DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2024

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 1: Rechnungslegung 2024, Bilanz und Ergebnisrechnung

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis 2
2. Anmerkung 3
3. Zusammenfassende Tabellen der Hauptverwaltung, der DGG & EÖI 4
3.1 Konsolidierte Ergebnisübersicht nach Norm Hoher Finanzrat 2024 4
3.2 Nicht konsolidierte Haushaltsergebnisse 9
3.3 Zusammenfassende Bilanz und Ergebnisrechnung 2024 10
4. Jahresabschluss der Hauptverwaltung 2024 13
4.1 Haushaltsbuchhaltung 2024 13
4.2 Finanzbuchhaltung 2024 37
5. Übereinstimmung zwischen Finanzbuchhaltung und Haushaltsbuchhaltung 46
5.1 Konkordanz der Einnahmen 46
5.2 Konkordanz der Ausgaben 47
5.3 Validierung Bilanz – Ergebnisrechnung – Umlaufvermögen 48
5.4 Überleitung Haushalt – flüssige Mittel 50
6. Analyse einzelner Posten der Bilanz und Ergebnisrechnung 51
6.1 Aktiva 51
6.2 Passiva 58
6.3 Ergebnisrechnung 60

2. Anmerkung

Dieses Kapitel beginnt mit den zusammenfassenden Tabellen der Haushalts- und Finanzbuchhaltung der Hauptverwaltung, den Diensten mit getrennter Geschäftsführung und den Einrichtungen öffentlichen Interesses.

Anschließend werden die einzelnen Teile des Jahresabschlusses der Hauptverwaltung aufgeführt, die am 24. September 2025 durch den Rechnungshof zertifiziert wurden.

Dieser Jahresabschluss beinhaltet:

- Die Rechnungslegung zur Ausführung des Haushaltes
- Die Bilanz und Ergebnisrechnung
- Eine kurze Bilanzanalyse

Diese Dokumente bilden die Grundlage zum Dekretentwurf zur endgültigen Abrechnung des Haushaltsplanes der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Haushaltsjahr 2023, den die Regierung im Parlament hinterlegt hat.

Nach diesen Auszügen wird anhand von zusätzlichen Tabellen auf die Entwicklung der wesentlichen Positionen in der Bilanz und der Ergebnisrechnung der Hauptverwaltung eingegangen.

3. Zusammenfassende Tabellen der Hauptverwaltung, der DGG & EÖI

3.1 Konsolidierte Ergebnisübersicht nach Norm Hoher Finanzrat 2024

3.1.1 Hauptverwaltung

Einnahmen		904.788.817,39
Ausgaben	**VE**	**AE**
	828.779.413,94	820.176.515,78
Zu finanzierender Bruttosaldo		**84.612.301,61**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		-385.377.878,95
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		6.734.506,54
Zu finanzierender Nettosaldo		**-294.031.070,80**

3.1.2 Dienste mit getrennter Geschäftsführung

3.1.2.1 Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		3.859.048,23
Ausgaben	**VE**	**AE**
	3.326.378,57	4.538.723,53
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-679.675,30**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		1.183.457,18
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**503.781,88**

3.1.2.2 Athenäum César Franck

Einnahmen		306.997,63
Ausgaben	**VE**	**AE**
	289.285,71	289.285,71
Zu finanzierender Bruttosaldo		**17.711,92**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**17.711,92**

3.1.2.3 Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben

Einnahmen		26.219.145,44
Ausgaben	**VE**	**AE**
	27.855.160,48	26.583.735,58
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-364.590,14**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		1.033.704,29
Zu finanzierender Nettosaldo		**669.114,15**

3.1.2.4 Medienzentrum

Einnahmen		403.391,60
Ausgaben	**VE**	**AE**
	332.136,26	326.888,72
Zu finanzierender Bruttosaldo		**76.502,88**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**76.502,88**

3.1.2.5 Königliches Athenäum Eupen

Einnahmen		395.059,23
Ausgaben	**VE**	**AE**
	381.242,54	380.987,50
Zu finanzierender Bruttosaldo		**14.071,73**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**14.071,73**

3.1.2.6 Königliches Athenäum Sankt Vith

Einnahmen		375.363,37
Ausgaben	**VE**	**AE**
	391.297,91	391.297,91
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-15.934,54**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, …)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien…)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**-15.934,54**

3.1.2.7 Robert Schuman Institut

Einnahmen		738.075,02
Ausgaben	**VE**	**AE**
	725.130,05	725.130,05
Zu finanzierender Bruttosaldo		**12.944,97**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		25.000,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**37.944,97**

3.1.2.8 Service und Logistik

Einnahmen		1.786.249,74
Ausgaben	**VE**	**AE**
	1.640.420,52	1.640.420,52
Zu finanzierender Bruttosaldo		**145.829,22**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**145.829,22**

3.1.2.9 Zentrum für Förderpädagogik

Einnahmen		576.054,31
Ausgaben	**VE**	**AE**
	572.029,46	572.029,46
Zu finanzierender Bruttosaldo		**4.024,85**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		19.831,64
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**23.856,49**

3.1.3 Einrichtungen öffentlichen Interesses

3.1.3.1 Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum der Deutschrpachigen Gemeinschaft

Einnahmen		7.852.264,29
Ausgaben	**VE**	**AE**
	7.811.120,18	7.811.120,18
Zu finanzierender Bruttosaldo		**41.144,11**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**41.144,11**

3.1.3.2 Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen

Einnahmen		6.667.714,52
Ausgaben	**VE**	**AE**
	6.419.122,72	6.419.122,72
Zu finanzierender Bruttosaldo		**248.591,80**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		77.028,27
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**325.620,07**

3.1.3.3 Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		676.139,10
Ausgaben	**VE**	**AE**
	601.851,19	601.851,19
Zu finanzierender Bruttosaldo		**74.287,91**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**74.287,91**

3.1.3.4 Kaleido – Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Einnahmen		1.370.094,10
Ausgaben	**VE**	**AE**
	1.354.718,58	1.348.520,73
Zu finanzierender Bruttosaldo		**21.573,37**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**21.573,37**

3.1.3.5 WSR – Wirtschafts- und Sozialrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		585.652,84
Ausgaben	**VE**	**AE**
	552.863,35	552.863,35
Zu finanzierender Bruttosaldo		**32.789,49**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**32.789,49**

3.1.3.6 Zentrum für Kinderbetreuung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		11.331.179,57
Ausgaben	**VE**	**AE**
	11.501.344,84	11.501.344,84
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-170.165,27**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		-17.524,43
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**-187.689,70**

3.1.3.7 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Einnahmen		9.196.810,22
Ausgaben	**VE**	**AE**
	8.701.641,83	8.704.073,16
Zu finanzierender Bruttosaldo		**492.737,06**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		909.760,01
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**1.402.497,07**

3.1.4 Konsolidierte Salden

Einnahmen		977.128.056,60
Ausgaben	**VE**	**AE**
	901.235.158,13	892.563.910,93
Zu finanzierender Bruttosaldo		**84.564.145,67**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		-383.180.326,28
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		7.768.210,83
Zu finanzierender Nettosaldo		**-290.847.969,78**

(*) Haushaltsergebnis
(**) Ergebnis laut Norm Hoher Finanzrat

3.2 Nicht konsolidierte Haushaltsergebnisse

3.2.1.1 Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren

Einnahmen		6.510.812,78
Ausgaben	**VE**	**AE**
	14.703.725,81	12.725.896,07
Zu finanzierender Bruttosaldo		**-6.215.083,29**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		-17.413,11
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
Zu finanzierender Nettosaldo		**-6.232.496,40**

(*) Haushaltsergebnis
(**) Ergebnis laut Norm Hoher Finanzrat

3.3 Zusammenfassende Bilanz und Ergebnisrechnung 2024

3.3.1 Bilanz: Aktiva

AKTIVA	MDG	ADG	CFA	DSL	KAE	KAS	MEZ	RSI	SER	WORR	ZFP	AHS	BRF	IAWM	KAL	WSR	ZKB	TOTAL
ANLAGEVERMÖGEN	**275.828.429**	**4.262.512**	**55.638**	**748.668**	**113.447**	**55.028**	**171.816**	**260.072**	**448.200**	**31.076.994**	**50.826**	**121.929**	**5.849.821**	**596.268**	**271.231**	**2.344**	**77.703**	**319.990.927**
I. GRÜNDUNGS- UND ERWEITERUNGSKOSTEN	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
II. IMMATERIELLE ANLAGEN	**1.700.357**	**740.562**	**0**	**285.431**	**0**	**0**	**3.708**	**88**	**0**	**6.402**	**0**	**3.035**	**0**	**22.159**	**160.628**	**0**	**1.634**	**2.924.003**
III. MATERIELLE ANLAGEN	**253.380.959**	**3.521.949**	**55.638**	**463.237**	**113.447**	**55.028**	**168.109**	**259.394**	**448.200**	**31.053.386**	**50.826**	**118.895**	**5.849.034**	**565.507**	**110.604**	**2.344**	**76.070**	**296.292.625**
A. GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	243.611.905	2.670.003	0	0	0	0	0	0	0	28.740.760	0	0	5.126.108	494.421	0	0	0	280.643.197
B. ANLAGEN, MASCHINEN & BETRIEBSAUSSTATTUNG	1.096.515	738.805	3.174	165.391	597	22.668	2.485	132.438	34.246	472.712	3.984	1.761	564.644	30.762	19.973	2.344	0	3.292.498
C. EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE UND FAHRZEUGE	5.206.456	113.141	52.464	297.846	112.850	32.360	165.623	126.956	413.955	334.505	46.842	117.134	158.282	40.323	90.630	0	58.772	7.368.140
D. LEASING UND ÄHNLICHE RECHTE	322.082	0	0	0	0	0	0	0	0	17.145	0	0	0	0	0	0	17.298	356.526
E. ANLAGEN IM BAU	3.144.000	0	0	0	0	0	0	0	0	1.488.263	0	0	0	0	0	0	0	4.632.264
IV. FINANZANLAGEN	**20.747.113**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**590**	**0**	**17.206**	**0**	**0**	**787**	**8.603**	**0**	**0**	**0**	**20.774.299**
A. ANGESCHLOSSENE GESELLSCHAFTEN		0	0	0	0	0	0	0	0	17.206	0	0	0	8.603	0	0	0	25.809
B. FORDERUNGEN		0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
UMLAUFVERMÖGEN:	**176.625.213**	**1.748.599**	**191.726**	**9.850.830**	**293.165**	**237.365**	**434.916**	**887.066**	**615.324**	**816.403**	**439.868**	**1.234.359**	**3.526.220**	**1.760.212**	**568.077**	**468.159**	**499.564**	**200.197.066**
V. FORDERUNGEN ÜBER 1 JAHR	**64.958.679**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**275.000**		**210.000**	**218.148**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**65.661.827**
VI. VORRÄTE UND AIA	**56.045**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**8.084**	**49.075**	**0**	**2.552**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**115.756**
VII. FORDERUNGEN INNERHALB EINES JAHRES	**19.063.129**	**27.460**	**1.175**	**9.838.526**	**3.638**	**6.599**	**1.353**	**126.205**	**110.589**	**530.825**	**34.459**	**5.703**	**175.771**	**16.993**	**127.927**	**0**	**168.655**	**30.239.006**
A. HANDELSKUNDEN	14.359.855	27.460	1.175	759.648	3.638	6.599	1.353	101.205	109.869	432.644	8.228	5.453	175.771	16.990	127.927	0	165.483	16.303.297
B. ANDERE FORDERUNGEN	4.703.274	0	0	9.078.878	0			25.000	720	98.181	26.232	250	0	3	0	0	3.171	13.935.709
VIII. GELDANLAGEN	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
IX. FLÜSSIGE MITTEL	**90.862.017**	**1.441.672**	**190.550**	**447**	**289.528**	**230.766**	**433.563**	**485.861**	**496.652**	**26.503**	**187.260**	**1.211.513**	**3.290.203**	**1.743.218**	**430.480**	**468.159**	**330.909**	**102.119.302**
X. RECHNUNGSABGRENZUNG	**1.685.343**	**279.468**	**0**	**11.857**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**14.590**	**60.246**	**0**	**9.670**	**0**	**0**	**2.061.174**
SUMME DER AKTIVA	**452.453.643**	**6.011.111**	**247.363**	**10.599.498**	**406.612**	**292.393**	**606.732**	**1.147.138**	**1.063.525**	**31.893.397**	**490.694**	**1.356.289**	**9.376.041**	**2.356.480**	**839.308**	**470.503**	**577.267**	**520.187.992**

3.3.1.1 Bilanz: Passiva

PASSIVA	MDG	ADG	CFA	DSL	KAE	KAS	MEZ	RSI	SER	WORR	ZFP	AHS	BRF	IAWM	KAL	WSR	ZKB	TOTAL
KAPITALRÜCKLAGEN	**-839.216.900**	**5.737.267**	**194.190**	**4.388.784**	**287.831**	**255.578**	**591.189**	**442.150**	**894.165**	**10.346.775**	**75.500**	**1.116.375**	**8.550.893**	**1.627.948**	**687.783**	**421.744**	**-107.817**	**-803.706.545**
I. REINVERMÖGEN	**-839.216.900**	**5.737.267**	**194.190**	**4.388.784**	**287.831**	**255.578**	**591.189**	**442.150**	**894.165**	**10.346.775**	**75.500**	**1.116.375**	**8.550.893**	**1.627.948**	**687.783**	**421.744**	**-107.817**	**-803.706.545**
II. SUBVENTIONEN IN KAPITALFORM	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

RÜCKSTELLUNGEN	**420.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**980.558**	**0**	**0**	**113.357**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.513.916**
VERBINDLICHKEITEN	**1.291.250.543**	**273.844**	**53.174**	**6.210.714**	**118.781**	**36.815**	**15.544**	**704.988**	**169.360**	**20.566.063**	**415.193**	**239.914**	**711.791**	**728.532**	**151.525**	**48.758**	**685.084**	**1.322.380.622**
III. VERBINDLICHKEITEN > EIN JAHR	**1.135.010.392**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**275.000**	**0**	**12.055**	**218.148**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**11.736**	**1.135.527.331**
A. DARLEHEN	1.127.362.874	0	0	0	0	0	0	0	0	12.055	0	0	0	0	0	0	0	1.127.374.929
B. LEASING UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	7.647.518	0	0	0	0	0	0	275.000	0	0	218.148	0	0	0	0	0	11.736	8.152.402
IV. VERBINDLICHKEITEN < EIN JAHR	**142.187.829**	**273.844**	**53.174**	**6.182.801**	**118.781**	**27.077**	**15.544**	**429.988**	**169.360**	**20.554.008**	**197.045**	**238.957**	**711.791**	**728.532**	**151.525**	**48.758**	**673.348**	**172.762.362**
A. INNERHALB EINES JAHRES FÄLLIGE LANGFRISTIGE VERB.	56.731.461	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	5.789	56.737.250
B. FINANZVERBINDLICHKEITEN	30.158.428	0	0	4.298.723	0	0	0	25.000	0	18.693.831	19.832	0	0	0	0	0	0	53.195.814
C. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	25.678.044	205.663	22.642	1.191.720	100.577	24.165	13.845	103.814	166.177	1.256.808	89.389	75.993	204.169	496.908	143.202	6.253	148.704	29.928.074
D. ERHALTENE ANZAHLUNGEN	6.412.735	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	6.412.735
E. STEUERN, ARBEITSENTGELTE UND SOZIALLASTEN	21.942.530	5.645	2.786	659.896	1.401	2.912	1.521	1.244	783	537.701	1.376	8.559	507.622	231.324	8.323	36.383	518.804	24.468.810
1. STEUERN	5.413.869	5.645	2.786	249.765	1.401	2.912	1.521	1.244	783	91.671	1.376	8.559	177.252	55.128	8.323	1.072	7.402	6.030.708
2. ARBEITSENTGELTE UND SOZIALLASTEN	16.528.661	0	0	410.131	0	0	0	0	0	446.030	0	0	330.370	176.196	0	35.311	511.403	18.438.102
F. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	1.264.632	62.535	27.745	32.462	16.803	0	178	299.930	2.400	65.667	86.449	154.405	0	300	0	6.123	51	2.019.679
V. RECHNUNGSABGRENZUNG	**14.052.321**	**0**	**0**	**27.913**	**0**	**9.738**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**957**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**14.090.929**
SUMME DER PASSIVA	**452.453.643**	**6.011.111**	**247.363**	**10.599.498**	**406.612**	**292.393**	**606.732**	**1.147.138**	**1.063.525**	**31.893.397**	**490.694**	**1.356.289**	**9.376.041**	**2.356.480**	**839.308**	**470.503**	**577.267**	**520.187.992**

3.3.1.2 Ergebnisrechnung

ERGEBNISRECHNUNG	MDG	ADG	CFA	DSL	KAE	KAS	MEZ	RSI	SER	WORR	ZFP	AHS	BRF	IAWM	KAL	WSR	ZKB	TOTAL
I. OPERATIVE ERTRÄGE	**436.997.460**	**3.868.304**	**306.998**	**18.144.964**	**395.059**	**369.427**	**403.392**	**738.075**	**1.786.225**	**6.606.744**	**556.173**	**672.252**	**7.852.264**	**6.667.429**	**1.367.211**	**585.424**	**11.300.539**	**498.617.940**
A. UMSATZ	5.851	300.335	0	0	7.226	116.772	86.113	92.338	764.393	5.702.091	91.134	0	526.167	15.114	0	0	969.231	8.676.767
B. ANLAGEN - EIGENE GEBÄUDE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	111.710	0	0	0	0	0	0	0	111.710
C. SONSTIGE OPERATIVE ERTRÄGE	436.991.609	3.567.970	306.998	18.144.964	387.833	252.654	317.278	645.737	1.021.832	792.943	465.039	672.252	7.326.097	6.652.315	1.367.211	585.424	10.331.308	489.829.463
II. OPERATIVE AUFWENDUNGEN	**-698.623.640**	**-3.129.402**	**-293.892**	**-17.533.808**	**-343.605**	**-394.344**	**-354.834**	**-702.351**	**-1.542.173**	**-10.911.534**	**-559.558**	**-577.809**	**-8.035.814**	**-6.347.651**	**-1.314.710**	**-555.240**	**-11.414.985**	**-762.635.350**
A. HANDELSWAREN, ROH- UND HILFSSTOFFE	-7.481.813	-4.687	-51.352	-530.961	-94.160	-165.985	-15.102	-175.023	-675.179	-1.154.125	-127.288	-27.358	-11.930	-6.963	-39.301	0	-364.768	-10.925.994
B. DIENSTLEISTUNGEN UND ANDERE LIEFERUNGEN	-19.387.087	-2.158.497	-215.482	-1.104.436	-191.657	-204.354	-244.552	-436.618	-694.728	-3.295.371	-399.963	-484.406	-1.899.234	-1.009.809	-1.095.776	-45.608	-475.873	-33.343.451
C. VERGÜTUNG, SOZIALVERSICHERUNGSKOSTEN UND RENTEN	-189.174.310	-24.087	-425	-89.305	-4.359		-2.045	0	0	-5.728.631	0	-9.475	-5.703.413	-2.900.943	-30.294	-288.635	-10.500.620	-214.456.541
D. ABSCHREIBUNGEN	-7.759.063	-633.975	-26.633	-465.019	-53.429	-24.005	-93.135	-90.710	-172.266	-684.905	-32.307	-56.570	-414.668	-51.808	-125.964	-1.797	-21.004	-10.707.257
E. SONSTIGE OPERATIVE AUFWENDUNGEN	-474.821.367	-308.157	0	-15.344.086	0	0	0	0	0	-48.503	0		-6.570	-2.378.129	-23.375	-219.200	-52.720	-493.202.108
III. FINANZERGEBNIS	**-32.788.447**	**-58.651**	**0**	**2.132**	**-50**	**0**	**-1.728**	**-6.275**	**-14.271**	**-21.732**	**-4.970**	**0**	**-22**	**-3.603**	**0**	**23**	**-947**	**-32.898.542**
A. FINANZERTRÄGE	5.269.594	0	0	2.794	0	0	0	0	25	572	0	0	0	286	0	229	0	5.273.499
B. FINANZAUFWENDUNGEN	-38.058.041	-58.651	0	-661	-50	0	-1.728	-6.275	-14.296	-22.304	-4.970	0	-22	-3.889	0	-206	-947	-38.172.041
IV. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	**-1.337.277**	**-270**	**-377**	**976**	**-266**	**4.975**	**0**	**23**	**0**	**8.935**	**18.909**	**1.045**	**0**	**8.372**	**1.139**	**0**	**7.576**	**-1.286.241**
A. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	103.601	298	0	3.366	0	5.025	0	0	0	23.465	19.881	1.504	0	8.603	2.883	0	7.576	176.202
B. AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	-1.440.878	-568	-377	-2.391	-266	-50	0	23	0	-14.530	-972	-459	0	-231	-1.744	0	0	-1.462.443
ERGEBNIS	**-295.751.904**	**679.980**	**12.729**	**614.264**	**51.138**	**-19.943**	**46.829**	**29.472**	**229.782**	**-4.317.586**	**10.555**	**95.488**	**-183.572**	**324.546**	**53.640**	**30.207**	**-107.817**	**-298.202.193**

4. Jahresabschluss der Hauptverwaltung 2024

4.1 Haushaltsbuchhaltung 2024

4.1.1 Zusammenfassende Übersicht

A) EINNAHMENHAUSHALT

ALLGEMEINE EINNAHMEN		ZWECKBESTIMMTE EINNAHMEN	
Schätzung	Verbuchte Einnahmen	Schätzung	Verbuchte Einnahmen
403.825.000,00 €	402.105.452,35 €	470.264.000 €	502.683.365,04 €

B) AUSGABENHAUSHALT

i. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen	Mittelbindungen	Saldo 31.12.2024
750.320.000,00 €	709.160.907,09 €	41.159.092,91 €

ii. Ausgabeermächtigungen

Ausgabeermächtigungen	Zahlungsanordnungen	Saldo 31.12.2024
758.731.000,00 €	699.984.315,93 €	58.746.684,07 €

iii. Variable Kredite

Kredite	Zahlungsanordnungen
132.228.000,00 €	120.192.199,85 €

C) HAUSHALTSÜBERSICHT DER FONDS

i. Verpflichtungsermächtigungen

Stand 31.12.2023	Einnahmen	Ausgaben	Stand 31.12.2024
516.482.875,77 €	502.683.365,04 €	119.618.506,85 €	899.547.733,96 €

ii. Ausgabeermächtigungen

Stand 31.12.2023	Einnahmen	Ausgaben	Stand 31.12.2024
536.378.775,07 €	502.683.365,04 €	120.192.199,85 €	918.869.940,26 €

4.1.1.1 Detaillierte Tabellen

4.1.1.2 Einnahmehaushalt 2024

Typ	EWK	Bezeichnung	Erwartete Einnahmen	Realisierte Einnahmen	Minder-/Mehreinnahmen	Realisierung %
ALLG	16.11	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	16.000	135.772,29	119.772,00	848,58%
	16.12	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	985.000	979.740,34	-5.260,00	99,47%
	16.13	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	2.000	138.078,67	136.079,00	6.903,93%
	16.20	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	6.151.000	5.566.998,26	-584.002,00	90,51%
	39.16	EU-Subventionen ESF 2014-2020	0	1.892.707,41	1.892.707,00	
	39.17	EU-Subventionen ESF 2021-2027	315.000	0,00	-315.000,00	0,00%
	39.18	EU-Subventionen	0	0,00	0,00	0,00%
	39.19	EU Wiederaufbauplan (RRF)	3.000.000	747.231,00	-2.252.769,00	24,91%
	39.20	Beitrag des Großherzogtums Luxemburg an den Kosten der Sonderschulen	1.300.000	766.486,69	-533.513,00	58,96%
	47.40	Einnahmen aus dem Verkauf von LBA-Schecks	10.000	3.980,61	-6.019,00	39,81%
	47.50	Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe	90.000	21.579,26	-68.421,00	23,98%
	48.13	Zuschuss der Provinz Lüttich im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024	871.000	871.000,00	0,00	100,00%
	49.31	Zusätzliche Mittel aus der Wallonischen Region	1.497.000	1.497.000,00	0,00	100,00%
	49.33	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region	3.475.000	3.251.926,10	-223.074,00	93,58%
	49.34	Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation	150.000	75.000,00	-75.000,00	50,00%
	49.35	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung von der Wallonischen Region (Artikel 4 und 5 des Dekretes vom 10. Mai 1999)	43.055.000	43.012.947,36	-42.053,00	99,90%
	49.37	Überweisung der Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis in Bezug auf die Aufsicht der lokalen Behörden	34.965.000	34.477.000,00	-488.000,00	98,60%
	49.38	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Raumordnung und Wohnungswesen von der Wallonischen Region	10.303.000	9.726.601,36	-576.399,00	94,41%

Typ	EWK	Bezeichnung	Erwartete Einnahmen	Realisierte Einnahmen	Minder-/Mehreinnahmen	Realisierung %
	49.40	Sonderdotation Covid	0	0,00	0,00	0,00%
	49.41	Globalbetrag Dotation laut Artikel 58duodecies bis 58septdecies, 60sexies und 86 des Gesetzes vom 31.12.1983, eingefügt durch das Gesetz vom 22. Dezember 2000 und abgeändert durch die Gesetze vom 7. Januar 2002 und 6. Januar 2014	297.154.000	298.432.620,00	1.278.620,00	100,43%
	49.46	Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie	486.000	508.783,00	22.783,00	104,69%
	76.32	Erlös aus dem Verkauf von Immobilien	0	0,00	0,00	0,00%
	96.11	Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	0	0,00	0,00	0,00%
	96.70	Alternative Finanzierungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	0	0,00	0,00	0,00%
Summe der allgemeinen Einnahmen			**403.825.000**	**402.105.452,35**	**-1.719.549,00**	**99,57%**
ZWECK	16.12 (1)	Eigeneinnahmen des Fonds für Dienstleistungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	660.000	1.168.177,97	508.178,00	177,00%
	16.12 (2)	Eigeneinnahmen des Fonds für Nachhaltigkeit	0	205.310,00	205.310,00	
	16.12 (3)	Einnahmen des Fonds zur Förderung der Schaffung von audiovisuellen Werken, Klangwerken und Multimediaprodukten	0	0,00	0,00	0,00%
	16.12 (4)	Eigeneinnahmen des Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	80.000	96.797,47	16.797,00	121,00%
	16.12 (5)	Eigeneinnahmen des Entschuldungsfonds der Deutschsprachigen Gemeinschaft	50.000	71.420,00	21.420,00	142,84%
	16.12 (9)	Eigeneinnahmen des Fonds für Stipendien der Deutschsprachigen Gemeinschaft	5.000	39.790,84	34.791,00	795,82%
	26.10 (7)	Erträge aus der Verwaltung des Schatzamtes	2.000.000	4.235.224,68	2.235.225,00	211,76%
	26.10 (8)	Finanzerträge des Beteiligungs- und Finanzierungsfonds	700.000	944.639,90	244.640,00	134,95%
	49.41 (1)	Speisung des Fonds für Dienstleistungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus der Globaldotation	1.250.000	1.250.000,00	0,00	100,00%
	49.41 (5)	Speisung des Entschuldungsfonds der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus der Globaldotation	20.000	20.000,00	0,00	100,00%
	49.41 (7)	Speisung des Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus der Globaldotation	15.000.000	15.000.000,00	0,00	100,00%
	49.41 (8)	Speisung des Beteiligungs- und Finanzierungsfonds aus der Globaldotation	16.000.000	16.000.000,00	0,00	100,00%

Typ	EWK	Bezeichnung	Erwartete Einnahmen	Realisierte Einnahmen	Minder-/Mehreinnahmen	Realisierung %
	49.41 (9)	Speisung des Fonds für Stipendien der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus der Globaldotation	1.000.000	1.000.000,00	0,00	100,00%
	86.10 (8)	Rückforderungen des Beteiligungs- und Finanzierungsfonds	2.500.000	1.923.336,89	-576.663,00	76,93%
	86.11 (8)	Einnahmen aus zinslosen Darlehen an FWL und SWCS	1.000.000	5.011.660,32	4.011.660,00	501,17%
	96.11 (7)	Einnahmen des Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus Anleihen	420.500.000	449.500.000,00	29.000.000,00	106,90%
	96.30 (7)	Einnahmen des Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus SURE-Anleihen	0	0,00	0,00	0,00%
	96.40 (7)	Einnahmen des Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus dem EU-Wiederaufbauplan (RRF)	9.113.000	5.830.508,00	-3.282.492,00	63,98%
	96.70 (7)	Alternative Finanzierungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	386.000	386.498,97	499,00	100,13%
Summe der zweckbestimmten Einnahmen			**470.264.000**	**502.683.365,04**	**32.419.365,00**	**106,89%**
TOTAL			**874.089.000**	**904.788.817,39**	**30.699.816,00**	**103,51%**

Der Einnahmehaushalt 2024 ist zu 103,51% realisiert worden.

4.1.1.3 Ausgabenhaushalt 2024 (ohne variable Kredite)

Nachstehende Tabelle listet pro Organisationsbereich und Programm die Verwendung der einzelnen Kredite für das Jahr 2024 auf.

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
01	00	41.40	Dotation an das Parlament	7.937.000	7.937.000,00	0,00	7.937.000	7.937.000,00	0,00
	00 - Dotation			**7.937.000**	**7.937.000,00**	**0,00**	**7.937.000**	**7.937.000,00**	**0,00**
01 - PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT				**7.937.000**	**7.937.000,00**	**0,00**	**7.937.000**	**7.937.000,00**	**0,00**
10	00	11.11	Gehälter der Minister und der Mitarbeiter der Regierung	4.265.000	4.235.259,41	-29.740,59	4.265.000	4.235.259,41	-29.740,59
		11.20	Sozialabgaben Arbeitgeberanteil	895.000	847.826,72	-47.173,28	895.000	847.826,72	-47.173,28
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	281.000	263.249,89	-17.750,11	281.000	261.656,15	-19.343,85
	00 - Allgemeine laufende Ausgaben			**5.441.000**	**5.346.336,02**	**-94.663,98**	**5.441.000**	**5.344.742,28**	**-96.257,72**
10 - REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT				**5.441.000**	**5.346.336,02**	**-94.663,98**	**5.441.000**	**5.344.742,28**	**-96.257,72**
20	00	01.01	Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		11.11	Gehälter des Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft	33.440.000	33.438.865,91	-1.134,09	33.440.000	33.438.865,91	-1.134,09
		11.12	Andere Gehaltskosten	3.145.000	3.144.888,68	-111,32	3.145.000	3.144.888,68	-111,32

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		11.20	Sozialabgaben des Arbeitsgebers	6.071.000	5.991.059,62	-79.940,38	6.071.000	5.991.059,62	-79.940,38
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2.907.000	2.713.637,78	-193.362,22	2.763.000	2.669.304,99	-93.695,01
		12.12	Miete von Immobilien für die verschiedenen Dienststellen des Ministeriums	301.000	265.056,37	-35.943,63	301.000	265.056,37	-35.943,63
		31.22	Dotation an das Landesamt für Arbeitsbeschaffung	1.800.000	1.800.000,00	0,00	1.800.000	1.775.000,00	-25.000,00
		33.01	Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen	208.000	115.384,21	-92.615,79	208.000	61.131,86	-146.868,14
		33.03	Zuschuss an die VoG Sozialdienst	219.000	215.725,68	-3.274,32	219.000	215.725,68	-3.274,32
00 - Allgemeine laufende Ausgaben				**48.091.000**	**47.684.618,25**	**-406.381,75**	**47.947.000**	**47.561.033,11**	**-385.966,89**
01		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	983.000	982.971,40	-28,60	969.000	968.244,33	-755,67
01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen				**983.000**	**982.971,40**	**-28,60**	**969.000**	**968.244,33**	**-755,67**
02		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	3.897.000	3.887.543,48	-9.456,52	4.000.000	3.990.213,31	-9.786,69
02 - Informatik				**3.897.000**	**3.887.543,48**	**-9.456,52**	**4.000.000**	**3.990.213,31**	**-9.786,69**
11		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	530.000	281.676,26	-248.323,74	530.000	280.308,25	-249.691,75
		33.01	Zuschüsse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	200.000	16.300,00	-183.700,00	200.000	15.800,00	-184.200,00
11 - Öffentlichkeitsarbeit				**730.000**	**297.976,26**	**-432.023,74**	**730.000**	**296.108,25**	**-433.891,75**
12		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	500.000	432.698,96	-67.301,04	500.000	417.222,18	-82.777,82
12 - Studien und Untersuchungen				**500.000**	**432.698,96**	**-67.301,04**	**500.000**	**417.222,18**	**-82.777,82**
13		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	545.000	404.997,84	-140.002,16	559.000	409.663,01	-149.336,99
		33.01	Zuschüsse im Rahmen der innerbelgischen Zusammenarbeit	26.000	10.500,00	-15.500,00	76.000	60.500,00	-15.500,00
		33.02	Zuschüsse im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft betreffend die Gemeinden Plombières, Welkenraedt, Baelen, Waimes und Malmedy	14.000	2.500,00	-11.500,00	14.000	5.500,00	-8.500,00
		33.03	Zuschuss an die Vereinigung Internationaler Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien	13.000	12.500,00	-500,00	13.000	12.500,00	-500,00
		33.04	Zuschüsse im Rahmen der internationalen und interregionalen Zusammenarbeit	110.000	53.236,48	-56.763,52	110.000	40.908,98	-69.091,02
		35.43	Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft an internationale Organisationen	29.000	25.233,43	-3.766,57	29.000	25.233,43	-3.766,57
13 - Außenbeziehungen und Europäische Programme				**737.000**	**508.967,75**	**-228.032,25**	**801.000**	**554.305,42**	**-246.694,58**
14		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	329.000	328.965,81	-34,19	331.000	330.356,52	-643,48
		33.01	Verteilung der Provinzzuschüsse im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024	871.000	871.000,00	0,00	871.000	871.000,00	0,00
		33.02	Zuschüsse an Gemeinden für Bürgerbeteiligungen	100.000	100.000,00	0,00	100.000	100.000,00	0,00
		43.21	Dotation an die Gemeinden	117.126.000	117.125.761,58	-238,42	117.126.000	117.125.761,58	-238,42
		43.22	Sonderdotation Corona an die Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.23	Dotation für die Basisförderung	629.000	628.478,17	-521,83	629.000	628.478,17	-521,83
		43.24	Zuschuss an die Bürgermeisterkonferenz	52.000	52.000,00	0,00	52.000	52.000,00	0,00
		43.25	Sonderdotation Flutkatastrophe	500.000	500.000,00	0,00	500.000	500.000,00	0,00
14 - Lokale Behörden				**119.607.000**	**119.606.205,56**	**-794,44**	**119.609.000**	**119.607.596,27**	**-1.403,73**
15		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.001.000	748.623,01	-252.376,99	533.000	376.261,21	-156.738,79

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		33.10	Zuschüsse im Rahmen Interreg 2014-2020	4.000	0,00	-4.000,00	4.000	3.177,27	-822,73
		33.11	Zuschüsse im Rahmen ESF 2014-2020	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		33.12	Zuschüsse im Rahmen des ESF + 2021-2027	0	0,00	0,00	4.675.000	4.056.078,28	-618.921,72
		33.13	Zuschüsse im Rahmen Interreg 2021-2027	0	0,00	0,00	31.000	30.999,51	-0,49
		33.14	Zuschüsse an das Institut für Demokratiepädagogik	285.000	285.000,00	0,00	285.000	285.000,00	0,00
		33.20	Zuschüsse für besondere Initiativen der Standortentwicklung	65.000	0,00	-65.000,00	65.000	3.000,00	-62.000,00
		35.10	Regulierung ESF 2014-2020	1.355.000	1.354.931,10	-68,90	1.355.000	1.354.931,10	-68,90
		35.30	Beiträge an die Euregio Maas-Rhein	143.000	142.390,00	-610,00	143.000	142.390,00	-610,00
		35.31	Beiträge an die Großregion	30.000	24.363,26	-5.636,74	30.000	24.363,26	-5.636,74
		35.43	Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen	174.000	173.238,00	-762,00	94.000	92.662,57	-1.337,43
		41.41	Dotation an den WSR	585.000	585.000,00	0,00	585.000	585.000,00	0,00
	15 - Standortentwicklung			**3.642.000**	**3.313.545,37**	**-328.454,63**	**7.800.000**	**6.953.863,20**	**-846.136,80**
20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT				**178.187.000**	**176.714.527,03**	**-1.472.472,97**	**182.356.000**	**180.348.586,07**	**-2.007.413,93**
30	00	11.11	Gehälter und Entschädigungen des Personals im Gemeinschaftsunterrichtswesen	49.144.000	49.071.955,51	-72.044,49	49.144.000	49.071.955,51	-72.044,49
		11.12	Gehälter der bezuschussten Vertragsangestellten	2.976.000	2.975.559,47	-440,53	2.976.000	2.975.559,47	-440,53
		11.20	Sozialabgaben, Arbeitgeberlasten und Pensionszuschuss	15.306.000	15.249.573,08	-56.426,92	15.306.000	15.249.573,08	-56.426,92
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	130.000	96.165,96	-33.834,04	130.000	103.258,77	-26.741,23
		12.12	Diverse Arbeitnehmerkosten	70.000	67.235,93	-2.764,07	70.000	67.235,93	-2.764,07
		43.24	Zuschüsse für Personalkosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	45.045.000	44.129.347,49	-915.652,51	45.045.000	44.129.347,49	-915.652,51
		44.10	Zuschüsse für Personalkosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	28.075.000	28.074.303,97	-696,03	28.075.000	28.074.303,97	-696,03
	00 - Personalkosten im Unterrichtswesen			**140.746.000**	**139.664.141,41**	**-1.081.858,59**	**140.746.000**	**139.671.234,22**	**-1.074.765,78**
	11	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	724.000	660.330,89	-63.669,11	756.000	646.721,58	-109.278,42
		12.12	Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen	30.000	2.190,45	-27.809,55	30.000	2.135,45	-27.864,55
	11 - Pädagogik			**754.000**	**662.521,34**	**-91.478,66**	**786.000**	**648.857,03**	**-137.142,97**
	12	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.780.000	1.603.612,51	-176.387,49	1.780.000	1.601.862,51	-178.137,49
		12.21	Rückzahlung TEC	300.000	300.000,00	0,00	300.000	291.618,67	-8.381,33
		34.01	Rückerstattung der Kosten für Fahrscheine und für die Beförderung mit Privatwagen	3.000	3.000,00	0,00	3.000	400,50	-2.599,50
	12 - Schülerbeförderung			**2.083.000**	**1.906.612,51**	**-176.387,49**	**2.083.000**	**1.893.881,68**	**-189.118,32**
	13	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	288.000	103.682,04	-184.317,96	280.000	104.630,84	-175.369,16
		12.12	Kosten der externen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	66.000	66.000,00	0,00	66.000	52.102,46	-13.897,54
		12.13	Kosten für medienpädagogische Dienstleistungen	12.000	12.000,00	0,00	12.000	12.000,00	0,00
		33.02	Zuschüsse an Vereinigungen	210.000	181.483,83	-28.516,17	210.000	192.529,06	-17.470,94
		41.20	Dotation für pädagogische Zwecke an die AHS	16.000	15.614,89	-385,11	16.000	15.614,89	-385,11

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		41.30	Zuschüsse an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		41.42	Dotation an die DgG Service und Logistik	496.000	496.000,00	0,00	496.000	496.000,00	0,00
		41.50	Dotation an das KAE	210.000	210.000,00	0,00	210.000	210.000,00	0,00
		41.51	Dotation an das KAS	166.000	166.000,00	0,00	166.000	166.000,00	0,00
		41.52	Dotation an das RSI	447.000	447.000,00	0,00	447.000	447.000,00	0,00
		41.53	Dotation an das CFA	180.000	180.000,00	0,00	180.000	180.000,00	0,00
		41.54	Dotation an das ZFP	282.000	252.000,00	-30.000,00	282.000	252.000,00	-30.000,00
		41.55	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAE	168.000	167.954,38	-45,62	168.000	167.954,38	-45,62
		41.56	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAS	70.000	56.131,48	-13.868,52	70.000	56.131,48	-13.868,52
		41.57	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das RSI	105.000	104.803,89	-196,11	105.000	104.803,89	-196,11
		41.58	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das CFA	97.000	94.898,39	-2.101,61	97.000	94.898,39	-2.101,61
		41.59	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das ZFP	44.000	42.812,40	-1.187,60	44.000	42.812,40	-1.187,60
		43.24	Dotation an Kaleido	1.148.000	1.148.000,00	0,00	1.148.000	1.148.000,00	0,00
		43.25	Dotation an die AHS	488.000	488.000,00	0,00	488.000	488.000,00	0,00
		43.26	Zuschüsse für Funktionskosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	2.298.000	2.297.718,64	-281,36	2.298.000	2.297.718,64	-281,36
		43.27	Zuschüsse an die Schulen des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens	615.000	614.897,76	-102,24	615.000	614.897,76	-102,24
		44.30	Zuschüsse an die Schulen des freien subventionierten Unterrichtswesens	347.000	337.915,95	-9.084,05	347.000	337.915,95	-9.084,05
		44.31	Zuschüsse für Funktionskosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	2.859.000	2.850.792,38	-8.207,62	2.859.000	2.810.595,89	-48.404,11
		44.32	Zuschüsse für die Finanzierung von Gastdozenten auf Basis nicht genutzten Stundenkapitals	281.000	105.046,79	-175.953,21	281.000	103.318,33	-177.681,67
		44.33	Zusatzzuschuss für erstankommende Schüler im Rahmen der Ukraine-Krise	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	13 - Zuschüsse und Dotationen			**10.893.000**	**10.438.752,82**	**-454.247,18**	**10.885.000**	**10.394.924,36**	**-490.075,64**
	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	28.000	20.016,84	-7.983,16	28.000	20.016,84	-7.983,16
		33.21	Zuschüsse für Funktionskosten an Erwachsenenbildungs-organisationen	1.021.000	1.018.207,50	-2.792,50	1.019.000	1.018.207,50	-792,50
		33.23	Zuschüsse an den Rat für Erwachsenenbildung	46.000	45.986,95	-13,05	46.000	45.986,95	-13,05
		33.25	Zuschüsse an Erwachsenenbildungs-organisationen für Aus- und Weiterbildungen	10.000	4.638,18	-5.361,82	8.000	4.632,44	-3.367,56
		33.29	Zuschüsse für besondere Initiativen	60.000	59.229,43	-770,57	57.000	53.439,11	-3.560,89
		33.30	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	89.000	76.064,99	-12.935,01	89.000	76.064,99	-12.935,01

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		33.80	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	2.000	2.000,00	0,00	2.000	2.000,00	0,00
	14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung			**1.256.000**	**1.226.143,89**	**-29.856,11**	**1.249.000**	**1.220.347,83**	**-28.652,17**
	19	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	94.000	65.924,59	-28.075,41	94.000	64.230,59	-29.769,41
		34.41	Studienbeihilfen an Schüler und Studenten	296.000	296.000,00	0,00	296.000	295.992,00	-8,00
		34.42	Zuschüsse und Stipendien für Weiterbildungen und wissenschaftliche Forschung im In- und Ausland	2.000	743,68	-1.256,32	10.000	8.180,48	-1.819,52
	19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung			**392.000**	**362.668,27**	**-29.331,73**	**400.000**	**368.403,07**	**-31.596,93**
	21	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.000	125,24	-874,76	1.000	125,24	-874,76
		43.51	Zuschüsse für Funktionskosten an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	58.000	56.897,33	-1.102,67	58.000	56.897,33	-1.102,67
	21 - Kunstunterricht			**59.000**	**57.022,57**	**-1.977,43**	**59.000**	**57.022,57**	**-1.977,43**
	22	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.000	0,00	-1.000,00	1.000	0,00	-1.000,00
		33.21	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0,00	0,00	55.000	54.780,86	-219,14
		41.41	Dotation an das IAWM	6.304.000	6.304.000,00	0,00	6.304.000	6.304.000,00	0,00
		41.42	Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung	245.000	245.000,00	0,00	245.000	245.000,00	0,00
	22 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft			**6.550.000**	**6.549.000,00**	**-1.000,00**	**6.605.000**	**6.603.780,86**	**-1.219,14**
	23	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben in Bezug auf die Beschäftigung	240.000	30.266,84	-209.733,16	280.000	92.506,14	-187.493,86
		32.01	Pilotprojekte zur Fachkräftesicherung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit	190.000	30.543,00	-159.457,00	190.000	30.543,00	-159.457,00
		33.02	Zuschüsse an privatrechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	6.041.000	5.772.740,74	-268.259,26	6.141.000	5.772.740,74	-368.259,26
		33.09	Zuschüsse an die WFG	630.000	630.000,00	0,00	630.000	630.000,00	0,00
		33.80	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		41.10	Dotation an den FÖD SE	1.210.000	1.209.415,82	-584,18	1.210.000	1.209.415,82	-584,18
		41.40	Dotation an das ADG	1.723.000	1.723.000,00	0,00	1.723.000	1.723.000,00	0,00
		41.41	Zuschüsse im Rahmen der Zuständigkeit Beschäftigung	52.000	11.552,50	-40.447,50	52.000	11.552,50	-40.447,50
		42.40	Dotation an das LAB (ONEM)	673.000	672.295,37	-704,63	673.000	672.295,37	-704,63
		42.80	Dotation an das LASS	3.752.000	3.751.554,17	-445,83	3.752.000	3.751.554,17	-445,83
		43.01	Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungs-maßnahmen	5.109.000	4.284.282,83	-824.717,17	5.109.000	4.284.282,83	-824.717,17
	23 - Beschäftigung			**19.620.000**	**18.115.651,27**	**-1.504.348,73**	**19.760.000**	**18.177.890,57**	**-1.582.109,43**
	24	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	5.000.000	1.616.129,30	-3.383.870,70	5.000.000	1.616.177,65	-3.383.822,35
		12.12	Mieten Schulcontainer	90.000	66.725,29	-23.274,71	90.000	66.725,29	-23.274,71
	24 - Schulbauten			**5.090.000**	**1.682.854,59**	**-3.407.145,41**	**5.090.000**	**1.682.902,94**	**-3.407.097,06**
30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG				**187.443.000**	**180.665.368,67**	**-6.777.631,33**	**187.663.000**	**180.719.245,13**	**-6.943.754,87**
40	01	33.20	Zuschüsse für den Einstieg in die Referenzgehaltstabellen des sozio-kulturellen Sektors	613.000	612.120,74	-879,26	613.000	612.120,74	-879,26

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		33.21	Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	20.000	20.000,00	0,00	20.000	20.000,00	0,00
		33.22	Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Inflations- und Energiekrise für die Betreibung von Vereinsinfrastrukturen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	01 - Zuschüsse für den sozio-kulturellen Sektor			**633.000**	**632.120,74**	**-879,26**	**633.000**	**632.120,74**	**-879,26**
	11	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	90.000	63.019,68	-26.980,32	202.000	151.642,47	-50.357,53
		33.20	Zuschüsse für Personalkosten der Jugendeinrichtungen	1.281.000	1.192.897,94	-88.102,06	1.281.000	1.192.897,94	-88.102,06
		33.21	Zuschüsse für Funktionskosten der Jugendeinrichtungen	369.000	362.205,70	-6.794,30	369.000	362.205,70	-6.794,30
		33.22	Zuschuss für Funktionskosten an den Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft	30.000	30.000,00	0,00	30.000	30.000,00	0,00
		33.23	Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft	903.000	902.759,09	-240,91	903.000	902.759,09	-240,91
		33.24	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren	30.000	21.924,84	-8.075,16	30.000	22.253,37	-7.746,63
		33.25	Zuschüsse für besondere Initiativen	72.000	50.773,82	-21.226,18	72.000	57.214,55	-14.785,45
		33.27	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	1.000	250,49	-749,51	1.000	250,49	-749,51
		33.80	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.00	Zuschüsse zur Umsetzung des Jugendstrategieplans	5.000	0,00	-5.000,00	5.000	0,00	-5.000,00
	11 - Jugend			**2.781.000**	**2.623.831,56**	**-157.168,44**	**2.893.000**	**2.719.223,61**	**-173.776,39**
	13	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	261.000	207.812,46	-53.187,54	214.000	180.035,05	-33.964,95
		12.12	Förderprogramm Kultur-macht-Schule	223.000	220.250,37	-2.749,63	230.000	218.195,37	-11.804,63
		32.00	Zuschüsse für Veröffentlichungen	10.000	5.000,00	-5.000,00	10.000	5.000,00	-5.000,00
		33.20	Zuschüsse für Personalkosten der Kreativen Ateliers	502.000	450.501,53	-51.498,47	502.000	450.501,53	-51.498,47
		33.21	Zuschüsse für Funktionskosten an Kreative Ateliers und Zuschüsse für Kreative Ferienateliers	295.000	294.515,00	-485,00	295.000	294.515,00	-485,00
		33.22	Zuschüsse für Funktionskosten an Amateurkunstvereinigungen und Kammermusikensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	45.000	44.565,41	-434,59	45.000	44.565,41	-434,59
		33.23	Zuschüsse an Födekam als Amateurkunstverband	263.000	262.500,00	-500,00	263.000	262.500,00	-500,00
		33.24	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren der Kreativen Ateliers	10.000	2.291,80	-7.708,20	12.000	3.315,63	-8.684,37
		33.25	Besondere Initiativen für Kreative Ateliers	5.000	3.000,00	-2.000,00	5.000	3.000,00	-2.000,00
		33.27	Zuschüsse an Museen und für Veröffentlichungen im Bereich Kulturerbe	650.000	642.964,52	-7.035,48	650.000	642.964,52	-7.035,48
		33.28	Zuschüsse für Kulturprojekte	259.000	239.783,00	-19.217,00	259.000	239.783,00	-19.217,00
		33.29	Zuschüsse für die professionellen Kulturproduzenten und -veranstalter	2.932.000	2.931.516,12	-483,88	2.932.000	2.931.516,12	-483,88

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		33.32	Zuschüsse für die Förderung des Ehrenamtes	26.000	24.156,07	-1.843,93	26.000	24.156,07	-1.843,93
		33.80	Zuschüsse für Kulturprojekte zur Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	47.000	35.064,50	-11.935,50	47.000	35.064,50	-11.935,50
		34.31	Zuschüsse und Stipendien an natürliche Personen	205.000	128.949,00	-76.051,00	170.000	128.949,00	-41.051,00
		35.30	Zuschüsse für Kulturprojekte an ausländische privatrechtliche Organisationen	15.000	14.996,90	-3,10	15.000	14.996,90	-3,10
		43.00	Zuschüsse an Kulturzentren	681.000	680.707,34	-292,66	681.000	680.707,34	-292,66
		43.01	Zuschüsse an Museen	259.000	258.642,01	-357,99	259.000	246.642,01	-12.357,99
	13 - Kultur			**6.688.000**	**6.447.216,03**	**-240.783,97**	**6.615.000**	**6.406.407,45**	**-208.592,55**
	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	120.000	111.507,95	-8.492,05	120.000	111.507,95	-8.492,05
		31.32	Zuschüsse an die geschriebene Presse der Deutschsprachigen Gemeinschaft	347.000	347.000,00	0,00	347.000	347.000,00	0,00
		31.33	Zuschüsse zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	60.000	44.288,00	-15.712,00	60.000	44.288,00	-15.712,00
		32.00	Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Betreibung von privaten Radiosendern	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		33.22	Zuschüsse für Funktionskosten an Bibliotheken von Krankenhäusern und Altersheimen sowie Fachbibliotheken	7.000	6.437,98	-562,02	7.000	6.437,98	-562,02
		33.25	Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	10.000	6.982,40	-3.017,60	10.000	6.982,40	-3.017,60
		33.26	Zuschüsse an Kinos	45.000	45.000,00	0,00	45.000	45.000,00	0,00
		34.41	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	30.000	10.950,00	-19.050,00	30.000	10.950,00	-19.050,00
		41.40	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen	24.000	24.000,00	0,00	24.000	24.000,00	0,00
		41.41	Dotation an das Medienzentrum	307.000	307.000,00	0,00	307.000	307.000,00	0,00
		41.42	Dotation an den Medienrat	209.000	209.000,00	0,00	209.000	209.000,00	0,00
		43.22	Zuschüsse für ein digitales Dorfbüro der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		44.30	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen	24.000	23.970,87	-29,13	24.000	23.970,87	-29,13
	14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung			**1.183.000**	**1.136.137,20**	**-46.862,80**	**1.183.000**	**1.136.137,20**	**-46.862,80**
	15	41.41	Dotation an den BRF	6.793.000	6.793.000,00	0,00	6.793.000	6.793.000,00	0,00
	15 - BRF			**6.793.000**	**6.793.000,00**	**0,00**	**6.793.000**	**6.793.000,00**	**0,00**
	16	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	246.000	245.818,09	-181,91	246.000	242.368,09	-3.631,91
		12.21	Allgemeine Ausgaben der NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft	36.000	35.279,51	-720,49	36.000	30.638,59	-5.361,41
		33.20	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	43.000	42.479,93	-520,07	43.000	42.479,93	-520,07
		33.40	Zuschüsse an Schwimmhallen der VoGs	18.000	18.000,00	0,00	18.000	18.000,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		33.41	Zuschüsse an Sportfachverbände zur Betreuung junger Sportler aus der DG in den Leistungszentren	4.000	3.225,00	-775,00	4.000	3.225,00	-775,00
		33.42	Zuschüsse an den LOS	1.200.000	1.200.000,00	0,00	1.200.000	1.200.000,00	0,00
		33.43	Subventionen im Rahmen der zwischengemeinschaftlichen Beziehungen	27.000	26.270,00	-730,00	27.000	26.270,00	-730,00
		33.48	Zuschüsse an das Nationale Olympische und Interföderale Komitee Belgiens	15.000	15.000,00	0,00	15.000	15.000,00	0,00
		33.53	Zuschüsse für die Förderung von Initiativen im Bereich des Sports	111.000	110.168,51	-831,49	111.000	108.168,51	-2.831,49
		33.69	Zuschüsse an Veranstalter zwecks Teilnahme von Schulen der DG an internationalen Veranstaltungen	19.000	17.924,20	-1.075,80	19.000	17.924,20	-1.075,80
		33.70	Zuschüsse, die aufgrund des Sportdekretes an Organisationen vergeben werden	488.000	487.408,96	-591,04	488.000	487.246,44	-753,56
		34.48	Stipendien und Zuschüsse an natürliche Personen	48.000	47.550,00	-450,00	48.000	47.050,00	-950,00
		41.40	Zuschüsse für pädagogische Zwecke zugunsten des Gemeinschaftsunterrichts-wesens	8.000	7.745,61	-254,39	8.000	7.745,61	-254,39
		43.22	Zuschüsse an Schwimmhallen der Gemeinden	18.000	18.000,00	0,00	18.000	18.000,00	0,00
		44.30	Zuschüsse für pädagogische Zwecke an das subventionierte Unterrichtswesen	9.000	8.815,38	-184,62	9.000	8.815,38	-184,62
	16 - Sport			**2.290.000**	**2.283.685,19**	**-6.314,81**	**2.290.000**	**2.272.931,75**	**-17.068,25**
	17	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	87.000	72.347,83	-14.652,17	87.000	72.347,83	-14.652,17
		33.20	Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	8.000	7.193,28	-806,72	8.000	7.193,28	-806,72
		33.22	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen	213.000	194.164,39	-18.835,61	154.000	153.384,96	-615,04
		33.26	Zuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien	1.383.000	1.260.551,07	-122.448,93	1.139.000	1.137.861,02	-1.138,98
		33.27	Zuschüsse für innovative Initiativen zur Förderung des Tourismus	13.000	13.000,00	0,00	13.000	12.957,67	-42,33
		33.80	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	4.000	4.000,00	0,00	4.000	4.000,00	0,00
		35.20	Übertragungen zugunsten ausländischer Behörden innerhalb der EU im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.00	Übertragungen und Kofinanzierungen zugunsten von Provinzen und Gemeinden im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.22	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen der Gemeinden	25.000	24.720,00	-280,00	25.000	24.720,00	-280,00
	17 - Tourismus			**1.733.000**	**1.575.976,57**	**-157.023,43**	**1.430.000**	**1.412.464,76**	**-17.535,24**
	18	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	6.000	0,00	-6.000,00	6.000	0,00	-6.000,00
		41.30	Dotation an die Gemeinschaftszentren	172.000	172.000,00	0,00	172.000	172.000,00	0,00
	18 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren			**178.000**	**172.000,00**	**-6.000,00**	**178.000**	**172.000,00**	**-6.000,00**
	19	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2.000	2.000,00	0,00	2.000	2.000,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		33.20	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	9.000	0,00	-9.000,00	9.000	0,00	-9.000,00
		33.23	Zuschüsse im Bereich der Freizeitgestaltung	15.000	11.915,11	-3.084,89	15.000	11.915,11	-3.084,89
	19 - Freizeitgestaltung			**26.000**	**13.915,11**	**-12.084,89**	**26.000**	**13.915,11**	**-12.084,89**
	21	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	289.000	64.121,82	-224.878,18	780.000	284.522,36	-495.477,64
		33.22	Zuschüsse für Projekte im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	147.000	136.955,65	-10.044,35	147.000	136.955,65	-10.044,35
	21 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege			**436.000**	**201.077,47**	**-234.922,53**	**927.000**	**421.478,01**	**-505.521,99**
	22	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	5.000	0,00	-5.000,00	5.000	0,00	-5.000,00
		33.10	Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	285.000	285.000,00	0,00	285.000	285.000,00	0,00
	22 - Regionalgeschichte			**290.000**	**285.000,00**	**-5.000,00**	**290.000**	**285.000,00**	**-5.000,00**
40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS				**23.031.000**	**22.163.959,87**	**-867.040,13**	**23.258.000**	**22.264.678,63**	**-993.321,37**
50	11	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	8.000	2.384,00	-5.616,00	8.000	2.384,00	-5.616,00
		33.05	Zuschüsse an Organisationen im Bereich des Familienlebens	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		33.07	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		34.31	Familienleistungen	46.410.000	45.868.548,28	-541.451,72	46.200.000	45.868.548,28	-331.451,72
		34.32	Unterstützung bei Mehrlingsgeburten	41.000	0,00	-41.000,00	41.000	12.526,25	-28.473,75
		43.00	Zuschüsse an Einrichtungen im Bereich des Familienlebens	60.000	59.392,00	-608,00	60.000	31.968,84	-28.031,16
	11 - Familie			**46.519.000**	**45.930.324,28**	**-588.675,72**	**46.309.000**	**45.915.427,37**	**-393.572,63**
	13	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	7.000	0,00	-7.000,00	7.000	0,00	-7.000,00
		41.40	Dotation an die DSL	15.036.000	15.036.000,00	0,00	15.036.000	15.036.000,00	0,00
		41.41	Dotation an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	70.000	70.000,00	0,00	70.000	70.000,00	0,00
	13 - Selbstbestimmtes Leben			**15.113.000**	**15.106.000,00**	**-7.000,00**	**15.113.000**	**15.106.000,00**	**-7.000,00**
	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	5.254.000	5.253.163,22	-836,78	5.260.000	5.257.879,62	-2.120,38
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	63.000	62.727,64	-272,36	63.000	62.727,64	-272,36
		33.01	Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe	432.000	431.599,00	-401,00	432.000	431.599,00	-401,00
		43.00	Zuschüsse für besondere Projekte in der Jugendhilfe	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.21	Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten von Einrichtungen	3.091.000	3.090.510,00	-490,00	3.091.000	3.090.510,00	-490,00
	14 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene			**8.840.000**	**8.837.999,86**	**-2.000,14**	**8.846.000**	**8.842.716,26**	**-3.283,74**
	15	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	44.000	33.506,86	-10.493,14	38.000	33.506,86	-4.493,14
		33.01	Zuschüsse an Organisationen im Sozialbereich	4.858.000	4.664.625,24	-193.374,76	4.858.000	4.673.625,24	-184.374,76
		33.02	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	4.000	0,00	-4.000,00	4.000	579,57	-3.420,43
		33.26	Zuschüsse für Mietkosten an Träger von Notaufnahmewohnungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		43.00	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	482.000	309.414,15	-172.585,85	407.000	225.210,02	-181.789,98
		43.21	Dotation für den Sonderfonds für Sozialhilfe	34.549.000	34.548.066,92	-933,08	34.549.000	34.548.066,92	-933,08
		43.22	Sonderdotation Corona für den Sonderfonds für Sozialhilfe	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.23	Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut für den Sonderfonds für Sozialhilfe	341.000	341.000,00	0,00	341.000	341.000,00	0,00
	15 - Soziales			**40.278.000**	**39.896.613,17**	**-381.386,83**	**40.197.000**	**39.821.988,61**	**-375.011,39**
	16	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2.792.000	854.435,04	-1.937.564,96	2.643.000	882.654,35	-1.760.345,65
		32.00	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen	385.000	364.271,90	-20.728,10	510.000	469.303,45	-40.696,55
		33.00	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	5.180.000	4.932.416,31	-247.583,69	5.046.000	4.940.683,19	-105.316,81
		34.00	Zuschüsse an Privathaushalte	12.000	8.951,25	-3.048,75	12.000	8.951,25	-3.048,75
		34.01	Zuschüsse an Privathaushalte - Langzeitrehabilitation im Ausland	50.000	1.983,41	-48.016,59	50.000	3.582,34	-46.417,66
		42.20	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	846.000	842.710,19	-3.289,81	846.000	842.710,19	-3.289,81
		42.21	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit - Langzeitrehabilitation im Ausland	1.371.000	1.263.228,22	-107.771,78	1.271.000	767.417,05	-503.582,95
		43.20	Zuschüsse an Gemeinden	10.000	0,00	-10.000,00	10.000	0,00	-10.000,00
		43.52	Zuschüsse an ÖSHZ	10.000	0,00	-10.000,00	10.000	0,00	-10.000,00
		45.40	Zuschüsse an öffentliche föderale Einrichtungen	25.000	0,00	-25.000,00	25.000	0,00	-25.000,00
		45.53	Zuschüsse an Interkommunale	1.595.000	1.594.231,23	-768,77	1.595.000	1.594.231,23	-768,77
	16 - Gesundheit			**12.276.000**	**9.862.227,55**	**-2.413.772,45**	**12.018.000**	**9.509.533,05**	**-2.508.466,95**
	17	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	614.000	610.706,77	-3.293,23	498.000	352.284,54	-145.715,46
		32.00	Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen	5.111.000	5.030.894,68	-80.105,32	5.134.000	5.113.758,28	-20.241,72
		33.00	Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen	36.327.000	34.855.447,12	-1.471.552,88	35.948.000	35.088.955,54	-859.044,46
		34.00	Zuschüsse an Privathaushalte	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		34.31	Pflegegeld für Senioren	7.880.000	7.751.098,31	-128.901,69	7.880.000	7.751.098,31	-128.901,69
		42.20	Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.52	Zuschüsse für Angebote an ÖSHZ	11.686.000	11.589.939,64	-96.060,36	11.699.000	11.662.940,84	-36.059,16
		43.53	Zuschüsse für Angebote an Interkommunale	18.419.000	18.116.360,66	-302.639,34	18.380.000	18.283.884,36	-96.115,64
	17 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf			**80.037.000**	**77.954.447,18**	**-2.082.552,82**	**79.539.000**	**78.252.921,87**	**-1.286.078,13**
	18	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	175.000	72.127,00	-102.873,00	175.000	71.901,07	-103.098,93
		33.01	Zuschüsse an Vereinigungen im Bereich der Mediation	15.000	15.000,00	0,00	15.000	15.000,00	0,00
	18 - Justiz			**190.000**	**87.127,00**	**-102.873,00**	**190.000**	**86.901,07**	**-103.098,93**
	19	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	5.000	0,00	-5.000,00	5.000	0,00	-5.000,00
		33.01	Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten	40.000	0,00	-40.000,00	40.000	0,00	-40.000,00
		33.02	Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	107.000	95.162,00	-11.838,00	120.000	100.414,78	-19.585,22
	19 - Entwicklungszusammenarbeit			**152.000**	**95.162,00**	**-56.838,00**	**165.000**	**100.414,78**	**-64.585,22**

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
	20	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.000	0,00	-1.000,00	1.000	0,00	-1.000,00
		33.01	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	354.000	323.065,68	-30.934,32	354.000	323.065,68	-30.934,32
		33.02	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft (VoG)	256.000	254.066,97	-1.933,03	144.000	111.783,33	-32.216,67
		41.40	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	20 - Solidarwirtschaft			**611.000**	**577.132,65**	**-33.867,35**	**499.000**	**434.849,01**	**-64.150,99**
	21	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	579.000	188.031,29	-390.968,71	459.000	174.799,04	-284.200,96
		32.00	Zuschüsse an Gesellschaften	388.000	234.858,52	-153.141,48	388.000	234.858,52	-153.141,48
		33.00	Zuschüsse an V.o.G. (SIA)	1.000.000	996.591,63	-3.408,37	1.000.000	989.579,13	-10.420,87
		34.00	Zuschüsse an Privathaushalte	465.000	284.895,16	-180.104,84	465.000	284.895,16	-180.104,84
		34.01	Sonderzuschuss für Flutopfer	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.21	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	4.000	0,00	-4.000,00	34.000	30.000,00	-4.000,00
		43.22	Kommunale Klima- und Energieinitiativen	170.000	165.964,37	-4.035,63	270.000	141.600,49	-128.399,51
	21 - Wohnungswesen und Energie			**2.606.000**	**1.870.340,97**	**-735.659,03**	**2.616.000**	**1.855.732,34**	**-760.267,66**
	22	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	365.000	46.559,60	-318.440,40	790.000	214.042,59	-575.957,41
		33.00	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	240.000	224.274,35	-15.725,65	240.000	73.088,71	-166.911,29
		43.21	Zuschüsse an Gemeinden	175.000	87.500,00	-87.500,00	175.000	87.500,00	-87.500,00
	22 - Raumordnung			**780.000**	**358.333,95**	**-421.666,05**	**1.205.000**	**374.631,30**	**-830.368,70**
	23	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	37.000	27.561,62	-9.438,38	37.000	27.561,62	-9.438,38
		33.00	Zuschüsse an Organisationen im Bereich der Kinderbetreuung	733.000	652.598,19	-80.401,81	733.000	649.998,19	-83.001,81
		34.00	Zuschüsse an Privathaushalte	415.000	350.614,76	-64.385,24	415.000	349.863,75	-65.136,25
		41.40	Dotation an das ZKB	9.779.000	9.779.000,00	0,00	9.779.000	9.779.000,00	0,00
		43.21	Zuschüsse an Gemeinden	30.000	21.915,00	-8.085,00	30.000	21.915,00	-8.085,00
	23 - Kinderbetreuung			**10.994.000**	**10.831.689,57**	**-162.310,43**	**10.994.000**	**10.828.338,56**	**-165.661,44**
50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES				**218.396.000**	**211.407.398,18**	**-6.988.601,82**	**217.691.000**	**211.129.454,22**	**-6.561.545,78**
70	00	61.41	Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament	50.000	50.000,00	0,00	1.228.000	1.227.284,20	-715,80
	00 - Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft			**50.000**	**50.000,00**	**0,00**	**1.228.000**	**1.227.284,20**	**-715,80**
	01	71.01	Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen	2.160.000	321.329,02	-1.838.670,98	4.296.000	3.458.497,37	-837.502,63
		72.10	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	4.404.000	2.148.925,70	-2.255.074,30	12.112.000	6.800.822,88	-5.311.177,12
		72.12	Ausstattung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		74.22	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	560.000	527.089,19	-32.910,81	560.000	225.439,58	-334.560,42
	01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen			**7.124.000**	**2.997.343,91**	**-4.126.656,09**	**16.968.000**	**10.484.759,83**	**-6.483.240,17**
	02	51.12	Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		61.43	Dotation für Investitionsausgaben an den WSR	5.000	0,00	-5.000,00	5.000	0,00	-5.000,00
	02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung			**5.000**	**0,00**	**-5.000,00**	**5.000**	**0,00**	**-5.000,00**
	03	43.22	Dotation für Straßeninfrastrukturen an die Gemeinden	24.000.000	24.000.000,00	0,00	24.000.000	24.000.000,00	0,00
		43.23	Sonderdotation Flutkatastrophe an die Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		63.21	Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten	13.160.000	12.903.297,87	-256.702,13	4.239.000	3.509.033,42	-729.966,58
	03 - Lokale Behörden			**37.160.000**	**36.903.297,87**	**-256.702,13**	**28.239.000**	**27.509.033,42**	**-729.966,58**
	04	63.51	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	14.000	13.338,07	-661,93	14.000	13.338,07	-661,93
	04 - Kunstunterricht			**14.000**	**13.338,07**	**-661,93**	**14.000**	**13.338,07**	**-661,93**
	05	52.10	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		61.41	Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM	20.000	20.000,00	0,00	20.000	20.000,00	0,00
	05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft			**20.000**	**20.000,00**	**0,00**	**20.000**	**20.000,00**	**0,00**
	06	52.10	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	214.000	213.657,54	-342,46
		52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.15	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		61.42	Dotation für Investitionsausgaben an das ADG	1.207.000	1.207.000,00	0,00	1.207.000	1.207.000,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft			**1.207.000**	**1.207.000,00**	**0,00**	**1.421.000**	**1.420.657,54**	**-342,46**
	07	43.13	Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.23	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		44.40	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		61.41	Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido	30.000	30.000,00	0,00	30.000	30.000,00	0,00
		63.20	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	210.000	198.211,79	-11.788,21	230.000	163.157,98	-66.842,02
		63.23	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen	2.842.000	2.841.185,00	-815,00	5.678.000	1.667.606,88	-4.010.393,12
		64.10	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen	900.000	900.000,00	0,00	2.239.000	2.174.546,63	-64.453,37
		64.20	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	220.000	145.748,72	-74.251,28	220.000	163.084,89	-56.915,11
		64.22	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen	14.528.000	6.770.512,11	-7.757.487,89	11.686.000	4.904.293,53	-6.781.706,47
		74.22	Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichts-wesens	840.000	839.162,49	-837,51	840.000	789.481,90	-50.518,10

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
	07 - Schulbauten			**19.570.000**	**11.724.820,11**	**-7.845.179,89**	**20.923.000**	**9.892.171,81**	**-11.030.828,19**
	08	52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	11.000	9.916,53	-1.083,47	11.000	9.916,53	-1.083,47
		52.12	Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.13	Zuschüsse für Umbauten und Einrichtungen der VoE Jugendbüro	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.14	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	6.000	0,00	-6.000,00	6.000	0,00	-6.000,00
		63.20	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden	7.000	6.534,00	-466,00	0	0,00	0,00
		63.22	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	08 - Jugend			**24.000**	**16.450,53**	**-7.549,47**	**17.000**	**9.916,53**	**-7.083,47**
	09	52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungs-einrichtungen	9.000	6.501,54	-2.498,46	9.000	5.937,69	-3.062,31
		52.12	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.13	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Erwachsenenbildungs-einrichtungen	4.000	0,00	-4.000,00	4.000	0,00	-4.000,00
		52.14	Zuschuss für Ausstattung an den Rat für Erwachsenenbildung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden	0	0,00	0,00	19.000	18.907,78	-92,22
	09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung			**13.000**	**6.501,54**	**-6.498,46**	**32.000**	**24.845,47**	**-7.154,53**
	10	52.10	Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst	63.000	60.016,24	-2.983,76	67.000	62.151,24	-4.848,76
		52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	53.000	51.141,73	-1.858,27	67.000	50.778,36	-16.221,64
		52.12	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	54.000	53.515,00	-485,00	21.000	20.451,34	-548,66
		52.13	Zuschüsse an privatrechtliche Organisation für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	7.000	0,00	-7.000,00	7.000	0,00	-7.000,00
		52.14	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	38.000	25.497,36	-12.502,64	36.000	24.254,66	-11.745,34
		52.20	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		53.20	Zuschüsse an Privatpersonen für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	3.000	0,00	-3.000,00	3.000	0,00	-3.000,00
		63.20	Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	12.000	11.799,97	-200,03	12.000	10.445,53	-1.554,47
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden	284.000	204.517,00	-79.483,00	793.000	400.183,94	-392.816,06
		63.22	Zuschüsse an Gemeinden für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	3.000	0,00	-3.000,00	3.000	0,00	-3.000,00
		63.23	Zuschüsse für Ausstattung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	27.000	26.819,39	-180,61	39.000	18.096,00	-20.904,00
		63.24	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.52	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	3.000	0,00	-3.000,00	3.000	0,00	-3.000,00
		74.50	Ankauf von Kunstwerken	30.000	29.997,60	-2,40	30.000	29.822,60	-177,40
10 - Kultur				**577.000**	**463.304,29**	**-113.695,71**	**1.081.000**	**616.183,67**	**-464.816,33**
11		12.13	Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		51.12	Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen im Bereich Glasfaserausbau	0	0,00	0,00	10.000.000	10.000.000,00	0,00
		52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	6.000	1.340,56	-4.659,44	6.000	4.311,57	-1.688,43
		52.12	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.13	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Bibliotheken und Kinos	20.000	0,00	-20.000,00	20.000	0,00	-20.000,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.22	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Bibliotheken der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		74.22	Ankauf von Material im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	24.000	0,00	-24.000,00	24.000	1.591,15	-22.408,85
		74.50	Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung				**50.000**	**1.340,56**	**-48.659,44**	**10.050.000**	**10.005.902,72**	**-44.097,28**
12		61.42	Dotation für Investitionsausgaben an den BRF	200.000	200.000,00	0,00	200.000	200.000,00	0,00
12 - BRF				**200.000**	**200.000,00**	**0,00**	**200.000**	**200.000,00**	**0,00**
13		33.20	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		43.23	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	84.000	70.221,21	-13.778,79	84.000	71.790,26	-12.209,74

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		52.12	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten	903.000	867.123,21	-35.876,79	961.000	367.273,07	-593.726,93
		52.13	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	65.000	22.999,37	-42.000,63	65.000	22.999,37	-42.000,63
		52.20	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.20	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden	3.043.000	3.042.467,11	-532,89	8.941.000	7.748.776,61	-1.192.223,39
		63.22	Zuschüsse für Ausstattung an Sportstätten der Gemeinden	19.000	8.394,57	-10.605,43	19.000	4.687,73	-14.312,27
		74.22	Ankauf von Sportmaterial	12.000	0,00	-12.000,00	12.000	0,00	-12.000,00
13 - Sport				**4.126.000**	**4.011.205,47**	**-114.794,53**	**10.082.000**	**8.215.527,04**	**-1.866.472,96**
	14	33.20	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.10	Unterstützung im Rahmen der Bestimmungen über die Bewilligung von Zuschüssen für die Förderung des Sozialtourismus	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.11	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	138.000	137.688,00	-312,00	47.000	28.284,57	-18.715,43
		52.13	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	6.000	870,60	-5.129,40	6.000	870,60	-5.129,40
		52.15	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Verkehrsvereine	6.000	796,70	-5.203,30	6.000	796,70	-5.203,30
		52.20	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.01	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen	256.000	255.715,00	-285,00	45.000	22.828,62	-22.171,38
		63.20	Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	6.000	0,00	-6.000,00	6.000	0,00	-6.000,00
		63.22	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		72.11	Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		74.22	Ankauf von Ausstattungsmaterial	3.000	0,00	-3.000,00	3.000	0,00	-3.000,00
14 - Tourismus				**415.000**	**395.070,30**	**-19.929,70**	**113.000**	**52.780,49**	**-60.219,51**
	15	61.31	Dotation für Investitionsausgaben an die Gemeinschaftszentren	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		72.10	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		72.12	Ausstattung von Gemeinschaftszentren	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren				**0**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
	16	52.11	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	10.000	3.883,34	-6.116,66	10.000	3.883,34	-6.116,66
		52.12	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.13	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Vereinigungen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	16 - Freizeitgestaltung			**10.000**	**3.883,34**	**-6.116,66**	**10.000**	**3.883,34**	**-6.116,66**
	17	52.10	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	8.000	2.789,07	-5.210,93	8.000	750,20	-7.249,80
		52.11	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.15	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	27.000	0,00	-27.000,00	28.000	0,00	-28.000,00
		53.10	Zuschüsse an Privatpersonen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	12.000	11.536,70	-463,30	14.000	11.536,70	-2.463,30
		53.11	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes	229.000	224.547,66	-4.452,34	500.000	464.535,80	-35.464,20
		53.15	Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	27.000	23.108,16	-3.891,84	29.000	5.104,38	-23.895,62
		63.15	Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	1.000	0,00	-1.000,00	1.000	0,00	-1.000,00
		63.21	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes	37.000	36.300,00	-700,00	176.000	0,00	-176.000,00
		63.22	Zuschüsse an Gemeinden für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	3.000	0,00	-3.000,00	4.000	0,00	-4.000,00
		63.51	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes	63.000	62.468,20	-531,80	931.000	632.136,15	-298.863,85
		63.52	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	3.000	0,00	-3.000,00	3.000	0,00	-3.000,00
		63.55	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	5.000	0,00	-5.000,00	5.000	0,00	-5.000,00
		74.22	Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	5.000	2.806,56	-2.193,44	5.000	2.419,75	-2.580,25
	17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege			**420.000**	**363.556,35**	**-56.443,65**	**1.704.000**	**1.116.482,98**	**-587.517,02**
	18	51.22	Zuschüsse für Ausstattungen und Ausrüstungen an private Unternehmen im Bereich der Kinder- und Familienbetreuung	13.000	6.356,89	-6.643,11	13.000	6.356,89	-6.643,11
		52.11	Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.16	Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
		52.17	Zuschüsse für Ausstattung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	54.000	21.675,81	-32.324,19	54.000	21.675,81	-32.324,19
		61.41	Dotation für Investitionsausgaben an das ZKB	104.000	104.000,00	0,00	104.000	104.000,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.26	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	776.000	775.032,00	-968,00	0	0,00	0,00
		63.27	Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.29	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	18 - Familie und Kinderbetreuung			**947.000**	**907.064,70**	**-39.935,30**	**171.000**	**132.032,70**	**-38.967,30**
	19	52.11	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur	3.374.000	3.373.801,12	-198,88	753.000	161.841,74	-591.158,26
		61.41	Dotation für Investitionsausgaben an die DSL	950.000	950.000,00	0,00	950.000	950.000,00	0,00
		61.72	Dotation für Investitionsausgaben an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	25.000	14.950,32	-10.049,68	25.000	14.950,32	-10.049,68
		63.01	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen von Gemeinden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	19 - Behindertenbereich			**4.349.000**	**4.338.751,44**	**-10.248,56**	**1.728.000**	**1.126.792,06**	**-601.207,94**
	20	52.10	Zuschüsse an Jugendhilfeorganisationen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.22	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.23	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendhilfeorganisationen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	230.000	117.959,17	-112.040,83
		63.22	Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	17.000	16.942,85	-57,15	17.000	16.942,85	-57,15
		63.23	Zuschüsse für Ausstattung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene			**17.000**	**16.942,85**	**-57,15**	**247.000**	**134.902,02**	**-112.097,98**
	21	52.11	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	7.375.000	7.374.897,00	-103,00	4.451.000	781.981,37	-3.669.018,63
		52.21	Zuschüsse für Ausrüstung	50.000	17.500,23	-32.499,77	50.000	0,00	-50.000,00
		52.22	Zuschüsse für Ausstattung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.22	Zuschüsse für Ausrüstung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.23	Zuschüsse für Ausstattung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	21 - Soziales			**7.425.000**	**7.392.397,23**	**-32.602,77**	**4.501.000**	**781.981,37**	**-3.719.018,63**

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
	22	52.10	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	10.065.000	7.278.412,86	-2.786.587,14	5.907.000	5.877.766,63	-29.233,37
		52.11	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	1.892.000	1.891.915,00	-85,00	0	0,00	0,00
		53.26	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich	944.000	868.243,00	-75.757,00	730.000	124.018,80	-605.981,20
		53.27	Abzug des Föderalstaates für Investitionen in Krankenhausinfrastrukturen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		53.28	Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	13.000	12.648,00	-352,00	0	0,00	0,00
		63.23	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden für Institutionen der Volksgesundheit	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.53	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	11.000	0,00	-11.000,00	11.000	0,00	-11.000,00
	22 - Gesundheit			**12.925.000**	**10.051.218,86**	**-2.873.781,14**	**6.648.000**	**6.001.785,43**	**-646.214,57**
	23	01.01	Rücklage für unvorhergesehene Investitionen	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	23 - Rücklage			**0**	**0,00**	**0,00**	**0**	**0,00**	**0,00**
	26	12.11	Kosten für EDV-Ausrüstung	1.035.000	1.032.020,45	-2.979,55	1.090.000	1.021.242,73	-68.757,27
		63.20	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	44.000	38.870,63	-5.129,37	80.000	37.904,59	-42.095,41
		64.20	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen	50.000	33.232,57	-16.767,43	70.000	61.832,70	-8.167,30
		74.22	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	4.137.000	2.561.503,55	-1.575.496,45	4.281.000	2.683.021,56	-1.597.978,44
	26 - Informatik			**5.266.000**	**3.665.627,20**	**-1.600.372,80**	**5.521.000**	**3.804.001,58**	**-1.716.998,42**
	27	51.10	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	26.000	0,00	-26.000,00	26.000	0,00	-26.000,00
		52.10	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	1.177.000	651.899,12	-525.100,88	1.022.000	669.940,89	-352.059,11
		52.14	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	10.883.000	10.882.396,00	-604,00	3.503.000	2.022.151,42	-1.480.848,58
		63.21	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen	0	0,00	0,00	103.000	100.368,00	-2.632,00
		63.24	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	0	0,00	0,00	1.961.000	1.364.549,37	-596.450,63
		63.52	Zuschüsse an ÖSHZ für Ausrüstung und Ausstattung	269.000	189.218,51	-79.781,49	269.000	189.218,51	-79.781,49
		63.53	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	415.000	249.379,03	-165.620,97	402.000	249.379,03	-152.620,97
	27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf			**12.770.000**	**11.972.892,66**	**-797.107,34**	**7.286.000**	**4.595.607,22**	**-2.690.392,78**

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2024	Mittelbindungen	Differenz	AE 2024	Rechnungen	Differenz
	28	52.11	Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	2.004.000	73.461,26	-1.930.538,74	1.004.000	50.333,59	-953.666,41
		52.12	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs im Bereich Energie	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.13	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs im Bereich Energie	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		52.14	Zuschüsse an soziale Wohnungsbaugesellschaften im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		53.11	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	6.405.000	6.103.500,97	-301.499,03	9.531.000	3.170.256,85	-6.360.743,15
		63.21	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	2.007.000	356.761,29	-1.650.238,71	1.000.000	32.266,39	-967.733,61
		63.22	Zuschüsse für Ausrüstung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	363.000	361.000,00	-2.000,00	438.000	68.791,26	-369.208,74
		63.23	Zuschüsse für Ausstattung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	238.000	131.800,00	-106.200,00	268.000	0,00	-268.000,00
	28 - Energie und Wohnungswesen			**11.017.000**	**7.026.523,52**	**-3.990.476,48**	**12.241.000**	**3.321.648,09**	**-8.919.351,91**
	29	52.11	Zuschüsse an VoGs im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		53.11	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00
		63.21	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0,00	0,00	595.000	570.026,57	-24.973,43
	29 - Raumordnung			**0**	**0,00**	**0,00**	**595.000**	**570.026,57**	**-24.973,43**
	30	52.11	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	2.000.000	600.436,21	-1.399.563,79	1.939.000	600.167,11	-1.338.832,89
		63.21	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	2.184.000	577.350,31	-1.606.649,69	1.401.000	358.898,34	-1.042.101,66
	30 - Preisrevision			**4.184.000**	**1.177.786,52**	**-3.006.213,48**	**3.340.000**	**959.065,45**	**-2.380.934,55**
70 - INFRASTRUKTUR				**129.885.000**	**104.926.317,32**	**-24.958.682,68**	**134.385.000**	**92.240.609,60**	**-42.144.390,40**
Gesamttotal				**750.320.000**	**709.160.907,09**	**-41.159.092,91**	**758.731.000**	**699.984.315,93**	**-58.746.684,07**

Auf der Ausgabenseite sind Mittel der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 709.160.907,09 € genutzt worden, sie wurden zu 94,51% gebunden.

Der Haushalt der Ausgabeermächtigungen wurde ebenfalls nicht vollständig verbraucht. Insgesamt wurden in 2024 Rechnungen in Höhe von 699.984.315,93€ verbucht, was einem Prozentsatz von 92,26% der genehmigten Mittel entspricht.

4.1.1.4 Ausgabenhaushalt 2024 der variablen Kredite

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Fonds	VE 2024	Mittelbindungen	Saldo VE	AE 2024	Rechnungen	Saldo AE
20	00	11.40	Essensgutscheine für Personalmitglieder des Ministeriums und der Regierungskabinette	(1)	867.000,00	885.574,48	-18.574,48	867.000,00	885.574,48	-18.574,48
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	350.000,00	419.258,76	-69.258,76	350.000,00	419.258,76	-69.258,76
	00 - Allgemeine laufende Ausgaben				**1.217.000,00**	**1.304.833,24**	**-87.833,24**	**1.217.000,00**	**1.304.833,24**	**-87.833,24**
20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT					**1.217.000,00**	**1.304.833,24**	**-87.833,24**	**1.217.000,00**	**1.304.833,24**	**-87.833,24**
30	14	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	3.000,00	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	0,00
		32.10	Zuschüsse für Aus- und Weiterbildungen	(1)	150.000,00	73.735,99	76.264,01	150.000,00	136.726,16	13.273,84
		32.11	Bezahlter Bildungsurlaub	(1)	1.050.000,00	560.078,61	489.921,39	1.050.000,00	560.078,61	489.921,39
		33.10	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	6.000,00	3.745,89	2.254,11	6.000,00	8.598,14	-2.598,14
		34.31	Zuschüsse an natürliche Personen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	180.000,00	83.366,82	96.633,18	180.000,00	139.900,36	40.099,64
		41.41	Zuschüsse an paragemeinschaftliche Einrichtungen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	0,00	3.000,00
	14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung				**1.392.000,00**	**723.927,31**	**668.072,69**	**1.392.000,00**	**848.303,27**	**543.696,73**
	19	34.43	Zuschüsse für Stipendien an Privatpersonen	(9)	500.000,00	718.306,02	-218.306,02	500.000,00	718.306,02	-218.306,02
		83.00	Vorschuss für Stipendien an Privatpersonen	(9)	500.000,00	281.693,98	218.306,02	500.000,00	718.306,02	-218.306,02
	19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung				**1.000.000,00**	**1.000.000,00**	**0,00**	**1.000.000,00**	**1.436.612,04**	**-436.612,04**
30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG					**2.392.000,00**	**1.723.927,31**	**668.072,69**	**2.392.000,00**	**2.284.915,31**	**107.084,69**
50	12	34.41	Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	(4)	195.000,00	190.792,67	4.207,33	195.000,00	190.792,67	4.207,33
	12 - Besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche				**195.000,00**	**190.792,67**	**4.207,33**	**195.000,00**	**190.792,67**	**4.207,33**
	15	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(5)	30.000,00	71.957,70	-41.957,70	30.000,00	71.957,70	-41.957,70
	15 - Soziales				**30.000,00**	**71.957,70**	**-41.957,70**	**30.000,00**	**71.957,70**	**-41.957,70**
	16	83.00	Zinsloses Darlehen im Rahmen von Impulseo I	(8)	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00
	16 - Gesundheit				**15.000,00**	**0,00**	**15.000,00**	**15.000,00**	**0,00**	**15.000,00**
	21	81.11	Zinslose Darlehen an FWL und SWCS	(8)	10.032.000,00	11.000.000,00	-968.000,00	11.000.000,00	11.000.000,00	0,00
	21 - Wohnungswesen und Energie				**10.032.000,00**	**11.000.000,00**	**-968.000,00**	**11.000.000,00**	**11.000.000,00**	**0,00**
50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES					**10.272.000,00**	**11.262.750,37**	**-990.750,37**	**11.240.000,00**	**11.262.750,37**	**-22.750,37**
70	14	81.10	Bedingt rückzahlbare Prämien für Hotels und Campings	(8)	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00
	14 - Tourismus				**50.000,00**	**0,00**	**50.000,00**	**50.000,00**	**0,00**	**50.000,00**
	24	21.10	Zinsen auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7)	20.915.000,00	21.943.727,10	-1.028.727,10	20.915.000,00	21.943.727,10	-1.028.727,10
		21.30	Zinsen auf SURE-Anleihen	(7)	44.000,00	43.567,50	432,50	44.000,00	43.567,50	432,50

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Fonds	VE 2024	Mittelbindungen	Saldo VE	AE 2024	Rechnungen	Saldo AE
		21.50	Zinsen auf finanzielle Leasings	(7)	382.000,00	491.000,32	-109.000,32	382.000,00	491.000,32	-109.000,32
		21.60	Zinsen auf alternative Finanzierungen	(7)	212.000,00	211.901,68	98,32	212.000,00	211.901,68	98,32
		21.61	Zinsen auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhaus-infrastrukturen	(7)	1.272.000,00	1.271.160,00	840,00	1.272.000,00	1.271.160,00	840,00
		91.10	Kapitaltilgung auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7)	65.646.000,00	65.645.455,96	544,04	65.646.000,00	65.645.455,96	544,04
		91.40	Kapitaltilgung auf Anleihen des EU-Wiederaufbauplans (RRF)	(7)	3.000.000,00	747.231,00	2.252.769,00	3.000.000,00	747.231,00	2.252.769,00
		91.60	Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen	(7)	417.000,00	416.133,08	866,92	417.000,00	416.133,08	866,92
		91.61	Kapitaltilgung auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhaus-infrastrukturen	(7)	2.581.000,00	2.580.840,00	160,00	2.581.000,00	2.580.840,00	160,00
		91.70	Kapitaltilgung auf finanzielle Leasings	(7)	860.000,00	949.467,98	-89.467,98	860.000,00	949.467,98	-89.467,98
	24 - Anleihen				**95.329.000,00**	**94.300.484,62**	**1.028.515,38**	**95.329.000,00**	**94.300.484,62**	**1.028.515,38**
	25	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	(7)	7.000.000,00	8.127.262,71	-1.127.262,71	7.000.000,00	8.139.967,71	-1.139.967,71
		21.10	Finanzaufwendungen	(7)	1.000.000,00	948.050,87	51.949,13	1.000.000,00	948.050,87	51.949,13
		81.00	Finanzierungen und Beteiligungen in Unternehmen	(8)	4.000.000,00	1.951.197,73	2.048.802,27	14.000.000,00	1.951.197,73	12.048.802,27
	25 - Laufende Verrichtungen des Schatzamtes				**12.000.000,00**	**11.026.511,31**	**973.488,69**	**22.000.000,00**	**11.039.216,31**	**10.960.783,69**
70 - INFRASTRUKTUR					**107.379.000,00**	**105.326.995,93**	**2.052.004,07**	**117.379.000,00**	**105.339.700,93**	**12.039.299,07**
Gesamt - Auswertung					**121.260.000,00**	**119.618.506,85**	**1.641.493,15**	**132.228.000,00**	**120.192.199,85**	**12.035.800,15**

4.2 Finanzbuchhaltung 2024

4.2.1 Aktiva

Aktiva	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
A. Anlagevermögen				
Immaterielle Anlagen				
212110 - Konzessionen, Patente, Lizenzen, usw - Ankäufe	1.408.761,32	833.034,74	575.726,58	69,11%
212190 - Konzessionen, Patente, Lizenzen - Abschreibung	-488.297,75	-211.104,68	-277.193,07	131,31%
212210 - Software - Ankäufe	7.229.943,54	6.589.503,69	640.439,85	9,72%
212290 - Software - Abschreibung	-6.450.050,25	-5.975.544,25	-474.506,00	7,94%
	1.700.356,86	**1.235.889,50**	**464.467,36**	**37,58%**
Materielle Anlagen				
Grundstücke und Bauten				
220010 - Grundstücke für Verwaltungsgebäude - Ankäufe	4.373.242,85	3.038.929,85	1.334.313,00	43,91%
220110 - Grundstücke für Schulgebäude - Ankäufe	10.020.281,98	10.020.281,98	0,00	0,00%
222910 - Nicht bebaute Grundstücke - Ankäufe	1.929.384,85	1.929.384,85	0,00	0,00%
223010 - Verwaltungsgebäude - Ankäufe	83.078.941,00	77.747.643,07	5.331.297,93	6,86%
223090 - Verwaltungsgebäude - Abschreibung	-43.362.996,40	-42.469.298,86	-893.697,54	2,10%
223110 - Schulgebäude - Ankäufe	240.784.163,58	237.888.135,26	2.896.028,32	1,22%
223180 - Schulgebäude - Abschreibung	-61.572.170,23	-58.028.635,84	-3.543.534,39	6,11%
224810 - Grundstücke und Gebäude untrennbar - Ankäufe	9.603.955,41	9.353.955,41	250.000,00	2,67%
224880 - Grundstücke und Gebäude untrennbar - Abschreibung	-1.242.898,28	-1.050.819,17	-192.079,11	18,28%
	243.611.904,76	**238.429.576,55**	**5.182.328,21**	**2,17%**
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung				
230010 - Installationen - Ankäufe	2.491.462,88	2.399.769,79	91.693,09	3,82%
230090 - Installationen - Abschreibung	-1.727.372,31	-1.501.074,98	-226.297,33	15,08%
231010 - Maschinen - Ankäufe	319.634,82	317.438,48	2.196,34	0,69%
231090 - Maschinen - Abschreibung	-156.506,48	-130.323,25	-26.183,23	20,09%
232010 - Werkzeug - Ankäufe	317.701,30	282.023,07	35.678,23	12,65%
232090 - Werkzeug - Abschreibung	-148.404,79	-120.348,59	-28.056,20	23,31%
	1.096.515,42	**1.247.484,52**	**-150.969,10**	**-12,10%**
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge				
240910 - Fahrzeuge - Ankäufe	19.610,72	19.610,72	0,00	0,00%
240990 - Fahrzeuge - Abschreibung	-18.980,17	-18.154,23	-825,94	4,55%
243910 - Informatikmaterial - Ankäufe	11.135.603,46	9.736.370,17	1.399.233,29	14,37%
243990 - Informatikmaterial - Abschreibung	-7.934.719,54	-6.519.179,33	-1.415.540,21	21,71%
244910 - Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe	4.157.255,47	3.925.194,06	232.061,41	5,91%
244990 - Büromaterial und Mobiliar - Abschreibung	-3.668.619,86	-3.444.582,45	-224.037,41	6,50%
245910 - Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe	11.408.981,53	11.202.093,34	206.888,19	1,85%
245990 - Material/Mobiliar aller Art - Abschreibung	-10.680.005,54	-10.311.251,47	-368.754,07	3,58%
246910 - Bibliothek - Ankäufe	1.189.989,17	1.188.398,02	1.591,15	0,13%
246990 - Bibliothek - Abschreibung	-1.188.716,25	-1.188.398,02	-318,23	0,03%
247910 - Kunstgegenstände - Ankäufe	786.057,17	756.234,57	29.822,60	3,94%
	5.206.456,16	**5.346.335,38**	**-139.879,22**	**-2,62%**

Aktiva	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
Leasing und ähnliche Rechte				
251000 - Anlagen, Maschinen und Ausrüstung, geleast	386.498,97	0,00	386.498,97	0,00%
251009 - Anlagen, Maschinen und Ausrüstung, geleast - AfA	-64.416,50	0,00	-64.416,50	0,00%
	322.082,47	**0,00**	**322.082,47**	**0,00%**
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen				
270000 - Anlagen im Bau und Anzahlungen	3.144.000,13	909.598,43	2.234.401,70	245,65%
	3.144.000,13	**909.598,43**	**2.234.401,70**	**245,65%**
	253.380.958,94	**245.932.994,88**	**7.447.964,06**	**3,03%**
Finanzanlagen				
Verbundene Unternehmen				
280000 - Anschaffungswert Beteiligungen in verbundenen Unternehmen	16.629.409,90	16.629.409,90	0,00	0,00%
280009 - Gebuchte Wertmind (Beteiligungen verbundenen Unternehmen)	-215.688,43	-215.688,43	0,00	0,00%
281000 - Forderungen an verbundenen Unternehmen	4.333.392,00	4.083.392,00	250.000,00	6,12%
	20.747.113,47	**20.497.113,47**	**250.000,00**	**1,22%**
	20.747.113,47	**20.497.113,47**	**250.000,00**	**1,22%**
	275.828.429,27	**267.665.997,85**	**8.162.431,42**	**3,05%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen über ein Jahr				
Andere Forderungen				
291000 - Sonstige Forderungen > 1Jahr	8.226.175,73	6.651.571,00	1.574.604,73	23,67%
291002 - Forderungen sozialer Wohnungsbau > 1 Jahr	17.152.177,84	18.611.446,78	-1.459.268,94	-7,84%
291003 - Forderungen FLW und SWCS > 1 Jahr	39.580.325,29	33.808.747,62	5.771.577,67	17,07%
	64.958.678,86	**59.071.765,40**	**5.886.913,46**	**9,97%**
	64.958.678,86	**59.071.765,40**	**5.886.913,46**	**9,97%**
Vorräte und A.i.A				
340000 - Handelswaren: Anschaffungskosten	56.045,01	21.700,19	34.344,82	158,27%
	56.045,01	**21.700,19**	**34.344,82**	**158,27%**
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden				
400000 - Kunden Inland	14.408.591,47	5.296.938,59	9.111.652,88	172,02%
400001 - Debitoren Famillienzulagen	136.099,87	182.524,57	-46.424,70	-25,43%
400009 - Kunden Inland: Gebuchte Wertminderungen	-350.391,84	-280.508,40	-69.883,44	24,91%
400600 - Kunden Ausland	162.738,24	0,00	162.738,24	0,00%
403000 - Debitorische Lieferanten	2.817,16	2.488,87	328,29	13,19%
	14.359.854,90	**5.201.443,63**	**9.158.411,27**	**176,07%**
Andere Forderungen				
404990 - Vorschüsse und zinslose Darlehen	1.563.793,00	1.887.793,00	-324.000,00	-17,16%
416000 - Sonstige Forderungen	12.500,00	25.941,00	-13.441,00	-51,81%
416002 - Lohnrückforderungen MDG [Transit]	54,70	873,39	-818,69	-93,74%
416020 - Forderungen sozialer Wohnungsbau < 1 Jahr	1.459.268,94	1.462.802,89	-3.533,95	-0,24%
416021 - Forderungen FLW und SWCS < 1 Jahr	1.666.457,33	1.449.695,32	216.762,01	14,95%
418000 - Gezahlte Kautionen	1.200,00	1.200,00	0,00	0,00%
	4.703.273,97	**4.828.305,60**	**-125.031,63**	**-2,59%**
	19.063.128,87	**10.029.749,23**	**9.033.379,64**	**90,07%**
Flüssige Mittel				
551050 - [02-57] Transitkonto	206.295,36	590.781,89	-384.486,53	-65,08%
551070 - [04-59] Allgemeines Konto	73.022.661,00	93.352.457,80	-20.329.796,80	-21,78%

Aktiva	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
551170 - [58-61] Familienzulagen	4.732.187,42	5.445.821,33	-713.633,91	-13,10%
551180 - [18-08] Mietgarantien	761.287,44	750.229,85	11.057,59	1,47%
551240 - [16-77] Konto extern	73,92	134,42	-60,50	-45,01%
551250 - [58-97] EU-Projekte des GUW	7.241,95	0,00	7.241,95	0,00%
551600 - [19-74] Dienstleistungsfonds	1.199.105,56	1.124.580,74	74.524,82	6,63%
551610 - [31-86] Finanzierungs- und Beteiligungsfonds	5.676.582,95	1.931.272,62	3.745.310,33	193,93%
551630 - [22-77] Fonds besondere Hilfe Kinder und Jugend	245.407,18	336.849,77	-91.442,59	-27,15%
551640 - [28-83] Entschuldungsfonds	207.539,53	240.895,20	-33.355,67	-13,85%
551660 - [35-90] Fonds Verwaltung Finanzverbindlichkeiten	4.645.189,50	5.633.392,72	-988.203,22	-17,54%
551690 - [60-12] Fonds f. Nachhaltigkeit	156.722,00	25.000,00	131.722,00	526,89%
556001 - Kassenbuch Ministerium	90,87	90,87	0,00	0,00%
556017 - Kassenbuch Hauswirtschaftsdienst	62,43	62,43	0,00	0,00%
580000 - Interne Transfertkonten	1.570,24	683,70	886,54	129,67%
	90.862.017,35	**109.432.253,34**	**-18.570.235,99**	**-16,97%**
	174.939.870,09	**178.555.468,16**	**-3.615.598,07**	**-2,02%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
490000 - Vorzutragende Aufwendungen	1.361.981,84	3.897.152,64	-2.535.170,80	-65,05%
491000 - Erzielte Erträge	323.361,35	276.097,00	47.264,35	17,12%
	1.685.343,19	**4.173.249,64**	**-2.487.906,45**	**-59,62%**
	452.453.642,55	**450.394.715,65**	**2.058.926,90**	**0,46%**

4.2.1.1 Passiva

Passiva	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen				
108000 - Nettopassiva (-)	-839.216.900,12	-543.464.996,02	-295.751.904,10	54,42%
	-839.216.900,12	**-543.464.996,02**	**-295.751.904,10**	**54,42%**
	-839.216.900,12	**-543.464.996,02**	**-295.751.904,10**	**54,42%**
Rückstellungen für Verbindlichkeiten				
163000 - Rückstellungen für Risiken und Kosten	420.000,00	400.000,00	20.000,00	5,00%
	420.000,00	**400.000,00**	**20.000,00**	**5,00%**
	-838.796.900,12	**-543.064.996,02**	**-295.731.904,10**	**54,46%**
B. Verbindlichkeiten				
Langfristige Verbindlichkeiten (> ein Jahr)				
Finanzschulden				
176100 - Darlehen > 1 Jahr	15.979.765,45	16.336.100,09	-356.334,64	-2,18%
176200 - Leasing > 1 Jahr	7.647.517,92	8.299.843,02	-652.325,10	-7,86%
176300 - Liquiditätsscheine > 1 Jahr	1.051.500.000,00	712.000.000,00	339.500.000,00	47,68%
176350 - Schuldscheine > 1 Jahr	55.000.000,00	0,00	55.000.000,00	0,00%
176400 - Alternative Finanzierungen > 1 Jahr	4.883.108,79	5.309.782,15	-426.673,36	-8,04%
	1.135.010.392,16	**741.945.725,26**	**393.064.666,90**	**52,98%**
	1.135.010.392,16	**741.945.725,26**	**393.064.666,90**	**52,98%**
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Finanzschulden				
422000 - Kapitaltilgung auf Leasing	948.453,26	859.097,17	89.356,09	10,40%
423000 - Kapitaltilgung auf Anleihen	356.334,64	345.455,96	10.878,68	3,15%

Passiva	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
423100 - Kapitaltilgung auf Liquiditätsscheine	55.000.000,00	0,00	55.000.000,00	0,00%
424000 - Alternative Finanzierungen < 1 Jahr	426.673,36	416.133,08	10.540,28	2,53%
430000 - Kurzfristige Darlehen (SL, LS)	30.000.000,00	195.300.000,00	-165.300.000,00	-84,64%
430400 - Negatives Bankkonto - Nutzung Kreditlinie	158.427,96	0,00	158.427,96	0,00%
	86.889.889,22	**196.920.686,21**	**-110.030.796,99**	**-55,88%**
Handelsschulden				
440000 - Lieferanten Inland	15.938.751,90	15.488.664,02	450.087,88	2,91%
440001 - Familienzulagen	3.659.219,83	3.553.007,60	106.212,23	2,99%
440099 - Letztempfänger Verrechnungskonto	4.530,48	12.664,55	-8.134,07	-64,23%
440500 - Lieferant Ausland	1.287.908,21	1.821.209,59	-533.301,38	-29,28%
440501 - Lieferant Ausland Familienzulagen	33.470,72	32.491,22	979,50	3,01%
443000 - Kreditorische Debitoren	1.901,14	1.963,04	-61,90	-3,15%
444000 - Zu erhaltende Rechnungen	4.752.261,71	3.966.592,50	785.669,21	19,81%
	25.678.043,99	**24.876.592,52**	**801.451,47**	**3,22%**
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung				
451000 - Zu zahlende MWST	445.948,65	542.208,61	-96.259,96	-17,75%
453000 - Berufssteuervorabzug	4.967.370,95	4.553.826,03	413.544,92	9,08%
453200 - Mobiliensteuervorabzug	549,18	534,73	14,45	2,70%
454000 - Sozialversicherungsbeiträge ONSS	4.598.635,84	4.133.863,76	464.772,08	11,24%
454001 - Sozialbeiträge Lehrer zu zahlen (Transit)	54.434,11	61.572,20	-7.138,09	-11,59%
455500 - zeitversetzte Gehälter	2.316.465,44	2.172.651,23	143.814,21	6,62%
456000 - Urlaubsgeld (Provision)	9.559.125,46	8.534.851,63	1.024.273,83	12,00%
	21.942.529,63	**19.999.508,19**	**1.943.021,44**	**9,72%**
Sonstige Verbindlichkeiten				
448010 - Rückzahlung an Drittpersonen	233.487,14	4.769,44	228.717,70	4.795,48%
483100 - Erhaltene Anzahlungen	6.412.734,75	1.329.457,75	5.083.277,00	382,36%
488000 - Mietkautionen	764.862,60	751.806,24	13.056,36	1,74%
489100 - Sparkonten JHD	266.282,09	254.171,24	12.110,85	4,76%
	7.677.366,58	**2.340.204,67**	**5.337.161,91**	**228,06%**
	142.187.829,42	**244.136.991,59**	**-101.949.162,17**	**-41,76%**
	1.277.198.221,58	**986.082.716,85**	**291.115.504,73**	**29,52%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
492000 - Anzurechnende Aufwendungen	14.015.951,82	7.298.621,30	6.717.330,52	92,04%
493000 - Vorzutragende Erträge	36.369,27	78.373,52	-42.004,25	-53,59%
	14.052.321,09	**7.376.994,82**	**6.675.326,27**	**90,49%**
	452.453.642,55	**450.394.715,65**	**2.058.926,90**	**0,46%**

4.2.1.2 Ergebnisrechnung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
Operative Erträge				
Umsatz				
701001 - Eigene Automaten	3.543,09	3.919,61	-376,52	-9,61%
708010 - Beförderung	2.308,00	2.522,60	-214,60	-8,51%
	5.851,09	**6.442,21**	**-591,12**	**-9,18%**
Sonstige operative Erträge				
740000 - Subsidien EU	2.813.794,10	3.967.195,66	-1.153.401,56	-29,07%
740001 - Subsidien Föderal	333.840.262,82	330.858.458,39	2.981.804,43	0,90%
740002 - Subsidien Gemeinschaften	-144.000,00	144.000,00	-288.000,00	-200,00%

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
740003 - Subsidien Wallonische Region	92.040.474,82	90.110.516,66	1.929.958,16	2,14%
740005 - Subsidien Provinz	871.000,00	871.000,00	0,00	0,00%
745001 - Schuleinschreibegebühren	967.331,69	896.652,23	70.679,46	7,88%
745002 - Prüfungsgebühr	7.505,00	5.250,00	2.255,00	42,95%
745003 - Kursgebühr	1.137,50	640,00	497,50	77,73%
746000 - Miete Immobilien	311.149,31	292.884,70	18.264,61	6,24%
746010 - Nebenkosten Immobilien	13.097,36	13.697,36	-600,00	-4,38%
748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	3.941.434,46	6.314.744,05	-2.373.309,59	-37,58%
748102 - Kinderzulagen - Rückforderungen an Dritte	21.579,26	9.241,16	12.338,10	133,51%
749000 - Lohnrückforderungen - Beamte und definitives Personal	1.885.884,97	1.880.128,58	5.756,39	0,31%
749001 - Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	194.661,41	186.415,37	8.246,04	4,42%
749002 - Kraftstoff - durch Personal zu erstatt. Kosten	12.185,63	12.015,55	170,08	1,42%
749003 - Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten	65.556,68	48.938,98	16.617,70	33,96%
749004 - Essensgutscheine - durch Pers. zu erstatt. Kosten	144.573,43	111.077,40	33.496,03	30,16%
749102 - Sonstige Erträge	3.980,61	20.719,45	-16.738,84	-80,79%
	436.991.609,05	**435.743.575,54**	**1.248.033,51**	**0,29%**
	436.997.460,14	**435.750.017,75**	**1.247.442,39**	**0,29%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe				
Käufe				
602000 - Ankauf Dienstleistungen	-840.968,13	-682.117,27	-158.850,86	23,29%
602001 - Ankauf DL Pflegegelder	-556.210,85	-637.251,82	81.040,97	-12,72%
602002 - Ankauf DL Unterbringungen	-3.766.647,88	-2.990.924,14	-775.723,74	25,94%
602003 - Ankauf DL (Schüler)Beförderung	-1.737.975,74	-1.783.658,29	45.682,55	-2,56%
604000 - Wareneinkäufe zum Wiederverkauf	-6.952,38	-6.604,71	-347,67	5,26%
604002 - Impfungen und medizinisches Material	-567.277,80	-2.160.450,55	1.593.172,75	-73,74%
604003 - Schutzkleidung	-40.124,62	-174,99	-39.949,63	22.829,66%
	-7.516.157,40	**-8.261.181,77**	**745.024,37**	**-9,02%**
Bestandsveränderungen				
609402 - Bestandsveränderung Impfungen/Med. Material	0,00	-195.190,50	195.190,50	0,00%
609403 - Bestandsveränderung Schutzkleidung	34.344,82	-133.487,85	167.832,67	-125,73%
	34.344,82	**-328.678,35**	**363.023,17**	**-110,45%**
	-7.481.812,58	**-8.589.860,12**	**1.108.047,54**	**-12,90%**
Dienstleistungen				
610000 - Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien	-334.897,15	-315.336,18	-19.560,97	6,20%
610010 - Miete Mobiliar und Material	-28.407,95	-37.292,64	8.884,69	-23,82%
610011 - Miete Material	-31.949,13	-58.623,80	26.674,67	-45,50%
610020 - Miete Fahrzeuge	-255.909,50	-204.556,34	-51.353,16	25,10%
610030 - Miete Informatikmaterial	-15.344,74	-10.350,84	-4.993,90	48,25%
610100 - Mietnebenkosten	-98.332,39	-118.972,36	20.639,97	-17,35%
611000 - Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-2.327.699,16	-2.443.259,04	115.559,88	-4,73%
611001 - Abfall- und Papierentsorgung	-17.590,97	-16.332,12	-1.258,85	7,71%
611010 - Unterhalts- und Raumpflegematerial	-42.339,83	-14.564,84	-27.774,99	190,70%
611100 - Reparatur und Unterhalt Mobiliar / Büromaterial	-1.366,23	-963,20	-403,03	41,84%

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
611101 - Maschinen und technische Ausrüstung	0,00	-815,05	815,05	0,00%
611110 - Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände	-80.685,97	-92.031,75	11.345,78	-12,33%
611200 - Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge	-10.028,36	-15.966,00	5.937,64	-37,19%
611300 - Reparatur und Unterhalt Informatik	-4.736.202,32	-4.675.982,32	-60.220,00	1,29%
612010 - Wasser	-105.455,15	-92.516,23	-12.938,92	13,99%
612011 - Gas	-510.499,90	-455.028,02	-55.471,88	12,19%
612012 - Elektrizität	-786.481,05	-1.478.722,99	692.241,94	-46,81%
612013 - Heizöl / Pellets	-224.926,53	-233.917,29	8.990,76	-3,84%
612014 - Tankkosten (Benzin, Diesel)	-74.409,01	-80.989,74	6.580,73	-8,13%
612100 - Büromaterial	-108.563,21	-84.687,96	-23.875,25	28,19%
612110 - Lizenzen und Nutzungsrechte	-403.407,66	0,00	-403.407,66	0,00%
612200 - Ankauf Bücher	-10.594,22	-22.350,88	11.756,66	-52,60%
612201 - Abonnements	-223.103,52	-188.659,26	-34.444,26	18,26%
612900 - Laufende Unkosten PPP (Betriebskosten)	0,00	-1.274.023,09	1.274.023,09	0,00%
613000 - Telefon	-160.391,39	-95.328,43	-65.062,96	68,25%
613001 - Mobiltelefon	-95.622,74	-61.040,84	-34.581,90	56,65%
613010 - Portokosten	-190.245,72	-152.761,66	-37.484,06	24,54%
614000 - Feuerversicherung	-240.459,01	-232.840,92	-7.618,09	3,27%
614010 - Autoversicherung	-87.738,60	-76.781,42	-10.957,18	14,27%
614020 - Versicherung Mobiliar und Büromaterial	-4.232,85	-4.136,42	-96,43	2,33%
614100 - Unfallversicherung	-32.015,15	-19.949,18	-12.065,97	60,48%
614101 - Haftpflichtversicherung (für Außenstehende)	-114.873,35	-29.965,99	-84.907,36	283,35%
615000 - Restaurantkosten	-64.858,80	-120.124,71	55.265,91	-46,01%
615001 - Dekoration	-5.169,14	-2.139,68	-3.029,46	141,58%
615010 - Traiteur	-130.716,26	-142.773,46	12.057,20	-8,44%
615011 - Getränke und Verpflegung	-176.224,21	-167.002,97	-9.221,24	5,52%
615100 - Geschenke u. Verpflichtungen	-123.845,71	-142.780,99	18.935,28	-13,26%
615110 - Anzeigen und Veröffentlichung	-219.004,54	-323.697,52	104.692,98	-32,34%
615111 - Kataloge und Drucksachen	-110.588,56	-141.260,57	30.672,01	-21,71%
615200 - Mitgliedsbeiträge	-328.457,09	-371.610,78	43.153,69	-11,61%
616000 - Transport / Umzüge	-3.752,73	-336,41	-3.416,32	1.015,52%
616010 - Fahrtkosten (Pauschale km-Erstattung)	-340.390,56	-274.718,32	-65.672,24	23,91%
616011 - Unterkunft und Aufenthaltskosten	-101.787,21	-94.586,54	-7.200,67	7,61%
616012 - Verpflegung	-19.485,28	-16.745,74	-2.739,54	16,36%
616014 - Fahrtkosten (Bus, Bahn, Parkticket,...)	-61.202,25	0,00	-61.202,25	0,00%
617000 - Interimpersonal	0,00	-39.848,33	39.848,33	0,00%
618000 - Sitzungsgelder	-109.897,86	-74.785,63	-35.112,23	46,95%
619000 - Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten	-194.608,89	-233.834,38	39.225,49	-16,77%
619001 - Autorenrechte	-19.289,60	-18.116,31	-1.173,29	6,48%
619002 - Honorare	-1.636.572,76	-1.119.130,33	-517.442,43	46,24%
619003 - Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik, ..	-300.909,02	-337.325,57	36.416,55	-10,80%
619004 - Ärzte u. medizinisches Personal	-96,80	-4.156,08	4.059,28	-97,67%
619100 - Andere n.a. Leistungsentschädigungen und Honorare	-2.418.849,46	-2.285.659,32	-133.190,14	5,83%
619200 - Gutachten, Forschung und Buchführungsrevision	-737.644,79	-542.005,16	-195.639,63	36,10%
619300 - Diverse Kostenbeteiligungen	-913.137,32	-974.728,57	61.591,25	-6,32%
619301 - Kursgebühren (nicht Personal)	-16.825,50	-23.865,74	7.040,24	-29,50%
	-19.387.087,10	**-20.039.979,91**	**652.892,81**	**-3,26%**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
Personalkosten				
620200 - Arbeitsentgelte Beamte / definitives Lehrpersonal	-79.273.939,29	-71.510.298,39	-7.763.640,90	10,86%
620201 - Arbeitsentgelte zeitweiliges Personal	-68.644.359,11	-61.351.461,69	-7.292.897,42	11,89%
620210 - Urlaubsgeld Beamte / definitives Lehrpersonal	-4.902.974,32	-4.539.578,39	-363.395,93	8,01%
620211 - Urlaubsgeld zeitweiliges Personal	-3.711.057,31	-3.442.927,39	-268.129,92	7,79%
620220 - Jahresendprämie Beamte / definitives Lehrpersonal	-2.700.493,71	-2.407.296,43	-293.197,28	12,18%
620221 - Jahresendprämie zeitweiliges Personal	-2.268.473,91	-2.035.446,82	-233.027,09	11,45%
620600 - Rückstellung Urlaubsgeld (Veränderung)	-1.024.273,83	-599.522,67	-424.751,16	70,85%
621000 - Arbeitgeberbeitr.Sozialversicher Beamte/defin.Pers	-5.403.177,87	-4.297.379,29	-1.105.798,58	25,73%
621001 - Arbeitgeberbeitrag Sozialversicherung Zeitweilige	-16.158.064,76	-14.492.401,27	-1.665.663,49	11,49%
621020 - Arbeitgeberlasten JEP Beamte / definitives Lehrp.	-1.665,01	-2.119,07	454,06	-21,43%
621021 - Arbeitgeberlasten JEP zeitweiliges Personal	-524.457,03	-471.810,01	-52.647,02	11,16%
621100 - Familienzulage	-1.567.154,82	-1.213.889,93	-353.264,89	29,10%
622001 - Arbeitgeberanteil Krankenkassenbeitrag	-24.179,43	-11.740,80	-12.438,63	105,94%
622100 - Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine	-1.034.537,21	-852.645,10	-181.892,11	21,33%
623000 - Fahrtkostenerstattung Arbeitsweg	-195.260,19	-162.114,77	-33.145,42	20,45%
623001 - Fahrtkostenerstattung Arbeitsweg Zeitweilige	-397.568,80	-370.077,51	-27.491,29	7,43%
623101 - Prüfungen Personal	-481,58	0,00	-481,58	0,00%
623200 - Weiterbildung Personal	-188.195,62	-151.282,43	-36.913,19	24,40%
623201 - Einschreibegebühren-Anmeldungen	-12.133,31	-14.305,72	2.172,41	-15,19%
623300 - Haftpflicht und Körperschäden/Personalversicherung	-70.269,58	-33.148,00	-37.121,58	111,99%
623301 - Unfallversicherung	-512.632,21	-576.346,90	63.714,69	-11,05%
623310 - Gesundheitskontrolle (Securex)	-159.344,43	-117.662,35	-41.682,08	35,43%
623311 - Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz	-3.410,43	-1.368,75	-2.041,68	149,16%
623400 - Arbeitskleidung	-7.229,96	-1.319,28	-5.910,68	448,02%
623402 - Erstattung Bürokosten	-359.717,89	-331.023,15	-28.694,74	8,67%
623410 - Familienereignisse	-200,00	-567,98	367,98	-64,79%
623420 - Steuerfreie Pauschale (Regierung)	-29.058,80	-38.266,40	9.207,60	-24,06%
	-189.174.310,41	**-169.026.000,49**	**-20.148.309,92**	**11,92%**
Abschreibungen und Wertminderungen				
631190 - Abschreibung - Konzessionen, Patente, Lizenzen	-277.193,07	-207.310,01	-69.883,06	33,71%
631290 - Abschreibung - Software/Programme	-474.506,00	-500.586,37	26.080,37	-5,21%
633090 - Abschreibung - Verwaltungsgebäude	-893.697,54	-787.071,57	-106.625,97	13,55%
633190 - Abschreibung - Schulgebäude	-3.543.534,39	-3.485.613,81	-57.920,58	1,66%
633890 - Abschreibung - Grundstücke und Gebäude untrennbar	-192.079,11	-187.079,11	-5.000,00	2,67%
634090 - Abschreibung - Installationen	-290.713,83	-217.128,00	-73.585,83	33,89%
634190 - Abschreibung - Maschinen	-26.183,23	-25.995,99	-187,24	0,72%
634290 - Abschreibung - Werkzeug	-28.056,20	-24.674,59	-3.381,61	13,70%
635090 - Abschreibung - Fahrzeuge	-825,94	-825,94	0,00	0,00%

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
635390 - Abschreibung - Informatikmaterial	-1.416.797,00	-1.316.003,48	-100.793,52	7,66%
635490 - Abschreibung - Büromaterial und Mobiliar	-224.351,10	-199.142,41	-25.208,69	12,66%
635590 - Abschreibung - Material/Mobiliar aller Art	-371.125,17	-380.586,82	9.461,65	-2,49%
636400 - Sonstige Rückstellungen	-20.000,00	1.590.660,00	-1.610.660,00	-101,26%
	-7.759.062,58	**-5.741.358,10**	**-2.017.704,48**	**35,14%**
Sonstige operative Aufwendungen				
640000 - Immobilienvorabzug	-174.206,36	-167.091,52	-7.114,84	4,26%
640010 - Steuern - Auto	-346,50	-61,50	-285,00	463,41%
640110 - Einregistrierungsgebühren	-725,00	-1.200,80	475,80	-39,62%
640210 - Gemeindesteuer	-32.985,94	-14.829,10	-18.156,84	122,44%
643010 - Subsidien EU	0,00	-22.408,00	22.408,00	0,00%
643020 - Subsidien Föderal	-6.469.710,19	-6.099.726,68	-369.983,51	6,07%
643030 - Subsidien Wallonische Region	-5.633.265,36	-6.511.927,00	878.661,64	-13,49%
643040 - Subsidien Gemeinschaften	-9.164.284,20	-8.780.284,20	-384.000,00	4,37%
643060 - Subsidien Parastatale Einrichtungen	-24.623.000,00	-59.599.097,39	34.976.097,39	-58,69%
643080 - Subsidien Gemeinden	-162.148.389,24	-41.320.745,68	-120.827.643,56	292,41%
643090 - Subsidien Dienste mit getrennter Geschäftsführung	-20.418.295,80	-499.000,00	-19.919.295,80	3.991,84%
643100 - Subsidien Unterrichtswesen	-10.078.263,63	-10.445.385,32	367.121,69	-3,51%
643110 - Subsidien Öffentl. Sozialhilfezentrum	-37.058.237,83	-9.676.936,50	-27.381.301,33	282,95%
643120 - Subsidien Vereinigung o. Gewinnerzielungsabsicht	-128.685.747,53	-120.630.623,16	-8.055.124,37	6,68%
643130 - Subsidien Haushalte	-58.010.226,36	-53.951.147,21	-4.059.079,15	7,52%
643140 - Subsidien Betriebe	-12.027.691,52	-16.475.319,90	4.447.628,38	-27,00%
648400 - Studienbeihilfen	-295.992,00	-295.999,00	7,00	0,00%
	-474.821.367,46	**-334.491.782,96**	**-140.329.584,50**	**41,95%**
	-698.623.640,13	**-537.888.981,58**	**-160.734.658,55**	**29,88%**
Operatives Ergebnis	**-261.626.179,99**	**-102.138.963,83**	**159.487.216,16**	**256,15%**
Finanzerträge				
Erträge Finanzanlagevermögen				
750000 - Erhaltene Zinsen auf Konto	2.797.902,97	2.201.625,78	596.277,19	27,08%
750002 - Dividenden und Kapitalerträge	1.658.866,64	73.208,12	1.585.658,52	2.165,96%
	4.456.769,61	**2.274.833,90**	**2.181.935,71**	**95,92%**
Erträge aus Umlaufvermögen				
751000 - Erhaltene Zinsen soz. Wohnungsbau	494.740,53	494.945,80	-205,27	-0,04%
751001 - Erhaltene Zinsen FLW und SWCS	316.671,42	163.199,15	153.472,27	94,04%
751100 - Erhaltene Verzugszinsen	460,96	353,10	107,86	30,55%
	811.872,91	**658.498,05**	**153.374,86**	**23,29%**
Sonstige Finanzerträge				
758000 - Zinsen Rückzahlbare Prämie	951,62	1.464,19	-512,57	-35,01%
	951,62	**1.464,19**	**-512,57**	**-35,01%**
	5.269.594,14	**2.934.796,14**	**2.334.798,00**	**79,56%**
Finanzaufwendungen				
Zinsen und andere Fremdkapitalkosten				
650000 - Zinsen Kassenkredit & Verzugszinsen	-28.871.905,54	-13.666.659,63	-15.205.245,91	111,26%
650100 - Zinsen auf Anleihen	-138.858,89	-135.950,96	-2.907,93	2,14%
650101 - Zinsen auf Leasing	-438.487,91	-490.403,64	51.915,73	-10,59%
650102 - Zinsen auf Alternative Finanzierungen	-219.343,81	-215.882,41	-3.461,40	1,60%
650103 - Zinsen PPP	0,00	-24.170.904,40	24.170.904,40	0,00%
	-29.668.596,15	**-38.679.801,04**	**9.011.204,89**	**-23,30%**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
Sonstige Finanzaufwendungen				
658000 - Bankkosten	-8.389.445,23	-2.306.335,35	-6.083.109,88	263,76%
	-8.389.445,23	**-2.306.335,35**	**-6.083.109,88**	**263,76%**
	-38.058.041,38	**-40.986.136,39**	**2.928.095,01**	**-7,14%**
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**-294.414.627,23**	**-140.190.304,08**	**154.224.323,15**	**210,01%**
Außerordentliche Erträge				
Mehrwerte Anlagen				
763000 - Abgang von Anlagevermögen (Mehrwerte)	5.310,00	0,00	5.310,00	0,00%
	5.310,00	**0,00**	**5.310,00**	**100,00%**
Abschreibungskorrekturen Finanzanlagevermögen				
796100 - Mehrwert - Finanzanlagen	0,00	474.478,29	-474.478,29	0,00%
	0,00	**474.478,29**	**-474.478,29**	**-100,00%**
Andere außerordentliche Erträge				
768001 - Rückerstattung Versicherung und Krankenkasse	83.290,96	46.816,55	36.474,41	77,91%
769000 - Sponsoring/Spenden	15.000,00	15.000,00	0,00	0,00%
	98.290,96	**61.816,55**	**36.474,41**	**59,00%**
	103.600,96	**536.294,84**	**-432.693,88**	**-80,68%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Minderwerte Umlaufvermögen				
697100 - Wertminderung - Kundenforderungen	-69.883,44	0,00	-69.883,44	0,00%
	-69.883,44	**0,00**	**-69.883,44**	**100,00%**
Andere außerordentliche Aufwendungen				
668501 - Rücknahme Forderungen aus Vorjahren	-1.370.994,39	-5.437,12	-1.365.557,27	25.115,45%
	-1.370.994,39	**-5.437,12**	**-1.365.557,27**	**25.115,45%**
	-1.440.877,83	**-5.437,12**	**-1.435.440,71**	**26.400,75%**
Ergebnis des Geschäftsjahres				
780000 - Ergebnis des Geschäftsjahres (Jahresfehlbetrag)	-295.751.904,10	-139.659.446,36	-156.092.457,74	111,77%

Die Ergebnisrechnung 2024 weist einen Fehlbetrag von 295.751.904,10 € aus.

5. Übereinstimmung zwischen Finanzbuchhaltung und Haushaltsbuchhaltung

5.1 Konkordanz der Einnahmen

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2024			
Finanzbuchhaltung		**Haushaltsbuchhaltung**	
Erträge (Klasse 7)	442.370.655,24	Einnahmen (allgemein)	402.105.452,35
		Einnahmen (zweckbestimmt)	502.683.365,04
Sonstiges:			
. Ausgabe LS + SS > 1 Jahr	449.500.000,00		
. Aufnahme Leasing	386.498,97		
. EU-Wiederaufbauplan (RRF)	5.830.508,00		
. Rückforderungen Finanzierungs- und Beteiligungsfonds	6.934.997,21		
. Mahlzeitschecks	-144.573,43		
. Veränderung Abgrenzung	-89.268,60		
	904.788.817,39		904.788.817,39
Differenz zwischen Finanz- und Haushaltsbuchhaltung:			**0,00**

5.2 Konkordanz der Ausgaben

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2024			
Finanzbuchhaltung		**Haushaltsbuchhaltung**	
Aufwendungen (Klasse 6)	-738.122.559,34	Ausgaben (allgemein)	699.984.315,93
		Ausgaben (variable Kredite)	120.192.199,85
Nettoankäufe der Anlagen (Klasse 2)	-8.162.431,42		
Forderung verbundene Unternehmen	250.000,00		
Sonstiges:			
. Kapitaltilgungen	-67.011.057,02		
. Darlehen Wohnunsbau	-11.000.000,00		
. Zinslose Darlehen	-1.951.197,73		
. RRF	-747.231,00		
. Rechnungsabgrenzung Zinsen und Bankkosten	6.367.848,68		
. Bestandveränderung Schutzkleidung	-34.344,82		
. Mahlzeitschecks	144.573,43		
. Wertminderung Kundenforderung	69.883,44		
. Delta Rückstellung für Streitsachen	20.000,00		
	-820.176.515,78		820.176.515,78
Differenz zwischen Finanz- und Haushaltsbuchhaltung:			**0,00**

5.3 Validierung Bilanz – Ergebnisrechnung – Umlaufvermögen

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2024	
Erträge (Klasse 7)	442.370.655,24
Aufwendungen (Klasse 6)	-738.122.559,34
Geschäftsergebnis der Finanzbuchhaltung	**-295.751.904,10**
Nettoveränderung des Anlagevermögens	-8.162.431,42
Berücksichtigung Investitionstätigkeit (Klasse 2/15)	**-8.162.431,42**
176100 - Darlehen > 1 Jahr	-356.334,64
176200 - Leasing > 1 Jahr	-652.325,10
176300 - Liquiditätsscheine > 1 Jahr	339.500.000,00
176350 - Schuldscheine > 1 Jahr	55.000.000,00
176400 - Alternative Finanzierungen > 1 Jahr	-426.673,36
422000 - Kapitaltilgung auf Leasing	89.356,09
423000 - Kapitaltilgung auf Anleihen	10.878,68
423100 - Kapitaltilgung auf Liquiditätsscheine	55.000.000,00
424000 - Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen	10.540,28
430000 - Kurzfristige Darlehen	-65.300.000,00
430000 - Kurzfristige Darlehen (nur CP)	-100.000.000,00
430400 - Negatives Bankkonto - Nutzung Kreditlinie	158.427,96
Berücksichtigung der Kreditaufnahme/Kapitaltilgung der Finanzschulden (Klasse 17/42)	**283.033.869,91**
163000 - Rückstellungen für Risiken und Kosten	20.000,00
291000 - Sonstige Forderungen	-1.574.604,73
291002 - Forderungen sozialer Wohnungsbau	1.459.268,94
291003 - Forderungen FLW und SWCS	-5.771.577,67
340000 - Handelswaren	-34.344,82
400000 - Kunden Inland	-9.111.652,88
400001 - Debitoren Inland Familienzulagen	46.424,70
400009 - Kunden Inland: Gebuchte Wertminderungen	69.883,44
400600 - Kunden Ausland	-162.738,24
403000 - Debitorische Lieferanten	-328,29
404990 - Vorschüsse und zinslose Darlehen	324.000,00
416000 - Sonstige Forderungen	13.441,00
416002 - Lohnrückforderungen (Transit)	818,69
416020 - Forderungen sozialer Wohnungsbau	3.533,95
416021 - Forderungen FLW und SWCS	-216.762,01
418000 - Gezahlte Kautionen	0,00
440000 - Lieferanten Inland	450.087,88
440001 - Familienzulagen	106.212,23
440099 - Letztempfänger Verrechnungskonto	-8.134,07
440500 - Lieferanten Ausland	-533.301,38
440501 - Lieferanten Ausland Familienleistungen	979,50
443000 - Kreditorische Kunden	-61,90

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2024	
444000 - Zu erhaltende Rechnungen	785.669,21
448010 - Rückzahlungen an Drittpersonen	228.717,70
451000 - MWST	-96.259,96
453000 - BSV	413.544,92
453200 - Mobiliensteuervorabzug	14,45
454000 - LSS	464.772,08
454001 - Sozialbeiträge zu zahlen (Transit)	-7.138,09
455500 - Zeitversetzte Gehälter	143.814,21
456000 - Urlaubgeld (Provision)	1.024.273,83
483100 - Erhaltene Anzahlungen	5.083.277,00
488000 - Mietkautionen	13.056,36
489100 - Sparkonto JHD	12.110,85
490000 - Vorzutragende Aufwendungen (Zinsen und Bankkosten)	-349.481,84
490000 - Vorzutragende Aufwendungen (Zuschüsse)	2.884.652,64
491000 - Erzielte Erträge	-47.264,35
492000 - Anzurechnende Aufwendungen	6.717.330,52
493000 - Vorzutragende Erträge	-42.004,25
Bewegungen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten:	**2.310.229,62**
TOTAL: Finanzfluss des Jahres	-18.570.235,99
Anfangssaldo Bankkonten und Kasse am 01/01/2024	109.432.253,34
Endsaldo Bankkonten und Kasse am 31/12/2024	90.862.017,35
Absolute Abweichung der Finanzkonten (Klasse 5)	-18.570.235,99
Differenz	**0,00**

5.4 Überleitung Haushalt – flüssige Mittel

Ministerium der DG - Hauptverwaltung - 2024	
Haushaltsergebnis 2024:	84.612.301,61
Veränderung im Banksaldo 2024:	-18.570.235,99
Differenz:	**103.182.537,60**

400000 - Kunden Inland	-9.111.652,88
400001 - Debitoren Inland Familienzulagen	46.424,70
400600 - Kunden Ausland	-162.738,24
443000 - Kreditorische Kunden	-61,90
A) Einfluss Kundenforderungen auf Kassenbestand	**-9.228.028,32**

440000 - Lieferanten Inland	450.087,88
440001 - Familienzulagen	106.212,23
440099 - Letztempfänger Verrechnungskonto	-8.134,07
440500 - Lieferanten Ausland	-533.301,38
440501 - Lieferanten Ausland Familienleistungen	979,50
489100 - Sparkonto JHD	12.110,85
403000 - Debitorische Lieferanten	-328,29
B) Einfluss Lieferantenverbindlichkeiten auf Kassenbestand	**27.626,72**

Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (CP)	-100.000.000,00
404990 - Vorschüsse und zinslose Darlehen (Forderungsverzicht)	3.500,00
416002 - Lohnrückforderungen (Transit)	818,69
418000 - Gezahlte Kautionen	0,00
430400 - Negatives Bankkonto - Nutzung Kreditlinie	158.427,96
444000 - Zu erhaltende Rechnungen	785.669,21
448010 - Rückzahlungen an Drittpersonen	228.717,70
451000 - MWST	-96.259,96
453000 - BSV	413.544,92
453200 - Mobiliensteuervorabzug	14,45
454000 - LSS	464.772,08
454001 - Sozialbeiträge zu zahlen (Transit)	-7.138,09
455000 - Arbeitsentgelte/Gehälter	0,00
455500 - Zeitversetzte Gehälter	143.814,21
456000 - Urlaubgeld (Provision)	1.024.273,83
488000 - Mietkautionen	13.056,36
490000 - Vorzutragende Aufwendungen (Zuschüsse)	2.884.652,64
C) Einfluss Sonstiges auf Kassenbestand	**-93.982.136,00**

Summe A) + B) + C) =	**-103.182.537,60**

6. Analyse einzelner Posten der Bilanz und Ergebnisrechnung

6.1 Aktiva

6.1.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft listet alle Vermögensgegenstände auf, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Dabei wird unterschieden zwischen immateriellen und materiellen Sachanlagen, sowie Finanzanlagen.

6.1.1.2 Immaterielle Anlagen

Hier hat es in 2024 bei den Lizenzen und Softwarelösungen Anschaffungen in Höhe von 1.216.166,43 € gegeben. Dem gegenüber wurden Abschreibungen für 751.699,07 € verbucht. Der Buchwert der immateriellen Anlagen beläuft sich Ende des Jahres 2024 auf 1.700.356,86 €.

Die Anschaffungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus dem Aufbau einer zentralen Authentifizierungsplattform inkl. Umsetzung für das Medienzentrum (341.767,41 €), SAP S/4HANA Lizenzen (296.194,39 €), DocuSign Lizenzen (169.345,01 €), der Weiterentwicklung der eAkte für den Fachbereich Jugendhilfe (67.961,47 €), der Weiterentwicklung eines multifunktionales Schulverwaltungsgrogramms (136.133,06 €), sowie Investitionen in die Software zur Verwaltung der Familienleistungen (28.270,31 €).

6.1.1.3 Materielle Anlagen

Die materiellen Anlagen verteilen sich auf folgende Bilanzklassen:

- 22: Grundstücke und Bauten
- 23: Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung
- 24: Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge
- 25: Leasing und ähnliche Rechte
- 27 : Anlagen im Bau

Hier hat es in 2024 insgesamt Nettoanschaffungen in Höhe von 14.440.637,57 € gegeben. Dem gegenüber wurden Abschreibungen für 6.987.363,51 € verbucht. Der Buchwert der materiellen Anlagen beläuft sich Ende des Jahres 2024 auf 253.380.958,94 €.

Nachfolgend eine Übersicht der in der Klasse 22 bilanzierten Immobilien:

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000015981	01.01.2004	Eupen, Gospert 3-17	195.861,00	EUR
910000015982	01.01.1953	Eupen, Hostert 22	9.684,00	EUR
910000015983	01.01.1954	St. Vith, Hauptstr. 54	17.896,00	EUR
910000015984	01.01.2004	Eupen, Klötzerb. 28	81.459,00	EUR

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000015985	01.01.1992	Eupen, Werthplatz 2-4	18.323,00	EUR
910000015986	01.01.2004	Eupen, Hookstr.	3.655,00	EUR
910000015987	01.01.2004	Eupen, Hostert 10	75.810,00	EUR
910000015988	01.01.2004	Eupen, Gospert 40/42	110.083,00	EUR
910000015989	01.01.2004	Eupen, Gospert 44	2.851,85	EUR
910000015990	01.01.2004	Eupen, Langhestal	965.492,00	EUR
910000015991	01.01.1994	Eupen, Ternell +1	28.435,00	EUR
910000015992	01.01.1998	Eupen, Ternell 2/3	85.588,00	EUR
910000015995	01.01.2004	Eupen, Kaperb. 6	20.175,00	EUR
910000015996	01.01.2004	Eupen, Kaperberg 8	11.725,00	EUR
910000015999	01.01.1995	Eupen, Kehrweg 11	273.190,00	EUR
910000016001	01.01.1983	Reuland, Auel + 24B	1.709,00	EUR
910000016002	01.01.2007	Brüssel, Rue Jacques Jordaens 34	613.121,00	EUR
910000016004	30.12.2007	Eupen, Langhestal 5+	65.224,00	EUR
910000016008	01.01.2009	Eupen, Lambertzplatz	278,00	EUR
910000016009	01.01.2009	Eupen, Lascheterw. 16	51.552,00	EUR
910000016012	01.01.2009	Reuland, Reuland +25	4.510,00	EUR
910000016014	01.01.2011	VENNBAHNSTR 4, SANKT VITH	116.919,00	EUR
910000016015	01.01.2011	LANGESTHAL 5A, EUPEN	17.374,00	EUR
910000016016	01.01.2011	LANGESTHAL 5, EUPEN	217.080,00	EUR
910000016019	31.12.2012	LANGESTHAL +9A	9.636,00	EUR
910000016020	31.12.2012	LANGESTHAL 9A	34.416,00	EUR
910000016021	31.12.2013	HOOKSTR 60	6.883,00	EUR
910000027269	31.12.2024	Eupen, Grundstück Residenz Weserschiff	1.334.313,00	EUR
910000015945	01.01.1975	Amel, Auf Kahlert 77	203.267,00	EUR
910000015946	01.01.1968	Bütgenb., Wirtzfelderw. 6	789.141,00	EUR
910000015947	01.01.1970	B. Reuland, B.Reuland 63	985.062,00	EUR
910000015948	01.01.1970	Elsenborn, Lagerstr. 38	360.107,55	EUR
910000015949	01.01.1999	Elsenborn, Lagerstr. +38	31.615,00	EUR
910000015950	01.01.1970	Elsenborn, Lagerstr. +38	1.282,00	EUR
910000015951	01.01.2004	Eupen, Monschauerst. 10	599.736,00	EUR
910000015952	01.01.1950	Eupen, Monschauerst. 26	504.321,00	EUR
910000015953	01.01.1970	Eupen, Monschauerstr. 57	312.163,00	EUR
910000015954	01.01.2000	Eupen, Monschauerstr. 61	401.359,00	EUR
910000015955	01.01.2004	Eupen, Bellmerin 37	354.269,00	EUR
910000015956	01.01.1947	Eupen, Lascheterw. 20	839.887,00	EUR
910000015957	01.01.1961	Eupen, Lascheterw. 25	548.896,00	EUR
910000015958	01.01.2004	Eupen, Verv.Str. 87	36.552,00	EUR
910000015959	01.01.1970	Eupen, Verv.Str. 89	1.493.311,00	EUR
910000015960	01.01.1992	Eupen, Verv.Str. 97	95,00	EUR
910000015961	01.01.1939	Kelmis, Parkstr. 34	2.706,00	EUR

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000015962	01.01.1946	Kelmis, Parkstr. 34	1.025.115,00	EUR
910000015963	01.01.1950	St. Vith, Luxemb.str. 4	461.931,00	EUR
910000015964	01.01.1995	St. Vith, U Buechelstr. 2	633.345,00	EUR
910000016003	30.12.2007	Eupen, Vervierser Strasse 70	203.077,00	EUR
910000016005	30.12.2007	Eupen, Vervierser Strasse 74	3.750,00	EUR
910000016007	30.12.2007	Bütgenb., Wirtzfelderw. 6A	48.324,00	EUR
910000016784	31.12.2016	Gelände ACF	34.140,00	EUR
910000016824	31.12.2016	Abriss Schellscheidt / Anlegen eines Parkplatzes	146.830,43	EUR
910000015965	01.01.2004	Eupen, Lascheterfeld	1.927,00	EUR
910000015966	01.01.2004	Eupen, Franckendell	217,00	EUR
910000015967	01.01.2004	Eupen, Kisselter	2.687,00	EUR
910000015968	01.01.2004	Eupen, Kisselter	1.698,00	EUR
910000015969	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015970	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015971	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015972	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015973	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015974	01.01.2004	Eupen, Kisselter	39,00	EUR
910000015975	01.01.2004	Eupen, Kisselter	308,00	EUR
910000015976	01.01.2004	Eupen, Rotkreuzstr.	5.554,00	EUR
910000015977	01.01.2004	Kelmis, Moresneterstr.	19,00	EUR
910000015978	01.01.2004	Kelmis, Moresneterstr.	19,00	EUR
910000015979	01.01.2004	St. Vith, Am Bock	2.419,00	EUR
910000015980	01.01.2004	St. Vith, An den Lohscheunen	4.755,00	EUR
910000015993	01.01.2004	Eupen, Herzogenwald	7.785,00	EUR
910000015997	01.01.2004	Eupen, Am Kaperberg	2.294,00	EUR
910000015998	01.01.2004	Eupen, Kaperberg	1.060,00	EUR
910000016010	01.01.2009	Eupen, Hufengasse	1.560,00	EUR
910000016011	01.01.2009	Reuland, Reuland +25	122.615,00	EUR
910000016017	01.01.2011	AUF DEM KRAPEL, EUPEN	309,00	EUR
910000016018	01.01.2011	AUF DEM KRAPEL, EUPEN	133,00	EUR
910000016022	31.12.2013	AN DEN LOHSCHEUNEN	759,00	EUR
910000019026	20.06.2018	Grundstück PDS - Heidberg 63023/225/2	12.500,00	EUR
910000026111	31.12.2023	St. Vith, Hinter der Burg	432.000,00	EUR
910000026114	31.12.2023	St. Vith, Baugrundstück Burgruine	1.120.000,00	EUR
910000026115	31.12.2023	Eupen,Katzendriesch, Weg	24.931,55	EUR
910000026116	31.12.2023	Eupen, Klinkeshöfchen, Weg	25.090,85	EUR
910000026117	31.12.2023	Eupen, Katzendrisch, Viehweiden	140.602,11	EUR
910000026118	31.12.2023	Eupen, Klinkeshöfchen, Grundstück (1/4 Eigentum)	17.908,34	EUR
		Zwischentotal Grundstücke :	**16.322.909,68**	**EUR**

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000016150	01.01.1953	Eupen, Hostert 22	115.620,00	EUR
910000016151	01.01.1954	St. Vith, Hauptstr. 54	471.504,00	EUR
910000016152	01.01.2004	Eupen, Klötzerb. 28	1.024.224,00	EUR
910000016153	01.01.1992	Eupen, Werthplatz 2-4	676.800,00	EUR
910000016154	01.01.2004	Eupen, Hookstr.	27.241,00	EUR
910000016155	01.01.2004	Eupen, Hostert 10	392.544,00	EUR
910000016156	01.01.2004	Eupen, Vervierserstr. 14/16	468.825,00	EUR
910000016157	01.01.2004	Eupen, Langhestal	1.522.800,00	EUR
910000016158	01.01.1994	Eupen, Ternell +1	252.672,00	EUR
910000016159	01.01.1998	Eupen, Ternell 2/3	287.640,00	EUR
910000016161	01.01.2004	Eupen, Kaperb. 6	525.084,00	EUR
910000016163	01.01.2004	Eupen, Vervierserstr. 14/16	47.376,00	EUR
910000016164	01.01.2007	Brüssel, Rue Jacques Jordaens 34	285.384,00	EUR
910000016167	30.12.2007	Eupen, Langhestal 5+	381.771,00	EUR
910000016168	30.12.2007	Raeren, Bahnhofstr. +70/72	1.248.916,00	EUR
910000016171	01.01.2009	Reuland, Reuland +25	53.580,00	EUR
910000016173	01.01.2011	LANGESTHAL 5, EUPEN	1.031.217,60	EUR
910000016174	01.01.2011	LANGESTHAL 5A, EUPEN	58.825,20	EUR
910000016175	31.12.2012	LANGESTHAL 9A	309.072,00	EUR
910000016176	31.12.2012	GOSPERTSTR 44	307.944,00	EUR
910000016177	31.12.2012	LANGESTHAL +9A	66.326,00	EUR
910000016178	31.12.2013	St. Vith, Vennbahnstrasse 4	6.094.772,00	EUR
910000016179	31.12.2013	Hookstrasse 60	151.716,00	EUR
910000016180	01.01.2013	GOSPERTSTR 3/17	11.949.421,00	EUR
910000016181	01.01.2013	GOSPERTSTR 40/42	1.338.936,00	EUR
910000016182	31.12.2013	Eupen, Gospert 3-17	712.849,00	EUR
910000016490	31.12.2015	Umbau PMS ZENTRUM EUPEN	56.731,37	EUR
910000016492	31.12.2015	Renov. & Umbau Geb. PAVONET Langesthal	58.543,79	EUR
910000016497	31.12.2015	Gebäude Vervierserstr. 81, Eupen	180.000,00	EUR
910000016498	31.12.2015	Stallung Monschauerstr. 59A	104.000,00	EUR
910000016499	31.12.2015	KUZ Burg Reuland Dacherneuerung mittlerer Trakt	65.475,63	EUR
910000016500	31.12.2015	Renov. & Umbau Geb. PAVONET Langesthal	433.709,61	EUR
910000017678	31.12.2017	KUZ Burg Reuland Umbau / Renovierung	736.177,65	EUR
910000018697	31.12.2018	Umbau MDG	82.620,06	EUR
910000019027	20.12.2018	Appartement KITZ	41.957,29	EUR
910000019957	15.10.2020	Lüftungsinstallation Raum Grand Ry	17.290,07	EUR
910000019959	29.10.2020	Ersetzen Notstromaggregat G1	27.919,04	EUR
910000019960	29.10.2020	Ersetzen Notstromaggregat G42	12.824,08	EUR
910000020209	26.04.2021	Erneuerung der Aufzugtechnik	66.402,38	EUR
910000023327	31.12.2021	Eupen, Hochstraße 104	920.000,00	EUR

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000023601	15.12.2022	Fahrradgarage MDG	119.132,40	EUR
910000023789	19.09.2022	Sanierungsarbeiten Klötzerbahn 27	251.767,32	EUR
910000025025	30.12.2022	Dachausbau MDG	17.373,77	EUR
910000025016	12.05.2023	Umbau Kaperberg 6 Phase II	3.087.812,74	EUR
910000025026	24.04.2023	MDG Umbau Adecco Reisebüro	440.304,52	EUR
910000025735	19.02.2024	Verschattung MDG	78.583,03	EUR
910000025790	22.11.2023	Dachsanierung Kaperberg 2-4	69.404,14	EUR
910000025999	29.05.2024	Haus DG BXL – Renovierung & Neugestaltung innen	960.806,84	EUR
910000026009	24.09.2024	MDG Dachausbau	762.507,93	EUR
910000026015	19.02.2024	Begleitetes Wohnen – Umbau	487.935,08	EUR
910000026022	03.09.2024	Umbau DLZ	387.977,74	EUR
910000026023	22.04.2024	Einrichtung Satellitenbüros	94.024,62	EUR
910000026121	16.04.2024	Gospert 1 – Ersetzen der Außentüre	12.190,02	EUR
910000026122	15.10.2024	Kaperberg 2 – Dachsanierung	339.413,68	EUR
910000016139	01.01.1968	Bütgenb., Wirtzfelderw. 6	318.998,40	EUR
910000016140	01.01.1970	B. Reuland, B.Reuland 63	2.852.712,00	EUR
910000016141	01.01.1970	Elsenborn, Lagerstr. 38	94.412,42	EUR
910000016142	01.01.2000	Eupen, Monschauerstr. 61	2.976.275,00	EUR
910000016143	01.01.2004	Eupen, Bellmerin 37	1.299.456,00	EUR
910000016144	01.01.2004	Eupen, Verv.Str. 87	342.912,00	EUR
910000016145	01.01.1992	Eupen, Verv.Str. 97	1.118,00	EUR
910000016146	01.01.1939	Kelmis, Parkstr. 32	109.980,00	EUR
910000016147	01.01.1946	Kelmis, Parkstr. 34	5.863.344,00	EUR
910000016148	01.01.1950	St. Vith, Luxemb.str. 4	2.952.540,00	EUR
910000016149	01.01.1995	St. Vith, U Buechelstr. 2	2.150.720,00	EUR
910000016165	01.01.2008	Eupen, Vervierser Strasse 74	175.968,00	EUR
910000016166	31.12.2007	Eupen, Vervierser Strasse 70	836.412,00	EUR
910000016169	30.12.2007	Bütgenb., Wirtzfelderw. 6A	98.700,00	EUR
910000016170	01.01.2009	Eupen, Lascheterw. 16	320.352,00	EUR
910000016491	31.12.2015	Neubau Mediothek ACF Kelmis	872.255,45	EUR
910000016493	31.12.2015	KAS - Renovierung Tournsaalgebäude	522.437,94	EUR
910000019757	31.12.2019	Bellmerin Musikakademie	1.881.742,29	EUR
910000023652	30.12.2022	Überdachung Schulhof KAE	54.000,89	EUR
910000024719	09.12.2022	KAE Schulhofüberdachung	28.505,25	EUR
910000025020	10.08.2023	Musikakademie - Außenanlage	507.278,23	EUR
910000025027	02.10.2024	AHS Photovoltaikanlage	65.528,54	EUR
910000025687	21.11.2023	Fahrradgarage KAE	13.115,88	EUR
910000026136	13.05.2024	Dachsanierung Hochstrasse 104	250.524,78	EUR
910000026594	31.12.2023	Schulgebäude PPP-Projekt I (KAE, RSI/ZAWM, AHS)	152.207.605,40	EUR
910000027619	31.12.2024	Büllingen, Am Wittumhof (BIB)	25.071,64	EUR

Anlage	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Buchwert	
910000027620	31.12.2024	Sankt Vith, Prümer Straße 6-6+ (MG)	644.155,99	EUR
910000027621	31.12.2024	Sankt Vith, Klosterstraße 38.38+ (BS-TI)	1.745.871,25	EUR
		Zwischentotal Gebäude:	**179.211.993,35**	**EUR**
910000016785	31.12.2016	Kaleido Eupen - 63023/GCO/394/1	473.140,00	EUR
910000017666	31.12.2017	63023/389/1 - Ankauf Gebäude Grenz-Echo	546.000,00	EUR
910000017667	31.12.2017	Ankauf Schulstrasse 18 - 63023/GCO/176/1	462.000,00	EUR
910000017668	31.12.2017	Ankauf Vervierserstrasse 97 - 63023/GCO/389/2	840.000,00	EUR
910000017669	31.12.2017	Ankauf Kaperberg 2-4 - 63023/GCO/406/1	1.512.000,00	EUR
910000017670	31.12.2017	Ankauf Griesdeck - 63023/GCO/	110.796,00	EUR
910000017861	31.12.2017	Immobilie Langesthal 5	63.000,00	EUR
910000019759	31.12.2019	Immobilie Kaleido Sankt Vith (Residenz Perron)	1.128.748,33	EUR
910000023415	10.03.2022	Eupen, Bellmerin 1C	432.400,00	EUR
910000023538	27.12.2021	Eupen, Monschauerstr. 36	193.200,00	EUR
910000023658	26.04.2022	Eupen, Klebankgasse 8	469.906,00	EUR
910000025089	20.10.2022	Eupen, Monschauerstr. 34	293.486,80	EUR
910000025090	23.03.2022	Eupen, Klötzerbahn 27 (Friedensgericht)	871.380,00	EUR
910000026112	31.12.2023	St. Vith, Bahnhofstr. 14 (Kino Corso)	590.232,96	EUR
910000026113	31.12.2023	St. Vith, Gartenweg 10+ (Garage Kino Corso)	129.767,04	EUR
910000027268	31.12.2024	Eupen, Hostert 24	245.000	EUR
		Zwischentotal Grundstücke/Gebäude untrennbar:	**8.361.057,13**	**EUR**
		GESAMTTOTAL	**243.611.904,76**	**EUR**

6.1.1.4 Finanzanlagen

Das Total der Finanzanlagen (Beteiligungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie langfristige Darlehen an diese Gesellschaften) beläuft sich am 31.12.2024 auf 20.747.113,47€.

Im Laufe des Jahres 2024 wurde ein Darlehen in Höhe von 250.000 € an die Eyne GmbH gewährt. Da die Gesellschaftsanteile der Eyne GmbH zu 100% durch die Proma AG gehalten werden, wurde dieses Darlehen bei den Finanzanlagen erfasst.

Die Finanzanlagen setzten sich am 31. Dezember 2024 somit wie folgt zusammen:

FINANZANLAGEN 31/12/2022		
Anlage	**Anlagenbezeichnung**	**Buchwert**
930000000001	Anteile Musikakademie 1984-1994	101.512,40 €
930000000005	Anteile PROMA AG	1.105.714,29 €

FINANZANLAGEN 31/12/2022		
940000000002	Darlehen Proma AG	4.083.392,00 €
940000000004	Darlehen Eyne GmbH	250.000 €
930000000006	Anteile Tourismusagentur Ostbelgien	148.736,11 €
930000000008	Anteile Interkommunale Spa-Francorchamps	4.5881,94 €
930000000010	Beteiligung IP VOGELSANG GMBH	1.429,00 €
930000000011	Beteiligung regio iT	174.880,66 €
930000000012	Beteiligung digiCULT Verbund eG	1.000,00 €
930000000013	Beteiligung EthiasCo Gen.mbH	1.058.156,70 €
930000000015	Beteiligung NewB SCE	100.000 €
930000000059	Beteiligung ÖWOB Aktienklasse E	13.717.792,17 €
93000000084	Beteiligung Glasfaser Ostbelgien	1,00 €
GESAMT TOTAL ALLE FINANZANLAGEN:		**20.747.113,47 €**

6.1.1.5 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen beläuft sich am 31.12.2024 auf 176.625.213,28€. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

• Warenbestand Schutzkleidung/Med. Material	56.045,01 €
• Forderung « Rückzahlbare Prämien »	37.500,00 €
• Kundenforderungen:	14.359.854,90 €
• Vorschüsse und zinslose Darlehen	9.428.197,73 €
• Zinslose Darlehen Coronafonds	336.771,00 €
• Forderungen FLW/SWCS	41.246.782,62 €
• Forderungen ÖWOB/ÖWBE	18.611.446,78 €
• Sonstiges:	1.254,70 €
• Flüssige Mittel	90.862.017,35 €
• Rechnungsabgrenzung	1.685.343,19 €
Total	**176.625.213,28 €**

Die Entwicklung der flüssigen Mittel sieht wie folgt aus:

Konto	Bezeichnung	Saldo 2024	Saldo 2023	Veränderung
551050	Transitkonto	206.295 €	590.782 €	-384.487 €
551070	Allgemeines Konto	73.022.661 €	93.352.458 €	-20.329.797 €
551170	Familienzulagen	4.732.187 €	5.445.821 €	-713.634 €
551180	Mietgarantien	761.287 €	750.230 €	11.058 €
551240	Externes Bankkonto	74 €	134 €	-61 €
551250	EU-Projekte des GUW	7.242 €	0 €	7.242 €
551600	Dienstleistungsfonds	1.199.106 €	1.124.581 €	74.525 €

551610	Finanz. - und Beteiligungsfonds	5.676.583 €	1.931.273 €	3.745.310 €
551630	Fonds für besondere Hilfe	245.407 €	336.850 €	-91.443 €
551640	Entschuldungsfonds	207.540 €	240.895 €	-33.356 €
551660	Fonds Finanzverbindlichkeiten	4.645.190 €	5.633.393 €	-988.203 €
551690	Fonds für Nachhaltigkeit	156.722 €	25.000 €	131.722 €
556001	Kassenbuch Ministerium	91 €	91 €	0 €
556017	Kassenbuch Hauswirtschaftsdienst	62 €	62 €	0 €
580000	Interne Transferkonten	1.570 €	684 €	887 €
GESAMT TOTAL ALLE FINANZKONTEN:		**90.862.017 €**	**109.432.253 €**	**-18.570.236 €**

Somit sind die flüssigen Mittel in 2024 um 18.570.236 € gesunken.

6.2 Passiva

Das Reinvermögen beläuft sich am 31.12.2024 auf -839.216.900,12 €. Die Veränderung zu 2023 (-295.751.904,10 €) ergibt sich aus dem Resultat des Geschäftsjahres. Dem gegenüber stehen Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 1.291.670.542,67€.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

6.2.1.1 Verbindlichkeiten aus Finanzierungen (Klassen 17, 42 und 43)

- Darlehen und Anleihen > 1 Jahr: 15.979.765,45€
- Leasings > 1 Jahr: 7.647.517,92€
- Liquiditätsscheine > 1 Jahr: 1.051.500.000,00€
- Schuldscheine > 1 Jahr: 55.000.000,00€
- Alternative Finanzierungen > 1 Jahr: 4.883.108,79€

- Darlehen und Anleihen < 1 Jahr: 356.334,64€
- Leasings < 1 Jahr: 948.453,26€
- Liquiditätsscheine < 1 Jahr: 85.000.000,00€
- Alternative Finanzierungen < 1 Jahr: 426.673,36€
- Negatives Bankkonto: 158.427,96 €
- Total: 1.221.900.281,38€

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verbindlichkeiten aus Finanzierungen um 283.033.869,91€ gestiegen. Der zusätzliche Finanzbedarf wurde dabei vornehmlich durch die Ausgabe neuer Liquiditäts- und Schuldscheine gedeckt.

Das Detail der Finanzierungsstruktur kann dem Kapitel über die Haushaltsfonds im Fibelteil 3 entnommen werden.

6.2.1.2 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

• Lieferantenschulden	25.678.043,99€
• Verb. aus Löhnen sowie MWST	21.942.529,63€
• Rechnungsabgrenzung	14.052.321,09€
• Mietkautionen	764.862,60 €
• Vorfinanzierung RRF	6.412.734,75 €
• Sonstiges:	499.769,23€
• Total:	69.350.261,29€

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber den Vorjahreszahlen um 14.756.961,09 € gestiegen, was hauptsächlich auf den Erhalt einer weiteren Vorfinanzierung im Bereich RRF sowie auf den Anstieg der gebuchten Abgrenzungen für anzurechnende Zinsen zurückzuführen ist.

Die Nettoverschuldung laut Bilanz (Umlaufvermögen und Verbindlichkeiten) beläuft sich somit auf:

• Umlaufvermögen:	-176.625.213,28€
• Verbindlichkeiten:	1.291.250.542,67€
• Total:	1.114.625.329,39€

Dies entspricht einem Anstieg um 303.894.335,52€ im Vergleich zum Vorjahr (+37,48%).

6.3 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft weist einen Fehlbetrag in Höhe von 295.751.904,10 € aus. Nachstehende Tabellen verdeutlichen die Bedeutung der einzelnen Ertrags– und Aufwandsklassen:

ERTRÄGE MDG 2024			
Bezeichnung	**2024**	**2023**	**%**
Subsidien / Dotationen	429.421.532 €	425.951.171 €	0,8%
Sonstige Erträge	7.570.077 €	9.792.405 €	-22,69%
Außerordentliche Erträge	103.601 €	536.295 €	-80,68%
Finanzerträge	5.269.594 €	2.934.796 €	79,56%
Umsatz	5.851 €	6.442 €	-9,18%
Total der Erträge	**442.370.655 €**	**439.221.109 €**	**0,72%**

AUFWENDUNGEN MDG 2024			
Bezeichnung	**2024**	**2023**	**%**
Zuschüsse und Dotationen	474.613.104 €	334.308.600 €	41,97%
Gehaltskosten	189.174.310 €	169.026.000 €	11,92%
Finanzaufwendungen	38.058.041 €	40.986.136 €	-7,14%
Allgemeine Lieferungen und Leistungen	19.595.351 €	20.223.163 €	-3.10%
Ankäufe Waren und Dienstleistungen	7.481.813 €	8.589.860 €	-12.90%
Abschreibungen und Wertminderungen	7.759.063 €	5.741.358 €	35,14%
Außergewöhnliche Aufwendungen	1.440.878 €	5.437 €	26400,75%
Total der Aufwendungen	**738.122.559 €**	**578.880.555 €**	**27,51%**

6.3.1.1 Subsidien/Dotationen

Für eine detaillierte Analyse der Einnahmen und Ausgaben in Bezug auf Subsidien und Dotationen verweisen wir an dieser Stelle auf die Berichte zur Haushaltsausführung.

6.3.1.2 Gehaltskosten

Die Gehaltskosten steigen im Vergleich zum Vorjahr um 20.148.309,92€ (11,92%). Diese Steigerung erklärt sich durch verschiedene Maßnahmen zur finanziellen Aufwertung

(verjüngte Gehaltstabellen, Analen und Biennalen, Beförderungen), die Gehaltsindexierung 2024, die Anpassung der Rückstellung des Urlaubsgeldes sowie hauptsächlich durch die direkte Übernahme der Gehälter der ab 2024 neuen Dienste mit getrennter Geschäftsführung Arbeitsamt und Dienststelle für selbstbestimmtes Leben.

6.3.1.3 Allgemeine Lieferungen und Leistungen

Bei den allgemeinen Lieferungen und Leistungen ist eine Minderung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 627.811,93€ (-3,10%) zu verzeichnen. Ein Detail hierzu kann oben angeführter Bilanz entnommen werden.

6.3.1.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis 2024 (Summe der Finanzerträge – und Aufwendungen) beläuft sich auf -32.788.447,24 € und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr (-38.051.340,25 €) um 13,83% verbessert. Dies ist darauf zurück zu führen, dass im Vergleich zum Vorjahr keine Zinsen PPP mehr angefallen sind.

6.3.1.5 Außergewöhnliches

Die außergewöhnlichen Aufwendungen belaufen sich auf 1.440.877,83 € und bestehen aus einer Rücknahme von doppelt gebuchten Einnahmen während der ESF Förderperiode 2014-2020 sowie nicht eintreibbaren Forderungen.

Die außergewöhnlichen Erträge belaufen sich auf 103.600,96 € und bestehen hauptsächlich aus Rückerstattungen der Versicherung.

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2024

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 2: Einnahmen, Simulation, Infrastrukturplan und Entwicklung Norm Hoher Finanzrat

INHALTSVERZEICHNIS

1 ÜBERSICHT DER ALLGEMEINEN EINNAHMEN 2024-2026 4

1.1 Einführung 5

1.2 Erklärungen zu den einzelnen Einnahmen 5
1.2.1 Zuweisung 16.11 - Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen) 5
1.2.2 Zuweisung 16.12 - Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen) 5
1.2.3 Zuweisung 16.13 - Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland) 6
1.2.4 Zuweisung 16.20 - Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor) 6
1.2.5 Zuweisung 39.16 - EU-Subventionen ESF 2014-2020 8
1.2.6 Zuweisung 39.17 – EU-Subventionen ESF 2021-2027 9
1.2.7 Zuweisung 39.18 - EU-Subventionen 10
1.2.8 zuweisung 39.19 – Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) 10
1.2.9 Zuweisung 39.20 - Beitrag des Großherzogtums Luxemburg an den Kosten der Förderschulen 12
1.2.10 Zuweisung 47.40 - Einnahmen aus dem Verkauf von LBA-Schecks 12
1.2.11 Zuweisung 47.50 - Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe 13
1.2.12 Zuweisung 48.13 – Zuschuss der Provinz Lüttich im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024 13
1.2.13 Zuweisung 49.31 - Zusätzliche Mittel der Wallonischen Region 13
1.2.14 Zuweisung 49.33 - Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region 13
1.2.15 Zuweisung 49.34 - Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation 13
1.2.16 Zuweisung 49.35 – Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung 14
1.2.17 Zuweisung 49.37 – Mittel der Wallonischen Region zur Ausübung der Befugnis in Bezug auf die lokalen Behörden 14
1.2.18 Zuweisung 49.38 – Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Raumordnung und Wohnungswesen von der Wallonischen Region 14
1.2.19 Zuweisung 49.41 - Globalbetrag Dotation laut Artikel 58 des Gesetzes vom 31.12.1983, abgeändert durch die Gesetze vom 18. Juli 1990 und 16. Juli 1993, sowie ergänzt durch das Gesetz vom 19. April 2014 16
1.2.20 Zuweisung 49.46 - Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie 16
1.2.21 Zuweisung 76.32 – Erlös aus dem Verkauf von Immobilien 16
1.2.22 Zuweisung 96.11 – Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft 16
1.2.23 zuweisung 96.40 – Einnahmen aus dem EU-Wiederaufbauplan (RRF) 17
1.2.24 Zuweisung 96.70 – Alternative Finanzierungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft 17

2 MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZPLANUNG UND DAS INFRASTRUKTURPROGRAMM 18

2.1 Die Finanzsimulation 18

2.2 Verpflichtungsermächtigungen 18

2.3 Finanzoperationen 19

2.4 Die Ausgaben im Infrastrukturbereich 20

3 ENTWICKLUNG DER "NORM HOHER FINANZRAT" 21

4 AUSDRUCKE ZUR FINANZSIMULATION 26

4.1 Die Finanzsimulation 26

4.2 Sensitivitätsanalysen 53

5 AUSDRUCK DES INFRASTRUKTURPLANS 68

1 ÜBERSICHT DER ALLGEMEINEN EINNAHMEN 2024-2026

Die Beträge in der folgenden Tabelle sind in EUR dargestellt.

EWK	Bezeichnung	Verbuchte Einnahmen 2024	geplante Einnahmen 2025 2HHAP	Verbuchte Belege bis zum 10.10.2025	geplante Einnahmen 2026 Ursprungs-HH
16.11	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	135.772	66.000	517.315	100.000
16.12	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	979.740	718.000	69.638	88.000
16.13	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	138.079	53.000	53.153	40.000
16.20	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	5.566.998	13.888.000	1.966.661	11.180.000
39.16	EU-Subventionen ESF 2014-2020	1.892.707	0	0	0
39.17	EU-Subventionen ESF 2021-2027	0	3.398.000	0	3.312.000
39.18	EU-Subventionen	0	792.000	0	792.000
39.19	EU Wiederaufbauplan (RRF)	747.231	18.948.000	6.997.015	13.495.000
39.20	Beitrag des Großherzogtums Luxemburg an den Kosten der Sonderschulen	766.487	1.300.000	728.661	1.300.000
47.40	Einnahmen aus dem Verkauf von LBA-Schecks	3.981	0	0	0
47.50	Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe	21.579	92.000	6.982	93.000
48.13	Kooperationsabkommen mit der Provinz Lüttich zur Gemeinderefinanzierung	871.000	871.000	462.529	871.000
49.31	Zusätzliche Mittel aus der Wallonischen Region	1.497.000	1.497.000	1.497.000	1.497.000
49.33	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region	3.251.926	3.344.000	0	3.183.000
49.34	Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation	75.000	150.000	0	150.000
49.35	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung von der Wallonischen Region (Artikel 4 und 5 des Dekretes vom 10. Mai 1999)	43.012.947	43.814.000	43.966.251	44.048.000
49.37	Überweisung der Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis in Bezug auf die Aufsicht der lokalen Behörden	34.477.000	36.395.000	36.127.000	36.751.000
49.38	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Raumordnung und Wohnungswesen von der Wallonischen Region	9.726.601	9.558.000	6.509.903	9.163.000
49.41	Globalbetrag Dotation laut Artikel 58septies des Gesetzes vom 31.12.1983, eingefügt durch das Gesetz vom 22. Dezember 2000 und abgeändert durch das Gesetz vom 7. Januar 2002	298.432.620	314.201.000	259.353.927	334.132.000
49.46	Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie	508.783	509.000	40.471	509.000
76.32	Erlös aus dem Verkauf von Immobilien	0	2.500.000	11.016	2.500.000

EWK	Bezeichnung	Verbuchte Einnahmen 2024	geplante Einnahmen 2025 2HHAP	Verbuchte Belege bis zum 10.10.2025	geplante Einnahmen 2026 Ursprungs-HH
Summe der allgemeinen Einnahmen		**402.105.452**	**452.094.000**	**358.307.522**	**463.204.000**

1.1 EINFÜHRUNG

Die jährliche Dotation ist die wichtigste Einnahmequelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Aber auch die Mittel der Wallonischen Region zur Ausübung der übertragenen Befugnisse bilden einen Schwerpunkt des Haushalts, denn sie machen mittlerweile circa 20% der Gesamteinnahmen aus.

Die gesamten föderalen Dotationen beliefen bzw. belaufen sich auf folgende Beträge (in EURk):

Jahr	Betrag
2023	328.522
2024	331.703
2025	341.221
2026	351.140

Die Differenzen zu den in den allgemeinen Einnahmen aufgeführten Beträgen erklären sich durch die Speisungen der verschiedenen Fonds.

1.2 ERKLÄRUNGEN ZU DEN EINZELNEN EINNAHMEN

1.2.1 ZUWEISUNG 16.11 - ERSTATTUNGEN UND VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN (UNTERNEHMEN)

Diese Zuweisung betrifft verschiedene Einnahmen aus Beziehungen mit Unternehmen, die im Laufe des Jahres eintreffen und die keiner anderen Zuweisung zugewiesen werden können. Normalerweise handelt es sich um geringfügige Einzelbeträge, hauptsächlich für Dienstleistungen sowie gelegentliche Verkäufe der Gemeinschaft. Zu erwähnen sind Schutzgebühren für Lastenhefte, Rückerstattungen der Versicherungsgesellschaften bei Schadensfällen oder etwa Honorarrückerstattungen.

Die Schätzungen für das Haushaltsjahr 2025 erfolgen aufgrund der absehbaren Einnahmen. Die Berechnung für das kommende Jahr 2026 erfolgt auf Basis der verzeichneten Einnahmen der Vorjahre sowie auf einer voraussichtlichen Forecastbetrachtung.

1.2.2 ZUWEISUNG 16.12 - ERSTATTUNGEN UND VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN (VOG, HAUSHALTE UND PRIVATPERSONEN)

Diese Zuweisung betrifft verschiedene Einnahmen aus einer Beziehung mit Vereinen ohne Gewinnerzielungsabsicht, Haushalten oder Privatpersonen, die im Laufe des Jahres eintreffen und die keiner anderen Zuweisung zugewiesen werden können. Normalerweise handelt es sich um geringfügige Einzelbeträge, hauptsächlich für Dienstleistungen sowie gelegentliche

Verkäufe der Gemeinschaft. Zu erwähnen sind Schutzgebühren für Lastenhefte, Rückerstattungen der Versicherungsgesellschaften bei Schadensfällen oder etwa Honorarrückerstattungen.

Die Schätzungen für das Haushaltsjahr 2025 erfolgen aufgrund der absehbaren Einnahmen. Die Berechnung für das kommende Jahr 2026 erfolgt auf Basis der verzeichneten Einnahmen der Vorjahre sowie auf einer voraussichtlichen Forecastbetrachtung.

1.2.3 ZUWEISUNG 16.13 - ERSTATTUNGEN UND VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN (AUSLAND)

Diese Zuweisung betrifft verschiedene Einnahmen aus Transaktionen mit dem belgischen Ausland, die im Laufe des Jahres eintreffen und die keiner anderen Zuweisung zugewiesen werden können. Normalerweise handelt es sich um geringfügige Einzelbeträge, hauptsächlich für Dienstleistungen sowie gelegentliche Verkäufe der Gemeinschaft. Zu erwähnen sind Schutzgebühren für Lastenhefte, Rückerstattungen der Versicherungsgesellschaften bei Schadensfällen oder etwa Honorarrückerstattungen.

Die Schätzungen für das Haushaltsjahr 2025 erfolgen aufgrund der absehbaren Einnahmen. Die Berechnung für das kommende Jahr 2026 erfolgt auf Basis der verzeichneten Einnahmen der Vorjahre sowie auf einer voraussichtlichen Forecast-Betrachtung.

1.2.4 ZUWEISUNG 16.20 - ERSTATTUNGEN UND VERKAUF VON GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN (ÖFFENTLICHER SEKTOR)

Diese Zuweisung betrifft verschiedene Einnahmen aus Beziehungen mit dem öffentlichen Sektor, die im Laufe des Jahres eintreffen und die keiner eigenständigen Zuweisung zugeordnet werden. In der Regel handelt es sich um kleinere Einzelbeträge, die sich hauptsächlich aus Dienstleistungen sowie gelegentlichen Verkäufen der Gemeinschaft ergeben. Zu erwähnen sind die Einschreibegebühren der verschiedenen Schulebenen, Schutzgebühren für Lastenhefte, Rückerstattungen der Versicherungsgesellschaften bei Schadensfällen oder etwa Honorarrückerstattungen.

Die Schätzungen für das Haushaltsjahr 2025 erfolgen aufgrund der derzeit absehbaren Einnahmen. Die Berechnung für das kommende Jahr 2026 erfolgt auf Basis der verzeichneten Einnahmen der Vorjahre sowie einer realistischen Schätzung der künftigen Entwicklung der entsprechenden Einnahmen.

I. Einschreibegebühren

Auf verschiedenen Schulebenen (Kindergarten, Hochschulwesen, schulische Weiterbildung) werden Einschreibegebühren erhoben, die alle oder bestimmte Schülerkategorien betreffen. Für die Teilnahme an den Prüfungen der Prüfungsausschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist in der Regel ebenfalls eine Einschreibegebühr zu entrichten.

A. Kindergarten

Wenn folgende Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind, sind die Erziehungsberechtigten zur Entrichtung einer Einschreibegebühr verpflichtet:

- Keiner der Erziehungsberechtigten besitzt die belgische Staatsangehörigkeit;
- Der Wohnsitz des Schülers befindet sich nicht in Belgien oder der Schüler ist nicht im Bevölkerungs-, Fremden- oder Warteregister einer belgischen Gemeinde eingetragen;
- In dem Staat, in dem der Schüler seinen Wohnsitz hat, wird eine gleichartige Gebühr erhoben.

Für Kinder, deren Wohnsitz im Zuständigkeitsgebiet einer ausländischen Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts liegt, braucht keine Einschreibegebühr entrichtet zu werden, falls sich diese Körperschaft anteilmäßig an den Personal- und Funktionskosten beteiligt, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft für diesen Kindergarten entstehen und unter der Bedingung, dass diese Beteiligung Gegenstand einer schriftlichen Vereinbarung ist.

Die vorerwähnte Einschreibegebühr beträgt 750 EUR pro Kind und wird jährlich erhoben. Die Erziehungsberechtigten der Kinder, die erst im Laufe des Schuljahres eingeschrieben werden, zahlen eine Einschreibegebühr, deren Höhe sich nach den verbleibenden Unterrichtsmonaten richtet.

Die Einschreibegebühren werden an die Deutschsprachige Gemeinschaft überwiesen und nicht mit den Funktionssubventionen und -dotationen verrechnet.

Die gesetzliche Grundlage bilden das Dekret vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen, das Dekret vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen sowie der Erlass vom 20. Dezember 1995 zur Ausführung des Dekretes vom 17. Juli 1995 über Einschreibegebühren und Schulgeld im Unterrichtswesen.

B. Hochschulwesen

Das Dekret vom 27. Juni 2005 zur Schaffung einer autonomen Hochschule legt in den Artikeln 3.8, 3.9 und 3.10 die Einschreibegebühren und die Studiengebühren für die Erstausbildung, die Zusatzausbildung und die Ausbildungsprojekte an der AHS fest. Gemäß Artikel 2 des Erlasses der Regierung vom 13. April 2006 über die Zahlungsmodalitäten der Einschreibegebühren sind diese auf das Einnahmenkonto der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu überweisen, d.h. sie werden nicht mit den zu zahlenden Funktionsmitteln verrechnet. Weiterführende Erläuterungen ergeben sich aus den dem Parlament gemäß Artikel 90 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Teil der Allgemeinen Rechtfertigung übermittelten Haushaltsangaben der Autonomen Hochschule.

C. Schulische Weiterbildung

Im Bereich der schulischen Weiterbildung entrichten die Schüler eine Einschreibegebühr. Die Höhe der Einschreibegebühr ist von der Art und dem Umfang der Ausbildung und der sozialen Situation des Schülers abhängig. So bezahlen schulpflichtige Minderjährige, bestimmte entschädigte Vollzeitarbeitslose und anerkannte Flüchtlinge eine geringere Einschreibegebühr.

Die reguläre Einschreibegebühr liegt zwischen 50 EUR für einen Kurzlehrgang und 200 EUR für Kurse der schulischen Weiterbildung oder soziokulturelle Kurse, die sich über mehr als 200 Stunden jährlich erstrecken. Die reduzierte Einschreibegebühr liegt zwischen 5 EUR für einen Kurzlehrgang und 45 EUR für Kurse der schulischen Weiterbildung oder soziokulturelle Kurse, die sich über mehr als 200 Stunden jährlich erstrecken. Die Einschreibegebühr wird jeweils jährlich entrichtet.

Die Einschreibegebühren werden an die Deutschsprachige Gemeinschaft überwiesen und nicht mit den Funktionssubventionen und -dotationen verrechnet. Die gesetzliche Grundlage bilden das Dekret vom 17. Juli 1995 über Einschreibegebühren und Schulgeld im Unterrichtswesen und der Erlass vom 20. Dezember 1995 über Einschreibegebühren und Schulgeld im Unterrichtswesen.

D. Schulexterne Prüfungsausschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Für die Teilnahme an den Prüfungen der verschiedenen Prüfungsausschüsse ist eine Einschreibegebühr zu entrichten. Für die Teilnahme an den Prüfungen zwecks Erwerbs des Abschlusszeugnisses der Grundschule wird jedoch keine Gebühr erhoben.

Die Einschreibegebühr für die Teilnahme an den Prüfungen zwecks Erwerbs des Abschlusszeugnisses der Unterstufe bzw. der Oberstufe des Sekundarunterrichts und des Reifezeugnisses beträgt 50 Euro pro Prüfungssitzung.

Die gesetzliche Grundlage bilden das Dekret vom 18. April 1994 bezüglich der Einsetzung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht sowie die Durchführung der Prüfungen vor diesem Ausschuss und der Erlass der Regierung vom 25. August 2025 über den schulexternen Prüfungsausschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht.

1.2.5 ZUWEISUNG 39.16 - EU-SUBVENTIONEN ESF 2014-2020

Die wichtigsten Rechtsgrundlagen für den ESF im Zeitraum 2014-2020 sind:

- Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 mit gemeinsamen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds, den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds sowie mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds, den Kohäsionsfonds und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates,
- Verordnung (EU) Nr. 1304/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 über den Europäischen Sozialfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1081/2006 des Rates.

Das bei der Europäischen Kommission eingereichte Operationelle Programm der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2014-2020 hat ursprünglich ein Gesamtvolumen in Höhe von 11 Millionen Euro an europäischen Mitteln. Im Rahmen der Initiative „REACT-EU" (Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas) erhielt das Programm per Beschluss der Europäischen Kommission vom 26. Mai 2021 zusätzliche Mittel in Höhe von einer

Million Euro aus dem EU-Haushalt. Infolgedessen wurde im Programm die neue Prioritätsachse „REACT-EU (COVID-19)" eingeführt. Die EU-Finanzierung für diese Prioritätsachse beträgt 100 Prozent.

Jährlich zahlt die EU-Kommission einen Vorschuss zwischen 1% und 3% aus. Hinzu kommen Einnahmen auf Basis jährlicher Zahlungsanträge, die die ESF-Bescheinigungsbehörde bei der EU einreicht. Bei den budgetierten Einnahmen handelt es sich um Schätzungen, da die tatsächlichen Einnahmen von effektiv durchgeführten Tätigkeiten der Projektträger und den entsprechenden eingereichten, annehmbaren Belegen abhängen.

Im Februar 2024 wurden die im Zusammenhang mit dem Programmabschluss der Förderperiode 2014-2020 zu hinterlegenden Dokumente bei der Kommission eingereicht, so dass das Programm abgeschlossen werden kann. Nach derzeitigem Stand wird die Mittelausschöpfung des Programms voraussichtlich bei 100% liegen, eine Genehmigung des Abschlusses durch die EU-Kommission wird im Herbst 2024 erwartet

1.2.6 ZUWEISUNG 39.17 – EU-SUBVENTIONEN ESF 2021-2027

Die wichtigsten Rechtsgrundlagen für den ESF („ESF+") im Zeitraum 2021-2027 sind:

- Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik („Dachverordnung");
- Verordnung (EU) 2021/1057 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 zur Einrichtung des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1296/2013.

Das ESF Plus-Programm der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Zeitraum 2021-2027 wurde am 16. Dezember 2022 von der Europäischen Kommission bewilligt. Im Zuge dessen erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft rund 9,8 Millionen Euro Fördermittel aus dem EU-Haushalt. Für die Jahre 2021 bis 2027 sind maximale Jahrestranchen in der belgischen Partnerschaftsvereinbarung vorgesehen, die in Abhängigkeit von den bei der EU-Kommission eingereichten Zahlungsanträgen zu Projektkosten ausbezahlt werden. Dabei wird die Jahrestranche für 2021 auf die nachfolgenden vier Jahre aufgeteilt.

Für die Jahrestranchen der Jahre 2026 und 2027 sieht die EU-Verordnung nach Artikel 18 der Dachverordnung den Einbehalt eines 50%igen Flexibilitätsbetrages in Höhe von rund 1,46 Millionen Euro vor, der erst bei Erreichen der im Programm fixierten Zwischenzielwerte zugewiesen wird. Die Halbzeitüberprüfung erfolgt im Jahr 2025.

Nach Artikel 90 der Dachverordnung entrichtet die Europäische Kommission nach Genehmigung des Programms eine Vorfinanzierung in Höhe von je 0,5% der Jahrestranchen. Da das ESF Plus Programm erst nach Juli 2022 genehmigt wurde, wurden die Jahrestranchen der Vorfinanzierung für 2021 und 2022 gemeinsam mit der Jahrestranche 2023 gezahlt, demnach 1,5% von rund 9,808 Millionen Euro. Der erste Zahlungsantrag erfolgte nach

Kontrolle erster Projektabrechnungen im Juli 2024. Weitere Zahlungsanträge folgen in Funktion der Abrechnungen der Projektkosten aus 2023 und 2024.

Weiterführende Informationen zum ESF Plus finden sich im Bereich der Ausgaben des OB 20 PR PR 15.

1.2.7 ZUWEISUNG 39.18 - EU-SUBVENTIONEN

Auf der Zuweisung 39.18 wurde für den Ursprungshaushalt 2025 eine erste Tranche von 792.000 € der REPowerEU-Initiative Fördergelder von insgesamt 2.377.243 € eingetragen.

Neben den klassischen Einnahmen seitens der Europäischen Union im Rahmen der Strukturfonds (ESF und EFRE) beteiligt sich die Deutschsprachige Gemeinschaft an anderen von der Europäischen Union (mit-) finanzierten Projekten und Aufgaben.

1.2.8 ZUWEISUNG 39.19 – AUFBAU- UND RESILIENZFAZILITÄT (RRF)

Die wichtigsten Rechtsgrundlagen für die RRF sind:

- Verordnung (EU) 2021/241 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Februar 2021 zur Einrichtung der Aufbau- und Resilienzfazilität;
- Verordnung (EU) 2023/435 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Februar 2023 zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/241 in Bezug auf REPowerEU-Kapitel in den Aufbau- und Resilienzplänen und zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013, (EU) 2021/1060 und (EU) 2021/1755 sowie der Richtlinie 2003/87/EG;
  Durchführungsbeschluss des Rates vom 13. Juli 2021 zur Billigung der Bewertung des Aufbau- und Resilienzplans Belgiens und Anhang;
- Durchführungsbeschluss des Rates vom 6. Juli 2023 zur Änderung des Durchführungsbeschlusses vom 13. Juli 2021 zur Billigung der Bewertung des Aufbau- und Resilienzplans Belgiens und Anhang;
- Kooperationsabkommen zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Flämischen Region, der Wallonischen Region, Der Region Brüssel-Hauptstadt, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Nutzung der Aufbau- und Resilienzfazilität vom 19. Dezember 2022.

Um die wirtschaftlichen Folgen der Covid-Krise einzudämmen, die EU-Mitgliedstaaten in ihrem Wiederaufbau und in der Stärkung ihrer wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Resilienz zu stärken, hat die EU-Kommission ein umfangreiches Konjunkturprogramm erstellt. Um von diesem Gebrauch machen zu können, waren die Mitgliedstaaten verpflichtet, einen innovativen, auf den digitalen und ökologischen Wandel ausgerichteten Wiederaufbauplan zu erstellen. Belgien hat fristgereicht seinen Wiederaufbau- und Resilienzplan am 30. April 2021 eingereicht. Dieser Plan, der konzertiert unter Beteiligung des Föderalstaates und der Teilstaaten ausgearbeitet wurde, erlaubt es Belgien, sich auf eine klimaneutrale, digitale und inklusive Zukunft auszurichten.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der RRF-Verordnung (Verordnung (EU) 2021/241), wurde der Höchstbetrag für die nicht rückzahlbare finanzielle Unterstützung jedes Mitgliedstaats am 30. Juni 2022 auf der Grundlage von Eurostat-Ergebnisdaten über die Veränderung des realen BIP-Wachstums im Jahr 2020 und der Gesamtveränderung des realen BIP für den Zeitraum 2020-2021 aktualisiert. Infolge dieser Neuberechnung wurden die europäischen Fördermittel, die Belgien im Rahmen der RRF erhält, von 5,925 auf 4,525 Milliarden Euro reduziert.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft beteiligt sich am belgischen Wiederaufbauplan mit vier Reform- und Investitionsprojekten, die zum ökologischen und digitalen Wandel beitragen und damit Auswirkungen auf ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Ostbelgien haben. Infolge der Mittelreduzierung stehen der Deutschsprachigen Gemeinschaft über den innerbelgischen Verteilerschlüssel gemäß dem Beschluss des Konzertierungsausschusses vom 13. Juli 2022 38.180.237 Euro. anstelle der ursprünglich vorgesehen 50 Millionen aus der belgischen RRF-Mittelzuweisung zu.

Das Europäische Parlament und der Rat der EU haben im Februar 2023 im Rahmen der REPowerEU-Initiative die Verordnung (EU) 2023/435 zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/241 zur Einrichtung der Aufbau- und Resilienzfazilität verabschiedet. Im Rahmen der geänderten Verordnung kann Belgien 281.716.188 Euro an EU-Fördermitteln erhalten, um Maßnahmen zu finanzieren, die die Widerstandsfähigkeit, Sicherheit und Nachhaltigkeit des Energiesystems der Union durch die Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und die Diversifizierung der Energieversorgung auf Unionsebene erhöhen. Die Auszahlung der REPowerEU-Mittel erfolgt dabei über die bestehenden Strukturen der RRF.

Der innerbelgische Verteilerschlüssel für die REPowerEU-Mittel wurde im Konzertierungsausschuss vom 15. März 2023 beschlossen und stimmt mit dem Verteilerschlüssel für die RRF überein. Die Deutschsprachige Gemeinschaft erhält im Rahmen der REPowerEU-Initiative Fördergelder in Höhe von 2.377.243 Euro.

In der Summe stehen der Deutschsprachige Gemeinschaft demnach 40.557.480 Euro an europäischen Fördermitteln zu, die im Rahmen der RRF zur Unterstützung der vier im Plan vorgesehen ostbelgischen Projekte investiert werden. Die Neuverteilung der Mittel infolge der oben beschriebenen Änderungen wurde durch die Regierung am 27. April 2023 beschlossen:

- Erweitertes Energiesubventionsprogramm (Energieprämien): 2.377.243 €
- Renovierung von Sozialwohnungen: 15.000.000 €
- Abdeckung von weißen Flächen durch die Entwicklung von Glasfasernetzwerken: 19.500.000 €
- Digitalisierung im Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft: 3.680.237€.

Die administrative Begleitung der Umsetzung des belgischen Wiederaufbauplans wird durch einen interföderalen Begleitausschuss auf Verwaltungsebene sichergestellt. Dieser Begleitausschuss kontrolliert und überwacht die Umsetzung des Plans und der festgelegten quantitativen und qualitativen Meilensteine und Ziele, die für die Auszahlung der Mittel aus dem RRF bindend sind.

Mitte August 2021 wurde die im Plan angefragte Vorfinanzierung von 13% getätigt. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat auf der Grundlage des Beschlusses des Konzertierungsausschusses eine Vorfinanzierung in Höhe von 6,5 Millionen Euro erhalten. Die Zahlung der regulären Tranchen ist an die Einreichung von Zahlungsanträgen durch den Föderalstaat bei der EU-Kommission gebunden. Der erste Zahlungsantrag wurde im dritten Quartal 2023 eingereicht, wobei die Auszahlung der ersten regulären Tranche erst nach der Bewertung des Zahlungsantrags durch die EU-Kommission im Jahr 2024 erfolgen wird. Nach der Einreichung des zweiten Zahlungsantrags im Juli 2024, wird die Auszahlung der entsprechenden Fördermittel voraussichtlich ebenfalls Ende 2024 erfolgen.

Im Februar 2024 wurde die von Belgien im Rahmen des REPowerEU Programms angefragte Vorfinanzierung von 20% getätigt. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat auf der Grundlage

des Beschlusses des Konzertierungsausschusses vom 22. Dezember 2023 eine Vorfinanzierung in Höhe von 475.470 Euro erhalten.

1.2.9 ZUWEISUNG 39.20 - BEITRAG DES GROßHERZOGTUMS LUXEMBURG AN DEN KOSTEN DER FÖRDERSCHULEN

Am 1. Juli 1997 haben das Großherzogtum Luxemburg und die Deutschsprachige Gemeinschaft vereinbart, dass sich das Großherzogtum an den Personal- und Funktionskosten beteiligt, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Unterrichten, die Betreuung und die Unterbringung der luxemburgischen Förderschüler in den hiesigen Förderschulen und Internaten entstehen. In dieser Vereinbarung wird der Berechnungsmodus für die Kostenbeteiligung festgelegt. Hauptelement ist dabei der prozentuale Anteil der luxemburgischen Förderschüler an der Gesamtzahl der Förderschüler sowie der luxemburgischen Schüler mit besonderen Lernschwierigkeiten in den Sekundarschulen.

Wichtige Faktoren bei der Rechnungslegung sind:

- Kosten des Lehrpersonals;
- Funktionskosten der Schulen;
- Kosten Kaleido;
- Personalkosten in den Internaten;
- Funktionskosten der Internate.

Im Schuljahr 2024-2025 wurde dem Großherzogtum Luxemburg eine Summe von 728.661,11 EUR in Rechnung gestellt für 5 Förderschüler, 4 Internatsschüler und 18 Schüler mit besonderen Lernschwierigkeiten.

1.2.10 ZUWEISUNG 47.40 - EINNAHMEN AUS DEM VERKAUF VON LBA-SCHECKS

Seit dem 1. Januar 2016 ist die Deutschsprachige Gemeinschaft zuständig für die Lokalen Beschäftigungsagenturen (LBA). Die Aufgaben der LBA werden ab dem 1. Januar 2018 vom Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft übernommen.

Die Tätigkeiten der LBA-Arbeitnehmer werden vom Nutznießer in Form von LBA-Schecks bezahlt. Das Ministerium erhält pro verkauftem LBA-Scheck einen Anteil am nominalen Wert des LBA-Schecks.

Im Jahr 2023 ist das System der lokalen Beschäftigungsagenturen ein weiteres Mal reformiert worden.

- Von den LBA-Schecks, die seit dem 1. Januar 2023 vom Arbeitsamt ausgegeben wurden, erhält das Arbeitsamt die Einnahmen.
- Ab Juli 2024 sind auch alle Schecks, die vor dem 1. Januar 2023 von Edenred ausgegeben werden, aus dem Umfeld. Daher werden ab 2025 keine Einnahmen aus dem Verkauf von LBA-Schecks mehr vom Ministerium eingenommen.

erhält das Ministerium keinen Anteil am nominalen Wert des LBA-Schecks. Diesen Anteil erhält das Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

1.2.11 ZUWEISUNG 47.50 - EINNAHMEN VON KINDERZULAGEN IM BEREICH JUGENDHILFE

Die Rechtsgrundlagen über die Familienleistungen in Flandern, der Wallonie und Brüssel sehen vor, dass bei der Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen in einer Einrichtung durch Jugendhilfevertrag oder Entscheidung des Jugendrichters Zweidrittel der Kinderzulagen dieses Kindes an die Gemeinschaft gezahlt werden, welche die Kosten der Unterbringung trägt. Diese Einnahmen werden auf der vorliegenden Zuweisung gebucht. Zahlt die Deutschsprachige Gemeinschaft das Kindergeld erfolgt keine Auszahlung der Zweidrittel des Kindergeldes an die Deutschsprachige Gemeinschaft.

1.2.12 ZUWEISUNG 48.13 – ZUSCHUSS DER PROVINZ LÜTTICH IM RAHMEN DES ZUSAMMENARBEITSABKOMMENS 2021-2024

Details hierzu finden sich im Fibetelteil 3, im Kapitel zum Organisationsbereich 20, Programm 14 Lokale Behörden.

1.2.13 ZUWEISUNG 49.31 - ZUSÄTZLICHE MITTEL DER WALLONISCHEN REGION

In Anlehnung an die finanzielle Solidarität der Wallonischen Region mit der Französischen Gemeinschaft erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft einen jährlichen Finanzausgleich in Höhe von 1.497.000 EUR. Diese Einnahme wird auf dem vorliegenden Artikel gebucht.

1.2.14 ZUWEISUNG 49.33 - ÜBERWEISUNG DER MITTEL FÜR DIE AUSÜBUNG DER BEFUGNIS DES LANDSCHAFTS- UND DENKMALSCHUTZES UND DER AUSGRABUNGEN VON DER WALLONISCHEN REGION

In Ausführung des Dekretes vom 17. Januar 1994 zwecks Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in der Angelegenheit „Denkmäler und Landschaften" durch die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch das Dekret vom 10. Mai 1999, insbesondere des Artikels 3 wird der Deutschsprachigen Gemeinschaft seit dem Jahre 1994 jährlich eine Dotation seitens der Wallonischen Region gewährt. Diese Dotation beläuft sich auf einen Festbetrag, der der Schwankungsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des betreffenden Haushaltsjahres und einem Prozentsatz des realen Wachstums des Bruttoinlandprodukts des betreffenden Haushaltsjahres angeglichen wird.

1.2.15 ZUWEISUNG 49.34 - MITTEL DER WALLONISCHEN REGION IM RAHMEN DER SCHÜLERBEFÖRDERUNG UND DER TELEKOMMUNIKATION

Gemäß dem Kooperationsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region vom 26. November 1998 beteiligt sich die Wallonische Region an den Kosten, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die interne Schülerbeförderung entstehen. Unter interner Schülerbeförderung versteht man die Beförderung von einer schulischen Niederlassung zu dem Ort, an dem eine externe schulische Aktivität stattfindet (z.B. zum Schwimmbad), oder zum Internat und umgekehrt. In diesem Rahmen zahlt die Wallonische Region der Deutschsprachigen Gemeinschaft jährlich 75.000 EUR.

In Ausführung des oben erwähnten Abkommens wurde am 11. Juni 1999 ein Protokoll über Zusammenarbeit im Bereich Telekommunikation und Medien unterzeichnet. Es geht dabei um

den gegenseitigen Austausch von Informationen und Erfahrungen im Bereich der Informationstechnologien sowie um die Verwirklichung von Pilotprojekten im Bereich der Telekommunikation. Zur Durchführung dieser Pilotprojekte überweist die Wallonische Region jährlich einen Betrag von 75.000 EUR. Die Pilotprojekte werden gemeinsam erarbeitet und ausgewertet.

1.2.16 ZUWEISUNG 49.35 – MITTEL DER WALLONISCHEN REGION FÜR DIE AUSÜBUNG DER BEFUGNIS BESCHÄFTIGUNG

In Ausführung von Kapitel I, insbesondere Artikel 4, des Dekretes vom 10. Mai 1999 zur Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in den Angelegenheiten Beschäftigung und Ausgrabungen durch die Deutschsprachige Gemeinschaft erfolgt die Überweisung einer jährlichen Dotation der Wallonischen Region zu Gunsten der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die der Schwankungsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des betreffenden Haushaltsjahres und einem Prozentsatz des realen Wachstums des Bruttoinlandprodukts des betreffenden Haushaltsjahres angeglichen wird.

1.2.17 ZUWEISUNG 49.37 – MITTEL DER WALLONISCHEN REGION ZUR AUSÜBUNG DER BEFUGNIS IN BEZUG AUF DIE LOKALEN BEHÖRDEN

In Anwendung von Artikel 3 des Dekretes der Wallonischen Region vom 27. Mai 2004 über die Ausübung gewisser Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich der untergeordneten Behörden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Dekrete der Wallonischen Region vom 30. April 2009 und 28. April 2014, erhält die Gemeinschaft von der Region eine spezifische Dotation, die sich seit 2009, aus der Summe von drei Basisbeträgen ergibt, von denen ein erster Betrag konstant bleibt, ein zweiter jährlich indexiert wird und ein dritter mit einer Erhöhung von einem Prozent indexiert wird.

1.2.18 ZUWEISUNG 49.38 – ÜBERWEISUNG DER MITTEL FÜR DIE AUSÜBUNG DER BEFUGNIS RAUMORDNUNG UND WOHNUNGSWESEN VON DER WALLONISCHEN REGION

I. Wohnungswesen

Die jährliche Dotation der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Ausübung der Zuständigkeit Wohnungswesen beträgt 5.104.000 EUR.

Um den Betrag der pauschalen Dotation zu ermitteln, wurde ein Schlüssel auf den Programmen des Wohnungswesens im Ausgabenhaushalt der Wallonischen Region angewendet (Programme 16.11, 16.12, 16.41 und 16.42), gegebenenfalls auf eine Auswahl bestimmter Posten (nicht Kode 8, nicht PEI wovon die Deutschsprachigen Gemeinschaft nicht betroffen war, inklusive PEI complémentaire und inklusive PIVERT). Besagter angewendeter Schlüssel ist der Proporz an Wohneinheiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Wallonischen Region, nämlich 2,146 %. Es wurden die effektiv ausgegebenen Haushaltsbeträge, nämlich die Ausgabenermächtigungen, in Betracht gezogen und dies für die Haushaltsjahre 2013 bis 2017, auf den Index von Mai 2018 zurückgebracht.

Alle Dotationen von Kompetenzübertragungen der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft entwickeln sich in der Zeit gemäß den in den Übertragungsdekreten festgehaltenen Formeln. In der Regel beziehen sich diese Formeln auf

diejenigen im Sondergesetz vom 16. Januar 1989 bezüglich der Finanzierung der Gemeinschaften und Regionen, um die Entwicklung der den Gliedstaaten gewidmeten Mittel zu bestimmen. Im vorliegenden Fall des Wohnungswesens wird vorgeschlagen, dem Artikel 33 §2 dieses Sondergesetzes zu folgen. Diese Bestimmung hält den durch die Dotation generierten Handlungsspielraum aufrecht.

$$aktualisierte\ Dotation = \frac{Basisdotation\ \times neuer\ Index}{Basisindex}$$

Die Dotation wird jährlich am ersten Werktag des Monats Mai überwiesen.

II. Energie

Die jährliche Dotation der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Ausübung der Zuständigkeit Energie beträgt 915.815 EUR. Dieser Betrag wird nach dem gleichen Mechanismus wie der für das Wohnungswesen indexiert.

Die jährliche Dotation setzt sich auf folgenden Posten zusammen:

Förderprogramme:

-	PAPE	70.762	EUR
-	MEBAR	9.800	EUR
-	UREBA	178.253	EUR
-	POLLEC	27.000	EUR
-	Prämien Privatpersonen	500.000	EUR
-	Energieschalter (Eupen)	130.000	EUR

III. Raumordnung

Die jährliche Dotation der Wallonischen Region an die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Ausübung der Zuständigkeit Raumordnung beträgt 1.480.751,13 EUR. Zu berücksichtigen ist eine Anpassung des zuvor genannten Betrags durch die Wallonische Regierung, um die realen Kosten der Bezüge der Personalmitglieder heranzuziehen, die tatsächlich der Deutschsprachigen Gemeinschaft übertragen werden.

Der Betrag der Grunddotation an die Deutschsprachigen Gemeinschaft beruht die Berechnung der Dotation auf dem Mittelwert der wallonischen Haushaltsprogramme 16.01 Fonction publique; 16.02 Aménagement du territoire et urbanisme; 16.03 Rénovation-Révitalisation und 18.04 Zonings. Aus diesen Programmen wurden nur die für die Deutschsprachige Gemeinschaft relevanten Zuweisungen berücksichtigt. Zuweisungen wie z.B. zur „Politik der großen Städte" fanden keine Berücksichtigung. Die Werte beziehen sich auf den Zeitraum 2009-2017 (9 Jahre) wegen der Langwierigkeit raumordnerischer Projekte. Das sich daraus ergebende Mittel wurde dann mit dem Wert 2,13% multipliziert, der den Bevölkerungsschlüssel der Bevölkerung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an der gesamtwallonischen Bevölkerung ausmacht. Diese mit der Wallonischen Region abgestimmte Berechnungsgrundlage wurde herangezogen, da in der Deutschsprachigen Gemeinschaft bisher keine eigenen Erfahrungswerte oder Haushaltsposten zum Bereich Raumordnung vorlagen.

Es ist eine Indexierung vorgesehen, die einer jährlichen Anpassung der Dotation an die Schwankungsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des betreffenden Haushaltsjahres und 55% des realen Wachstums des Bruttoinlandprodukts des betreffenden Haushaltsjahres entspricht.

Die Dotation wird jährlich am ersten Werktag des Monats Mai überwiesen.

1.2.19 ZUWEISUNG 49.41 - GLOBALBETRAG DOTATION LAUT ARTIKEL 58 DES GESETZES VOM 31.12.1983, ABGEÄNDERT DURCH DIE GESETZE VOM 18. JULI 1990 UND 16. JULI 1993, SOWIE ERGÄNZT DURCH DAS GESETZ VOM 19. APRIL 2014

Infolge der 6. Staatsreform ist die Regelung zur Summierung der durch die Artikel 58bis-sexies ermittelten Beträge im Jahr 2013 ausgelaufen. Ab dem Jahr 2014 wird die Globaldotation gemäß Artikel 58nonies bis 60sexies berechnet.

Die Schätzungen für den Betrag der Globaldotation für die Haushaltsanpassung 2025 und das Haushaltsjahr 2026 erfolgen aufgrund der Angaben des Föderalstaates. Dabei wurden folgende Parameter zu Grunde gelegt:

	2024	2025	2026
Inflation	3,14%	2,40%	1,40%
Wachstumsrate des BIP	1,00%	1,20%	1,10%

In der Finanzsimulation sind in verschiedenen Jahren teilweise leichte Abweichungen der Parameter im Vergleich zu den Angaben des Föderalbüros möglich.

1.2.20 ZUWEISUNG 49.46 - ÜBERWEISUNG VON MITTELN DURCH DIE NATIONALLOTTERIE

Seit dem Haushaltsjahr 2002 werden den Gemeinschaften und Regionen 27,44 % des zu verteilenden Gewinns der Nationallotterie zugesprochen. Artikel 58octies des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft sieht vor, dass der Gemeinschaft jährlich 0,8428 % dieser Summe als nicht zweckgebundene Mittel zugewiesen werden.

Die Schätzung für die Haushaltsanpassung 2025 ergibt einen Betrag in Höhe von 509 EURk. Im Ursprungshaushalt 2026 wird entsprechend ein Betrag von 509 EURk vorgesehen.

1.2.21 ZUWEISUNG 76.32 – ERLÖS AUS DEM VERKAUF VON IMMOBILIEN

Über diese Zuweisung werden die Verkäufe der Immobilien der Deutschsprachigen Gemeinschaft abgewickelt. Die Einnahmen sind punktuell.

1.2.22 ZUWEISUNG 96.11 – ANLEIHEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

Die Deutschsprachige Gemeinschaft sieht im Haushaltsjahr 2025 im Rahmen einer mittel- bis langfristigen Finanzierung insgesamt 200.000 EURk über die Ausgabe von Liquiditätsscheinen über ihre Finanzierungsprogramme zur Aufnahme vor.

Für das Jahr 2026 ist geplant, insgesamt 150.000 EURk über die Ausgabe von Liquiditätsscheinen oder anderer Finanzierungsinstrumente aufzunehmen.
Ein Detail zu den Finanzoperationen befindet sich unter Punkt 2.3.

1.2.23 ZUWEISUNG 96.40 – EINNAHMEN AUS DEM EU-WIEDERAUFBAUPLAN (RRF)

Zu inhaltlichen Angaben wird an dieser Stelle auf den Abschnitt „1.2.8 Zuweisung 39.19 – Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)" verwiesen. Diese Darlehenszuweisung dient dazu, die Vorschüsse als solche zu erfassen da die haushaltsrelevante Einnahme erst bei Leistung und Abrechnung der Ausgabe vorgenommen werden darf.

1.2.24 ZUWEISUNG 96.70 – ALTERNATIVE FINANZIERUNGEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

Für die Jahre 2025 und 2026 werden keine Einnahmen aus alternativen Finanzierungen vorgesehen.

2 MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZPLANUNG UND DAS INFRASTRUKTURPROGRAMM

Im vorliegenden Kapitel werden die wichtigsten Finanzinstrumente der Regierung vorgestellt:

- die Finanzsimulation (beigefügt als Anlage hinter Punkt 3 Entwicklung NHFR),
- der Infrastrukturplan (beigefügt als Anlage hinter der Anlage der Sensitivitätsanalysen).

2.1 DIE FINANZSIMULATION

Seit mehreren Jahren bildet die Finanzsimulation die wichtigste Grundlage zur Bestimmung einer zielgerichteten Haushalts- und Finanzpolitik. Im Laufe der Zeit wurden Form und Inhalt der Simulation immer weiter verfeinert, so dass die momentan vorliegende Version ein sehr komplexes und sensibles Rechenmodell darstellt.

Innerhalb dieses Modells sind die Verknüpfungen und Rechenrelationen so mannigfaltig, dass mit wenigen Recheneingaben gleichzeitig endogene und exogene Rechenprozesse durchgeführt werden können.

Hierbei beinhalten die endogenen Prozesse alle steuerbaren Rechenparameter, die einer gewissen Eigenverantwortung unterworfen sind, wie z.B. Lohnkostenentwicklung, Steigerungsrate von Bezuschussungen, Fixkostenzunahme, usw.

Im Gegenzug hierzu werden exogene Prozesse durch alle äußeren und nicht beeinflussbaren Simulationsvariablen definiert. Hierzu gehören in erster Linie die Inflationsrate, die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes und die Bevölkerungsentwicklung. Diese sind vor allen Dingen für die Simulation der Einnahmeentwicklung von großer Bedeutung.

Detaillierte Erläuterungen über die Auswirkungen der 6. Staatsreform auf den Einnahmehaushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind im Dokument 206 (2013-2014) Nr. 4 vom Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorzufinden. Auch an dieser Stelle wird für eine vertiefte Studie der Informationen auf dieses Dokument verwiesen.

2.2 VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

Aufgrund der im September stattgefundenen Gespräche mit den Gemeinden wurde der Infrastrukturplan 2024 - 2025 sowie der Registrierungskatalog von der Regierung neu verabschiedet.

Dies zog naturgemäß die Anpassung der Verpflichtungsermächtigungen des laufenden Jahres und des Ursprungshaushaltes 2025 mit sich, so dass sich folgende Zahlen ergeben:

EURk	Infrastrukturarbeiten	Ausstattungen
2025	36.978	1.226
2026	*54.726*	*3.348*

Diese Summen beinhalten alle Projekte, die nicht mittels einer ehemals alternativen Finanzierung realisiert und mittlerweile „klassisch" bezuschusst werden.

Die dargestellten Verpflichtungsermächtigungen beinhalten nicht Investitionen für Krankenhausinfrastrukturarbeiten und für Krankenhausausstattungen, welche im Rahmen der sechsten belgischen Staatsreform direkt von der föderalen Einnahmendotation abgezogen und somit nicht an die Deutschsprachige Gemeinschaft ausbezahlt werden. Siehe hierzu das Detail zur Föderalen Dotationsberechnung in dem Ausdruck der Finanzsimulation in diesem Teil zur allgemeinen Rechtfertigungserklärung.

2.3 FINANZOPERATIONEN

Für das laufende und das kommende Haushaltsjahr sieht die Regierung im Bedarfsfall folgende Finanzoperationen aufgrund der Emission von Liquiditätsscheinen vor:

2025	2026
200.000.000	150.000.000

Im Detail sind bislang 228.500 EURk mit folgenden Finanzierungsmodalitäten während des Jahres 2025 aufgenommen worden:

Liquiditätsschein	Betrag EUR	Laufzeit in Jahren	Startdatum	Enddatum	Zinssatz
EMTN	10.000.000	15	31.01.2025	31.01.2040	4,030%
EMTN	12.000.000	7	05.03.2025	05.03.2032	3,320%
EMTN	5.000.000	15	05.03.2025	05.03.2040	3,950%
EMTN	10.000.000	12	05.03.2025	05.03.2037	var
EMTN	7.500.000	10	12.03.2025	12.03.2035	3,570%
EMTN	5.000.000	1,5	07.03.2025	07.09.2026	2,692%
EMTN	5.000.000	3,5	07.03.2025	07.09.2028	2,863%
EMTN	20.000.000	15	06.03.2025	06.03.2040	var
EMTN	50.000.000	23	16.04.2025	16.04.2048	4,300%
Schuldschein	15.000.000	19	25.03.2025	25.03.2044	4,478%
EMTN	15.000.000	30	09.04.2025	09.04.2055	4,586%

Für 2025 werden im letzten Quartal weitere Ausgaben von Liquiditätsscheinen eingeplant. Im Jahr 2026 sind Ausgaben von Liquiditätsscheinen sowohl für das erste als auch für das zweite

Halbjahr vorgesehen. Die Einnahmen sind haushaltstechnisch direkt dem Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten als zweckbestimmte Einnahmen zugewiesen. Die aufgenommenen Mittel dienen der Tilgung der fälligen Beträge. So braucht der Betrag nicht von der Globaldotation der allgemeinen Einnahmen subtrahiert werden.
Ein Detail zu den Finanzoperationen findet sich im Fibelteil 3 im Abschnitt zu den Haushaltsfonds.

2.4 DIE AUSGABEN IM INFRASTRUKTURBEREICH

Im Haushaltsjahr 2025 und 2026 werden keine Ausgabeermächtigungen für Kapital- und Zinssubventionen von Infrastrukturprojekten durch alternative Finanzierungen vorgesehen.
Für das Haushaltsjahr 2025 errechnet die Finanzsimulation im Infrastrukturbereich aufgrund der eingegangenen Verpflichtungen einen Auszahlungsbedarf in Höhe von rund 161.607 EURk.
Die laufenden Betriebskosten der Schulen, die im Rahmen des PPP-Projektes errichtet wurden, befinden sich im Organisationsbereich 30, Programm 24 in der Zuweisung 12.11.

Tabelle: Übersicht der Mittel im Infrastrukturbereich (in EURk)

EURk	**2024**	**2025**	**2026**
Infrastrukturausgaben AE	51.887	68.859	89.221
Ausstattung AE	1.214	1.244	3.178
Kapitaldotationen	3.753	3.704	3.854
Straßen- und Unterhaltsdotation	24.000	7.650	7.650
Leasing	1.440	1.344	1.336
Neue alternative Finanzierungen	0	0	0
Rückzahlung Anleihen Kapital	1.509	20.730	14.157
Rückzahlung Anleihen Zinsen	22.199	34.601	39.180
Ausrüstungen	11.386	9.652	11.492
Finanzoperationen - Zinszahlungen	948	750	500
Gesamtinfrastrukturausgaben	**118.337**	**148.534**	**170.569**

3 ENTWICKLUNG DER "NORM HOHER FINANZRAT"

Nachfolgend wird eine Übersicht der Entwicklung der "Norm des Hohen Finanzrates" (NHFR) der dem Konsolidierungskreis der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugehörenden Einrichtungen aufgezeigt. Die Tabelle beinhaltet jedoch nicht die Zahlen des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Entwicklung "Norm Hoher Finanzrat"

		Haushaltsausführung 2024		Haushaltsplanung 2025						Haushaltsplanung 2026	
		[nach Zertifizierung]		Ursprungshaushalt		1. Anpassung		2. Anpassung		Ursprungshaushalt	
1. Hauptverwaltung											
MDG											
Einnahmen	Allgemeine Einnahmen		402.105.452		455.785.000		454.373.000		452.094.000		463.204.000
	Zweckbest. Einnahmen		502.683.365		140.034.000		253.747.000		249.806.000		192.133.000
	Total		**904.788.817**		**595.819.000**		**708.120.000**		**701.900.000**		**655.337.000**
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	AM	709.160.907	699.984.316	548.858.000	542.902.000	558.905.000	558.681.000	497.779.000	534.683.000	516.879.000	554.486.000
	Variable Kredite	119.618.507	120.192.200	137.805.000	142.805.000	168.916.000	183.916.000	166.571.000	181.571.000	149.313.000	149.313.000
	V.M./Z.M.	**828.779.414**	**820.176.516**	**686.663.000**	**685.707.000**	**727.821.000**	**742.597.000**	**664.350.000**	**716.254.000**	**666.192.000**	**703.799.000**
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**84.612.302**		**-89.888.000**		**-34.477.000**		**-14.354.000**		**-48.462.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)			-385.377.879		-35.707.000		-110.345.000		-103.240.000		-79.931.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen			6.734.507		21.191.000		31.441.000		24.741.000		11.680.000
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**-294.031.071**		**-104.404.000**		**-113.381.000**		**-92.853.000**		**-116.713.000**
Total Bruttosaldo			**84.612.302**		**-89.888.000**		**-34.477.000**		**-14.354.000**		**-48.462.000**
Total Nettosaldo			**-294.031.071**		**-104.404.000**		**-113.381.000**		**-92.853.000**		**-116.713.000**
2. Dienste mit getrennter Geschäftsführung											
Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft											
Einnahmen			3.859.048		3.698.000		3.775.000		3.565.000		3.291.000
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
		3.326.378,57	4.538.723,53	3.997.000	3.997.000	4.074.000	4.074.000	3.565.000	3.565.000	3.291.000	3.291.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**-679.675**		**-299.000**		**-299.000**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)			1.183.457								
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen			0								
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**503.782**		**-299.000**		**-299.000**		**0**		**0**
César-Franck-Athenäum											
Einnahmen			306.998		319.000		289.000		305.000		277.000
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
		289.286	289.286	319.000	319.000	289.000	289.000	305.000	305.000	277.000	277.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**17.712**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)											
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen											
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**17.712**		**0**		**0**		**0**		**0**
DGG Medienzentrum											
Einnahmen			403.392		361.000		361.000		361.000		361.000
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
		332.136	326.889	361.000	361.000	361.000	361.000	361.000	361.000	361.000	361.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**76.503**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)											
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen											
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**76.503**		**0**		**0**		**0**		**0**
DGG Service und Logistik											
Einnahmen			1.786.250		1.844.000		2.369.000		2.369.000		3.137.000
Ausgaben		**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
		1.640.421	1.640.421	1.844.000	1.844.000	2.369.000	2.369.000	2.369.000	2.369.000	3.137.000	3.137.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **			**145.829**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)											
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen											
Zu finanzierender Nettosaldo ***			**145.829**		**0**		**0**		**0**		**0**

Entwicklung "Norm Hoher Finanzrat"

	Haushaltsausführung 2024		Haushaltsplanung 2025						Haushaltsplanung 2026	
	[nach Zertifizierung]		Ursprungshaushalt		1. Anpassung		2. Anpassung		Ursprungshaushalt	
Dienststelle für selbstbestimmtes Leben										
Einnahmen		26.219.145		27.368.000		27.553.000		27.553.000		29.230.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	27.855.160	26.583.736	27.262.000	27.476.000	27.447.000	27.661.000	28.859.000	28.706.000	31.286.000	30.345.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**-364.590**		**-108.000**		**-108.000**		**-1.153.000**		**-1.115.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen		1.033.704		108.000		108.000		1.153.000		1.115.000
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**669.114**		**0**		**0**		**0**		**0**
Königliches Athenäum Eupen										
Einnahmen		395.059		410.000		410.000		410.000		413.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	381.243	380.988	410.000	410.000	410.000	410.000	410.000	410.000	413.000	413.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**14.072**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**14.072**		**0**		**0**		**0**		**0**
Königliches Athenäum St. Vith										
Einnahmen		375.363		386.000		380.000		398.000		370.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	391.298	391.298	386.000	386.000	380.000	380.000	398.000	398.000	370.000	370.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**-15.935**		**0**		**0**		**0**		**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**-15.935**		**0**		**0**		**0**		**0**
Robert-Schuman-Institut										
Einnahmen		738.075		715.000		694.000		760.000		725.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	725.130	725.130	740.000	740.000	719.000	719.000	785.000	785.000	750.000	750.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**12.945**		**-25.000**		**-25.000**		**-25.000**		**-25.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)		25.000		25.000		25.000		25.000		25.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**37.945**		**0**		**0**		**0**		**0**
Zentrum für Förderpädagogik										
Einnahmen		576.054		496.000		534.000		523.000		478.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	572.029	572.029	516.000	516.000	554.000	554.000	543.000	543.000	498.000	498.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**4.025**		**-20.000**		**-20.000**		**-20.000**		**-20.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)		19.832		20.000		20.000		20.000		20.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**23.856**		**0**		**0**		**0**		**0**
Total Bruttosaldo DGG		-789.114		-452.000		-452.000		-1.198.000		-1.160.000
Total Nettosaldo DGG		**1.472.879**		**-299.000**		**-299.000**		**0**		**0**

Entwicklung "Norm Hoher Finanzrat"

	Haushaltsausführung 2024	Haushaltsplanung 2025			Haushaltsplanung 2026
	[nach Zertifizierung]	Ursprungshaushalt	1. Anpassung	2. Anpassung	Ursprungshaushalt
3. Einrichtungen öffentlichen Interesses					
Autonome Hochschule in Ostbelgien					
Einnahmen	676.139	701.000	701.000	736.000	702.000
Ausgaben	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**
	601.851 601.851	701.000 701.000	701.000 701.000	736.000 736.000	702.000 702.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **	**74.288**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)					
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen					
Zu finanzierender Nettosaldo ***	**74.288**	**0**	**0**	**0**	**0**
Belgisches Rundfunk - und Fernsehzentrum der DG					
Einnahmen	7.852.264	7.955.000	7.955.000	7.955.000	7.898.000
Ausgaben	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**
	7.811.120 7.811.120	7.955.000 7.955.000	7.955.000 7.955.000	7.955.000 7.955.000	7.898.000 7.898.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **	**41.144**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)					
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen					
Zu finanzierender Nettosaldo ***	**41.144**	**0**	**0**	**0**	**0**
Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand					
Einnahmen	6.667.715	6.804.000	6.804.000	6.806.000	6.863.000
Ausgaben	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**
	6.419.123 6.419.123	6.832.000 6.832.000	6.804.000 6.804.000	7.253.000 6.806.000	6.838.000 6.863.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **	**248.592**	**-28.000**	**0**	**0**	**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)	77.028	28.000	0	0	0
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen					
Zu finanzierender Nettosaldo ***	**325.620**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kaleido					
Einnahmen	1.370.094	1.343.000	1.396.000	1.393.000	1.366.000
Ausgaben	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**
	1.354.719 1.348.521	1.343.000 1.343.000	1.396.000 1.396.000	1.393.000 1.393.000	1.366.000 1.366.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **	**21.573**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)					
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen					
Zu finanzierender Nettosaldo ***	**21.573**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung					
Einnahmen	11.331.180	12.734.000	12.739.000	12.739.000	12.896.000
Ausgaben	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**	**VE** **AE**
	11.501.345 11.501.345	12.764.000 12.764.000	12.769.000 12.769.000	12.775.000 12.775.000	12.933.000 12.963.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **	**-170.165**	**-30.000**	**-30.000**	**-36.000**	**-67.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)	-17.524	30.000	30.000	36.000	67.000
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen					
Zu finanzierender Nettosaldo ***	**-187.690**	**0**	**0**	**0**	**0**

Entwicklung "Norm Hoher Finanzrat"

	Haushaltsausführung 2024		Haushaltsplanung 2025						Haushaltsplanung 2026	
	[nach Zertifizierung]		Ursprungshaushalt		1. Anpassung		2. Anpassung		Ursprungshaushalt	
Wirtschafts- und Sozialrat der DG										
Einnahmen		585.653		595.000		595.000		595.000		600.000
Ausgaben	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**	**VE**	**AE**
	552.863	552.863	595.000	595.000	595.000	595.000	595.000	595.000	609.000	609.000
Zu finanzierender Bruttosaldo **		**32.789**		**0**		**0**		**0**		**-9.000**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)										
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen										
Zu finanzierender Nettosaldo ***		**32.789**		**0**		**0**		**0**		**-9.000**
Total Bruttosaldo EŐI		248.221		-58.000		-30.000		-36.000		-76.000
Total Nettosaldo EŐI		**307.725**		**0**		**0**		**0**		**-9.000**
"Konsolidierter" Bruttosaldo		84.071.409		-90.398.000		-34.959.000		-15.588.000		-49.698.000
"Konsolidierter" Nettosaldo ****		**-292.250.467**		**-104.703.000**		**-113.680.000**		**-92.853.000**		**-116.722.000**

Die aufgeführte Berechnung beinhaltet nicht die Zahlen des Parlamentes der DG.

(**) Negative Zahlen zeigen einen Finanzierungsbedarf für die Gemeinschaft.

(***) Negative Zahlen weisen auf eine Steigerung der Schuld hin.

(****) Es handelt sich um den "konsolidierten Finanzierungssaldo", der vom Hohen Finanzrat berücksichtigt wird.

4 AUSDRUCKE ZUR FINANZSIMULATION

4.1 DIE FINANZSIMULATION

Die folgenden Seiten stellen das Haushaltsergebnis der Deutschsprachigen Gemeinschaft und die weiterführende Simulation der Parameter und Haushaltsmittel dar.

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Einnahmen	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	Haushalt	Haushalt			
Gesamteinnahmen	**483.216**	**563.464**	**573.378**	**641.347**	**887.240**	**687.815**	**642.075**	**584.791**	**600.765**	**623.063**
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	6.774,0	6.425,0	6.578,0	7.553,0	7.937,0	8.090,0	8.252,0	8.417,0	8.585,4	8.757,1
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	4.129,9	4.115,5	4.461,7	4.891,6	5.344,7	5.508,0	5.598,0	5.704,9	5.813,9	6.036,4
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	34.074,7	40.616,8	43.630,4	44.626,0	53.232,8	54.725,0	54.721,0	54.557,1	58.631,5	57.468,6
OB 20 Lokale Behörden	27.771,8	27.672,3	25.288,3	30.867,5	119.607,6	12.606,5	3.989,2	8.536,4	8.809,1	9.086,6
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	3.496,7	3.270,0	4.288,7	3.753,3	7.508,2	3.356,0	5.459,0	3.846,2	7.424,4	3.872,7
OB 30 Unterricht und Ausbildung	116.558,6	123.250,2	135.526,3	149.068,6	155.937,6	159.315,9	161.989,6	163.731,3	165.529,0	166.491,3
OB 30 Mittelstand	5.273,2	5.063,0	5.768,2	6.180,0	6.603,8	6.723,0	6.780,0	6.837,1	6.894,7	6.952,8
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	23.721,6	24.282,0	24.519,3	25.730,2	18.177,9	20.752,0	19.822,0	20.085,2	20.352,3	20.623,5
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	16.383,2	18.147,5	19.802,6	35.888,2	22.264,7	22.768,0	22.745,0	22.973,9	23.166,9	23.340,8
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	108.353,7	119.495,2	123.615,4	137.121,8	211.129,5	149.728,0	149.733,7	150.696,2	152.232,7	153.817,8
Total laufende Kosten	**346.537**	**372.338**	**393.479**	**445.680**	**607.744**	**443.572**	**439.090**	**445.385**	**457.440**	**456.447**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	5.722,9	9.940,0	28.745,5	45.526,0	51.886,5	68.859,0	89.221,0	55.491,6	41.685,0	10.539,0
Ausstattung AE	199,5	205,0	257,7	272,1	1.214,3	1.244,0	3.178,0	761,0	887,0	943,0
Kapitaldotationen	2.342,3	2.342,3	2.042,3	3.948,3	3.753,2	3.704,0	3.854,0	3.853,3	3.853,3	2.757,3
Straßendotation + Unterhaltsdotation	2.250,0	2.250,0	29.525,0	3.000,0	24.000,0	7.650,0	7.650,0	7.650,0	7.650,0	7.650,0
Leasing	1.138,3	1.147,1	1.186,1	1.207,7	1.440,5	1.343,5	1.335,9	1.349,1	1.361,9	1.375,3
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	3.900,0	3.900,0	3.900,0	62.400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	3.396,4	3.396,4	3.396,4	24.170,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue alternative Finanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	858,1	997,7	2.782,4	3.919,6	1.508,8	20.730,4	14.157,4	684,6	707,6	7.791,7
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.861,7	2.193,8	2.533,0	7.658,5	22.199,2	34.601,4	39.180,3	42.708,2	44.754,6	45.914,4
Ausrüstungen	3.729,0	3.580,4	7.702,6	34.745,0	11.386,3	9.652,0	11.492,0	8.124,0	9.174,0	6.474,0
Finanzoperationen - Zinszahlungen	1,7	1,7	1,8	3.560,4	948,1	750,0	500,0	500,0	500,0	500,0
Haushaltsdurchforstung								-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0
Neutralisierung von Investitionen	-14.243,7	-18.317,7	-68.273,1	-88.070,4	-92.721,4	-91.688,0	-116.415,0	-76.899,9	-64.269,3	
Total Infrastrukturausgaben	**11.156**	**11.637**	**13.800**	**102.338**	**25.616**	**56.846**	**54.154**	**36.222**	**38.304**	**75.945**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	5,61%	6,35%	18,35%	15,49%	3,67%	9,71%	9,65%	20,00%	18,13%	12,86%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	94.750,0	87.500,0	40.000,0	112.750,0	65.300,0	85.000,0	68.000,0	84.000,0	70.000,0	58.000,0
GESAMTAUSGABEN	**452.444**	**471.474**	**447.279**	**660.768**	**698.659**	**585.419**	**561.243**	**565.607**	**565.744**	**590.392**
Resultat Haushaltsfonds	-942,3	-856,5	-2.624,1	-747,1	-4.513,1	-315,0	-1.190,3	-1.311,8	-1.535,4	-1.574,2
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-14.467,4	-378,5	-18.570,8	-20.399,7	-6.734,5	-24.741,3	-22.680,3	-23.870,0	-26.703,2	-26.070,5
Ergebnis Haushalt konsolidiert (Norm HFR)	**-33.624**	**-28.886**	**-13.154**	**-46.494**	**-198.127**	**280**	**1.180**	**7.013**	**8.767**	**1.514**
SEC/ICN	**-47.867**	**-47.204**	**-81.427**	**-134.564**	**-111.848**	**-118.351**	**-142.178**	**-96.830**	**-82.445**	**-25.429**
NPA (%)						**-21,80%**	**4,52%**	**-4,62%**	**-0,10%**	**-5,39%**

Haushaltssimulation – DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Einnahmen										
Gesamteinnahmen	**641.272**	**561.204**	**571.944**	**585.867**	**806.051**	**724.895**	**644.605**	**665.434**	**685.925**	**707.508**
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	8.932,2	9.110,9	9.293,1	9.479,0	9.668,5	9.861,9	10.059,1	10.260,3	10.465,5	10.674,8
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	6.209,9	6.329,0	6.572,1	6.761,6	6.891,8	6.891,8	7.157,4	7.364,5	7.506,7	7.796,9
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	58.426,0	59.748,8	61.736,3	65.315,0	65.439,2	65.562,4	67.741,1	69.473,3	70.709,3	73.092,7
OB 20 Lokale Behörden	9.368,9	9.656,3	32.861,9	33.809,2	34.784,7	35.789,3	36.823,9	37.889,4	38.986,7	40.116,7
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	2.931,0	2.936,4	2.941,8	2.947,3	2.952,8	2.958,4	2.964,0	2.969,6	2.975,4	2.981,1
OB 30 Unterricht und Ausbildung	168.238,7	171.228,2	174.352,9	176.780,5	180.059,8	183.423,8	186.054,5	189.585,8	193.209,5	196.062,5
OB 30 Mittelstand	7.011,4	7.070,5	7.130,1	7.190,3	7.251,0	7.312,2	7.374,0	7.436,2	7.499,1	7.562,5
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	20.898,7	21.178,0	21.461,6	21.749,3	22.041,4	22.337,9	22.638,8	22.944,3	23.254,3	23.569,0
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	23.534,2	23.733,7	23.935,5	24.139,6	24.346,1	24.555,0	24.766,4	24.980,2	25.196,5	25.415,3
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	156.261,2	158.296,0	164.979,3	167.258,0	169.526,9	171.816,0	174.156,0	176.532,4	178.945,9	181.397,0
Total laufende Kosten	**461.812**	**469.288**	**505.265**	**515.430**	**522.962**	**530.509**	**539.735**	**549.436**	**558.749**	**568.669**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	10.000,0	9.900,0	10.296,0	10.000,0	10.000,0	19.000,0	24.700,0	25.000,0	23.900,0	6.400,0
Ausstattung AE	1.063,0	1.200,0	1.200,0	1.200,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.500,0	1.500,0
Kapitaldotationen	2.757,3	2.168,6	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0
Straßendotation + Unterhaltsdotation	7.650,0	7.650,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Leasing	625,8	602,6	612,3	622,1	632,0	642,1	652,4	0,0	0,0	0,0
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue alternative Finanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	683,4	710,0	636,4	662,0	688,2	409,8	35,8	36,3	36,3	36,3
Rückzahlung Anleihen Zinsen	47.653,5	47.115,7	46.078,3	43.154,5	46.765,1	45.670,5	44.619,6	44.139,4	42.263,2	40.762,1
Ausrüstungen	8.524,0	23.524,0	6.692,0	7.728,3	9.419,9	9.490,8	9.563,2	9.637,0	12.712,2	12.789,0
Finanzoperationen - Zinszahlungen	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	750,0	750,0	750,0	750,0	750,0
Haushaltsdurchforstung	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0
Neutralisierung von Investitionen										
Total Infrastrukturausgaben	**71.457**	**85.371**	**62.095**	**59.947**	**65.085**	**73.343**	**77.701**	**76.943**	**77.242**	**58.317**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	11,83%	13,67%	9,79%	9,27%	9,74%	11,53%	11,91%	11,13%	11,60%	7,64%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	71.000,0	70.000,0	67.000,0	71.000,0	80.500,0	32.500,0	35.000,0	65.000,0	30.000,0	136.000,0
GESAMTAUSGABEN	**604.269**	**624.659**	**634.359**	**646.377**	**668.547**	**636.352**	**652.436**	**691.379**	**665.991**	**762.986**
Resultat Haushaltsfonds	-1.631,8	-1.519,7	-1.676,4	-1.704,1	-1.736,7	-1.765,0	-1.804,3	-1.840,0	-1.868,6	-1.898,3
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-36.243,6	-18.402,3	-11.490,3	-11.563,8	-11.651,5	-11.724,0	-11.780,5	-11.823,8	-11.843,3	-11.864,7
Ergebnis Haushalt konsolidiert (Norm HFR)	**11.046**	**10.337**	**8.186**	**14.020**	**21.559**	**24.225**	**29.920**	**41.112**	**51.915**	**82.432**
SEC/ICN	**-9.096**	**-9.806**	**8.186**	**14.020**	**21.559**	**24.225**	**29.920**	**41.112**	**51.915**	**82.432**
NPA (%)	**1,65%**	**4,10%**								
		-3,09%								

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
MDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	315.216,4	344.075,6	383.378,2	430.346,9	431.523,5	475.265,7	476.364,7	484.790,7	500.764,8	523.062,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	344.235,9	367.698,6	388.591,0	441.101,9	603.410,7	439.145,4	434.221,6	433.665,4	445.720,0	474.210,7
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-15.409,7	-1.235,0	-21.194,9	-21.146,8	-11.247,6	-25.056,3	-23.870,7	-25.181,8	-28.238,5	-27.644,7
Primärsaldo (MDG)	**-44.429**	**-24.858**	**-26.408**	**-31.902**	**-183.135**	**11.064**	**18.272**	**25.943**	**26.806**	**21.207**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	6.445,8	7.523,3	7.947,4	37.096,4	24.909,4	36.966,4	41.245,1	44.312,4	46.295,2	47.359,3
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-14.467,4	-378,5	-18.570,8	-20.399,7	-6.734,5	-24.741,3	-22.680,3	-23.870,0	-26.703,2	-26.070,5
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (MDG)	**-36.408**	**-32.003**	**-15.784**	**-48.599**	**-201.310**	**-1.161**	**-292**	**5.501**	**7.214**	**-81**
	-7,5%	**-5,7%**	**-2,8%**	**-7,6%**	**-22,7%**	**-0,2%**	**0,0%**	**0,9%**	**1,2%**	**0,0%**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	101.761,9	96.252,3	50.740,2	182.569,8	70.339,1	109.307,0	85.776,5	87.629,5	73.728,9	68.822,1
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	168.000,0	219.388,9	190.000,0	211.000,0	455.717,0	212.549,0	165.710,0	100.000,0	100.000,0	100.000,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-14.467,4	-378,5	-18.570,8	-20.399,7	-6.734,5	-24.741,3	-22.680,3	-23.870,0	-26.703,2	-26.070,5
Brutto zu finanzierender Saldo (MDG)	**15.363**	**90.755**	**104.905**	**-40.568**	**177.334**	**77.340**	**56.961**	**-5.998**	**6.782**	**5.026**
PDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.157,9	7.663,5	7.835,9	8.805,3	9.196,8	9.353,2	9.512,2	9.673,9	9.838,3	10.005,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	6.006,7	6.235,5	6.659,1	7.389,9	7.526,8	7.677,3	7.830,9	7.987,5	8.147,2	8.310,2
Primärsaldo (nur Parlament)	**2.151**	**1.428**	**1.177**	**1.415**	**1.670**	**1.676**	**1.681**	**1.686**	**1.691**	**1.695**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	388,2	359,6	330,0	299,3	267,5	234,6	200,5	165,1	128,5	90,5
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (nur Parlament)	**1.763**	**1.068**	**847**	**1.116**	**1.402**	**1.441**	**1.481**	**1.521**	**1.563**	**1.605**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	789,1	817,7	847,3	878,0	909,8	942,7	976,8	1.012,2	1.048,8	1.086,8
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Brutto zu finanzierender Saldo (nur Parlament)	**974**	**251**	**0**	**238**	**493**	**499**	**504**	**509**	**514**	**518**
Dienste mit getrennter Geschäftsführung										
CFA										
+ Einnahmen ohne Anleihen	227,1	250,9	271,3	286,2	307,0	305,0	277,0	283,2	289,6	296,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	227,3	247,5	267,5	284,6	289,3	305,0	277,0	283,2	289,6	296,1
Primärsaldo (CFA)	**0**	**3**	**4**	**2**	**18**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (CFA)	**0**	**3**	**4**	**2**	**18**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (CFA)	**0**	**3**	**4**	**2**	**18**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

Überblick Resultat

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
MDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	541.271,6	561.203,5	571.944,0	585.866,6	606.050,6	624.895,1	644.604,5	665.433,6	685.924,6	707.507,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	481.206,5	503.230,4	517.032,5	528.038,1	537.062,1	554.079,5	569.128,3	579.293,6	590.829,3	583.365,4
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-37.875,5	-19.922,0	-13.166,7	-13.267,9	-13.388,2	-13.489,0	-13.584,9	-13.663,8	-13.711,8	-13.763,0
Primärsaldo (MDG)	**22.190**	**38.051**	**41.745**	**44.561**	**55.600**	**57.327**	**61.891**	**72.476**	**81.383**	**110.379**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	49.025,2	47.798,9	46.744,7	43.801,8	47.392,5	46.526,8	45.453,3	44.889,4	43.013,2	41.512,1
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-36.243,6	-18.402,3	-11.490,3	-11.563,8	-11.651,5	-11.724,0	-11.780,5	-11.823,8	-11.843,3	-11.864,7
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (MDG)	**9.408**	**8.654**	**6.490**	**12.323**	**19.859**	**22.524**	**28.219**	**39.411**	**50.213**	**80.732**
	1,5%	**1,5%**	**1,1%**	**2,1%**	**2,5%**	**3,1%**	**4,4%**	**5,9%**	**7,3%**	**11,4%**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	74.037,5	73.629,4	70.582,2	74.536,7	84.092,8	35.745,6	37.854,4	67.195,7	32.148,0	138.108,5
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	100.000,0	0,0	0,0	0,0	200.000,0	100.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-36.243,6	-18.402,3	-11.490,3	-11.563,8	-11.651,5	-11.724,0	-11.780,5	-11.823,8	-11.843,3	-11.864,7
Brutto zu finanzierender Saldo (MDG)	**-873**	**-83.377**	**-75.582**	**-73.778**	**124.115**	**75.054**	**-21.416**	**-39.609**	**6.222**	**-69.241**
PDG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	10.175,7	10.348,7	10.524,6	10.703,5	10.885,5	11.070,5	11.258,7	11.450,1	11.644,8	11.842,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	8.476,4	8.645,9	8.818,8	8.995,2	9.175,1	9.358,6	9.545,8	9.736,7	9.931,4	10.130,1
Primärsaldo (nur Parlament)	**1.699**	**1.703**	**1.706**	**1.708**	**1.710**	**1.712**	**1.713**	**1.713**	**1.713**	**1.713**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	51,1	10,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (nur Parlament)	**1.648**	**1.692**	**1.706**	**1.708**	**1.710**	**1.712**	**1.713**	**1.713**	**1.713**	**1.713**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	1.126,1	578,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Brutto zu finanzierender Saldo (nur Parlament)	**522**	**1.114**	**1.706**	**1.708**	**1.710**	**1.712**	**1.713**	**1.713**	**1.713**	**1.713**
Dienste mit getrennter Geschäftsführung										
CFA										
+ Einnahmen ohne Anleihen	302,8	309,6	316,6	323,7	331,0	338,4	346,0	353,8	361,8	369,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	302,8	309,6	316,6	323,7	331,0	338,4	346,0	353,8	361,8	369,9
Primärsaldo (CFA)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (CFA)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (CFA)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
KAE										
+ Einnahmen ohne Anleihen	280,0	291,1	316,2	325,6	395,1	410,0	413,0	422,3	431,8	441,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	277,1	294,0	312,8	323,1	381,0	410,0	413,0	422,3	431,8	441,5
Primärsaldo (KAE)	**3**	**-3**	**3**	**3**	**14**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAE)	**3**	**-3**	**3**	**3**	**14**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	2,4	2,4	2,4	34,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAE)	**0**	**-5**	**1**	**-32**	**14**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	314,4	346,2	351,6	394,6	375,4	398,0	370,0	378,3	386,8	395,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	306,1	350,4	348,2	394,9	391,3	398,0	370,0	378,3	386,8	395,5
Primärsaldo (KAS)	**8**	**-4**	**3**	**0**	**-16**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAS)	**8**	**-4**	**3**	**0**	**-16**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAS)	**8**	**-4**	**3**	**0**	**-16**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
RSI										
+ Einnahmen ohne Anleihen	483,1	577,8	584,4	675,5	738,1	760,0	725,0	741,3	758,0	775,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	452,6	566,9	583,1	622,6	693,9	754,0	719,0	736,5	753,7	771,3
Primärsaldo (RSI)	**31**	**11**	**1**	**53**	**44**	**6**	**6**	**5**	**4**	**4**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	8,3	7,8	7,3	6,8	6,3	6,0	6,0	4,8	4,3	3,8
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (RSI)	**22**	**3**	**-6**	**46**	**38**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (RSI)	**-3**	**-22**	**-31**	**21**	**13**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
KAE										
+ Einnahmen ohne Anleihen	451,4	461,6	472,0	482,6	493,5	504,6	515,9	527,5	539,4	551,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	451,4	461,6	472,0	482,6	493,5	504,6	515,9	527,5	539,4	551,5
Primärsaldo (KAE)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAE)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAE)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	404,4	413,5	422,8	432,4	442,1	452,0	462,2	472,6	483,2	494,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	404,4	413,5	422,8	432,4	442,1	452,0	462,2	472,6	483,2	494,1
Primärsaldo (KAS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAS)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
RSI										
+ Einnahmen ohne Anleihen	792,5	810,3	828,5	847,2	866,3	885,7	905,7	926,1	946,9	968,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	789,2	807,5	826,3	845,4	864,9	884,9	905,4	926,1	946,9	968,2
Primärsaldo (RSI)	**3**	**3**	**2**	**2**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	3,3	2,8	2,3	1,8	1,3	0,8	0,3	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (RSI)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (RSI)	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
SER										
+ Einnahmen ohne Anleihen	452,6	867,8	1.108,5	1.600,2	1.786,3	2.369,0	3.137,0	3.207,6	3.279,8	3.353,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	640,9	955,1	1.117,1	1.400,1	1.640,4	2.369,0	3.137,0	3.207,6	3.279,8	3.353,5
Primärsaldo (SER)	**-188**	**-87**	**-9**	**200**	**146**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (SER)	**-188**	**-87**	**-9**	**200**	**146**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (SER)	**-188**	**-87**	**-9**	**200**	**146**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
ZFP										
+ Einnahmen ohne Anleihen	498,3	615,6	578,6	549,7	576,1	523,0	478,0	488,8	499,8	511,0
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	500,8	545,7	630,2	551,0	547,2	518,0	473,0	485,0	496,4	508,0
Primärsaldo (ZFP)	**-3**	**70**	**-52**	**-1**	**29**	**5**	**5**	**4**	**3**	**3**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	6,5	6,2	5,8	5,4	5,0	5,0	5,0	3,8	3,4	3,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZFP)	**-9**	**64**	**-57**	**-7**	**24**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	20,0	20,0	19,8	19,8	19,8
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZFP)	**-29**	**44**	**-77**	**-26**	**4**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**
MEZ										
+ Einnahmen ohne Anleihen	368,5	374,7	412,5	422,6	403,4	361,0	361,0	369,1	377,4	385,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	401,4	361,6	364,4	396,9	326,9	361,0	361,0	369,1	377,4	385,9
Primärsaldo (MEZ)	**-33**	**13**	**48**	**26**	**77**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (MEZ)	**-33**	**13**	**48**	**26**	**77**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (MEZ)	**-33**	**13**	**48**	**26**	**77**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
SER										
+ Einnahmen ohne Anleihen	3.429,0	3.506,2	3.585,0	3.665,7	3.748,2	3.832,5	3.918,8	4.006,9	4.097,1	4.189,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	3.429,0	3.506,2	3.585,0	3.665,7	3.748,2	3.832,5	3.918,8	4.006,9	4.097,1	4.189,3
Primärsaldo (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (SER)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
ZFP										
+ Einnahmen ohne Anleihen	522,5	534,2	546,3	558,6	571,1	584,0	597,1	610,6	624,3	638,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	519,9	532,0	544,4	557,1	570,1	583,3	596,9	610,6	624,3	638,3
Primärsaldo (ZFP)	**3**	**2**	**2**	**1**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	2,6	2,2	1,8	1,4	1,0	0,6	0,2	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZFP)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	19,8	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZFP)	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**-20**	**0**	**0**	**0**
MEZ										
+ Einnahmen ohne Anleihen	394,6	403,5	412,6	421,8	431,3	441,0	451,0	461,1	471,5	482,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	394,6	403,5	412,6	421,8	431,3	441,0	451,0	461,1	471,5	482,1
Primärsaldo (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (MEZ)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
DSL										
+ Einnahmen ohne Anleihen					26.219,2	27.553,0	29.230,0	29.887,7	30.560,1	31.247,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital					26.583,7	28.706,0	30.345,0	31.027,8	31.725,9	32.439,7
Primärsaldo (DSL)					**-365**	**-1.153**	**-1.115**	**-1.140**	**-1.166**	**-1.192**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen					-1.033,7	-1.153,0	-1.115,0	-1.140,1	-1.165,7	-1.192,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)					**669**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen					-1.033,7	-1.153,0	-1.115,0	-1.140,1	-1.165,7	-1.192,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)					**-365**	**-1.153**	**-1.115**	**-1.140**	**-1.166**	**-1.192**
ADG										
+ Einnahmen ohne Anleihen					3.859,1	3.565,0	3.291,0	3.365,0	3.440,8	3.518,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital					3.287,8	3.565,0	3.291,0	3.365,0	3.440,8	3.518,2
Primärsaldo (ADG)					**571**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen					67,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)					**504**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital					1.183,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)					**-680**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Einrichtungen öffentlichen Interesses

DSL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	14.791,7	25.779,3	27.176,2	28.708,6						
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	21.263,3	24.979,0	27.010,4	29.055,5						
Primärsaldo (DSL)	**-6.472**	**800**	**166**	**-347**						
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0						
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-6.599,1	-204,1	-665,0	-527,0						
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)	**128**	**1.004**	**831**	**180**						
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	6.500,0	0,0	0,0						
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	6.500,0	0,0	0,0	0,0						
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-6.599,1	-204,1	-665,0	-527,0						
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)	**28**	**-5.700**	**166**	**-347**						

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
DSL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	31.950,8	32.669,7	33.404,8	34.156,4	34.924,9	35.710,7	36.514,2	37.335,8	38.175,8	39.034,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	33.169,6	33.915,9	34.679,0	35.459,3	36.257,2	37.072,9	37.907,1	38.760,0	39.632,1	40.523,8
Primärsaldo (DSL)	**-1.219**	**-1.246**	**-1.274**	**-1.303**	**-1.332**	**-1.362**	**-1.393**	**-1.424**	**-1.456**	**-1.489**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-1.218,8	-1.246,2	-1.274,3	-1.302,9	-1.332,2	-1.362,2	-1.392,9	-1.424,2	-1.456,2	-1.489,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-1.218,8	-1.246,2	-1.274,3	-1.302,9	-1.332,2	-1.362,2	-1.392,9	-1.424,2	-1.456,2	-1.489,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)	**-1.219**	**-1.246**	**-1.274**	**-1.303**	**-1.332**	**-1.362**	**-1.393**	**-1.424**	**-1.456**	**-1.489**
ADG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	3.597,3	3.678,3	3.761,0	3.845,7	3.932,2	4.020,7	4.111,1	4.203,6	4.298,2	4.394,9
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	3.597,3	3.678,3	3.761,0	3.845,7	3.932,2	4.020,7	4.111,1	4.203,6	4.298,2	4.394,9
Primärsaldo (ADG)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Einrichtungen öffentlichen Interesses										
DSL										
+ Einnahmen ohne Anleihen										
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital										
Primärsaldo (DSL)										
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen										
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (DSL)										
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital										
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings										
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Brutto zu finanzierendes Saldo (DSL)										

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
ADG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	7.811,7	8.184,5	8.856,2	10.598,5						
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	7.356,5	7.669,9	8.351,9	10.068,7						
Primärsaldo (ADG)	**455**	**515**	**504**	**530**						
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	50,7	47,2	43,5	39,7						
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0						
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)	**404**	**467**	**461**	**490**						
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	118,1	121,6	125,3	129,1						
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0						
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)	**286**	**346**	**336**	**361**						
BRF										
+ Einnahmen ohne Anleihen	7.360,2	7.712,7	7.638,0	23.533,6	7.852,3	7.955,0	7.898,0	8.075,7	8.257,4	8.443,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	6.995,7	7.354,1	7.516,8	23.571,1	7.811,1	7.955,0	7.898,0	8.075,7	8.257,4	8.443,2
Primärsaldo (BRF)	**365**	**359**	**121**	**-37**	**41**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	5,0	8,6	0,8	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (BRF)	**360**	**350**	**120**	**-38**	**41**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (BRF)	**360**	**350**	**120**	**-38**	**41**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
IAWM										
+ Einnahmen ohne Anleihen	5.271,4	5.066,4	5.811,1	6.270,3	6.667,7	6.806,0	6.863,0	7.017,4	7.175,3	7.336,8
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	5.171,1	4.975,2	5.590,0	6.255,9	6.339,5	6.805,0	6.862,0	7.017,4	7.175,3	7.336,8
Primärsaldo (IAWM)	**100**	**91**	**221**	**14**	**328**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	7,0	6,0	4,9	3,8	2,6	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (IAWM)	**93**	**85**	**216**	**11**	**326**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	23,8	24,8	25,9	27,0	77,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (IAWM)	**70**	**60**	**190**	**-16**	**249**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
ADG										
+ Einnahmen ohne Anleihen										
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital										
Primärsaldo (ADG)										
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen										
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ADG)										
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital										
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen										
Brutto zu finanzierendes Saldo (ADG)										
BRF										
+ Einnahmen ohne Anleihen	8.633,2	8.827,4	9.026,0	9.229,1	9.436,8	9.649,1	9.866,2	10.088,2	10.315,2	10.547,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	8.633,2	8.827,4	9.026,0	9.229,1	9.436,8	9.649,1	9.866,2	10.088,2	10.315,2	10.547,3
Primärsaldo (BRF)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (BRF)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (BRF)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
IAWM										
+ Einnahmen ohne Anleihen	7.501,8	7.670,6	7.843,2	8.019,7	8.200,1	8.384,6	8.573,3	8.766,2	8.963,4	9.165,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	7.501,8	7.670,6	7.843,2	8.019,7	8.200,1	8.384,6	8.573,3	8.766,2	8.963,4	9.165,1
Primärsaldo (IAWM)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (IAWM)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (IAWM)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
ZKB										
+ Einnahmen ohne Anleihen					11.308,1	12.739,0	12.866,0	13.155,5	13.451,5	13.754,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital					11.494,9	12.738,0	12.865,0	13.155,5	13.451,5	13.754,1
Primärsaldo (ZKB)					**-187**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen					0,9	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZKB)					**-188**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital					5,5	36,0	67,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings					23,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZKB)					**-170**	**-36**	**-67**	**0**	**0**	**0**
Sonstige Einrichtungen										
AHS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	628,2	613,6	752,7	732,1	676,1	736,0	702,0	717,8	733,9	750,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	518,1	521,4	658,4	700,5	601,9	736,0	702,0	717,8	733,9	750,5
Primärsaldo (AHS)	**110**	**92**	**94**	**32**	**74**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (AHS)	**110**	**92**	**94**	**32**	**74**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (AHS)	**110**	**92**	**94**	**32**	**74**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
KAL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	1.105,4	1.151,6	1.313,6	1.347,0	1.370,1	1.393,0	1.366,0	1.396,7	1.428,2	1.460,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	1.026,5	1.130,3	1.277,2	1.329,1	1.348,5	1.393,0	1.366,0	1.396,7	1.428,2	1.460,3
Primärsaldo (KAL)	**79**	**21**	**36**	**18**	**22**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAL)	**79**	**21**	**36**	**18**	**22**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAL)	**79**	**21**	**36**	**18**	**22**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
ZKB										
+ Einnahmen ohne Anleihen	14.063,6	14.380,0	14.703,6	15.034,4	15.372,7	15.718,6	16.072,3	16.433,9	16.803,6	17.181,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	14.063,6	14.380,0	14.703,6	15.034,4	15.372,7	15.718,6	16.072,3	16.433,9	16.803,6	17.181,7
Primärsaldo (ZKB)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (ZKB)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (ZKB)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einrichtungen										
AHS										
+ Einnahmen ohne Anleihen	767,3	784,6	802,3	820,3	838,8	857,6	876,9	896,7	916,8	937,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	767,3	784,6	802,3	820,3	838,8	857,6	876,9	896,7	916,8	937,5
Primärsaldo (AHS)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (AHS)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (AHS)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KAL										
+ Einnahmen ohne Anleihen	1.493,2	1.526,7	1.561,1	1.596,2	1.632,1	1.668,9	1.706,4	1.744,8	1.784,1	1.824,2
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	1.493,2	1.526,7	1.561,1	1.596,2	1.632,1	1.668,9	1.706,4	1.744,8	1.784,1	1.824,2
Primärsaldo (KAL)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (KAL)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (KAL)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
WSR										
+ Einnahmen ohne Anleihen	519,2	528,3	541,7	588,0	585,7	595,0	600,0	613,5	627,3	641,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	475,0	489,6	503,8	560,9	552,9	595,0	609,0	622,7	636,7	651,0
Primärsaldo (WSR)	**44**	**39**	**38**	**27**	**33**	**0**	**-9**	**-9**	**-9**	**-10**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WSR)	**44**	**39**	**38**	**27**	**33**	**0**	**-9**	**-9**	**-9**	**-10**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WSR)	**44**	**39**	**38**	**27**	**33**	**0**	**-9**	**-9**	**-9**	**-10**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	363.486,3	404.099,6	446.926,8	515.184,7	503.839,6	551.086,9	554.453,9	564.584,5	582.300,8	606.379,4
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	395.855,0	424.374,9	449.781,8	524.006,7	673.227,9	514.430,7	511.740,5	512.913,6	526.732,4	557.026,6
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-15.409,7	-1.235,0	-21.194,9	-21.146,8	-11.247,6	-25.056,3	-23.870,7	-25.181,8	-28.238,5	-27.644,7
Primärsaldo	**-47.779**	**-21.510**	**-24.050**	**-29.969**	**-180.636**	**11.600**	**18.843**	**26.489**	**27.330**	**21.708**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	6.911,7	7.958,7	8.339,7	37.451,6	25.259,1	37.213,9	41.458,6	44.486,1	46.431,3	47.456,6
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.066,6	-582,5	-19.235,8	-20.926,7	-7.768,2	-25.894,3	-23.795,3	-25.010,1	-27.868,9	-27.262,5
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**-33.624**	**-28.886**	**-13.154**	**-46.494**	**-198.127**	**280**	**1.180**	**7.013**	**8.767**	**1.514**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	102.740,0	103.763,6	51.785,8	183.682,8	72.559,7	110.330,7	86.865,3	88.686,5	74.822,6	69.953,8
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	168.000,0	219.388,9	190.000,0	211.000,0	455.717,0	212.549,0	165.710,0	100.000,0	100.000,0	100.000,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.066,6	-582,5	-19.235,8	-20.926,7	-7.768,2	-25.894,3	-23.795,3	-25.010,1	-27.868,9	-27.262,5
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**17.070**	**86.156**	**105.825**	**-40.103**	**177.285**	**76.604**	**56.229**	**-6.683**	**6.076**	**4.298**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**-102.160**	**-16.004**	**89.820**	**49.717**	**227.003**	**303.607**	**359.836**	**353.152**	**359.228**	**363.526**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**17.070**	**86.156**	**105.825**	**-40.103**	**177.285**	**76.604**	**56.229**	**-6.683**	**6.076**	**4.298**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**-3.968**	**82.188**	**188.013**	**147.910**	**325.195**	**401.799**	**458.028**	**451.345**	**457.421**	**461.719**
Theoretische Tilgungsquote	**6,1%**	**6,0%**	**7,3%**	**9,8%**	**14,0%**	**14,1%**	**15,5%**	**16,1%**	**16,5%**	**16,0%**

Wirtschaftsparameter	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Inflationsrate	1,0074	1,0244	1,0960	1,0405	1,0314	1,0240	1,0140	1,0250	1,0240	1,0230
Wachstumsrate BIP	0,9380	1,0610	1,0310	1,0150	1,0100	1,0120	1,0110	1,0110	1,0120	1,0110
< 18 Jahre	*14 948*	*15 104*	*15 229*	*15 629*	*15 677*	*15 655*	*15 608*	*16 281*	*16 394*	*16 458*

Übergangsmechanismus (EURk)	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-8.173	-7.265	-6.357	-5.448	-4.540

Haushaltssimulation - DG gesamt

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
WSR										
+ Einnahmen ohne Anleihen	655,8	670,6	685,7	701,1	716,9	733,0	749,5	766,4	783,6	801,3
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	665,7	680,7	696,0	711,6	727,7	744,0	760,8	777,9	795,4	813,3
Primärsaldo (WSR)	**-10**	**-10**	**-10**	**-11**	**-11**	**-11**	**-11**	**-11**	**-12**	**-12**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Netto zu finanzierendes Saldo = Norm HFR (WSR)	**-10**	**-10**	**-10**	**-11**	**-11**	**-11**	**-11**	**-11**	**-12**	**-12**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brutto zu finanzierendes Saldo (WSR)	**-10**	**-10**	**-10**	**-11**	**-11**	**-11**	**-11**	**-11**	**-12**	**-12**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	626.407,7	648.199,1	660.840,1	676.705,0	698.874,0	719.747,2	741.529,9	764.477,8	787.134,4	810.930,5
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	565.866,0	589.774,6	605.503,3	618.478,4	629.515,8	648.591,5	665.744,3	678.060,2	691.793,8	686.576,7
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-37.875,5	-19.922,0	-13.166,7	-13.267,9	-13.388,2	-13.489,0	-13.584,9	-13.663,8	-13.711,8	-13.763,0
Primärsaldo	**22.666**	**38.503**	**42.170**	**44.959**	**55.970**	**57.667**	**62.201**	**72.754**	**81.629**	**110.591**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	49.082,2	47.814,3	46.748,8	43.805,1	47.394,9	46.528,3	45.453,9	44.889,4	43.013,2	41.512,1
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-37.462,4	-19.648,5	-12.764,6	-12.866,7	-12.983,8	-13.086,2	-13.173,4	-13.248,0	-13.299,5	-13.353,7
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**11.046**	**10.337**	**8.186**	**14.020**	**21.559**	**24.225**	**29.920**	**41.112**	**51.915**	**82.432**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	75.208,4	74.252,5	70.627,1	74.581,5	84.137,6	35.790,4	37.899,3	67.195,7	32.148,0	138.108,5
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	100.000,0	0,0	0,0	0,0	200.000,0	100.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-37.462,4	-19.648,5	-12.764,6	-12.866,7	-12.983,8	-13.086,2	-13.173,4	-13.248,0	-13.299,5	-13.353,7
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**-1.624**	**-83.564**	**-75.206**	**-73.428**	**124.437**	**75.348**	**-21.152**	**-39.331**	**6.468**	**-69.030**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**361.902**	**278.337**	**203.132**	**129.704**	**254.141**	**329.489**	**308.337**	**269.005**	**275.473**	**206.443**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**-1.624**	**-83.564**	**-75.206**	**-73.428**	**124.437**	**75.348**	**-21.152**	**-39.331**	**6.468**	**-69.030**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**460.094**	**376.530**	**301.324**	**227.896**	**352.334**	**427.682**	**406.529**	**367.198**	**373.665**	**304.636**
Theoretische Tilgungsquote	**15,8%**	**15,3%**	**15,0%**	**14,7%**	**14,1%**	**13,6%**	**13,0%**	**12,4%**	**11,8%**	**10,9%**

Wirtschaftsparameter	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
Inflationsrate	1,0220	1,0210	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150
< 18 Jahre	*16 628*	*16 516*	*16 170*	*16 006*	*16 008*	*15 936*	*15 909*	*15 780*	*15 679*	*15 601*

Übergangsmechanismus (EURk)	-3.632	-2.724	-1.816	-908	0					

Dotation für Investitionsausgaben

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
OB 01										
Außergewöhnliche Dotation	1227,3	1227,3	1227,3	1227,3	1227,3	1228,0	1228,0	1227,3	1227,3	1227,3
Zwischentotal	**1227,3**	**1227,3**	**1227,3**	**1227,3**	**1227,3**	**1228,0**	**1228,0**	**1227,3**	**1227,3**	**1227,3**
OB 20										
Programm 00 Funktionskosten										
Dotation für Investitionsausgaben Gemeinschaftszentren	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischentotal	**300,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
OB 30										
Programm 22 Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand + Landwirtschaft										
Dotation für Investitionsausgaben IAWM	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Zwischentotal	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**
OB 40										
Programm 15 BRF										
Dotation für Investitionsausgaben BRF	200,0	500,0	200,0	1000,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Zwischentotal	**200,0**	**500,0**	**200,0**	**1000,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**
OB 50										
Programm 13 Behindertenbereich										
Dotation für Investitionsausgaben Dienststelle	300,0	300,0	300,0	300,0	950,0	1246,0	1396,0	1396,0	1396,0	300,0
Zwischentotal	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**950,0**	**1246,0**	**1396,0**	**1396,0**	**1396,0**	**300,0**
Programm 17 Beschäftigung, Umschulung, Fernkurse und Koordination im Bereich berufliche Ausbildung										
Dotation für Investitionsausgaben an das Arbeitsamt	265,0	265,0	265,0	1346,0	1207,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0
Dotation für Investitionsausgaben WSR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Dotation für Investitionsausgaben KAL (70.07 61.41)	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
Zwischentotal	**295,0**	**295,0**	**295,0**	**1376,0**	**1237,0**	**735,0**	**735,0**	**735,0**	**735,0**	**735,0**
Programm 18 Familie und Kinderbetreuung										
Dotation für Investitionsausgaben ZKB					104,0	275,0	275,0	275,0	275,0	275,0
Zwischentotal					**104,0**	**275,0**	**275,0**	**275,0**	**275,0**	**275,0**
Programm 19 Behindertenbereich										
Dotation für Investitionsausgaben an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung				25,0	15,0	0,0				
Zwischentotal				**25,0**	**15,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Total	2.342	2.342	2.042	3.948	3.753	3.704	3.854	3.853	3.853	2.757

Dotation für Investitionsausgaben

	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
OB 01										
Außergewöhnliche Dotation	1227,3	638,6	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Zwischentotal	**1227,3**	**638,6**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**	**50,0**
OB 20										
Programm 00 Funktionskosten										
Dotation für Investitionsausgaben Gemeinschaftszentren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischentotal	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
OB 30										
Programm 22 Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand + Landwirtschaft										
Dotation für Investitionsausgaben IAWM	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Zwischentotal	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**	**20,0**
OB 40										
Programm 15 BRF										
Dotation für Investitionsausgaben BRF	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Zwischentotal	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**	**200,0**
OB 50										
Programm 13 Behindertenbereich										
Dotation für Investitionsausgaben Dienststelle	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0
Zwischentotal	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**	**300,0**
Programm 17 Beschäftigung, Umschulung, Fernkurse und Koordination im Bereich berufliche Ausbildung										
Dotation für Investitionsausgaben an das Arbeitsamt	700,0	700,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Dotation für Investitionsausgaben WSR	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Dotation für Investitionsausgaben KAL (70.07 61.41)	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
Zwischentotal	**735,0**	**735,0**	**235,0**	**235,0**	**235,0**	**235,0**	**235,0**	**235,0**	**235,0**	**235,0**
Programm 18 Familie und Kinderbetreuung										
Dotation für Investitionsausgaben ZKB	275,0	275,0	275,0	275,0	275,0	275,0	275,0	275,0	275,0	275,0
Zwischentotal	**275,0**	**275,0**	**275,0**	**275,0**	**275,0**	**275,0**	**275,0**	**275,0**	**275,0**	**275,0**
Programm 19 Behindertenbereich										
Dotation für Investitionsausgaben an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung										
Zwischentotal	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Total	2.757	2.169	1.080	1.080	1.080	1.080	1.080	1.080	1.080	1.080

Gesamtinvestitionen für Infrastrukturausgaben

Tabelle 1

Neuinv	2020 - 2024:					241.117 Tausend EUR		2025 - 2029:					173.383 Tausend EUR		2030-2034:					Tausend EUR		2035-2039:					Tausend EUR	
	2020	2021	2022	2023	2024	bis 2024		2025	2026	2027	2028	2029	bis 2029		2030	2031	2032	2033	2034	bis 2034		2035	2036	2037	2038	2039	bis 2039	
VE	10.552	14.698	75.518	76.682	63.667	241.117		36.978	54.726	38.037	34.792	8.850	173.383		10.000	10.000	10.000	20.000	20.000	70.000		50.000	7.000	6.000	6.000	6.000	75.000	
AE																											
2014																											
2015																											
2016																											
2017																											
2018																											
2019																											
2020	3.367					5.723																					
2021	2.775	2.964				9.940																					
2022	1.950	1.680	23.693			28.746																					
2023	1.525	6.054	20.471	16.516		45.526																					
2024	935	4.000	31.355	15.224		51.887	141.821																				
2025				10.500	29.079			29.280				68.859															
2026				34.442	19.756			6.393	28.630			89.221															
2027					14.832			1.305	17.188	22.167		55.492															
2028									6.187	9.870	25.628	41.685															
2029									2.721	1.600	5.718	500	10.539	265.796													
2030										2.400	2.250	4.350			1.000				10.000								
2031										2.000	1.196	2.704			3.000	1.000			9.900								
2032												1.296			4.000	4.000	1.000		10.296								
2033															2.000	3.000	3.000	2.000		10.000							
2034																2.000	2.000	4.000	2.000	10.000	50.196						
2035																	4.000	6.000	4.000			5.000				19.000		
2036																		8.000	6.000			10.000	700			24.700		
2037																			8.000			15.000	1.400	600		25.000		
2038																						20.000	2.100	1.200	600	23.900		
2039																							2.800	1.800	1.200	600	6.400	99.000
2040																								2.400	1.800	1.200		
2041																									2.400	1.800		
2042																										2.400		
2043																												
2044																												
2045																												
2046																												
2047																												
2048																												
2049																												
2050																												
2051																												
2052																												
2053																												

Tabelle 4

Aussta	2020 - 2024:		2.386 Tausend EUR				2025 - 2029:		8.502 Tausend EUR				2030-2035:		5.500 Tausend EUR				2035-2040:		7.500 Tausend EUR				
	2020	2021	2022	2023	2024		bis 2024	2025	2026	2027	2028	2029	bis 2029	2030	2031	2032	2033	2034		2035	2036	2037	2038	2039		
	182	226	384	252	1.342		2.386	1.226	3.348	1.311	1.311	1.306	8.502	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000	5.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	7.500
AE																									
2015																									
2016																									
2017																									
2018																									
2019																									
2020						200																			
2021	119					205																			
2022	63	195	0			258																			
2023		32	241	0		272																			
2024			143	252	818	1.214	2.149																		
2025					334			910				1.244													
2026					190			316	2.672			3.178													
2027									250	511		761													
2028									426	250	211	887													
2029										487	250	206	943	7.013											
2030										63	350	250			400				1.063						
2031											500	350			250	100			1.200						
2032												500			350	250	100		1.200						
2033															500	350	250	100	1.200						
2034																300	350	250	100	1.000	5.663				
2035																	300	350	250			400				1.300	
2036																		300	350			250	400			1.300	
2037																			300			350	250	400		1.300	
2038																						500	350	250	400	1.500	
2039																							500	350	250	400	1.500	6.900
2040																								500	350	250	
2041																									500	350	
2042																										500	
2043																											
2044																											
2045																											
2046																											
2047																											
2048																											
2049																											
2050																											
2051																											
2052																											
2053																											

Finanzsimulation

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
	Inflationsrate	1,0314	1,0240	1,0140	1,0250	1,0240	1,0230	1,0220	1,0210	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
	Wachstumsrate BIP	1,0100	1,0120	1,0110	1,0110	1,0120	1,0110	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150
	< 18 Jahre	15 677	15 655	15 608	16 281	16 394	16 458	16 628	16 516	16 170	16 006	16 008	15 936	15 909	15 780	15 679	15 601
	Entwicklung 0 -18-jähriger Belgien	0,0011	-0,0083	-0,0029	-0,0035	-0,0047	-0,0045	-0,0047	-0,0036	-0,0026	-0,0012	-0,0008	0,0008	0,0014	0,0027	0,0034	0,0040
	Entwicklung 0 -18-jähriger der DG	0,0018	-0,0072	0,0074	0,0243	0,0075	0,0039	-0,0164	-0,0002	0,0015	-0,0010	-0,0012	0,0002	-0,0044	-0,0017	-0,0079	-0,0061
	Anteil der 0-18-jährigen DG/Belgien	0,0067	0,0067	0,0068	0,0070	0,0071	0,0071	0,0070	0,0071	0,0071	0,0071	0,0071	0,0071	0,0071	0,0070	0,0069	0,0069
	Entwicklung ≥80-jähriger Belgien	0,0015	0,0151	0,0202	0,0185	0,0402	0,0371	0,0425	0,0332	0,0316	0,0287	0,0317	0,0304	0,0311	0,0309	0,0301	0,0300
	Entwicklung ≥80-jähriger der DG	0,0385	0,0093	-0,0021	0,1013	0,0021	0,0051	0,0892	0,0006	-0,0487	-0,0040	0,0323	0,0283	0,0346	0,0369	0,0273	0,0319
	Anteil der ≥80-jährigen DG/Belgien	0,0074	0,0074	0,0072	0,0078	0,0075	0,0073	0,0076	0,0074	0,0068	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066
	Anteil DG an Gesamtbevölkerung	0,0068	0,0067	0,0067	0,0068	0,0067	0,0067	0,0068	0,0067	0,0067	0,0067	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066	0,0066
	Entw. Anteil DG-Bevölk. an Bevölk. Belgiens	-0,0044	-0,0045	-0,0012	0,0050	-0,0006	-0,0008	0,0026	-0,0106	-0,0022	-0,0024	-0,0024	-0,0024	-0,0026	-0,0026	-0,0026	-0,0027
	Wachstumsrate BIP/Kopf	0,0043	0,0067	0,0070	0,0104	0,0086	0,0077	0,0177	0,0119	0,0118	0,0119	0,0119	0,0120	0,0120	0,0121	0,0122	0,0123
	Durchschnitt der 5 vergangenen Jahre	*15 317*	*15 459*	*15 560*	*15 770*	*15 923*	*16 079*	*16 274*	*16 455*	*16 433*	*16 356*	*16 266*	*16 127*	*16 006*	*15 928*	*15 862*	*15 781*
	Durchschnitt t-6, 99	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*	*15 857*
58 quin § 3	**Demographischer Anpassungskoeffizient**	0,9728	0,9799	0,9850	0,9956	1,0033	1,0112	1,0210	1,0302	1,0291	1,0252	1,0206	1,0136	1,0075	1,0036	1,0003	0,9962
58 quin §§ 1, 2	**Basisbetrag für Anbindung an demographische Entwicklung**	106 097	108 643	110 164	112 919	115 629	118 288	120 890	123 429	125 898	128 416	130 984	133 604	136 276	139 001	141 781	144 617

	Tausend EUR	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
58nonies	**Neubestimmung des Basisbetrages auf Grundlage der bis 2014 ursprünglichen Dotation (inkl. Sanierung Staats-HH)**	105 758	109 479	112 123	116 076	120 160	124 154	128 618	133 111	137 627	142 295	147 123	152 113	157 273	162 609	168 125	173 828
58decies	**Neubestimmung des Basisbetrages auf Grundlage der bis 2014 ursprünglichen Dotation**	114 855	119 768	123 297	129 019	134 594	140 159	146 608	153 091	158 113	162 855	167 634	172 135	176 899	182 186	187 747	193 319
58terdecies	**Dotation Familienzulagen (ohne "allocation bien-être")**	59 809	60 907	62 325	65 602	67 823	69 790	70 464	72 140	73 914	75 540	77 189	78 987	80 456	82 172	83 412	84 821
58quaterdecies	**Familienzulagen ("allocation bien-être")**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
60sexies §1	**Familienzulagen Verwaltung & Auszahlung Übergangsperiode**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58quindecies	**Dotation Seniorenpflege**	39 439	40 939	41 615	47 292	48 801	50 429	56 784	58 458	57 156	58 513	62 087	65 631	69 801	74 409	78 588	83 381
60sexies §3	**Abzug für "maximum à facturer"**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58sexdecies	**Dotation Gesundheit**	8 080	8 301	8 468	8 785	9 061	9 328	9 651	9 844	10 116	10 394	10 680	10 973	11 272	11 579	11 895	12 218
58septdecies	**Dotation Infrastrukur Krankenhäuser**	4 780	4 911	5 010	5 197	5 360	5 518	5 709	5 824	5 985	6 149	6 318	6 492	6 669	6 850	7 037	7 228
58septdecies	**Abzug für föderale Investitionen Krankenhäuser**	-3 852	-3 848	-3 848	-2 700	-2 700	-2 600	-2 600	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58septdecies	**Kooperationsabkommen Krankenhäuser**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58octodecies	**Dotation Justizhäuser**	878	910	933	966	1 002	1 036	1 075	1 114	1 153	1 194	1 236	1 279	1 324	1 371	1 420	1 470
58octodecies	**"Filet de sécurité"**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
58novodecies	**Übergangsmechanismus**	-9 081	-8 173	-7 265	-6 357	-5 448	-4 540	-3 632	-2 724	-1 816	- 908	0					
58undecies	**Ziehungsrechte**	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039	3 039
60ter	**Entschädigung Senator**	152	155	158	161	165	168	172	175	179	182	186	190	193	197	201	205
60quater	**Verantwortlichkeitsbeitrag Beamtenpensionen**	-3 701	-4 802	-5 561	-6 393	-7 258	-7 418	-7 580	-7 808	-8 042	-8 283	-8 532	-8 788	-9 051	-9 323	-9 602	-9 890
58duedecies	**Refinanzierung**	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000	7 000
	Urpsrüngliche - DOTATION	**220 613**	**229 247**	**235 420**	**245 096**	**254 754**	**264 314**	**275 226**	**286 203**	**295 740**	**305 151**	**314 757**	**324 249**	**334 173**	**344 795**	**355 872**	**367 147**
	Zusatzdotation 6. Staatsreform	**106 543**	**109 339**	**111 873**	**122 593**	**126 843**	**131 750**	**140 081**	**147 060**	**148 683**	**152 820**	**159 203**	**164 802**	**170 703**	**177 295**	**182 989**	**189 471**
	GESAMTDOTATION	**327 156**	**338 586**	**347 292**	**367 688**	**381 597**	**396 064**	**415 307**	**433 263**	**444 423**	**457 971**	**473 960**	**489 051**	**504 876**	**522 089**	**538 861**	**556 618**
	Im Haushalt eingetragener Betrag	**327 851**	**337 373**	**347 292**	**367 688**	**381 597**	**396 064**	**415 307**	**433 263**	**444 423**	**457 971**	**473 960**	**489 051**	**504 876**	**522 089**	**538 861**	**556 618**
	Erhaltene Dotation - theoretische Dotation	694	-1 213	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Differenzen	1 213	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	HH:	331.703	341.221	351.140	370.388	384.297	398.664	417.907	433.263	444.423	457.971	473.960	489.051	504.876	522.089	538.861	556.618

Einnahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft (in EURk)

	2024 realisiert*	2025 Haushalt	2026 geschätzt	2027 geschätzt	2028 geschätzt	2029 geschätzt	2030 geschätzt	2031 geschätzt	2032 geschätzt	2033 geschätzt	2034 geschätzt	2035 geschätzt	2036 geschätzt	2037 geschätzt	2038 geschätzt	2039 geschätzt
Inflationsrate	1,0314	1,0240	1,0140	1,0250	1,0240	1,0230	1,0220	1,0210	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0100	1,0120	1,0110	1,0110	1,0120	1,0110	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150

EWK	FUNK	BEZEICHNUNG	2024 realisiert*	2025 Haushalt	2026 geschätzt	2027 geschätzt	2028 geschätzt	2029 geschätzt	2030 geschätzt	2031 geschätzt	2032 geschätzt	2033 geschätzt	2034 geschätzt	2035 geschätzt	2036 geschätzt	2037 geschätzt	2038 geschätzt	2039 geschätzt
16.11	04,00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	136	66	100	103	105	107	110	112	114	117	119	121	124	126	129	131
16.12	04.00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	980	718	88	90	93	95	97	99	101	103	105	107	109	111	114	116
16.13	04.00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	138	53	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	49	50	51	53
16.20	04.00	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	5 567	13 888	11 180	9 161	9 512	9 877	10 256	10 653	12 168	10 491	12 045	12 554	13 100	13 281	13 465	13 653
		EU-Subventionen	**2 640**	**23 138**	**17 600**	**5 283**	**4 600**	**9 700**	**5 800**	**4 900**	**500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
39.14	13.90	EU-Subventionen ESF 2028-2034					1 350	6 450	2 800	1 900	500	0						
39.16	13.90	EU-Subventionen ESF 2014-2020	1 893	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39.17	13.90	EU-Subventionen ESF 2021-2027	0	3 398	3 312	2 283	250	250	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39.18	13.90	EU-Subventionen	0	792	792													
39.19	13.90	EU Wiederaufbauplan (RRF)	747	18 948	13 495													
		EU Sozial-Klimaplan				3 000	3 000	3 000	3 000	3 000								
39.20	04.00	Beitrag des Großherzogtums Luxemburg an den Kosten der Sonderschulen	766	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300	1 300
46.50	04.00	Überweisung UREBA-Zuschüsse																
47.40	06.32	Einnahmen aus dem Verkauf von LBA-Schecks	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47.50	06.32	Einnahmen von Kinderzulagen im Bereich Jugendhilfe	22	92	93	96	98	100	102	105	107	109	111	113	115	118	120	122
47.80	06.32	Sonstige Einnahmen aus den Verwaltungen der sozialen Sicherheit																
48.13	05.10	Kooperationsabkommen mit der Provinz Lüttich zur Gemeinderefinanzierung	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871
		Mittel der Wallonischen Region	**92 040**	**94 758**	**94 792**	**97 148**	**99 539**	**101 897**	**104 376**	**106 848**	**109 306**	**111 851**	**114 484**	**117 721**	**121 051**	**124 478**	**128 005**	**131 634**
49.31	13.30	Zusätzliche Mittel aus der Wallonischen Region	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497	1 497
49.33	13.30	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis des Landschafts- und Denkmalschutzes und der Ausgrabungen von der Wallonischen Region	3 252	3 344	3 183	3 283	3 384	3 482	3 588	3 694	3 799	3 907	4 018	4 132	4 250	4 370	4 495	4 622
49.34	13.30	Mittel der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation	75	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
49.35	12.30	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Beschäftigung von der Wallonischen Region (Artikel 4 und 5 des Dekretes vom 10. Mai 1999)	43 013	43 814	44 048	44 783	45 538	46 266	47 085	47 898	48 704	49 547	50 429	51 862	53 335	54 851	56 410	58 012
49.37	13.30	Überweisung der Mittel der Wallonischen Region für die Ausübung der Befugnis in Bezug auf die Aufsicht der lokalen Behörden	34 477	36 395	36 751	37 987	39 231	40 478	41 727	42 976	44 221	45 504	46 825	48 186	49 588	51 031	52 518	54 049
49.38	13.30	Überweisung der Mittel für die Ausübung der Befugnis Raumordnung und Wohnungswesen von der Wallonischen Region	9 727	9 558	9 163	9 449	9 739	10 023	10 328	10 632	10 935	11 245	11 565	11 893	12 231	12 579	12 936	13 304
		Gesamtdotation des Föderalstaates *Globalbetrag Dotation laut Artikel 58 des Gesetzes vom 31.12.1983, abgeändert durch die Gesetze vom 18. Juli 1990, 16. Juli 1993 und 22. Dezember 2000*	**327 851**	**337 373**	**347 292**	**367 688**	**381 597**	**396 064**	**415 307**	**433 263**	**444 423**	**457 971**	**473 960**	**489 051**	**504 876**	**522 089**	**538 861**	**556 618**
49.41	*13.30*	Dotation inklusive der Speisung der Fonds	327 851	337 373	347 292	367 688	381 597	396 064	415 307	433 263	444 423	457 971	473 960	489 051	504 876	522 089	538 861	556 618
49.45	13.30	Subventionen im Rahmen von nationalen Begleitplänen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
49.46	13.30	Überweisung von Mitteln durch die Nationallotterie	509	509	509	509	509	509	509	509	509	509	509	509	509	509	509	509
76.32	01.25	Erlös aus dem Verkauf von Immobilien		2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500
		TOTAL (ohne Einnahmen der Haushaltsfonds und Anleihen)	**431 523**	**475 266**	**476 365**	**484 791**	**500 765**	**523 063**	**541 272**	**561 204**	**571 944**	**585 867**	**606 051**	**624 895**	**644 605**	**665 434**	**685 925**	**707 508**
96.11	14.10	Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	449 500	200 000	150 000	100 000	100 000	100 000	100 000	0	0	0	200 000	100 000	0	0	0	0
96.30	14.10	SURE																
96.40	14.10	EU Wiederaufbauplan (RRF)	5 831	12 549	15 710													
96.70	14.10	Alternative Finanzierungen	386															
		TOTAL (Anleihen)	**455 717**	**212 549**	**165 710**	**100 000**	**100 000**	**100 000**	**100 000**	**0**	**0**	**0**	**200 000**	**100 000**	**0**	**0**	**0**	**0**
		TOTAL	**887 786**	**688 373**	**642 641**	**585 371**	**601 359**	**623 671**	**641 893**	**561 838**	**572 591**	**586 527**	**806 724**	**725 582**	**645 305**	**666 148**	**686 653**	**708 251**

4.2 SENSITIVITÄTSANALYSEN

4.2.1. Anpassung des Wirtschaftsparameters Bruttoinlandsprodukt

Die folgenden Seiten stellen dar, wie sich das Haushaltsergebnis der Gemeinschaft, unter der Annahme einer Erhöhung des Wirtschaftswachstums, ausgedrückt durch das BIP, um 0,1 % für die Jahre 2025 bis 2027, entwickelt.

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Einnahmen	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	Haushalt	Haushalt			
Gesamteinnahmen	**483.216**	**563.464**	**573.378**	**641.347**	**887.240**	**688.100**	**642.660**	**585.712**	**601.721**	**624.053**
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	6.774,0	6.425,0	6.578,0	7.553,0	7.937,0	8.090,0	8.252,0	8.417,0	8.585,4	8.757,1
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	4.129,9	4.115,5	4.461,7	4.891,6	5.344,7	5.508,0	5.598,0	5.704,9	5.813,9	6.036,4
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	34.074,7	40.616,8	43.630,4	44.626,0	53.232,8	54.725,0	54.721,0	54.557,1	58.631,5	57.468,6
OB 20 Lokale Behörden	27.771,8	27.672,3	25.288,3	30.867,5	119.607,6	12.606,5	3.989,2	8.536,4	8.809,1	9.086,6
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	3.496,7	3.270,0	4.288,7	3.753,3	7.508,2	3.356,0	5.459,0	3.846,2	7.424,4	3.872,7
OB 30 Unterricht und Ausbildung	116.558,6	123.250,2	135.526,3	149.068,6	155.937,6	159.315,9	161.989,6	163.731,3	165.529,0	166.491,3
OB 30 Mittelstand	5.273,2	5.063,0	5.768,2	6.180,0	6.603,8	6.723,0	6.780,0	6.837,1	6.894,7	6.952,8
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	23.721,6	24.282,0	24.519,3	25.730,2	18.177,9	20.752,0	19.822,0	20.085,2	20.352,3	20.623,5
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	16.383,2	18.147,5	19.802,6	35.888,2	22.264,7	22.768,0	22.745,0	22.973,9	23.166,9	23.340,8
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	108.353,7	119.495,2	123.615,4	137.121,8	211.129,5	149.728,0	149.733,7	150.696,2	152.232,7	153.817,8
Total laufende Kosten	**346.537**	**372.338**	**393.479**	**445.680**	**607.744**	**443.572**	**439.090**	**445.385**	**457.440**	**456.447**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	5.722,9	9.940,0	28.745,5	45.526,0	51.886,5	68.859,0	89.221,0	55.491,6	41.685,0	10.539,0
Ausstattung AE	199,5	205,0	257,7	272,1	1.214,3	1.244,0	3.178,0	761,0	887,0	943,0
Kapitaldotationen	2.342,3	2.342,3	2.042,3	3.948,3	3.753,2	3.704,0	3.854,0	3.853,3	3.853,3	2.757,3
Straßendotation + Unterhaltsdotation	2.250,0	2.250,0	29.525,0	3.000,0	24.000,0	7.650,0	7.650,0	7.650,0	7.650,0	7.650,0
Leasing	1.138,3	1.147,1	1.186,1	1.207,7	1.440,5	1.343,5	1.335,9	1.349,1	1.361,9	1.375,3
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	3.900,0	3.900,0	3.900,0	62.400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	3.396,4	3.396,4	3.396,4	24.170,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue alternative Finanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	858,1	997,7	2.782,4	3.919,6	1.508,8	20.730,4	14.157,4	684,6	707,6	7.791,7
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.861,7	2.193,8	2.533,0	7.658,5	22.199,2	34.601,4	39.180,3	42.708,2	44.754,6	45.914,4
Ausrüstungen	3.729,0	3.580,4	7.702,6	34.745,0	11.386,3	9.652,0	11.492,0	8.124,0	9.174,0	6.474,0
Finanzoperationen - Zinszahlungen	1,7	1,7	1,8	3.560,4	948,1	750,0	500,0	500,0	500,0	500,0
Haushaltsdurchforstung								-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0
Neutralisierung von Investitionen	-14.243,7	-18.317,7	-68.273,1	-88.070,4	-92.721,4	-91.688,0	-116.415,0	-76.899,9	-64.269,3	
Total Infrastrukturausgaben	**11.156**	**11.637**	**13.800**	**102.338**	**25.616**	**56.846**	**54.154**	**36.222**	**38.304**	**75.945**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	5,61%	6,35%	18,35%	15,49%	3,67%	9,71%	9,65%	20,00%	18,13%	12,86%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	94.750,0	87.500,0	40.000,0	112.750,0	65.300,0	85.000,0	68.000,0	84.000,0	70.000,0	58.000,0
GESAMTAUSGABEN	**452.444**	**471.474**	**447.279**	**660.768**	**698.659**	**585.419**	**561.243**	**565.607**	**565.744**	**590.392**
Resultat Haushaltsfonds	-942,3	-856,5	-2.624,1	-747,1	-4.513,1	-315,0	-1.190,3	-1.311,8	-1.535,4	-1.574,2
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-14.467,4	-378,5	-18.570,8	-20.399,7	-6.734,5	-24.741,3	-22.680,3	-23.870,0	-26.703,2	-26.070,5
Ergebnis Haushalt konsolidiert (Norm HFR)	**-33.624**	**-28.886**	**-13.154**	**-46.494**	**-198.127**	**565**	**1.765**	**7.935**	**9.724**	**2.504**
SEC/ICN	**-47.867**	**-47.204**	**-81.427**	**-134.564**	**-111.848**	**-118.065**	**-141.593**	**-95.908**	**-81.489**	**-24.439**
NPA (%)						**-21,80%**	**4,52%**	**-4,62%**	**-0,10%**	**-5,39%**

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Einnahmen										
Gesamteinnahmen	**642.308**	**562.278**	**573.047**	**587.002**	**807.225**	**726.107**	**645.857**	**666.729**	**687.263**	**708.892**
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	8.932,2	9.110,9	9.293,1	9.479,0	9.668,5	9.861,9	10.059,1	10.260,3	10.465,5	10.674,8
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	6.209,9	6.329,0	6.572,1	6.761,6	6.891,8	6.891,8	7.157,4	7.364,5	7.506,7	7.796,9
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	58.426,0	59.748,8	61.736,3	65.315,0	65.439,2	65.562,4	67.741,1	69.473,3	70.709,3	73.092,7
OB 20 Lokale Behörden	9.368,9	9.656,3	32.861,9	33.809,2	34.784,7	35.789,3	36.823,9	37.889,4	38.986,7	40.116,7
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	2.931,0	2.936,4	2.941,8	2.947,3	2.952,8	2.958,4	2.964,0	2.969,6	2.975,4	2.981,1
OB 30 Unterricht und Ausbildung	168.238,7	171.228,2	174.352,9	176.780,5	180.059,8	183.423,8	186.054,5	189.585,8	193.209,5	196.062,5
OB 30 Mittelstand	7.011,4	7.070,5	7.130,1	7.190,3	7.251,0	7.312,2	7.374,0	7.436,2	7.499,1	7.562,5
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	20.898,7	21.178,0	21.461,6	21.749,3	22.041,4	22.337,9	22.638,8	22.944,3	23.254,3	23.569,0
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	23.534,2	23.733,7	23.935,5	24.139,6	24.346,1	24.555,0	24.766,4	24.980,2	25.196,5	25.415,3
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	156.261,2	158.296,0	164.979,3	167.258,0	169.526,9	171.816,0	174.156,0	176.532,4	178.945,9	181.397,0
Total laufende Kosten	**461.812**	**469.288**	**505.265**	**515.430**	**522.962**	**530.509**	**539.735**	**549.436**	**558.749**	**568.669**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	10.000,0	9.900,0	10.296,0	10.000,0	10.000,0	19.000,0	24.700,0	25.000,0	23.900,0	6.400,0
Ausstattung AE	1.063,0	1.200,0	1.200,0	1.200,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.500,0	1.500,0
Kapitaldotationen	2.757,3	2.168,6	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0
Straßendotation + Unterhaltsdotation	7.650,0	7.650,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Leasing	625,8	602,6	612,3	622,1	632,0	642,1	652,4	0,0	0,0	0,0
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue alternative Finanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	683,4	710,0	636,4	662,0	688,2	409,8	35,8	36,3	36,3	36,3
Rückzahlung Anleihen Zinsen	47.653,5	47.115,7	46.078,3	43.154,5	46.765,1	45.670,5	44.619,6	44.139,4	42.263,2	40.762,1
Ausrüstungen	8.524,0	23.524,0	6.692,0	7.728,3	9.419,9	9.490,8	9.563,2	9.637,0	12.712,2	12.789,0
Finanzoperationen - Zinszahlungen	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	750,0	750,0	750,0	750,0	750,0
Haushaltsdurchforstung	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0
Neutralisierung von Investitionen										
Total Infrastrukturausgaben	**71.457**	**85.371**	**62.095**	**59.947**	**65.085**	**73.343**	**77.701**	**76.943**	**77.242**	**58.317**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	11,83%	13,67%	9,79%	9,27%	9,74%	11,53%	11,91%	11,13%	11,60%	7,64%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	71.000,0	70.000,0	67.000,0	71.000,0	80.500,0	32.500,0	35.000,0	65.000,0	30.000,0	136.000,0
GESAMTAUSGABEN	**604.269**	**624.659**	**634.359**	**646.377**	**668.547**	**636.352**	**652.436**	**691.379**	**665.991**	**762.986**
Resultat Haushaltsfonds	-1.631,8	-1.519,7	-1.676,4	-1.704,1	-1.736,7	-1.765,0	-1.804,3	-1.840,0	-1.868,6	-1.898,3
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-36.243,6	-18.402,3	-11.490,3	-11.563,8	-11.651,5	-11.724,0	-11.780,5	-11.823,8	-11.843,3	-11.864,7
Ergebnis Haushalt konsolidiert (Norm HFR)	**12.083**	**11.411**	**9.288**	**15.156**	**22.733**	**25.437**	**31.172**	**42.408**	**53.254**	**83.817**
SEC/ICN	**-8.060**	**-8.732**	**9.288**	**15.156**	**22.733**	**25.437**	**31.172**	**42.408**	**53.254**	**83.817**
NPA (%)	**1,65%**	**4,10%**								
		-3,09%								

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	363.486,3	404.099,6	446.926,8	515.184,7	503.839,6	551.372,1	555.039,1	565.506,3	583.256,9	607.369,6
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	395.855,0	424.374,9	449.781,8	524.006,7	673.227,9	514.430,7	511.740,5	512.913,6	526.732,4	557.026,6
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-15.409,7	-1.235,0	-21.194,9	-21.146,8	-11.247,6	-25.056,3	-23.870,7	-25.181,8	-28.238,5	-27.644,7
Primärsaldo	**-47.779**	**-21.510**	**-24.050**	**-29.969**	**-180.636**	**11.885**	**19.428**	**27.411**	**28.286**	**22.698**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	6.911,7	7.958,7	8.339,7	37.451,6	25.259,1	37.213,9	41.458,6	44.486,1	46.431,3	47.456,6
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.066,6	-582,5	-19.235,8	-20.926,7	-7.768,2	-25.894,3	-23.795,3	-25.010,1	-27.868,9	-27.262,5
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**-33.624**	**-28.886**	**-13.154**	**-46.494**	**-198.127**	**565**	**1.765**	**7.935**	**9.724**	**2.504**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	102.740,0	103.763,6	51.785,8	183.682,8	72.559,7	110.330,7	86.865,3	88.686,5	74.822,6	69.953,8
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	168.000,0	219.388,9	190.000,0	211.000,0	455.717,0	212.549,0	165.710,0	100.000,0	100.000,0	100.000,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.066,6	-582,5	-19.235,8	-20.926,7	-7.768,2	-25.894,3	-23.795,3	-25.010,1	-27.868,9	-27.262,5
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**17.070**	**86.156**	**105.825**	**-40.103**	**177.285**	**76.890**	**56.814**	**-5.762**	**7.032**	**5.288**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**-102.160**	**-16.004**	**89.820**	**49.717**	**227.003**	**303.892**	**360.706**	**354.945**	**361.977**	**367.265**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**17.070**	**86.156**	**105.825**	**-40.103**	**177.285**	**76.890**	**56.814**	**-5.762**	**7.032**	**5.288**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**-3.968**	**82.188**	**188.013**	**147.910**	**325.195**	**402.085**	**458.899**	**453.137**	**460.169**	**465.457**
Theoretische Tilgungsquote	**6,1%**	**6,0%**	**7,3%**	**9,8%**	**14,0%**	**14,0%**	**15,4%**	**16,1%**	**16,4%**	**16,0%**

Wirtschaftsparameter	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Inflationsrate	1,0074	1,0244	1,0960	1,0405	1,0314	1,0240	1,0140	1,0250	1,0240	1,0230
Wachstumsrate BIP	0,9380	1,0610	1,0310	1,0150	1,0100	**1,0130**	**1,0120**	**1,0120**	1,0120	1,0110
< 18 Jahre	*14 948*	*15 104*	*15 229*	*15 629*	*15 677*	*15 655*	*15 608*	*16 281*	*16 394*	*16 458*

Übergangsmechanismus (EURk)	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-8.173	-7.265	-6.357	-5.448	-4.540

Sensitivitätsanalyse Wirtschaftswachstum

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	627.444,2	649.273,4	661.942,7	677.840,8	700.047,9	720.959,1	742.782,0	765.773,2	788.473,2	812.314,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	565.866,0	589.774,6	605.503,3	618.478,4	629.515,8	648.591,5	665.744,3	678.060,2	691.793,8	686.576,7
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-37.875,5	-19.922,0	-13.166,7	-13.267,9	-13.388,2	-13.489,0	-13.584,9	-13.663,8	-13.711,8	-13.763,0
Primärsaldo	**23.703**	**39.577**	**43.273**	**46.094**	**57.144**	**58.879**	**63.453**	**74.049**	**82.968**	**111.975**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	49.082,2	47.814,3	46.748,8	43.805,1	47.394,9	46.528,3	45.453,9	44.889,4	43.013,2	41.512,1
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-37.462,4	-19.648,5	-12.764,6	-12.866,7	-12.983,8	-13.086,2	-13.173,4	-13.248,0	-13.299,5	-13.353,7
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**12.083**	**11.411**	**9.288**	**15.156**	**22.733**	**25.437**	**31.172**	**42.408**	**53.254**	**83.817**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	75.208,4	74.252,5	70.627,1	74.581,5	84.137,6	35.790,4	37.899,3	67.195,7	32.148,0	138.108,5
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	100.000,0	0,0	0,0	0,0	200.000,0	100.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-37.462,4	-19.648,5	-12.764,6	-12.866,7	-12.983,8	-13.086,2	-13.173,4	-13.248,0	-13.299,5	-13.353,7
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**-588**	**-82.490**	**-74.103**	**-72.292**	**125.611**	**76.560**	**-19.900**	**-38.036**	**7.806**	**-67.646**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**366.677**	**284.187**	**210.084**	**137.791**	**263.403**	**339.963**	**320.062**	**282.026**	**289.833**	**222.187**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**-588**	**-82.490**	**-74.103**	**-72.292**	**125.611**	**76.560**	**-19.900**	**-38.036**	**7.806**	**-67.646**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**464.869**	**382.379**	**308.276**	**235.984**	**361.595**	**438.155**	**418.255**	**380.219**	**388.025**	**320.380**
Theoretische Tilgungsquote	**15,7%**	**15,2%**	**15,0%**	**14,6%**	**14,0%**	**13,5%**	**12,9%**	**12,3%**	**11,6%**	**10,8%**

Wirtschaftsparameter	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Inflationsrate	1,0220	1,0210	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150
< 18 Jahre	*16 628*	*16 516*	*16 170*	*16 006*	*16 008*	*15 936*	*15 909*	*15 780*	*15 679*	*15 601*

Übergangsmechanismus (EURk)	-3.632	-2.724	-1.816	-908	0					

4.2.2. Anpassung des Wirtschaftsparameters Inflationsrate

Die folgenden Seiten stellen dar, wie sich das Haushaltsergebnis der Gemeinschaft, unter der Annahme einer Erhöhung der Preissteigerungsrate um 0,1 % für die Jahre 2024 bis 2026, entwickelt.

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Einnahmen	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	realisiert	Haushalt	Haushalt			
Gesamteinnahmen	**483.216**	**563.464**	**573.378**	**641.347**	**887.240**	**688.235**	**642.948**	**586.168**	**602.191**	**624.538**
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	6.774,0	6.425,0	6.578,0	7.553,0	7.937,0	8.090,0	8.252,0	8.417,0	8.585,4	8.757,1
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	4.129,9	4.115,5	4.461,7	4.891,6	5.344,7	5.508,0	5.598,0	5.704,9	5.813,9	6.036,4
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	34.074,7	40.616,8	43.630,4	44.626,0	53.232,8	54.725,0	54.721,0	54.557,1	58.631,5	57.468,6
OB 20 Lokale Behörden	27.771,8	27.672,3	25.288,3	30.867,5	119.607,6	12.606,5	3.991,1	8.538,4	8.811,1	9.088,6
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	3.496,7	3.270,0	4.288,7	3.753,3	7.508,2	3.356,0	5.459,0	3.846,2	7.424,4	3.872,7
OB 30 Unterricht und Ausbildung	116.558,6	123.250,2	135.526,3	149.068,6	155.937,6	159.315,9	161.989,6	163.731,3	165.529,0	166.491,3
OB 30 Mittelstand	5.273,2	5.063,0	5.768,2	6.180,0	6.603,8	6.723,0	6.780,0	6.837,1	6.894,7	6.952,8
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	23.721,6	24.282,0	24.519,3	25.730,2	18.177,9	20.752,0	19.822,0	20.085,2	20.352,3	20.623,5
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	16.383,2	18.147,5	19.802,6	35.888,2	22.264,7	22.768,0	22.745,0	22.973,9	23.166,9	23.340,8
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	108.353,7	119.495,2	123.615,4	137.121,8	211.129,5	149.728,0	149.733,7	150.696,2	152.232,7	153.817,8
Total laufende Kosten	**346.537**	**372.338**	**393.479**	**445.680**	**607.744**	**443.572**	**439.091**	**445.387**	**457.442**	**456.450**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	5.722,9	9.940,0	28.745,5	45.526,0	51.886,5	68.859,0	89.221,0	55.491,6	41.685,0	10.539,0
Ausstattung AE	199,5	205,0	257,7	272,1	1.214,3	1.244,0	3.178,0	761,0	887,0	943,0
Kapitaldotationen	2.342,3	2.342,3	2.042,3	3.948,3	3.753,2	3.704,0	3.854,0	3.853,3	3.853,3	2.757,3
Straßendotation + Unterhaltsdotation	2.250,0	2.250,0	29.525,0	3.000,0	24.000,0	7.650,0	7.650,0	7.650,0	7.650,0	7.650,0
Leasing	1.138,3	1.147,1	1.186,1	1.207,7	1.440,5	1.343,5	1.335,9	1.349,1	1.361,9	1.375,3
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	3.900,0	3.900,0	3.900,0	62.400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	3.396,4	3.396,4	3.396,4	24.170,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue alternative Finanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	858,1	997,7	2.782,4	3.919,6	1.508,8	20.730,4	14.157,4	684,6	707,6	7.791,7
Rückzahlung Anleihen Zinsen	1.861,7	2.193,8	2.533,0	7.658,5	22.199,2	34.601,4	39.180,3	42.708,2	44.754,6	45.914,4
Ausrüstungen	3.729,0	3.580,4	7.702,6	34.745,0	11.386,3	9.652,0	11.492,0	8.124,0	9.174,0	6.474,0
Finanzoperationen - Zinszahlungen	1,7	1,7	1,8	3.560,4	948,1	750,0	500,0	500,0	500,0	500,0
Haushaltsdurchforstung								-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0
Neutralisierung von Investitionen	-14.243,7	-18.317,7	-68.273,1	-88.070,4	-92.721,4	-91.688,0	-116.415,0	-76.899,9	-64.269,3	
Total Infrastrukturausgaben	**11.156**	**11.637**	**13.800**	**102.338**	**25.616**	**56.846**	**54.154**	**36.222**	**38.304**	**75.945**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	5,61%	6,35%	18,35%	15,49%	3,67%	9,71%	9,65%	20,00%	18,13%	12,86%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	94.750,0	87.500,0	40.000,0	112.750,0	65.300,0	85.000,0	68.000,0	84.000,0	70.000,0	58.000,0
GESAMTAUSGABEN	**452.444**	**471.474**	**447.279**	**660.768**	**698.659**	**585.419**	**561.245**	**565.609**	**565.746**	**590.394**
Resultat Haushaltsfonds	-942,3	-856,5	-2.624,1	-747,1	-4.513,1	-315,0	-1.190,3	-1.311,8	-1.535,4	-1.574,2
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-14.467,4	-378,5	-18.570,8	-20.399,7	-6.734,5	-24.741,3	-22.680,3	-23.870,0	-26.703,2	-26.070,5
Ergebnis Haushalt konsolidiert (Norm HFR)	**-33.624**	**-28.886**	**-13.154**	**-46.494**	**-198.127**	**701**	**2.051**	**8.388**	**10.192**	**2.987**
SEC/ICN	**-47.867**	**-47.204**	**-81.427**	**-134.564**	**-111.848**	**-117.930**	**-141.307**	**-95.455**	**-81.020**	**-23.956**
NPA (%)						**-21,80%**	**4,52%**	**-4,62%**	**-0,10%**	**-5,39%**

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Einnahmen										
Gesamteinnahmen	**642.810**	**562.794**	**573.575**	**587.545**	**807.783**	**726.683**	**646.449**	**667.340**	**687.892**	**709.539**
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Ausgaben										
1) Laufende Kosten										
OB 01 Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft	8.932,2	9.110,9	9.293,1	9.479,0	9.668,5	9.861,9	10.059,1	10.260,3	10.465,5	10.674,8
OB 10 Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	6.209,9	6.329,0	6.572,1	6.761,6	6.891,8	6.891,8	7.157,4	7.364,5	7.506,7	7.796,9
OB 20 Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft	58.426,0	59.748,8	61.736,3	65.315,0	65.439,2	65.562,4	67.741,1	69.473,3	70.709,3	73.092,7
OB 20 Lokale Behörden	9.371,1	9.658,4	32.864,1	33.811,4	34.787,0	35.791,6	36.826,3	37.891,8	38.989,2	40.119,3
OB 20 Europäische Programme und Außenbeziehungen	2.931,0	2.936,4	2.941,8	2.947,3	2.952,8	2.958,4	2.964,0	2.969,6	2.975,4	2.981,1
OB 30 Unterricht und Ausbildung	168.238,7	171.228,2	174.352,9	176.780,5	180.059,8	183.423,8	186.054,5	189.585,8	193.209,5	196.062,5
OB 30 Mittelstand	7.011,4	7.070,5	7.130,1	7.190,3	7.251,0	7.312,2	7.374,0	7.436,2	7.499,1	7.562,5
OB 30 Beschäftigung + Solidarwirtschaft	20.898,7	21.178,0	21.461,6	21.749,3	22.041,4	22.337,9	22.638,8	22.944,3	23.254,3	23.569,0
OB 40 Jugend,V+E Bildung, Kultur, Sport, Tourismus	23.534,2	23.733,7	23.935,5	24.139,6	24.346,1	24.555,0	24.766,4	24.980,2	25.196,5	25.415,3
OB 50 Familie, Soziales, Gesundheit, Krankenhäuser (inkl. 6. Staatsreform)	156.261,2	158.296,0	164.979,3	167.258,0	169.526,9	171.816,0	174.156,0	176.532,4	178.945,9	181.397,0
Total laufende Kosten	**461.814**	**469.290**	**505.267**	**515.432**	**522.964**	**530.511**	**539.738**	**549.438**	**558.751**	**568.671**
2) Infrastrukturausgaben										
Infrastrukturausgaben AE	10.000,0	9.900,0	10.296,0	10.000,0	10.000,0	19.000,0	24.700,0	25.000,0	23.900,0	6.400,0
Ausstattung AE	1.063,0	1.200,0	1.200,0	1.200,0	1.000,0	1.300,0	1.300,0	1.300,0	1.500,0	1.500,0
Kapitaldotationen	2.757,3	2.168,6	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0	1.080,0
Straßendotation + Unterhaltsdotation	7.650,0	7.650,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Leasing	625,8	602,6	612,3	622,1	632,0	642,1	652,4	0,0	0,0	0,0
Kapitalrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsrückzahlung Anleihe PPP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue alternative Finanzierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung Anleihen Kapital	683,4	710,0	636,4	662,0	688,2	409,8	35,8	36,3	36,3	36,3
Rückzahlung Anleihen Zinsen	47.653,5	47.115,7	46.078,3	43.154,5	46.765,1	45.670,5	44.619,6	44.139,4	42.263,2	40.762,1
Ausrüstungen	8.524,0	23.524,0	6.692,0	7.728,3	9.419,9	9.490,8	9.563,2	9.637,0	12.712,2	12.789,0
Finanzoperationen - Zinszahlungen	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	750,0	750,0	750,0	750,0	750,0
Haushaltsdurchforstung	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0	-8.000,0
Neutralisierung von Investitionen										
Total Infrastrukturausgaben	**71.457**	**85.371**	**62.095**	**59.947**	**65.085**	**73.343**	**77.701**	**76.943**	**77.242**	**58.317**
Verhältnis Infrastrukturausgaben/Ausgaben	11,83%	13,67%	9,79%	9,27%	9,74%	11,53%	11,91%	11,13%	11,60%	7,64%
Finanzoperationen - Kapitalrückzahlungen	71.000,0	70.000,0	67.000,0	71.000,0	80.500,0	32.500,0	35.000,0	65.000,0	30.000,0	136.000,0
GESAMTAUSGABEN	**604.271**	**624.661**	**634.362**	**646.379**	**668.550**	**636.354**	**652.438**	**691.381**	**665.993**	**762.989**
Resultat Haushaltsfonds	-1.631,8	-1.519,7	-1.676,4	-1.704,1	-1.736,7	-1.765,0	-1.804,3	-1.840,0	-1.868,6	-1.898,3
Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-36.243,6	-18.402,3	-11.490,3	-11.563,8	-11.651,5	-11.724,0	-11.780,5	-11.823,8	-11.843,3	-11.864,7
Ergebnis Haushalt konsolidiert (Norm HFR)	**12.583**	**11.926**	**9.815**	**15.696**	**23.289**	**26.010**	**31.763**	**43.017**	**53.880**	**84.462**
SEC/ICN	**-7.560**	**-8.217**	**9.815**	**15.696**	**23.289**	**26.010**	**31.763**	**43.017**	**53.880**	**84.462**
NPA (%)	**1,65%**	**4,10%**								
		-3,09%								

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2020	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	363.486,3	404.099,6	446.926,8	515.184,7	503.839,6	551.507,6	555.326,9	565.961,4	583.727,3	607.854,7
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	395.855,0	424.374,9	449.781,8	524.006,7	673.227,9	514.430,7	511.742,4	512.915,5	526.734,4	557.028,7
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-15.409,7	-1.235,0	-21.194,9	-21.146,8	-11.247,6	-25.056,3	-23.870,7	-25.181,8	-28.238,5	-27.644,7
Primärsaldo	**-47.779**	**-21.510**	**-24.050**	**-29.969**	**-180.636**	**12.021**	**19.714**	**27.864**	**28.754**	**23.181**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	6.911,7	7.958,7	8.339,7	37.451,6	25.259,1	37.213,9	41.458,6	44.486,1	46.431,3	47.456,6
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.066,6	-582,5	-19.235,8	-20.926,7	-7.768,2	-25.894,3	-23.795,3	-25.010,1	-27.868,9	-27.262,5
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**-33.624**	**-28.886**	**-13.154**	**-46.494**	**-198.127**	**701**	**2.051**	**8.388**	**10.192**	**2.987**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	102.740,0	103.763,6	51.785,8	183.682,8	72.559,7	110.330,7	86.865,3	88.686,5	74.822,6	69.953,8
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	168.000,0	219.388,9	190.000,0	211.000,0	455.717,0	212.549,0	165.710,0	100.000,0	100.000,0	100.000,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-21.066,6	-582,5	-19.235,8	-20.926,7	-7.768,2	-25.894,3	-23.795,3	-25.010,1	-27.868,9	-27.262,5
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**17.070**	**86.156**	**105.825**	**-40.103**	**177.285**	**77.025**	**57.100**	**-5.309**	**7.500**	**5.771**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**-102.160**	**-16.004**	**89.820**	**49.717**	**227.003**	**304.028**	**361.128**	**355.819**	**363.320**	**369.091**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**17.070**	**86.156**	**105.825**	**-40.103**	**177.285**	**77.025**	**57.100**	**-5.309**	**7.500**	**5.771**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**-3.968**	**82.188**	**188.013**	**147.910**	**325.195**	**402.220**	**459.320**	**454.012**	**461.512**	**467.283**
Theoretische Tilgungsquote	**6,1%**	**6,0%**	**7,3%**	**9,8%**	**14,0%**	**14,0%**	**15,4%**	**16,1%**	**16,4%**	**16,0%**

Wirtschaftsparameter	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Inflationsrate	1,0074	1,0244	1,0960	1,0405	1,0314	1,0250	1,0150	1,0260	1,0240	1,0230
Wachstumsrate BIP	0,9380	1,0610	1,0310	1,0150	1,0100	1,0120	1,0110	1,0110	1,0120	1,0110
< 18 Jahre	*14 948*	*15 104*	*15 229*	*15 629*	*15 677*	*15 655*	*15 608*	*16 281*	*16 394*	*16 458*

Übergangsmechanismus (EURk)	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-9.081	-8.173	-7.265	-6.357	-5.448	-4.540

Sensitivitätsanalyse Preissteigerungsrate

Haushaltssimulation - DG gesamt	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk	EURk
	2030	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
GESAMTTOTAL DG										
+ Einnahmen ohne Anleihen	627.946,5	649.790,1	662.470,9	678.383,0	700.606,6	721.534,7	743.374,8	766.384,6	789.102,0	812.962,1
- Ausgaben ohne Rückzahlung Zinsen und Kapital	565.868,2	589.776,7	605.505,5	618.480,7	629.518,1	648.593,8	665.746,7	678.062,6	691.796,2	686.579,2
- Ergebnis Haushaltsfonds ohne Amortisierungsfond	-37.875,5	-19.922,0	-13.166,7	-13.267,9	-13.388,2	-13.489,0	-13.584,9	-13.663,8	-13.711,8	-13.763,0
Primärsaldo	**24.203**	**40.091**	**43.799**	**46.634**	**57.700**	**59.452**	**64.043**	**74.658**	**83.594**	**112.620**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen	49.082,2	47.814,3	46.748,8	43.805,1	47.394,9	46.528,3	45.453,9	44.889,4	43.013,2	41.512,1
- Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-37.462,4	-19.648,5	-12.764,6	-12.866,7	-12.983,8	-13.086,2	-13.173,4	-13.248,0	-13.299,5	-13.353,7
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR	**12.583**	**11.926**	**9.815**	**15.696**	**23.289**	**26.010**	**31.763**	**43.017**	**53.880**	**84.462**
- Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital	75.208,4	74.252,5	70.627,1	74.581,5	84.137,6	35.790,4	37.899,3	67.195,7	32.148,0	138.108,5
+ Erträge aus neuen Anleihen/Leasings	100.000,0	0,0	0,0	0,0	200.000,0	100.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Fondsbewegungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen	-37.462,4	-19.648,5	-12.764,6	-12.866,7	-12.983,8	-13.086,2	-13.173,4	-13.248,0	-13.299,5	-13.353,7
Brutto zu finanzierender Saldo (A)	**-88**	**-81.975**	**-73.577**	**-71.752**	**126.168**	**77.133**	**-19.310**	**-37.427**	**8.433**	**-67.001**
Kumuliertes Bruttoergebnis (B = ∑A)	**369.003**	**287.027**	**213.450**	**141.698**	**267.866**	**344.999**	**325.689**	**288.262**	**296.695**	**229.694**
Neue Anleihen (C)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Über- / Unterfinanzierung des Haushaltsjahres (D = A+C)	**-88**	**-81.975**	**-73.577**	**-71.752**	**126.168**	**77.133**	**-19.310**	**-37.427**	**8.433**	**-67.001**
Kumulierte Über- / Unterfinanzierung (E = ∑D)	**467.195**	**385.220**	**311.643**	**239.890**	**366.058**	**443.191**	**423.882**	**386.455**	**394.887**	**327.887**
Theoretische Tilgungsquote	**15,7%**	**15,2%**	**14,9%**	**14,5%**	**14,0%**	**13,4%**	**12,9%**	**12,2%**	**11,6%**	**10,7%**

Wirtschaftsparameter	**2030**	**2031**	**2032**	**2033**	**2034**	**2035**	**2036**	**2037**	**2038**	**2039**
Inflationsrate	1,0220	1,0210	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200	1,0200
Wachstumsrate BIP	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150	1,0150
< 18 Jahre	*16 628*	*16 516*	*16 170*	*16 006*	*16 008*	*15 936*	*15 909*	*15 780*	*15 679*	*15 601*

Übergangsmechanismus (EURk)	-3.632	-2.724	-1.816	-908	0					

4.2.3. Auswirkungen eines Zinsanstiegs

Die folgenden Seiten beinhalten eine Analyse des Zinsanstieges und eine Auswirkung auf die Zinslast und das Ergebnis der Gemeinschaft.

FbHAUCO.RMI/02.01-02/25.67 14. Oktober 2025

Sensitivitätsanalyse zur Finanzsimulation zum Ursprungshaushalt 2026

1. Rückblick und Vergleich zur Sensitivitätsanalyse vom 14. April 2025

Seit dem 25. Mai 2021 verfügt die Deutschsprachige Gemeinschaft über ein Europäisches Programm zur Ausgabe von Schuldverschreibungen (EMTN). Das Programm wurde am 7. November 2024 neu aufgesetzt und am 21. Februar 2025 ergänzt.

In den vergangenen 6 Monaten sind keine neuen Platzierungen getätigt worden.

Ein EMTN-Schein in Höhe von 30 EURm, der am 1. Juli 2025 ausgelaufen ist, wurde nicht ersetzt, beziehungsweise aus den liquiden Mitteln vorangehender Transaktionen finanziert. Zudem wurde ein Commercial Paper in Höhe von ebenfalls 30 EURm, der am 22. September fällig wurde, auslaufen gelassen und nicht verlängert.

2. Auswirkungen eines Zinsanstieges

2.1 Aktuelle Zinssituation (08.10.2025)

Zinssätze zur kurzfristigen Finanzierung (Quelle: Echo):

Euribor Fixing	07.10.2023	18.03.2024	07.10.2024	14.04.2025	08.10.2025
Euribor 1 Monat	3,83%	3,86%	3,27%	2,33%	1,92%
Euribor 3 Monate	3,96%	3,93%	3,25%	2,30%	2,02%
Euribor 6 Monate	4,12%	3,91%	3,05%	2,23%	2,10%
Euribor 12 Monate	4,21%	3,71%	2,69%	2,16%	2,22%

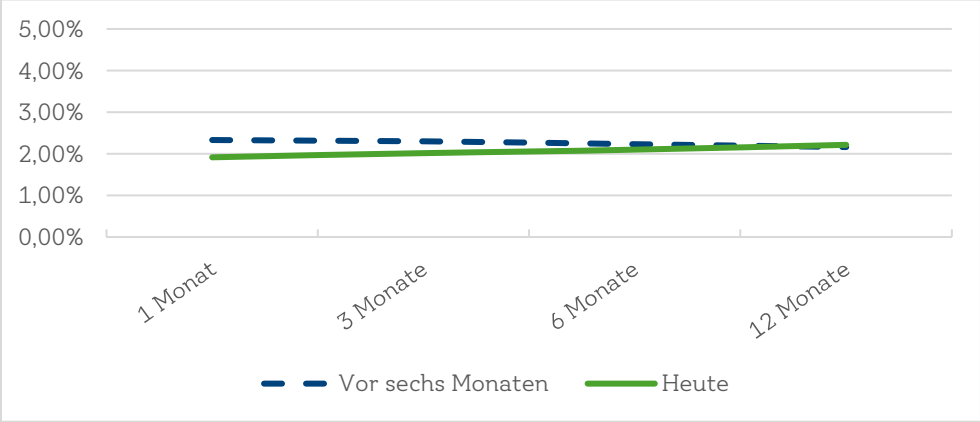
Zinssätze zur langfristigen Finanzierung (Quelle: Echo):

Mittelwert OLO	07.10.2023	18.03.2024	07.10.2024	14.04.2025	08.10.2025
1 Jahr	3,70%	3,48%	2,69%	1,98%	2,01%
3 Jahre	3,17%	2,85%	2,24%	2,07%	2,26%
5 Jahre	3,21%	2,68%	2,40%	2,46%	2,61%
7 Jahre	3,37%	2,76%	2,55%	2,78%	2,90%
10 Jahre	3,63%	2,92%	2,80%	3,22%	3,28%

Mittelwert OLO	07.10.2023	18.03.2024	07.10.2024	14.04.2025	08.10.2025
15 Jahre	3,91%	3,18%	3,15%	3,64%	3,73%
20 Jahre	4,08%	3,33%	3,35%	3,86%	4,02%
30 Jahre	4,15%	3,39%	3,45%	4,01%	4,19%

2.2 Entwicklung der kurzfristigen Zinssätze

Maßgeblich für die Zinsberechnung auf den Kassenkredit und die Liquiditätsscheine mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind die kurzfristigen EURIBOR Zinssätze. Diese stehen in enger Korrelation zu den Leitzinsen. Im Vergleich zu der vorangehenden Analyse ist das kurzfristige Zinsniveau, bis auf den zwölfmonatigen, bei den Referenzzinssätzen gesunken. Die Entwicklung verstärkt sich, je geringer die kurzfristigen Laufzeiten sind.
Im Gegensatz zur Situation vor sechs Monaten ist der Zinssatz für die längste kurzfristige Laufzeit mittlerweile wieder höher als für die kürzeste.
Die Märkte unterliegen immer noch einer gewissen Volatilität mit schwankenden Zinssätzen, wobei die Schwankung geringer, je länger die Laufzeit ist. Dies veranschaulicht die nachstehende Grafik.



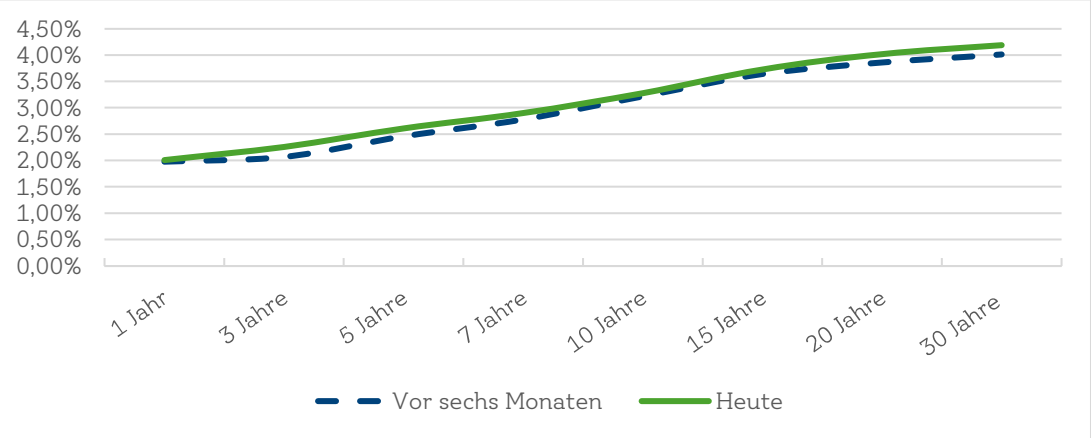
2.3 Mittel- und langfristige Zinssätze

So wie bereits der zwölfmonatige Euribor-Zinssatz, steigen auch die langfristigen Zinssätze belgischer Staatsanleihen (OLO) zum vorherigen Analysezeitraum etwas an. Der 10-jährige OLO liegt aktuell bei 3.28%, was einer leichten Steigerung im Vergleich zur Situation vor 6 Monaten von 6 Basispunkten entspricht. Im Durchschnitt steigen die OLO-Zinssätze um 12 Basispunkte im Vergleich zur letzten Analyse. Auch wenn der Anstieg eher moderat ausfällt, ist eine Trendwende momentan spürbar.

Derzeit liegen die OLO-Zinssätze genau auf dem mehrjährigen Mittelwert der letzten 5 Halbjahre.

Die zentralen Unsicherheiten bezüglich der Zinsentwicklung bleiben weiterhin bestehen (Inflation, Rohstoffknappheit, wirtschaftliche Entwicklung, politische und finanzmarktorientierte Krisen, Wirtschaftspolitik der großen Volkswirtschaften, allen voran die USA).

Das folgende Diagramm stellt die Entwicklung im Vergleich zur Situation vor sechs Monaten grafisch dar.



Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Strategie, einen möglichst hohen Anteil des Bedarfs bereits in den ersten Monaten dieses Jahres zu tätigen, aufgegangen ist.

3. Simulation einer Verzinsung des zu finanzierenden Saldos

Nachfolgende Sensitivitätsanalyse beziffert das Zinsrisiko, welches theoretisch, in Abstraktion der bereits verpflichteten Anleihen und unter Berücksichtigung der darüber hinaus in der mehrjährigen Finanzsimulation vorgesehenen zusätzlichen Zinszahlungen, besteht (in EURk bzw. %):

Jahr	Zu finanzierender Saldo (NHFR)	Kumulierte Unterfinanzierung	Vorgesehene zstl. Zinsausgaben	Impliziter Zinssatz
2025	-91.408	28.485	750	-2,63%
2026	-115.235	-31.701	500	1,58%
2027	-69.887	-115.284	500	0,43%
2028	-55.502	-173.478	500	0,29%
2029	1.514	-169.180	500	0,30%
2030	11.046	-170.804	500	0,29%
2031	10.337	-254.369	500	0,20%
2032	8.186	-329.574	500	0,15%
2033	14.020	-403.002	500	0,12%

Jahr	Zu finanzierender Saldo (NHFR)	Kumulierte Unterfinanzierung	Vorgesehene zstl. Zinsausgaben	Impliziter Zinssatz
2034	21.559	-278.565	500	0,18%
2035	24.225	-203.217	750	0,37%
2036	29.920	-224.369	750	0,33%
2037	41.112	-263.701	750	0,28%
2038	51.915	-257.233	750	0,29%
2039	82.432	-326.263	750	0,23%
2040	98.618	-378.110	750	0,20%
2041	116.473	-285.984	750	0,26%
2042	131.773	-203.444	750	0,37%
2043	148.244	-69.437	750	1,08%

*(*) Verhältnis „**Vorgesehene Zinsausgaben**“ / „**Kumulierte Unterfinanzierung**“*
Unter Berücksichtigung vorläufiger NHFR-Zahlen 2023 (-135.583 EURk).

Finanzierungsbedingungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

1) Kassenkredit:
   Seit dem 01.01.2023
   - 0 – 100 EURm: Euribor 7 Tage zzgl. 0,20% (Min: 0,00%)
   - 100 – 225 EURm: Euribor 7 Tage zzgl. 0,15% (Min: 0,00%)
2) Liquiditätsscheine
   - Mögliches Gesamtvolumen:
     - Programm CP/MTN: 650m€
     - Programm EMTN: 1.500m€
   - Referenzzinssatz bei Ausgabe:
     - Euribor bei Emissionen unter einem Jahr
     - OLO-Zinssätze bei Emissionen über einem Jahr

   Es gilt kein Mindestzinssatz. Die Referenzzinssätze werden markt- und laufzeitabhängig um einen Risikoaufschlag erhöht.
3) Vertragswerk zur Aufnahme von Schuldscheindarlehen
   Seit dem 16. Mai 2024
   - Referenzzinssatz bei Ausgabe:
     - Euribor bei Emissionen unter einem Jahr
     - OLO-Zinssätze bei Emissionen über einem Jahr
4) Klassische Bankdarlehen und alternative Finanzierungsmöglichkeiten

5 AUSDRUCK DES INFRASTRUKTURPLANS

Auf den folgenden Seiten ist der Infrastrukturplan 2024 – 2025 und der Registrierungskatalog abgebildet.

Ostbelgien

Infrastrukturplan 2025 und 2026 und Registrierungskatalog

Auflistung aller Projekte pro Programm und Zuweisung für den Organisationsbereich 70 Infrastruktur in Euro

Programm 01 Gemeinschaftsinfrastrukturen

7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5591	Schätzungen Immobilien	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	DG
5606	Ankauf verschiedener Gebäude und Gelände	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	DG
5785	Schätzung Immobilienpark	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00	DG
5786	Ankauf verschiedener Gebäude und Gelände	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	DG
7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen - Summe		**0,00**	**700.000,00**	**0,00**	**1.200.000,00**	**0,00**	**0,00**	**1.900.000,00**	
7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen - Anzahl		**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**4 Projekte**	
7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen - Gesamtsumme		**700.000,00**		**1.200.000,00**					
7101 Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen - Gesamtanzahl		**2 Projekte**		**2 Projekte**					

7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5098	MDG - Quartum Center - Umgestaltung Raumordnung	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	DG
5554	Div. Wartungsarbeiten	0,00	850.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	850.000,00	DG
5556	Baumpflegearbeiten	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	DG
5560	Eupen - Langesthal - Restaurierung Mauerwerk und Dach	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	DG
5563	Eupen - Wohnprojekt DSL - Preisrevision & Fertigstellung	0,00	75.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	DG
5564	Eupen - Klötzerbahn 27 - Brandschutz	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	DG
5565	Eupen - Klötzerbahn 32 - Sanierung von Büroflächen	0,00	8.627,95	0,00	0,00	0,00	0,00	8.627,00	DG
5566	Satellitenbüros	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	DG
5567	Eupen - Kaperberg 6 Phase 2 - Fertigstellung	0,00	270.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	270.000,00	DG
5570	Eupen - Gospert 1 - Digitalisierung Versammlungsräume	0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	DG
5574	Eupen - Regierung & MDG - Umrüstung auf LED	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	DG
5575	Eupen - Kaperberg 2-4 - Sanierung Dach	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	DG

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5596	St.Vith - Burg - Bodensanierung	0,00	1.100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000,00	DG
5599	Eupen - Gospert 1 - neue Gründächer	0,00	42.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.000,00	DG
5601	Eupen - Gospert 1 - Dachausbau: technische Anpassungen, Projektabschluss	0,00	238.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	238.000,00	DG
5602	Eupen - Hostert 22 - Aufstockung FB Jugendhilfe	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	DG
5603	Eupen - Weserschiff - Honorare	0,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	DG
5657	MDG - Verschiedene Bauprojekte - Preisrevision	0,00	83.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.000,00	DG
5662	Brüssel - Haus der DG - Projektabschluss	0,00	70.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	DG
4657	MDG - Sanierung Innenhof	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00	DG
5174	Eupen - Gospert 42 - Neugestaltung Empfang	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	DG
5289	Eupen - Bellmerin 1C - Sanierungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	DG
5555	Eupen - Renovierung & Einrichtung DGSL	0,00	0,00	0,00	1.250.000,00	0,00	0,00	1.250.000,00	DG
5557	Eupen - Langesthal 5-7 - Erneuerung Zufahrt	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	DG
5558	Eupen - Langesthal - Hausmeisterwohnung: Erneuerung Dach	0,00	0,00	0,00	35.000,00	0,00	0,00	35.000,00	DG
5561	Eupen - Klötzerbahn 27 - Erneuerung Dach&Gauben	0,00	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00	DG
5562	Eupen - Klötzerbahn 32 - Instandsetzung Innenhof	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	DG
5571	Eupen - Gospert 1 - Kellerräume: barrierefreier Zugang	0,00	0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00	DG
5658	Eupen - Gospert 1 - Einrichtung Wartezone	0,00	0,00	0,00	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00	DG
5788	Eupen - Hostert - Umbau FB Jugendhilfe	0,00	0,00	0,00	2.500.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00	DG
5791	Div. Verwaltungsgebäude: Anpassung Gebäudetechnik	0,00	0,00	0,00	65.000,00	0,00	0,00	65.000,00	DG
5792	Baumpflegearbeiten	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	DG
5793	Rahmenvertrag Studienbüro für 10 Jahresgarantie	0,00	0,00	0,00	80.000,00	0,00	0,00	80.000,00	DG
5794	Rahmenvertrag Sicherheitskoordination	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
5795	Eupen - Klötzerbahn 27 - Brandschleusen	0,00	0,00	0,00	90.000,00	0,00	0,00	90.000,00	DG
5796	St.Vith - DLZ - Masterplan und Anpassungen Gebäudestruktur	0,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	DG
5797	Diverse Wartungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	850.000,00	0,00	0,00	850.000,00	DG
5811	Satellitenbüros	0,00	0,00	0,00	75.000,00	0,00	0,00	75.000,00	DG
5822	Technik erneuerbare Energien	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00	DG
5823	Eupen - Gospert 1 - Sprinkleranalage	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00	DG
5828	ADG - Quartum Center - Umbaumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	300.000,00	DG
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen - Summe		**0,00**	**3.851.627,95**	**0,00**	**6.780.000,00**	**0,00**	**0,00**	**10.631.627,00**	

Ostbelgien

Infrastrukturplan 2025 und 2026 und Registrierungskatalog

Auflistung aller Projekte pro Programm und Zuweisung für den Organisationsbereich 70 Infrastruktur in Euro

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen - Anzahl		0 Projekte	19 Projekte	0 Projekte	22 Projekte	0 Projekte	0 Projekte	41 Projekte	
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen - Gesamtsumme		3.851.627,95		6.780.000,00					
7210 Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen - Gesamtanzahl		19 Projekte		22 Projekte					
01 Gemeinschaftsinfrastrukturen - Summe		*0,00*	*4.551.627,95*	*0,00*	*7.980.000,00*	*0,00*	*0,00*	*12.531.627,00*	
01 Gemeinschaftsinfrastrukturen - Anzahl		*0 Projekte*	*21 Projekte*	*0 Projekte*	*24 Projekte*	*0 Projekte*	*0 Projekte*	*45 Projekte*	

Programm 03 Lokale Behörden

6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4956	Amel - KF Heppenbach - Kirche Heppenbach: Erneuerung der Elektroinstallation, Putz + Innenanstrich	54.238,98	37.974,02	0,00	0,00	0,00	92.213,00	153.688,00	Amel
5425	St. Vith - KF St. Georgius Schönberg - Teilerneuerung des Bodens in der Pfarrkirche Schönberg	29.147,41	0,59	0,00	0,00	0,00	29.148,00	48.580,00	St. Vith
5491	Eupen - Hilfeleistungszone DG - Erwerb eines Grundstücks im Gewerbegebiet (East Belgium Park)	60.141,00	625.371,00	0,00	0,00	0,00	685.512,00	1.142.520,00	Eupen
5664	Burg Reuland - KF Dürler-Espeler - Kirche Espeler - Reparatur Fensterbogen	3.846,62	2.291,38	0,00	0,00	0,00	6.138,00	10.230,00	Burg-Reuland
5423	Burg Reuland - KF Aldringen - Erneuerung der Eingangstüre der Kirche Maldingen	6.461,40	0,00	0,00	0,00	0,00	6.461,40	12.046,00	Burg-Reuland
5536	St. Vith - KF St. Willibrord Lommersweiler - Kirche Lommersweiler - Reparaturarbeiten Dach und Ausfugen Turm	0,00	16.171,22	0,00	0,00	0,00	16.171,22	26.952,00	St. Vith
5605	Lontzen - Gemeinde - Erweiterung Fuhrpark - Abriss Gebäude "Eilgut"	0,00	50.241,00	0,00	0,00	0,00	50.241,00	83.735,00	Lontzen
5634	Büllingen - Polizeizone Eifel - Neubau Polizeiwache auf Morsheck - Zusätzliche Erdwärmesonden	0,00	66.033,00	0,00	0,00	0,00	0,00	110.055,00	Büllingen
5640	Eupen - KF St. Nikolaus - Lascheterweg - Dreifaltigkeitskapelle - Sicherungsmaßnahmen (Dringlichkeit)	0,00	4.097,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.829,00	Eupen
5663	Eupen - KF St. Josef Eupen - Atelierhaus Judenstraße 18 - Erneuerung Dach	0,00	16.557,43	0,00	0,00	0,00	16.557,43	27.595,00	Eupen
5489	Burg Reuland - Hilfeleistungszone DG - Neubau einer Feuerwehrkaserne	0,00	0,00	0,00	3.380.391,00	0,00	0,00	5.633.985,00	Burg-Reuland
5528	St. Vith - Gemeinde - Erneuerung Friedhofsmauer Neundorf	0,00	0,00	0,00	181.500,00	0,00	0,00	302.500,00	St. Vith
5675	Amel - Gemeinde - Bauhof - Optimierung Nahwärmenetz	0,00	0,00	0,00	150.292,09	0,00	0,00	250.486,00	Amel
5696	Burg Reuland - KF Heilige 3 Könige - Instandsetzung de Kirche in Oudler	0,00	0,00	0,00	15.407,90	0,00	0,00	25.679,00	Burg-Reuland
5698	Amel - Gemeinde - Instandsetzung des Kirchturms Medell	0,00	0,00	0,00	110.715,00	0,00	0,00	184.525,00	Amel
5775	St. Vith - KF St. Willibrord Lommersweiler - Pfarrhaus Lommersweiler - Erneuerung Dachrinne und Gesims	0,00	0,00	0,00	6.326,36	0,00	0,00	10.543,00	St. Vith
4520	Eupen - Gemeinde - Erwerb Wasserwerkswiese FC. Eupen	0,00	0,00	0,00	0,00	90.000,00	0,00	150.000,00	Eupen
5085	Kelmis - KF Kelmis: Errichtung eines polyvalenten Raumes (Com.Treff)	0,00	0,00	0,00	0,00	312.606,94	0,00	521.011,00	Kelmis

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5265	St. Vith - Gemeinde - Energetische Sanierung des "Haus Huppertz"	0,00	0,00	0,00	0,00	116.160,00	0,00	193.600,00	St. Vith
5279	Kelmis - Gemeinde - Bauhof - Energetische Sanierung	0,00	0,00	0,00	0,00	335.189,00	0,00	558.647,00	Kelmis
5507	Kelmis - Gemeinde - Gemeindehaus - Restaurierung Bleifenster	0,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	0,00	75.000,00	Kelmis
5529	St. Vith - KF St. Michael Emmels-Hünningen - Anstreichen der Kirche in Emmels	0,00	0,00	0,00	0,00	36.000,00	0,00	60.000,00	St. Vith
5719	Kelmis - Gemeinde - Postgebäude - Erneuerung Heizung, Fenster und Türen	0,00	0,00	0,00	0,00	47.355,10	0,00	78.925,00	Kelmis
5756	Lontzen - Gemeinde - Neubau einer Lagerhalle für den Bauhof	0,00	0,00	0,00	0,00	709.113,24	0,00	1.181.855,00	Lontzen
6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten - Summe		**153.835,41**	**818.736,64**	**0,00**	**3.844.632,35**	**1.691.424,28**	**902.442,05**	**10.848.986,00**	
6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten - Anzahl		**5 Projekte**	**9 Projekte**	**0 Projekte**	**6 Projekte**	**8 Projekte**	**8 Projekte**	**24 Projekte**	
6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten - Gesamtsumme		**972.572,05**		**3.844.632,35**					
6321 Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten - Gesamtanzahl		**10 Projekte**		**6 Projekte**					
03 Lokale Behörden - Summe		***153.835,41***	***818.736,64***	***0,00***	***3.844.632,35***	***1.691.424,28***	***902.442,05***	***10.848.986,00***	
03 Lokale Behörden - Anzahl		***5 Projekte***	***9 Projekte***	***0 Projekte***	***6 Projekte***	***8 Projekte***	***8 Projekte***	***24 Projekte***	

Programm 07 Schulbauten

6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4768	Amel - Gemeinde - Schule Meyerode Heizung	0,00	141.049,00	0,00	0,00	0,00	0,00	176.312,00	Amel
4892	Bütgenbach - Gemeinde - GS Weywertz - Erneuerung der Fassade	0,00	126.957,00	0,00	0,00	0,00	126.957,00	158.696,00	Bütgenbach
5239	Bütgenbach - Gemeinde - GGS Bütgenbach - Anpassung behinderterger. Zugang	0,00	80.519,46	0,00	0,00	0,00	0,00	93.627,00	Bütgenbach
5505	Kelmis - Gemeinde - GS Hergenrath - Holzmodulbau	0,00	160.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	Kelmis
5512	Bütgenbach - Gemeinde - GS Weywertz - Erneuerung Bodenbelag Empfangshalle KG und Schulküche	0,00	13.027,34	0,00	0,00	0,00	13.027,34	16.284,00	Bütgenbach
5517	Bütgenbach - Gemeinde - Energiemaßnahmen GS & Turnhalle Elsenborn, GS Bütgenbach und GS Weywertz	0,00	1.521.345,20	0,00	0,00	0,00	0,00	1.891.682,00	Bütgenbach
5519	Bütgenbach - Gemeinde - GS Nidrum - Außenbeschattung der Dachfensterelemente	0,00	13.778,51	0,00	0,00	0,00	0,00	17.223,00	Bütgenbach
5525	Lontzen - Gemeinde - GS Lontzen - Erneuerung des Sonnenschutzes (Verschattung)	0,00	28.000,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00	35.000,00	Lontzen
5543	Raeren - Gemeinde - GS Raeren Driesch - Anbringen von Außenrollos (Verschattung)	0,00	116.160,00	0,00	0,00	0,00	116.160,00	145.200,00	Raeren
5628	Bütgenbach - Gemeinde - GS Weywertz - Erneuerung eines Brenners an der Heizungsanlage (Dringlichkeit)	0,00	4.357,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.446,00	Bütgenbach
5677	Eupen - Stadt - Grundschule Kettenis - Erneuerung der Heizungsregelung der Heizkreise (Dringlichkeit)	0,00	17.330,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.662,00	Eupen
5690	Eupen - Stadt - Campus Monschauer Straße - Instandsetzung der Flachdachabdichtung (Dringlichkeit)	0,00	6.254,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.817,00	Eupen
5816	Burg-Reuland - Gemeinde - GS Burg-Reuland - Arbeiten zur Stromtrennung vom ViDo	0,00	52.192,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.240,00	Burg-Reuland
5826	Raeren - Gemeinde - GS Eynatten - Gebäude B - Erneuerung der Heizungsverrohrung (Dringlichkeit)	0,00	30.528,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.160,00	Bütgenbach
5267	Lontzen - Gemeinde - GS Walhorn - Umbau und Erweiterung	0,00	0,00	0,00	3.946.154,00	0,00	0,00	4.932.692,00	Lontzen
5546	St. Vith - Gemeinde - GS Neidingen - Anbau	0,00	0,00	0,00	365.423,94	0,00	0,00	456.779,00	St. Vith
5649	Amel - Gemeinde - GS Born Trockenlegung & Erneuerung Eingangstreppe	0,00	0,00	0,00	83.636,02	0,00	0,00	104.545,00	Amel
5712	Bütgenbach - Gemeinde - GS Weywertz - Erneuerung des Treppengeländers	0,00	0,00	0,00	15.736,34	0,00	0,00	19.670,00	Bütgenbach

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5716	St. Vith - Gemeinde - GS Lommersweiler - Erneuerung der Fenster	0,00	0,00	0,00	38.160,00	0,00	0,00	47.700,00	St. Vith
5720	Kelmis - Gemeinde - GS Hergenrath - Erneuerung des Daches und der Notausgangstüren	0,00	0,00	0,00	18.700,40	0,00	0,00	23.375,00	Kelmis
5724	Kelmis - Gemeinde - GS Kelmis - Erneuerung Elektroinstallation und Stromverteilerkästen	0,00	0,00	0,00	115.088,87	0,00	0,00	143.861,00	Kelmis
5737	Eupen - Stadt - Campus - hydraulischer Abgleich	0,00	0,00	0,00	24.000,00	0,00	0,00	30.000,00	Eupen
5746	Bütgenbach - Gemeinde - GS Nidrum - Abdichtung Kellermauerwerk	0,00	0,00	0,00	13.228,80	0,00	0,00	16.536,00	Bütgenbach
5750	Raeren - Gemeinde - GS Raeren - Runderneuerung der Fassadenplatten	0,00	0,00	0,00	107.532,56	0,00	0,00	134.415,00	Raeren
5759	Büllingen - Gemeinde - Schulen - Umrüsten der Beleuchtung auf LED	0,00	0,00	0,00	108.448,20	0,00	0,00	135.560,00	Büllingen
5781	St. Vith - Gemeinde - GS Recht - Anbau und Umbau	0,00	0,00	0,00	2.031.840,00	0,00	0,00	2.539.800,00	St. Vith
5818	St. Vith - Gemeinde - GS St. Vith - Sonnenschutz und Eingangstüren	0,00	0,00	0,00	110.240,00	0,00	0,00	137.800,00	St. Vith
4761	Lontzen - Gemeinde - Schule Lontzen Geländeankauf	0,00	0,00	0,00	0,00	96.000,00	0,00	120.000,00	Lontzen
4767	Amel - Gemeinde - Heppenbach Schule Anbau	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00	5.000.000,00	Amel
5078	Kelmis - Gemeinde - GS Hergenrath - energetische Sanierung	0,00	0,00	0,00	0,00	311.687,00	0,00	389.609,00	Kelmis
5260	Eupen - Stadt - Neubau GS Kettenis	0,00	0,00	0,00	0,00	13.500.000,00	0,00	16.875.000,00	Eupen
5273	Raeren - Gemeinde - GS Hauset - Neubau Schule und Kindergarten	0,00	0,00	0,00	0,00	9.257.797,81	0,00	11.572.247,00	Raeren
5281	Kelmis - Gemeinde - GS Kelmis - energetische Sanierung	0,00	0,00	0,00	0,00	914.737,00	0,00	1.143.421,00	Kelmis
5521	Bütgenbach - Gemeinde - GS Elsenborn - Erneuerung Fassadenbekleidung im Bereich Schulhof	0,00	0,00	0,00	0,00	13.552,00	0,00	16.940,00	Bütgenbach
5545	St. Vith - Gemeinde - GS Wallerode - Erneuerung des Daches	0,00	0,00	0,00	0,00	201.994,13	0,00	252.492,00	St. Vith
5740	Eupen - Stadt - GS Kettenis - Flachdachsanierung	0,00	0,00	0,00	0,00	52.000,00	0,00	65.000,00	Eupen
5742	Eupen - Stadt - Campus - Ersetzen der Fluchttüren	0,00	0,00	0,00	0,00	240.000,00	0,00	300.000,00	Eupen
6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen - Summe		**0,00**	**2.311.497,51**	**0,00**	**6.978.189,13**	**28.587.767,94**	**284.144,34**	**47.329.791,00**	
6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen - Anzahl		**0 Projekte**	**14 Projekte**	**0 Projekte**	**13 Projekte**	**10 Projekte**	**4 Projekte**	**37 Projekte**	
6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen - Gesamtsumme		**2.311.497,51**		**6.978.189,13**					
6323 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen - Gesamtanzahl		**14 Projekte**		**13 Projekte**					

6410 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5349	St. Vith - VoG Dekanatsinstitut St. Maria Goretti - Teilrenovierung Schulküche	42.669,13	3.310,87	0,00	0,00	0,00	45.980,00	45.980,00	St. Vith
5435	St. Vith - BSDG VoG - Maria-Goretti-Schule - Gentenbau - Asbestsanierung	25.332,18	0,82	0,00	0,00	0,00	25.333,00	25.333,00	St. Vith
5441	St. Vith - BSDG VoG - Maria-Goretti-Schule - Erneuerung der Einfassung der Spielgeräte	18.017,86	1.062,14	0,00	0,00	0,00	19.080,00	19.080,00	St. Vith
5613	Büllingen - BSDG VoG - BIB - Sicherungsmaßnahmen an der Stützwand des Gebäudes "Pavillon" (Dringlichkeit)	9.017,29	234,71	0,00	0,00	0,00	9.252,00	11.565,00	Büllingen
5627	Büllingen - BSDG VoG - BIB - Erneuerung der großen Kesselkreisumwälzpumpe (Dringlichkeit)	4.215,78	0,22	0,00	0,00	0,00	4.216,00	5.270,00	Büllingen
5411	St. Vith - BSDG VoG - Erneuerung der Brandmeldezentrale des Internats der BS	0,00	11.854,00	0,00	0,00	0,00	11.854,00	11.854,00	St. Vith
5656	St. Vith - BSDG VoG - Maria-Goretti-Schule - Dachsanierung Haus B	0,00	54.272,00	0,00	0,00	0,00	54.272,00	67.840,00	St. Vith
5762	St. Vith - VoG Bischöfliche Schulen in der DG - MG - Renovierung der Räume 11, 12, 13 und dem angrenzenden Flur	0,00	0,00	0,00	117.024,00	0,00	0,00	146.280,00	St. Vith
6410 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen - Summe		**99.252,24**	**70.734,76**	**0,00**	**117.024,00**	**0,00**	**169.987,00**	**333.202,00**	
6410 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen - Anzahl		**5 Projekte**	**7 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**7 Projekte**	**8 Projekte**	
6410 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen - Gesamtsumme		**169.987,00**		**117.024,00**					
6410 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen - Gesamtanzahl		**7 Projekte**		**1 Projekte**					

7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5311	SBP II - Technologie Campus - Projektmanagement	9.075,00	240.925,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	250.000,00	DG
4940	Musikakademie - Statische Unterstützung der Fassade	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00	DG
5577	Eupen - Musikakademie - Einrichtung Raum 2. Etage	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	DG
5580	Baumpflegearbeiten	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	DG
5583	Eupen - KAE Sekundar - Erneuerung Satteldach	0,00	125.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	DG
5584	SBPII - Kaleido - Projektmanagement	0,00	80.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	DG

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5585	SBPII - Griesdeck - Projektmanagement	0,00	80.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.000,00	DG
5586	Schulbauprogramm II	0,00	800.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800.000,00	DG
5588	Div. Wartungsarbeiten	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	DG
5589	GUW Schulen - Anpassung der Haustechnik	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	DG
5592	GUW Schulen - Infrastrukturelle Anpassungen	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	DG
5615	St. Vith - Maria-Goretti-Schule - Verwaltungsgebäude Villa - Asbestsanierung	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	St. Vith
5642	Büllingen - BIB - Hangsicherung und Stützwand für den Heizöltank	0,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	Büllingen
5659	MDG - Verschiedene Bauprojekte - Preisrevision	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	DG
5660	Büllingen - BIB - Phase 0	0,00	180.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00	DG
5800	RSI - Anpassung Gebäudetechnik	0,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	DG
4549	Eupen - KAE - Nachrüsten von Sonnenschutz am Bestandsgebäude	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00	DG
5110	Eupen - KAE - Multifunktionssportplatz	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	200.000,00	200.000,00	DG
5579	Eupen - GUW - Erneuerung Fliesen & Pflasterarbeiten	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
5581	Eupen - ZAWM - Neuanpflanzung Weg	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	DG
5582	Eupen - ZAWM - HGB: Sanierung Außenputz	0,00	0,00	0,00	140.000,00	0,00	0,00	140.000,00	DG
5598	Eupen - Hochstraße 104 - Trockenlegung Keller	0,00	0,00	0,00	55.000,00	0,00	0,00	55.000,00	DG
5661	Eupen - PPP I - Erneuerung der Außentüren	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00	DG
5798	KAE Sekundar - Erneuerung Satteldach - Projektabschluss	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
5799	FSU Schulen - Infrastrukturelle Anpassungen	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00	DG
5801	PPP1 - Anpassungen Gebäudetechnik	0,00	0,00	0,00	65.000,00	0,00	0,00	65.000,00	DG
5802	CFA - neue Spielgeräte	0,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	DG
5803	Diverse Wartungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	DG
5812	Schulbauprogramm	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00	DG
5813	SBPII - Kaleido - Projektmanagement	0,00	0,00	0,00	80.000,00	0,00	0,00	80.000,00	DG
5814	SBPII - Griesdeck - Projektmanagement	0,00	0,00	0,00	80.000,00	0,00	0,00	80.000,00	DG
5815	GUW Schulen - Infrastrukturelle Anpassungen	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00	DG
5824	Baumpflegearbeiten	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	DG
4432	Musikakademie - Eupen Bellmerin - Preisrevision	0,00	0,00	0,00	0,00	115.000,00	0,00	115.000,00	DG
5138	Eupen - KAE - Große Sporthalle - Erweiterung der Kletterwand	0,00	0,00	0,00	0,00	90.000,00	0,00	90.000,00	DG
5182	Eupen - Musikakademie - Projektabschluss Umbau	0,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00	180.000,00	180.000,00	DG

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5578	Eupen - Musikakademie - Bewässerungssystem	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00	DG
7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen - Summe		**9.075,00**	**2.850.925,00**	**0,00**	**4.250.000,00**	**410.000,00**	**980.000,00**	**7.520.000,00**	
7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen - Anzahl		**1 Projekte**	**16 Projekte**	**0 Projekte**	**17 Projekte**	**4 Projekte**	**4 Projekte**	**37 Projekte**	
7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen - Gesamtsumme		**2.860.000,00**		**4.250.000,00**					
7210 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen - Gesamtanzahl		**16 Projekte**		**17 Projekte**					
07 Schulbauten - Summe		***108.327,24***	***5.233.157,27***	***0,00***	***11.345.213,13***	***28.997.767,94***	***1.434.131,34***	***55.182.993,00***	
07 Schulbauten - Anzahl		***6 Projekte***	***37 Projekte***	***0 Projekte***	***31 Projekte***	***14 Projekte***	***15 Projekte***	***82 Projekte***	

Programm 08 Jugend

5212 Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5513	Eupen - VoG Pfadfinder Immobilien Hohe Seen - Renovierung des Büros & Erneuerung der Haustüre und Fenster	0,00	12.596,35	0,00	0,00	0,00	12.596,00	20.993,00	Eupen
5212 Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen - Summe		**0,00**	**12.596,35**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**12.596,00**	**20.993,00**	
5212 Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**1 Projekte**	
5212 Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen - Gesamtsumme		**12.596,35**		**0,00**					
5212 Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**0 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5611	Raeren - Gemeinde - Eynatten - Haus Humanitäre Hilfe - Austausch der Heizung (Dringlichkeit)	0,00	17.178,00	0,00	0,00	0,00	17.178,00	28.629,00	Raeren
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden - Summe		**0,00**	**17.178,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**17.178,00**	**28.629,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**1 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden - Gesamtsumme		**17.178,00**		**0,00**					
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**0 Projekte**					
08 Jugend - Summe		***0,00***	***29.774,35***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***29.774,00***	***49.622,00***	
08 Jugend - Anzahl		***0 Projekte***	***2 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	***2 Projekte***	

Programm 10 Kultur

5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5035	Bütgenbach - Dorfhaus Berg VoG - Umbau und Erweiterung	0,00	593.534,00	0,00	0,00	0,00	593.534,00	989.222,00	Bütgenbach
5275	St. Vith - VoG Zesame für Walert - Umbau/Neubau Pfarrheim/-haus zum Dorfhaus	0,00	1.166.964,16	0,00	0,00	0,00	0,00	1.944.940,00	St. Vith
5316	Büllingen - VoG Alte Kirche - Vereinshaus Hünningen - Renovierung des Probelokals	0,00	75.000,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	125.000,00	Büllingen
5413	Büllingen - VoG Concordia Hünningen - Renovierung Dorfsaal	0,00	302.734,00	0,00	0,00	0,00	0,00	504.556,00	Büllingen
5427	St. Vith - Verkehrsverein Schönberg - Mehrzweckhalle Schönberg - Kücheneinrichtung	0,00	15.075,18	0,00	0,00	0,00	15.075,00	25.125,00	St. Vith
5473	Burg Reuland - MV Steinemann Espeler - Erneuerung Fenster & Fensterbänke	0,00	8.408,00	0,00	0,00	0,00	8.408,00	14.013,00	Burg-Reuland
5510	Amel - KKG Degdeberjer Tünnesse - Sanierung Dach, Erneuerung Kläranlage & Renovierung Sanitäranlagen	0,00	198.819,00	0,00	0,00	0,00	0,00	331.366,00	Amel
5590	St. Vith - Verkehrsverein Schönberg - Mehrzweckhalle Schönberg - LED-Beleuchtung	0,00	10.170,00	0,00	0,00	0,00	10.170,00	16.950,00	St. Vith
5655	Büllingen - Werbeverein Wirtzfeld VoG - Lokal "Zum Holzwarchetal" Ersetzen Eingangstür und Instandsetzung der Zugangstreppe	0,00	10.436,41	0,00	0,00	0,00	10.436,41	17.394,00	Büllingen
5232	Bütgenbach - Pfarr- und Begegnungszentrum - Neubau eines Dorfsaales	0,00	0,00	0,00	1.239.513,00	0,00	0,00	2.065.855,00	Bütgenbach
5738	St. Vith - O Schulmarjanne VoG - Renovierung und Wärmedämmung der Fassade	0,00	0,00	0,00	42.772,31	0,00	0,00	71.287,00	St. Vith
5739	St. Vith - O Schulmarjanne VoG - Renovierungsarbeiten (Saal, Küche, Kegelbahn, Wirtschaft)	0,00	0,00	0,00	0,00	182.431,99	0,00	304.053,00	St. Vith
5753	Eupen - Kulturelles Komitee der Stadt Eupen VoG - Umbau Jünglingshaus Phase 3	0,00	0,00	0,00	0,00	1.349.040,00	0,00	2.248.399,00	Eupen
5772	Burg Reuland - Kgl. Musikverein Steinemann Espeler - Erneuerung der Bühne, Fliesen und Decke	0,00	0,00	0,00	0,00	103.478,95	0,00	172.464,00	Burg-Reuland
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen - Summe		**0,00**	**2.381.140,75**	**0,00**	**1.282.285,31**	**1.634.950,94**	**712.623,41**	**8.830.624,00**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen - Anzahl		**0 Projekte**	**9 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**3 Projekte**	**6 Projekte**	**14 Projekte**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen - Gesamtsumme		**2.381.140,75**		**1.282.285,31**					

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen - Gesamtanzahl		**9 Projekte**		**2 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5542	Raeren - Gemeinde - Bergscheider Hof - Verbesserung der Zugänglichkeit	0,00	103.455,00	0,00	0,00	0,00	0,00	172.425,00	Raeren
5651	St. Vith - AGR Triangel - Blausteinmuseum Recht - Erweiterung - Innenausbau "Szenographie"	0,00	72.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	121.000,00	St. Vith
4895	Bütgenbach - Gemeinde - Vereinshaus Elsenborn: Erneuerung der Fassadenbekleidung sowie Drainage- u. Abdichtungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	64.719,27	0,00	0,00	107.865,00	Bütgenbach
5715	St. Vith - Gemeinde - Museum "Zwischen Venn und Schneifel" - Erneuerung Eingangstüren & Restaurierung Fenster	0,00	0,00	0,00	26.862,00	0,00	0,00	44.770,00	St. Vith
5745	Bütgenbach - Gemeinde - Erneuerung Beleuchtungskörper (Pfarr- und Begegnungszentrum)	0,00	0,00	0,00	20.339,54	0,00	0,00	33.899,00	Bütgenbach
5776	St. Vith - AGR St. Vith - Kulturzentrum Triangel - Heizung Foyer Triangel	0,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00	20.000,00	St. Vith
4954	St. Vith - AGR Triangel - Errichtung eines Außendaches	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	0,00	100.000,00	St. Vith
5744	Bütgenbach - Gemeinde - Erneuerung Kücheneinrichtung (Pfarr- und Begegnungszentrum)	0,00	0,00	0,00	0,00	8.940,00	0,00	14.900,00	Bütgenbach
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden - Summe		**0,00**	**176.055,00**	**0,00**	**126.920,81**	**83.940,00**	**0,00**	**614.859,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden - Anzahl		**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**4 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**8 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden - Gesamtsumme		**176.055,00**		**126.920,81**					
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden - Gesamtanzahl		**2 Projekte**		**4 Projekte**					
10 Kultur - Summe		***0,00***	***2.557.195,75***	***0,00***	***1.409.206,12***	***1.718.890,94***	***712.623,41***	***9.445.483,00***	
10 Kultur - Anzahl		***0 Projekte***	***11 Projekte***	***0 Projekte***	***6 Projekte***	***5 Projekte***	***6 Projekte***	***22 Projekte***	

Programm 11 Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung

5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5087	Eupen - Pfarrwerke an St. Nikolaus Eupen - Pfarrbibliothek (Simarstr.): Behebung der Feuchtigkeitsschäden	0,00	0,00	0,00	0,00	96.565,54	0,00	160.942,00	Eupen
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**96.565,54**	**0,00**	**160.942,00**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5511	Bütgenbach - Gemeinde - Pfarrbibliothek - Einbau Notausgangstüre	0,00	0,00	0,00	4.078,67	0,00	0,00	6.797,00	Bütgenbach
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4.078,67**	**0,00**	**0,00**	**6.797,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden - Gesamtsumme		**0,00**		**4.078,67**					
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**1 Projekte**					
11 Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung - Summe		***0,00***	***0,00***	***0,00***	***4.078,67***	***96.565,54***	***0,00***	***167.739,00***	
11 Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung - Anzahl		***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	

Programm 13 Sport

5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5268	Bütgenbach - Sport- und Kulturgemeinschaft Herzebösch - Installation Regenwasserzisterne & Erneuerung Sanitäranlage	27.062,30	36.237,70	0,00	0,00	0,00	63.300,00	105.500,00	Bütgenbach
5421	Burg-Reuland - Sportgemeinschaft Rapid Oudler - Anschaffung & Installation eines Ballfangnetzes	10.047,84	233,16	0,00	0,00	0,00	10.281,00	17.134,00	Burg-Reuland
5619	St. Vith - KFC Olympia Recht - Kantine - Erneuerung der Notausgangstreppe	12.988,20	6.989,80	0,00	0,00	0,00	19.978,00	33.296,00	St. Vith
5415	Büllingen - Kgl. Honsfelder Sportverein - Erneuerung Flutlichtanlage A-Platz	0,00	35.751,00	0,00	0,00	0,00	35.751,00	59.584,00	Büllingen
5419	Eupen - BSDG - Pater-Damian-Grundschule - Neues Klettergerüst	0,00	31.440,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.400,00	Eupen
5514	Raeren - RFC Raeren-Eynatten - Anbau	0,00	352.052,15	0,00	0,00	0,00	0,00	586.753,00	Raeren
5515	Büllingen - Kgl. St. Johannes Schützengesellschaft Rocherath-Krinkelt VoG - Erneuerung der Dacheindeckung der Haupthalle und Toilettenbereich	0,00	27.082,91	0,00	0,00	0,00	27.083,00	45.138,00	Büllingen
5541	Kelmis - RFCU Kelmis - Erneuerung Kunstrasenplatz (A-Platz)	0,00	182.134,78	0,00	0,00	0,00	182.135,00	303.557,00	Kelmis
5544	Amel - KFC Amel - Austausch Lampen im Gebäude und Erneuerung Flutlicht A- und D-Platz	0,00	60.948,00	0,00	0,00	0,00	60.948,00	101.580,00	Amel
5548	St. Vith - Kgl. Schützenverein St. Paulus Rodt - Anpassungen behindertengerechter Zugang und Toilette	0,00	27.489,22	0,00	0,00	0,00	0,00	45.815,00	St. Vith
5665	Büllingen - Aero- und Modellclub Feuervogel Büllingen - Anpassungen aufgrund Brandschutzgutachten	0,00	35.289,00	0,00	0,00	0,00	35.289,00	58.814,00	Büllingen
5736	Kelmis - Country Tennis Club Kelmis VoG - Anlegen von 2 Padel-Plätzen - Projektanpassung	0,00	183.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	305.000,00	Kelmis
4871	Eupen - KTC Eupen VoG - Hütte 85 - Errichtung von drei überdachten Padelplätzen	0,00	0,00	0,00	389.679,00	0,00	0,00	649.464,00	Eupen
5121	St. Vith - TSV & MV St. Vith - Neubau einer Turnhalle & Probelokal	0,00	0,00	0,00	966.000,00	0,00	0,00	1.610.000,00	St. Vith
5387	Büllingen - RFZV Büllingen - Erneuerung der Beleuchtung & Sicherungskasten	0,00	0,00	0,00	13.662,59	0,00	0,00	22.770,00	Büllingen
5527	Raeren - RFC Raeren-Eynatten - Renovierungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	59.969,29	0,00	0,00	99.948,00	Raeren
5694	Kelmis - Kgl. Martini Schützen Hergenrath - Bau eines Kugelfangs	0,00	0,00	0,00	9.970,00	0,00	0,00	16.616,00	Kelmis
5697	Lontzen - Kgl. St. Josef Schützen Herbesthal - Flachbahn Schießanlage Instandsetzung	0,00	0,00	0,00	3.377,53	0,00	0,00	5.629,00	Lontzen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5732	St. Vith - Tennis Club St. Vith - Sanierung der Dächer, Außenfassade und Innenplätze	0,00	0,00	0,00	351.000,00	0,00	0,00	585.000,00	St. Vith
5734	Bütgenbach - Sport- und Kulturgemeinschaft Nidrum VoG - Ankauf Parzelle	0,00	0,00	0,00	18.600,00	0,00	0,00	31.000,00	Bütgenbach
5755	Büllingen - Kgl. St. Johannes Schützengesellschaft Rocherath-Krinkelt VoG - Ersetzen der Fenster und Türen	0,00	0,00	0,00	21.598,90	0,00	0,00	35.998,00	Büllingen
5769	Bütgenbach - Sport- und Kulturgemeinschaft Nidrum VoG - Erneuerung der Notausgangstüren	0,00	0,00	0,00	15.968,41	0,00	0,00	26.614,00	Bütgenbach
5777	Lontzen - KSC Lontzen - Sanierung Kunstrasenplatz & Installation Flutlichtanlage	0,00	0,00	0,00	361.791,60	0,00	0,00	602.986,00	Lontzen
4639	Eupen - Pistolen- und Revolverclub - Neubau Vereinslokal	0,00	0,00	0,00	0,00	330.000,00	0,00	550.000,00	Eupen
4915	Bütgenbach - Kgl. Yachtclub Warche - Erneuerung Dächer von 3 Hangars	0,00	0,00	0,00	0,00	72.582,00	0,00	120.970,00	Bütgenbach
5469	Eupen - Eupener Turnverein 1967 - Einrichtung Turnsporthalle im Eupen Plaza	0,00	0,00	0,00	0,00	48.600,00	0,00	81.000,00	Eupen
5710	Amel - St. Aegidius Schützengesellschaft Heppenbach VoG - verschiedene Renovierungsarbeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	85.377,60	0,00	142.296,00	Amel
5735	Bütgenbach - Sport- und Kulturgemeinschaft Nidrum VoG - Erneuerung der Fangnetze	0,00	0,00	0,00	0,00	11.892,61	0,00	19.821,00	Bütgenbach
5768	Bütgenbach - Sport- und Kulturgemeinschaft Herzebösch VoG - Bau eines Trainingsgebäudes	0,00	0,00	0,00	0,00	96.825,58	0,00	161.375,00	Bütgenbach
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten - Summe		**50.098,34**	**978.647,72**	**0,00**	**2.211.617,32**	**645.277,79**	**434.765,00**	**6.476.058,00**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten - Anzahl		**3 Projekte**	**12 Projekte**	**0 Projekte**	**11 Projekte**	**6 Projekte**	**8 Projekte**	**29 Projekte**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten - Gesamtsumme		**1.028.746,06**		**2.211.617,32**					
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten - Gesamtanzahl		**12 Projekte**		**11 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4676	Eupen - AGR TILIA - König-Baudouin-Stadion - Sanierung Leichtathletik	65.489,83	1.941.334,17	0,00	0,00	0,00	2.006.824,00	2.675.765,00	Eupen
5518	Amel - Gemeinde - Ankauf Grundstück für Spielplatz	53.846,98	153,02	0,00	0,00	0,00	54.000,00	90.000,00	Amel
5618	Kelmis - AGR Galmei - Galmeibad - Erneuerung des Warmwasserspeichers (Dringlichkeit)	3.906,00	138,00	0,00	0,00	0,00	4.044,00	6.740,00	Kelmis

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5235	Raeren - Gemeinde - Geländeankauf Neubau Sporthalle Eynatten	0,00	400.752,00	0,00	0,00	0,00	0,00	667.920,00	Raeren
5495	Eupen - Stadt - Stadion Judenstraße - Ersetzen Sporthallenbeleuchtung	0,00	23.280,00	0,00	0,00	0,00	23.280,00	38.800,00	Eupen
5522	Burg Reuland - Gemeinde - Spielplatz Braunlauf	0,00	9.699,49	0,00	0,00	0,00	9.699,49	16.165,00	Burg-Reuland
5523	St. Vith - Gemeinde - Anlegen von neuen Spielplätzen in Wallerode und Crombach	0,00	47.190,00	0,00	0,00	0,00	47.190,00	78.650,00	St. Vith
5607	Eupen - AGR TILIA - Mehrzweckhalle Kettenis - Ersetzen der Beleuchtung	0,00	37.080,00	0,00	0,00	0,00	37.080,00	61.800,00	Eupen
5259	Eupen - Stadt - Sportzentrum - Erneuerung der Heizzentrale auf Wärmepumpenbasis	0,00	0,00	0,00	296.456,41	0,00	0,00	494.094,00	Eupen
5274	Raeren - Gemeinde - Neubau Sporthalle Eynatten	0,00	0,00	0,00	7.642.357,87	0,00	0,00	12.737.263,00	Raeren
5726	Eupen - Tilia - FC Eupen - Heizungssanierung	0,00	0,00	0,00	24.000,00	0,00	0,00	40.000,00	Eupen
5731	Eupen - Tilia - FC Eupen - Erneuerung Regelungstechnik	0,00	0,00	0,00	12.000,00	0,00	0,00	20.000,00	Eupen
5766	Eupen - Stadt - Neugestaltung Spielplatz Klinkeshöfchen	0,00	0,00	0,00	69.000,00	0,00	0,00	115.000,00	Eupen
5767	Eupen - Stadt - Elektroversorgung Sportzentrum Stockbergerweg	0,00	0,00	0,00	72.000,00	0,00	0,00	120.000,00	Eupen
5780	St. Vith - Gemeinde - Sporthalle Recht - Einbau Lift	0,00	0,00	0,00	52.272,00	0,00	0,00	87.120,00	St. Vith
4911	Eupen - Gemeinde - Erneuerung der Sportanlage am Stockbergerweg 5	0,00	0,00	0,00	0,00	1.200.000,00	0,00	2.000.000,00	Eupen
4918	Eupen - Stadt - Hallenbad - Umkleideräume für AS Jugend	0,00	0,00	0,00	0,00	390.000,00	0,00	650.000,00	Eupen
5253	Eupen - Stadt - Rückbau und Abriss des ehemaligen Hallenbads	0,00	0,00	0,00	0,00	108.000,00	0,00	180.000,00	Eupen
5417	Amel - Gemeinde - Flowtrail-Projekt neben dem Ravel in Montenau	0,00	0,00	0,00	0,00	35.273,44	0,00	58.789,00	Amel
5708	St. Vith - Gemeinde - Anlegen Spielplatz Mackenbach	0,00	0,00	0,00	0,00	47.190,00	0,00	78.650,00	St. Vith
5721	Kelmis - Gemeinde - Spielplatz Hergenrath - Erneuerung des Moduls "Piratenschiff"	0,00	0,00	0,00	0,00	22.996,05	0,00	38.326,00	Kelmis
5722	Kelmis - Gemeinde - Spielplatz Kelmis - Erneuerung des Moduls "Tornado Swing"	0,00	0,00	0,00	0,00	5.097,89	0,00	8.496,00	Kelmis
5779	St. Vith - Gemeinde - Bau einer Multisportanlage	0,00	0,00	0,00	0,00	92.202,00	0,00	153.670,00	St. Vith
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden - Summe		**123.242,81**	**2.459.626,68**	**0,00**	**8.168.086,28**	**1.900.759,38**	**2.182.117,49**	**20.417.248,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden - Anzahl		**3 Projekte**	**8 Projekte**	**0 Projekte**	**7 Projekte**	**8 Projekte**	**7 Projekte**	**23 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden - Gesamtsumme		**2.582.869,49**		**8.168.086,28**					

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden - Gesamtanzahl		8 Projekte		7 Projekte					
13 Sport - Summe		*173.341,15*	*3.438.274,40*	*0,00*	*10.379.703,60*	*2.546.037,17*	*2.616.882,49*	*26.893.306,00*	
13 Sport - Anzahl		*6 Projekte*	*20 Projekte*	*0 Projekte*	*18 Projekte*	*14 Projekte*	*15 Projekte*	*52 Projekte*	

Programm 14 Tourismus

6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5403	Amel - Gemeinde - Ankauf eines Geländes in Born für touristische Zwecke	30.022,65	127,35	0,00	0,00	0,00	30.150,00	50.250,00	Amel
5533	Bütgenbach - Gemeinde - Elsenborn - Instandsetzung bestehender Kiosk und Bau eines neuen Kiosks	0,00	87.232,02	0,00	0,00	0,00	0,00	145.386,00	Bütgenbach
5685	Kelmis - AGR Galmei - Park Hotel - Erneuerung der Warmwasserspeicher und des Ausdehnungsgefäßes (Dringlichkeit)	0,00	4.974,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.290,00	Kelmis
4727	Bütgenbach - Gemeinde - Umgestaltung Bahnhof Bütgenbach	0,00	0,00	0,00	0,00	126.964,72	0,00	211.608,00	Bütgenbach
5041	Raeren - Gemeinde - Geländeankauf Bahnhof	0,00	0,00	0,00	0,00	84.872,00	0,00	141.453,00	Raeren
6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen - Summe		**30.022,65**	**92.333,37**	**0,00**	**0,00**	**211.836,72**	**30.150,00**	**556.987,00**	
6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen - Anzahl		**1 Projekte**	**3 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**1 Projekte**	**5 Projekte**	
6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen - Gesamtsumme		**122.356,02**		**0,00**					
6301 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen - Gesamtanzahl		**3 Projekte**		**0 Projekte**					
14 Tourismus - Summe		***30.022,65***	***92.333,37***	***0,00***	***0,00***	***211.836,72***	***30.150,00***	***556.987,00***	
14 Tourismus - Anzahl		***1 Projekte***	***3 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	***1 Projekte***	***5 Projekte***	

Programm 16 Freizeitgestaltung

5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4925	Kettenis - VoG Tierschutzgesellschaft - Tierheim Eupen Umbauarbeiten und Errichtung eines Anbaus	0,00	0,00	0,00	0,00	213.407,00	0,00	355.678,00	Eupen
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**213.407,00**	**0,00**	**355.678,00**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
5212 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					
16 Freizeitgestaltung - Summe		***0,00***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***213.407,00***	***0,00***	***355.678,00***	
16 Freizeitgestaltung - Anzahl		***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	

Programm 17 Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege

5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4478	Eupen - Gut Schnellewind - Restaurierungsarbeiten	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	3.806.845,00	Eupen
5461	Eupen - Couvenplatz 1, Nispert - Neueindeckung der linken Hälfte der alten Färberei (Dringlichkeit)	0,00	11.485,00	0,00	0,00	0,00	11.485,00	28.712,00	Eupen
5666	Eupen - Werthplatz 1 - Hinterbau 1. OG links - Fenster	0,00	4.826,00	0,00	0,00	0,00	4.826,00	12.065,00	Eupen
5678	Eupen - Kirchstraße 16 - Reparaturarbeiten und Einbau neuer Fenster	0,00	0,00	0,00	16.907,55	0,00	0,00	42.268,00	Eupen
5819	Eupen - Gospertstraße 56 - Erneuerung Element Dachschiebefenster	0,00	0,00	0,00	2.694,00	0,00	0,00	6.735,00	Eupen
5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes - Summe		**0,00**	**116.311,00**	**0,00**	**19.601,55**	**0,00**	**116.311,00**	**3.896.625,00**	
5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes - Anzahl		**0 Projekte**	**3 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	**5 Projekte**	
5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtsumme		**116.311,00**		**19.601,55**					
5311 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtanzahl		**3 Projekte**		**2 Projekte**					

6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
4880	Amel - Gemeinde - Sanierung der Totenkapelle Amel	0,00	239.434,80	0,00	0,00	0,00	0,00	399.058,00	Amel
5215	Raeren - Gemeinde - Burg-Raeren: Sanierung Turm (NW-Fassade) - Phase 1 - Mehrkosten (2)	0,00	96.429,00	0,00	0,00	0,00	96.429,00	160.714,00	Raeren
5216	Raeren - Gemeinde - Burg Raeren - Sanierung der Fassaden - Phase 2+3 - Mehrkosten	0,00	101.142,00	0,00	0,00	0,00	101.142,00	168.570,00	Raeren
5217	Raeren - Gemeinde - Burg Raeren - Phase 4 - Installation Erdverpressanker unter Torbogen und Mauer des Burghofes - Mehrkosten	0,00	25.673,00	0,00	0,00	0,00	25.673,00	42.787,00	Raeren
5481	Raeren - Gemeinde - Burg Raeren - Sanierung der Fassaden - Phase 2+3 - Mehrkosten (2) - Dringlichkeit	0,00	173.434,00	0,00	0,00	0,00	173.434,00	289.056,00	Raeren
5741	Eupen - Stadt - Schwesternheim - Erneuerung der Regelungstechnik	0,00	0,00	0,00	12.000,00	0,00	0,00	20.000,00	Eupen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5752	Raeren - Gemeinde - Museum Raeren - Erneuerung der Heizung	0,00	0,00	0,00	63.289,05	0,00	0,00	105.481,00	Raeren
5255	Eupen - Stadt - Einbau von Rauchabzugsklappen im Schwesternheim	0,00	0,00	0,00	0,00	18.876,00	0,00	31.460,00	Eupen
5597	St. Vith - Gemeinde - Burgruine - Sanierung / Konservierung	0,00	0,00	0,00	0,00	378.864,00	0,00	631.439,00	St. Vith
6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes - Summe		**0,00**	**636.112,80**	**0,00**	**75.289,05**	**397.740,00**	**396.678,00**	**1.848.565,00**	
6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes - Anzahl		**0 Projekte**	**5 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**2 Projekte**	**4 Projekte**	**9 Projekte**	
6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtsumme		**636.112,80**		**75.289,05**					
6321 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtanzahl		**5 Projekte**		**2 Projekte**					

6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5643	Lontzen - KF St. Stephanus Walhorn - Pfarrkirche Walhorn - Turmsanierung (Schalllamellen und Kirchturmuhren)	6.679,20	28.120,80	0,00	0,00	0,00	34.800,00	58.000,00	Lontzen
5375	St. Vith - KF Mackenbach - Verschiedene Renovierungsarbeiten	0,00	15.006,00	0,00	0,00	0,00	15.006,00	25.010,00	St. Vith
5617	Eupen - Ev. Kirchengemeinde Eupen/Neu-Moresnet - Friedenskirche - Dacheindeckung Apsis (Dringlichkeit)	0,00	18.339,00	0,00	0,00	0,00	18.339,00	30.565,00	Eupen
5669	Lontzen - KF St. Stephanus Walhorn - Pfarrkirche Walhorn - Sanierung des Westgiebels des Kirchenschiffes (Dringlichkeit)	0,00	190.505,00	0,00	0,00	0,00	0,00	317.509,00	Lontzen
5733	Lontzen - KF St. Stephanus Walhorn - Pfarrkirche Walhorn - Turmsanierung - Projektabschluss	0,00	125.046,00	0,00	0,00	0,00	0,00	208.410,00	Lontzen
5829	Burg-Reuland - KF Thommen-Grüfflingen - Pfarrkirche Thommen - Instandsetzung der Kirchenglocken (Dringlichkeit)	0,00	7.711,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.851,00	Burg-Reuland
5709	Eupen - Evangelische Kirchengemeinde Eupen/Neu-Moresnet - Erneuerung Heizungsanlage Pfarrhaus Eupen	0,00	0,00	0,00	17.166,28	0,00	0,00	28.610,00	Eupen
5140	Eupen - Evang. Kirchengemeinde Eupen/Neu-Moresnet - Friedenskirche - Reparatur der Walker Orgel	0,00	0,00	0,00	0,00	6.269,01	0,00	10.448,00	Eupen
5245	Eupen - KF Kettenis - Sanierung Dach und Glockenstuhl der Pfarrkirche	0,00	0,00	0,00	0,00	311.624,77	0,00	519.374,00	Eupen
6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes - Summe		**6.679,20**	**384.727,80**	**0,00**	**17.166,28**	**317.893,78**	**68.145,00**	**1.210.777,00**	
6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes - Anzahl		**1 Projekte**	**6 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**2 Projekte**	**3 Projekte**	**9 Projekte**	

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtsumme		391.407,00		17.166,28					
6351 Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes - Gesamtanzahl		6 Projekte		1 Projekte					
17 Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege - Summe		*6.679,20*	*1.137.151,60*	*0,00*	*112.056,88*	*715.633,78*	*581.134,00*	*6.955.967,00*	
17 Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege - Anzahl		*1 Projekte*	*14 Projekte*	*0 Projekte*	*5 Projekte*	*4 Projekte*	*10 Projekte*	*23 Projekte*	

Programm 18 Familie und Kinderbetreuung

5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5060	Raeren - Marienheim - Errichtung einer Kinderkrippe	0,00	0,00	0,00	0,00	1.206.000,00	0,00	2.010.000,00	Raeren
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.206.000,00**	**0,00**	**2.010.000,00**	
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**0,00**		**0,00**					
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**0 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5827	Lontzen - Gemeinde - Dachsanierung Kinderkrippe-Jugendheim	0,00	0,00	0,00	64.351,19	0,00	0,00	107.251,00	Lontzen
6321 Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**64.351,19**	**0,00**	**0,00**	**107.251,00**	
6321 Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden - Gesamtsumme		**0,00**		**64.351,19**					
6321 Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**1 Projekte**					

6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5483	St. Vith - Gemeinde - Kinderkrippe - Anpassung des bestehenden Gebäudes	0,00	0,00	0,00	38.841,00	0,00	0,00	64.735,00	St. Vith
5747	Bütgenbach - Gemeinde - Nidrum - Umzug AuBe ins Haus der Begegnung - Neue Eingangs- und Brandschutztüren	0,00	0,00	0,00	21.972,39	0,00	0,00	36.620,00	Bütgenbach

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5053	Eupen - Stadt - Capitol - Erwerb eines Gebäudeteils als Ersatz für die Kinderkrippe Unterstadt	0,00	0,00	0,00	0,00	2.002.055,00	0,00	2.224.505,00	Eupen
6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**60.813,39**	**2.002.055,00**	**0,00**	**2.325.860,00**	
6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**3 Projekte**	
6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung - Gesamtsumme		**0,00**		**60.813,39**					
6326 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**2 Projekte**					
18 Familie und Kinderbetreuung - Summe		***0,00***	***0,00***	***0,00***	***125.164,58***	***3.208.055,00***	***0,00***	***4.443.111,00***	
18 Familie und Kinderbetreuung - Anzahl		***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***3 Projekte***	***2 Projekte***	***0 Projekte***	***5 Projekte***	

Programm 19 Behindertenbereich

5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5433	Eupen - VoG Tuavia - Tagesstätte Garnstock - Anpassungen infolge des Brandschutzgutachtens (Dringlichkeit)	66.825,30	4.662,70	0,00	0,00	0,00	71.488,00	89.360,00	Eupen
5471	Bütgenbach - VoG Begleitzentrum - Frühhilfe Ostbelgien - Ankauf Räumlichkeiten zwecks Einrichtung Therapieräume	427.240,00	0,00	0,00	0,00	0,00	427.240,00	534.050,00	Bütgenbach
5553	Kelmis - VoG Behindertenstätten Kelmis und Umgebung - Pepino - Brandschutzmaßnahmen	0,00	2.992,00	0,00	0,00	0,00	2.992,00	3.740,00	Kelmis
5650	Eupen - Tuavia VoG - Tagesstätte Garnstock - Erneuerung Toilettenbereich	0,00	76.010,00	0,00	0,00	0,00	0,00	95.012,00	Eupen
5516	St. Vith - Hof Peters VoG - Bauprojekt Wohnraum für Menschen mit Unterstützungsbedarf	0,00	0,00	0,00	3.994.692,80	0,00	0,00	4.905.866,00	St. Vith
5707	St. Vith - Lommersweiler - WG für Menschen mit Behinderung VoG - Erneuerung Heizungsanlage und Verrohrung Trinkwasser	0,00	0,00	0,00	36.454,67	0,00	0,00	45.568,00	St. Vith
3606	BW Meyerode Die Zukunft VoG - Bau Produktions- und Lagerhalle D	0,00	0,00	0,00	0,00	438.000,00	0,00	547.500,00	Amel
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur - Summe		**494.065,30**	**83.664,70**	**0,00**	**4.031.147,47**	**438.000,00**	**501.720,00**	**6.221.096,00**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur - Anzahl		**2 Projekte**	**3 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**1 Projekte**	**3 Projekte**	**7 Projekte**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur - Gesamtsumme		**577.730,00**		**4.031.147,47**					
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur - Gesamtanzahl		**4 Projekte**		**2 Projekte**					
19 Behindertenbereich - Summe		***494.065,30***	***83.664,70***	***0,00***	***4.031.147,47***	***438.000,00***	***501.720,00***	***6.221.096,00***	
19 Behindertenbereich - Anzahl		***2 Projekte***	***3 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	***1 Projekte***	***3 Projekte***	***7 Projekte***	

Programm 20 Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5485	Eupen - ÖSHZ - Mosaik-Zentrum - Erneuerung der Brandmeldeanlagen in 4 Gebäuden	0,00	14.389,13	0,00	0,00	0,00	14.606,11	23.981,00	Eupen
6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**0,00**	**14.389,13**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**14.606,11**	**23.981,00**	
6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**1 Projekte**	
6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**14.389,13**		**0,00**					
6321 Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**0 Projekte**					
20 Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - Summe		***0,00***	***14.389,13***	***0,00***	***0,00***	***0,00***	***14.606,11***	***23.981,00***	
20 Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - Anzahl		***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***1 Projekte***	

Programm 21 Soziales

5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5633	Eupen - VoG Christliche Arbeiterjugend (CAJ) - Textilstraße - Neubau Intego - Zusätzliche Tiefbauarbeiten	0,00	45.045,00	0,00	0,00	0,00	45.045,00	75.075,00	Eupen
5764	St. Vith - Begleitetes Wohnen Ostbelgiens - Neubau Haus Untere Büchelstraße 7	0,00	0,00	0,00	541.537,40	0,00	0,00	902.562,00	St. Vith
5763	Eupen - Begleitetes Wohnen Ostbelgiens - Umbau Haus Herbesthaler Straße 26	0,00	0,00	0,00	0,00	473.816,76	0,00	789.694,00	Eupen
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**0,00**	**45.045,00**	**0,00**	**541.537,40**	**473.816,76**	**45.045,00**	**1.767.331,00**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**1 Projekte**	**1 Projekte**	**3 Projekte**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**45.045,00**		**541.537,40**					
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**1 Projekte**					
21 Soziales - Summe		***0,00***	***45.045,00***	***0,00***	***541.537,40***	***473.816,76***	***45.045,00***	***1.767.331,00***	
21 Soziales - Anzahl		***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***1 Projekte***	***1 Projekte***	***3 Projekte***	

Programm 22 Gesundheit

5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5487	St. Vith - Klinik St. Josef - Modernisierung Gebäudeleittechnik	0,00	438.027,26	0,00	0,00	0,00	0,00	547.534,00	St. Vith
5508	St. Vith - Klinik St. Josef - Austauschen der Außentüre der Psychiatrie	0,00	7.626,87	0,00	0,00	0,00	7.627,00	9.533,00	St. Vith
5509	St. Vith - Klinik St. Josef - Klimaanlage für Onkologie-und Chirurgie-Abteilung - Erweiterung	0,00	188.567,62	0,00	0,00	0,00	188.568,00	235.709,00	St. Vith
5538	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Umbauarbeiten Apotheke	0,00	1.004.786,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.255.982,00	Eupen
5540	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Umbauarbeiten Block G	0,00	224.475,00	0,00	0,00	0,00	224.475,00	280.593,00	Eupen
5242	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Nachrüstung der Brandmeldeanlage	0,00	0,00	0,00	91.960,00	0,00	0,00	114.950,00	Eupen
5761	St. Vith - Klinik St. Josef VoG - Trennwände und Brandschutztüren für die Cafétaria	0,00	0,00	0,00	44.401,58	0,00	0,00	55.501,00	St. Vith
5765	St. Vith - Klinik St. Josef - Umbau Apotheke	0,00	0,00	0,00	1.103.520,00	0,00	0,00	1.379.400,00	St. Vith
5773	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Umbau Nuklearmedizin	0,00	0,00	0,00	1.172.479,65	0,00	0,00	1.465.599,00	Eupen
5774	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Umbau Operationssäle	0,00	0,00	0,00	3.015.671,78	0,00	0,00	3.769.589,00	Eupen
5539	Eupen - St. Nikolaus Hospital - Umbauarbeiten Block B	0,00	0,00	0,00	0,00	10.262.076,00	0,00	12.827.595,00	Eupen
5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich - Summe		**0,00**	**1.863.482,75**	**0,00**	**5.428.033,01**	**10.262.076,00**	**420.670,00**	**21.941.985,00**	
5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich - Anzahl		**0 Projekte**	**5 Projekte**	**0 Projekte**	**5 Projekte**	**1 Projekte**	**3 Projekte**	**11 Projekte**	
5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich - Gesamtsumme		**1.863.482,75**		**5.428.033,01**					
5326 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich - Gesamtanzahl		**5 Projekte**		**5 Projekte**					

6321 Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5676	Eupen - Stadt - Gesundheitszentrum - Erneuerung der Heizungsregelung der Heizkreise (Dringlichkeit)	0,00	10.308,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.179,00	Eupen
6321 Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit - Summe		**0,00**	**10.308,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**17.179,00**	

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6321 Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit - Anzahl		0 Projekte	1 Projekte	0 Projekte	0 Projekte	0 Projekte	0 Projekte	1 Projekte	
6321 Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit - Gesamtsumme		10.308,00		0,00					
6321 Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit - Gesamtanzahl		1 Projekte		0 Projekte					
22 Gesundheit - Summe		*0,00*	*1.873.790,75*	*0,00*	*5.428.033,01*	*10.262.076,00*	*420.670,00*	*21.959.164,00*	
22 Gesundheit - Anzahl		*0 Projekte*	*6 Projekte*	*0 Projekte*	*5 Projekte*	*1 Projekte*	*3 Projekte*	*12 Projekte*	

Programm 27 Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf

5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5429	Lontzen - Kathleos VoG - Katharinenstift - Ersetzen von 2 Aufzügen	0,00	113.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	189.500,00	Lontzen
5673	Eupen - Josephine-Koch-Service VoG - Ankauf Immobilie Marktgärten	0,00	341.316,00	0,00	0,00	0,00	341.316,00	568.860,00	Eupen
5754	Eupen - Josephine-Koch-Service VoG - Umbau & Renovierungsarbeiten Phase I	0,00	0,00	0,00	118.173,88	0,00	0,00	196.956,00	Eupen
5771	Raeren - Marienheim - Anbringen von Fensterrollladen am Gebäudeteil Wesselbend	0,00	0,00	0,00	46.985,00	0,00	0,00	78.307,00	Raeren
5751	Kelmis - Kathleos VoG - Residenz Leoni - Automatische Türöffner	0,00	0,00	0,00	0,00	13.376,55	0,00	22.294,00	Kelmis
5770	Eupen - Josephine-Koch-Service VoG - Umbau & Renovierungsarbeiten Phase II	0,00	0,00	0,00	0,00	34.712,41	0,00	57.854,00	Eupen
5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Summe		**0,00**	**455.016,00**	**0,00**	**165.158,88**	**48.088,96**	**341.316,00**	**1.113.771,00**	
5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Anzahl		**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**2 Projekte**	**1 Projekte**	**6 Projekte**	
5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Gesamtsumme		**455.016,00**		**165.158,88**					
5214 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Gesamtanzahl		**2 Projekte**		**2 Projekte**					

6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5748	Kelmis - Gemeinde - Enteignung von Grundstücken/unbeweglichen Gütern	0,00	0,00	0,00	31.921,32	0,00	0,00	53.202,00	Kelmis
5749	Kelmis - Gemeinde - Ankauf Teil einer Parzelle	0,00	0,00	0,00	3.600,00	0,00	0,00	6.000,00	Kelmis
6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**35.521,32**	**0,00**	**0,00**	**59.202,00**	
6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	
6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen - Gesamtsumme		**0,00**		**35.521,32**					

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6321 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**2 Projekte**					

6324 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5377	St. Vith - Vivias - Psychatrisches Pflegewohnheim - Glasfaseranschluss und Einrichtung Wifi	0,00	0,00	0,00	7.550,40	0,00	0,00	9.438,00	St. Vith
5493	Bütgenbach - Vivias - Hof Bütgenbach - Erneuerung der Aufzüge	0,00	0,00	0,00	221.825,00	0,00	0,00	369.708,00	Bütgenbach
6324 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**229.375,40**	**0,00**	**0,00**	**379.146,00**	
6324 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	
6324 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Gesamtsumme		**0,00**		**229.375,40**					
6324 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**2 Projekte**					
27 Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf - Summe		***0,00***	***455.016,00***	***0,00***	***430.055,60***	***48.088,96***	***341.316,00***	***1.552.119,00***	
27 Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf - Anzahl		***0 Projekte***	***2 Projekte***	***0 Projekte***	***6 Projekte***	***2 Projekte***	***1 Projekte***	***10 Projekte***	

Programm 28 Energie und Wohnungswesen

5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5550	Energieeffizienzmaßnahmen VOG	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	Ohne Zuordnung
5653	St. Vith - Verkehrsverein Schönberg - Mehrzweckhalle Schönberg - LED-Beleuchtung - BERI	0,00	3.390,00	0,00	0,00	0,00	3.390,00	16.950,00	St. Vith
5670	Eupen - VoG Pfadfinder Immobilien Hohe Seen - Renovierung des Büros & Erneuerung der Haustüre und Fenster - BERI	0,00	1.798,80	0,00	0,00	0,00	1.798,80	8.994,00	Eupen
5683	Büllingen - Kgl. St. Johannes Schützengesellschaft Rocherath-Krinkelt VoG - Erneuerung der Dacheindeckung der Haupthalle und Toilettenbereich - BERI	0,00	4.900,74	0,00	0,00	0,00	4.900,74	24.504,00	Büllingen
5699	Eupen - CAB INTEGRA VoG - Hostert 51 - Neubau eines Verwaltungszentrums - BERI	0,00	87.000,00	0,00	0,00	0,00	87.000,00	435.000,00	Eupen
5700	Eupen - CAB INTEGRA VoG - Textilstraße - Neubau eines Ausbildungszentrums (INTEGO) - BERI	0,00	180.000,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00	900.000,00	Eupen
5705	Büllingen - Werbeverein Wirtzfeld VoG - Lokal "Zum Holzwarchetal" Ersetzen Eingangstür und Instandsetzung der Zugangstreppe - BERI	0,00	1.454,35	0,00	0,00	0,00	1.454,35	7.272,00	Büllingen
5783	Bütgenbach - Dorfhaus Berg VoG - Umbau und Erweiterung - BERI	0,00	54.175,00	0,00	0,00	0,00	54.175,00	270.873,00	Bütgenbach
5787	Amel - KFC Amel - Austausch Lampen im Gebäude und Erneuerung Flutlicht A- und D-Platz - BERI	0,00	12.325,01	0,00	0,00	0,00	12.325,01	61.626,00	Amel
5805	Energieeffizienzmaßnahmen VOG	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	Ohne Zuordnung
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Summe		**0,00**	**2.345.043,90**	**0,00**	**1.000.000,00**	**0,00**	**345.043,90**	**4.725.219,00**	
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Anzahl		**0 Projekte**	**9 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**8 Projekte**	**10 Projekte**	
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtsumme		**2.345.043,90**		**1.000.000,00**					
5211 Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtanzahl		**9 Projekte**		**1 Projekte**					

5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5608	Energieprämien	0,00	5.343.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.343.000,00	DG
5817	Energieprämien	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	4.000.000,00	DG
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Summe		**0,00**	**5.343.000,00**	**0,00**	**4.000.000,00**	**0,00**	**0,00**	**9.343.000,00**	
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Anzahl		**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtsumme		**5.343.000,00**		**4.000.000,00**					
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtanzahl		**1 Projekte**		**1 Projekte**					

6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5637	Burg Reuland - KF Aldringen - Erneuerung der Eingangstüre der Kirche Maldingen - BERI	3.175,04	0,00	0,00	0,00	0,00	3.175,04	12.046,00	Burg-Reuland
5652	Eupen - Stadt - Weltladen - Erneuerung der Fenster - BERI	2.244,97	0,00	0,00	0,00	0,00	2.244,97	11.225,00	Eupen
5784	Raeren - Gemeinde - Sporthalle Bergscheid - Anbau Lagerhalle - BERI	9.614,01	0,00	0,00	0,00	0,00	9.614,01	48.070,00	Raeren
5165	Eupen - Stadtverwaltung - Sanierung der Flachdächer am Sportzentrum (Phase I) - Energie	0,00	17.373,00	0,00	0,00	0,00	17.373,00	86.865,00	Eupen
5549	Energieeffizienzmaßnahmen Gemeinden	0,00	1.984.965,98	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	Ohne Zuordnung
5706	Eupen - AGR TILIA - Mehrzweckhalle Kettenis - Ersetzen der Beleuchtung - BERI	0,00	8.197,66	0,00	0,00	0,00	8.197,66	40.989,00	Eupen
5727	Eupen - Tilia - Sport- und Festhalle Kettenis - Durchführung Energieaudit	0,00	0,00	0,00	9.680,00	0,00	0,00	12.100,00	Eupen
5728	Eupen - Tilia - Durchführung Energieaudit Alter Schlachthof	0,00	0,00	0,00	14.520,00	0,00	0,00	18.150,00	Eupen
5729	Eupen - Stadt - Durchführung Energieaudit SGO	0,00	0,00	0,00	12.000,00	0,00	0,00	15.000,00	Eupen
5730	Eupen - Gemeinde - Durchführung Energieaudit Kolpinghaus	0,00	0,00	0,00	8.000,00	0,00	0,00	10.000,00	Eupen
5804	Energieeffizienzmaßnahmen Gemeinden	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	Ohne Zuordnung
5532	Eupen - Stadt - Malmedyer Str. 27 - Umbau zwecks Schaffung von bezahlbarem Wohnraum	0,00	0,00	0,00	0,00	240.000,00	0,00	400.000,00	Eupen

Infrastrukturplan 2025 und 2026 und Registrierungskatalog

Auflistung aller Projekte pro Programm und Zuweisung für den Organisationsbereich 70 Infrastruktur in Euro

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Summe		15.034,02	2.010.536,64	0,00	1.044.200,00	240.000,00	40.604,68	3.654.445,00	
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Anzahl		3 Projekte	3 Projekte	0 Projekte	5 Projekte	1 Projekte	5 Projekte	12 Projekte	
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtsumme		2.025.570,66		1.044.200,00					
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtanzahl		6 Projekte		5 Projekte					
28 Energie und Wohnungswesen - Summe		*15.034,02*	*9.698.580,54*	*0,00*	*6.044.200,00*	*240.000,00*	*385.648,58*	*17.722.664,00*	
28 Energie und Wohnungswesen - Anzahl		*3 Projekte*	*13 Projekte*	*0 Projekte*	*7 Projekte*	*1 Projekte*	*13 Projekte*	*24 Projekte*	

Programm 29 Raumordnung

6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5322	Burg-Reuland - Gemeinde / SPI - Gewerbepark Erweiterung Grüfflingen	2.910.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.910.000,00	4.150.000,00	Burg-Reuland
5323	Eupen - Stadt / SPI - Gewerbepark Eupen IV - Neugestaltung Siebeponisweg	0,00	1.350.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.687.500,00	Eupen
5672	DG - 9 Gemeinden - Brückeninventar SPW	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	DG
4972	Eupen - Stadt / SPI - Gewerbepark Eupen I&II - Verbindungsstraße N61	0,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	0,00	187.500,00	Eupen
5082	Kelmis - Gemeinde - Neugestaltung des Kirchplatzes - Fußläufige Verbindung zur Residenz Leoni	0,00	0,00	0,00	540.000,00	0,00	0,00	900.000,00	Kelmis
5704	Kelmis - Gemeinde - Neugestaltung des Kirchplatzes - Gestaltung Parkplatz und Freiflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.400.000,00	0,00	4.000.000,00	Kelmis
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Summe		**2.910.000,00**	**1.500.000,00**	**0,00**	**690.000,00**	**2.400.000,00**	**2.910.000,00**	**11.075.000,00**	
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Anzahl		**1 Projekte**	**2 Projekte**	**0 Projekte**	**2 Projekte**	**1 Projekte**	**1 Projekte**	**6 Projekte**	
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtsumme		**4.410.000,00**		**690.000,00**					
6321 Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtanzahl		**3 Projekte**		**2 Projekte**					
29 Raumordnung - Summe		***2.910.000,00***	***1.500.000,00***	***0,00***	***690.000,00***	***2.400.000,00***	***2.910.000,00***	***11.075.000,00***	
29 Raumordnung - Anzahl		***1 Projekte***	***2 Projekte***	***0 Projekte***	***2 Projekte***	***1 Projekte***	***1 Projekte***	***6 Projekte***	

Programm 30 Preisrevision

5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5646	St.Vith - BSDG VoG - Maria-Goretti-Schule - Neubau Primarschule - REVISION	44.071,97	0,03	0,00	0,00	0,00	44.071,97	44.072,00	St. Vith
5638	VoG KathLeos - Katharinenstift Astenet - Sanierung des alten Flügels - REVISION	41.438,09	0,00	0,00	0,00	0,00	41.438,09	69.064,00	Lontzen
5680	VoG KathLeos - Katharinenstift Astenet - Erneuerung der Beleuchtung und Belüftung - REVISION	17.420,68	0,00	0,00	0,00	0,00	17.420,68	29.035,00	Lontzen
5681	VoG KathLeos - Katharinenstift Astenet - Umbau der Krankenpflegerbüros und Pflegebäder - REVISION	9.939,07	0,00	0,00	0,00	0,00	9.939,07	16.566,00	Lontzen
5686	St. Vith - Dabei VoG - Neubau - REVISION	16.284,50	0,00	0,00	0,00	0,00	16.284,50	27.141,00	St. Vith
5693	Amel - Tagesstätte Meyerode VoG - Renovierung & Erweiterung der Tagesstätte - Preisrevision	3.285,67	0,00	0,00	0,00	0,00	3.285,67	4.108,00	Amel
5552	Preisrevision VOG	0,00	617.560,02	0,00	0,00	0,00	0,00	750.000,00	Ohne Zuordnung
5687	Eupen - VoG CAB INTEGRA - Textilstraße - Neubau Ausbildungszentrum - REVISION	0,00	3.831,48	0,00	0,00	0,00	3.831,48	6.386,00	Eupen
5807	Preisrevision VOG	0,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	Ohne Zuordnung
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**132.439,98**	**621.391,53**	**0,00**	**500.000,00**	**0,00**	**136.271,46**	**1.446.372,00**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**6 Projekte**	**3 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**7 Projekte**	**9 Projekte**	
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**753.831,51**		**500.000,00**					
5211 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**8 Projekte**		**1 Projekte**					

6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5630	Raeren - Gemeinde - Sporthalle Eynatten - Nahwärmnetz mit GS Eynatten - Preisrevision	3.163,62	1.877,51	0,00	0,00	0,00	5.041,13	6.687,00	Raeren
5674	Büllingen - Polizeizone Eifel - Neubau Polizeiwache auf Morsheck - Preisrevision	25.897,22	0,15	0,00	0,00	0,00	25.897,37	43.163,00	Büllingen

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5644	Lontzen - KF Walhorn: Kirche Walhorn - Turmsanierung - Preisrevision	7.107,18	0,00	0,00	0,00	0,00	7.107,18	11.846,00	Lontzen
5645	Kelmis - Gemeinde - Instandsetzung des Feuerwehrarsenals - Preisrevision	163,97	0,00	0,00	0,00	0,00	163,97	274,00	Kelmis
5647	Eupen - TILIA - (König Baud. Stadion) Neubau kompaktes Sporthallengebäude (Hochwasserkatastrophe) - Preisrevision	42.002,57	0,00	0,00	0,00	0,00	42.002,57	46.670,00	Eupen
5648	St. Vith - AGR Triangel - Blausteinmuseum Recht - Erweiterungsbau - Preisrevision	5.172,30	0,00	0,00	0,00	0,00	5.172,30	8.621,00	St. Vith
5654	Lontzen - Gemeinde - Neubau Schule Herbesthal - Preisrevision	38.138,83	0,00	0,00	0,00	0,00	38.138,83	47.674,00	Lontzen
5667	Eupen - ÖSHZ - Wohn- und Pflegezentrum für Senioren St. Joseph - Renovierung der Flügel Renoir und Novalis - Preisrevision	34.040,09	0,00	0,00	0,00	0,00	34.040,09	56.734,00	Eupen
5671	St. Vith - ÖSHZ St. Vith - Umbau Wohnhaus für junge Menschen in schwierigen Lebenslagen - Preisrevision	3.641,93	0,00	0,00	0,00	0,00	3.641,93	6.070,00	St. Vith
5679	Raeren - Gemeinde - GS Eynatten - Maßnahmen wegen Anpassung Kindergartenalter - Preisrevision	2.272,27	0,00	0,00	0,00	0,00	2.272,27	2.841,00	Raeren
5682	Raeren - Gemeinde - GS Driesch - Maßnahmen wegen Anpassung Kindergartenalter - Preisrevision	9.584,49	0,00	0,00	0,00	0,00	9.584,49	11.981,00	Raeren
5684	Eupen - Ev. Kirchengemeinde Eupen/Neu-Moresnet: Innenanstrich Friedenskirche + Restaurierung der 17 Fenster - Preisrevision	812,33	0,00	0,00	0,00	0,00	812,33	1.354,00	Eupen
5689	St. Vith - Stadt - GS Emmels - Neubau - Preisrevision	12.590,98	0,00	0,00	0,00	0,00	12.590,98	15.739,00	St. Vith
5702	Raeren - Gemeinde - GS Lichtenbusch - Neubau - Preisrevision	29.850,47	0,00	0,00	0,00	0,00	29.850,47	37.314,00	Raeren
5551	Preisrevision Gemeinden	0,00	535.561,75	0,00	0,00	0,00	0,00	750.000,00	Ohne Zuordnung
5641	Eupen - Stadt / SPI - Gewerbepark Eupen I&II - Instandsetzung Kreisverkehr - Preisrevision	0,00	5.030,37	0,00	0,00	0,00	5.030,37	6.288,00	Eupen
5668	Raeren - Gemeinde - Renovierung Gemeindehaus - Preisrevision	0,00	6.412,24	0,00	0,00	0,00	6.412,24	10.688,00	Raeren
5703	Eupen - Stadt - Instandsetzung Tennispark Winterseite (Flutkatastrophe) - Preisrevision	0,00	26.744,15	0,00	0,00	0,00	26.744,15	29.716,00	Eupen
5806	Preisrevision Gemeinden	0,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	Ohne Zuordnung
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Summe		**214.438,25**	**575.626,17**	**0,00**	**500.000,00**	**0,00**	**254.502,67**	**1.593.660,00**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Anzahl		**14 Projekte**	**6 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**17 Projekte**	**19 Projekte**	
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtsumme		**790.064,42**		**500.000,00**					
6321 Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung - Gesamtanzahl		**18 Projekte**		**1 Projekte**					
30 Preisrevision - Summe		***346.878,23***	***1.197.017,70***	***0,00***	***1.000.000,00***	***0,00***	***390.774,13***	***3.040.032,00***	

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
30 Preisrevision - Anzahl		*20 Projekte*	*9 Projekte*	*0 Projekte*	*2 Projekte*	*0 Projekte*	*24 Projekte*	*28 Projekte*	

Programm 32 Wohnungswesen

5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung

ID	Umschreibung	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	RK	Ursprungsbetrag	Projektkosten	Gemeinde
5830	Wohnungsprämien	0,00	0,00	0,00	1.343.000,00	0,00	0,00	1.343.000,00	DG
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.343.000,00**	**0,00**	**0,00**	**1.343.000,00**	
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Anzahl		**0 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	**0 Projekte**	**0 Projekte**	**1 Projekte**	
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtsumme		**0,00**		**1.343.000,00**					
5311 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung - Gesamtanzahl		**0 Projekte**		**1 Projekte**					
32 Wohnungswesen - Summe		***0,00***	***0,00***	***0,00***	***1.343.000,00***	***0,00***	***0,00***	***1.343.000,00***	
32 Wohnungswesen - Anzahl		***0 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	***0 Projekte***	***0 Projekte***	***1 Projekte***	

Es sind 377 Projekte im Infrastrukturplan 2025/2026 und Registrierungskatalog enthalten.

	2025	2025-Planung	2026	2026-Planung	Katalog	Projektkosten
Totalsumme OB 70	4.238.183 €	32.725.755 €	0 €	54.708.029 €	53.261.600 €	192.135.886 €
	45 Projekte	154 Projekte	0 Projekte	120 Projekte	58 Projekte	355 Projekte

Gesamtsumme für 2025	36.963.938 €
Anzahl Projekte in 2025	199 Projekte
Gesamtsumme für 2026	54.708.029 €
Anzahl Projekte in 2026	120 Projekte

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2024

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 3: Organisationsbereiche 10, 20, 70 und Fonds

1 OB 10 PROGRAMM 00: ALLGEMEINE LAUFENDE AUSGABEN

1.1 EINFÜHRUNG

1.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Darlegung der Kosten, die in den Regierungskabinetten anfallen zur:

- Entlohnung der Mitglieder der Regierung
- Entlohnung der Kabinettsmitarbeiter
- Zahlung von Funktionsmitteln

1.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Erlass der Regierung vom 4. Juli 2024 bezüglich der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Kabinette der Mitglieder der Regierung sowie bezüglich der Personalmitglieder der Dienste der Regierung, die zur Mitarbeit im Kabinett eines Mitglieds der Föderalregierung berufen werden.

1.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Berichtszeitraum sind keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten vorgesehen.

1.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Um möglichst viele Synergieeffekte nutzen und rationeller arbeiten zu können, werden die Gebäude des Ministeriums und der Regierung gemeinsam vom Ministerium verwaltet. Diese Verwaltung erstreckt sich neben dem reinen Gebäudemanagement auf alle Bürofunktionen. Aus diesem Grund wurden in der Vergangenheit Mittel aus dem Organisationsbereich 10 in den Organisationsbereich 20 übertragen. Im Programm 00 des Organisationsbereichs 10 verbleiben deshalb nur die Gehälter, Fahrt-, Reise-, Aufenthalts- und Empfangskosten sowie die Kosten für vereinzelte Dienstleistungen.

1.2 RÜCKBLICK 2024

1.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Zu Beginn der Legislatur wurde die Zusammensetzung und Funktionsweise der Kabinette in einem Regierungserlass festgehalten: Erlass der Regierung vom 4. Juli 2024 bezüglich der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Kabinette der Mitglieder

der Regierung sowie bezüglich der Personalmitglieder der Dienste der Regierung, die zur Mitarbeit im Kabinett eines Mitglieds der Föderalregierung berufen werden.

1.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Laufe des Jahres 2024 teilten sich die allgemeinen laufenden Ausgaben wie folgt auf:

Kostenart	2024	%
Mieten, Unterhalt, Kleinmaterial	15.449,00	5,90%
Energie, Büromaterial, Telefon, Organisation von Veranstaltungen, Begleitung von Arbeitssitzungen, Empfang von Gästen, Verpflegung, Restaurant, Catering	166.531,00	63,65%
Buchankäufe, Drucksachen, Gastgeschenke	5.164,00	1,97%
Fahrtkosten aller Mitarbeiter (Dienstfahrten, Zug- und Flugreisen; In- und Ausland)	18.680,00	7,14%
Unterkunft und Aufenthaltskosten (inkl. Ausland)	11.340,00	4,33%
Honorare (Schreibarbeiten, Leistungsentschädigungen, Kostenbeteiligungen); sonstige Personalkosten (Weiterbildungen, Einschreibegebühren)	12.932,00	4,94%
Pauschalen	31.559,00	12,06%
Total	261.655,00	100,00%

1.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

1.3 LAUFENDES JAHR 2025

1.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Zur Regelung der Austrittsentschädigung für Minister wurde ein Erlassentwurf aufgesetzt, der zum Zeitpunkt der Redaktion dem Parlament zur Diskussion vorliegt.

1.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Mitarbeiter der Regierung sind einem der vier Kabinette zugeordnet. Der jeweilige Erlass der Regierung bezüglich der Zusammensetzung und Funktionsweise der Kabinette der Mitglieder der Regierung regelt die Anzahl der Mitarbeiter sowie ihre Entlohnung.

	Kabinett A	Kabinett B	Kabinett C	Kabinett D
Stufe I	12	7	5	6
Stufe II+, II und III	3	3	4	3

Die Regierung kann daher seit dem 4. Juli 2024 auf maximal 43 Mitarbeiter zurückgreifen. Die tatsächliche Zahl der Mitarbeiter in Vollzeitäquivalent ausgedrückt belief sich zum Abschluss der Redaktion der Rechtfertigungserklärung auf:

Kabinett A	Kabinett B	Kabinett C	Kabinett D	Total
14,78	9,42	9	8,5	41,7

1.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm werden aktuell keine Investitionen getätigt.

1.4 HAUSHALT 2026

1.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Entwicklungen geplant.

1.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Aktivitäten und Projekte des Programms werden in Kontinuität zur Vergangenheit fortgeführt.

1.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm werden auch zukünftig keine Investitionen getätigt.

1.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die bisherigen Planungen sehen in den kommenden Jahren eine einfache Fortschreibung der Mittel 2025 vor.

2 OB 20 PROGRAMM 00: ALLGEMEINE LAUFENDE AUSGABEN

2.1 EINFÜHRUNG

2.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 00 umfasst die allgemeinen laufenden Ausgaben des Ministeriums, d.h.:

- die Entlohnung der Mitarbeiter: Gehälter, Soziale Lasten
- die Mieten
- die Funktionskosten, *die nicht* an den Betrieb und den Unterhalt der Gebäude gebunden sind: Telefon, Bürokosten, Versicherung, Honorare, etc.

In diesem Programm sind ebenfalls Mittel für die Beteiligung an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen, für Zuschüsse an den Sozialdienst des Personals sowie für die Zulagen bei Laufbahnunterbrechungen im öffentlichen Dienst der Gemeinschaft vorgesehen.

2.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Erlass der Regierung vom 27. Dezember 1996 zur Organisation des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zur Regelung der Anwerbung, der Laufbahn und der Besoldung der Beamten.

Erlass der Regierung vom 30. November 2000 über den Beitrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses zu den Beförderungskosten der Personalmitglieder.

Erlass der Regierung vom 20. Dezember 2000 über die Kilometerentschädigung für das Benutzen des Fahrrads auf dem Arbeitsweg zu Gunsten der Personalmitglieder des Ministeriums und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 13. April 2017 zur Festlegung des Stellenplans für das Personal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung vom 17. Juli 2003 zur Bestimmung der Rechtsposition des unter Arbeitsvertrag eingestellten Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses.

Erlass der Regierung vom 22. Dezember 2005 zur Schaffung eines Sozialdienstes für das Personal der Regierung, des Ministeriums und bestimmter paragemeinschaftlicher Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Regelung der Vergabe der Essensgutscheine an das Personal der Regierung und des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Gesetz vom 16. Mai 2003 zur Festlegung der allgemeinen Bestimmungen bezüglich der Haushalte, der Zuschusskontrolle und der Buchhaltung der Gemeinschaften und Regionen sowie der Organisation des Rechnungshofes.

Dekret vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung vom 15. Juni 2011 zur Ausführung des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung vom 23. April 2015 zur Regelung der Spesenerstattung in gewissen Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

2.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Veränderungen stattgefunden.

2.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Zu den ständigen Aufgaben im laufenden Programm gehört vor allem die Personalverwaltung und –entwicklung. Wir geben deshalb an dieser Stelle die wichtigsten Personalstatistiken wieder.

Personalstatistik

Gesamtanzahl Mitarbeiter

Die Personalstatistik vom 30. Juni 2025 macht deutlich, wie sich der Personalstand des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft in den letzten Jahren entwickelt hat.
Aus Platzgründen werden zukünftig die Zahlen ab dem Jahr 2020 abgebildet, die Zahlen der Jahre 2000-2019 finden sich in den Rechtfertigungserklärungen der Jahr 2021-2023.

Die Zahlen spiegeln den Personalstand am 30. Juni des Jahres wider:

Jahr		**20**	**21**	**22**	**23**	**24**	**25**
St I	M	48	50	56	57	68	65
St I	F	80	96	97	104	128	125
St II+	M	27	26	30	30	45	43
St II+	F	70	72	82	83	160	152
St II	M	24	25	29	34	40	39
St II	F	87	96	108	109	139	137
St III	M	7	7	7	7	9	7
St III	F	33	34	33	32	35	32
St IV	M	0	0	0	0	0	0
St IV	F	25	24	27	25	24	24
Tot		**401**	**430**	**469**	**481**	**648**	**624**

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Mitarbeiteranzahl um 24 Einheiten gesunken. Dies ist Ergebnis des flexiblen Einstellungstopps. Zu den Auswirkungen des Einstellungsstopps gibt es unter Punkt 1.3 eine Analyse.

In den Personalzahlen sind alle Personen enthalten, die am 30. Juni des Jahres entweder Beamte oder Vertragsbedienstete des Ministeriums sind, unabhängig davon, ob sie effektiv im Dienst oder begründet abwesend sind. Als begründete Abwesenheiten gelten Mutterschaftsurlaub, vollzeitiger Elternurlaub, vollzeitige Laufbahnunterbrechung, Urlaub aus persönlichen Gründen, Urlaub aus familiären Gründen, Urlaub zum Absolvieren eines Praktikums bei einer anderen Behörde, Krankheitsperioden von Vertragsbediensteten zu Lasten der Krankenkasse (d.h. die Krankheitsperiode der Arbeiter oder Angestellten überschreitet 15 bzw. 30 Tage), Krankheitsperioden von Vertragsbediensteten, die aufgrund einer teilzeitigen Wiederaufnahme nach Krankheit teilzeitig zu Lasten der Krankenkasse sind, Wartestand aus Krankheitsgründen von Beamten, die ihr Krankheitskapital aufgebraucht haben.

Aufteilung der Mitarbeiter nach Einrichtung

Die Mitarbeiter teilen sich nun wie folgt auf die verschiedenen Einrichtungen auf:

Ministerium	407
DGG Medienzentrum	32
DGG Arbeitsamt	85
DGG Dienststelle für selbstbestimmtes Leben	80
DGG Gemeinschaftszentren	14
Staatsarchiv	4
FÖD Bosa	2
Total	**624**

Bei der Interpretation der Zahlen sollte beachtet werden: Aus rein administrativen Gründen beschäftigt das Ministerium verschiedene Personalmitglieder, die für andere Einrichtungen tätig sind, sowohl für eigene Einrichtungen wie zum Beispiel das Medienzentrum und die Gemeinschaftszentren oder Einrichtungen, wie zum Beispiel das Staatsarchiv oder die Generaldirektion Auswahl und Entwicklung des FÖD BOSA.

Beamtenstellenplan

Nachfolgende Tabelle gibt sowohl eine Gesamtübersicht über die derzeitige Personalsituation als auch eine Übersicht über die Besetzung des Personalstellenplans der Beamten.
Der Personalstellenplan listet die Anzahl Beamtenstellen pro Dienstgrad auf.

	Besetzung des Stellenplans des Ministeriums - Beamte						**Vertragsbedienstete**
	Anzahl vorgese-hener Stellen	Anteil in %	Besetzte Stellen	%-satz der besetzten Stellen pro Stufe	Freie Stellen	%-satz der freien Stellen pro Stufe	Total
Stufe I	108	38,89%	92	85,19%	16	14,81%	98
Stufe II+	86	24,78%	70	81,40%	16	18,60%	125
Stufe II	99	34,62%	72	72,73%	27	27,27%	104
Stufe III	7	1,71%	4	57,14%	3	42,86%	35
Stufe IV	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	24
Total	**300**	**100,00%**	**238**	**59,29%**	**62**	**40,71%**	**386**

Gesamtanzahl der Personalmitglieder in Vollzeitäquivalent ausgedrückt

Viele der Mitarbeiter nehmen eine Laufbahnunterbrechung in Anspruch oder gehen einer Teilzeitbeschäftigung nach.

Nachfolgende Zahlen und Graphiken geben die Gesamtanzahl Personen wieder und drücken das entsprechende Vollzeitäquivalent aus.

Alle Beamten und Vertragsbediensteten, die am 30. Juni 2024 aus einem der unter „Begründete Abwesenheiten“ aufgeführten Gründe abwesend waren, werden mit einem VZÄ von Null berücksichtigt.

	Anzahl Beamte	***VZÄ Beamte***	***Anzahl Vertragl.***	***VZÄ Vertragl.***	***Summe Beamte+VP***	***Summe VZÄ***
Stufe I	*92*	*76,48*	*98*	*83,80*	*190*	*160,28*
Stufe II+	*70*	*57,18*	*125*	*84,85*	*195*	*142,02*
Stufe II	*72*	*57,60*	*104*	*102,59*	*176*	*160,20*
Stufe III	*4*	*2,80*	*35*	*25,18*	*39*	*27,98*
Stufe IV	*0*	*0,00*	*24*	*15,34*	*24*	*15,34*
Total	***238***	***194,06***	***386***	***311,76***	***624***	***505,83***

Demnach arbeiteten am 30. Juni 2025 insgesamt 505,83 VZÄ im Ministerium der DG. Zum Vergleich: Zum 30. Juni betrug das VZÄ des Ministeriums noch 516,34 Mitarbeiter.

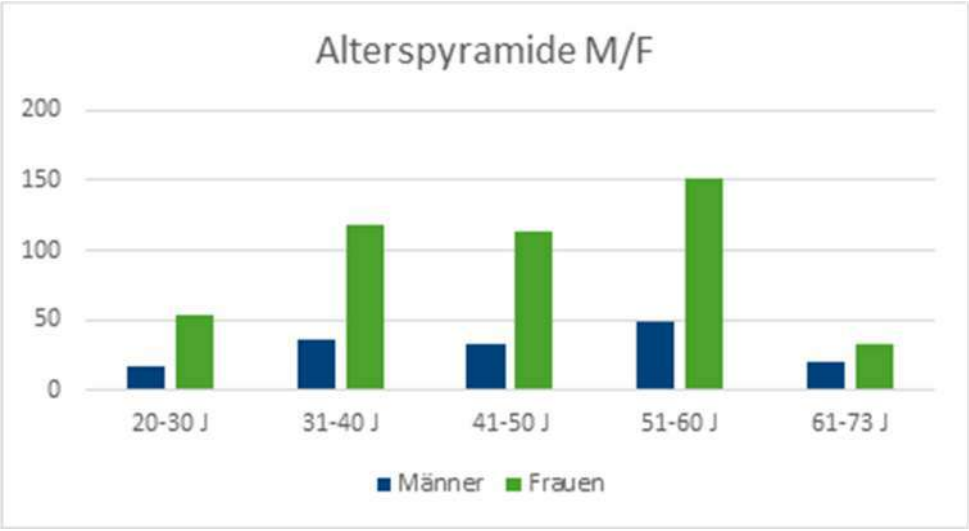
<u>Personalstand nach Geschlecht und Altersklassen</u>

Zur Verteilung der Geschlechter innerhalb der Belegschaft kann zum Stand 30. Juni 2025 festgehalten werden:

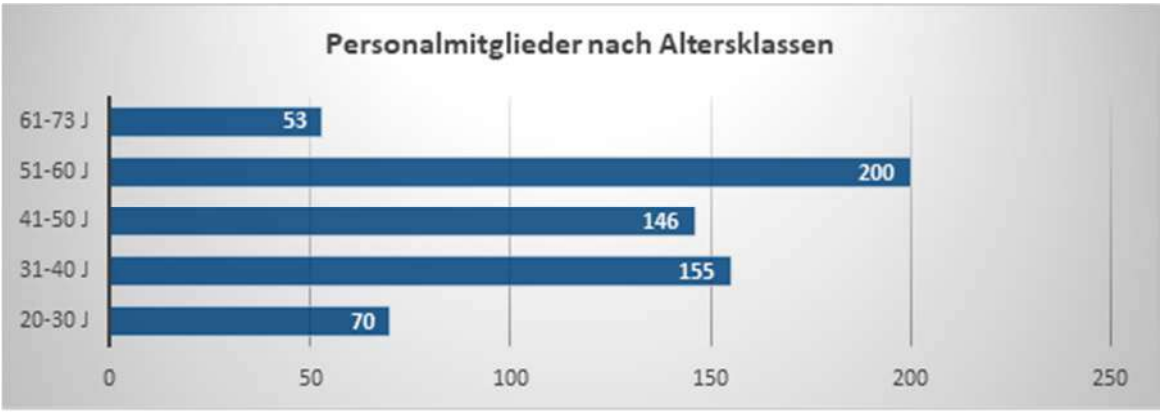
	Stufe I		Stufe II+		Stufe II		Stufe III		Stufe IV	
	M	**F**	**M**	**F**	**M**	**F**	**M**	**F**	**M**	**F**
Anzahl	65	125	43	152	39	137	7	32	0	24
VZÄ	60,76	99,52	40,70	119,50	35,70	106,32	6,50	21,48	0,00	15,34

Von den 624 Mitarbeitern sind 470 Frauen. Sie machen 75,3% (Vorjahresstand: 75%) der Personalmitglieder aus und sind in allen Stufen in der Mehrzahl.

Die Mitarbeiterverteilung pro Altersgruppe stellt sich folgendermaßen dar:



Unter Berücksichtigung der Alters- und Geschlechterverteilung ergibt sich daher folgende Alterspyramide für die Belegschaft des Ministeriums:



2.2 RÜCKBLICK 2024

2.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es wurden die notwendigen formalen Schritte eingeleitet, um die Mitarbeiter des Arbeitsamtes der DG und der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben in das Ministerium zu übertragen. Dazu gehört die Anpassung des Stellenplans des Ministeriums, zuletzt geschehen am 14. März 2024, sowie die Verabschiedung des Erlasses der Regierung vom 29. Februar 2024 zur Umsetzung der Organisation des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft, mit dem die Fachbereiche und Referate von ADG und DSL in das Organisationsgefüge des Ministeriums aufgenommen wurde.

2.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Einstellungsstopp und Personalbedarf

Im September 2022 verkündete der Ministerpräsident, zuständig für das Personal, einen Einstellungsstopp für das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Dieser wurde 2024 auch auf die DgG Arbeitsamt und Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben ausgeweitet.

In allen drei Einrichtungen ist der seitdem Personalbestand rückläufig.

Seit September 2024 gilt nun ein flexibler Einstellungsstopp. Ziel bleibt weiterhin, so wenig wie möglich den externen Arbeitsmarkt zu nutzen. Bedarfe werden weiterhin erst intern ausgeschrieben. Es ermöglicht die Suche nach kurzfristiger und dauerhafter Unterstützung im Haus durch die systematische Veröffentlichung des Bedarfs und eines Bewerberpools von interessierten Mitarbeitern. 34 Stellen bzw. Aufgabenbereiche wurden ausgeschrieben, davon 22 als unbefristete Wechsel in ein neues Tätigkeitsfeld. Es gelang 21-mal (14 unbefristete und 7 befristete Wechsel), Kollegen für eine neue Aufgabe in insgesamt 11 Fachbereichen zu gewinnen.

Die Anzahl Interessenten pro Aufgabe ist dabei gering, mehrheitlich gibt es nur 1 bis 2 Bewerbungen pro Stelle. Für 6 ausgeschriebene Stellen gab es keine Interessenten.

Zudem wurde im Juli 2024 mittels eines Rundschreibens zur nachhaltigen Personalbeschaffung die Vorgehensweise der Personalauswahl neu definiert. Der Fokus der nachhaltigen Personalbeschaffung wird prioritär auf die Ressourcen des jeweiligen Fachbereichs gelegt. Sollten diese Möglichkeiten ausgeschöpft sein und die interne Mobilität nicht fruchten, kann der Fachbereichsleiter einen Antrag auf externe Stellenausschreibung stellen. Zu drei Stichtagen im Jahr prüft der Direktionsrat die Anträge. Nach Beratung schlägt der Direktionsrat der Regierung vor, welche Stellen und welches Kontingent zum Funktionieren der Verwaltung und zur Gewährleistung der zu erbringenden Dienstleistungen erforderlich sind und demnach extern ausgeschrieben werden sollen. Im zweiten Halbjahr 2024 genehmigte die Regierung die Ausschreibung von insgesamt 8 Stellen in 6 Fachbereichen. Davon konnten 6 Stellen besetzt werden. Die Ausschreibung von 4 angefragten Stellen wurde nicht genehmigt.

Im Ministerium und in der Regierung wurden insgesamt 23 Studentenjobs, 18 Praktika sowie 12 ein- bis dreitägige Schnupperpraktika für Schüler vergeben. Diese Angebote schaffen einen Mehrwert für die aufnehmende Fachbereiche und Praktikanten bzw. Studenten und stärken nachhaltig das Arbeitgeberimage des Ministeriums.

Neuer Umgang mit langzeiterkrankten Mitarbeitern

Im laufenden Jahr 2024 wurden 8 Arbeitsverhältnisse wurden wegen höherer Gewalt aufgelöst. Dabei handelt es sich um Beschäftigte, deren definitive Arbeitsunfähigkeit die Arbeitsmedizinerin nach Antrag der Behörde feststellte.
Diese erstmalig systematisch lancierten Prozeduren nehmen einige Monate in Anspruch und auch, wenn sie keinen unmittelbaren Effekt auf das VZÄ (VZÄ eines kranken Mitarbeiters=0) haben, brachten sie Klarheit für alle beteiligten, insbesondere die unmittelbaren Kollegen. Bei Beamten hatte diese Entscheidung auch einen finanziellen Effekt.

Zwei langzeitig abwesende Mitarbeiter konnten als unmittelbare Konsequenz dieser Verfahren in den Dienst reintegriert werden.

Das Ministerium setzt seine Bemühungen fort, Perspektiven für die Weiterbeschäftigung von langzeitig kranken Mitarbeitern zu finden und einen informellen Begleitprozess zur Reintegration von erkrankten Mitarbeitern aufzubauen.

Zusammenführung der Aktivitäten in den Bereichen Sicherheit, Wohlbefinden und Zufriedenheit für Ministerium, Arbeitsamt und DSL

Die Initiativen in den Bereichen Sicherheit, Wohlbefinden und Zufriedenheit von Ministerium, Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben und Arbeitsamt werden zentral koordiniert und verwaltet, sodass die zu erstellenden Präventions- und Aktionspläne bzw. die daran angelehnten Angebote auf die verschiedenen Zielgruppen aller Dienste ausgeweitet werden.
Zudem wurden die für diese Bereiche zuständigen Mitarbeiter innerhalb des Fachbereichs Personal und Organisation zu einem Team zusammengeführt.

Weiterentwicklung des Personalentwicklungsangebots

Für die Personalmitglieder werden laufend neue Personalentwicklungsmaßnahmen entwickelt werden, die den kollegialen Austausch fördern und die Beschäftigungsfähigkeit der Menschen in allen Lebensphasen unterstützen.

Begleitung der neuen Personalverwaltung des Zentrums für Kinderbetreuung

Fachexperten aus den Bereichen Lohnbuchhaltung und Personalverwaltung haben die 2023 begonnen Begleitung des neuen Personaldienst des Zentrums für Kinderbetreuung fortgesetzt.

Personalversammlung

Ca. einmal jährlich kommen die Personalmitglieder von MDG, DSL und ADG zusammen und werden über wichtige Neuigkeiten und Entwicklungen informiert. Die Personalversammlung 2024 wurde teilweise partizipativ gestaltet. Ziel war, erste Ideen und Lösungen aus der Belegschaft zu folgender Frage zu sammeln und auszuwerten: „Bürgernah an vielen Orten erreichbar sein mit guten Arbeitsbedingungen – Wie kann das gelingen?“

Harmonisierung interner Prozeduren

Darüber hinaus werden weiterhin die Arbeiten zur Harmonisierung der Personalarbeit der Verwaltungen, die durch die Fusion der Personaldienste angestoßen wurden, fortgesetzt.

Finanzen und Buchhaltung

Im letzten Jahr konnten folgende Arbeiten und Projekte angegangen werden:

- Weiterführung der Projekte zur Einführung der Buchhaltungs-, Reporting- sowie Haushaltsplanungssysteme in den drei gestarteten Pilotgemeinden. Prozessoptimierungen sowie Weiterentwicklungen

- Projektfortführung mit der regio iT zur Erstellung einer Sandbox, um die technische Umstellung auf S/4HANA zu simulieren und testen der Haupttransaktionen durch Key-User

- Auftragsvergabe zur Nutzung der xSuite zur Verarbeitung von elektronischen Rechnungen, Anbindung an das Peppol- / Mercurius-Netzwerk und Redesign des elektronischen Rechnungsfreigabeworkflows in SAP

- Anbindung an das Nationalregister in SAP, um einen automatischen und qualitativen Datenabgleich für Kreditoren zu erhalten

- Aufbau eines Berichtswesen inklusive Datenbank- und Ladestrukturen zu Personalkennzahlen aus dem SAP-HR System des Ministeriums, welches von SD-Worx gehostet wird

- Ausschreibung zur Einführung einer digitalen Spesenverwaltungssoftware

- Verlängerung des Vertrags mit BDO zum Ausführen des internen Audits für das MDG, die DgG sowie die EöI für den Prüfungs-Zeitraum 2024-2027

- Kombination der Verträge des MDG und der DSL zur Nutzung einer elektronischen Unterschrift (DocuSign), Ausweitung der verfügbaren Quantität sowie Schaffung der Möglichkeit zur qualifizierten elektronischen Unterschrift

- Gemeinden / Infrastrukturdienst:
    - Ablösung der Excel-Planung und Implementierung einer systemseiten Haushalts-, Anleihen- und Infrastrukturplanung
    - Automatisierung / Vereinfachung des Ablaufs des Gemeindemarathons --> Digitalisierung der Projekteinreichung
    - Belfius-Finanzprofil
    - Review der bestehenden Infrastruktur Berichte und Prüfung wie diese vereinfacht werden können

- Unterrichtswesen:
    - Aufbau der Note (automatisiert)
    - Erstellung eines Personalstatistik-Berichts (Ablösung der bisherigen aufwendigen Excel-Lösung)
    - Integration der Saisonalität in die Hochrechnung
    - Simulation der Renten- und Ruhestandkosten
    - Auswertung der finanziellen Auswirkung von eingereichten Projekten inkl. automatisierten Versand

- WPZS / NKS:
    - Abbildung der Pflegegeld-Zahlen
    - Erweiterung der Simulation für die Bewohner + Personal
    - weitere Vereinheitlichung der Personaldaten-Erfassung
    - Zusätzliche Auswertungsberichte für die Einrichtungen
    - Hinzufügen von Verbesserungen an der Eingabe bezüglich automatischer Eingabeprüfungen
    - Aufnahme der Seniorendorfhäuser in das System (neuer Teilbereich NKS)
    - Vereinheitlichung der Funktion inkl. Aufwertungen
    - Simulation der Karriereende-Eingaben
    - Erste Simulationsansätze für die Ermittlung der Personalnormen
    - erweiterte Auswertungsberichte zu den Reservierungslisten inkl. Verweildauer-Statistik

- SKS:
    - Erstellen von Berichten für die vereinfachte Prüfung der Zuschussanträge
    - Umstellung des Systems (mehr Workflow-basierend) um beide Anforderungen abdecken zu können: Kontrolle der Zuschüsse sowie inhaltliche Integration in das Personalkataster
    - Umbau der Erfassungsmaske inkl. Workflow

- Allgemein:
    - Anbindung der Verwaltungskennzahlen
    - Integration der Daten des Statisik-Portals

- Redesign Finanz-Monitor (um mehr mit dem Design des Ostbelgienlive-Portals zu verschmelzen)
- Einheitliche Haushaltsplan-Faktentabelle (Projekt- & EWK-Planung kombiniert) inklusive Funktionsbereiche
- Steuerkarten
- ZKB Steuerbescheinigungen
- Aufbau einer integrierten Finanzplanung
- Aufbau einer internen MDG-Personalstatistik
- Aufbau einer Liquiditätsplanung

- ESF:
  - Entwicklung von weiteren Auswertungsberichten
  - Finetuning der Planung für erweiterte Hochrechnungen
  - Aufbau einer Schnittstelle zum externen Dienstleister rechenwerk
  - erweiterte Rechenregeln auf Basis des ESF+ Programms

- Familienleistungen:
  - Detaillierung der Simulation auf Aktenbasis
  - Einbindung von weiteren Parametern (bsp. Schulbildung)

- Einbindung weiterer Transaktionen für den Excel basierten Massenupload nach SAP

- Entwicklung einer eigenen Lösung zur Anfrage von Neuanlagen oder Änderungen der Kreditoren- und Debitorenstammdaten sowie der Integration eines Vieraugenprinzips zur Risikominimierung

- Erweiterung der DULBEA Studie und des Finanz-Simulators um die Auswirkungen der Provinzzuständigkeiten

2.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans wird auf die Ausführungen des Programms 01 im Organisationsbereich 20 verwiesen.

2.3 LAUFENDES JAHR 2025

2.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Erlass der Regierung vom 16. April 2025 zur Abänderung verschiedener Bestimmungen betreffend das Personal des Ministeriums und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft (I)

Die Abänderungen betrafen:

- die teilweise Umsetzung der EU-Richtlinie 2022/2041 über angemessene Mindestlöhne in der Europäischen Union

- eine Vielzahl von Abänderungen zur administrativen Vereinfachung, zur Verbesserung der Kohärenz oder zur Präzisierung bestehender Regelungen, darunter vor allem notwendige Anpassungen im Umgang mit Krankheit (Meldevorschriften bei krankheitsbedingter Abwesenheit, Umgang mit Krankheit während des Urlaubs, zeitweilige Pensionierung aus Krankheitsgründen).

Erlass der Regierung vom 11. September 2025 zur Abänderung verschiedener Bestimmungen betreffend das Personal des Ministeriums und bestimmter Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft (II)

Die Abänderungen betrafen:

- Umformulierung von Bewertungskriterien, Bewertung „positiv" wird durch die Möglichkeiten „Voraussetzungen erfüllt" und „Voraussetzungen übertroffen" ersetzt
- Regelung der Zugangskriterien zum Mandat deines Direktionsratsmitgliedes

2.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Flexibles Arbeiten in den Verwaltungsgebäuden der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Damit die Personalmitglieder ohne Umstände von verschiedenen Standorten aus arbeiten können, wurden in einer ersten Umsetzungsphase Satellitenbüros an den Standorten Dienstleistungszentrum Sankt Vith, Gospert 1 und Kaperberg 6 in Eupen vorgesehen. Zur Buchung und Verwaltung aller geteilten Arbeitsplätze wurde per Lastenheft die Einführung einer elektronischen Anwendung ausgeschrieben. Zudem wurden weitere Ressourcen wie Versammlungsräume und Dienstwagen aller größeren Standorte in ein einheitliches Reservierungsprogramm übertragen und allen Kollegen verfügbar gemacht.

Die Mitarbeiter machen von diesem Angebot rege Gebrauch. Die Nutzung ermöglicht nicht nur kürzere Anfahrtswege zum Arbeitsplatz und effizierte Zeitnutzung zwischen Terminen an einem Standort, sondern auch einen dienstübergreifenden Austausch und Terminangebote näher am Wohnort des Bürgers.

Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „Wir arbeiten in einem vertrauensbasierten, modernen Arbeitsmodell".

Gemeinsames Intranet für MDG, DSL und ADG

Ende Januar 2025 wurde das gemeinsame Intranet in Betrieb genommen, das im Laufe des Jahres 2024 umfassend vorbereitet wurde. Die letzten Maßnahmen bestanden darin, die Inhalte aus den vorherigen Strukturen zu migrieren, neue Inhalts- und Orientierungsseiten zu erstellen und Redakteure sowie Nutzer umfassend zu informieren und zu schulen.

Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „Wir geben unseren Mitarbeitern Orientierung – von Beginn der Einstellungen an".

Onboarding und Einarbeitung neuer Personalmitglieder

Zur Verbesserung der Begleitung neuer und wiederkehrender Personalmitglieder (inkl. Praktikanten, Studenten und Auszubildende) in ihren ersten Arbeitswochen und -monaten werden fachbereichsübergreifende Checklisten entwickelt, damit alle Beteiligten ihre Aufgabe im Kontext von Onboarding und Einarbeitung kennen und rechtzeitig ausführen. Im Herbst 2025 startet eine erste Testphase; das Roll-out ist ab 2026 vorgesehen.

Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „Wir geben unseren Mitarbeitern Orientierung – von Beginn der Einstellungen an".

Einführung einer digitalen Anmeldung zur Krankmeldung

Mitarbeiter können seit Anfang 2025 ihre Krankmeldung inkl. ärztlicher Bescheinigung digital dem Arbeitgeber übermitteln. Vordefinierte Meldewege sichern, dass Vorgesetzte und Kollegen unmittelbar über die Abwesenheit informiert werden.
Dadurch konnte die Bearbeitungszeit einer Krankmeldung innerhalb der Behörde deutlich reduziert werden.

Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „Wir schützen und unterstützen".

Reintegration von langzeiterkrankten Mitarbeitern

Das Ministerium setzt seine Bemühungen fort, Perspektiven für die Weiterbeschäftigung von langzeitig kranken Mitarbeitern zu finden und einen informellen Begleitprozess zur Reintegration von erkrankten Mitarbeitern aufzubauen.

Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „Wir schützen und unterstützen".

Begleitung der Personalverwaltung des Zentrums für Kinderbetreuung

Fachexperten aus den Bereichen Lohnbuchhaltung und Personalverwaltung haben die 2023 begonnen Begleitung des neuen Personaldienst des Zentrums für Kinderbetreuung fortgesetzt.

Optimierung und Digitalisierung von Verwaltungsprozeduren

Kontinuierlich wird an der Optimierung und Digitalisierung der Mitarbeiterbezogenen Verwaltungsprozeduren gearbeitet, darunter in diesem Jahr:
- die digitale Erfassung eines Notfallkontaktes und die Aktualisierung durch den Mitarbeiter
- die Automatisierung und Optimierung der Berechnung Krankenkredittage der Beamte in SAP

Dies ist Teil des „MDG 2030"-Projektes „Unsere Personalarbeit ist transparent und zugänglich – auch digital".

Weiterbildungsangebot

Das Weiterbildungsprogramm 2025 setzt auf die Verbindung von fachlicher Qualifizierung und persönlicher Weiterentwicklung. Im Mittelpunkt stehen Verwaltungskompetenzen wie Verwaltungsrecht, öffentliche Auftragsvergabe und Bilanzanalyse bei VoGs. Es wurden vermehrt online und kürzere Angebote geschaffen, die max. einen Vormittag andauern.

Gleichzeitig wurden Kommunikation und Zusammenarbeit gestärkt – etwa durch Trainings zu Online-Moderation, Gesprächsführung, Konfliktmanagement und Motivation im Arbeitsalltag. Ergänzt wurde das Angebot durch Maßnahmen zur Führungskräfte- und Teamentwicklung.

Finanzen, Buchhaltung und Controlling

Die wichtigsten und intensivsten Arbeiten des laufenden Jahres sind:

- Vorbereitende Arbeiten zur S/4HANA Migration
    - Datenarchivierung
    - Harmonisierung der Geschäftspartner
    - Aktualisierung von Coding, Customizing und Steuerkennzeichen
    - Sap Upgrade von EHP 7 (enhancement package) auf EHP 8

- Einführung der xSuite zur Verarbeitung von elektronischen Rechnungen, Anbindung an das Peppol- / Mercurius-Netzwerk und Redesign des elektronischen Rechnungsfreigabeworkflows in SAP

- Weite Bearbeitung zum Aufbau eines Berichtswesen inklusive Datenbank- und Ladestrukturen zu Personalkennzahlen aus dem SAP-HR System des Ministeriums, welches von SD-Worx gehostet wird

- Einführung einer digitalen Spesenverwaltungssoftware

- Nutzung der SAP BTP zum Schnittstellenmanagement

- Einrichtung einer Schnittstelle zwischen Ultimo und SAP (Lieferanten Bestellanforderung, Bestellung)

- Ausbau der Fakturierung in den Schulen - analog zur Vorgehensweise beim ZKB

- Umstellung des SAP-Mahnformulars auf Adobe

- Begleitung des internen Audits durch BDO

- Gemeinden / Infrastrukturdienst:
    - Ablösung der Excel-Planung und Implementierung einer systemseiten Haushalts-, Anleihen- und Infrastrukturplanung
    - Automatisierung / Vereinfachung des Ablaufs des Gemeindemarathons --> Digitalisierung der Projekteinreichung
    - Belfius-Finanzprofil

- Review der bestehenden Infrastruktur Berichte und Vereinfachung dieser

- Unterrichtswesen:
  - Aufbau der Note (automatisiert)
  - Erstellung eines Personalstatistik-Berichts (Ablösung der bisherigen aufwendigen Excel-Lösung)
  - Integration der Saisonalität in die Hochrechnung
  - Simulation der Renten- und Ruhestandkosten
  - Auswertung der finanziellen Auswirkung von eingereichten Projekten inkl. automatisierten Versand

- WPZS / NKS:
  - Abbildung der Pflegegeld-Zahlen
  - Entwicklung eines Pflegegeld-Statistik Berichts und Ablösung der alten Datenbank
  - Erstellen von Kontrollberichten für die Pflegegeld-Auszahlung
  - Erweiterung der Simulation für die Bewohner + Personal
  - weitere Vereinheitlichung der Personaldaten-Erfassung
  - Zusätzliche Auswertungsberichte für die Einrichtungen
  - Hinzufügen von Verbesserungen an der Eingabe bezüglich automatischer Eingabeprüfungen
  - Aufnahme der Seniorendorfhäuser in das System (neuer Teilbereich NKS)
  - Vereinheitlichung der Funktion inkl. Aufwertungen
  - Simulation der Karriereende-Eingaben
  - erweiterte Auswertungsberichte zu den Reservierungslisten inkl. Verweildauer-Statistik

- SKS:
  - Erstellen von Berichten für die vereinfachte Prüfung der Zuschussanträge
  - Umstellung des Systems (mehr Workflow-basierend) um beide Anforderungen abdecken zu können: Kontrolle der Zuschüsse sowie inhaltliche Integration in das Personalkataster
  - Umbau der Erfassungsmaske inkl. Workflow

- Allgemein:
  - Anbindung der Verwaltungskennzahlen
  - Integration der Daten des Statisik-Portals
  - Redesign Finanz-Monitor (um mehr mit dem Design des Ostbelgienlive-Portals zu verschmelzen)
  - ZKB Steuerbescheinigungen
  - Aufbau eines Systems für die Verwaltung & Simulation der zinslosen Darlehen
  - Aufbau einer internen MDG-Personalstatistik
  - Aufbau einer Liquiditätsplanung
  - KI-basierte Stammdatenbereinigung für den Aufbau der Geschäftspartner
  - Vorbereitung und Durchführung der Mandantentrennung im Datawarehouse

- Umstellung der Ladeprozesse in Vorbereitung auf die Archivierung (um die gesamten Daten werden DWH vorhalten zu können)
- Erster Termin zur Abbildung der Zuschusstypen & Konzeption für den Aufbau eines Analysesystems (2025/2026)
- Anbindung von SAP HR (2026)
- Aufbau der Stipendiendatenbank (2026)
- DWH-Vorbereitung für die S4 Migration (2026)

- ESF:
  - Entwicklung / Ablösen von Auswertungsberichten für die Finanzdaten
  - Entwicklung von Berichten für die Bescheinigungsbehörde
  - Finetuning der Planung für erweiterte Hochrechnungen
  - Aufbau einer Schnittstelle zum externen Dienstleister rechenwerk
  - erweiterte Rechenregeln auf Basis des ESF+ Programms

- Familienleistungen:
  - Detaillierung der Simulation auf Aktenbasis
  - Einbindung von weiteren Parametern (bsp. Schulbildung)

- Einbindung weiterer Transaktionen für den Excel basierten Massenupload nach SAP

- Erweiterung der DULBEA Studie und des Finanz-Simulators um die Auswirkungen der Provinzzuständigkeiten

2.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans wird auf die Ausführungen des Programms 01 im Organisationsbereich 20 verwiesen.

2.4 HAUSHALT 2026

2.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für 2026 ist neben einer verbesserten Beschreibung des Disziplinarverfahrens im Statut auch eine Neuregelung für die Ausübung nebenberuflicher Tätigkeiten geplant.

2.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Geplante Vorhaben im Bereich Personal und Organisation:

- Umstellung der Personalverwaltungsanwendung SAP-HR auf S4/Hana
- Digitalisierung von Workflows
- Neukonzipierung der Verwaltungskurse, einem internen Schulungsprogramm zur Vermittlung von Verwaltungskenntnissen
- Einführung einer Anwendung zur Buchung und Verwaltung aller geteilten Arbeitsplätze an den verschiedenen Standorten

- Nach dem Roll-out der Onboarding-Verfahren sollen auch die Prozeduren und Verantwortlichkeiten beim Weggang sowie beim Wechsel von Personalmitgliedern definiert und in Checklisten abgebildet werden

Geplante Vorhaben im Bereich Finanzen, Buchhaltung und Controlling

- Vorbereitende Arbeiten zur S/4HANA Migration
- Überarbeitung des Berechtigungskonzeptes in SAP
- Mandantentrennung in SAP: Einrichtung eines eigenen Mandanten für die Gemeinden sowie für Worriken
- Umstellung weiterer Schnittstellen auf SAP BTP
- Einführung der xSuite Ausgangsrechnung
- Berücksichtigung der Formatänderung für Belcotax (XML->Json)
- Begleitung des internen Audits durch BDO – Durchführung des Audits in weiteren Einrichtungen
- Vertiefung der Analysen zur möglichen Übernahme weiterer Zuständigkeiten in Zusammenarbeit mit der ULB/DULBEA
- Analyse der Möglichkeiten zur Einführung einer Einkaufszentrale
- Entwicklung von zentralen Vorgaben für die Zuschussvergabe und -bearbeitung
- Weiterentwicklungen der Applikationen du Simulationen im Planungs- und Berichtswesen, hauptsächlich in den Bereichen:
    - Gemeinden
    - Infrastrukturdienst
    - Unterrichtswesen
    - WPZS / NKS
    - SKS
    - ESF
    - Familienleistungen
    - Zuschusswesen
    - Im Bereich Treasury (Cashflow- und Liquiditätsmanagement, Management von Finanzierungen,...)
    - Weitere Prüfungen zur KI-basierten Unterstützung von Arbeitsabläufen und -inhalten.

2.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans wird auf die Ausführungen des Programms 01 im Organisationsbereich 20 verwiesen.

2.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

2.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Personal und Organisation

Die strategischen Ziele für die Personalpolitik des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden zu einer Vielzahl von Projekten führen, die sich über die ganze Legislatur ziehen.

Dies betrifft insbesondere die Digitalisierung der Personalarbeit und Begleitung von Kollegen in herausfordernden – beruflichen wie privaten - Situation.

Finanzen, Buchhaltung und Controlling

Über das Jahr 2026 hinaus ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der beschriebenen Projekte der Jahre 2025 und 2026 sowie der weitere Ausbau der Digitalisierung geplant. Schwerpunktmäßig werden die Arbeiten weiterhin in der aktiven Umsetzung des internen Kontrollsystems, in der laufenden Anpassung des eingesetzten SAP Produktivsystems, in der abschließenden Einführung von SAP S/4HANA sowie in der Weiterentwicklung des Planungs- und Berichtswesens liegen.

3 OB 20 PROGRAMM 01: GEMEINSCHAFTS-INFRASTRUKTUREN

3.1 EINFÜHRUNG

3.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 01 umfasst die Mittel für den Betrieb und den laufenden Unterhalt aller Gebäude im Besitz der Gemeinschaft mit Ausnahme der Schulen, der Gemeinschaftszentren und des Medienzentrums.

3.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für dieses Haushaltsprogramm gibt es keine spezifischen gesetzlichen Grundlagen. Zu erwähnen ist das Gesetz vom 15. Juni 2006 über die öffentlichen Aufträge und über bestimmte Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge, auf dessen Grundlage die Lieferungen und Leistungen bestellt werden.

3.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Berichtszeitraum sind keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten vorgesehen.

3.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die ständigen Aufgaben im Programm sind der Betrieb und der laufende Unterhalt der Verwaltungsgebäude der Gemeinschaft. Hierzu gehören im Wesentlichen das Regierungsgebäude, der Sitz des Ministerpräsidenten und der Euregio, das Ministeriumsgebäude und das Gebäude der Jugendhilfe in Eupen sowie das Dienstleistungszentrum und das Haus der Gemeinschaft in St. Vith. Hinzu kommen Immobilien im Besitz der Gemeinschaft, die noch keiner definitiven Zweckbestimmung zugeführt worden sind.

3.2 RÜCKBLICK 2024

3.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

In 2024 wurden Mittel in Höhe von 952.153 € aufgewendet.

3.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Mittel decken die Kosten für Gas, Wasser, Strom, laufende Unterhaltsverträge und kleinere Reparaturen. Hinzu kommen die Grund- und Gebäudesteuern und die Eigentümerkosten der verschiedenen Liegenschaften.

3.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der neuen Haushaltsstruktur sind im Programm 01 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 01 angesiedelt. Vorgesehen sind der Ankauf von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen.

3.3 LAUFENDES JAHR 2025

3.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine

3.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Die Mittelnutzung wird wie folgt eingeschätzt:

- Unterhalt / Wartung / Reparaturen 500.000 €
- Energiekosten 580.000 €
- Steuern 280.000 €
- Miteigentümerkosten 40.000 €
- Verschiedenes 100.000 €

3.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der neuen Haushaltsstruktur sind im Programm 01 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 01 angesiedelt. Vorgesehen sind der Ankauf von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen.

3.4 HAUSHALT 2026

3.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine

3.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Keine

3.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

3.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Aufgrund des fortschreitenden Alters der Gebäude ist mit einer Erhöhung der Unterhalts- und Reparaturkosten zu rechnen.

Durch den Aufbau eines internen Liegenschaftsmanagements über den Fachbereich Infrastruktur und den Dienst mit getrennter Geschäftsführung Service & Logistik sollen wesentliche Reinigungs-, Wartungs- und Kleinreparaturarbeiten durch eigenes Personal ausgeführt werden können, und somit das Outsourcing und die damit verbundenen Kosten reduziert werden.

4 OB 20 PROGRAMM 02: INFORMATIK

4.1 EINFÜHRUNG

4.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 02 umfasst die Mittel für die Informatikausgaben der Regierung, des Ministeriums, des Medienzentrums, des Zentrums für Kinderbetreuung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, des DgG Service und Logistik, dies für allgemeine Informatikausgaben, für Haushalts- und Buchhaltungsanwendungen, für die Internetauftritte des Ministeriums sowie für Personalverwaltungsprogramme im Ministerium, in den Einrichtungen öffentlichen Interesses und im Unterrichtswesen. Hinzu kommen Mittel für Informatikausgaben in Schulen und Bibliotheken.

Der Haushaltsposten ist wie folgt aufgeteilt:

- Funktionsbereich Buchhaltung: Alle Ausgaben im Zusammenhang mit der Buchhaltung und dem Finanz-Reporting;
- Funktionsbereich Online Präsenz: Kosten zu den Webauftritten der Gemeinschaft;
- Funktionsbereich Informatik: Interne Informatikausgaben der Regierung, des Ministeriums, des Medienzentrums, des Zentrums für Kinderbetreuung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, des DgG Service und Logistik; Informatikausgaben im Zusammenhang mit der Personalverwaltung; Informatikausgaben im Zusammenhang mit der IT-Reform für das Unterrichtswesen. Ziel ist es, in allen Einrichtungen gemeinsame Informatiklösungen auszuarbeiten und ein einheitliche Informatikumgebung zu nutzen.

Die Erklärungen zur Nutzung der Mittel in den Funktionsbereichen Buchhaltung und Online Präsenz werden an anderer Stelle behandelt.

Im Bereich Buchhaltung: Siehe OB 20 Programm 00 allgemeine laufende Ausgaben.

Im Bereich Online Präsenz: Siehe OB 20 Programm 11 Öffentlichkeitsarbeit

4.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für dieses Haushaltsprogramm gibt es keine spezifischen gesetzlichen Grundlagen. Zu erwähnen ist das Gesetz vom 15. Juni 2006 über die öffentlichen Aufträge und über bestimmte Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge, auf dessen Grundlage die Lieferungen und Leistungen bestellt werden.

4.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Der Fachbereich Informatik betreut seit dem 1. Januar 2023 bei der Nutzung der IT zusätzlich zu dem Ministerium, der Regierung und dem Medienzentrum:

- Das Arbeitsamt (ADG)
- Die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (DSL)

Dies beinhaltet den Support bei IT-Problemen und die Ankäufe der IT-Ausstattung.

4.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die ständigen Aufgaben im Programm sind unter anderem:

- Bereitstellung und Wartung von Computer-Arbeitsplätzen mit gängigen Büro-Anwendungen;
- Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklung der Server- und Netzwerk-infrastruktur;
- Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von IT-Sicherheitsrichtlinien und -maßnahmen (z.B. Firewalls, Virenschutz, Zugriffsmanagement, Notfallpläne);
- Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Datenschutz- und Compliance-Vorgaben (z.B. DSGVO), inklusive Beratung und Schulung der Mitarbeitenden;
- Betrieb eines zentralen IT-Supports (Helpdesk) für alle Mitarbeitenden sowie Dokumentation und Auswertung von Supportanfragen;
- Anwendersupport und Durchführung von IT-Schulungen;
- Planung, Steuerung und Umsetzung von IT-Projekten (z.B. Einführung neuer Software, Migrationen, Digitalisierungsprojekte);
- Bereitstellung und Betreuung von Kommunikations- und Kollaborations-lösungen (z.B. E-Mail-Systeme, Videokonferenzlösungen, Kollaborationstools);
- Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklung der SAP-Personalverwaltungs-software (inkl. Sozialsekretariat) sowie der SAP-Aktenverwaltungssoftware;
- Betrieb, Unterhalt und Weiterentwicklung der SAP-Buchhaltungssoftware und weiterer Finanzanwendungen;
- Schaffung und Pflege der technischen Grundlagen für ein modernes, digitales Unterrichtswesen;
- Beratung und Unterstützung der Bibliotheken in IT-Fragen;
- Bereitstellung und Betreuung der Internetseiten des Ministeriums;

4.2 RÜCKBLICK 2024

4.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Durch die Zusammenlegung der IT-Dienste des Ministeriums, der Regierung, des Arbeitsamtes und der Dienststelle wurden auch die finanziellen Mittel zusammengelegt. Alle allgemeinen IT-Ausgaben werden über das Budget des Ministeriums beglichen.

4.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Bereich Verwaltungsinformatik

- Entwicklung einer digitalen Lösung zur effizienten Verwaltung von Studienbeihilfen;
- Weitere Standardisierung der IT-Dienste des Ministeriums, des Arbeitsamtes und der Dienststelle;
- Übernahme des IT-Supports für Kaleido Ostbelgien und das ZKB;
- Ausbau des Fallmanagements für den Fachbereich Jugendhilfe;
- Erweiterung der Nutzung des Bürgerportals auf alle Bereiche des Ministeriums;
- Ausschreibung einer neuen digitalen Lösung für den Fachbereich Raumordnung;
- Analyse der bestehenden IT-Architektur und Datenstruktur;
- Audit der Dienstleistungen im Bereich IT-Support;
- Zusammenlegung der Intranets des Ministeriums, des ADG und der DSL;
- Digitalisierung der Regierungsnoten;
- Weiterentwicklung des Bürgerportals;
- Weitere Umsetzung der EU-Verordnung Single Digital Gateway und Koordination mit den anderen Beteiligten in Belgien;
- Umwandlung der SAP-Lizenzen im Hinblick auf S/4HANA on premise;

Im Bereich Personal

- Nutzung von SAP HCM als Lohnbuchhaltungssystem des ZKB;
- Erweiterung der digitalen Personalakte um die Bedürfnisse des Unterrichtswesens und des DgG Gemeinschaftszentren;
- Übertragung der Personalstammdatensätze von SAP HCM nach SAP FI, Ergänzung der Kreditorenstammdaten um die Personalnummer und Übertragung der zurückerstatteten Kosten und Spesen zurück nach SAP HCM;
- Ermöglichen der Nachverfolgung in SAP HCM von Vertretungen in der Belegschaft des DgG Service und Logistik;
- Vorbereitung Berechnung der Krankenurlaubstage der Beamten in SAP HCM;

Im Bereich Unterrichtswesen

- Umsetzung der IT-Reform;
- Erhöhung der Bandbreite verschiedene Schulen;
- Sicherung des Internetzugangs auf die Arbeitsgeräte der Schüler;
- Fortsetzung des Ausbaus und Erneuerung des internen Netzes (Festnetz und Funknetz) in den Sekundarschulen;
- Ausstattung von Lehrer und Schüler mit einem Arbeitslaptop;
- die Weiterführung des Projektes Schul-IT-Support-System in den Sekundarschulen;
- Ausbreitung der Einführung des neuen Schulverwaltungsprogramm (Schülerverwaltung) auf die restlichen Sekundarschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

- Weiterentwicklung und Fertigstellung verschiedene Funktionalitäten des Schulverwaltungsprogramms (Stellenkapital-Berechnung, Zeugniserstellung für die Sekundarschulen, Klassenräte-Unterstützung, Diplomerstellung, Import von den bestehenden Diplomen, Anpassungen der Abwesenheitsverfassung, Einheitliche Stundenplanerstellung mit EDT, Zusammenführung von den bestehenden Konten);
- Ausbreitung der Einführung des Schulportals des Schulverwaltungsprogramms in weitere Schulen;
- in verschiedene Grund- und Sekundarschulen als Pilotprojekt;
- Pilotprojekt zu erweiterten Funktionalitäten des Schulverwaltungsprogramms (Schulmensa und Abrechnung);
- Standarisieren der Kommunikation zwischen Schule und SAP-HR in der Personalverwaltung;

Im Bereich IT-Konzept

- Analyse der bestehenden IT-Sicherheitsmaßnahmen;
- Aufbau eines IT-Sicherheitssystemes und -Team;

4.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der vorliegenden Haushaltsstruktur sind im Programm 02 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 26 angesiedelt.

4.3 LAUFENDES JAHR 2025

4.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Übernahme des IT-Support von Kaleido Ostbelgien und des ZKB.

4.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Bereich Verwaltungsinformatik

- Übernahme des IT-Support von Kaleido Ostbelgien und ZKB;
- Ausbau der Nutzung von Mon Espace als Online-Schalter und Ausbau der dahinterliegenden Aktenverwaltung;
- Integration von Mon Espace in die neue Weblandschaft;
- Ausbau des Fallmanagements für den Fachbereich Jugendhilfe;
- Erweiterung und Anpassung der bisherigen IT-Architektur an die modernen Anforderungen;
- Umsetzung der zentralen Hosting-Strategie zur Bündelung von Ressourcen und Diensten;
- Vorbereitung zur Ausschreibung einer neuen Anwendung für den Bereich der Kinderbetreuung;
- Projektstart zum Aufbau eines qualifizierten elektronischen Langzeitarchiv;

- Weitere Umsetzung der EU-Verordnung Single Digital Gateway und Koordination mit den anderen Beteiligten in Belgien;

Im Bereich Personal

- Schaffung einer Schnittstelle zu den Zeitverwaltungssystemen OBS;
- Berechnung der Krankenurlaubstage der Beamten des Ministeriums und des IAWM innerhalb der Lohnabrechnung in SAP HCM;
- Anpassung der Auszahlung der Jahresendprämie auf die Abmachungen des Sektorenabkommens;
- Verwaltung von Flexijobs, verschobenem Jahresurlaub, teilzeitiger Wiederaufnahme im Krankheitsfall, Risikotätigkeiten, negativen Abrechnungskorrekturen in SAP HCM;
- Nutzung von SuccessFactors Recruiting durch den DgG Service und Logistik
- Vorbereitung der Umstellung des Personalverwaltungs- und Lohnbuchhaltungssystems SAP HCM auf die neue Version S/4 HANA;
- Vergabe eines Auftrags an SD Worx für die Zurverfügungstellung von SAP HCM im Zeitraum 2026 bis 2029;

Im Bereich Unterrichtswesen

- Umsetzung der IT-Reform;
- Neuausschreibung der Internetverbindungen der Schulen;
- Fortsetzung des Ausbaus und Erneuerung des internen Netzes (Festnetz und Funknetz) in den Sekundarschulen;
- Ausstattung von Lehrer und Schüler mit einem Arbeitslaptop;Weiterführung des Projektes Schul-IT-Support-System in den Sekundarschulen;Vereinheitlichung und Zentralisierung der IT-Umgebung in den Schulen;
- Schaffung einer authentischen zentralen Datenbank im Unterrichtswesen (Schüler – Lehrer – Schulen);
- Weiterentwicklung und Fortsetzung der Einrichtung des Schulverwaltungsprogramms, insbesondere des Schulportals;
- Standarisieren der Kommunikation zwischen Schule und SAP-HR in der Personal- und Krankenverwaltung;
- Konzepterarbeitung der Betreuung der Primarschulen;

Im Bereich IT-Sicherheit

- Aufbau eines Informationssicherheitssytemes;
- Aufbau eines IT Risikomanagemenstsystemes;
- Aufbau einer Invertarverwaltung und Zugangssteuerung;
- Aufbau einer IT Sicherheitsvorfallsmanagementsystem zur Wahrung der Betriebskontinuität;
- Schlüsselkennzahlen KPI und Audits;
- Aufbau einer Sensibilisierungsstrategie in Bezug auf Informationssicherheit;

4.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der vorliegenden Haushaltsstruktur sind im Programm 02 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 26 angesiedelt.

4.4 HAUSHALT 2026

4.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird weitergeführt.

4.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Bereich Verwaltungsinformatik

- Weitere Standardisierung und Optimierung des IT-Support;
- Integration von Mon Espace in die neue Weblandschaft
- Nutzung neuer Funktionalitäten in Mon Espace (Datenquellen, Dokumentenablage)
- Ausschreibung einer neuen Anwendung für den Bereich Kinderbetreuung;
- Ausbau des Fallmanagements für den Fachbereich Jugendhilfe;
- Zentralisierung von Datenbeständen und -flüssen;
- Stetige Erweiterung und Anpassung der bisherigen IT-Architektur an die modernen Anforderungen;
- Einführung der neuen Software für den Fachbereich Raumordnung;
- Vorbereitungen für die Einführung eines qualifizierten elektronischen Langzeitarchivs;
- Neugestaltung der zentralen Benutzerverwaltung und des Gerätemanagements;
- Weitere Umsetzung der EU-Verordnung Single Digital Gateway und Koordination mit den anderen Beteiligten in Belgien;

Im Bereich Personal

- Vervollständigung des automatisierten Anlegens in der Buchhaltung von Kreditoren um die Anlage von Geschäftspartnern ausgehend von den Personaldaten;
- Umstellung des Personalverwaltungssystems SAP HCM auf die neue Version S/4 HANA;
- Erstellen des Personalbogens im Unterrichtswesen “gelbe Karte” in SAP HCM;
- Automatisierte Erstellung des Auskunftsblattes für Mitarbeiter des Ministeriums;
- Vergabe eines Dienstleistungsauftrags zur Nutzung von SuccessFactors Recruiting zwischen 2026 und 2030;
- Schnittstelle zwischen SAP HCM und dem Spesenverwaltungsprogramm Rydoo;

Im Bereich Unterrichtswesen

- Umsetzung der IT-Reform;
- Neuausschreibung der Internetverbindungen der Schulen;
- Fortsetzung des Ausbaus und Erneuerung des internen Netzes (Festnetz und Funknetz) in den Sekundarschulen;
- Ausstattung von Lehrer und Schüler mit einem Arbeitslaptop;
- Weiterführung des Projektes Schul-IT-Support-System in den Sekundarschulen;
- Vereinheitlichung und Zentralisierung der IT-Umgebung in den Schulen;
- Schaffung einer authentischen zentralen Datenbank im Unterrichtswesen (Schüler – Lehrer – Schulen);
- Weiterentwicklung und Fortsetzung der Einrichtung des Schulverwaltungsprogramms, insbesondere des Schulportals;
- Standarisieren der Kommunikation zwischen Schule und SAP-HR in der Personal- und Krankenverwaltung;
- Konzepterarbeitung der Betreuung der Primarschulen;

Im Bereich IT-Sicherheit

- Verbesserung des Informationssicherheitssytemes mit Fokus auf das IT-Sicherheitsvorfallsmanagementsystem zur Wahrung der Betriebskontinuität, auf Inventarverwaltung und Zugangssteuerung anhand von KPI und Audits;
- Betrieb eines IT-Risikomanagemenstsystemes;
- Aufbau einer Inventarverwaltung und Zugangssteuerung;
- Umsetzung einer Sensibilisierungsstrategie in Bezug auf Informationssicherheit;

4.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der vorliegenden Haushaltsstruktur sind im Programm 02 des Organisationsbereiches 20 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 26 angesiedelt.

4.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

4.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden.

5 OB 20 PROGRAMM 11: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

5.1 EINFÜHRUNG

5.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Hauptaufgabe der Öffentlichkeitsarbeit ist die Bürgerinformation.

Der Fachbereich Kommunikation tritt in Kommunikationsfragen unterstützend innerhalb des Ministeriums auf. Dabei gewährleistet er auch die Außendarstellung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Dienstleister sowie die Positionierung als transparente, objektive und kompetente Verwaltung.

Darüber hinaus trägt die Kommunikation zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei und unterstützt der Fachbereich Kommunikation die Außendarstellung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

5.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für dieses Programm gibt es keine spezifischen gesetzlichen Grundlagen.

5.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeiten stattgefunden.

5.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Als Querschnittsdienst unterstützt der Fachbereich Kommunikation die Fachbereiche des Ministeriums und die Regierung mit begleitenden Kommunikationsmaßnahmen; seine Arbeit richtet sich nach den Zielsetzungen und Projekten dieser Auftraggeber. Im Sinne des Leitbildes steht die Kommunikation des MDG im Dienst der Bevölkerung und ist kontinuierlich, objektiv und vorausschauend zu gestalten. Das MDG tritt als kompetenter und zuverlässiger Partner der Bürgerinnen und Bürger auf, indem es gemäß dem Leitbild bürgerorientiert und barrierefrei den Zugang zu Dienstleistungen sicherstellt.

Einzelaufgaben:

Information und Beratung

- Bürgerfragen: Beantwortung per Mail und Telefon oder vor Ort
- Kommunikationsberatung zu Formaten, kommunizierbaren Inhalten und Kampagnen (Pressemitteilungen, Online-Texte, Social Media, Print-Anzeigen,

Radio-Spots, Pressekonferenzen, Online-Banner, Publikationen, City Lights etc.) Grundlagenerstellung zur Kommunikation und Zusammenarbeit
- u.a.m.

Online-Kommunikation

Die Online-Kommunikation umfasst alle Aufgaben, um die Internetpräsenz als inhaltliche Basis der Bürgerkommunikation zu betreiben und ständig weiterzuentwickeln. Dazu gehören u.a.
- Aus- und Umbau der Navigation/Menüstrukturen
- Onlineredaktion
- Redaktions- und Themenplanung
- Upload
- technischer Support
- Datenbankpflege
- u. v. m.

Reichweitenschaffung

Dieser Bereich umfasst alle kommunikativen Maßnahmen, um die Zielgruppen zu den digitalen Dienstleistungen und ausführlichen Informationen im Web zu führen. Konkret fallen darunter
- Social-Media-Kanäle von MDG, Arbeitsamt und DSL (existierende und zukünftige)
- Newsletter
- Versand von Pressemitteilungen
- Werbung (ob im Radio, online, gedruckt oder als Außenwerbung)

Zusätzliche Medien

Je nach Zielgruppe und Kommunikationsziel braucht man weitere Kommunikationsträger bzw. -formate. Dazu gehören u. a.:
- Informationsträger wie Plakate, Flyer/Faltblätter, Broschüren
- Filme
- Fotos
- Fachpublikationen

Event

- Begleitende Informationsmaßnahmen von Veranstaltungen anderer Fachbereiche
- Konzept, und Information bei fachübergreifenden Bürgerevents, die gemeinsam von Ministerium und Regierung ausgerichtet werden (bspw. Tag der Deutschsprachigen Gemeinschaft)

Pressearbeit

- Beobachtung und Archivierung (Presseclipping) der relevanten Berichterstattung
- Pressekonferenzen des Ministeriums
- Redaktion von Pressemitteilungen

- Hilfestellung bei Presse- und Hintergrundgesprächen des Ministeriums
- Pflege von Presseverteilern
- Beratung bzgl. Pressethemen und Fotomotiven für Pressearbeit des Ministeriums
- u.a.m.

Thema im Mittelpunkt und "Digital-First"

Grundsätzlich steht immer das Thema – losgelöst von kommunikativen Formaten und Kommunikationskanälen – im Mittelpunkt. Auf dieser Basis werden folgende Aspekte festgelegt:

- Zielpublikum: Wer soll erreicht werden?
- Zielsetzung: Was soll erreicht werden?
- Kernbotschaft: Was soll im Wesentlichen kommuniziert werden?

In der Folge wird das Thema nach dem Prinzip „Digital-First“ zuerst aus der Onlineperspektive betrachtet:

- Wo und wie wird es online verankert?
- Welchen digitalen Mehrwert gibt es?

Davon ausgehend wird geprüft, ob und wenn ja welche zusätzlichen Medien (Broschüren, Publikationen, Film, Foto, …) kommunikativ erforderlich sind und wie die bestmögliche Reichweite (Pressearbeit, Anzeigen, Radiospot, …) geschaffen wird.

Analoge Informationsträger wie Broschüren oder Faltblätter werden nur noch in sachlich oder kommunikativ begründeten Fällen umgesetzt. Davon ausgenommen sind Fachpublikationen wie Rahmenpläne, Berichte, Gutachten, Studien usw., die sich an Multiplikatoren oder ein Fachpublikum richten.

5.2 RÜCKBLICK 2024

5.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Folgende Veränderungen traten am 01. Januar 2024 in Kraft:

- Verschiebung des Teilbereichs Werbepartnerschaft/Branding zum Fachbereich Standortentwicklung
- Auflösung des Referates Kampagnen und Mediaprojekte:
    - Abschaffung eines eigenen Kampagnen- und Ressortbereichs
    - Abschaffung eines eigenen Mediaschaltungsbereichs inklusive Graphik
- Integration der Mitarbeiter „Kommunikation“ des ADG und der DSL in den Fachbereich Kommunikation

5.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Hauptaufgabe des Fachbereichs Kommunikation ist die Unterstützung der anderen Fachbereiche in ihrer Informationspflicht dem Bürger gegenüber. Diese einzelnen Kommunikationsprojekte der anderen Fachbereiche werden hier nicht bzw. nur in Einzelfällen aufgeführt, da sie bereits Teil der Rechtfertigungserklärung der anderen Fachbereiche sind. Es handelt sich um Projekte im Rahmen der weiter oben genannten Einzelaufgaben.

Die Bürgerkommunikation stand weiterhin im Fokus des Aufgabengebietes des Fachbereichs Kommunikation.

Das Tagesgeschäft des Fachbereichs war somit stark von den zahlreichen Projekten und Meldungen der anderen Fachbereiche abhängig. Darüber hinaus sind verschiedene größere Querschnitts- bzw. Content-Projekte relevant:

- Weiterentwicklung barrierefreier bzw. -armer Zugänge zu allen Informationen
- Ostbelgien leben 2040
- Fachkräfte-Gewinnung
- Digitalisierung
- 50 Jahre Autonomie
- Wahlen 2024
- Reformprozess Raumordnung / Raumstrategie
- Bildungsvision
- Stärkung des Lehrerberufs
- allfällige Themenkampagnen
- Außendarstellung des Ministeriums
- u.a.m.

5.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

5.3 LAUFENDES JAHR 2025

5.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Seit dem 01. Januar 2025 wird die Kommunikation des Arbeitsamtes, der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben und des Ministeriums zentral koordiniert.

5.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Hauptaufgabe des Fachbereichs Kommunikation ist unverändert die Unterstützung der anderen Fachbereiche in ihrer Informationspflicht dem Bürger gegenüber. Diese einzelnen Kommunikationsprojekte werden hier nicht oder nur beispielhaft aufgeführt, da sie bereits Teil der Rechtfertigungserklärung der anderen Fachbereiche sind. Es handelt sich um Projekte im Rahmen der weiter oben genannten Einzelaufgaben.

Aufgrund der weiterbestehenden Bedarfe strebt das Ministerium den Aufbau einer zentralen digitalen Plattform Ostbelgien für die Bürger an. Diese Plattform soll progressiv die Dienstleistungen unserer Behörde anbieten, über einen zentralen Eingang und einer einmaligen Anmeldung direkt für die Bürger zugänglich sein und die digitale Interaktion auch unter Einbindung von „Mon Espace“ zukünftig ermöglichen.

Gestartet wurde die Entwicklungs- und Umsetzungsphase mit dem Pilotprojekt „Portal des Medienzentrum“, welches die Neugestaltung der Webseite inklusive aller Anwendungen beinhaltet. Neben dieser sichtbaren Neugestaltung wurde der komplette Aufbau eines neuen HCMS-Systems aufgebaut, welches den Rohbau und die Basis einer gesamten Digitalen Plattform Ostbelgien darstellt.

Die Pilotphase wurde mittlerweile ausgewertet, und entsprechende Anpassungen am Produkt und den Prozessen werden vorgenommen.

Belgien zielt darauf ab, seine digitalen Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen zu verbessern und gleichzeitig Cybersicherheit und Datenschutz zu stärken. Dasorganisations- und fachbereichsübergreifende Projekt „Bürgerempfang“ ist Teil des Portfolios Ministerium 2030 und zielt auf die Optimierung der Zugänglichkeit der Verwaltung ab.

5.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen getätigt.

5.4 HAUSHALT 2026

5.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es stehen keine formalen Entwicklungen an.

5.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Bürgerkommunikation steht weiterhin im Fokus des Aufgabengebietes des Fachbereichs Kommunikation. Auch die Entwicklung des Projektes „Bürgerempfang“ wird im Jahre 2026 weiterverfolgt. Der Aufbau einer zentralen digitalen Plattform Ostbelgien für die Bürger wird in 2026 fortgeführt.

Die Weiterentwicklung der Kommunikation zielt darauf ab, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel und mit einem konsequent crossmedialen Ansatz eine optimale Informations-Reichweite und einen möglichst einfachen Zugang der Bevölkerung zu allen Informationen und Dienstleistungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft bzw. des Ministeriums zu gewährleisten. Die in allen Lebensbereichen ständig fortschreitende Digitalisierung stellt hierbei eine spezifische Herausforderung und gleichzeitig eine große Chance für die Bürgerinformation dar.

Auch zukünftig gilt es, den Bürgerinnen und Bürgern Orientierungshilfen im Umgang mit der öffentlichen Verwaltung zu bieten. Neue Zuständigkeiten sowie neue, wie aktualisierte Dienstleistungen müssen umfassend und leicht verständlich vermittelt werden.

Das Ministerium setzt ich zum Ziel, die „Print-Produkte“ zu reduzieren und die digitale Kommunikation zu fördern, angepasst an die Bedarfe der jeweiligen Zielgruppen der Kommunikation.

5.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans sind bisher nicht absehbar.

5.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

5.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung der Kommunikation mit und für die Bürger ergibt sich aus der Umsetzung folgender Vorgaben:

- EU-Digitalstrategie bis 2030 – „Digital Decade“
    - Belgien zielt darauf ab, seine digitalen Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen zu verbessern und gleichzeitig Cybersicherheit und Datenschutz zu stärken.

- Das Leitbild „Ostbelgien leben 2040“
    - z.B. „Generationsübergreifende Teilhabe in allen Lebensbereichen“
    - „Lebensqualität und Zukunftssicherung durch digitale Transformation“

- Vorgaben der Regierung:
    - „Alle Dienstleistungen digital und analog zugänglich machen“
    - Digitalstrategie
    - Bürokratieabbau

sowie

- neuer Projekte der MDG-Fachbereiche und der Regierung.

6 OB 20 PROGRAMM 12: STUDIEN UND UNTERSUCHUNGEN

6.1 EINFÜHRUNG

6.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Studien können in allen Zuständigkeitsbereichen der Gemeinschaft durchgeführt werden. Um die Koordination zu vereinfachen, ist im Organisationsbereich 20 ein eigenes Programm für Studien vorgesehen.

6.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für die Beauftragung von Studien ist keine spezifische gesetzliche Grundlage vonnöten. Die Gesetzgebung über die öffentliche Auftragsvergabe muss eingehalten werden.

6.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es liegen keine Änderungen vor.

6.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen wird die Arbeitskräfteerhebung jährlich durchgeführt. Dabei kommen deutschsprachige Interviewer zum Einsatz, die durch das Ministerium betreut werden.

6.2 RÜCKBLICK 2024

6.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es hat keine formalen Entwicklungen gegeben.

6.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2024 wurden Mittel eingesetzt zur Durchführung unter anderem folgender Studien und Untersuchungen:

- Forschungsauftrag bezüglich der Reform und der Finanzierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Hinblick auf die Weiterentwicklung eines wirtschaftlichen und budgetären Simulators (Dulbea);
- Internes Audit im Rahmen des Haushaltsdekretes und anderer Compliance-Vorgaben (BDO);

- Folgeaufträge im Nachgang der Organisationsanalyse (PwC);
- Zusammenarbeit ULg-HEC;
- Konvention Partner HELMo Gramme;
- Jusristische Beratung bezüglich provinzialer Kompetenzübernahmen (UCL)

6.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

6.3 LAUFENDES JAHR 2025

6.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gibt keine formalen Entwicklungen.

6.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2025 wurden Mittel eingesetzt zur Durchführung unter anderem der folgenden Studien:

- Jursitische Beratung PPP (Stibbe);
- Consulting im Bereich Geoblocking (nextgov IT);
- Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags über die Beratung beim Aufbau eines Risikomanagementsystems für das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft (Wavestone);
- Forschungsauftrag bezüglich der Reform und der Finanzierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Hinblick auf die Weiterentwicklung eines wirtschaftlichen und budgetären Simulators (Dulbea);
- Folgeaufträge: Internes Audit im Rahmen des Haushaltsdekretes und anderer Compliance-Vorgaben (BDO);
- Folgeaufträge im Nachgang der Organisationsanalyse;
- Zusammenarbeit ULg-HEC;
- Konvention Partner HELMo- Gramme

6.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es werden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

6.4 HAUSHALT 2026

6.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Entwicklungen geplant.

6.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft können nicht alle Fachbereiche durch Spezialisten abgedeckt werden. Die Regierung wird deshalb auch in Zukunft auf externen Sachverstand zurückgreifen, um sich in punktuellen Fragen beraten zu lassen.

6.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans sind bisher nicht absehbar.

6.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

6.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Es wird weiterhin die Notwendigkeit externer Beratung bestehen.

7 OB 20 PROGRAMM 13: AUSSENBEZIEHUNGEN UND EUROPÄISCHE PROGRAMME

7.1 EINFÜHRUNG

7.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Entwicklungen auf innerbelgischer und internationaler Ebene haben Einfluss auf die Deutschsprachige Gemeinschaft als Lebens- und Wirtschaftsregion. Dies gilt für institutionelle Veränderungen im Rahmen föderaler Staatsreformen und Weichenstellungen anderer belgischer Gliedstaaten, für Entscheidungen auf europäischer Ebene und den Umgang mit Verflechtungen an nationalen Grenzen. Im Rahmen gesetzter strategischer Ziele und Themen werden Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um die Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf allen diesen Ebenen mit dem nötigen Impakt einzubringen und ihre Zuständigkeiten effizient zu gestalten. Die Beteiligung am europäischen und internationalen Gesetzgebungsprozess ist dabei eine Verpflichtung. Gezielte Vertretung, Kooperation und Vernetzung tragen zur Sichtbarkeit und Akzeptanz, zum Ausgleich fehlender Skaleneffekte und Ausbau von Handlungsspielräumen der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei. Darüber hinaus erfüllt die Deutschsprachige Gemeinschaft eine Brückenfunktion für Belgien zum deutschsprachigen Europa.

Maßgeblich an der Ausgestaltung und Umsetzung von Maßnahmen beteiligt ist der Fachbereich Außenbeziehungen mit seinen Vertretungen in Brüssel, der Repräsentanz in der Ständigen Vertretung Belgiens bei der EU sowie der – gemeinsam mit der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaft organisierten – Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Berlin. Ihre Aktivitäten und – für Berlin anteiligen – Funktionskosten werden aus dem Programm 13 des Organisationsbereichs 20 finanziert. Ebenfalls aus diesem Programm werden Kosten für die Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an Projekten und Organisationen gliedstaatlicher, interföderaler und europäischer Zusammenarbeit finanziert – siehe die Ausführungen unter Punkt 1.1.4.

7.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die Außenbeziehungen sind als Gemeinschaftsbefugnis in der Verfassung verankert. In Artikel 130 §1 heißt es unter anderem:

„Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft regelt durch Dekret: […] 4. die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinschaften sowie die internationale Zusammenarbeit, einschließlich des Abschlusses von Verträgen, in den unter den Nummern 1, 2 und 3 erwähnten Angelegenheiten […]"

Diese Bestimmung wurde durch Artikel 5 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft ausgeführt.

Titel IV und IVbis dieses Gesetzes regeln die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinschaften. In Artikel 55 ist vor allen Dingen die Zusammenarbeit mit der Französischen Gemeinschaft durch die Gründung der Gemischten Kommission und deren Befugnisse umschrieben.

Titel V desselben Gesetzes umfasst Regelungen zur Zusammenarbeit zwischen dem Föderalstaat, den Gemeinschaften und Regionen.

Betroffen sind auch die Vertretungen in internationalen Organisationen ebenso wie die Sitzverteilung in europäischen Ministerräten oder die Vorgehensweise bei internationalen Gerichtshöfen. Diese gesetzlichen Bestimmungen wurden u.a. durch folgende Zusammenarbeitsabkommen zwischen dem Föderalstaat, den Gemeinschaften und Regionen ausgeführt:

- Abkommen vom 8. März 1994 über die Vertretung des Königreiches Belgien im Ministerrat der Europäischen Union;
- Abkommen vom 8. März 1994 über die Modalitäten des Abschlusses von sog. gemischten Verträgen;
- Abkommen vom 30. Juni 1994 über die Vertretung des Königreiches Belgien in den internationalen Organisationen, die Aktivitäten in sog. gemischten Zuständigkeiten ausüben;
- Abkommen vom 18. Mai 1995 über das Statut der Vertreter der Gemeinschaften und Regionen in diplomatischen und konsularischen Posten.

Bilaterale Abkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und anderen Regionen oder Staaten, die im Falle von Rahmenabkommen durch das Parlament gebilligt werden, runden die gesetzlichen Grundlagen ab. Hier sind folgende Zusammenarbeitsabkommen besonders zu erwähnen:

- Rahmenabkommen zur Zusammenarbeit mit allen anderen belgischen Gliedstaaten - s. dazu die Ausführungen unter 1.1.4 „Innerbelgische Zusammenarbeit“;
- Abkommen vom 15. Mai 2014 zwischen der Französischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaftskommission (Brüssel) zur Schaffung einer französisch-/ deutschsprachigen Kommission für die UNESCO;
- Abkommen vom 3. Juli 2008 zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaft über eine gemeinsame Vertretung in Berlin.

Auf internationaler Ebene sind insbesondere folgende internationale Verträge zu berücksichtigen:

- UNESCO Gründungsvertrag vom 16. November 1945
- Londoner Vertrag vom 5. Mai 1949 über den Europarat
- Vertrag über die Europäische Union und Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union in ihrer Fassung vom 12. Dezember 2007
- Benelux-Abkommen in seiner Fassung vom 17. Juni 2008

7.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es sind keine Änderungen zu verzeichnen.

7.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Aktivitäten im Fachbereich Außenbeziehungen sind eingebettet in den strategischen Rahmen für die Außenbeziehungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, niedergelegt in der Regierungserklärung vom 19. September 2006, bestätigt in der Regierungserklärung vom 16. September 2014 und weiterentwickelt in der Regierungserklärung vom 28. Mai 2018, die weiterhin den strategischen Rahmen für die Außenbeziehungen bildet.

Der Fachbereich Außenbeziehungen übernimmt alle dazugehörigen Aufgaben, einschließlich der Koordinierung der Vertretungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Brüssel, bei der EU und in Berlin.

Die Außenbeziehungen umfassen nachfolgende Bereiche:

Innerbelgische Zusammenarbeit

1. Es besteht eine institutionelle Zusammenarbeit mit der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region und der Region Brüssel-Hauptstadt:

   - Zusammenarbeit mit der Französischen Gemeinschaft:

Das erste Rahmenarbeitsabkommen der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit einem anderen belgischen Teilstaat wurde am 21. Juni 1984 geschlossen. 1995 wurde es durch ein neues Abkommen ersetzt. Es sieht die Ausarbeitung und jährliche Evaluierung von gemeinsamen Arbeitsprogrammen vor. Diese Kooperation wird durch einen Zusammenarbeitsausschuss der Deutschsprachigen und der Französischen Gemeinschaft begleitet, der durch Artikel 55 §3 des Gesetzes über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft vom 31. Dezember 1983 geschaffen wurde.
Im Rahmen der Kooperation werden aus dem Programm 13 deutschsprachige Kulturprojekte (Theatergruppen, Bibliotheken) in den angrenzenden Gemeinden der Französischen Gemeinschaft gefördert.

   - Zusammenarbeit mit der Flämischen Gemeinschaft:

Ein erstes Rahmenabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Flämischen Gemeinschaft wurde am 22. Mai 1985 abgeschlossen. Es wurde zuletzt durch das Abkommen vom 28. März 2017 ersetzt. Dieses Abkommen hat eine Dauer von fünf Jahren und wird nach Ablauf der Frist automatisch für jeweils zwei Jahre verlängert. Es sieht ein Arbeitsprogramm von drei Jahren vor, das in regelmäßigen Abständen ausgewertet wird.

- Zusammenarbeit mit der Wallonischen Region:

Das erste Rahmenabkommen zwischen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde am 26. November 1998 unterzeichnet. Es gibt regelmäßig gemeinsame Regierungssitzungen, in denen die Zusammenarbeit aufgrund eines Tätigkeitsberichts bewertet und das nächste Arbeitsprogramm festgelegt wird.

- Zusammenarbeit mit der Region Brüssel-Hauptstadt:

Mit Region Brüssel-Hauptstadt wurde ein Rahmenabkommen am 8. Juni 2006 geschlossen. Die Zusammenarbeit wird erstmals im Jahr 2024 ausgewertet.

2. Um Opportunitäten für die Deutschsprachige Gemeinschaft auszuloten bzw. zu schaffen, finden über die Vertretungen in Brüssel, Berlin und der EU regelmäßige Kontakte und Begegnungen statt mit dem Kabinett des Königs, Vertretern föderaler öffentlicher Dienste (FÖD) sowie Flanderns, der Französischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region und der Region Brüssel-Hauptstadt. Die guten Beziehungen in das FÖD Auswärtige Angelegenheiten und zum Königshaus tragen zudem zu einer effizienten Einbindung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in die Vorbereitung der Staatsbesuche im Ausland bei, in deren Delegation die Deutschsprachige Gemeinschaft vertreten ist. Der Fachbereich Außenbeziehungen sorgt außerdem anlassbezogen für die Vertretung der Interessen und die Sichtbarkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Vorbereitung und gegebenenfalls Durchführung inoffizieller Gipfel der Staatsoberhäupter der deutschsprachigen Länder. Die Kontaktpflege vereinfacht die Zusammenarbeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft aber nicht nur in der Vorbereitung von offiziellen Terminen oder Staatsbesuchen, sondern öffnet auch Türen, wenn einzelne Kabinette oder Fachbereiche Ansprechpartner und Kooperationsmöglichkeiten in den anderen Gliedstaaten oder auf föderaler Ebene suchen.

3. Durch die Zuständigkeitsverteilung im föderalen Belgien werden die Verpflichtungen zur Umsetzung von EU-Richtlinien sowie die Mitsprache der Gliedstaaten bei internationalen Verträgen und Organisationen in interföderalen Gremien und vom Konzertierungsausschuss oder der Interministeriellen Konferenz für Außenbeziehungen (CIPE) eingesetzten Arbeitsgruppen besprochen. Der Fachbereich Außenbeziehungen vertritt die Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in folgenden ständigen Instanzen:

- Arbeitsgruppe „Gemischte Verträge“:

Als gemischte Verträge werden Verträge mit einem oder mehreren Staaten bezeichnet, die Bereiche betreffen, für die in Belgien sowohl der Föderalstaat als auch die Gemeinschaften und/oder die Regionen zuständig sind. Wenn die Föderalregierung beabsichtigt, in bilaterale oder multilaterale Verhandlungen zur Ausarbeitung eines solchen Vertrags einzutreten, entscheidet die an den Föderalen öffentlichen Dienst (FÖD) Auswärtige Angelegenheiten angebundene Arbeitsgruppe „Gemischte Verträge“, in der die Deutschsprachige Gemeinschaft vertreten ist, ob der Vertrag auch die Befugnisse der Gemeinschaften und/oder Regionen betrifft. Ist dies der Fall, wird der Vertrag als „gemischt“ eingestuft. Dies hat zur Folge, dass die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zunächst eine Unterzeichnungsvollmacht erteilt und

der Vertrag nach Unterzeichnung die Zustimmung des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft benötigt, um innerbelgisch rechtswirksam zu werden. Die administrativen Arbeiten und der gesamte Ablauf der Verfahren für die gemischten Verträge werden vom Fachbereich Außenbeziehungen mit punktueller Unterstützung des juristischen Dienstes oder des inhaltlich betroffenen Fachbereichs gewährleistet.

- Arbeitsgruppe „Eurokoordination“:

Die Aufgabe dieser Arbeitsgruppe besteht darin, die Umsetzung der EU-Richtlinien in die belgische Rechtsordnung zu koordinieren und zu beschleunigen. Zu diesem Zweck ernennen die föderalen Ministerien sowie die teilstaatlichen Regierungen „Eurokoordinatoren“. Der Eurokoordinator für die Deutschsprachige Gemeinschaft ist im Fachbereich Außenbeziehungen angesiedelt. Hinzu kommen zunehmend EU-Verordnungen, die zwar innerbelgisch direkt anwendbar sind, wobei jedoch darauf zu achten ist, dass die innerbelgische Rechtsordnung nicht gegen die Verordnung verstößt, beziehungsweise mit ihr im Einklang steht. Mindestens zehnmal innerhalb eines Jahres übermittelt der Föderale öffentliche Dienst Auswärtige Angelegenheiten eine Liste mit verabschiedeten EU-Richtlinien sowie Richtlinien-Entwürfen. Diese Liste wird bei den Eurokoordinatoren-Versammlungen besprochen und die Zuständigkeiten werden – nach vorheriger Rücksprache mit dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft – endgültig festgelegt.
Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist dann für die Umsetzung der EU-Richtlinien verantwortlich, die ihre Zuständigkeiten betreffen. Der Eurokoordinator überwacht die Einhaltung des Zeitplans für die Umsetzung der Richtlinien. Er steht diesbezüglich mit der Europäischen Kommission, dem FÖD Auswärtige Angelegenheiten, den anderen Mitgliedstaaten und föderalen öffentlichen Diensten, dem juristischen Dienst sowie den inhaltlich betroffenen Fachbereichen des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft in regelmäßigem Kontakt. Er notifiziert der Europäischen Kommission die erfolgte Umsetzung einer Richtlinie.
Ist die Deutschsprachige Gemeinschaft von einem Vertragsverletzungsverfahren wegen verspäteter oder unvollständiger Umsetzung einer Richtlinie betroffen, leitet der Eurokoordinator die Anfragen und Klageschriften der Europäischen Kommission an die zuständigen Stellen innerhalb des Ministeriums weiter. Im Vorfeld von und bei Vertragsverletzungsverfahren koordiniert der Eurokoordinator die Vorgehensweise in enger Absprache mit den zuständigen Fachbereichen im Ministerium sowie mit den Kabinetten. Konkret initiiert oder begleitet er die Abfassung von Antwortschriftsätzen bis hin zu Verfahren beim Europäischen Gerichtshof.

- „Coormulti“:

Diese auf Basis des unter 1.1.2 erwähnten Abkommens vom 30. Juni 1994 beim FÖD Auswertige Angelegenheiten angesiedelte Struktur dient der Konzertierung der Beteiligung und Positionen Belgiens in multilateralen internationalen Organisationen wie der Benelux-Union, dem Europarat und der UNESCO. Der Fachbereich Außenbeziehungen verfolgt die Coormulti-Arbeiten bzw. nimmt da, wo Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft berührt sind, an den Coormulti-Versammlungen teil. Er sichert den Informationsfluss zwischen den einzelnen inhaltlich betroffenen Kabinetten und Fachbereichen.

- Weitere Arbeits- und Expertengruppen:

Weitere Arbeitsgruppen gründen auf interföderalen Abkommen zur Umsetzung von internationalen Abkommen oder EU-Recht – u. a. die Expertengruppe zur Ratifizierung des Rahmenabkommens zum Schutz nationaler Minderheiten, die Arbeitsgruppen „geistiges Eigentum" und „Filtermechanismus ausländische Investitionen". Darüber hinaus werden Arbeitsgruppen ad hoc zu anstehenden Themen eingesetzt, z. B. die beim Konzertierungsausschuss oder der Interministeriellen Konferenz für Außenbeziehungen (CIPE) angesiedelten Gremien während der Corona-Pandemie (GEMS) oder aktuell zur Reform der Abkommen von 1994, die die Zusammenarbeit zwischen Föderal- und Gliedstaaten in der internationalen Zusammenarbeit regeln (s. 1.1.2). Der Fachbereich Außenbeziehungen wird in solche Arbeitsgruppen seitens der Regierung mandatiert und nimmt die Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in enger Absprache mit der Regierung sowie den inhaltlich zuständigen Fachbereichen wahr. Außerdem übernimmt der Fachbereich Außenbeziehungen anlassbezogen die Vertretung anderer Fachbereiche bei Arbeitsgruppentreffen in Brüssel.
4. Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist in verschiedenen Institutionen interföderaler Zusammenarbeit vertreten, wie dem Königlichen Egmont-Institut für Internationale Beziehungen, der Internationalen Kunstbiennale Europalia sowie BelExpo, dem Generalkommissariat zur Koordinierung der belgischen Beteiligung an den Weltausstellungen. Sie beteiligt sich auch am Institut für die Gleichstellung von Frauen und Männern (IEFH), verschiedenen Festivals in der Französischen Gemeinschaft (mit ostbelgischen Künstlern), dem Concours Reine Elisabeth und dem US-Memorial Wereth.

Beziehungen zur Europäischen Union

Rat der Europäischen Union

Der EU-Rat tagt in unterschiedlichen Formationen (u. a. Rat für Bildung, Jugend, Kultur und Sport, Rat für Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz, Rat für Umwelt usw.). Die politischen Entscheidungen zu den jeweiligen Dossiers werden vorab im Ausschuss der Ständigen Vertreter der einzelnen Mitgliedstaaten (AStV/COREPER) vorbereitet. Die Koordinierung im Hinblick auf die Festlegung des belgischen Standpunkts wird von der „Direction générale Coordination et Affaires européennes" (DGE) des FÖD Auswärtige Angelegenheiten gewährleistet. Zu den dazu stattfindenden Versammlungen sind alle Gliedstaaten eingeladen. Parallel dazu finden Versammlungen zwischen den Gliedstaaten statt. Die Interministerielle Konferenz für Außenbeziehungen (CIPE) entscheidet, auf Vorschlag der Gemeinschaften und Regionen, über die Aufteilung der Vertretung Belgiens im Rat zwischen dem Föderalstaat, den Gemeinschaften und den Regionen. Jeweils ein Gliedstaat hat in der Praxis während 12 Monaten (Mandat von jeweils 6 Monaten) den innerbelgischen Vorsitz (sog. Wortführerschaft) und vertritt Belgien bzw. die anderen Gliedstaaten auf der Ebene des jeweiligen Rates. In der Vorbereitung durch den Ausschuss der Ständigen Vertreter der Mitgliedstaaten (AStV/COREPER) ist Belgien stets durch die föderale Ebene repräsentiert. Ein kontinuierlicher Austausch findet im Rahmen der Ständigen Vertretung Belgiens bei der EU (StäV) statt, in der wiederum alle Gliedstaaten vertreten sind. Der Vertreter und die beigeordnete Vertreterin der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Ständigen Vertretung bei der EU, dem größten diplomatischen Posten Belgiens, nehmen an den zahlreichen internen Versammlungen in der Ständigen Vertretung bei der EU teil und leiten die notwendigen Informationen an die zuständigen Stellen der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiter. Sie stehen im engen Kontakt mit

den zuständigen Fachbereichs- und Kabinettsmitgliedern. Diese begleiten und ersetzen sie ggfls. nach Rücksprache bei den Treffen zur Ausarbeitung einer innerbelgischen Position, welche anschließend in den EU-Ratsarbeitsgruppensitzungen verteidigt wird, und sorgen für größtmögliche Unterstützung. Außerdem sorgt die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei der EU dafür, dass die Regierung über einen ständigen Überblick über alle für die Deutschsprachige Gemeinschaft wichtigen Themen verfügt.

Europäische Kommission

Die Europäische Kommission verfügt über das alleinige gesetzgeberische Monopol und unterbreitet dem Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union Vorschläge für Rechtsvorschriften. In diesem Rahmen holt sie in beratenden Ausschüssen und multilateralen Sitzungen Gutachten und Stellungnahmen ein. Diese vorlegislative Phase ist der beste Zeitpunkt für die Deutschsprachige Gemeinschaft, eigene Interessen einzubringen. Die Kommission verwaltet den EU-Haushalt und die Zuweisung von Mitteln u.a. im Rahmen der Förder- und Zuschussprogramme. Die Europäische Union fördert eine große Anzahl von Projekten und Initiativen mit finanziellen Zuschüssen (mit oder ohne Ko-Finanzierung). Der Fachbereich Außenbeziehungen nutzt sein Informations- und Kontaktnetzwerk, um auf Fördermöglichkeiten und Fachinformationen aufmerksam zu machen, die für die Behörden (Ministerium, Medienzentrum, Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben, Gemeinden…), Einrichtungen (Autonome Hochschule, ZAWM, IAWM, Sekundarschulen …) interessant wären Hierfür arbeitet der Fachbereich u. a. mit der flämischen Einrichtung VLEVA zusammen.

Europäisches Parlament

Seit 1994 bildet die Deutschsprachige Gemeinschaft einen eigenen Wahlkreis für die Wahlen zum Europäischen Parlament und verfügt somit über eine garantierte Vertretung. Mit dem gewählten Mitglied steht der Fachbereich Außenbeziehungen in regelmäßigem Kontakt.

Ausschuss der Regionen

Der Ausschuss der Regionen (AdR) ist ein beratendes Organ der EU, das sich aus lokal und regional gewählten Vertretern der Mitgliedstaaten zusammensetzt: Es besteht aus je 329 Mitgliedern und Stellvertretern. Diese können Stellungnahmen zu neuen Rechtsvorschriften abgeben, die Auswirkungen auf die Regionen und Städte haben. Ziel des AdR ist es, durch Einbindung der regionalen und kommunalen Mandatsträger die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in die Diskussionen auf EU-Ebene einzubringen und so die Kluft zwischen den EU-Institutionen und den Unionsbürgern zu verringern. Dabei setzt er auf partnerschaftliche Zusammenarbeit und ein koordiniertes Vorgehen der europäischen, nationalen, regionalen und kommunalen Ebene. Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist im AdR vertreten. Der der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Verfügung gestellte Sitz wird in einem Rotationsverfahren auf das flämische bzw. französischsprachige belgische Kontingent angerechnet. Mit dem gewählten Mitglied der Deutschsprachigen Gemeinschaft steht der Fachbereich Außenbeziehungen regelmäßig im Austausch.

Internationale Zusammenarbeit auf bilateraler Ebene

Die Deutschsprachige Gemeinschaft unterhält ständige Kontakte zu anderen Staaten und Regionen, aber auch mit weiteren Partnern im Ausland. Dies gilt vor allem in ihrer Rolle als „Brückenbauer" insbesondere für deutschsprachige Staaten und Regionen, die direkten Nachbarn sowie für Regionen, die eine besonders große Vergleichbarkeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufweisen (z. B. Südtirol).

Oftmals werden diese Verbindungen durch die Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages formalisiert. So hat die Deutschsprachige Gemeinschaft beinahe 200 Abkommen mit Deutschland (Bundesrepublik, deutsche Bundesländer, Landesverbände, Landkreise, Städte, Institutionen und Einrichtungen, einschl. Dienstleistungsverträge), 10 mit Österreich (Bundesrepublik oder Bundesländer), 10 mit der Schweiz, 14 mit Frankreich, 6 mit Ungarn, 13 mit Luxemburg, 9 mit Bozen-Südtirol, 3 mit den Niederlanden, 1 mit Finnland, 1 mit Russland, 1 mit der Ukraine und 1 mit Vietnam abgeschlossen bzw. erneuert.

Mit den Vertretungen in Brüssel und Berlin ist die Deutschsprachige Gemeinschaft für das Ausloten, Anbahnen und Verhandeln von Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern gut platziert. Hier wird ein Netzwerk mit diplomatischen Vertretungen v. a. europäischer Staaten sowie mit den Verbindungsbüros vieler Regionen gepflegt. Die Wege sind kurz und die Kontakte direkt. Ansprechpartner für verschiedenste Themen werden schnell gefunden, best-practice Beispiele für die Deutschsprachige Gemeinschaft ermittelt und entsprechende Kooperationsmöglichkeiten initiiert. Neue Botschafter Belgiens werden für die Belange der Deutschsprachigen Gemeinschaft gebrieft und ein regelmäßiger Austausch mit dem FÖD Auswärtige Angelegenheiten zur internationalen bilateralen Zusammenarbeit gepflegt. Hier laufen zudem die Fäden für die Mitwirkung an der Vorbereitung der offiziellen Staatsbesuche und den informellen Gipfeln der Staatsoberhäupter der deutschsprachigen Länder zusammen, in deren Rahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft weitere Kontakte zu bilateraler Zusammenarbeit knüpft.

Die Vertretung in Berlin, als gemeinsame Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Föderation Wallonie-Brüssel und der Wallonie, agiert als einzige, bilaterale diplomatische Auslandsvertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und ist gleichzeitig eine von insgesamt 14 diplomatischen Auslandsvertretungen („Délégations Générales") der WBI -Wallonie-Bruxelles International, dem Auswärtigen Dienst der Wallonie. Sie steht für die bilateralen, diplomatischen Beziehungen und Interessen der drei Gliedstaatenregierungen Belgiens mit Deutschland ein und wird seit 2008 von einem Diplomaten geleitet, für dessen Bezeichnung die Deutschsprachige Gemeinschaft das Vorschlagsrecht hat. Die Kosten der Vertretung werden zu 51% von der Deutschsprachigen Gemeinschaft und zu 49 % von der Wallonischen Region und der Föderation Wallonie-Brüssel getragen.

Um der Rolle als Brückenbauer in das deutschsprachige Ausland noch besser gerecht zu werden bzw. auszubauen, hat die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Amtsgebiet für Österreich eingerichtet, für die als Delegierter ein Personalmitglied des Fachbereichs Außenbeziehungen bezeichnet wurde.

Zusammenarbeit auf mulitlateraler Ebene – Internationale Organisationen

AGEG

In der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) sind rund 100 Grenz- und grenzübergreifende Regionen versammelt. Ihre Hauptziele sind der Austausch von Erfahrungen und Informationen, die Bewältigung von Problemen und Ausarbeitung von Möglichkeiten in Grenz- und grenzübergreifenden Regionen sowie die Interessenvertretung für diese Regionen auf europäischer Ebene, d. h. bei der EU (Rat der Staats- und Regierungschefs, Parlament, Kommission und Ausschuss der Regionen) und beim Europarat (Kongress der Gemeinden und Regionen sowie Parlamentarische Versammlung und Ministerkomitee). Die AGEG kooperiert mit dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss ebenso wie mit anderen großen europäischen Regionalorganisationen (Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), Versammlung der Regionen Europas (VRE), Konferenz der peripheren Küstenregionen Europas (KPKR), Eurocities, RLEG (Regionen mit Gesetzgebungsbefugnis), Europäische Vereinigung der Repräsentanten von Bergregionen (AEM). Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist Vorstandsmitglied der AGEG bzw. übernimmt in der aktuellen Mandatsperiode einschl. 2024 die Präsidentschaft der AGEG.

Benelux

Die Benelux-Union, kurz Benelux, vereinigt Belgien, die Niederlande und Luxemburg. Sie beschäftigt sich mit Themen der föderalen Politik, aber auch mit Bereichen, die in die Zuständigkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft fallen, wie die Anerkennung von Berufsqualifikationen oder Diplomen. Das FÖD Auswärtige Angelegenheiten organisiert in regelmäßigen Abständen innerbelgische Versammlungen, um die Projekte und Anliegen der Benelux zu besprechen. Vor jeder Ministertagung der Benelux eine allgemeine Konsultation zur Festlegung der belgischen Position sowohl in allgemeiner Hinsicht als auch für jeden einzelnen Tagesordnungspunkt durch. Der Fachbereich Außenbeziehungen nimmt für die Deutschsprachige Gemeinschaft an den innerbelgischen Koordinationsversammlungen teil und steht in ständigem Austausch mit den betroffenen Kabinetten und Fachbereichen des Ministeriums, auch in Bezug auf die Ausarbeitung und Umsetzung der jährlichen Benelux-Arbeitsprogramme. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen direkte Treffen auf politischer Ebene zwischen dem Benelux-Generalsekretariat und dem Ministerpräsidenten organisiert.

Europarat

Der Europarat konzentriert seine Arbeit schwerpunktmäßig auf die Bereiche Menschenrechte, Demokratie und Rechtstaatlichkeit. Dies betrifft u.a. die Themen nationale Minderheiten, Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt, Integration von Menschen mit Behinderung, Bildungspolitik, öffentliche Gesundheit und Gesundheitsvorsorge, Beteiligung der Zivilgesellschaft, Bildungspolitik, Kultur und kulturelles Erbe, Jugendpolitik, Erziehung zur demokratischen Staatsbürgerschaft, Sport. Die Position Belgiens als Mitglied des Europarates wird gemäß dem Coormulti-Verfahren festgelegt. Der Fachbereich Außenbeziehungen nimmt gegebenenfalls an den Coormulti-Versammlungen teil, wenn Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft berührt sind. Er verfolgt auch die Arbeiten des Europarats in den Bereichen Kultur (Programm internationale Kulturrouten), Jugend und Sport (im Rahmen der belgischen Mitgliedschaft im Erweiterten Teilabkommen über Sport – EPAS – hier vertritt der für

Sport verantwortliche Fachbereichsleiter die Deutschsprachige Gemeinschaft) sowie das Programm zum Zentrum für lebende Sprachen (CELV). Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist durch einen politischen Mandatar im Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarats vertreten. Der Fachbereich Außenbeziehungen steht mit dem Mandatar bzw. der Mandatarin in regelmäßigem Austausch.

FUEN

Die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten vertritt die Interessen sogenannter nationaler Minderheiten. Die Deutschsprachige Gemeinschaft nutzt dieses Netzwerk zum Austausch und. Voranbringen von Minderheits-bezogenen Themen, u. a. der Minority SafePack Initiative oder der Einschränkung des Geoblocking.

UEBL

Die Belgisch-Luxemburgische Wirtschaftsunion (UEBL) besteht seit 1922. Der diesbezügliche Vertrag wurde am 25. Juli 1921 in Brüssel von Belgien und Luxemburg unterschrieben und trat am 22. Dezember 1922 in Kraft. Ziel der Union ist die wirtschaftliche Zusammenarbeit der beiden Länder. Die Belgisch-Luxemburgische Wirtschaftsunion war bei ihrer Gründung 1921 die am weitesten fortgeschrittene Form der wirtschaftlichen und monetären Integration zwischen souveränen Staaten in Europa und ein Vorläufer der Benelux-Union, der Europäischen Union und des Euro. Aufgrund der Struktur des Föderalstaats Belgien nehmen inzwischen auch die Gliedstaaten Belgiens, u. a. die Deutschsprachige Gemeinschaft, an den Versammlungen der UEBL teil.

UNESCO

Die Schwerpunkte der UNESCO sind Bildung, Kultur, Wissenschaft, Kommunikation und Information. Die Position Belgiens als Mitglied der UNESCO wird gemäß dem Coormulti-Verfahren, in das die Deutschsprachige Gemeinschaft involviert ist, festgelegt. Daneben hat jedes Mitglied der UNESCO eine sog. Nationalkommission. Aufgrund seiner föderalen Staatsstruktur hat Belgien zwei Kommissionen: einerseits die flämische und andererseits die französisch-deutschsprachige Kommission (CBFGU). Die Deutschsprachige Gemeinschaft entsendet 4 effektive und 4 Ersatzmitglieder in die CBFGU, die mehrere Unterkommission eingesetzt hat, in denen die Deutschsprachige Gemeinschaft teils ebenfalls vertreten ist. Die Regierung hat ein Personalmitglied des Fachbereichs Außenbeziehungen als effektives Mitglied der CBFGU bezeichnet. Außerdem nehmen weitere Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Arbeiten der thematischen Unterkommissionen der CBFGU teil.

Weitere internationale und interregionale Strukturen der Zusammenarbeit

Aus dem Programm 13 werden zudem folgende Mitgliedschaften finanziert:

- AER (Association of European Regions)
- CERS (Centre Européen Robert Schuman)
- EUREGHA (network of European Regional and Local Health Authorities)
- IHRA (Internationale Allianz für das Holocaust-Gedenken)
- Königlich Belgisch-deutsche-Gesellschaf
- Institut français Aachen (DFKI)

Sichtbarkeit und Netzwerkarbeit für die Deutschsprachige Gemeinschaft

Neben den bereits beschriebenen Aktivitäten in der innerbelgischen und internationalen Zusammenarbeit werden die Standorte in Brüssel und Berlin für die Netzwerkarbeit und als „Schaufenster der Deutschsprachigen Gemeinschaft " in der belgischen (und europäischen) sowie deutschen Hauptstadt genutzt.

Die Vertretung in Brüssel organisiert jährlich Veranstaltungen mit politisch-gesellschaftlichem Bezug (Konferenzen, Diskussionsrunden, Vorträge, Kolloquien, Empfang zum Tag der Deutschsprachigen Gemeinschaft usw.) sowie mit kulturellem (Buchvorstellungen, Ausstellungen, Konzerte, usw.), wirtschaftlichen (Handwerkerbörse) oder wissenschaftlichem (Kolloquien) Bezug. Diese werden systematisch mit Partnern (Landesvertretungen, Botschaften, Goethe-Institut usw.) organisiert.

Auch die Vertretung in Berlin ist in dieser Weise z. B. im Rahmen ihres Frühlingsfestes, der Organisation von Ausstellungen oder dem Belgientag an der Universität Paderborn aktiv. Diese Veranstaltungen ermöglichen es, die Deutschsprachige Gemeinschaft den unterschiedlichsten Zielgruppen vorzustellen. Außerdem empfangen die Vertretungen regelmäßig Delegationen und Besuchergruppen aus dem In- und Ausland.

Beide Vertretungen arbeiten gezielt an der Vermittlung von Kunst und Kultur aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie an der Bildung und Pflege regionaler Ostbelgier-Netzwerke.

Außerdem ist die Deutschsprachige Gemeinschaft über die Vertretung in Berlin im Beirat des Belgienzentrums der Universität Paderborn repräsentiert und nimmt das Generalsekretariat des EUNIC Clusters Berlin wahr, einem Verbund europäischer Kulturinstitute. Es wird erwogen, eine Mitgliedschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft in diesem Verbund zu beantragen (s. Haushalt 2025, Abschnitt Sichtbarkeit und Netzwerkarbeit für die Deutschsprachigen Gemeinschaft).

Mit dem Adressmanagementsystems ‚AddressBlue' wird im Fachbereich Außenbeziehungen ein Datenbanksystem gepflegt, das mit mehr als 4.700 selbst verwalteten Kontakten (ohne Kürschner und Oeckl) nicht nur das Netzwerk all derer abbildet, die als (potenzielle) in- und ausländische Partner der Zusammenarbeit in Sachen politischer oder kultureller Diplomatie gelten können, sondern auch das Veranstaltungsmanagement unterstützt (Konzeption von Einladungen, Verwaltung von Anmeldungen). Außerdem werden hierüber die Kontakte des Ostbelgier-Netzwerks in Brüssel verwaltet.

7.2 RÜCKBLICK 2024

7.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen oder strukturelle Änderungen der Aufgabenbereiche des Fachbereichs Außenbeziehungen haben nicht stattgefunden.

7.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Hervorzuheben sind folgende Punkte:

Innerbelgische Zusammenarbeit

1. Das letzte gemeinsame Arbeitsprogramm auf der Grundlage des Rahmenabkommens zur Zusammenarbeit zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft trat für vier Jahre in Kraft (2021-2024) und wurde im April 2021 im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft hinterlegt. Es betrifft folgende Bereiche: Familie und Soziales, Unterricht & Hochschulwesen, Sport, Jugend und Jugendhilfe, Kultur und Medien, Justizhäuser und elektronische Überwachung, Europa und Internationales. 2023 wurden die Modalitäten der Zusammenarbeit neu festgelegt. Im Turnus ist jeweils eine der beiden Gemeinschaften federführend, was das in die Wege leiten der Auswertung und das Organisieren eines jährlichen Treffens betrifft. Die gemischte Kommission 10.55 tagte am 2. Oktober 2024 in Eupen und hat die Auswertung der Zusammenarbeit der Jahre 2021 und -2022 sowie das neue Arbeitsprogramm 2025-2028 verabschiedet.

   Im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommen mit Flandern wird das Arbeitsprogramm 2023-2025 in 2024 weiterhin durchgeführt. Die Zusammenarbeit betrifft die Bereiche: Unterricht und Ausbildung, Kultur, Tourismus, Sport, Beschäftigung, Gesundheitsversorgung und Wohlbefinden, internationale Zusammenarbeit/Auswärtige Angelegenheiten, nachgeordnete Behörden, Jugend, unbewegliches Kulturerbe sowie Medienpolitik.

   Seit der gemeinsamen Regierungssitzung mit der Wallonischen Region im Jahr 2023 wurde das dort verabschiedete Kooperationsprogramm im Jahr 2024 weiter durchgeführt. Zu den neuen Kooperationsfeldern gehören unter anderem die Übertragung der Zuständigkeit für die Regelung der Wahlausgaben auf die Deutschsprachige Gemeinschaft, verschiedene Bereiche im Gesundheitsbereich wie die Hygieneinspektion, die Zusammenarbeit zwischen der TAO und der WBT sowie zwischen der WFG und der AWEX oder europäische Fördergelder. Ein neues Aktionsprogramm wurde 2024 aufgrund von Wahlen und den jeweiligen Regierungsbildungen nicht abgeschlossen. Auf Arbeitsebene pflegte der Fachbereich Außenbeziehungen insbesondere Kontakt mit der WBI für eine Kooperation mit der neuen Struktur Wallmeetseu um die EU-Kompetenzen innerhalb der jeweiligen Verwaltungen zu erhöhen und mehr EU-Fördermöglichkeiten nutzen zu können.

   Für das Rahmenabkommen zur Zusammenarbeit mit der Region Brüssel-Hauptstadt wurde eine erste Auswertung mit den verschiedenen Fachbereichen des Ministeriums erarbeitet. Da das Abkommen zumindest offiziell bisher nicht ausgeführt wird, entspricht dieses Dokument nicht den bisher üblichen Auswertungen. Es wurde Ende 2024 fertiggestellt und dem Kabinett zwecks Durchsicht übermittelt.

   Der Kontakt und Austausch mit der Region wurde in diesem Jahr vor allem auf Ebene des Generalsekretariats und der Zusammenarbeit mit Brussels International vorangetrieben. Letzteres mit dem Ziel, Erfahrungen und gute

Praktiken auszutauschen sowie die EU-Kompetenz in der Verwaltung zu verbessern.

2. Im März fand ein Treffen zwischen MP Paasch und der belgischen Außenministerin statt. Zudem fanden zahlreiche informelle Kontakte auf Verwaltungs- und Regierungsebene statt, um über verschiedene Themen auszutauschen. Bei einem Treffen der gliedstaatlichen Verwaltungen der Außenbeziehungen mit dem FÖD Auswärtige Angelegenheiten wurden Positionen und Herausforderungen in der Gestaltung der belgischen Außenbeziehungen ausgetauscht. Auch die Kontakte mit dem FÖD Auswärtige Angelegenheiten selbst wurden weiter vertieft. So gab es z.B. mehrere Versammlungen mit den verschiedenen Abteilungen im FÖD Auswärtige Angelegenheiten, die für die für uns relevanten Länder arbeiten. Zudem hat der Fachbereich Außenbeziehungen an den Briefings der neuen belgischen Botschafter teilgenommen und somit nicht nur die Interessen unserer Gemeinschaft vertreten, sondern auch generell zur Sichtbarkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft beigetragen.

   Dank dieser Kontakte wird nun auch ein Besuch der Deutschsprachigen Gemeinschaft Teil des Pflichtprogramms in der Ausbildung zukünftiger Diplomaten. So erlangen angehende Botschafter, die Belgien entsenden wird, Kenntnisse und Kontakte über und in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und können unsere Belange mit in die jeweiligen Länder nehmen.

   Mit dem neuen Botschafter Belgiens für Deutschland konnten Treffen arrangiert werden. Dabei wird deutlich, dass die Rolle der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Brücke in das deutschsprachige Europa wahrgenommen und geschätzt wird. Zudem hat der Fachbereich bei der Ausgestaltung des Staatsbesuchs in Frankreich im Oktober 2024 aktiv mitgewirkt.

3. Gemischte Verträge: 2024 hat das Parlament insgesamt 16 gemischten Verträgen zugestimmt.

   Mit dem Fachbereich Außenbeziehungen ist, wie bereits erwähnt, die laufende Umsetzung der EU-Richtlinien und die Abwicklung der Vertragsverletzungsverfahren verbunden, sofern sie die Zuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft betreffen. In diesem Rahmen hat der Eurokoordinator an einer Vielzahl innerbelgischer Versammlungen sowie an Versammlungen zur Beantwortung von Nachfragen der EU in Bezug auf die Umsetzung verschiedener Richtlinien teilgenommen.

4. Die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft war im Verwaltungsrat der Europalia für die Ausgabe 2023-2024 (sowie 2025/2026) vertreten.

   Das Engagement im Technischen Komitee von BelExpo zur Vorbereitung des belgischen Pavillons für die Weltausstellung 2025 in Osaka, führte - unter Einbeziehung der IHK sowie der WFG Ostbelgien - zur Gewinnung von zwei ostbelgischen Betrieben, bei der Ausstattung des Pavillons mitzuwirken. Die Beteiligung im Verwaltungsrat des Königlichen Egmont-Instituts für Internationale Beziehungen ermöglichte den Einstieg in das an das Institut angebundene Foresight-Netzwerk – s. dazu auch 1.3.3.

Beziehungen zur Europäischen Union

Rat der Europäischen Union

1. Auf europäischer Ebene war das Jahr 2024 vor allem der belgischen Ratspräsidentschaft gewidmet. Die Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde durch den Fachbereich Außenbeziehungen in einer „DG-Taskforce“ koordiniert. Der Fachbereich vertrat die Deutschsprachige Gemeinschaft auch in den zahlreichen Koordinierungsstrukturen des belgischen Außenministeriums, der Ständigen Vertretung und der zwischengemeinschaftlichen Zusammenarbeit. Zentrale Schaltstelle waren die ostbelgischen Delegierten in der Ständigen Vertretung bei der EU. Thematisch lag der Fokus auf dem belgischen Sitz in der Ratsformation Jugend, den die Deutschsprachige Gemeinschaft während der belgischen Präsidentschaft im ersten Halbjahr 2024 einnahm. Darüber hinaus brachten sie sich auch in den weiteren Themen im Rahmen der Zuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft – u. a. Bildung, Kultur, Medien, Sport, Tourismus, Beschäftigung, Soziales und allgemeine Angelegenheiten wie dem ECBM (European Cross Border Mecanism) – in die Vorbereitungsarbeiten ein und arbeiteten so – in Zusammenarbeit mit den inhaltlich zuständigen Kabinetten und Fachbereichen – an der Ausgestaltung des belgischen Programms mit. Beispiele sind die ostbelgische Präsenz bei der Kulturkonferenz Unity in Diversity: Culture, Heritage and Identity in the EU, das vom Fachbereich Sport ausgerichtete Treffen des Netzwerks der Sportakademien in Brüssel oder das 50-jähriges Bestehen des Bildungsausschusses der EU. Darüber hinaus beteiligte sich die Deutschsprachige Gemeinschaft an den Vorbereitungen des vom belgischen Vorsitz organisierten "Skills Summit" der OECD und wurde dort durch ihren Ministerpräsidenten vertreten. Für die Vorbereitung der Kommunikation während der Ratspräsidentschaft standen die Delegierten in engem Kontakt mit dem entsprechenden Fachbereich. Auch bei der Vergabe von Präsidentschaftslabels an kulturelle Veranstaltungen in oder aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft war die EU-Vertretung maßgeblich involviert.

   Auf Vermittlung der Vertretung bei der EU nutzte die Deutschsprachige Gemeinschaft auch die Gelegenheit, dem europäischen Publikum einen Einblick in die Vielfalt des kulturellen Angebots in und aus Ostbelgien zu geben. So war eine ostbelgische Musikerin Teil des Ensembles bei der Eröffnungsfeier zur Ratspräsidentschaft, ein Event „Kultur à la carte“ wurde gemeinsam mit dem Europäischen Parlament in dessen Bürgergarten organisiert (s. Abschnitt Netzwerkarbeit und Sichtbarkeit für die Deutschsprachige Gemeinschaft), Grundinformationen über die Deutschsprachige Gemeinschaft, musikalische und touristische Beiträge wurden auf der Website der Ratspräsidentschaft platziert. Für die ostbelgische Öffentlichkeit richtete der Fachbereich Kommunikation des Ministeriums eine eigene Rubrik zur belgischen Ratspräsidentschaft ein. Darüber hinaus wurde das ostbelgische Modell der Bürgerbeteiligung bei einer Veranstaltung mit der Landesvertretung Hessen einem breiten Publikum vorgestellt. Durch die Präsenz der Deutschsprachigen

Gemeinschaft in der belgischen Ratspräsidentschaft wurde Deutsch als dritte Landessprache in Belgien platziert.

Weitere Sichtbarkeit erlangte die Deutschsprachige Gemeinschaft durch sogenannte Attaché-Trips. Traditionell nutzen die Experten der verschiedenen Ratsarbeitsgruppen die Präsidentschaft, um das Land zu besuchen. Während des belgischen Vorsitzes besuchten zwei europäische Expertengruppen die Deutschsprachige Gemeinschaft: die Ratsformation "Allgemeine Angelegenheiten - Interinstitutionelles" sowie "Umwelt". Dabei ging es vor allem darum, mehr über die partizipative Demokratie in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu erfahren, aber auch um ihre Erschließung als (touristische) Region. Die Reisen wurden in enger Zusammenarbeit zwischen der Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei der EU, dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Tourismusagentur Ostbelgiens abgestimmt.

Außerdem wurde die Deutschsprachige Gemeinschaft von zwei Mitbürgern bei dem von der belgischen Ratspräsidentschaft organisierten Bürgerpanel zur KI vertreten, das Empfehlungen für eine europäische KI-Strategie verabschiedete.

In Berlin fand im Rahmen des EU-Ratsvorsites Belgiens eine Veranstaltung in der Landesvertretung NRW statt. Der Leiter der Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der belgischen Botschaft informierte, zusammen mit der Leiterin des Belgienzentrums an der Universität Paderborn, über die Rechtsstellung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und die Rolle der belgischen Gliedstaaten sowie ihre Beteilung am belgischen EU-Ratsvorsitz.

2. Am 1. Juli 2024 übernahm Ungarn den Vorsitz im Rat der Europäischen Union von Belgien. Während die belgische Ratspräsidentschaft für ihre zahlreichen Erfolge viel Lob erhielt, blieb das ungarische Programm recht erfolgslos. Beeinflusst wurden diese sechs Monate außerdem von den Neuwahlen des Europäischen Parlaments und der Neuaufstellung der Europäischen Kommission. Die Folge: Eine relativ schwache Periode auf EU-Ebene trotz geopolitisch angespannter Lage. Während dieser Zeit übernahm die Deutschsprachige Gemeinschaft keine belgische Wortführerschaft, brachte sich aber wie üblich aktiv in die belgische Ratsarbeit ein. Dies geschah unter anderem durch die Teilnahme von Minister Freches am EU-Sportministerrat im November 2024. Er hat dort seine französischsprachige Amtskollegin vertreten. Gleichzeitig starteten unter Federführung des Kabinetts Paasch die Verhandlungen zur Ausarbeitung eines neuen Turnussystems für die Vertretung Belgiens im Rat der EU.

Europäische Kommission

1. Der Fachbereich Außenbeziehungen verfolgt allgemein die Politik der Europäischen Union. Die relevanten Informationen werden gefiltert und an die zuständigen Fachbereiche und Kabinette weitergeleitet. U. a. wurden

verschiedene Fördermöglichkeiten geprüft und den entsprechenden Fachbereichen im Ministerium bekannt gemacht. Ein Beispiel ist „b-solutions“: Die Initiative bietet technische Unterstützung in Form von Beratung durch Rechtsexperten, um administrative Probleme in Grenzregionen zu lösen. Neben Möglichkeiten, EU-Fördermittel zu erhalten, informiert der Fachbereich auch regelmäßig über aktuelle Prioritäten und Initiativen der Europäischen Kommission.

2. Der Fachbereich ist zudem Teil der „Redaktionsgruppe Europa“, die sich regelmäßig trifft, um das Europa-Portal Ostbelgiens und den dazugehörigen Newsletter mit Leben zu füllen. So berichtete der Fachbereich zum Beispiel über das neue Arbeitsprogramm 2024 der Europäischen Kommission, welches Ende 2023 veröffentlicht wurde oder über den Vorschlag der Europäischen Kommission einer neuen Rechtsform für gemeinnützige Vereinigungen, die grenzüberschreitend tätig sind.

3. Um die zahlreichen Informationen der EU filtern zu können, arbeitet der Fachbereich mit Partnern zusammen. Dazu gehört VLEVA mit der die Deutschsprachige Gemeinschaft schon seit einigen Jahren zusammen arbeitet. Die Zusammenarbeit erstreckt sich hauptsächlich auf 2 Achsen: Die europäische Politik auf der einen Seite und die europäischen Subventionen und Finanzierungen auf der anderen Seite. Die Erhöhung der EU-Kompetenz in der Verwaltung mit Blick auf eine optimale Nutzung der EU-Förderprogramme war ein prioritäres Ziel für 2024, das v. a. in Zusammenarbeit mit anderen belgischen Gliedstaaten weiterverfolgt wird. Die Fachbereiche sollen zeitnah und zielgerecht über die Entwicklungen auf EU-Ebene informiert werden. So wurden nicht nur Gestaltungsmöglichkeiten durch europäische Finanzmittel weiter bekannt gemacht, sondern auch zur Vernetzung, zur Schaffung von Synergien und zum Austausch von Best Practices beigetragen. Der Fachbereich Außenbeziehungen versteht sich dabei als Katalysator und Koordinator.

Europäisches Parlament

Anlassbezogen fanden Kontakte zum in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gewählten Europaabgeordneten statt. Insbesondere beim Thema Geoblocking wurde regelmäßig ausgetauscht und eine Taskforce eingesetzt, in der sowohl das Büro des Europaabgeordneten als auch der Fachbereich Außenbeziehungen vertreten war.

Internationale Zusammenarbeit auf bilateraler Ebene

1. 2024 wurden aufgrund der Wahlen keine neuen Abkommen abgeschlossen. Wohl aber wurde 2024 mit Nordrhein-Westfahren die Arbeiten zur Novellierung des Kooperationsabkommens zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und NRW von 2004 aufgenommen. Der Fachbereich hat einen Entwurfstext zur Novellierung vorgelegt, der von NRW geprüft wird. Ein Ergebnis der Prüfung wurde angekündigt aber steht noch immer aus.

   Es tagten zudem verschieden Gremien auf Arbeitsebene, um die Umsetzung von Abkommen oder Arbeitsprogrammen zu evaluieren oder voranzutreiben. So wurde mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR)

im 2. Halbjahr 2024 im Rahmen einer Arbeitssitzung die Umsetzung des Arbeitsprogramms evaluiert sowie das Arbeitsprogramm 2025/2026 ausgearbeitet Auch tagte der Koordinierungsausschuss zwischen dem Bundesland Rheinland-Pfalz und der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Umsetzung des neuen Zusammenarbeitsabkommens, welches 2023 verabschiedet wurde.

Die Vorteile solcher Partnerschaften gehen über den juristischen Rahmen der unterzeichneten Abkommen hinaus. So hat die Deutschsprachige Gemeinschaft beispielsweise die Dänische Minderheit in Deutschland, den Liechtensteiner Botschafter sowie eine Flämisch-Niederländische Delegation in Eupen empfangen um über Themen wie Minderheitenrechte, grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Euregio Maas-Rhein oder Kinderbetreuung auszutauschen. Zudem konnte die Deutschsprachigen Gemeinschaft in einem Online-Austausch mit dem estländischen Bildungsministerium mehr über deren Bildungspolitik erfahren. Estland nimmt bei der PISA-Studie eine Spitzenposition ein und ist in Europa führend, mit Ergebnissen, die in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften durchweg über dem Durchschnitt liegen. Dieses Ergebnis wird auf ein starkes Bildungssystem zurückgeführt, das auf Chancengleichheit, kostenfreier Bildung und einem hohen Grad an Digitalisierung basiert. Des Weiteren wurde Kontakte insbesondere nach Deutschland genutzt, um für die Belange der Grenzgänger einzustehen, die im Rahmen verstärkter Grenzkontrollen beeinträchtigt werden könnten.

Auch dank der durch die Abkommen etablierten guten Kontakte sowie Netzwerke der Vertretungen in Brüssel und Berlin konnten für die Organisation der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 21. Januar 2024 ausländische Partner als Gastredner oder für Grußbotschaften gewonnen werden.

2. Daneben bereitete der Fachbereich anderweitige Besuche und Treffen vor und nach. So wurden beispielsweise verschiedene Botschafterbriefings oder ein Treffen zwischen den ostbelgischen Bürgermeistern und dem österreichischen Gemeindebund organisiert.

   Die Vertretung Berlin bereitete so zum Beispiel Begegnungen für MP Paasch und den damaligen Minister Antoniadis in Berlin und Potsdam mit Landes- und Bundespolitikern vor.

3. Darüber hinaus fanden zahlreiche weitere bilaterale Kontakte des Fachbereichs Außenbeziehungen im Rahmen seiner Vernetzung mit der diplomatischen Gemeinschaft in Brüssel und Berlin statt.

<u>Zusammenarbeit auf multilateraler Ebene - Internationale Organisationen</u>

1. Die Benelux-Union stand 2024 unter belgischer Präsidentschaft, die sich zeitlich im ersten Halbjahr 2024 mit der EU-Ratspräsidentschaft deckte. Die Deutschsprachige Gemeinschaft konnte wichtige Themen im Arbeitsprogramm 2024 platzieren, so das Geoblocking, die Anerkennung von

Berufsqualifikationen, das Einstein-Teleskop, grenzüberschreitende Mobilität, Krisenmanagement und Homeoffice. In Bezug auf die Umsetzung des Arbeitsprogrammes fanden in regelmäßigen Abständen innerbelgische Koordinationsversammlungen statt. Hier fungierte der Fachbereich Außenbeziehungen als Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft und traf die nötigen Absprachen mit den betroffenen Fachbereichen.

2. In Bezug auf den Europarat koordinierte der Fachbereich den Informationsfluss zu den bzw. aus den betroffenen Fachbereichen im Rahmen der Coormulti-Arbeiten. 2023 wurden v. a. der 4. Gipfel seit Gründung des Europarats in Reykjavik sowie die Umsetzung der Konventionen besprochen. Außerdem nahm ein Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft an der Sitzung des Comité européen sur la démocratie et la gouvernance (CDDG) teil.

3. Im Rahmen der Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an der französisch- und deutschsprachigen UNESCO-Kommission Belgiens (CBFGU) nahm der Fachbereich an einer Versammlung teil.

4. Als Beispiel sonstiger multilateraler Beziehungspflege können die Initiativen gegen das Geoblocking genannt werden. Zur Problematik des Geoblocking macht sich die Deutschsprachige Gemeinschaft sowohl auf innerbelgischer als auch auf europäischer Ebene stark, eine Lösung insbesondere für sprachliche Minderheiten zu erreichen, damit auch deutschsprachige Belgier grenzüberschreitend auf audiovisuelle Inhalte in ihrer Muttersprache zurückgreifen können. Die Problematik des Geoblockings und die Lösungssuche ist Thema bei der Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren und Experten.

Sichtbarkeit und Netzwerkarbeit für die Deutschsprachige Gemeinschaft

1. Die Feierlichkeiten zum Festtag der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2024 stand im Zeichen von 40 Jahre Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Neben der Rede von Ministerpräsident Oliver Paasch hat auch der OECD-Generalsekretär (aus Ostbelgier stammende) Matthias Cormann sich an das zahlreich erschienene Publikum gewandt. Unter den Gästen im Egmont Palast zu finden waren u. a. Mitglieder des Kabinetts des Königs, die belgische Innenministerin, zahlreiche Regierungsvertreter belgischer Gliedstaaten, Botschafter, Leiter von Landesvertretungen.

2. Ein Beispiel für die Brückenfunktion der Deutschsprachigen Gemeinschaft in das deutschsprachige Europa war die Veranstaltung „Duale Ausbildung in der EU – ein Erfolgsmodell", welche 2024 eine Fortsetzung in kleinerem Rahmen erleben durfte. Die Vertretungen Südtirols, Tirols, Bayerns, des Burgenlandes und der Vertretung in Brüssel haben erneut einen Expertenaustausch organisiert, der Experten aus den verschiedenen Regionen zusammenführte. Die Deutschsprachige Gemeinschaft wurde erneut von der Geschäftsführenden Direktorin des IAWM vertreten.

   Im Rahmen der kulturdiplomatischen Aktivitäten hat die Vertretung Berlin in Deutschland 2024 sich aktiv an Buchmessen, Ausstellungen und Konzerten mit ostbelgischen Kultur- und Kunstschaffenden beteiligt. So wurde die Fortsetzung

der Kooperation mit der Saarländischen Galerie in Berlin, mit einer Ausstellung einer ostbelgischen Künstlerin dort, 2024 erneut umgesetzt.

Überdies standen auch 2024 bei der politischen Diplomatie wieder zahlreiche Delegationsreisen zu politischen Themen und Gesprächen nach Deutschland an. Bei gleich mehreren offiziellen Arbeitsbesuchen, die für die Regierung, aber auch für Mitglieder des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisiert wurden (s. den Abschnitt „Internationale Zusammenarbeit auf bilateraler Ebene"), konnte die Sichtbarkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft jedes Mal deutlich gestärkt werden.

3. Zwei thematische Veranstaltungen im Rahmen der belgischen EU-Ratspräsidentschaft wurden von der Vertretung in Brüssel organsiert. Gleich im Januar wurde der permanente Bürgerdialog der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Vertretung des Landes Hessen vorgestellt. Es waren sowohl Vertreter aus Politik (Ministerpräsident Oliver Paasch, Parlamentspräsident Charles Servaty, MEP Sven Simon), der Diplomatie (Botschafter Hendrik Van de Velde), der Wissenschaft (Christoph Niessen) sowie Vertreterinnen vom Bürgerrat bzw. der Bürgerversammlung, die „Das Ostbelgien-Modell – demokratische Erneuerung im Herzen Europas" dem zahlreich erschienenen sehr interessierten Publikum präsentierten. Der belgische EU-Vorsitzes wählte als eines der zu fördernden Themen die Bürgerbeteiligung.

   Statt des traditionellen Sommerempfangs hat die Brüsseler Vertretung einen kulturellen Abend unter dem Label der belgischen EU-Ratspräsidentschaft organisiert. Er fand in Partnerschaft mit dem Europäischen Parlament in dessen Bürgergarten statt. An dem Abend wurde ostbelgische „Kultur à la carte" präsentiert; Compagnie Irene K, Musikerin Mary Schumacher sowie Schauspielerin Anne Bontemps gaben gelungene Einblicke in die ostbelgische Kunstszene.

   Überdies war die Vertretung am 4. Mai, dem Europatag, dem Tag der offenen Tür in den Europäischen Institutionen, am belgischen Gemeinschaftsstand vertreten und konnte zahlreiche Besucher sowie prominente Gäste (Premierminister Alexander De Croo) an ihrem Stand begrüßen.

4. Größere Netzwerkveranstaltungen, bei denen ostbelgische Stärken und Besonderheiten im Fokus standen, waren das Frühlingsfest der Berliner Vertretung im Europäischen Haus, welches Raum für Networking und Wissenswertes über die Deutschsprachige Gemeinschaft bot. 2024 stand eine Gesprächsrunde mit der ostbelgischen Spoken-Word-Künstlerin Jessy James LaFleur und dem ostbelgischen Filmemacher Joshua Cremer im Fokus.

   Weitere Veranstaltungen in der Vertretung Brüssel

   Ein Vortragsabend in der Vertretung zu „Belgiens wilder Osten" fand am 14. März mit Dr. Frank Vassen, in der Europäischen Kommission verantwortlich für Natura 2000-Projekte. Das Buch „Griff nach den Sternen" von Christoph Driessen wurde am 16. Mai vorgestellt - in Partnerschaft der Landesvertretung von NRW und dem BRF, der den Abend für eine spätere Ausstrahlung aufzeichnete. Am 30. September referierte Karl-Heinz Lambertz über die

politische Zukunft Belgiens und eine mögliche 7. Staatsreform. Anlässlich der Woche für Deutsch wurde das Theaterstück ‚Nebensache' des Agora-Theaters in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft präsentiert; morgens für Schulen, abends für ein gemischtes Publikum. Schließlich wurde noch am 27. November die Präsentation der Publikationen zu 50 Jahre Autonomie des PDG sowie des CRISP erneut in der LV Hessen präsentiert.

Zudem hat die Vertretung einige Gäste zu den Belgian Music Days im Bozar eingeladen, da am 13. Februar die ostbelgischen Komponisten und Initiatoren des Klangexperimente-Projekts (kurz KL-EX genannt) Paul Pankert, Christian Klinkenberg und Wolfgang Delnui dort zu Gast waren.

Beworben wurde zudem die Vorstellung der Zusammenarbeit des Zentrums für ostbelgische Geschichte (ZOG) mit der Königlichen Bibliothek in Brüssel.

5. Für die Vermittlung ostbelgischer Kunst und Kultur und so für die Sichtbarkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft im weiteren In- und Ausland wurde auch 2024 gesorgt. Die „Woche der deutschen Sprache 2024" fand auf Vermittlung der Vertretung in Brüssel in Zusammenarbeit mit der Belgischen Botschaft in Brasilien statt; auch das „Come Togäther" in Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat in Atlanta erlebte eine zweite Auflage. Auch wurden ostbelgische Künstler angeschrieben, um sich mit einem kulturellen Projekt bei der LUGA (Gartenschau in Luxemburg) zu bewerben.

   Mit den Francofolies in Spa sowie dem Festival Vibrations in Malmedy wurden Vereinbarungen zur Präsentation ostbelgischer Künstler getroffen. Die kulturdiplomatischen Aktivitäten der Vertretung in Berlin wurden bereits im vorigen Abschnitt zur Brückenfunktion beschrieben.

6. Das Netzwerk der Ostbelgier in Brüssel wurde zu den meisten der Veranstaltungen ebenfalls eingeladen und erhielt des weiteren Veranstaltungshinweise (u.a. zu einem Konzertabend, den Meakusma in Brüssel in Zusammenarbeit mit Radio Kiosk in der Sommerzeit organisierte)

7.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

7.3 LAUFENDES JAHR 2025

7.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie strukturelle Änderungen der Aufgabenbereiche des Fachbereichs Außenbeziehungen sind ansonsten nicht zu erwarten.

7.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Hervorzuheben sind folgende Punkte:

Innerbelgische Zusammenarbeit

1. Was das Rahmenabkommen zur Zusammenarbeit mit der Französischen Gemeinschaft betrifft, so wurden sowohl die Auswertung der Zusammenarbeit 2023 als auch das neue Arbeitsprogramm 2025-2028 von der Verwaltung fristgerecht fertiggestellt. Aufgrund der Wahlen 2024 kam es jedoch zunächst zu Verzögerungen innerhalb der Französischen Gemeinschaft (fehlende Regierung); auch wechselte der bisherige Delegierte der FG in das Kabinett Copieters über und die offizielle Benennung eines neuen Delegierten hat sich verzögert. Daher wurden die Dokumente bisher weder den Regierungen noch den Parlamenten vorgelegt. In diesem Jahr obliegt die Organisation der Auswertung der Zusammenarbeit 2024 sowie des Treffens der Kommission der französischsprachigen Gemeinschaft.

   Für das Rahmenabkommen zur Zusammenarbeit mit Flandern läuft das aktuelle Arbeitsprogramm noch bis Ende 2025. Die Auswertung der Zusammenarbeit 2023-2025 sowie das zukünftige Arbeitsprogramm 2026-2028 werden von der gemischte Kommission in diesem Jahr noch fertiggestellt. (Das Treffen der Kommission fand in diesem Jahr am 30. Juni in den Gebäuden der flämischen Verwaltung in Brüssel statt)

   Am 3. Juli 2025 fand die gemeinsame Regierungssitzung mit der Wallonischen Region statt. Im Rahmen dieser Sitzung wurde der Tätigkeitsbericht 2023-2024 sowie das Kooperationsprogramm 2025 gutgeheißen.

   Für das Rahmenabkommen zur Zusammenarbeit mit der Region Brüssel-Hauptstadt wurde eine erste Auswertung mit den verschiedenen Fachbereichen des Ministeriums erarbeitet. Da das Abkommen zumindest offiziell bisher nicht ausgeführt wird, entspricht dieses Dokument nicht den bisher üblichen Auswertungen. Das Dokument unterliegt aktuell einer letzten Durchsicht, bevor es an Regierung und Parlament übermittelt wird.

2. Auch in diesem Jahr fanden zahlreiche Kontakte und Treffen mit anderen belgischen Gliedstaaten, den föderalen Ministerien – insbesondere dem FÖD Auswärtige Angelegenheiten - oder dem Kabinett des Königs auf Verwaltungs- und Regierungsebene statt, die vom Fachbereich Außenbeziehungen vom Standort Brüssel aus vermittelt und bei denen verschiedene Themen vertieft wurden – Verwaltungsvereinfachung, Positionierung in der Benelux, Einstein-Teleskop, grenzüberschreitende Zusammenarbeit, um nur einige Beispiele zu nennen.

   Zudem hat der Fachbereich Außenbeziehungen an den Briefings der neuen belgischen Botschafter teilgenommen und somit nicht nur die Interessen unserer Gemeinschaft vertreten, sondern auch generell zur Sichtbarkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft beigetragen.

3. Gemischte Verträge: Bis zum Zeitpunkt der Redaktion der Allgemeinen Rechtfertigungserklärung wurden vom Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft insgesamt fünf Zustimmungsdekrete verabschiedet. Bis Ende 2025 sollen weitere sechs Dekretentwürfe zu Gemischten Verträgen dem Parlament vorgelegt werden.

   Im Rahmen der Eurokoordination wurden weiterhin alle neu veröffentlichten EU-Richtlinien in Absprache mit dem Föderalstaat, den Regionen und Gemeinschaften analysiert und überprüft.

   Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist zurzeit an der Umsetzung von 11 Richtlinien beteiligt mit unterschiedlichen zeitlichen Umsetzungsfristen von Ende 2025 bis 2027. Dieses Jahr konnte der Europäischen Kommission dabei die Umsetzung folgender Richtlinien notifiziert werden: Richtlinie (EU) 2022/2041 vom 19. Oktober 2022 über Mindestlöhne.

   Hinzu kommen sechs EU-Verordnungen, mit denen die Gesetzgebung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Einklang gebracht werden muss.

   Die Anzahl der Vertragsverletzungsverfahren, die die Deutschsprachige Gemeinschaft betreffen und bei denen der Eurokoordinator eine begleitende Rolle wahrnimmt, beträgt vier.

4. Zurzeit laufen die Vorbereitungen der Europalia-Ausgabe 2025/2026 der Biennale mit dem Partnerland Spanien, die am 7. Oktober in Brüssel eröffnet wird. Ein Fokus soll die Arbeit mit Jugendlichen sowie mit Schulen sein. Aktuell wird geprüft, ob die pädagogischen Angebote auch für Einrichtungen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft interessant sind. Das Ostbelgien-Festival ist auch diesmal wieder als Partner mit dabei.

   Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist im Verwaltungsrat („Comité de gestion“) des belgischen Pavillons bei der Weltausstellung in Osaka 2025 vertreten. In Zusammenarbeit mit der WFG konnte das ostbelgische Unternehmen ROM für eine Beteiligung am Pavillon gewonnen werden. Die Kosten dieser Kooperation wurden vollständig von BelExpo getragen. Auf Initiative der Deutschsprachigen Gemeinschaft konnten zudem mehrere Eintrittskarten an Ostbelgier verteilt werden – darunter der Designer der Firma ROM sowie in Japan lebende Ostbelgier.

   Die Beteiligung am Königlichen Egmont-Instituts für Internationale Beziehungen ermöglichte den Einstieg in das an das Institut angebundene Foresight-Netzwerk, mit dem eine Verbindung zu den Arbeiten des Fachbereichs Standortentwicklung am Regionalen Entwicklungskonzept geschaffen werden konnte.

Beziehungen zur Europäischen Union

Rat der Europäischen Union

1. Während der polnischen EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2025 hatte die Deutschsprachige Gemeinschaft keine Wortführerschaft inne, hat sich jedoch weiterhin aktiv eingebracht in die belgische Ratsarbeit. Höhepunkt war die Teilnahme von Minister Freches sowohl am EU-Sportministerrat als auch am EU-Jugendministerrat im Mai 2025 in Vertretung seiner Ministerkollegen aus der Flämischen und der Französischen Gemeinschaft. Darüber hinaus wurden die vom Kabinett des Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft geleiteten innerbelgischen Verhandlungen zur turnusmäßigen Vertretung Belgiens im Rat der EU für den Zeitraum vom 01. Juli 2025 bis zum 30. Juni 2026 erfolgreich abgeschlossen. Diese sehen vor, dass die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Dauer von einem Jahr die belgische Wortführerschaft für den Bereich Sport übernimmt.

2. Am 1. Juli 2025 übernahm Dänemark das Zepter im Rat der EU und damit startet auch die ostbelgische Wortführerschaft im Bereich Sport, welche in enger Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Sport, Medien und Tourismus und den EU-Delegierten gestaltet wird. Dazu gehört die Vorbereitung und Teilnahme an den von Dänemark geplanten Ratsarbeitsgruppen, die anschließende Berichterstattung, die Teilnahme an verschiedenen Workshops und Informationsveranstaltungen sowie am Generaldirektorentreffen für Sport in Kopenhagen. Ende November ist auch die Präsenz von Minister Freches beim EU-Sportministerrat in Brüssel vorgesehen. Die Verhandlungen zum neuen Mehrjährigen Finanzrahmen der EU werden dieses zweite Halbjahr besonders prägen. Mit der Veröffentlichung Mitte Juli wurden nämlich schon einige tiefgreifende strukturelle Veränderungen angekündigt. Für die Deutschsprachige Gemeinschaft geht es hier auch um die Zukunft wichtiger europäischer Finanzierungsmittel und -programme. Die EU-Vertretung hat bereits zu Beginn der Verhandlungen gemeinsam mit dem Fachbereich Standort einen Sharepoint kreiert und bespeist. Dieser steht den entsprechenden Kollegen in Verwaltung und Regierung zur Verfügung. Darüber hinaus wurde zwecks Ausarbeitung einer Position der Deutschsprachigen Gemeinschaft bzgl. des neuen Erasmus+ Programms Austauschmomente organisiert. Als Wortführer im Bereich Sport wird die Deutschsprachige Gemeinschaft die belgische Sportposition zu Erasmus+ koordinieren.

Europäische Kommission

Der Fachbereich Außenbeziehungen verfolgt allgemein die Politik der Europäischen Union. Die relevanten Informationen werden gefiltert und an die zuständigen Fachbereiche und Kabinette weitergeleitet. Der Fachbereich ist nach wie vor Teil der Redaktionsgruppe „Ostbelgien-Europa“, die sowohl das Europaportal als auch den dazugehörigen Newsletter mit Leben füllt.

Um die zahlreichen Informationen der EU filtern zu können, arbeitet der Fachbereich mit Partnern zusammen. Dazu gehört prioritär weiterhin die flämische Institution VLEVA, mit der die Deutschsprachige Gemeinschaft schon seit einigen Jahren zusammenarbeitet. Seit 2024 bestehen zudem Kontakte zu den jeweiligen Pendants der Region Brüssel Hauptstadt und der Wallonischen Region.

Informationen, die an die jeweiligen Fachbereiche gesendet wurden, betrafen 2025 beispielsweise:

- Fördermöglichkeiten im Kulturbereich
- Webinare und Veranstaltungen zu den Themen wie Klima, Integration oder grenzüberschreitende Tourismusstrategien
- Neuigkeiten über Richtlinien
- Initiativen der EU gegen den Fachkräftemangel
- Die Vorstellung des Technical Support Instrument der EU in Form von fachspezifischer Beratung von Experten zur Umsetzung von Reformen

Europäisches Parlament

Es findet ein regelmäßiger Kontakt mit dem deutschsprachigen Europaabgeordneten statt. Thematisch liegt der Fokus weiter auf dem Geoblocking. Um diese Problematik systematisch anzugehen, wurde von der Regierung und dem Europaabgeordneten eine „Taskforce Geoblocking" eingerichtet. Die Taskforce tagt 2025 weiterhin regelmäßig unter der Federführung des Fachbereichs Außenbeziehungen und unter Beteiligung verschiedener Fachberater.

Ausschuss der Regionen

Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist mit einer neu bezeichneten Mandatarin im Ausschuss der Regionen (AdR) vertreten. Nach Bezeichnung der neuen Vertreterin für die Deutschsprachige Gemeinschaft durch die neuen Regierung nach den Wahlen 2024 gab es bereits regelmäßige Kontakte zum Austausch und Absprachen zukünftiger Zusammenarbeit zwischen ihr, der Regierung und dem Fachbereich Außenbeziehungen. Des Weiteren wurden Gespräche mit Mitarbeitern im Ausschuss der Regionen zwecks allgemeiner Erläuterungen zum Ablauf der Arbeiten und Funktionieren des AdR geführt.
Im Ausschuss der Regionen (AdR). begann 2025 eine neue Legislatur innerhalb des AdR. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass sich hier für die Deutschsprachige Gemeinschaft ein Rahmen für Interessenvertretung, Netzwerkarbeit, Sichtbarkeit, multi- und bilateraler Kooperation eröffnet, der durch aktive Mitwirkung gestaltet werden kann und soll. Der der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Verfügung gestellte Sitz wird in einem Rotationsverfahren auf das flämische bzw. französischsprachige belgische Kontingent angerechnet. Es gilt also weiterhin Lobbyarbeit zu leisten für den Erhalt des Sitzes.

Internationale Zusammenarbeit auf bilateraler Ebene

1. Im Rahmen der bilateralen Abkommen wurden im ersten Halbjahr 2025 keine neuen allgemeinen Kooperationsabkommen abgeschlossen.

2. Die Zusammenarbeit geht aber über den formalen Rahmen der Abkommen hinaus. Wie üblich fanden Besuche und Treffen von

Regierungs- und Parlamentsmitgliedern statt, so z.B. mit dem Ministerpräsidenten es Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst, den Botschaftern Deutschlands, Österreichs, Luxemburgs, Liechtensteins sowie mit dem Regierungspräsidenten die Bezirksregierung Köln. Während eines Besuchs in Berlin konnte der Ministerpräsident außerdem u.a. Anke Rehlinger, Ministerpräsidentin Saarland, den Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland oder Armin Laschet treffen. Zusätzlich konnte der Ministerpräsident an dem 40jährigen Jubiläum der Unterzeichnung des Schengener Abkommens in Schengen teilnehmen.

Bei diesen Besuchen und Treffen stand die Wissensvermittlung über die Deutschsprachige Gemeinschaft und die belgische Zuständigkeitsverteilung, der Austausch von guten Praktiken, Möglichkeiten weiterer Zusammenarbeit und die Bekämpfung des Fachkräftemangels auf der Tagesordnung. Auch die Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft konnten platziert werden z.B. in Bezug auf das Geoblocking, das Einsteinteleskop; Grenzkontrollen oder grenzüberschreitende Mobilität.

3. Die bilateralen Kontakte des Fachbereichs Außenbeziehungen im Rahmen seiner Vernetzung mit der diplomatischen Gemeinschaft in Brüssel und Berlin konnten weiter ausgebaut werden. So fanden auch auf Arbeitsebene zahlreiche Treffen mit bilateralen Botschaftern – der Niederlande, Österreichs, Luxemburgs, Liechtensteins, Schweiz – und weiteren diplomatischen Vertretern dieser sowie der deutschen und französischen Botschaft statt. Hinzu kamen Arbeitsgespräche mit Vertretungen zahlreicher deutscher und österreichischer Bundesländer, dem neuen Vertreter der Kantone bei der Schweizer Mission in Brüssel oder den Aland-Inseln in Brüssel.

   Zudem konnte der Fachbereich Außenbeziehungen für den Bereich Wohnungswesen die Vertretung Wiens dafür gewinnen ihr Vorzeigemodell in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu präsentieren. Die Vertretung in Berlin organisiert 2025 erneut einen Besuch für belgische Ministerpräsidenten im Bundesrat in Berlin. Hier stehen Treffen auf Staatsministereben mit dem Bundeskanzleramt sowie mit den MP des Saarlands, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Bremen auf dem Programm. Dieser Besuch ist ein gemeinsamer Besuch der Ministerpräsidenten Dolimont der Wallonischen Region und Paasch als Initiator.

<u>Zusammenarbeit auf multilateraler Ebene - Internationale Organisationen</u>

1. Mit der Benelux-Union wird auch im Jahr 2025 weiterhin eng zusammengearbeitet. Schwerpunktmäßig werden als für die Deutschsprachige Gemeinschaft relevante Punkte die Gesundheitsversorgung, der Arbeitsmarkt, das Bildungswesen und die Digitalisierung behandelt. Der neue Benelux-Mehrjahresplan ab 2025 startete ebenfalls dieses Jahr. Der Fachbereich Außenbeziehungen verfolgt und koordiniert die Ausarbeitung mit den jeweiligen Fachbereichen, sodass ostbelgische Schwerpunkte eingebracht werden können.

2. In Angelegenheiten des Europarats wird die Deutschsprachige Gemeinschaft durch den Fachbereich Außenbeziehungen in den innerbelgischen Coormulti-Versammlungen vertreten und koordiniert den Informationsfluss mit Kabinetten und Fachbereichen. Vom 6. bis 8. November 2024 veranstaltet der Europarat sein Weltdemokratieforum. In diesem Jahr, in dem die Hälfte der Weltbevölkerung zu den Wahlen aufgerufen ist, wird sich das Weltforum für Demokratie 2024 mit den großen Bedrohungen befassen, die von Desinformation und spaltenden politischen Erzählungen über Vielfalt ausgehen, auch im Kontext von Wahlkampagnen. Das Forum wird sich die Frage stellen, wie Wahlprozesse unbeabsichtigt gesellschaftliche Spaltungen kristallisieren können und einen fruchtbaren Nährboden für die Entfaltung von Populismus darstellen. Die Deutschsprachige Gemeinschaft wird im Rahmen ihrer Vertretung im (CDDG) an diesem Forum teilnehmen. Außerdem ist die Deutschsprachige Gemeinschaft nach den Wahlen mit einer neuen Mandatarin im Kongress der Gemeinden Regionen Europas (KGRE) vertreten. Der Fachbereich Außenbeziehungen hat hier Kontakte mit dem Sekretariat der belgischen Delegation im KGRE hergestellt, um einen reibungslosen Mandatsbeginn der Vertreterin zu gewährleisten. Für den Zeitraum 2021-2026 wurden die folgenden Arbeitsthemen als Prioritäten des Kongresses festgelegt: Qualität der demokratischen Vertretung, Abbau lokaler Ungleichheiten, ökologische Herausforderungen und Klimaschutz sowie Digitalisierung und künstliche Intelligenz.

3. Für die Deutschsprachige Gemeinschaft nimmt weiterhin ein Personalmitglied des Fachbereichs Außenbeziehungen an den Treffen der französisch- und deutschsprachigen Kommission Belgiens für die UNESCO (CBFGU) teil.

4. Auch 2025 macht sich die Deutschsprachige Gemeinschaft weiterhin für die Sensibilisierung einer Lösung für das Geoblocking in Gebieten mit Sprachminderheiten stark. Der Fachbereich Außenbeziehungen nutzt sein Netzwerk, um die Thematik immer wieder anzubringen und unterstützt die Taskforce – bestehend aus dem Ministerpräsidenten und dem Europaabgeordnet bei der Kontaktaufnahme zu verschiedenen Partnern und bei solchen Gesprächsterminen. So konnte 2025 erstmalig eine Lösung für die deutsche Bundesliga gefunden werden.

   Weitere multilaterale Beziehungen werden durch Kontakte zu verschiedenen Netzwerken wie der Versammlung Regionen Europas (AER), der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) oder der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) gepflegt.

Sichtbarkeit und Netzwerkarbeit für die Deutschsprachige Gemeinschaft

1. Die Brückenfunktion nach Deutschland wird dank der Vertretung in Berlin weiter durch zahlreiche Initiativen gestärkt. Im Rahmen der kulturdiplomatischen Aktivitäten hat die Vertretung Berlin 2025 sich wiederum aktiv an Buchmessen, Ausstellungen und Konzerten in Deutschland mit ostbelgischen Kultur- und Kunstschaffenden beteiligt. So wurde die Kooperation mit der Saarländischen Galerie in Berlin, mit

einer Ausstellung eines ostbelgischen Künstlers dort, auch 2025 fortgesetzt.
Kontakte zu deutschen Stiftungen und wissenschaftlichen Einrichtungen werden ebenfalls insbesondere über die Vertretung in Berlin, aber auch in Brüssel gepflegt.

2. Netzwerk- und programmatische Veranstaltungen

Im Jahr 2025 sieht die Vertretung in Brüssel erneut Netzwerkveranstaltungen in den renovierten Räumlichkeiten vor; so soll zum ersten Mal das Sommerfest in der Vertretung selber stattfinden. Dazu konnte mit dem German Desk der THG die Nutzung ihres angrenzenden Gartens verhandelt werden, so dass die Gäste sich im Foyer, im Innenhof sowie im angrenzenden Garten aufhalten können. Am 18. Juni empfing Ministerpräsident Oliver Paasch zahlreiche Gäste

Weitere Veranstaltungen: die Präsentation von Zeitschichten, der virtuellen Ausstellung zur Geschichte der Deutschsprachigen Gemeinschaft, am 13. Februar in der luxemburgischen Botschaft. Sowohl Botschafter Thill als auch Ministerpräsident Paasch waren zugegen; ein Spoken-Word-Abend mit der Ostbelgierin Jessy James LaFleur am 11. März in der Vertretung Brüssel; ein Abend rund um die Wanderausstellung „Gerettet – auf Zeit. Kindertransporte nach Belgien 1938/1939“ in und mit der Vertretung des Landes NRW. Die Ausstellung konnte in den darauffolgenden Tagen besucht werden; die Vertretung hat zwei Besuchergruppen empfangen (Studierende der Uni Leuven sowie die Alumni des Europanetzwerk Deutsch, Goethe Institut; am 12. Mai findet in Anwesenheit von Minister Freches der feierliche Einzug der Deutschsprachigen Gemeinschaft in das Mikro-Museum der Fritte Home Frit'Home in Brüssel statt; im September ist die Vertretung Brüssel erneut Partner des Crayer Street Evenings, der von der Banque Transatlantique ausgerichtet wird. Für das Catering konnten die Distillerie Radermacher sowie Montenauer Schinken als Partner gewonnen werden; am 22. Oktober feiert der BRF im Flagey seine 80 Jahre. Für dieses Event konnte die Vertretung die Schweizerische Botschaft als Partner gewinnen.

Im Rahmen der Aktivitäten rund um „Deutsch in Belgien“ als dritte Landessprache nimmt die Vertretung – zusammen mit Partnern aus den deutschsprachigen Ländern - teil an einem von der Frankfurter Buchmesse organisierten Gemeinschaftsstand bei der Brüsseler Buchmesse 2025. Zur offiziellen Eröffnung erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft gleich einen doppelten Ehrenauftritt: Ministerpräsident Paasch spricht, gemeinsam mit der Ministerpräsidentin der Französischen Gemeinschaft, ein Grußwort und die Spoken-Word-Künstlerin ist mit einem Beitrag vertreten und eröffnet ganz offiziell die Buchmesse 2025. Auch wird die Vertretung erneut mit der deutschen Botschaft zusammen an der Woche für Deutsch teilnehmen, diesmal wurde sogar ein dritter Partner gewonnen, die Cinematek Brüssel. Am 10.Oktober findet eine Filmvorführung statt. Auch findet eine Versammlung mit den Partnern aus den deutschsprachigen Ländern statt. Ziel ist es, auch über

kontinuierliche kulturelle Veranstaltungen die deutschsprachige Kultur sichtbarer zu machen und dadurch den Stellenwert der deutschen Sprache im gesamten Land zu fördern. (siehe auch die Resolution vom 29. April 2019 zur Stellung der deutschen Sprache in Belgien).

Aufgrund der Haushaltslage wird der Festtag der Deutschsprachigen Gemeinschaft nicht in Brüssel zelebriert.

Auch in 2025 werden der Ausbau von bestehenden Kooperationen mit in- und ausländischen Kultureinrichtungen und -instituten in Brüssel, Angebote für das Netzwerk der Ostbelgier in Brüssel, die Förderung ostbelgischer Kunst- und Kulturschaffender im weiteren In- und Ausland sowie der Empfang von Besuchergruppen oder die Zusammenarbeit mit Schulen, die über die Deutschsprachige Gemeinschaft informiert werden möchten, fortgeführt.

3. Erneut wurden ostbelgische Themen sowie ostbelgische Kunst und Kultur im In- und Ausland erfolgreich vermittelt, so zur „Woche der deutschen Sprache“ 2025 in Zusammenarbeit mit der Belgischen Botschaft in Brasilien, zum Fest der Deutschen Sprache in Zusammenarbeit mit dem belgischen Konsulat in Rio de Janeiro, sowie zu dem Event „Come Togäther“ in Zusammenarbeit mit dem belgischen Generalkonsulat in Atlanta.

   Ostbelgische Künstler traten bei den Francofolies in Spa, bei dem Festival Vibrations in Malmedy (Ostbelgientag) sowie beim Bastogne Music Marathon auf.

   Zu erwähnen für diesen Zeitraum sind zudem noch zwei in Brüssel organisierte Projekte von Meakusma, eines mit den Ateliers Claus, das andere mit Kiosk Radio. Beide Events wurden von der Vertretung in Brüssel beworben und unterstützt.

   Außerdem ist die Deutschsprachige Gemeinschaft über die Vertretung in Berlin im Beirat des Belgienzentrums der Universität Paderborn repräsentiert und nimmt das Generalsekretariat des EUNIC Clusters Berlin wahr, einem Verbund europäischer Kulturinstitute.

4. Die Erweiterung des Ostbelgier-Netzwerks gehört zu den kontinuierlichen Bestrebungen der Vertretung Brüssel. Regelmäßig wird die Vertretung von Ostbelgiern in und um Brüssel kontaktiert, die von diesem Netzwerk erfahren haben und die Informationen v. a. zu Veranstaltungen erhalten möchten. Zu vielen der Veranstaltungen wird das Netzwerk eingeladen. Es findet ein reger Austausch statt, der schon mehrfach Türen für Kontakte auf innerbelgischer und internationaler Ebene geöffnet hat.
   Die Renovierung der Vertretung in Brüssel wurde offiziell im April 2025 beendet und erlaubt erneut die vollständige Nutzung des Gebäudes.

7.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm werden keine Investitionen außerhalb des Investitionsplan getätigt.

7.4 HAUSHALT 2026

7.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Einflüsse auf den Haushalt 2026 nehmen gegebenenfalls die (noch nicht vorliegenden) Ergebnisse der von der Interministeriellen Konferenz für Außenbeziehungen eingesetzte Arbeitsgruppe für eine Reform der Abkommen von 1994 (s. Punkt „Gesetzliche Grundlagen“).

Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie strukturelle Änderungen der Aufgabenbereiche des Fachbereichs Außenbeziehungen sind ansonsten nicht zu erwarten.

7.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Hervorzuheben sind folgende Punkte:

Innerbelgische Zusammenarbeit

1. Die Zusammenarbeit mit den belgischen Gliedstaaten soll vor dem Hintergrund der Schaffung von Synergien weiter intensiviert werden. Dies gilt für die informelle wie die formelle Ebene. Es werden die Novellierung bzw. die Anpassung der Rahmenabkommen mit der Französischen Gemeinschaft sowie mit der Wallonischen Region diskutiert, neue sektorale Abkommen anvisiert (u. a. im Bereich der Stärkung der Verwaltungszusammenarbeit in EU-Belangen), Arbeitsprogramme evaluiert und neu aufgesetzt. Dabei soll auf eine Harmonisierung der Ausarbeitung und Auswertung der Programme im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung hingewirkt werden. Verhandlungen zur Übernahme von Zuständigkeiten mit der Wallonischen Region sowie etwaige Diskussionen institutioneller Reformen auf föderaler Ebene werden ebenfalls eine Rolle spielen.

2. Die guten Kontakte zu den föderalen Ministerien, insbesondere zum FÖD Auswärtige Angelegenheiten, sowie zum Kabinett des Königs werden weiter gepflegt. Dies auch als „Frühwarnsystem“ vor dem Hintergrund der Einbeziehung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in informelle Gespräche in Vorbereitung etwaiger institutioneller Reformen.

3. Die Beteiligung in der Arbeitsgruppe „Gemischte Verträge“ sowie die Eurokoordination bleiben laufende Aufgaben, wobei die 2023 begonnenen Prozessoptimierungen ausgebaut werden sollen.

4. Auch in den weiteren interföderalen Gremien, die die Interessen der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen seiner inner- und außerbelgischen Beziehungen berühren, wird sich die Deutschsprachige Gemeinschaft insbesondere mit ihrem Standort Brüssel im Rahmen der personellen Möglichkeiten engagieren. Dies gilt für die Vertretungen in der BelExpo, der Europalia sowie dem Egmont. Besonders zu erwähnen sind die weiteren institutionellen Entwicklungen sowie die Reform der innerbelgischen Kooperationsabkommen zur internationalen Zusammenarbeit, die ein besonderes Engagement im Konzertierungsausschuss sowie in der Interministeriellen Konferenz für Außenbeziehungen (CIPE) und diesbezüglichen Arbeitsgruppen und -aufträgen erfordern.

Beziehungen zur Europäischen Union

1. Im ersten Halbjahr 2026 wird Zypern den Vorsitz im Rat der EU übernehmen. Die Deutschsprachige behält für weitere sechs Monate die Wortführerschaft im Bereich Sport. Welche Rolle danach übernommen wird, hängt ab vom Abschluss der Verhandlungen zum neuen Turnus der Vorsitze (sogenannte Tour de rôle), welche dem Kabinett des deutschsprachigen Ministerpräsidenten obliegen. Im Jahr 2026 sollen auch die Neuverhandlungen des Zusammenarbeitsabkommens von 1994 starten. Dieses regelt u.a. die Vertretung Belgiens im Rat der EU und die dafür nötigen Koordinierungsmechanismen und hat somit einen maßgeblichen Einfluss auf die Arbeit der Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei der EU.

2. Die Erhöhung der EU-Kompetenz in der Verwaltung mit Blick auf eine optimale Nutzung der EU-Förderprogramme ist weiterhin ein Ziel für 2026, das v. a. in Zusammenarbeit mit anderen belgischen Gliedstaaten weiterverfolgt wird. Die Fachbereiche sollen zeitnah und zielgerecht über die Entwicklungen auf EU-Ebene informiert werden. So werden nicht nur Gestaltungsmöglichkeiten durch zusätzliche Finanzmittel erweitert, sondern auch zur Vernetzung, zur Schaffung von Synergien und zum Austausch von Best Practices beigetragen. Der Fachbereich Außenbeziehungen versteht sich dabei als Katalysator und Koordinator.

Internationale Zusammenarbeit auf bilateraler Ebene

1. Im kommenden Jahr soll die internationale Zusammenarbeit weiterverfolgt und vertieft werden. Die Deutschsprachige Gemeinschaft wird weiterhin zahlreiche grenzüberschreitende Kontakte zu den europäischen Nachbarregionen und -staaten pflegen und ggf. Zusammenarbeitsvereinbarungen abschließen bzw. erneuern. Beispiele sind die Erneuerung der Zusammenarbeitsvereinbarung mit NRW sowie eine die Möglichkeit einer gemeinsamen Regierungssitzung mit dem Saarland.

2. Auch darüber hinaus wird Zusammenarbeit weiter gepflegt, z.B. mit anderen europäischen Minderheiten, weil diese mit ganz ähnlichen Problemen wie die Deutschsprachige Gemeinschaft zu kämpfen haben. Es geht um den Austausch von Best Practices, dem Ausloten von Möglichkeiten konkreter Zusammenarbeit und die Bündelung von Interessen. Themen wie das Geoblocking, die Fachkräfteakquise und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit werden

weiterhin den Inhalt der Arbeiten prägen. Daneben wird es regelmäßige Treffen mit strategischen Partnern im bzw. aus dem – insbesondere wiederum deutschsprachigen – Ausland geben. Die Abstimmung, Vorbereitung und Begleitung politischer Termine für den Ministerpräsidenten und die Regierungsmitglieder wird auch 2026 von der Vertretung Berlin sichergestellt.

Zusammenarbeit auf multilateraler Ebene - Internationale Organisationen

1. Die Teilnahme an den Aktivitäten der Benelux, der UNESCO und des Europarates soll im Hinblick auf den konkreten Mehrwert für die Deutschsprachige Gemeinschaft ausgerichtet sein. Dasselbe gilt für internationale Organisationen und multilaterale Netzwerke, in denen die Deutschsprachige Gemeinschaft selbst Mitglied ist. Hier soll ein Screening stattfinden, welche Organisationen, Internationalen Programme oder Verbände einen verifizierten, signifikanten und strategisch wichtigen Mehrwert für die Deutschsprachige Gemeinschaft bringen.

2. Mit Blick auf die Involvierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in die französisch- und deutschsprachige UNESCO-Kommission Belgiens (CBFGU) sind die für die Deutschsprachige Gemeinschaft im CBFGU-Memorandum zu den Wahlen 2024 angesprochenen Themen und mit der deutschen Nationalkommission gelegten Kontakte weiter auszuloten.

Sichtbarkeit und Netzwerkarbeit für die Deutschsprachige Gemeinschaft

1. Die Vertretung in Brüssel wird voraussichtlich nur eine einzige größere Netzwerkveranstaltung ausrichten, nämlich das Sommerfest. Auch in 2026 soll der Festtag der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus budgetären Gründen ausgelassen werden. Einige weitere Veranstaltungsvorschläge bzw. -ideen sind ein Konzert mit der Harmonie Hergenrath in Brüssel, eine Buchvorstellung in Zusammenarbeit mit dem Europanetzwerk Deutsch des Goethe Instituts und dem BRF, die Präsentation der Via Democratia mit der Vertretung des Saarlands.

   Was die Aktionen rund „Deutsch in Belgien“ als dritte Landessprache betrifft, so wird erneut eine Woche für Deutsch ausgerichtet werden. Zudem wird aktuell geprüft, ob es auch in 2026 – in bescheidenerem Maße – eine Beteiligung aller deutschsprachiger Partner einen Stand auf der Brüsseler Buchmesse 2026 geben kann. Zudem stehen Verhandlungen mit Bozar an, ob es eine gemeinsame Woche des deutschsprachigen Films geben kann. Es sollte mindestens ein Film aus jedem beteiligten Land gezeigt werden, in Originalton mit den für Brüssel üblichen Untertitelungen in Französisch und Niederländisch.

   Kontinuierlich fortgeführt werden ebenfalls der Ausbau von bestehenden Kooperationen mit in- und ausländischen Kultureinrichtungen und -instituten in Brüssel, Angebote für das Netzwerk der Ostbelgier in Brüssel, die Förderung ostbelgischer Kunst- und Kulturschaffender im weiteren In- und Ausland sowie der Empfang von Besuchergruppen oder die Zusammenarbeit mit Schulen, die über die Deutschsprachige Gemeinschaft informiert werden möchten.

2. Die Vertretung in Berlin hat für 2026 ebenfalls schon einige Veranstaltungen in der Planung, die zu den rekurrenten Aktivitäten im kulturdiplomatischen Bereich gehören und zur Kontaktpflege der Netzwerke dienen. Darüber hinaus wird für 2026 eine erneute Beteiligung an der Leipziger Buchmesse für einen ostbelgischen Verlag angestrebt.

3. Erste Gespräch sind in Brüssel zu der Mitgliedschaft der Vertretung Brüssel im EUNIC cluster Brüssel (EUNIC - EU National Institutes for Culture) geführt worden. Den Vorschlag haben die Kollegen aus Flandern in dieser Runde vorgebracht, und er wurde von allen beteiligten Mitgliedern einstimmig positiv aufgenommen. Einer der Vorteile der Mitgliedschaft wäre die Beteiligung an gemeinsamen kulturellen Projekten, die einerseits die Deutschsprachige Gemeinschaft (sowie ihrer Kunst- und Kulturszene) zu mehr Sichtbarkeit verhelfen kann – nicht zuletzt in der Internationalen Wahrnehmung - und andererseits könnten dadurch kostengünstiger Veranstaltungen mit weniger Arbeitsaufwand durchgeführt werden. Eine Mitgliedschaft der Vertretung Brüssel in EUNIC Brussels wird derzeit geprüft.

   Die Umsetzung der genannten Projekte wird im Wesentlichen von den zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mitteln abhängen.

7.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

7.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

7.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Auf der Grundlage der geltenden Regierungserklärung sowie der Vision ‚Ostbelgien leben 2040' werden – abhängig von den zur Verfügung gestellten Mitteln – Interessenvertretung, Netzwerkpflege und Projekte mit inner- und außerbelgischen Partnern für die effiziente Wahrnehmung von Zuständigkeiten sowie die Festigung des Standorts Ostbelgien entwickelt und durchgeführt. Zudem werden Entwicklungen auf innerbelgischer Ebene – beispielsweise institutionellen Reformen, Vorbereitungen für die Feierlichkeiten 200 Jahre Belgien sowie der internationalen Partner und Organisationen die Aktivitäten der Außenbeziehungen beeinflussen.

8 OB 20 PROGRAMM 14: LOKALE BEHÖRDEN

8.1 EINFÜHRUNG

8.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Bereich der lokalen Behörden erstrecken sich auf drei Handlungsfelder:

- Gesetzgeberische Kompetenz: Diese erstreckt sich über die Gemeinden (Zusammensetzung, Organisation, Befugnis und Arbeitsweise; Wahlen und Kontrolle der Wahlausgaben; Disziplinarordnung der Bürgermeister; …), die ausschließlich aus Gemeinden des deutschen Sprachgebiets zusammengesetzten Interkommunalen, die Kirchenfabriken und die mit der Verwaltung des irdischen Vermögens der anerkannten Kulte beauftragten Einrichtungen sowie die Bestattungen und die Grabstätten.
- Finanzierung: Diese umfasst insbesondere die allgemeine Finanzierung der Gemeinden, d. h. den Gemeindefonds einschließlich des Sonderfonds für Sozialhilfe. Betroffen sind ebenfalls die bezuschussten Arbeiten, begrenzt auf Gemeinden, Kirchenfabriken und sonstige Rechtspersonen, die Immobilien verwalten, die zur Ausübung der anerkannten Kulte erforderlich sind, sowie auf Rechtspersonen, die Güter verwalten, die zur Ausübung der nicht-konfessionellen Sittenlehre erforderlich sind.
- Verwaltungsaufsicht: Diese erstreckt sich über die Gemeinden, die ÖSHZ, die Autonomen Gemeinderegien, die Kirchenfabriken und die mit der Verwaltung des irdischen Vermögens der anerkannten Kulte beauftragten Einrichtungen, die mehrgemeindlichen Polizeizonen, die ausschließlich aus Gemeinden des deutschen Sprachgebiets zusammengesetzten Interkommunalen sowie die Hilfeleistungszone.

8.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Dekret des Parlaments der Wallonischen Region vom 27. Mai 2004 über die Ausübung gewisser Befugnisse der Wallonischen Region im Bereich der untergeordneten Behörden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft
- Dekret des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 1. Juni 2004 über die Ausübung gewisser Befugnisse der Wallonischen Region im Bereich der untergeordneten Behörden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft
- Dekret vom 20. Dezember 2004 zur Regelung der gewöhnlichen Verwaltungsaufsicht über die Gemeinden des deutschen Sprachgebietes
- Dekret vom 19. Mai 2008 über die materielle Organisation und die Funktionsweise der anerkannten Kulte
- Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft
- Dekret vom 14. Februar 2011 über Bestattungen und Grabstätten
- Kodex der Lokalen Demokratie und der Dezentralisierung (kodifiziert durch Erlass der Wallonischen Region vom 22. April 2004)

- Gemeindedekret vom 23. April 2018
- Krisendekret 2020-2022 vom 6. April 2020

8.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Jahr 2021 wurde die Zuweisung: „33.01 - Verteilung der Provinzzuschüsse im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024“ geschaffen.

Im Haushalt 2022 wurden die Zuweisungen „43.25 - Sonderdotation Flutkatastrophe“ und „33.02 - Zuschüsse an Gemeinden für Bürgerbeteiligungen“ angelegt.

Ab dem Haushalt 2025 wird die „Sonderdotation Flutkatastrophe“ nicht mehr gewährt.

8.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Mittel dieses Haushaltsprogramms dienen hauptsächlich dazu, die Aufsicht über die lokalen Behörden und die Finanzierung der Gemeinden gemäß den geltenden Bestimmungen zu gewährleisten.

Bis zum Jahr 2024 (*) erfolgte die Finanzierung der Gemeinden über eine Dotation, die aus drei Teilen besteht:

- die eigentliche Gemeindedotation zur Finanzierung der allgemeinen Aufgaben der Gemeinden,
- eine Wegedotation,
- eine Dotation für die Basisförderung der Sport- und Kulturvereine, der öffentlichen Bibliotheken sowie der Verkehrsvereine.

Die Gemeindedotation setzt sich zusammen aus einer „Einnahmendotation“, die auf einer Kompensationsberechnung fußt, und einer „Ausgabendotation“ bestehend aus:

- einem Betrag für die Finanzierung der Basisaufgaben der Gemeinden;
- einem Betrag zum Ausgleich der Externalitäten, die mit der Zentralfunktion einer Gemeinde verbunden sind, sowie die Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse, die durch den urbanen Charakter einer Gemeinde anfallen;
- einem Betrag zum Ausgleich der spezifischen Bedürfnisse, die mit der Streuung der Bevölkerung einer Gemeinde verbunden sind;
- einem Betrag für die sozialen Aufgaben einer Gemeinde.

Die Wegedotation, die aus administrativen Gründen im Programm 03 des Organisationsbereiches 70 angesiedelt ist, dient dazu, die Investitionen in das Wegenetz über den Zeitraum einer Legislaturperiode der Gemeinderäte zu finanzieren. Diese betreffen Straßenbauarbeiten, Studien, Straßenmobiliar, Verkehrszeichen, Straßenbeleuchtung sowie Kanalisationsarbeiten, die nicht durch die SPGE getragen werden.

Die Dotation für die Basisförderung der Vereine ist eine zweckgebundene Pauschale, die die Gemeinden aufgrund eigener Kriterien unter den betroffenen Vereinen und Bibliotheken verteilen. Die Regierung hat die von den Gemeinden verabschiedeten Kriterien im Rahmen der gewöhnlichen Verwaltungsaufsicht im Hinblick auf deren

Übereinstimmung mit dem Gesetz und dem Gemeinwohl überprüft und alle gutgeheißen.

Infolge der Verabschiedung des Dekrets vom 23. Januar 2017 zur Förderung des Tourismus und des Programmdekrets 2017 erhalten die Gemeinden schließlich einen Betrag für die Basisbezuschussung der Verkehrsvereine und ähnlicher Vereinigungen. Seit dem Haushaltsjahr 2018 werde diese Beträge jährlich der Entwicklungsrate angepasst.

Das Ende 2020 ausgelaufene Zusammenarbeitsabkommen mit der Provinz Lüttich wurde 2021 neu verhandelt und abgeschlossen. Es sieht ein Gesamtvolumen an Provinzzuschüssen von 1,5 Mio. Euro jährlich für die Jahre 2021 bis 2024 vor. Einen Teil von dieser Gesamtsumme (629.000 Euro) wickelt die Provinz über Direktzahlungen an die jeweiligen Empfänger ab, die verbleibende Summe von 871.000 Euro überweist sie an die Deutschsprachige Gemeinschaft, die in Absprache mit den Gemeinden die Auszahlung der Provinzzuschüsse an die Empfänger in der Deutschsprachigen Gemeinschaft übernimmt.

Ein Zuschuss an die Bürgemeisterkonferenz wird im Haushalt mit einem jährlichen Betrag von 52.000 EUR ausgewiesen. Dieser dient dazu, den Gemeinde- und Städteverband (Union des Villes et Communes de Wallonie – UVCW) dazu zu befähigen, seine Unterstützungsarbeit für die deutschsprachigen Gemeinden auszubauen. Die Regierung hat eine entsprechende Rahmenvereinbarung mit der UVCW über die Einrichtung einer spezifischen Beraterfunktion für die von der Wallonie an die Deutschsprachige Gemeinschaft übertragenen Zuständigkeiten zugunsten der Gemeinden des deutschen Sprachgebiets abgeschlossen.

Neu seit dem Jahr 2024 ist dagegen eine zweckgebundene Dotation für die Schaffung von Bürgerbeteiligungshaushalten in den Gemeinden. Diese beträgt 100.000 Euro und wird auf Grundlage der Bevölkerungszahlen unter den Gemeinden aufgeteilt.

Weiter erhielt die Stadt Eupen bis 2024 jährlich zusätzlich 500.000 EUR, die ausschließlich zur Bewältigung der Folgen der Hochwasserkatastrophe dienen. Das Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft wurde durch das Programmdekret 2024 vom 23. Dezember 2024 jedoch dahingehend angepasst, dass dieser Betrag ab 2025 nicht mehr gewährt wird.

(*) Auf die Anpassung der Gemeindedotation ab 2024 bzw. für den Zeitraum 2025-2031 wird unter Punkt 1.4.2 gesondert eingegangen werden

8.2 RÜCKBLICK 2024

8.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen der Gemeinderatswahlen vom 13. Oktober 2024. Nach dem im Vorjahr das Dekret vom 11. Dezember 2023 zur Abänderung des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung und des Gemeindedekrets vom 23. April 2018 und das Zusammenarbeitsabkommen vom 9. November 2023 zwischen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Durchführung

der Lokalwahlen vom 13. Oktober 2024 auf dem deutschen Sprachgebiet verabschiedet worden waren, stand 2024 noch die Ausarbeitung folgender Rechtsgrundlagen an:

- Dekret vom 29. Januar 2024 zur Abänderung des Dekrets vom 1. Juni 2004 über die Ausübung gewisser Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich der untergeordneten Behörden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft: Mit diesem Dekret wurde die aufgrund von Artikel 139 der Verfassung übertragene Zuständigkeit der Kontrolle der Wahlausgaben und der Herkunft der dafür verwendeten Gelder bei Gemeinderatswahlen erweitert. Künftig kann die Deutschsprachige Gemeinschaft, wie auch die Wallonische Region, generell die geltenden Vorschriften in diesem Bereich erlassen.
- Ausführendes Zusammenarbeitsabkommen vom 6. Juni 2024 zwischen der Wallonischen Regierung und der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Durchführung der Lokalwahlen vom 13. Oktober 2024 auf dem deutschen Sprachgebiet.
- Erlass der Regierung vom 28. März 2024 zur Einstufung der Gemeinden gemäß Artikel 7 des Gemeindedekrets vom 23. April 2018: Aufgrund der Bevölkerungszahlen zum 1. Januar 2024 mussten in gewissen Gemeinden die Anzahl Sitze im Gemeinderat und die Anzahl Schöffen angepasst werden.
- Erlass der Regierung vom 30. Mai 2024 über die Durchführung der Gemeinderatswahlen vom 13. Oktober 2024 auf dem deutschen Sprachgebiet in Bezug auf die Hinterlegung von Wahlvorschlägen: Während der Großteil der ausführenden Bestimmungen in dem erwähnten Ausführenden Zusammenarbeitsabkommen festgehalten wurde, mussten ein paar begrenzte Aspekte separat durch die Regierung ausgeführt werden (insb. die Modalitäten für die Hinterlegung von Wahlvorschlägen bei Gemeinderatswahlen).

Durch das Programmdekret 2023 vom 14. Dezember 2023 wurde zudem folgende Anpassung vorgenommen: Artikel 171 des Gemeindedekrets vom 23. April 2018 sieht eine Regel vor, wonach die Gemeinden „im Haushaltsplan der Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden auf keinen Fall einen Debetsaldo im ordentlichen oder außerordentlichen Dienst [aufweisen dürfen]“. Wie anlässlich der Vorstellung des Jahresberichts 2022 zur Ausübung der Verwaltungsaufsicht über die untergeordneten Behörden mitgeteilt, hat die Regierung bereits die Rahmenbedingungen für die Unterstützung der Gemeinden geschaffen, die auf ein Hilfsdarlehen angewiesen sind, um ihr Haushaltsgleichgewicht zu halten. In diesem Zusammenhang wurde auch angeführt, dass ein Abkommen mit dem Centre régional d’aides aux communes (CRAC) der Wallonischen Region abgeschlossen wurde, um diese Gemeinden zu begleiten. Um jedoch bei der Haushaltssanierung eine gewisse Flexibilität zu gewinnen, wurde der Regierung die Möglichkeit eingeräumt, die Fälle festzulegen, in denen eine Gemeinde in finanziellen Schwierigkeiten von der in dem erwähnten Artikel 171 Vorgabe vorübergehend abweichen darf. Es ist selbstredend, dass dies nur für Gemeinden in Frage kommt, deren Finanzsituation eng durch die Aufsichtsbehörde und ggf. das CRAC begleitet wird.

8.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Allgemeines

Was den finanziellen Aspekt der Organisation der Gemeinderatswahlen betrifft, so ist dieser wie folgt zu beziffern: Die Organisation der Gemeinderatswahlen hat für das Haushaltsjahr 2024 verschiedene Kosten mit sich getragen, die durch die Deutschsprachige Gemeinschaft bestritten wurden. Insgesamt waren für die Organisation der Gemeinderatswahlen Ausgaben in Höhe von ca. 390.000 Euro geplant. Ein Betrag von 4.673,19 Euro ist bereits in den Jahren 2021, 2022 und 2023 für die Anpassungen des elektronischen Wahlsystems und der Anwendung Martine ausgezahlt worden. Die anderen Kosten sind nach Abschluss der Wahlen angefallen. Diese betrafen in Höhe von 286.671,82 Euro hauptsächlich den technischen und administrativen Support und den Helpdesk für die Anwendung Martine, sowie das Gutachten der Prüfstelle für die Anwendung und Sicherheitsmaßnahmen. Ein anderer signifikanter Teil der Kosten ist in Höhe von 56.353,34 Euro der technische Support und der Helpdesk für das elektronische Wahlsystem. Das Gutachten der Prüfstelle für das elektronische Wahlsystem lag bei 1.390,72 Euro. Die restlichen 10.024,25 Euro waren für Audit-, Material- und Schulungskosten vorgesehen. Die Ausgaben sind im OB 20.14 12.11 und im OB 70.26 12.11 vorgesehen.

Zudem bildete auch im Jahr 2024 die finanzielle Lage der Gemeinde Kelmis eine erhebliche Herausforderung. Für die genauen Hintergründe und weiteren Perspektiven wird auf den Jahrbericht 2023 über die Ausübung der gewöhnlichen Verwaltungsaufsicht über die Gemeinden des deutschen Sprachgebiets (*Parl. Dok.*, 2023-2024, Nr. 94/9, S. 18 ff) verwiesen.

B. Dotationsberechnungen

Die zum Jahresbeginn 2024 ermittelte Aufteilung der Mittel ergab folgende Beträge pro Gemeinde:

Gemeinde	Gemeindedotation	Wegedotation	Basisförderung Vereine	TOTAL
Amel	1.957.340,43 €	361.100,95 €	61.929,82 €	2.380.371,20 €
Büllingen	2.215.006,48 €	354.374,94 €	68.360,50 €	2.637.741,92 €
Burg-Reuland	1.459.823,88 €	289.324,68 €	37.069,95 €	1.786.218,51 €
Bütgenbach	2.064.792,07 €	335.900,92 €	80.936,62 €	2.481.629,61 €
Eupen	7.668.410,00 €	398.260,71 €	130.957,43 €	8.197.628,14 €
Kelmis	3.508.532,82 €	235.008,04 €	61.969,49 €	3.805.510,35 €
Lontzen	1.745.097,98 €	224.913,22 €	21.934,15 €	1.991.945,35 €
Raeren	3.150.884,94 €	335.966,83 €	57.486,91 €	3.544.338,68 €
Sankt Vith	3.558.929,74 €	465.149,71 €	107.833,30 €	4.131.912,75 €
TOTAL	**27.328.818,34 €**	**3.000.000,00 €**	**628.478,17 €**	**30.957.296,51 €**

Diese Beträge sind allerdings aufgrund der Anpassung der Gemeindedotation für 2024 2025, so wie unter Punkt 1.3.2 näher beschrieben, erheblich geändert worden und stellen sich wie folgt dar:

Gemeinde	Gemeindedotation	Wegedotation	Basisförderung Vereine	TOTAL
Amel	8.371.078,51 €	2.888.807,60 €	61.929,82 €	11.321.815,93 €
Büllingen	9.222.798,69 €	2.834.999,52 €	68.360,50 €	12.126.158,71 €
Burg-Reuland	6.584.358,27 €	2.314.597,44 €	37.069,95 €	8.936.025,66 €
Bütgenbach	8.778.809,95 €	2.687.207,36 €	80.936,62 €	11.546.953,93 €
Eupen	31.542.484,78 €	3.186.085,68 €	130.957,43 €	34.859.527,89 €
Kelmis	16.428.269,38 €	1.880.064,32 €	61.969,49 €	18.370.303,19 €
Lontzen	7.833.446,38 €	1.799.305,76 €	21.934,15 €	9.654.686,29 €
Raeren	13.540.504,36 €	2.687.734,64 €	57.486,91 €	16.285.725,91 €
Sankt Vith	14.824.011,27 €	3.721.197,68 €	107.833,30 €	18.653.042,25 €
TOTAL	**117.125.761,59 €**	**24.000.000,00 €**	**628.478,17 €**	**141.754.239,76 €**

Diese Zahlen können wie folgt näher erläutert werden:

Durch das Programmdekret 2024 sollte im Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren die Höhe der Gemeindedotation für den Zeitraum 2024 bis 2031 angepasst werden. Nach einer Bemerkung des Staatsrats und einer Abänderung des Programmdekrets hat das Parlament beschlossen, diese Änderungen nur für die Jahre 2024 und 2025 vorzunehmen (*Parl. Dok.*, 2024-2025, Nr. 38/1-2-3). Die Änderung ist parallel zu der Einführung der sogenannten Unterhaltsdotation zu lesen. Die Änderung steht ebenfalls in Verbindung mit der Anpassung der Höhe der Wegedotation und der Sozialhilfedotation.

Es greifen gleichzeitig folgende drei Maßnahmen:

1. Erhöhung der Gemeindedotation, der Wegedotation und der Sozialhilfedotation im Jahr 2024. Kürzung der Gemeindedotation, der Wegedotation und der Sozialhilfedotation im Folgejahr. Für die Jahre über 2025 hinaus wurde keine Zahlung der Gemeindedotation vorgesehen. Diese soll durch ein separates Dekret vorgesehen werden, wie dies in Punkt 1.3.2 näher erläutert wird.
2. Anpassung des Verhältnisses zwischen Gemeindedotation und Sozialhilfedotation auf den Proporz 85/15 ab dem Haushaltsjahr 2025.
3. Schaffung einer zweckgebundenen jährlichen Unterhaltsdotation, die für das Haushaltsjahr 2025 dazu bestimmt ist, Unterhaltsarbeiten an kommunalen beweglichen und unbeweglichen Gütern zu finanzieren. Diese Unterhaltsdotation beträgt 3.000.000 Euro und wird dem Betrag der Gemeindedotation entnommen.

Zusammensetzung der Dotationen

Für das Haushaltsjahr 2024 wird der Betrag der Gemeindedotation, der Wegedotation und der Sozialhilfedotation substanziell erhöht, während dieser Betrag für das Haushaltsjahr 2025 gekürzt wird und für die Folgejahre nicht vorgesehen ist. Die einzelnen Beträge setzen sich wie folgt zusammen.

a) *Gemeindedotation*:
Im Jahr 2024 wird eine Einmalzahlung dieser Dotation vorgenommen; diese beschränkt sich auf 50% eines ermittelten Gesamtbetrags. Die verbleibenden 50% werden in Form einer jährlichen Dotation ausgezahlt. Für das Jahr 2025 soll ein Teil dieser 50% ausgezahlt werden. Wie in Punkt 1.3.2 dargelegt, wird über das neue Dekret angestrebt, diese Systematik bis 2031 fortzuführen. Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus:

- dem für das Haushaltsjahr 2024 aufgrund der bisherigen Bestimmungen des Dekrets vom 15. Dezember 2008 festgelegten Betrag (einmal zur Abdeckung des Jahres 2024);
- einem Betrag, der ermittelt wird, indem die Gemeindedotation und Sozialhilfedotation des Haushaltsjahres 2024 summiert und anschließend aufgrund des Proporzes 85/15 neu aufgeteilt werden. Dieser angepasste Betrag 2024 der Gemeindedotation (i.e. 25.656.269,50 Euro) wird für sieben Jahre summiert. Der Betrag der einmaligen Auszahlung der Gemeindedotation (der – wie erwähnt – zu 50% ausbezahlt wird) beläuft sich somit auf 117.235.771,47 Euro.
- Von den erwähnten verbleibenden 50% dieses Gesamtbetrags, die im Jahr 2025 und gemäß dem zu hinterlegenden Abänderungsdekret bis 2031 jährlich ausgezahlt werden (i.e. 12.828.134,75 Euro pro Jahr), wird zudem ein Betrag von 3.000.000 Euro abgezogen. Dieser Betrag wird nämlich der neu geschaffenen jährlichen Unterhaltsdotation zugeführt werden. Somit beläuft sich der Betrag der Gemeindedotation für das Haushaltsjahr 2025 auf 9.828.134,75 Euro.

b) *Wegedotation:*
Im Jahr 2024 wurde die Wegedotation auf 24.000.000 Euro erhöht. In den Folgejahren entfällt die Wegedotation.

c) *Sozialhilfedotation*:
Im Jahr 2024 wurde ebenfalls eine Einmalzahlung zu 100% vorgenommen. Der Betrag setzte sich zusammen aus:

- dem für das Haushaltsjahr 2024 aufgrund der bisherigen Bestimmungen des Dekrets vom 15. Dezember 2008 festgelegten Betrag (einmal zur Abdeckung des Jahres 2024);
- einem Betrag, der ermittelt wird, indem die Gemeindedotation und Sozialhilfedotation des Haushaltsjahres 2024 summiert und anschließend aufgrund des Proporzes 85/15 neu aufgeteilt werden. Dieser angepasste Betrag 2024 der Sozialhilfedotation (i.e. 4.527.576,97 Euro) wird für sieben Jahre summiert. Der Betrag der einmaligen Auszahlung der Sozialhilfedotation belief sich somit auf 34.559.776,03 Euro.

Parallel zu diesen Anpassungen wurde die im Jahr 2022 eingeführte Dotation zur Bekämpfung der Folgen der Hochwasserkatastrophe für die Stadt Eupen in Höhe von 500.000 Euro jährlich ab 2025 aufgehoben.

Aufteilung der Gemeindedotation

Durch das Programmdekret 2024 erfolgte nicht nur eine Anpassung der Höhe der Gemeindedotation, sondern änderte auch ab dem jahr 2025 verschiedene Parameter zur Errechnung des Anteils, den jede Gemeinde aus der Gemeindedotation bezieht.

Zum einen wurde die Kompensationsberechnung der Einnahmen aus der Zuschlagsteuer auf das Einkommen ab 2025 mit 50% gewichtet, während diese zuvor zu 100% gewichtet wurde. Zeitgleich wurde eine Kompensationsberechnung der Einnahmen aus der Zuschlagsteuer auf Immobilien eingeführt, ebenfalls mit 50% gewichtet. Zur Berechnung der Ausgleichzahlung der Gemeinden mit unterdurchschnittlichem Einnahmenpotential wird ab 2025 nicht mehr der Durchschnittszuschlagsatz aller Gemeinden angewendet, sondern der Satz der jeweiligen Gemeinde.

Der Mechanismus lässt sich anhand eines fiktiven Beispiels wie folgt zusammenfassen:

	Gemeinde A	Gemeinde B	Total	
Einwohner (am 1. Januar)	10.000	20.000	30.000	(Ø Durchschnittswert der letzten 6 Jahre)
Zuschlagsteuer Immobilien	2.500.000 €	9.000.000 €	11.500.000 €	(Ø Durchschnittseinnahmen der letzten 6 Jahre)
Zuschlagsteuersatz Immobilien	2.000	3.000	2.666,67	(Ø Durchschnittssteuersatz der letzten 6 Jahre)
Ø € pro 100 pro Einwohner	12,50 €	15,00 €	14,38 €	(Ø Durchschnittswert der letzten 6 Jahre)
Kompensationsbetrag	375.000,00 €	0,00 €	375.000,00 €	Kompensationsbetrag

→ 375.000 € = (15 € - 12,50 €) x 10.000 Einwohner x 2.000 / 100
(wenn Ertragswert der Gemeinde < Durchschnittsertrag aller Gemeinden)

Bei der Ausgabendotation wird die Gewichtung der Einwohnerzahl von 45% auf 50% erhöht und der Parameter der Arbeitsplätze pro Gemeinde von 20% auf 15% gekürzt.

8.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im vorliegenden Programm wurden keine Investitionen getätigt.

8.3 LAUFENDES JAHR 2025

8.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Nachdem durch das Programmdekret 2024 lediglich Änpassungen der Gemeindedotation für die Jahre 2024 und 2025 vorgenommen wurden, lag der Fokus im Haushaltsjahr 2025 darauf, einen Mechanismus zu finden, der die Verteilung und Zahlung der Gemeindedotation für die Jahre 2025-2031 regelt. Zu diesem Zweck haben im Laufe des Jahres 2025 mehrere Gesprächsrunden zwischen den Bürgermeistern und der Regierung stattgefunden. Die Ergebnisse dieser Gespräche wurden in einen Dekretentwurf übertragen, der dem Parlament noch im Jahr 2025 zur Abstimmung übermittelt wird.

8.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Allgemeines

Nach Verkündung der Resultate der Wahlen vom 13. Oktober 2024 hat die Beschwerdekommission einen Einspruch gegen das Wahlresultat in der Gemeinde Lontzen bearbeitet. Nachdem dessen Bearbeitung konnte die Sitzverteilung in allen Gemeinden vorgenommen und die neu zusammengesetzten Gemeinderäte tagen. Hierbei konnte auch festgestellt werden, dass in allen Gemeinderäten neue Mitglieder hinzugekommen sind. Dies hatte zwangsläufig zur Folge, dass alle Akteure des kommunalen öffentlichen Lebens sich zunächst auf die neuen Gegebenheiten einlassen mussten. In der Anfangszeit nahm die Aufsichtsbehörde daher eine besondere Beratungsrolle ein.

B. Dotationsberechnungen

Rückblick

Um die Haushaltszahlen nachvollziehen zu können, wird an dieser Stelle der bisherige Berechnungsmodus der Dotationen nochmals erläutert. Dabei müssen die Gemeindedotation und die Sozialhilfedotation gemeinsam betrachtet werden. Die Wegebaudotation und die Dotation für die Basisförderung der Vereine, einschließlich der Verkehrsvereine, werden gesondert dargestellt.

Das Referenzjahr für die Auszahlung der Gemeindedotation und der Sozialhilfedotation ist das Jahr 2005, in dem die Gemeinschaft erstmals für die Auszahlung der Gemeindedotation zuständig war. Seitdem entwickelten sich diese Dotationen wie folgt:

- Haushaltsjahre 2006-2008: Beide Dotationen wurden an die Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des betroffenen Haushaltsjahres angepasst.
- Haushaltsjahr 2009: beide Dotationen wurde an die Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes des Haushaltsjahres angepasst. Zehn Prozent dieser Summe ergeben die Sozialhilfedotationen, neunzig Prozent erhöht um 1.306.000 Euro ergeben die Gemeindedotation. Diese Erhöhung entsprach den Tonus-Mitteln der Wallonischen Region.
- Haushaltsjahr 2010: Beide Dotationen wurden an die um ein Prozent erhöhte Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes angepasst und dann um zwei Prozent gekürzt.
- Seit dem Haushaltsjahr 2011: Beide Dotationen wurden an die um ein Prozent erhöhte Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes angepasst. Eine Ausnahme bildeten die Haushalte 2013 und 2014, in denen dieses Prozent krisenbedingt entfiel.
- Seit dem Haushaltsjahr 2017: Die Gemeinden erhalten zudem einen Betrag für die Basisbezuschussung der Verkehrsvereine und ähnlicher Vereinigungen, der jährlich der Entwicklungsrate angepasst wird.

- Für die Haushaltsjahre 2020 bis 2022 wurde die Verteilung und der Gesamtbetrag der Wegedotation auf 2.250.000 Euro eingefroren.
- Für das Haushaltsjahr 2023 wurde die Wegebaudotation auf 3.000.000 Euro erhöht und die Indexierung aufgehoben.

Grundlage für die Auszahlung der Dotationen bilden die Haushaltszahlen eines laufenden Jahres, die jedoch auf Schätzungen der Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherindexes beruhen. Diese Schätzungen werden in den beiden darauffolgenden Haushaltsjahren angepasst und die Dotationssummen entsprechend erhöht oder vermindert. Die Dotationen 2008 wurden als Ausgangspunkt für die Berechnung der Dotationen ab 2010 genommen.

Anpassung

Durch das Programmdekret 2024 wurde das Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren maßgeblich abgeändert (siehe Punkt 1.2.2). Jedoch galten diese Maßnahmen nur für die Haushaltsjahre 2024 und 2025.

Aus diesem Grund hat die Regierung im Jahr 2025 an einem Dekretentwurf gearbeitet, mit dem die betreffenden Bestimmungen dann – wie ursprünglich vorgesehen – wieder umgeschrieben werden, um den eigentlich beabsichtigten Zeitraum 2024 bis 2031 abzudecken. Auf Anfrage aller Gemeinden hat sich die Regierung zwischenzeitlich zudem in mehreren gemeinsamen Gesprächsrunden über die Finanzierung der Gemeinden ausgetauscht. Im Fokus standen insbesondere die Verteilungskriterien der Gemeindedotation sowie die finanzielle Schieflage der Gemeinde Kelmis (s. Jahrbericht 2023). Im Rahmen dieser Verhandlungen konnte folgendes beschlossen werden:

1. Festlegung einer gekürzten Gemeindedotation für die Jahre 2025-2031
2. Rückkehr zu den bisherigen Verteilungskriterien, d.h. diejenigen, die vor Inkrafttreten des Programmdekrets 2024 anwendbar waren.
3. Einführung einer Dotation zum Ausgleich sozialer Risiken in Höhe von 1.500.000 Euro, durch die Gemeinden unterstützt werden sollen, die über einen hohen Anteil an Eingliederungseinkommensempfängern verfügen.
4. Einführung eines Solidaritätsfonds in Höhe von 150.000 Euro, über dessen Auszahlung die Gemeinden einstimmig befinden.
5. Erhöhung der Unterhaltsdotation von 3.000.000 Euro auf 7.500.000 Euro durch Entnahme aus der Gemeindedotation. Der Solidaritätsfonds wird ebenfalls über die Unterhaltsdotation ausgezahlt.
6. Streichung der Bürgerbeteiligungshaushalte ab dem Jahr 2026.

Zusammensetzung der Dotationen

Die einzelnen Beträge setzen sich für die Jahre 2025-2031 wie folgt zusammen.

a) *Gemeindedotation*:
Von den verbleibenden 50% des für 7 Jahre ermittelten Gesamtbetrags (s. Punkt 1.2.2) ergibt sich ein jährlicher Betrag von 12.828.134,75 Euro.

Hiervon wird ein Betrag von 7.500.000 Euro abgezogen. Dieser Betrag wird nämlich der neu geschaffenen jährlichen Unterhaltsdotation zugeführt werden. Somit wird der jährliche Betrag der Gemeindedotation für die Haushaltsjahre 2025-2031 genau 5.328.134,75 Euro betragen.

b) *Wegedotation:*
Zwischen 2025-2031 entfällt die Wegedotation. Ab dem Haushaltsjahr 2032 wird die Wegedotation wieder 3.000.000 Euro pro Jahr betragen.

c) *Sozialhilfedotation*:
Im Jahr 2024 wurde eine Einmalzahlung zu 100% vorgenommen. In den Jahren 2025-2031 wird keine Sozialhilfedotation ausgezahlt. Ab 2032 wird die Zahlung dieser Dotation in Höhe von 2.855.028,13 Euro wieder aufgenommen.

d) *Dotation zum Ausgleich sozialer Risiken*:
Hierbei handelt es sich um eine Dotation in Höhe von 1.500.000 Euro. Sie zielt darauf ab, Gemeinden, die einen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung hohen Anteil an Eingliederungseinkommensempfängern aufweisen und über verhältnismäßig viele Sozialwohnungen verfügen, zu unterstützen. Gemeinden mit einem hohen Anteil an Eingliederungseinkommensempfängern haben nämlich nicht nur ein niedriges Steuerpotential, sondern sind auch verpflichtet, einen beträchtlichen Teil der Kosten für die Auszahlung des Eingliederungseinkommens zu tragen. Um diese Gemeinden zu unterstützen, wird die neue Dotation eingeführt.

Konkret unterteilt sich die Dotation zum Ausgleich sozialer Risiken in zwei Einzeldotationen:

- einerseits die *Dotation für die Beteiligung an der Unterstützung von Sozialhilfeempfängern*:
  In einem ersten Schritt wird die durchschnittliche monatliche Anzahl Eingliederungsempfänger pro Gemeinde ermittelt. Die Berechnungsbasis ist der Jahresdurchschnitt der Monatszahlen der Empfänger der Leistung. Anschließend wird das Verhältnis von Eingliederungseinkommensempfängern zur Bevölkerung der Gemeinde berechnet. Hieraus wird ein Durchschnittswert für die Gesamtbevölkerung des deutschen Sprachgebiets errechnet.
  Schließlich wird ein Betrag von 1.250 Euro multipliziert mit der durchschnittlichen Anzahl Eingliederungsempfänger, d.h. der Durchschnitt auf Monatsbasis, ausgezahlt an Gemeinden, die die folgenden zwei Bedingungen erfüllen. Erstens muss es sich um eine Gemeinde handeln, die überdurchschnittlich viele Eingliederungsempfänger aufweist. Zweitens muss es sich um eine Gemeinde handeln, für die der Föderalstaat sich lediglich zu 55% am Eingliederungseinkommen anhand der in Artikel 32 §1 des Gesetzes

vom 26. Mai 2002 über das Recht auf soziale Eingliederung erwähnten Staatssubvention beteiligt.
Die Festlegung dieser Bedingungen hat zur Folge, dass nur Gemeinden in den Genuss der Dotation kommen, die zwar über einen verhältnismäßig hohen Anteil Eingliederungsempfänger verfügen, jedoch nicht in den Genuss einer erhöhten Staatssubvention von 65 % in Anwendung von Artikel 32 §2 des vorerwähnten Gesetzes kommen.
Der so errechnete Betrag wird der Dotation zum Ausgleich sozialer Risiken entnommen.

- andererseits die *Dotation für Sozialwohnungen*:
  Diese Dotation wird vom Restbetrag der Dotation zum Ausgleich sozialer Risiken gezahlt.
  Auch hier werden Durchschnittswerte berechnet. In einem ersten Schritt wird für jede das Verhältnis von Sozialwohnungen zur Einwohnerzahl der Gemeinde berechnet. Hieraus ergibt sich ein Durchschnittswert für die Gesamtbevölkerung des deutschen Sprachgebiets.
  Um Anspruch auf die Dotation erheben zu können, muss es sich um Gemeinden handeln, die eine überdurchschnittliche Anzahl Eingliederungseinkommensempfänger aufweisen und die gleichzeitig über eine überdurchschnittliche Anzahl Sozialwohnungen verfügen.
  Erfüllen mehrere Gemeinden diese Bedingungen, wird die Dotation im Verhältnis zur Gesamtzahl der in den anspruchsberechtigten Gemeinden befindlichen Sozialwohnungen ausgezahlt.

e) *Solidaritätsfonds*:
Dieser neue Fonds beträgt 150.000 Euro und soll ertsmalig 2025 augezahlt werden. Die Gemeinden unterbreiten der Regierung jährlich einen einstimmigen Vorschlag zur Verteilung dieser Fonds unter die Gemeinden. Finden die Gemeinden keinen Konsens, wird der Fonds im betreffenden Jahr nicht ausgezahlt. Sinn dieses Fonds ist die Stärkung der Solidarität zwischen den Gemeinden. Zu verwenden ist dieser Betrag ausschließlich für den Unterhalt an unbeweglichen Gemeindegütern. In diesem Zusammenhang kann der Betrag, den die vorgeschlagenen Gemeinden erhalten, als Teil der Unterhaltsdotation gezählt werden.

f) Ab dem Jahr 2025 beträgt die *Unterhaltsdotation* jährlich 7.500.000 Euro. Dieser Betrag wird der Gemeidnedotation entnommen.

Aufteilung der Gemeindedotation

Mit dem angedachten Änderungsdekret soll die durch das Programmdekret 2024 erfolgte Anpassung der Parameter zur Errechnung des Anteils den jede Gemeinde aus der Gemeindedotation bezieht, wieder auf den Stand von vor dem Programmdekret 2024 zurückgesetzt werden.

8.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im vorliegenden Programm sind bislang keine Investitionen getätigt und auch keine vorgesehen.

8.4 HAUSHALT 2026

8.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die bemerkenswerte Entwicklung im Bereich der lokalen Behörden wird zweifelsohne die Anpassung der Gemeindedotation für den Zeitraum 2025-2031 darstellen, die durch das Programmdekret 2024 und das Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft eingeführt wird.

8.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Allgemeines

Am 25. Januar 2021 hat das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft das Dekret zur Abänderung des Gemeindedekretes vom 23. April 2018 verabschiedet und somit die gesetzliche Grundlage für Reform des Haushalts- und Finanzrahmens der Gemeinden geschaffen, basierend auf der Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Mit dem Erlass der Regierung vom 28. Januar 2021 wurde das Inkrafttreten des Dekretes für die Gemeinden Raeren und Lontzen rückwirkend auf den 1. Januar 2021 festgelegt. Mit dem Erlass der Regierung vom 23. Dezember 2021 wurde das Inkrafttreten des Dekretes für die Stadt Eupen ab dem 1. Januar 2022, als dritte Gemeinde nach Lontzen und Raeren im Jahr 2021, festgelegt.

Das Datum des Inkrafttretens dieser neuen Haushalts- und Buchführungsbestimmungen für alle Gemeinden, ursprünglich für 2024 geplant, wurde auf 2029 verschoben.

Tatsächlich hat sich bei den drei Pilotgemeinden Eupen, Raeren und Lontzen gezeigt, dass die Umstellung auf die neuen Haushalts- und Buchführungsregeln mit technischen und praktischen Herausforderungen verbunden ist. Zudem wurde deutlich, dass verpflichtende Einführung dieser neuen Vorgaben nicht für jede Gemeinde zielführend oder gewünscht ist.

Künftig sollen alle Gemeinden die Möglichkeit erhalten, ihre Haushalts- und Buchführungsregeln selbst zu wählen. Aus diesem Grund soll eine dekretale Grundlage geschaffen werden, die es jeder Gemeinde erlaubt, ihren Haushalt und ihre Buchführung entweder nach den bis Januar 2021 geltenden Regelungen oder nach den neuen Vorgaben in Anlehnung an die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu führen. Für die Gemeinden, die die neuen Regeln bereits anwenden, hat dies zur Folge, dass sie – unter Einhaltung einer angemessenen Übergangsfrist – zu den vorherigen Regeln zurückkehren können. Dieser flexible Ansatz führt zudem dazu,

dass die ursprünglich vorgesehene verpflichtende Umstellung auf die neuen Buchführungsregeln zum 1. Januar 2029 entfällt.

B. Dotationsberechnungen

Die Berechnung der Mittel für 2026 ohne Wegebaudotation, Unterhaltsdotation, Sonddotation für Sozialwohnungen und ohne Dotation für die Basisförderung der Vereine erfolgt gemäß nachstehender Tabelle:

Berechnung der Gemeindedotation und der Sozialhilfedotation

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Inflationsrate (09/2014)	1,011	1,006	1,013											
Inflationsrate (09/2015)	1,011	1,003	1,004	1,012										
Inflationsrate (09/2016)	1,011	1,003	1,006	1,020	1,016									
Inflationsrate (09/2017)	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,012								
Inflationsrate (09/2018)	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,020	1,019							
Inflationsrate (09/2019)	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,021	1,015	1,014						
Inflationsrate (09/2020)	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,008	1,014					
Inflationsrate (09/2021)	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,007	1,019	1,021				
Inflationsrate (09/2022)	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,007	1,024	1,094	1,065			
Inflationsrate (09/2023)	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,007	1,024	1,096	1,044	1,041		
Inflationsrate (09/2024)	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,007	1,024	1,096	1,041	1,032	1,019	
Inflationsrate (09/2024)	1,011	1,003	1,006	1,020	1,021	1,021	1,014	1,007	1,024	1,096	1,041	1,031	1,024	1,014

Berechnete Mittel	**20.785.462,32**	**20.856.132,90**	**21.181.488,57**	**22.220.578,78**	**22.903.249,90**	**23.589.294,02**	**24.154.868,79**	**24.568.029,51**	**24.989.065,72**	**27.683.262,85**	**29.084.035,95**	**151.777.947,93**	**5.328.134,75**	**5.328.134,75**
Berechnete Gemeindedotation	18.851.862,22	18.915.958,55	19.211.047,50	20.191.615,61	20.810.780,18	21.433.003,97	21.945.965,27	22.320.691,07	22.664.418,84	25.064.580,80	26.332.848,58	117.219.841,01	5.328.134,75	5.328.134,75
Berechnete Sozialhilfedotation	1.933.600,11	1.940.174,35	1.970.441,07	2.028.963,17	2.092.469,72	2.156.290,04	2.208.903,52	2.247.338,44	2.324.646,88	2.618.682,06	2.751.187,37	34.558.106,92	0,00	0,00

Ausbezahlte Mittel	**21.129.107,13**	**20.927.101,45**	**21.208.367,28**	**21.726.344,79**	**23.031.099,00**	**23.487.593,21**	**24.443.097,06**	**24.669.089,22**	**24.581.792,92**	**25.768.608,36**	**31.797.619,97**	**151.673.828,51**	**9.416.353,77**	**814.345,16**
Ausbez. Gemeindedotation	19.163.538,93	18.980.325,14	19.235.425,77	19.743.358,52	20.926.736,00	21.340.763,97	22.207.380,66	22.412.349,54	22.295.033,22	23.328.000,00	28.792.938,17	117.125.761,59	9.416.353,77	814.345,16
Ausbez. Sozialhilfedotation	1.965.568,20	1.946.776,31	1.972.941,51	1.982.986,28	2.104.363,00	2.146.829,24	2.235.716,40	2.256.739,68	2.286.759,70	2.440.608,36	3.004.681,80	34.548.066,92	0,00	0,00

Differenz	**-343.644,81**	**-70.968,55**	**-26.878,71**	**494.233,99**	**-127.849,10**	**101.700,80**	**-288.228,27**	**-101.059,71**	**407.272,80**	**1.914.654,49**	**-2.713.584,02**	**104.119,42**	**-4.088.219,02**	**4.513.789,59**
Differenz Gemeindedotation	-311.676,71	-64.366,59	-24.378,27	448.257,09	-115.955,82	92.240,01	-261.415,39	-91.658,47	369.385,62	1.736.580,80	-2.460.089,58	94.079,42	-4.088.219,02	4.513.789,59
Differenz Sozialhilfedotation	-31.968,09	-6.601,96	-2.500,44	45.976,89	-11.893,28	9.460,80	-26.812,88	-9.401,24	37.887,18	178.073,70	-253.494,43	10.040,00	0,00	0,00

Kumulierte Differenz	**-165.815,51**	**-236.784,06**	**-263.662,77**	**230.571,21**	**102.722,11**	**204.422,91**	**-83.805,36**	**-184.865,07**	**222.407,74**	**2.137.062,23**	**-576.521,00**	**-472.401,00**	**-4.560.620,00**	**-46.830,00**
Kum. Diff. Gemeindedotation	-150.390,27	-214.756,87	-239.135,14	209.121,96	93.166,13	185.406,14	-76.009,25	-167.667,72	201.717,90	1.938.298,69	-521.790,00	-427.710,00	-4.515.929,00	-2.139,00
Kum. Diff. Sozialhilfedotation	-15.425,25	-22.027,21	-24.527,65	21.449,24	9.555,96	19.016,75	-7.796,13	-17.197,37	20.689,82	198.763,51	-54.730,92	-44.690,92	-44.690,00	-44.690,00

8.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im vorliegenden Programm sind keine Investitionen vorgesehen.

8.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

8.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Das Thema der institutionellen Reformen bleibt auch für die Gemeinden akut. Die neue Föderalregierung hat in ihrem Regierungsabkommen auf die Vorbereitung einer weiteren Staatsreform geeinigt. Diese Reformprozesse des belgischen Bundestaatsmodells haben in der Vergangenheit quasi systematisch auch erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit in den Gemeinden gehabt. Aber auch auf Ebene der Beziehungen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wallonischen Region sind – über den Mechanismus von Artikel 139 der Verfassung – Entwicklungen zu erwarten. Der Regierungserklärung vom 15. September 2025 ist Folgendes zu entnehmen: „*Im Zuge der Arbeiten wurde am 3. Juli 2025 in einer gemeinsamen Regierungssitzung der Grundsatz beschlossen, die Provinzzuständigkeiten an die Deutschsprachige Gemeinschaft zu übertragen. Wir wollen die Provinz auf unserem Gebiet abschaffen*.“ Sollte die Übertragung der Zuständigkeiten im Bereich der Provinz (und der entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten) gelingen, hätte dies mit Sicherheit erhebliche Auswirkungen auf die Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und den neun Gemeinden des deutschen Sprachgebiets.

Zudem gilt anzumerken, dass das ursprünglich für 2024 geplante Inkrafttreten der neuen Haushalts- und Buchführungsbestimmungen für die Gesamtheit der Gemeinden, verschoben wurde und die Möglichkeit der Rückkehr zu den bisherigen Buchführungsregeln eröffnet werden soll (siehe dazu auch Punkt 1.4.2). Es ist geplant, im Jahr 2026 an einem Dekret zu arbeiten, das die hierfür nötige rechtsgrundlage schafft. Ab dem Jahr 2027 werden sich die Gemeinden kritisch damit auseinandersetzen müssen, welchen Buchführungsregeln sie künftig unterliegen werden.

Abschließend zu erwähnen ist das Thema Gemeinderatswahlen 2030. Beriets ab 2026 und verstärkt ab 2027 laufen die konkreten Vorbereitungen für die Organisation der Gemeinderatswahlen an. So müssen im Vorfeld bereits wichtige Weichen gestellt werden, insbesondere die Festlegung auf ein Wahlsystem. Verbunden mit der Beantwortung dieser Frage wird die öffentliche Ausschreibung für die eventuelle Lieferung von Hard- und Software sein. Parallel werden gegebenenfalls die einschlägigen Rechtstexte zu ändern sein. Eng verknüpft mit der eingangs erwähnten Übertragung von Provinzzuständigkeiten geht auch die Frage einher, ob und wie man die auf dem deutschen Sprachgebiet stattfindenden Provinzialratswahlen gemeinsam mit der Wallonischen Region organisiert oder nicht. Hier werden Entwicklungen, die sich aus der Zuständigkeitsübertragung ergeben, eng verfolgt werden müssen.

9 OB 20 PROGRAMM 15: STANDORTENTWICKLUNG

9.1 EINFÜHRUNG

9.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 15 des Organisationsbereichs 20 umfasst die Maßnahmen zur Standortentwicklung und -vermarktung sowie Ausgaben in Verbindung mit den Europäischen Strukturfonds.

Das Regionale Entwicklungskonzept „Ostbelgien leben 2025“ diente von 2008 bis 2024 als roter Faden für die Zukunftsgestaltung in Ostbelgien. In drei Umsetzungsphasen (REK I, REK II und REK III) wurden zahlreiche Zukunftsprojekte umgesetzt. Die Gesamtsteuerung im Fachbereich Standortentwicklung begleitete die Projektträger, dokumentierte den Fortschritt der Umsetzung und organisierte die prozessbegleitende Kommunikation.

Im März 2024 wurde das Leitbild “Ostbelgien leben 2040” vorgestellt. Das Leitbild ist das Ergebnis eines breit angelegten Beteiligungsprozesses und dient der Regierung und der Verwaltung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in den kommenden Jahren als Navigationshilfe und Richtungsweiser für eine resiliente Zukunftsgestaltung. Auf der Grundlage des Leitbilds sollen pro Legislaturperiode Projekte zur Entwicklung des Standorts Ostbelgiens umgesetzt werden.

Basierend auf der Ostbelgien Statistik werden im Zuge der Umsetzung des Leitbilds die Projektfortschritte überwacht, langfristige Trends identifiziert und Zukunftsszenarien erarbeitet. Der Fachbereich Standortentwicklung begleitet die Fachbereiche bei der Festlegung geeigneter Untersuchungsmethoden und Wirkungsindikatoren, bereitet Daten bedarfsorientiert auf und veröffentlicht in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Statistik Kennzahlen und Studien zu Ostbelgien.

Das Leitbild “Ostbelgien leben 2040” ist das Instrument für die Entwicklung des Standortes Ostbelgien, während die Standortmarke Ostbelgien das Instrument für dessen Vermarktung ist.

Ziel des Standortmarketings ist es, den Standort Ostbelgien als attraktiven Ort zum Leben und zum Arbeiten zu vermarkten, um dadurch im Wettbewerb der Regionen Fachkräfte für Ostbelgien zu gewinnen. Das Referat Standortmarketing ist für die Führung der Standortmarke Ostbelgien und die Standortkommunikation verantwortlich. Die Koordination und Pflege verschiedener Netzwerke mit knapp 500 Markenpartnern sowie Ostbelgiern in der Welt, Pendlern und Studenten aus Ostbelgien ermöglicht, Verbindungen zwischen ostbelgischen Arbeitgebern und potenziellen künftigen Fachkräften zu schaffen. Dazu setzt das Referat multimediale Themenkampagnen, Abkommen mit Hochschulen und Veranstaltungen um. Unterschiedliche Kanäle wie die Website ostbelgieninfo.be, Social Media, Newsletter sowie Image- und Brandingmaterialien sowie Werbepartnerschaften werden gezielt eingesetzt, um die Zielgruppen in Ostbelgien und in den Nachbarregionen im In- und Ausland zu erreichen. Das Qualitätslabel „Made in Ostbelgien“ wird strategisch genutzt,

um Botschaften in den Bereichen Genuss und nachhaltiger Konsum mit der Region in Verbindung zu bringen.
Der 2019 mit allen Gemeinden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erarbeitete Energie- und Klimaplan für die Deutschsprachige Gemeinschaft hat das Ziel, die CO2-Emissionen auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft bis 2030 um 55 Prozent zu reduzieren. Er beinhaltet 31 Maßnahmen in den Sektoren Mobilität/Transport, Wohngebäude, Tertiärer Sektor, Erneuerbare Energien sowie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Der Europäische Sozialfonds (ESF), die INTERREG-Programme, der Europäische Fonds für Ländliche Entwicklung sowie die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) sind hervorragende Instrumente, um die Ziele und Projekte zur Regionalentwicklung umzusetzen.

Europäischer Sozialfonds
Der ESF ist das wichtigste Instrument der Europäischen Union zur Förderung der Beschäftigung in Europa. Zur Umsetzung verfügt die Deutschsprachige Gemeinschaft seit 1992 über ein eigenes Programm.

Das ESF-Programm der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Zeitraum 2014-2020 stellte ein Budget von insgesamt 23 Millionen Euro zur Verfügung (11 Millionen aus dem Haushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft, 11 Millionen aus dem EU-Haushalt sowie zusätzlich 1 Million Euro aus dem EU-Haushalt zur Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie). Im Förderzeitraum wurden 39 Projekte von verschiedenen Begünstigten und damit insgesamt 7.259 Teilnehmer gefördert.

Das ESF Plus-Programm der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Zeitraum 2021-2027 wurde am 16. Dezember 2022 von der Europäischen Kommission bewilligt. Im Zuge dessen erhält die Deutschsprachige Gemeinschaft rund 9,8 Millionen Euro Fördermittel aus dem EU-Haushalt. Der gleiche Betrag wird für die Projekte über den Haushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Verfügung gestellt. Unterstützt werden damit schwerpunktmäßig Projekte zur:

- Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung und Aktivierungsmaßnahmen für alle Arbeitsuchenden;
- Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit, insbesondere von benachteiligten Gruppen;
- Förderung des lebenslangen Lernens, insbesondere von flexiblen Möglichkeiten für Weiterbildung und Umschulung für alle.

Innerhalb der ersten vier Projektaufrufe wurden bis Juni 2025 14 Projekte für den ESF Plus genehmigt.

INTERREG
Die Europäische Territoriale Zusammenarbeit der EU wird im Rahmen der INTERREG-Programme umgesetzt und hat zum Ziel, durch die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in Grenzregionen zu stärken. Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist eines der wichtigsten Finanzierungsinstrumente der europäischen Kohäsionspolitik und Finanzgrundlage für das INTERREG Programm. Wie in der Periode 2014-2020 ist die Deutschsprachige Gemeinschaft im aktuellen Programmzeitraum 2021-2027 an zwei INTERREG-Programmen beteiligt: Für die

Großregion stehen 182 Mio. Euro an EFRE-Mitteln und für die Maas-Rhein Region 125 Mio. Euro EFRE-Mittel zur Verfügung.

Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)
Die RRF ist eine auf den Zeitraum von 2021 bis 2026 befristete Finanzierungsmaßnahme aus dem Wiederaufbauprogramm „Next Generation EU", die Investitionen und Reformen zur Erholung der Wirtschaft und ihrer Resilienz – insbesondere in Bezug auf den ökologischen und digitalen Wandel fördern soll. Nach einer Aktualisierung des europäischen Verteilerschlüssels durch die EU-Kommission im Juni 2022 erhält Belgien anstelle der ursprünglich vorgesehenen 5,925 Milliarden EUR lediglich 4,524 Milliarden EUR Zuschüsse aus der RRF. Infolge der Mittelreduzierung stehen der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemäß dem Beschluss des Konzertierungsausschusses vom 13. Juli 2022 38.180.237 EUR anstelle der ursprünglich vorgesehen 50 Millionen Euro aus der belgischen RRF-Mittelzuweisung zu. Nachdem die EU ihren Mitgliedstaaten im Februar 2023 durch die REPowerEU Initiative weitere Fördermittel für Maßnahmen im Energiebereich zur Verfügung gestellt hat, wurde der Anteil der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den belgischen REPowerEU Mitteln im Konzertierungsausschuss vom 15. März 2023 auf 2.377.243 Euro festgelegt. In der Summe stehen der Deutschsprachige Gemeinschaft demnach 40.557.480 Euro an europäischen Fördermitteln zu, die im Rahmen der RRF zur Unterstützung der vier im Plan vorgesehen ostbelgischen Projekte investiert werden können:

- Erweitertes Energiesubventionsprogramm (Energieprämien)
- Renovierung von Sozialwohnungen
- Abdeckung von weißen Flächen durch die Entwicklung von Glasfasernetzwerken
- Digitalisierung im Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft

ELER
Die Europäische Union fördert ländliche Gebiete über zwei Säulen, die zusammen die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) bilden. Während die erste Säule Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen des Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) betrifft, werden im Rahmen der zweiten Säule Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums unterstützt (ELER). Grundlage für die Umsetzung der GAP und damit auch des ELER-Fonds in der Wallonischen Region ist der durch die EU-Kommission am 5.12.2022 genehmigte Strategieplan der Wallonie für die Gemeinsame Agrarpolitik (PWsPAC), der für den ELER-Fonds Mittel in Höhe von 534.000.000 Euro vorsieht.

Ein am 9. Februar 2023 unterzeichnetes Rahmenabkommen regelt die Organisation der Förderung des ELER mit Bezug auf Projekte in den Zuständigkeitsbereichen der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Dabei handelt es sich um die im Strategieplan betroffenen Interventionen 373 (Kooperation im Gesundheitsbereich), 372 (Kooperationen im Tourismus), 356 (Hilfen für Investitionen in Gesundheitsstrukturen in ländlichen Gebieten) sowie 371 (LEADER). Demnach ist die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Bewertung, die Fortschrittsüberwachung und die Kontrolle der Projekte verantwortlich, die in den Zuständigkeitsbereich der Deutschsprachigen Gemeinschaft fallen. Die Aufgabe der Begleitung und Kontrolle der Projekte in den Zuständigkeitsbereichen der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird durch den Fachbereich Standortentwicklung sichergestellt. Außerdem ist die Deutschsprachige Gemeinschaft gemäß o.e. Abkommen für die Finanzierung des regionalen Anteils

zuständig, was über die jeweiligen Fachressorts im Ministerium geschieht. Die Verwaltung und Auszahlung der EU-Mittel erfolgt zentralisiert durch die Zahlungsstelle der Wallonischen Region.

LEADER steht für „*Liaison Entre Actions de Développement de l'Economie Rurale*“ und fördert innovative Aktionen im ländlichen Raum mit dem Ziel, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. Das LEADER-Programm wird durch sogenannte “Lokale Aktionsgruppen” (LAG) umgesetzt, die für ihre Gebiete und die Gesellschaft maßgeschneiderte lokale Entwicklungsstrategien entwickeln und Projekte umsetzen. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind zwei LAG aktiv: die LAG „100 Dörfer – 1 Zukunft“ für die fünf Eifel-Gemeinden sowie die LAG „Zwischen Weser und Göhl“ mit den vier Nordgemeinden.

Europe Direct Ostbelgien
Die Europe Direct Informationszentren sind eine europaweite Initiative der Europäischen Kommission. Seit 2004 ist das Ministerium im Rahmen eines Partnerschaftsvertrags als das einzige deutschsprachige Europe Direct Informationszentrum in Belgien tätig. Der aktuelle Rahmenvertrag mit der Europäischen Kommission läuft bis zum 31. Dezember 2025. Europe Direct informiert die Bürger der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Geschichte, Aktivitäten und Zuständigkeiten der EU und beantwortet Fragen. Zudem stellt das Informationszentrum Schulen und interessierten Bürgern eine Vielzahl an Infomaterialien kostenfrei zur Verfügung. Es organisiert außerdem eine Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten, wie die jährliche Fahrt zum Tag der offenen EU-Institutionen. Für die Förderperiode 2026-2030 hat das Ministerium erneut einen Antrag auf Anerkennung als Europe Direct Informationszentrum gestellt. Mit der Entscheidung der Europäischen Kommission ist Ende 2025 zu rechnen.

9.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die hauptsächliche gesetzliche Grundlage für die Strukturfonds in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Programmzeitraum 2021 – 2027 stellt die Verordnung (EU) Nr. 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik dar.

Europäischer Sozialfonds
Grundlagen für den ESF Plus 2021 – 2027 bilden die Verordnung (EU) 2021/1057 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 zur Einrichtung des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1296/2013 sowie das am 16. Dezember 2022 von der Europäischen Kommission genehmigte Programm (CCI-Nr. 2021BE05SFPR001).

INTERREG
Als gesetzliche Grundlagen der INTERREG VI Programme 2021-2027 gelten neben der oben erwähnten Verordnung 2021/1060 mit gemeinsamen Bestimmungen:

- Die Verordnung (EU) 2021/1058 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und den Kohäsionsfonds;
- Die Verordnung (EU) 2021/1059 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 über besondere Bestimmungen für das aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie aus Finanzierungsinstrumenten für das auswärtige Handeln unterstützte Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit".

Die konkrete Umsetzung wird durch die Kooperationsprogramme Maas-Rhein (NL-BE-DE) (CCI 2021TC16RFCB001) und Großregion (CCI 2021TC16RFCB040) geregelt, die von der Europäischen Kommission am 14. November 2022 bzw. am 7. Oktober 2022 gutgeheißen wurden.

Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)
Als gesetzliche Grundlage für die RRF gelten die Verordnung (EU) 2021/241 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Februar 2021 zur Einrichtung der Aufbau- und Resilienzfazilität, die Verordnung (EU) 2023/435 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Februar 2023 zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/241 in Bezug auf REPowerEU-Kapitel in den Aufbau- und Resilienzplänen und zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013, (EU) 2021/1060 und (EU) 2021/1755 sowie der Richtlinie 2003/87/EG, sowie die Durchführungsbeschlüsse des Rates zur Billigung der Bewertung des Aufbau- und Resilienzplans Belgiens in ihrer jeweils aktuellsten Form.
Die innerbelgischen Formalitäten regelt das Kooperationsabkommen zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Flämischen Region, der Wallonischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Nutzung der Aufbau- und Resilienzfazilität vom 19. Dezember 2022.

9.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Ab 2026 werden die Zuschüsse an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien VoG (WFG), die bis dahin im OB 30 PR 23 ZW 33.09 angesiedelt waren, über das Programm 15 im OB 20 abgewickelt. Dazu enthält der Haushalt ab 2026 eine neue Zuweisung „20.15-33.09: Zuschüsse an die WFG".

9.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das Regionale Entwicklungskonzept legte den strategischen Rahmen für den Zeitraum 2009–2024 fest, d.h. es bildete die Basis für die Regionalentwicklung, die über diverse Projekte und mit Hilfe unterschiedlicher Förderprogramme umgesetzt wurde. Mit dem Start in die neue Legislaturperiode löst das Leitbild "Ostbelgien leben 2040" das Regionale Entwicklungskonzept "Ostbelgien leben 2025" ab.

Bei den verschiedenen Strukturfonds geben die von der Europäischen Kommission genehmigten Programme den Rahmen für die Bewilligung und Umsetzung der Projekte vor.

9.2 RÜCKBLICK 2024

9.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

2024 wurden die Strukturfonds-Programme des Zeitraums 2014-2020 formal abgeschlossen (mit Ausnahme des Interreg-Programms Maas-Rhein, das 2025 abgeschlossen wird).

9.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Ostbelgien Statistik
Auch 2024 wurde die Arbeitskräfteerhebung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführt. Ebenso wurde für das Jahr 2024 die Lizenz der Statistikdatenbank verlängert.

2024 wurden erstmals Statistiken („Verwaltungskennzahlen") über das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Statistikdatenbank veröffentlicht: https://ostbelgien.inzahlen.be/dashboard/de-de/ostbelgien-in-zahlen/verwaltungskennzahlen-des-ministeriums

Im März 2024 wurde die Broschüre „Ostbelgien in Zahlen" sowohl auf Deutsch als auch Französisch aktualisiert. Die Broschüre enthält die wichtigsten Zahlen zur Deutschsprachigen Gemeinschaft und stellt diese grafisch einfach dar. Sie liegt sowohl als Druck als auch digital (https://ostbelgienstatistik.be/PortalData/22/Resources/downloads/studien_und_analysen/publikationen/Ostbelgien_Statistik_2024_DE.pdf) vor.

Regionales Entwicklungskonzept und Projektmanagement Office (PMO)
Mit dem Ende der Legislaturperiode 2019-2024 wurden die Umsetzung und die Fortschrittsüberwachung für das REK III und das Laufende Arbeitsprogramm des Ministeriums abgeschlossen. Im Frühjahr 2024 wurde für beide Programme ein abschließender Fortschrittsbericht veröffentlicht.

Das integrierte Leitbild "Ostbelgien leben 2040" wurde im März 2024 im Rahmen einer Regionalkonferenz der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Basierend auf dem Leitbild wurde in der zweiten Jahreshälfte mit der Erarbeitung des neuen Projektportfolios "Ostbelgien 2030" als Umsetzungsprogramm für den Zeitraum 2024-2029 begonnen. Zur Umsetzung der Projekte sollen nach Möglichkeit die Strukturfondsprogramme des Zeitraums 2021 – 2027 eingesetzt werden. Der Fachbereich Standortentwicklung informiert und sensibilisiert über Fördermöglichkeiten und unterstützt die ostbelgischen Projektträger bei der Antragstellung und Projektumsetzung.

Als „Projektmanagement Office (PMO)" unterstützt der Fachbereich zudem bei der Planung und Durchführung von Projekten und bei der Fortschrittsüberwachung von Programmen und Projektportfolios. Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt auf der Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter zu Referenzvorgehensweisen, der Durchführung von Beratungen und auf der Entwicklung von neuen Vorlagen und Tools für die Projektarbeit. Das PMO hat zudem methodisch die Entwicklung der Portfolios „Ostbelgien 2030" begleitet.

Klima schützen
Im Rahmen von zwei Projektaufrufen wurden im Jahr 2024 16 Pilotprojekte der Gemeinden zur Umsetzung des Energie- und Klimaplans genehmigt. Bis zum 31.12.2024 wurden insgesamt 18 Pilotprojekte abgeschlossen.

Standortmarke Ostbelgien
Im Bereich des Ostbelgien-Netzwerks wurde 2024 die Akquise von Markenpartnern vorangetrieben. Das Projekt der Zurverfügungstellung eines kostenlosen GrenzEcho Abonnements für Studenten und Lehrlinge aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde im Schuljahr 2024/2025 fortgeführt. Insgesamt schrieben sich 397 Jugendliche für ein Abo ein (minus 23% im Vergleich zum Vorjahr). Davon registrierten sich 229 (also weiterhin knapp 60%) für den Verteiler des Studenten-Newsletters. Auch 2024 stellte die Information über Stellenausschreibungen von Partnern der Marke Ostbelgien einen wichtigen Bestandteil des Newsletters dar.
Die Abkommen mit der HEC-ULg und der HELMo-(Gramme) wurden im Studienjahr 2024-2025 fortgesetzt. Am 31. März 2025 fand im Rahmen der Kooperationsabkommen mit der HEC/ULg und HELMo-Gramme zum vierten Mal eine Reise von Studierenden durch Ostbelgien statt. Diesmal stand der Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Fokus. Besucht wurden die Unternehmen Eutomation-Scansys, Mobitec, Distillerie Radermacher und Capaul. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem "Meet and Greet" beim Unternehmen Capaul, bei dem die Partner der Marke Ostbelgien in Kontakt treten konnten zu den Studierenden, die an der Reise teilgenommen hatten, sowie zu Alumni der beiden Hochschulen. Über 30 Studierende der Lütticher Hochschulen sowie 30 Studierende der FH Aachen und RWTH Aachen, darunter zahlreiche internationale Studierende, nahmen an der Erkundung ostbelgischer Betriebe teil.

Made in Ostbelgien
Im Jahr 2024 sind drei neue Produzenten dem Label für regional hochwertige Lebensmittel beigetreten. Die Kommunikation von Made in Ostbelgien über die Kanäle Facebook und Instagram erfreute sich auch 2024 großer Beliebtheit und verleiht dem Label in Ostbelgien und darüber hinaus Sichtbarkeit. Der bunte Mix an Formaten (Fotos, Videos, News,...) sorgte für Abwechslung.

Europäischer Sozialfonds
Anfang 2024 wurden die im Zusammenhang mit dem Programmabschluss der Förderperiode 2014-2020 zu hinterlegenden Dokumente bei der Europäischen Kommission eingereicht. Die Mittelausschöpfung des Programms lag bei 100%.

Die Förderperiode 2021-2027 betreffen wurden acht bereits genehmigte Projekte weiter in ihrer Umsetzung beraten und begleitet. Im Rahmen von zwei weiteren Projektaufrufen im Frühjahr und Herbst 2024 wurden insgesamt sechs neue ESF+ Projekte genehmigt. Damit sind die verfügbaren ESF+ Mittel im Programm zu rund zwei Dritteln abgerufen oder reserviert.

Die externe Evaluierung für das Programm im Programmzeitraum 2021-2027 wurde im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung in der ersten Jahreshälfte 2024 neu vergeben. Die Einführung des Dienstleisters ins Programm erfolgte seitdem mittels Arbeitstreffen und Datenaustausch sowie Teilnahme in Projekt- und Programm-Begleitausschüssen. Erste Ergebnisse der externen Bewertung wurden im vierten Quartal 2024 vorgestellt und mündeten in die Vorbereitung der Halbzeitüberprüfung

(Mid Term Review MTR) im Jahr 2025. Dazu hat der ESF Plus Begleitausschuss des Programms im November 2024 eine Arbeitsgruppe zur Durchführung der Selbstbewertung und zur Erarbeitung von Programmänderungsvorschlägen eingesetzt. Diese hat das Programm anhand festgeschriebener Kriterien überprüft und bewertet.

INTERREG
Sowohl im Programm Maas-Rhein als auch in der Großregion lag der Schwerpunkt 2024 auf den Projektaufrufen und dem Start neuer Projekte.
Im Interreg Maas-Rhein Programm wurden im Rahmen des ersten Projektaufrufs im April 2024 acht Projekte für ein Fördervolumen in Höhe von rund 14,7 Mio. Euro EFRE Mittel und im Rahmen des zweiten Projektaufrufs im November 2024 neun Projektanträge für ein Fördervolumen in Höhe von rund 20,5 Mio. Euro EFRE Mittel genehmigt.

Bei drei dieser neun genehmigten Projekte ist auch ein ostbelgischer Partner finanziell beteiligt.

Projektname	Partner	Genehmigtes EFRE-Budget ostbelgischer Partner
HAWKEYE	Hilfeleistungszone DG	280.834,10 EUR
TRANSIT	Fahr Mit VoG	64.913,20 EUR
MAS4TE	Climate Cities sprl	122.490,20 EUR

Ein dritter Aufruf zur Einreichung von grenzüberschreitenden Projekten im Maas-Rhein Gebiet, der im zweiten Quartal 2024 organisiert wurde, richtete sich gezielt an sogenannte Projekte von strategischer Bedeutung und stand Initiativen offen, die ein People-to-People-Projekt im Rahmen des Fonds für Kleinprojekte oder ein Innovationsprogramm für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) entwickeln.
Am 3. Juli 2024 hat der Lenkungsausschuss die drei eingereichten Anträge für ein Fördervolumen von rund 16 Mio. Euro EFRE-Mitteln genehmigt. Im November 2024 fand der Kick-off zur Umsetzung sogenannter People-to-People Projekte in der Euregio Maas-Rhein statt. Seitdem können fortlaufend Projekte eingereicht werden in den Bereichen Kultur, Sport und Tourismus, Bildung und Ausbildung, Kommunikation, Natur, Umwelt und Klima, Gesundheit, Bürgerbeteiligung, Kreislaufwirtschaft sowie Inklusion. Verwaltet wird der Fonds durch den Europäischen Verbund für Territoriale Zusammenarbeit Euregio Maas-Rhein (EVTZ EMR) mit Sitz in Eupen, der hierfür seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Kofinanzierung in Höhe von 30.512,50 Euro für die Jahre 2024 bis 2027 erhält.
Der vierte Aufruf zur Einreichung von INTERREG-Projekten wurde am 1. Oktober 2024 eröffnet.

In der Großregion wurden im Rahmen der ersten zwei Projektaufrufe fünf Projekte mit finanzieller Beteiligung eines ostbelgischen Partners genehmigt

Projektname	Partner	Genehmigtes EFRE-Budget ostbelgischer Partner
KSJ-SJK - Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen dem St. Joseph-Krankenhaus Prüm und der Klinik St. Josef in St. Vith	Klinik Sankt Joseph Sankt Vith (Leadpartner)	910.305,36 EUR
INCLUREG - Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in der Großregion	Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben	481.563,12 EUR
Wood Added Value Enabler (W.A.V.E.)	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien VoG	118.504,80 EUR
Remocosan (Modellregion für Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich)	Klinik Sankt Joseph	93.870,72 Euro
TRAFO GR (Nachhaltige Transformationsprozesse für den Tourismus in der GR)	Tourismusagentur Ostbelgien VoG	97.300,80 Euro

Bei weiteren sieben Projekten ist ein ostbelgischer Partner als strategischer Partner (ohne finanzielle Beteiligung) involviert. Im November 2024 wurde ferner der dritte Projektaufruf eröffnet.

Außerdem wurden im Rahmen des ersten Aufrufs zur Einreichung von sogenannten Kleinprojekten 14 Projekte genehmigt, worunter eins mit ostbelgischer Beteiligung (genehmigter EFRE-Betrag von rund 14.000 EUR).

Ende 2024 wurde eine neue Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung mit dem Namen "Verwaltungsstruktur Trinationale Region Eifel-Ostbelgien-Eislek EWIV" als Verwaltungsstruktur für den funktionalen Raum „Eifel-Ostbelgien-Eislek“ gegründet. Die trinationale Region umfasst insgesamt 16 Gemeinden bzw. Gebietskörperschaften aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (neun Gemeinden), dem Norden Luxemburgs (vier Gemeinden) und Rheinland-Pfalz (drei Verbandsgemeinden). An der Verwaltungsstruktur beteiligen sich auf ostbelgischer Seite die Deutschsprachige Gemeinschaft, die Gemeinden Burg-Reuland, St. Vith und Büllingen. Die Verwaltungsstruktur wird zu 60% durch den EFRE-Fonds bezuschusst. Die restliche Finanzierung wird durch die drei Partnerregionen Luxemburg, Rheinland-Pfalz und die Deutschsprachige Gemeinschaft sichergestellt. Die Gesamtkosten für die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Jahre 2024 bis 2028 belaufen sich auf insgesamt 110.000 Euro. Die Gründung der Verwaltungsstruktur ebnete den Weg für einen ersten Projektaufruf im ersten Halbjahr 2025.

Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)
Der Arbeitsschwerpunkt bestand auch 2024 in der Begleitung und Überwachung der RRF-geförderten Projekte sowie der Berichterstattung an die Europäische Kommission. Aufgrund der Bewertung des ersten belgischen Zahlungsantrags durch EU-Kommission, mussten im ersten Halbjahr 2024 Änderungen am Verwaltungs- und Kontrollsystem durchgeführt werden, nach denen die Kommission den ersten Zahlungsantrag positiv bewertete und die Auszahlung der ersten Tranche an Fördermitteln freigegeben wurde. Im Juli 2024 wurde zudem der zweite Zahlungsantrag bei der EU-Kommission eingereicht, dessen Bewertung 2025 erfolgt.

ELER
Im ersten Halbjahr wurden die Projekte der beiden Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in der Deutschsprachigen Gemeinschaft definitiv genehmigt.

Im Rahmen eines Projektaufrufs der Wallonischen Region zur Förderung von Kooperationen im Tourismusbereich (Intervention 372) wurde zudem das Projekt „Collecte de données et gestion des flux touristiques en zone rurale“ der Tourismusagentur Ostbelgien VoG genehmigt. Die regionale Kofinanzierung erfolgt über das Programm Tourismus.

9.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

9.3 LAUFENDES JAHR 2025

9.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Da die Strukturfondsprogramme des Zeitraums 2014 – 2020 abgeschlossen sind, entfallen die Zuweisungen 33.10 „Zuschüsse im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 2014-2020“ und 33.11 „Zuschüsse im Rahmen ESF 2014-2020“ ab dem Haushaltsjahr 2025.

Nach dem inhaltlichen und personellen Transfer der Standortkommunikation vom Fachbereich Kommunikation in das Referat Standortmarketing des Fachbereichs Standortentwicklung sind ab dem Haushaltsjahr 2025 auch die dazu gehörigen Mittel für Kommunikationsmaßnahmen in der Zuweisung 12.11 im Programm 15 enthalten.

9.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Ostbelgien Statistik:
Auch 2025 wird die Arbeitskräfteerhebung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführt. Der Referent für Statistik unterstützt Statbel bei der Durchführung der Befragung. Ebenso wird im Jahr 2025 die Lizenz der Statistikdatenbank verlängert (https://ostbelgien.inzahlen.be/dashboard/de-de/ostbelgien-in-zahlen/).

Umsetzung der Projektportfolios "Ostbelgien 2030" und "Ministerium 2030"
Auf der Grundlage des Leitbilds "Ostbelgien leben 2040" verabschiedete die Regierung im März 2025 das Projektportfolio "Ostbelgien 2030" mit elf Zukunftsprojekten. Über den Stand der Umsetzung des Portfolios und seiner Projekte soll regelmäßig in Fortschrittsberichten informiert werden.

Zur Weiterentwicklung des Ministeriums werden unter Aufsicht des Direktionsrats seit dem Start der Legislaturperiode verschiedene Projekte im Rahmen des Portfolios "Ministerium 2030" umgesetzt. Zur Umsetzung der Projekte beider Portfolios werden nach Möglichkeit die Strukturfondsprogramme des Zeitraums 2021-2027 eingesetzt.

Projektmanagement Office (PMO)
Das PMO begleitet die Umsetzung der Projektportfolios „Ministerium 2030" und „Ostbelgien 2030" methodisch. Projektmanagement-Tools und Sofwareanwendungen werden weiterentwickelt bzw. optimiert. Außerdem berät das PMO die Projektleiter von Ministerium, Arbeitsamt und Dienststelle bei der Planung und Umsetzung ihrer Projekte und bietet Weiterbildungen für Projektleiter an.

Klima schützen
Zum 1. Januar 2025 trat eine Abänderung des Erlasses zur Bezuschussung von Pilotprojekten der Gemeinden im Rahmen des Energie- und Klimaplans in Kraft. Der abgeänderte Erlass ermöglicht fortan auch den Autonomen Gemeinderegien der Gemeinden, Pilotprojektanträge einzureichen. Die jährlich maximal verfügbaren Mittel pro Gemeinde bleiben dabei unverändert.

Im Rahmen des ersten Aufrufs 2025 für Pilotprojekte hat die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft sieben Pilotprojekte der Gemeinden zur Umsetzung des Energie- und Klimaplans genehmigt. Im Rahmen eines zweiten Aufrufs wurden weitere acht Pilotprojekte der Gemeinden bewilligt.

Seit der Einführung des Bezuschussungssystems im Jahr 2022 hat die Regierung damit insgesamt 60 Pilotprojekte mit einem Gesamtbudget von 2,19 Millionen Euro genehmigt. Die Regierung kofinanziert die Projekte zu 87 Prozent mit 1,9 Millionen Euro. Bis August 2025 wurden insgesamt 24 Pilotprojekte erfolgreich abgeschlossen.

Im Februar 2025 hat die Regierung einen Dienstleistungsauftrag zur Evaluierung und ggfs. Ergänzung des integrierten Energie- und Klimaplans vergeben. Unter Einbeziehung aller relevanten Stakeholder werden die bisherige Umsetzung evaluiert und Handlungsempfehlungen für Projekte und ergänzende Maßnahmen ausgearbeitet.

Im Juni 2025 erfolgte die verpflichtete Berichterstattung zur Umsetzung an den Bürgermeisterkonvent. Der Dienstleistungsauftrag für die Bereitstellung eines Monitoringtools für den integrierten Energie- und Klimaplan wird im Herbst 2025 neu vergeben. Dies ermöglicht, die Datenerfassung auf den neuesten Stand zu bringen.

Standortmarke Ostbelgien
Im Mittelpunkt des Standortmarketings steht weiterhin die Gewinnung von Fachkräften für Ostbelgien. Ziel ist es, Studierende, ankommende Fachkräfte und Rückkehrer mit

ostbelgischen Arbeitgebern zu vernetzen. Studenten und Lehrlinge aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben auch im Schuljahr 2025/2026 die Möglichkeit, ein kostenloses GrenzEcho Abonnement zu erhalten. Dies erleichtert den Jugendlichen den Zugang zu Informationen aus Ostbelgien. Gleichzeitig erlaubt der so entstehende Verteiler, den Jugendlichen maßgeschneiderte Informationen zum Arbeitsstandort Ostbelgien zu übermitteln.

Aufbauend auf den positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre werden die Abkommen mit der HEC-UlG sowie der HELMo(-Gramme) fortgesetzt, um angehenden Fachkräften den Arbeitsstandort Ostbelgien näher zu bringen. Das Abkommen mit der HEC wird für drei weitere Schuljahre verlängert.
Bei der Standortkommunikation wird auf Kontinuität gesetzt. Es gilt, die Markenbotschaften bei den Zielgruppen des Standortmarketings zu positionieren. Dies soll u.a. über einen Relaunch der Webseite ostbelgieninfo.be erfolgen.

Das Qualitätslabel für regionale Produkte „Made in Ostbelgien" bildet ein wichtiges Instrument, um die Themen Nachhaltigkeit und Genussregion zu platzieren. Die Prozeduren und die Führung des Netzwerks der Produzenten und Partner des Qualitätslabels für Lebensmittel „Made in Ostbelgien" wurden aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre verschlankt, um eine effizientere Nutzung der Ressourcen zur Belebung und Bewerbung des Labels zu ermöglichen.

Europäischer Sozialfonds
Ein Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Begleitung und Überwachung der geförderten Projekte sowie der Berichterstattung an die Europäische Kommission. Ende des ersten Quartals 2025 wurde nach einer Halbzeitüberprüfung des ESF Plus Programms die daraus abgeleiteten Programmanpassungen sowie ein Vorschlag für die endgültige Zuweisung des Flexibilitätsbetrags an die EU-Kommission übermittelt (50% der Mittelzuweisung für 2026 und 2027). Diese hat den Vorschlag samt finaler Zuweisung der Flexibilitätsbeträge am 17. Juli 2025 genehmigt.

Nach Auslauf der ersten acht Projekte Ende 2024 starteten im Zuge des vierten Projektaufrufs ESF+ fünf neue Projekte ab 1. Januar 2025. Von Juni bis September 2025 läuft die Frist zur Einreichung für strategische ESF Plus Projekte, welche nach Bewertung und Genehmigung ab 2026 an den Start gehen können.

Die erste Langzeitdatenanalyse von Programmteilnehmern erfolgt gemeinsam in Koordination mit Projektträgern, Verwaltungsbehörde ESF und externem Bewerter. Nachdem Methoden zur Datenerfassung sowie -auswertung im Jahr 2024 gemeinsam erarbeitet und abgestimmt wurden, läuft deren Umsetzung seit dem Frühjahr an, um ihre Ergebnisse bis Ende 2025 vorzustellen.

INTERREG
Sowohl im Maas-Rhein Programm als auch in der Großregion liegt der Schwerpunkt auf der Information und Akquise neuer Projektantragsteller sowie auf der Begleitung und Umsetzung der genehmigten Projekte.

Im Maas-Rhein Programm wurden im Juni 2025 zehn neue Projekte mit einem Fördervolumen von 18,7 Mio. Euro EFRE genehmigt. An zwei dieser Projekte ist ein ostbelgischer Projektpartner finanziell beteiligt:

Projektname	Partner	Genehmigtes EFRE-Budget ostbelgischer Partner
SPONGE	Gemeinde Raeren	160.500 EUR
DIGI MACH	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien VoG	75.129,60 EUR

Am 1. Juli 2025 wurde im Maas-Rhein Programm der fünfte Projektaufruf eröffnet. Projekte können fortlaufend bis zum 13. April 2026 eingereicht werden. Insgesamt stehen – Stand Juli 2025 - rund 45 Mio. Euro EFRE Mittel für diesen Aufruf zur Verfügung. Der EFRE-Kofinanzierungssatz wurde für diesen Aufruf von 50% auf 60% erhöht.

Auch im Rahmen des Small Project Fund Maas-Rhein konnten im ersten Halbjahr 2025 die ersten Projekte genehmigt werden. Anträge können in diesem Rahmen fortlaufend eingereicht werden. Insgesamt wurden bis Juli 2025 in den unterschiedlichen Sparten des Small Project Fund 16 Projekte mit finanzieller ostbelgischer Beteiligung für einen EFRE-Betrag in Höhe von knapp 58.000 Euro genehmigt.

Im Programm Großregion ist im Herbst 2025 mit weiteren Projektbewilligungen zu rechnen. Der nächste Aufruf zum Einreichen von Kleinprojekten in der Großregion wird vom 15. September bis zum 13. November 2025 geöffnet.

Nachdem die Vorbereitungsarbeiten zur operativen Umsetzung des funktionalen Raums „Eifel-Ostbelgien-Eislek“ im ersten Quartal 2025 erfolgten, besteht seit dem 1. April 2025 die Möglichkeit für Antragsteller, Projektanträge einzureichen. Insgesamt stehen rund 5,2 Mio. Euro an EFRE-Mitteln für Projekte zur Verfügung. Neben zahlreichen bilateralen Gesprächen, u.a. mit Gemeinden, organisierte das Ministerium im Mai 2025 eine Infoveranstaltung, um auf diese neue Fördermöglichkeit sowie die Kleinprojektefonds in den zwei Programmen Maas-Rhein und Großregion aufmerksam zu machen. Es wird erwartet, dass erste Projekte zum Herbst genehmigt werden.

Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)
Der Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2025 besteht weiterhin in der Begleitung und Überwachung der RRF-geförderten Projekte sowie der Berichterstattung an die Europäische Kommission. Im April 2025 erfolgte die positive Bewertung des zweiten Zahlungsantrags durch die EU-Kommission, wodurch das Erreichen der Projektziele zum Energieprämiensystem und zur Digitalisierung im Bildungswesen als erfüllt bestätigt wurde. Der dritte Zahlungsantrag, der ebenfalls im April eingereicht wurde, enthält keine Ziele für die Deutschsprachige Gemeinschaft. Ende 2024 soll der vierte Zahlungsantrag mit Zielen zur energetischen Sanierung von Privat- und Sozialwohnungen erfolgen.

Europe Direct
Im Jahr 2025 unterstützt das Europe Direct Ostbelgien zahlreiche Veranstaltungen und Kommunikationsmaßnahmen zur Europäischen Union und ihren politischen Prioritäten. Da die laufende Vereinbarung mit der Europäischen Kommission für das Europe Direct am 31. Dezember 2025 endet, wurde im Juli ein neuer Antrag zur Weiterführung des Europe Direct Informationszentrums mit dem Ministerium als Trägerorganisation gestellt. Eine Entscheidung hierüber wird für November 2025 erwartet.

9.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

9.4 HAUSHALT 2026

9.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Ab 2026 werden die Zuschüsse an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien VoG (WFG), die bis dahin im OB 30 PR 23 ZW 33.09 angesiedelt waren, über das Programm 15 im OB 20 abgewickelt. Dazu enthält der Haushalt ab 2026 eine neue Zuweisung „20.15-33.09: Zuschüsse an die WFG“.

9.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Ostbelgien Statistik
Auch 2026 sollen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Arbeitskräfteerhebung durchgeführt und die Lizenz der Statistikdatenbank verlängert werden, um aktuelles Zahlenmaterial zur Deutschsprachigen Gemeinschaft zu erheben und zu veröffentlichen. Im Jahr 2026 soll erneut eine demoskopische Befragung durchgeführt werden. Nachdem in den Jahren 2011, 2014, 2018, 2022/2023 jeweils 1.000 Bürger aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu verschiedenen Themen befragt wurden, soll aus Gründen der zeitlichen Kontinuität eine weitere Befragung stattfinden.

Ostbelgien 2030 und MDG 2030
Die Projekte der beiden Portfolios “Ostbelgien 2030” und “MDG 2030” werden 2026 weiter umgesetzt. Ein erster Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Portfolios “Ostbelgien 2030” wird im Frühjahr 2026 veröffentlicht. Es besteht auch 2026 die Möglichkeit, neue Projekte ins Portfolio aufzunehmen oder bestehende Projekte anzupassen.

Projektmanagement (PMO)
Die Dienstleistungen des PMO als Kompetenzzentrum für Projektmanagement sollen im Jahr 2026 weiterhin aufrechterhalten werden.

Klima schützen
Der Energie- und Klimaplan wird im Jahr 2026 weiter umgesetzt. Am 1. Januar und 1. Juni 2026 enden die Antragsfristen der beiden Projektaufrufe für Pilotprojekte der

Gemeinden. Darüber hinaus könnten erste sich aus der Evaluierung des Energie- und Klimaplans ergebende Quick Wins und Projektideen umgesetzt werden.

Standortmarketing
Im Bereich des Standortmarketings geht es darum, die Angebote für die verschiedenen Zielgruppen zu konsolidieren. Ziel ist, potenzielle Fachkräfte auf den Arbeitsstandort Ostbelgien aufmerksam zu machen.
Im Frühjahr 2026 wird im Rahmen der Kooperationsabkommen mit der HEC/ULg und Gramme/Helmo zum fünften Mal eine Reise von Studierenden durch Ostbelgien stattfinden – diesmal wieder in der belgischen Eifel. Auch an den Jobmessen der HEC und der HELMo wird die Marke Ostbelgien wieder mit einem Stand teilnehmen, um den Arbeitsstandort Ostbelgien bei den Studierenden zu positionieren.

Europäischer Sozialfonds
Die Projekt- und Programmbegleitung wird fortgesetzt, regelmäßige Projektaufrufe bei verfügbaren ESF-Mitteln vorgesehen. Zudem laufen Vorbereitungen zur Programmplanung der nächsten Förderperiode an.

Interreg
In beiden Programmen werden Projekte in ihrer Umsetzung begleitet und neue Projektaufrufe je nach verfügbaren Mitteln organisiert. Zudem ist davon auszugehen, dass die Vorbereitungen zur Programmplanung der nächsten Förderperiode anlaufen.

Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF)
Im Jahr 2026 endet die Aufbau- und Resilienzfazilität, die als einmaliges, zeitlich befristetes Förderprogramm konzipiert ist. Alle Umsetzungsziele müssen bis zum Ende des zweiten Halbjahrs erreicht sein und die Einreichung von Zahlungsanträgen ist für April und September vorgesehen. Die Auszahlung der Fördermittel der beiden Zahlungsanträge muss ebenfalls noch 2026 erfolgen.

Zuschüsse an die WFG
Durch einen 4. Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag 2021-2024 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgiens VoG vom 12. Februar 2021 wurden die Tätigkeitsfelder der WFG im Jahr 2025 ausgeweitet. Neben ihren bisherigen Tätigkeitsfeldern der Dienstleistungen für Unternehmen, Regionalförderung und Standortvermarktung übernimmt die WFG auch 2026 eine aktive Rolle bei der Umsetzung der neuen Raumordnungsgesetzgebung auf lokaler Ebene.

9.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

9.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

9.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Ostbelgien Statistik
Aktuelle statistische Daten zur Deutschsprachigen Gemeinschaft sollen kontinuierlich über die Datenbank ostbelgienstatistik.be veröffentlicht werden. Auch wird die Arbeitskräfteerhebung weiterhin durchgeführt werden, um aktuelle sozioökonomische Daten für die Deutschsprachige Gemeinschaft bereitzuhalten.

Ostbelgien 2030 und MDG 2030
Die Umsetzung der beiden Portfolios "Ostbelgien 2030" und "MDG 2030" geht 2027 in das nächste Jahr. Es besteht auch 2027 die Möglichkeit, Anpassungen vorzunehmen, z.B. neue Projekte ins Portfolio aufzunehmen oder bestehende Projekte anzupassen. Es werden weiterhin regelmäßig Fortschrittsberichte zum Portfolio "Ostbelgien 2030" veröffentlicht.

Projektmanagement (PMO)
Die Dienstleistungen des PMO als Kompetenzzentrum für Projektmanagement sollen im Jahr 2027 aufrechterhalten werden.

Klima schützen
Der Energie- und Klimaplan wird im Jahr 2027 weiter umgesetzt. Am 1. Januar und 1. Juni 2027 enden die Antragsfristen der beiden Projektaufrufe für Pilotprojekte 2027.

Standortmarketing
Im Bereich des Standortmarketings geht es darum, die Angebote für die verschiedenen Zielgruppen zu konsolidieren. Ziel ist, potenzielle Fachkräfte auf den Arbeitsstandort Ostbelgien aufmerksam zu machen.

Europäische Strukturfonds
Genehmigte Projekte im Rahmen der Förderperiode 2021-2027 können je nach Programm bis Ende 2028 oder Ende 2029 umgesetzt werden.
Parallel dazu wird die neue Programmperiode 2028-2034 vorbereitet werden müssen. Die Europäische Kommission hat am 16. Juli 2025 ihre Vorschläge für einen neuen Mehrjährigen Finanzrahmen 2028-2034 veröffentlicht. In ihrem Entwurf, der in den kommenden Monaten intensiv verhandelt werden wird, schlägt die Kommission eine umfassende Reform des EU-Haushalts vor. Eine wichtige Änderung betrifft die Einführung nationaler und regionaler Partnerschaftspläne. So soll ein einziger Plan pro Mitgliedstaat, der alle relevanten Unterstützungsmaßnahmen, wie den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und die Agrarpolitik beinhaltet, eine effizientere und wirksamere Nutzung der EU-Mittel gewährleisten. Wie dies im Kontext des belgischen Staatsgefüges umgesetzt werden kann und welche Auswirkungen dies für die Deutschsprachige Gemeinschaft und die Umsetzung relevanter Programme vor Ort haben wird, ist zu analysieren.

10 OB 70: INFRASTRUKTUREN

10.1 EINFÜHRUNG

Im Organisationsbereich 70 sind alle Mittel für Investitionsausgaben zusammengefasst. Die insgesamt 32 Haushaltsprogramme dieses Organisationsbereichs entsprechen inhaltlich den Haushaltsprogrammen der Organisationsbereiche 01 bis 50, in denen bis 2013 Investitionskredite vorgesehen waren.

Die einzelnen Programme können folgende Zuweisungen enthalten:

- Kredite für Leasingoperationen
- Dotationen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Zinszahlungen auf alternative Finanzierungen an privatrechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Kapitaltilgungen von alternativen Finanzierungen an privatrechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Zinszahlungen auf alternative Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Kapitalzahlungen auf alternative Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung
- Zuschüsse für Ausstattungen an privatrechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Ausrüstungen an privatrechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung
- Zuschüsse für Ausstattungen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Zuschüsse für Ausrüstungen an öffentlich-rechtliche Einrichtungen
- Kredite für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung durch die Gemeinschaft
- Kredite für Ausstattungsausgaben der Gemeinschaft
- Kredite für Ausrüstungsausgaben der Gemeinschaft
- Kredite für Zinsen auf Anleihen der Gemeinschaft
- Kredite für Kapitaltilgungen auf Anleihen der Gemeinschaft
- Kredite für Zinsen auf alternative Finanzierungen der Gemeinschaft
- Kredite für Kapitaltilgungen auf alternative Finanzierungen der Gemeinschaft
- Rücklagen für unvorhergesehene Investitionen
- Rücklagen für unvorhersehbare Preissteigerungen
- Finanzaufwendungen
- Finanzierungen und Beteiligungen

Die Erläuterungen zum Organisationsbereich 70 können im Wesentlichen den Erläuterungen zum Infrastrukturplan entnommen werden.

10.2 PERSPEKTIVEN AB 2027

10.2.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Über das Haushaltsjahr 2025 hinaus sind keine wesentlichen Abweichungen und Anpassungen geplant. Die infrastrukturelle Arbeit wird in enger Zusammenarbeit mit dem Dienst mit getrennter GeschÄftsführung Service und Logistik fortgesetzt.

11 HAUSHALTSFONDS

11.1 FONDS FÜR DIENSTLEISTUNGEN

Über den Fonds für Dienstleistungen laufen die Einnahmen aus Mieten, die Beteiligung Dritter an punktuellen Aktivitäten sowie die Eigenbeteiligung der Personalmitglieder des Ministeriums und der Regierung an den Essensgutscheinen.

Auf der Ausgabenseite sind Kosten für Essensgutscheine, des Weiterbildungsdienstes der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie verschiedene Verbrauchsausgaben enthalten.

Nicht zuletzt werden über diesen Haushaltsfonds Zuwendungen durch Einrichtungen der EU im Rahmen von europäischen Programmen und Vorschusszahlungen an Partner im Rahmen dieser Programme abgewickelt. Darüber hinaus fungiert die Deutschsprachige Gemeinschaft in den INTERREG-IV-Projekten „Vennbahn-Route" Euregio Maas-Rhein und Großregion als federführender Begünstigter (Lead-Partner). Im EFRE-Zuwendungsvertrag, der zwischen der Verwaltungsbehörde des Programms und dem Lead-Partner geschlossen wird, verpflichtet sich der Lead-Partner, die finanzielle Verwaltung des Projektes zu übernehmen. Er erhält dementsprechend die EFRE-Mittel aller Projektpartner und leitet diese Mittel umgehend und gemäß der im EFRE-Zuwendungsvertrag und der Partnerschaftsvereinbarung vorgesehenen Verteilungsmodalitäten an die anderen Projektpartner weiter.

Die Rechtsgrundlage dieses Haushaltsfonds bildet das zweite Kapitel des Dekretes vom 21. Januar 1991 zur Aufhebung und Reorganisation der Haushaltsfonds.

11.2 FONDS ZUR FINANZIERUNG RÜCKZAHLBARER PRÄMIEN KREDITE UND BETEILIGUNGEN

Dieser Fonds wurde durch Artikel 55 des Programmdekretes vom 25. Juni 2007 durch Umwandlung des Fonds zur Beteiligung an der Ostbelgieninvest geschaffen. Die Ausgaben dieses Fonds können Auszahlungen der aufgrund des Dekretes zur Infrastruktur vom 18. März 2002 gewährten Prämien, Auszahlungen von Beteiligungen oder Krediten an Handelsgesellschaften sowie Auszahlungen von Darlehen oder Vorschüssen an Einrichtungen, VoGs oder sonstigen Trägern von im Auftrag der Gemeinschaft gewährten Dienstleistungen beinhalten.

Einnahmen können aus der Rückzahlung von Beteiligungen, Darlehen oder Prämien verzeichnet werden.

Bezüglich der zinslosen Darlehen sind Rückzahlungen i.H.v. 370.000 € im Laufe des Jahres 2024 erfolgt. In 2024 wurden neue Darlehen i.H.v. 1.951.197,73 € vergeben. Demzufolge beläuft sich das Encours zum Stand 31.12.2024 mit einer Laufzeit bis 2038 auf 9.428.197,73 €.

Bei den rückzahlbaren Hotelprämien beträgt das Encours 37.500,00 € mit aktuellen Laufzeiten bis 2027. In 2024 wurde keine Prämie zugesagt und ausgezahlt.

Mit dem Krisendekret wurde in 2020 ein Corona-Hilfsfonds geschaffen mit dem Ziel, kurzfristig Liquiditätsengpässe zu überbrücken, um Dienstleistungen aufrecht zu erhalten und Arbeitsplätze zu sichern. Über diesen Fonds wurden in den Jahren 2020 und 2021 zinslose Darlehen i.H.V. ingesamt 2.839.347,00 € genehmigt und ausgezahlt. Während des Jahres 2024 wurde eine Summe in Höhe von 64.593,00 € zurückgezahlt. Ein im Rahmen des Corona-Hilfsfonds vergebens Darlehen i.H.v. 3.500 € wurde aufgrund der Insolvenz der Vereinigung in 2024 als uneintreibbar erklärt. Das Encours zum 31.12.2024 betrug somit 336.771 €.

11.3 FONDS ZUR FÖRDERUNG DER SCHAFFUNG VON AUDIOVISUELLEN WERKEN, KLANGWERKEN UND MULTI-MEDIAPRODUKTEN

Nach Abschluss des Kooperationsabkommens der Gemeinschaften mit dem Föderalstaat über die Bereitstellung eines Teils des Aufkommens an Vergütungen für die private Reproduktion zugunsten der Förderung der Schaffung von Klangwerken und audiovisuellen Werken, wird dieser Fonds aus diesen Mitteln gespeist werden. Da das Abkommen bisher nicht zustande gekommen ist, werden vorläufig keine Einnahmen aus dieser Quelle zu erwarten sein.

Seit der Schaffung des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung „Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ sind keine anderen Fondsbewegungen zu verzeichnen, da die Einnahmen aus der Aktivität dieses Dienstes nicht mehr in den Fonds fließen, sondern sofort auf die Konten des Dienstes.

11.4 FONDS FÜR DIE BESONDERE HILFE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Der Fonds, der über das Dekret vom 9. Mai 1988 über den Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche geregelt wird, hat zum Ziel, Kinder beziehungsweise Familien in problembelastenden Situationen zu unterstützen.

Das Dekret vom 9. Mai 1988 über den Fonds wurde im Rahmen des Dekrets vom 23. April 2018 über die Familienleistungen abgeändert. Grund der Abänderung war es, die Auszahlung der in Artikel 33.1 und 33.2 des Dekrets vom 19. Mai 2008 über die Jugendhilfe und zur Umsetzung von Jugendschutzmaßnahmen vorgesehenen finanziellen Unterstützungen von Kindern, die in einer Pflegefamilie oder einer Einrichtung untergebracht sind, sowie deren leiblichen Eltern, zu ermöglichen.

Seit dieser Abänderung können die Mittel des Fonds für folgende Zwecke genutzt werden:

1. Übernahme von Kosten, die im Rahmen einer internen oder internationalen Adoption entstehen;

2. Übernahme von Sonderauslagen und Auslagen für kulturelle, sportliche und schulische Aktivitäten, die in Anwendung von Artikel 25 §1 des Dekrets vom 19. Mai 2008 über die Jugendhilfe und zur Umsetzung von Jugendschutzmaßnahmen genehmigt wurden.
3. Übernahme von finanziellen Unterstützungen in Anwendung von Artikel 33.1 und 33.2 des Dekrets vom 19. Mai 2008 über die Jugendhilfe und zur Umsetzung von Jugendschutzmaßnahmen.

11.5 ENTSCHULDUNGSFONDS

Die Schuldnerberatung ist zu einem festen Bestandteil der Sozialhilfepolitik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geworden.

Im Rahmen des Dekretes vom 14. Dezember 1992 wurde ein Entschuldungsfonds eingerichtet, der jährlich mit Mitteln des Haushaltes gespeist wird.

Der Erlass der Exekutive vom 30. März 1993 sieht die Einsetzung eines Vergabegremiums vor, dessen Mitglieder die eingereichten Anträge prüfen und dem zuständigen Minister einen Vorschlag unterbreiten.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Entschuldungsfonds werden im Rahmen der o.e. gesetzlichen Bestimmungen für die Gewährung von zinslosen Darlehen an überschuldete Privatpersonen oder -haushalte verwendet.

Das Dekret vom 29. April 1996 regelt die Anerkennung von Schuldnerberatungsstellen, die Schuldnerberatung und die Entschuldung. Seit Bestehen des Fonds wurden bis Ende 2024 insgesamt 266 Anträge gestellt. Hiervon sind insgesamt 224 genehmigt worden. Im Jahre 2024 wurden 8 Anfragen gestellt und auch genehmigt.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind vier Einrichtungen als Schuldnerberatungsstellen anerkannt: Verbraucherschutzzentrale VoG, ÖSHZ St. Vith, ÖSHZ Raeren, sowie der Zusammenschluss der ÖSHZ Eupen, Lontzen und Kelmis.

11.6 FONDS ZUR VERWALTUNG DER FINANZVERBINDLICHKEITEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

Der Fonds wurde bei Beginn der Verschuldung ins Leben gerufen. Ziel ist es, die einzelnen langfristigen Anleihen über die Jahre transparent und übersichtlich verfolgen zu können.

Die Ausgaben des Fonds setzen sich aus Kapitalrückzahlungen und Zinsen der Anleihen bzw. finanziellen Leasings zusammen. Die Einnahmen bestehen aus der Speisung seitens der Globaldotation und aus den Erträgen des Schatzamtes, die seit 2013 ebenfalls Erträge dieses Haushaltsfonds darstellen. Zu guter Letzt werden über diesen Fonds Zinsen und Kosten in Zusammenhang mit dem Programm zur Emission von Liquiditätsscheinen abgewickelt.

Seit 2016 werden die Finanzverbindlichkeiten in 4 Kategorien ausgewiesen:

- Anleihen
- Finanzielle Leasings
- Alternative Finanzierungen
- Liquiditätsscheine und Kassenkredit

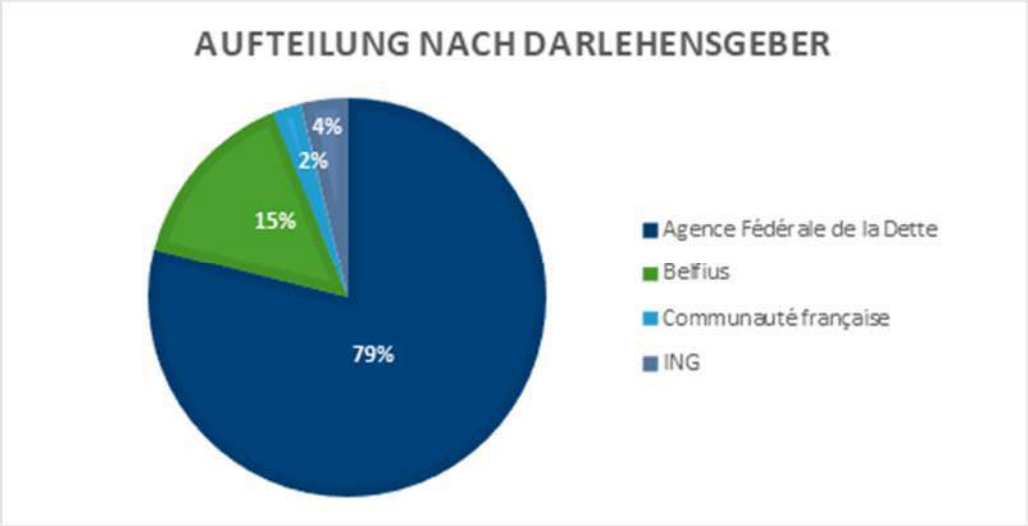
Seit 2017 werden ebenfalls die Kapitalzahlungen für Krankenhausinfrastrukturen im Rahmen der Kompetenzübertragung durch die 6. Staatsreform hier verbucht.

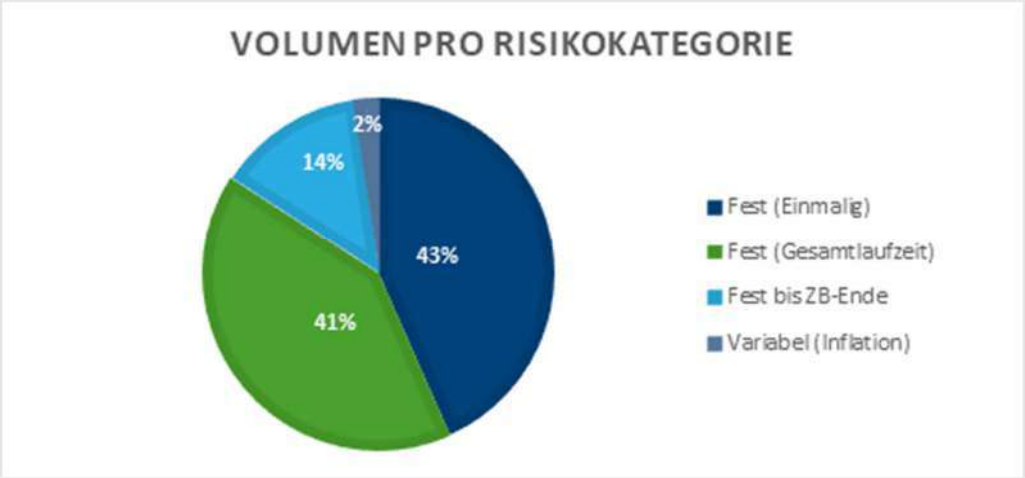
Im Jahr 2024 wurden die Finanzierungsinstrumente um die Schuldscheindarlehen erweitert.

1) Anleihen

Bei den Anleihen handelt es sich um klassische Kreditverträge mit einer fest definierten Laufzeit und einem fixen oder variablen Zinssatz.
Derzeit laufen sechs Anleihen über das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft. 2024 wurden keine neuen Anleihen abgeschlossen.

Die laufenden Anleihen verteilen sich auf insgesamt vier Darlehensgeber, wie in der folgenden Grafik im Detail der Verteilung der Restschuldbetrachtung dargestellt.





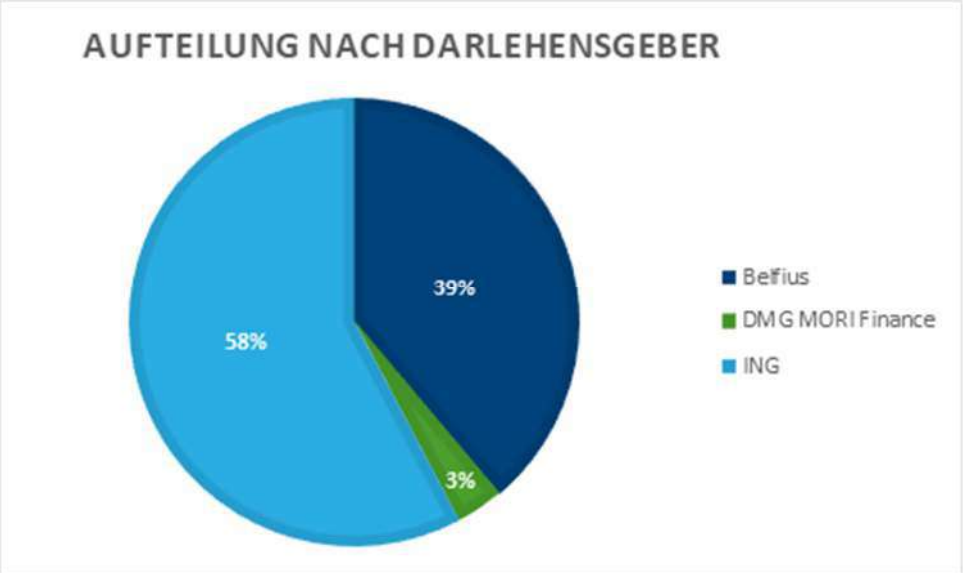
Der durchschnittliche Zinssatz der Finanzierungen des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft wies zum 31. Dezember 2024 einen Wert in Höhe von 0,57 % auf, die durchschnittliche Restlaufzeit lag bei 11 Jahren und 7 Monaten.

2) Finanzielle Leasings

Neben den Anleihen laufen ebenfalls derzeit 3 finanzielle Leasings. Diese unterscheiden sich lediglich in der Vertragsgestaltung von den Darlehen, die Bilanzierung erfolgt jedoch recht ähnlich.

Im Jahr 2024 wurde ein neuer Leasingvertrag abgeschlossen für die Anschaffung einer Dreh-Fräsmaschine für die Autonome Hochschule.

Die Leasings wurden mit drei unterschiedlichen Banken bzw. Leasinggesellschaften abgeschlossen und hatten zum 31. Dezember 2024 eine durchschnittliche Verzinsung von 5,01% mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 8 Jahren und 8 Monaten.



3) Alternative Finanzierungen

Bei alternativen Finanzierungen handelt es sich um Verbindlichkeiten, die durch dritte abgeschlossen wurden, die Verschuldung jedoch indirekt durch die Deutschsprachige Gemeinschaft getragen wird. Die Mehrzahl dieser Finanzierungen sind mittlerweile aufgelöst worden, weshalb nur noch zwei Darlehen über diesen Haushaltsfonds abgewickelt werden.

Ebenfalls unter die alternativen Finanzierungen fällt der am 30.12.2019 mit der Interkommunalen „Vivias“ abgeschlossene Sondervertrag bezüglich der Kostenbeteiligung für Altlasten von Infrastrukturmaßnahmen des psychiatrischen Pflegewohnheims. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat zum 01. Januar 2019 die Finanzierung des PPH, ehemals durch das LIKIV verwaltet und finanziert, übernommen. Zum 31.12.2024 ist noch eine Restschuld von 799.241,73 € zugunsten der Interkommunalen „Vivias“ in den alternativen Finanzierungen enthalten, die in den Jahren 2025 bis 2046 ausbezahlt werden wird.

4) Liquiditätsscheine, Schuldscheindarlehen und Kassenkredit

Am 11. Februar 2014 hat die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens mit der Unterstützung der Belfius Bank ein Programm zur Emission von Liquiditätsscheinen mit unterschiedlichen Laufzeiten in einer Gesamthöhe von 150 Millionen EUR gestartet. Im Anschluss an dessen Aktivierung bei der Belgischen Nationalbank ist am 13. Februar 2014 eine erste Emission mit kurzer Laufzeit verabschiedet worden. Anfang September 2015 ist durch Beschluss der Regierung der Rahmen des Programmes auf 300 Millionen EUR aufgestockt worden, im Dezember 2018 wurde der Höchstbetrag auf 400 Millionen EUR angehoben.

In ihrer Sitzung vom 2. Juli 2020 hat die Regierung beschlossen, den Höchstbetrag, in dessen Rahmen die Deutschsprachige Gemeinschaft Liquiditätsscheine ausstellen darf, auf 650 Millionen EUR anzuheben.

In ihrer Sitzung vom 28. Januar 2021 hat die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Belfius Bank AG mit der Ausarbeitung des Vertragswerks für ein Europäisches Medium Term Notes Programm auf den Namen der Deutschsprachigen Gemeinschaft beauftragt.

Dieses Programm ermöglicht es der Deutschsprachigen Gemeinschaft, mittelfristige Schuldverschreibungen (Medium Term Notes) mit einer festen oder variablen Verzinsung bis zu einem maximalen Betrag von 1.000.000.000 Euro auf dem europäischen Markt zu Laufzeiten bis maximal 100 Jahren auszugeben. Das diesbezügliche Vertragswerk wurde Ende 2024 aktualisiert. In ihrer Sitzung vom 13. Februar 2025 hat die Regierung den neuen Höchstbetrag zudem auf 1.500.000.000 Euro angehoben.

Aufgrund von Diversifizierungsüberlegungen und einer verbesserten Marktzugänglichkeit hat die Regierung ihre Finanzierungsinstrumente um die Ausgabe von Schuldscheindarlehen (SSD) erweitert. Das entsprechende Vertragswerk hat die Regierung in ihrer Sitzung vom 16. Mai 2024 genehmigt.

Die nachstehende Auflistung gibt eine Übersicht der getätigten und geplanten Transaktionen für die Jahre 2014 bis 2025. Grau hinterlegt sind die aktuell ausstehenden Beträge (Stand 15.09.2025):

Commercial Papers (Laufzeit < 1 Jahr)

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	
1	17.02.2014	19.05.2014	10.000.000,00	0,49%	12.335,56
2	17.02.2014	17.03.2014	10.000.000,00	0,43%	3.305,56
3	17.03.2014	19.05.2014	10.000.000,00	0,47%	8.172,50
4	19.05.2014	19.08.2014	10.000.000,00	0,52%	13.314,44
5	19.05.2014	19.06.2014	10.000.000,00	0,46%	3.952,50
6	19.08.2014	19.11.2014	20.000.000,00	0,39%	19.882,22
7	19.11.2014	19.02.2015	30.000.000,00	0,30%	22.770,00
8	10.12.2014	10.03.2015	40.000.000,00	0,30%	30.100,00
Zwischentotal 2014					**113.832,78**
9	19.02.2015	19.05.2015	15.000.000,00	0,15%	5.451,25
10	09.03.2015	09.06.2015	20.000.000,00	0,14%	6.951,11
11	19.05.2015	19.08.2015	15.000.000,00	0,09%	3.488,33
12	09.06.2015	09.07.2015	20.000.000,00	0,02%	333,33
13*	30.06.2015	10.09.2015	50.000.000,00	0,01%	1.000,00
14*	09.07.2015	10.09.2015	20.000.000,00	0,01%	350,00
15	19.08.2015	10.09.2015	15.000.000,00	0,01%	91,67
16	10.09.2015	10.11.2015	95.000.000,00	0,01%	1.609,72

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	
17	10.11.2015	10.05.2016	110.000.000,00	0,01%	5.561,11
18	21.12.2015	21.01.2016	20.000.000,00	0,00%	0,00
Zwischentotal 2015:					**24.836,53**
19	21.01.2016	10.05.2016	20.000.000,00	0,00%	0,00
20	10.05.2016	10.05.2017	25.000.000,00	-0,02%	-5.070,47
21	10.05.2016	10.11.2016	80.000.000,00	-0,03%	-12.268,54
22	10.11.2016	10.01.2017	100.000.000,00	-0,10%	-16.947,32
23	27.12.2016	27.01.2017	10.000.000,00	-0,10%	-861,19
Zwischentotal 2016:					**-35.147,52**
24	10.01.2017	10.02.2017	100.000.000,00	-0,10%	-8.611,85
25	27.01.2017	10.05.2017	10.000.000,00	-0,10%	-2.861,93
26	10.02.2017	15.02.2017	100.000.000,00	-0,10%	-1.388,91
27	10.05.2017	10.05.2018	25.000.000,00	-0,05%	-12.680,04
28	18.12.2017	18.01.2018	15.000.000,00	-0,05%	-645,86
29	28.12.2017	29.01.2018	5.000.000,00	-0,05%	-222,23
Zwischentotal 2017:					**-26.410,82**
30	09.05.2018	11.06.2018	20.000.000,00	-0,05%	-916,71
31	10.05.2018	11.06.2018	25.000.000,00	-0,05%	-1.111,16
32	13.08.2018	31.10.2018	20.000.000,00	-0,10%	-4.389,85
33	15.08.2018	31.10.2018	50.000.000,00	-0,10%	-10.696,73
34	31.10.2018	30.04.2019	30.000.000,00	-0,10%	-15.090,92
Zwischentotal 2018:					**-32.205,37**
35	30.04.2019	31.10.2019	30.000.000,00	-0,10%	-15.341,18
36	31.10.2019	30.04.2020	30.000.000,00	-0.10%	-15.174,34
Zwischentotal 2019:					**-30.515,52**
37	28.02.2020	30.04.2020	25.000.000,00	-0,15%	-6.460,00
38	26.03.2020	30.04.2020	25.000.000,00	-0,02%	-486,12
39	02.06.2020	02.12.2020	35.000.000,00	-0,05%	-8.898,10
40	11.06.2020	11.12.2020	15.000.000,00	-0,05%	-3.813,47
41	02.12.2020	02.06.2021	35.000.000,00	-0,10%	-17.703,40
42	11.12.2020	02.06.2021	15.000.000,00	-0,10%	-7.211,80
Zwischentotal 2020:					**-44.572,89**
43	15.02.2021	02.06.2021	40.000.000,00	-0,15%	-17.841,29
44	02.06.2021	02.07.2021	90.000.000,00	-0,15%	-11.251,40
45	11.06.2021	02.07.2021	20.000.000,00	-0,15%	-1.750,15
Zwischentotal 2021:					**-30.842,84**
46	15.02.2022	29.04.2022	25.000.000,00	-0,04%	-10.143,00
Zwischentotal 2022:					**-10.143,00**
47	13.07.2023	13.10.2023	60.000.000,00	3,97%	602.919,96
48	13.10.2023	20.10.2023	60.000.000,00	4,20%	48.925,07
49	20.10.2023	31.10.2023	60.000.000,00	4,19%	76.663,58

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	
50	31.10.2023	30.04.2024	130.000.000,00	4,40%	2.830.109,40
Zwischentotal 2023:					**3.558.618,01**
51	23.09.2024	22.09.2025	30.000.000,00	3,22%	946.220,27
Zwischentotal 2024:					**946.220,27**

Medium Term Notes (Laufzeit > 1 Jahr)

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	p.a
1	02.06.2015	02.06.2020	54.750.000	0,62%	339.450,00
2	10.05.2016	10.08.2018	20.000.000	0,00%	0,00
3	10.05.2016	09.05.2018	20.000.000	0,00%	0,00
4	10.05.2016	10.05.2019	2.000.000	0,00%	0,00
5	15.02.2017	15.02.2022	25.000.000	0,28%	71.000,00
6	15.02.2017	15.02.2024	25.300.000	0,82%	207.713,00
7	15.02.2017	15.02.2027	25.000.000	1,45%	363.250,00
8	15.02.2017	15.08.2018	50.000.000	-0,05%	-37.500,00
9	15.02.2017	15.02.2019	25.000.000	0,00%	0,00
10	28.02.2018	28.02.2020	25.000.000	-0,02%	-10.000,00
11	11.06.2018	11.06.2020	15.000.000	-0,10%	-30.000,00
12	11.06.2018	11.12.2019	30.000.000	-0,10%	-45.000,00
13	31.10.2018	31.10.2023	25.750.000	0,57%	145.745,00
14	31.10.2018	31.10.2021	15.000.000	0,10%	15.150,00
15	15.02.2019	15.02.2021	40.000.000	0,05%	20.000,00
16	15.02.2019	15.02.2023	12.000.000	0,109%	13.080,00
17	15.02.2019	15.08.2023	15.000.000	0,35%	52.500,00
18	15.02.2019	15.02.2026	8.000.000	0,661%	52.880,00
19	26.03.2019	26.03.2026	10.000.000	0,695%	69.500,00
20	26.03.2019	26.03.2025	15.000.000	0,597%	89.550,00
21	11.12.2019	11.06.2021	20.000.000	-0,06%	-18.000,00
22	06.12.2019	06.12.2021	12.500.000	0,00%	0,00
23	30.04.2020	30.12.2027	4.000.000	0,770%	30.800,00
24	30.04.2020	30.04.2022	15.000.000	0,132%	19.800,00
25	30.04.2020	30.04.2023	15.000.000	0,245%	36.750,00
26	30.04.2020	30.04.2024	20.000.000	0,385%	77.000,00
27	30.04.2020	30.04.2030	26.000.000	0,848%	220.480,00

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	p.a
28	02.06.2020	02.06.2030	20.000.000	0,710%	142.000,00
29	03.08.2020	03.08.2023	20.000.000	0,10%	20.000,00
30	20.11.2020	20.11.2029	3.000.000	0,326%	9.780,00
31	20.11.2020	20.11.2029	30.000.000	0,326%	97.800,00
32	20.11.2020	20.11.2028	15.000.000	0,26%	38.850,00

Euro Medium Term Notes (Laufzeit > 1 Jahr)

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	p.a
1	01.07.2021	01.07.2024	20.000.000	0,000%	-89.600,00
2	01.07.2021	01.07.2025	30.000.000	0,039%	11.700,00
3	01.07.2021	01.07.2026	25.000.000	0,040%	10.000,00
4	01.07.2021	01.07.2031	20.000.000	0,452%	90.400,00
5	01.07.2021	01.07.2036	20.000.000	1,004%	200.800,00
6	08.09.2021	08.09.2023	25.000.000	0,000%	-120.000,00
7	29.10.2021	29.10.2027	25.000.000	0,282%	70.500,00
8	03.12.2021	03.12.2025	10.000.000	0,000%	-28.500,00
9	03.12.2021	01.07.2026	25.000.000	0,040%	10.000,00
10	27.04.2022	27.04.2035	5.000.000	1,976%	98.800,00
11	28.04.2022	28.04.2037	20.000.000	2,196%	439.200,00
12	29.04.2022	29.04.2031	25.000.000	1,681%	420.250,00
13	29.04.2022	29.04.2042	20.000.000	2,210%	442.000,00
14	30.06.2022	30.06.2032	25.000.000	2,894%	723.500,00
15	30.06.2022	30.06.2041	20.000.000	3,230%	646.000,00
16	30.06.2022	30.06.2037	30.000.000	3,070%	921.000,00
17	30.06.2022	30.06.2028	20.000.000	2,087%	417.400,00
18	30.06.2022	30.06.2042	20.000.000	2,986%	597.200,00
19	07.07.2022	30.06.2042	5.000.000	2,986%	149.300,00
20	09.03.2023	09.03.2029	5.000.000	3,717%	185.850,00
21	09.03.2023	09.03.2035	5.000.000	4,029%	201.450,00
22	09.03.2023	09.03.2033	20.000.000	3,985%	797.000,00
23	09.03.2023	09.03.2038	5.000.000	4,143%	207.150,00
24	11.05.2023	22.06.2038	25.000.000	4,000%	1.000.000,00
25	11.05.2023	22.10.2031	25.000.000	3,625%	906.250,00
26	11.05.2023	11.05.2035	15.500.000	3,713%	575.515,00
27	20.10.2023	20.10.2037	5.000.000	4,452%	222.600,00
28	20.10.2023	20.10.2036	5.000.000	4,328%	216.400,00
29	20.10.2023	20.10.2028	15.000.000	3,800%	570.000,00

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	p.a
30	20.10.2023	20.10.2032	10.000.000	4,100%	410.000,00
31	20.10.2023	20.10.2043	10.000.000	4,640%	464.000,00
32	31.10.2023	31.10.2028	15.000.000	4,050%	607.500,00
33	15.12.2023	15.03.2033	25.000.000	4,439%	1.109.750,00
34	15.12.2023	15.03.2033	500.000	4,439%	22.195,00
35	21.12.2023	21.12.2063	25.000.000	4,013%	1.003.250,00
36	19.01.2024	19.01.2034	20.000.000	4,490%	898.000,00
37	22.01.2024	22.01.2054	30.000.000	4,089%	1.226.700,00
38	31.01.2024	31.01.2029	15.000.000	4,256%	638.400,00
39	08.02.2024	15.12.2028	5.000.000	4,532%	226.600,00
40	15.02.2024	15.02.2044	5.000.000	4,065%	203.250,00
41	19.02.2024	15.12.2033	15.500.000	4,439%	688.045,00
42	19.02.2024	19.02.2044	5.000.000	4,078%	203.900,00
43	20.02.2024	22.02.2027	10.000.000	4,060%	406.000,00
44	29.02.2024	29.01.2030	7.000.000	3,390%	237.300,00
45	07.03.2024	29.01.2030	5.000.000	3,390%	169.500,00
46	08.03.2024	08.03.2034	20.000.000	4,622%	924.400,00
47	14.03.2024	14.03.2034	10.000.000	4,505%	450.500,00
48	28.03.2024	15.12.2033	10.000.000	4,439%	443.900,00
49	03.04.2024	17.12.2027	15.000.000	4,263%	639.450,00
50	23.04.2024	23.04.2035	15.000.000	4,776%	716.400,00
51	29.04.2024	29.04.2036	10.000.000	4,724%	472.400,00
52	28.06.2024	28.06.2034	15.000.000	3,645%	546.750,00
53	03.07.2024	04.07.2039	16.000.000	3,728%	596.480,00
54	02.12.2024	02.12.2049	3.000.000	4,015%	120.450,00
55	03.12.2024	03.12.2064	40.000.000	4,217%	1.686.800,00
56	03.12.2024	03.12.2060	20.000.000	4,217%	843.400,00
57	06.12.2024	06.12.2032	20.000.000	3,755%	755.000,00
58	12.12.2024	21.12.2063	50.000.000	4,013%	2.006.500,00
59	12.12.2024	12.12.2039	20.000.000	3,638%	727.600,00
60	20.12.2024	29.01.2030	13.000.000	3,390%	440.700,00
61	31.01.2025	31.01.2040	10.000.000	4,030%	403.000,00
62	05.03.2025	05.03.2032	12.000.000	3,320%	398.400,00
63	12.03.2025	12.03.2035	7.500.000	3,574%	268.050,00
64	05.03.2025	05.03.2040	5.000.000	3,950%	197.5.00,00
65	07.03.2025	07.09.2028	5.000.000	2,863%	143.150,00
66	07.03.2025	07.09.2026	5.000.000	2,692%	134.600,00
67	05.03.2025	05.03.2037	10.000.000	3,714%	371.400,00
68	07.03.2025	07.03.2040	20.000.000	3,844%	776.800,00
69	16.04.2025	16.04.2048	50.000.000	4,300%	2.150.000,00

	Laufzeit		Betrag	Zinssatz	Zinslast
	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	p.a
70	02.05.2025	02.05.2055	15.000.000	4,586%	687.900,00

Schuldscheindarlehen

	Ausgabe	Rückzahlung	EUR	ppa.	p.a
1	25.11.2024	25.11.2044	30.000.000	4,010%	1.203.000,00
2	04.12.2024	04.12.2046	15.000.000	4,047%	607.050,00
3	20.12.2024	03.01.2057	10.000.000	4,085%	408.500,00
4	03.01.2025	04.01.2055	10.000.000	4,110%	411.000,00
5	25.03.2025	25.03.2044	15.000.000	4,348%	652.200,00

Parallel zu den Liquiditätsscheinen verfügt die Deutschsprachige Gemeinschaft weiterhin über einen Kassenvertrag bei der Belfius Bank AG mit einem Kreditrahmen von 225.000.000 EUR.

11.7 FONDS FÜR ZINSLOSE DARLEHEN AN AUSZUBILDENDE, STUDIERENDE UND SCHÜLER IN MANGELBERUFEN

Das Parlament hat am 26. Juni 2023 das Dekret zur Einrichtung eines Fonds für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen verabschiedet. Durch die Einführung dieses zinslosen Darlehens schafft die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Instrument, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. So sollen mehr Kandidaten für Studiengänge und Ausbildungen in sogenannten Mangelberufen gewonnen und gleichzeitig an den Standort Ostbelgien gebunden werden.

Das zinslose Darlehen entspricht mit der Anwendung des Koeffizienten „eins“ einem monatlichen Betrag von 350 Euro für die Regeldauer des Studiums oder der Ausbildung. Das Darlehen muss nicht zurückgezahlt werden, wenn die Studenten bzw. Auszubildenden in einem festgelegten Zeitraum nach erfolgreichem Abschluss für eine bestimmte Dauer eine berufliche Tätigkeit im deutschen Sprachgebiet ausüben

Zu diesem Zweck verabschiedet die Regierung jährlich auf der Grundlage der Liste der Mangelberufe einen Erlass zur Festlegung der Liste der Studiengänge, Lehrprogrammen und Studienrichtungen des Regelsekundarschulwesens, die auf eine Tätigkeit in einem Mangelberuf vorbereiten.
Anträge können jährlich bis zum 15. November gestellt werden. Die Bearbeitung der Anträge erfolgt mittels einer neuen für das zinslose Darlehen entwickelten, benutzerfreundlichen Anwendung. Für das Schuljahr 2024-2025 wurden 437 Anträge eingereicht, von denen 422 Anträge zugesagt werden konnten.

Das Detail ist dem Teil 4 - Organisationsbereich 30 der Rechtfertigungserklärung unter dem Programm 19 zu entnehmen.

11.8 FONDS FÜR NACHHALTIGKEIT

Der Fonds für Nachhaltigkeit wurde am 21.11.2022 in das Gesetzbuch über die räumliche Entwicklung eingefügt und ist am 01.02.2023 in Kraft getreten. Dieser Fonds entspricht einem Haushaltsfonds gemäß Artikel 56 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Zweck des Fonds ist es, Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit im Sinne des ökologischen und landschaftlichen Erhalts, der Wiederherstellung oder der Aufwertung des Raumes in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu planen, zu realisieren oder zu unterstützen, einschließlich Maßnahmen zum Schutz des Klimas, der Arten und Habitate und zur Versorgung der Allgemeinheit durch erneuerbare Energien.

Die Einnahmen des Fonds setzen sich zusammen aus:

1. Ausgleichsbeträgen bei Revisionen des Sektorenplans;
2. Vergleichsbeträgen an die Deutschsprachige Gemeinschaft;
3. Administrativen Geldbußen an die Deutschsprachige Gemeinschaft;
4. Zahlungen von Geldsummen, die repräsentativ sind für den durch den Verstoß erzielten Mehrwert des Gutes, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugesprochen werden;
5. dem Teil der Globaldotation im Einnahmenhaushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Erfüllung der Aufgaben des Fonds als zweckbestimmte Einnahmen;
6. Schenkungen oder Legaten.

Die Ausgaben können Entschädigungen, Zuschüsse oder Leistungen betreffen, einschließlich Personal-, Betriebs-, Investitions-, Verwaltungs-, Unterhalts- oder sonstige Kosten in direktem und ausschließlichem Zusammenhang mit Aktionen oder Aufgaben, die im Rahmen des Fonds beschlossen werden und von spezifischem Fachpersonal oder Drittpersonen ausgeführt werden.

Seit Inkrafttreten des Fonds wurden keine Ausgaben getätigt, es wurden jedoch im Rahmen von drei Übertretungsakten Einnahmen in Höhe von insgesamt 255.310,00 € verbucht.

12 TABELLEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTES

12.1 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2024 SOWIE HAUSHALTS-ENTWICKLUNG DER MITTEL 2025-2026 (OHNE VARIABLE KREDITE)

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
01	00	41.40 - Dotation an das Parlament	7.937	7.937	8.090	8.090	8.252	8.252
	Total PR 00 - Dotation		**7.937**	**7.937**	**8.090**	**8.090**	**8.252**	**8.252**
Total OB 01 - PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT			**7.937**	**7.937**	**8.090**	**8.090**	**8.252**	**8.252**
10	00	11.11 - Gehälter der Minister und der Mitarbeiter der Regierung	4.235	4.235	4.374	4.374	4.396	4.396
		11.20 - Sozialabgaben Arbeitgeberanteil	848	848	881	881	949	949
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	263	262	253	253	253	253
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben		**5.346**	**5.345**	**5.508**	**5.508**	**5.598**	**5.598**
Total OB 10 - REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT			**5.346**	**5.345**	**5.508**	**5.508**	**5.598**	**5.598**
20	00	01.01 - Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben	0	0	0	0	0	0
		11.11 - Gehälter des Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft	33.439	33.439	34.180	34.180	34.305	34.305
		11.12 - Andere Gehaltskosten	3.145	3.145	2.350	2.350	2.219	2.219
		11.20 - Sozialabgaben des Arbeitsgebers	5.991	5.991	6.113	6.113	5.671	5.671
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	2.714	2.669	2.431	2.431	2.982	2.982
		12.12 - Miete von Immobilien für die verschiedenen Dienststellen des Ministeriums	265	265	301	301	261	261
		31.22 - Dotation an das Landesamt für Arbeitsbeschaffung	1.800	1.775	1.875	1.875	1.894	1.894
		33.01 - Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen	115	61	213	213	218	218
		33.03 - Zuschuss an die VoG Sozialdienst	216	216	275	275	281	281

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben		**47.685**	**47.561**	**47.738**	**47.738**	**47.831**	**47.831**
	01	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	983	968	1.497	1.497	900	900
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen		**983**	**968**	**1.497**	**1.497**	**900**	**900**
	02	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	3.888	3.990	4.645	4.930	5.430	5.430
	Total PR 02 - Informatik		**3.888**	**3.990**	**4.645**	**4.930**	**5.430**	**5.430**
	11	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	282	280	210	210	210	210
		33.01 - Zuschüsse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	16	16	100	100	100	100
	Total PR 11 - Öffentlichkeitsarbeit		**298**	**296**	**310**	**310**	**310**	**310**
	12	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	433	417	250	250	250	250
	Total PR 12 - Studien und Untersuchungen		**433**	**417**	**250**	**250**	**250**	**250**
	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	405	410	450	450	622	622
		33.01 - Zuschüsse im Rahmen der innerbelgischen Zusammenarbeit	11	61	13	38	13	13
		33.02 - Zuschüsse im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft betreffend die Gemeinden Plombières, Welkenraedt, Baelen, Waimes und Malmedy	3	6	8	8	8	8
		33.03 - Zuschuss an die Vereinigung Internationaler Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien	13	13	0	0	0	0
		33.04 - Zuschüsse im Rahmen der internationalen und interregionalen Zusammenarbeit	53	41	45	45	25	25
		35.43 - Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft an internationale Organisationen	25	25	29	29	29	29
	Total PR 13 - Außenbeziehungen und Europäische Programme		**509**	**554**	**545**	**570**	**697**	**697**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	329	330	15	15	15	15

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		33.01 - Verteilung der Provinzzuschüsse im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024	871	871	871	871	871	871
		33.02 - Dotation an Gemeinden für Bürgerbeteiligungen	0	0	100	100	100	100
			100	100	0	0	0	0
		43.21 - Dotation an die Gemeinden	117.126	117.126	9.417	9.417	815	815
		43.22 - Sonderdotation Corona an die Gemeinden	0	0	1.500	1.500	1.500	1.500
		43.23 - Dotation für die Basisförderung	628	628	653	653	1.286	637
		43.24 - Zuschuss an die Bürgermeisterkonferenz	52	52	52	52	52	52
		43.25 - Sonderdotation Flutkatastrophe	500	500	0	0	0	0
	Total PR 14 - Lokale Behörden		**119.606**	**119.608**	**12.608**	**12.608**	**4.639**	**3.990**
	15	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	749	376	586	617	580	620
		33.09 - Zuschüsse an die WFG	0	0	0	0	795	795
		33.10 - Zuschüsse im Rahmen Interreg 2014-2020	0	3	0	0	0	0
		33.11 - Zuschüsse im Rahmen ESF 2014-2020	0	0	0	0	0	0
		33.12 - Zuschüsse im Rahmen des ESF + 2021-2027	0	4.056	0	1.300	0	2.468
		33.13 - Zuschüsse im Rahmen Interreg 2021-2027	0	31	0	14	0	31
		33.14 - Zuschüsse an das Institut für Demokratiepädagogik	285	285	0	0	0	0
		33.20 - Zuschüsse für besondere Initiativen der Standortentwicklung	0	3	0	0	0	0
		35.10 - Regulierung ESF 2014-2020	1.355	1.355	0	0	0	0
		35.30 - Beiträge an die Euregio Maas-Rhein	142	142	133	133	143	143
		35.31 - Beiträge an die Großregion	24	24	50	50	48	48
		35.43 - Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen	173	93	64	84	44	64
		41.41 - Dotation an den WSR	585	585	588	588	593	593
	Total PR 15 - Standortentwicklung		**3.314**	**6.954**	**1.421**	**2.786**	**2.203**	**4.762**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT			**176.715**	**180.349**	**69.014**	**70.689**	**62.260**	**64.170**

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
70	00	61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament	50	1.227	50	1.228	50	1.228
	Total PR 00 - Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft		**50**	**1.227**	**50**	**1.228**	**50**	**1.228**
	01	71.01 - Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen	321	3.458	700	5.048	1.200	2.782
		72.10 - Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	2.149	6.801	3.852	8.711	6.780	5.920
		72.12 - Ausstattung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	0	0	0	0	0	0
		74.22 - Ankauf von Maschinen und Mobiliar	527	225	350	550	500	500
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen		**2.997**	**10.485**	**4.902**	**14.309**	**8.480**	**9.202**
	02	51.12 - Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	0	0	0	0	0	0
		61.43 - Dotation für Investitionsausgaben an den WSR	0	0	5	5	5	5
	Total PR 02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung		**0**	**0**	**5**	**5**	**5**	**5**
	03	43.21 - Dotation für Unterhaltsarbeiten	0	0	7.650	7.650	7.650	7.650
		43.22 - Dotation für Straßeninfrastrukturen an die Gemeinden	24.000	24.000	0	0	0	0
		43.23 - Sonderdotation Flutkatastrophe an die Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten	12.903	3.509	973	5.682	3.845	11.015
	Total PR 03 - Lokale Behörden		**36.903**	**27.509**	**8.623**	**13.332**	**11.495**	**18.665**
	04	63.51 - Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	13	13	16	16	17	17
	Total PR 04 - Kunstunterricht		**13**	**13**	**16**	**16**	**17**	**17**
	05	52.10 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM	20	20	20	20	20	20
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft		**20**	**20**	**20**	**20**	**20**	**20**
	06	52.10 - Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	214	0	444	0	192
		52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs	0	0	0	0	0	0
		52.15 - Zuschüsse für Ausstattung an VoGs	0	0	15	15	15	15
		61.42 - Dotation für Investitionsausgaben an das ADG	1.207	1.207	700	700	700	700
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft		**1.207**	**1.421**	**715**	**1.159**	**715**	**907**
	07	43.13 - Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	0	0	0	0	0	0
		61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido	30	30	30	30	30	30
		63.21 - Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	198	163	180	180	172	172
		63.23 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen	2.841	1.668	2.312	10.614	6.979	16.083
		64.10 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen	900	2.175	170	418	118	682
		64.20 - Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	146	163	120	120	110	110
		72.10 - Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen	6.771	4.904	2.860	4.632	4.250	5.332
		74.22 - Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens	839	789	550	550	500	500
	Total PR 07 - Schulbauten		**11.725**	**9.892**	**6.222**	**16.544**	**12.159**	**22.909**

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
	08	52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	10	10	9	9	11	11
		52.12 - Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	0	0	13	13	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Umbauten und Einrichtungen der VoE Jugendbüro	0	0	0	0	0	0
		52.14 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	0	0	1	1	0	0
		63.20 - Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden	7	0	18	25	0	18
		63.22 - Zuschüsse für Ausstattung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
	Total PR 08 - Jugend		**16**	**10**	**41**	**48**	**11**	**29**
	09	52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	7	6	5	5	9	9
		52.12 - Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	0	0	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
		52.14 - Zuschuss für Ausstattung an den Rat für Erwachsenenbildung	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden	0	19	0	0	0	0
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung		**7**	**25**	**5**	**5**	**9**	**9**
	10	52.10 - Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst	60	62	54	54	60	60

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	51	51	39	61	52	62
		52.12 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	54	20	2.382	751	1.283	2.726
		52.13 - Zuschüsse an privatrechtliche Organisation für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0	7	7	7	7
		52.14 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	25	24	7	9	0	0
		53.20 - Zuschüsse an Privatpersonen für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0	0	0	0	0
		63.20 - Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	12	10	25	26	13	37
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden	205	400	177	1.035	127	831
		63.22 - Zuschüsse an Gemeinden für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0	0	0	0	0
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	27	18	68	84	14	45
		63.52 - Zuschüsse an Kirchenfabriken für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0	3	3	3	3
		74.50 - Ankauf von Kunstwerken	30	30	30	30	30	30
	Total PR 10 - Kultur		**463**	**616**	**2.792**	**2.060**	**1.589**	**3.801**
	11	12.13 - Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	0	0	0	0	0	0
		51.12 - Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen im Bereich Glasfaserausbau	0	10.000	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	1	4	26	26	6	6
		52.12 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken	0	0	0	0	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Bibliotheken und Kinos	0	0	0	0	20	20
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden	0	0	0	0	5	5
		63.22 - Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Bibliotheken der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		74.22 - Ankauf von Material im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	0	2	24	24	24	24
		74.50 - Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung		**1**	**10.006**	**50**	**50**	**55**	**55**
	12	61.42 - Dotation für Investitionsausgaben an den BRF	200	200	200	200	200	200
	Total PR 12 - BRF		**200**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
	13	52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	70	72	85	85	75	75
		52.12 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten	867	367	1.029	1.009	2.212	2.175
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	23	23	65	65	40	40
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden	3.042	7.749	2.583	5.803	8.169	6.303
		63.22 - Zuschüsse für Ausstattung an Sportstätten der Gemeinden	8	5	21	21	21	21
		74.22 - Ankauf von Sportmaterial	0	0	50	50	10	10
	Total PR 13 - Sport		**4.011**	**8.216**	**3.833**	**7.033**	**10.527**	**8.624**

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
	14	52.10 - Unterstützung im Rahmen der Bestimmungen über die Bewilligung von Zuschüssen für die Förderung des Sozialtourismus	0	0	0	0	0	0
		52.11 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	138	28	0	156	0	1
		52.13 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	1	1	6	6	6	6
		52.15 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Verkehrsvereine	1	1	178	178	178	178
		63.01 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen	256	23	123	87	0	330
		63.20 - Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	0	0	6	6	6	6
		63.22 - Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		72.11 - Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke	0	0	0	0	0	0
		74.22 - Ankauf von Ausstattungsmaterial	0	0	3	3	3	3
	Total PR 14 - Tourismus		**395**	**53**	**316**	**436**	**193**	**524**
	15	61.31 - Dotation für Investitionsausgaben an die Gemeinschaftszentren	0	0	0	0	0	0
		72.10 - Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren	0	0	0	0	0	0
		72.12 - Ausstattung von Gemeinschaftszentren	0	0	0	0	0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	16	52.11 - Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	4	4	5	5	5	5
		52.12 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	0	0	0	0	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Vereinigungen	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0	0	0	5	5
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung		**4**	**4**	**5**	**5**	**10**	**10**
	17	52.10 - Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	3	1	8	16	8	8
		52.11 - Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes	0	0	0	0	0	0
		52.15 - Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0	15	9	27	27
		53.10 - Zuschüsse an Privatpersonen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	12	12	10	15	10	10
		53.11 - Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes	225	465	117	100	20	180
		53.15 - Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	23	5	15	22	32	32
		63.15 - Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes	36	0	637	400	76	712
		63.22 - Zuschüsse an Gemeinden für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	0	0	0	0	0	0
		63.51 - Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes	62	632	392	739	18	234

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		63.52 - Zuschüsse an Kirchenfabriken für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	0	0	5	5	5	5
		63.55 - Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0	0	0	0	0
		74.22 - Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	3	2	3	3	3	3
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege		**364**	**1.116**	**1.202**	**1.309**	**199**	**1.211**
	18	51.22 - Zuschüsse für Ausstattungen und Ausrüstungen an private Unternehmen im Bereich der Kinder- und Familienbetreuung	6	6	8	8	8	8
		52.11 - Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	0	0	0	4
		52.16 - Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0	0	0	0	0
		52.17 - Zuschüsse für Ausstattung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	22	22	40	40	40	40
		61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an das ZKB	104	104	275	275	275	275
		63.21 - Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden	0	0	0	0	65	65
		63.26 - Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	775	0	0	701	61	477
		63.27 - Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		63.29 - Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung		**907**	**132**	**323**	**1.024**	**449**	**869**
	19	52.11 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur	3.374	162	578	3.154	4.032	3.223
		61.41 - Dotation für Investitionsausgaben an die DSL	950	950	1.246	1.246	1.396	1.396
		61.72 - Dotation für Investitionsausgaben an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	15	15	0	0	0	0
		63.01 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen von Gemeinden	0	0	0	0	0	0
	Total PR 19 - Behindertenbereich		**4.339**	**1.127**	**1.824**	**4.400**	**5.428**	**4.619**
	20	52.10 - Zuschüsse an Jugendhilfeorganisationen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	0	0	0	0
		52.22 - Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	0	0	0	0	0	0
		52.23 - Zuschüsse für Ausstattung an Jugendhilfeorganisationen	0	0	0	0	1.848	1.848
		63.21 - Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	118	15	171	0	15
		63.22 - Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	17	17	0	0	0	0
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0	0	0	0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene		**17**	**135**	**15**	**171**	**1.848**	**1.863**
	21	52.11 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	7.375	782	46	2.994	542	4.378
		52.21 - Zuschüsse für Ausrüstung	18	0	40	40	40	40
		52.22 - Zuschüsse für Ausstattung	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0	0	0	0	9

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		63.22 - Zuschüsse für Ausrüstung	0	0	0	0	0	0
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung	0	0	0	0	0	0
	Total PR 21 - Soziales		**7.392**	**782**	**86**	**3.034**	**582**	**4.427**
	22	52.10 - Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	7.278	5.878	448	1.848	1.032	1.332
		52.11 - Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	1.892	0	0	1.469	0	0
		53.26 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich	868	124	1.864	1.512	5.429	3.221
		53.27 - Abzug des Föderalstaates für Investitionen in Krankenhausinfrastrukturen	0	0	0	0	0	0
		53.28 - Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	13	0	11	14	0	11
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden für Institutionen der Volksgesundheit	0	0	0	0	0	0
		63.53 - Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	0	0	26	26	15	15
	Total PR 22 - Gesundheit		**10.051**	**6.002**	**2.349**	**4.869**	**6.476**	**4.579**
	23	01.01 - Rücklage für unvorhergesehene Investitionen	0	0	0	0	0	0
	Total PR 23 - Rücklage		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	26	12.11 - Kosten für EDV-Ausrüstung	1.032	1.021	1.427	1.427	1.771	1.771
		63.20 - Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	39	38	102	102	102	102
		64.20 - Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen	33	62	51	51	51	51
		74.22 - Ankauf von Maschinen und Mobiliar	2.562	2.683	3.460	3.758	5.814	5.919
	Total PR 26 - Informatik		**3.666**	**3.804**	**5.040**	**5.338**	**7.738**	**7.843**

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
	27	51.10 - Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	0	0	75	75	71	46
		52.10 - Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	652	670	300	300	349	206
		52.14 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	10.882	2.022	456	2.359	166	10.205
		63.21 - Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen	0	100	0	160	36	36
		63.24 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	0	1.365	0	1.062	230	441
		63.52 - Zuschüsse an ÖSHZ für Ausrüstung und Ausstattung	189	189	75	75	99	99
		63.53 - Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	249	249	150	150	183	150
	Total PR 27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf		**11.973**	**4.596**	**1.056**	**4.181**	**1.134**	**11.183**
	28	52.11 - Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	73	50	2.346	500	1.000	1.000
		52.12 - Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs im Bereich Energie	0	0	0	0	0	0
		52.13 - Zuschüsse für Ausstattung an VoGs im Bereich Energie	0	0	0	0	0	0
		52.14 - Zuschüsse an soziale Wohnungsbaugesellschaften im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	0	0
		53.11 - Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	6.104	3.170	5.343	5.343	4.000	4.000

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		63.21 - Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	357	32	2.026	500	1.045	1.045
		63.22 - Zuschüsse für Ausrüstung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	361	69	200	438	438	438
		63.23 - Zuschüsse für Ausstattung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	132	0	189	189	438	438
	Total PR 28 - Energie		**7.027**	**3.322**	**10.104**	**6.970**	**6.921**	**6.921**
	29	52.11 - Zuschüsse an VoGs im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	0	0
		53.11 - Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	0	0
		63.21 - Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	570	4.410	2.353	690	3.222
	Total PR 29 - Raumordnung		**0**	**570**	**4.410**	**2.353**	**690**	**3.222**
	30	52.11 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	600	600	754	300	500	500
		63.21 - Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	577	359	791	600	500	500
	Total PR 30 - Preisrevision		**1.178**	**959**	**1.545**	**900**	**1.000**	**1.000**
	31	74.22 - Ankauf von Maschinen und Mobiliar	0	0	370	110	370	110
	Total PR 31 - Regionalgeschichte		**0**	**0**	**370**	**110**	**370**	**110**
	32	53.11 - Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0	0	0	1.343	1.343
	Total PR 32 - Wohnungswesen		**0**	**0**	**0**	**0**	**1.343**	**1.343**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR			**104.926**	**92.241**	**56.119**	**91.109**	**79.713**	**115.395**
Gesamttotal			**294.924**	**285.871**	**138.731**	**175.396**	**155.823**	**193.415**

12.2 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG DER VARIABLEN KREDITE 2024 SOWIE HAUSHALTSENTWICKLUNG 2025-2026

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
20	00	11.40 - Essensgutscheine für Personalmitglieder des Ministeriums und der Regierungskabinette	(1)	886	886	890	890	908	908
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	419	419	420	420	420	420
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben			**1.305**	**1.305**	**1.310**	**1.310**	**1.328**	**1.328**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT				**1.305**	**1.305**	**1.310**	**1.310**	**1.328**	**1.328**
70	14	81.10 - Bedingt rückzahlbare Prämien für Hotels und Campings	(8)	0	0	50	50	25	25
	Total PR 14 - Tourismus			**0**	**0**	**50**	**50**	**25**	**25**
	24	21.10 - Zinsen auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7)	21.944	21.944	34.394	34.394	38.986	38.986
		21.30 - Zinsen auf SURE-Anleihen	(7)	44	44	44	44	44	44
		21.50 - Zinsen auf finanzielle Leasings	(7)	491	491	389	389	339	339
		21.60 - Zinsen auf alternative Finanzierungen	(7)	212	212	165	165	152	152
		21.61 - Zinsen auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7)	1.271	1.271	1.227	1.227	1.227	1.227
		91.10 - Kapitaltilgung auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7)	65.645	65.645	85.357	85.357	68.368	68.368
		91.30 - Kapitaltilgung auf SURE-Anleihen	(7)	0	0	0	0	0	0
		91.40 - Kapitaltilgung auf Anleihen des EU-Wiederaufbauplans (RRF)	(7)	747	747	18.948	18.948	13.496	13.496
		91.60 - Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen	(7)	416	416	1.427	1.427	295	295
		91.61 - Kapitaltilgung auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7)	2.581	2.581	2.622	2.622	2.622	2.622

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		91.70 - Kapitaltilgung auf finanzielle Leasings	(7)	949	949	955	955	998	998
	Total PR 24 - Anleihen			**94.300**	**94.300**	**145.528**	**145.528**	**126.527**	**126.527**
	25	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(7)	8.127	8.140	3.750	3.750	3.750	3.750
		21.10 - Finanzaufwendungen	(7)	948	948	750	750	500	500
		81.00 - Finanzierungen und Beteiligungen in Unternehmen	(8)	1.951	1.951	1.000	16.000	14.000	14.000
		85.32 - Finanzierungen und Darlehen an lokale Behörden	(8)	0	0	0	0	0	0
	Total PR 25 - Laufende Verrichtungen des Schatzamtes			**11.027**	**11.039**	**5.500**	**20.500**	**18.250**	**18.250**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR				**105.327**	**105.340**	**151.078**	**166.078**	**144.802**	**144.802**
Gesamttotal				**106.632**	**106.645**	**152.388**	**167.388**	**146.130**	**146.130**

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2024

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 4: Organisationsbereich 30

1 PROGRAMM 00: PERSONALKOSTEN IM UNTERRICHTSWESEN

1.1 EINFÜHRUNG

1.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 00 im Organisationsbereich 30 umfasst mit Ausnahme der Zuweisungen 12.11 und 12.12 ausschließlich Gehälter sowie gehaltsbezogene Mittel für das gesamte Personal im Unterrichtswesen einschließlich des Arbeitspersonals des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung Service und Logistik.

Die Gehälter der Personalmitglieder werden je nach Unterrichtsnetz auf drei Zuweisungen verteilt:

- 11.11 für das Gemeinschaftsunterrichtswesen (GUW) und das Arbeitspersonal,
- 44.10 für das freie subventionierte Unterrichtswesen (FSU),
- 43.24 für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen (OSU), die Musikakademie, die Autonome Hochschule (AHS) und Kaleido.

Die Gehälter der bezuschussten Vertragsarbeitnehmer (BVA) sind bis zum Kalenderjahr 2025 einschließlich in der Zuweisung 11.12 enthalten.

Die Zuweisung 11.20 umfasst die Arbeitgeberlasten und die Pensionssubventionen einschließlich der Kinderzulagenbeträge und Geburtsprämien.

Die Zuweisungen 12.11 und 12.12 beinhalten keine Gehälter oder gehaltsbezogenen Mittel, sondern allgemeine, laufende Ausgaben sowie die Mittel für den Dienstleistungsvertrag mit dem externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz für das Gemeinschaftsunterrichtswesen.

1.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Königlicher Erlass vom 15. April 1958 über das Besoldungsstatut des Lehr- und des wissenschaftlichen Personals sowie des ihm gleichgestellten Personals des Ministeriums des Unterrichtswesens
- Dekret vom 21. April 2008 zur Aufwertung des Lehrerberufs

1.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Da ab dem Schuljahr 2025-2026 die BVA-Stellen durch zeitweiliges Stellenkapital für besondere Zwecke (SBZ) ersetzt werden, fällt die Zuweisung 11.12 ab dem Kalenderjahr 2026 weg. Die finanziellen Mittel für SBZ-Stellen werden ab 2026 unmittelbar der Zuweisung des entsprechenden Unterrichtsnetzes (11.11, 43.24 oder 44.10) zugeordnet.

1.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

- Auszahlung der Gehälter und der gehaltsbezogenen Abgaben für die Personalmitglieder im Unterrichtswesen
- Auszahlung der Gehälter und der gehaltsbezogenen Abgaben für das Arbeitspersonal des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung Service und Logistik (DGGSL)
- Allgemeine laufende Ausgaben des Fachbereichs Unterrichtspersonal (Zuweisung 12.11): Auszahlung der Mittel für pädagogische Zwecke an die Schulen im Rahmen der Praktikantenbetreuung, Veröffentlichungen, diverse Veranstaltungen, Auswahlverfahren zur Besetzung von Auswahl- und Beförderungsämtern im GUW, Aufwandsentschädigung für Teilnehmer der Einspruchskammern aller Netze sowie die Feier für verdienstvolle Mitarbeiter im GUW
- Diverse Arbeitnehmerkosten: Dienstleistungsvertrag mit dem externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz für das Gemeinschaftsunterrichtswesen (Zuweisung 12.12)

1.2 RÜCKBLICK 2024

1.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Maßnahmendekret 2024 vom 8. Mai 2024 beinhaltete eine Neuerung, die sich finanziell auf den Haushalt 2024 und die nachfolgenden Haushalte auswirkte.

Diese Maßnahme wird nachstehend unter Punkt 1.2.2 umfassender erläutert:

- Anpassung der Besoldung bei Rückruf wegen Lehrermangel

1.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

ALLGEMEINE LAUFENDE AUSGABEN

Über die Zuweisung 12.11 wurden im Jahr 2024 neben den bereits unter Punkt 1.1.4 angeführten wiederkehrenden Ausgaben folgende Projekte finanziert:

- Fortsetzung des Projekts „Pusteblume“ an der Gemeindeschule Raeren, d.h. Prävention und Projektarbeit durch eine Kinderpsychologin: Übernahme der Honorarkosten
- Imagekampagne „Lehrer.in.Ostbelgien“: Die zweite Phase der Kampagne, die im Herbst 2023 startete und im Jahr 2024 weitergeführt wurde, war als Wertschätzungskampagne konzipiert. Schülerinnern und Schüler, Eltern sowie ehemalige Schüler bedankten sich bei einer bestimmten Lehrperson, die für sie eine besondere Bedeutung oder die Person nachhaltig beeinflusst hat. In einer dritten Phase wurde im Sommer 2024 die Imagekampagne zu den Sekundarschullehrern umgesetzt, in der die Vielfältigkeit und die Sinnhaftigkeit des Lehrerberufs in den Sekundarschulen in den Fokus rückten.

DIVERSE ARBEITNEHMERKOSTEN

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags mit dem externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz für das Gemeinschaftsunterrichtswesen, der der Zuweisung 12.12 zuzuordnen ist, wurde der zu entrichtende indexgebundene Basistarif pro Personalmitglied erhöht, sodass die Gesamtausgaben in dieser Zuweisung wie bereits in den letzten Jahren gestiegen sind.

UNTERRICHTSPERSONAL

Die nachfolgend beschriebenen Entwicklungen und Maßnahmen betreffen alle Zuweisungen im Programm 00 mit Ausnahme der Zuweisungen 12.11 und 12.12.

Stundenkapital

a) Regelgrundschulen

Das Stellenkapital für das Schuljahr 2023-2024 fiel um 37,85 VZÄ höher aus als im Schuljahr 2022-2023. Dies führte zu Mehrkosten, die sowohl den Haushalt 2023 als auch 2024 belasteten. Der hohe Zuwachs war maßgeblich auf folgende Aspekte zurückzuführen:

- Der Stellenkapitalschlüssel im Kindergarten wurde durch das Maßnahmendekret 2023 dahingehend angepasst, dass seitdem nur noch Vollzeitstellen bei Erreichen der Normen gewährt werden.
- Die Normen für die Schulleiterstellen im Regelgrundschulwesen wurden mit dem Maßnahmendekret 2023 angepasst, sodass eine Grundschule seitdem ab 150 Schüler eine Vollzeitstelle erhält statt drei Viertelstellen.
- Die dritte Tranche des Stellenkapitals im Amt des Kindergartenassistenten wurde für das Schuljahr 2023-2024 freigegeben.

Von den insgesamt 92 Viertelstellen, die für Förderpädagogen im Regelgrundschulwesen maximal bereitgestellt werden, konnten im Schuljahr 2023-2024 1,75 VZÄ mehr besetzt werden.

Aus der im Herbst 2023 vorgenommenen Berechnung des effektiven Stellenkapitals, das sich aus den Schülerzahlen vom 30. September 2023 ergab, resultierten zusätzliche Stellen für das Schuljahr 2023-2024 im Umfang von 2,5 VZÄ, wodurch auch der Haushalt 2024 belastet wurde.

Das Stellenkapital für das Schuljahr 2024-2025 fiel um 17,18 VZÄ höher aus als im Schuljahr 2023-2024. Der Zuwachs ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass die vierte (und somit letzte) Tranche des Stellenkapitals im Amt des Kindergartenassistenten für das Schuljahr 2024-2025 freigegeben wurde.

Von den insgesamt 92 Viertelstellen, die für Förderpädagogen im Regelgrundschulwesen maximal bereitgestellt werden, konnte im Schuljahr 2024-2025 1 VZÄ mehr besetzt werden.

Zudem griff ab dem Schuljahr 2024-2025 die Herabsenkung des Kindergarteneintrittsalters auf 2,5 Jahre. Ab Oktober wurden im Rahmen der Herbstklassen 6 VZÄ im Amt des Kindergärtners, 0,14 VZÄ im Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten und 0,5 VZÄ im Amt des Kindergartenassistenten gewährt. Ob diese Stellen vollständig auf die Herabsenkung des Kindergarteneintrittsalters zurückzuführen sind, ist nicht nachvollziehbar. Zusätzlich wurden zwei weitere Stichtage im Januar und Mai zur Berechnung des Stellenkapitals in den Kindergärten eingeführt. Diese wurden erstmals 2025 berücksichtigt, sodass deren Mehrkosten im Haushaltsjahr 2025 zu Buche schlagen (Punkt 1.3.2).

Aus der im Herbst 2024 vorgenommenen Berechnung des effektiven Stellenkapitals resultierten zudem 5 VZÄ im Amt des Primarschullehrers.

b) Regelsekundarschulen

Zu Beginn des Schuljahres 2023-2024 sank das Stellenkapital in den Regelsekundarschulen. Es handelte sich um 3,57 VZÄ. Dies hatte nicht nur finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt 2023, sondern auch auf 2024.

Aus der im Herbst 2023 vorgenommenen Berechnung des effektiven Stellenkapitals, das sich aus den Schülerzahlen vom 30. September 2023 ergab, resultierten zusätzliche Stellen für das Schuljahr 2023-2024 im Umfang von 3 VZÄ.

Entgegen der Entwicklungen der letzten Jahre erfuhr das Stellenkapital im Sekundarschulwesen im Schuljahr 2024-2025 einen leichten Zuwachs aufgrund gestiegener Schülerzahlen. Es wurden demnach 5,43 VZÄ mehr organisiert als im Schuljahr 2023-2024.

Aus der im Herbst 2024 vorgenommenen Berechnung des effektiven Stellenkapitals, das sich aus den Schülerzahlen vom 30. September 2024 ergab, resultierte eine Reduzierung der Stellen im Umfang von 0,19 VZÄ für das Schuljahr 2024-2025.

c) Förderschulen

Das Stellenkapital der Förderschulen ist bis zum Schuljahr 2026-2027 einschließlich festgelegt und unterliegt daher keinerlei Schwankungen.

d) Erstankommende Schüler

Im Schuljahr 2023-2024 stieg das Stellenkapital für erstankommende Schüler, sodass 1,95 VZÄ mehr als im vorangegangenen Schuljahr gewährt wurden, was Auswirkungen auf den Haushalt 2024 zeigte.

Im Laufe des Schuljahres 2023-2024 hat sich das Stellenkapital für erstankommende Schüler erhöht und weitere 2,60 VZÄ wurden gewährt.

Für das Schuljahr 2024-2025 wurden 2,13 VZÄ mehr gewährt als im vergangenen Schuljahr.

Zwischen Juni 2024 und Januar 2025 hat sich das Stellenkapital um weitere 0,33 VZÄ erhöht.

e) Stellenkapital der Autonomen Hochschule Ostbelgien

Für das akademische Jahr 2023-2024 wurde beschlossen, zwei Klassen sowohl im ersten Jahr Lehramt Primar als auch im ersten Jahr Lehramt Kindergarten zu organisieren. Dadurch erhielt die AHS zwei Mal 1,8 VZÄ zusätzlich, was auch Auswirkungen auf den Haushalt 2024 hatte.

Seit März 2024 ist das Institut für Demokratiepädagogik eine eigenständige Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht. Im Zuge dessen sind 2 VZÄ an der Autonomen Hochschule Ostbelgien entfallen.

Die Autonome Hochschule Ostbelgien erhielt zum 1. Juli 2018 eine befristete Referentenstelle (0,80 VZÄ) mit dem Auftrag, den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit zu konzipieren und zu organisieren. Um einen reibungslosen Start des Studiengangs zu ermöglichen, wurde diese Stelle bis zum 31. August 2024 gewährt. Danach fiel die Stelle weg.

Seit dem 1. September 2024 erhält die AHS zur Durchführung des neuen Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit 0,5 VZÄ für unterstützendes Personal sowie 2,5 VZÄ für den Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften.

f) Sonderaufträge und BVA-Projekte

Zu Beginn des Schuljahres 2023-2024 wurden 4,97 VZÄ weniger BVA-Stellen und Sonderaufträge gewährt als im Schuljahr 2022-2023.

Nach Beginn des Schuljahres wurden zusätzliche Stellen im Umfang von 10,42 VZÄ gewährt, woraus aus den ursprünglichen Einsparungen Mehrkosten resultierten.

Zu Beginn des Schuljahres 2024-2025 wurden 3,42 VZÄ weniger BVA-Stellen und Sonderaufträge genehmigt als im Vorjahr.

Im Verlauf des Schuljahres 2024-2025 wurden jedoch weitere Stellen im Umfang von 10,28 VZÄ gewährt, die Auswirkungen auf den Haushalt 2024 und 2025 zeigen.

<u>Sektorenabkommen 2019-2024</u>

Im Sektorenabkommen wurde vereinbart, dass ab 2024 das Urlaubsgeld der Personalmitglieder in Stufe I auf 85% angehoben wird. Dies führte zu rekurrenten Mehrkosten.

Maßnahmendekret 2021

Aus dem Maßnahmendekret 2021 ergab sich folgende Neuerung, die eine Auswirkung auf den Haushalt 2024 hatte:

- Die im Sektorenabkommen 2019-2024 vereinbarte zusätzliche Biennale wurde im Sammeldekret 2021 dekretal verankert. Die zweite Hälfte der zusätzlichen Biennale wurde ab dem 1. Januar 2024 gewährt, sodass seit diesem Zeitpunkt der Wert der Biennale 100% des Wertes der letzten Biennale in der jeweiligen Gehaltstabelle entspricht.

Maßnahmendekret 2023

Aus dem Maßnahmendekret 2023 ergaben sich folgende Neuerungen, die Auswirkungen auf den Haushalt 2024 zeigten:

- Bei Kaleido wurden zwei Referentenstellen regularisiert, die seit Januar 2022 in Form von BVA organisiert wurden und der Unterstützung der Koordinatoren dienten. Da das ZKB die Betreuung der selbstständigen Tagesmütter von Kaleido übernahm, fiel im Gegenzug eine halbe Vollzeitstelle in diesem Tätigkeitsfeld bei Kaleido weg. Insgesamt handelte es sich folglich um 1,5 VZÄ, die an dieser Stelle hinzugefügt wurden, nachdem 2 VZÄ im Bereich Sonderaufträge und BVA entfallen sind.
- Die ungünstige Besoldung (in 25tel) im Amt des Lehrers für technische und berufsbildende Kurse in der Sekundarschule bei unvollständigem Stundenplan wurde abgeschafft.
- Die Wochenarbeitszeit im Amt des Lehrers für Berufspraxis wurde von 30 - 33 Stunden pro Woche auf 29 - 31 Stunden pro Woche herabgesenkt.
- Es wurde das Amt des beigeordneten Leiters einer Kunstakademie geschaffen, wodurch eine Stelle im Umfang von 1 VZÄ entstand.
- Die Norm für die Unterdirektoren im Regelsekundarschulwesen wurde mit dem Maßnahmendekret 2023 von 550 Schüler auf 500 Schüler herabgesenkt, sodass Schulen zukünftig ab einer Schülerzahl von 500 Schülern eine Unterdirektorenstelle gewährt wird.
- Der Stellenkapitalschlüssel im Kindergarten wurde durch das Maßnahmendekret 2023 dahingehend angepasst, dass künftig nur noch Vollzeitstellen bei Erreichen der Normen gewährt werden.
- Die Normen für die Schulleiterstellen im Regelgrundschulwesen wurden mit dem Maßnahmendekret 2023 angepasst, sodass eine Grundschule künftig ab 150 Schüler eine Vollzeitstelle erhält statt drei Viertelstellen.
- Es werden rückwirkend ab Januar 2020 ebenfalls Dienste im Rahmen des finanziellen Dienstalters berücksichtigt, die außerhalb Belgiens in einer VoG oder Stiftung erbracht wurden, die in irgendeiner Form im direkten Zusammenhang mit dem Unterrichtswesen stehen oder dem Unterrichtswesen direkt dienlich sind, wobei die Anerkennung vollzeitiger Dienste auf höchstens 15 Jahre und die Anerkennung teilzeitiger Dienste auf höchstens 10 Jahre begrenzt wurde.
- Für den außergewöhnlichen Urlaub wegen Fällen höherer Gewalt wurde die Dauer des Urlaubs auf zehn besoldete Arbeitstage erhöht und ebenfalls für den Fall des schweren Sachschadens am Besitz des Personalmitglieds, wie Schäden an der Wohnung oder am Haus durch Feuer oder Naturkatastrophen ermöglicht.

- Für den Bereich Schulberatung für Inklusion und Integration wird ab September 2024 eine zusätzliche Referentenstelle gewährt.
- Die Erhöhung des Stellenkapitals an der AHS zur Durchführung des neuen Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit stammt ebenfalls aus dem Maßnahmendekret, wurde jedoch im Kapitel Stellenkapital bereits erfasst.

Maßnahmendekret 2024

Aus dem Maßnahmendekret 2024 ergab sich folgende Neuerung, die ab September 2024 Auswirkungen auf den Haushalt zeigte:

- Personalmitglieder, die sich in einem Urlaub wegen verringerter Dienstleistungen befinden oder aus persönlichen Gründen zur Disposition stehen und vorübergehend in den Dienst zurückgerufen werden, werden künftig in Form einer Zulage besoldet. Diese Zulage wird in 10teln berechnet. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass auch die Monate Juli und August anteilsmäßig in der Entlohnung Berücksichtigung finden und nicht mehr länger ein Unterschied zwischen der Entlohnung von zeitweiligen und definitiven Personalmitgliedern besteht.

Sonstiges

- Im Jahr 2024 wurde der Schwellenindex einmal überschritten, sodass eine Indexierung der Gehälter im öffentlichen Dienst im Juni die Folge war.
- Im Rahmen des Sprachenlagers für Kinder und Jugendliche im Sommer 2024 wurden mehrere Animatoren/ Leiter sowie ein Hauptleiter entlohnt.
- Im Rahmen des Dekrets über Maßnahmen zur Stärkung des Wohlbefindens des Personals im Unterrichtswesen wurde die Dauer des Urlaubs wegen verringerter Dienstleistungen wegen Krankheit oder Gebrechen (halbzeitige Wiederaufnahme) angehoben.

ARBEITSPERSONAL

2023 stellte der DGGSL zusätzliche Personalmitglieder ein, die auch im Jahr 2024 Mehrkosten verursachten:

- Ab April 2023 erhielt der DGGSL einen Projektleiter (1 VZÄ) zum Aufbau eines digitalen Bezahlsystems;
- Ein zusätzliches Personalmitglied wurde ab März 2023 im Umfang von 0,65 VZÄ für den Objektschutz eingestellt;
- Ebenfalls zählt der DGGSL seit Juli 2023 5 VZÄ mehr, infolge der Übernahme des PPP-Personals;
- Im Zuge der Anpassungen des Organigramms des DGGSL wurden 2 VZÄ eingestellt und Personalmitgliedern in Führungspositionen wurden Prämien in Analogie zu den Prämien der Grundschulleiter und des Leiters der SISEB ausgezahlt;
- Des Weiteren wurde Personalmitgliedern mit einem Gesellen- oder Meisterbrief im Bereich Unterhalt und Küche seit Juni/Juli 2023 einheitlichere Baremen zugewiesen.

Zwischen Januar und August 2024 sind weitere Stellen hinzugekommen:

- 0,52 VZÄ für den Objektschutz. Es bleibt anzumerken, dass durch die Übernahme des Objektschutzes Kosten für Security- Dienstleister entfallen. Letztere Kosten waren bis dato im Organisationsbereich 30 Programm 24 Zuweisung 12.11 (Schulbauten – allgemeine laufende Ausgaben) enthalten und fallen fortan dort weg;
- 0,47 VZÄ zur Aufstockung der Unterhaltsarbeiter am CFA Kelmis;
- 0,32 VZÄ zur Aufstockung des Verwaltungspersonals des DGGSL.

Zusätzlich sind seit September 2024 folgende Stellen geschaffen worden, die Mehrkosten 2024 verursachten:

- 1,05 VZÄ für den Objektschutz. Es bleibt anzumerken, dass durch die Übernahme des Objektschutzes Kosten für Security- Dienstleister entfallen. Letztere Kosten waren bis dato im Organisationsbereich 30 Programm 24 Zuweisung 12.11 (Schulbauten – allgemeine laufende Ausgaben) enthalten und fallen fortan dort weg;
- 1 VZÄ als Unterhaltsarbeiter für die Objekte MDG;
- 1 VZÄ als Koordinator Instandhaltung;
- 1 VZÄ als Dienstleiter für die Schülerbeförderung;
- 0,47 VZÄ für das ZFP Internat und das KAE.

HAUSHALTSANPASSUNG 2024

Aufgrund der Tatsache, dass im Unterrichtswesen das Schuljahr die Messgröße für die Planung und die Organisation der pädagogischen und administrativen Maßnahmen darstellt, werden Haushaltsanpassungen in der Regel dazu genutzt, den auf der Grundlage von Schätzungen für das anstehende Schuljahr geplanten Ursprungshaushalt an die Realität des laufenden Schuljahres anzupassen.

Im Rahmen der Haushaltsanpassung 2024 wurde das Programm 00 im Organisationsbereich 30 vor dem Hintergrund der hierüber angeführten Maßnahmen angepasst.

1.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm 00 umfasst keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

1.3 LAUFENDES JAHR 2025

1.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Maßnahmendekret 2025 vom 30. Juni 2025 beinhaltete keine Neuerungen, die finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt 2025 hatten.

Das Programmdekret 2024 vom 23. Dezember 2024 änderte den Königlichen Erlass vom 23. Oktober 1979 zur Gewährung einer Jahresendzulage an gewisse Inhaber eines zu Lasten der Staatskasse besoldeten Amtes, abgeändert durch das Dekret vom 22. Juni 2020, dahingehend ab, dass der variable Teil der Jahresendprämie ab dem 1. Januar 2025 ausgesetzt wird. Dies führt seit 2025 zu rekurrenten Einsparungen.

1.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

ALLGEMEIN LAUFENDE AUSGABEN

Über die Zuweisung 12.11 werden im Jahr 2025 neben den bereits unter Punkt 1.1.4 angeführten wiederkehrenden Aufgaben folgende Projekte finanziert:

- Fortsetzung des Projekts „Pusteblume“ an der Gemeindeschule Raeren, d.h. Prävention und Projektarbeit durch eine Kinderpsychologin: Übernahme der Honorarkosten

DIVERSE ARBEITNEHMERKOSTEN

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags mit dem externen Dienst für Gefahrenverhütung und Schutz am Arbeitsplatz für das Gemeinschaftsunterrichtswesen, der der Zuweisung 12.12 zuzuordnen ist, wurde der zu entrichtende indexgebundene Basistarif pro Personalmitglied erhöht, sodass die Gesamtausgaben in dieser Zuweisung wie bereits im Jahr 2024 gestiegen sind.

UNTERRICHTSPERSONAL

Die nachfolgend beschriebenen Entwicklungen und Maßnahmen betreffen alle Zuweisungen im Programm 00 mit Ausnahme der Zuweisungen 12.11 und 12.12.

Stundenkapital

a) Regelgrundschulen

Das Stellenkapital für das Schuljahr 2024-2025 fiel um 17,18 VZÄ höher aus als im Schuljahr 2023-2024. Dies verursachte nicht nur Mehrkosten 2024, sondern auch 2025.

Von den insgesamt 92 Viertelstellen, die für Förderpädagogen im Regelgrundschulwesen maximal bereitgestellt werden, konnte im Schuljahr 2024-2025 1 VZÄ mehr besetzt werden.

Zudem griff ab dem Schuljahr 2024-2025 die Herabsenkung des Kindergarteneintrittsalters auf 2,5 Jahre. Ab Oktober wurden im Rahmen der Herbstklassen 6 VZÄ im Amt des Kindergärtners, 0,21 VZÄ im Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten und 0,5 VZÄ im Amt des Kindergartenassistenten gewährt. Ob diese Stellen vollständig auf die Herabsenkung des Kindergarteneintrittsalters zurückzuführen sind, ist nicht nachvollziehbar.

Aus der im Herbst 2024 vorgenommenen Berechnung des effektiven Stellenkapitals resultierten zudem 5 VZÄ im Amt des Primarschullehrers.

Zusätzlich wurden zwei weitere Stichtage im Januar und Mai zur Berechnung des Stellenkapitals in den Kindergärten eingeführt. Im Januar 2025 wurden demzufolge 4 VZÄ im Amt des Kindergärtners, 0,14 VZÄ im Amt des Fachlehrers für fremdsprachliche Aktivitäten und 3,5 VZÄ im Amt des Kindergartenassistenten gewährt.

Aus der Berechnung des Stellenkapitals zum Stichtag 9. Mai 2025 ergaben sich weitere Stellen im Umfang von 14,5 VZÄ im Amt des Kindergärtners und 5,5 VZÄ im Amt des Kindergartenassistenten.

Das Stellenkapital im Regelgrundschulwesen fällt im kommenden Schuljahr 2025-2026 um -4,71 VZÄ niedriger aus als im vorangegangenen Schuljahr.

Von den insgesamt möglichen 92 Viertelstellen, die für Förderpädagogen im Regelgrundschulwesen maximal bereitgestellt werden, können im Schuljahr 2025-2026 voraussichtlich 81 besetzt werden. Dies ist eine Viertelstelle, also 0,25 VZÄ, mehr als im vorangegangenen Schuljahr.

b) Regelsekundarschulen

Entgegen der Entwicklungen der letzten Jahre erfuhr das Stellenkapital im Sekundarschulwesen im Schuljahr 2024-2025 einen leichten Zuwachs aufgrund gestiegener Schülerzahlen. Es wurden demnach 5,43 VZÄ mehr organisiert als im Schuljahr 2023-2024.

Aus der im Herbst 2024 vorgenommenen Berechnung des effektiven Stellenkapitals resultierte eine Reduzierung der Stellen im Umfang von 0,19 VZÄ für das Schuljahr 2024-2025.

Für das Schuljahr 2025-2026 werden 7,43 VZÄ weniger gewährt als im vorangegangenen Schuljahr, was zu Einsparungen führt.

c) Förderschulen

Das Stellenkapital der Förderschulen ist bis zum Schuljahr 2026-2027 einschließlich festgelegt und unterliegt daher keinerlei Schwankungen.

d) Erstankommende Schüler

Für das Schuljahr 2024-2025 wurden 2,13 VZÄ mehr gewährt als im vergangenen Schuljahr.

Zwischen Juni 2024 und Januar 2025 hat sich das Stellenkapital um weitere 0,33 VZÄ erhöht.

Im Schuljahr 2025-2026 werden 4,25 VZÄ mehr benötigt als im vergangenen Schuljahr und dies führt folglich zu Mehrkosten sowohl 2025 als auch 2026.

e) Stellenkapital der Autonomen Hochschule Ostbelgien

Seit März 2024 ist das Institut für Demokratiepädagogik eine eigenständige Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht. Im Zuge dessen sind 2 VZÄ an der Autonomen Hochschule Ostbelgien entfallen, welche auch 2025 zu Einsparungen führen.

Die Autonome Hochschule Ostbelgien erhielt zum 1. Juli 2018 eine befristete Referentenstelle (0,80 VZÄ) mit dem Auftrag, den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit zu konzipieren und zu organisieren. Um einen reibungslosen Start des Studiengangs zu ermöglichen, wurde diese Stelle bis zum 31. August 2024 gewährt. Danach fiel die Stelle weg.

Seit dem 1. September 2024 erhält die AHS zur Durchführung des neuen Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit 0,5 VZÄ für unterstützendes Personal sowie 2,5 VZÄ für den Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften.

Die AHS erhält zum erstmaligen Start eines 2. Jahres des neuen Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit 2,5 VZÄ ab dem 1. September 2025 sowie vorgezogene 2,28 VZÄ, die zum erstmaligen Start eines 3. Jahres vorgesehen waren.

Um die ab dem 1. September 2025 reformierte Primarschullehrergrundausbildung kontinuierlich planen und durchführen zu können, erhält die AHS ab September 2025 1,5 VZÄ zusätzlich.

f) Sonderaufträge und BVA- bzw. SBZ-Projekte

Zu Beginn des Schuljahres 2024-2025 wurden 3,42 VZÄ weniger BVA-Stellen und Sonderaufträge genehmigt als im Vorjahr. Dies führte zu Einsparungen 2024 und 2025.

Im Verlauf des Schuljahres 2024-2025 wurden jedoch weitere Stellen im Umfang von 10,28 VZÄ gewährt.

Für das Schuljahr 2025-2026 wurden 2,74 VZÄ weniger SBZ gewährt als im Vorjahr. Dies führt zu Einsparungen 2025 und 2026.

<u>Maßnahmendekret 2023</u>

Aus dem Maßnahmendekret 2023 ergaben sich folgende Neuerungen, die Auswirkungen auf den Haushalt 2025 zeigen:

- Für den Bereich Schulberatung für Inklusion und Integration wird ab September 2024 eine zusätzliche Referentenstelle gewährt.
- Die Erhöhung des Stellenkapitals an der AHS zur Durchführung des neuen Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit stammt ebenfalls aus dem Maßnahmendekret, wurde jedoch im Kapitel Stellenkapital bereits erfasst.

<u>Maßnahmendekret 2024</u>

Aus dem Maßnahmendekret 2024 ergab sich folgende Neuerung, die seit September 2024 Auswirkungen auf den Haushalt zeigt:

- Personalmitglieder, die sich in einem Urlaub wegen verringerter Dienstleistungen befinden oder aus persönlichen Gründen zur Disposition stehen und vorübergehend in den Dienst zurückgerufen werden, werden künftig in Form einer Zulage besoldet. Diese Zulage wird in 10teln berechnet. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass auch die Monate Juli und August anteilsmäßig in der Entlohnung Berücksichtigung finden und nicht mehr länger ein Unterschied

zwischen der Entlohnung von zeitweiligen und definitiven Personalmitgliedern besteht.

Maßnahmendekret 2025

Aus dem Maßnahmendekret 2025 ergab sich keine Neuerung, die finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt 2025 zeigt.

Sonstiges

- Im Jahr 2025 wurde der Schwellenindex bisher einmal überschritten, sodass eine Indexierung der Gehälter im öffentlichen Dienst im März die Folge war.
- Eine weitere Indexierung der Gehälter wird laut Planbüro (Stand 2. September 2025) in diesem Jahr nicht mehr erfolgen.
- Im Rahmen des Sprachenlagers für Kinder und Jugendliche im Sommer 2025 wurden mehrere Animatoren/ Leiter sowie ein Hauptleiter entlohnt.
- Am 13. Januar, 13. Februar und 31. März 2025 haben Personalmitglieder des Unterrichtswesens an Streikaktionen teilgenommen, wodurch einmalige Einsparungen entstanden sind.

ARBEITSPERSONAL

2024 stellte der DGGSL zusätzliche Personalmitglieder ein, die auch im Jahr 2025 Mehrkosten verursachen:

- 0,52 VZÄ für den Objektschutz. Durch die Übernahme des Objektschutzes entfallen Kosten für Security- Dienstleister. Letztere Kosten waren bis dato im Organisationsbereich 30 Programm 24 Zuweisung 12.11 (Schulbauten – allgemeine laufende Ausgaben) enthalten und fallen fortan dort weg;
- 0,47 VZÄ zur Aufstockung der Unterhaltsarbeiter am CFA Kelmis;
- 0,32 VZÄ zur Aufstockung des Verwaltungspersonals des DGGSL;
- 1,05 VZÄ für den Objektschutz. Durch die Übernahme des Objektschutzes entfallen Kosten für Security- Dienstleister. Letztere Kosten waren bis dato im Organisationsbereich 30 Programm 24 Zuweisung 12.11 (Schulbauten – allgemeine laufende Ausgaben) enthalten und fallen fortan dort weg;
- 1 VZÄ als Unterhaltsarbeiter für die Objekte MDG;
- 1 VZÄ als Koordinator Instandhaltung;
- 1 VZÄ als Dienstleiter für die Schülerbeförderung;
- 0,47 VZÄ für das ZFP Internat und das KAE.

Zwischen Januar und August 2025 sind weitere Stellen hinzugekommen:

- 1 VZÄ im Bereich Unterhalt am Campus Eupen Unterstadt seit Januar;
- 1 VZÄ im Bereich Grünpflege seit Februar;
- 1 VZÄ im Bereich Unterhalt für die Objekte MDG seit März;
- 1,43 VZÄ im Bereich Flurreinigung in den Schulen seit März;
- 1 VZÄ im Bereich Unterhalt - Baufach seit März;
- 1 VZÄ im Bereich Unterhalt - Reinigung Fenster sowie 0,34 VZÄ als Springer im Bereich Reinigung seit März;
- 1 VZÄ als Vorarbeiter in der Eifel seit April;

- 0,52 VZÄ im Bereich Objektschutz seit Juni. Durch die Übernahme des Objektschutzes entfallen Kosten für Security- Dienstleister. Letztere Kosten waren bis dato im Organisationsbereich 30 Programm 24 Zuweisung 12.11 (Schulbauten – allgemeine laufende Ausgaben) enthalten und fallen fortan dort weg;
- 2 VZÄ im Bereich Reinigung: 1 VZÄ seit Januar und 1 VZÄ seit Juli;
- 1,16 VZÄ im Bereich der Busbegleitung seit August.

Zusätzlich sind ab September 2025 Neueinstellungen vorgesehen, die Mehrkosten 2025 verursachen:

- 1,2 VZÄ als Ersatz für eine unbesetzte Stelle in der Großküche: 0,36 VZÄ seit Januar und 0,84 VZÄ ab September;
- 1 VZÄ als Ersatz für den Qualitätsbeauftragten ab November;
- 1 VZÄ für einen zweiten Projektleiter ab September;
- 1 VZÄ als Ersatz für den Gefahrenverhütungsberater voraussichtlich ab November;
- 1 VZÄ im Referat Facility Management ab November;
- 0,21 VZÄ für eine Küchenhilfe am Königlichen Athenäum Sankt Vith ab September;
- 1 VZÄ als Vorarbeiter im Süden der DG ab November;
- 0,32 VZÄ als Teamleiter für die Busbegleitung ab September.

HAUSHALTSANPASSUNG 2025

Aufgrund der Tatsache, dass im Unterrichtswesen das Schuljahr die Messgröße für die Planung und die Organisation der pädagogischen und administrativen Maßnahmen darstellt, werden Haushaltsanpassungen in der Regel dazu genutzt, den auf der Grundlage von Schätzungen für das anstehende Schuljahr geplanten Ursprungshaushalt an die Realität des laufenden Schuljahres anzupassen.

Im Rahmen einer zu erwartenden Haushaltsanpassung 2025 wird das Programm 00 im Organisationsbereich 30 vor dem Hintergrund der Berücksichtigung zusätzlicher Stellen, die nach Start des Schuljahres 2024-2025 in Form von SBZ, aufgrund von Stellenkapitalberechnungen, aufgrund von Bedarfen bei der DGGSL oder aufgrund von erstankommenden Schülern gewährt worden sind, angepasst.

1.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm 00 umfasst keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

1.4 HAUSHALT 2026

1.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für 2026 ist wie für die vorangegangenen Jahre ein Dekret über Maßnahmen im Unterrichtswesen geplant, das voraussichtlich im Frühjahr im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingebracht wird.

Darin werden voraussichtlich auch Maßnahmen verankert sein, die finanzielle Auswirkungen auf das Programm 00 im Organisationsbereich 30 nach sich ziehen.

Die Aussetzung des variablen Teils der Jahresendprämie führt ab dem Haushaltsjahr 2025 zu rekurrenten Einsparungen, somit auch 2026.

1.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Stellenkapital, EAS und SBZ

- Die unter Punkt 1.3.2 angeführten Erläuterungen für das Schuljahr 2025-2026 betreffen die Haushalte 2025 und 2026. Wie sich das Stellenkapital und die SBZ-Stunden und Stellen im Schuljahr 2026-2027 weiterentwickeln, ist derzeit, insbesondere aufgrund der schwankenden Schülerzahlen, der Anzahl Kinder mit Individualbetreuungsbedarfen und der Entwicklungen in Bezug auf erstankommende Schüler in den einzelnen Schulen, noch nicht abzusehen.
- Um die ab 1. September 2025 reformierte Primarschullehrergrundausbildung kontinuierlich planen und durchführen zu können, erhält die AHS ab September 2025 1,5 VZÄ zusätzlich. Aus demselben Grund erhält die AHS zudem ab September 2026 1 weiteres VZÄ.

Reform der Primarschullehrergrundausbildung – Praktikantenbetreuung

- Die reformierte Lehrergrundausbildung an der AHS und der damit einhergehende erhöhte Anteil an Praktika führt dazu, dass im Schuljahr 2025-2026 mehr finanzielle Mittel an Lehrpersonen ausgezahlt werden, die Praktikanten betreuen. Die Auszahlungen finden im Kalenderjahr 2026 statt.

Arbeitspersonal

- Die unter Punkt 1.3.2 angeführten neuen Stellen ab 2025 betreffen sowohl den Haushalt 2025 als auch 2026. Zusätzlich zu den dort aufgelisteten Stellen kommt ab 2026 voraussichtlich folgende Stelle hinzu:
    - 1 VZÄ als Vorarbeiter „Norden der DG“ für die Reinigung ab Januar 2026, nachdem bereits im November 2025 ein Vorarbeiter „Süden der DG“ eingestellt wurde.

Sonstiges

- Laut aktuellen Prognosen des Planbüros (Stand 02. September 2025) wird mit einer Indexierung der Gehälter im öffentlichen Dienst im April 2026 gerechnet.

- Im Rahmen des Sprachenlagers für Kinder und Jugendliche im Sommer 2026 werden mehrere Animatoren/ Leiter sowie ein Hauptleiter benötigt.
- Ab 2026 übernimmt der Fachbereich Unterrichtspersonal die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen des Personals des DGGSL, welche sich in der Zuweisung 12.11 (allgemeine laufende Kosten) wiederfinden werden. Diese wurden bisher über den Fachbereich Personal und Organisation des Ministeriums abgewickelt.
- Die Mitarbeiter des DGGSL sind seit 2025 dem Sozialdienst des Personals der Regierung, des Ministeriums und bestimmter paragemeinschaftlicher Einrichtung angeschlossen. Die Kosten dafür werden ab 2026 über die Zuweisung 12.11 im OB 30 PR 00 abgewickelt.

1.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm 00 umfasst keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

1.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die im Maßnahmendekret 2026 verankerten Maßnahmen werden ebenfalls das Haushaltsjahr 2027 beeinflussen.

Es wird voraussichtlich auch 2027 ein Dekret über Maßnahmen im Unterrichtswesen geben, dass sich auf den Haushalt 2027 und die darauffolgenden Haushalte auswirken kann.

1.5.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Um die ab 1. September 2025 reformierte Primarschullehrergrundausbildung kontinuierlich planen und durchführen zu können, erhält die AHS ab September 2025 1,5 VZÄ zusätzlich. Aus demselben Grund erhält die AHS zudem ab September 2026 und ab September 2027 jeweils 1 weiteres VZÄ.
- Aufgrund des erhöhten Praktikumsanteil in der reformierten Lehrergrundausbildung werden 2026 die finanziellen Mittel für Praktikantenbetreuungen erhöht werden müssen. Die Höhe der Mehrkosten ab 2027 ist zum jetzigen Zeitpunkt hingegen nur schwer einschätzbar.

2 PROGRAMM 11: PÄDAGOGIK

2.1 EINFÜHRUNG

2.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Initiativen im Programm 11 Pädagogik stellen einen weniger umfangreichen Teil der Ausgaben für das ostbelgische Bildungswesen im Vergleich zu den Gehältern und Gehaltssubventionen des Organisationsbereichs 30 dar.
Es werden jedoch Maßnahmen über dieses Programm umgesetzt, die für die Qualitätssicherung und entwicklung des Bildungswesens von großer Bedeutung sind.

Über das Programm 11 werden somit Mittel zur Verfügung gestellt, damit strukturelle Änderungen und punktuelle Unterstützungsprojekte auf den Weg gebracht werden können, um das ostbelgische Bildungswesen weiter zu optimieren.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Fachbereichs Pädagogik steht die Förderung jener Kompetenzen, die Lernende im Laufe ihrer Schulzeit erwerben sollen, um aktiv und verantwortungsvoll am gesellschaftlichen Leben und im Berufsleben teilhaben zu können.

Eine qualitativ hochwertige Bildung zeigt sich im hiesigen Bildungswesen unter anderem durch die kontinuierliche Förderung der Sprachkompetenzen im Rahmen einer durchgängigen Sprachbildung. Ebenso wichtig sind die Weiterentwicklung von Inklusion und Integration sowie die Gestaltung von Lern- und -Leistungssituationen, die die Lernenden herausfordern und ihre individuellen Stärken und Kompetenzen fördern.

Diese Aspekte haben positive Auswirkungen auf die Lernenden selbst und auch auf unsere Gesellschaft als Ganzes, da sie zu mehr Chancengleichheit und Teilhabe beitragen.

2.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Königlicher Erlass vom 29. Juni 1984 über die Organisation des Sekundarschulwesens
- Dekret vom 31.08.1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen
- Dekret vom 26.04.1999 über das Regelgrundschulwesen
- Dekret vom 25. Juni 2012 über die Schulinspektion, die Schulentwicklungsberatung und die Schulberatung für Inklusion und Integration
- Dekret vom 19. April 2004 über die Vermittlung und den Gebrauch der Sprachen im Unterrichtswesen
- Dekret vom 26. Juni 2017 zur Beschulung von erstankommenden Schülern

2.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

2.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Zahlreiche Aufgaben werden aus den Haushaltsmitteln des Programms 11 finanziert. Regelmäßig wiederkehrende Aufgaben sind unter anderem:

- **Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen**

Für eine angestrebte Qualitätsentwicklung bedarf es dekretal festgelegter Kompetenz(-erwartungen) und Rahmenpläne, die die Grundlage pädagogischen Handelns darstellen. Hierbei definieren Kompetenzerwartungen, welche Kompetenzen Schüler bis zu einem gewissen Zeitpunkt in ihrer Schullaufbahn erreicht haben sollen.

Vor diesem Hintergrund werden in kontinuierlichen Abständen Rahmenpläne für die Primarschule sowie den allgemeinbildenden und technischen Übergangsunterricht, die technische Befähigung und den berufsbildenden Unterricht in der Sekundarschule entwickelt oder aktualisiert.

In diesem Sinne werden in kontinuierlich Abständen neue bzw. aktualisierte Rahmenpläne für die vorerwähnten Unterrichtsformen und -ebenen entwickelt. Hierzu ist es vorteilhaft, stake holder des Bildungswesens zu vereinen und Vertreter aus verschiedenen Organisationen und Einrichtungen bei der Überarbeitung von Rahmenplänen einzubeziehen.

Des Weiteren werden die Lehrenden bei der Umsetzung neuer Rahmenpläne durch verschiedene Unterstützungsmaßnahmen – beispielsweise im Rahmen von Implementierungsprozessen oder Weiterbildungen – begleitet.

Unter Punkt 1.4 Haushalt 2026 wird auf den aktuellen Stand der Dinge näher eingegangen.

- **Durchführung von Erhebungen und Vergleichsarbeiten**

Im Sinne eines Bildungsmonitorings werden in regelmäßigen Abständen Erhebungen oder Vergleichsarbeiten durchgeführt. Hierdurch soll der jeweilige Kompetenzstand der Schüler objektiv gemessen werden.

So geben die regelmäßig durchgeführten DELF-Erhebungen Auskunft, wie sich die Schülerkompetenzen in Französisch 1. Fremdsprache im Rahmen einer Längsschnittstudie entwickeln und inwieweit die vom Dekretgeber in den Rahmenplänen festgelegte Zielebenen erreicht werden.

Die Kompetenzen in Deutsch erste Fremdsprache von Primarschülern, die Französisch als Unterrichtssprache und Deutsch als erste Fremdsprache haben, werden ebenfalls systematisch erfasst.

- **Ausbildung für pädagogische Führungskräfte**

Damit Schulen auch eigenverantwortlich an ihrer Qualitätssicherung und entwicklung arbeiten können, bedarf es gut ausgebildeter pädagogischer Führungskräfte.

Vor diesem Hintergrund findet in regelmäßigen Abständen eine Ausbildung für pädagogische Führungskräfte statt, die Bereiche wie Schulentwicklung (Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung), Teamentwicklung und Kommunikation beinhaltet.

- **Sprachenaustausch zwischen Schülern der Französischen und der Deutschsprachigen Gemeinschaft**

Zur Förderung der Kenntnisse in der ersten Fremdsprache Französisch finden seit mehr als 10 Jahren Sprachaufenthalte hiesiger Schüler im französischsprachigen Landesteil statt. Dort können die Schüler der fünften und sechsten Primarschuljahre sowie Schüler der 1. Stufe der Sekundarschule ihre Kommunikationsfähigkeit in der ersten Fremdsprache weiterentwickeln. Auf dem Programm stehen Sprachkurse und Aktivitäten in Kunst, Sport, Kultur und Tourismus. Hierbei sprechen die Kinder und Jugendlichen ihren Fähigkeiten entsprechend Französisch und wenden das Gelernte in alltäglichen Situationen an. Diese Art des spielerischen, immersiven Spracherwerbs fördert die kommunikativen Kompetenzen und baut Hemmungen ab.

2.2 RÜCKBLICK 2024

2.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mittels des Dekrets vom 8. Mai 2024 über Maßnahmen im Unterrichtswesen und im Seniorenbereich 2024 wurde eine rechtliche Grundlage für die Freistellung von Prüfungen für Lernende mit sonderpädagogischem Förderbedarf vor dem externen Prüfungsausschuss zum Erhalt des Grundschulabschlusszeugnisses geschaffen. Zudem erfolgte eine dekretale Präzisierung bezüglich der Gültigkeit der Nachteilsausgleichsmaßnahmen und des Notenschutzes.

2024 wurden erneut umfangreiche Sprachstandserhebungen durchgeführt. Das Ziel war, Kenntnis des Kompetenzstandes der Schüler in Französisch 1. Fremdsprache zu erhalten. Es wurden Schüler des sechsten Primarschuljahres auf Niveau A2, Schüler des sechsten und siebten Sekundarschuljahres (berufsbildender Unterricht und technische Befähigung) auf Niveau B1, Schüler des 6. Sekundarschuljahres (allgemeinbildender und technischer Übergangsunterricht) auf Niveau B2 sowie Lehrlinge des dritten Ausbildungsjahres auf Niveau B1 getestet. Auch im Jahr 2024 bestand für interessierte Abiturienten die Option, nach dem erfolgreichen Abschluss der B2-Niveau Prüfungen, eine zusätzliche C1-Niveau Prüfung in Französisch als erster Fremdsprache zu absolvieren. Diese Möglichkeit wurde parallel zu den regulären Prüfungsterminen angeboten und ermöglichte es den Lernenden, ihre Sprachkenntnisse auf einem fortgeschrittenen Niveau zu prüfen.

Neben den Testungen in Französisch erste Fremdsprache wurden auch Testungen in Deutsch erste Fremdsprache durchgeführt. Betroffen hiervon waren Schüler des 6. Primarschuljahres, die als Unterrichtssprache Französisch und Deutsch als 1. Fremdsprache haben.

Im Jahr 2024 wurde eine umfassende Sprachstandserhebung in Niederländisch durchgeführt. Diese zielte darauf ab, die Sprachkompetenzen der Abiturienten, die Niederländisch als dritte Fremdsprache im Sekundarbereich gewählt haben, zu prüfen.

Abschließend sei erwähnt, dass Personalmitglieder in Führungspositionen weiterhin in den Genuss von Coachingprogrammen kommen konnten. Hierfür standen ihnen sowohl externe Coachs als auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgebildete Coachs zur Verfügung.

Dies hatte folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

- OB 30 PR 11 EWK 12.11

  VE + 258.295,75 € AE + 258.295,75 €

2.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Folgende Projekte und Aktivitäten sind ebenfalls nennenswert:

- **Neuauflage der Ausbildung für pädagogische Führungskräfte**

2024 startete die Neuauflage der Ausbildung für pädagogische Führungskräfte. Vor dem Hintergrund, dass die Herausforderungen an unsere Schulen und Ausbildungseinrichtungen stetig wachsen, bedarf es gut ausgebildeter pädagogischer Führungskräfte, damit diese den jeweiligen Anforderungen gewachsen sind. Der nun laufende Durchgang umfasst den Zertifikatskurs „Führung und Management in der Schulleitung", die schulträgerübergreifenden Module unter der Federführung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie die schulträgerinternen Module, deren Umsetzung dem jeweiligen Schulträger obliegt.

VE 85.322,70 € AE 73.563,78 €

- **Vorbereitungskurs auf Studien in französischer Sprache**

Ende August 2024 konnten sich deutschsprachige Lernende des 5. Sekundarschuljahres in Zusammenarbeit mit der Universität Lüttich kostenlos auf ein Studium in französischer Sprache vorbereiten. In Zusammenarbeit mit dem Institut Supérieur des Langues Vivantes der Universität Lüttich wurde eine Vorbereitungswoche angeboten, die sich an Lernende des 5. Sekundarschuljahres richtete, die ein Studium in französischer Sprache anstrebten. Vom 19. bis zum 23. August 2024 wurden die Kurse FOU (français sur objectifs universitaires) sowie dementsprechende Aktivitäten (Museumsbesuch, Theaterwerkstatt, …) angeboten. Hierbei erhielten die Lernenden auch einen Einblick in Hochschul- und Universitätsstudien. Für diesen Vorbereitungskurs wurden folgende Mittel im Jahr 2024 genutzt:

VE 9.865,00 € AE 7.930,00 €

- **Fortsetzung des Pilotprojekts IQES online**

IQES online – eine Webplattform für Unterrichtsentwicklung, interne Evaluationen und schulische Feedbackkultur – bietet den Schulen erprobte Feedback- und Evaluationsinstrumente, Unterrichtsmaterialien und Methodenkoffer für einen kompetenzorientierten Unterricht und ermöglicht eine individuelle und bedarfsorientierte Nutzung im Unterrichtsalltag.

VE 22.324,50 € AE 22.324,50 €

2.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen im Sinne des Infrastrukturplans vor.

2.3 LAUFENDES JAHR 2025

2.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mittels des Dekrets vom 30. Juni 2025 über Maßnahmen im Unterrichtswesen und in der Ausbildung 2025 wurde eine rechtliche Grundlage zur Wiedereinschulung von im Hausunterricht beschulten Schülern infolge des Nichterwerbs von Studienabschlüssen in den vorgesehenen Zeiträumen geschaffen. In diesem Kontext wurden auch die Studienpunkte der Ausbildung zur Erlangung der „Lehrbefähigung Pädagogik (CAP+)" sowie des sogenannten „pädagogischen Befähigungsnachweises (CAP)" angepasst. Hintergrund waren die an der AHS gemachten Erfahrungen bei der Umsetzung der vorerwähnten Zusatzausbildungen. Ziel ist eine verbesserte Schwerpunktsetzung in den beiden Zusatzausbildungen.

2025 wurden erneut umfangreiche Sprachstandserhebungen durchgeführt. Auch in diesem Jahr war es das Ziel, Kenntnis des Kompetenzstandes der Schüler in Französisch 1. Fremdsprache zu erhalten. Es wurden wiederum Lernende des sechsten Primarschuljahres auf Niveau A2, Lernende des sechsten und siebten Sekundarschuljahres (berufsbildender Unterricht und technische Befähigung) auf Niveau B1, Lernende des 6. Sekundarschuljahres (allgemeinbildender und technischer Übergangsunterricht) auf Niveau B2 sowie Lehrlinge des dritten Ausbildungsjahres auf Niveau B1 getestet. Auch im Jahr 2025 bestand für interessierte Abiturienten die Option, nach dem erfolgreichen Abschluss der B2-Niveau Prüfungen, eine zusätzliche C1-Niveau Prüfung in Französisch als erster Fremdsprache zu absolvieren. Interessierte Lernende der beruflich-technischen Studienrichtungen konnten erstmals auf freiwilliger Basis an der B2-Sprachprüfung teilnehmen. Diese Möglichkeit wurde parallel zu den regulären Prüfungsterminen angeboten und ermöglicht es den Lernenden, ihre Sprachkenntnisse auf einem fortgeschrittenen Niveau zu prüfen.

Neben den Testungen in Französisch erste Fremdsprache wurden auch Testungen in Deutsch erste Fremdsprache durchgeführt. Betroffen hiervon waren Lernende des 6. Primarschuljahres, die als Unterrichtssprache Französisch und Deutsch als 1. Fremdsprache haben.

Abschließend sei erwähnt, dass Personalmitglieder in Führungspositionen im laufenden Haushaltsjahr die Ausbildung für pädagogische Führungskräfte erfolgreich abgeschlossen haben, einschließlich der die Deutschsprachige Gemeinschaft betreffenden Module.

2.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- **Projekt Französischlernen mal anders: Les mercredis du Français**

Im Schuljahr 2024-2025 wurden wiederum mehrere Projektdurchgänge – sowohl im Norden als auch im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft – durchgeführt. Organisiert wurden sechs Mittwochnachmittage pro Projektdurchgang, an denen Aktivitäten in französischer Sprache für Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren angeboten wurden. Das Ziel dieses Angebots besteht darin, den Lernenden die Möglichkeit zu bieten, mit anregenden und motivierenden Aktivitäten ihre Sprachkompetenzen in Französisch erste Fremdsprache zu erweitern. Dies geschieht in verschiedenen Workshops, die von französischsprachigen Animatoren geleitet werden, beispielsweise beim Sport, beim Kochen, in der Natur usw. Für diese Aktivitäten wurden folgende Mittel im Haushaltsjahr 2024 eingeplant:

VE 15213,53 € AE 15.239,95 €

- **Durchführung einer Vollerhebung „Französisch 1. Fremdsprache" in der schulischen und mittelständischen Ausbildung**

Im Sinne eines Bildungsmonitorings wurde die bereits seit Jahren bestehende Längsschnittstudie DELF erneut als Vollerhebung im laufenden Haushaltsjahr 2025 durchgeführt, einschließlich der auf freiwilliger Basis durchgeführten Testungen auf C1-Niveau und auf B2-Niveau. Hierfür wurden folgende Mittel im Haushaltsjahr 2025 eingeplant:

VE 250.000,00 € AE 250.000,00 €

- **MINT-Ideenbörse**

In diesem Haushaltsjahr findet wieder die MINT-Ideenbörse statt. Der MINT-Unterricht (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) befindet sich im stetigen Wandel und stellt Lehrende kontinuierlich vor neue Herausforderungen. Zur praxisnahen Unterstützung und Inspiration findet im Herbst 2025 die vorerwähnte Veranstaltung statt. Sie bietet vielfältige Impulse sowie konkrete Angebote für einen abwechslungsreichen und zeitgemäßen Unterricht. Für die Neuauflage dieser Veranstaltung wurden folgende Mittel eingeplant:

VE 1.500,00 € AE 1.500,00 €

2.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vor.

2.4 HAUSHALT 2026

2.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Dekretale Anpassungen sind beispielsweise zur Optimierung der Ausbildung für pädagogische Führungskräfte, der Beschulung erstankommender Schüler sowie zur Sicherstellung eines qualitätsorientierten und lernwirksamen Hausunterrichts angedacht.

2.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- **Auf die Förderung der Grundkompetenzen ausgerichtete Überarbeitung der Rahmenpläne und Entwicklungsziele**

Diese Überarbeitung der Rahmenpläne und Entwicklungsziele – in den Bereichen Unterrichtssprache, erste Fremdsprache und Mathematik – wird im Haushaltsjahr 2026 fortgeführt. Aufbauend auf die für die Deutschsprachige Gemeinschaft zu definierenden Schlüsselkompetenzen sollen die Grundkompetenzen vom Kindergarten bis zum Ende der Sekundarschule festgelegt werden. Die Neuausrichtung stellt dabei keinen bloßen Entschlackungsprozess dar, sondern verfolgt eine inhaltliche und strukturelle Neugestaltung. Ziel ist es, eine zukunftsorientierte Grundlage für kompetenzorientierten Unterricht zu schaffen. Um diesen Prozess nachhaltig zu gestalten, werden wesentliche Akteure des Bildungswesens – unter anderem die Netzkoordinationen von FSU, OSU und GUW –in einem partizipativen Prozess aktiv eingebunden.

Unabhängig davon werden für die derzeit in Ausarbeitung befindlichen Rahmenpläne und Entwicklungsziele auch gezielte Unterstützungsmaßnahmen vorgesehen. Deren konkrete Ausgestaltung wird in enger Abstimmung mit relevanten Stakeholdern – wie etwa den vorerwähnten Netzkoordinationen – erfolgen.

- **Neue Konzeption der Ausbildung für pädagogische Führungskräfte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens**

Aktuell wird die vorerwähnte Ausbildung grundlegend überarbeitet und den neuen Anforderungen an pädagogische Führungskräfte angepasst. Die pädagogischen Führungskräfte sollen Kompetenzen in bewährten und in neuen Lernbereichen aufbauen. Mit den in Planung befindlichen Anpassungen soll den aktuellen, komplexen Herausforderungen an Schulen Rechnung getragen werden. Ziel ist es, den Schulleitungen größtmögliche Handlungskompetenzen an die Hand zu geben, damit sie in der Lage sind, eigenverantwortlich qualitätsfördernde und lernwirksame Schulentwicklungsprozesse zu initiieren, umzusetzen und hausintern zu evaluieren. Dabei beziehen sie nicht nur alle relevanten schulinternen Akteure – wie Lehrende, Lernende, nicht unterrichtendes Personal und Erziehungsberechtigte – ein, sondern auch externe Partner wie Kaleido Ostbelgien, das Kompetenzzentrum und andere Einrichtungen.

Im Rahmen der angedachten neuen Ausbildung wird auf ein Strukturmodell zurückgegriffen, das Bildungs- und Schulgestaltung – und damit Schulmanagement in seiner Steuerungsfunktion – in zentrale Handlungsfelder gliedert: Qualitätsmanagement, Personal, Bildungslandschaft, Organisation bis hin zum Unterrichten, Erziehen, Beraten.

Künftig werden auch Themenbereiche wie Datenschutz sowie Digitalität und Schule systematisch berücksichtigt. angesprochen.

- **Hausunterricht**

Ab Schuljahr 2026-2027 sollen die neuen rechtlichen Vorgaben zum Hausunterricht umgesetzt werden. Sie zielen auf einen qualitätsorientierten und lernwirksamen Hausunterricht. Hintergrund ist die extrem gestiegene Anzahl von Hausunterrichtsschülern seit dem Schuljahr 2019-2020 – insbesondere nach der Corona-Pandemie – und den damit einhergehenden Herausforderungen für Lernende und ihre Erziehungsberechtigten. Im Fokus steht hierbei die Sicherung der Bildungsgerechtigkeit. Auch im Hausunterricht sollen Kinder und Jugendliche während der verpflichtenden Schulzeit die gleichen Kompetenzziele erreichen können wie die Lernenden, die in Grund- und Sekundarschulen beschult werden.

2.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vor.

2.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

2.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung der bildungspolitischen Vorgaben für die laufende Legislaturperiode 2024-2029 und den sich hieraus ergebenden Maßnahmen. Ein besonderer Fokus liegt auf die Stärkung der Grundkompetenzen, der Förderung der Mehrsprachigkeit und der Inklusion.

Die Verbesserung der Lesefähigkeiten unserer Lernenden wird angestrebt. Neue Pilotprojekte sollen Einzug finden. Unter anderem sollen Lehrende ihre diagnostischen Kompetenzen erweitern, damit sie befähigt werden, den jeweiligen Ist-Stand von Lernenden zu ermitteln. Anhand der dann zur Verfügung stehenden Resultate können die Lehrenden eine passgenaue Leseförderung sowohl für starke als auch für schwächere Lernende vorbereiten und dementsprechende Fördermaßnahmen anbieten.

Unabhängig davon steht eine erste Auflage der neuen Ausbildung für pädagogische Führungskräfte an, insofern genügend Teilnehmende ihr Interesse bekunden werden. Diese Ausbildung zielt darauf ab, die Kompetenzen und Qualifikationen von pädagogischen Führungskräften zu stärken und sie zu befähigen, die Gestaltungsspielräume an ihren jeweiligen Schulen für Schulentwicklungsprozesse zu nutzen.

Hierbei fördern Schulleitungen nicht nur Change management-Prozesse an ihren Einzelschulen. Sie stärken ebenfalls Autonomie, Professionalität und Kooperation ihrer Lehrenden, um individuelle Schülerpotenziale und -kompetenzen bestmöglich zu fördern, die die Lernenden als verantwortungsvolle Bürger in einer sich ständig verändernden Gesellschaft des 21. Jahrhunderts benötigen. Die Ausbildung nach neuem Format soll ab erstem Halbjahr 2027 durchgeführt werden.

Abschließend sei vermerkt, dass die Überarbeitung der Rahmenpläne und Entwicklungsziele weitergeführt wird.
Die aktualisierten Grundkompetenzen sollen den Lehrenden in einer digital aufbereiteten Version benutzerfreundlich zur Verfügung gestellt werden, sobald die Entwicklungsarbeiten und die Dekretarbeit abgeschlossen sind. Diese neue digitale Darstellung soll — dank des partizipativen Prozesses und der bereits mit den wesentlichen Akteuren im Vorfeld abgestimmten Implementierung — eine neue Denkweise bei den Lehrenden mittel- und langfristig fördern, zu einer veränderten Unterrichtsgestaltung führen und Lehrende dazu ermutigen, flexibler und innovativer zu unterrichten, was letztlich eine bessere Förderung der Schüler ermöglicht. Mittelfristig stehen auch die Überarbeitung der anderen Rahmenpläne in der Grundausbildung und die damit einhergehenden Implementierungen an.

3 PROGRAMM 12: SCHULBEFÖRDERUNG

3.1 EINFÜHRUNG

3.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Deutschsprachige Gemeinschaft gewährleistet die Beförderung der Schüler, die in einer bestimmten Mindestentfernung zur nächstgelegenen Grund- oder Sekundarschule des von ihnen gewählten Unterrichtsnetzes wohnen. Dem Öffentlichen Nahverkehr TEC – „transport en commun" – der Wallonischen Region wird der Vorrang eingeräumt – unter der Bedingung, dass die Fahrpläne und Fahrstrecken den jeweiligen Bedürfnissen der Schüler angepasst sind. Falls der TEC keine passende Beförderung organisiert, tritt die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Schülerbeförderung für die Schüler ein, die die ihrem Wohnsitz am nächsten gelegene Schule freier Wahl besuchen.

Die Mindestentfernung zwischen dem Wohnsitz des Primarschülers und der nächstgelegenen Schule seiner freien Wahl ist auf 4 Kilometer festgelegt, des Sekundarschülers der Unterstufe auf 12 Kilometer und des Sekundarschülers der Oberstufe auf 20 Kilometer.

3.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Gesetz vom 15. Juli 1983 zur Schaffung eines Nationalen Dienstes für Schülerbeförderung

Artikel 24 sowie Kapitel IV Abschnitt 11 des Dekrets vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Regel- und Förderschulen

Accord relatif au transport scolaire pris en exécution de l'article 6 de l'accord de coopération du 29 novembre 1998 entre la Région wallonne et la Communauté germanophone modifié par l'accord de coopération du 3 juillet 2008

3.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es sind keine Änderungen in der Struktur vorgenommen worden.

3.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Deutschsprachige Gemeinschaft passt die Schulbustarife den Tarifen des TEC an (Gleichheit aller Schüler). Es existieren für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren drei mögliche Jahresabonnements (Tarife gültig ab dem 1. Februar 2025):

- Jahresabonnement „Next": 1 bis 2 Zonen zu 135,.30 EUR;

- Jahresabonnement „Horizon“: Gesamtnetz ohne Expresslinien ab 180,40 EUR;
- Jahresabonnement „Express“: Gesamtnetz ab 293,20 EUR.

Kinder unter sechs Jahren fahren ohne Formalitäten und ohne Fahrausweis mit. Kinder von sechs bis elf Jahren erhalten bei der TEC ein kostenloses Express-Abonnement in Form einer MOBIB-Karte, die für 5 EUR und mit einer Gültigkeitsdauer von 5 Jahren erhältlich ist.

Kinderreiche Familien erhalten zudem eine Ermäßigung von 20 % pro Kind auf Vorlage eines Beleges (Haushaltszusammensetzung der Gemeinde oder Karte „kinderreich“ erhältlich bei der Bahn).

Junge Menschen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren erhalten einen Vorzugstarif vom TEC (Tarife gültig ab dem 1. Februar 2025). Sie erhalten ein Jahresabonnement „Express“ für die Nutzung des Gesamtnetzes zu 12 EUR.

Die höchstmögliche finanzielle Belastung für eine Familie, in der mehrere Kinder entweder durch den TEC oder die Deutschsprachige Gemeinschaft befördert werden, liegt bei den Kosten von zwei „Horizon“-Abonnements der Altersgruppe 12-17. Die Rückerstattung erfolgt nur, wenn alle Kinder die nächstgelegene Schule freier Wahl besuchen. Werden die Schüler mit einem TEC-Bus befördert, wird den Erziehungsberechtigten der Betrag, den die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt, überwiesen. Die Beträge werden folglich im Haushalt als Ausgaben verbucht.

Im Förderschulwesen ist die Beförderung kostenlos.

Auf verschiedenen Strecken, insbesondere wenn Förderschüler befördert werden, setzt die Deutschsprachige Gemeinschaft Begleitpersonal ein. Dieses Personal wird durch einen Arbeitsvertrag beschäftigt. Das Begleitpersonal in den Schülerbussen erhält als Arbeitshilfe eine Dokumentenmappe, die unter anderem folgende Dinge beinhaltet:

1. Liste wichtiger Telefonnummern;
2. Rundschreiben Schulbusbegleitung (Rechte und Pflichten der Begleitpersonen);
3. Muster der Kontrollgangliste (Liste, die die Begleitperson gegenzeichnet, nachdem alle Schüler den Bus verlassen haben);
4. Beförderungsordnung (durch eine Unterschrift des Erziehungsberechtigten und des Schülers zu bestätigen);
5. Muster der Anwesenheitsliste der Begleitpersonen;
6. Verfahren bei Ausschluss von der Schülerbeförderung;
7. Meldeverfahren bei krankheitsbedingter Abwesenheit oder einem Arbeitsunfall;
8. Schweigepflicht-Erklärung.

Mit der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben und dem Dienst für außerschulische Betreuung des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung (ZKB) werden Streckenvergleiche für den Norden und Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgenommen, um im Bereich der Schüler- und Behindertenbeförderung punktuell Synergien zu erzielen, d.h. einzelne Fahrgemeinschaften zu bilden.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft beteiligt sich an den Kosten, die der öffentlichen Verkehrsgesellschaft TEC für die Beförderung der hiesigen Schüler entstehen.

Dabei handelt es sich um Strecken, die wegen der Schülerbeförderung angepasst oder bedient werden (z.B. Beförderungen, die nur an Schultagen stattfinden).

Darüber hinaus besteht eine sogenannte „interne Schülerbeförderung" für das Gemeinschaftsunterrichtswesen, die die Schulen seit 2015 in eigener Regie organisieren. Darunter wird die Beförderung von einer Schulniederlassung zu einem Ort, an dem eine außerschulische Aktivität stattfindet (z.B. Schwimmunterricht) oder zum Internat, verstanden. Die erforderlichen Mittel werden den Schulen über ihre Dotation zur Verfügung gestellt.

Die Wallonische Region beteiligt sich an den Kosten, die der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Beförderung entstehen (siehe auch die Erläuterungen zu den „Mitteln der Wallonischen Region im Rahmen der Schülerbeförderung und der Telekommunikation" im Einnahmenhaushalt).

Die Wallonische Region verpflichtet sich, die Beförderung der Schüler, die Unterrichtseinrichtungen auf französischem Sprachgebiet besuchen und ihren Wohnsitz auf deutschem Sprachgebiet haben, zu gewährleisten. Die Deutschsprachige Gemeinschaft verpflichtet sich, die Schülerbeförderung der Schüler, die Unterrichtseinrichtungen auf deutschem Sprachgebiet besuchen und ihren Wohnsitz auf französischem Sprachgebiet haben, zu gewährleisten. Die Übernahme der Schülerbeförderung auf dem jeweils anderen Gebiet betrifft ausschließlich die Beförderung der Schüler, die die ihrem Wohnsitz nächstgelegene Unterrichtseinrichtung besuchen.

Bezüglich der Betreuung von sinnesgeschädigten Grundschülern wurde eine Vereinbarung zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Regierungspräsidium Köln getroffen, aufgrund der sinnesgeschädigte Kinder aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf der Basis von individuellen Integrationsverträgen durch Lehrpersonal von förderpädagogischen Einrichtungen des Regierungsbezirks Köln betreut werden. Für diese Schüler erfolgt in der Regel eine Schülerbeförderung durch Kleinbusse (ggf. mit Hebebühne) oder durch Taxi-Unternehmen.

Im Rahmen des Dekrets vom 26. Juni 2017 zur Beschulung von erstankommenden Schülern kann ferner die Situation eintreten, dass ein Schüler einer Regelprimarschule vorübergehend an gewissen Tagen der Woche zu einer anderen Schule pendeln muss, um einen intensiven, handlungsorientierten und interkulturellen gestalteten Sprachunterricht, der gezielt auf die Integration der erstankommenden Schüler zugeschnitten ist, zu besuchen. Daraus entsteht für die Deutschsprachige Gemeinschaft eine zusätzliche Inanspruchnahme der individuellen Schülerbeförderung.

3.2 RÜCKBLICK 2024

3.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2024 wurde per Dekret vom 8. Mai 2024 über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2024 ein Abschnitt 11 mit dem Titel „Schülerbeförderung" in Kapitel IV des obengenannten Dekrets vom 31. August 1998 eingefügt. Dieser Abschnitt enthält Bestimmungen hinsichtlich der Anmeldung zur Schülerbeförderung, der Festlegung einer Beförderungsordnung sowie der Datenverarbeitung in diesem Kontext.

Um die spezifischen gesundheitlichen Bedürfnisse der Förderschüler, aber auch einiger Regelschüler mit medizinischen Bedarfen zu berücksichtigen, wird auf ihren Fahrten Busbegleitpersonal zur Betreuung eingesetzt. Die Aufgabe der Busbegleitpersonen besteht in der Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufs der Schülerbeförderung und der Unterstützung sowie Sicherheit der ihnen anvertrauten Schüler. Diese Mitarbeiter werden per Arbeitsvertrag über den Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DgG) „Service und Logistik im Gemeinschaftsunterrichtswesen" beschäftigt und auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Um die Sicherheit der Schüler im medizinischen Ernstfall während der Schülerbeförderung und somit eine reibungslose optimale medizinische Unterstützung ohne unnötigen Zeitverlust sicherzustellen, werden die Schulen dazu verpflichtet, Kontaktinformationen der zur Schülerbeförderung angemeldeten Schüler, deren Erziehungsberechtigter und medizinisch relevante Daten der betreffenden Schüler an die Regierung zu übermitteln. Die Regierung gibt diese Angaben an die Busbegleitpersonen und Busfahrer, die beim DgG „Service und Logistik im Gemeinschaftsunterrichtswesen" angestellt sind, sowie bei Bedarf an die Busunternehmen, die die Schülerbeförderung im Auftrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausführen, weiter, damit diese zum einen wissen, worauf sie selbst bei den Schülern achten sollten, und zum anderen im Notfall den hinzugezogenen Rettungskräften medizinische Informationen wie beispielsweise zur Medikamenteneinnahme liefern können. Zu diesem Zweck arbeiten die Regel- und Förderschulen sowie die Regierung bei der entsprechenden Datenverarbeitung zusammen. Die rechtliche Grundlage dafür wird durch diese Maßnahme geschaffen.

Die Information der Erziehungsberechtigten und gegebenenfalls der volljährigen Schüler zur Datenverarbeitung erfolgt im Rahmen der Beförderungsordnung, für die ebenfalls durch die Maßnahme die Grundlage geschaffen wird. Die Beförderungsordnung wird durch die Regierung festgelegt und betrifft die Schüler, die die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten Schülerbeförderung in Anspruch nehmen. Die Beförderungsordnung umfasst die Verhaltensregeln für die zu befördernden Schüler an der Bushaltestelle, im Bus und nach dem Ausstieg, enthält Ordnungs- und Disziplinarmaßnahmen im Falle des Verstoßes gegen diese Regeln und liefert Informationen zur Datenverarbeitung.

3.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Erfahrungsgemäß werden die Routen zu Beginn des neuen Schuljahres und gegebenenfalls während des Schuljahres dem Bedarf angepasst. Die Deutschsprachige Gemeinschaft organisiert außerdem individuelle Fahrten für Förderschüler ins benachbarte Deutschland, da verschiedene Förderrichtungen bei uns nicht angeboten werden.

Aufgrund der Beschädigungen, die das Schwimmbad LAGO in Eupen durch die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 erlitten hat, konnte der Schwimmunterricht für die Primarschulen, die in den Gemeinden Eupen und Lontzen angesiedelt sind, nicht im Schwimmbad LAGO stattfinden. Aus diesem Grund wurde der Schwimmunterricht für die betroffenen Primarschüler seit Januar 2022 und bis zur Wiedereröffnung des LAGO am 1. Februar 2025 im Schwimmbad des Sport- und Freizeitzentrums Worriken in Bütgenbach organisiert.

3.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

3.3 LAUFENDES JAHR 2025

3.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

In der Schülerbeförderung treten zum Schuljahresbeginn 2025-2026 aktualisierte Richtlinien in Kraft. Sie ersetzen die unterschiedlichen Rundschreiben für Regel- und Förderschüler und fokussieren die Informationen in einem Dokument. Die aktualisierten Richtlinien präzisieren Antragsprozeduren und Rahmenbedingungen, regeln die Zuständigkeiten zwischen den einzelnen Akteuren in der Schülerbeförderung und legen Sicherheitsparameter für eine möglichst sichere Beförderung aller Beteiligten fest.

3.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Erfahrungsgemäß werden die Routen zu Beginn des neuen Schuljahres und gegebenenfalls während des Schuljahres dem Bedarf angepasst. Die Deutschsprachige Gemeinschaft organisiert außerdem individuelle Fahrten für Förderschüler ins benachbarte Deutschland, da verschiedene Förderrichtungen bei uns nicht angeboten werden.

Aufgrund der Beschädigungen, die das Schwimmbad LAGO in Eupen durch die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 erlitten hat, kann der Schwimmunterricht für die Primarschulen, die in den Gemeinden Eupen und Lontzen angesiedelt sind, nicht im Schwimmbad LAGO stattfinden. Aus diesem Grund wurde der Schwimmunterricht für die betroffenen Primarschüler im Schuljahr 2024-2025 bis zur Wiedereröffnung des LAGO am 1. Februar 2025 im Schwimmbad des Sport- und Freizeitzentrums Worriken in Bütgenbach organisiert. Zudem wurde das Galmeibad in Kelmis im Februar 2024 aus Sicherheitsgründen für unbestimmte Zeit geschlossen. Der Schwimmunterricht für die Primarschüler des César-Franck-Athenäums wurde bis zum Ende des Schuljahres 2024-2025 nach Vaals ausgelagert.

Mit der Wiedereröffnung des LAGO Eupen am 1. Februar 2025 und des Galmeibades im September 2025 wird die Verantwortung für die Organisation des Schwimmunterrichts an die betroffenen Träger zurückgegeben.
Die Schüler des César-Franck-Athenäums werden wieder im Galmeibad Schwimmunterricht erhalten und die Schüler des Königlichen Athenäums Eupen sowie des Zentrums für Förderpädagogik Eupen im Schwimmbad des LAGO in Eupen.

3.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

3.4 HAUSHALT 2026

3.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mittelfristig sollen die aktualisierten Richtlinien im Austausch mit den beteiligten Schulen, den Busbegleitungen und den ausführenden Beförderungsunternehmen verfeinert werden, um ein möglichst praxisnahes Regelwerk zu schaffen. Geplant ist zudem eine langfristige Umstellung der Antrags- und Genehmigungsprozeduren auf eine digitale Prozedur, um den Papier- und Verwaltungsaufwand für alle Beteiligten zu reduzieren.

3.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Abhängig von der Schülerpopulation sind regelmäßige Streckenanpassungen, Neuorganisationen von Rundfahrten und der punktuelle Einsatz von Taxen zu erwarten.

3.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es werden im Jahr 2026 voraussichtlich keine speziellen materiellen Investitionen getätigt.

3.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

3.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Das komplexe System der Schülerbeförderung bindet viele Partner und muss sich durch Zuverlässigkeit für die Erziehungsberechtigten, die Schüler, die Schulleitungen und Schulbusbegleiter, wenn nicht zuletzt auch für die Busunternehmer und Fahrer auszeichnen. Diese Zuverlässigkeit muss auch in Zukunft das Maß der Dinge sein.

4 PROGRAMM 13: ZUSCHÜSSE UND DOTATIONEN

4.1 EINFÜHRUNG

4.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Funktionssubventionen und -dotationen stellen neben den Gehältern und Gehaltssubventionen einen bedeutenden Teil des Organisationsbereichs 30 dar. Die Schulen bestreiten einen Großteil ihrer laufenden Kosten mit den Dotationen und Subventionen.

Die Funktionssubventionen und -dotationen gelten für die Regel- und Förderschulen, Zentren für Teilzeitunterricht, Internate, das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (Kaleido Ostbelgien), die Autonome Hochschule Ostbelgien sowie den Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DgG) Service und Logistik im Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Finanzierung des offiziellen subventionierten und des freien subventionierten Unterrichtswesens erfolgt über das System der Funktionssubventionen.

4.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Schulpaktgesetz vom 29. Mai 1959, Artikel 3.

Sanierungsgesetz vom 31. Juli 1984.

Königlicher Erlass vom 29. Dezember 1984 über die finanzielle und materielle Verwaltung der Dienste mit autonomer Geschäftsführung im staatlichen Unterrichtswesen, abgeändert durch den Erlass der Exekutive vom 17. Juni 1992, den Erlass der Regierung vom 6. März 1996 und den Erlass der Regierung vom 16. November 2005.

Dekret vom 18. April 1994 zur Festlegung des Betrages der Funktionssubventionen für das subventionierte Unterrichtswesen.

Dekret vom 31. August 1998 über den Auftrag an die Schulträger und das Schulpersonal sowie über die allgemeinen pädagogischen und organisatorischen Bestimmungen für die Förder- und Regelschulen.

Dekret vom 26. April 1999 über das Regelgrundschulwesen.

Dekret vom 16. Dezember 2002 über die Gewährung von finanziellen Mitteln für pädagogische Zwecke im Unterrichtswesen.

Dekret vom 27. Juni 2005 zur Schaffung einer autonomen Hochschule.

Dekret vom 23. März 2009 zur Organisation des Teilzeit-Kunstunterrichts

Dekret vom 11. Mai 2009 über das Zentrum für Förderpädagogik, zur Verbesserung der sonderpädagogischen Förderung in den Regel- und Förderschulen sowie zur Unterstützung der Förderung von Schülern mit Beeinträchtigung, Anpassungs- oder Lernschwierigkeiten in den Regel- und Förderschulen.

Sonderdekret vom 20. Januar 2014 zur Gründung eines Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Dekret vom 31. März 2014 über das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Dekret vom 5. Mai 2014 zur Reduzierung der Schulbesuchskosten im Grundschulwesen.

Dekret vom 26. Juni 2017 zur Beschulung von erstankommenden Schülern.

4.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Haushaltsjahr 2022 wurde die Zuweisung 30/13/44.33 „Zusatzzuschuss für erstankommende Schüler im Rahmen der Ukraine-Krise“ geschaffen. Rechtsgrundlage bildet das Dekret vom 27. Juni 2022 über Maßnahmen im Unterrichtswesen 2022.

Im Haushaltsjahr 2023 wurde die Zuweisung 30/13/41.42 „Dotation an den DgG Service und Logistik“ geschaffen.

4.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Unterrichtseinrichtungen des freien und des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens werden durch Funktionssubventionen der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschusst. Diese Subventionen dienen der Deckung von Betriebskosten (einschließlich Arbeitspersonal), Reparatur- und Ausstattungskosten sowie zum Ankauf oder Anmieten von Gebäuden, Räumlichkeiten, Mobiliar, Material und Installationen der oben erwähnten Einrichtungen. Ferner werden sie zur Anschaffung von Schulbüchern und Schulmaterial genutzt.

Die Schulen erhalten eine Subvention pro regulärem Schüler. Die Schülerzählung erfolgt am 30. September des laufenden Schuljahres. Die Höhe dieser Subvention richtet sich nach der Schulebene, der Unterrichtsform, der Studienrichtung und – im Förderschulwesen – dem Alter des Schülers. Die Beträge werden jedes Jahr im September der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes (vollständiger Index) angepasst. Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2001; als neuer Index gilt der Index des Monats September des Jahres der Anpassung. Die Funktionssubventionen werden in Zwölfteln ausbezahlt.

Funktionsdotationen werden den Schulen des GUW, die als DgG funktionieren, sowie per Dekret geschaffenen Einrichtungen öffentlichen Interesses (EöI) gewährt. Die Dotationen ermöglichen den Schulen bzw. den Einrichtungen eine weitreichende Autonomie zur Verwendung der Mittel.

Das Programm 13 zu den Funktionssubventionen und -dotationen im OB 30 finanziert zudem folgende zusätzliche Ausgaben:

- Versicherungen des Unterrichtswesens;
- Funktionskosten der schulexternen Prüfungsausschüsse;
- Initiativen im Bereich der Förderpädagogik;
- den Einsatz von Gastdozenten an der Autonomen Hochschule, in der Musikakademie, bei Kaleido und in den Regelsekundarschulen;
- die externe Beschulung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf;
- usw.

Exemplarisch können folgende Ausgabenkategorien kurz beschrieben werden:

A. Versicherungen im Unterrichtswesen

Schüler und Personal (Haftpflichtversicherung):
Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat einen Versicherungsvertrag zu Gunsten der Schüler und des Personals der GUW-Schulen abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet die Haftpflicht sowie die Entschädigung im Falle von körperlichen Schäden oder Tod während der Unterrichtszeit (einschließlich der außerschulischen Aktivitäten).

Arbeitsunfälle zeitweiliger Personalmitglieder:
Diese Versicherung deckt die finanziellen Risiken im Zusammenhang mit körperlichen Schäden ab, die das Personalmitglied infolge eines Unfalls während der Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit oder eines Unfalls auf dem Arbeitsweg erleidet. Sie ist eine zusätzliche Dienstleistung zur gesetzlichen Arbeitsunfallversicherung, die bei den zeitweilig beschäftigten Personalmitgliedern für den Zeitraum ihrer Bezeichnung gilt.

B. Subventionen an die Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Förderung der Zusatzkompetenzen ihrer Studenten

Die Förderung der Französischkenntnisse in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist ein wichtiger Eckpfeiler des Bildungssystems. An der Autonomen Hochschule wird die Erweiterung und Vertiefung der Französischkenntnisse in den Vordergrund gerückt. Im Verbund mit der PH Schaffhausen bietet sich die Möglichkeit für Studenten der Autonomen Hochschule, einen mehrwöchigen Ausbildungslehrgang in Französisch in Frankreich zu besuchen.
Vor dem Hintergrund der erforderlichen Sparanstrengungen wird dieser Zusatzzuschuss ab dem Haushaltsjahr 2026 gestrichen. Die Autonome Hochschule hat den Auftrag erhalten, sich für die Sprachaufenthalte der Studierenden in Frankreich nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten zu erkunden.

C. Mittel für pädagogische Zwecke sowie Mittel zur Reduzierung der Schulbesuchskosten

Durch das Dekret vom 5. Mai 2014 zur Reduzierung der Schulbesuchskosten im Grundschulwesen wurden die Mittel für pädagogische Zwecke erhöht und per Sammeldekret 2015 ab dem Schuljahr 2015-2016 auf insgesamt 100 Euro pro Primarschüler sowie auf insgesamt 25 Euro pro Kindergartenkind angepasst. Diese Beträge werden zudem jedes Jahr der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes angepasst. Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2014.

Per Dekret vom 26. Juni 2023 über Maßnahmen im Unterrichtswesen, in der Ausbildung, in der Erwachsenenbildung und zur Bekämpfung bestimmter Formen von Diskriminierung 2023 erhalten die Sekundarschulen zudem ab September 2023 100 Euro pro Sekundarschüler zur Reduzierung der Schulbesuchskosten. Dieser Betrag wird jedes Jahr der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes angepasst. Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2023.

4.2 RÜCKBLICK 2024

4.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es wurden keine Änderungen im Regelwerk im Jahr 2024 vorgesehen.

4.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit Hilfe der Funktionssubventionen und –dotationen sowie der Haushaltszuweisung zu den „Allgemeinen laufenden Ausgaben" werden vielfältige Dienstleistungen und Projekte finanziert. Sowohl jährlich wiederkehrende Ausgaben wie auch finanzielle Hilfen für punktuelle Aktionen fallen dabei an. Als Beispiele können angeführt werden: die Versicherungen des Unterrichtswesens, die schulexternen Prüfungsausschüsse, der Einsatz von Gastdozenten an der Autonomen Hochschule, in der Musikakademie und in den Regelsekundarschulen, die Kosten der externen Beschulung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die Kosten der Gutachten der akademischen Diplom-Gleichstellungen, die Kosten der Persönlichkeitsprojekte der Teilzeitunterrichtszentren, die Funktionskosten der Religionsinspektoren, die Verkehrssicherheitskampagne, der nationale und internationale Schüleraustausch in den Förderschulen, usw.

Darüber hinaus können über die Haushaltszuweisung „Zuschüsse an Vereinigungen" Projekte oder Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Unterrichtswesen bezuschusst werden, die durch eine externe Organisation durchgeführt werden. Eine bedeutende Ausgabe betrifft die Bezuschussung der Agora VoG, die Theaterpädagogik-Projekte in den Schulen durchführt. Diese Bezuschussung der Agora VoG wird durch einen Geschäftsführungsvertrag geregelt, der vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026 gültig ist.

4.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

2024 wurde eine Vielzahl an Investitionen in die Ausstattung und Ausrüstung des Unterrichtswesens getätigt:

1. *Für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen:*
   - Gemeinde Amel: Mobiliar für die Gemeindeschulen sowie Psychomotorikkissen;
   - Gemeinde Burg-Reuland: Mobiliar zur Ausstattung der Kindergärten;
   - Gemeinde Bütgenbach: Schulmobiliar, Defibrillatoren, Mobiliar für das Schulrestaurant;
   - Gemeinde Lontzen: Mobiliar für die Gemeindeschulen;
   - Gemeinde Raeren: Mobiliar für die Gemeindeschulen;

- Stadt Sankt Vith: Mobiliar für die städtischen Grundschulen;
- Stadt Eupen: Mobiliar für die städtischen Kindergärten und Grundschulen sowie Material für die städtische Haushaltsschule;

2. *Für das freie subventionierte Unterrichtswesen:*
   - Bischöfliches Institut Büllingen: Hausmeistermaterial, Kühlschrank, Bodenfräse
   - Maria-Goretti-Schule: Psychomotorikmaterial, Rollos, Defibrillator, Wasserspender, Mobiliar;

3. *Für das Gemeinschaftsunterrichtswesen:*
   - César-Franck-Athenäum Kelmis: Mobiliar, iMacs;
   - Königliches Athenäum Eupen: Mobiliar für die Klassenräume; Informatikmaterial, Psychomotorikmaterial;
   - Robert-Schuman-Institut Eupen: Informatikmaterial, Mobiliar; Mastercamprozessor;
   - Königliches Athenäum Sankt Vith: Anhänger für den Rasentraktor, Schlüsselsystem, Mobiliar;
   - Zentrum für Förderpädagogik: iPads; Schweißgerät, Mobiliar für den Logopädieraum, Stühle.

4.3 LAUFENDES JAHR 2025

4.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind 2025 keine Änderungen im Regelwerk vorgesehen.

4.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit Hilfe der Funktionssubventionen und -dotationen sowie der Haushaltszuweisung zu den „Allgemeinen laufenden Ausgaben“ werden vielfältige Dienstleistungen und Projekte finanziert. Sowohl jährlich wiederkehrende Ausgaben wie auch finanzielle Hilfen für punktuelle Aktionen fallen dabei an. Als Beispiele können angeführt werden: die Versicherungen des Unterrichtswesens, die schulexternen Prüfungsausschüsse, der Einsatz von Gastdozenten an der Autonomen Hochschule, in der Musikakademie und in den Regelsekundarschulen, die Kosten der externen Beschulung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die Kosten der Gutachten der akademischen Diplom-Gleichstellungen, die Kosten der Persönlichkeitsprojekte der Teilzeitunterrichtszentren, die Funktionskosten der Religionsinspektoren, die Verkehrssicherheitskampagne, der nationale und internationale Schüleraustausch in den Förderschulen, usw.

Darüber hinaus können über die Haushaltszuweisung „Zuschüsse an Vereinigungen“ Projekte oder Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Unterrichtswesen bezuschusst werden, die durch eine externe Organisation durchgeführt werden. Eine bedeutende Ausgabe betrifft die Bezuschussung der Agora VoG, die Theaterpädagogik-Projekte in den Schulen durchführt. Diese Bezuschussung der Agora VoG wird durch einen Geschäftsführungsvertrag geregelt, der vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2026 gültig ist.

4.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

2025 wurde eine Vielzahl an Investitionen in die Ausstattung und Ausrüstung des Unterrichtswesens getätigt:

1. *für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen:*
   - Gemeinde Burg-Reuland: Kopiermaschinen für die Gemeindeschulen;
   - Gemeinde Büllingen: Mobiliar für die Gemeindeschulen;
   - Gemeinde Kelmis: elektronischen Bräter und Mobiliar für die Gemeindeschulen;
   - Stadt Sankt Vith: Mobiliar für die Gemeindeschulen;
   - Stadt Eupen: Schulmobiliar, Laptopschrank und einen Backofen für die Gemeindeschulen;

2. *für das freie subventionierte Unterrichtswesen:*
   - Bischöfliches Institut Büllingen: Stühle und Mixer;
   - Pater-Damian-Schule: Schulmobiliar, Putzmaschinen, Zubehör für interaktive Tafeln;

3. *für das Gemeinschaftsunterrichtswesen:*
   - César-Franck-Athenäum Kelmis: interaktive Tafeln und Zubehör;
   - Königliches Athenäum Eupen: Kopiermaschinen;
   - Robert-Schuman-Institut Eupen: Informatikmaterial, interaktive Tafeln, didaktisches Material und einen höhenverstellbaren Tisch;
   - Königliches Athenäum Sankt Vith: Staffeleien;
   - Zentrum für Förderpädagogik: Hocker, Toilettenstuhl, Trennwände;
   - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben: Hilfsmittel für diverse Schüler.

4.4 HAUSHALT 2026

4.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für das Jahr 2026 sind derzeit keine substanziellen Änderungen im Regelwerk vorgesehen.

4.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Aktivitäten und Projekte werden 2026 eine Fortschreibung der Initiativen darstellen, die analog auch 2024 und 2025 angefallen sind bzw. anfallen. Die Entwicklung dieser finanziellen Mittel trägt dabei den allgemeinen Bedürfnissen der Schulen Rechnung.

4.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die netzübergreifenden Investitionen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Ausstattungs- und Ausrüstungsgüter zu Gunsten der Schulen – sei es in klassisches Schulmobiliar, in behindertengerechte Lernhilfen oder in Informations- und Kommunikationstechnologie – sind auch in Zukunft zu erwartende Ausgaben.

Grundsätzlich gilt für diese Investitionen, dass der Bezuschussung dieser Anträge in der Regel Gutachten des Fachbereichs Pädagogik vorhergehen, sodass nur ein pädagogisch sinnvoller und zielgruppenbezogener Bedarf bezuschusst wird.

4.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

4.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Entwicklung des Programms 13 wird den traditionellen Bedürfnissen der Regel- und Förderschulen sowie der verschiedenen Dienste wie Kaleido und dem DgG Service und Logistik im Unterrichtswesen Rechnung tragen.

5 PROGRAMM 14: ERWACHSENENBILDUNG UND WEITERBILDUNGSFÖRDERUNG

5.1 EINFÜHRUNG

5.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Deutschsprachige Gemeinschaft unterstützt Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv, verantwortungsvoll und kritisch engagieren. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist, den Bürgerinnen und Bürgern ihre Beteiligungsmöglichkeiten bewusst zu machen. Zudem fordern die häufigen Veränderungen in unserer Gesellschaft von jedem eine kontinuierliche Erweiterung seiner Kompetenzen und Kenntnisse. Das lebensbegleitende Lernen gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Die Deutschsprachige Gemeinschaft stellt den Einrichtungen der Erwachsenenbildung für diese Aufgaben, insbesondere zur Vermittlung der interpersonellen, interkulturellen und sozialen Kompetenzen sowie der Bürger- und der Lernkompetenz, erhebliche Fördermittel zur Verfügung.

Parallel dazu wird die individuelle und berufliche Weiterbildung der Bürger durch Information, Beratung und finanzielle Unterstützung gefördert. Das Thema der Anerkennung von nicht formal und informell erworbenen Kompetenzen ist dabei ein wichtiger Baustein.

5.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Dekret vom 17. November 2008 zur Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung sieht einen pauschalen Zuschuss für die Funktions- und Personalkosten vor. Seit dem 1. Januar 2020 müssen die Einrichtungen aus Gründen der Flexibilität nicht mehr jährlich 104, sondern innerhalb von zwei Jahren 208 Weiterbildungseinheiten leisten. Von diesen 208 Weiterbildungseinheiten müssen sich mindestens 160 Einheiten an Erwachsene richten und mindestens 40 Einheiten im Norden und 40 Einheiten im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft stattfinden.

Der Ausführungserlass vom 23. Dezember 2008 präzisiert die Bestimmungen und Modalitäten.

Auf Anfrage können den Einrichtungen verschiedene Zusatzzuschüsse gewährt werden: Zuschüsse für besondere Projekte, für die regelmäßige Evaluierung und für die Organisation und Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen der Ehrenamtlichen und Angestellten sowie für die Anschaffung von Ausrüstungen und Ausstattungen.

Das Regelwerk zur beruflichen Aus- und Weiterbildungs-Offensive (BRAWO) sieht die finanzielle Unterstützung von personenbezogenen, qualitativ hochwertigen, arbeitsmarktrelevanten und beruflichen Aus- und Weiterbildungen in Belgien sowie im Ausland vor.

Das Sanierungsgesetz vom 22. Januar 1985 zur Festlegung sozialer Bestimmungen regelt den bezahlten Bildungsurlaub für Arbeitnehmer des Privatsektors, die eine anerkannte berufliche Aus- oder Weiterbildung absolvieren. Das Programmdekret 2022 vom 5. Dezember 2022 regelt diese Rückerstattung für öffentliche Arbeitgeber, deren Wohn- und Pflegezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft anerkannt sind.

Im Jahr 2021 wurde das Validierungsverfahren auf Ebene der mittelständischen Ausbildung festgelegt. Dieses Verfahren ermöglicht es Personen, die auf non-formale und/oder informelle Weise Kompetenzen in einem Beruf erworben haben, für die es in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Lehre gibt, ihre praktischen beruflichen Fähigkeiten an einem Zentrum für Aus- und Weiterbildung zertifizieren zu lassen.

Der Geschäftsführungsvertrag 2024-2025 vom 26. Februar 2024 regelt die Förderung der VoG Institut für Demokratiepädagogik.

5.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Seit dem Jahr 2025 besteht eine neue Zuweisung 33.14 für die Förderung der VoG Institut für Demokratiepädagogik (IDP) im Organisationsbereich 30 Programm 14. Im Jahr 2024 erfolgte die Förderung der im März 2024 gegründeten VoG über den Organisationsbereich 20 Programm 15 Zuweisung 33.14. Die Gehälter der von der Autonomen Hochschule übernommenen Personalmitglieder für die Monate Januar und Februar 2024 liefen über den Organisationsbereich 30 und das Programm 00.

Ab dem Haushaltsjahr 2026 besteht eine neue Zuweisung 30/14/33.20 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich, die aus der Aufteilung der Zuweisung 40/01/33.20 Zuschüsse für den Einstieg in die Referenzgehaltstabellen des sozio-kulturellen Sektors nach Ressortbereich entsteht.

5.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Aufgrund des Dekrets vom 17. November 2008 zur Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung werden seit dem 1. Januar 2010 gültige Förderkriterien berücksichtigt. Dazu gehört für jede Einrichtung die Erstellung eines Gesamtkonzeptes, das von der Regierung genehmigt wird.

Im Prinzip wird die Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung jeweils für einen Zeitraum von vier Jahren zugesichert. Dadurch haben die Einrichtungen der Erwachsenenbildung Planungssicherheit und verfügen über ausreichend Zeit für die Umsetzung ihrer Ziele und für die Evaluierung ihrer Arbeit.

Ende 2025 laufen alle genehmigten Gesamtkonzepte 2022-2025 aus. Die Gesamtkonzepte der zwölf Einrichtungen wurden im Rahmen des partizipativen Reformprozesses per Programmdekret 2024 um zwei Jahre verlängert.

Um seine Personal- und Funktionskosten begleichen zu können, erhält der Rat für Erwachsenenbildung eine jährliche Subvention.

Seit vielen Jahren fördert das Ministerium das lebensbegleitende Lernen. Die eingesetzten Maßnahmen sind beziehungsweise waren die Kompetenzbilanzierung und das Berufsorientierungscoaching mit dem Instrument „ProfilPASS“, die Weiterbildungsberatung sowie die finanzielle Unterstützung beruflicher Weiterbildungen durch das Projekt BRAWO und die Fördermaßnahmen des Bezahlten Bildungsurlaubs. Das Angebot der ProfilPASS-Coachings wird nach eingehender Prüfung der Entwicklungen und einer sorgfältigen Abwägung der verfügbaren Ressourcen eingestellt.

Im Rahmen des Validierungsverfahrens „KomAn“ für non-formale und/oder informelle erworbene Kompetenzen auf Ebene der mittelständischen Ausbildung ist die Weiterbildungsberaterin des Ministeriums ebenfalls involviert. Zwecks Prüfung und Zertifizierung ihrer Kompetenzen werden externe Prüfungsteilnehmer nach einer Selbsteinschätzung mit Unterstützung des Lehrlingssekretärs, einem Gespräch mit einem Fachlehrer und einem positiven ersten praktischen Test zu den praktischen Abschlussprüfungen der Lehre zugelassen.

5.2 RÜCKBLICK 2024

5.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Öffentliche Arbeitgeber, deren Wohn- und Pflegezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft anerkannt sind, können aufgrund des Programmdekretes 2022 vom 5. Dezember 2022 ab dem 1. Januar 2023 ebenfalls die Rückzahlung der mit dem bezahlten Bildungsurlaub zusammenhängenden Entlohnungen beanspruchen.

Im Rahmen des Dekrets vom 8. Mai 2024 im Unterrichtswesen und im Seniorenbereich 2024 wurden Doppelbezuschussung und Kumulierungen von unterschiedlichen Förderinstrumenten für berufliche Ausbildungen der Deutschsprachigen ausgeschlossen. Ausbildungen am Arbeitsplatz, die durch interne Ausbilder bzw. Betriebsangehörige erteilt werden, sind ausdrücklich von der Rückerstattung der mit dem bezahlten Bildungsurlaub zusammenhängenden Entlohnungen ausgeschlossen. Diese Ausbildungen können aufgrund des Erlasses der Regierung vom 13. Februar 2008 über die Ausbildungsbeihilfen für Arbeitnehmer in Unternehmen gefördert werden.

5.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Im Jahr 2024 haben aufgrund der Tätigkeiten 2022 vier der insgesamt zwölf geförderten Erwachsenenbildung die Zusatzpauschale für große Einrichtungen erhalten. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass Einrichtungen, die mehr Weiterbildungsstunden anbieten, auch höhere Funktions- und Personalkosten zu tragen haben.

Die zwölf Einrichtungen der Erwachsenenbildung setzten weiterhin ihre durch die Regierung genehmigten Gesamtkonzepte 2022-2025 um.

Elf Einrichtungen hatten sich entschieden, die dekretal vorgesehene Selbstevaluation mit einem gemeinsamen, über den Rat für Erwachsenenbildung verpflichteten Experten durchzuführen. Der Qualitätsentwicklungsprozess endete in einem Memorandum zur gemeinsamen Vision der Erwachsenenbildung. V03_RFE-Memorandum_nsp-FINAL.pdf
Parallel dazu fand in jeder Einrichtung eine Selbstevaluation statt.

Für Selbstevaluationsprozesse und besondere Projekte werden Zuschüsse gewährt. Im Jahre 2024 lag der Schwerpunkt für geförderte Projekte auf der politischen Bildung. Folgende Projekte wurden durchgeführt: „Klimaflucht – Eine Wanderausstellung der Deutschen Klimastiftung“ (KAP), „Fotoausstellung: 50 Jahre Naturschutz in Ostbelgien“ (Natagora), „Plattform zur politischen Bildung“ (VHS), „Politik-Bingo“ (Die Lupe), „Wahlvorbereitung in leichter Sprache“ (Alteo), „DiGi-Projekt“ (Die Eiche).

Projekt „Zukunftswege gestalten“

Im Jahr 2024 nahmen
- 28 Personen an Weiterbildungsberatungen teil,
- 28 Personen an Kompetenzbilanzierungen/ ProfilPASS-Coachings teil,
- 10 Personen am Validierungsverfahren KomAn teil.

Zu beobachten ist, dass die Nachfrage nach Weiterbildungsberatungen weiterhin rückläufig war: 57 im Jahr 2021, 49 im Jahr 2022, 44 im Jahr 2023 und 28 im Jahr 2024. Erfasst wurden hier die explizit angefragten Weiterbildungsberatungen. Oftmals flossen auch Weiterbildungsberatungen in den ProfilPASS-Prozess und/oder in die KomAn-Beratung mit ein, ohne separat erfasst zu werden.
Im Jahr 2024 haben insgesamt 28 Kompetenzbilanzierungen und berufliche (Neu-)Orientierungen mit Hilfe der ProfilPASS-Coachings stattgefunden. In den Jahren 2021, 2022 und 2023 waren es jeweils 25, 19 und 21. Die Teilnehmer verlassen das Coaching mit einem gestärkten Selbstbewusstsein über die eigenen Kompetenzen, haben an Klarheit über sich und ihre berufliche Zukunft gewonnen und sind in der Lage, Schritte zur Umsetzung ihrer Ziele zu unternehmen. Das Teilnehmerspektrum geht von niedrigqualifizierten Menschen im Anschluss an den Integrationsparcours bis hin zu hochqualifizierten Fachkräften wie Ingenieure. Es handelt sich um Frauen und Männer im Alter zwischen 20 und 55 Jahren. Regelmäßig befinden sich auch Burnout-Patienten und Menschen in Kündigung unter ihnen.

Im Jahr 2024 entschieden sich sechs Personen zur Teilnahme an den „KomAn-Prüfungen:
- eine Person für den Beruf „Küchenfachkraft“,
- eine Person für den Beruf „Gärtner“,
- eine Person für den Beruf „Autozubehörhändler“,
- drei Personen vom Bauhof der Stadt Eupen für den Beruf „Maurer“.

Die Anmeldung erfolgte Ende 2024; die Prüfungen sind für 2025 geplant. Die meisten Prüfungen wurden aus organisatorischen Gründen seitens des ZAWM auf Ende August bzw. in den Herbst 2025 verlegt. Bis dato konnte lediglich die Prüfung der Küchenfachkraft stattfinden. Diese Prüfung hat die Person mit Erfolg bestanden. Sie sicherte sich die Kompetenzbescheinigung für den Beruf „Küchenfachkraft“. Diese spiegelt den erfolgreichen Abschluss der praktischen Abschlussprüfung der Lehre wider.

Bezahlter Bildungsurlaub

Die Auswertung der eingereichten Akten zum bezahlten Bildungsurlaub für das Ausbildungsjahr 2022-2023 lässt einen weiteren Rücklauf der angefragten Rückerstattungsstunden im Vergleich zu den vorhergehenden Schuljahren erkennen. Dieser kennzeichnet sich durch den Rückgang der beantragten Stunden für durch Beschluss der zuständigen paritätischen Kommission organisierte sektorielle Ausbildungen. Es wurden insgesamt 28.994,26 Stunden beantragt (2021-2022: 34.872,01 Stunden, 2020-2021: 60.623,94 Stunden und 2019-2020: 56.340,73 Stunden).

BRAWO – Bezuschussung der Teilnahme an beruflichen Weiterbildungen

2024 verzeichnete das Ministerium 954 Anträge für BRAWO-Zuschüsse, d.h. im Mittelwert 80 Anträge pro Monat.

Nachfolgende Statistik schlüsselt die Anträge 2022-2024 nach Zu- und Absagen auf:

	2022		2023		2024	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Zusagen	828	84	749	78	718	75
Absagen	132	13	184	19	198	21
Andere	29	3	27	3	38	4
Total	**989**	**100**	**960**	**100**	**954**	**100**

In der Tabelle sind unter „Andere“ Anträge ohne Folgen und/oder unvollständige Anträge zu verstehen.

Im Jahr 2024 lag die Zusagerate bei 75%. Von den 954 eingegangenen Anträgen betrafen 301 (31,55%) neue Weiterbildungsbesucher. 561 wurden von Frauen gestellt. Die Betriebe stellten 69,5 % der Anträge im Jahr 2024. Die anderen Anträge wurden von Privatpersonen (Arbeitnehmer, Arbeitssuchende, Ehrenamtliche usw.) eingereicht. Im Jahr 2024 wurden die meisten Weiterbildungen in den Bereichen „Pflege/Gesundheit“, „Betriebswirtschaft und Handel“, „Transport/Logistik“, „Sprachen“, „Sicherheit“ sowie „Soziales“ absolviert.

Individual Learning Account

Im Rahmen der Empfehlung des Rates der Europäischen Union zur Schaffung individueller Lernkonten wird an einer Diplomdatenbank der Deutschsprachigen Gemeinschaft gearbeitet. Diese Datenbank wird zur Alimentierung der föderalen Anwendung „ILA“ (Individual Learning Account) auf mycareer.be dienen.

5.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahr 2024 wurden den Erwachsenenbildungseinrichtungen Zuschüsse für den Bereich Informatik bewilligt.

5.3 LAUFENDES JAHR 2025

5.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Gesamtkonzepte 2022-2025 wurden per Programmdekret 2025 vom 24. Februar 2025 um zwei Jahre (2022-2027) verlängert, um den notwendigen Zeitraum für eine Neuorientierung der außerschulischen Erwachsenenbildung zu schaffen. Im September 2024 startete die Arbeitsgruppe aus Vertretern des Rates für Erwachsenenbildung (RfE), des Kabinetts G. Freches und des Ministeriums. Durch eine Reduzierung der administrativen Arbeit sollen mehr Freiräume für die Erwachsenenbildungseinrichtungen geschaffen werden, um qualitativ gute Angebote zu planen und umzusetzen, die eine Antwort sowohl auf die Bedürfnisse der Bürger als auch auf den gesellschaftlichen und technischen Wandel sind. Zeitgleich wurden die Einstellungs- und Rückforderungsprozeduren sowie die Vorgehensweise bei Fusionen mehrerer Einrichtungen verdeutlicht.

Mittels der Verabschiedung eines Regierungserlasses im zweiten Halbjahr 2025 wird die Pflicht der Einreichung der geplanten Weiterbildungseinheiten, die der Speisung der veralteten Weiterbildungsdatenbank diente, aufgehoben. Die Suchmaschinen haben sich technisch weiterentwickelt und die geförderten Einrichtungen der Erwachsenenbildung sowie der Rat für Erwachsenenbildung verfügen mittlerweile über eigene Webseiten. Zudem werden zusätzliche Belegmethoden zur Durchführung von Weiterbildungseinheiten im Sinne des Bürokratieabbaus zugelassen.

Die in Jahr 2024 gestartete Arbeitsgruppe überprüft, wie der administrative Aufwand mit dem Ziel reduziert werden kann, dass das beschäftigte Personal der Erwachsenenbildungseinrichtungen mehr Zeit sowie die Einrichtungen adäquate finanzielle Anreize erhalten, um qualitativ hochwertige Bildungsangebote ausarbeiten und umsetzen zu können. Der erste mit den Vertretern des Rates für Erwachsenenbildung erarbeitete Konzeptentwurf zur Neuorientierung der außerschulischen Erwachsenenbildung ist für September 2025 terminiert.

Der Geschäftsführungsvertrag 2024-2025 mit der VoG IDP endet 2025. Mit dem Verwaltungsrat finden Gespräche zur Klärung der weiteren Förderung statt.

5.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Einrichtungen der Erwachsenenbildung

Aufgrund der Auswertung der Weiterbildungsstunden 2023 erhalten im Jahr 2025 vier Erwachsenenbildungseinrichtungen die Zusatzpauschale für große Einrichtungen.

Die zwölf Einrichtungen der Erwachsenenbildung setzen weiterhin ihre durch die Regierung genehmigten Gesamtkonzepte 2022-2025, die bis Ende 2027 verlängert wurden, um.

Für folgende besondere Projekte wurden finanzielle Zusage erteilt: „Frauenverorten in Ostbelgien“ (Frauenliga), „Wer weiß die Antwort?: Das große Wissens-Quiz in deinem Dorf“ (Die Lupe), „Demokratiebildung in der non-formalen Erwachsenenbildung“, „im Aufbau: Vorbereitungsphase für ein starkes Projekt“ (Die Lupe), „Next Level Konsum“ (Miteinander Teilen), „Arbeits- und Sozialrecht“ (KAP), „Plattform zur politischen Bildung“ (VHS).

Projekt „Zukunftswege gestalten“

Die Rubrik „Weiterbildung“ auf OstbelgienBildung wurde neu strukturiert. Die Weiterbildungsdatenbank wurde offline gesetzt, da es sich um ein veraltetes Tool handelte, das nicht mehr genutzt wird. Stattdessen wurde ein neues Konzept ins Leben gerufen, das vermehrt auf thematische Dossiers setzt, die einen konkreten Mehrwert bieten. Das erste Dossier widmet sich dem Thema „digitale Kompetenzen“. Es sensibilisiert für das Thema und listet interessante Angebote auf. Weitere Dossiers zu Themen wie „Sprachen lernen heute“, „Green skills“, „Abitur nachholen“ sind in Planung. Darüber hinaus wurde die Unter-Rubrik „Anbieter und Bereiche“ auf die Anbieter außerhalb von Ostbelgien erweitert und eine Checkliste „Wie finde ich die richtige Weiterbildung“ eingeführt.

Individual Learning Account

Im Rahmen der Empfehlung des Rates der Europäischen Union zur Schaffung individueller Lernkonten wird an einer Diplomdatenbank der Deutschsprachigen Gemeinschaft gearbeitet. Diese Datenbank wird zur Alimentierung der föderalen Anwendung „ILA“ (Individual Learning Account) auf mycareer.be dienen. Zudem wird eine Rechtsgrundlage für den Datenaustausch entwickelt. Diese Rechtsgrundlage soll die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Nutzung und den Austausch von Bildungsdaten gewährleisten.

Das gesetzliche Verfahren zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens „über die Einrichtung und Verwaltung des Individual Learning Account und den elektronischen Austausch von Ausbildungsdaten“ wurde in der vergangenen Legislaturperiode von der damaligen Föderalregierung in die Wege geleitet. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde das entsprechende Billigungsdekret bislang in erster Lesung verabschiedet.

5.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahr 2025 wurden den Erwachsenenbildungseinrichtungen Zuschüsse für den Bereich Informatik bewilligt.

5.4 HAUSHALT 2026

5.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Ausarbeitung oder Anpassung des Dekretes zur Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung findet 2026 statt und soll gegen Ende des Jahres 2026 durch das Parlament verabschiedet werden.

Mit dem IDP ist die Fortführung des Geschäftsführungsvertrags um ein Jahr geplant. Um die politische Bildung auf ein breiteres Fundament zu stellen und mehr auf die Erwachsenenbildung auszurichten, wird ein Teil der Mittel für besondere Initiativen zur politischen Bildung eingesetzt.

5.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Arbeitsgruppe, die für die Ausarbeitung des Konzepts in der Erwachsenenbildung zuständig war, wird sich weiterhin treffen zwecks Konkretisierung des neuen Förderdekrets.

Des Weiteren wird im Rahmen der Empfehlung des Rates der Europäischen Union zur Schaffung individueller Lernkonten weiterhin an einer Diplomdatenbank der Deutschsprachigen Gemeinschaft gearbeitet, die zur Alimentierung der föderalen Anwendung „ILA“ (individual learning account) auf mycareer.be dienen soll.

5.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Auch für 2026 sind Haushaltsmittel für die Bezuschussung von Ausrüstungen und Ausstattungen von privatrechtlichen Einrichtungen der Erwachsenenbildung vorgesehen.

5.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

5.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Ab 2027 soll das neue Dekret zur Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Kraft treten.

In Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildung soll ein Konzept zur Zertifizierung von hochwertigen außerschulischen Angeboten der Regierung bis Ende 2028 vorgelegt werden.

6 PROGRAMM 19: STUDIENBEIHILFEN, STIPENDIEN UND WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

6.1 EINFÜHRUNG

6.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Ziel dieses Programms besteht in der allgemeinen finanziellen Förderung von Schülern und Studenten zwecks Unterstützung ihrer Studien im Sekundar-, Universitäts- und Hochschulwesen, sowie in der individuellen finanziellen Förderung von Spezialisierungsstudien im Universitäts- und Hochschulwesen.

6.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 26. Juni 1986 bezüglich der Gewährung von Studienbeihilfen.

Dekret vom 6. Juni 1988 zur Gewährung von Zuschüssen und Stipendien für Weiterbildungslehrgänge und -studien für wissenschaftliche Forschungsprojekte.

Dekret vom 26. Juni 2023 zur Einrichtung eines Fonds für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen.

Erlass der Exekutive vom 15. Oktober 1988 zur Ausführung des Dekretes vom 6. Juni 1988 zur Gewährung von Zuschüssen und Stipendien für Weiterbildungslehrgänge und –studien sowie für wissenschaftliche Forschungsprojekte.

Erlass vom 27. September 1995 bezüglich des Anrechts auf Studienbeihilfen und ihres Betrages.

Erlass der Regierung vom 16. Mai 2024 zur Ausführung des Dekrets vom 26. Juni 2023 zur Einrichtung eines Fonds für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen.

6.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Struktur des Haushalts ändert sich nicht.

6.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Vergabe der Studienbeihilfen und Stipendien beruht auf bewährten Verfahren, die Ende der 1980er Jahre dekretal festgehalten wurden.

DuO-Anträge müssen jährlich bis zum 15. November gestellt werden. Das Einreichen kann elektronisch über das Portal „Mon Espace“ erfolgen. Die Bearbeitung der Anträge erfolgt mittels einer für das zinslose Darlehen entwickelten benutzerfreundlichen Anwendung.

6.2 RÜCKBLICK 2024

6.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Dekret vom 26. Juni 2023 zur Einrichtung eines Fonds für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen wurde durch das Maßnahmendekret vom 8. Mai 2024 ergänzt. Es handelt sich hauptsächlich um die Regelung der Informationen, die zwischen der Regierung und den Bildungseinrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft zwecks Kontrolle der Bedingungen ausgetauscht werden und um die Aufnahme der Ausbildungen zum Krankenpfleger, zur Hebamme und zum Apotheker, die den Vorgaben der EU-Richtlinie 2005/36/EG zur Anerkennung von Berufsqualifikationen entsprechen. Zudem können Anträge von neuen Antragstellern, die einen Arbeitsvertrag haben, nicht mehr genehmigt werden.

Am 16. Mai 2024 verabschiedete die Regierung den Erlass zur Ausführung des Dekrets vom 26. Juni 2023 zur Einrichtung eines Fonds für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen. Dieser Ausführungserlass präzisiert in Kapitel 1 Grundprinzipien des o.e. Dekrets, in Kapitel 2 und 3 das Darlehensverfahren und in Kapitel 4 die Kontrollinstrumente zu den verschiedenen Bedingungen, die die Darlehensnehmer erfüllen müssen.

Die Liste der Ausbildungen in Mangelberufen, die für Erstanträge im Schuljahr 2024-2025 Anrecht auf das zinslose Darlehen geben, wurde mittels Erlasses vom 27. Juni 2024 verabschiedet. Es wurden 100 Studiengänge und Ausbildungen (Schuljahr 2023-2024: 95) aufgenommen, und zwar alle Studiengänge der Autonomen Hochschule Ostbelgien, alle dualen Bachelorstudiengänge, 12 Studienrichtungen des siebten Jahres des berufsbildenden Sekundarunterrichts sowie 73 Lehrprogramme des IAWM und unter Einhaltung bestimmter Bedingungen die Grundausbildung des Medizin- und Zahnmedizinstudiums und die Studien zur Krankenschwester bzw. zum -pfleger, zur Hebamme und zum Apotheker außerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Einkommenshöchstgrenzen zum Erhalt von Studienbeihilfen wurden für das Schuljahr 2024-2025 wie folgt durch die Regierung entsprechend der Entwicklung des Gesundheitsindexes festgelegt:

Höchstgrenzen des Haushaltseinkommens		
Personen zu Lasten	Studienbeihilfen im Sekundarschulwesen	Studienbeihilfen im Universitäts- und Hochschulwesen
0	14.139,71 €	16.486,56 €
1	24.240,75 €	26.789,04 €

Höchstgrenzen des Haushaltseinkommens		
Personen zu Lasten	Studienbeihilfen im Sekundarschulwesen	Studienbeihilfen im Universitäts- und Hochschulwesen
2	32.322,36 €	35.030,25 €
3	39.896,05 €	42.759,22 €
4	46.695,90 €	49.967,65 €
5	53.531,99 €	56.663,38 €
6 und mehr	+6.566,08 €	+6.696,21 €

6.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Studienbeihilfen

Die Anzahl Anträge für Studienbeihilfen im Zeitraum 2022-2025 ist nachstehend nach Schuljahren aufgeschlüsselt:

	2022-2023			2023-2024			2024-2025*		
Kategorie	A	B	C	A	B	C	A	B	C
Sekundar	844	689	155	777	589	188	752	625	127
Hochschule/ Universität	315	202	113	328	180	148	362	191	171
Total:	1.159	891	268	1.105	769	336	1.114	816	298

A = eingereichte Anträge
B = bewilligte Anträge
C = abgelehnte Anträge

* Stand August 2025

Zinsloses Darlehen - Duo

Das Jahr 2024 war das erste Jahr, in dem das Darlehen während zwölf Monaten ausgezahlt werden kann. 437 Auszubildende reichten einen Antrag auf DuO ein. Davon konnten 422 Anträge, d.h. 96,5%, zugesagt werden.

Bildungsvision 2040

Von 2019 bis 2023 wurde das Bildungssystem der Deutschsprachigen Gemeinschaft von zahlreichen Experten, u.a. der OECD, analysiert. Die Ergebnisse zeigten Chancen und Herausforderungen auf. Mehrmals wurden in dieser Diagnosephase auch die Meinungen aller Bildungsakteure eingeholt. Reformen und Strategien wurden gemeinsam ausgearbeitet. Als ein Ergebnis dieses Prozesses wurde „Bildung und

lebenslanges Lernen für alle“ als eines der neun Leitziele im Leitbild „Ostbelgien Leben 2040“ verankert. Den inhaltlichen Orientierungsrahmen hierfür bildete die Bildungsvision 2040 „Meine Bildung. Meine Zukunft!“, die 2023 verabschiedet wurde.

Im Herbst 2024 legte die OECD einen Ergebnisbericht vor, der zahlreiche Empfehlungen zur Förderung der Schülerkompetenzen im Schulsystem der Deutschsprachigen Gemeinschaft beinhaltet und auf der Grundlage evidenzbasierter Erkenntnisse die Elemente einer wirksamen Pädagogik für das 21. Jahrhundert propagiert.

6.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen vor.

6.3 LAUFENDES JAHR 2025

6.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Einkommenshöchstgrenzen zum Erhalt von Studienbeihilfen wurden für das Schuljahr 2025-2026 wie folgt durch die Regierung entsprechend der Entwicklung des Gesundheitsindexes festgelegt:

Höchstgrenzen des Haushaltseinkommens		
Personen zu Lasten	Studienbeihilfen im Sekundarschulwesen	Studienbeihilfen im Universitäts- und Hochschulwesen
0	14.321,24 €	16.698,23 €
1	24.551,75 €	27.132,98 €
2	32.737,33 €	35.479,99 €
3	40.408,26 €	43.308,20 €
4	47.568,88 €	50.609,17 €
5	54.219,26 €	57.391,35 €
6 und mehr	+6.650,38 €	+6.782,18 €

Die Liste der Ausbildungen in Mangelberufen, die für Erstanträge im Schuljahr 2025-2026 Anrecht auf das zinslose Darlehen geben, wurde mittels Erlasses verabschiedet. Es wurden 98 (2024-2025: 100; 2023-2024: 95) Studiengänge und Ausbildungen aufgenommen, und zwar alle Studiengänge der Autonomen Hochschule Ostbelgien, alle dualen Bachelorstudiengänge, 12 Studienrichtungen des siebten Jahres des berufsbildenden Sekundarunterrichts sowie 71 Lehrprogramme des IAWM und unter Einhaltung bestimmter Bedingungen die Grundausbildung des Medizin- und Zahnmedizinstudiums und die Studien zur Krankenschwester bzw. zum -pfleger, zur

Hebamme und zum Apotheker außerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Dass die Anzahl der Lehrprogramme des IAWM unter der Anzahl des Vorjahres liegt, ist darauf zurückzuführen, dass zwischenzeitlich zwei Lehrprogramme des IAWM nicht mehr angeboten werden.

Die Mitglieder der Kommission, die in Kapitel 7 des Dekrets vom 26. Juni 2023 zur Einrichtung eines Fonds für zinslose Darlehen an Auszubildende, Studierende und Schüler in Mangelberufen vorgesehen ist, wurden per Regierungserlass vom 22. Mai 2025 bestellt. Allgemein kann die Kommission auf Antrag der Regierung Gutachten zu Fristverlängerungen des Zeitraums von zehn Jahren, in dem der Darlehensnehmer den Beleg seiner Arbeitstätigkeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorweisen muss, sowie Gutachten zu vollständigen oder teilweisen Rückzahlungsbefreiungen des ausbezahlten Darlehens erstellen.

6.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Studienbeihilfen

Die Anzahl Anträge für Studienbeihilfen und Stipendien im Zeitraum 2022-2025 ist tabellarisch im vorherigen Abschnitt der Rechtfertigungserklärung aufgeschlüsselt.

Die Gesamthöhe der gewährten Studienbeihilfen gemäß Dekret vom 26. Juni 1986 ergibt folgenden Überblick:

Schuljahr	2022-2023	2023-2024	2024-2025**
Sekundar	97.598,00 €	81.317,00 €	87.098,00 €
Hochschule/ Universität	184.390,00 €	166.607,00 €	170.484,00 €
Total:	281.988,00 €	247.924,00 €	257.582,00 €

** Stand August 2025

Zinsloses Darlehen - Duo

Für das Schuljahr 2024-2025 wurden 437 Anträge eingereicht, von denen 422 Anträge zugesagt werden konnten.

Zusagen	**422**
AHS	139
IAWM/AHS (Dualer Bachelor)	47
IAWM	176
Siebtes berufsbildendes Sekundarschuljahr	15
Studiengänge außerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft	45
Absagen	**14**
Zurückgezogene Anträge	**1**
Total	**437**

Die Gesamthöhe der gewährten DuO Ausbildungsförderung im Schuljahr 2024-2025 beläuft sich auf 1.688.050 Euro. Für das Schuljahr 2023-2024 beliefen sich die Zusagen auf insgesamt 1.365.350 Euro.

Am 10. Juli 2025 fand die erste Sitzung der oben erwähnten Kommission statt. In dieser Sitzung wurden die Präsidentin und die Vize-Präsidentin gewählt sowie ein Gutachten zu einem Antrag auf Befreiung der Rückzahlungsbefreiung erstellt.

Bildungsvision 2040

Die Regierung verabschiedete am 13. März 2025 das erste Projektportfolio „Ostbelgien 2030". Hierzu gehören u.a. die nachfolgenden prioritären Projekte im Bildungswesen:

- Grundkompetenzen der Lernenden verstärkt fördern;
- Neugestaltung des Stellenkapitals im Unterrichtswesen;
- Neuorientierung der außerschulischen Erwachsenenbildung.

Alle Projekte stehen in Verbindung mit der Umsetzung der Bildungsvision 2040 und werden zurzeit intensiv ausgearbeitet.

6.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen vor.

6.4 HAUSHALT 2026

6.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für das Darlehen muss im ersten Halbjahr 2026 ein Erlass verabschiedet werden, der die neue Liste der Studiengänge, Lehrprogramme und Studienrichtungen im Regelsekundarschulwesen festlegt, die Anrecht auf den Erhalt des Darlehens im Schuljahr 2026-2027 geben.

Entsprechend der Entwicklung des Gesundheitsindexes werden die Einkommenshöchstgrenzen zum Erhalt von Studienbeihilfen im Schuljahr 2026-2027 eine Anpassung erfahren.

6.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Relativ zu den Schülerzahlen ist im Jahr 2026 nicht mit außergewöhnlichen Veränderungen im Bereich Studienbeihilfen zu rechnen.

Ab dem 1. Juli 2026 können für das Schuljahr 2026-2027 Verlängerungs- und neue Anträge auf Gewährung des zinslosen Darlehens eingereicht werden.

6.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Programm sieht keine materiellen Investitionen vor.

6.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

6.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Haushaltssituation im Bereich der Studienbeihilfen ergibt sich proportional zur Entwicklung der Schüler- und Studentenzahlen. Anhand der Schätzungen der Schülerzahlen kann festgehalten werden, dass mit einem leichten Rückgang der Antragszahlen zu rechnen ist, was aber nicht notwendigerweise auch die Anzahl der gewährten Studienbeihilfen senkt.

Bildungsvision 2040

Es wird angestrebt, bis 2027 die Implementierungsphase für die Projekte des Bildungswesens im Projektportfolio Ostbelgien Leben 2030 vorzubereiten.

7 PROGRAMM 21: KUNSTUNTERRRICHT

7.1 EINFÜHRUNG

7.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Im Mittelpunkt des Programms 21 steht der Teilzeit-Kunstunterricht an der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Musikakademie ist die einzige Kunstakademie in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Sie ist in Form einer interkommunalen Vereinigung organisiert und bietet Kunstunterricht in den Bereichen Musik, mündlicher Ausdruck, Schauspielkunst und Tanzkunst an. Sie zählt Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu ihren Schülern.

7.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 23. März 2009 zur Organisation des Teilzeit-Kunstunterrichts

7.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es sind keine Änderungen in der Struktur vorgenommen worden.

7.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Aufgrund der geringen Größe und Einwohnerzahl der Deutschsprachigen Gemeinschaft verzichtet die Regierung als Träger des Gemeinschaftsunterrichtswesens darauf, eine eigene Musikakademie zu organisieren. Sie ist vielmehr seit vielen Jahren Partner der neun Gemeinden des deutschen Sprachgebiets, was eine Bündelung der Ressourcen ermöglicht, die wiederum der Qualität der Arbeit der Kunstakademie zugutekommt.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft fördert daher konsequent die Kunsterziehung von Jugendlichen und Erwachsenen durch Gehalts-, Funktions- und Ausrüstungssubventionen zu Gunsten der Musikakademie.

7.2 RÜCKBLICK 2024

7.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für den Aufbau einer Notenbibliothek erhält die Musikakademie ab 2023 eine pauschale Subvention in Höhe von 2.000 Euro, die jedes Jahr im September an die Entwicklung des Verbraucherpreisindexes (vollständiger Index) angepasst wird. Als Basisindex gilt dabei der Index des Monats September 2023.

7.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen Aktivitäten und Projekte der Musikakademie befassen sich mit dem Fachbereich Musik (Schwerpunkte sind die musikalische Früherziehung, die Musikerziehung, der Instrumentalunterricht, der Gesang, das Ensemblespiel und die Dirigentenausbildung), dem Fachbereich mündlicher Ausdruck und Schauspielkunst (Schwerpunkte sind die Diktion, die Deklamation und die Schauspielkunst) und dem Fachbereich Tanzkunst (Schwerpunkt ist das klassische Ballett).

Die Entwicklung der Schülerzahlen der Musikakademie spiegelt folgende Tabelle wider:

2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025
1250	1240	1181	1238	1266	1288	1279	1302	1293	1328

7.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für das Jahr 2024 wurde unter anderem folgendes Material bezuschusst:

- 4 Bluetooth-Boxen;
- 4 Klavierbänke;
- 15 Notenklappständer;
- 1 Bratsche ½;
- 1 Bratsche ¾;
- 4 Practice Pads;
- 1 Horn;
- 1 E-Piano;
- 1 Kinderoboe;
- 1 Kontrabass;
- 1 Violoncelli ½;
- 3 Gitarren ¾;
- 1 Gitarre ½;
- 2 Mandolinen;
- 2 Aktivboxen;
- 1 Tontechnik- und Musikcomputer;
- 1 Bindegerät;
- 1 Regalsystem.

7.3 LAUFENDES JAHR 2025

7.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für den Haushalt 2025 stehen keine wesentlichen Regeländerungen an.

7.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die für das Vorjahr genannten Tätigkeiten werden 2025 kontinuierlich fortgesetzt.

7.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für das Jahr 2025 wurde unter anderem folgendes Material bezuschusst:

- 5 Klavierhocker;
- 2 Pedal-Pauken;
- 1 Leinwand mit Mauerbefestigung;
- 1 Klarinette;
- 2 Flöten;
- 1 Saxofon;
- 1 Trompete;
- 1 Klavier mit Zubehör;
- 20 Kleiderständer;
- 3 Sets Rainbow-Chimes;
- 3 Sets Boomwhackers;
- 6 Notenpulte;
- 1 Mandoline;
- 1 Violine ¾;
- 12 Klapptische mit Wagen.

7.4 HAUSHALT 2026

7.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für den Haushalt 2026 stehen keine wesentlichen Regeländerungen an.

7.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die für das Vorjahr genannten Tätigkeiten werden 2026 kontinuierlich fortgesetzt.

7.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für die Anschaffung von Musikinstrumenten und Ausrüstungsgegenständen zu Gunsten der Musikakademie sind im Haushalt 2026 entsprechende Mittel vorgesehen.

7.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

7.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Förderung der Musikakademie auf Basis des Dekrets vom 23. März 2009 zur Organisation des Teilzeit-Kunstunterrichts wird kontinuierlich fortgesetzt.

8 PROGRAMM 22: AUSSERSCHULISCHE AUS- UND FORTBILDUNG IM BEREICH MITTELSTAND UND LANDWIRTSCHAFT

8.1 EINFÜHRUNG

8.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die mittelständische Grundausbildung richtet sich an Jugendliche, die im Rahmen eines Lehrvertrages oder eines Meistervolontariats eine duale berufliche Ausbildung mit dem Ziel des Gesellenzeugnisses bzw. des Meisterbriefs und/oder Bachelor-Diplom anstreben. Die in den Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM) angebotenen Meisterkurse befähigen zur Gründung oder Übernahme eines mittelständischen Unternehmens.

Für bereits im Mittelstand berufstätige Personen wird zudem ein breites Weiterbildungsangebot durch die Deutschsprachige Gemeinschaft gefördert.

Die gleiche Zielsetzung wird durch die Förderung der landwirtschaftlichen Ausbildungsträger verfolgt. Die Ausbildung der Betriebsleiter und deren ständige Weiterbildung stehen dabei im Mittelpunkt.

Nach der Umsetzung der sechsten Staatsreform kommt die Ausbildung der Industrielehrlinge hinzu. Die Industrielehre ist eine Lehrlingsausbildung in Berufen, die von Lohnempfängern ausgeübt werden und nicht in eine Selbstständigkeit führen.

8.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 29. Februar 1988 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen.

Dekret vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Gesetz vom 19. Juli 1983 über die Industrielehre, abgeändert durch das Dekret vom 20. Juni 2016.

Erlass der Exekutive vom 29. Februar 1988 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen.

Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 21. März 2002 zur Bezuschussung von Personal- und Funktionskosten in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Königlicher Erlass vom 1. September 2006 über den Start- und Praktikumsbonus.

Erlass der Regierung vom 4. Juni 2009 zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe.

Erlass der Regierung vom 11. Juni 2009 zur Einführung eines Meistervolontariates in der Grundausbildung des Mittelstandes.

Erlass der Regierung vom 15. Juni 2023 über die pädagogische Fortbildung des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Erlass der Regierung vom 15. Juni 2011 über die Grundausbildung in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen vom 27. Juni 2013.

Erlass der Regierung vom 30. August 2018 über die Prüfungen und die Bewertung in der Grundausbildung des Mittelstandes.

Geschäftsführungsvertrag 2021-2025 vom 26. Januar 2021 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM).

Erlass der Regierung vom 9. September 2021 zur Festlegung der Anerkennungsbedingungen und -modalitäten des Direktors eines anerkannten Zentrums für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Geschäftsführungsvertrag 2024-2030 vom 26. März 2024 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem IAWM und der VoG „Landwirtschaftliches Schulungszentrum der Grünen Kreise, Agra-Frauen und Ländliche Gilden“.

8.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Struktur des Haushalts ändert sich nicht.

8.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

In der mittelständischen Ausbildung sind das Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) sowie die Ausbildungszentren Eupen und St. Vith aktiv. Seit dem 21. Juni 2021 werden die beiden Zentren durch eine fusionierte Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht getragen. Die Kräfte wurden gebündelt, um Synergien sinnvoll zu nutzen und zukünftig als Einheit nach außen aufzutreten. Die beiden Standorte blieben bestehen und gewährleisten ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot im Hinblick auf die wesentlichen Zielgruppen der Lehrlinge, Gesellen und Meister.

Die landwirtschaftliche Berufsbildung weist in der Deutschsprachigen Gemeinschaft traditionell zwei große Teilbereiche auf:

- zum einen die dreijährige Grundausbildung zum landwirtschaftlichen Betriebsleiter, die dank eines Modulsystems einen jährlichen Einstieg ermöglicht, sowie die Zusatzausbildung zum landwirtschaftlichen Praktikantenausbilder,
- zum anderen die landwirtschaftliche Weiterbildung, die vor allem angesichts des spürbaren und in jüngster Zeit akuten Strukturwandels in erster Linie Lehrgänge und Veranstaltungen anbietet, die es den Betrieben erlauben, anpassungs- und wettbewerbsfähiger zu werden und zu bleiben. Technische, betriebswirtschaftliche und organisatorische Fragen stehen im Mittelpunkt des Angebotes.

Seit dem Schuljahr 2021-2022 ist ebenfalls eine duale Ausbildung als Landwirt/-in möglich.

Bereits vor der Übertragung der Kompetenz an die Gemeinschaften waren das Teilzeitunterrichtszentrum St. Vith und das Arbeitsamt als Ausbildungseinrichtungen im Bereich der Industrielehre aktiv. Ab dem Schuljahr 2016-2017 erhielt das IAWM ebenfalls Aufgaben in diesem Bereich.

Das IAWM verwaltet und gewährt ebenfalls Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen der dualen Ausbildung.

Im Hinblick auf die LASS-Zielgruppenermäßigung (LASS = Landesamt für Soziale Sicherheit) bei einer Lehrlingseinstellung hat das IAWM die Aufgabe, die mit der Ausbildung betrauten Mentoren anzuerkennen.

8.2 RÜCKBLICK 2024

8.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 15. Februar 2024 verabschiedete die Regierung den Erlass über die Maßnahme zur Berufswahlorientierung „Schnupperwochen“ des IAWM.

Mittels Dekrets vom 8. Mai 2024 über Maßnahmen im Unterrichtswesen und im Seniorenbereich 2024 wurde die Aufgaben des Förderausschusses erweitert, damit er sich ebenfalls mit Einsprüchen gegen Entscheidungen über die Nachteilsausgleichsmaßnahmen oder den Notenschutz und gegen Entscheidungen über die Verlängerung dieser Maßnahmen in Bezug auf mittelständische Auszubildende mit besonderem Förderbedarf befassen kann. Die Verlängerung der Nachteilsausgleichsmaßnahmen und des Notenschutzes ist mehrfach möglich.

Am 30. Mai 2024 verabschiedete die Regierung den Erlass über den Nachteilsausgleich und den Notenschutz in der mittelständischen Ausbildung.

Die für das Schuljahr 2024-2025 notwendigen Abänderungen bezüglich der Leistungsfächer der fachtheoretischen Kenntnisse erfolgten am 6. Juni 2024.

Die Regierung hat am 6. Juni 2024 die Lehrprogramme Mechatroniker/in für Land-, Forst-, Garten- und Baumaschinen (G06/2024), Mechatroniker/in für Lastkraftwagen (G20/2024), Bauschreiner/in (C01/2024), Möbelschreiner/-in (C02/2024) und Parkettverleger/in (C11/2024).
Am 28. Juni 2024 wurden seitens der Regierung die aktualisierten Studienprogramme Public and Business Administration (X03/2024) und Buchhalter/in (X08/2024) genehmigt.

Eine Aktualisierung des Meisterprogramms Gärtner/-in im Garten und Landschaftsbau (R08/2024) wurde ebenfalls durch die Regierung verabschiedet.

Am 29. November 2024 wurde das neue Muster des Zertifikats für Absolventen der pädagogischen Fortbildung von Betriebsleitern und Ausbildern festgelegt.

8.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für das Jahr 2024 betrug die allgemeine aktualisierte Ursprungsdotation des IAWM 6.254.000 €. Anlässlich der ersten Haushaltneuverteilung wurde sie um 50.000 € erhöht.

Zusätzlich zur allgemeinen Dotation erhält das IAWM-Mittel in Höhe von 245.000 € für die Auszahlung von Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende.

Nähere Erläuterungen zu den wesentlichen Aktivitäten und Projekten des IAWM und der Standorte Eupen und St. Vith des ZAWM sowie der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung sind im IAWM-Tätigkeitsbericht enthalten.

8.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Wie in der Vergangenheit erhielt das IAWM eine Kapitaldotation.

8.3 LAUFENDES JAHR 2025

8.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Regierung hat am 16. April 2025 den Erlass zur Festlegung des Lehrprogramms Tierpfleger/im (V10/2025) verabschiedet.

Am 26. Juni 2025 wurde der Erlass der Regierung vom 7. Februar 2019 zur Festlegung der Prüfungsteile, für die eine Freistellung der Abschlussprüfung C möglich ist, abgeändert.

Die Regierung hat am 3. Juli 2025 die Lehrprogramme Fachkraft für Veranstaltungstechnik (U29/2025), Fachkraft für Elektromobilität (H04/2025), Maschinenschlosser/in (G01/2025), Mechatroniker/in für Land-, Forst- und Garten- und Baumaschinen (G06/2025), Mechatroniker/in für Lastkraftwagen (G20/2025), Bäcker/in – Konditor/in (A06/2025), Raumausstatter/in (L15/2025) festgelegt.

Durch die Verabschiedung des Dekrets vom 30. Juni 2025 über Maßnahmen im Unterrichtswesen und in der Ausbildung 2025 wurde:

- eine Grundlage für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten der Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Schnupperwochen geschaffen;
- der Auftrag im Bereich der dualen Studiengänge an das IAWM explizit im Dekret vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen verankert;
- im Dekret vom 27. Juni 2005 zur Schaffung einer autonomen Hochschule:
    - die Definition von „duale Erstausbildung“ dahingehend ergänzt, dass die Modalitäten der Zusammenarbeit zwischen AHS, IAWM und ZAWM zur Organisation der dualen Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Finanz- und Verwaltungswissenschaften in einem Kooperationsabkommen festgelegt werden und dass die Regierung die Modalitäten der Zusammenarbeit festlegt, falls die genannten Akteure sich nicht einig sind;
    - präzisiert, dass die Ausbildungen im Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften in Kooperation mit den von der Regierung anerkannten Ausbildungsträgern organisiert werden.

Die für das Schuljahr 2025-2026 notwendigen Abänderungen bezüglich der Leistungsfächer der fachtheoretischen Kenntnisse erfolgten.

Am 9. Juli 2025 wurde die Liste der mit dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen gleichgestellten ausländischen beruflichen Ausbildungszentren durch ministeriellen Erlass aktualisiert.

Das Meisterprogramm Betriebsführungskenntnisse für Meisterschüler der dualen mittelständischen Ausbildungen (2025) wurde ebenfalls am 17. Juli 2025 durch die Regierung verabschiedet.

Der Geschäftsführungsvertrag 2021-2025 vom 26. Januar 2021 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) läuft Ende 2025 aus.

8.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für das Jahr 2025 betrug die allgemeine aktualisierte Ursprungsdotation des IAWM 6.468.000 €.

Zusätzlich zur allgemeinen Dotation erhält das IAWM-Mittel in Höhe von 245.000 € für die Auszahlung von Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende.

Nähere Erläuterungen zu den wesentlichen Aktivitäten und Projekten des IAWM und der Standorte Eupen und St. Vith des ZAWM sowie der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung sind im IAWM-Tätigkeitsbericht enthalten.

8.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Wie in der Vergangenheit erhält das IAWM ebenfalls eine Kapitaldotation.

8.4 HAUSHALT 2026

8.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Der Geschäftsführungsvertrag 2021-2025 vom 26. Januar 2021 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM) wird um ein Jahr verlängert.

8.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Programm sind die Funktionsdotation, die Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung an das IAWM sowie Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen vorgesehen.

8.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Wie in der Vergangenheit ist eine Kapitaldotation für das IAWM im Organisationsbereich 70 vorgesehen.

8.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

8.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die mittelständische Aus- und Weiterbildung wird auch in Zukunft sowohl der Nachwuchssicherung in den Handwerks- und Dienstleistungsberufen als auch dem ständigen Weiterbildungsbedarf der Gesellen und Meister Rechnung tragen müssen. Das Weiterbildungsangebot muss neuen Herausforderungen des Arbeitsmarktes, die sich aus geänderten Fertigungsverfahren, technischen Neuerungen, steigenden Qualitätsanforderungen und der variablen Nachfrage der Kundschaft ergeben, gerecht werden. Ein wichtiger Baustein ist die fortlaufende Umsetzung der Qualitätsoffensive sowie der geplante Bau des Technologiecampus in Sankt Vith.

Bedingt durch den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel ist die Erleichterung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die duale Ausbildung bzw. Weiterbildung eine besondere Herausforderung.

Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels gehört ebenfalls die weitere Einführung von Teilqualifizierungen für Erwachsene.

Aufgrund des ökonomischen Mehrwerts, der sich durch Meisterbriefe und Weiterbildungskurse sowohl für die Teilnehmer als auch für die Betriebe ergibt, ist eine substanzielle Einbindung von Drittmitteln weiterhin erstrebenswert.

Ferner ist die Verzahnung des beruflich-technischen Ausbildungsprozesses in den Sekundar- und Abendschulen mit der mittelständischen Ausbildung weiterhin auszubauen. Lehrkräfte, Stundenkapital, Werkstätten und vieles mehr bieten sich als Synergiepotential an.

9 PROGRAMM 23: BESCHÄFTIGUNG

9.1 EINFÜHRUNG

9.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Artikel 23 der belgischen Verfassung hält fest:

„Jeder hat das Recht, ein menschenwürdiges Leben zu führen. Zu diesem Zweck gewährleistet das Gesetz, das Dekret oder die in Artikel 134 erwähnte Regel unter Berücksichtigung der entsprechenden Verpflichtungen die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte und bestimmt die Bedingungen für ihre Ausübung. Diese Rechte umfassen insbesondere: das Recht auf Arbeit und auf freie Wahl der Berufs-tätigkeit im Rahmen einer allgemeinen Beschäftigungspolitik, die unter anderem darauf ausgerichtet ist, einen Beschäftigungsstand zu gewährleisten, der so stabil und hoch wie möglich ist, das Recht auf gerechte Arbeitsbedingungen und gerechte Entlohnung sowie das Recht auf Information, Konsultation und kollektive Verhandlungen." [...]

Unter Arbeitsmarktpolitik versteht man „die Gesamtheit aller Maßnahmen, die auf das Angebot an und/oder die Nachfrage nach Arbeitskräften in qualitativer und quantitativer Hinsicht einwirken. Ziel aller arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ist es, die vollwertige Beschäftigung aller Arbeitnehmer zu sichern." (Handlexikon zur Politikwissenschaft, Bundeszentrale für politische Bildung).

Ziel des Programms ist daher die Förderung der Beschäftigung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Sinne der belgischen Verfassung. Dabei soll einerseits die Arbeitslosigkeit bekämpft, andererseits qualifiziertes Personal für die Arbeitgeber bereitgestellt werden.

Auch wenn wichtige Befugnisse im Beschäftigungsbereich im Laufe mehrerer Staatsreformen und Befugnisübertragungen vergemeinschaftet (Berufsausbildung und Umschulung) bzw. regionalisiert (bspw. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsvermittlung und Zielgruppenpolitik) wurden, so hat der Föderalstaat nach wie vor eine große Verantwortung im Bereich der Arbeitsmarktpolitik, da er weiterhin für das Arbeitsrecht, die soziale Sicherheit (bspw. Finanzierung der Arbeitslosenunterstützung), die Sozialkonzertierung sowie für die Lohnpolitik zuständig bleibt.

Über dieses Programm werden die Zielgruppen- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ausgezahlt. Ferner können beschäftigungsrelevante Projekte bezuschusst werden.

Die Haushaltsmittel für den Dienst mit getrennter Geschäftsführung „Arbeitsamt" sind ebenfalls im Organisationsbereich 30, Programm 23, angesiedelt.

9.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 10. Mai 1999 zur Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in den Angelegenheiten Beschäftigung und Ausgrabungen durch die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Dekret vom 13. November 2023 über die Maßnahmen der Beschäftigungsförderung und der Arbeitsvermittlung.

Dekret vom 13. November 2023 zur Einrichtung des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung "Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft" und zur Auflösung der entsprechenden Einrichtung öffentlichen Interesses.

Erlass der Regierung vom 2. März 2023 zur Organisation des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung „Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung vom 21. Dezember 2023 zur Einrichtung des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung "Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Dekret vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung.

Erlass der Regierung vom 28. September 2018 zur Ausführung des Dekrets vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung.

Programmgesetz (I) vom 24. Dezember 2002.

Königlicher Erlass vom 16. Mai 2003 zur Ausführung von Titel IV Kapitel 7 des Programmgesetzes (I) vom 24. Dezember 2002 in Bezug auf die Harmonisierung und Vereinfachung der Regelungen in Sachen Senkungen der Sozialversicherungsbeiträge.

Königlicher Erlass vom 3. Mai 1999 zur Ausführung von Artikel 7 § 1bis Absatz 4 des Erlassgesetzes vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer in Bezug auf die Wiedereingliederung sehr schwer zu vermittelnder Arbeitsloser

Grundlagengesetz vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren, Artikel 60 §7 und 61.

Dekret vom 22. Mai 2023 über die bedarfsgeleitete Arbeitsvermittlung

Erlass der Regierung vom 22. August 2024 zur Ausführung des Dekrets vom 22. Mai 2023 über die bedarfsgeleitete Arbeitsvermittlung

Erlass der Regierung vom 21. Dezember 2023 über die Vermittlung in ein Praktikum in Ausführung des Dekrets vom 22. Mai 2023 über die bedarfsgeleitete Arbeitsvermittlung

Erlass der Regierung vom 13. Dezember 2018 über Berufsausbildungen für Arbeitsuchende.

Erlass der Regierung vom 13. Februar 2008 über die Ausbildungsbeihilfen für Arbeitnehmer in Unternehmen

Erlassgesetz vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer.

Königlicher Erlass vom 25. November 1991 zur Regelung der Arbeitslosigkeit.

Gesetz vom 23. Dezember 2005 über den Solidaritätspakt zwischen den Generationen.

Königlicher Erlass vom 9. März 2006 über das Outplacement.

Dekret vom 11. Mai 2009 über die Zulassung der Leiharbeitsvermittler und die Überwachung der privaten Arbeitsvermittler.

Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 10. Dezember 2009 zur Ausführung des Dekretes vom 11. Mai 2009 über die Zulassung der Leiharbeitsvermittler und die Überwachung der privaten Arbeitsvermittler.

Gesetz vom 30. April 1999 über die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer.

Königlicher Erlass vom 9. Juni 1999 zur Ausführung des Gesetzes vom 30. April 1999 über die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer.

Zusammenarbeitsabkommen vom 2. Februar 2018 mit dem Föderalstaat, der Wallonischen Region, der Flämischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt in Bezug auf die Koordinierung der Politik in Sachen Arbeitserlaubnis mit der Politik in Sachen Aufenthaltsgenehmigung und in Sachen Normen für die Beschäftigung und den Aufenthalt ausländischer Arbeitnehmer.

Gesetz vom 19. Februar 1965 über die Ausübung seitens Ausländer von Berufstätigkeiten als Selbstständige.

Gesetz vom 6. Juni 2010 zur Einführung des Sozialstrafgesetzbuches.

Dekret vom 27. März 2023 über die Kontrolle und das Verfahren zur Auferlegung von administrativen Geldbußen im Bereich der Beschäftigungspolitik

Erlass der Regierung vom 31. August 2023 zur Ausführung des Dekrets vom 27. März 2023 über die Kontrolle und das Verfahren zur Auferlegung von administrativen Geldbußen im Bereich der Beschäftigungspolitik.

9.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Aufgrund der föderalen Ankündigungen, das Arbeitslosengeld zu befristen, hat der Fachbereich Beschäftigung in dieser Legislatur die administrative Zuständigkeit der öffentlichen Sozialhilfezentren übernommen (ÖSHZ). Es gibt viele Verbindungen zu den ÖSHZ. Sie sind bereits seit 2002 in der sozial-beruflichen Begleitung aktiv. Zukünftig ist zudem davon auszugehen, dass die meisten Arbeitsuchenden nicht wie bisher Arbeitslosengeld, sondern Eingliederungseinkommen der ÖSHZ beziehen werden.

9.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

WFG

Der Zuschuss an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) wurde bis einschließlich 2025 im OB 30 PR 23 Zuweisung 33.09 vorgesehen.

In Folge der Verschiebung der administrativen Zuständigkeit für die WFG vom Fachbereich Beschäftigung zum Fachbereich Standortentwicklung wird der Zuschuss an die WFG ab dem Haushaltsjahr 2026 nicht mehr im OB 30 PR 23 vorgesehen, sondern im OB 20 PR 15 Zuweisung 33.09 Zuschüsse an die WFG.

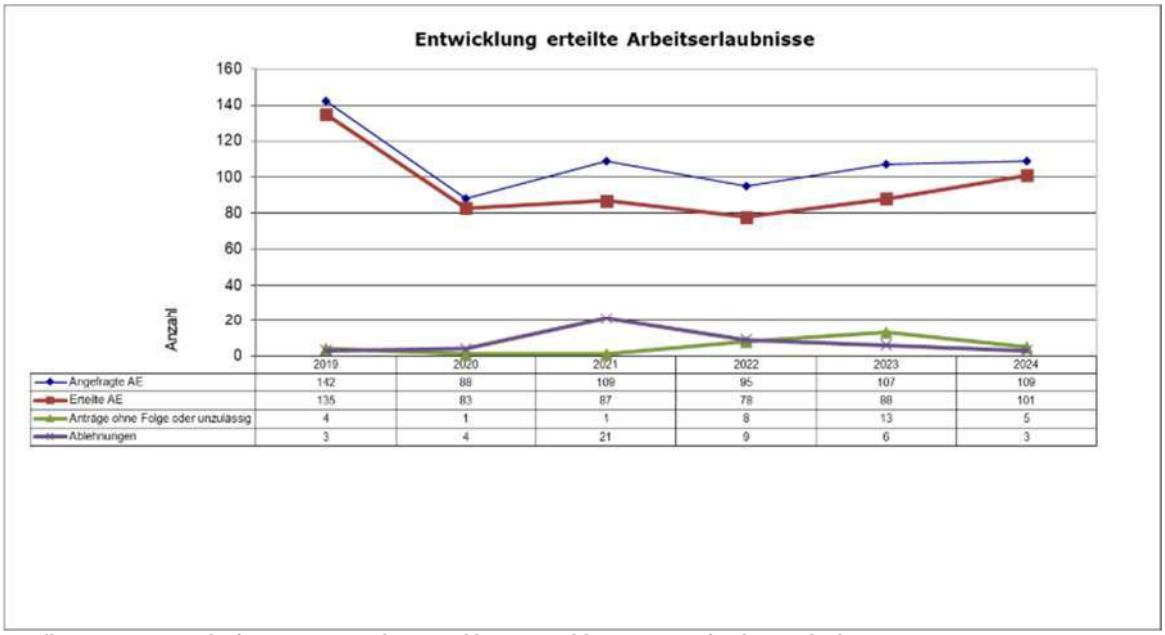
Beschäftigung von Drittstaatsangehörigen und Inspektion

Auch wenn die Gewährung von Beschäftigungs- bzw. Arbeitserlaubnissen zugunsten von ausländischen Arbeitnehmern und hiesigen Betrieben, die nach geeigneten Fachkräften suchen, keine direkten Ausgaben im Programm 23 generiert, sollte sie im Rahmen des vorliegenden Dokumentes Beachtung finden, da die Genehmigungspolitik einen Einfluss auf das Arbeitskräfteangebot in der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben kann. Der zuständige Dienst ist auch verantwortlich für die Inspektionen im Beschäftigungsbereich.

Im Bereich der Beschäftigungs- und Arbeitserlaubnisse ist am 1. Januar 2019 eine bedeutende Änderung in Kraft getreten. Durch das Zusammenarbeitsabkommen vom 2. Februar 2018 zwischen dem Föderalstaat, der Wallonischen Region, der Flämischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt und der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Bezug auf die Koordinierung der Politik in Sachen Arbeitserlaubnis mit der Politik in Sachen Aufenthaltsgenehmigung und in Sachen Normen für die Beschäftigung und den Aufenthalt ausländischer Arbeitnehmer wurde die Richtlinie 2011/98/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2011 über ein einheitliches Verfahren zur Beantragung einer kombinierten Erlaubnis für Drittstaats-angehörige, sich im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats aufzuhalten und zu arbeiten, sowie über ein gemeinsames Bündel von Rechten für Drittstaatsarbeitnehmer, die sich rechtmäßig in einem Mitgliedstaat aufhalten, umgesetzt, indem ein kombiniertes Verfahren für Drittstaatsangehörige zum Erhalt einer kombinierten Erlaubnis eingeführt wurde, die sowohl einen Aufenthaltstitel als auch eine Arbeitserlaubnis bzw. einen Vermerk über den Zugang zum Arbeitsmarkt beinhaltet. Die juristische Umsetzung war aufwendig, da der Föderalstaat weiterhin für das Aufenthaltsrecht und für die Gestaltung des Arbeitsmarkzugangs für Menschen, die bereits über einen Aufenthalt in Belgien verfügen, zuständig ist. Die Regionen und die Deutschsprachige Gemeinschaft sind hingegen zuständig für Drittstaatsangehörige, die zum Zwecke der Arbeit nach Belgien einreisen möchten. Für die betroffenen Arbeitnehmer hat sich die Situation dahingehend verbessert, weil sie jetzt keinen separaten Antrag auf eine Arbeitserlaubnis mehr einreichen müssen. Die Arbeitgeber können seitdem verlässlich überprüfen, ob ein Drittstaatsangehöriger über einen unbegrenzten Zugang zum belgischen Arbeitsmarkt verfügt.

Seit dem Monat Mai 2021 verfügt Belgien zudem über eine gemeinsame elektronische Plattform, über die die Arbeitgeber jetzt ihre Anträge auf eine kombinierte Erlaubnis (Arbeit und Aufenthalt) einreichen können. Seit Mitte 2023 müssen auch unbefristete Arbeitserlaubnisse über diese Plattform beantragt werden.

Für Arbeitsaufenthalte von maximal 90 Tagen, für Grenzgänger und Au-pair-Aufenthalte existiert weiterhin die sogenannte Beschäftigungserlaubnis B, die direkt beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft beantragt wird. Mit der Einführung der kombinierten Erlaubnis zum 1. Januar 2019 wurde die Arbeitserlaubnis C abgeschafft.



	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Angefragte AE	142	88	109	95	107	109
Erteilte AE	135	83	87	78	88	101
Anträge ohne Folge oder unzulässig	4	1	1	8	13	5
Ablehnungen	3	4	21	9	6	3

Quelle: MDG, FB Beschäftigung, Statistik Entwicklung Anzahl Anträge auf Arbeitserlaubnis

Im Jahr 2024 hat der zuständige Fachbereich insgesamt 109 Akten auf eine kombinierte Erlaubnis oder Beschäftigungserlaubnis B bearbeitet. Bei 48 Genehmigungen handelte es sich um eine Erneuerung der Erlaubnis.
Die größten Sektoren: 24 Erlaubnisse wurden im Bereich Bau von Strommasten erteilt, 15 Genehmigungen betrafen den HORECA- Sektor und 10 Genehmigungen betrafen den Informatiksektor (Computer-Unterstützung).

Seit 2016 ist die Deutschsprachige Gemeinschaft auch zuständig für die Vergabe von Berufskarten zugunsten von Drittstaatsangehörigen, die einer selbstständigen Beschäftigung nachgehen möchten. Im Jahr 2024 hat der zuständige Fachbereich 15 Berufskarten erteilt.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF-Beschäftigungsförderung

Am 1. Januar 2019 ist die sogenannte AktiF und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung in Kraft getreten. Zudem wurden alle bestehenden BVA-Stellen – mit Ausnahme der BVA-Kräfte in den Containerparks und im Unterrichtswesen - in das neue AktiF-System übernommen.

Die AktiF-Maßnahme fördert jene Arbeitgeber, die einen Arbeitnehmer einstellen, der zur förderfähigen Zielgruppe gehört, d.h. die Arbeitsuchenden, die auf dem hiesigen Arbeitsmarkt benachteiligt sind.

Das Dekret vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung definiert folgende auf dem hiesigen Arbeitsmarkt benachteiligte Zielgruppen als AktiF- und AktiF PLUS-Berechtigte.

AktiF-Berechtigte sind:

- minderjährige Jugendliche mit einem Ausbildungsvertrag (Lehre, Industrielehre oder Berufseingliederungsvertrag);
- Jugendliche Arbeitsuchende, die höchstens 25 Jahre alt sind und die höchstens im Besitz eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts oder eines mittelständischen Gesellendiploms sind und die länger als 6 Monate als arbeitssuchend eingetragen sind;
- Jugendliche, die höchstens 25 Jahre alt sind und keinen der vorerwähnten Qualifikationsnachweise besitzen;
- ältere Arbeitsuchende ab 50 Jahre, die ihre letzte Arbeitsstelle unfreiwillig verloren haben;
- langzeitarbeitsuchende Personen, die seit mindestens 12 Monaten arbeitslos sind;
- Opfer von Umstrukturierungen, insofern sie höchstens im Besitz eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts oder eines mittelständischen Gesellendiploms sind.

Zudem existiert eine besondere Förderung (AktiF PLUS) für Personen, die mit mehreren Vermittlungshemmnissen konfrontiert sind. Diese AktiF PLUS-Berechtigten müssen zwei der folgenden Merkmale aufweisen, damit ihr künftiger Arbeitgeber in den Genuss der AktiF PLUS-Förderung gelangt:

- eine verminderte Arbeitsfähigkeit;
- eine Dauer der Eintragung beim Arbeitsamt von mindestens 24 Monaten;
- Fehlen eines Abschlusszeugnisses der Oberstufe des Sekundarunterrichts bzw. eines Gesellenzeugnisses;
- Nicht-Erreichen des Niveaus B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen in Deutsch und Französisch.

Für alle - sowohl für AktiF- als auch für AktiF PLUS-Berechtigte – gilt, dass sie der Grundvoraussetzung entsprechen, nämlich nichtbeschäftigter Arbeitsuchender sind, d.h.

- als nichtbeschäftigter Arbeitsuchender beim Arbeitsamt eingetragen sein;
- auf dem deutschen Sprachgebiet wohnhaft sein;
- bei Beschäftigungsantritt nicht der Schulpflicht unterliegen;
- nicht das gesetzliche Pensionsalter erreicht haben.

Die AktiF-Maßnahme ist gemäß Artikel 43 des Dekrets vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und Aktif PLUS-Beschäftigungsförderung Gegenstand einer ausführlichen Berichterstattung.

Der Bericht zum Tätigkeitsjahr 2024 wurde dem Parlament am 27. Juni 2025 zugestellt (Dokument 91 (2024-2025-) Nr.1).

Im Kapitel „Rückblick 2024“ werden die wichtigsten Kennzahlen vorgestellt.

Leiharbeit und private Arbeitsvermittlung

In Belgien unterscheidet man seit 2010 zwischen Leiharbeitsvermittlern und privaten Arbeitsvermittlern. Der Hauptunterschied zwischen diesen beiden Bezeichnungen ist:

1. Leiharbeitsvermittler brauchen in Ostbelgien eine vorherige Zulassung.
2. Private Arbeitsvermittler brauchen in Ostbelgien keine vorherige Zulassung.

Ein Leiharbeitsvermittler ist eine juristische Person, die einen Leiharbeitnehmer mit dem Ziel beschäftigt, ihn einem Nutzer zur Verfügung zu stellen. Diese Anstellungsform nennt man in Ostbelgien auch „Interim".

Bis 2023 mussten alle in der DG anerkannten Leiharbeitsvermittler jährlich einen Tätigkeitsbericht einreichen. Diese Bestimmung wurde vor dem Hintergrund der Verwaltungsvereinfachung mit Art. 165 des Programmdekretes vom 24. Februar 2025 (BS 06.06.2025) aufgehoben. Fortan kann die Regierung anonyme Daten bei den Leiharbeitsvermittlern zu folgenden Themen abfragen:

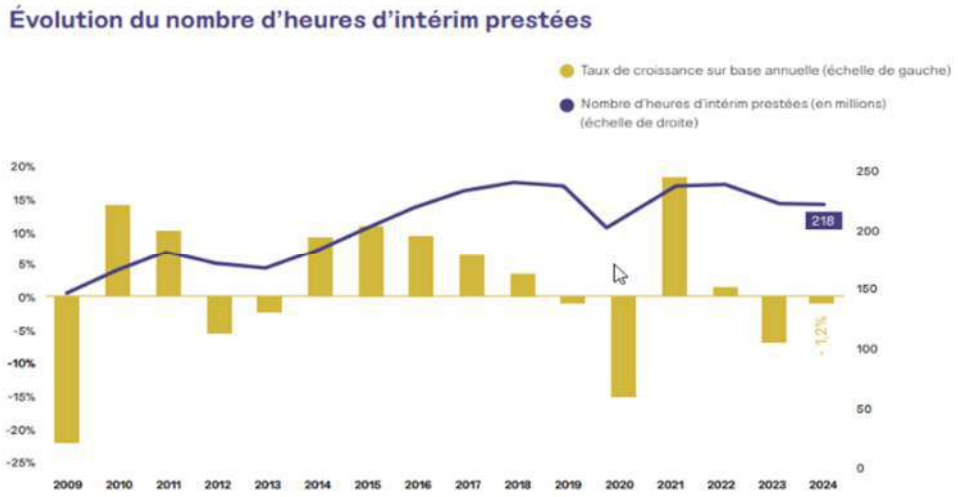
1. Stellenangebote und -nachfragen;
2. Leiharbeitsvermittlungsverträge;
3. von der Leiharbeitsvermittlung betroffene Leiharbeitnehmer;
4. von der Leiharbeitsvermittlung betroffene Arbeitgeber;
5. die vermittelten Leiharbeitsstellen.

Der Erlass vom 28. Mai 2025 zur Festlegung der von Maßnahmen zur administrativen Vereinfachung und zur Stabilisierung des Haushalts hat die Pflicht und die Ausführungsbestimmungen jährlich einen Tätigkeitsbericht einzureichen im Ausführungserlass vom 10. Dezember 2009 aufgehoben.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind aktuell 63 Leiharbeitsvermittler anerkannt. Acht von den anerkannten Betrieben haben eine Niederlassung in der DG.

In 2024 sind sechs neue Leiharbeitsvermittler anerkannt worden. Einem Leiharbeitsvermittler musste in 2024 die Anerkennung aberkannt werden, da dieser – trotz mehrmaliger Erinnerungen und Ermahnungen – keinen Tätigkeitsbericht für 2023 eingereicht hat.

Aus den Erfahrungen der Auswertung der Tätigkeitsberichte der letzten Jahre kann festgehalten werden, dass der belgienweite Trend sich auch in der DG widerspiegelt. Nachfolgendes Diagramm (Jahresbericht Federgon 2024 S. 23) zeichnet ein Bild der Entwicklung der Interim-Arbeit in Belgien. Die Interim Arbeit ist sehr an konjunkturelle Schwankungen gebunden, bspw. ein starker Einbruch in 2020 vor dem Hintergrund der Corona-Krise.



Föderale Operatoren

Im Organisationsbereich 30 Programm 23 werden auch die Mittel vorgesehen, die die sogenannten föderalen Operatoren erhalten, weil sie noch die ausführende Zuständigkeit für folgende Maßnahmen wahrnehmen:

Föderaler öffentlicher Dienst Soziale Eingliederung (FÖD SE, Zuweisung 41.10):

- Aktivierung des Eingliederungseinkommens oder der gleichgestellten Sozialhilfe im Falle der Fördermaßnahmen Aktiva und SINE (Economie d'insertion sociale)
- Bezuschussung der Artikel 60 § 7-Maßnahmen sowie der Partnerschaftsabkommen

Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA, Zuweisung 42.40)

- Aktivierung der Arbeitslosenhilfe im Falle der auslaufenden Fördermaßnahmen Aktiva und SINE
- Auszahlung bestimmter Prämien zu Gunsten von Arbeitsuchenden und Arbeitnehmern: Praktikumsunterstützung (in Zusammenhang mit dem Einstiegspraktikum), Ausbildungsunterstützung (in Zusammenhang mit der individuellen Berufsausbildung im Unternehmen), Arbeitswiederaufnahme-zuschlag

Landesamt für die Soziale Sicherheit (LSS, Zuweisung 42.80)

- LSS-Ermäßigung für ältere Arbeitnehmer, SINE, Tutoren, Artikel 60 § 7-Beschäftigung, Hausangestellte, Künstler.

Diese Mittel werden jedoch nicht direkt an die föderalen Operatoren ausgezahlt, sondern sie werden der Wallonischen Region seitens des Föderalstaates von der Dotation abgezogen. Die Wallonische Region ihrerseits zieht die erforderlichen Mittel von der Dotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft ab. Sobald die erste Haushaltskontrolle erfolgt ist und die Salden des Vorjahres vorliegen, werden die betreffenden Mittel definitiv verbucht.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen auf, wie viele Nutznießer es im Jahr 2024 für diese Maßnahmen gab und welche Beträge die Föderalen Operatoren im Haushaltsjahr 2024 zu Lasten des Haushaltes der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgegeben haben.

Ermäßigungen der Beiträge zur sozialen Sicherheit	**2024**
Ältere Arbeitnehmer	1.191
Junge	-
Langzeitsarbeitssuchende (Aktiva)	-
Umstrukturierung	-
SINE	13
Mentoren	56
Tageseltern	-
Künstler	2
Artikel 60§7	58
Durchschnittliche Anzahl Vollzeitäquivalent - Landesamt für Soziale Sicherheit (inkl. Lokale Behörden)	1.320

Aktivierungsmaßnahmen	**2024**
1. Aktivierungsmaßnahmen für Empfänger von Eingliederungseinkommen oder finanzieller Sozialhilfe	
Artikel 60§7 - klassisch	35
Artikel 60§7 - Sozialökonomie	28
Artikel 61	0
SINE	1
Partnerschaftsvereinbarungen	0
Durchschnittliche Anzahl monatlicher Auszahlungen durch den Föderalen Öffentlichen Programmierungsdienst (ÖPD) Sozialeingliederung	64
2. Aktivierung der Arbeitslosenunterstützung	
Aktiva	-
Aktiva Start	-
Aktiva Handicap	-
SINE	20
Durchschnittliche Anzahl monatlicher Auszahlungen durch das Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA)	20

Prämien	**2024**
Ausbildungsunterstützung	23
Praktikumsunterstützung	14
Arbeitswiederaufnahmezuschlag	44
Durchschnittliche Anzahl monatlicher Auszahlungen durch das Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA)	81

Die Haushaltsmittel für den bezahlten Bildungsurlaub und den Start- und Praktikumsbonus sind nicht im Programm Beschäftigung abgebildet, da sie nach der Übertragung der Beschäftigungsbefugnisse dem Bereich Ausbildung angegliedert wurden.

Das Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft (ADG, Zuweisung 41.40)

Das Dekret vom 13. November 2023 über Maßnahmen im Bereich der Beschäftigungsförderung und der Arbeitsvermittlung sieht im Kapitel 2 die beschäftigungspolitischen Aufgaben des Arbeitsamtes vor. Dazu gehören insbesondere die folgenden Themenbereiche;

Beschäftigungsförderung

Dieser Bereich umfasst u.a. das Anbieten von Informationen zu Stellen- und Ausbildungsangeboten, die Eintragung von Arbeitsuchenden, die Vermittlung von Arbeitsuchenden, die Förderung der Aus- und Weiterbildung, die Berufsorientierung, die Organisation der Lokalen Beschäftigungsagentur und die Koordinierung von Maßnahmen bei Massenentlassungen.

Unterstützung von Arbeitgebern

Das Arbeitsamt ist für die Aufnahme und Veröffentlichung von Stellenangeboten, die Vermittlung von geeigneten Kandidaten, die Information zu Förder-, Aus- und Weiterbildungsprogrammen und die Beratung bei der Personalauswahl verantwortlich.

Besondere beschäftigungspolitische Aufgaben

Hierzu gehören u.a. die Arbeitsmarktbeobachtung, die Analyse und Weiterentwicklung von Dienstleistungen, die Verwaltung und Gewährung von Beihilfen und Beschäftigungs- oder Ausbildungsanreizen und die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in verschiedenen Gremien.

Aktivierung und Kontrolle der Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt

Dieser Bereich umfasst die Kontrolle der Verfügbarkeit unter Einhaltung des normativen Rahmens der Föderalbehörde sowie die Entscheidung über die Freistellung von den Erfordernissen der Verfügbarkeit entschädigter Arbeitsuchender für den Arbeitsmarkt bei Wiederaufnahme des Studiums, bei Teilnahme an einer Berufsausbildung oder an einem Praktikum.

Seit dem 1. Januar 2024 ist das Arbeitsamt ein Dienst mit getrennter Geschäftsführung. Dieser Dienst ist nicht mehr verpflichtet, einen Geschäftsführungsvertrag auszuführen. Stattdessen ist im Erlass der Regierung vom 2. März 2023 zur Organisation des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung „Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ vorgesehen, dass das Arbeitsamt einen Jahresbericht erstellt und diesem einen Aktionsplan beifügt.

Den Tätigkeitsbericht des Arbeitsamtes kann man an folgender Stelle einsehen:
https://adg.be/desktopdefault.aspx/tabid-5511/

9.2 RÜCKBLICK 2024

9.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF-Beschäftigungsförderung

Im Jahr 2024 wurde der Vorentwurf eines Erlasses der Regierung zur Festlegung von Maßnahmen zur administrativen Vereinfachung und zur Stabilisierung des Haushalts ausgearbeitet, der im ersten Halbjahr 2025 verabschiedet wurde.

Die Änderungen betrafen einerseits administrative Vereinfachungen auf Ebene des Antragsverfahrens zum Erhalt von projektgebundenen Stellen zugunsten von VoG sowie auf Ebene der Projektverlängerungen.

Ferner sieht der o.g. Vorentwurf die Einführung einer weiteren Ausnahme zum Wiederbeschäftigungsverbot innerhalb eines Jahres beim selben Arbeitgeber vor. Künftig sollen Flexi-Job-Arbeitnehmer, die ihre 4/5-Arbeitsstelle verlieren, von ihrem Flexi-Job-Arbeitgeber übernommen werden können. Der Arbeitgeber soll dafür einen AktiF (PLUS)-Zuschuss beantragen können.

Des Weiteren erforderte der Wechsel des Referates Beschäftigung der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben zum Arbeitsamt eine Anpassung der AktiF-PLUS Zielgruppe. Durch diesen Wechsel wird es nicht mehr möglich sein, die Nummer 8 im Artikel 10 des AktiF-Erlasses vom 28. September 2018 „verminderte Arbeitsfähigkeit“ anzuwenden. Um sicherzustellen, dass diese Personen dennoch weiterhin für eine AktiF-PLUS-Förderung in Frage kommen, wurde die Anpassung der Nummer 6 des Artikels 10 geplant. Dieser umfasste ursprünglich nur das PMS-Publikum. Außerdem wurde die Zielgruppe um die LIKIV-Kunden im Rahmen des Programms „Begleitplan zur Rückkehr ins Arbeitsleben“ erweitert.

Inspektionsdekret

Seit der Übernahme der Beschäftigungsbefugnisse von der Wallonischen Region zum 1. Januar 2000 bzw. 1. Januar 2016 arbeitete der Fachbereich Beschäftigung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Inspektionsbereich mit zwei zentralen Rechtstexten: dem Dekret der Wallonischen Region vom 5. Februar 1998 über die Überwachung und Kontrolle bezüglich der Gesetzgebungen im Bereich der Beschäftigungspolitik und dem Sozialstrafgesetzbuch vom 6. Juni 2010. Die straf- und verwaltungsrechtlichen Verstöße stehen zum Teil in den vorerwähnten Texten oder aber auch in den Gesetzen und Dekreten, die eine Materie inhaltlich regeln, beispielsweise im Gesetz vom 19. Februar 1965 über die Ausübung seitens der Ausländer von Berufstätigkeiten als Selbstständige oder im Dekret vom 28. Mai 2018 zur AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung. Die Rechtslage im Bereich der Sozialinspektion war insbesondere infolge der 6. Staatsreform – selbst für Kenner der Materie - nicht mehr einfach nachzuvollziehen, da der Föderalstaat Bestimmungen im Sozialstrafgesetzbuch aufgehoben hatte, die aber weiterhin in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Anwendung fanden.

Am 27. März 2023 hat das Parlament das Dekret über die Kontrolle und die Auferlegung von administrativen Geldbußen im Bereich der Beschäftigungspolitik verabschiedet. Die Verabschiedung des Ausführungserlasses erfolgte am 31. August 2023.

Nicht zuletzt bildet eine moderne, dem aktuellen Stand der Rechtsprechung und internationalen Rechtsnormen entsprechende Gesetzgebung im Bereich der Sozialinspektion die Grundlage dafür, dass dem geltenden Recht zu seiner Wirkung verholfen wird; dies unter strikter Einhaltung der Grundrechte der vernommenen Person („Salduz"- und „Franchimont"-Gesetze).

Vermittlungsdekret

Am 22. Mai 2023 wurde das Dekret über die bedarfsgeleitete Arbeitsvermittlung verabschiedet, das sogenannte Vermittlungsdekret. Mit diesem Dekret wurde der Rahmen für eine kohärente und effiziente Arbeitsvermittlung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geschaffen. Die effiziente Begleitung und Vermittlung von arbeitsuchenden Personen trägt zur Steigerung der Beschäftigungsrate bei, sie fördert die sozial-berufliche Teilhabe der Bürger und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen.

Im ersten Halbjahr 2024 wurde der Ausführungserlass zum sogenannten Vermittlungsdekret erarbeitet und am 22.August 2024 verabschiedet. Dieser Erlass präzisiert verschiedene Bestimmungen aus den folgenden Kapiteln des Dekrets:

- Kapitel 2: Die Eintragung als Arbeitsuchender in ein elektronisches Register;
- Kapitel 3: Die bedarfsgeleitete Arbeitsvermittlung;
- Kapitel 4: Die Entwicklung der bedarfsgeleiteten Arbeitsvermittlung;
- Kapitel 6: Die Kontrolle der Suchbemühungen.

Die Ausführungsbestimmungen zum Kapitel 5, das die Vermittlung in ein Praktikum betrifft, wurden in einem separaten Erlass gefasst, der bereits am 21. Dezember 2023 verabschiedet wurde.

Zudem konnten die ÖSHZ als Vermittlungsdienste anerkannt werden. Mit dieser Anerkennung gehen verschiedene im Dekret definierte Rechte und Pflichten einher, die sich mit dem Auftrag der ÖSHZ zur sozial-beruflichen Begleitung der Eingliederungseinkommensempfänger umsetzen lassen.

9.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung

Wie bereits an anderer Stelle erläutert, erstellt die Verwaltung jährlich einen Tätigkeitsbericht, der im Parlament hinterlegt wird. Der Bericht zum Tätigkeitsjahr 2024 wurde dem Parlament am 27. Juni 2025 zugestellt (Dokument 91 (2024-2025) Nr.1).

An dieser Stelle werden lediglich einzelne Aspekte dargestellt. Um weitergehende Informationen und Statistiken zum Tätigkeitsjahr 2024 zu erhalten, verweisen wir auf den vorgenannten Tätigkeitsbericht.

Das Jahr 2024 stellte das sechste Durchführungsjahr der zum 1. Januar 2019 eingeführten AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung der Deutschsprachigen Gemeinschaft dar.

Folgende tabellarische Übersicht fasst die wichtigsten Berichtselemente und Entwicklungen des Jahres 2024 zusammen:

	2024	**Entwicklung (2024-2023)**	
Total bearbeitete Bescheinigungen	**2.611**	290	12%
Davon ausgestellte AktiF-Bescheinigungen	1893	213	13%
Davon ausgestellte AktiF PLUS-Bescheinigungen	683	103	18%
Neueinstellungen Total	**337**	50	17%
Davon AktiF-Neueinstellungen	218 (65%)	34	18%
Davon AktiF PLUS-Neueinstellungen	119 (35%)	16	16%
Anzahl AktiF (PLUS)-Beschäftigungen im Jahr	916	-8	-1%
Anzahl Arbeitgeber	**386**	-7	-2%

Das sechste Jahr der Umsetzung der AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung zeigt - wie das Jahr 2023 - an verschiedenen Stellen geringfügige, aber erkennbare Trendänderungen im Vergleich zu den Vorjahren. Nachdem sich die Zahl der vom Arbeitsamt ausgestellten AktiF- und AktiF PLUS-Bescheinigungen 2023 im Vergleich zu 2022 verdoppelt hat, konnte auch im Berichtsjahr 2024 ein weiterer, wenn auch geringerer Anstieg gegenüber 2023 verzeichnet werden.

Diese weitere Steigerung ist wie im letzten Jahr auf die proaktive Ausstellung der Bescheinigungen durch das Arbeitsamt zurückzuführen. Diese erfolgt seit 2023 auf Basis der dem Arbeitsamt vorliegenden Aktenlage.

Auf Ebene der Neueinstellung hat das Ministerium 337 AktiF- und AktiF PLUS-Einstellungen im Jahr 2024 gezählt. Dies entspricht einer Steigerung um 50 Einstellungen im Vergleich zum Vorjahr.

Das Gesamtbeschäftigungsvolumen der AktiF- oder AktiF PLUS-Beschäftigungen ist um eine geringe Anzahl Einheiten von 8 erstmalig gesunken und zählt 916 Arbeitnehmer im Berichtsjahr.

Auch die Anzahl an nutznießenden Arbeitgebern reduzierte sich leicht im Jahr 2024 um 7 Einheiten auf 386.

In Reaktion auf die Vorschläge von AnikoS & AGV329 von Oktober 2023 zur Reduzierung der Bürokratie in Bezug auf die AktiF- und AktiF PLUS- Beschäftigungsförderung hat das Referat ABM und Sozialökonomie verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten Ende 2023 erarbeitet und bereits im Jahr 2024 umgesetzt.

Diese sind Gegenstand des Vorentwurfs eines Erlasses der Regierung zur Festlegung von Maßnahmen zur administrativen Vereinfachung und zur Stabilisierung des Haushalts, der im Jahr 2024 vorbereitet und im ersten Halbjahr 2025 verabschiedet wurde.

Für das Tätigkeitsjahr 2024 ist auch auf die Verlängerung der projektgebundenen Stellen bei den VoG zu verweisen. Alle Abkommen zu diesen AktiF-Projektstellen waren auf den 31. Dezember 2024 begrenzt. Mithilfe von vorausgefüllten Daten zum bestehenden AktiF-Personal konnten die betroffenen Arbeitgeber im Frühjahr via „mon espace" mit minimalem administrativem Aufwand die Verlängerung ihrer Stellen ab dem 1. Januar 2025 für weitere 5 Jahre beantragen.

Es wurden verschiedene Vorortkontrollen bei VoG als Arbeitgeber von AktiF-Arbeitnehmern durchgeführt, die jedoch nicht zu nennenswerten Beanstandungen geführt haben.

In der Folge hat die Regierung bereits am 7. Mai 2024 die Verlängerung von insgesamt 196,58 VZÄ an AktiF-Stellen für die Periode vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2028 beschlossen.

REK-Projekte „Vermittlung aus einer Hand"

Im Jahr 2024 setzte sich die Implementierung des Vermittlungsdekretes fort. ÖSHZ, Arbeitsamt und Ministerium haben an der Umsetzung der bedarfsgeleiteten Arbeitsvermittlung in Ostbelgien gearbeitet. Insbesondere Fragen zu konkreten Vorgängen, meist sehr spezifische Kundengruppen betreffend, mussten abgeklärt werden. Darüber hinaus waren auch mit Blick auf die gemeinsame „elektronische Akte" für Arbeitsuchende weitere Abstimmungen erforderlich. Mit dem Ziel, systematisch die praktischen Fragen zu klären, trafen sich die betreffenden Mitarbeiter von ÖSHZ, Arbeitsamt und Ministerium monatlich.

Nicht nur mit den ÖSHZ, sondern auch mit den Mitarbeitern der DSL, die die berufliche Vermittlung und Maßnahmen für Personen mit Unterstützungsbedarf anbieten, wurden praktische Fragen erörtert. Dies war umso wichtiger, als dass diese Dienstleistungen Ende 2024 organisatorisch an das Arbeitsamt angedockt wurden.

Offensive Fachwissen

Das Teilprojekt „Offensive Fachwissen" hat zum Ziel die Mitarbeiter der Vermittlungsdienste und einen erweiterten Kreis von Multiplikatoren mit den nötigen Informationen über die Angebote und Maßnahmen für Arbeitsuchende zu informieren. Die Praktiker der Arbeitsvermittlung suchen die besten Lösungen für ihre Kunden, und zwar einrichtungsübergreifend. Dafür brauchen sie korrekte und aktuelle Informationen über die Angebote.

Mit diesem Ziel wurde in 2022 das Informationsformat „Mittagstisch" eingeführt. In diesem ca. einstündigen Webinar-Format stellen unterschiedlichste Anbieter ihre Dienstleistungen und Maßnahmen den Mitarbeitern der Vermittlungsdienste sowie den Multiplikatoren vor.

Zudem wurde mit dem Aufbau eines einrichtungsübergreifenden Fachportals, dem "WissensKompass Beschäftigung", begonnen, damit das Wissen der einzelnen Einrichtungen zur Unterstützung der Nutznießer breit nutzbar gemacht werden kann.

Mobil4Job

Wer im ländlichen Raum ohne Führerschein oder Fahrzeug lebt, dem stehen nur wenig berufliche Angebote offen. Nach Konzertierung mit den Praktikern haben sich insbesondere zwei Hemmnisse beim Erwerb des Führerscheins herausgestellt: zum einen das Bestehen der theoretischen Prüfung, und zum anderen die Finanzierung der praktischen Fahrstunden.

Das Pilotprojekt Mobil4Job unterstützt Arbeitsuchende in beiden Punkten.
Hat die Person Lernschwierigkeiten oder sprachliche Schwierigkeiten, kann sie an einem angepassten Vorbereitungskurs zur Theorie teilnehmen. Personen mit geringem Haushaltseinkommen, aber guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt können eine finanzielle Förderung für den Führerschein erhalten.

In 2024 konnten über 20 Personen an einem angepassten Vorbereitungskurs der Alteo VoG teilnehmen. Zudem haben 39 Arbeitsuchende in 2024 einen Antrag auf finanzielle Förderung gestellt. Von ihnen haben 33 eine Zuschusszusage für ihre praktischen Stunden erhalten.

9.2.3 INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Arbeitsamt erhält eine Kapitaldotation, die u.a. dazu dient, einen Kredit zu tilgen, der zur Finanzierung des Umbaus des Berufsbildungszentrums in Sankt Vith (Maurerausbildung und Tertiärausbildung) aufgenommen wurde. In 2024 wurde dieser Kredit vorzeitig zurückgezahlt.

Das Arbeitsamt erhielt zudem zusätzliche Mittel zur Verbesserung seiner IT-Infrastruktur (insbesondere Bewerberportal, Arbeitgeberportal und Partnerportal).

9.3 LAUFENDES JAHR 2025

9.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF-Beschäftigungsförderung

Der Erlass der Regierung vom 28. Mai 2025 zur Festlegung von Maßnahmen zur administrativen Vereinfachung und zur Stabilisierung des Haushalts sieht verschiedene Anpassungen im Bereich der AktiF- und AktiF PLUS-Beschäftigungsförderung vor, die an anderer Stelle bereits beschrieben wurden.

Die Anpassungen betrafen zwei Bereiche: Zum einen wurde das Antragsverfahren für projektgebundene Stellen zugunsten der VoG administrativ vereinfacht. Zum anderen wurden bereits 2024 die Verfahren für Projektverlängerungen im Sinne der Antragsteller angepasst.

Ferner sieht der Erlass die Einführung einer weiteren Ausnahme zum Wiederbeschäftigungsverbot innerhalb eines Jahres beim selben Arbeitgeber vor. Ab dem 1. Januar 2025 kann ein Flexi-Job-Arbeitnehmer, der seine 4/5-Arbeitsstelle verliert von seinem Flexi-Job Arbeitgeber übernommen werden. Der Arbeitgeber kann für ihn einen AktiF (PLUS)-Zuschuss beantragen.

Des Weiteren erforderte der Wechsel des Referates Beschäftigung der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben zum Arbeitsamt eine Anpassung der AktiF-PLUS Zielgruppe. Durch diesen Wechsel wird es nicht mehr möglich sein, die Nummer 8 im Artikel 10 „verminderte Arbeitsfähigkeit" des AktiF-Erlasses vom 28. September 2018 anzuwenden. Durch die Anpassung wird sichergestellt, dass die Personen, die vorher zur Zielgruppe gehörten, es auch weiterhin bleiben. Dazu wurde die Anpassung der Nummer 6 des Artikels 10 vorgenommen, der ursprünglich nur das PMS-Publikum umfasste. Außerdem wurde die Zielgruppe um die INAMI-Kunden im Rahmen des Programms „Begleitplan zur Rückkehr ins Arbeitsleben" erweitert. Diese Abänderung ist rückwirkend zum 1. September 2024 in Kraft getreten.

Erlassanpassungen in verschiedenen Bereichen

In Folge der föderalen Befristung des Arbeitslosengeldes sind einige technische Anpassungen der Erlasse im Beschäftigungsbereich sinnvoll oder sogar erforderlich. Das Jahr 2025 dient dazu, die Erlasse auf Unvereinbarkeiten und Optimierungen zu prüfen und drängendsten Anpassungen vorzubereiten.

Einführung einer Prämie für Leiharbeitsvermittler

Am 21. März 2024 hat die Regierung einem Pilotprojekt für Leiharbeitsvermittler zugestimmt. Es wurde ein Bonussystem eingeführt, worüber Leiharbeitsagenturen eine Vermittlungsprämie in Höhe von jeweils 1.000 € erhalten können. Dazu muss es ihnen gelingen, einen Leiharbeitnehmer mit AktiF-Bescheinigung innerhalb der Gültigkeitsdauer dieser Bescheinigung (maximal 4 Monate, ggf. verlängerbar) erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln.

Dieses Bonussystem zielt auf die Förderung der Arbeitsmarktintegration von Personen ab, die die AktiF(PLUS)-Bedingungen erfüllen und von Leiharbeitsvermittlern betreut, beschäftigt und Dritten zur Verfügung gestellt werden.

Das Pilotprojekt ist befristet auf einen Zeitraum, der am Tag der Unterzeichnung des Rundschreibens beginnt und der am 31. Dezember 2025 endet. Das Referat ABM und Sozialökonomie erstellt bis zum 30. September 2025 eine Auswertung zum Projektverlauf.

9.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF-Beschäftigungsförderung

Wie unter „Formale Entwicklungen" beschrieben wurde am 28. Mai 2025 der Erlass der Regierung vom 28. Mai 2025 zur Festlegung von Maßnahmen zur administrativen Vereinfachung und zur Stabilisierung des Haushalts verabschiedet, der bereits angewendete administrative Vereinfachungen rechtlich verankerte.

Im 2. Halbjahr 2025 wird die Verlängerung der Konventionen mit den lokalen Behörden durch die Verwaltung vorbereitet. Diese Konventionen legen das Budget pro lokale Behörde fest, das für die Beschäftigung von AktiF- und AktiF PLUS-Berechtigten pro Jahr zur Verfügung steht. Die aktuellen Konventionen sind für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2025 abgeschlossen worden.

Im September 2024 wurde das Referat "Beschäftigung" der DSL zum Arbeitsamt übertragen. Die Beschäftigungsmaßnahmen, die bisher vom Referat "Beschäftigung" der DSL verwaltet wurden (Beschäftigung im Betrieb, Ausbildung im Betrieb und Ausbildungspraktikum), werden im neuen Referat "Inklusive Beschäftigung" des Arbeitsamtes – das sich aus den Personalmitgliedern des übertragenen Referats zusammensetzt - umgesetzt.

Dieser Transfer hat auch Auswirkungen auf den Haushalt der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Mittel, die die DSL bisher im Rahmen der Beschäftigung im Betrieb (700.000 €) und der Ausbildung im Betrieb (135.000 €) ausgezahlt hat, werden mit Inkrafttreten zum 1. Januar 2025 in den beiden Zuweisungen 33.02 (+ 700.000 €) und 43.01 (+ 110.000 €) vorgesehen.

Die geplanten Reformen des Arbeitslosengeldes durch den Föderalstaat sind genau zu beobachten, um zu prüfen, ob Anpassungen am Beschäftigungsprogramm der Deutschsprachigen Gemeinschaft notwendig sind.

Vermittlungsdienste: Vollimplementierung

In 2025 werden die ÖSHZ den vollen Zugriff auf das Partnerportal erhalten. Diesem Schritt geht eine Testphase voraus. Seit Februar 2025 haben die ÖSHZ Zugang zum Portal, um sich damit vertraut zu machen. Zudem werden die Gespräche mit den ÖSHZ dazu genutzt, das Partnerportal besser auf die Bedarfe anzupassen und weiterzuentwickeln.

Offensive Fachwissen

Auch 2025 wird das Informationsformat „Mittagstisch" weiter angeboten. Im Zweimonatsrhythmus findet ein virtueller Mittagstisch statt, bei dem unterschiedlichste Anbieter den Vermittlungsdiensten und ihren Multiplikatoren ihre Dienstleistungen und Maßnahmen vorstellen.

Zudem wird in diesem Jahr eine neue Webseite für das ADG und den Bereich Beschäftigung vorbereitet. Die Texte der Webseite werden redaktionell und inhaltlich überarbeitet. Die Seite wird neu aufgebaut. Die neue Webseite soll Anfang 2026 an den Start gehen.

Mobil4Job

Dieses Förderprojekt besteht aus zwei Teilen. Zum einen werden Personen mit Sprach- und Lernschwierigkeiten bei der Vorbereitung zur Führerscheintheorie-Prüfung gefördert, indem sie angepasste Vorbereitungskurse bei Alteo erhalten. Es wurde eine dienstübergreifende Bedarfsliste eingeführt.

Zum anderen interveniert das Projekt in die Kosten der praktischen Fahrstunden. Voraussetzung ist, dass die Arbeitsuchenden Zugang zum Vorzugstarif der Krankenkassen haben und somit nachweislich einkommensschwach sind, und gleichzeitig konkrete berufliche Perspektiven aufweisen.

Die Förderung der Theorie durch Vorbereitungskurse wird nun vollständig im Rahmen eines ESF-Projektes des Trägers Alteo organisiert und gewährleistet.

Die finanzielle Förderung der praktischen Stunden konnte in 2025 abgesichert werden. Die Zugangskriterien wurden nicht verändert. Die Zahl der Anträge in diesem Jahr entwickelt sich vergleichbar zum Vorjahr.

9.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Arbeitsamt erhält eine Kapitaldotation, die insbesondere dazu dient, die IT-Infrastruktur des Arbeitsamtes zu modernisieren. Im Rahmen des Projektes Vermittlung aus einer Hand wird eine elektronische Plattform, das sogenannte „Partnerportal" eingesetzt. Darüber hinaus werden das Bewerber- und das Arbeitgeberportal weiter ausgebaut.

9.4 HAUSHALT 2026

9.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF-Beschäftigungsförderung

Die geplanten Reformen des Arbeitslosengeldes durch den Föderalstaat sind genau zu beobachten, um zu prüfen, ob Anpassungen am Beschäftigungsprogramm der Deutschsprachigen Gemeinschaft notwendig sind.

9.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – AktiF-Beschäftigungsförderung

Zum 1. Januar 2026 sollen die neuen Konventionen mit den lokalen Behörden zur Festlegung des maximalen Jahresbudgets zur Beschäftigung von AktiF- und AktiF PLUS-Berechtigten in Kraft treten.

Bewertung und Anpassung von Projekten

Die beiden Pilotprojekte Mobil4Job und das Anreizsystem für Leiharbeitsvermittler müssen auf ihre Wirksamkeit hin bewertet und ggf. angepasst werden. Steht das Ergebnis im Verhältnis zu den eingesetzten Ressourcen? Diese Frage stellt sich ebenfalls insbesondere bei den Fördermaßnahmen, die mit der sechsten Staatsreform übertragen aber noch weitestgehend unverändert geblieben sind.

Bürokratieabbau

Im Rahmen des Programmdekrets 2025 sind alle Fachbereiche erneut aufgerufen, Verwaltungsvereinfachungen einzubringen. Darüber hinaus wird bei der Redaktion der zahlreichen neuen Rechtstexte auf eine möglichst einfache Umsetzbarkeit geachtet.
Der Fachbereich Beschäftigung hatte bereits in 2024 insbesondere im Bereich der AktiF-Regeln und der Leiharbeitsvermittlung, aber auch in anderen Bereichen Vorschläge zur Verwaltungsvereinfachung unterbreitet.

Für das Programmdekret 2025 sind aktuell Anpassungen in der AktiF-Gesetzgebung, und im Dekret vom 13. November 2023 über die Maßnahmen der Beschäftigungsförderung und der Arbeitsvermittlung vorgesehen.

9.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Das Arbeitsamt erhält eine Kapitaldotation, die insbesondere dazu dient, die IT-Infrastruktur des Arbeitsamtes zu modernisieren. Im Rahmen des Projektes Vermittlung aus einer Hand wird eine elektronische Plattform, das sogenannte „Partnerportal" eingesetzt. Darüber hinaus werden das Bewerber-, das LBA- und das Arbeitgeberportal weiter ausgebaut.

9.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

9.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Föderalregierung arbeitet aktuell umfangreiche Programmgesetze aus. Ein Programmgesetz wurde bereits im Juli 2025 verabschiedet. Es beinhaltet u.a. eine Arbeitsmarktreform, die eine Befristung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes vorsieht. Die Maßnahmen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Kontext der föderalen Arbeitsmarkt-Reform wurden in einem so genannten Arizona-Fahrplan festgehalten.

Weitere Programmgesetze werden das Arbeitsrecht, die Reintegration von Langzeitkranken, die sozialberufliche Eingliederung über die ÖSHZ, die Rentenpolitik und die wirtschaftliche Zuwanderung verändern. Diese Reformen werden Auswirkungen auf die Erwerbstätigkeit und die Unterstützungsbedarfe der Erwerbstätigen und Arbeitsuchenden haben.

Die Herausforderung in 2027 besteht insbesondere darin, jene Personen zu orientieren und zu unterstützen, die ihr bislang unbefristetes Arbeitslosengeld verlieren. Wir gehen aktuell von rund 952 Betroffenen aus, die zwischen dem 1. Januar 2026 und dem 1. Juli 2027 ihr Anrecht auf Arbeitslosengeld verlieren (Stand 19. September 2025). Eine große Gruppe von ihnen wird einen Antrag beim ÖSHZ stellen.

Durch die neue Arbeitslosengesetzgebung, die am 1. März 2026 in Kraft tritt, wird die zeitliche Befristung des Arbeitslosengeldes der Regelfall werden.

Zum anderen müssen die Dienstleistungen des Arbeitsamtes, der Sozialökonomie und der ÖSHZ angepasst werden, um einerseits arbeitsmarktnahe Arbeitslose schneller aktivieren zu können und andererseits Arbeitssuchenden mit Hemmnissen Perspektiven bieten zu können.

Der Fachbereich Beschäftigung und das Arbeitsamt nehmen dabei auch eine informierende und koordinierende Rolle wahr, um politische und operationelle Akteure bei ihren Entscheidungen zu unterstützen.

Vor dem Hintergrund der auf föderaler Ebene beschlossenen Befristung des Arbeitslosengeldes erscheint eine Stärkung der sozial-beruflichen Vermittlung nötiger denn je. Deshalb möchte das Projekt „Ein starkes Netzwerk für die sozial-berufliche Vermittlung“ hierzu im Rahmen von Ostbelgien 2030 einen Beitrag leisten.

Sowohl das Arbeitsamt (ADG) als auch die Öffentlichen Sozialhilfezentren (ÖSHZ) bieten arbeitsuchenden Personen Begleitung an, um sie in die Arbeitswelt zu integrieren. Berufliche Integration und soziale Teilhabe sind eng miteinander verknüpft und bedürfen einer engen Zusammenarbeit der Akteure. Mit dem Vermittlungsdekret wurde die gesetzliche Grundlage für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen ÖSHZ und ADG geschaffen. Es regelt zudem die kontinuierliche und koordinierte Begleitung und den bedarfsgerechten Einsatz der Angebote, um eine erfolgreiche Vermittlung in Arbeit zu gewährleisten.

Mit diesem Projekt werden die bestmöglichen praktischen Voraussetzungen für die Umsetzung des Dekretes geschaffen. Die soziale und berufliche Teilhabe von Arbeitsuchenden führt zu einer integrativen Gesellschaft und einer stabilen Wirtschaft. Sie ermöglicht den Personen, ihre Fähigkeiten zu nutzen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Darüber hinaus sind bisher keine Projekte für 2027 vorgesehen.

10 PROGRAMM 24: SCHULBAUTEN

10.1 EINFÜHRUNG

10.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 24 umfasst die Mittel für den Betrieb und den laufenden Unterhalt aller Schulgebäude im Besitz der Gemeinschaft.

10.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Für dieses Haushaltsprogramm gibt es keine spezifischen gesetzlichen Grundlagen. Zu erwähnen ist das Gesetz vom 15. Juni 2006 über die öffentlichen Aufträge und über bestimmte Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge, auf dessen Grundlage die Lieferungen und Leistungen bestellt werden.

10.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Berichtszeitraum sind keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten vorgesehen.

10.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die ständigen Aufgaben im Programm sind der Betrieb und der laufende Unterhalt der Schulgebäude der Gemeinschaft. Hierzu gehören im Wesentlichen das CFA Kelmis, das KA St.Vith, sowie die Betriebskosten der PPP-Schulen Eupen.

10.2 RÜCKBLICK 2024

10.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Mittel decken die Kosten für Gas, Wasser, Strom, laufende Unterhaltsverträge und kleinere Reparaturen.

10.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

In 2024 wurden Mittel in Höhe von 1.661.445 € aufgewendet.

10.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der neuen Haushaltsstruktur sind im Programm 24 des Organisationsbereiches 30 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 07 angesiedelt. Vorgesehen sind der Ankauf von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen

10.3 LAUFENDES JAHR 2025

10.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine

10.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Die Mittelnutzung wird wie folgt eingeschätzt:

• Unterhalt / Wartung / Reparaturen	1.000.000,00 €
• Energiekosten	1.700.000,00 €
• Miteigentümerkosten	15.000,00 €
• Mietkosten Schulcontainer	100.000,00 €
• Verschiedenes (Verträge, Lizenzen,...)	200.000,00 €

10.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In der neuen Haushaltsstruktur sind im Programm 24 des Organisationsbereiches 30 keine Mittel für Investitionsausgaben vorgesehen. Diese Mittel sind im Organisationsbereich 70 Programm 07 angesiedelt. Vorgesehen sind der Ankauf von Mobiliar und Einrichtungsgegenständen.

10.4 HAUSHALT 2026

10.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Aufgrund des fortschreitenden Alters der Gebäude ist mit einer Erhöhung der Unterhalts- und Reparaturkosten zu rechnen.

10.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Keine

10.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine

10.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

10.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die bisherige Arbeit wird fortgesetzt werden. Aufgrund des fortschreitenden Alters der Gebäude ist mit einer Erhöhung der Unterhalts- und Reparaturkosten zu rechnen.

Durch den Aufbau eines internen Liegenschaftsmanagements über den Fachbereich Infrastruktur und den Dienst mit getrennter Geschäftsführung Service & Logistik sollen wesentliche Reinigungs-, Wartungs- und Kleinreparaturarbeiten durch eigenes Personal ausgeführt werden können, und somit das Outsourcing und die damit verbundenen Kosten reduziert werden.

11 TABELLEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTES

11.1 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2024 SOWIE HAUSHALTS-ENTWICKLUNG DER MITTEL 2025-2026 (OHNE VARIABLE KREDITE)

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
30	00	11.11 - Gehälter und Entschädigungen des Personals im Gemeinschaftsunterrichtswesen	49.072	49.072	49.675	49.675	52.144	52.144
		11.12 - Gehälter der bezuschussten Vertragsangestellten	2.976	2.976	1.910	1.910	0	0
		11.20 - Sozialabgaben, Arbeitgeberlasten und Pensionszuschuss	15.250	15.250	15.596	15.596	16.641	16.641
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	96	103	73	73	0	43
		12.12 - Diverse Arbeitnehmerkosten	67	67	75	75	0	65
		43.24 - Zuschüsse für Personalkosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	44.129	44.129	46.355	46.355	46.915	46.915
		44.10 - Zuschüsse für Personalkosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	28.074	28.074	26.535	26.535	26.664	26.664
	Total PR 00 - Personalkosten im Unterrichtswesen		**139.664**	**139.671**	**140.219**	**140.219**	**142.364**	**142.472**
	11	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	660	647	677	688	606	606
		12.12 - Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen	2	2	30	30	30	30
	Total PR 11 - Pädagogik		**663**	**649**	**707**	**718**	**636**	**636**
	12	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.604	1.602	1.780	1.780	1.800	1.800
		12.21 - Rückzahlung TEC	300	292	320	320	300	300
		34.01 - Rückerstattung der Kosten für Fahrscheine und für die Beförderung mit Privatwagen	3	0	3	3	3	3
	Total PR 12 - Schülerbeförderung		**1.907**	**1.894**	**2.103**	**2.103**	**2.103**	**2.103**

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	104	105	207	207	234	234
		12.12 - Kosten der externen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	66	52	130	107	100	100
		12.13 - Kosten für medienpädagogische Dienstleistungen	12	12	12	12	12	12
		33.02 - Zuschüsse an Vereinigungen	181	193	172	172	235	235
		41.20 - Dotation für pädagogische Zwecke an die AHS	16	16	18	18	19	19
		41.30 - Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	0	0	5	5	0	0
		41.42 - Dotation an die DgG Service und Logistik	496	496	582	582	1.650	1.650
		41.50 - Dotation an das KAE	210	210	216	216	216	216
		41.51 - Dotation an das KAS	166	166	156	156	156	156
		41.52 - Dotation an das RSI	447	447	464	464	454	454
		41.53 - Dotation an das CFA	180	180	155	155	146	146
		41.54 - Dotation an das ZFP	252	252	266	266	266	266
		41.55 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAE	168	168	178	178	181	181
		41.56 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAS	56	56	57	57	59	59
		41.57 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das RSI	105	105	108	108	111	111
		41.58 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das CFA	95	95	98	98	101	101
		41.59 - Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das ZFP	43	43	45	45	46	46
		43.24 - Dotation an Kaleido	1.148	1.148	1.202	1.202	1.229	1.229
		43.25 - Dotation an die AHS	488	488	521	521	531	531
		43.26 - Zuschüsse für Funktionskosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	2.298	2.298	2.455	2.455	2.598	2.598

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		43.27 - Zuschüsse an die Schulen des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens	615	615	650	650	667	667
		44.30 - Zuschüsse an die Schulen des freien subventionierten Unterrichtswesens	338	338	347	347	354	354
		44.31 - Zuschüsse für Funktionskosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	2.851	2.811	2.879	2.910	2.964	2.964
		44.32 - Zuschüsse für die Finanzierung von Gastdozenten auf Basis nicht genutzten Stundenkapitals	105	103	349	349	279	279
		44.33 - Zusatzzuschuss für erstankommende Schüler im Rahmen der Ukraine-Krise	0	0	0	0	0	0
	Total PR 13 - Zuschüsse und Dotationen		**10.439**	**10.395**	**11.272**	**11.280**	**12.608**	**12.608**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	20	20	20	20	20	20
		33.14 - Zuschüsse an das Institut für Demokratiepädagogik	0	0	289	289	140	140
		33.20 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	0	0	87	87
		33.21 - Zuschüsse für Funktionskosten an Erwachsenenbildungsorganisationen	1.018	1.018	1.021	1.021	1.030	1.030
		33.23 - Zuschüsse an den Rat für Erwachsenenbildung	46	46	46	46	46	46
		33.25 - Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen für Aus- und Weiterbildungen	5	5	10	10	10	10
		33.29 - Zuschüsse für besondere Initiativen	59	53	57	88	208	208
		33.30 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	76	76	91	91	91	91
		33.80 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	2	2	0	0	0	0
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung		**1.226**	**1.220**	**1.534**	**1.565**	**1.632**	**1.632**

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
	19	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	66	64	24	24	4	4
		34.41 - Studienbeihilfen an Schüler und Studenten	296	296	296	296	296	296
		34.42 - Zuschüsse und Stipendien für Weiterbildungen und wissenschaftliche Forschung im In- und Ausland	1	8	3	10	3	3
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung		**363**	**368**	**323**	**330**	**303**	**303**
	21	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	1	1	1	1
		43.51 - Zuschüsse für Funktionskosten an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	57	57	59	59	60	60
	Total PR 21 - Kunstunterricht		**57**	**57**	**60**	**60**	**61**	**61**
	22	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	0	0	0	0
		33.21 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	55	10	10	10	10
		41.41 - Dotation an das IAWM	6.304	6.304	6.468	6.468	6.525	6.525
		41.42 - Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung	245	245	245	245	245	245
	Total PR 22 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft		**6.549**	**6.604**	**6.723**	**6.723**	**6.780**	**6.780**
	23	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben in Bezug auf die Beschäftigung	30	93	28	192	55	55
		32.01 - Pilotprojekte zur Fachkräftesicherung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit	31	31	80	80	80	80
		33.02 - Zuschüsse an privatrechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	5.773	5.773	7.442	7.442	7.354	7.354
		33.09 - Zuschüsse an die WFG	630	630	788	788	0	0
		33.80 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		34.31 - Zuschüsse an Privatpersonen im Rahmen von Beschäftigungsmaßnahmen	0	0	135	135	135	135
		41.10 - Dotation an den FÖD SE	1.209	1.209	915	915	1.350	1.350
		41.40 - Dotation an das ADG	1.723	1.723	1.872	1.872	1.994	1.994
		41.41 - Zuschüsse im Rahmen der Zuständigkeit Beschäftigung	12	12	12	12	12	12
		42.40 - Dotation an das LAB (ONEM)	672	672	475	475	523	523
		42.80 - Dotation an das LASS	3.752	3.752	4.200	4.200	3.800	3.800
		43.01 - Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	4.284	4.284	4.641	4.641	4.519	4.519
	Total PR 23 - Beschäftigung		**18.116**	**18.178**	**20.588**	**20.752**	**19.822**	**19.822**
	24	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.616	1.616	2.951	2.951	2.050	2.050
		12.12 - Mieten Schulcontainer	67	67	90	90	125	125
	Total PR 24 - Schulbauten		**1.683**	**1.683**	**3.041**	**3.041**	**2.175**	**2.175**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG			**180.665**	**180.719**	**186.570**	**186.791**	**188.484**	**188.592**
Gesamttotal			**180.665**	**180.719**	**186.570**	**186.791**	**188.484**	**188.592**

11.2 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG DER VARIABLEN KREDITE 2024 SOWIE HAUSHALTSENTWICKLUNG 2025-2026

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
30	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	3	3	3	3	3	3
		32.10 - Zuschüsse für Aus- und Weiterbildungen	(1)	74	137	150	150	150	150
		32.11 - Bezahlter Bildungsurlaub	(1)	560	560	750	750	750	750
		33.10 - Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	4	9	6	6	6	6
		34.31 - Zuschüsse an natürliche Personen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	83	140	180	180	180	180
		41.41 - Zuschüsse an paragemeinschaftliche Einrichtungen für Aus- und Weiterbildungen	(1)	0	0	3	3	3	3
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung			**724**	**848**	**1.092**	**1.092**	**1.092**	**1.092**
	19	34.43 - Zuschüsse für Stipendien an Privatpersonen	(9)	718	718	750	750	750	750
		83.00 - Vorschuss für Stipendien an Privatpersonen	(9)	282	718	1.050	1.050	1.050	1.050
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung			**1.000**	**1.437**	**1.800**	**1.800**	**1.800**	**1.800**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG				**1.724**	**2.285**	**2.892**	**2.892**	**2.892**	**2.892**
Gesamttotal				**1.724**	**2.285**	**2.892**	**2.892**	**2.892**	**2.892**

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2024

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 5: Organisationsbereich 40

1 PROGRAMM 01: PERSONALKOSTEN VON FREIGESTELLTEN AUS DEM UNTERRICHTSWESEN UND DES SOZIO-KULTURELLEN SEKTORS

1.1 EINFÜHRUNG

1.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 01 umfasst Zuschüsse, die für den soziokulturellen Sektor gezahlt werden, und die im Rahmenabkommen 2020-2024 des nichtkommerziellen Sektors zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter des Sektors vereinbart worden sind.

Außerdem enthält das Programm 01 eine pauschale Personalbezuschussung für den ArbeitgeberInnenverband für den soziokulturellen und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (AGV 329.02).

In den Jahren 2021 bis 2023 wurde eine Zuweisung eingeführt zwecks Unterstützung von Vereinsinfrastrukturen, die aufgrund der Coronakrise bzw. der Energiekrise im Zuge des Ukrainekrieges ihre Fixkosten nicht oder nur zum Teil abdecken konnten.

1.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die rechtliche Grundlage für die Zuschüsse an die soziokulturellen Einrichtungen bildet Artikel 65 des Programmdekrets vom 25. Februar 2013.

1.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Zuweisung 33.20 wird ab dem Haushaltsjahr 2026 gestrichen. Die Auszahlung des Zusatzzuschusses wird nicht mehr zentral gehandhabt, sondern auf die verschiedenen Bereiche des soziokulturellen Sektors aufgeteilt. Die für diesen Zuschuss vorgesehene Summe wird auf die verschiedenen Haushaltsprogramme aufgeteilt.

Im Jahr 2021 wurde die Zuweisung 33.21 *Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens* geschaffen.

1.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Mit dem Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor vom 2. Mai 2019 hat sich die Regierung verpflichtet, jedes Jahr 70.000 EUR zusätzlich an den Sektor auszuschütten, zum einen zwecks Annäherung der Löhne im Sektor an die Zielbaremen und zum anderen für die Anerkennung von Dienstjahren.

Zwecks Bürokratievereinfachung für den Sektor wurden diese beiden Zuschüsse zusammengelegt. 2020 bekamen die Einrichtungen für jeden Mitarbeiter in Vollzeit, der die Zuschussbedingungen erfüllt, 1.348,18 EUR, im Jahr 2021 1.719,56 EUR, im Jahr 2022 2097,94 EUR.

Für den Zuschusszeitraum bis zum 1. Januar 2022 erhielten 54 Einrichtungen für 210,87 Vollzeitäquivalente insgesamt 456.029,22 EUR.

1.2 RÜCKBLICK 2024

1.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 2. Mai 2019 wurde das Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor unterschrieben.

Ab 2020 gewährt die Regierung für die weitere Annäherung der Lähne im Sektor an die Zielbaremen der Paritätischen Kommission 329.02 im soziokulturellen Bereich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusätzliche Mittel in Höhe von 350.000 EUR.
Für diese Erhöhung stellt die Regierung in den Jahren 2020 bis 2024 jährlich 70.000 EUR zur Verfügung. Im Jahr 2024 erhalten die Einrichtungen pro Vollzeitäquivalent einen Zusatzzuschuss von 2.357,03 EUR.

Im Jahr 2021 wurde die Zuweisung 33.21 Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens geschaffen.

Die Zuweisung 33.22 Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Betreibung von Vereinsinfrastrukturen wurde gestrichen.

1.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit dem Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor vom 2. Mai 2019 hat sich die Regierung verpflichtet, jedes Jahr 70.000 EUR zusätzlich an den Sektor auszuschütten, zum einen zwecks Annäherung an die Zielbaremen und zum anderen für die Anerkennung von Dienstjahren. Im Jahr 2024 haben die Einrichtungen für das Referenzjahr 2023 pro Vollzeitäquivalent einen Zusatzzuschuss von 2.352,49 EUR erhalten.

Der Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens erhielt pauschal 20.000 EUR Personalzuschuss.

1.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für diesen Zuständigkeitsbereich ist im OB 70 kein spezifisches Programm vorgesehen.

1.3 LAUFENDES JAHR 2025

1.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 2. Mai 2019 wurde das Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor unterschrieben.

Ab 2020 gewährt die Regierung für die weitere Annäherung der Lähne im Sektor an die Zielbaremen der Paritätischen Kommission 329.02 im soziokulturellen Bereich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusätzliche Mittel in Höhe von 350.000 EUR.
Für diese Erhöhung stellt die Regierung in den Jahren 2020 bis 2024 jährlich 70.000 EUR zur Verfügung. Im Jahr 2025 erhalten die Einrichtungen pro Vollzeitäquivalent einen Zusatzzuschuss. Dieser fällt für das Referenzjahr 2024 geringer als für das Referenzjahr 2023 aus, da es mehr Anträge als zur Verfügung stehende Mittel gibt. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Fibel stand die Kontrolle der eingegangenen Anträge noch aus.
Zurzeit wird das Rahmenabkommen 2025-2029 für den nichtkommerziellen Sektor zwischen den Sozialpartnern und der Regierung verhandelt.

Im Jahr 2021 wurde die Zuweisung 33.21 Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens geschaffen.

Die Zuweisung 33.22 Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Betreibung von Vereinsinfrastrukturen wurde gestrichen.

1.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit dem Rahmenabkommen 2020-2024 für den nichtkommerziellen Sektor vom 2. Mai 2019 hat sich die Regierung verpflichtet, jedes Jahr 70.000 EUR zusätzlich an den Sektor auszuschütten, zum einen zwecks Annäherung an die Zielbaremen und zum anderen für die Anerkennung von Dienstjahren.

Der Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens erhielt pauschal 20.000 EUR Personalzuschuss.

1.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für diesen Zuständigkeitsbereich ist im OB 70 kein spezifisches Programm vorgesehen.

1.4 HAUSHALT 2026

1.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Zurzeit wird das Rahmenabkommen 2025-2029 für den nichtkommerziellen Sektor zwischen den Sozialpartnern und der Regierung verhandelt.

Die Zuweisung 33.20 wird ab dem Haushaltsjahr 2026 gestrichen. Die Auszahlung des Zusatzzuschusses wird nicht mehr zentral gehandhabt, sondern auf die verschiedenen Bereiche des soziokulturellen Sektors aufgeteilt. Die für diesen Zuschuss vorgesehene Summe wird auf die verschiedenen Haushaltsprogramme aufgeteilt.

1.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Zurzeit wird das Rahmenabkommen 2025-2029 für den nichtkommerziellen Sektor zwischen den Sozialpartnern und der Regierung verhandelt.

Die Gelder der Zuweisung 40/01/33.20 werden gemäß Regierungsbeschluss für den Haushalt 2026 - insgesamt 522.000 Euro - auf folgende Zuweisungen aufgeteilt:

- 30/14/33.20 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 88.000 Euro
- 40/11/33.28 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 83.000 Euro
- 40/13/33.26 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 152.000 Euro
- 40/16/33.21 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 33.000 Euro
- 40/17/33.21 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 43.000 Euro
- 50/15/33.20 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 84.000 Euro
- 50/17/33.20 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 11.000 Euro
- 50/23/33.20 Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich: 28.000 Euro

Die Auszahlung an die Einrichtungen und die Kontrolle durch die Verwaltung werden zum Zeitpunkt der Erstellung der Fibel noch bearbeitet.

Der Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens erhält weiterhin pauschal 20.000 Euro Personalzuschuss.

1.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für diesen Zuständigkeitsbereich ist im OB 70 kein spezifisches Programm vorgesehen.

1.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Das Rahmenabkommen im nicht-kommerziellen Sektor 2019-2024 lief am 31.12.204 aus. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Rechtfertigungserklärung für das Haushaltsprogramm 40/01 waren die Verhandlungen zu einem Rahmenabkommen 2025-2029 noch nicht abgeschlossen.

Zurzeit erarbeiten die Verwaltungen der Unterbereiche des soziokulturellen Sektors die Art und Weise, wie die Zusatzzuschüsse an die einzelnen Einrichtungen ausgezahlt werden soll sowie wie die Kontrolle der Zuschussbedingungen erfolgen soll. Für den Haushalt 2027 wird dies bereits abgeschlossen sein.

Der Personalzuschuss für den Arbeitgeberverband 329.02 im soziokulturellen und Sportsektor wird weitergeführt.

2 PROGRAMM 11: JUGEND

2.1 EINFÜHRUNG

2.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Der Jugendliche steht im Mittelpunkt der Jugendpolitik. Jedem Jugendlichen soll die Möglichkeit auf Selbstwirksamkeitserfahrungen und auf den Erwerb von Gestaltungskompetenzen gegeben werden. Damit dies erreicht werden kann, bleibt ein Grundaspekt der Jugendarbeit, die Jugendlichen auf dem Weg zum Erwachsensein zu begleiten.
Gefördert werden:

- junge Menschen,
- die Jugendarbeit,
- die Jugendeinrichtungen,
- der Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
- die Organisation von Aus- und Weiterbildungen für Jugendliche,
- die Organisation von Aus- und Weiterbildungen für in der Jugendarbeit tätige Personen.

2.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Seit dem 1. Januar 2012 wird die Förderung der Jugendarbeit durch das Dekret vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit (zuletzt abgeändert durch das Programmdekret vom 24. Februar 2025) und den Ausführungserlass vom 15. März 2012 (zuletzt abgeändert durch den Regierungserlass vom 25. August 2022) geregelt.

Kooperationsabkommen zwischen dem Föderalstaat, den Gemeinschaften und den Regionen über die Vertretung des Königreichs Belgien im Ministerrat der Europäischen Union vom 8. März 1994.

2.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

2.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Jugendpolitik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird mit Hilfe der folgenden Maßnahmenpakete gefördert:

- Jugendstrategieplan

- Jugendbericht
- Tätigkeitsberichte
- Förderanträge
- Leistungsauftrag und Geschäftsführungsvertrag
- Pauschalzuschüsse (z.B. Funktionszuschüsse, Aus- und Weiterbildungszuschüsse)
- Personalzuschüsse
- Zuschuss für Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände
- Zusatzzuschüsse

1. Jugendstrategieplan

Ein von der Regierung und dem Parlament angenommener Strategieplan strukturiert seit 2013 die Jugendpolitik der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter Beteiligung der geförderten Jugendeinrichtungen und junger Menschen. Der Strategieplan erfasst die Lebensbereiche, Interessen und Bedürfnisse junger Menschen auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft und legt nähere Ziele und Aufgaben fest, die dazu beitragen, die Situation junger Menschen zu verbessern. Somit ermöglicht der Strategieplan eine wissensbasierte und nachhaltige Jugendpolitik. Er ist zudem ein Schlüsselelement zur Messung der tatsächlichen Fortschritte im Hinblick auf die festgelegten jugendpolitischen Zielsetzungen.

2. Jugendbericht

Zur Vorbereitung auf den Jugendstrategieplan veröffentlicht die Regierung einen Jugendbericht zur Lebenssituation der Jugendlichen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Als Grundlage für diesen Jugendbericht dient eine entsprechende Studie, die von einem wissenschaftlichen Institut durchgeführt wird. An der Erstellung des Jugendberichts sind die geförderten Jugendeinrichtungen und der Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft beteiligt.

3. Förderanträge

Im Zuge der Abänderung des Dekrets vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit durch das Dekret vom 14. Dezember 2021, reichen die geförderten Jugendeinrichtungen nun einen Förderantrag ein. Dieser Förderantrag ist eine verbindliche Arbeitsgrundlage, die die eigene Arbeit beschreibbar macht und Kriterien bestimmt, an denen die Jugendeinrichtungen sich und ihre Arbeit orientieren. Da sich die Jugendarbeit ständig im Wandel befindet, kann die Umsetzung der Förderanträge variieren. Mittels des Tätigkeitsberichts erstatten die Träger der Offenen Jugendarbeit Bericht über die Umsetzung des Förderantrags und reflektieren ihre Methoden zur Zielerreichung.

Das Jugendbüro als von der Regierung mit der Offenen Jugendarbeit in einzelnen Gemeinden beauftragte Einrichtung reicht für den Förderzeitraum ein Konzept zur Mobilen und Regionalen Jugendarbeit ein.

4. Tätigkeitsberichte

Geförderte Offene Jugendarbeit stellt Angebote bereit, die sich an alle Jugendlichen richten und nicht an eine Mitgliedschaft oder Anmeldung gebunden sind. Sie geht auf die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen ein und nutzt die Methoden der Projektarbeit, der Treffarbeit, der aufsuchenden Arbeit und der Einzelfallhilfe. Die Jugendarbeiter erfassen systematisch die physischen, sozialen und digitalen Lebensräume junger Menschen um ihre Bedürfnisse, Interessen und Meinungen zu erfassen. Daraus ziehen sie Schlüsse für ihre Arbeit, die in allgemeine Handlungsempfehlungen münden.

Gemäß Artikel 27 §2 des Dekrets vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit reichen die Träger der Offenen Jugendarbeit jährlich einen Tätigkeitsbericht ein, aus dem die durchgeführten Aktivitäten zur Umsetzung der im Förderantrag beschriebenen Ziel sowie die aktuellen finanziellen, personellen und materiellen Gegebenheiten hervorgehen, ein.

5. Leistungsauftrag und Geschäftsführungsvertrag

Die Regierung schließt mit dem Träger der Jugendinformation einen Leistungsvertrag ab (Arbeitsaufgaben, -einsatz der Mitarbeiter, Höhe des Zuschusses, genehmigtes Stellenkapital).

Die Förderung des Jugendbüros wird durch einen fünfjährigen Geschäftsführungsvertrag der Regierung mit dem Jugendbüro festgehalten. Das Jugendbüro erhält eine jährliche Förderung im Verhältnis zu seinen Personal-, Funktions- und Aktivitätskosten

6. Pauschalzuschüsse

Das Dekret vom 6. Dezember 2011 zur Förderung der Jugendarbeit sieht die folgenden Pauschalzuschüsse für geförderte Jugendeinrichtungen vor:

- Jugendorganisationen: Jährlicher Pauschalzuschuss entsprechend den nachgewiesenen Mitgliederzahlen;
- Jugendinformation: Jährlicher Zuschuss zur Deckung von Funktionskosten;
- Träger der Offenen Jugendarbeit: Jährlicher Pauschalzuschuss zur Deckung von Funktionskosten.;
- Jugendbüro: Jährliche Förderung im Verhältnis zu seinen Personal-, Funktions- und Aktivitätskosten;
- Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft: Jährlicher Pauschalzuschuss, in dem die Fahrt- und Anwesenheitsgelder der Mitglieder inbegriffen sind.

7. Personalzuschüsse

Die Jugendeinrichtungen können für die Beschäftigung von Jugendsozialarbeitern und Jugendarbeiter-Assistenten Personalzuschüsse erhalten. Die Träger der Jugendinformation und das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben zusätzlich die Möglichkeit, für die Beschäftigung von Führungskräften Personalzuschüsse zu beantragen. Die Personalkosten der Jugendsozialarbeiter, der Jugendarbeiter-

Assistenten und der Führungskräfte werden entsprechend den dekretalen Vorgaben von der Deutschsprachigen Gemeinschaft getragen.

8. <u>Zuschuss für Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände</u>

Nach Prüfung eines Antrags kann die Regierung einen Zuschuss für Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände von höchstens 50% vergeben

9. <u>Zusatzzuschüsse</u>

- Zusatzzuschüsse für besondere Projekte im Rahmen des Jugendstrategieplans;
- Geförderte Jugendeinrichtungen und Jugendrat: Zusatzzuschuss für besondere Projekte;
- Geförderte Jugendeinrichtungen: Zusatzzuschuss für interne Weiterbildungen;
- Geförderte Jugendorganisationen: Zuschuss für Jugendlager;
- Jugendkommission: Zuschüsse für die Organisation von Weiterbildungen;
- Jugendkommission: Anwesenheitsgelder und Fahrtkostenentschädigung für die Sitzungen;
- Geförderte Jugendeinrichtungen: Zuschüsse für die Teilnahme von hauptamtlichen Mitarbeitern oder ehrenamtlichen Jugendleitern an Aus- und Weiterbildungen;
- Geförderte Jugendeinrichtungen sowie Jugendrat: Zuschuss für Jubiläumsfeierlichkeiten.

2.2 RÜCKBLICK 2024

2.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 24. Februar 2025 verabschiedete das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft das Programmdekret 2024. Die Maßnahmen des Programmdekrets standen dabei im Sinne des Bürokratieabbaus und der Verwaltungsvereinfachung.

Im 1. Halbjahr fand die belgische EU-Präsidentschaft statt, bei der im Jugendbereich die Flämische Gemeinschaft den Vorsitz, die Deutschsprachige Gemeinschaft die Wortführerschaft innehatten. 3 Mitarbeiter/innen des Referats Jugend haben schwerpunktmäßig am Gelingen mitgewirkt. Das Referat Jugend hat hierzu eine ausführliche Auswertung erstellt.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft musste, wie die übrigen Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission bis zum 31. Mai 2024 einen End- und Zwischenevaluationsbericht über die Durchführung und die Wirkung der Programme Erasmus+ und Europäischer Solidaritätskorps in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorlegen. Ein entsprechender Dienstleistungsauftrag wurde an BiRD - Bureau for Institutional Reform and Democracy GmbH vergeben.

Das Mandat der Jugendkommission endete zum 30. Juni 2024, sodass eine neue Jugendkommission bestehend aus 5 Mitgliedern für die Zeitspanne Juli 2024-Juni 2027 eingesetzt wurde.

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung des Laufenden Arbeitsprogramms und des Regionalen Entwicklungskonzepts.

2.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

In einer ersten Haushaltsanpassung 2024 wurde der OB 40 PR 11 ZW 33.23 Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft um 1.000,00€ erhöht (aus OB 40 PR 11 ZW 33.21), da alle 5 Jahre das Referenzjahr zur Festlegung der Anzahl Jugendlichen pro Gemeinde, an dem sich die DG und die Gemeinden mit ihrer Beteiligung orientieren, neu festgelegt wird.

1. **Jugendstrategieplan**

Der dritte Jugendstrategieplan trat am 1. Januar 2023 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2027. Dies bedeutet, dass über diesen Zeitraum Projekte für junge Menschen bezuschusst werden, insofern sie den Bedarf einer der vier Themenschwerpunkte decken. Über die Haushaltszuweisung zur Bezuschussung von Projekten im Rahmen des Jugendstrategieplans wurden die folgenden Zuschussanfragen gefördert:

Antragsteller	**Projekttitel**	**Zuschuss zugesagt**	**Schwerpunkt**
Gemeindeschule Kelmis	Gemeinsam stark	2.250,00 EUR	Emotionen und Selbstbild
Gemeindeschule Hergenrath	Gemeinsam stark	2.250,00 EUR	Emotionen und Selbstbild
OJA Eupen	Self Empowerment – Jugendliche stärken	4.466,00 EUR	Emotionen und Selbstbild
RDJ	Was Wählste?! 2.0	1.500,00 EUR	Gesellschaftliche Beteiligung
Jugendinformation	Cyber Quest	2.407,37 EUR	Digitalisierung, Emotionen und Selbstbild
RDJ	Tag der JugO	214,45 EUR	Gesellschaftliche Beteiligung

2. **Ostbelgischer Jugendbericht**

Nachdem Ende Oktober 2023 der zweite Jugendbericht durch BDO Advisory SRL fertiggestellt und übersetzt wurde, wurde der Bericht am 29. Januar 2024 in der Plenarsitzung des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft debattiert.

Darüber hinaus fand am 1. Februar 2024 ein öffentliches Webinar statt, an dem verschiedene Einrichtungen, die mit und für junge Menschen arbeiten, teilnahmen (insgesamt ca. 30 Personen). Das Webinar war ebenfalls für die breite Öffentlichkeit zugänglich.

Anschließend wurde der Jugendbericht am 19. März 2024 nochmals durch BDO Advisory SRL im Ausschuss II vorgestellt und die Handlungsempfehlungen von den Abgeordneten debattiert.

3. Zusatzzuschüsse

Zuschussart	**Einrichtung**	**Anzahl / Beschreibung**
Zusatzzuschuss für besondere Projekte	Geförderte Jugendeinrichtungen und Jugendrat	1 Antrag 7.500,00 Euro
Zusatzzuschuss für interne Weiterbildungen	Geförderte Jugendeinrichtungen	11 Anträge Total 5.8887,78 Euro
Zuschuss für Jugendlager	Geförderte Jugendorganisationen	7 Organisationen Total 30.186,00 Euro
Zuschüsse für die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen	Offene Jugendarbeit und Jugendinformation	30 Anträge Total 7.029,75 Euro

4. Sonstige Projekte und Aktivitäten

a. *Projekte und Aktivitäten der Jugendkommission*

Die scheidende Jugendkommission hat im 1. Halbjahr 2024 insgesamt 6-mal getagt, 7 Weiterbildungen begutachtet und genehmigt, 2 eingereichte Weiterbildungspläne von Jugendarbeiterassistenten begutachtet, 2 Diplomanerkennungen durchgeführt. Darüber hinaus organisierte die Kommission eine Weiterbildung mit einem externen Referenten. Am 1. Juli 2024 wurde die neue Jugendkommission für die Mandatszeit Juli 2024 bis Juni 2027 eingesetzt.

Ein zentrales Unterstützungsangebot bleibt weiterhin bestehen: Sowohl ehrenamtlichen Jugendleitern als auch Fachkräften der Jugendarbeit wird eine kostenfreie Supervision in Form von Einzel- oder Teamsitzungen zur Verfügung gestellt. Die Auswahl der betreuenden Fachperson erfolgt frei aus einem Pool von fünf qualifizierten Coaches.

b. REK III Teilprojekt „Jugend Check"

Nach einem Vergleich der bereits bestehenden Jugend Checks in den Nachbarländern und einer Untersuchung der bereits etablierten Instrumente innerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft (Bürgerdialog, E+ Projekt Jugendparlament, Gutachten des RDJ) wurde 2024 untersucht, ob und wenn ja welches Instrument dienlich sein kann, um eine stärkere Verankerung jugendrelevanter Themen in allen Politikbereichen zu erzielen und ein höheres Bewusstsein für besondere Anliegen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Ein entsprechender Bericht zum Abschluss des REKIII-Teilprojekts wurde erstellt und der Regierung vorgelegt. Die neue Regierung hat sich

aufgrund der Sparanstrengungen vorerst gegen eine Einführung des Jugend Checks auf ostbelgischer Ebene entschieden.

c. Erste-Hilfe-Booster für Jugendorganisationen

Es wurde festgestellt, dass im Laufe einer Jugendleiterkarriere oftmals die erlernten Kenntnisse im Bereich der Ersten Hilfe verblassen und eine Auffrischung (auf freiwilliger Basis) sinnvoll wäre. In Zusammenarbeit mit LOS Ostbelgien wurden 5 Auffrischungsmodule in Form von zwei Weiterbildungstagen organisiert. Die Teilnahmegebühr der ehrenamtlichen Jugendleiter wurde über den OB40 PR11 ZW12.11 abgewickelt.

d. Ostbelgienrail

2024 wurden erneut 100 Interrail-Pässe (diesmal mit 5 Reisetagen) an junge Menschen aus Ostbelgien der Jahrgänge 2003, 2004 und 2005 verlost, wobei das „nachhaltige Reisen" in den Fokus gesetzt wurde. Insgesamt meldeten sich 307 Personen an (+53 im Vergleich zu 2023). Anfang April 2024 wurden 100 Gewinner ausgelost und benachrichtigt. Zur Vorbereitung auf die Reise wurden erneut Workshops in Kooperation mit der Jugendinfo Ostbelgien angeboten, wobei der Reisekostenzuschuss gestrichen wurde. An den Workshops nahmen insgesamt 25 Teilnehmer teil. Mehrere Gewinner des Projekts 2023 standen den Teilnehmer der Workshops für Fragen zur Verfügung und berichteten über ihre persönlichen Erfahrungen. Alle Gewinner erhielten Anfang Juni 2024 ihre Tickets sowie das schriftliche Handout mit allen Informationen zur Reiseplanung. Auch die Gewinner 2024 haben sich dazu verpflichtet über ihre Reise zu berichten. Für das Projekt wurden insgesamt 19.185,14 EUR über OB 40 PR 11 ZW 12.11 abgewickelt. Die Tickets, die 2023 nicht genutzt wurden, wurden mit dem Ticketankauf 2024 verrechnet.

5. Aktivitäten im Bereich der europäischen Jugendpolitik

a. Nationale Aufsichtsbehörde der Nationalagentur Jugendbüro

Mit Hilfe des Auditunternehmens BDO LLP und den durch das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführten Controlling-Maßnahmen wird jährlich die Tätigkeit der Nationalen Agentur (NA) überprüft und an die Europäische Kommission attestiert.

Zudem übermittelte der Dienstleister BiRD GmbH im Februar 2024 die Evaluationsberichte über die Durchführung und Wirkung der EU-Förderprogramme Erasmus+ und Europäischer Solidaritätskorps in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Neben Empfehlungen an die NA und die EU KOM, wurden die folgenden Empfehlung an die Nationale Aufsichtsbehörde ausgesprochen:

- Budget des ESK ist insgesamt zu gering, um das volle Potenzial des ESK in Ostbelgien zur Entfaltung zu bringen: Verstärktes Lobbying auf innerbelgischer und EU-Ebene für Budgeterhöhung.
- Budget des E+: Verstärktes Lobbying auf innerbelgischer Ebene (insbesondere finanzieller Verteilerschlüssel).
- Steigerung der Nutzung von E+ durch FB des MDG, Schaffung standardisierter Verfahren zur verpflichtenden Prüfung einer Förderung durch E+ vor Inanspruchnahme ostbelgischer Gelder.

- Zugänglichkeit von Erasmus+ für kleine und informelle Strukturen mit beschränkten Kapazitäten: Erarbeitung von Unterstützungsmaßnahmen.
- Zweischneidiges Schwert der VoG Jugendbüro: NA vs. Träger der offenen und mobilen Jugendarbeit; verwirrte Namensgebung NA.

Die neue Regierung befasst sich mit den Evaluationsergebnissen.

b. EU-Ratsarbeitsgruppe Jugend und Belgische EU-Präsidentschaft im Jugendbereich

1. Halbjahr 2024 Belgische EU-Ratspräsidentschaft: Es wurden u.a. eine dezidierte Webseite für den Jugendbereich, die Broschüre „Jugendpolitik in den drei Gemeinschaften Belgiens", ein grüner & ethischer Rahmen, eine Toolbox „How to make the EU Youth Dialogue more inclusive" entwickelt.

Die folgenden Veranstaltungen (auch mit Teilnehmern aus Ostbelgien) fanden statt:

- 22-23.01.2024 Europäisches Seminar über die Bewertung und Aktualisierung der europäischen und internationalen politischen Agenden für Kinder, Jugendliche und Kinderrechte
- 19.02.2024 Expertenseminar und Vorstellung der Publikation von Dr. Howard Williamson „Einführung in die Jugendarbeit im gegenwärtigen Europa"
- 20.-23.02.2024 Europäische Konferenz über lokale Jugendarbeit und Demokratie
- 2.-5.03.2024 Europäische Jugendkonferenz
- 26.-28.03.2024 Treffen der Generaldirektoren Jugend und hochrangiger Austausch mit den Direktoren der Nationalagenturen Jugend

8 Treffen der EU-Ratsarbeitsgruppe Jugend fanden statt, um die Texte zu besprechen, die am 13. Mai 2024 vom Ministerrat verabschiedet wurden:

- Ratsschlussfolgerungen zu inklusiven Gesellschaften und jungen Menschen, inklusive 6 Empfehlungen und 34 Umsetzungsmaßnahmen der Europäischen Jugendkonferenz. Das bedeutet, dass in Zukunft das Augenmerk mehr auf die Überwachung und Umsetzung der Resultate des europäischen Jugenddialogs gelegt wird.
- Ratsschlussfolgerungen zur europäischen und internationalen politischen Agenda in Bezug auf Kinder, Jugendliche und Kinderrechte
- Ratsschlussfolgerung zum Vermächtnis des Europäischen Jahres der Jugend 2022
- Ratsentschließung zur Jugendarbeitspolitik in einem befähigten Europa
- Außerdem erarbeitet die EU-Ratsarbeitsgruppe Jugend noch ein Gutachten für den Bildungsausschuss des Rates im Hinblick auf den Empfehlungsvorschlag der EU-Kommission Europa in Bewegung (Lernmobilität).

Zweites Halbjahr 2024 ungarische EU-Ratspräsidentschaft: Der EU-Jugendministerrat im November 2024 hat sich mit den folgenden Themen befasst:

- Schlussfolgerungen zur Schaffung von Bedingungen, die es jungen Menschen ermöglichen, ihr Potenzial in ländlichen Gebieten auszuschöpfen;
- Entschließung zu den Ergebnissen des 10. Zyklus des EU-Jugenddialogs;
- Entschließung des Rates über den Arbeitsplan der EU-Jugendstrategie 2025-2027.

c. Bel'J

2024 hatte die Deutschsprachige Gemeinschaft wieder den Vorsitz der intra-belgischen Steuergruppe Bel'J. Im Juni 2024 wurden die Gemeinschaftsparlamente neu gewählt, sodass die neuen für Jugend kompetenten Minister von der Steuergruppe über Bel'J informiert und hinsichtlich der Bedeutung des Programms sensibilisiert wurden. Bei der Steuergruppenversammlung am Ende des Jahres wurde Bilanz gezogen und die drei Bel'J Agenturen erhielten die Gelegenheit über ihre Aktivitäten des abgelaufenen Jahres zu berichten.

d. Großregion

Das Jugendforumjeunesse zu dem Thema ökologische Nachhaltigkeit der Großregion unter RP-Gipfelvorsitz wurde aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt. Im September 2024 haben bereits erste interne Konsultationen und Absprachen zwischen den beiden CO-Vorsitzenden Gemeinschaften (DG/FWB) der AG Jugend für das gemeinsame Gipfelprogramm 2025-2026 stattgefunden. Ihre Beiträge flossen auch in die Gipfelerklärung vom Dezember 2024 und das allgemeine Programm des Vorsitzes ein.

2.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die vorgesehenen Haushaltsmittel sind im Vergleich zu den Vorjahren konstant geblieben. Somit konnten weiterhin die zur Durchführung einer optimalen Jugendarbeit notwendigen Anträge von Ausrüstungsgegenständen berücksichtigt werden.

2.3 LAUFENDES JAHR 2025

2.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 24. Februar 2025 wurden im Zuge des Programmdekrets 2024 mehrere Änderungen verabschiedet, die zu einer Abänderung des Dekrets zur Förderung der Jugendarbeit führten. Da die Maßnahmen des Programmdekrets im Sinne des Bürokratieabbaus und der Verwaltungsvereinfachung standen, wurden zahlreiche Prozesse verschlankt.

Zudem müssen der aktuelle Leistungsauftrag zwischen der Regierung und der Jugendinformation sowie der Geschäftsführungsvertrag zwischen der Regierung und dem Jugendbüro abgeändert werden.

Darüber hinaus sieht das Programmdekret 2025 zwei Abänderungen hinsichtlich der Förderung von Jugendorganisationen vor:

- Die Zuschusshöhe der Kategorie 1 (50 Mitglieder) soll von 2.500 EUR auf 7.500 EUR erhöht werden;
- Es soll im Rahmen der Lagerkontrollen die Möglichkeit geschaffen werden, im Falle eines negativen Gutachtens den Lagerzuschuss bei Bedarf zu kürzen oder zu streichen.

2.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

1. Dritter Ostbelgischer Jugendbericht

Der zeitliche Ablauf des Jugendberichts wurde an den des Jugendstrategieplans angepasst, damit der Jugendbericht zukünftig als aktualisiertes Hintergrunddokument zum Jugendstrategieplan dienen und aktuelle Daten zur Lebenssituation junger Menschen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft liefern kann. Vor dem Hintergrund einer evidenzbasierten Politik im Jugendbereich soll 2026 der dritte wissenschaftliche Bericht zur Situation der jungen Menschen in Ostbelgien erfolgen. Gegenstand des Auftrags ist die Erstellung einer Studie zur Situation junger Menschen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Ziel dieser Studie ist es, auf Basis bestehender Daten umfängliche und wissenschaftlich fundierte Einblicke in die Lebenssituation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ostbelgien zu generieren. Die Regierung hat den Dienstleister BDO Advisory SRL mit der Durchführung beauftragt und hierfür 48.884,00 EUR im OB 40 PR 11 ZW 12.11 vorgesehen. Ein Auftaktreffen mit dem Dienstleister und der Steuergruppe, bestehend aus Vertretern der vier Kabinette, der Jugendinfo, des RDJ und des Jugendbüros wird im September stattfinden. Bis Ende 2025 wird der erste Zwischenbericht mit der Aktualisierung relevanter Indikatoren der vorherigen Jugendberichte vorliegen, auf dessen Basis die erste Tranche i.H.v. 24.442,00 EUR ausgezahlt wird.

2. Jugendstrategieplan

Der dritte Jugendstrategieplan läuft noch bis zum 31. Dezember 2027. Bis dahin werden die entsprechenden Fördermöglichkeiten weiterhin beworben und der Jugendstrategieplan kontinuierlich ausgewertet.

Darüber hinaus muss parallel mit der Ausarbeitung des vierten Jugendstrategieplans begonnen werden:

- Ausarbeitung des vierten JSP ab Ende 2026
    - Themenschwerpunkte im Januar 2027 dem Parlament vorlegen
    - Veröffentlichung bis Januar 2028
    - Laufzeit ab 2028 bis 2032

3. Projekte und Aktivitäten der Jugendkommission

Die Jugendkommission hat im 1. Halbjahr 2025 insgesamt 5-mal getagt, 8 Weiterbildungen begutachtet und genehmigt, 2 eingereichte neue Weiterbildungspläne und 3 abgeschlossene Weiterbildungspläne von Jugendarbeiterassistenten begutachtet, 2 Diplomanerkennungen durchgeführt und 1 Praktikumsbericht begutachtet.

Zwei Jahre nach Einführung der neuen Funktion „Jugendarbeiter-Assistent", die mit einem verpflichtenden Weiterbildungsumfang von 300 Stunden einhergeht, befasst sich die Jugendkommission 2025 intensiv mit dem Thema Professionalisierung des Jugendsektors:

- Erstellung eines Statements der Jugendkommission zur Jugendarbeit in Ostbelgien und zu der Qualifizierung von Jugendarbeitern und Jugendarbeiterinnen über die 300 Pflichtweiterbildungsstunden
- Auswertung Personalfluktuation nach Einführung der Jugendarbeiter-Assistenten, bedarfsspezifischen Profile
- Ausarbeiten einer Vorlage des individuellen Weiterbildungsplans
- Regelmäßiges Angebot der Weiterbildung „Schutz vor Missbrauch" (dekretale Auflage für Personen ohne sozialpädagogisches Diplom)
- Auswertung der Ausbildung zum Praktikumsbegleiter
- Planung einer Weiterbildung zum Thema "Verschwörungstheorien und wie man ihnen als Jugendarbeiter oder Jugendleiter entgegnen kann"

4. Fit für's Lager

Die Auflage 2025 fand am 29. März in Eupen im Kulturzentrum Alter Schlachthof statt und wurde in Zusammenarbeit mit den Jugendorganisationen und dem RDJ organisiert. Neben den bereits bekannten Ausstellern RDJ, Kaleido, Feuerwehr Hilfeleistungszone, Medienzentrum und der Polizeizone wurden weitere Anreize zur Teilnahme geschaffen. Erstmals mit dabei war die AG Leuchtturm und die Feuerlöschübung wurde wieder eingeführt. Das Event bot neben dem informativen Charakter auch eine Wertschätzung der ehrenamtlich geleisteten Jugendarbeit durch die verschiedenen Jugendorganisationen und konnte rund 100 Teilnehmer quer durch alle Jugendorganisationen und Gemeinden verzeichnen. Die nächste Ausgabe soll 2028 im Süden der DG stattfinden.

5. Konvention Kaleido

Die Vereinbarung zwischen der Regierung und Kaleido Ostbelgien zur Durchführung der gutachterlichen Tätigkeit im Rahmen der Sommerlager geförderter Jugendorganisationen für die Kalenderjahre 2025-2029 wurde erneuert.

<u>Aktivitäten im Bereich der europäischen Jugendpolitik</u>

1. Nationale Aufsichtsbehörde der Nationalagentur Jugendbüro

Mit Hilfe des Auditunternehmens BDO LLP und den durch das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführten Controlling-Maßnahmen wird jährlich die Tätigkeit der Nationalagentur überprüft und der Europäischen Kommission attestiert.

Zudem wird im Oktober 2025 die Europäische Kommission im Rahmen der EU-Förderprogramme Erasmus+ und Europäischer Solidaritätskorps ein zentrales Audit bei der Nationalen Agentur der Deutschsprachigen Gemeinschaft (VoG Jugendbüro) durchführen und in diesem Rahmen ebenfalls Gespräche mit der Nationalen Aufsichtsbehörde (Fachbereich Kultur und Jugend) und dem externen Audit (BDO LLP London) führen.

2. EU-Ratsarbeitsgruppe Jugend

Im Rahmen des Trio-Vorsitzes Polen – Dänemark – Zypern deckte Polen das 1. Halbjahr 2025 ab und Dänemark das 2. Halbjahr. An den halbjährlich stattfindenden Jugendkonferenzen nehmen sowohl ein Jugenddelegierter als auch eine Mitarbeiterin des Referats Jugend des Ministeriums teil. An den halbjährlich stattfindenden Direktorenkonferenzen nimmt der Fachbereichsleiter Kultur&Jugend teil.

3. Bel'J

2025 hat die Föderation Wallonie-Brüssel (FWB) den Vorsitz der Steuergruppe Bel'J. Es ist geplant, dass 2025 die Evaluierung des Programms durch die drei Gemeinschaften für den Zeitraum 2016-2024 fertiggestellt wird.

4. Großregion

Von Januar 2025 bis Juni 2026 hat die Wallonische Region, zusammen mit der Französischen und Deutschsprachigen Gemeinschaft den Gipfelvorsitz inne. Den Vorsitz der AG Jugend teilen sich die beiden Gemeinschaften. Sie sind unter anderem auch für die Organisation des Jugendforumjeunesse zuständig. Zudem ist eine zweisprachige Broschüre zu den Jugendpolitiken in der Großregion geplant. Die Koordination und das Layout werden durch die Deutschsprachige Gemeinschaft übernommen (im OB40 PR11 ZW12.11 wurden 6.500,00 EUR vorgesehen).

2.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die vorgesehenen Haushaltsmittel sind im Vergleich zu den Vorjahren konstant geblieben. Somit konnten weiterhin die zur Durchführung einer optimalen Jugendarbeit notwendigen Anträge von Ausrüstungsgegenständen berücksichtigt werden.

2.4 HAUSHALT 2026

2.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Da sich der Eindruck einer Überfinanzierung der VoG Jugendbüro zunehmend bestätigt, soll für das Haushaltsjahr 2026 die ursprünglich vorgesehenen 833.082,03 EUR zur Deckung der restlichen Personal- sowie Funktions- und Aktivitätskosten um rund 7,6% (d.h. auf 769.767,80 EUR) gekürzt werden. Für das Haushaltsjahr 2027 sollen die ursprünglich vorgesehenen 843.495,55 EUR um rund 8,5% (d.h. auf 771.798,43 EUR) gekürzt werden. Ein Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag ist von Nöten.

Vor dem Hintergrund, dass die Offene und Mobile Jugendarbeit unter der Trägerschaft der VoG Jugendbüro aufgrund ihrer Rolle als Nationale Agentur keine Fördermittel aus den EU-Förderprogrammen Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps abrufen können, wird 2026 eine formalisierte Trennung dieser Strukturen ausgearbeitet. Da zudem die Gewinn- und Verlustrechnung der VoG Jugendbüro 2024 einen

Jahresüberschuss in Höhe von 90.010,00 EUR aufwies, soll die Summe in die externe Begleitung der Neuausrichtung investiert werden.

Aufgrund der Sparanstrengungen der Regierung werden die Zuschüsse für

- die Aus- und Weiterbildung von Animatoren (OB40 PR11 ZW33.24) von 30.000,00€ auf 20.000,00€ gekürzt;
- Besondere Initiativen (OB40 PR11 ZW33.25) von 72.000,00€ auf 57.000,00€ gekürzt.

Aufgrund der geplanten Reform des personenbezogenen Zusatzzuschusses zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Sektor wird zur Auszahlung der bereitgestellten Mittel für den Jugendbereich eine neue Zuweisung 40/11/33.28 „Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich" geschaffen.

2.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

1. Ostbelgischer Jugendbericht

Im Anschluss an den ersten Zwischenbericht werden 2026 die Sekundärdaten weiterer Indikatoren aktualisiert und diese verknüpft. Anschließend findet ein Workshop mit relevanten Jugendakteuren statt, um die gesammelten quantitativen Daten in den Kontext bestehender Maßnahmen zu setzen und Handlungsempfehlungen für die Zukunft auszuarbeiten. Für 2026 sind 2 weitere Steuergruppentreffen geplant.

Die Ergebnisse des dritten Jugendberichts werden im November 2026 vorliegen und in die Ausarbeitung der Themenschwerpunkte des vierten Jugendstrategieplans einfließen. Nach einer Übersetzung des Berichts wird es (wie beim 2. Jugendbericht) eine öffentliche Vorstellung für alle Interessierten sowie eine Vorstellung im zuständigen Ausschuss des Parlaments geben.

2. Jugendstrategieplan

Der dritte Jugendstrategieplan läuft noch bis zum 31. Dezember 2027. Bis dahin werden die entsprechenden Fördermöglichkeiten weiterhin beworben und der Jugendstrategieplan kontinuierlich ausgewertet.

Darüber hinaus muss parallel mit der Ausarbeitung des vierten Jugendstrategieplans begonnen werden. Nach Vorlage des dritten Jugendberichts werden weitere relevante Quelldokumente gesammelt, die Einsicht in die Bedürfnisse junger Menschen geben (z.B. Erkenntnisse der Jugendarbeiter, Stellungnahmen des RDJ, Konsultationen der Nationalen Arbeitsgruppe usw.). Anhand dieser werden prioritäre Handlungsfelder identifiziert, die die Themenschwerpunkte des kommenden Jugendstrategieplans bilden. Die Auswahl der Themenschwerpunkte erfolgt durch die Steuergruppe. Im Januar 2027 entscheidet das Parlament über die Themenschwerpunkte, anschließend beginnt die inhaltliche Ausarbeitung des Jugendstrategieplans, inklusive Konsultation junger Menschen. Darüber

hinaus wird 2026 die Methodologie zur Auswertung des dritten Jugendstrategieplans festgelegt, die 2027 fertiggestellt wird.

2.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die für Ausrüstung und Ausstattung vorgesehenen Haushaltsmittel sollen im Vergleich zu den Vorjahren konstant bleiben.

2.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

2.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Aufgrund der Überfinanzierung der VoG Jugendbüro soll für das Haushaltsjahr 2027 die ursprünglich vorgesehenen 843.495,55 EUR zur Deckung der restlichen Personal- sowie Funktions- und Aktivitätskosten um rund 8,5% (d.h. auf 771.798,43 EUR) gekürzt werden. Ein Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag ist von Nöten.

Vor dem Hintergrund, dass die Offene und Mobile Jugendarbeit unter der Trägerschaft der VoG Jugendbüro aufgrund ihrer Rolle als Nationale Agentur keine Fördermittel aus den EU-Förderprogrammen Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps abrufen können, soll Ende 2027 eine formalisierte Trennung dieser Strukturen erfolgen.

In einem kontinuierlich laufenden Prozess sollen Vorgehensweisen und Abläufe weiterhin optimiert werden, um Bürokratie abzubauen und die zur Verfügung stehenden Ressourcen gezielter einsetzen zu können.

Darüber hinaus laufen auf Grundlage der Ergebnisse des Jugendberichts die Vorbereitungen des vierten Jugendstrategieplan an, um die Situation junger Menschen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft weiter zu verbessern. Zudem erfolgt 2027 die Evaluation des dritten Jugendstrategieplans (2023-2027), die ebenfalls Einfluss auf die Ausarbeitung des darauffolgenden Strategieplans hat. Außerdem werden die Handlungsempfehlungen des dritten Jugendberichts auf Umsetzbarkeit geprüft.

Die Verhandlungen zum neuen Mehrjährigen Finanzrahmen 2028-2034 der Europäischen Kommission laufen an und bedingen die Weiterführung der Europäischen Förderprogramme Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps.

3 PROGRAMM 13: KULTUR

3.1 EINFÜHRUNG

3.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Kunst und Kulturerbe bilden die zwei Hauptachsen des Kulturbereichs. Gefördert werden:

- die Ausübung der Amateurkünste;
- die Verbreitung der Bühnenkünste, der bildenden Künste, der Musik und der Literatur durch kulturelle Projekte und Veranstaltungen;
- die Weiterbildung junger Talente und aufstrebender hiesiger Künstler mit regionaler Ausstrahlung;
- der Schutz und Erhalt des Kulturerbes und die Verbreitung der diesbezüglichen Kenntnisse durch die Förderung von Museen und geschichtswissenschaftlichen Veröffentlichungen;
- die Restaurierung von Objekten des Kulturerbes;
- die Kooperation mit externen Partnern;
- der Schutz der deutschen Sprache;
- die Festlegung der deutschen Rechtsterminologie Belgiens;
- das Ehrenamt.

3.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die Kulturförderung wird durch folgende Dekrete geregelt:

- 07.05.2007: Dekret über die Förderung der Museen sowie der Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes
- 19.01.2009: Dekret zur Regelung der Rechtsterminologie in deutscher Sprache
- 18.11.2013: Dekret zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- 20.02.2017: Dekret zum Schutz des beweglichen Kulturgutes von außerordentlicher Bedeutung
- 27.02.2023: Dekret zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung

3.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Ab 2024 können Museen und professionelle Kulturträger Zuschüsse für kreative Kinderferienateliers erhalten.

3.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

- Die Kulturförderung setzt sich aus sechs verschiedenen Maßnahmenpaketen zusammen:

- Strukturelle Förderung für Funktions- und Personalkosten;
- Künstlerförderung;
- Projektzuschüsse;
- Ausrüstungszuschüsse;
- Schutzmaßnahmen;
- Förderprogramme.

1. Strukturelle Förderung für Funktions- und Personalkosten

Über die Kulturförderung können die folgenden Vereinigungen eine strukturelle Förderung in Form eines Funktions- und Personalzuschusses erhalten:

- Professionelle Kulturträger, d.h. Kulturzentren, Veranstalter und Produzenten;
- Amateurkunstverband;
- Museen;
- Kreative Ateliers;
- Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung.

1.1 Professionelle Kulturträger

Antragsberechtigt: • Kulturzentren (jeweils eins im Norden und Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft) • Kulturproduzenten • Kulturveranstalter
Frist: 31. März
Kriterien: • kulturelle Aktivitäten betreiben oder ermöglichen, die eine regionale und überregionale Ausstrahlung haben und einen Beitrag zu einem kulturell anregenden Lebensraum leisten, indem der Bevölkerung des deutschen Sprachgebiets Kultur zugänglich gemacht wird und Besuchern außerhalb des deutschen Sprachgebiets das zeitgenössische Kulturschaffen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vermittelt wird; • Zusammenarbeit mit anderen Kulturträgern inner- und außerhalb des deutschen Sprachgebiets betreiben; • Publikumsorientierung gewährleisten; • Kulturvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit betreiben.
Zuschuss: • Zuschuss: Grundpauschale für Personal- und Funktionskosten je nach Kategorie und Sparte • Einstufung: alle fünf Jahre, Erstellung eines Kulturkonzepts, Begutachtung durch Fachjury und Stellungnahme der Gemeinde, Abschluss einer Kulturvereinbarung beziehungsweise eines Geschäftsführungsvertrags mit den Kulturzentren, Anerkennung der Veranstalter und Produzenten in gestaffelten Kategorien • 100% Vorschuss • Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen und Tätigkeitsbericht, Jahresgespräch

1.2 Dachverband für Musik

Antragsberechtigt: • Dachverband für Musik in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Frist: 30. Juni des Vorjahres der Förderperiode
Kriterien: • die Planung und Durchführung von Projekten in der Kunstsparte Musik, die zur Aus- und Weiterbildung von Musikern und Sängern sowie zur Förderung der künstlerischen Qualität inner- und außerhalb der Vereine der Kunstsparte Musik und zur Stärkung der Vereinsarbeit beitragen; • die Vertretung der Interessen der angeschlossenen Vereine; • die praktische Ausrichtung der Einstufungen im Bereich Musik in Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Regierung; • die Bereitstellung einer zentralen Beschaffungsstelle für Lieferungen und Dienstleistungen; • die Gewährleistung eines zentralen Sekretariats, das an 200 Tagen im Jahr erreichbar ist; • die Schaffung eines Beratungsangebots für Vereine aus der Kunstsparte Musik in Bezug auf alle administrativen und rechtlichen Belange im Bereich des Ehrenamtes und der Vereinsarbeit in Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen der Regierung; • die Schaffung eines Unterstützungsangebots in Bezug auf die Planung und Durchführung von Veranstaltungen für angeschlossene Vereine aus der Kunstsparte Musik; • die Führung eines Dokumentationszentrums, insbesondere in Bezug auf Notenmaterial und spezifische Literatur; • die Kontaktpflege und Schaffung von Synergien mit anderen Musikdachverbänden im In- und Ausland.
Zuschuss: • Zuschuss: Grundpauschale für Personal- und Funktionskosten • Einstufung: alle fünf Jahre, Erstellung eines Durchführungskonzepts, Abschluss eines Geschäftsführungsvertrags • 100% Vorschuss • Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen und Tätigkeitsbericht, Jahresgespräch

1.3 Museen

Antragsberechtigt: • Museen der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Frist: 31. März
Kriterien: • eine gemeinnützige, ständige, der Öffentlichkeit zugängliche, keine Gewinnerzielungsabsichten verfolgende Einrichtung im Dienst der Gesellschaft und ihrer Entwicklung sein, die zu Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecken

materielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt; • über eine museumswerte Sammlung kulturellen Erbes verfügen; • von einer Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht, einer Stiftung oder einer juristischen Person des öffentlichen Rechts eingerichtet oder getragen werden, deren Sitz sich im deutschen Sprachgebiet befindet und deren hauptsächliche Aktivitäten dort durchgeführt werden; • ausreichende Garantien für den reibungslosen Ablauf in Bezug auf die Zugänglichkeit, die Infrastruktur und die Personal- und finanziellen Mittel bieten.
Zuschuss: • Zuschuss: Grundpauschale für Personal- und Funktionskosten • Einstufung: alle sechs Jahre oder durch Zwischeneinstufung, Erstellung eines Museumskonzepts, Begutachtung durch eine Fachjury und Stellungnahme der Gemeinde, Abschluss einer Museumskonvention, Anerkennung in einer von drei Kategorien • 100% Vorschuss • Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen, alle 2 Jahre Vorortkontrolle und Tätigkeitsbericht

1.4 Kreative Ateliers und Kreative Fachateliers

Antragsberechtigt: • Kreative Ateliers und kreative Fachateliers
Frist: 30. Juni des Vorjahres der Förderperiode
Kriterien: • Einrichtungen müssen schwerpunktmäßig Tätigkeiten im kreativen Bereich durchführen; • jedem zugänglich sein; • als Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht konstituiert sein; • über eine ständige Infrastruktur verfügen, die der Zielsetzung, den Tätigkeiten und den Teilnehmern angepasst ist; • die Mitglieder und die Bevölkerung regelmäßig über die Angebote informieren; • sich von anderen von der Deutschsprachigen Gemeinschaft geförderten Kultur- und Freizeitangeboten unterscheiden.
Zuschuss: • Zuschuss: Grundpauschale Funktionskosten in vier Kategorien nach Anzahl Aktivitäten, Personalzuschuss für Animatoren (höchstens 75%), Pauschale für Ferienateliers • 100% Vorschuss (Personalzuschuss: 90% Vorschuss) • Belegkontrolle: bei Einstufung alle drei Jahre für kreative Ateliers und alle fünf Jahre für Fachateliers (Finanzunterlagen, Tätigkeitsberichte, Aufstellung der kreativen Angebote) und auf Anfrage

1.5 Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung

Antragsberechtigt: • Amateurkunstvereinigung in der Sparte Musik
Frist: öffentlicher Bewerberaufruf alle vier Jahre
Kriterien: • eine in der Kunstsparte Musik tätige Amateurkunstvereinigung, die in der Höchststufe ein Ergebnis von mindestens 90 % erzielt hat
Zuschuss: • Einstufung: Teilnahme an den Einstufungswettbewerben für Amateurkunstvereinigungen, Einstufung durch eine Fachjury • Zuschuss: 75% der Besoldung des künstlerischen Leiters, 60% der mit der Organisation von Veranstaltungen verbundenen Ausgaben, 50% der restlichen annehmbaren Funktionskosten • Auszahlung des Zuschusses im nächsten Kalenderjahr • Belegkontrolle: jährlich Finanzunterlagen und Tätigkeitsbericht

2. Künstlerförderung

Einzelne Künstler können anhand der vier folgenden Maßnahmen unterstützt werden:

- Stipendien
- Auszeichnung „Künstler Ostbelgiens"
- Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

2.1 Stipendien

Antragsberechtigt: Künstler mit Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet oder Künstler, deren Werke aufgrund des behandelten Themas einen inhaltlichen Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft aufweisen
Frist: 31. Oktober und 31. März
Kriterien: • die Professionalität des künstlerischen Handwerks • die finanzielle Machbarkeit • die Publikumsausrichtung • Innovationskraft und Aktualität • die Bedeutung für die Kultur im deutschen Sprachgebiet • die inhaltlich und fachlich qualitative Konzeption
Zuschuss: • 80% Vorschuss, 20% nach Belegprüfung • Belege 3 Monaten nach Abschluss des Projekts einzureichen, ansonsten Rückforderung des Zuschusses • Belegkontrolle

2.2 Auszeichnung „Künstler Ostbelgiens"

Antragsberechtigt: Künstler mit Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet oder Künstler, deren Werke aufgrund des behandelten Themas einen inhaltlichen Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft aufweisen
Frist: Bewerbung gemäß öffentlichem Aufruf alle drei Jahre
Kriterien: • die Professionalität des künstlerischen Handwerks • Innovationskraft und Aktualität • die Bedeutung für die Kultur im deutschen Sprachgebiet • das Bewerbungsprojekt muss zum Bewerbungsthema passen
Zuschuss: 5.000 EUR Dotation Zusätzlich zum Preisgeld von 5.000 EUR erhalten die Künstler Ostbelgiens ein Werkstipendium über drei Jahre, für die Umsetzung eines künstlerischen Projekts im Rahmen der Auszeichnung als Künstler Ostbelgiens. Die Kosten variieren je nach Projekt. Belegkontrolle: halbjährlich Belege und Fortschrittsbericht

2.3 Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist im Besitz einer stetig wachsenden Sammlung von Kunstwerken regionaler und überregionaler Künstler. Sie umfasst inzwischen rund 1200 Werke, wovon ein Teil ständig in öffentlichen Gebäuden in Ostbelgien ausgestellt ist. Es handelt sich größtenteils um Gemälde, Grafiken und Fotografien, seltener um Skulpturen und Kunstobjekte anderer Art. Zu den Ankaufskriterien zählen die Professionalität und das künstlerische Handwerk, die Innovation und Aktualität, der Beitrag zur Vielfalt der Sammlung sowie die Regionalität bzw. der Bezug zu Ostbelgien.

Seit März 2017 befasst sich eine fünfköpfige Kunstkommission mit den Kunstankäufen für die Sammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Kunstkommission ist damit beauftragt, der Regierung in Fragen der Erweiterung der Kunstsammlung beratend zur Seite zu stehen und Vorschläge für Kunstankäufe zu unterbreiten.

3. Projektzuschüsse

Im Rahmen der Kulturförderung können eine Reihe von Projektzuschüssen beantragt werden:

- Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes
- Literaturveröffentlichungen
- Besondere Kulturprojekte
- Kulturbeutel: Kulturprojekte Jugendlicher
- Auftrittsförderung von Amateurkunstvereinigungen
- Jubiläumsfeierlichkeiten
- Auftrittsfahrten ins Ausland von Amateurkunstvereinigungen
- Zuschüsse für Maßnahmen zum Erhalt des immateriellen Kulturerbes
- Zuschüsse für Maßnahmen zum Erhalt beweglichen Kulturgutes von außerordentlicher Bedeutung

3.1 Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes

Antragsberechtigt: alle juristischen und natürlichen Personen
Frist: 31. März
Kriterien: • inhaltlicher Bezug zum Kulturerbe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft • regionale und gegebenenfalls grenzüberschreitende Tragweite • inhaltliche, sprachliche, methodische und förmliche Qualitätsmerkmale • ausreichende Publikumsausrichtung und Vertrieb • solide finanzielle Ausgangslage und Geschäftsführung
Zuschuss: • Förderung von Periodika (regelmäßige Publikation) und Nicht-Periodika (Einzelveröffentlichung) in Form von Buchankäufen oder Zuschüssen für bestimmte Ausgaben • Zuschusshöhe: Förderung in Form von Buchankäufen oder Zuschüssen für bestimmte Ausgaben • Auszahlung: 80% Vorschuss, 20% nach Belegprüfung • Belegkontrolle 3 Monate nach Veröffentlichung • Veröffentlichung muss spätestens 24 Monate nach Zusage erfolgen (Nicht-Periodika). Die Frist kann auf Anfrage einmalig um 12 Monate verlängert werden.

3.2 Literaturveröffentlichungen

Antragsberechtigt: alle juristischen und natürlichen Personen
Frist: 31. März und 31. Oktober
Kriterien: • die Veröffentlichung weist über den Wohnsitz des Autors oder aufgrund des behandelten Themas einen inhaltlichen Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft auf; • die Veröffentlichung hat eine regionale und gegebenenfalls eine grenzüberschreitende Tragweite; • die Veröffentlichung weist inhaltliche, sprachliche, methodische und förmliche Qualitätsmerkmale auf; • es wird nachweislich eine ausreichende Publikumsausrichtung und ein ausreichender Vertrieb gewährleistet; • es wird eine solide finanzielle Ausgangslage und Geschäftsführung für die Abwicklung der Veröffentlichung gewährleistet.
Zuschuss: • Zuschusshöhe: Zuschüssen für bestimmte Ausgaben • Auszahlung: 80% Vorschuss, 20% nach Belegprüfung • Belegkontrolle 3 Monate nach Veröffentlichung • Veröffentlichung muss spätestens 24 Monate nach Zusage erfolgen. Die Frist kann auf Anfrage einmalig um 12 Monate verlängert werden.

3.3 Förderung von Kulturprojekten

Antragsberechtigt: • natürliche Personen; • Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht, die durch die Deutschsprachige Gemeinschaft oder eine andere Kulturbehörde außerhalb des deutschen Sprachgebiets gefördert werden; • Amateurkunstvereinigungen, die in den Genuss der Basisförderung einer der Gemeinden des deutschen Sprachgebiets gemäß Artikel 12 des Dekrets vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft kommen oder einen Zuschuss der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten haben; • Autonome Gemeinderegien, die durch die Deutschsprachige Gemeinschaft oder eine andere Kulturbehörde außerhalb des deutschen Sprachgebiets für die Durchführung kultureller Aktivitäten gefördert werden; • die durch die Deutschsprachige Gemeinschaft organisierten, anerkannten oder subventionierten Bildungseinrichtungen; • Kulturbehörden außerhalb des deutschen Sprachgebiets.
Fristen: • Projekte im 1. Halbjahr: 31. Oktober des Vorjahres, • Projekte im 2. Halbjahr: 31. März
Kriterien: • gemessen an den normalen Aktivitäten des Antragsstellers einen innovativen oder außergewöhnlichen Charakter haben; • eine regionale oder überregionale Ausstrahlung besitzen; • einen inhaltlichen Bezug zur Deutschsprachigen Gemeinschaft aufzeigen; • eine ausreichende Publikumsausrichtung nachweisen; • ausreichende inhaltliche und fachliche Qualitätsmerkmale mit eigenständiger künstlerischer Handschrift oder Ausrichtung aufweisen; • zu keinem Doppelangebot in der Deutschsprachigen Gemeinschaft führen; • Gesamtkosten in Höhe von mindestens 1.000 Euro aufweisen; • besonderer Schwerpunkte: o Kulturprojekte in Schulen, die das kulturelle Verständnis und insbesondere die kulturelle Kreativität der Schüler und der Schulgemeinschaft nachhaltig anregen; o Kulturprojekte, die darauf abzielen, benachteiligten Bevölkerungsgruppen eine bessere Zugänglichkeit zu kulturellen Aktivitäten zu ermöglichen.
Zuschuss: • Zuschusshöhe: 50% der annehmbaren Kosten • Auszahlung: 80% Vorschuss, 20% nach Belegprüfung • Frist für Belege: nach 3 Monaten einzureichen, ansonsten Rückforderung des Zuschusses • Belegkontrolle

3.4 Kulturbeutel: Kulturprojekte Jugendlicher

Antragsberechtigt: • junge Kulturschaffende im Alter von 14 bis 30 Jahren • Zusammenschlüsse von jungen Kulturschaffenden
Frist: Bewerbung nach jährlichem öffentlichem Aufruf
Kriterien:

• Kreative Idee eines jungen Kulturschaffenden aus Ostbelgien
Zuschuss: • Jury: Sichtung des Antrags durch Jury aus Jugendlichen • Zuschusshöhe: max. 1.250 EUR bis zu 100% der annehmbaren Kosten • Auszahlung: 80% Vorschuss, 20% nach Belegprüfung • Frist für Belege: 3 Monaten nach Ende des Projekts einzureichen, ansonsten Rückforderung des Zuschusses • Belegkontrolle

3.5 Auftrittsförderung von Amateurkunstvereinigungen

Antragsberechtigt: • Amateurkunstvereinigung, die die Basisförderung einer der neun ostbelgischen Gemeinden erhält; • Amateurkunstvereinigung, die einen Zuschuss von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten hat.
Fristen: • Bewerbung nach öffentlichem Aufruf; • Theater: alle vier Jahre im Roulement; • Musik und Tanz: alle vier Jahr nach Sparten
Kriterien: • ausschließlich Auftrittsfahrten zu gemeinnützigen, nicht kommerziellen Veranstaltungen werden berücksichtigt; • Fahrten, bei denen der Charakter der Auftrittsfahrt nicht ausreichend im Vordergrund steht, werden nicht berücksichtigt.
Zuschuss: • Einstufung durch Fachjury • Jährliche Auftrittspauschale je nach Sparte und Qualität • 100% Vorschuss • Belegkontrolle: im darauffolgenden Kalenderjahr

3.6 Jubiläumsfeierlichkeiten für Amateur- und Folklorevereinigungen

Antragsberechtigt: • Amateurkunst- oder Folklorevereinigung, die die Basisförderung einer der neun ostbelgischen Gemeinden bzw. einen Zuschuss von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten hat.
Frist: Antrag ist einen Monat vor Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten einzureichen.
Kriterien: • 25-jährige Jubiläen, d.h. 25 Jahre, 50 Jahre… • Karneval: 22-jährige Jubiläen: d.h. ab 3 x 11 (33 Jahre), 5 x 11 (55 Jahre)…
Zuschuss: • Zuschusshöhe: Pauschale nach Art und Höhe des Jubiläums gestaffelt • Auszahlung: nach Belegkontrolle • Frist für Belege: nach 3 Monaten einzureichen, ansonsten Rückforderung des Zuschusses

3.7 Auftrittsfahrten ins Ausland von Amateurkunstvereinigungen

Antragsberechtigt: • Amateurkunstvereinigungen mit Sitz im deutschen Sprachgebiet
Frist: Antrag ist zwei Wochen vor der Auftrittsfahrt einzureichen.
Kriterien: • Ausschließlich Auftrittsfahrten zu gemeinnützigen, nicht kommerziellen Veranstaltungen werden berücksichtigt. • Es muss sich um eine Auftrittsfahrt und nicht lediglich um einen Ausflug handeln. • Das Ziel der Auftrittsfahrt muss sich im Ausland befinden.
Zuschuss: • Häufigkeit: maximal einmal pro Jahr • Zuschusshöhe: 30 Euro pro Mitglied, maximal 1.250 Euro und 50 % der Fahrtkosten. • Zuschusshöhe für Kinderchöre: 50 Euro pro Mitglied, maximal 2.000 Euro und 80 % der Fahrtkosten • Auszahlung: nach Belegkontrolle • Frist für Belege: nach 3 Monaten einzureichen, ansonsten keine Auszahlung des Zuschusses

3.8 Zuschüsse für Maßnahmen zum Erhalt des immateriellen Kulturerbes

Antragsberechtigt: • alle juristischen und natürlichen Personen
Frist: Antrag ist vor Beginn des Projekts einzureichen.
Kriterien: • Maßnahmen zur Bewahrung von immateriellem Kulturerbe, das in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgenommen worden ist. • Unter Bewahrung sind Maßnahmen zu verstehen, die auf die Sicherung der Lebensfähigkeit des immateriellen Kulturerbes gerichtet sind, einschließlich der Identifizierung, der Dokumentation, der Erforschung, der Erhaltung, des Schutzes, der Förderung, der Aufwertung, der Weitergabe, insbesondere durch formale und informelle Bildung, sowie der Neubelebung der verschiedenen Aspekte dieses Erbes.
Zuschuss: • Zuschusshöhe: maximal 2.500 Euro pro Maßnahme, wobei die zweckdienlichen Kosten bis zu 100 % übernommen werden können. • Auszahlung: nach Belegkontrolle

3.9 Zuschüsse für Maßnahmen zum Erhalt beweglichen Kulturgut von außerordentlicher Bedeutung

Antragsberechtigt: • Eigentümer, Besitzer oder Inhaber eines eingetragenen beweglichen Kulturgutes von außerordentlicher Bedeutung
Frist: Antrag ist vor Bestellung einzureichen.

Kriterien: • Es muss sich um ein bewegliches Kulturgut von außerordentlicher Bedeutung handeln. • Maßnahmen an beweglichem Kulturgut dürfen nur zur fachgerechten Konservierung und Restaurierung oder zur Forschung gemäß anerkannten wissenschaftlichen Standards erfolgten. • Wer ein eingetragenes Kulturgut beseitigen, verändern, restaurieren oder reparieren will, bedarf der Erlaubnis der Regierung.
Zuschuss: Zuschusshöhe: • 100 % der annehmbaren Kosten für eingetragene bewegliche Kulturgüter, die öffentlich zugänglich sind und sich in Sammlungen von Museen oder Einrichtungen des öffentlichen Interesses befinden; • 80 % der annehmbaren Kosten für eingetragene bewegliche Kulturgüter, die sich in Privatbesitz befinden und nicht öffentlich zugänglich sind; • 50 % der annehmbaren Kosten zur Sicherung gegen Diebstahl für eingetragene bewegliche Kulturgüter, die öffentlich zugänglich sind. o Auszahlung: nach Belegkontrolle

3.10 Zuschüsse für die Durchführung von kreativen Ferienateliers

Antragsberechtigt: • jede Einrichtung, die gemäß dem Dekret vom 27. Februar 2023 zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung gefördert wird, • jede Einrichtung, die gemäß dem Dekret vom 18. November 2013 zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gefördert wird, • jede Einrichtung, die gemäß dem Dekret vom 7. Mai 2007 über die Förderung von Museen sowie über Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes von der Regierung gefördert wird.
Frist: 31. Dezember des Vorjahres der kreativen Ferienateliers
Kriterien: 1. Das kreative Ferienatelier wird von einer Einrichtung angeboten, die folgende Bedingungen erfüllt: a) Die Einrichtung organisiert mindestens vier kreative Ferienateliers pro Jahr. Ein Ferienatelier erstreckt sich über mindestens vier Tage und sechs Stunden pro Tag. b) Mindestens 50 Kinder nehmen an allen förderfähigen Ferienateliers derselben Einrichtung teil. 2. Das kreative Ferienatelier findet während der Schulferien statt. 3. Der Anbieter stellt eine den Bedürfnissen der Kinder angepasste Infrastruktur, die die Bewegungsfreiheit, die Sicherheit und die Hygiene der Kinder gewährleistet, zur Verfügung. 4. Der Anbieter stellt einen Ruhebereich für Kinder zwischen drei und fünf Jahren zur Verfügung. 5. Der Anbieter stellt einen Erste-Hilfe-Kasten in unmittelbarer Nähe des Animationsortes zur Verfügung. 6. Die bei dem Anbieter tätigen volljährigen Animatoren haben keinen Eintrag im

Strafregister gemäß Artikel 596 Absatz 2 des Strafprozessgesetzbuches, der ihnen u. a. die Betreuung von Minderjährigen untersagt, und übermitteln dem Anbieter den entsprechenden Auszug aus dem Strafregister. 7. Die Animation findet unter Einhaltung des in Artikel 28 erwähnten Betreuerschlüssels statt. 8. Mindestens ein Animator, der sich vor Ort befindet, verfügt über eine pädagogische Ausbildung, eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Jugendleiter, eine durch die Regierung gleichgestellte Ausbildung oder eine praktische Erfahrung von mindestens drei Jahren in einem pädagogischen Bereich oder im Bereich der Kinderanimation, wobei Animatoren, die ein sozial-pädagogisches Studium begonnen oder abgeschlossen haben, gleichgestellt sind. 9. Pro kreatives Ferienatelier ist ein Animator für die medizinische Betreuung und die Hygiene zuständig. Der Animator muss einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben. Dieser besteht aus mindestens einem spezifischen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Jugendliche und umfasst eine Mindestdauer von sechs Stunden. Es muss ein Gesundheitsordner geführt werden.
Zuschuss: • 10.000 Euro Pauschalzuschuss • 100% Vorschuss • Bericht spätestens drei Monate nach dem letzten kreativen Ferienatelier

4. <u>Ausrüstungszuschüsse</u>

Im Rahmen der Kulturförderung können Zuschüsse für die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen (lose Einrichtung) gewährt werden, die zur Ausübung einer kulturellen Tätigkeit dienen und die nicht zu einer Infrastruktur gehören. Darüber hinaus können über das Infrastrukturdekret auch Ausstattungs- (fest verankerte, unabdingbare Einrichtung) und Infrastrukturzuschüsse (Gebäude) beantragt werden.

Antragsberechtigt: • geförderte professionelle Kulturträger • der geförderte Amateurkunstverband • Amateurkunstvereinigungen, die in den Genuss der Basisförderung einer der Gemeinden des deutschen Sprachgebiets kommen oder einen Zuschuss der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten haben • Rechtspersonen, die gemäß dem Infrastrukturdekret Zuschüsse für Bau- und/oder Ausstattungsvorhaben im Kulturbereich von der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten können • Kreative Ateliers
Frist: 31. März
Kriterien: • Vor der definitiven Zusage darf noch keine Bestellung oder ein Ankauf getätigt worden sein. • Die bezuschusste Ausrüstung darf fünf Jahre lang ab dem Tag der Auszahlung nicht verkauft oder abgetreten werden. • Die bezuschusste Ausrüstung ist gegen Feuer zu versichern. • Die bezuschusste Ausrüstung muss in das Inventar eingetragen werden.

Zuschuss:
- Zuschusshöhe: maximal 50% der annehmbaren Kosten
- Zuschusshöhe für Amateurkunstvereinigungen: maximal 5.000 EUR
- Auszahlung: nach Belegkontrolle

5. Schutzmaßnahmen

Im Rahmen der Kulturpolitik werden in verschiedenen Bereichen auch Schutz- bzw. Regulierungsmaßnahmen ergriffen:

- Rechtsterminologie
- Immaterielles Kulturerbe
- Bewegliche Kulturgüter von außergewöhnlicher Bedeutung

5.1. Rechtsterminologie

Aufgabe des Terminologieausschusses ist es, eine verbindliche, eigenständige und offizielle deutsche Rechtsterminologie für Belgien zu schaffen. Diese Terminologie wird bei der Rechtsetzung in deutscher Sprache durch Regierung und Parlament sowie der Rechtsprechung an den Gerichten der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwendet und sorgt so für Rechtssicherheit. Daneben ermöglicht die Terminologie aber auch eine einheitliche deutsche Übersetzung der niederländischen und französischen Rechtstexte.

Notwendig ist die Schaffung einer eigenen Rechtsterminologie, weil Belgien wie jeder andere Staat seine eigene Rechtsordnung und Rechtstradition besitzt. Deshalb ist es nicht einfach möglich, die Rechtsterminologien aus anderen deutschsprachigen Ländern und Regionen (Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol, Luxemburg) für Belgien zu übernehmen.

In der Praxis sammelt und prüft der Terminologieausschuss den Fachwortschatz aus den niederländischen und französischen Originalversionen der föderalen Rechtstexte und legt die deutschen Entsprechungen fest. Dabei gibt es verschiedene Vorgehensweisen:

- Bereits geläufige Benennungen (d.h. die bereits von den deutschsprachigen Gerichten in Belgien oder etwa der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen verwendet werden) bestätigen
- Benennungen aus Rechtssystemen anderer deutschsprachiger Länder übernehmen
- Wortneubildungen

Verbindlich ist die festgelegte Terminologie auf Ebene der DG für „alle politischen Körperschaften, öffentlichen Dienste und Einrichtungen sowie die den öffentlichen Diensten gleichgestellten Dienste […]. Dasselbe gilt für die Einrichtungen und Vereinigungen, die Zuschüsse von der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten" (Dekret zur Regelung der Rechtsterminologie in deutscher Sprache vom 19.01.2009, Art. 2 §2). Auf föderaler Ebene müssen zudem bei der Übersetzung von Gesetzen sowie von Königlichen und Ministeriellen Erlassen die für die deutsche Sprache festgelegten Terminologieregeln angewendet werden (Collas-Gesetz, Art. 2 und 3).
Für die Übersetzungsarbeit der Behörden der Wallonischen Region wurde die festgelegte Terminologie verbindlich gemacht per Sondergesetz vom 24. Januar 2024 zur Abänderung

des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen.

5.2. Immaterielles Kulturerbe

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft kann die Erfassung und Eintragung in das Verzeichnis in einer der folgenden Kategorien veranlassen:

- mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache als Träger immateriellen Kulturerbes;
- darstellende Künste;
- gesellschaftliche Bräuche, Rituale und Feste;
- Wissen und Praktiken im Umgang mit der Natur und dem Universum;
- Fachwissen über traditionelle Handwerkstechniken.

Die Regierung kann Maßnahmen wie Informations- und Bildungsmaßnahmen zur Bewusstseinsförderung ergreifen, um in der Öffentlichkeit das Verständnis für den Wert des immateriellen Kulturerbes und für die Gefahren für dieses Kulturerbe zu wecken und zu entwickeln, oder die Erstellung wissenschaftlicher, technischer und künstlerischer Untersuchungen im Hinblick auf den wirksamen Schutz des immateriellen Kulturerbes fördern.

Förderung des immateriellen Kulturerbes: Maßnahmen zur Bewahrung von immateriellem Kulturerbe, das in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgenommen worden ist, d.h. die auf die Sicherung der Lebensfähigkeit des immateriellen Kulturerbes gerichtet sind, einschließlich der Identifizierung, der Dokumentation, der Erforschung, der Erhaltung, des Schutzes, der Förderung, der Aufwertung, der Weitergabe (insbesondere durch formale und informelle Bildung) sowie der Neubelebung der verschiedenen Aspekte dieses Erbes.

5.3. Bewegliches Kulturgut von außerordentlicher Bedeutung

Die Regierung führt ein Verzeichnis wertvollen beweglichen Kulturgutes der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Eintragung in das Verzeichnis kann auf Antrag oder von Amts wegen erfolgen.

Antragsberechtigt sind:

- der Eigentümer, Besitzer oder Inhaber des beweglichen Kulturgutes;
- das Gemeindekollegium der Gemeinde, in der sich das bewegliche Kulturgut befindet;
- die Leiter von Museen, Bibliotheken, Archiven und kirchlichen Einrichtungen.

Für eingetragene Objekte gelten eine Reihe an Schutzmaßnahmen:

- Erhaltungspflicht: Es ist verboten, eingetragenes Kulturgut zu zerstören, zu beschädigen oder dessen Erscheinungsbild nicht nur unerheblich und nicht nur vorübergehend zu verändern, sofern dieses nicht zur fachgerechten Konservierung und Restaurierung oder zur Forschung gemäß anerkannten wissenschaftlichen Standards erfolgt.

- Eigentumswechsel: Wird ein eingetragenes Kulturgut veräußert, so haben der frühere und der neue Eigentümer den Eigentumswechsel unverzüglich anzuzeigen.
- Ausfuhr: Die zeitweilige oder endgültige Ausfuhr eingetragenen Kulturgutes aus dem deutschen Sprachgebiet bedarf der Genehmigung der Regierung.

Spezifische Aufträge der Regierung:

- Informations- und Bildungsmaßnahmen: Die Regierung kann Informationskampagnen und Bildungsmaßnahmen veranstalten, um in der Öffentlichkeit das Verständnis für den Wert des beweglichen Kulturgutes sowie für die Gefahren zu wecken und zu entwickeln, die durch Diebstahl, rechtswidrige Ausfuhr und dergleichen für das kulturelle Erbe entstehen.
- Untersuchungen: Die Regierung kann wissenschaftliche, technische und künstlerische Untersuchungen im Hinblick auf den wirksamen Schutz des beweglichen Kulturgutes fördern.

6. Förderprogramme

Neben den Zuschüssen sind in den letzten Jahren verschiedene Förderprogramme entwickelt worden, in deren Rahmen durch Maßnahmen wie Weiterbildungen, Seminare, Referentenvorträge, Netzwerkveranstaltungen usw. die Methodenkompetenzen gestärkt werden sollen – quasi „Hilfe zur Selbsthilfe":

- Kulturelle Bildung: Kultur-macht-Schule
- Ehrenamt
- Kultur- und Kreativwirtschaft

6.1. Kultur-macht-Schule

Im Rahmen des REK I wurde erstmals das Thema der kulturellen Bildung zentral für Ostbelgien angegangen. Kulturelle Bildung soll insbesondere bei Kindern und Jugendlichen die Freude an der Kunst wecken und gegebenenfalls künstlerische Begabungen entdecken und fördern. Die kulturelle Bildung leistet einen Beitrag zur Selbstentfaltung der jungen Menschen, indem sie ihnen durch das Erlernen verschiedener künstlerischer Techniken und das Näherbringen verschiedener Kunstrichtungen den Zugang zur Kunst ermöglicht. Auch gibt sie ihnen die notwendigen Mittel und Ausbildungen für eine freie künstlerische Betätigung an die Hand, damit sie ihre eigene schöpferische Kreativität entwickeln können. Daneben werden Methodenkompetenzen sowie soziale und personale Kompetenzen gestärkt.

Um als Anbieter in diesem Katalog aufgenommen zu werden, muss der Kulturschaffende sich mit seinem Angebot nach einem öffentlichen Aufruf bewerben. Die Angebote müssen pädagogisch aufbereitet und in den Schulen durchzuführen sein. Eine Jury wertet die Angebote aus und stellt einen Katalog zusammen. Aus dem Katalog, der Mitte August veröffentlicht wird, können die Schulen frei wählen. Die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt die Künstlerhonorare in voller Höhe. Durch diesen kundenfreundlichen und niederschwelligen Zuschnitt des Förderprogramms soll gewährleistet werden, dass alle ostbelgischen Schüler im schulischen Rahmen kostenlos Zugang zu kulturellen Angeboten erhalten. Es wird auf eine maximale Zugänglichkeit abgezielt. Durch den Erfolg dieses

Förderprogramms von Beginn an und der ständig zunehmenden Nachfrage hat sich dieses Programm fest im Schulwesen etabliert.

6.2. Ehrenamt

Das Thema Ehrenamt und Vereinsarbeit wird im Wesentlichen in drei Bereichen bearbeitet: Sensibilisierung für das Thema, Qualifizierung, Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen sowie Beratung von Vereinsvorständen aus VoGs und faktischen Vereinigungen.

Zwei große Herausforderungen prägen aktuell die Vereinswelt:
Die föderale VoG-Gesetzgebung (das Gesetzbuch der Gesellschaften und Vereinigungen vom 19. März 2019) setzt VoGs mit Unternehmen fast gleich, was große administrative Belastungen mit sich bringt.

Zudem hat ein andauernder Wandel im Ehrenamt zur Folge, dass die Menschen sich weniger langfristig für ein Thema engagieren, sondern eher punktuell, und sie auf der Suche nach Mehrwert für sich selbst sowie Mitgestaltung sind. Dies ermöglicht auf der einen Seite zahlreiche neue Formen des Ehrenamts (Fridays for Future, Geflüchtetenhilfe etc.) und ist auf der anderen Seite herausfordernd für Vereine, die freigewordene Posten nachbesetzten möchten.

Sowohl die Gesetzgebung von 2019 als auch die Änderungen im Ehrenamt konfrontieren viele Vereine mit der Notwendigkeit, ihre eigene Vorgehensweise kritisch zu hinterfragen, wenn sie weiterhin Bestand haben wollen. Die Koordinationsstelle Ehrenamt und Vereinsarbeit hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, die Vereine in diesem Prozess zu begleiten, zu beraten und sie für den Wandel zu befähigen.

6.3. Kultur- und Kreativwirtschaft

Im Rahmen des REK III wurde ein Förderprogramm für die ostbelgische Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) entwickelt. Wir unterteilen ähnlich wie Deutschland die KKW in elf Teilbereiche, sechs sind der Medienbranche zuzuordnen: Buchmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Pressemarkt, Werbemarkt, Software/Games-Industrie. Die anderen fünf Bereiche sind: Musikwirtschaft, Kunstmarkt, darstellende Künste, Architekturmarkt, Designwirtschaft.

Europaweit ist die Förderung der KKW als Motor für Standortentwicklung, Innovation und Wirtschaftsförderung in den Fokus gerückt. Eine jahrzehntelange Konzentration auf homogene Wirtschaftsbranchen mit chiffrierbaren Kennzahlen hat in der Vergangenheit dazu geführt, dass das Potenzial der heterogenen KKW nicht vollends ausgeschöpft wurde. Jüngere Studien belegen jedoch, dass die KKW trotz schwer messbarer Wirtschaftszahlen ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für das Wirtschaftswachstum einer Region darstellt. Europaweit werden neue Instrumente der Vernetzung, der Beratung und der Förderung für die KKW etabliert. Der jeweilige Bedarf unterscheidet sich hier zum Teil grundlegend von bisherigen Arbeits-, Förder- und Beratungsmodellen. Was für die Europäische Union im Großen gilt, gilt für die Deutschsprachige Gemeinschaft im Kleinen. Die KKW ist auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine starke Wirtschaftsbranche. Dies wurde erstmals in der ersten Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK I) und durch das INTERREG-Projekt „Creative Drive" mit

Zahlen belegt. Ziel des REK-II-Projektes war es, die heterogenen Berufsgruppen mit Schnittstellen zu Wirtschaft und Kultur sowohl administrativ als auch inhaltlich besser zu begleiten. Hier ging es in erster Linie um die Sichtbarmachung der Branche, den Aufbau von lokalen und überregionalen Netzwerken, die Schaffung von spezifischen Fortbildungen und Beratung, die Vernetzung mit der klassischen Wirtschaft und den Aufbau eines Verteilers inklusive statistischer Erfassung. Zudem musste eine „Bottom–Up-Kommunikation" von Behörden zu Vertretern der Kultur und Kreativwirtschaft geschaffen werden. Diese Maßnahmen wurden im REK III weitergeführt und ausgebaut. Mit Auslaufen von REK III kann festgestellt werden, dass die Maßnahmen im Bereich der KKW mittlerweile etabliert sind und aus Sicht der Regierung in den kommenden Jahren rekurrent weitergeführt werden sollen.

3.2 RÜCKBLICK 2024

3.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 31. März haben elf professionelle Kulturträger sowie eine bisher nicht strukturell geförderte Vereinigung einen Antrag auf Einstufung für die nächste Förderperiode eingereicht. Der nächste Förderzeitraum für professionelle Kulturträger begann am 1. Januar 2025 und läuft zum 31. Dezember 2029 aus. Im Rahmen der Einstufung wurden 11 professionelle Kulturträger anerkannt. Ein Antrag wurde unter Berufung auf ein negatives Gutachten der Fachjury Fabgelehnt.

Am 1. Januar 2024 startete die neue Förderperiode der kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers. Am 31.03.2024 hat die Klangschmiede VoG einen Antrag auf Förderung als kreatives Fachatelier Musik eingereicht. Der Antrag wurde aufgrund der Erfüllung der Kriterien stattgegeben. Klangschmiede wurde in Kategorie 3 eingestuft und erhält seit dem 01.01.2025 entsprechende Zuschüsse.

2024 wurden erstmals kreative Ferienateliers für 3- bis 12-Jährige gefördert. Mit dem Dekret zur Förderung außerschulischer kultureller Bildung vom 27. Februar 2023 ist eine Rechtsgrundlage geschaffen worden, um kreative Ferienateliers, die während der Schulferien stattfinden, zu fördern. Insgesamt haben elf Einrichtungen aus dem Kulturbereich den Pauschalzuschuss von 10.000 Euro erhalten.

3.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Zuschüsse

Die 2024 gewährten Zuschüsse sind dem Finanzmonitor zu entnehmen:

Zweckbestimmung	Organisations-bereich	Programm	Zuweisung
Strukturelle Förderung			
Kulturzentren	40	13	43.00
Veranstalter und Produzenten	40	13	33.29
BVA- Ausgleichszahlungen	40	13	33.33

Amateurkunstverband	40	13	33.23
Museen	40	13	33.27 und 43.01
Kreative Ateliers	40	13	33.20 und 33.21
Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	40	13	33.22
Künstlerförderung			
Stipendien	40	13	34.31
Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:	70	10	74.50
Projektzuschüsse	40	13	33.25, 33.28, 33.80 und 35.30
Ehrenamt	40	13	33.32

Schutzmaßnahmen

Rechtsterminologie:

Im Jahr 2024 wurden 13 Sitzungen des Terminologieausschusses abgehalten und 250 Eintragskarten der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Vorwiegende Themen der Ausschusssitzungen im Jahr 2024 waren die Terminologie des neuen Strafgesetzbuchs sowie des Gesetzbuchs über den öffentlichen Straßenverkehr.

Immaterielles Kulturerbe

2024 wurde kein neues immaterielles Kulturerbe in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgenommen. Es wurde kein Antrag eingereicht.

Förderprogramme

Kultur-macht-Schule:

Im Schuljahr 2023-2024 erfolgte die 11. Auflage des Programms „Kultur macht Schule". Mit insgesamt 663 Anfragen bleibt die Nachfrage stabil.

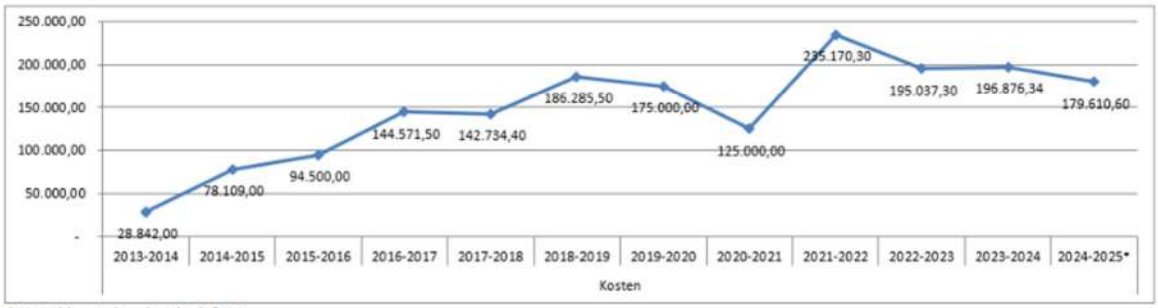
Für das Schuljahr 2024-2025 präsentiert der Katalog 107 auf den Unterricht zugeschnittene Projekte von 47 verschiedenen Anbietern für den gesamten Regelunterricht.

Anzahl Projekte im Katalog

2013-2014	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025	2025-2026
16	29	31	38	43	68	82	93	97	93	97	107	103
	+ 81,25%	+ 6,89%	+ 22,58%	+ 13,15%	+ 58,14%	+ 20,59%	+ 13,41%	+ 4,30%	-4%	4%	10%	-4%

Kosten

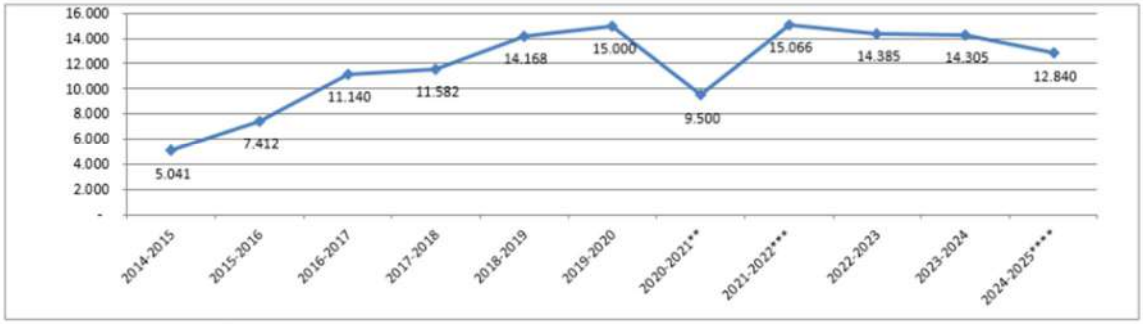
2013-2014	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025*
28.842,00	78.109,00	94.500,00	144.571,50	142.734,40	186.285,50	175.000,00	125.000,00	235.170,30	195.037,30	196.876,34	179.610,60
	+ 170,82%	+ 17,34%	+ 52,99%	-1,27%	+ 30,51%	-6,06%	-28,57%	+ 88,13%	-20,58%	0,93%	-9,61%
									209.828,90		



*Die Zahlen sind noch nicht definitiv

Anzahl erreichter Schüler *

2013-2014*	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021**	2021-2022**	2022-2023	2023-2024	2024-2025****
	5.041	7.412	11.140	11.582	14.168	15.000	9.500	15.066	14.385	14.305	12.840
		+ 47,03%	+ 50,30%	+ 3,96%	+ 22,33%	+ 5,60%	-+ 36,67%	+ 58,59%	-4,73%	-0,56%	-11,41%



* Es gibt keine Zahlen fürs Schuljahr 2013-2014, da es sicht um das Pilotjahr handelt.
** Einschränkungen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie
*** durch die Corona-Situation - Schwankungen - da Gruppengrößen punktuell angepasst werden
**** Zahlen noch nicht definitiv

Anzahl Projekte gebucht

2013-2014	2014-2015	2015-2016	2016-2017	2017-2018	2018-2019	2019-2020	2020-2021*	2021-2022	2022-2023	2023-2024	2024-2025
43	117	187	234	320	444	510	403	685	674	663	610
	+ 172,09%	+ 59,83%	+ 25,13%	+ 36,75%	+ 38,75%	+ 27,93%	-+ 20,98%	+ 69,97%	-1,63%	-1,63%	-1,63%

*Einschränkungen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie

Kreative Ateliers:

Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat am 27. Februar 2023 das Dekret zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung verabschiedet. Das Dekret regelt

vor allem die Anerkennung und die Aktivitäten in den Kreativen Ateliers sowie die Regeln zu kreativen Ferienateliers. Außerdem schafft das Dekret sogenannte Kreative Fachateliers, die im Gegensatz zu den Kreativen Ateliers nur eine spezifische kreative Sparte, wie beispielsweise Tanz oder Musik, bedient. Die Regelungen treten zum 01. Januar 2024 in Kraft. Zum 30. Juni 2024 hatte eine Einrichtung einen Antrag auf Einstufung als kreatives Fachatelier gestellt. Der Antrag wurde von der Regierung genehmigt. Das kreative Fachatelier "Klangschmiede VoG" wird seit dem 1. Januar 2025 gefördert.

Aufgrund der Coronakrise wurde als Referenzperiode die Jahre 2019, das Jahr 2022 und das Jahr 2023 festgelegt. Zusätzlich wurden die zu erreichenden Kriterien um zehn Prozent gesenkt.

Kultur- und Kreativwirtschaft:

Die Workshopreihe „Kreativ Geld verdienen" wurde 2024 wieder mit den Kollegen des Kulturbüros des Zweckverbands Regio Aachen organisiert. Ein Fokus wurde dieses Jahr auf die Verwendung von Künstlicher Intelligenz sowie Social Media in der Kultur- und Kreativwirtschaft gelegt. Folgende Workshops wurden abwechselnd in Eupen und Aachen angeboten:

- 16.04.2024: Von der Antragstellung bis zum Verwendungsnachweis: Hilfreiche Tipps und Tricks in Aachen
- 14.05.2024: Social Media and I in Eupen
- 16.05.2024: Künstliche Intelligenz im Kultursektor in Aachen
- 25.05.2024: How about: Instagram und LinkedIn effizient und professionell nutzen in Aachen
- 11.06.2024: Erasmus+ und Small Project Funds: von der Idee zum Antrag in Eupen
- 03.09.2024: CO_2 Emissionen runter, Nachhaltigkeit hoch! Konkrete Maßnahmen für Kulturveranstaltungen und Festivals in Aachen
- 17.09.2024: Künstliche Intelligenz: ChatGTP effektiv in den Arbeitsalltag integrieren in Eupen
- 05.11.2024: Inklusive Konzeption im Kultur- und Kreativbereich in Eupen

Die Workshops wurden von etwa 120 Teilnehmern besucht. Auch das Feedback der Teilnehmer ist durchweg positiv. Die Workshopreihe wurde auch 2025 fortgeführt.

2024 haben auch zwei Veranstaltungen der beliebten Netzwerktreffen „How I met my Idea" (HIMMI) stattgefunden. Am 4. März 2024 fand beim Polstermöbelhersteller ROM in Eupen eine Digitalspezial statt. Acht Redner aus Ostbelgien und der Euregio Maas-Rhein haben ihre Geschäftsideen, Unternehmungen und Projekte vorgestellt. Etwa 200 Zuschauer sahen die acht Redner auf der Bühne und konnten anschließend miteinander netzwerken. Am 4. November 2024 fand im Kino Corso in Sankt Vith ein weiteres HIMMI statt - ein Film-Spezial. Acht ostbelgische Filmschaffende aller Gewerke hatten hier die Möglichkeit sich zu präsentieren und anschließend mit dem Publikum zu vernetzen. Etwa 100 Besucher konnten hier begrüßt werden.

Wie jedes Jahr fanden im Verbund Creativ Hub Euregio wieder zahlreiche individuelle Beratungstermine statt. Über die sogenannten Slowdates aber auch bei individuellen Terminen konnten etwa 90 ostbelgische Kreative und Kulturschaffende von einer Beratung profitieren.

Zum 01. Januar 2024 wurde der Dienstleistungsauftrag für zwei Jahre unter ähnlichen Bedingungen erneuert. Es besteht die Möglichkeit den aktuellen Vertrag um zwei weitere Jahre zu verlängern.

Ehrenamt und Vereinsarbeit:

Die Hauptaufgabe im Bereich Ehrenamt und Vereinsarbeit liegt in der Beratung von Ehrenamtlichen und Vereinen. Im Jahr 2024 sind 595 Beratungsanfragen per E-Mail, per Telefon oder in Live-Gesprächen bearbeitet worden. Die Beratungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen fallen hier nicht hinein.
Entwicklung der Beratungsanfragen:

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
20	53	84	103	94	113	125	211	230	255	599	1205	595

Die Steigerung der letzten Jahre erklärt sich durch die Verpflichtung aller VoGs, bis Anfang 2024 ihre Satzung angepasst zu haben, sowie durch die gesteigerte Bekanntheit des Beratungsangebots.

Die häufigsten Beratungsthemen werden sowohl online als auch in Infoblättern behandelt. Diesbezüglich findet auch eine Zusammenarbeit mit den Dachverbänden statt. Alle relevanten Themen und Veranstaltungshinweise werden regelmäßig, in der Regel einmal pro Monat, über den Newsletter „Ehrenamt und Vereinsarbeit" an eine wachsende Zahl von Adressaten geschickt.

Weitere Aktivitäten im Überblick:

- Das Beratungsangebot auf Ostbelgienlive für Ehrenamt und Vereinsarbeit sowie die Infoblätter werden kontinuierlich aktualisiert und erweitert.
- Im Dezember fand im Rahmen des Netzwerktreffens „Ehrenamt und Vereinsarbeit" ein Workshop zum Thema „Teambasiertes Vereinsmanagement" statt, an dem rund 20 Teilnehmer aus unterschiedlichen Vereinen teilgenommen haben.
- Info-Veranstaltungen „Ich habe da mal eine Frage": Frühjahr, hybrid, 29 Anmeldungen, Herbst, Präsenz, 8 Anmeldungen.
- Infoveranstaltung „UBO-Register und online Steuererklärung für VoGs": einmal digital,8 Anmeldungen und einmal in Präsenz mit Unterstützung des Medienzentrums in Digitalfragen für die Teilnehmer, 7 Anmeldungen.
- Die Ehrenamtsplattform *www.emja.be* für die Vermittlung von Ehrenamtlichen wird bei der VHS geführt und sie erhält dafür einen Sonderzuschuss. Die Beratung der Ehrenamtlichen findet im Ministerium statt.
- Im Juni hat ein Infoabend in der Gemeinde Lontzen zu den Unterschieden zwischen VoGs und faktischen Vereinigungen stattgefunden.
- Mehrtägige Schulung für die Vereinsberatung für den Dachverband Födekam .
- Im September wurde eine interne Weiterbildung über VoGs gehalten, an der 23 Personalmitglieder teilgenommen haben.
- Ebenfalls im September gab es eine LOS-Veranstaltung zur Funktionsweise und den Aufgaben eines VoG-Verwaltungsrates sowie zum Thema Nachwuchsgewinnung.

- Seit Herbst 2024 finden "Frage-Tage" (offene Sprechstunde) in den Gemeinden statt.
- Im Dezember gab es eine Födekam-Veranstaltung, in dem u.a. das Thema "Wandel im Ehrenamt" besprochen wurde.

Künstler Ostbelgiens:

Der Künstler Ostbelgiens Didier Scheuren setzt weiterhin sein Projekt „Mandelkernprotokoll" um. Die Höhe der Zuschüsse, die im Rahmen eines Werkstipendiums ausgezahlt werden, ist in einer Konvention zwischen dem Künstler und der Deutschsprachigen Gemeinschaft festgelegt. Der Künstler Ostbelgiens reicht halbjährlich Belege sowie einen Fortschrittsbericht des Projekts ein.

Sonstige Aktivitäten:

Amateurkunst:

Im Jahr 2023 wurde das Kulturförderdekret abgeändert, um die Schaffung eines Dachverbands für Musik zu ermöglichen. Bis dahin wurde der Amateurkunstverband Födekam bereits über das Kulturdekret gefördert. Aufgrund interner personeller Entwicklungen sowie die Notwendigkeit zum Ausbau des Beratungs- und Vernetzungsangebotes haben dazu geführt, dass die Förderung nunmehr über einen Geschäftsführungsvertrag läuft und die Höhe der Fördergelder deutlich angehoben wurden. 2024 war das erste Geschäftsjahr für den Dachverband unter den neuen Rahmenbedingungen.

Die Einstufung der Theatervereine wurde erstmals in einem Roulement-System durchgeführt, so dass nur fünf Vereine eingestuft wurden. Das Einstufungsergebnis bleibt nun fünf Jahre lang gültig und ermöglicht es den Vereinen, Auftrittszuschüsse zu erhalten. Das Roulement wurde 2024 fortgesetzt.

Die Musikvereine der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurden im November 2024 erstmals seit 2018 eingestuft. 24 Vereine wurden von der Fachjury in ihrer Kategorie bestätigt und erhalten die Auftrittszuschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Kunstsammlung und Museen:

Die Planungen zur Einrichtung und Betreibung eines musealen Zentraldepots für die Sammlungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der anerkannten Museen werden fortgeführt.

Im Dezember 2024 wurde die zweijährlich stattfindende Museumskonferenz abgehalten. Thema war die neue Museumsdefintion der ICOM von 2022 und wie diese von den Museen der Deutschsprachigen Gemeinschaft in die alltägliche Museumspraxis integriert werden kann. Anschließend wurde in einem moderierten Workshop über die verschiedenen Möglichkeiten und die Zukunftsperspektiven der Museen diskutiert. Die Museumskonferenz diente als Kick-off Veranstaltung zur Reform des Museumsdekretes.

Die Kunstkommission tagte 2024 insgesamt dreimal. Die Kunstsammlung wurde mit weiteren Werken in einem finanziellen Rahmen von etwa 30.000 Euro erweitert.

Bewahrung des Kulturerbes

Die fotografische Aufnahme zur Inventarisierung und besseren Darstellung der Werke der Kunstsammlung wurde fortgeführt.

3.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Mehrere Kulturträger erhielten Zuschüsse für Büromaterial und die Einrichtung von Kulturinfrastrukturen. Die Übersicht der Ausstattungs- und Ausrüstungszuschüsse sind dem Finanzmonitor (OB 70 PR 10) zu entnehmen.

3.3 LAUFENDES JAHR 2025

3.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die neue Förderperiode für die Kulturveranstalter Kulturproduzenten und Kulturzentren startete am 01. Januar 2025. Insgesamt wurden 11 professionelle Kulturträger anerkannt und eingestuft.

Es gab kleiner Anpassungen im Kulturförderdekret, so wurden die Ausführung von Stipendien auf insgesamt 24 Monate begrenzt, um bei Nichtumsetzung der Stipendien eine Möglichkeit der Rückforderung zu haben. Diese Frist ist einmal um 12 Monate auf Antrag des Stipendiaten verlängerbar. Die Zuschüsse für Jubiläen von Amateurkunstvereinen wurden bis auf 300 Jahre erweitert. Mittlerweile gibt es ostbelgische (Kultur-)Vereine, die seit etwa 250 Jahre existieren. Außerdem wurden verschiedene Maßnahmen zum Bürokratieabbau und Verwaltungsvereinfachung im Bereich er Kreativen Ateliers und Fachateliers sowie bei den professionellen Kulturträgern umgesetzt.

3.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Zuschüsse

Die 2025 gewährten Zuschüsse (Funktionszuschüsse, Künstlerförderung, Förderung von Veröffentlichungen, Kulturprojekte…) sind dem Finanzmonitor zu entnehmen:

Zweckbestimmung	Organisations-bereich	Programm	Zuweisung
Strukturelle Förderung			
Kulturzentren	40	13	43.00
Veranstalter und Produzenten	40	13	33.29
Amateurkunstverband	40	13	33.23
Museen	40	13	33.27
Kreative Ateliers	40	13	33.20 und 33.21

Amateurkunstvereinigungen mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	40	13	33.22
Künstlerförderung			
Stipendien	40	13	34.31
Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:	70	10	74.50
Projektzuschüsse	40	13	33.25, 33.28, 33.80, 35.30 und 43.00
Ehrenamt	40	13	33.32

Schutzmaßnahmen

- Rechtsterminologie:

Im ersten Halbjahr 2025 fanden sieben Sitzungen des Terminologieausschusses statt. 115 Eintragskarten wurden der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Schwerpunkt der Ausschusssitzungen war die Terminologie zum Sozialstatut der Magistrate sowie zum Jugendschutz und zur Jugendhilfe. In den voraussichtlich sieben Sitzungen nach der Sommerpause soll vor allen Dingen die Terminologie zum neuen Buch 7 des Zivilgesetzbuches behandelt werden.

- Kreative Ateliers:

Am 9. Mai 2025 hat ein Rundtischgespräch mit dem Minister und den kreativen Ateliers und Fachateliers stattgefunden. Die Ateliers hatten die Chance ihre Sorgen und Anliegen zu äußern. Im Nachmittag des Tages fand ein Workshop nur für die Ateliers ohne das Kabinett und die Verwaltung statt.

Das kreative Fachatelier "Bewegung und Tanz VoG" hat einen Antrag auf Anerkennung von Zertifikaten eingereicht. Die Jurysitzung wird im September stattfinden.

- Kunstsammlung

Für das Jahr 2025 lag das Budget zum Ankauf von Kunstwerken weiterhin bei 30.000 Euro, um insbesondere regionale Künstler zu unterstützen.

Die Kunstkommission wurde erneuert. Die Mandate der bisherigen Mitglieder der Kunstkommission liegen zum März 2025 aus. Die Kunstkommission wurde im März neu besetzt und eingesetzt. Insgesamt finden 2025 drei Sitzungen der Kunstkommission statt. Als Sonderaufträge soll sich die Kunstkommission unter anderem auch mit der Frage beschäftigen, wie die Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Bürgern zugänglicher gemacht werden soll.

Die fotografischen Aufnahmen der Werke zur Inventarisierung und besseren Darstellung der Sammlung wird fortgeführt.

Förderprogramme

Kultur-macht-Schule:

Im Schuljahr 2024-2025 erfolgte die 12. Auflage des Programms „Kultur macht Schule". Mit 610 Anfragen bleibt die Anzahl der Buchungen weiterhin stabil.

Für das Schuljahr 2025-2026 präsentiert der Katalog 103 auf den Unterricht zugeschnittene Projekte von 47 verschiedenen Anbietern für den gesamten Regelunterricht.

Durch die steigende Anzahl der Angebote verliert der Katalog zunehmend an Übersichtlichkeit. Um dem entgegenzuwirken, werden Projekte, die in den beiden Vorjahren nur selten gebucht wurden, nicht erneut in den Katalog aufgenommen. Diese Projekte können nach einer einjährigen Pause wieder aufgenommen werden. Außerdem werden mit Beginn des Schuljahres 2025-2026 erstmalig zwei außerschulische Lernorte (Freilichtmuseum Kommern und Energeticon in Jülich) des Landschaftsverbands Rheinland in den Katalog mit aufgenommen.

Ehrenamt:

Die Hauptaufgabe im Bereich Ehrenamt und Vereinsarbeit liegt in der Beratung von Ehrenamtlichen und Vereinen. Im Jahr 2025 sind bis Ende Juli 337 Beratungsanfragen per E-Mail, per Telefon oder in Live-Gesprächen bearbeitet worden. Die Beratungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen fallen hier nicht hinein.
Entwicklung der Beratungsanfragen:

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025bis 23.7.
20	53	84	103	94	113	125	211	230	255	599	1205	595	337

Die Anzahl Beratungsfragen von 2023, die sich durch die anstehende Satzungsanpassung erklärten, werden aller Voraussicht nicht erreicht. Dennoch bleibt sie wegen des hohen Bekanntheitsgrades des Beratungsangebots auf einem relativ hohen Niveau.

Beratungsthemen seit 2010:

VoG-Gesetzgebung	2083
Finanzen	464
Sonstiges	426
Versicherung	271
UBO-Register	187
Kostenrückerstattung Ehrenamt	103
Ehrenamtsplattform	94
Freiwilligengesetzgebung	70

Faktische Vereinigung	66
Zusatzversicherung Ehrenamt	63
bez. Vereinsarbeit/ Artikel 17	61
Freiwilligenmanagement/Einsatz Ehrenamtlicher	48
Corona-Regeln	41
DSGVO	17
Haftung	15
(Leer)	5
Konfliktmanagement	3
Gesamtergebnis	4017

Die häufigsten Beratungsthemen werden sowohl online als auch in Infoblättern behandelt. Diesbezüglich findet auch eine Zusammenarbeit mit den Dachverbänden statt. Alle relevanten Themen und Veranstaltungshinweise werden regelmäßig, in der Regel einmal pro Monat, über den Newsletter „Ehrenamt und Vereinsarbeit“ an eine wachsende Zahl von Adressaten geschickt (Stand 23.7.2025: 673).

Weitere Aktivitäten im Überblick:

- Das Beratungsangebot auf Ostbelgienlive für Ehrenamt und Vereinsarbeit sowie die Infoblätter werden kontinuierlich aktualisiert und erweitert.
- Mehrtägige Schulung für die Vereinsberatung für den Dachverband Födekam .
- Info-Veranstaltung „Ich habe da mal eine Frage“, Frühjahr, online, 20 Anmeldungen.
- Info-Veranstaltung zu administrativen Aufgaben eines VoG-Verwaltungsrates, online, 24 Anmeldungen.
- Die Ehrenamtsplattform *www.emja.be* für die Vermittlung von Ehrenamtlichen wird bei der VHS geführt und sie erhält dafür einen Sonderzuschuss. Die Beratung der Ehrenamtlichen findet im Ministerium statt. EMJA greift aktuelle Strömungen im Ehrenamt wie die veränderten Bedürfnisse Freiwilliger auf, bspw. durch die Themensetzung „punktuelles Ehrenamt“ (Projekt „Schenke Ostbelgien zwei Stunden“).
- Infoveranstaltung „UBO-Register und online Steuererklärung für VoGs“: in Präsenz mit Unterstützung des Medienzentrums in Digitalfragen für die Teilnehmer, 14 Anmeldungen.
- Mehrere Frage-Tage (offene Sprechstunden) in unterschiedlichen Gemeinden.

Für 2025 noch in Planung:

- Herbstausgabe „Ich habe da mal eine Frage“
- Herbstausgabe „UBO-Register und online Steuererklärung für VoGs” in digitaler Form
- Weitere Ausgabe ”administrativen Aufgaben eines VoG-Verwaltungsrates" in Präsenz
- Netzwerkreffen „Ehrenamt und Vereinsarbeit” zum Thema ”Wertschätzung von Ehrenamtlichen”.
- Weitere Frage-Tage in den Gemeinden.
- Info-Veranstaltungen in den Gemeinden zu verschiedenen Vereinsthemen.

Kultur- und Kreativwirtschaft:

Die Workshopreihe „Kreativ Geld verdienen" wurde 2025 wieder mit den Kollegen des Kulturbüros des Zweckverbands Regio Aachen organisiert. Ein Fokus wurde wie voriges Jahr auf die Verwendung von Künstlicher Intelligenz sowie Social Media in der Kultur- und Kreativwirtschaft gelegt. Folgende Workshops wurden abwechselnd in Eupen und Aachen angeboten:

- 30.04.2025: Strategie: Als Kulturschaffender Geld verdienen in Aachen
- 13.05.2025: Erasmus+ und Small Project Funds: von der Idee zum Antrag in Eupen
- 27.05.2025: Von der Antragstellung zum Verwendungsnachweis in Aachen
- 10.06.2025: Künstliche Intelligenz für kreatives Denken in Eupen
- 24.06.2025: Excel in der Kultur in Aachen
- 28.08.2025: Was ist meine Arbeit wert? - Honorarabrechnung für Kulturträger in Aachen
- 16.09.2025: Content Creation nach DISG-Prinzip in Eupen
- 22.09.2025: KI in der Multimediaproduktion in Aachen
- 05.11.2025: Mit KI kreativ gestalten in Aachen
- 25.11.2025: Kultur und Tourismus: Ideenfindung mit Lego, KI und Improvisationstheater in Eupen

Die Workshops sind gut besucht. Auch das Feedback der Teilnehmer ist durchweg positiv. Ende 2025 kommt es zum jährlichen Evaluationsgespräch mit den Aachener Kollegen. Die Workshopreihe wird auch 2026 fortgeführt.

205 haben auch zwei Veranstaltungen der beliebten Netzwerktreffen „How I met my Idea" (HIMMI) stattgefunden. Am 16. Juni 2025 fand im Innenhof des Grenz-Echos am Eupener Marktplatz eine Spezial Pressewirtschaft statt. Acht Redner aus Ostbelgien und der Euregio Maas-Rhein haben ihre Geschäftsideen, Unternehmungen und Projekte vorgestellt. Etwa 120 Zuschauer sahen die acht Redner auf der Bühne und konnten anschließend miteinander netzwerken. Eine zweite Veranstaltung des Formats ist für Ende des Jahres in Planung.

Wie jedes Jahr fanden im Verbund Creativ Hub Euregio wieder zahlreiche individuelle Beratungstermine statt. Über die sogenannten Slowdates aber auch bei individuellen Terminen können ostbelgische Kreative und Kulturschaffende von einer Beratung profitieren.

Zum 31. Dezember 2025 läuft der aktuelle Dienstleistungsauftrag für aus. Es besteht die Möglichkeit den aktuellen Vertrag um zwei weitere Jahre ohne öffentliche Ausschreibung zu verlängern. Die Vertragsverlängerung ist in Vorbereitung.

Kulturbeutel:

Bisher wurden im Jahr 2025 fünf Anträge auf Zuschuss für ein Projekt von Jugendlichen eingereicht. Die Jury hat allen fünf Projekten ein positives Gutachten erteilt und die Projekte wurden gefördert. Im Jahr 2025 muss zudem eine neue Jury eingesetzt werden.

Sonstige Aktivitäten

Professionelle Kulturträger:

Seit dem 1. Januar 2025 läuft der neue Förderzeitraum (2024-2029) für die professionellen Kulturträger, die im Jahr 2024 eingestuft wurden. Der Kulturproduzent FiThe und die Kulturveranstalter Ars Vitha, Eastbelgica, Ostbelgienfestival, Meakusma und KultKom sind in höhere Kategorien gestiegen und erhalten dementsprechend seit dem 1. Januar 2025 höhere Zuschüsse als im vergangenen Förderzeitraum. Allerdings wurden nur die Funktionskosten angepasst. Zusätzliche Vollzeitäquivalente können aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht gewährt werden.

Zum 31. März 2025 hat die VoG Friends of Entertainment einen Antrag auf Einstufung eingereicht. Der Antrag musste aus formalen Gründen abgelehnt werden.

Aufgrund der Sparmaßnahmen konnten den professionellen Kulturträgern für das Jahr 2025 keine zusätzlichen Personalpauschalen gewährt werden. Darüber hinaus wurden die Funktionszuschüsse mit dem Koeffizienten 0,9872919 multipliziert.

Amateurkunst:

Die Einstufung der Instrumentalensembles sowie der Kinder- und Jugendchöre fand im Frühjahr 2025 statt. 16 Instrumentalensembles und 2 Kinderchöre stellten sich der Jury und wurden in ihren Kategorien bestätigt.
Nach einer erfolgreichen Teilnahme erhalten die Vereine vier Jahre lang die Auftrittsförderung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Einstufung der Theatervereine wird im Roulement-Verfahren fortgesetzt.

Im November findet die Einstufung der Chöre statt. Erstmals treten auch Chöre mit einer Instrumentalbegleitung bei dieser Einstufung an. 16 Vereine haben sich angemeldet.

Künstler Ostbelgiens:

Seit dem 1. Januar 2024 wird der Künstler Ostbelgiens Didier Scheuren über ein Werkstipendium zur Umsetzung seines Bewerbungsprojekts „Mandelkernprotokoll" gefördert. Dieses setzt er weiterhin um. Am 29. Januar fand das Jahresgespräch mit dem Künstler Ostbelgiens und dem Minister für Kultur in St. Vith im Kuckuck statt.

Bewahrung des Kulturerbes

Die Anträge des Staatsarchives zur Eintragung von Kulturgut werden durch ein externes Gutachten positiv bewertet. Es folgt die Eintragung der Kulturgüter in das Verzeichnis per Erlass und Veröffentlichung im Staatsblatt.

Museen

Die Ergebnisse der Ende 2024 durchgeführten Museumskonferenz wurden genutzt, um ein Projekt zur Reform des Museumsdekretes von 2007 zu stricken.

Auf Grundlage der Bedürfnisse und Meinungen der Museen selbst, Förderszenarien aus dem benachbarten Ausland sowie verschiedenen Studien zur Museumsentwicklung wurde ein internes Konzeptpapier erarbeitet. Die Vorschläge werden im Herbst 2025 mit den betroffenen Museen besprochen.

3.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Mehrere Kulturträger erhielten Zuschüsse für Büromaterial und die Einrichtung von Kulturinfrastrukturen. Die zugesagten Zuschüsse für Ausrüstung und Ausstattung sind dem Finanzmonitor (OB 70 PR 10) zu entnehmen.

3.4 HAUSHALT 2026

3.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Aufgrund des laufenden Prozesses einer Reform des Museumsdekrets wird die Neueinstufung der Museen 2026 ausgesetzt und auf 2027 verschoben. Die neue Förderperiode soll ab dem 01. Januar 2028 beginnen.
Aufgrund der wirtschaftlichen Parameter sieht sich die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu verstärkten Sparmaßnahmen gezwungen. Damit die zur Verfügung gestellten Gelder in den Bereichen der Kreativen Ateliers/Fachateliers, der professionellen Kulturträger sowie der Museen nicht auf zusätzliche Träger aufgeteilt werden müssen und die bestehenden Träger somit Gelder einsparen müssen, möchte die Regierung in den drei Bereichen die Ersteinstufungen bis 2029 aussetzen.

Aus dem gleichen Grunde möchte die Regierung die Neueinstufung der Kreativen Ateliers bis 2028, parallel zur Neueinstufung der Kreativen Fachateliers aussetzen.

Die Auszeichnung Künstler Ostbelgiens soll aus Spargründen ebenfalls bis 2029 ausgesetzt werden.

Aus gleichen Gründen sollen die Einstufungen von Amateurkunstvereinigungen im Bereich Tanz bis 2029 ausgesetzt. Die Einstufungsergebnisse der Einstufung aus dem Jahr 2022 behalten ihre Gültigkeit.

Die Anzahl der laufenden Stipendien soll pro Stipendiaten auf zwei Stipendien begrenzt werden. Das gleiche soll für laufende Veröffentlichungen eingeführt werden.

Außerdem wurden in allen Bereichen weitere Maßnahmen zum Bürokratieabbau und Verwaltungsvereinfachung umgesetzt.

Die oben angeführten Maßnahmen gelten vorbehaltlich der Zustimmung des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

3.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Zuschüsse

Professionelle Kulturträger

Aufgrund der Haushaltslage werden die Ersteinstufungen von professionellen Kulturträgern für die laufende Legislatur ausgesetzt. Bei gleichbleibenden Haushaltsmitteln besteht die Gefahr, dass die Anerkennung eines oder mehrerer neuer Kulturträger auf Kosten der bestehenden professionellen Kulturträger finanziert werden müssen. Die Neuverteilung der Haushaltsmittel zwischen bestehenden Kulturträgern und eventuellen neuen Kulturträgern, würde alle – neue wie bestehende - Kulturträger finanziell schaden, so dass die Kulturträger die qualitativen und quantitativen Kriterien gemäß vorliegendem Dekret nicht mehr erfüllen können. Um die finanziellen Verluste zu kompensieren, müssten die bestehenden Kulturträger Personal entlassen.

Außerdem werden von der Regierung keine zusätzlichen Personalpauschalen gewährt.

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln wird für die Zuschüsse der professionellen Kulturträger ein Koeffizient angewandt werden müssen.

Schutzmaßnahmen

Rechtsterminologie:

Die Themen des Terminologieausschusses für das Jahr 2026 sind noch entsprechend kommender Gesetzesneuerungen oder -reformen zu bestimmen. Der Dienstleistungsvertrag über die Beteiligung der ZDDÜ an der Pflege der Rechtssprache der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird zum 01.01.2026 um eine weitere Laufzeit von 5 Jahren verlängert, die Vergütung wird um 10 % auf 6.600 EUR pro Jahr erhöht.

Kunstsammlung

Die Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird auch dieses Jahr erweitert. Der Fokus liegt weiterhin auf Künstler/-innen in oder aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Außerdem soll sich die Kunstkommission mit der Frage befassen, wie die Kunstsammlung der Bevölkerung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugänglicher gemacht werden kann.

Museen:

Die Planungen zur Einrichtung und Betreibung eines musealen Zentraldepots für die Sammlungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der anerkannten Museen werden fortgeführt.

Die derzeitige Förderperiode wird voraussichtlich um ein Jahr verlängert zur Vorbereitung einer umfangreichen Dekretreform. Die Reform ist ein partizipativer Prozess, in dem die Museen und andere Stakeholder involviert sind.

Förderprogramme

Ehrenamt:

Die unterschiedlichen Angebote werden weiter umgesetzt und ausgebaut. Ziel: Verwaltungsaufwand verringen und Wandel begleiten.

Kreative Ateliers und kreative Fachateliers:

Aufgrund der Haushaltslage werden die Ersteinstufungen von kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers für diese Legislatur ausgesetzt. Bei gleichbleibenden Haushaltsmitteln besteht die Gefahr, dass die Anerkennung eines oder mehrerer neuer kreativen Ateliers oder kreativen Fachateliers auf Kosten der bestehenden Ateliers finanziert werden müssen. Die Neuverteilung der Haushaltsmittel zwischen bestehenden Ateliers und eventuellen neuen Ateliers, würde alle - neue wie bestehende - Ateliers finanziell schaden. Um die finanziellen Verluste zu kompensieren, müssten die bestehenden Ateliers Personal entlassen und könnten somit ebenfalls die quantitativen Kriterien gemäß vorliegen-em Dekret nicht mehr erfüllen.
Aufgrund der Haushaltslage werden die Einstufungen der kreativen Ateliers bis 2028 ausgesetzt und in Analogie zu den Einstufungen der kreativen Fachateliers stattfinden. Bei gleichbleibendem Haushalt besteht die Gefahr, dass bei der Anerkennung der kreativen Ateliers aufgrund der Kriterien Ateliers höher eingestuft werden und somit Anrecht auf mehr Funktionszuschüsse und auf mehr Personalzuschüsse hätten. Die Neuverteilung der Haushaltsmittel zwischen den Ateliers, würde alle Ateliers finanziell schaden. Um die finanziellen Verluste zu kompensieren, müssten die Ateliers Personal entlassen oder könnten trotz einer höheren Einstufung kein neues Personal einstellen. Außerdem könnten sie somit ebenfalls die quantitativen Kriterien gemäß vorliegendem Dekret nicht mehr erfüllen.

Der Personalbestand der kreativen Ateliers und Fachateliers bleibt auf Status quo. Zusätzliche Anfragen auf Erhöhung des aktuellen Personalbestands kann die Regierung aufgrund der aktuellen Haushaltslage nicht gewähren.

Kultur- und Kreativwirtschaft:

2026 wird die Weiterbildungsreihe „Kreativ Geld verdienen" für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Kooperation mit dem Zweckverband Regio Aachen weiter fortgesetzt werden. Die Vernetzung wird weiter vorangetrieben, u.a. durch eine „How I met my Idea"-Veranstaltung. Aufgrund von Sparmaßnahmen wird 2026 nur eine HIMMI-Veranstaltung stattfinden. Außerdem werden die euregionalen Kontakte in der Großregion sowie in der Euregio-Maas-Rhein gestärkt und ausgebaut.

Individuelle Beratungen über das Creative Hub Euregio-Netzwerk werden fortgeführt.

Kultur-macht-Schule:

Das Programm wird im Schuljahr 2025-2026 fortgesetzt.

Projekte zur mentalen Gesundheit der Schüler werden letztmalig aufgenommen.

Erstmalig wurden als Pilotmaßnahme außerschulische Lernorte des Landschaftsverbands Rheinland in den Katalog mit aufgenommen.

Künstler Ostbelgiens:

Die Förderperiode des aktuellen Künstlers Ostbelgiens läuft am 31. Dezember 2026 aus. Somit müsste 2026 der nächste Aufruf zur Bewerbung als Künstler Ostbelgiens veröffentlicht werden. Der Aufruf, die Jurysitzung sowie die Veranstaltung zur Verkündung des Gewinners und die Abschlussveranstaltung werden jeweils durch das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaften organisiert. Die Planungen für den nächsten Aufruf würden im Sommer oder Anfang Herbst 2025 beginnen. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage soll die Auszeichnung Künstler Ostbelgiens während einer Förderperiode (2027-2029) ausgesetzt werden.

Im Jahr 2026 findet die Abschlussveranstaltung des Projekts "Mandelkernprotokoll" des aktuellen Künstlers Ostbelgiens Didier Scheuren statt.

Sonstige Aktivitäten:

Amateurkunst:

Die eigentlich für 2026 vorgesehene Einstufung der Tanzvereine wird, vorbehaltlich der Entscheidung des Parlamentes, nicht durchgeführt. Die Ergebnisse aus dem Jahr 2022 bleiben bis 2029 gültig und die Vereine erhalten weiterhin ihre Auftrittszuschüsse. Diese Maßnahme wird ins Auge gefasst, um einerseits die Kosten für die Veranstaltung der Einstufung einzusparen und auch um zu vermeiden, dass weitere Vereine in den Genuss von Auftrittszuschüssen kommen können. Diese Sparmaßnahme soll dazu dienen, die Zuschüsse für die bereits 2022 eingestuften Vereine halten zu können und eine gewisse Planungssicherheit zu schaffen.

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wird der Zuschuss für den Musikdachverband Födekam eingefroren. Der Geschäftsführungsvertrag wird entsprechend angepasst.

3.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind aktuell keine außerordentlichen Investitionen bekannt.

3.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

3.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die in den vorangehenden Kapiteln, vor allem im Kapitel des Haushalts 2026, beschriebenen Maßnahmen aufgrund der zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sollen bis zum Ende der Legislaturperiode beibehalten werden. Sollten sich die wirtschaftlichen Parameter, aufgrund dessen die Dotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgerechnet wird, stark verbessern, kann die Regierung darüber entscheiden einzelne Maßnahmen wieder zurückzunehmen.

Die Regierung wird darauf achten, dass vor allem die strukturell bezuschussten Einrichtungen so wenig, wie möglich zusätzliche Sparanstrengungen ausgesetzt sind, damit der besehende Personalbestand beibehalten werden kann. Die aktuellen und zukünftigen Sparmaßnahmen sollen nach Möglichkeit sozialverträglich gestaltet werden. Allerdings sind in den kommenden Jahren ein Wachstum der verschiedenen kulturellen Bereiche oder Einstufung neuer kultureller Träger in der ostbelgischen Kulturlandschaft als unrealistisch zu sehen. Das alles vor dem Hintergrund den Personalbestand der bestehenden Träger zu sichern.

Ehrenamtliches Engagement zieht sich durch viele Bereiche und durch die Zeit. Die ständigen Veränderungen unserer Gesellschaft stellen auch die Ehrenamtlichen immer wieder vor neue Herausforderungen. Die Unterstützung des Ehrenamtes durch die Deutschsprachigen Gemeinschaft ist und bleibt aus diesem Grund eine Investition in die Menschen, in die Zukunft unserer ostbelgischen Vereinswelt. Ohne die Menschen, die sich ehrenamtlich in so vielen Bereichen engagieren, würde es der Kultur- und Vereinswelt sicherlich an sehr vielen Talenten fehlen. Daher ist die Förderung des Ehrenamtes in vielerlei Hinsicht eine nachhaltige Initiative, die über konkrete Angebote wie Information, Sensibilisierung und gezielte moderne Qualifizierungsmaßnahmen, auch in Zukunft dem Engagement ein klein wenig zurückgeben möchte.

4 PROGRAMM 14: BIBLIOTHEKSWESEN UND MEDIEN

4.1 EINFÜHRUNG

4.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 14 im Organisationsbereich 40 umfasst nahezu alle Ausgaben, die im Bereich Medien und Digitalisierung getätigt werden. Für die Auszahlung der Dotation des Belgischen Rundfunk und Fernsehzentrums besteht ein eigenes Programm.
Im Programm „Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung“ finden sich 15 Haushaltszuweisungen. Die Zuweisung „Allgemeine laufende Ausgaben“ deckt die Kosten für Fachgremien, einzelne Positionen des Bibliotheksverbunds, Wartungs- und Versicherungsverträge sowie Kostenpositionen allgemeiner Natur ab. Der Bereich öffentliche Bibliotheken und Schulmediotheken wird durch drei Zuweisungen im Programm berücksichtigt. Das Programm umfasst auch die Funktionssubventionen für den Medienrat als Regulierungsbehörde sowie die Funktionsdotation für das Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit zwei Materialausleihstellen in St. Vith und Eupen. Über zwei weitere Zuweisungen erhalten die geschriebene Presse sowie die Kinos in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Beihilfen. Zusätzlich sind jeweils Zuweisungen für Materialankäufe vorgesehen. Außerdem umfasst das Programm die Zuweisung für die Projektzuschüsse zur Förderung des Journalismus und zur Filmförderung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

4.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Dekret über die öffentlichen Bibliotheken vom 15. Juni 1994, das Dekret über die Mediendienste und die Kinovorstellungen vom 01. März 2021 - das sogenannte „Mediendekret“- sowie das Dekret vom 7. Februar 1994 über die Hilfe für die Tagespresse, das Dekret vom 27. Juni 1986 über das Belgische Rundfunk- und Fernsehzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie das Dekret vom 22. Mai 2023 zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind die tragenden gesetzlichen Grundlagen. Das Mediendekret wurde im Laufe der Jahre 2020 und 2021 aufgrund der notwendigen Umsetzung diverser EU-Richtlinien novelliert. 2025 wird das Mediendekret ein weiters Mal angepasst, um es an verschiedenen Europäische Verordnungen anzugleichen.

4.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Für das Jahr 2025 wurde ein neuerer Haushaltsposten geschaffen (33.91 - Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Unternehmen), damit Zuschüsse für die Filmförderung haushalstechnisch nicht nur an Privatpersonen, sondern auch an Unternehmen ausgezahlt werden können.

4.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist in eine Vielzahl nationaler und internationaler Gremien eingebunden. Im Bereich Medien sind dies beispielsweise der Production- und Location Guide der Großregion oder seit 2020 das Interreg-Projekt CinEURO im Rahmen der Großregion bzw. dessen Nachfolgeprojekt oder Kooperationen mit diversen Landesmedienanstalten, hauptsächlich im Bereich der Medienkompetenzvermittlung. Die Kosten für derartige Beteiligungen werden über die Zuweisung „Allgemeine laufende Ausgaben" bestritten.

Weitere Kostenpositionen in der Zuweisung:

- Anwesenheitsentschädigungen des Beirates der öffentlichen Bibliotheken;
- Anwesenheitsentschädigungen des Medienrates als Medienregulierungsbehörde;
- Anwesenheitsgelder des Beirats für Mediendienste
- Teilnahme an Fachgremien;
- Frequenzberechnung für die nationale und internationale Frequenzkoordination (Jahresverträge mit der RTBF);
- Ausgaben für Wartung und Versicherung von AV- und EDV-Material;
- Diverse Kosten in Zusammenhang mit dem Medienverbund zwischen öffentlichen Bibliotheken, Fachbibliotheken und Schulmediotheken. Durch den Verbundkatalog wird jedem Bürger die digitale Medienrecherche und Medienausleihe ermöglicht. Ebenfalls werden die bestellten Medien über einen Fahrdienst in die gewünschte Zielbibliothek gebracht.

Das Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft dokumentiert in Form von Tätigkeitsberichten und öffentlichen Auftritten, insbesondere im Internet, seine Aktivitäten und steht im regelmäßigen Austausch mit dem Fachminister und dem Fachbereich. Der Fachbereich zahlt die Dotation des Medienzentrums und unterstützt bei Ankauf größerer technischer Neuerungen zur Medienkompetenzvermittlung oder bei größeren Veranstaltungen. Weiterhin werden Subventionen an die geschriebene Presse und die Kinobetreiber, als wichtige Säulen medialer und kultureller Bildung, ausgezahlt.

Im Fachbereich Medien des Ministeriums ist auch der Frequenzverwalter der Deutschsprachigen Gemeinschaft angesiedelt, der in enger Absprache mit dem Medienrat, den Kollegen im In- und Ausland und dem IBPT eine optimale Koordination der zur Verfügung stehenden Frequenzen absichert. Im Fachbereich Medien arbeiten zwei Medienreferenten und eine Assistentin für Medien. Im Fachbereich war die Umsetzung des REK III Pojekts „Zukunft Digitalisierung" angesiedelt, welches mit der Erstellung der Digitalstrategie für die Deutschsprachige Gemeinschaft und mit der Verabschiedung durch die Regierung endete. Der Fachbereich begleitet weiterhin das Thema Digitalisierung auf innerbelgischer und europäischer Ebene im Rahmen der EU Digital Decade 2030.

4.2 RÜCKBLICK 2024

4.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 8. Mai 2024 wurde das Zusammenarbeitsabkommens vom 3. Mai 2024 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur koordinierten Teilumsetzung der Verordnung (EU) 2022/2065 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Oktober 2022 über einen Binnenmarkt für digitale Dienste und zur Änderung der Richtlinie 2000/31/EG (Gesetz über digitale Dienste) vom Parlament gebilligt.
Das Zusammenarbeitsabkommen benennt das Belgische Institut für Post und Telekommunikation als Koordinator für digitale Dienste und beschreibt dessen Aufgaben, welche in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden u.a. dem Medienrat wahrgenommen werden müssen.

Mit dem Programmdekret 2024 wurde der Medienrat als zuständige Behörde für die Verordnung (EU) 2024/1083 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Mediendienste im Binnenmarkt und zur Änderung der Richtlinie 2010/13/EU (Europäisches Medienfreiheitsgesetz) ernannt.

4.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Mit dem 2023 verabschiedeten Dekret zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sollen innovative und hochwertige Journalismusprojekte sowie eine reichhaltige Medienlandschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft garantiert und gefördert werden. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2024 zwei Antragsphasen zur Journalismusförderung ausgeschrieben. Eine Fachjury bewertete die eingegangenen Anträge. Mit den finanziellen Mitteln für 2024 konnten drei Anträge gefördert werden.

Im Rahmen der Filmförderung konnten 2024 vier Anträge genehmigt werden.

Daneben blieb auch der flächendeckende Glasfaserausbau ein zentrales Projekt im Jahr 2024

Die Deutschsprachige Gemeinschaft arbeitete 2024 aktiv mit an der Belgischen Strategie zur Umsetzung der Ziele der Digitalen Dekade der Europäischen Union. Dazu fanden regelmäßige Konzertierungen mit allen Akteuren und Institutionen statt, um eine nationale Roadmap zu erstellen, welche 2024 von der Europäischen Kommission evaluiert wurde.

Darüber hinaus unterstütze der Fachbereich im 1. Halbjahr 2024 die flämischen Kollegen in der Ausführung der belgischen Präsidentschaft im Rat der europäischen Union.

4.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die im Haushalt vorgesehenen Mittel reichten aus, um den Bedarf der Anträge im Bereich Ausstattungen und Ausrüstungen zu decken.

4.3 LAUFENDES JAHR 2025

4.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 17. Juli 2025 hat die Regierung in erster Lesung einen Dekretvorentwurf zur Abänderung des Dekrets vom 1. März 2021 über die Mediendienste und die Kinovorstellungen verabschiedet. Das Dekret dient der Anwendung folgender Verordnungen:

- Verordnung (EU) 2024/1083 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. April 2024 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Mediendienste im Binnenmarkt und zur Änderung der Richtlinie 2010/13/EU (Europäisches Medienfreiheitsgesetz);
- Verordnung (EU) 2024/1309 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2024 über Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten des Aufbaus von Gigabit-Netzen für die elektronische Kommunikation, zur Änderung der Verordnung (EU) 2015/2120 und zur Aufhebung der Richtlinie 2014/61/EU (Gigabit-Infrastrukturverordnung);
- Verordnung (EU) 2024/1689 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 300/2008, (EU) Nr. 167/2013, (EU) Nr. 168/2013, (EU) 2018/858, (EU) 2018/1139 und (EU) 2019/2144 sowie der Richtlinien 2014/90/EU, (EU) 2016/797 und (EU) 2020/1828 (Verordnung über künstliche Intelligenz);
- Verordnung (EU) 2024/900 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. März 2024 über die Transparenz und das Targeting politischer Werbung

Das Ziel ist es, den Gesetzgebungsprozess noch 2025 abzuschließen.

4.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Der flächendeckende Glasfaserausbau bleibt ein zentrales Projekt im Jahr 2025. Die Ausbauarbeiten schreiten weiter voran. Die Deutschsprachige Gemeinschaft stellt über ein Mandat im Verwaltungsrat der Infrastrukturgesellschaft sicher, dass das öffentliche Interesse während der gesamten Projektphase gewahrt ist.

Mit dem 2023 verabschiedeten Dekret zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sollen innovative und hochwertige Journalismusprojekte sowie eine reichhaltige Medienlandschaft in der Deutschsprachigen Gemeinschaft garantiert und gefördert werden. 2025 wird eine weitere Antragsphase ausgeschrieben werden.

Seit einiger Zeit kann ein steigendes Interesse an der Förderung von audiovisuellen Medienproduktionen beobachtet werden. Dies zeigt sich an der wachsenden Zahl an Förderanträgen.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft arbeitet aktiv mit an der Belgischen Strategie zur Umsetzung der Ziele der Digitalen Dekade der Europäischen Union. Der erste Länderbericht wurde inzwischen von der EU evaluiert und mit den entsprechenden Empfehlungen versehen. Der zweite belgische Länderbericht wird im Spätherbst 2025 eingereicht.

2025 haben Mitarbeiter des Medienzentrums und des Fachbereichs Medien alle 36 Bibliotheken der Deutschsprachigen Gemeinschaft besucht und die Ergebnisse zum Abschluss mit dem Minister für Medien, den zuständigen Schöffen und Bibliotheksvertretern diskutiert, dies mit Blick auf die Wichtigkeit von Bibliotheken als "Dritte Orte" und Orte der Medien- und Digitalkompetenzvermittlung. Im Schulterschluss mit den Gemeinden, dem Medienzentrum und dem Fachbereich Medien wird ein Konzept erarbeitet, um die Rolle der Bibliotheken in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu sichern und weiterzuentwickeln.

4.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die im Haushalt vorgesehenen Mittel reichten aus, um den Bedarf der Anträge im Bereich Ausstattungen und Ausrüstungen zu decken.

4.4 HAUSHALT 2026

4.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Rahmen der Umsetzung des europäischen Medienfreiheitsgesetzes (EMFA) wird ein Zusammenarbeitsabkommen zwischen den Gemeinschaften und dem Föderalstaat ausgearbeitet werden müssen, um die Zusammenarbeit von CSA (Regulierungsbehörde der Fédération Wallonie Bruxelles), VRM (Regulierungsbehörde Flanderns), Medienrat und BIPT (Föderale Regulierungsbehörde) im Rahmen des EMFA zu organisieren.

Darüber hinaus wird die dekretale Grundlage für ein DAB+ Regelbetrieb geschaffen werden.

Seit einiger Zeit kann ein steigendes Interesse an der Förderung von audiovisuellen Medienproduktionen beobachtet werden. Dies zeigt sich an der steigenden Zahl an Förderanträgen sowie einer wachsenden Heterogenität der Antragsteller. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen und eine weiterhin gerechte Behandlung aller Antragsteller zu gewährleisten, soll 2026 die Rechtsgrundlage für die Filmförderung auf den Prüfstand gestellt werden.

4.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Auch im Jahr 2026 wird der flächendeckende Glasfaserausbau ein zentrales Projekt bleiben. Im Laufe des Jahres werden die Ausbauarbeiten fortgeführt.

Auch 2026 gibt es wieder die Möglichkeit für Anbieter von Mediendiensten, Zuschüsse für die Weiterentwicklung ihrer journalistischen Fähigkeiten sowie für die Umsetzung journalistischer Projekte zu beantragen. Ziel ist dabei auch die Sicherung der Medienvielfalt und eine Verringerung der Abhängigkeit von Werbe- und Veranstaltungseinnahmen der privaten Anbieter von Mediendiensten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die sich journalistischen Projekten widmen.

Für 2026 erwartet der Fachbereich Sport, Medien und Tourismus eine weitere Zunahme der Förderanträge im Bereich der Filmförderung.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft arbeitet aktiv mit an der Belgischen Strategie zur Umsetzung der Ziele der Digitalen Dekade der Europäischen Union. Dazu werden auch 2026 regelmäßige Konzertierungen mit allen Akteuren und Institutionen stattfinden.

Die Regierung hat erkannt, dass Bibliotheken eine zentrale Rolle für die Stärkung unserer Demokratie spielen – sei es durch die Förderung von Medienkompetenz, den Abbau der digitalen Kluft oder das Ermöglichen digitaler und kultureller Teilhabe. Aus dieser Überzeugung heraus möchte die Regierung künftig aktiv die Weiterentwicklung der Bibliothek fördern und sie als Ort der Bildung, Teilhabe und gesellschaftlichen Integration nachhaltig unterstützen. Obwohl die strukturelle Finanzierung und die Aufsicht der Gemeindebibliotheken inzwischen in Händen der Gemeinden liegen, bleibt die Deutschsprachige Gemeinschaft Ansprechpartner bei bibliothekarischen und konzeptionellen Fragen zur Weiterentwicklung sowie bei der finanziellen Unterstützung von besonderen Initiativen und Ausstattungsanfragen. Alle 36 Bibliotheken wurden besucht, In einem zweiten Schritt gilt es nun zu prüfen, welche weiterführenden Initiativen ergriffen werden können, um die öffentliche Wahrnehmung und die Unterstützung der Bibliotheken nachhaltig zu stärken.

4.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für 2026 erwarten wir eine Zunahme der Anträge für die Ausrüstung und Ausstattung der Bibliotheken.

4.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

4.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Der flächendeckende Glasfaserausbau wird abgeschlossen sein. Dieser Schritt bildet einen der zentralen Eckpfeiler der Digitalisierung Ostbelgiens.

Desweiteren gilt es die Rolle des Medienzentrums zu stärken in seiner Funktion als zentraler und flächendeckend aktiver Ansprechpartner für Bürger und Bibliotheken in Fragen der Medienkompetenzvermittlung, Digitalisierung und so genannter Dritter

Ort. Dies unter Einbeziehung der vielfältigen Bibliothekslandschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

5 PROGRAMM 15: BRF

5.1 EINFÜHRUNG

5.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm regelt den Zuschuss für die Funktionskosten des öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehzentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft (BRF).

5.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Dekret vom 27. Juni 1986 über das Belgische Rundfunk- und Fernsehzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Das Dekret vom 1. März 2021 über die Mediendienste und Kinovorstellungen.

5.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeiten stattgefunden.

5.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Der BRF erhält seine Dotation in Zwölfteln. Zusätzlich wird dem BRF eine besondere pauschale Kapitaldotation für den Ausbau, die Einrichtung und die Ausstattung der bestehenden Infrastruktur sowie für den Ankauf von Maschinen, Mobiliar und Material gewährt. Dazu übermittelt der BRF der Regierung jedes Jahr im Dezember einen Investitionsplan. Die Investitionen dienen hauptsächlich der Ersatzbeschaffung und der schrittweisen Umstellung auf digitale Aufnahme-, Produktions- und Ausstrahlungstechnik.

Die mittelfristigen Rahmenbedingungen und Ziele werden im Geschäftsführungsvertrag zwischen Regierung und BRF fortgeschrieben. Der aktuelle Geschäftsführungsvertrag gilt für die Zeitspanne von 2021 bis 2024.

5.2 RÜCKBLICK 2024

5.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Mit seinem umfangreichen Angebot im Superwahljahr 2024 – erstmals konsequent crossmedial produziert – hat der BRF Mehrwehrte für die Menschen in Ostbelgien

geschaffen. Die schwierige Haushaltslage und Sparzwänge sind eine Herausforderung für den Sender.

Ein Thema stand das ganze Jahr über im Mittelpunkt: „Wahlen 2024". Das Superwahljahr mit Urnengängen im Juni und Oktober war in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung. Erstmals hat der BRF sein umfassendes Angebot vor der Wahl, an den Wahlabenden und im Anschluss crossmedial produziert – für Hörfunk, Fernsehen, Online und Social Media. Die hohen Zugriffszahlen sind ein Beleg dafür, dass die Inhalte auf entsprechende Resonanz in Ostbelgien und darüber hinaus gestoßen sind. Eine Premiere stellte die Live-Berichterstattung im Bewegtbild aus allen Parteizentralen und allen Gemeinden dar sowie das Format für Jungwähler im Rahmen der Kommunalwahl bei Instagram. Auch bei der Produktion ging der BRF neue Wege und setzte u.a. eine mobile Senderegie, einen Kamerakran, ein interaktives Umfragetool und KI-Anwendungen ein. Außerdem hat der BRF die Vorstellung der neuen Gemeinschaftsregierung und die Vereidigung der ostbelgischen Bürgermeister im Livestream übertragen. Seinem Auftrag als öffentlich-rechtlicher Sender ist der BRF damit mehr als gerecht geworden.

An beiden Wahlabenden konnten die offiziellen Ergebnisse Dank selbst entwickelter IT-Schnittstelle binnen Sekunden klar verständlich in BRF-Grafiken dargestellt werden. Darüber hinaus hat der BRF zahlreiche eigene Kalkulationen und Darstellungen angeboten, die es den Nutzern ermöglicht haben, die Wahlergebnisse noch besser zu analysieren. Damit hat der Sender Mehrwerte für seine Nutzer geschaffen und Dank der freien und ausgewogenen Information zum demokratischen Grundverständnis der Gesellschaft beigetragen.

Finanziell war 2024 ein herausforderndes Jahr – aufgrund ressourcenintensiver Produktionen und inflationsbedingter Preissteigerungen in allen Bereichen. Zudem bleiben die Werbeeinnahmen wegen der schwächelnden Konjunktur weiter hinter den Erwartungen zurück. Den im Vorjahr selbst auferlegten Sparkurs hat der BRF konsequent weitergeführt und das Sparpotenzial nahezu vollständig ausgeschöpft.

Trotz der Herausforderungen steht die Erfüllung des Auftrags im Mittelpunkt. Nachrichtenformate auf allen Ausspielwegen bilden den Kern des BRF-Angebots. Hinzu kommen wichtige Veranstaltungen und Produktionen vor Ort, um die Sichtbarkeit und Nutzerbindung zu stärken. Dazu zählen zahlreiche Partnerschaften im Sport- und Kulturbereich, Funkhaus-Konzerte, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen sowie Live-Sendungen. Besonders hervorzuheben sind zwei sehr gut besuchte Diskussionsrunden: am 16. Mai 2024 in Brüssel im Rahmen der Europawahl sowie die emotionale Gesprächsrunde „Krieg damals – Krieg heute" am 10. Dezember 2024 in St. Vith zum Gedenken an 80 Jahre Ardennenoffensive mit drei Zeitzeugen und zwei Historikern. Die zweite Auflage des BRF-Weihnachtssingens am 19. Dezember 2024 in Eupen entwickelte sich erneut zum Publikumsmagneten – mit 450 Besuchern und rund 6.000 Euro Erlös zugunsten der Initiative „Ein Herz für ostbelgische Kinder".

Der Ausbau des Digitalradios DAB+ in Ostbelgien ist 2024 durch den BRF als Betreiber fortgesetzt worden. Mit der Aufschaltung des zweiten großen Sendestandorts Wallerode in der Eifel ist das deutsche Sprachgebiet im Mobilbetrieb inzwischen fast vollständig mit DAB+ abgedeckt. Die nötigen Investitionen tätigt der BRF aus Eigenmitteln. Regierung und Medienrat haben den Pilotbetrieb, an dem auch drei

ostbelgische Privatsender beteiligt sind, bis Ende 2025 verlängert. Ziel ist es, die erreichte Abdeckung im Mobil- und Indoorbetrieb in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu ermitteln sowie die Anforderungen für einen Vollausbau des terrestrischen Digitalradios zu definieren.

Bereits im Frühjahr haben der BRF und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien eine neue Kooperation gestartet, um den regionalen Handel zu stärken: In den Hitparaden des Belgischen Rundfunks (BRF1-Hitparade und BRF2-Schlagerparade) werden seitdem Gutscheine für das Händlerportal ichkauflokal.be verlost. Die BRF-Gewinner können mit den Gutscheinen in zahlreichen Geschäften in Ostbelgien einkaufen. Die elektronische Abwicklung per QR-Code erfolgt mithilfe des Unternehmens Boncado mit Sitz in Weismes.

5.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Der Haushaltsentwurf 2023 wurde ausgeglichen eingereicht. Die Dotation erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 6.626.000 Euro auf 6.709.000 Euro gemäß angepasstem Geschäftsführungsvertrag. Zusätzlich erhielt der BRF eine gewöhnliche Kapitaldotation von 200.000 Euro sowie eine einmalige Kapitaldotation von 800.000 Euro, um die Fenster des Funkhauses zu sanieren.

5.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Der BRF stellt sich der notwendigen Digitalisierung. Dementsprechend wird der Investitionsplan stetig umgesetzt.

5.3 LAUFENDES JAHR 2025

5.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im ersten Halbjahr 2025 stand beim BRF vor allem eines im Rampenlicht: 80 Jahre Belgischer Rundfunk. Dieses bewegende Jubiläum wurde mit einem umfassenden Programm begangen: Erstmals öffnete der BRF sein Archiv und ermöglichte mit der digitalen Zeitreise unter brf.be/zeitreise spannende Einblicke in acht Jahrzehnte (ost-)belgischer Geschichte – von den Anfängen bis heute. Parallel dazu brachte die Schallplattenausstellung „80 Jahre BRF – Acht Jahrzehnte Musikgeschichte“ ab Frühjahr Leben und Klang in den Funkhaus-Alltag, im Oktober wandert die Schau nach St. Vith.
Der Höhepunkt der Feierlichkeiten war zweifellos der Tag der offenen Tür am 29. Juni im Funkhaus Eupen: Mehr als 1.500 Besucher nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen von Radio, Fernsehen, Online und Social Media zu schauen. Halbstündliche Studioführungen, Live- Sendungen im Festzelt, Auftritte mit Stars wie Peggy March sowie lokale Musiker – unter anderem Marius Lerho, Scars on Louise, Andy Houscheid, Jana Laschet und die Vintage-Pop-Formation Shabby Chic’s – sorgten für ein buntes Programm. Begleitet wurde das Ereignis durch Technikstände, Kinderanimation, Gewinnspiele, eine Fotobox und die beliebte BRF-Jubiläumsente Funki, nach der in den Vorwochen bereits in ganz Ostbelgien gesucht wurde.

Rund um den Tag der offenen Tür wurde noch einmal deutlich, wie positiv die Buchstaben BRF in Ostbelgien besetzt sind und dass der Sender für viele Menschen in der Region Heimat bedeutet.

Das Karnevalsgeschehen durfte im ersten Halbjahr nicht fehlen: Der BRF begleitete die närrischen Tage zwischen Altweiber und Veilchendienstag erstmals nicht nur im Radio, sondern auch live im TV: Im BRF Fernsehen und via Stream auf brf.be liefen neben "Blickpunkt Spezial" erstmals Umzüge, Rathausstürmungen, Gespräche, Stimmungsbilder und Karnevalsmusik.

Journalistisch konnte der Sender mit einem anerkannten Erfolg aufwarten: Am 5. Juni wurde BRF-Journalist Robin Emonts mit dem Belfius-Pressepreis in der Kategorie „Deutschsprachige Presse" ausgezeichnet. Seine Dokumentation „Löschen, bergen, Leben retten" über die Hilfeleistungszone der Deutschsprachigen Gemeinschaft beeindruckte mit aufwendigen Grafiken, Drohnenaufnahmen und tiefen Einblicken in die Arbeit der Einsatzkräfte. Im Vorjahr war bereits Chefredakteur Stephan Pesch für seine Online- und Hörfunkreihe zu 50 Jahren Autonomie der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit dem Pressepreis ausgezeichnet worden.

Im Frühjahr waren wichtige Kooperationspartner zu Gast in Eupen: Seit mehr als zehn Jahren nimmt der BRF an einem informellen Austausch der kleinesten öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Europa teil. Neben dem BRF gehören RAI Südtirol, Radio 100,7 (Luxemburg) und der Rätoromanische Rundfunk (RTR) dazu. Schwerpunkte des diesjährigen Austauschs waren Social Media, DAB+ und Senderstrukturen.
Auch technisch ging der BRF neue Wege: Ab September 2025 wird das Programm in der Brüsseler Hauptstadtregion ausschließlich digital über DAB+ empfangbar sein – die UKW-Frequenz 95,2 MHz wird am 31. August abgeschaltet. In Ostbelgien und der Euregio bleiben BRF1 und BRF2 hingegen weiter über DAB+ und UKW verfügbar.
Das Sommer-TV, zahlreiche Gewinnspielaktionen, Live-Sendungen und das "BRF1-Gemeinde-Battle" sorgten im Sommer für ein attraktives Programm. An jedem Freitagmorgen treten zwei ostbelgische Gemeinden in einem Radiospiel gegeneinander an – mit vielen Teilnehmern.

Das zweite Halbjahr steht weiter im Zeichen des 80-jährigen Bestehens: Auf dem Programm stehen zwei Konzerte in Zusammenarbeit mit Kulturanbietern aus der Region (YKONS mit Chudoscnik Sunergia in Eupen und Jazz mit ArsVitha in St. Vith), nachdem ein Konzert der Lütticher Philharmoniker im Mai in Zusammenarbeit mit OstbelgienFestival im Rahmen des Jubiläums veranstaltet wurde. Auch der offizielle Festakt am 1. Oktober sowie eine Veranstaltung im ehemaligen Funkhaus Flagey am 22. Oktober in Brüssel sind ganz dem runden Jubiläum gewidmet.

5.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für 2025 wurde ein ausgeglichener Haushalt eingereicht.

Die Einnahmen für das 1. Halbjahr belaufen sich auf 92,0% gegenüber den Ausgaben 40,4%. (Die Dotation gilt als erhalten in den Einnahmen.) Die Kapitaldotation beträgt 200.000 Euro, wovon 35.475,12 Euro verausgabt sind. Die restliche Summe ist durch die im Investierungsplan vorgesehenen Anschaffungen gebunden.

5.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Der BRF stellt sich der notwendigen Digitalisierung. Dementsprechend wird der Investitionsplan stetig umgesetzt. Besonderes Augenmerk genießt hierbei der Auf- und Ausbau der DAB+ Technik, welche den FM-Standard mittel- und langfristig ersetzen wird.

5.4 HAUSHALT 2026

5.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Der Geschäftsführungsvertrag (Nachtrag 2021-2024) läuft am 31. Dezember 2025 aus. Der Haushalt 2025 wird in der Annahme eingereicht, dass die Dotation in absoluten Zahlen unverändert bleibt und es keine Steigerung um 1,25 Prozent gibt. An der Kapitaldotation von 200.000 Euro wird festgehalten.

Die Personalkosten für den Haushalt 2026 werden errechnet auf Basis des Personalbestands August 2025 unter Berücksichtigung der laufenden und auslaufenden Arbeitszeitverkürzungen sowie einer Indexierung der Gehaltsmasse von zwei Prozent im Jahr April des Jahres 2026.

Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit werden 2026 um 12.000 Euro im Vergleich zu 2023 vermindert. Im Jahr 2025 feiert der BRF sein 80-jähriges Bestehen und außer der Reihe wurden im Haushalt 2025 mehr Mittel für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Die Feierlichkeiten 2020 zum 75-jährigen Bestehen wurden 2020 pandemiebedingt abgesagt.

5.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

In einer dynamischen und sich stetig wandelnden Medienlandschaft ist es für den BRF entscheidend, die richtigen Weichen für die digitale Zukunft zu stellen. Der Transformationsprozess hin zu modernen, nutzerorientierten Angeboten schreitet weiter voran und gewinnt – auch vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und technologischer Veränderungen – im Jahr 2026 weiter an Bedeutung.

Angesichts der angespannten finanziellen Rahmenbedingungen und der stagnierenden Dotation bleibt ein konsequenter Sparkurs unerlässlich. Für 2026 gilt es, ein Sparpaket zu erarbeiten, das es ermöglicht, die steigenden Personal- und Sachkosten zu bewältigen und zugleich gezielt in Zukunftsbereiche und digitale Verbreitungswege zu investieren.
Um diese Prioritäten umzusetzen, wird das lineare Programmangebot in den kommenden Jahren schrittweise angepasst und reduziert. Wie bereits in den Vorjahren wird jede Ausgabe sorgfältig geprüft. Allerdings sind die allgemeinen Betriebskosten mittlerweile so stark optimiert, dass hier kein nennenswertes Sparpotenzial mehr besteht.

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2026 ist zudem der geplante Umzug des Brüsseler Studios in das neue RTBF-Gebäude im Frühjahr.

Die technische Ausstattung der neuen Räumlichkeiten wird vom BRF über den Investitionshaushalt 2026 finanziert. Dieser Schritt ermöglicht eine modernere Infrastruktur und eine engere Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort – ein weiterer Baustein in der strategischen Weiterentwicklung des Senders.

Gleichzeitig muss sichergestellt bleiben, dass der BRF auch künftig seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag zuverlässig erfüllen kann. Dazu braucht es finanzielle Planungssicherheit und zeitnah einen neuen Geschäftsführungsvertrag, im Einklang mit den Vorgaben des Europäischen Medienfreiheitsgesetzes (EMFA).

5.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Der BRF stellt sich der notwendigen Digitalisierung. Dementsprechend wird der Investitionsplan stetig umgesetzt und 2026 ist der Abschluss des Ausbaus des DAB+ Netzes vorgesehen sowie der Umzug der Brüsseler Redaktion in das neue Gebäude der RTBF.

5.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

5.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2027 steht der BRF weiterhin vor der Herausforderung, seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag unter zunehmend schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen zu erfüllen und zugleich die digitale Transformation konsequent voranzutreiben.

Darüber hinaus steht 2027 eine größere Investition an: Die Hörfunkstudios im Eupener Funkhaus müssen technisch erneuert werden, da die darin verbaute Ausstattung mittlerweile rund 15 Jahre alt ist. Um die Funktionsfähigkeit und Produktionsqualität auch in Zukunft sicherzustellen, muss die Finanzierung dieser Modernisierung zeitnah geregelt werden – beispielsweise durch einen gezielten Rückgriff auf bestehende Reserven.

Gleichzeitig bleibt es entscheidend, die Planungssicherheit für die kommenden Jahre zu gewährleisten.

6 PROGRAMM 16: SPORT

6.1 EINFÜHRUNG

6.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das breit gefächerte Sportangebot in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erfordert von der öffentlichen Hand eine differenzierte und angepasste finanzielle Unterstützung, die sich gleichermaßen auf den Schul- und Jugendsport, den Leistungssport, den Breiten- und Seniorensport und den Sport für Menschen mit einer Beeinträchtigung bezieht.

Über 250 Sportvereine bilden die Basis des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die in den Vereinen betriebenen Sportarten sind vielfältig. Die Vereine sind auf Gemeindeebene in Form von Sporträten, Sportbünden oder Sportgemeinschaften organisiert und können sich sportartspezifisch einem der 15 anerkannten Sportfachverbände anschließen.

Seit 2021 können die Vereine und die Sportfachverbände über den Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft LOS (Leitverband des Ostbelgischen Sports), verstärkt den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mitgestalten.
Die früheren Leistungszentren wurden ab 2022 in das Förderzentrum des Dachverbands für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft integriert. Das Förderzentrum des Dachverbands soll allen Sportarten zur Verfügung stehen. Der Dachverband kann zusammen mit dem Sportfachverband oder den Sportvereinen einer Sportart dazu ein Sportförderkonzept einreichen. Nach einem positiven Gutachten einer externen, neutralen Jury und der Genehmigung durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, setzt der Dachverband zusammen mit dem zuständigen Sportfachverband das genehmigte Konzept um.

Für besonders talentierte Sportler, die den Schritt von einer Förderabteilung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in ein anerkanntes Leistungszentrum in Belgien wagen, beteiligt sich die Regierung an den Unterbringungs- und Verpflegungskosten.
Der Sport für Menschen mit einem Unterstützungsbedarf wird in dreizehn speziell dafür anerkannten Sportvereinen besonders gefördert. Ein eigens auf die Bedürfnisse der Sportler mit besonderem Förderbedarf ausgerichtetes Leistungszentrum kümmert sich um die ambitionierteren Sportler.

Einen weiteren Eckpfeiler der Sportförderung bildet die Aus- und Weiterbildung der Trainer und Übungsleiter in den Vereinen. Zu diesem Zweck erarbeitet seit 2021 LOS als Dachverband des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusammen mit den anerkannten Sportfachverbänden und den Vereinen ein jährliches Aus- und Weiterbildungsprogramm und setzt dieses um.
Ausrüstungs- und Ausstattungssubventionen helfen den Vereinen und Gemeinden bei der Anschaffung von spezifischen Sportmaterialien.
Initiativen im Gesundheits- und Breitensport werden seit 2022 von LOS geplant und durchgeführt. Auch die Konzeption und Umsetzung des Schulsportprogramms wurden

zum 01. Januar 2025 vom Fachbereich Sport, Medien und Tourismus des Ministeriums an den LOS übertragen.

Kampagnen und Events zur Förderung des Leistungs- und Breitensports wie die Europäische Woche des Sports (EWdS), die Sportgala oder der ehemalige Schwimm- und nun Benefizmarathon werden seit 2021 vom Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft umgesetzt.

Insbesondere mit der Europäischen Woche des Sports sollen möglichst viele Bürger zur aktiven Teilnahme an Bewegungsangeboten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft herangeführt werden. Hier sollen den Bürgern vor allen Dingen die hervorragenden Outdoor-Sportmöglichkeiten in Ostbelgien, wie Wandern und Radfahren, bewusst gemacht werden.

6.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Der Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird durch das Sportdekret vom 19. April 2004 sowie dessen Abänderungen geregelt. Am 22. Juni 2020 wurde eine umfangreiche Anpassung im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft verabschiedet.
Durch die Anpassung des Sportdekretes von 2020 wurde ein „Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ eingerichtet und die bis dato bestehenden Beratungsgremien Sportkommission und Sportrat aufgelöst. Die Aufgaben des Dachverbandes sind vielfältig und sollen der Sportwelt in der Deutschsprachigen Gemeinschaft neue Impulse verleihen, sie fördern und unterstützen.
Am 01. Januar 2021 nahm LOS (Leitverband des ostbelgischen Sports) als anerkannter Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft seine Arbeit auf. Die Aufgaben für den Dachverband sind in Artikel 8 des Sportdekrets vom 19. April 2004 definiert.
Im Geschäftsführungsvertrag zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und LOS als Dachverband sind die Kernaufgaben, punktuelle, kontinuierliche und bedarfsorientierte Aufgaben sowie die Disziplinarmaßnahmen im Rahmen der Dopingbekämpfung näher beschrieben und festgehalten.

Das Sportdekret fördert eine Vielzahl von anerkannten Sportorganisationen wie lokale Sporträte, Sportfachverbände und den Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Es sieht Sonderzuschüsse für die Pflege der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Kontakte der Sportvereine und Sportfachverbände vor und fördert die Organisation von Trainingslagern, Sportferienlagern und Freiluftklassen sowie besondere Initiativen im Sport. Ferner werden Leistungssportler der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Projekte im Leistungs-, Breiten- sowie im Jugend- und Schulsport unterstützt.
Die Regierung verwirklichte bereits 2008 die komplette Übertragung der Basisförderung der Sportvereine an die Gemeinden. Für die Bereiche Sport, Freizeit, Kultur und Bibliotheken wurden die bisher von der Deutschsprachigen Gemeinschaft direkt gezahlten Basiszuschüsse den Gemeinden übertragen, die sie den Organisationen und Verbänden auszahlen.

Darüber hinaus findet das Dekret zur Gewährung von Zuschüssen für die Anschaffung von Sportmaterial vom 20. Januar 1992, so wie es abgeändert wurde, Anwendung.
Das Dekret vom 17. Februar 1992 zur Anerkennung der Sportanlagen und zur Bezuschussung ihrer Funktionskosten, abgeändert durch das Programmdekret vom 04. März 1996, ist für den Bereich der Förderung von Schwimmbädern weiterhin in Kraft.
Aufgrund des föderalen Waffengesetzes aus dem Jahre 2006 verabschiedete das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 20. November 2006 das Dekret über das Statut der Sportschützen. Das Dekret zielt darauf ab, den eingeschriebenen Mitgliedern in den Schützenvereinen der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Gebrauch von Sportwaffen zu ermöglichen. Durch die Schaffung einer Sportschützenlizenz entsprach man den Anforderungen des föderalen Waffengesetzes.
Das Dekret zur Bekämpfung des Dopings im Sport, das am 24. Januar 2022 vom Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft verabschiedet wurde, wird aufgrund der regelmäßigen Revision des Antidoping-Codes der WADA (Welt-Antidoping-Agentur) auch in Zukunft angepasst werden. Der Fachbereich, der als eine der vier Nationalen Antidoping Agenturen Belgiens Aufgaben im Bereich der Dopingbekämpfung übernimmt, ist mit der Umsetzung der Vorgaben aus dem WADA-Code in Dekret und Erlass betraut. So ist sichergestellt, dass aktuelle Entwicklungen und neue Standards im Kampf gegen Doping in Ostbelgien angewendet werden.
Bereits im Vorfeld des neuen Codes wurden die Arbeiten für die Neufassung von Dekret und Erlass begonnen, um Verzögerung bei den weiteren Umsetzungsschritten zu vermeiden. Die in Eigenregie ausgeübten Kontrolltätigkeiten werden in Abstimmung mit den NADOs Belgiens und den internationalen Sportfachverbänden ausgeführt.

6.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Durch die Anerkennung des Leitverbandes des ostbelgischen Sports (LOS) als Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und um deren Finanzierung sicherzustellen, wurde eine neue Haushaltslibellierung im Organisationsbereich 40 Programm 16 Sport vorgesehen.

6.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die für die Basisbezuschussung der Sportvereine zur Verfügung gestellten Summen werden den Gemeinden seit 2008 im Rahmen der Gemeindedotation zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Alle Gemeinden müssen die Mittel anhand nachvollziehbarer, eigener Kriterien an die Sportvereine verteilen.

Die Bestimmungen für die Sportfachverbände sehen einen Basiszuschuss und zusätzliche Mittel in Verbindung mit der Erfüllung verschiedener Aufgaben vor. Alle Sportfachverbände erhalten einen pauschalen Funktionszuschuss, zusätzlich erhalten sie gestaffelte Zuschüsse je nach Anzahl der angeschlossenen Vereine.

Sportfachverbände können außerdem Zuschüsse für in Absprache mit dem Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Aus- und Weiterbildungen, für die Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit dem

Schulsport, für die Organisation eines ganzjährigen Meisterschaftsbetriebs und wenn der Verband über ein Sekretariat mit mindestens einem halbzeitig angestellten Mitarbeiter verfügt erhalten.
Ähnliche Regelungen sind für die Sportbünde, Sporträte und Sportgemeinschaften vorgesehen.

Die Schwimmhallen und Bäder der Gemeinden und Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht werden über einen dazu vorgesehenen Haushaltsposten unterstützt.

Die Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft beim Belgischen Olympischen und Interföderalen Komitee ist als beratendes Mitglied im Verwaltungsrat des Dachverbands für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft anwesend.
Der Geschäftsführungsvertrag zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Dachverband regelt dessen Aufgaben und die Verpflichtung zur Berichterstattung.

Der Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft veröffentlicht jährlich ein umfangreiches und auf die Bedürfnisse der Sportfachverbände und Sportvereine zugeschnittenes Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramm. Im Jahr 2019 wurde ein neuer Ausbildungslehrgang zum Trainer D in das Ausbildungsprogramm aufgenommen. Der Trainer D bildet die Vorstufe zum Trainer C und ist mit dem Animator in der Französischen Gemeinschaft gleichzusetzen. Inhaltlich orientiert sich der Trainer D in einer Sportart vor allem an praktischen Übungsreihen zur Einführung einer Sportart. Zielgruppe sind hier Personen, die eine Betreuungstätigkeit bzw. eine Hilfstrainertätigkeit insbesondere im Kinderbereich eines Vereins aufnehmen wollen.
Die Förderung verschiedenster Projekte der Vereine und Sportfachverbände nimmt einen großen Platz im Programm 16 ein. Dazu gehören insbesondere Ferien- und Sportlager, Trainingslager zur Vorbereitung von Meisterschaften und Wettkämpfen sowie Aktivitäten im Rahmen der internationalen und zwischengemeinschaftlichen Beziehungen.

Durch das Programmdekret vom 24. Februar 2014 wurde die Spitzensportförderung im Sportdekret von Grund auf neu geregelt.

Wie in den anderen Gemeinschaften des Landes, wurde in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ab 2014 ein dreistufiges System zur Unterstützung des Spitzensports eingeführt. Es ist vorgesehen, dass Sportler und Sportlerinnen die Möglichkeit zur Einstufung in ein A-, B- oder C-Kader Statut erhalten. Das Sportdekret vom 19 April 2004, so wie es angepasst wurde, sieht darüber hinaus noch das Statut eines Nachwuchs-Kaders vor.

Während es in der Stufe der Nachwuchskader und C-Kader Athleten vor allem um die Verbesserung der Trainingsbedingungen (inklusive Freistellungsmöglichkeiten in der Schule) geht, können die im Bereich der B- oder A-Kader eingestuften Sportler auch über eine individuelle finanzielle Förderung verfügen. Die Einstufung der Sportler erfolgt auf Grundlage von Kriterien, die mit dem Belgischen Olympischen und Interföderalen Komitee sowie der ADEPS der Französischen Gemeinschaft abgesprochen wurden.

Das Sportdekret vom 19 April 2004, in der angepassten Fassung, sieht in Artikel 22 § 5 außerdem vor, dass A und B-Kader Athleten einen Verhaltenskodex unterzeichnen müssen, der bei schweren Verstößen die Möglichkeit bietet, das jeweilige Statut abzuerkennen.

Neu geregelt wurde auch in Artikel 22 § 1 des Dekretes vom 19 April 2004, so wie es angepasst wurde, dass die Regierung Sportlern, die ihren Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet haben, jedoch einem Sportverein einer anderen Gemeinschaft oder einem ausländischen Sportverein angeschlossen sind und für eine belgische Auswahlmannschaft auf hohem Niveau oder Nationalmannschaft für ein signifikantes Turnier nominiert sind, das Statut eines C-Kader, B-Kader oder A-Kader Athleten für einen Zeitraum von einem Kalenderjahr beziehungsweise einem Schuljahr zuerkennen kann.

Neben der Förderung einzelner Sportler und Sportlerinnen wurde auch die Unterstützung der hochqualifizierten Schieds- oder Kampfrichter geregelt. Diese können eine jährliche Unterstützung zur freien Verwendung erhalten. Voraussetzung ist das fristgerechte Einreichen eines Antrags und einer Bescheinigung vom zuständigen nationalen Sportfachverband mit der Berufung für internationale Schieds- und Kampfrichteraufgaben.

Im Bereich Mannschaftssport ist eine Förderung hochqualifizierter Mannschaften vorgesehen, wenn eine Mannschaft in der höchsten nationalen Spielklasse angesiedelt ist und aktive Jugendarbeit betreibt. Diese können in den Genuss einer zusätzlichen finanziellen Förderung kommen (Artikel 23 des Sportdekretes vom 19. April 2004, in der angepassten Fassung). Dabei orientiert sich die Förderung der Vereine an der Anzahl Jugendmannschaften und der Qualifikation der beschäftigten Trainer in den Jugendmannschaften und den Mannschaften des Vereins in der höchsten Spielklasse über einen Zeitraum von zehn Monaten. Die Trainer werden je nach ihrer sportlichen Qualifikation in eine Bezuschussungskategorie eingestuft. Diese Förderung ist in jedem Fall auf 10.000 EUR pro Sportverein und Jahr begrenzt. Im Rahmen des Programmdekrets 2015 wurde für den Bereich Sport für Menschen mit Unterstützungsbedarf eine besondere Regelung aufgenommen.

Die Subventionen zur Teilnahme an oder zur Organisation von internationalen Meisterschaften verteilen sich durchschnittlich auf rund 50 Initiativen jährlich. Berücksichtigt werden vor allem die Sportler und Mannschaften, die sich auf nationaler Ebene für internationale Aufgaben qualifiziert haben.
Die Sportvereine organisierten für ihre Mitglieder in den vergangenen Jahren rund 35 Trainingslager im In- oder Ausland.

Die Initiative „Projekt Schule-Verein“ erfährt weiterhin eine gute Resonanz. Für das Schuljahr 2023-2024 wurden verschiedene Anpassungen in den Bedingungen vorgenommen, um die Attraktivität zur Einreichung eines Projektes weiter zu steigern und den administrativen Aufwand für die Vereine zu verringern.
Rund 25 Sportlager-Initiativen werden jährlich gefördert. Die Organisation der vielfältigen Sport- und Ferienlager bildet einen wesentlichen Beitrag zur Breitensportförderung in unserer Gemeinschaft. Zuschüsse erhalten i.d.R. sowohl die großen Ferienlager der Sportbünde und Sporträte der Gemeinden (Raeren, Eupen, Kelmis und Lontzen) als auch Ferieninitiativen von Vereinen (z.B. Fußballlager Honsfeld,

Tennislager KTC Eupen, Turnlager Eupen). Die Angebote der Schulen (z.B. Schneeklassen der Interessengemeinschaft Skisport, Fitnessklassen des KA Eupen) werden ebenfalls unterstützt. Die Anträge für Ferienlager werden weiterhin beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingereicht.

6.2 RÜCKBLICK 2024

6.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Jahr 2024 wurden im Sportdekret vom 19. April 2004 nach umfangreicheren Abänderungen im Jahr 2023 keine Änderungen vorgenommen.

Erlasse aus dem Jahr 2024:
Zum 01. Januar 2024 ist der Erlass vom 18. Oktober 2023 - Erlass der Regierung zur Festlegung der Liste der verbotenen Stoffe und Methoden im Sport - für das Jahr 2024 in Kraft getreten.
Durch den Erlass vom 22. August 2024 wurde ein weiterer Kontrollarzt bestellt.

6.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die finanzielle Förderung des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde durch eine umsichtige Finanzpolitik und auf Grundlage der Vorgaben des Sportdekrets vom 19. April 2004 sichergestellt.

Die Unterstützung des Dachverbandes für den Sport und die Aufsicht über dessen Tätigkeiten bei der Umsetzung seiner Aufgaben haben die Arbeit der Regierung und des zuständigen Fachbereichs im Jahr 2024 geprägt. Neben der Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen mussten auch praktische Abläufe abgesprochen und teils neu konzipiert werden.

Die Prüfung der unterschiedlichen Anträge im Rahmen der finanziellen Unterstützung über das Sportdekret und die Prüfung der durch die Sportfachverbände eingereichten Kaderanträge für Einzelsportler stellen einen weiteren Aufgabenbereich dar.
Die Talentförderung und die Sportstättenentwicklung benötigten eine regelmäßige Betreuung und Reflexion. Den gesellschaftlichen Herausforderungen ist Rechnung zu tragen und passende Angebote und Konzepte wurden entwickelt.

Die Erstellung von Strategien und Konzepten zur Talentsichtung und -förderung und zur Betreuung von ambitionierten jungen Sportlerinnen und Sportlern ist eine Aufgabe des Dachverbands für den Sport und wird in enger Absprache mit dem entsprechenden Fachbereich im Ministerium fortgeführt.

Des Weiteren bleiben Projekte zu verschiedenen Themen wie der Inklusion im Sport, der Gleichstellung im Sport und der Prävention von interpersoneller Gewalt im Sport in Bearbeitung.

Der Fachbereich Sport, Medien und Tourismus nimmt beim Dachverband an verschiedenen Arbeitsgruppen teil, bspw. zur Aus- und Weiterbildung.

Eine Vertretung des Fachbereichs ist bei den Verwaltungsratssitzungen von LOS anwesend.

Im Laufe des Jahres 2024 wurden die vorbereitenden Arbeiten zur Durchführung einer Sportentwicklungsstudie für das Jahr 2025 in Angriff genommen.
Im Bereich Schulsport wurde das bewährte Schulsportprogramm für die Kindergärten, Grundschulen und Sekundarschulen in enger Absprache mit den Schulen und Sportlehrern weitergeführt. Die Angebote und Projekte fanden auch im Jahr 2024 großen Anklang. Neben der Konzeption und der Organisation von Veranstaltungen, Aktivitäten und internationalen Begegnungen, lag auch die Umsetzung bis zum 31. Dezember 2024 in den Händen der Mitarbeiter des Fachbereichs.
Das Projekt „Fitte Schule 2.0“ erfreute sich erneut großer Beliebtheit bei den Schulen.
Die Schülerassistentenausbildung wurde zum 8. Mal in Folge organisiert. Auch hier war die Nachfrage größer als die maximal annehmbare Teilnehmerzahl.

Auf Grundlage des Dekretes vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport und dem Erlass der Regierung vom 10. Februar 2022 zur Ausführung des Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport verfügt die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die gesetzliche Grundlage zur Durchführung ihrer Kontrolltätigkeiten und für die Präventionsarbeit.

Die NADO-DG hat die Loslösung von der Französischen Gemeinschaft hinsichtlich der Kontrollaktivitäten und der Präventionsarbeit weiter vollzogen und auch im Jahr 2024 diese Aktivitäten in Eigenregie durchgeführt. Wie bereits im Vorjahr konnte ein neuer Kontrollarzt gefunden und ausgebildet werden.

Die NADO DG hat im Jahr 2024 die Zusammenarbeit mit dem Dachverband für den Sport weiter gepflegt und wiederum neun Präventionsveranstaltungen zu verschiedenen Themen für unterschiedliche Zielgruppen organisiert. Desweiteren wurde eine Weiterbildungsveranstaltung für Dopingkontrollbegleiter durchgeführt, um die Erfahrungen aus vergangenen Kontrollen zu besprechen, Fachwissen aufzufrischen und nicht zuletzt den Zusammenhalt untereinander zu fördern.

6.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In den Genuss von Zuschüssen für Ausstattungen können sowohl Gemeinden als auch Sportvereine kommen.
Im Bereich der Ausstattungen wurden Anträge von ca. 10 Antragstellern genehmigt. Unter anderem wurden Luftmatten für die Sport- und Kulturgemeinschaft Nidrum, Mähtraktoren für den KFC Rocherath und den FC Union Walhorn und Büromaterialien für den KTC Eupen bezuschusst.

Ferner wurde für das Sport- und Freizeitzentrum Sankt Vith Schwimmbadmaterial, eine Putzmaschine und ein Monitor bezuschusst und kollektiv nutzbares Material für die Infrastruktur der TSG Amel genehmigt.

Im Bereich der Ausrüstungen konnten fast alle eingereichten Anträge der Sportvereine berücksichtigt werden. Rund 70.000 EUR wurden für 53 Anträge zur Verfügung gestellt.

Insbesondere der Turnsport konnte im Jahr 2024 über verschiedene Anträge unterstützt werden, u.a. durch die Bezuschussung einer Tumblingbahn für den Turnverein Raeren.
Desweiteren wurden Stempelsysteme für die OLG St. Vith Ardoc und den OLV Eifel, diverse Anschaffungen von Schießsportvereinen, Tischtennistische für den TTC Astoria Kelmis und Billardtische für den 1. Poolbillardklub Eupen genehmigt.
Es wurde Skimaterial für den SC Elsenborn bezuschusst und der Ankauf mehrerer Defibrillatoren für verschiedene Infrastrukturen genehmigt.
Auch verschiedene Fußball- und Tennisvereine sowie die Radsport- und Leichtathletikvereine konnten im Jahr 2024 beim Ankauf von Trainingsmaterial erneut unterstützt werden.

6.3 LAUFENDES JAHR 2025

6.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Programmdekret 2025 wurden keine Anpassungen im Sportdekret vom 19. April 2004, so wie es abgeändert wurde, vorgesehen.

Für den Aufgabenbereich der NADO waren keine Anpassungen im entsprechenden Dekret oder Erlass notwendig.

6.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für den Fachbereich Sport, Medien und Tourismus gilt es sich den gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen und passende Angebote und Konzepte für die Sportwelt der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu entwickeln. Die finanzielle Förderung des Sports in der Deutschsprachigen Gemeinschaft soll durch eine umsichtige Finanzpolitik und auf Grundlage der Vorgaben des Sportdekrets sichergestellt werden.

Es gilt die in den Vorjahren erfolgten gesetzlichen Änderungen erfolgreich umzusetzen und insbesondere den Dachverband für den Sport bei der Bewältigung der Aufgaben bestmöglich zu unterstützen.
Auch eine flächendeckende und nachhaltige Planung der zukünftig zu fördernden Sportstätteninfrastrukturen ist von Bedeutung. Anregungen erhalten der Fachbereich des Ministeriums und der organisierte Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch eine intensive Zusammenarbeit, beziehungsweise über den Austausch von guten Beispielen mit nationalen und internationalen Partnern.
Im letzten Quartal des Jahres 2025 wird die Umsetzung einer umfangreichen Sportentwicklungsstudie starten, die neue Erkenntnisse zur Gestaltung einer Strategie für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Hinblick auf die Leitziele für den Sport in der Entwicklungsvision “Ostbelgien leben 2040” liefern soll.

Zu den für den Bereich Sport aktuell relevanten Themen zählen die Dopingbekämpfung, der Kampf gegen Wettspielmanipulation und Spielabsprachen sowie die Kombination von Sport, Gesundheit und ausgewogener Ernährung und die Erziehung hin zu einem gesunden und ausgewogenen Lebensstil. Die Erstellung von Projekten und Initiativen ist seit 2021 eine Aufgabe des Dachverbands für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und wird in enger Absprache mit dem entsprechenden Fachbereich im

Ministerium fortgeführt. Weitere wichtige Schwerpunkte sind zudem die Themen Inklusion, Gleichstellung der Geschlechter und Prävention von interpersoneller Gewalt im Sport.

Der Fachbereich Sport, Medien und Tourismus nimmt an verschiedenen Arbeitsgruppen beim Leitverband des Ostbelgischen Sports teil. Desweiteren ist der Fachbereich bei den Verwaltungsratssitzungen der VoG anwesend. Daneben findet ein regelmäßiger Austausch an festgelegten Terminen zu verschiedenen Fragen der Zusammenarbeit statt. In den nächsten Wochen werden die Arbeiten zur Verlängerung des Geschäftsführungsvertrages für die Tätigkeit des Dachverbands ab dem 01. Januar 2026 in Angriff genommen.

Seit dem 01. Juli 2025 hat die Deutschsprachige Gemeinschaft die Wortführerschaft in der Ratsarbeitsgruppe der EU für den Sport (Working Party Sport) übernommen.
Für die nächsten 12 Monate liegt dadurch die vorbereitende Arbeit, die Teilnahme an Arbeitstreffen in Brüssel, die Vorbereitung der Wortmeldungen für die Ratsarbeitsgruppen, die innerbelgische Koordination einer Position oder Stellungnahme und die Vorbereitung der Ministerräte in der Verantwortung des Mitarbeiters des Fachbereichs Sport, Medien und Tourismus.
Der Sportminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft wir bei den Ministerräten den belgischen Sitz bekleiden und für Belgien sprechen.
Der Fachbereich Sport, Medien und Tourismus wird in den nächsten Monaten weitere Formulare und Anträge auf das Bürgerportal „Mon Espace“ hochladen. Sollten Antragsteller nicht in der Lage sein ein Online-Formular einzureichen, kann beim Fachbereich weiterhin ein herkömmliches Formular angefragt werden.

Die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft verpflichtet sich auch im Jahr 2025 dazu, den Kontrollauftrag umzusetzen. Dazu muss festgestellt werden, dass die vorhandenen personellen Ressourcen begrenzt sind. Auch ein zweiter Kontrollarzt, der seit vergangenem Jahr das Team ergänzt, kann dem Kontrolldruck nicht gerecht werden.
Vor diesem Hintergrund wurden Kontrollärzte und Kontrollbegleiter anderer NADOs punktuell zum Einsatz gebracht. Auch dies kann nur als Makulatur betrachtet werden, da die Arbeitsbelastung von Ärzten bereits umfassend ist und diese Berufsgruppe sich nicht weiteren Verpflichtungen öffnen möchte.
Daher wurde der Dialog mit der ALAD, der luxemburgischen Antidoping Agentur, aufgenommen. Dort werden wie in den meisten anderen Ländern auch, diplomierte Krankenpfleger für die Tätigkeit des leitenden Kontrolleurs zum Einsatz gebracht.
Dieses Beispiel guter Praxis wird in die vorbereitende Arbeit an Dekret und Erlass Eingang finden, um den Anforderungen aus dem WADA-Code geeignet begegnen zu können.

Am 2. und 3. April absolvierten die belgischen Antidoping Agenturen in Brüssel ein Audit durch die WADA. Der Erkenntnisbericht vom 25. August sieht für die Umsetzung der Anpassungen drei Zeitfenster vor; drei, sechs und neun Monate. Um diese auch in Verbindung mit den Arbeiten an dem neuen Dekret und dem Erlass geeignet besprechen zu können, wird es vom 7. bis 9. Oktober einen Austausch mit Mitarbeitern des Legal Service der WADA in Brüssel geben.
Im Dezember 2025 wird dann auf der Weltkonferenz der WADA in Busan der neue Antidoping Code finalisiert und verabschiedet.

6.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In den Genuss von Zuschüssen für Ausstattungen können sowohl Gemeinden als auch Sportvereine kommen.
Im Bereich der Ausstattungen wurden im ersten Halbjahr 2025 bereits verschiedene Anträge auf Bezuschussung mit einem Betrag von ca. 43.000 EUR genehmigt.
So konnte die Erstausstattung der Sporthalle in Büllingen unterstützt werden.
Ein Antrag des Langlauf- und Biathlonzentrums Herzebösch zum Ankauf eines Quads und ein Antrag zum Ankauf einer Anzeigetafel für die SG Rapid Oudler wurden ebenfalls genehmigt.

Im Bereich der Ausrüstungen wurden bis September 2025 bereits 35 Anträge für eine Gesamtsumme von ca. 70.000 EUR genehmigt. Nutznießer der Zuschüsse waren vor allen Dingen Turnsportvereine, der Kletterclub Ostbelgien und verschiedene Kampfsportvereine. Auch der Reiterverein St. Eligius Recht und die Herzebösch VoG konnten sich über eine Zusage freuen und in den Genuss eines Zuschusses kommen.

6.4 HAUSHALT 2026

6.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für das Jahr 2026 sind aktuell keine größeren, formalen Änderungen geplant.
Es wurde eine Zuweisung im OB 40 Programm 16 unter 40/16/33.21 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich - hinzugefügt.

6.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Für das Jahr 2026 gilt es, die in den Vorjahren erfolgten gesetzlichen Änderungen erfolgreich umzusetzen und insbesondere dem Dachverband für den Sport bei der Bewältigung der Aufgaben bestmöglich zu unterstützen.
Im Jahr 2026 wird ein neuer Geschäftsführungsvertrag mit dem Dachverband für den Sport LOS erstellt und unterzeichnet werden, welcher die Basis für die Tätigkeiten von LOS ab dem 01. Januar 2027 sein wird.

Ein weiteres Arbeitsfeld für den Fachbereich Sport wird die Durchführung und die Auswertung einer neuen Sportentwicklungsstudie in Kooperation mit einem externen Partner sein.

Dazu sollen die verschiedenen Akteure der Sportwelt in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, wie beispielsweise der Dachverband für den Sport, die Sportfachverbände, Sportvereine, Gemeinden und Sporträte oder Sportbünde aber auch die Sportlerinnen und Sportler aller Alters- und Leistungsstufen aktiv einbezogen werden.

In der ersten Hälfte des Jahres 2026 wird die Deutschsprachige Gemeinschaft weiter die Wortführerschaft in der Ratsarbeitsgruppe der EU für den Sport (Working Party Sport) übernehmen.

Die vorbereitende Arbeit, die Teilnahme an Arbeitstreffen in Brüssel, die Vorbereitung der Wortmeldung während den Ratsarbeitsgruppen, die innerbelgische Koordination und die Vorbereitung der Ministerräte liegt weiter bei dem Mitarbeiter des Fachbereichs Sport, Medien und Tourismus.

Der Sportminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft wir bei den Ministerräten den belgischen Sitz bekleiden und für Belgien sprechen.
Auch die Zusammenarbeit mit den Partnern der Großregion soll weiter in konkreten Projekten umgesetzt werden. Der Fachbereich ist Mitglied im Eurosportpool und übernimmt dort verschiedene Aufgaben.
Der Fachbereich wird weiter eine aktive Rolle bei den Sitzungen des Europäischen Netzwerks der Akademien des Sports einnehmen.
Die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks soll weiter gestärkt werden und in Form von konkreten Projekten vorangetrieben werden.
Im Bereich der Talentsichtung wird LOS, in Absprache mit dem Fachbereich Sport des Ministeriums, ein Konzept umsetzen, um das Potenzial der Talente möglichst flächendeckend zu sichten. Ziel ist darüber hinaus die ostbelgischen Talente und Hoffnungsträger aber auch deren Umfeld möglichst adäquat zu unterstützen.
Weitere Themen bleiben die Prävention von interpersoneller Gewalt und der Kinderschutz im Sport sowie die Inklusion im Sport.

Die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird sich im Jahr 2026 mit der Umsetzung des neuen WADA-Codes befassen. Die Umsetzung muss zum 1. Januar 2027 Rechtskraft erlangen. Durch die komplexen Strukturen Belgiens ist die Umsetzungsperiode von einem Jahr als knapp zu bezeichnen. Insofern ist der regelmäßige Dialog mit der WADA und die engmaschige Begleitung des Vorhabens besonders wichtig.

Der Kontrolltätigkeit und der Präventionsarbeit wird auch in Zukunft die angemessene Aufmerksamkeit und Sorgfalt zugewiesen. Dazu wird auch die Informationsarbeit im Rahmen der Ausbildung von Krankenpflegern zu DCOs (Doping Control Officers) gehören. Je nach Ausgang der Gespräche mit der AHS werden die notwendigen Schritte unternommen, um ein Curriculum zu erstellen und dessen Umsetzung zu planen bzw. durchzuführen.

Die NADO Ostbelgien wird weiterhin mit dem Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusammenarbeiten, um Vorgaben und Erkenntnisse frühzeitig in Handlungsansätzen aufgreifen zu können.

6.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die im Haushalt eingetragenen Mittel entsprechen der Antragslage der diversen Antragssteller der vergangenen Jahre.

6.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

6.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Nach den Verhandlungen im Hinblick auf den zweiten Geschäftsführungsvertrag mit dem Dachverband für den Sport, tritt am 01. Januar 2027 der zweite Geschäftsführungsvertrag zwischen dem Dachverband und der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Kraft.
Eine Aufgabe Fachbereichs wird die Unterstützung des Dachverbandes, die Kooperation mit diesem in vielen Bereichen und die Aufsicht über die Umsetzung der im Geschäftsführungsvertrag festgehaltenen Aufgaben des Dachverbandes sein.

Im Jahr 2027 gilt es die Empfehlungen aus der Sportentwicklungsstudie in eine Strategie für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und diese in konkrete Projekte oder Konzepte zu gießen und in den nächsten Jahren erfolgreich umzusetzen.

Wichtige Themen in der Sportpolitik für die nächsten Jahre bleiben die Erstellung von Konzepten zur Inklusion von jungen Menschen und Kindern mit Beeinträchtigung, die Gleichstellung von Männern und Frauen im Sport und die Prävention von interpersoneller Gewalt im Sport. Desweiteren gilt es die Sportinfrastrukturen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Zukunft fit zu machen, um den Bedarfen und aktuellen Entwicklungen gerecht zu werden.

Die NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird sich mit der Weiterentwicklung der Kontrolltätigkeit und der Präventionsarbeit befassen. Die Implementierung der Vorgaben des neuen WADA-Codes und die Umsetzung in Dekret und Erlass steht im Vordergrund der Tätigkeiten. Diese rechtlichen Vorgaben schließlich mit Leben zu füllen, gehört ebenfalls zur Mission für die Zukunft.

7 PROGRAMM 17: TOURISMUS UND VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT

7.1 EINFÜHRUNG

7.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Tourismus ist für die wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigung in Ostbelgien sehr wichtig. Gleichzeitig fördert er die regionale Identität und trägt zum Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft bei. Eine neue, an die Vision „Ostbelgien leben 2040" angegliederte Tourismusstrategie wurde 2024 mit dem Sektor erarbeitet und Anfang 2025 veröffentlicht. Sie gibt Ziele und Maßnahmen vor. Dazu gehört, das Profil der Destination Ostbelgien zu schärfen, das Angebot an den Gast nachhaltig und innovativ zu gestalten sowie die Qualitätssicherung der Angebote. Auch Vernetzung und Zusammenarbeit gehören zu den Zielvorgaben.

Die Geschäftsfelder „Wandern" und „Radfahren" sollen durch eine touristische Vermarktung von Kultur und Sport erweitert werden. Eine qualitative Infrastruktur für Wandern und Radfahren mit Leuchtturmprojekten steht bereit, muss aber unterhalten werden. Eine neue Herausforderung im Tourismusmarketing ist die Nutzung künstlicher Intelligenz durch den Gast, die es zu berücksichtigen gilt.

Die Betriebe müssen bei Digitalisierung und nachhaltiger Angebotsgestaltung unterstützt werden. Dabei gilt es, ein adäquates Verhältnis zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren zu finden.

7.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 23. Januar 2017 zur Förderung des Tourismus

Erlass der Regierung vom 20. Juni 2017 in Bezug auf die Bezuschussung von touristischen Organisationen

Erlass der Regierung vom 19. Oktober 2017 zur Ausführung des Dekrets vom 23. Januar 2017 zur Förderung des Tourismus in Bezug auf die allgemeinen und spezifischen Betriebsbedingungen für touristische Unterkunftsbetriebe sowie deren Einstufung

7.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Der Zusatzzuschuss für den Bereich Tourismus zur Aufwertung der Gehälter im nicht-kommerziellen Sektor aus der Zuweisung 40/01/33.20 in Höhe von voraussichtlich 43.000 Euro wird ab 2026 über den Haushalt Tourismus ausgezahlt.

7.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das touristische Leitbild 2014-2024 wurde Anfang 2025 durch die neue Tourismusstrategie ersetzt, die auf der Vision der Regionalentwicklung „Ostbelgien 2040“ fußt. Die Tourismusstrategie legt die Ziele und Maßnahmen für die kommenden Jahre fest.

Die Tourismusagentur Ostbelgien, TAO, erhält als zentraler Akteur einen Funktionszuschuss. Aufgaben der TAO und die Höhe des Zuschusses sind in einem Geschäftsführungsvertrag geregelt. Zusätzlich kann die TAO projektbezogene Mittel erhalten. Der aktuelle Geschäftsführungsvertrag läuft seit dem 1. Januar 2021. Er beinhaltet auch einen Beitrag von 28.000 Euro für die Koordinierungsstelle Vennbahn sowie 10.000 Euro Lizenzkosten für den „Stoneman“-MTB-Trail.

Die lokale und regionale Tourismus-Information und -Dienstleistung wird von touristischen Informationsstellen gewährleistet und organisiert, die für ihre Aufgaben ebenfalls pauschale Funktionszuschüsse sowie finanzielle Unterstützung für Weiterbildungen erhalten. Die Bezuschussung erfolgt in drei Zuschusskategorien.
Darüber hinaus können lokale und kommunale Tourismusakteure Zuschüsse für Ausrüstung und innovative Initiativen erhalten. Ebenso erhalten die touristischen Vereinigungen, die über umgewandelte BVA-Stellen verfügen, eine finanzielle Unterstützung zur strukturellen Förderung.

Seit 2024 bietet das Ministerium den touristischen Betrieben ein Programm zur Entwicklung nachhaltiger Initiativen an. Betreibern und interessierten Bürgern steht ergänzend eine digitale und kostenfreie Lernplattform zur Weiterbildung in Marketing, Kommunikation, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und weiteren Themen zur Verfügung.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft unterstützt einen Tourismus für chancenarme Kinder und Jugendliche sowie deren Familien.

Die Vertretung der ostbelgischen Tourismusinteressen sowie ein wertvoller Wissenstransfer erfolgt unter anderem über die Mitgliedschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft in nationalen und internationalen Organisationen, deren Mitgliedsbeiträge ebenfalls über den OB 40 PR 17 gezahlt werden.

7.2. RÜCKBLICK 2024

7.1.5 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gab keine neuen formalen Entwicklungen.

7.1.6 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

In 2024 wurde auf Basis der Gesamtvision für die Regionalentwicklung Ostbelgiens eine Tourismusstrategie ausgearbeitet. Eine Steuerungsgruppe mit Mitarbeitern der TAO, des Kabinetts des zuständigen Ministers und des Fachbereichs im Ministerium hat

zusammen mit der Beratungsfirma „dwif“ den Prozess geleitet. In Workshops wurden die Gemeinden, Betriebe, Vereine sowie die touristischen Informationsstellen in den Strategieprozess eingebunden – sowohl aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft als auch aus den französischsprachigen Gemeinden Malmedy und Weismes. Die Strategie gibt Antworten auf die Megatrends Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Qualität, Vernetzung und Positionierung. Die Kosten der Studie in Höhe von 29.740 Euro wurden über den OB 20 gezahlt. Die Ausgaben in Höhe von 15.479 Euro für Kommunikation und Durchführung von Beteiligungsworkshops wurden über den Haushalt Tourismus getätigt.
Die Tourismusagentur Ostbelgien, TAO, erhielt in 2024 eine Dotation in Höhe von 1.014.817 Euro. Im Rahmen der gemeinsamen Anstrengungen der Wallonischen Region, der Anrainergemeinden und der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Aufwertung des Hohen Venns wurden der TAO im Haushalt weitere 61.711 Euro gezahlt.

Zusätzliche Gelder erhielt die TAO als Ko-Finanzierung für die neuen Leader-Projekte ab 2024. Für das Kooperationsprojekt der beiden LAGs zur Gästelenkung wurden 36.156 Euro ausgezahlt. Für die Neuausrichtung der touristischen Routen in der Eifel übernahm die Deutschsprachige Gemeinschaft 25.177 Euro an Ko-Finanzierung.

Die touristischen Informationsstellen in den neun deutschsprachigen Gemeinden erhielten im Haushaltsjahr 2024 Pauschalzuschüsse in Höhe von 159.650 Euro für Personal- und Funktionskosten. Zudem beteiligte sich die Deutschsprachige Gemeinschaft mit 612 Euro an Weiterbildungen des Personals. Der Rat für Stadtmarketing Eupen erhielt 17.842 Euro als Ko-Finanzierung für ein Leader-Projekt zur gemeinsamen touristischen Angebotsgestaltung der Gemeinden im Norden.

2024 hat die Deutschsprachige Gemeinschaft eine Nachhaltigkeitsinitiative für touristische Betriebe lanciert. Die Initiative umfasste verschiedene Workshops, die Green-Key-Zertifizierung von zwei Hotels sowie Einzelberatungen in touristischen Unterkunftsbetrieben. Insgesamt entstanden für die Initiative Kosten in Höhe von 24.057 Euro. Ergänzt wird die Initiative durch die Lernplattform „Teejit“. Die Plattform bietet Touristikern aber auch allen interessierten Bürgern kleine Lerneinheiten zu Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Marketing. Die Kosten für die Lernplattform betrugen in 2024 insgesamt 16.850 Euro.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft unterstützte lokale Initiativen im Bereich Tourismus mit insgesamt 13.000 Euro.

Gemeinsam mit den belgischen Teilstaaten wurde 2024 die Konzeption eines nationalen Daten-Hubs zum Datenaustausch mit Online-Buchungsportalen vorangetrieben. Der Daten-Hub wird erstellt im Rahmen der EU-Verordnung über den Datenaustausch im Bereich Kurzzeitvermietungen. Somit können die Teilstaaten wirksam gegen illegale Vermietungen an Touristen vorgehen, die etwa zulasten des Wohnraumangebotes gehen.

7.1.7 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Ausrüstung und Ausstattung zahlte die Deutschsprachige Gemeinschaft im Bereich Tourismus insgesamt 1.667 Euro an privatrechtliche Vereinigungen.

7.2 LAUFENDES JAHR 2025

7.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gibt keine neuen formalen Entwicklungen.

7.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Der Geschäftsführungsvertrag mit der Tourismusagentur Ostbelgien, TAO wurde aufgrund weitreichender personeller Veränderungen in der Einrichtung um ein weiteres Jahr verlängert. Ein neuer Geschäftsführungsvertrag soll ab 2027 der neuen Struktur sowie neuen Aufgaben Rechnung tragen. Der Funktionszuschuss der TAO wurde daher beibehalten und mit einem Index in Höhe von 1,25 Prozent versehen. Er beträgt für das kommende Haushaltsjahr 1.027.502 Euro. Zusätzlich erhält die TAO eine Ko-Finanzierung in verschiedenen Leader-Projekten. Für das Kooperationsprojekt zur sanften Mobilität der beiden LAGs im Norden und Süden übernahm die Deutschsprachige Gemeinschaft 39.177 Euro Ko-Finanzierung. Für das Projekt touristische Routen der LAG Süd wurden 52.766 Euro bereitgestellt. Erstmals gibt es ein Projekt im Rahmen des EU-Fonds ELER zur Datenerhebung touristischer Verkehrsströme, das eine Ko-Finanzierung in Höhe von 95.611 Euro erhält. Zusätzlich wurden Zählstellen mit 174.096 Euro finanziert. Ebenfalls ist die TAO Partner im Interreg-Projekt der Großregion zu nachhaltigen Transformationsprozessen im Tourismus (TRAFO). Die Beteiligung bestreitet die TAO mit Eigenmitteln.

Der Pauschalzuschuss für die touristischen Informationsstellen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft beträgt im Haushalt 2025 voraussichtlich 142.140 Euro.

Für Redaktion, Veröffentlichung und Kommunikation des neuen Tourismusleitbildes wurden insgesamt 30.200 Euro aufgewendet. Inbegriffen ist der jährliche Netzwerkabend des Tourismussektors als offizieller Startpunkt der Umsetzung.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative werden die Angebote der begleiteten Green-Key-Zertifizierung sowie die Einzelberatung für touristische Unterkünfte fortgesetzt. Die Kosten hierfür betragen insgesamt 9.000 Euro. Das Angebot der Lernplattform Teejit für Touristiker und interessierte Bürger ist bis Mai 2026 gesichert. Dafür wurden 13.885 Euro aufgewendet.

Eine weitere Maßnahme der Tourismusstrategie ist ein möglichst barrierefreier Zugang zu touristischen Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten. Dazu gehören etwa die touristischen Informationsstellen sowie die Museen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Das Ministerium arbeitet dafür mit der Vereinigung „access-i“ zusammen. Die VoG wird von der Wallonischen Region strukturell gefördert und bietet touristischen Einrichtungen Beratung und Begleitung sowie eine Labelisierung an. Als erste Einrichtungen werden die Tourist-Info Eupen sowie das Stadtmuseum Eupen mit access-i zusammenarbeiten. Die Provinz Lüttich unterstützt die Zusammenarbeit mit access-i in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Über den Haushalt Tourismus werden für die Pilotphase 1.000 Euro bereitgestellt.

Die gemeinsame Arbeit an einem nationalen Datenzugangspunkt zum Datenaustauschen zwischen den belgischen Behörden und den Buchungs-Onlineplattformen ist 2025 ins Stocken geraten. Für die Kostenbeteiligung an der Planung und Architektur des Daten-Hubs, für den Digitaal Vlaanderen verantwortlich zeichnet, sind in 2025 insgesamt knapp 12.000 Euro vorgesehen. Das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft muss seinerseits eine Datenbank erstellen, die mit dem nationalen Zugangspunkt Daten austauschen kann.

7.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Für Ausrüstung und Ausstattung sind im Haushalt 2025 bereits 4.682 Euro für privatrechtliche touristische Vereinigungen reserviert.

7.3 HAUSHALT 2026

7.3.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Eine neue, an die Vision „Ostbelgien leben 2040“ angegliederte Tourismusstrategie liegt seit Anfang 2025 vor. Sie empfiehlt unter anderem, Einrichtungen auf kommunaler und regionaler Ebene besser zu verzahnen, um wichtige Synergieeffekte nutzbar zu machen.

Die Tourismusagentur Ostbelgien muss sich neu aufstellen und neue Geschäftsfelder entwickeln. Die wichtigen Handlungsfelder gibt die Tourismusstrategie „One Vision“ vor. Die TAO soll verstärkt auch Innenmarketing übernehmen, um den Sektor besser zu vernetzen und einzubinden. Dies soll dazu beitragen, dass die touristische Marke auch nach Außen an Sichtbarkeit gewinnt.

Ein neues Tourismusdekret soll für die neuen Anforderungen eine rechtliche Grundlage bieten.

Nicht nur die Betriebe müssen ihre Angebote digitalisieren und online buchbar machen, auch die Deutschsprachige Gemeinschaft muss den Betrieben die Möglichkeit bieten, ihre Unterkunft online registrieren und Dokumente verwalten zu können. Neben der Digitalisierung wird sicher auch die Zugänglichkeit touristischer Angebote in 2026 eine zunehmende Rolle spielen.

7.3.2 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplanes absehbar.

7.4 PERSPEKTIVEN AB 2027

7.4.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Ostbelgien wird von den Gästen als ein Erlebnisraum wahrgenommen. Daher muss das Serviceangebot an den Gast auf allen Ebenen stimmen: auf Ebene des einzelnen Betriebes wie auf Ebene der gemeindeübergreifenden Infrastrukturen. Diesem ganzheitlichen Ansatz eines Destinationsmanagements sollten wir uns schrittweise annähern. Dabei muss das Destinationsmanagement der Prämisse des Dreiecks der Nachhaltigkeit folgen. Ziel ist ein adäquates Verhältnis zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren.

Auf Künstliche Intelligenz und Digitalisierung müssen alle Akteure reagieren. Dabei muss die öffentliche Hand sie begleiten. Auch Nachhaltigkeit und Klimawandel spielen eine zentrale Rolle, denn sie sind wichtige Innovationstreiber. Wir müssen Wege finden, Angebote nachhaltiger zu gestalten und sie dann sichtbar zu machen. Dazu gehören auch die Themen sanfte Mobilität und Gästelenkung. Die Deutschsprachige Gemeinschaft will hier gemeinsam mit Partnern Lösungen finden – unabhängig von Kompetenzgrenzen und Gebietszuschnitten.

Nicht zuletzt benötigen wir Daten, um Investitionen und politische Entscheidungen bestmöglich auszurichten.

8 PROGRAMM 18: DIENST MIT GETRENNTER GESCHÄFTSFÜHRUNG GEMEINSCHAFTSZENTREN

Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung „Gemeinschaftszentren“ wird seit dem Haushalt 2010 neu aufgeführt.

Seit der ersten Haushaltsanpassung 2011 ist in diesem Programm neben der Kapitaldotation auch ein kleiner Betrag in der Zuweisung „Allgemeine laufende Ausgaben“ vorgesehen, um den Einkauf kleinerer Dienstleistungen zu erleichtern.

Weitere Erläuterungen zu diesem Dienst erhalten Sie im Teil 7 der allgemeinen Rechtfertigungserklärung über die Einrichtungen öffentlichen Interesses und die Dienste mit getrennter Geschäftsführung.

9 PROGRAMM 19: FREIZEITGESTALTUNG

9.1 EINFÜHRUNG

9.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Freizeitgestaltung hat in unserer Gesellschaft eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Die Deutschsprachige Gemeinschaft will auch weiterhin sinnvolle Aktivitäten in diesem Bereich unterstützen, insbesondere wenn sie überregionalen Charakter haben.
Den Vereinen im Bereich der Freizeitgestaltung werden Zuschüsse für Funktionskosten, für besondere Initiativen sowie für die Anschaffung von Ausrüstungsmaterial gewährt.
Anerkannte Freizeitvereinigungen sind unter anderem die Vereine des Verbandes der Kleintierzüchter, Bienenzuchtvereine, Anglervereine, Fotoklubs, Skatclubs und Gartenbauvereinigungen.

9.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die Förderung der anerkannten Freizeitorganisationen erfolgt aufgrund des ministeriellen Rundschreibens vom 01. Januar 2009.

9.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es hat zu diesem Programm in den letzten Jahren keine wesentlichen Änderungen des administrativen Haushalts gegeben.

9.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Einrichtungen, die nach der Übertragung der Basisförderung an die Gemeinden weiterhin als Freizeitorganisationen anerkannt sind und ihren Tätigkeitsbericht einreichen, erhalten einen Jahreszuschuss. Dem Kgl. Verband der Kleintierzuchtvereine wird ein jährlicher Funktionszuschuss in Höhe von 750,- €, der Tierschutzgesellschaft VoG und dem Tierheim Schoppen VoG ein Funktionszuschuss in Höhe von jeweils 1.000, - € und dem Verband der Seniorenvereinigungen ein Funktionszuschuss in Höhe von 4.000, - € gewährt.
Darüber hinaus können alle Freizeitorganisationen, die sinnvolle Tätigkeiten vorweisen können, für diverse Initiativen einen Zuschuss erhalten.
Die Anzahl der Anträge für einen Ausrüstungszuschuss von Vereinigungen, die im Bereich der Freizeitgestaltung tätig sind, war in den letzten Jahren gering.

9.2 RÜCKBLICK 2024

9.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Veränderungen im Jahre 2024 im Freizeitbereich vorgenommen worden.

9.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Über das Haushaltsprogramm 19 erhalten Vereine und Organisationen Zuschüsse für Pokale, Medaillen und Ehrenpreise. Der in den Vorjahren ausgezahlte Zuschuss im Rahmen der strukturellen Förderung von umgewandelten BVA-Stellen für das Tierheim Schoppen wurde nicht mehr ausgezahlt, da das Beschäftigungsverhältnis mit dem Mitarbeiter Ende 2023 beendet wurde.
Wie in den Vorjahren sind auch die Funktionszuschüsse für die vier Freizeitvereinigungen (Tierheim Schoppen, Verband Deutschsprachiger Seniorenvereinigungen, Kgl. Verband Deutschsprachiger Kleintierzuchtvereine, Tierschutzgesellschaft VoG - Tierheim Eupen) berücksichtigt worden.

Im Rahmen der Initiativen der Freizeitvereinigungen sind die Verbandsschau des KVDKZ am 17.-18.02.2024 in Stavelot und die Interprovinzschau vom 08.-10.11.2024 in Manhay bezuschusst worden. Außerdem wurde die offene Skatmannschaftsmeisterschaft der ISPA Belgien am 15-17.03.2024 in Eynatten unterstützt.
Der Kgl. Bienzuchtverein Eupen & Umgebung hat am 92. deutschsprachigen Imkerkongress 05.-07.09.2024 in Luxemburg teilgenommen und einen Zuschuss erhalten.
Von der REK VoG, wurden die Kleintierschauen 08.-29.09.2024 in Eupen und die Internationale Taubenschau 26.10.2024 in Frechen, sowie die Europaschau vom 04.-08.12.2024 in Pirmasens unterstützt.

9.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahr 2024 hat Fototclub Focal 81 Kelmis eine Unterstützung für den Ankauf eines Projektors für eine Summe von 832,51 EUR und der Fotoclub F 64 Eupen eine Zuschuss für den Ankauf von LED Lampen, Bilderrahmen und Passepartouts in Höhe von 950,05 EUR erhalten.

9.3 LAUFENDES JAHR 2025

9.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Veränderungen im Jahre 2025 im Freizeitbereich geplant.

9.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Über das Haushaltsprogramm 19 erhalten Vereine und Organisationen Zuschüsse für Pokale, Medaillen und Ehrenpreise. Wie in den Vorjahren sind die Funktionszuschüsse für die vier Freizeitvereinigungen (Tierheim Schoppen, Verband Deutschsprachiger Seniorenvereinigungen, Kgl. Verband Deutschsprachiger Kleintierzuchtvereine, Tierschutzgesellschaft VoG - Tierheim Eupen) berücksichtigt worden.

Im Bereich der Initiativen wurden für die KVDKZ VoG mehrere Projekte berücksichtigt:
- Eine Rassebezogene Europaschau 08.-12.01.2025 in Ettelbrück
- Die Landesschau vom 17.-19.01.2025 in Battice
- Die Verbandsschau vom 22.-23.02.2025 in Stavelot

Der Kgl. Bienenzuchtverein Eupen & Umgebung wurde bei der Organisation eines Vortrags auf dem Gebiet der Bienengesundheit und der Auswahl einer starken Bienen-Genetik am 08.01.2025 unterstützt. Die ISPA Belgien VoG hat erneut ein Skatturnier für Einzelspieler am 14.03. und eine Mannschaftsmeisterschaft am 15.-16.03.2025 in Eynatten organisiert und an der 23. offenen Skat-EM vom 29.08.-07.09.2025 in Slowenien teilgenommen.
Die Country Flyers Lommersweiler, haben für die Deutschsprachige Gemeinschaft an der FAI-WM im Modellflug vom 10.-16.08.2025 in Dresden teilgenommen.

Bis zum September 2025 lagen außerdem drei Anträge von der REK VoG vor:
- Eine Präsentationsschau am 20.09.2025 in Eupen
- Eine internationale Kleintierschau am 12.10.2025 in Eupen
- Eine internationale Taubenschau am 13.12.2025 in Frechen (D)

9.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Bis zum August 2025 haben zwei Vereinigungen im Rahmen der Ausstattungs- und Ausrüstungssubventionen Anträge gestellt.
Der Kgl. Bienenzuchtverein Eupen & Umgebung hatte diverses Material für die Bienen-Belegstell auf Ternell beantragt und die Tierschutzgesellschaft Eupen VoG hat einen Antrag für eine Futterküche, einen Lager- und Putzraum, sowie den Zwinger und den Außenbereich gestellt.

9.4 HAUSHALT 2026

9.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es sind keine formalen Änderungen geplant.

9.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die im Haushalt eingetragenen Mittel entsprechen der Antragslage der diversen Antragssteller der vergangenen Jahre.

9.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die im Haushalt eingetragenen Mittel entsprechen der Antragslage der diversen Antragssteller der vergangenen Jahre.

9.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

9.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die anerkannten Freizeitorganisationen bieten mit ihrem bunten Mix an Angeboten in erster Linie einen Ort für die Bürgerinnen und Bürger, die ihre Freizeit organisiert erleben möchten.
Auch vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels und der demographischen Entwicklungen werden den Vereinen passende Unterstützungen für die Gestaltung der Freizeitangebote ihrer Mitglieder angeboten.

10 PROGRAMM 21: DENKMAL- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ, AUSGRABUNGEN UND NATURPFLEGE

10.1 EINFÜHRUNG

10.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Ziel des Programms ist die Finanzierung von Kosten in Zusammenhang mit der Denkmalpflege, der Sensibilisierung, dem Denkmal- und Landschaftsschutz sowie der Archäologie. Die Deutschsprachige Gemeinschaft beteiligt sich an den Kosten für Instandsetzungen der geschützten Güter. Des Weiteren unterstützt das Programm Unterhaltsarbeiten an geschützten Gütern und Erhaltungsmaßnahmen an nicht unter Schutz stehenden Objekten, die von kulturhistorischer Bedeutung sind.

Es können sowohl Initiativen im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz als auch in den Bereichen Archäologie und Landschaftspflege unterstützt werden.

Darüber hinaus wird über dieses Programm das Projekt „Dörfer gemeinsam stärken“ im Rahmen der ländlichen Entwicklung gefördert.

10.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die gesetzliche Grundlage bilden das Denkmalschutzdekret vom 23. Juni 2008 und sein Ausführungserlass vom 20. November 2008.

Im Rahmen der Infrastrukturbezuschussung ist das Infrastrukturdekret vom 18. März 2002 maßgebend.

10.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es gibt keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten.

10.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Königliche Denkmal- und Landschaftsschutzkommission (KDLK) berät die Regierung und tagt in der Regel alle drei Wochen. Die Gutachten werden dem zuständigen Minister zugestellt. Im Rahmen der Unterschutzstellungsverfahren, die von der KDLK selbst vorgeschlagen werden, leistet die KDLK entsprechende Vorarbeiten.
Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Wallonischen Region zu den „Tagen des offenen Denkmals“ beteiligt sich die Deutschsprachige Gemeinschaft an der Erstellung

der Programmbroschüre, insbesondere was den Teil über die Deutschsprachige Gemeinschaft betrifft.

Die Initiative zur Bezuschussung des so genannten „Kleinen Kulturerbes" – also von Objekten, die nicht unter Schutz gestellt sind – wird fortgesetzt. Die bisher eingereichten Verzeichnisse werden von der KDLK begutachtet.
Projekte zur Sensibilisierung für den Erhalt des Kulturerbes (Kulturerbearchiv, Tagungen, Broschüren) werden regelmäßig durchgeführt und Zuschussakten bearbeitet.

10.2 RÜCKBLICK 2024

10.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine.

10.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

KULTURERBE und BAUKULTUR

Baukultur
Teilnahme an einem internationalen Treffen der Direktoren und Akteure im Bereich der Baukultur und baukulturellen Politik im April 2024 in Brüssel.
Gemeinsam mit den Kollegen aus anderen Referaten wurde für Ostbelgien leben 2040 ein Projektcanvas mit dem Thema "Baukultur als gemeinsames Anliegen" sowie ein Projektcanvas "Baukultur und Jugend" ausgearbeitet. Beide Projekte wurden nicht angenommen.
Teilnahme an einem Netzwerktreffen zur Baulkultur an der Akademie der kulturellen Bildung in Remscheid (DE).

Tage des offenen Denkmals
Am 7. und 8. September - ausgerichtet auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche - wurden zahlreiche Orte in Ostbelgien geöffnet. Ein Großteil der Aktivitäten hat in einer Ortschaft, 2024 in Eynatten, stattgefunden , so dass die Besucher einen verlängerten Aufenthalt hatten und in das Kulturerbe dieser Ortschaft eintauchen konnten. Dieses Konzept hat sich bereits im vergangenen Jahr in Burg-Reuland bewährt. In Eynatten wurden alle Denkmäler geöffnet, es gab Führungen, Ausstellungen, Animationen und Spiele für Familien und Kinder. Rund 1200 Besucher wurden an dem Wochenende gezählt.

Familientag: Machet auf das Tor!
Am 1. Mai nahm Ostbelgien zum zweiten Mal an der Veranstaltung des wallonischen Partners AWaP (Agence wallone du Patrimoine) „La vie de château en famille" teil. Das Schloss Wallerode öffnete für ein breites Publikum ihre Tore. Rund 500 Besucher wurden gezählt. Es wurden Führungen und Spiele für Kinder angeboten.

Kulturerbearchiv
Der Betrieb des Kulturerbearchivs sowie die Betreuung aktueller Mandanten wird fortgeführt.

Kulturerbesiegel
Für das Europäische Kulturerbesiegel hatte das Théâtre Royal de Toone in Brüssel das Siegel erhalten. Das neue Auswahlverfahren wurde gestartet, interessierte Bewerber konnten sich bis zum 2. September bewerben. Die Region Brüssel Hauptstadt hat den Vorsitz des belgischen Sekretariats übernommen. Die belgische Jury tagte Ende des Jahres.

Orgelkonzerte
Der Leistungsvertrag zwischen der Regierung und der VOG Hemiola für das Bespielen der „Müller-Orgel" ist ausgelaufen. Es wurde ein Nachtrag unterschreiben, der Januar 2024 in Kraft getreten ist. In der Kapelle des Klosters Heidberg haben 6 Orgelkonzerte stattgefunden.

DENKMALSCHUTZ UND DENKMALPFLEGE

Im Jahr 2024 wurden 42 Anträge auf Denkmalgenehmigung und 3 Voranfragen gestellt. Zusätzlich konnte bei 12 Anträgen das 2018 eingeführte vereinfachte Verfahren angewendet werden. Außerdem wurden im Rahmen von Städtebaugenehmigungen 71 Denkmalgutachten angefragt.

Die folgenden Unterschutzstellungen wurden bearbeitet:
- Die endgültige Unterschutzstellung des Schlosses Lontzen in Folge einer Neubewertung des Schlosses Lontzen wurde abgeschlossen,
- Der Vorschlag zur Unterschutzstellung des Begegnungsortes Caterine von Siena wurde bearbeitet.

Regelmäßige Begleitung von Restaurierungsprojekten an Denkmälern .
Die 3-wöchentlichen Treffen zwischen dem Infrastrukturdienst und dem Referat Denkmalschutz zwecks Absprache gemeinsamer Akten fand weiterhin statt. Im Jahr 2024 wurden die Zustandsberichte von zwei geschützten Landschaften von BNVS und AVES im Rahmen des Leistungsvertrages erstellt.

KLEINDENKMÄLER

In Ortschaften der Gemeinden Burg Reuland, Amel und Raeren wurden Anträge gestellt, die im Jahr 2024 zur abschließenden Erstellung eines Kleindenkmälerverzeichnisses für Valender geführt hat. Die anerkannten Objekte wurden anschließend auf dem Kulturerbeportal veröffentlicht.
Es wurden sieben Anträge auf Bezuschussung gestellt.

ARCHÄOLOGIE

Der erste Teil der dritten Phase der archäologischen Ausgrabung der Parzelle Gemarkung 1, Flur G, 51 k² in St. Vith hat vom September bis Ende November 2024 stattgefunden. Mit der Hilfe des externen Projektkoordinators wurde diese Maßnahme

vorbereitet und eng begleitet, zum Beispiel im Rahmen der öffentlichen Auftragsvergabe für die Entfernung der Erde sowie der wöchentlichen Termine mit der Bürgerinitiative vor Ort während der Ausgrabung.

2024 wurden 61 Genehmigungen (davon 18 Verlängerungen vorheriger Genehmigungen) zur Verwendung elektronischer oder magnetischer Suchgeräte ausgestellt sowie mehrere hundert Fundobjekte von Sondengängern gemeldet.
Die Inventarisierung und Dokumentation der interessantesten dieser Funde wurde fortgesetzt

Zusammenarbeit mit der Universität Lüttich für die Fortsetzung der Ausgrabung der römischen Villa im Freyenter Wald, Raeren.

Vier archäologische Maßnahmen wurden 2024 durchgeführt: Ortsbegehung Im Tömmel Deidenberg-Amel, Baustellenbegleitungen in der Nähe der Knoppenburg-Raeren, in der Nähe einer vermuteten römischen Villa in Breitfeld-Sankt-Vith sowie am Schloss Wallerode in Wallerode-Sankt Vith
Es handelt sich dabei um Baustellenbegleitungen, aber auch um längere Maßnahmen mit anschließender Inventarisierung der Funde.

Es wurden sechs archäologische Gutachten verfasst.

Die Inventarisierung der wissenschaftlichen Reserve wurde systematisch fortgeführt: neue Verpackung der Funde, Inventarnummer, Dokumentieren, Restaurierung und Eintrag ins Kulturerbearchiv.

BAUFORSCHUNG

Systematischere Bauforschung zur Beschreibung der Eyneburg im Vorfeld des Restaurierungsprojekts.

BENENNUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSFLÄCHEN

Im Jahr 2024 wurden zwei Gutachten der KDLK zu Vorschlägen zur Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen beantragt.

10.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Seit 2018 können Eigentümer eines geschützten Objektes einen Zuschuss für Unterhaltsarbeiten beantragen, die dazu beitragen, die Lebensdauer des geschützten Objektes zu verlängern. Im Jahr 2024 wurden Zuschüsse für Unterhaltsarbeiten an sieben Projekten zugesagt.

10.3 LAUFENDES JAHR 2025

10.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine.

10.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

KULTURERBE und BAUKULTUR

Baukultur
Begleitung des Leader-Projektes der WFG zur Baukultur und in diesem Rahmen das Angebot von einem geführten Rundgang "Raerens Baukultur entdecken" bei der Veranstaltung der WFG "Bank hocken" im Oktober.
Teilnahme an einem Netzwerktreffen zur Baukultur an der Akademie der kulturellen Bildung in Remscheid (DE).

Tage des offenen Denkmals
Am 13. und 14. September haben die Tage des offenen Denkmals im Kulturerbeort Sankt Vith stattgefunden. Unter dem Motto „Vom Mittelalter zur Moderne" begaben sich rund 800 Besucher nach Sankt Vith, um das Kulturerbe im Rahmen von Führungen, Ausstellungen, Filmes oder Audio-Erklärungen zu entdecken. Insgesamt 12 Orte öffneten ihre Türen in Sankt Vith. Darüber hinaus konnten in Ostbelgien bei freiem Eintritt das Stadtmuseum in Eupen und das Museum Vieille Montagne in Kelmis besucht werden. Der Keramikmarkt in Raeren und ein Orgelkonzert im Kloster Heidberg fanden an diesem Wochenende ebenfalls viel Zuspruch.

Familientag: Machet auf das Tor!
Am 1. Mai nahm Ostbelgien zum dritten Mal an der Veranstaltung des wallonischen Partners AWaP „La vie de château en famille" teil. Die Burg Weims in Kettenis öffnete für ein breites Publikum seine Tore. Das sich im Privatbesitz befindende Schloss zog ein größeres Publikum aus Ostbelgien und der Wallonie an. Rund 500 Besucher wurden gezählt. Es wurden Führungen, Ausstellungen und Spiele für Kinder angeboten.

Kulturerbearchiv
Die Fortführung des Kulturerbearchivs sowie die Betreuung aktueller Mandanten wird fortgeführt. Der auslaufende Vertrag mit der IT-Firma soll um weitere vier Jahre verlängert werden.

Kulturerbesiegel
Die belgische Jury hat zwei Bewerbungen an die europäische Jury weitergeleitet: Grotte de Scladina + Musée de Mariemont. Gleichzeitig findet eine Revision des Bewerbungsverfahren mit zahlreichen Konsultationen statt.

Orgelkonzert
Der Leistungsvertrag mit der VoG Hemiola für das Bespielen der Orgel des Klosters Heidberg wurde bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Die Konzertreihe „Orgelplus" wird somit fortgesetzt und es sollen dieses Jahr 6 Orgelkonzerte stattfinden.

DENKMALSCHUTZ UND DENKMALPFLEGE

Es wurden im laufenden Jahr bisher 26 Anträge auf Denkmalgenehmigung und eine Voranfrage gestellt. Zusätzlich konnten 6 Anträge auf Denkmalgenehmigung im vereinfachten Verfahren abgewickelt werden. Außerdem wurden im Rahmen von Städtebaugenehmigungen bisher 43 Denkmalgutachten angefragt.
Es werden weitere Unterschutzstellungsvorschläge geprüft und Neubewertungen vorgenommen.
Die endgültige Unterschutzstellung des Begegnungsortes Caterina von Siena wurde abgeschlossen.
Verschiedene Restaurierungsprojekte wurden durch den Dienst begleitet.
Die 3-wöchentlichen Treffen zwischen dem Infrastrukturdienst und dem Referat Denkmalschutz zwecks Absprache gemeinsamer Akten fand weiterhin statt.

KLEINDENKMÄLER

Die Eintragung und Aktualisierung der Verzeichnisse für Kleindenkmäler und bedeutende Gebäude wird fortgeführt. In Ortschaften der Gemeinden Raeren, Amel und Burg Reuland sind Vorschläge für ein Verzeichnis eingereicht worden und müssen ausgewertet werden. Das Verzeichnis für die Ortschaft Weweler wurde erstellt und auf dem Kulturerbeportal veröffentlicht.
Es wurden drei Anträge auf Bezuschussung gestellt, die im Laufe des Jahres 2025 bearbeitet werden.

ARCHÄOLOGIE

Burg St. Vith: Die dritte Grabung wurde im Frühjahr 2025 abgeschlossen. Die Eigentumsübertragung an die Stadt wird eingeleitet werden und das Projekt der Stadt zur zukünftigen Nutzung begleitet.
Fortsetzung des Projekts der Ausgrabung der Villa rustica, Freyenter Wald in Eynatten: Begleitung und Unterstützung des pädagogischen Projektes zur Erforschung der Villa.
Erstellung von archäologischen Gutachten für Bauprojekte in archäologischen Bereichen sowie die Durchführung und Planung von baubegleitenden Maßnahmen.
Metalldetektion: Dieses Jahr wurden bislang 27 Genehmigungen erteilt (davon 15 Verlängerungen) und 2 Anträge abgelehnt.
Es wurde bis jetzt eine archäologische Maßnahme durchgeführt: ergebnislose Baustellenbegleitung Im Tömmel Deidenberg, Amel.
Weiterverfolgung der Inventarisierungsarbeit unserer Reserve.

BAUFORSCHUNG

Die Bauforschung zur systematischen Beschreibung der Eyneburg zur Begleitung des Restaurierungsprojekts.

BENENNUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSFLÄCHEN

Bis September 2025 wurden drei Vorschläge zur Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen von der KDLK begutachtet.

10.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Seit 2018 können Eigentümer eines geschützten Objektes einen Zuschuss für Unterhaltsarbeiten beantragen, die dazu beitragen, die Lebensdauer des geschützten Objektes zu verlängern. Im Jahr 2025 wurden bisher sechs Anträge auf Unterhaltszuschuss eingereicht.

10.4 HAUSHALT 2026

10.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es soll geprüft werden, inwiefern im Denkmalschutzdekret das Genehmigungsverfahren für die Erlaubnis der Metalldetektion präzisiert werden muss, damit es in der Praxis besser anwendbar ist.

10.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

KULTURERBE und BAUKULTUR

Baukultur

Begleitung des Leader Projektes der WFG, Teilnahme an Netzwerktreffen und Weiterbildungen, Wiederaufnahme zur Ausarbeitung von Baukulturprojekten mit anderen Referaten.

Tage des offenen Denkmals
Am 12. und 13. September werden die Tage des offenen Denkmals stattfinden. Das Kulturerbedorf 2026 soll eine Ortschaft in einer der nördlichen Gemeinden sein.

Familientag: Machet auf das Tor!
Am 1. Mai wird eine Burg oder ein Schloss in Ostbelgien wieder ihre Tore für ein breites Publikum öffnen und Teil der Veranstaltung des wallonischen Partners AWaP „La vie de château en famille“ sein.

Kulturerbearchiv
Die Weiterentwicklung und Fortführung der Datenbank werden in den kommenden Jahren analysiert und diskutiert, insbesondere eine Öffnung der Datenbank für Nicht-Mitglieder und eine Recherche über eine gut funktionierende Suchmaschine sollen analysiert werden.

Kulturerbesiegel
Die Kontrollberichte zu den bestehenden Stätten werden durch die EU vorgelegt, im Herbst startet ein neuer Bewerberaufruf für belgische Stätten, eine belgische Jury wird Ende des Jahres tagen.

DENKMALSCHUTZ UND DENKMALPFLEGE

Vergabe eines Dienstleistungsvertrags – im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel - zur Erstellung weiterer Zustandsblätter und Neubewertungen von Unterschutzstellungen.
Begleitung von Restaurierungsprojekten.
Restaurierung des Gartenzimmers, Klötzerbahn 27 in Eupen.

KLEINDENKMÄLER

Die Eintragung und Aktualisierung der Verzeichnisse für Kleindenkmäler und bedeutende Gebäude wird fortgeführt.
Die Bearbeitung der Bezuschussungsanträge wird im Rahmen der verfügbaren Mittel fortgeführt.

ARCHÄOLOGIE

Erstellung und Vervollständigung einer archäologischen Karte und Anlegung eines Verzeichnisses der archäologischen Stätten.
Erstellung von archäologischen Gutachten für Bauprojekte in archäologischen Bereichen sowie die Durchführung und Planung von baubegleitenden Maßnahmen, Sondierungen und Rettungsgrabungen bei anstehenden Bauprojekten in archäologischen Bereichen.
Burg St. Vith: Absicherung des Geländes und Begleitung bei der Konzepterarbeitung der Neugestaltung. Verfassung und Publikation von wissenschaftlichen Artikeln zu den Grabungsergebnissen sowie Inventarisierung der Funde.
Villa rustica, Freyenter Wald in Eynatten: Fortführung der Begleitung und Unterstützung des pädagogischen Projektes zur Erforschung der Villa in Zusammenarbeit mit der Universität Lüttich.
Durch Öffentlichkeitsarbeit die Bürger für archäologische Themen sensibilisieren.
Fortführung der Beratungsgespräche für Sondengänger und deren Genehmigungen unter bestimmten Bedingungen.
Fortführung der Inventarisierungsarbeit.

BAUFORSCHUNG

Fortführung der Bauforschung zur systematischen Beschreibung der Eyneburg zur Begleitung des Restaurierungsprojekts.

BENENNUNG ÖFFENTLICHER VERKEHRSFLÄCHEN

Die Begutachtung von Vorschlägen zur Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen durch die KDLK wird fortgeführt.

10.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Weiterhin können Eigentümer eines geschützten Objektes einen Zuschuss für Unterhaltsarbeiten beantragen. Die Unterhaltsarbeiten tragen wesentlich dazu bei, die Lebensdauer des geschützten Objektes zu verlängern.

10.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

10.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Vermittlung von Informationen und die Sensibilisierung der Bürger für das lokale und regionale historische Erbe sowie Forschungsarbeit bleibt ein ständig relevantes Thema im Denkmalschutz.

Zur Unterstützung der Denkmaleigentümer sollen neben den zu erstellenden Zustandsblätter weitere Maßnahmen getroffen werden, die niederschwellig sind und als unmittelbare Hilfe wahrgenommen werden. Möglich wären maßgeschneiderte Informationen auf dem Kulturerbeportal oder Weiterbildungen.

11 PROGRAMM 22: REGIONALGESCHICHTE

11.1 EINFÜHRUNG

11.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Ziel des Programms ist die Unterstützung von Projekten und Organisationen zur Auseinandersetzung mit der Regionalgeschichte. Im Sinne eines „Selbstbewusstwerdens" regt diese Auseinandersetzung zur Reflexion der Vergangenheit einer definierten Gruppe an und hat somit eine nicht-tendenziöse identitätsstiftende Wirkung.

Das Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG) trägt durch Forschung, Vermittlung, Veröffentlichung und Vernetzung zu den genannten Zielen bei. Auch künftig wird es wichtig sein, das Potential an nicht-professionellen Historikern aufrecht zu erhalten, zu wecken und zu nutzen.

11.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Es gibt für die Förderung der Regionalgeschichte keine spezifischen Förderdekrete.

11.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es gibt keine Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten.

11.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

- Am 24. November 2014 wurde die V.o.G Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG) gegründet, damals als Zentrum für Regionalgeschichte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Zweck der Vereinigung ist die Förderung der historischen Forschungsarbeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Für die Jahre 2015-2019 einschließlich wurden Jahreskonventionen mit dem Zentrum abgeschlossen, um die Aufgaben und die Finanzierung festzuhalten, im Jahr 2020 wurde ein Geschäftsführungsvertrag für den Zeitraum 2020-2024 abgeschlossen;
- Unterstützung von Projekten zur Regionalgeschichte;
- REK-Projekt „Geschichte erleben": Sicherung der historischen Quellen und gezielte Aufarbeitung sowie Vermittlung der geschichtlichen Inhalte.

11.2 RÜCKBLICK 2024

11.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gibt keine Änderungen in der formalen Entwicklung.

11.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG):
    - Fortführung des Geschäftsführungsvertrages bis einschließlich 31.12.2024
    - Fortführung der Digitalisierung, insbesondere der audiovisuellen Quellen; angestrebte Kooperation mit Meemoo; Begleitung der Geschichtsvereine zur Einpflege der Bestände in das Kulturerbearchiv; öffentliche Veranstaltungen, Tagungen und Vermittlung; historische Grundlagenforschung; filmische Zeitzeugensicherung mit alltagsgeschichtlicher Ausrichtung; Aufbau eines Audioarchivs, Eingliederung in BelgicaPress, Übersetzung der Webseite in vier Sprachen, Aufbau einer Enzyklopädie und einer digitalen Bibliothek, Ausarbeitung einer Podcast Reihe.
- REK III: Umsetzung und Abschluss des Projektes „Geschichte erleben“, federführender Partner ist das ZOG

11.2.3 INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es gibt keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

11.3 LAUFENDES JAHR 2025

11.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Es gibt keine Änderungen in der formalen Entwicklung

11.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG):
    - Verlängerung des Geschäftsführungsvertrages bis einschließlich 31.12.2025;

- Fortführung der Digitalisierung, insbesondere der audiovisuellen Quellen; Vorbereitung der Kooperation mit Meemoo; Begleitung der Geschichtsvereine zur Einpflege der Bestände in das Kulturerbearchiv; öffentliche Veranstaltungen, Tagungen und Vermittlung; historische Grundlagenforschung; filmische Zeitzeugensicherung mit alltagsgeschichtlicher Ausrichtung; Aufbau eines Audioarchivs, Eingliederung in BelgicaPress, Übersetzung der Webseite in vier Sprachen, Aufbau einer Enzyklopädie und einer digitalen Bibliothek, Veröffentlichung einer Podcast Reihe.

11.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es gibt keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

11.4 HAUSHALT 2026

11.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Der bestehende Geschäftsführungsvertrag zwischen ZOG und DG wird nach Anweisung der Regierung um ein Jahr verlängert.

11.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG):
  - Verlängerung des bestehenden Geschäftsführungsvertrages um ein weiteres Jahr, sprich bis zum 31.12.2026
  - Fortführung der Digitalisierung, insbesondere der audiovisuellen Quellen; Kooperation mit Meemoo; Begleitung der Geschichtsvereine zur Einpflege der Bestände in das Kulturerbearchiv; öffentliche Veranstaltungen und Vermittlung; historische Grundlagenforschung; filmische Zeitzeugensicherung mit alltagsgeschichtlicher Ausrichtung; Aufbau eines Audioarchivs, Aufbau einer Enzyklopädie und einer digitalen Bibliothek

11.4.3 INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es gibt keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans.

11.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

11.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

- Zentrum für Ostbelgische Geschichte (ZOG):
  - Quellensicherung und -erschließung (schriftliche und audiovisuelle Quellen);

- Aufbau und fortlaufender Ausbau der Filmsicherung mit Bestandsaufnahme zu sichernden Exemplaren;
- Aufbau und fortlaufender Ausbau der Enzyklopädie und Biografie zu Ostbelgien;
- Sicherung und Zugänglichmachung von historischem Wissen über Ostbelgien sowie die Einbindung lokaler Akteure;
- Grundlagenforschung zur ostbelgischen Geschichte.

12 TABELLEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTES

12.1 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2024 SOWIE HAUSHALTS-ENTWICKLUNG DER MITTEL 2025-2026 (OHNE VARIABLE KREDITE)

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
40	01	33.20 - Zuschüsse für den Einstieg in die Referenzgehaltstabellen des sozio-kulturellen Sektors	612	612	598	598	0	0
		33.21 - Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	20	20	20	20	0	0
		33.22 - Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Inflations- und Energiekrise für die Betreibung von Vereinsinfrastrukturen	0	0	0	0	0	0
	Total PR 01 - Zuschüsse für den sozio-kulturellen Sektor		**632**	**632**	**618**	**618**	**0**	**0**
	11	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	63	152	109	84	56	80
		33.20 - Zuschüsse für Personalkosten der Jugendeinrichtungen	1.193	1.193	1.300	1.300	1.362	1.362
		33.21 - Zuschüsse für Funktionskosten der Jugendeinrichtungen	362	362	370	370	369	369
		33.22 - Zuschuss für Funktionskosten an den Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft	30	30	30	30	30	30
		33.23 - Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft	903	903	913	913	860	860
		33.24 - Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren	22	22	30	30	20	20
		33.25 - Zuschüsse für besondere Initiativen	51	57	72	72	57	57

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		33.27 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0	1	1	1	1
		33.28 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	0	0	83	83
		33.80 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0	0	0	0	0
		43.00 - Zuschüsse zur Umsetzung des Jugendstrategieplans	0	0	0	0	0	0
	Total PR 11 - Jugend		**2.624**	**2.719**	**2.825**	**2.800**	**2.838**	**2.862**
	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	208	180	174	206	226	171
		12.12 - Förderprogramm Kultur-macht-Schule	220	218	203	209	274	183
		32.00 - Zuschüsse für Veröffentlichungen	5	5	10	10	10	10
		33.20 - Zuschüsse für Personalkosten der Kreativen Ateliers	451	451	547	544	642	642
		33.21 - Zuschüsse für Funktionskosten an Kreative Ateliers und Zuschüsse für Kreative Ferienateliers	295	295	321	321	321	321
		33.22 - Zuschüsse für Funktionskosten an Amateurkunstvereinigungen und Kammermusikensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	45	45	32	32	25	25
		33.23 - Zuschüsse an Födekam als Amateurkunstverband	263	263	384	384	387	387
		33.24 - Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren der Kreativen Ateliers	2	3	6	6	6	6
		33.25 - Besondere Initiativen für Kreative Ateliers	3	3	4	4	4	4
		33.26 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	0	0	152	152
		33.27 - Zuschüsse an Museen und für Veröffentlichungen im Bereich Kulturerbe	643	643	715	715	718	718

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		33.28 - Zuschüsse für Kulturprojekte	240	240	199	199	213	213
		33.29 - Zuschüsse für die professionellen Kulturproduzenten und -veranstalter	2.932	2.932	3.245	3.245	3.274	3.274
		33.32 - Zuschüsse für die Förderung des Ehrenamtes	24	24	31	31	29	29
		33.80 - Zuschüsse für Kulturprojekte zur Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	35	35	55	55	47	47
		34.31 - Zuschüsse und Stipendien an natürliche Personen	129	129	125	125	125	125
		35.30 - Zuschüsse für Kulturprojekte an ausländische privatrechtliche Organisationen	15	15	15	15	15	15
		43.00 - Zuschüsse an Kulturzentren	681	681	682	682	689	689
		43.01 - Zuschüsse an Museen	259	247	269	269	265	265
	Total PR 13 - Kultur		**6.447**	**6.406**	**7.017**	**7.052**	**7.422**	**7.276**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	112	112	130	130	130	130
		31.32 - Pressebeihilfen und Vertriebsförderung	347	347	351	351	517	517
		31.33 - Zuschüsse zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	44	44	40	40	15	15
		32.00 - Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Betreibung von privaten Radiosendern	0	0	0	0	0	0
		33.22 - Zuschüsse für Funktionskosten an Bibliotheken von Krankenhäusern und Altersheimen sowie Fachbibliotheken	6	6	6	6	2	2
		33.25 - Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	7	7	13	13	13	13
		33.26 - Zuschüsse an Kinos	45	45	45	45	45	45
		33.91 - Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Unternehmen	0	0	10	10	20	20
		34.41 - Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	11	11	20	20	20	20

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		41.40 - Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen	24	24	24	24	24	24
		41.41 - Dotation an das Medienzentrum	307	307	262	262	262	262
		41.42 - Dotation an den Medienrat	209	209	250	250	330	330
		43.22 - Zuschüsse für ein digitales Dorfbüro der Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		44.30 - Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen	24	24	24	24	24	24
Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung			**1.136**	**1.136**	**1.175**	**1.175**	**1.402**	**1.402**
	15	41.41 - Dotation an den BRF	6.793	6.793	6.783	6.783	6.783	6.783
Total PR 15 - BRF			**6.793**	**6.793**	**6.783**	**6.783**	**6.783**	**6.783**
	16	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	246	242	90	90	140	140
		12.21 - Allgemeine Ausgaben der NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft	35	31	61	61	62	62
		33.20 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	42	42	43	43	20	20
		33.21 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	0	0	33	33
		33.40 - Zuschüsse an Schwimmhallen der VoGs	18	18	18	18	36	36
		33.41 - Zuschüsse an Sportfachverbände zur Betreuung junger Sportler aus der DG in den Leistungszentren	3	3	20	20	10	10
		33.42 - Zuschüsse an den LOS	1.200	1.200	1.245	1.245	1.218	1.218
		33.43 - Subventionen im Rahmen der zwischengemeinschaftlichen Beziehungen	26	26	30	30	30	30
		33.48 - Zuschüsse an das Nationale Olympische und Interföderale Komitee Belgiens	15	15	15	15	15	15
		33.53 - Zuschüsse für die Förderung von Initiativen im Bereich des Sports	110	108	110	110	266	266

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		33.69 - Zuschüsse an Veranstalter zwecks Teilnahme von Schulen der DG an internationalen Veranstaltungen	18	18	21	21	22	22
		33.70 - Zuschüsse , die aufgrund des Sportdekretes an Organisationen vergeben werden	487	487	488	488	496	496
		34.48 - Stipendien und Zuschüsse an natürliche Personen	48	47	50	50	50	50
		41.40 - Zuschüsse für pädagogische Zwecke zugunsten des Gemeinschaftsunterrichtswesens	8	8	11	11	15	15
		43.22 - Zuschüsse an Schwimmhallen der Gemeinden	18	18	18	18	72	72
		44.30 - Zuschüsse für pädagogische Zwecke an das subventionierte Unterrichtswesens	9	9	9	9	15	15
	Total PR 16 - Sport		**2.284**	**2.273**	**2.229**	**2.229**	**2.500**	**2.500**
	17	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	72	72	105	105	80	80
		33.20 - Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	7	7	9	9	8	8
		33.21 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	0	0	43	43
		33.22 - Funktionszuschüsse für touristische Infostellen	194	153	156	156	149	149
		33.26 - Zuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien	1.261	1.138	1.172	1.172	1.069	1.069
		33.27 - Zuschüsse für innovative Initiativen zur Förderung des Tourismus	13	13	13	13	10	10
		33.80 - Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	4	4	4	4	7	7
		35.20 - Übertragungen zugunsten ausländischer Behörden innerhalb der EU im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0	0	0	0	0
		43.00 - Übertragungen und Kofinanzierungen zugunsten von Provinzen und Gemeinden im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0	0	0	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		43.22 - Funktionszuschüsse für touristische Infostellen der Gemeinden	25	25	26	26	8	8
	Total PR 17 - Tourismus		**1.576**	**1.412**	**1.485**	**1.485**	**1.374**	**1.374**
	18	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	6	6	6	6
		41.30 - Dotation an die Gemeinschaftszentren	172	172	0	0	0	0
	Total PR 18 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren		**172**	**172**	**6**	**6**	**6**	**6**
	19	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	2	2	1	1	1	1
		33.20 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0	0	0	0	0
		33.23 - Zuschüsse im Bereich der Freizeitgestaltung	12	12	16	16	16	16
	Total PR 19 - Freizeitgestaltung		**14**	**14**	**17**	**17**	**17**	**17**
	21	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	64	285	97	97	90	90
		33.22 - Zuschüsse für Projekte im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	137	137	137	137	137	137
	Total PR 21 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege		**201**	**421**	**234**	**234**	**227**	**227**
	22	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	5	5	5	5
		33.10 - Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	285	285	364	364	293	293
	Total PR 22 - Regionalgeschichte		**285**	**285**	**369**	**369**	**298**	**298**
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS			**22.164**	**22.265**	**22.758**	**22.768**	**22.867**	**22.745**
Gesamttotal			**22.164**	**22.265**	**22.758**	**22.768**	**22.867**	**22.745**

12.2 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG DER VARIABLEN KREDITE 2024 SOWIE HAUSHALTSENTWICKLUNG 2025-2026

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
40	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(1)	0	0	10	10	10	10
	Total PR 13 - Kultur			**0**	**0**	**10**	**10**	**10**	**10**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(3)	0	0	0	0	0	0
		33.90 - Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken	(3)	0	0	0	0	0	0
		34.41 - Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	(3)	0	0	0	0	0	0
	Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung			**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS				**0**	**0**	**10**	**10**	**10**	**10**
Gesamttotal				**0**	**0**	**10**	**10**	**10**	**10**

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2024

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 6: Organisationsbereich 50

1 PROGRAMM 11: FAMILIE

1.1 EINFÜHRUNG

1.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 11 Familie sieht eine finanzielle Unterstützung der Organisationen im Bereich des Familienlebens vor, die Themenfelder wie familienstärkende Angebote oder Unterstützung von Modellvorhaben umfasst.

Über dieses Programm werden die Familienleistungen ausgezahlt.

1.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Dekret vom 17. November 2008 zur Schaffung eines Beirates für Familien- und Generationenfragen;

Erlass der Regierung vom 3. Dezember 2020 über die Unterstützung von Familien bei Mehrlingsgeburten;

Erlass der Regierung vom 15. Juli 2021 zur Bestellung der Mitglieder des Beirates für Familien- und Generationenfragen;

Vertrag vom 15. Juni 2023 zum Pilotprojekt zur „Eltern-Kind-Bildung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ für die Jahre 2023-2024 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (Kaleido Ostbelgien);

Vertrag vom 8. Januar 2024 zur Organisation von Eltern-Kind-Kursen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Jahr 2024 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (Kaleido Ostbelgien).

B. Familienleistungen

Dekret vom 23. April 2018 über die Familienleistungen;

Erlass der Regierung vom 29. November 2018 zur Ausführung des Dekrets vom 23. April 2018 über die Familienleistungen.

1.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Zum 1. Januar 2025 hat der Fachbereich Ausbildung und Unterrichtsorganisation die Aufsicht über die Projekte Eltern-Kind-Kurse und Eltern-Kind-Bildung übernommen. Dies vor dem Hintergrund, dass die finanziellen Mittel zusammen mit der Dotation von Kaleido Ostbelgien über die Zuweisung 30/13/43.24 ausgezahlt werden. Dementsprechend sind in der Zuweisung 50/11/43.00 seit dem Jahr 2025 keine Mittel mehr vorgesehen. Ziel dieser Umstrukturierung ist eine Verwaltungsvereinfachung sowohl auf Seiten des Ministeriums als auch auf Seiten von Kaleido Ostbelgien.

B. Familienleistungen

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

1.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Das Programm leistet finanzielle Unterstützung für Organisationen, die Aktivitäten und Maßnahmen zur Stärkung von Familien durchführen bzw. für Familien, die diese Unterstützung beanspruchen.

Unterstützung bei Mehrlingsgeburten
Seit 2017 können Familien, in deren Haushalt mindestens drei Kleinkinder unter 18 Monaten gemeldet sind, eine finanzielle Unterstützung für die Inanspruchnahme eines Dienstes der häuslichen Hilfe bzw. einer Haushaltshilfe erhalten. Diese wird maximal bis zu dem Monat gewährt, in dem das älteste der drei Kinder das dritte Lebensjahr erreicht hat. Diese Hilfe beinhaltet eine Familienhilfe und eine Haushaltshilfe. Die Familie erhält ein jährliches maximales Stundenkontingent, welches sie in Absprache mit Kaleido Ostbelgien und dem Dienst der häuslichen Hilfe vierteljährlich anpassen kann.

Eltern-Kind-Kurse
Die Eltern-Kind-Kurse wurden 2024 sowohl im Norden als auch im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch Kaleido Ostbelgien angeboten, nachdem vorher jahrelang die Frauenliga die Organisation im Norden übernommen hatte. Dies mit dem Ziel, im gesamten deutschen Sprachgebiet ein einheitliches Angebot zu schaffen. Zielgruppe waren alle in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wohnhaften Eltern und ihre Kinder. Ab dem 1. Januar 2025 sind die entsprechenden finanziellen Mittel in der Dotation an Kaleido Ostbelgien in der Zuweisung 30/13/43.24 vorgesehen.

Eltern-Kind-Bildung
Die Eltern-Kind-Bildung ist ein Resultat des Forums der niederschwelligen Familien- und Erziehungsberatung im Jahr 2017. Allgemeines Ziel des Projektes ist es, die Eltern in Ostbelgien bei ihrer Erziehungsarbeit im Rahmen der Förderung der Elternkompetenzen zu stärken. Neben einer klassischen Eltern-Kind-Bildung wird seit

Mitte 2022 auch ein „Elterncafé“ in leichter Sprache organisiert, das sich in erster Linie an ein bildungsfernes und sozial schwaches Publikum richtet.
Zielgruppe sind alle in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wohnhaften Eltern.
Ab dem 1. Januar 2025 sind die entsprechenden finanziellen Mittel in der Dotation an Kaleido Ostbelgien in der Zuweisung 30/13/43.24 vorgesehen.

Beirat für Familien und Generationenfragen
Der Beirat hat insbesondere folgende Aufgaben:

- die Beobachtung und Analyse der Situation von Familien in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
- die Erarbeitung von Vorschlägen zur Gestaltung der künftigen Familien- und Generationenpolitik, sowie von Verbesserungsvorschlägen zur besseren vernetzten Zusammenarbeit der Akteure;
- die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Familien- und Generationenfragen;
- die Förderung von generationsübergreifenden Initiativen und Modellvorhaben auf kommunaler Ebene;
- die Erstellung von Gutachten zu Familien- und Generationenfragen.

B. Familienleistungen

Familienleistungen sind einmalige oder periodische finanzielle Leistungen. Sie dienen dazu, allen Kindern Entwicklungs- und Entfaltungschancen zu bieten, einen teilweisen Ausgleich der erhöhten Kosten des Haushalts aufgrund der Unterhaltkosten von einem oder mehreren Kindern zu bieten und die Kinderarmut zu bekämpfen.

Die periodischen Familienleistungen bestehen aus einem Basiskindergeld, das für alle Kinder in gleicher Höhe gezahlt wird. Dieses wird um verschiedene Zuschläge ergänzt, wie beispielsweise einen Sozialzuschlag (Familien mit niedrigem Einkommen) und einen Zuschlag aufgrund der Beeinträchtigung des Kindes (aufgeteilt in sieben Kategorien).

Als einmalige finanzielle Leistungen ist eine Geburtsprämie bzw. eine Adoptionsprämie vorgesehen.

Die Beträge sind im Dekret festgehalten.

1.2 RÜCKBLICK 2024

1.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Vertrag vom 8. Januar 2024 zur Organisation von Eltern-Kind-Kursen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Jahr 2024 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (Kaleido Ostbelgien);

Erlass der Regierung vom 3. Oktober 2024 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 15. Juli 2021 zur Bestellung der Mitglieder des Beirates für Familien- und Generationenfragen;

B. Familienleistungen

Programmdekret 2024 zur Abänderung des Dekretes vom 23. April 2018 über die Familienleistungen:

- Aussetzung der Indexierungen zum 1. Juli 2025 und zum 1. Juli 2026;
- Streichung des Jahreszuschlags ab 2025;
- Erhöhung der Beträge der monatlichen Zuschläge um jeweils 3 Euro ab dem 1. Januar 2025.

1.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Beirat für Familien- und Generationenfragen
Der Beirat für Familien- und Generationenfragen hat sich 2024 mit dem Thema der Einelternfamilien befasst. Hierzu ist er in den Austausch mit unterschiedlichen Organisationen der Deutschsprachigen Gemeinschaft gegangen, die Einelternfamilien unterstützen.

Unterstützung bei Mehrlingsgeburten:
2024 hat eine Familie mit Drillingen Anspruch auf die finanzielle Unterstützung für eine Haushaltshilfe sowie eine Familienhilfe. Die Unterstützung wird voraussichtlich bis Ende Mai 2026 von der Familie in Anspruch genommen.

Eltern-Kind-Bildung
Kaleido Ostbelgien organisierte zu unterschiedlichen Themenbereichen Referate für Eltern. Neben den Referaten in Präsenz wurden auch viele online angeboten, was bei den Eltern auf große Zustimmung traf.

Kaleido Ostbelgien organisierte ergänzend zur klassischen Eltern-Kind-Bildung ein „Elterncafé“, die sogenannte aufsuchende Eltern-Kind-Bildung, in Zusammenarbeit mit dem Sozialen Treffpunkt Viertelhaus Cardijn in Eupen sowie dem Sozialen Treffpunkt Haus der Familie in Kelmis.
Mit diesem Angebot sollte primär ein bildungsferneres und sozial schwaches Publikum bzw. Menschen mit Migrationshintergrund erreicht werden.

Eltern-Kind-Kurse
Kaleido Ostbelgien hat zum ersten Mal Eltern-Kind-Kurse sowohl im Süden als auch im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisiert. Dadurch sollte in der gesamten Deutschsprachigen Gemeinschaft ein einheitliches Angebot zugänglich für alle Eltern geschaffen werden. Vor allem die Erste-Hilfe-Kurse erfreuen sich immer großer Beliebtheit.

B. Familienleistungen

Die Zusammenarbeit zwischen der Wallonischen Region, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft innerhalb des interregionalen Organs für die Familienleistungen endet zum 31.12.2023. Daraufhin wird die Deutschsprachige Gemeinschaft ab 2024 enger mit der Wallonischen Region bezüglich der Datenflüsse und der Vorbeugung der Zahlungskumulierung im Bereich Familienleistungen zusammenarbeiten. Dies wird rechtlich und technisch gemeinsam mit der Wallonischen Region vorbereitet. Auch das Auszahlungsprogramm der Familienleistungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde entsprechend im Oktober 2024 angepasst.

1.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Es wurden keine Ausstattungsausgaben getätigt.

B. Familienleistungen

Es wurden keine Ausstattungsausgaben getätigt.

1.3 LAUFENDES JAHR 2025

1.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Die Verträge der Eltern-Kind-Kurse und Eltern-Kind-Bildung zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Kaleido Ostbelgien wurden nicht mehr erneuert. Der entsprechende Zuschuss wurde in die Dotation an Kaleido Ostbelgien aufgenommen. Der Fachbereich Ausbildung und Unterrichtsorganisation ist für die Kontrolle der Organisation und Ausführung der beiden Projekte zuständig.

Mit dem Programmdekret 2025 (I) wurde das Dekret vom 17. November 2008 zur Schaffung eines Beirates für Familien- und Generationenfragen zum 15. Juli 2025 aufgehoben.

B. Familienleistungen

Das Programmdekret 2025 (II) wird Anpassung der Familienleistungen infolge der Vorgaben zur Einhaltung der Haushaltsziele vornehmen.

1.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Beirat für Familien- und Generationenfragen
Der Beirat für Familien- und Generationenfragen hat sich auch 2025 mit dem Thema Einelternfamilien in der Deutschsprachigen Gemeinschaft befasst.

In Ostbelgien gibt es viele Beiräte, die zu unterschiedlichen Themen beraten, welche sich jedoch zum Teil thematisch ähneln und überscheiden. Schon bei der Einsetzung des aktuellen Beirates hatte dieser deswegen keinen konkreten Auftrag erhalten. Darüber hinaus werden für die unterschiedlichen Beiräte die immer gleichen Organisationen angeschrieben und für die Besetzung der Beiräte ausgewählt, da es nicht ausreichend unterschiedliche Organisationen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gibt. Die Arbeit für den Beirat ist für die Mitglieder lediglich eine Nebentätigkeit, sodass sie nicht die Zeit haben, sich ausführlich in ein Thema einzuarbeiten und Sitzungen entsprechend vorzubereiten, weswegen die ausgesprochenen Empfehlungen häufig oberflächliche bleiben. Aus all diesen Gründen wurde entschieden, den Beirat für Familien- und Generationenfragen mit dem Auslaufen der aktuellen Mandate am 15. Juli 2025 aufzulösen.

Unterstützung bei Mehrlingsgeburten
Im Juni 2025 hat eine weitere Familie ab September 2025 die Unterstützung beantragt. Es handelt sich um eine Familie, die Zwillinge erwartet und bereits ein Kind unter 18 Monaten hat. Im Haushalt stehen ausreichend Mittel für die beiden Unterstützungen zur Verfügung.

B. Familienleistungen

Das Jahr 2025 wird dazu dienen, die Arbeitsinstrumente weiterzuentwickeln und die Qualität der Arbeit und der Dienstleistung für den Bürger stetig zu verbessern. Hierbei steht insbesondere die Automatisierung des elektronischen Austauschs zwischen Kassen innerhalb der EU im Vordergrund.

1.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Es werden keine Ausstattungsausgaben getätigt.

B. Familienleistungen

Es werden keine Ausstattungsausgaben getätigt.

1.4 HAUSHALT 2026

1.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

A. Unterstützung bei Mehrlingsgeburten

Budgetplanungen für die Unterstützung bei Mehrlingsgeburten gestalten sich naturgemäß schwierig, da diese vom Zeitpunkt potentieller Neu-Anfragen sowie dem tatsächlichen Umfang, in dem die Unterstützung in Anspruch genommen wird, sowie deren Kostenentwicklung abhängt. Der Leistungsbezug kann bis zu drei Jahre dauern. 2026 ist daher die Evaluation des Rechtsrahmens zu den Mehrlingshilfen vorgesehen, welche zu einer Anpassung der Rechtsgrundlagen führen kann.

B. Familienleistungen

Keine.

1.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

A. Unterstützung bei Mehrlingsgeburten

2026 haben nach aktuellem Stand zwei Familien Anspruch auf die Unterstützung durch eine Haushaltshilfe sowie eine Familienhilfe. Die eine Unterstützung wird voraussichtlich bis Ende Mai 2026 von der Familie in Anspruch genommen, die andere Familie hat das gesamte Jahr 2026 Anrecht auf die Unterstützung.

B. Familienleistungen

Das Jahr 2025 wird dazu dienen, die Arbeitsinstrumente weiterzuentwickeln und die Qualität der Arbeit und der Dienstleistung für den Bürger stetig zu verbessern. Hierbei steht insbesondere die Automatisierung des elektronischen Austauschs zwischen Kassen innerhalb der EU im Vordergrund.

Zur Erreichung der Haushaltsvorgaben sind die Familienleistungen von Anpassungen betroffen.

1.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

A. Organisationen im Bereich des Familienlebens

Es werden voraussichtlich keine Ausstattungsausgaben getätigt.

B. Familienleistungen

Es werden voraussichtlich keine Ausstattungsausgaben getätigt.

1.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

1.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Im Bereich der Familienleistungen sollen Antrags- und Bearbeitungsverfahren weiter digitalisiert und in das Bürgerportal integriert werden.

Aktuell sind keine rechtlichen Anpassungen oder Neuerungen in diesem Bereich geplant. Wie sich 2023 gezeigt hat, kann sich dennoch aufgrund der Rechtsprechung oder anderer Entwicklungen auf nationaler oder europäischer Ebene ein Anpassungsbedarf im Bereich der Familienleistungen ergeben.

2 PROGRAMM 13: SELBSTBESTIMMTES LEBEN

2.1 EINFÜHRUNG

2.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuweisungen umfassen allgemeine Ausgaben zur Unterstützung punktueller Aktionen sowie die Dotation an die Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben (DSL) und den Beirat für Personen mit Beeinträchtigung.

2.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Das Dekret vom 13. Dezember 2016 über Maßnahmen im Bereich des selbstbestimmten Lebens.

Das Dekret vom 21. November 2022 zur Schaffung eines Beirates für Menschen mit Beeinträchtigung

2.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Keine Änderungen.

2.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die in der Dotation vorgesehenen Mittel werden durch die DSL eingesetzt, um die im Dekret aufgeführten Aufgaben zu erfüllen. Die während einem Jahr durchgeführten Tätigkeiten werden jährlich in einem durch die Dienststelle erstellten Jahresbericht aufgeführt.
Zusätzlich zu der allgemeinen Dotation wird eine Kapitaldotation für Ausstattungsmaßnahmen an die Dienststelle gezahlt.
Die Dienststelle ist zuständig für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter dem gesetzlichen Pensionsalter, die aufgrund langfristiger oder dauerhafter körperlicher, seelischer oder geistiger Beeinträchtigung oder Sinnesbeeinträchtigungen und in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft gehindert sein können sowie für Senioren, die eine Unterstützung möchten und für die pflegenden Angehörigen. Die Aufgaben der DSL beinhalten für alle Personen mit Unterstützungsbedarf die Beratung, die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs, die Erstellung des Unterstützungsplanes, die Koordination der Maßnahmen, die Simulation der Eigenbeteiligung, die Evaluation des Unterstützungsplanes sowie die Gewaltprävention. Ziel dieser Struktur ist es, Dienstleistungen administrativ zu vereinfachen, zu vereinheitlichen und die neutrale Beratung aller Personen mit Unterstützungsbedarf dauerhaft zu gewährleisten. Sie ist ebenfalls zuständig für die Hilfsmittelversorgung und bietet Dienstleistungen im Bereich Wohnen und Alltagsbegleitung an.

Im Bereich der Behindertenpolitik ist die Dienststelle auch im Auftrag der Regierung der bezuschussende und beaufsichtigende Dienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Bezuschussung und Kontrolle der Dienstleister im Seniorenbereich geschehen durch den Fachbereich Gesundheit und Senioren des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
In Ausführung des Übereinkommens vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderung nimmt die Dienststelle die Aufgaben als Anlaufstelle („Focal Point“) für die Deutschsprachige Gemeinschaft wahr.
Von der Integration zur Inklusion: Die Herausforderung besteht zum einen darin, alle angebotenen Dienstleistungen in den verschiedenen Lebensbereichen für Jedermann zu öffnen, ungeachtet ob ein Unterstützungsbedarf vorliegt oder nicht, und zum anderen die Menschen mit Unterstützungsbedarf dazu zu befähigen, diese angebotenen Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Nur dann müssen, wenn es erforderlich ist, spezifische Dienstleistungen und Maßnahmen für Menschen mit Unterstützungsbedarf geschaffen werden.

Im Frühjahr 2023 hat der Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung seine Arbeit aufgenommen. Die Aufgaben des Beirats umfassen Begutachtungs- und Sensibilisierungsaufgaben. Darüber hinaus entsendet der Beirat Vertreter in verschiedene Gremien, so z.B. im Verwaltungsausschuss der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben sowie in die Verwaltungsräte des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie des Zentrums für Kinderbetreuung.

2.2 RÜCKBLICK 2024

2.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Aufgrund der Umwandlung der DSL von einer EÖI in eine DGG erhielt das gesamte Personal der DSL einen neuen Vertrag mit dem Ministerium. Darüber hinaus übernimmt der gemeinsame Dienst des Ministeriums ebenfalls die Personalverwaltung der Mitarbeiter der DSL. Die Dotation der DSL wurde um die bisherigen Personalkosten für das Haushaltsjahr 2024 entsprechend gekürzt. Diese Mittel wurden in den Personalhaushausalt des Ministeriums übertragen;

Erlass der Regierung vom 30. Mai 2024 zur Bestellung der Mitglieder der Dienstleisterkonferenz Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich des selbstbestimmten Lebens;

In der Folge der Umsetzung des Vermittlungsdekrets wurde das DSL-Referat „Beschäftigung“ im September 2024 dem ADG-Fachbereich „Arbeitsvermittlung und sozial-berufliche Eingliederung“ zugeordnet und in „Referat inklusive Beschäftigung“ umbenannt.

Der Begleitausschuss des Interreg Programms der Großregion hat dem Projektantrag Inclureg zugestimmt. Die DSL ist ab April 2024 bis März 2028 Projektpartner bei dem Interreg Projekt zur Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung in der Großregion. Das Projekt namens Inclureg zielt auf die Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen durch Zusammenarbeit und Vernetzung von Werkstätten für Menschen mit Behinderungen zur besseren Integration in wichtigen Wirtschaftssektoren der Großregion ab.

Vor diesem Hintergrund ist im Rahmen dieses Projekts auch eine enge Zusammenarbeit zwischen der Dienststelle und den Beschützenden Werkstätten vorgesehen.

Im Jahr 2024 wurde zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der VoG KAP ein Kurs zum Erlernen der deutschen Gebärdensprache angeboten. Dieser Kurs wurde sehr gut besucht und soll auch in den folgenden Jahren weiter angeboten werden.

Im Jahr 2024 wurde der Erlass vom 25. Januar 2022 zur Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses für den Bereich selbstbestimmtes Leben abgeändert, um ausscheidende Mitglieder entsprechend zu ersetzen.

2.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die Dienststelle begleitete 2024 insgesamt 6.259 Personen mit Unterstützungsbedarf. Die Zahlen berücksichtigen auch alle Personen, die im gesamten Jahr 2024 vom Referat Beschäftigung der DSL (bis 31.08.2024) beziehungsweise vom Referat inklusive Beschäftigung des ADG (ab 01.09.2024) begleitet wurden. Eine Auflistung der Tätigkeiten ist dem Jahresbericht zu entnehmen.

Die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (DSL) wurde am 16. September 2024 als geprüfte Case Management-Organisation zertifiziert. Im Rahmen der Zertifizierung sind die Case Management Prozesse und Instrumente auf ihre Fachlichkeit und Anwendbarkeit in der Praxis geprüft und positiv bewertet worden.

Der Beirat hat sich ein Arbeitsprogramm gegeben und mit verschiedenen Akteuren erste Gespräche insbesondere zu Fragen inklusiver Bildung, der Barrierefreiheit und der Umsetzung des Übereinkommens vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderung geführt. Auch hat er zu den Gemeindewahlen ein Vademecum für barrierefreie Wahlen und ein Memorandum zum inklusiven Zusammenleben erarbeitet

2.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die DSL und der Beirat haben eine Kapitaldotation für Ausstattungsmaßnahmen erhalten.

2.3 LAUFENDES JAHR 2025

2.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

In Folge der Übertragung des Referats Beschäftigung im Rahmen der bedarfsgerechten Arbeitsvermittlung und im Sinne der Inklusion an das Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde zum 1. Januar 2025 auch die Bezuschussung der Beschäftigungsmaßnahmen einschließlich der erforderlichen Mittel von der Dotation an die DSL in die Dotation an das ADG übertragen. Durch den Übertrag des Beschäftigungsbereich an das ADG müssen zudem gewisse Arbeitsprozesse und Rechtstexte entsprechend angepasst werden.

Darüber hinaus wurde der Ministerieller Erlass vom 23. März 1970 zur Festlegung der Bedingungen für die Gewährung einer Beteiligung des Nationalfonds für die soziale Wiedereingliederung der Behinderten an den von den beschützenden Werkstätten getragenen Löhnen und sozialen Lasten angepasst, um der Übertragung des Beschäftigungsbereichs an das Arbeitsamt Rechnung zu tragen.

2.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE.

In den vergangenen Jahren hat die DSL an neuen Wohnprojekten für Menschen mit Unterstützungsbedarf gearbeitet. Zur Umsetzung wurde eine Immobilie in Eupen angekauft, die mit der Unterstützung des Infrastrukturdienstes des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft umgebaut wird. Voraussichtlich ist sie Ende 2025 bezugsfertig und bietet dann Platz für 7 Bewohner. 5 Plätze sind als Langzeitwohnraum vorgesehen, die verbleibenden beiden Plätze sollen für Kurzzeitaufenthalte genutzt werden können. Das neue Wohnprojekt richtet sich an Menschen, die eine enge Begleitung, aber keine Pflege benötigen, oder an Menschen mit Doppeldiagnose, die in solch einer Wohngemeinschaft leben möchten. Die Immobilie befindet sich zentrumsnah, so dass die Bewohner selbstständig, ohne Begleitung in die Stadt können bzw. etwas unternehmen können. Das Wohnprojekt wurde zum 1. Januar 2024 an die VoG TUAVIA übergeben, die das Projekt umsetzen und die Begleitung der Bewohner gewährleisten werden.
Aufgrund des hohen Bedarfs an professionell begleiteten Wohnangeboten, ist die VoG TUAVIA im Februar 2024 übergangsweise mit einem Teil der Bewohner des neuen Wohnprojektes in ein anderes Haus, dass die DSL anmietet, gezogen.

Die DSL begleitet den Neubau der VoG Begleitzentrums Griesdeck in Bütgenbach. Das Begleitzentrum umfasst auf dem neuen Gelände eine Tagesstätte, einen Kurzaufenthalt für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung (Freizeitbegleitung genannt).

Im September 2024 hat eine langjährige Wohnressource ihre Begleitarbeit eingestellt. Gemeinsam mit ihrer Tochter, die ebenfalls eine anerkannte Wohnressource ist, begleitete die Wohnressource bis zu 7 Personen. Im Februar 2025 konnten die Bewohner in einen Flügel des Internates der Bischöflichen Schule Sankt Vith einziehen. Die Bewohner werden seit Anfang des Jahres durch die VoG Begleitzentrum betreut. Da das Zusammenleben von Internatsschülern und Personen mit Unterstützungsbedarf gut verläuft, hat das Internat im Mai 2025 einem unbefristeten Vertrag zugestimmt. Das Gebäude benötigt gewisse Anpassungen, damit die Bewohner dort langfristig und den Vorgaben entsprechend leben können. Diese wurde durch die VoG Begleitzentrum beim Infrastrukturdienst angemeldet. Voraussichtlich wird die Gruppe von aktuell 6 Bewohnern erweitert werden können.

Im Sinne der weiteren Finanzplanung und vor dem Hintergrund, dass der DSL aktuell keine Zahlen zum generellen Hilfsmittelbedarf von Personen über 65 Jahren vorliegen, hat die Regierung die DSL 2024 mit der Vorbereitung einer Kostenstudie beauftragt. Anfang 2025 konnte das Institut DULBEA der Universität Brüssel die Studie präsentieren. Aktuell laufen Gespräche mit der zuständigen Ministerin, um die weiteren Schritte in diesem Bereich zu planen.

Die weiteren laufenden Projekte der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben sind im Jahresbericht aufgeführt.

Im Jahr 2025 wurde zum ersten Mal ein Abkommen mit der VoG Blindenhilfswerk abgeschlossen. Ebenfalls zum ersten Mal wurde für das Jahr 2025 ein Abkommen mit dem Beirat für Personen mit einer Beeinträchtigung abgeschlossen mit dem Ziel, dass der Beirat das bisherige Projekt DG-inklusiv zur Sensibilisierung bezüglich Inklusion in Einrichtungen und in der breiten Bevölkerung übernimmt.

Für das Jahr 2025 setzt sich der Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung das Ziel, die Inklusion auf kommunaler Ebene weiter voranzubringen. Schwerpunkte sind die Stärkung der kommunalen Beiräte, barrierefreie Raumgestaltung, gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen sowie der Ausbau von Netzwerken und Projektarbeit im Rahmen von „Ostbelgien Inklusiv“. Auch die aktive Mitarbeit in Verwaltungsräten und die Weiterentwicklung der beiratsinternen Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themenschwerpunkte stehen im Fokus.

2.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die DSL hat eine Kapitaldotation für Ausstattungsmaßnahmen erhalten.

2.4 HAUSHALT 2026

2.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Derzeit erarbeitet die Dienststelle gemeinsam mit ihrer wallonischen Schwesterbehörde AViQ ein erneutes Abkommen, welches das Kooperationsabkommen von 1995 ersetzen soll. Den unterschiedlichen Entwicklungen der Gesetzgebung und der Arbeitsweisen soll so besser Rechnung getragen werden können.

Ziel ist ebenfalls ein Kooperationsabkommen mit der VAPH, die Schwesterbehörde der flämischen Gemeinschaft abzuschließen.

2.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Vor dem Hintergrund, dass die Wohneinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgelastet sind, können Anfragen auf Unterbringung von erwachsenen Menschen mit Einschränkungen in einer Einrichtung bzw. Entlastung durch zeitweilige Unterbringung nicht oder nur sehr bedingt positiv beantwortet werden. Die Schaffung weiterer Wohnangebote sowie die Ausweitung von Entlastungsangeboten für dieses Zielpublikum ist daher weiterhin prioritär. Dabei wird der Schwerpunkt auf kleine Wohngruppen gelegt. Ende 2025 soll das neue Projekt der in der Klebankgasse unter der Trägerschaft von TUAVIA an den Start gehen. Zielpublikum sind Personen mit Doppeldiagnose.

2.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die DSL wird eine Dotation für Investitionsausgaben erhalten.

2.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

2.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung des Leitbildes „Ostbelgien leben 2040“.

3 PROGRAMM 14: BESONDERE HILFE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

3.1 EINFÜHRUNG

3.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 14 umfasst die Bereiche der Jugendhilfe, des Jugendschutzes und der Adoption. Folgende Aufgaben werden in diesem Rahmen durch den Fachbereich Jugendhilfe wahrgenommen:

1. Prävention:
   die Prävention verfolgt das Ziel, Benachteiligung, Suchtverhalten, Missbrauch und Gewalt frühzeitig entgegenzuwirken sowie die Resilienz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu stärken. Die Maßnahmen reichen von Sensibilisierung und Information über Fortbildungsangebote bis hin zu Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen der Jugendhilfe und des Jugendschutzes.
   Der Fachbereich Jugendhilfe übernimmt die strategische Steuerung, Koordination und Qualitätssicherung der umgesetzten Maßnahmen. Ergänzend dazu unterstützt die Steuerungsgruppe für die Netzwerke der Jugendhilfe und des Jugendschutzes eine bedarfsorientierte, sektorenübergreifende Weiterentwicklung des Angebots und gibt Impulse zur Ausrichtung der Politik in diesem Bereich.

2. Einvernehmliche Jugendhilfe:
   im Rahmen der einvernehmlichen Jugendhilfe werden Kinder und Familien unterstützt, die sich in einer schwierigen oder sie gefährdenden Lebenssituation befinden. Dabei stützt sich der Fachbereich Jugendhilfe auf verschiedene Dienstleister, Dienste und Einrichtungen, die Therapien und Beratungen, ambulante Begleitungen und stationäre Betreuungen anbieten sowie auf Pflegefamilien. Diese Hilfemaßnahmen werden mit dem Kind und seinen Erziehungsberechtigten erarbeitet und umgesetzt.

3. Gerichtliche Jugendhilfe:
   im Rahmen der gerichtlichen Jugendhilfe unterstützt der Fachbereich Jugendhilfe im Auftrag der Justizbehörden Kinder, deren Wohl gefährdet ist. In diesem Kontext ist eine (unmittelbare) einvernehmliche Zusammenarbeit mit den betroffenen Personen nicht möglich, sodass die Hilfsmaßnahmen angeordnet werden. Um diese umsetzen zu können, arbeitet der Fachbereich Jugendhilfe mit anderen spezialisierten Dienstleistern, Diensten und Einrichtungen zusammen.

4. Jugendschutz:
   im Rahmen des Jugendschutzes organisiert und setzt der Fachbereich Jugendhilfe die durch die Justizbehörden vorgeschlagenen oder angeordneten Maßnahmen zur Begleitung und Betreuung von Jugendlichen, die eine als Straftat qualifizierte Tat begangen haben, um.

Beispielsweise eine Aufnahme in einer öffentlichen gemeinschaftlichen Jugendschutzeinrichtungen (IPPJ), eine ambulante oder therapeutische Begleitung, eine Aufsicht im Lebensumfeld oder die Durchführung von erzieherischen und gemeinnützigen Leistungen. Auch können die Justizbehörden sogenannte Wiedergutmachungsmaßnamen vorschlagen, wie die Vermittlung und das Projekt. Dabei werden die Jugendlichen vom Fachbereich engmaschig begleitet und unterstützt. Das Ziel des Jugendschutzes ist es, Jugendliche in die Verantwortung zu nehmen, sie und die Gesellschaft zu schützen und zu verhindern, dass sie weitere Straftaten begehen.

5. Pflegschaft:
   bei der Pflegschaft handelt es sich um ein Unterstützungsangebot, das im Rahmen der einvernehmlichen oder der gerichtlichen Jugendhilfe vereinbart, beziehungsweise angeordnet werden kann. Die Anwerbung, Vorbereitung und Begleitung von Pflegefamilien sowie der Kinder und Jugendlichen, die sich in der Pflegschaft befinden, wird durch den Fachbereich gewährleistet.

6. Adoption:
   die Zentrale Behörde der Gemeinschaft für Adoption (ZBGA) ist für Adoptionen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zuständig und sorgt dafür, dass das Wohl des Kindes, seine Bedürfnisse und seine Rechte im Mittelpunkt des Adoptionsverfahrens stehen. Sie gewährleistet insbesondere die obligatorische Vorbereitung der Adoptionskandidaten, unterstützt die Familiengerichte bei der Beurteilung der Eignung der zukünftigen Adoptiveltern, organisiert die Freigabe eines Kindes zur Adoption, überwacht die Adoptionsvermittlung in Belgien und im Ausland in Zusammenarbeit mit den Adoptionsvermittlungsdiensten der Französischen Gemeinschaft, gewährleistet die Nachbetreuung der adoptierten Kinder und die Aufbewahrung/Einsicht der Adoptionsakten.

7. Kinderrechte:
   der Fachbereich vertritt die Deutschsprachige Gemeinschaft in der Nationalen Kommission für die Rechte des Kindes. Diese Vertretung umfasst u.a. die Berichterstattung über die Umsetzung der in der internationalen Konvention über die Rechte des Kindes enthaltenen Rechte im deutschen Sprachgebiet.

Das Programm 14 umfasst ebenfalls die Bezuschussung von zwei Jugendhilfeeinrichtungen - das Mosaik-Zentrum in der Trägerschaft des ÖSHZ Eupen und die VoG Soziale Integration und Alltagshilfe (SIA).

3.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Dekret vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz;
- Erlass der Regierung vom 20. März 2025 zur Ausführung des Dekrets vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz;
- Gesetz vom 8. April 1965 über den Jugendschutz, die Betreuung Minderjähriger, die eine als Straftat qualifizierte Tat begangen haben, und die Wiedergutmachung des durch diese Tat verursachten Schadens;

- Dekret vom 27. April 2020 über die Adoption von Kindern;
- Erlass der Regierung vom 25. März 2021 zur Ausführung des Dekrets vom 27. April 2020 über die Adoption von Kindern.

3.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Programm 14 wurde eine neue Zuweisung eingerichtet: Zuweisung 33.02 - Zuschüsse für besondere Initiativen und Maßnahmen in der Prävention. Sie dient der gezielten finanziellen Unterstützung von präventiven Projekten gemäß den Vorgaben des Dekrets vom 13. November 2023.
Darüber hinaus wurde die bestehende Zuweisung 33.01 im Sinne einer inhaltlichen Präzisierung umbenannt: „Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe und des Jugendschutzes“, um der Förderlogik des Dekrets Rechnung zu tragen.

3.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das Programm 14 umfasst die Finanzierung folgender Aufgaben:

1. Prävention (Zw. 12.11)

Gemäß Artikel 13 des Dekrets vom 13. November 2023 können die Präventionsmaßnahmen verschiedene Formen annehmen, insbesondere:
- Projekte zur Prävention von Benachteiligung, Sucht, Missbrauch und Gewalt sowie zur Stärkung der Resilienz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen;
- Projekte zur Information und Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen und ihren Erziehungsberechtigten sowie von jungen Erwachsenen;
- das Anbieten von Schulungen und Fortbildungen;
- die Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen der Jugendhilfe und des Jugendschutzes.

Der Fachbereich Jugendhilfe gewährleistet die Koordination, Planung, Durchführung und Auswertung der Präventionsmaßnahmen.

Gemäß Artikel 16 des Dekrets vom 13. November 2023 hat die Steuerungsgruppe für die Netzwerke der Jugendhilfe und des Jugendschutzes folgende Aufgaben:
- Die Organisation und Steuerung der Netzwerke, die durch einen organisierten, strukturierten und sektorenübergreifenden Austausch der Akteure die Erreichung der Ziele der Jugendhilfe und des Jugendschutzes fördern.
- Ausgehend von den Erkenntnissen der Netzwerktreffen, die Ausarbeitung möglicher Angebote, die den Bedarfen der Nutznießer entsprechen, sowie die Ausarbeitung von Empfehlungen an die Regierung oder das Parlament zur Gestaltung der Jugendhilfe- und Jugendschutzpolitik.
- Die Organisation eines systemübergreifenden Forums, das mindestens einmal alle vier Jahre stattfindet.

2. Jugendhilfe- und Jugendschutzmaßnahmen (Zw. 12.11, Zw. 12.21)

- Einschätzungen von Hilfsanfragen, die im Fachbereich Jugendhilfe eingegangen sind sowie Beratung der Anfragenden, bei Bedarf in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern;
- stationäre Hilfen: Aufenthalt von Kindern und Jugendlichen in Pflegefamilien oder Einrichtungen, wie zum Beispiel in individualpädagogischen Erziehungs- und Projektstellen der VoG Dreiland-Jugendhilfe, in öffentlichen Jugendschutzeinrichtungen der Französischen Gemeinschaft sowie in spezialisierten Einrichtungen im In- und Ausland entsprechend der Situation des Kindes oder des Jugendlichen;
- ambulante pädagogische Hilfen: sozialpädagogische Außenbegleitungen, Familienbegleitungen, begleitete Besuchskontakte;
- therapeutische Hilfen: Einzel- und Familientherapie, psychologische Begleitung;
- medizinische Hilfen: medizinische Untersuchung, ambulante oder stationäre psychiatrische Begleitung, medizinische Gutachten, Drogentests;
- alternative Strafmaßnahmen für Minderjährige;
- ambulante Begleitung der in öffentlichen Jugendschutzeinrichtungen der Französischen Gemeinschaft untergebrachten „straffälligen" Jugendlichen durch anerkannte Honorarfachkräfte.

3. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf Grundlage der Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens vom 6. Mai 2022 (Zw. 12.11)

- Großer Arbeitskreis: Alle zwei Jahre findet ein Treffen des „Großen Arbeitskreises zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit" zwischen dem Landschaftsverband Rheinland, den Jugendämtern des Rheinlands, den Jugendämtern Süd-Limburgs sowie den Diensten des Fachbereichs Jugendhilfe statt. Die Veranstaltungsorte sind im Turnus in Süd-Limburg, dem Rheinland oder in Ostbelgien;
- Steuerungsgruppe grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Für den kontinuierlichen Austausch und die konstruktive Kooperation tagt diese Steuerungsgruppe zur Beratung und zur Abstimmung mindestens dreimal pro Jahr.
- Fachtagung: Es finden regelmäßige Fachtagungen zu verschiedenen Themen statt.

4. Pflegschaften (Zw. 12.11)

- Anwerbung und Information: Anwerbungsaufruf in den Medien oder Informationsabende, um (Fach)Pflegefamilien zu gewinnen;
- Vorbereitung und Begleitung: Vorbereitung der Familien auf die zukünftige (Fach)Pflegschaft in Form eines Seminars;
- Förderung von Weiterbildungen und Austausch: Organisation von Austauschabenden und Thementagen, die einen Austausch zwischen den einzelnen (Fach)Pflegefamilien sowie einen Austausch zu einem bestimmten angekündigten Thema ermöglichen. Einmal jährlich findet ebenfalls ein Familientag statt, zu dem die gesamte Familie eingeladen wird und bei dem der Austausch und das Beisammensein im Vordergrund stehen.
- Auszahlung der Pflegschaftsgelder.

5. Adoptionen (Zw. 12.11)

- Erstellung und Veröffentlichung von Informationen zur Adoption;
- Vorbereitung der Adoptionskandidaten: die Adoptionsvorbereitung hilft den Adoptionskandidaten, die verschiedenen Facetten einer Adoption und deren Einflüsse zu verstehen und zeigt ihnen verschiedene Wege, damit umzugehen. Die Vorbereitung findet in Form eines Seminars statt, das aus fünf Schulungsabenden und einem Wochenende besteht;
- Gewährleistung der Adoptionsvermittlung in Zusammenarbeit mit den Adoptionsvermittlungsdiensten der Französischen Gemeinschaft;
- Durchführung der vom Familiengericht in Auftrag gegebenen Sozialuntersuchungen;
- Nachbetreuung der Adoptionen in Zusammenarbeit mit den Adoptionsvermittlungsdiensten der Französischen Gemeinschaft;
- Förderung von Austausch: neben den Thementagen und Austauschabenden bietet die ZBGA den Adoptivfamilien jedes Jahr einen Familientag an. Zudem führt sie gemeinsam mit der StädteRegion Aachen jährlich zwei Adoptivelternabende durch. Ebenfalls organisiert die ZBGA in Zusammenarbeit mit dem Pflegefamiliendienst alle zwei Jahre eine zweitägige Fachtagung.

6. Kinderrechte (Zw. 12.11)

- Vertretung und Mitarbeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Nationalen Kommission für die Rechte des Kindes;
- Berichterstattung über die Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

7. VoG S.I.A (Zw. 33.01)

Die Leistungen und die Bezuschussung der VoG SIA werden über einen Geschäftsführungsvertrag geregelt. Zu den Aufgaben der VoG SIA gehören:

- stationäre Aufnahme in der Wohngemeinschaft und psycho-soziale Betreuung und Begleitung der Jugendlichen (ab 17 Jahre) und jungen Erwachsenen (bis 26 Jahre) sowie deren individuelle Beratung in administrativen Fragen und die entwicklungs- und integrationsfördernde Begleitung;
- ambulante Begleitung für Jugendliche und junge Erwachsene, die den Anforderungen des eigenständigen Lebens noch nicht gewachsen sind, jedoch keine stationäre Aufnahme in der Wohngemeinschaft wünschen oder benötigen;
- punktuelle Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Alltagsfragen;
- Organisation eines Treffpunkts, einem „niederschwelligen" ambulanten Angebot für ehemalige Bewohner und andere Hilfesuchende.

8. Mosaik-Zentrum (Zw. 43.21)

Die Leistungen und die Bezuschussung des Mosaik-Zentrums werden über einen Geschäftsführungsvertrag geregelt. Zu den Aufgaben des Mosaik-Zentrums gehören:

- stationäre Aufnahme und Betreuung von Kindern und Jugendlichen in einer Lebens- und Wohngruppe. Das Mosaik-Zentrum verfügt über insgesamt 28

stationäre Plätze, wovon 2 für die Aufnahme von Elternteilen und deren Kinder von 0 bis 5 Jahren und 8 für Notaufnahmen vorgesehen werden können;
- Arbeit mit den Eltern der im Mosaik-Zentrum stationär betreuten Jugendlichen;
- Verselbstständigungsprojekt für 3 Jugendliche von 17 bis 21 Jahren inklusive 1 Elternteil mit Kindern von 0 bis 5 Jahren in Trainingswohnungen;
- ambulante Begleitung von Jugendlichen und deren Familien für insgesamt 59 Betreuungseinheiten (1 Betreuungseinheit entspricht 3,8 Stunden pro Woche);
- Organisation und Umsetzung von begleiteten Besuchskontakten im Rahmen der Jugendhilfe und eines zivilrechtlichen Scheidungsverfahrens. In diesem Projekt können maximal 15 Familien betreut werden.

3.2 RÜCKBLICK 2024

3.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

1. Dekret vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz

Mit dem Dekret vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz, in Kraft seit dem 1. Januar 2024, wurde die gesetzliche Grundlage geschaffen, um die Jugendhilfe und den Jugendschutz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft bedarfs- und zielgerichtet zugunsten von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien sowie von jungen Erwachsenen zu gestalten.

2. Erlass vom 19. Dezember 2024 zur Bestellung der Mitglieder der Steuerungsgruppe für die Netzwerke der Jugendhilfe und des Jugendschutzes

Mit Erlass vom 19. Dezember 2024 wurden die Mitglieder der Steuerungsgruppe für die Netzwerke der Jugendhilfe und des Jugendschutzes formell bestellt. Die rechtliche Grundlage bildet Artikel 15 des Dekrets vom 13. November 2023, der die Einrichtung dieser Steuerungsgruppe vorsieht. Die Aufgaben, Zusammensetzung und Funktionsweise sind in den Artikeln 16 bis 19 des Dekrets geregelt.

Die Steuerungsgruppe übernimmt die übergreifende Steuerung und Koordination der Netzwerke der Jugendhilfe und des Jugendschutzes. Sie entwickelt auf Basis der Netzwerktreffen bedarfsorientierte Angebote und Empfehlungen und organisiert zudem mindestens alle vier Jahre ein systemübergreifendes Forum zu jugendhilferelevanten Themen.

Die Gruppe setzt sich aus stimmberechtigten Vertretern der Verwaltung, anerkannter Anbieter, des Unterrichtswesens, der Jugendarbeit und der Gesundheitsprävention zusammen. Zusätzlich wurden Vertreter der Gerichtsbehörden mit beratender Stimme bestellt. Die Mandatsdauer beträgt sechs Jahre und ist verlängerbar.

3. VoG S.I.A. (Zw. 33.01)

Ein vierter Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag 2021-2024 wurde am 9. Dezember 2024 verabschiedet. Dieser Nachtrag verlängert die Laufzeit des Geschäftsführungsvertrags um ein weiteres Jahr und legt die Zuschusshöhe für das Jahr 2025 fest.

4. Mosaik-Zentrum (Zw. 43.21)

Ein dritter Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag 2021-2024 wurde am 17. Dezember 2024 verabschiedet. Dieser Nachtrag verlängert die Laufzeit des Geschäftsführungsvertrags um ein weiteres Jahr und legt die Zuschusshöhe für das Jahr 2025 fest.

3.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

1. Prävention (Zw. 12.11)

2024 wurde die Steuerungsgruppe der Jugendhilfe und des Jugendschutzes eingesetzt. Sie hat die Präventionsarbeit aufgenommen und die Geschäftsordnung festgelegt sowie das erste Netzwerkstreffens organisiert, welches in 2025 stattgefunden hat.

Die AG Leuchtturm hat den Leitfaden für Fachleute „Was tun bei Verdacht von Gewalt?“ überarbeitet. Zudem hat die AG den Leitverband des Ostbelgischen Sports bei der Kampagne „Gamechanger“ unterstützt, deren Fokus Kinderschutz im Sport war.

2. Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekrets über die Jugendhilfe und den Jugendschutz (Zw. 12.11)

In der Folge der Verabschiedung des Dekrets vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz wurde der Ausführungserlass ausgearbeitet. Der Staatsrat erteilte sein Gutachten Nr. 76.969/1/V am 3. September 2024. Die Datenschutzbehörde erteilte ihr Gutachten Nr. 85/2024 am 13. September 2024. Nach Berücksichtigung der Empfehlungen beider Instanzen wurde der Erlass in zweiter und letzter Lesung am 20. März 2025 durch die Regierung verabschiedet.

3. Nationale Kinderrechtskommission (Zw. 12.11)

2024 war der Beitrag des Fachbereichs Jugendhilfe zur Arbeit der Nationalen Kommission für die Rechte des Kindes (NKRK) aufgrund erheblicher personeller Engpässe in der NKRK begrenzt. Größere Aktivitäten konnten mangels Koordinierungskapazitäten auf Seiten der Kommission nicht umgesetzt werden.

4. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit B/D/NL (Zw. 12.11)

Am 8. Mai 2024 fand ein Arbeitskreis in Kerkrade statt. Im Rahmen des Arbeitskreises wurde die neue Struktur des Fachbereichs Jugendhilfe sowie Jugendhilfe-Projekte aus den Nachbarländern vorgestellt. Zudem wurde die nächste Fachtagung vorbereitet, die am 13. November 2025 in Eupen stattfinden soll. Das Thema der Fachtagung: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Jugendhilfe – „Was ist bei dir los?“

3.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es hat keine Investition außerhalb des Infrastrukturplans gegeben.

3.3 LAUFENDES JAHR 2025

3.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

1. Dekret über die Jugendhilfe und den Jugendschutz

Das Dekret vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz wurde durch das Programmdekret vom 24. Februar 2025 abgeändert. Durch die Abänderungen wurden materielle Fehler korrigiert, die im Laufe der Umsetzung des Dekrets aufgefallen sind. Zudem wurde ein Rahmen geschaffen, der es ermöglicht, die Einhaltung der Bestimmungen des Dekrets und seines Ausführungserlasses zu kontrollieren, um die bestmögliche Betreuung und Begleitung der Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und ihrer Familien zu gewährleisten. Schließlich wurde die Grundlage für die Anerkennung einer neuen Form der Pflegschaft geschaffen, um den Herausforderungen der Zukunft noch besser gerecht zu werden. Auch wurden die datenschutzrechtlichen Grundlagen angepasst, die für die ordnungsgemäße Umsetzung der neuen und abgeänderten Bestimmungen erforderlich sind.

2. Vereinbarung vom 29. Januar 2025 über die Zusammenarbeit in der Vorbereitung von Adoptionskandidaten/-bewerbern mit der StädteRegion Aachen

Mit Wirkung vom 29. Januar 2025 haben die StädteRegion Aachen und die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ihre seit 2005 bestehende Zusammenarbeit bei der Vorbereitung von Adoptionskandidaten erneuert. Die Vereinbarung stellt sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Vorbereitungsseminare weiterhin gemeinsam durchgeführt werden und dabei das Wohl, die Bedürfnisse und die Rechte des Kindes konsequent im Mittelpunkt stehen.

Kernpunkte der Neufassung sind, neben einer Aktualisierung an nationale und internationale Rechtsentwicklungen, verbindliche Regelungen zur Organisation und Durchführung gemeinsamer Seminare, zur Platzverteilung sowie zur transparenten Kostenabrechnung zwischen der Zentralen Behörde der Gemeinschaft (ZBGA) und der Adoptionsvermittlungsstelle der StädteRegion Aachen (AVS). Regelmäßige Abstimmungen gewährleisten eine bedarfsorientierte Planung und die grenzüberschreitende Qualitätssicherung.

3. Erlass über die Jugendhilfe und den Jugendschutz

Der Erlass zur Ausführung des Dekrets vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz wurde am 20. März 2025 in zweiter und letzter Lesung von der Regierung verabschiedet.

4. Erlass der Regierung zur Bestellung von Inspektoren

Artikel 123.1 des Dekrets vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz legt die Kontrolle und Inspektion der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannten Jugendhilfe- und Jugendschutzanbieter sowie der Pflegefamilien und Fachpflegefamilien fest, um eine sichere und qualitativ hochwertige Betreuung der Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und ihrer Familien zu gewährleisten. Diese Aufsichtsmaßnahmen erfolgen durch von der Regierung bestellte

Inspektoren. Der entsprechende Bestellungserlasse wurde am 22. Mai 2025 verabschiedet.

5. Ministerieller Erlass zur Bestellung von Mediatoren

Artikel 34 des Dekrets vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz sieht im Falle einer möglichen Gefährdung des Kindes und bei mangelnder Kooperationsbereitschaft der Erziehungsberechtigten oder des Kindes im Rahmen der einvernehmlichen Jugendhilfe die Möglichkeit eines sogenannten Klärungsgesprächs vor. Ziel dieses Gesprächs ist es, unter Einbeziehung eines externen, von der Regierung bestellten Mediators, eine einvernehmliche Lösung hinsichtlich der weiteren Zusammenarbeit zu erzielen. Der Ministerielle Erlass zur Bestellung von Mediatoren in Anwendung des Erlasses der Regierung vom 20. März 2025 zur Ausführung des Dekrets vom 13. November 2023 über die Jugendhilfe und den Jugendschutz wurde am 16. Juni 2025 verabschiedet.

3.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

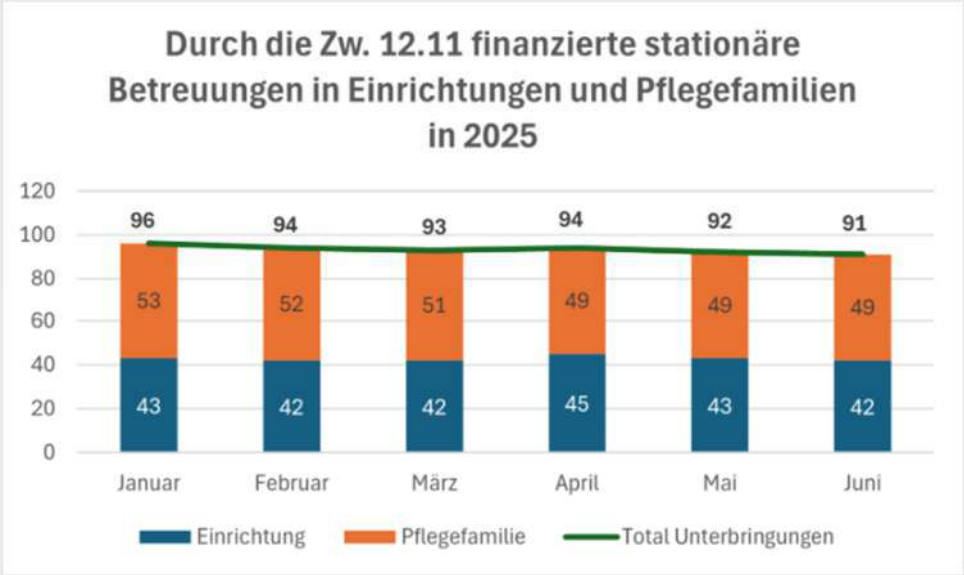
1. Jugendhilfe- und Jugendschutzmaßnahmen (Zw. 12.11, 12.21)

    a. Mittelverwendung Zw. 12.11

Die Mittel der Zuweisung 12.11 dienen primär der Finanzierung von Maßnahmen in der Jugendhilfe und im Jugendschutz. Dazu zählen die stationäre Betreuung gefährdeter Kinder und Jugendlicher im In- und Ausland (ausgenommen Mosaik-Zentrum und VoG SIA) und in (Fach-)Pflegefamilien, ambulante und therapeutische Hilfen, Internatsaufenthalte sowie Seminare, Tagungen, Supervisionen des Fachbereichs und weitere Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien.

        i. Stationäre Maßnahmen:

Die folgende Grafik stellt die monatliche Anzahl der durch die Zw. 12.11 finanzierten stationären Betreuungen in Einrichtungen und Pflegefamilien im ersten Halbjahr 2025 dar (ausgenommen stationäre Betreuungen in der VoG SIA, dem Mosaik-Zentrum und stationäre Betreuungen im Auftrag der Französischen Gemeinschaft):



Von Januar bis Juni wurden monatlich im Durchschnitt 43 stationäre Betreuungen in Einrichtungen und 51 stationäre Betreuungen in Pflegefamilien finanziert.

Die bedeutendsten Ausgaben in der Zuweisung 12.11 sind an spezialisierte stationäre Betreuungen im Ausland gebunden.

ii. Therapeutische Begleitungen:

In der einvernehmlichen und gerichtlichen Jugendhilfe werden vornehmlich die Angebote von selbstständig arbeitenden Therapeuten oder von Diensten in Anspruch genommen, wie beispielsweise dem Beratungs- und Therapiezentrum VoG (BTZ), dem Mobilen Team zur Begleitung von Kindern und Jugendlichen oder auch vermehrt das Angebot der Erste Linie Psychologen.

Von Januar bis Juni waren zirka 177 Kinder von therapeutischen Begleitungen im Rahmen der Jugendhilfe oder des Jugendschutzes betroffen. Dabei handelt es sich um therapeutische Einzelbegleitungen der Kinder, ihrer Erziehungsberechtigten oder der gesamten Familie.

iii. Teilstationäre Begleitungen:

Die teilstationären Maßnahmen umfassen die Betreuungen von Kindern in Internaten und durch Teilzeitpflegefamilien.
Von Januar bis Juni wurden:

- 18 Kinder in Internaten betreut, davon 11 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und 7 in der Französischen Gemeinschaft;
- 35 Kinder durch Teilzeitpflegefamilien betreut.

iv. Ambulante Begleitungen:

Das Angebot der ambulanten Begleitung wurde von Januar bis Juni für 138 Kinder genutzt:

- 8 Kinder wurden durch Dienstleister aus dem Inland sozial-pädagogisch begleitet (ausgenommen Mosaik-Zentrum und VoG SIA);
- Zirka 130 Kinder wurden durch Dienstleister aus Deutschland sozial-pädagogisch begleitet.

b. Mittelverwendung Zw. 12.21

Die Mittel der Zuweisung 12.21 dienen zur Deckung der Kosten der stationären Betreuungen von Kindern und Jugendlichen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Einrichtungen und Pflegefamilien der Französischen Gemeinschaft auf Grundlage des Sektoriellen Abkommen vom 27. April 2001 zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Bereich der Jugendhilfe und Adoption.

In Anwendung von Kapitel II, Artikel 4, Absatz 3 dieses Abkommens findet jährlich eine Abrechnung der Kosten statt, die von den Gemeinschaften für die stationären Betreuungen von Kindern und Jugendlichen aus der anderen Gemeinschaft vorgestreckt wurden.

Die Anzahl der Betreuungstage von Kindern und Jugendlichen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Einrichtungen der Französischen Gemeinschaft, insbesondere in den „Institutions publiques de protection de la jeunesse“ (IPPJ), war im Jahr 2024 mit insgesamt 191 Tagen rückläufig (2023: 233 Tage in IPPJ und zusätzlich 622 Tage in Jugendhilfeeinrichtungen). Demgegenüber lag die Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen in Einrichtungen und Pflegefamilien der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch Kinder aus der Französischen Gemeinschaft auf einem insgesamt höheren Niveau. Somit fällt der Rechnungssaldo 2024 voraussichtlich zugunsten der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus.

2025 wurden bislang keine stationären IPPJ-Betreuungen angeordnet.

2. Pflegschaft (Zw. 12.11)

a. Begleitungen

Von Januar bis Juni 2025 begleitete der Fachbereich Jugendhilfe insgesamt 60 Kinder in Langzeit- oder Bereitschaftspflegefamilien (davon 7 im Auftrag der Französischen Gemeinschaft) und 35 Kinder in Teilzeitpflegefamilien (davon 2 im Auftrag der Französischen Gemeinschaft), die von 60 Pflegefamilien betreut werden.

b. Vorbereitung der Pflege- und Teilzeitpflegefamilien

Das Vorbereitungsseminar fand im Mai-Juni 2025 statt. Hieran haben 4 Paare teilgenommen.

c. Familientag

Der Familientag für Pflegeeltern hat am 13. September 2025 auf dem Siegelhof in Eynatten stattgefunden. Hierfür sind bisher 59 Personen eingeschrieben.

3. Adoption (Zw. 12.11)

    a. Informationsgespräche und Beratungen

Im ersten Halbjahr 2025 führte die ZBGA 8 Informationsgespräche und 9 kurzzeitige Beratungen durch.

    b. Sozialuntersuchungen

Im ersten Halbjahr 2025 beauftragte das Familiengericht die ZBGA mit der Durchführung von 2 Sozialuntersuchungen. Eine betraf eine intrafamiliäre Inlandsadoption und die andere eine extrafamiliäre Inlandsadoption.

    c. Adoptionen

2025 wurden bisher keine Adoptionen ausgesprochen.

    d. Begleitungen in der Adoptionsprozedur

Im Juli 2025 befanden sich:
- 4 Paare in der Prozedur für eine extrafamiliäre internationale Adoption;
- 9 Paare in der Prozedur für eine extrafamiliäre Inlandsadoption;
- 3 Paare in der Prozedur für eine intrafamiliäre Inlandsadoption.

    e. Nachbetreuung

Es befand sich bis Ende Juni 2025 1 Familie in der Nachbetreuung.

4. Kinderrechte (Zw. 12.11)

Der Beitrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft an die Nationale Kommission für die Rechte des Kindes wird gemäß Artikel 15 des Zusammenarbeitsabkommens vom 19. September 2005 festgelegt. Dieses sieht vor, dass die Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft 1 % des von der Kommission gebilligten Jahresbudgets beträgt. Da das Budget 2025 unverändert gegenüber 2024 geblieben ist, bleibt auch der Beitrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft gleich.
Die Projekte der Kinderrechtskommission sind unter https://ncrk-cnde.be/fr/projets/ abrufbar.

5. VoG S.I.A (Zw. 33.01)

    a. Haushalt

Die Mittel der Zuweisung 33.01 zugunsten der VoG S.I.A. ergeben sich aus den Zuschüssen für das Jahr 2025, die im Geschäftsführungsvertrags 2021-2024, zuletzt abgeändert durch den Nachtrag vom 9. Dezember 2024, festgelegt wurden.

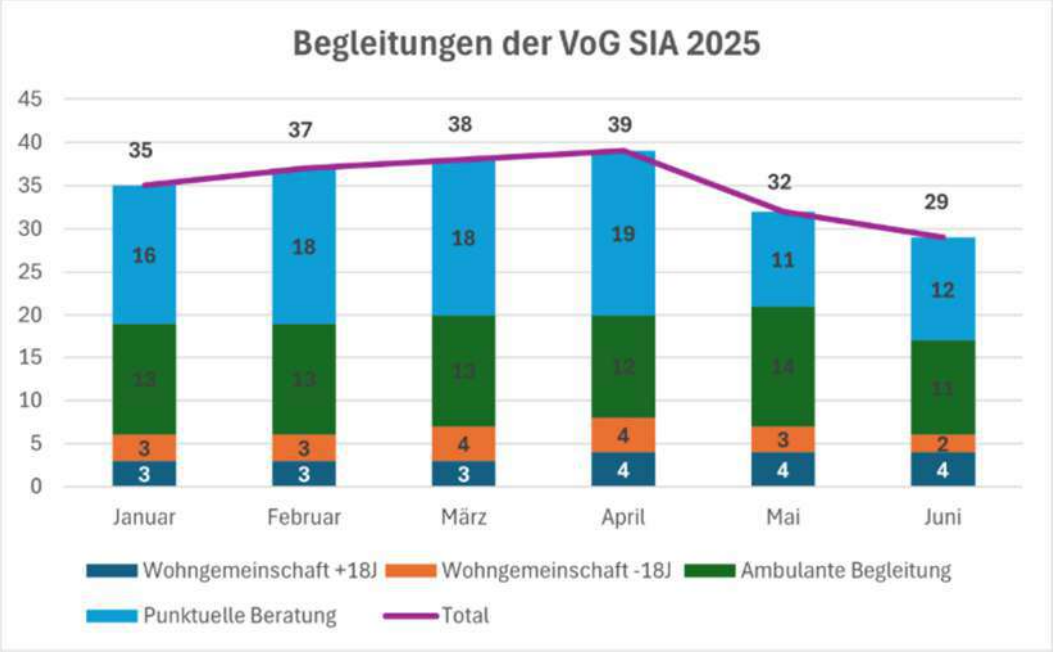
b. Personalkader

Der Personalkader der VoG SIA setzt sich wie folgt zusammen:

- 2 Erzieher mit jeweils 1 VZÄ-Stelle in der Wohngemeinschaft;
- 2 Sozialassistenten mit jeweils 1 VZÄ-Stelle in der ambulanten Begleitung und punktuellen Beratung;
- 1 Psychologin als Koordinatorin: 1 VZÄ-Stelle.

c. Begleitungen

Die folgende Grafik stellt die Begleitungen der VoG SIA im ersten Halbjahr 2025 dar:



Von Januar bis Juni konnte die VoG S.I.A. monatlich durchschnittlich 6 stationäre Aufnahmen pro Monat in der Wohngemeinschaft nachweisen.

Von Januar bis Juni liefen monatlich durchschnittlich 12 ambulanten Begleitungen und 15 punktuelle Beratungen.

6. Mosaik-Zentrum (Zw. 43.21; Zw. 43.00)

a. Haushalt

Die Mittel der Zuweisung 43.21 zugunsten des ÖSHZ-Eupen – Mosaik-Zentrums ergeben sich aus dem Zuschuss für das Jahr 2025, der im Geschäftsführungsvertrag 2021-2024, zuletzt abgeändert durch den Nachtrag vom 17. Dezember 2024, festgelegt wurde.

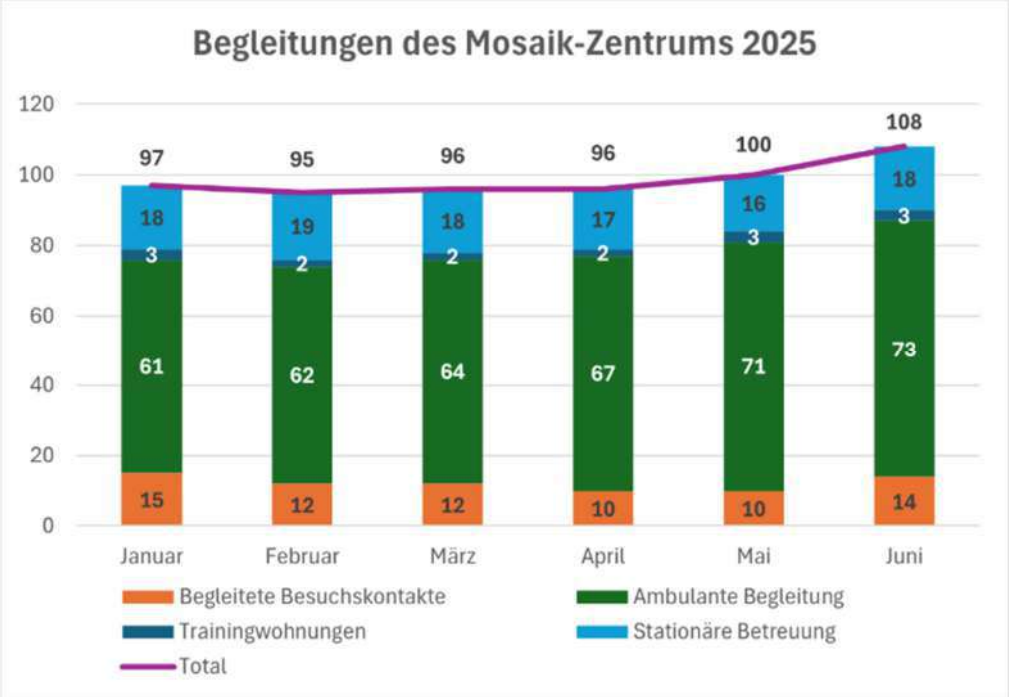
b. Personalkader

Der Personalkader des Mosaik-Zentrums setzt sich 2025 gemäß Geschäftsführungsvertrag mindestens wie folgt zusammen:

- Geschäftsführung: 1 VZÄ;
- Dienstleitung/Elternarbeit: 3 VZÄ-Stellen;
- Stationäre Betreuung: 21,5 VZÄ-Stellen;
- Ambulante Begleitung, begleitete Besuchskontakte, Trainingswohnung: 6,5 VZÄ-Stellen;
- Psychopädagogische Beratung: 0,5 VZÄ-Stelle;
- Sekretariat: 1 VZÄ-Stelle;
- Haushaltshilfe: 2 VZÄ-Stellen.

c. Begleitungen

Die folgende Grafik stellt die Begleitungen des Mosaik-Zentrums im ersten Halbjahr 2025 dar:



Von Januar bis Juni betreute das Mosaik-Zentrum im Monatsdurchschnitt 17 Kinder und Jugendliche stationär in den Lebens- und Wohngruppen.

Im Januar 2024 wurde eine Wohngruppe des Mosaik-Zentrums geschlossen. Die dort betreuten Kinder und das dort eingesetzte Personal wurden auf die anderen Häuser verteilt. Ziel war es, die derzeitige Betreuungs- und Personalsituation zu stabilisieren und zu verbessern sowie die verfügbaren Ressourcen effizienter zu nutzen. Diese Schließung dauert bis heute an.

Von Januar bis Juni konnte das Mosaik-Zentrum zudem pro Monat durchschnittlich 66 ambulante Begleitungen von Jugendlichen und deren Familien sowie 12 begleitete Besuchskontakte nachweisen.
Die Trainingswohnungen waren im Januar, Mai und Juni von 3 und im Februar, März und April von 2 Jugendlichen belegt.

d. Besondere Projekte (Zw. 43.00)

Im Geschäftsführungsvertrag 2021-2024 des Mosaik- Zentrums wurde die zusätzliche finanzielle Unterstützung besonderer Projekte ermöglicht. Diese sind einzelfallgebunden und betreffen einen erhöhten Betreuungsbedarf zu Beginn oder im Laufe einer Unterbringung, der zusätzliche Personalressourcen bindet. Zum Erhalt dieser zusätzlichen finanziellen Mittel bedarf es eines schriftlichen Antrags, eines Gutachtens des Fachbereichs und der Genehmigung des zuständigen Ministers.

Bislang wurde keine Finanzierung eines besonderen Projekts beantragt.

7. Überarbeitung des Sektoriellen Abkommens vom 27. April 2001 zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Bereich der Jugendhilfe und Adoption

Vor dem Hintergrund gesetzlicher Weiterentwicklungen im Bereich der Jugendhilfe und des Jugendschutzes in beiden Gemeinschaften sowie in Reaktion auf Bedarfe, die sich aus der praktischen Zusammenarbeit ergeben haben, wurde im Jahr 2021 durch die Administration générale de l'aide à la jeunesse (AGAJ) und den Fachbereich Jugendhilfe ein bilateraler Abstimmungsprozess zur Überarbeitung des sektoriellen Abkommens vom 27. April 2001 initiiert.

In der Folge fanden mehrere Koordinations- und Vorbereitungsgespräche statt, sowohl innerhalb der jeweiligen Verwaltungen als auch gemeinschaftsübergreifend. Dabei wurden verschiedene inhaltliche und operative Fragestellungen identifiziert, die einer vertieften Abstimmung bedürfen.

8. Fachpflegefamilien

Vor dem Hintergrund zunehmender Herausforderungen in der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen mit komplexem Betreuungsbedarf, etwa im Kontext von Doppeldiagnosen, akuten Kriseninterventionen oder besonders jungen Alters, wurden mit dem Programmdekret 2025 sowie dem Ausführungserlass vom 20. März 2025 die rechtlichen Grundlagen für ein neues Modell der Pflegschaft geschaffen: die Fachpflegefamilie.

Diese neue stationäre Maßnahme ergänzt das bestehende Angebot um eine professionelle, familienbasierte Betreuungsform. Sie zielt insbesondere auf Kinder mit erhöhtem pädagogischen und therapeutischen Bedarf ab, für die eine Betreuung im familiären Rahmen einer stationären Unterbringung vorzuziehen ist.

Im Jahr 2025 soll die konkrete Umsetzung beginnen: Geplant sind die Anwerbung von Fachpflegefamilien, deren Schulung und kontinuierliche Begleitung.

9. Ambulante Angebote im Jugendschutz

Mit dem Dekret vom 13. November 2023 wurde der Rahmen für maßgeschneiderte Jugendschutzmaßnahmen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft geschaffen. Dabei liegt der Schwerpunkt der Jugendschutzmaßnahmen auf Unterstützungsangebote und weniger auf sanktionierende Maßnahmen.

Es gilt zu klären, welche bestehenden Angebote aktuell und zukünftig durch Kooperationen genutzt werden können und welche Angebote ausgebaut werden sollten, um den neuen dekretalen Bestimmungen gerecht zu werden. In diesem Rahmen wurden bereits verschiedene Projekte ausgearbeitet:

- Projekt „KaRo“ (Konsumreduktion bei auffälligem Risikoverhalten) der Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung VoG (ASL): Ziel des Projekts ist es, Jugendliche, die mit der Betäubungsmittelgesetzgebung in Konflikt geraten sind, im Rahmen einer Begleitung über Suchtgefahren aufzuklären und gemeinsam mit ihnen und ggf. ihrem familiären oder sozialen Umfeld, Wege zur Lebensbewältigung ohne Sucht zu erarbeiten. Das Projekt wurde 2024 gestartet und wird aktuell fortgeführt.
- Anti-Gewalt-Training für gewaltbereite (straffällige) Jugendliche: Im Rahmen von Jugendschutzverfahren haben die Justizbehörden die Möglichkeit, gewaltbereiten Jugendlichen ein Anti-Gewalt-Training in Gruppenform anzubieten oder aufzuerlegen. Drei Mitarbeiter des Fachbereichs erhielten im April 2024 ihre Zertifizierung als Anti-Gewalt-Trainer. Seitdem wurde ein pädagogisches Konzept erarbeitet und das Training kann angeboten werden. Aktuell werden noch Teilnehmer gesucht, um ein erstes Training zu organisieren. Es wäre zu empfehlen, ein Anti-Gewalt-Training ebenfalls präventiv anzubieten. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls ein Konzept erarbeitet.

3.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen.

3.4 HAUSHALT 2026

3.4.1 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Wohnprojekte sollen künftig zentral im Fachbereich Familie und Soziales verortet werden. Aus diesem Grund soll die VoG S.I.A. (Zw. 33.01) ab 2026 vom OB 50, Programm 14 zum OB 50, Programm 15 wechseln. Damit einher geht die Übertragung der Zuschussmittel.

3.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

1. Neues Finanzierungsmodell für das ÖSHZ-Eupen - Mosaik-Zentrum

Ab dem Jahr 2026 soll ein neues Bezuschussungsmodell für das Mosaik-Zentrum in Kraft treten. Dieses Modell sieht für den Bereich der stationären Betreuung eine Finanzierung in Form eines Tagessatzes pro belegten Platz vor. Für die ambulante Begleitung ist eine Finanzierung auf Basis eines Stundensatzes vorgesehen. Ziel ist es, der Einrichtung mehr Planungssicherheit, größeren Gestaltungsspielraum sowie erhöhte Flexibilität zu ermöglichen. Gleichzeitig wird auf Ebene des Ministeriums und des Mosaik-Zentrums eine deutliche Verwaltungsvereinfachung erzielt, da im Rahmen dieses Modells keine aufwändige Belegprüfung hinsichtlich annehmbarer und nicht annehmbarer Personal- und Funktionskosten mehr erforderlich ist. Dieses Modell orientiert sich an der Vorgehensweise bei anderen Anbietern und Dienstleistern in der Jugendhilfe, bei denen ebenfalls ausschließlich die tatsächlich in Anspruch genommenen Leistungen abgerechnet werden.

2. Bezuschussung der VoG Dreiland-Jugendhilfe

Ab dem Jahr 2026 wird die Finanzierung der VoG Dreiland-Jugendhilfe auf eine vertraglich geregelte Zuschussvereinbarung umgestellt, mit Auszahlung künftig zweckgebunden über die Zuweisung 33.01. Ziel dieser Maßnahme ist es, der Einrichtung eine erhöhte Planungs- und Versorgungssicherheit zu gewährleisten, indem klare finanzielle Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Durch die vertragliche Festlegung der Zuschussmodalitäten erhält die VoG Dreiland-Jugendhilfe einen größeren Handlungsspielraum zur flexiblen Gestaltung und Umsetzung ihrer Angebote im Bereich der Jugendhilfe. Gleichzeitig trägt diese Struktur zu einer Verwaltungsvereinfachung bei, indem aufwändige Einzelfallprüfungen und Nachweise über einzelne Kostenpositionen reduziert werden.

3.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen.

3.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

3.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der Umsetzung der dekretalen Aufträge sowie der laufenden Projekte.

4 PROGRAMM 15: SOZIALES

4.1 EINFÜHRUNG

4.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm "Soziales" beinhaltet im Wesentlichen die Finanzierung:

- der Organisationen, die für Personen in schwierigen Lebenslagen eine ambulante oder stationäre psycho-soziale Betreuung gewährleisten sowie der Organisationen, die deren soziale Integration fördern;
- der Kosten, die sich aus der Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion über die Öffentlichen Sozialhilfezentren ergeben;
- der Organisation, die die telefonische Seelsorge für Menschen in psychologischen Krisensituationen anbietet;
- der Sozialberichterstattung;
- der Organisationen, die materielle Hilfen für Menschen in prekären Lebens-Umständen bereitstellen;
- der Förderung des sozialen Zusammenhaltes durch die Etablierung eines Netzwerkes der sozialen Dienste und durch die kontinuierliche Analyse der Armut, Prekarität und sozialen Verwundbarkeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
- der Förderung der sozialen Treffpunkte;
- der Förderung von Verbraucherschutz;
- der Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund;
- der Förderung von innovativen Projekten zur Bekämpfung von Armut und zur Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen.

4.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

ÖSHZ:
Grundlagengesetz vom 8. Juli 1976 über die Öffentlichen Sozialhilfezentren;
Dekret vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und Öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Schuldnerberatung:
Dekret vom 14. Dezember 1992 zur Einrichtung eines Entschuldungsfonds in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
Dekret vom 29. April 1996 über Schuldnerberatung und Entschuldung.

Chancengleichheit
Dekret vom 19. März 2012 - Dekret zur Bekämpfung bestimmter Formen von Diskriminierung

Soziale Treffpunkte:
Dekret vom 5. Mai 2014 zur Anerkennung und Förderung von sozialen Treffpunkten.

Integration:
Dekret vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt.

4.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeiten stattgefunden.

4.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

ÖSHZ (12.11 und 43.21)
Die Deutschsprachige Gemeinschaft übt die Aufsicht über die ÖSHZ aus.
Weiterbildungsangebote für die ÖSHZ-Mandatare werden von der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten. Im Jahre 2019 ist das Angebot der Weiterbildungen auf die ÖSHZ-Sozialassistenten erweitert worden.
Die Sozialhilfedotation ist ein Teil des Gemeindefonds, der von der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwaltet wird. Über diese Dotation interveniert die Deutschsprachige Gemeinschaft nach dekretal festgelegten Kriterien bei den Ausgaben der neun ÖSHZ mit einer im Dekret festgelegten Summe.
Treffen zwischen der Regierung mit den Vertretern der ÖSHZ werden bei Bedarf organisiert.

Belgisches Rotes Kreuz DG (BRK DG)
Lebensmittelhilfe (33.01)
Ein jährlicher Vertrag ist die Bezuschussungsbasis der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die deutschsprachige Rotkreuz-Gemeinschaft im Rahmen ihrer Tätigkeit betreffend der Lebensmittelhilfe. Konkret verteilen die sechs Lokalsektionen des Roten Kreuzes Ostbelgiens kostenlos Lebensmittel an bedürftige Personen, die im Vorfeld eine Berechtigungsbescheinigung ihres ÖSHZ oder durch Info-Integration erhalten haben.

Prisma VoG (33.01)
In Ostbelgien ist Prisma ein Zentrum für Beratung, Opferschutz und sexuelle Gesundheit und steht allen Bürgern der Deutschsprachigen Gemeinschaft offen, jedoch vor allem Frauen und Mädchen in Krisensituationen. Ein Geschäftsführungsvertrag gestaltet und definiert die Zusammenarbeit. Prisma bietet Hilfe zu allen Formen der Gewalt an, denen Frauen ausgesetzt sein können. Hauptaufgaben sind in ihrem Hilfsprogramm die Beratungsstelle und das Frauenfluchthaus. Mit ihrem Auftrag setzt Prisma Aktionen des belgischen nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung der geschlechtsspezifischen Gewalt um.
Des Weiteren ist Prisma im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Institut für Gleichheit zwischen Männer und Frauen Anlaufstelle in Diskriminierungsfragen, die die Mann-, Frau- und Transgender-Thematik betreffen.

SOS-Hilfe VoG (33.01)
Die SOS-Hilfe bietet den Bewohnern Ostbelgiens, die sich in sozio-familiären oder finanziellen Notlagen befinden, Dienste in den Bereichen der Haushaltshilfe, Möbellager und die Unterstützung in Garten-, Renovierungs- und Kleinreparaturarbeiten. Des Weiteren engagiert sich die SOS-Hilfe für folgende Projekte: die Fahrradwerkstatt, die

soziale Wäscherei „Waschbären“ sowie den Weser-Pavillon im Temsepark. Ziel der Projekte ist es, Unterstützung anzubieten und Armut und soziale Isolation zu bekämpfen. Außerdem ist es Aufgabe der SOS-Hilfe die sozial-berufliche Integration durch Beschäftigung in ihrem Dienst zu fördern und die Annäherung an den Arbeitsmarkt zu unterstützen.

DABEI VoG (33.01)
DABEI ist ein Sozialbetrieb, der sich ausschließlich um die soziale Eingliederung und arbeitsintegrative Begleitung von Personen mit Vermittlungshemmnissen kümmert. DABEI bietet ein Vierphasenmodell an, dessen Phasen aufeinander aufbauen. Über diesen Integrationsweg begleitet ein Sozialassistent die Teilnehmer von Anfang bis Ende, um bestmögliche Begleitung zu gewährleisten.

Zudem ist DABEI eine Organisation der Solidarwirtschaft, die vernetzt mit anderen Einrichtungen einen gesellschaftlichen, sozialen und nachhaltigen Mehrwert bietet. Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Möbelhalle (Sammeldienst, Transport und Rampe) sowie Werkstätten (Schreinerei, Polsterei, Haushalt), 2nd-Hand-Shop, Bau und Catering.

Verbraucherschutzzentrale VoG (VSZ) (33.01)
Die VSZ VoG setzt die im Geschäftsführungsvertrag festgelegten Dienstleistungen um, welche allen Bewohnern der Deutschsprachigen Gemeinschaft offenstehen. Die Dienstleistungen entsprechen sechs Themenschwerpunkten:

- Überschuldung: Referenzzentrum in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Beratung, Begleitung, Vermittlung und Intervention bei überschuldeten Personen;
- Verbraucherschutz: Aufklärung, Information und Prävention zu Verbraucherschutz-Themen;
- Nachhaltiger Konsum: Bewusstseinsbildung der Bevölkerung Ostbelgiens zum Thema nachhaltigen Konsums, auch spezifisch für Schulen, Jugendvereinigungen und Vereine;
- Mietrecht: Referenzzentrum in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Beratung, Information, Schlichtung;
- Energie: Information, Beratung, Begleitung, Vermittlung;
- Beschwerdemanagement: neutrale Anlaufstelle für Beschwerden, Beratung, Orientierungshilfe.

Telefonhilfe VoG (33.01)
Telefonhilfe 108 - Anonyme Lebenshilfe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft VoG ist unter der nationalen Rufnummer 108 rund um die Uhr kostenfrei zu erreichen. Eine Erweiterung des Dienstes wird seit Herbst 2021 über eine Chat- und Mailberatung angeboten. Eine erste Auswertung des neuen Angebotes zeigt, dass vor allem junge Menschen dieses in Anspruch nehmen.
Die Anonymität der Nutzer, sowie die der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter, wird gewährleistet. Zu den Hauptaufgaben der Mitarbeiter zählen das Zuhören, Rat geben und die Information über andere bestehende Dienste.

Soziale Treffpunkte (33.01)
Anerkannte soziale Treffpunkte werden über das Dekret vom 5. Mai 2014 über die sozialen Treffpunkte bezuschusst. Sie verfolgen das Ziel, die Teilnahme aller Bürger am wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Leben zu ermöglichen sowie den Wissens- und Erfahrungsaustausch und aktives Bürgertum zu fördern.
Zu den anerkannten und bezuschussten sozialen Treffpunkten gehören:

Animationszentrum Ephata, VoG (AZE):
Das AZE ist ein offener Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verschiedener Herkunft. Durch seine Angebote sollen Integration und interkultureller Austausch gefördert werden. Hierfür arbeitet das AZE mit anderen Vereinigungen Initiativen in Ostbelgien zusammen und engagiert sich in der Stadtteilarbeit.
Die Hausaufgabenbetreuung wird von über den Organisationsbereich 30, Programm 00 gefördert. Die Koordination der Hausaufgabenbetreuung erfolgt durch eine pädagogische Kraft des Zentrums für Förderpädagogik (ZFP), welches auch die Kosten dieser Vollzeitäquivalenzstelle trägt.

Christliche Arbeiterjugend Ostbelgien, CAB-Integra VoG - Viertelhaus Cardijn:
Aufgaben der CAB-Integra im Viertelhaus sind die Sozialintegration und die Stadtteilarbeit. Das Viertelhaus ermöglicht die Begegnung von Menschen verschiedenster Herkunft, den Austausch zwischen den Generationen, die Solidarität, den Dialog zwischen den Bewohnern des Viertels und die Schaffung eines gemeinsamen Treffpunktes.

Frauenliga, VoG – Haus der Familie Kelmis:
Das Haus der Familie Kelmis ist ein Ort der Begegnung für Menschen aller Altersgruppen und verschiedenster Herkunft. Es werden Aktivitäten für Familien, Kinder, Frauen und Erwachsene aller Altersgruppen und Lebensformen angeboten. Im Haus der Familie sind zudem ein anerkannter Kinderhort sowie eine Hausaufgabenbetreuung untergebracht. Erstere wird durch den Organisationsbereich 50, Programm 23 gefördert, letztere durch den Organisationsbereich 30, Programm 00.

Patchwork, VoG:
Patchwork ist ein Ort der partnerschaftlichen und partizipativen sozialen Begegnung und des multikulturellen Kennenlernens. Patchwork möchte, in Vernetzung mit anderen Organisationen und Privatpersonen, den Anstoß zu Initiativen geben, welche Menschen die Möglichkeit und den Raum bieten, einen Platz in der Gesellschaft einzunehmen und das Bürgertum zu fördern.

Dorfhaus Eynatten VoG:
Der soziale Treffpunkt Dorfhaus Eynatten ist ein Ort der partnerschaftlichen, partizipativen und sozialen Begegnung, des Austauschs und des multikulturellen Kennenlernens. Es ist ein Ort der Begegnung für die verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen. Durch das Dorfhaus soll das Zusammenleben, das Miteinander und die Partizipation in der Gemeinde gefördert und animiert werden.

Wohnprojekte (33.01 und 43.00)
Die Leistungen und die Bezuschussung der Projekte Intego-Wohnen der CAB-Integra VoG und „RESET – nochmal von vorn" des ÖSHZ St. Vith werden über einen Dienstleistungsvertrag geregelt. Die Projekte richten sich vorrangig an sozial gefährdete Personen ab 18 Jahren, mit dem Ziel, ihre soziale Integration in die Gesellschaft zu fördern. Sie umfassen folgende Tätigkeiten:
- stationäre Betreuung in der Wohngemeinschaft: Ziel ist es, den Bewohnern durch die Entwicklung von Sozialkompetenzen, die Bewältigung von belastenden Lebens-situationen, die Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen, die Vermeidung von sozialer Isolation und das Trainieren lebenspraktischer Fähigkeiten eine eigenständige Lebensführung zu ermöglichen.
- ambulante Begleitung von ehemaligen Bewohnern der Wohngemeinschaft: Ziel ist ihre soziale und berufliche Integration in ihrem Lebensumfeld durch die Aktivierung und Förderung ihrer persönlichen Ressourcen und sozialen Kompetenzen.

Schuldnerberatung
Die Verbraucherschutzzentrale VoG betreut als Referenzzentrum Personen, die einen Antrag auf kollektive Schuldenregelung (KSR) stellen möchten, deren Antrag auf KSR genehmigt wurde, die Schulden im Ausland haben, die Schulden aus einer selbständigen Tätigkeit haben und Personen mit Schulden durch Immobilienbesitz. Zu den Aufgaben des Referenzzentrums gehören außerdem die Prävention und das Anbieten von Weiterbildungen.

Die Schuldnerberatungsstellen der ÖSHZ St. Vith, Raeren und der Zusammenschluss der ÖSHZ Eupen, Kelmis und Lontzen sind für die klassische Schuldnerberatung zuständig. Ein ÖSHZ kann jedoch im Rahmen eines Abkommens die Aufgabe der klassischen Schuldnerberatung an das Referenzzentrum übertragen. Das Referenzzentrum übernimmt zusätzlich für die vier verbleibenden ÖSHZ aus der Eifel die klassische Schuldnerberatung.

Crédal (12.11)
"Crédal Plus" vermittelt Mikrokredite, die die soziale Integration für Personen auf dem Gebiet der Französischen und der Deutschsprachigen Gemeinschaft fördern. Die ÖSHZ begleiten bei Bedarf den Antragsteller zum Erstgespräch. Die Mikrokredite werden von der Kooperative "Crédal" nach Begutachtung durch das Gremium vergeben. Crédal begleitet seine Kreditoren engmaschig bis zur vollständigen Rückzahlung des Mikrokredits. Die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt seit 2019 die Verwaltungskosten für maximal acht Mikrokredite von Bürgern aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Im Rahmen dieses Vertrages wurde ebenfalls eine Garantie für nicht zurückgezahlte Kredite festgelegt

Entschuldungsfonds (12.11 – Variable Kosten)
Eine Vergabekommission begutachtet die Anträge und legt sie zwecks Entscheidung dem von der zuständigen Ministerin delegierten Beamtin vor. Bei Zustimmung erhalten die überschuldeten Privatpersonen ein zinsloses Darlehen. Während der Dauer des Darlehens werden die Schuldner durch eine Schuldnerberatungsstelle begleitet. Die Anträge können nur über eine anerkannte Schuldnerberatungsstelle eingereicht werden. Wenn der Antrag zwischen 10.000,00 Euro und 12.500,00 Euro liegt, muss im Vorfeld ein Antrag auf kollektive Schuldenregelung vom Arbeitsgericht abgelehnt worden sein.

Chancengleichheit (12.11)
Im Bereich Chancengleichheit besteht eine Kooperation mit dem Institut für die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern und UNIA (Unabhängige interföderale Einrichtung zur Bekämpfung von Diskriminierung und Förderung der Chancengleichheit), sowie eine Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der interdepartementalen Zelle zur Koordination und Bekämpfung von Menschenhandel und -schmuggel. Darüber hinaus beteiligt sich die Deutschsprachige Gemeinschaft an der Erstellung, Ausarbeitung und Umsetzung diverser nationaler Aktionspläne im Bereich der Chancengleichheit.

Integration (12.11)
Durch die Verabschiedung des Dekrets vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt wurden sämtliche Maßnahmen im Bereich Integration dekretal verankert. Unter anderem wurde der gleichnamige Beirat geschaffen. Aufgabe des Beirats ist die Beratung der Regierung im Bereich der Integrationspolitik in Ostbelgien. Dieser besteht aus stimmberechtigten Vertretern der relevanten Einrichtungen und der Zivilgesellschaft, sowie aus beratenden Vertretern der Regierung, des Ministeriums und des Arbeitsamtes.

Integration (33.01)
Info-Integration
Info-Integration fungiert als Referenzzentrum für Integration und Migration. Die Einrichtung, die Teil des Belgischen Roten Kreuzes ist, richtet sich an Personen mit Migrationshintergrund sowie an Einrichtungen, die mit dieser Zielgruppe zusammenarbeiten. Sie gibt Auskünfte zum Aufenthaltsrecht, zu den Rechten und Pflichten von Migranten, zu Anträgen auf internationalen Schutz und orientiert zu bestehenden Dienstleistern.
Neben der Beratung gehören die Begleitung der Migranten im Rahmen des Integrationsparcours, die Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit im Bereich Integration sowie die Begleitung des Beirats für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt zu den Hauptaufgaben des Referenzzentrums.

Sozialer Übersetzerdienst TRADUKO
Traduko ist der soziale Übersetzerdienst in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und bietet kostenlos sowohl mündliche als auch schriftliche Übersetzungen in den Sprachen Arabisch und Türkisch an. Zusätzlich wird in Zusammenarbeit mit externen Übersetzern ein Kontingent von weiteren Sprachen angeboten, u. a. Albanisch, Kurdisch und Ukrainisch/Russisch. Der Dienst besteht seit 2021 und wird durch das Referenzzentrum für Integration und Migration „Info-Integration“ des Belgischen Roten Kreuzes verantwortet. Die Zielgruppe sind alle Sozial-, Gesundheits- oder Schuleinrichtungen und öffentliche Behörden aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die mit Personen arbeiten, die die deutsche oder französische Sprache nicht ausreichend beherrschen.

Sprachkurse
Das Konsortium, bestehend aus Kulturelle Aktion und Präsenz VoG (KAP) und Volkshochschule-Bildungsinstitut VoG (VHS), bietet für Personen mit Migrationshintergrund niederschwellige und intensive Sprachkurse im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ an. Im Rahmen des Integrationsparcours werden die Kurse sowohl im Norden als auch im Süden Ostbelgiens erteilt und zielen auf das Sprachniveau A2 laut gemeinsamen europäischen Referenzrahmen ab.

Integrationskurs
Das Konsortium bestehend aus KAP und VHS bietet für Personen mit Migrationshintergrund einen Integrationskurs im Rahmen des Integrationsparcours an. Im 60-stündigen Kurs werden sowohl Rechte, Pflichten als auch Werte unserer Gesellschaft vermittelt.

Innovative Projekte (33.01)
Durch den Projektaufruf der Regierung zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung in Ostbelgien und zur Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen können VoGs eine finanzielle Unterstützung für ihre Projekte in diesen Bereichen beantragen.

Innovative Projekte (43.00)
Durch den Projektaufruf der Regierung zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung in Ostbelgien und zur Förderung der Integration aller Bevölkerungsgruppen können öffentliche Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für ihre Projekte in diesen Bereichen beantragen.

Integration (43.00)
Europäischer Fonds für Asyl, Migration und Integration (FAMI)
Der FAMI stellt Mittel für den Bereich Integration zur Verfügung. Mit diesen Geldern werden Maßnahmen zur Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund umgesetzt. Die maximale Bezuschussung eines Projektes mit FAMI-Geldern liegt bei 75%, die Gegenfinanzierung wird durch die Regierung aufgebracht. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden diese Mittel genutzt, um drei kommunale Integrationsbeauftragte einzusetzen, die in der Stadt Eupen, beim ÖSHZ St. Vith und beim ÖSHZ Kelmis angesiedelt sind. Diese kümmern sich um die lokalen Bedarfe im Bereich Integration.

4.2 RÜCKBLICK 2024

4.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

ÖSHZ Sozialhilfedotation (43.21)
Im Programmdekret 2024 verpflichtete sich die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen einer kontinuierlichen Überprüfung, welche sich über einen Zeitraum von sieben Jahren erstreckt, die Wirkung und Anwendbarkeit des Dekretes vom 15. Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren durch die Deutschsprachige Gemeinschaft auszuwerten. In diesem Zusammenhang wurde die Gemeindedotation für das Haushaltsjahr 2024 angepasst. Demzufolge wurde den öffentlichen Sozialhilfezentren im Jahr 2024 die Sozialhilfedotation für sieben Jahre ausgezahlt.

4.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

ÖSHZ (12.11, 43.00, 43.21, 43.23)
Die Regierung hat den neun Öffentlichen Sozialhilfezentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft erneut eine Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut für den Sonderfonds für Sozialhilfe für das Jahr 2024 gewährt.

Im Rahmen der LEADER-Förderperiode 2023-2027 reichte die Lokale Aktionsgruppe zwischen Weser und Göhl in Zusammenarbeit mit dem ÖSHZ Eupen (Projektträger) ein Projekt zum Thema „Risikokultur" ein. Die regionale Kofinanzierung des Projektes in Höhe von 79.204,13 Euro wurde am 1. Februar 2024 durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft genehmigt. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt in Form von jährlichen Zuschüssen. Der erste Zuschuss erfolgt im Jahr 2025 in Höhe von 28.963,51 Euro.

Im Jahr 2024 wurden Weiterbildungen zum Thema BelRAI und Pflegegeld sowie Selbstverteidigung für die ÖSHZ-Sozialassistenten durchgeführt. Eine Weiterbildung zum Thema "Menschenhandel und -schmuggel" für die Mitarbeiter des ÖSHZ fand am 24. Oktober 2024 statt, hierzu wurden zudem weitere Akteure eingeladen - darunter Kaleido, KAP, die Gemeinden, die sozialen Treffpunkte, Wohnungsbaugesellschaften und weitere.

Der Ukraine-Krieg stellt die ÖSHZ vor neuen Herausforderungen. Die Anfragen auf finanzielle Unterstützung sind gestiegen und die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge haben zu mehr Anfragen auf gleichgestellte Sozialhilfe geführt. In diesem Rahmen haben jeweils das ÖSHZ Büllingen und das ÖSHZ Bütgenbach einen Antrag zur Finanzierung der Mietkosten bezüglich der Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten für die Sprachkurse zugunsten ukrainischer Geflüchteter gestellt. Diese wurden mit 4.678,00 Euro bzw. 1.450,00 Euro bezuschusst.

Belgisches Rotes Kreuz DG (BRK DG)
Lebensmittelhilfe (33.01)
Die Zahl der Nutznießer der Lebensmittelhilfe der Lokalsektionen ist 2024 im Vergleich zu 2023 etwas gesunken: 1,97% der Bevölkerung aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft nahmen die Dienste in Anspruch. Dennoch sind die Gesamtausgaben stark gestiegen. Die Lebensmittelhilfe hat für die Jahre 2022, 2023 und 2024 einen Sonderzuschuss zur Abfederung der Auswirkungen des Ukraine-Krieges durch die Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen in Höhe von 20.000,00 Euro erhalten.
Die Lokalsektion Eupen ist im Sommer 2024 in neue Räumlichkeiten umgezogen. Die Kosten für Strom und Heizung sind in den Ersatzräumen stark gestiegen. Die Stadt Eupen stellt der Lokalsektion zwei Räume zur Verfügung.

Prisma VoG (33.01)
Antidiskriminierungsstelle
Im Rahmen des Kooperationsprotokolls vom 1. August 2016 mit dem Institut für die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern wurde Prisma mit der Gründung einer Erstempfangsstelle für die Thematik Diskriminierung im Bereich Mann, Frau und Transgender beauftragt. Das Projekt wurde im Rahmen des neuen Geschäftsführungsvertrages 2021-2024 strukturell aufgenommen. Im Jahr 2024 wurde an die Anlaufstelle eine Anfrage gestellt.

Frauenfluchthaus
Im Jahr 2024 bewohnten 13 Frauen und 10 Kinder das Frauenfluchthaus. Von diesen Frauen haben 12 Frauen ein neues autonomes Leben gestartet. Drei Frauen wohnten zum Jahreswechsel im Frauenfluchthaus und eine Frau kehrte nach Hause in die Gewaltsituation zurück.

Pilotprojekt Anlaufstelle LGBTQI+-Community und Ausbau der sozialen Arbeit bei häuslicher Gewalt
Seit 2022 finanziert die Regierung ein Pilotprojekt zur Schaffung einer ersten Anlaufstelle der LGBTIQ+-Community in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Zielgruppe sind Betroffene, Angehörige und Organisationen, die sich zu diesem Thema informieren, beraten und begleiten lassen möchten.
Für die Begleitung der Bewohnerinnen (und deren Kinder), der ehemaligen Bewohnerinnen des Frauenfluchthauses und der zu begleitenden Frauen im Bereich häuslicher Gewalt wurde zusätzliches Personal eingestellt.

Im Rahmen der Anlaufstelle LGBTQI+-Community wurden 10 Personen beraten und/oder begleitet, sowohl in der Einzelberatung als auch im Treffpunkt. Dieser Treffpunkt wird in Zusammenarbeit mit der Organisation Genres Pluriels durchgeführt.

Zentrum sexuelle Gesundheit
Seitens der VoG Prisma wurde ein Pilotprojekt für eine interdisziplinäre Begleitung zur Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit in Ostbelgien eingereicht, welches bis 30. Juni 2023 über das Programm 16 finanziert wurde. Seit dem 1. Juli 2023 erfolgt die Finanzierung über das Programm 15.

SOS-Hilfe, VoG (33.01)
Die Anzahl geleisteter Stunden im Jahr 2024 hat sich nur geringfügig verändert und ist um ungefähr 1 % gesunken. Dies war vor allem bedingt durch Krankheitsausfälle der Haushaltshilfen.

Sowohl das Möbellager und als auch die Dienstleistungen für Gartenarbeiten wurden deutlich mehr in Anspruch genommen. Durch den Umzug der Sozialwäscherei „Die Waschbären“ konnten vor allem mehr Großkunden hinzugewonnen werden. Bei der Fahrradwerkstatt liegt der Schwerpunkt des Kerngeschäftes mittlerweile mehr bei Reparaturen als beim Verkauf neuer Fahrräder.

Der Weser-Pavillon im Temsepark, der sich seit 2021 in Trägerschaft der SOS-Hilfe VoG befindet, deckte im Jahr 2024 zum ersten Mal seine Kosten.

Für das Jahr 2024 hat die SOS-Hilfe wie bereits im Jahr 2023 einen Zuschuss im Rahmen der Ukraine-Krise erhalten. Dies aufgrund des Mehraufwandes, der im Zuge der Ausstattung der ukrainischen Flüchtlinge mit Mobiliar entstanden ist und 2024 weiter anhielt.

DABEI VoG (33.01)
Die Eröffnung des Neubaus fand am 26. Mai 2024 statt. Im neuen Gebäude befinden sich alle Bereiche der DABEI VoG unter einem Dach: Büroräume, Möbelhalle, Werkstätten, 2nd-Hand-Shop, Bauarbeit, Sammeldienst und Catering. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Infrastrukturplans über den Organisationsbereich 70, Programm 06. Die VoG finanziert den Eigenanteil durch Crowdfunding. Zudem wurden die Projekte Fundraising und Digitalisierung durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit 50.000,00 Euro bezuschusst.

Soziale Treffpunkte (33.01)
Ein Schwerpunkt der sozialen Treffpunkte war weiterhin die Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Organisationen. Das Viertelhaus Cardijn organisierte beispielsweise in Kooperation mit der Lupe VoG und Miteinander Teilen das Frauenerzählcafé. Das Dorfhaus Eynatten initiierte in Zusammenarbeit mit Alteo die Aktivität Djembé für Personen mit und ohne Beeinträchtigung. Das Patchwork veranstaltete einige Male die Aktivität „Frühstück mit frischen Ideen" mit Unterstützung der Dabei VoG und der Wohnraum für Alle VoG.

Auch blieb die Bedarfsermittlung und die daraus entstehenden neuen Aktivitäten ein Schwerpunkt der sozialen Treffpunkte. In diesem Sinne schaffte das Haus der Familie das Angebot Kindertraum, das zum Ziel hat, Kinder aus bildungsfernen und -nahen Schichten zusammenzubringen, ihnen Kunst und Kultur in jeglicher Form zu vermitteln und erlebbar zu machen. Das Animationszentrum Ephata hat ein neues Konzept für das Ferienangebot entwickelt.

Die sozialen Treffpunkte sind vom übergreifenden Problem des Rückgangs von ehrenamtlichem Engagement betroffen. Durch verschiedene Initiativen versuchten die sozialen Treffpunkte das Ehrenamt zu festigen und wertzuschätzen. Hierfür organisierte das Dorfhaus Eynatten beispielsweise ein Ehrenamtsfest.

Die Sanierungsarbeiten am Viertelhaus Cardijn in der Hillstraße, in Folge der Flutkatastrophe von Juli 2021, werden voraussichtlich nicht vor 2027 abgeschlossen sein. Das Viertelhaus kann bis zur Fertigstellung weiterhin in der Villa Peters unterkommen. Das Viertelhaus ist in die Planung der Sanierungsarbeiten einbezogen, um die Räumlichkeiten nach den Bedürfnissen des sozialen Treffpunktes bestmöglich zu gestalten. In der Hillstraße stehen zukünftig mehr Räume als vor der Flutkatastrophe zur Verfügung.

Telefonhilfe VoG (33.01)
Die Chat- und E-Mail-Beratung wurde im Jahr 2024 erweitert. Die E-Mail-Beratung ist durchgängig erreichbar hingegen wird die Live-Chat-Beratung aktuell nur an zwei Abenden pro Woche für jeweils zwei Stunden angeboten (montags und freitags von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr).

Verbraucherschutzzentrale VoG (VSZ) (33.01)
Die Aufgabenfelder der Verbraucherschutzzentrale sind im Geschäftsführungsvertrag für die Jahre 2022-2025 aufgeführt und erweitert worden. Die Anlaufstelle für Beschwerdemanagement steht den Bürgern seit dem 1. März 2023 zur Verfügung. Der Bekanntheitsgrad der Anlaufstelle ist im Jahre 2024 angestiegen. Weitere Werbe-Aktionen sind im Jahr 2024 durchgeführt worden.

Vinzenz Verein (33.01)
Der Vinzenz Verein wurde von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziell unterstützt, um eine Supervision zum Umgang mit aktuellen Krisen durchzuführen – darunter die Corona-Pandemie, die Überschwemmungen, der Ukraine-Krieg sowie der daraus resultierenden steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten. Die Supervision war notwendig, um den Mitgliedern gezielte Unterstützung im Umgang mit diesen herausfordernden Themen zu bieten.

Crédal (12.11)
Im Jahr 2024 wurden vier Kredite abgeschlossen.

Schuldnerberatung
Im Jahr 2024 wurden in der klassischen Schuldnerberatung 279 Akten und im Referenzzentrum 41 Akten bearbeitet. Das typische Schuldnerprofil im Jahr 2024 für Nutznießer der Schuldnerberatung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist männlich, wohnhaft im Norden Ostbelgiens, über 55 Jahre alt, alleinstehend, Belgier und arbeitslos. Die Hauptgründe einer Überschuldung sind finanzielle und gesundheitliche Gründe sowie ein nicht angepasster Lebensstil.

Entschuldungsfonds
Im Jahre 2024 wurden 8 Anfragen gestellt und auch genehmigt**.** Seit Gründung des Entschuldungsfonds im Jahr 1992 wurden bis Ende 2024 insgesamt 266 Anträge gestellt, wovon insgesamt 224 genehmigt worden sind.

Beirat für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt (12.11)
Im Jahr 2024 fanden 9 Sitzungen des Beirats statt. Zu Beginn des Jahres 2024 wurde der Dreijahresbericht über die Anwendung und die Wirksamkeit des Dekrets vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt fertiggestellt, bei dessen Erstellung der Beirat mitgewirkt hat.
Der Beirat reichte im März 2024 ein Gutachten zum Dekretentwurf zur Abänderung des Gesetzbuches über nachhaltiges Wohnen und des Dekrets vom 18. März 2002 zur Infrastruktur ein. Im April 2024 erstellte der Beirat ein Gutachten zum Vorentwurf des Erlasses der Regierung zur Ausführung des Dekrets vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben im Bereich der Sozialwirtschaft.
Am 16. Dezember 2024 übermittelte der Beirat den zuständigen Ministern Vorschläge zur Implementierung eines Anti-Rassismus-Plans im Bildungsbereich.

Info-Integration (33.01)
Die Beratungsstelle Info-Integration nimmt weiterhin die Aufgaben des Referenzzentrums im Bereich Integration und Migration wahr.

Im Jahr 2024 haben 412 Beratungsgespräche im Rahmen der sozio-juristischen Sprechstunde stattgefunden. 173 Personen haben den Integrationsparcours erfolgreich beendet und es wurden 321 neue Dossiers eröffnet. Dazu arbeitet das Referenzzentrum eng mit anderen Diensten, wie dem Konsortium, dem Arbeitsamt, den ÖSHZ, den Bevölkerungsdiensten, etc. zusammen. Es wurden 9 Weiterbildungen für andere Dienste aus dem interkulturellen Bereich angeboten.

Auch im Jahr 2024 blieb Info-Integration die zentrale Anlaufstelle für ukrainische Geflüchtete. Die Zielgruppe umfasst sowohl die Betroffenen selbst als auch lokale Behörden, Dienste und Organisationen, die mit Migranten arbeiten, sowie Privatpersonen, die Wohnraum, Begleitung oder anderweitige Unterstützung anbieten möchten. Des Weiteren ist das Referenzzentrum in verschiedenen Arbeitsgruppen vertreten, betreibt Netzwerkarbeit und ist für die Sensibilisierung der Gesellschaft zum Thema Migration und Integration zuständig.

Integrationskurs (33.01)
Weiterhin wurden 2024 im Rahmen des Integrationsparcours Integrationskurse organisiert Im Jahr 2024 fanden 11 Kurse statt und es nahmen 144 Personen teil.

Der Integrationskurs findet seit 2020 auch in kurdischer Sprache statt, sodass er in vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Arabisch und Kurdisch) angeboten wird.

Sprachkurse (33.01)
Weiterhin wurden 2024 im Rahmen des Integrationsparcours intensive und niederschwellige Sprachkurse organisiert. Der Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 führte zu einem Bedarf an zusätzlichen Sprachkursen für ukrainische Flüchtlinge. Anfang März 2022 entschied die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dass die KAP und die VHS den Auftrag zu dessen Umsetzung erhalten. Dieser Auftrag wurde auch im Jahr 2024 erfüllt.
Im Jahr 2024 fanden 28 Sprachkurse statt und es nahmen 420 Personen teil.

Innovative Projekte (33.01 und 43.00)
Im Jahr 2024 haben drei öffentliche Einrichtungen einen Antrag auf Unterstützung eines Projektes gestellt, die alle genehmigt wurden: Der Antrag des ÖSHZ Kelmis für das Projekt „Mikroaggressionen" sowie der Antrag des ÖSHZ Büllingen für das Projekt „Sprachkurse für Ukrainer" wurden für die Dauer von einem Jahr genehmigt. Der Antrag des ÖSHZ Bütgenbach „Sprachkurse für Ukrainer" wurde für die Dauer von vier Monaten bewilligt.
Im Jahr 2024 hat keine VoG einen Antrag eingereicht

Fahr mit VoG (33.01)
Mit der Fahr mit VoG ist vertraglich eine strukturelle Bezuschussung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2025 festgelegt worden.
Fahr mit ist von der Wallonischen Region als Lokale Mobilitätszentrale in der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt worden. Drei neue LEADER-Projekte mit Schwerpunkt Mobilität wurden genehmigt: das Projekt der „LAG 100 Dörfer – 1 Zukunft" mit einer Laufzeit von vier Jahren, das Projekt der „LAG Zwischen Weser und Göhl" mit einer Laufzeit von drei Jahren und das Projekt der „LAG Fagnes – Haute-Amblève" mit einer Laufzeit von zwei Jahren.

Wohnprojekte (33.01 und 43.00)
Das Wohnprojekt Intego-Wohnen der CAB-Integra VoG legt Wert darauf, seine Strukturen zu festigen und an Stabilität zu gewinnen. Aufgrund der Verzögerung der Renovierung und Instandsetzung der Wohneinheiten konnte das Wohnprojekt „RESET – nochmal von vorn" in Trägerschaft des ÖSHZ St. Vith nicht wie geplant zum 1. Juli 2024 starten. Das Wohnprojekt konnte seine Tätigkeiten erst im Frühjahr 2025 aufnehmen.

Integration (43.00)
Seit 2021 sind drei kommunale Integrationsbeauftragte im Einsatz - in der Stadt Eupen, beim ÖSHZ Kelmis und beim ÖSHZ St. Vith. Sie kümmern sich um die lokalen Bedarfe im Bereich Integration.
Seit Ausbruch des Ukraine-Krieges im Februar 2022 haben mehrere Organisationen einen zusätzlichen Auftrag erhalten und diesen auch im Jahr 2024 weitergeführt.

4.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen sind dem Organisationsbereich 70, Programm 21, Zuweisung 52.21 zugeordnet.

Im Jahr 2024 wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

4.3 LAUFENDES JAHR 2025

4.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Alle Zuschusskonventionen, die zum 31. Dezember 2024 endeten, wurden um ein Jahr verlängert. Konkret betrifft dies für die Geschäftsführungsverträge Info-Integration und die Prisma VoG, für die Mehrjahresverträge die fünf sozialen Treffpunkte und die Sprach- und Integrationskurse, für die Einjahresverträge die SOS-Hilfe VoG, die DABEI VoG, Traduko, die Lebensmittelhilfe, die Telefonhilfe VoG sowie die beiden Verträge zu den Pilotprojekten der Prisma VoG. Ausgenommen hiervon sind die Verträge, die im Rahmen der Ukraine-Krise abgeschlossen wurden.

Fahr mit VoG (33.01)
Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft gewährt ungeachtet der LEADER-Finanzierung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2025 eine Beteiligung an den Personalkosten einer 0,5 VZÄ im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

ÖSHZ
Mit dem Vermittlungsdekret wurde die gesetzliche Vorgabe für die öffentliche Arbeitsvermittlung geschaffen. Alle ÖSHZ haben sich als Vermittlungsdienst anerkennen lassen und somit erhalten die Referenzberater denselben Zugang zu den Beschäftigungsmaßnahmen und Tools wie die des Arbeitsamtes. Durch die föderale Arbeitsmarktreform werden mehr Personen auf das Eingliederungseinkommen angewiesen sein. Daher sollen die Verwaltungsabläufe harmonisiert und vereinfacht werden. Aus diesem Grund wechselte die Zuständigkeit auf Verwaltungsebene vom Fachbereich Familie und Soziales zum Fachbereich Beschäftigung.

ÖSHZ-Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut (43.23)
Durch das Programmdekret 2025 (I) wurde die Sonderdotation Energiearmut zum 1. Juli 2025 aufgehoben und als einmaliger Betrag im ersten Halbjahr ausgezahlt.

Soziale Treffpunkte (33.01)
Durch das Programmdekret 2025 (I) wurde das Dekret vom 5. Mai 2014 zur Anerkennung und Förderung von sozialen Treffpunkten angepasst. Durch diese Anpassung erhalten die fünf anerkannten sozialen Treffpunkte ab Haushaltsjahr 2025 jährlich einen Pauschalzuschuss, der sowohl Personal- als auch Funktionskosten umfasst. Grund hierfür ist der Abbau des administrativen Aufwands sowohl auf Seiten der sozialen Treffpunkte als auch auf Seiten der Verwaltung.

Info-Integration (33.01)
Durch das Programmdekret 2025 (I) wurde das Dekret vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt angepasst. Durch diese Anpassung erhält das Referenzzentrum Integration und Migration eine unbefristete Anerkennung.

Beirat für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt (12.11)
Durch das Programmdekret 2025 (I) wurde das Dekret vom 11. Dezember 2017 über Integration und das Zusammenleben in Vielfalt angepasst. Durch diese Anpassung wurde das Sekretariat des Beirats vom Ministerium an Info-Integration übertragen.

Integration (43.00)
Die Projektlaufzeit im Rahmen des Asyl-, Migrations-, und Integrationsfonds endet zum 31. Dezember 2025. In der zweiten Jahreshälfte soll ein neuer Antrag gestellt werden.

4.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

ÖSHZ
Die Regierung hat den neun Öffentlichen Sozialhilfezentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft erneut eine Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut für den Sonderfonds für Sozialhilfe für die Monate Januar 2025 bis Juni 2025 gewährt.

Im Rahmen der LEADER-Förderperiode 2023-2027 reichte die „Lokale Aktionsgruppe zwischen Weser und Göhl“ in Zusammenarbeit mit dem ÖSHZ Eupen (Projektträger) ein Projekt zum Thema „Risikokultur“ ein. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt in Form von jährlichen Zuschüssen. Der erste Zuschuss erfolgte im Jahr 2025 in Höhe von 28.963,51 Euro.

Die Mitglieder des Sozialhilferates wurden auf Grund der Gemeindewahlen vom 13. Oktober 2024, neu gewählt. Daher wurde am 29. März 2025 für die ÖSHZ-Mandatare eine Weiterbildung angeboten. Im Jahr 2025 werden keine Weiterbildungen für die ÖSHZ-Sozialassistenten angeboten.

Chancengleichheit
Prisma VoG (33.01)

Zentrum sexuelle Gesundheit
Das Projekt Planning Familial, die interdisziplinäre Begleitung zur Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit in Ostbelgien, wird im Jahr 2025 fortgeführt und ist seit Mai 2025 als Schwangerschaftsabbruchzentrum durch das LIKIV (Landesamt für Kranken- und Invalidenversicherung) anerkannt.

Frauenfluchthaus:
Das Frauenfluchthaus ist dauerhaft vollständig belegt und stößt räumlich an seine Grenzen. Gleichzeitig werden die Anfragen im Bereich häuslicher Gewalt zunehmend komplexer – insbesondere in rechtlicher Hinsicht, etwa im Zusammenhang mit Familienzusammenführung, Aufenthaltstiteln und ähnlichen Fragestellungen.

Pilotprojekt:

Das Pilotprojekt zur Schaffung einer ersten Anlaufstelle der LGBTIQ+-Community und den Ausbau im Bereich häuslicher Gewalt werden 2025 fortgesetzt. Das Personal nimmt an entsprechenden Weiterbildungen teil, um sein Fachwissen zu vertiefen und weiter auszubauen.

SOS-Hilfe (33.01)
Die SOS-Hilfe erweitert im Jahr 2025 ihr bestehendes Angebot: im Rahmen der Fahrradwerkstatt wird von Frühling bis Herbst der Fahrradverleih an einem zusätzlichen Standort, der Wesertalsperre, angeboten.

Belgisches Rotes Kreuz DG (BRK DG)
Lebensmittelhilfe (33.01)
Mehrere Umstände wie die Energiekrise, die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der allgemeinen gestiegenen Lebensmittelkosten haben dazu geführt, dass die Anzahl der Personen, die die Lebensmittelhilfe unterstützt, angestiegen ist. Im Rahmen der Reform des Arbeitsmarktes ist ebenfalls damit zu rechnen, dass sich die Anzahl Empfänger von Eingliederungseinkommen erhöhen wird und mehr einkommensschwache Haushalte auf die Lebensmittelhilfe zurückgreifen werden. Daher erhält die Lebensmittelhilfe ab dem Jahr 2025 einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 Euro für die Organisation und Anschaffung von Lebensmittel in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Soziale Treffpunkte (33.01)
Die sozialen Treffpunkte engagieren sich weiterhin als niederschwellige Anlaufstelle für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen. Zu ihren zentralen Angeboten zählen offene Begegnungsmöglichkeiten, soziale Beratung, Freizeit- und Gruppenaktivitäten, Hilfe zur Alltagsbewältigung sowie Vermittlung zu weiterführenden Unterstützungsangeboten.

Die Besucher und Teilnehmer zeigen verstärkt Bedarf an individueller Begleitung durch die Koordinatoren. Ein wichtiger Teil der Arbeit der Koordinatoren der sozialen Treffpunkte besteht vermehrt darin, persönliche Gespräche mit Besuchern und Teilnehmern zu führen.

Zu Beginn des Jahres 2025 ist der soziale Treffpunkt Patchwork in die ehemaligen Räumlichkeiten der Dabei VoG gezogen. Außerdem erarbeitete das Patchwork zur besseren Sichtbarkeit und zu Informationszwecken eine neue Webseite, die im April 2025 online ging. Die Regierung hat die Erstellung der Webseite mit 5.000,00 Euro bezuschusst.

Fahr mit VoG (33.01)
Mit der Fahr mit VoG ist vertraglich eine strukturelle Bezuschussung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2025 festgelegt worden.
Fahr mit ist von der Wallonischen Region als Lokale Mobilitätszentrale in der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt worden.

Die aktuellen LEADER-Projekte, der „LAG 100 Dörfer – 1 Zukunft“ mit einer Laufzeit von vier Jahren, der „LAG Zwischen Weser und Göhl“ mit einer Laufzeit von drei Jahren und der „LAG Fagnes – Haute-Amblève“ mit einer Laufzeit von zwei Jahren befassen sich alle drei mit Schwerpunkt Mobilität.

Armutsbericht
Der digitale Armutsmonitor mit Zahlenmaterial ist auf dem Statistikportal Ostbelgiens für die Öffentlichkeit zugänglich und wird fortlaufend aktualisiert.

Beirat für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt (12.11)
Eines der Hauptthemen für das Jahr 2025 ist die Themenfindung für das Forum, das im Jahr 2026 stattfinden wird. Hierzu werden verschiedene Akteure eingeladen, um den Bedarf zu ermitteln und die bereits bestehenden Angebote kennenzulernen. Anschließend werden die daraus resultierenden Bedarfe ermittelt, um ein Thema herauszukristallisieren.
Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Frage, wie Kinder und Jugendliche für das Thema Antirassismus sensibilisiert werden können. Weitere Themen sind nach wie vor Öffentlichkeitsarbeit und die Willkommenskultur in Ostbelgien.

Info-Integration (33.01)
Das Referenzzentrum gewährleistet ab dem Jahr 2025 die Begleitung des Beirats für Integration und das Zusammenleben in Vielfalt. Hierfür und zur Übernahme weiterer Aufgaben hat Info-Integration die Finanzierung einer 0,5 VZÄ-Stelle Koordination sowie die Finanzierung einer zusätzlichen VZÄ-Stelle für die sozio-juristische Beratung erhalten.

Traduko (33.01)
Dem Übersetzerdienst Traduko wurde aufgrund des weiter anhaltenden Bedarfs eine zusätzliche VZÄ-Stelle zur Gewährleistung von Übersetzungen in ukrainischer und russischer Sprache bewilligt.

Sprachkurse (33.01)
Ein zusätzlicher Alphabetisierungskurs wird angeboten, um gezielter auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden einzugehen und eine effektivere Lernförderung zu ermöglichen. Außerdem wurde aufgrund des festgestellten Bedarfs einmalig ein zusätzlicher Sprachkurs in der Gemeinde Büllingen organisiert und durch die Deutschsprachige Gemeinschaft finanziert

Innovative Projekte (33.01 und 43.00)
Im Jahr 2025 haben bislang eine öffentliche Einrichtung und zwei VoGs einen Antrag auf Unterstützung eines Projektes gestellt. Zwei Projekte wurden abgelehnt. Im Mai wurde der Projektantrag „Budget im Blick – das Spiel“ der VSZ genehmigt. Das Projekt startete im Juni für die Laufzeit von rund einem Jahr.

Integration (43.00)
Im Frühjahr 2025 organisierten die drei kommunalen Integrationsbeauftragte gemeinsam mit Info-Integration die Kampagne „Ostbelgien gegen Rassismus – Mikroaggressionen", mit dem Ziel die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Phänomen der Mikroaggressionen zu lenken und ein besseres Verständnis dafür zu schaffen. Die Stelle der Kommunalen Integrationsbeauftragten beim ÖSHZ St.Vith ist seit März nicht besetzt.

Verbraucherschutzzentrale VoG (VSZ) (33.01)
Die Aufgabenfelder der Verbraucherschutzzentrale sind im Geschäftsführungsvertrag für die Jahre 2022-2025 aufgeführt und erweitert worden. Der Bekanntheitsgrad der Anlaufstelle Beschwerdemanagement ist im Jahre 2025 weiter angestiegen. Mit einem neuen modernen Konzept sorgt die Verbraucherschutzzentrale für mehr Reichweite auf den Social-Media-Plattformen. Dies soll die Präsenz der Verbraucherschutzzentrale auf digitalen Plattformen stärken, zielgruppenspezifische Inhalte vermitteln und die Interaktion mit der Öffentlichkeit intensivieren.

DABEI VoG (33.01)
Durch den Umzug im Mai 2024 hat sich die DABEI VoG neu strukturiert und ihre Prozesse und Arbeitsabläufe angepasst. Die Polsterei wurde im Jahr 2025 nicht fortgeführt, da keine Fachkraft zur Verfügung steht.

Telefonhilfe VoG (33.01)
Die Basisausbildung für die ehrenamtlichen Mitarbeiter wurde an den international anerkannten Listening Skills angepasst. Weiterhin ist die E-Mail- und Chat-Ausbildung als Verlängerung der Basisausbildung angeboten. Ziel ist, das Angebot der Chat-Beratung auf sieben Tage wöchentlich zu erweitern.

Wohnprojekte (33.01 und 43.00)
Das Wohnprojekt Intego-Wohnen der CAB-Integra VoG legt Wert darauf, seine Strukturen zu festigen und an Stabilität zu gewinnen. Das Wohnprojekt „RESET – nochmal von vorn" in Trägerschaft des ÖSHZ St. Vith hat seine Aktivitäten im März 2025 aufgenommen. In der ersten Phase erarbeitete das neu eingestellte Personal ein pädagogisches Konzept sowie begleitende Dokumente, wie etwa den Betreuungsvertrag für das Wohnprojekt, und nahm parallel die Netzwerkarbeit auf. Die ersten Bewohner zogen im Juni 2025 ein.

4.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen sind dem Organisationsbereich 70, Programm 21, Zuweisung 52.21 zugeordnet.

Das ÖSHZ St. Vith erhielt in diesem Rahmen einen Zuschuss zum Ankauf von Möbeln und Einrichtungsgegenständen für sein Wohnprojekt „RESET - nochmal von vorn". Die Bezuschussung erfolgte für maximal 50% des Gesamtpreises und betrug 17.500,23 Euro.

Die Telefonhilfe VoG erhält in diesem Rahmen einen Zuschuss zum Ankauf von technischem Material (12 Lenovo ThinkBooks) für die Ehrenamtlichen. Die Bezuschussung erfolgt für maximal 50 % des Gesamtpreises und betrug 2.178,00 Euro.

4.4 HAUSHALT 2026

4.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Regierung hat am 28. Mai 2025 eine Orientierungsnote Zuschusswesen grundsätzlich gutgeheißen. Die in dieser Orientierungsnote enthaltenen Vorschläge zur Optimierung des Zuschusswesens sollen mehrheitlich zum 1. Januar 2027 in Kraft treten. Deshalb hat die Regierung beschlossen, dass Zuschussverträge bis zum 31. Dezember 2026 abgeschlossen bzw. verlängert werden sollen. Ansonsten würden sie den neuen Gegebenheiten widersprechen.

DABEI VoG (33.01)
Die DABEI VoG wechselt zum 1. Januar 2026 von Programm 15 in das Programm 20. Es erfolgt ein Wechsel der administrativen Zuständigkeit vom Fachbereich Familie und Soziales zum Fachbereich Beschäftigung.

Soziale Treffpunkte (33.01)
Die Pauschalbezuschussung der anerkannten sozialen Treffpunkte wird ab dem Jahr 2026 ergänzt um die Möglichkeit einer zusätzlichen Bezuschussung für Soziale Treffpunkte. Diese ist an die Einwohnerzahl der Gemeinde(n) auf dessen Gebiet sie sich befinden und eine höhere Kostenbeteiligung der betreffenden Gemeinden gekoppelt. Außerdem wird die formelle Zielsetzung gemäß den Erkenntnissen aus der Praxis angepasst.

Wohnprojekt (33.01)
Das Wohnprojekt SIA VoG wechselt zum 1. Januar 2026 von Programm 14 in das Programm 15 und erhält einen neuen Vertrag. Es erfolgt ein Wechsel der administrativen Zuständigkeit vom Fachbereich Jugendhilfe zum Fachbereich Familie und Soziales.

SKS-Zusatzzuschüsse (33.20)
Aufgrund der geplanten Reform des personenbezogenen Zusatzzuschusses zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Sektor wird künftig die Auszahlung der bereitgestellten Mittel durch den jeweils sachzuständigen Fachbereich erfolgen. Eine neue Zuweisung 50/15/33.20 (Soziales) wurde daher geschaffen, welche anteilig Mittel der Zuweisungen 40/01/33.20 und 33.22 übernimmt.

ÖSHZ (43.21)
Durch die föderale Arbeitsmarktreform werden mehr Personen auf ein Eingliederungseinkommen angewiesen sein. Daher sollen die Verwaltungsabläufe harmonisiert und vereinfacht werden. Der Wechsel der administrativen Zuständigkeit vom Fachbereich Familie und Soziales zum Fachbereich Beschäftigung beinhaltet die Bestellung der Sozialhilferäte inkl. Weiterbildung, die Aufsicht gemäß dem Dekret vom 20. Dezember 2004 sowie die Auszahlung der Sozialhilfedotation. Konzertierungen finden somit mit den jeweiligen zuständigen Ministern für Beschäftigung und für Soziales statt.

ÖSHZ-Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut (43.23)
Durch das Programmdekret 2025 (I) wurde Artikel 15.1 des Dekrets vom 15 Dezember 2008 über die Finanzierung der Gemeinden und öffentlichen Sozialhilfezentren aufgehoben.

Integration (43.00)
Insofern der Antrag beim Asyl-, Migrations-, und Integrationsfonds für die Folgejahre genehmigt wird, kann das Projekt fortgeführt werden.

4.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKT

Chancengleichheit
Das Dekret vom 19. März 2012 zur Bekämpfung bestimmter Formen von Diskriminierung wird evaluiert und überarbeitet. Ziel ist eine Anpassung an aktuelle Erfordernisse sowie an die EU-Richtlinien 2024/1499 und 2024/1500. Diese enthalten neue Vorgaben zur Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung, die in das Dekret überführt werden müssen.

Info-Integration/Traduko (33.01)
Die Aufgaben des sozialen Übersetzerdienstes Traduko werden in den Jahresvertrag Info-Integration 2026 integriert. Ebenfalls wird im Jahr 2026 das nächste Forum des Beirats für Integration und Zusammenleben in Vielfalt stattfinden.

SOS-Hilfe (33.01)
Die SOS-Hilfe übernimmt ab dem Haushaltsjahr 2026 die Dienstleistungen des Familien- und Seniorenhilfsdienstes der S.A.F.P.A. VoG. Diese werden über den Organisationsbereich 50 Programm 17 gefördert.

4.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen sind dem Organisationsbereich 70, Programm 21, Zuweisung 52.21 zugeordnet. Es sind 40.000 Euro vorgesehen.

4.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

4.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Auf Grundlage des Regierungsbeschlusses vom 28. Mai 2025 ist die Optimierung des Zuschusswesens vorgesehen. Vorschläge zur Optimierung sollen mehrheitlich zum 1. Januar 2027 in Kraft treten.

5 PROGRAMM 16: GESUNDHEIT

5.1 EINFÜHRUNG

5.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 16 umfasst eine große Bandbreite an Initiativen und Maßnahmen im Gesundheitsbereich. Dazu gehören insbesondere die Initiativen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention, die Früherkennung von Krebserkrankungen, die Subventionen an Beratungs-, Begleit- und Wohneinrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, unterstützende Maßnahmen für Hausärzte, Weiterbildungen für das Pflegepersonal und die Digitalisierung des Gesundheitssektors.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat stets Wert daraufgelegt, die Angebote zur Förderung der Volksgesundheit möglichst für die gesamte Bevölkerung zugänglich zu machen. Zu diesen Bemühungen gehören das kostenlose Angebot von empfohlenen Impfungen, die Krebsvorsorgeuntersuchungen, die Suchtprävention, die Langzeitrehabilitation und die allgemeine Patientenberatung.

Ein weiterer politischer Rahmen für dieses Programm ist es, eine Integrierte Versorgung in Ostbelgien schrittweise einzuführen. Bei der integrierten Versorgung geht es darum, dass sich Gesundheitsdienste bzw. -dienstleister so organisieren, dass die Beratung und die Versorgung der Menschen aufeinander abgestimmt sind. Dies gilt für die Gesundheitsförderung, die Prävention, die Diagnose, die Behandlung, das Krankheitsmanagement, die Genesung, die Palliativversorgung aber auch für Initiativen außerhalb des Gesundheitssektors zum Erhalt des Wohlbefindens.

5.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die Verordnung (EG) 883/2004 vom 29. April 2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit;

Die Richtlinie 2005/36/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen;

Die Richtlinie 2011/24/EU des europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 über die Ausübung der Patientenrechte in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung;

Verordnung (EG) 987/2009 vom 16. September 2009 zur Festlegung der Modalitäten für die Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 883/2004 über die Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit;

Die Richtlinie 2013/55/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. November 2013 zur Änderung der Richtlinie 2005/36/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen und der Verordnung (EU) Nr. 1024/2012 über die Verwaltungszusammenarbeit mit Hilfe des Binnenmarkt- Informationssystems („IMI-Verordnung“);

Das koordinierte Gesetz vom 14. Juli 1994 über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung, Artikel 77decies Absatz 2, Artikel 77terdecies Absatz 2, und Artikel 77quaterdecies;

Das Dekret vom 01. Juni 2004 zur Gesundheitsförderung und zur medizinischen Prävention;

Das Dekret vom 04. Juni 2007 über den nicht dringenden Krankentransport;

Das Gesetz über die Krankenhäuser vom 10. Juli 2008 und seine Ausführungserlasse;

Das Sonderdekret zur Gründung eines Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vom 20. Januar 2014;

Das koordinierte Gesetz vom 10. Mai 2015 über die Ausübung der Gesundheitspflegeberufe;

Das Zusammenarbeitsabkommen vom 25. März 2019 zwischen dem Föderalstaat und den Teilstaaten in der Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 883/2004 und Nr. 987/2009 zur Koordinierung der sozialen Sicherheit in Bezug auf Leistungen im Falle von Krankheit;

Das Dekret vom 25. Februar 2019 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 31. Dezember 2018 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaft, der gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der französischen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Finanzierung der Pflege bei Inanspruchnahme von Pflegediensten über die Grenzen des Teilstaates hinaus;

Das Dekret vom 29. März 2021 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 12. März 2021 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Impfungen gegen COVID-19;
Das Dekret zur Schaffung eines Beirates für Gesundheit vom 27. Februar 2023;
Das Zusammenarbeitsabkommen vom 4. Mai 2023 zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Region Brüssel-Hauptstadt und der ONE (Office de la Naissance et de l’Enfance) bezüglich des gemeinsamen Ankaufs von Impfstoff;
Das Zusammenarbeitsprotokoll vom 28. Juni 2023 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über den optimalen elektronischen Austausch und das Teilen von Informationen und Daten zwischen den Akteuren des Sozial- und Gesundheitssektors;

Das Dekret vom 25. März 2024 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 22. Dezember 2023 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit CoBRHA+;

Das Dekret vom 22. April 2024 zur mentalen Gesundheit;

Der Königliche Erlass vom 10. Juli 1990 zur Festlegung der Zulassungsnormen in Bezug auf Begleitete Wohnstrukturen für Personen mit psychischen Unterstützungsbedürfnissen;

Der Königliche Erlass vom 10. Dezember 1990 zur Festlegung der Regeln für die Bestimmung der Aufnahmekosten für Personen, die in einem psychiatrischen Pflegewohnheim aufgenommen sind;

Der Erlass der Regierung zur Festlegung des Anerkennungs- und Schließungsverfahrens für Krankenhäuser und Krankenhausdienste vom 19. April 1995;

Der Königliche Erlass vom 28. Juni 2002 über die Zulassungsbedingungen der Hausärztekreise;

Der Königliche Erlass vom 08. Juli 2002 zur Festlegung der Aufgaben der Hausärztekreise;

Der Königliche Erlass vom 04. Juni 2003 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflichtversicherung sich finanziell an der Arbeitsweise der gemäß den auf der Grundlage von Artikel 9 des Königlichen Erlasses Nr. 78 über die Ausübung der Gesundheitspflegeberufe festgelegten Normen zugelassenen Hausärztekreise beteiligt;

Der Königliche Erlass vom 26. April 2007 zur Festlegung der Normen, denen das auf Brustkrebs spezialisierte, koordinierende onkologische Pflegeprogramm und das auf Brustkrebs spezialisierte onkologische Pflegeprogramm entsprechen müssen, um zugelassen zu werden;

Der Erlass der Regierung vom 7. Mai 2009 über den nicht dringenden Krankentransport;

Der Erlass der Regierung vom 19. November 2009 zur Brustkrebsfrüherkennung;

Der Königliche Erlass vom 23. März 2012 zur Schaffung eines Impulsfonds für die Allgemeinmedizin und zur Festlegung der Arbeitsweise dieses Fonds;

Der Erlass der Regierung über die Finanzierung von Infrastrukturvorhaben von Krankenhäusern vom 27. April 2017;

Der Erlass der Regierung über meldepflichtige Infektionskrankheiten vom 20. Juli 2017;

Der Erlass der Regierung vom 22. Dezember 2017 zur Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 10. Juli 1990 zur Festlegung der in Artikel 37 §12 des am 14. Juli 1994 koordinierten Gesetzes über die Gesundheitspflege- und Entschädigungspflicht-versicherung erwähnten Beteiligung in den psychiatrischen Pflegeheimen;

Der Erlass der Regierung vom 25. April 2019 zur Festlegung des Verfahrens zur Zulassung, Registrierung und Anerkennung der Fachkräfte der Gesundheitspflegeberufe und zur Ausstellung des Europäischen Berufsausweises;

Der Erlass der Regierung vom 19. Dezember 2019 zur übergangsweisen Regelung des Verfahrens zur Erlangung einer Vorabgenehmigung oder Zustimmung zwecks Kostenübernahme oder Kostenbeteiligung für eine Langzeitrehabilitation im Ausland;

Der Erlass der Regierung vom 1. Oktober 2020 zur Aufhebung verschiedener Bestimmungen im Psychiatriebereich;

Der Erlass der Regierung vom 30. Mai 2024 zur Festlegung des Impfschemas der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

Der Erlass der Regierung vom 6. Juni 2024 über meldepflichtige Infektionskrankheiten;

Der Erlass der Regierung vom 10. Juli 2025 zur Abänderung verschiedener Bestimmungen im Psychiatriebereich.

5.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Keine.

5.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

12.11 Allgemeine laufende Ausgaben:

Über diese Zuweisung werden kontinuierliche Aktivitäten von Regierung und Ministerium finanziert. Ein Beispiel ist die Finanzierung der Impfungen.

Für die Durchführung von Impfungen, die innerhalb des föderalen Impfschemas empfohlen sind, werden die Impfstoffe, bis auf die Impfung gegen den Rotavirus, seit Januar 2015 vollständig von den Gemeinschaften finanziert. Die Impfstoffe werden für Kaleido-Ostbelgien sowie für die Haus-, Kinderärzte und Gynäkologen kostenlos bereitgestellt.

Die Impfstoffe sind für die Bevölkerung von 0 – 20 Jahre, sowie der Impfstoff Keuchhusten, Diphterie und Tetanus für Schwangere bei der Durchführung durch die genannten Dienstleister kostenlos. Die Impfleistung selbst ist gänzlich kostenfrei, wenn diese durch Kaleido-Ostbelgien ausgeführt wird.

Seit Ende 2020 steht der Bevölkerung der Impfstoff gegen Covid-19 kostenfrei zur Verfügung. Zu den fortlaufenden Aktivitäten in diesem Bereich gehören sowohl der, mit den anderen Teilstaaten Belgiens getätigte gemeinsame Ankauf des Impfstoffs, die Lagerung und die Verwaltung des Lagerbestands, die Organisation des Transportes, als auch die Verteilung des Impfstoffs und des Materials an die Impfdienstleister, welche für die Impfleistung notwendig ist.

Über die Zuweisung 12.11 werden zusätzlich die Präventionskampagnen finanziert, die mit gesundheitsfördernden Aspekten kombiniert werden (Beratung zu einer ganzheitlich gesunden Lebensweise), wie zum Beispiel die jährliche Grippekampagne.
Die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit, wie beispielsweise die Kosten der Werbeaktion für die Krebsfrüherkennungsprogramme, die Durchführung von Informationsveranstaltungen oder Workshops im Rahmen des Aufbaus der integrierten Versorgung werden ebenfalls über diese Zuweisung abgerechnet. Zudem werden über diese Zuweisung die anteiligen Kosten an nationalen Gremien (NEHAP, Zelle Drogen, ...) sowie anteilige Kosten an nationalen Datenerhebungstools (‚z.B. TDI) abgewickelt.

Die Stiftung „Krebsregister" analysiert die Morbiditäts- und Mortalitätsstatistiken im Bereich Krebs für die Deutschsprachige Gemeinschaft. Die Kosten dieses Auftrages werden über den vorliegenden Haushaltsposten abgewickelt.

Teile der Versorgung für Kinder und Jugendliche im Bereich der mentalen Gesundheit in Ostbelgien werden ebenfalls über diesen Posten bezahlt. Eine Vereinbarung mit der Universitätsklink der RWTH Aachen für Kinder- und Jugendpsychiatrie betrifft folgende Dienstleistungen:

- Fachliche Beratung (Sprechstunde vor Ort oder online) für Dienste und Ärzte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
- Zusammenarbeit mit den Hausärzten für die Weiterverschreibung der Medikation;
- Fachärztliche Supervision für Dienste;
- Wöchentliche Begleitung und Fallsupervision des Mobilen Teams der Kinder und Jugendpsychiatrie.
- seit 2007 Reservierung von stationären und teilstationären Plätzen für Kinder und Jugendliche aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Etwaige Kosten des Zukunftsprojekts Ostbelgien leben 2030/2040 werden ebenfalls über die Zuweisung 12.11 beglichen.

Auch werden die Projektkosten zur Umsetzung des föderalen eHealth-Aktionsplans und weiterer Digitalisierungsprojekte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie diverse Kostenbeteiligungen an föderalen eHealth Projekten auf diesem Artikel abgebildet.

Über die Zuweisung 12.11 werden zudem Kosten für das digitale Begutachtungsinstrument zur Pflege, BelRAI (resident assessment instrument), getragen. Zum einen wird die jährliche Rechnung des Föderalstaates zur Kostenbeteiligung an dem entsprechenden föderalen Projekt bezahlt (z.B. Lizenzgebühren). Zum anderen werden Ausgaben der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Implementierung von BelRAI in Ostbelgien beglichen. Dazu zählen die Öffentlichkeitsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation von Weiterbildungen, verschiedene Übersetzungen und die Unterstützung von Pilotprojekten.

Im Rahmen der Kompetenzübernahme für die Langzeitrehabilitation im Ausland entstehen Kosten durch die fachärztliche Begutachtung der Anträge. Diese Kosten werden auch über diesen Posten gezahlt.

Zuletzt werden über den Artikel, Leistungen mit Bezug zu der Anerkennung der Gesundheits- und Pflegeberufe finanziert. Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist seit dem 1. Januar 2016 vollständig für die Anerkennung, Zulassung und Registrierung von Gesundheits- und Pflegeberufen zuständig. Zu diesem Zweck benötigt der Fachbereich Expertenwissen zu Akten der allgemeinen Anerkennung. Dazu arbeitet der Fachbereich mit der Anerkennungskommission der Flämischen Gemeinschaft und mit einzelnen externen Experten zusammen. Bei der Bearbeitung der Akten entstehen Kosten für Übersetzungen und Expertisen.

32.00 Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen:

Das Förderprogramm „Impulseo“ wird seit dem 1. Januar 2015 von der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwaltet. Impulseo beinhaltet zwei verschiedene Programme:

1. Zinsloses Darlehen (max. 15.000,00 €) für die Erstniederlassung von jungen Allgemeinmedizinern und/oder eine einmalige Prämie (20.000,00 €). Die Prämie ist den Ärzten bis zu 4 Jahren nach ihrer Berufszulassung zugänglich oder bei Rückkehr aus Entwicklungsländern.
2. Bezuschussung der Personalkosten für administrative Hilfe von mindestens 0,33 VZÄ in einer Einzelpraxis, einer Gemeinschaftspraxis oder einem Ärztehaus.

Über diese Zuweisung werden die Impulseo Zuschüsse ausgezahlt an Ärzte, die in einer Gesellschaft organisiert sind.

33.00 Zuschüsse an VoG und Stiftungen:

Über diese Zuweisung werden folgende Organisationen gefördert:

Der Patienten Rat & Treff VoG (PRT) bietet Informationen und Sensibilisierungskampagnen zu Gesundheits- und Präventionsthemen für die breite Öffentlichkeit sowie ein vielseitiges Beratungs- und Betreuungsnetzwerk für Patienten an. Insbesondere ist hier die Begleitung der Selbsthilfegruppen zu nennen. Darüber hinaus ist der PRT der Ansprechpartner für Fragen zum Thema Patientenrechte und Patientenverfügung.

Die VoG Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung (ASL) hat zwei Grundaufträge: sie *deckt zum einen im Bereich der Aufklärung und Prävention bei Suchtgefahren die Thematiken der stofflichen Süchte ab*. Zum anderen berät und unterstützt die VoG ASL Personen mit Anfragen zu Suchtgefahren und Abhängigkeitsproblemen, leitet sie an therapeutische Dienste weiter und unterstützt die Personen und die Angehörigen in ihrem Werdegang. Die Fachberatung umfasst sowohl die stofflichen als auch die nicht-stofflichen Süchte.

Die VoG „Perinatales Zentrum“, im Weiteren genannt PZ, gewährleistet die Schwangerenvorsorge und die Beratung für werdende Eltern, die in der Klinik St. Josef entbinden und aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft stammen. Zudem werden Kurse zur Geburtsvorbereitung im Süden der Gemeinschaft durch das PZ angeboten. Das PZ ist ein wichtiger Partner für den Aufbau der Integrierten Versorgung im Teilprojekt prä- und postnatale Versorgung.

Die VoG Lichtblicke bietet im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Wohlfühlhaus als Treffpunkt für Krebserkrankte und ihre Angehörigen an. Sie begleitet die Betroffenen und ihre Angehörigen ab dem Zeitpunkt der Diagnose. Die Aktivitäten sind spezifisch auf die Bedürfnisse der Krebserkrankten abgestimmt.

Die Kostenbeteiligung am Brust- und Darmkrebsfrüherkennungsprogramm erfolgt ebenfalls über diesen Posten.

Im Januar 2003 startete die Umsetzung des föderalen Brustkrebs-Screening-Programms in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Das Programm bietet allen Frauen im Alter von 50-69 Jahren, alle zwei Jahre, einen kostenlosen „Mammotest“ (Mammografie) von gesicherter Qualität an.

Die praktische Umsetzung des Programms erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftsreferenzzentrum für Krebsfrüherkennung (Centre Communautaire de Référence pour le dépistage des cancers, CCR) durch einen Vertrag. Es fallen Kosten für die Koordination des Programms sowie für Kontrolltests zur Anerkennung und Qualitätssicherung der Mammografie-Einheiten an. Das CCR nutzt die Daten der „Banque Carrefour“ zur Definierung des Zielpublikums und sichert die Rückverfolgung bei positivem Ergebnis. Das Ministerium versendet die Einladungen an die Zielgruppe. Seit September 2008 ist das Zentrum für die zweite Befundung der Mammographien auch im Referenzzentrum angesiedelt (vormals jeweils auf Provinzebene).

Seit April 2009 führt die Deutschsprachige Gemeinschaft eine Kampagne zur Früherkennung von kolorektalem Krebs (Darmkrebs) durch. Diese Kampagne wird im Rahmen des nationalen Krebsplanes durchgeführt. Zielgruppe sind Personen von 50-74 Jahren, die keine spezifische Darmvorerkrankung haben oder sich diesbezüglich in ärztlicher Behandlung befinden. Sie erhalten alle 2 Jahre eine Einladung zur Teilnahme an diesem Früherkennungsprogramm. Der iFOBT-Test ist die Testmethode, die sich auf wissenschaftlicher Ebene bewährt hat. Dieser immunologische Test sucht nach nicht sichtbarem (okkultem) Blut im Stuhl. Diesen Test erhalten die Personen entweder bei ihrem Hausarzt oder per Post nach Hause. Auch für dieses Früherkennungsprogramm wurde ein Kooperationsvertrag mit dem CCR abgeschlossen. Es entstehen Kosten durch den Ankauf der iFOBT-Tests, den Versand der Einladungen und durch die iFOBT-Testsund, sowie durch die Rückverfolgung der analysierten Daten.

Ebenfalls über diesen Artikel abgewickelt werden die Subsidien an die Herzsportgruppen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Die Herzsportgruppen St. Vith und Eupen bieten wöchentlich Sportstunden für herzkranke Patienten an. Diese Stunden werden geleitet durch speziell geschulte Kinesiotherapeuten oder Sportlehrer. Außerdem erfolgt die Gymnastik unter Aufsicht eines Arztes.

Zudem wird die Deutschsprachige Krankenpflegevereinigung in Belgien (KPVDB) gefördert. Die finanzielle Zuwendung berücksichtigt die Durchführung von Weiterbildungsangeboten für alle Berufsausübenden von Gesundheitsberufen sowie für Pflegehelfer. Des Weiteren stehen die Weiterbildungen allen paramedizinischen Berufen sowie anderen Berufsgruppen offen, die in der Pflege und Betreuung von Patienten, Bewohnern (WPZS, psychiatrisches Pflegewohnheim oder Einrichtung für Menschen mit einer Beeinträchtigung) bzw. Nutznießern in der häuslichen Hilfe involviert sind. Darüber hinaus organisiert die KPVDB diverse Zusatzausbildungen für Krankenpfleger zwecks Erlangung von beruflichen Qualifikationen. Weiterhin fungiert die KPDVB als Kompetenzzentrum für BelRAI in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Auch organisiert die KPVDB die Ausbildung zum Familien- und Seniorenhelfer/Pflegehelfer (AFP) und zum Kinderbetreuer (KB). Diese Ausbildungen werden in Zusammenarbeit mit der VoG Vivadom und dem Arbeitsamt durchgeführt.
Ab 2026 organisiert die KPVDB auch die Ausbildung zum Alltagsbegleiter.

Auch werden über diese Zuweisung die Zuschüsse an die Hausärztekreise abgewickelt.

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft existieren 2 Hausärztekreise: die Vereinigung der Allgemeinmediziner des Nordens der Deutschsprachigen Gemeinschaft (VANDG) und die Vereinigung der Eifeler Allgemeinmediziner (VEA). Die Hausärzte aus Kelmis und Lontzen sind Mitglieder der „Association des Généralistes de l'Est Francophone de la Belgique" (Bezirk Verviers). Dieser Kreis wird durch die Wallonische Region bezuschusst. Die beiden deutschsprachigen Hausärztekreise werden seit dem 1. Januar 2015 direkt durch die Deutschsprachige Gemeinschaft bezuschusst.

Des Weiteren wird der Zuschuss an die VoG BTZ (Beratungs- und Therapiezentrum) über den Artikel 33.00 abgewickelt.

Die VoG BTZ entstand 2018 aus der Fusion von SPZ und KiTZ, diese für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Beratung und Therapien anbietet. Für Kinder bis 14 Jahre wird eine erweiterte multidisziplinäre Therapie angeboten. Dieses Angebot beinhaltet neben den psychologischen, sozialen, medizinischen und psychiatrischen Angeboten auch pädagogische, ergotherapeutische, logopädische, kinesiotherapeutische, psychomotorische und heilpädagogische Dienstleistungen und Therapien. Für Kinder und Erwachsene wird zudem eine allgemeine multidisziplinäre Begleitung, bestehend aus psychologischen, sozialen, medizinischen und psychiatrischen Angeboten, unterbreitet. Das BTZ bietet seit 2024 ebenfalls die Dienstleistung des psychiatrischen Begleitdienstes an, einer ambulanten Unterstützung für Personen mit psychischen Erkrankungen.
Spezifisch für Kinder bis 14 Jahre bietet das BTZ zusätzlich eine erweiterte multidisziplinäre Therapie an. Ziel der Beratung und Therapie ist es, die höchstmöglichen Standards an Gesundheit und Entwicklung zu erhalten, zu schaffen und/oder aufzubauen.

Die Finanzierung der VoG Begleitetes Wohnen Ostbelgiens (BWO) erfolgt seit dem 1. Januar 2019 durch die Gemeinschaft. Die VoG BWO ist mit der Begleitung und Unterstützung von Erwachsenen mit psychiatrischen stabilisierten Erkrankungen beauftragt. Sie bietet für Erwachsene eine allgemeine Wohnbegleitung an, bestehend aus sozialen und tagesstrukturierenden Angeboten.

Zudem bietet die Aktivierungsfunktion eine Unterstützung zur Wiedereingliederung durch Beschäftigungsanregungen.
Ziel der Begleitung und Betreuung ist es, die höchstmögliche Autonomie der Erwachsenen in der Einrichtung bzw. im häuslichen Umfeld zu schaffen, soweit es geht, aufzubauen und zu erhalten.

Außerdem werden über diesen Artikel Projektzuschüsse im Rahmen des Konzepts zur Gesundheitsförderung abgewickelt. Das Ziel dieser Projektzuschüsse ist es, Projekte zu fördern, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der ostbelgischen Bevölkerung stärken und verbessern.

Zudem erhalten die VoG Stiftung gegen Krebs für die Veranstaltung „Lauf für das Leben" und die VoG Eupener Sportbund für den „Ladies Run & Walk" jeweils Zuschüsse über diesen Posten. Dies gilt auch für die Cliniclowns.

34.00 Zuschüsse an Privathaushalte:

Über diese Zuweisung werden die gleichen Impulseo Zuschüsse ausgezahlt, wie über die Zuweisung 32.00. Allerdings handelt es sich hierbei um Ärzte, die nicht in einer Gesellschaft organisiert sind.

Zudem werden Zuschüsse an Privatpersonen erstattet im Rahmen der Raucherentwöhnung. Diese Kompetenz, die im Rahmen der 6. Staatsreform übertragen wurde, ermöglicht es die Kosten einer Raucherentwöhnung direkt im Ministerium einzureichen und eine Rückerstattung zu erhalten. Ausschließlich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wohnhafte Patienten, die eine Raucherentwöhnung bei einem Tabakologen oder Arzt absolviert haben, können eine Rückerstattung anfragen.

34.01 Zuschüsse an Privathaushalte Reha:

Über diese Zuweisung werden Zuschüsse abgewickelt, die direkt an Bürger ausgezahlt werden, wenn diese im Rahmen einer Langzeitrehabilitation Anrecht auf eine Fahrtkostenentschädigung haben. Auch erfolgt hier die Rückerstattung der Kosten an die Bürger, wenn diese im Rahmen der Patientenrichtlinien 2011/24/EU eine Langzeitrehabilitation im Ausland in Anspruch genommen haben, ohne vorherige Beantragung eines S2-Scheines. Dies gilt in der Regel für Patienten, die eine Privatklinik aufsuchen möchten, die nicht mit der gesetzlichen Krankenversicherung abrechnet.

42.20 Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit:

Die Einzahlungen, der durch die europäischen Staaten überwiesenen Gelder für Unterbringungen von im Ausland sozialversicherten Personen in Einrichtungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, werden im Einnahmenhaushalt abgebildet. Entsprechend eines Abkommens vom 25. März 2019 müssen alle Gemeinschaften dem Föderalstaat 50 % der Einnahmen rückführen. Darüber hinaus wird eine jährliche Pauschale für die Bearbeitung der Anträge in Höhe von 2 % der Einnahmen an das LIKIV gezahlt.
Das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhält somit eine jährliche Rechnung des LIKIV in Höhe von 52 % der Einnahmen des Vorjahres. Diese Ausgaben werden über vorliegenden Artikel gezahlt.

42.21 Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit Reha:

Über diese Zuweisung werden alle Zahlungen im Rahmen der Kompetenzübernahme für den Bereich der Langzeitrehabilitation (EU-Richtlinien 883/2004 und 987/2009) an das LIKIV (Landesinstitut für Kranken- und Invalidenversicherung) durchgeführt.
Die Deutschsprachige Gemeinschaft kann nicht im Rahmen der europäischen Gesetzgebung zur Krankenversicherung für genehmigte Langzeitrehabilitationsmaßnahmen im Ausland, direkt mit der zuständigen ausländischen Behörde abrechnen. Aus diesem Grund übernimmt das LIKIV die Abrechnung mit dem ausländischen Versicherungsträger und fordert die Mittel im Anschluss bei der Deutschsprachigen Gemeinschaft zurück. Diese Rückforderungen entsprechen allen genehmigten Langzeitrehabilitationsmaßnahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, bei denen ein S2-Schein (EU-Auslandsberechtigungsschein) zur Abrechnung mit der ausländischen Behörde erstellt wurde.

43.53 Zuschüsse an Interkommunale:

Über diesen Haushaltsartikel wird der Zuschuss an das psychiatrische Pflegewohnheim (PPH) Haus Vitus in St. Vith abgewickelt, welches in die Trägerschaft der Vivias Interkommunale Eifel fällt. Das PPH ist eine begleitende Wohnstruktur der mentalen Gesundheit, welche volljährigen Bewohnern, die an einer stabilisierten chronisch psychischen Erkrankung leiden und keiner akuten Behandlung bedürfen, eine Unterkunft mit einer multidisziplinären, psychosozialen Begleitung und Pflege sowie eine medizinische Betreuung bietet.
Ziel der Betreuung ist es, die Lebensqualität des Bewohners in einem familienähnlichen Umfeld zu erhalten und/oder wiederherzustellen. Des Weiteren ist es Aufgabe des PPH, entsprechend den Möglichkeiten und Fähigkeiten eines jeden Bewohners, seine größtmögliche Autonomie zu sichern und zu fördern und die weitere Stabilisierung des Krankheitsbildes zu begünstigen. Dabei werden die Bedürfnisse und Anfragen des Bewohners in der Betreuung und Pflege berücksichtigt.

5.2 RÜCKBLICK 2024

5.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Dekret vom 26. Februar 2024 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommen vom 22. Dezember 2023 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission zur Abänderung der Bestimmungen des Zusammenarbeitsabkommens vom 12. März 2021 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit Impfungen gegen Covid-19.

Das Dekret vom 25. März 2024 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 22. Dezember 2023 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit CoBRHA+.

Dekret vom 22. April 2024 zur mentalen Gesundheit.

Erlass der Regierung vom 30. Mai 2024 zur Aufhebung des Erlasses der Regierung zur Festlegung von Maßnahmen zur Vorbeugung der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) vom 25.August 2022.

Erlass der Regierung vom 30. Mai 2024 zur Festlegung des Impfschemas der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Erlass der Regierung vom 6. Juni 2024 über meldepflichtige Infektionskrankheiten.

Vorbereitung der Aufhebung des Königlichen Erlasses vom 18. Juli 2001 zur Festlegung der Regeln, gemäß derer der Finanzmittelhaushalt, die Quote der Pflegetage und der Preis pro Pflegetag für Initiativen des begleiteten Wohnens bestimmt wird.

Vorbereitung der Abänderung des Königlichen Erlasses vom 27. April 1998 zur Festlegung der Normen, denen eine Funktion "Spezialisierte Notfallpflege" entsprechen muss, um zugelassen zu werden;
Vorbereitung der Abänderung Königlichen Erlasses vom 10. August 1998 zur Festlegung der Normen, denen eine Funktion "Mobiler Rettungsdienst" (MRD) entsprechen muss, um zugelassen zu werden.

5.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

12.11 ALLGEMEINE LAUFENDE AUSGABEN

Infektionsschutz:

Schwerpunkt bleibt das Angebot der empfohlenen Impfungen für Kinder und Jugendliche sowie die Organisation und Finanzierung der Impfungen gegen Covid-19:

Impfung gegen Covid-19:

Das Impfangebot gegen Covid-19 wurde im Jahr 2024 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft hauptsächlich durch die Apotheken gewährleistet.

Einzelne Impfungen waren während des gesamten Jahres durch die Allgemeinmediziner oder Fachärzte möglich.

Die Kosten in Sachen Impfungen gegen COVID-19 wurden im Jahr 2024 erstmals im Organisationsbereich 50, Programm 16 abgebildet.

Einführung der Schultracing-App:

Die Schultracing-App dient dazu, den Schulen Ostbelgiens den Meldevorgang von meldepflichtigen Infektionskrankheiten an die Hygieneinspektion zu erleichtern. Zu diesem Zweck wurde die Anwendung zum Melden von COVID-Infektionen, die von den Schulen, während der COVID-Pandemie genutzt wurde, umfunktioniert. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Informatik wurde die Anwendung an die verschiedenen Krankheiten und die Besonderheiten der Meldungen angepasst, unter anderem durch das Hinzufügen von Schaltflächen und Funktionen. Die Benutzung der Schultracing-App wurde den Schulen durch eine Schulvorschrift auf dem Bildungsserver im Oktober 2024 angekündigt. Zudem erfolgten Einführungsveranstaltungen, bei denen die Nutzung der App erklärt wurde. Seit Dezember 2024, zum Inkrafttreten des Erlasses der Regierung über meldepflichtige Infektionskrankheiten, erreichen die Meldungen über die Schultracing-App das Referat Infektionsschutz per E-Mail. Das weitere Vorgehen kann dann dem Krankheitscharakter und der Häufigkeit des Auftretens angepasst und den Schulen durch die Hygieneinspektion mitgeteilt werden, die praktische Durchführung der Maßnahmen erfolgt durch Kaleido. Die Briefe an die Eltern und die krankheitsspezifischen Leitlinien für die verantwortlichen Personen befinden sich ebenfalls auf der Schultracing-App und können dort von den Schulen heruntergeladen und in Absprache mit Kaleido verteilt werden.

ECDC-Assessment bezüglich des belgischen Krisenmanagements und daraus resultierende optimierbare Prozesse für die Deutschsprachige Gemeinschaft:

Im Rahmen eines mehrtägigen Assessments im Mai 2024 wurden zahlreiche Kernaspekte des belgischen Krisenmanagements von Experten des European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC) analysiert. Dies erfolgte als Auflage der Europäischen Union (EU) für alle Mitgliedsstaaten, um im weiteren Verlauf ein Krisenmanagement zu schaffen, dass intraföderal und zwischen den Mitgliedstaaten der EU so einheitlich und effizient wie möglich ineinandergreifen kann. Belgien war das erste EU-Land, welches dieser Analyse unterzogen worden ist.

In der Folge des Assessments wurde ein Abschlussbericht angefertigt, der eine Zusammenfassung der optimierbaren Aspekte darstellt. Dieser Bericht gilt für ganz Belgien und nicht immer ist die Deutschsprachige Gemeinschaft von den Optimierungsvorschlägen betroffen. Es gibt jedoch mehrere Aspekte, deren Behandlung auch für Ostbelgien relevant sind. Der Fachbereich Gesundheit und Senioren, insbesondere das Referat Infektionsschutz, hat das Assessment im Rahmen einer interföderalen Arbeitsgruppe mit vorbereitet und daran teilgenommen, sowie den Abschlussbericht mit aufgearbeitet und kümmert sich um die eventuellen daraus ableitenden notwendigen weiteren Arbeitsschritte.

In Vorbereitung auf eine eventuelle erneute sanitäre Krise wurde im zweiten Semester 2024 der Lagerbestand an individuellem Schutzmaterial, bis dahin bestehend aus dem Restbestand der Covid-19-Pandemie, ausgeweitet. Das angekaufte Schutzmaterial bildet eine Reserve (bestehend aus FFP-2 Masken, chirurgischen Masken, unsterile Einmalgebrauchshandschuhe, Schutzbrillen und Einmalgebrauchsschutzkittel) zur Abdeckung eines wahrscheinlichen Bedarfs von 3 Monaten für die Wohn- und Pflegezentren.

Für die notwendigen Mengenangaben orientierten wir uns an die Mengenangaben des verteilten Materials zum Zeitpunkt der Covid-19 Pandemie zwischen März und August 2020 und 1.000 Versorgungsplätzen als Ausgangspunkt. Die Deutschsprachige Gemeinschaft folgte damit den Empfehlungen und den vorgesehenen Planungen des föderalen „Generic Preparedness" Plans, der von der ECDC inspiziert und validiert wurde.

Zeckenkampagne:
Die Sciensano-Studie von 2023 ergibt, dass die meisten Zeckenbisse sich im Umkreis von 5 km des eigenen Wohnortes, bei Freizeitaktivitäten und hauptsächlich im Garten und Wald ereigneten.
Wir legten somit auch in diesem Jahr weiterhin die Wichtigkeit auf die notwendige Zeckenvorsorge beim Spaziergang im Wald, auf Wiesen und in Stadtparks sowie bei Aktivitäten im Garten.

Die Kommunikationswege in diesem Jahr waren: Infobriefe und Verteilung von Flyern und Plakaten, OBlive News sowie auf Anfrage des BRF wurde ein Interview gegeben zu dem Thema.

Die Zielgruppen für die Zustellung von Flyern/Plakaten sind dieselben wie im Jahr 2023 und sind grob Folgende: Hausärzte, Krankenhäuser, Apotheken, Kaleido (Schulen), ÖSHZ, Gemeindeverwaltungen, Jugend-Sportlager-Naturlager, Pfadfinder, WPZS, JKS, Stundenblume, Die Eiche, Alteo, Mosaik, RZKB, Kinderhorte, Wandergruppen der DG, Tourismusinfo.

Es wurden außerdem. Zeckenkarten verteilt, hauptsächlich für die Zielgruppen mit Kindern und Jugendlichen, die sich über einen längeren Zeitraum in der Natur aufhalten und dort Aktivitäten organisieren, wie z.B. für Sport-, Ferien- und Naturlager, Pfadfinderlager und Kinderbetreuungen im Allgemeinen.
Das Referat Infektionsschutz hat außerdem dazu beigetragen, dass die Meldeplattform von Sciensano: tiquesnet.sciensano.be, in deutscher Sprache für die Bürger der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugänglich ist.

Sensibilisierung zum Thema Tigermücken und dadurch neu auftretende Erkrankungen in der Europäischen Union und Belgien:

Ostbelgien beteiligt sich im Rahmen des „MEMO+ Projekts" aktiv an der Überwachung der Tigermücke in Belgien. Dank einer Partnerschaft zwischen Sciensano und dem Institut für Tropenmedizin in Antwerpen wird im Rahmen dieses Projekts die Einschleppung exotischer Stechmücken wie die Tigermücke in unser Land überwacht.

Die Überwachung erfolgt über eine partizipative Plattform. Auf dieser Plattform können die Bürger in deutscher Sprache die Anwesenheit dieser Insekten melden, in dem sie über die Website ein Foto der Tigermücke festhalten. Es ist offensichtlich, dass die Beteiligung der Bürger für diese Überwachung von entscheidender Bedeutung ist. Auch im Jahr 2024 wurde weiterhin daran gearbeitet, dieses Projekt bei der Bevölkerung bekannter zu machen und zur Teilnahme animiert.

Interföderale Kampagne zur Prävention von Atemwegsinfektionen, Herbst und Winter 2024:

Jedes Jahr kommt es in der Winterzeit zu Inzidenzspitzen von Atemwegsinfektionen, was zu einer erhöhten Belastung des Gesundheitssystems führt. Der belgienweit aktive Winterplan berücksichtigt die in Belgien am häufigsten auftretenden Atemwegsinfektionen: Grippe (Influenzavirus), SARS-CoV-2 (das Coronavirus, das COVID-19 verursacht), Respiratory Syncytial Virus (RSV) und Streptococcus pneumoniae (Pneumokokken).

Die Kampagne, die zur Sensibilisierung und zur Achtsamkeit für winterliche Atemwegsinfektionen dient und auf die Wichtigkeit der richtigen Vorbeugemaßnahmen hinweist, wurde im Jahr 2024 abermals gestartet.
Hierfür wurden die beiden Piktogramme des Vorjahres aktualisiert, ein Piktogramm appelliert an Erwachsene, das andere an Kinder. Thematisiert werden die wichtigsten Hygienemaßnahmen, um die Ausbreitung von Atemwegsinfektionen einzudämmen. Um den Umgang mit diesen.

Sensibilisierung Thema HPV-Impfung bei den Jugendlichen im ersten Sekundarschuljahr:

Die Impfquote gegen HPV liegt in Ostbelgien weiterhin unter den Erwartungen und liegt bei gut 50%.

Dadurch ist das Risiko für Erkrankungen, die durch HPV-Viren verursacht werden, nach wie vor zu hoch. Eine höhere Durchimpfungsrate ist entscheidend, um die Bevölkerung wirksam zu schützen und langfristig eine schwere Erkrankung vorzubeugen und zu vermeiden.
Zu Beginn des neuen Schuljahres und parallel zur Sensibilisierungskampagne in den Schulen durch Kaleido, haben wir – wie bereits 2023 – in den lokalen Medien eine Rubrikanzeige sowie eine Pressemitteilung veröffentlicht. Dies geschah noch vor der ersten Schuluntersuchung im ersten Sekundarschuljahr, mit dem Ziel, Jugendliche und deren Eltern für eine Impfung gegen HPV zu sensibilisieren und zu motivieren.

Gesundheitsförderung:

Im Zuge der Umsetzung des föderalen Tabakplans 2022-2028 wurde die Vision einer rauchfreien Generation bis 2040 auch auf Ostbelgien projiziert. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat diese Aufgabe der ASL übergeben. Im Hinblick auf neue föderale Anti-Rauchergesetze, welche zum 1. Januar 2025 umgesetzt wurden, hat die Deutschsprachige Gemeinschaft jeder Gemeinde und dem Krankenhaus St. Vith Material zur Beschilderung der rauchfreien Zonen sowie der Raucherzonen zur Verfügung gestellt. Das Krankenhaus Eupen hat nicht auf unseren diesbezüglichen Vorschlag reagiert.

Die Kampagne „Heute nicht“ sensibilisiert für eine Fastenzeit ohne Alkohol und möchte die gesundheitlichen Vorteile des Nicht-Konsums hervorheben. Sie wurde gemeinsam mit dem PRT und der ASL entwickelt.“

Integrierte Versorgung:

Ein Schwerpunkt 2024 war der Aufbau der Integrierten Versorgung in Ostbelgien. 2024 fanden Workshops mit Partnern und Dienstleistern aus Ostbelgien statt. Darüber hinaus haben intensive Verhandlungen mit dem Föderalstaat stattgefunden und es konnte eine Konvention mit dem Föderalstaat für die prä- und postnatale Versorgung zum 1. Juni 2024 abgeschlossen werden.

Anerkennung Gesundheitsdienstleister:

Im Jahr 2024 wurden im Bereich der Anerkennung, Registrierung und Zulassung von Gesundheitspflegediplomen insgesamt 208 Anträge eingereicht. Zusätzlich wurden 46 Anträge bearbeitet, die 2023 und 10 Anträge, die 2022 und 2021 eingereicht wurden, aber noch nicht abgeschlossen waren. Das bedeutet, dass der Fachbereich im Jahr 2024 insgesamt 264 Anträge bearbeitet hat.
Von diesen Antragstellern wurden:

- 179 anerkannt;
- 9 vorerst abgelehnt und dabei wurden Ausgleichsmaßnahmen auferlegt;
- für 39 Akten erfolgte aufgrund von unterschiedlichen Gründen keine weitere Bearbeitung;
- 37 bearbeitete Anträge wurden nicht im Jahr 2024 abgeschlossen.

Von den 179 anerkannten Diplomen fand die Bearbeitung in 171 Fällen durch den zuständigen Fachbereich statt. Acht dieser Akten wurden zwecks Begutachtung entweder an eine Berufskommission übermittelt oder von einem externen Experten geprüft.

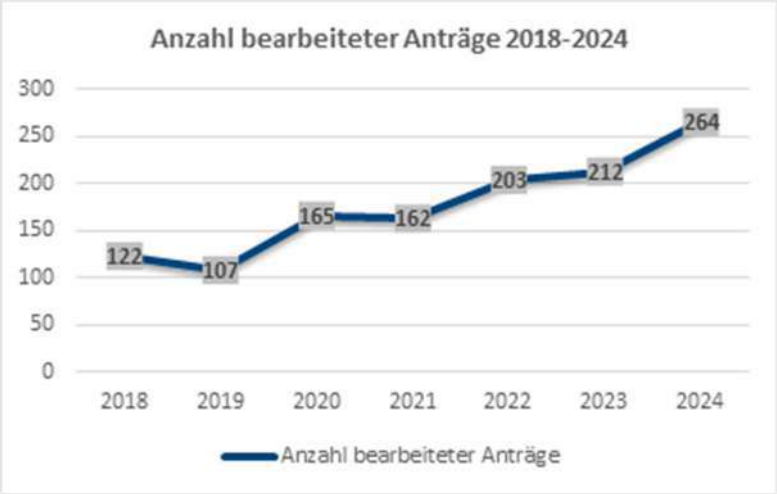
Die Gutachterkommission im Bereich Kinesiotherapie tagte hierbei einmal.

Das Honorar der Experten wurde 2024 erhöht und mit einer automatischen künftigen Indexierung versehen.

24 % der anerkannten Personen verfügten über belgische Diplome. 50 % der anerkannten Anträge wurden für deutsche Diplome gestellt. Lediglich 23 % der Anträge für Diplome stammen aus anderen EU-Staaten, wie Frankreich, Kroatien, Lettland, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Spanien, Tschechische Republik und Ungarn.

In diesen 23% sind auch vier Anträge für Diplome aus der Schweiz enthalten. Die Schweiz ist zwar kein EU-Land, aber die schweizerischen Diplome werden wie EU-Diplome aufgrund des Abkommens vom 21. Juni 1999 zwischen der Schweizerischen Genossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten über die Freizügigkeit nach der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlamentes über die Anerkennung von Berufsqualifikationen bearbeitet.

5 Anträge (entspricht 3 %) wurden für Diplome aus Nicht-EU-Staaten (Ägypten, Albanien, Libanon und Russland) gestellt. Alle fünf Antragsteller, Inhaber eines nicht-europäischen Diplom, verfügten bereits in einem anderen EU-Staat über eine Anerkennung sowie über eine dreijährige Berufserfahrung in diesem EU-Staat. Das ermöglichte ihnen die Anerkennung in Belgien über die sogenannte Hocsman Regelung.



Nationale Ernährungsumfrage:

Im Jahr 2019 wurde zur Organisation, Durchführung und Evaluation der Ernährungsumfrage 2022 ein Vertrag zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Sciensano geschlossen, für die die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanzielle Mittel in Höhe von 18.074 EUR zur Verfügung stellt. Dafür wird das Ernährungsverhalten bei 160 Personen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erfragt und ausgewertet.

Die Ernährungsumfrage wurde 2024 abgeschlossen. Die Auswertung wird im Juni 2025 übermittelt.

Begleitung Masterplan ICT-Krankenhäuser:

Im Jahr 2024 wurden für die Begleitung des Projekts Masterplans ICT der Krankenhäuser durch die Consultingfirma Solstisse Mittel in Höhe von 36.753,75 € aufgewendet.

Ausstattungsplan der Krankenhäuser:

Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat einen Dienstleistungsauftrag zur Erstellung eines mehrjährigen Ausstattungsplans der Krankenhäuser Ende des Jahres 2023 in Auftrag gegeben. Im Zuge einer öffentlichen Auftragsvergabe wurde ALTHEA BELGIQUE beauftragt. Das Hauptziel dieses Auftrags war, die Entwicklung eines gemeinsamen Ausstattungsplans für die beiden Krankenhäuser der Deutschsprachigen Gemeinschaft voranzutreiben. Dieser sollte die nächsten 5-10 Jahre abdecken. Durch diesen strategischen Ansatz sollte sichergestellt werden, dass die Krankenhäuser der Deutschsprachigen Gemeinschaft optimal für zukünftige Herausforderungen im Krankenhausnetzwerk MOVE gerüstet sind und ihre medizin-technische Ausstattung effizient und zukunftsorientiert planen können. Darüber hinaus fördert die umfassende Analyse eine effizientere Budgetplanung und Investitionsstrategie für die beiden Krankenhäuser bzw. im Krankenhausetzwerk MOVE. Der Auftrag wurde im November 2024 abgeschlossen.

CoBRHA Datenbank:

Als authentische Quelle trägt das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Informationen über Gesundheitseinrichtungen auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft in die föderale CoBRHA Datenbank ein. Dafür wird das Ministerium ab Herbst 2025 auf die GKB-Anwendung der Flämischen Gemeinschaft (*Gemeenschappelijk Klantenbestand*) zurückgreifen. Die nötigen Anpassungen an der GKB werden von der Firma Smals übernommen. Die Kosten dafür belaufen sich auf 21.500€, davon wurden bereits 15.749,99 € im Jahr 2024 ausgezahlt.

33.00 ZUSCHÜSSE AN VOG UND STIFTUNGEN

Projekte Gesundheitsförderung im Jahr 2024:

Intego startete im Dezember 2022 das Projekt „Gesund zur Arbeit", welches drei Jahre laufen soll und wobei der Zuschuss 14.325 EUR betrug. Während 3 Jahren wird bei den Teilnehmern der Vorschaltmaßnahme, die Kompetenz einer gesunden Ernährung beigebracht bzw. gefördert.

Die Frauenliga hat im September 2022 das Projekt „Equal Porn – gleichberechtigte Sexualität" begonnen. Das Projekt hatte zum Ziel, die Gesellschaft dazu zu bewegen, ihre Denk- und Verhaltensweisen zum Thema Sexualität zu überdenken. In dieses Projekt beliefen die Zuschusskosten sich auf 23.134,80 EUR. Das Projekt wurde 2024 beendet.

Die VoG Frauenliga hatte eine Fotostrecke mit Frauen aus Ostbelgien entwickelt. Hierbei wurden Frauen abgelichtet, die ihren Körper mitsamt Schwangerschaftsstreifen auf dem Bauch oder Oberschenkeln, Narben, Tattoos, Rundungen etc. porträtieren ließen. Die Frauen zeigten ausschließlich ihrer Körper und bleiben damit anonym. Die VoG Frauenliga beabsichtigt in unserer Gesellschaft das Bild zu vermitteln, dass jede Frau schön ist, wie sie ist und dass die Frauen sich nicht von den Medien vorschreiben lassen sollen, was Schönheit bedeutet.

Im ursprünglichen Projektantrag hatte man mit einer Beteiligung von 10-12 Frauen gerechnet, die sich bereit erklären würden, sich fotografieren zu lassen. Nach dem öffentlichen Aufruf haben sich 120 Frauen gemeldet, die zu einer Informationsveranstaltung eingeladen worden sind. Letztendlich haben sich zirka 80 Frauen effektiv bereit erklärt sich ablichten zu lassen. Die VoG Frauenliga wollte keine Selektion durchführen und hat beschlossen alle Frauen für das Fotoshooting einzuladen.
Aus diesem Grund stellte die VoG Frauenliga am 9. Februar 2023 einen Antrag für eine Erhöhung des Zuschusses, um die Mehrkosten zu decken. Diesem Antrag wurde mittels eines Addendums zum Vertrag vom 29. Juni 2022 stattgegeben.

Im Jahr 2024 wurde das Rotary-Projekt "Drogenprävention 2023-2026 - Sensibilisierungskampagne" fortgesetzt. Es wurden verschiedene Filme gedreht, die in Kinos, auf Sozialen Medien und im Internet eingeblendet werden und die Bevölkerung auf die gravierenden Auswirkungen des Drogenkonsums aufmerksam zu machen. Für dieses Projekt ist ein Zuschuss insgesamt von 30.000 EUR vorgesehen

Die VoG Lichtblicke erhielt 2024 einen Zuschuss im Rahmen eines Jahresvertrages in Höhe von 30.000 EUR.

Das BWO erhielt einen Zuschuss im Jahr 2024 in Höhe von 440.309,15 EUR. Der Zuschuss fiel geringer aus als im Vorjahr, da das BWO die Aufgabe des Psychiatrischen Begleitdienstes an das BTZ übertragen hat. *Das BTZ hat somit zum 1. Januar 2024 den psychiatrischen Begleitdienst der VoG Begleitetes Wohnen übernommen. Der Gesamtzuschuss an das BTZ für das Jahr 2024 belief sich auf insgesamt 3.574.995,18 EUR.*

Die Anforderungen im Bereich Sucht und Lebensbewältigung sind in den vergangenen Jahren derart gestiegen, dass die ASL Ende 2023 sowie zu Beginn des Jahres 2024 zwei neue VZÄ einstellen musste, um ihre Aufgaben gewährleisten zu können.

Die ASL gewährleistet auch sehr niederschwellige Hilfe bei Suchtkranken, die zwar nicht zu den Kernaufgaben der Gesundheitsförderung und Prävention gehören aber die Unterstützung der ASL in diesen Situationen ist essenziell, zumal sie eine Vertrauensbindung zu den betroffenen Personen hat.

Diese Hilfe betrifft auch obdachlose Menschen. Die ASL wird in diesem Kontext nicht nur von Betroffenen selbst, sondern auch von anderen Diensten kontaktiert.

Zudem sind die Begleitungen von Inhaftierten, Haftentlassenen und jugendlichen Straftätern mit Konsumkontext und der damit verbundenen Arbeitsaufwand gestiegen. Häufig ist die Begleitung durch die ASL eine Auflage, die der Straftäter vom Gericht oder von der Staatsanwaltschaft erhalten hat.

Die ASL erhielt einen Zuschuss in Höhe von 392.577,84 EUR. Mittels Addendum erhielt die ASL Ende 2024 eine Zuschusserhöhung von 40.000 EUR, um ein strukturelles Defizit ausgleichen zu können. Der Jahreszuschuss 2024 belief sich demnach auf 432.577,84 EUR.

Die KPVDB erhielt einen Zuschuss in Höhe von 41.715 EUR für Aufgaben, die sie in ihrer Funktion als Kompetenzzentrum für BelRAI in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wahrnimmt. Unter diese Aufgaben fällt die Durchführung von Aus- und Weiterbildungen von BelRAI-Trainern, das Anbieten von Intervisionstagen, Übersetzungsarbeiten an den BelRAI-Handbüchern und weiteren Informationsmaterialien der föderalen BelRAI-Zelle, sowie die Unterstützung der Verbreitung von BelRAI im lokalen Gesundheitssektor. Der Zuschuss an die KPVDB wurde zu 100% durch den Föderalstaat gegenfinanziert.

Ständige Weiterbildungen der KPVDB: Für das Jahr 2024 wurden insgesamt 22 Weiterbildungen und Seminare mit einem Gesamtstundenumfang von 218,5 Stunden angeboten. 321 Personen haben an den Weiterbildungen teilgenommen.

<u>Ausbildung Familien- und Seniorenhelfer/ und Kinderbetreuer:</u>

Der Lehrgang AFP 11 ist im Januar 2023 mit 10 Teilnehmern gestartet (das lag unterhalb der Mindestteilnehmerzahl von 14 Personen), 4 Personen haben im Juni 2024 abgeschlossen.

Die APH 12 wurde zum ersten Mal getrennt von der Ausbildung zum Familien- und Seniorenhelfer angeboten und konnte so auf 12 Monate reduziert werden. Der Lehrgang ist im September 2024 mit 16 Teilnehmern gestartet.
Die AKB 5 ist im Februar 2023 mit 15 Teilnehmern gestartet und 11 Personen haben die Ausbildung im März 2024 beendet.
Die AKB 6 ist im Februar 2024 mit 16 Teilnehmern gestartet.

Von September 2023 bis Januar 2024 hat eine Zusatzausbildung Wundpflege stattgefunden. Diese haben 18 Teilnehmer abgeschlossen.

CCref: Im Jahr 2024 wurde das Pilotprojekt „iFOBT-Test auch in den Apotheken erhältlich" für den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 gestartet. Initiiert wurde das Vorhaben durch die Wallonische Region gemeinsam mit dem CCRef. Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat sich entschlossen sich der Maßnahme anzuschließen.

Die Hauptzielsetzung des Projekts besteht daraus die Zugänglichkeit des Darmkrebstests zu vereinfachen und zu erweitern. Das Pilotprojekt sieht somit die zusätzliche Möglichkeit für den Teilnehmer vor, bei der Ersteinladung zum Darmkrebs-Früherkennungsprogramm, den iFOBT-Test, nicht nur, wie bisher beim Hausarzt oder per Link, zu erhalten, sondern nunmehr auch gegen Vorlage der Einladung in den Apotheken der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Dadurch kann dazu auch eine direkte, fachliche Auskunft der Bürger über die Nutzung des iFOBT-Tests durch die Apotheker gewährleistet werden.

Die Organisation und praktische Umsetzung erfolgt wie beim insgesamten Programm durch das Gemeinschaftsreferenzzentrum für Krebsfrüherkennung (Centre Communautaire de Référence pour le dépistage des cancers, CCRef), in Zusammenarbeit mit den beiden Apothekerverbänden AUP und OPHACO.

SUBVENTIONEN IM RAHMEN DES IMPULSEOPROGRAMMS (32.00, 34.00 UND 83.00)

1. Unterstützung der Allgemeinmediziner für die Erstniederlassung:

Die Deutschsprachige Gemeinschaft unterstützt die Allgemeinmediziner über den Impulsfonds bei der Erstniederlassung und bei der Praxisverwaltung.

Die Unterstützung bei Erstniederlassung von Allgemeinmedizinern umfasst ein **zinsloses Darlehen** (max. 15.000 EUR 83.00) und/oder eine **einmalige Prämie** (max. 20.000 EUR 32.00 oder 34.00). Die Prämie ist den Ärzten bis zu vier Jahren nach ihrer Berufszulassung zugänglich oder bei Rückkehr aus Entwicklungsländern oder für jene, die sich in Zonen mit niedriger Hausarztdichte niederlassen.

Erst nach Ablauf des fünften Jahres nach dem Datum der Niederlassung ist die Prämie vollständig erworben. Bei vorzeitiger Einstellung der Tätigkeit als Hausarzt in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird die Prämie, ohne Anrechnung der Zinsen, verhältnismäßig zurückgefordert.

	2015	***2016***	***2017***	***2018***	***2019***	***2020***	***2021****	***2022***	***2023***	***2024***
Prämie	*0*	*0*	*3*	*1*	*0*	*0*	*4*	*3*	*1*	*3*
Darlehen		*15.000*								
Budget	*0*	*0*	*60.000*	*20.000*	*0*	*0*	*64.000*	*60.000*	*20.000*	*60.000*

Stand 15/07/2025										
	2015	***2016***	***2017***	***2018***	***2019***	***2020***	***2021****	***2022***	***2023***	***2024***
Niederlassungsprämie (20.000 EUR)										
Anzahl	-	-	*3*	*1*	-	-	*4*	*3*	*1*	*3*
Finanzvolumen	-	-	*60.000*	*20.000*	-	-	*64.000*	*60.000*	*20.000*	*60.000*
Zinsloser Kredit (15.000 EUR)										
Anzahl	-	-	*1*	-	-	-	-	-	-	-
Finanzvolumen	-	-	*15.000*	-	-	-	-	-	-	-

**Im Jahr 2021 wurden ursprünglich 4 Prämien vergeben. Ein Arzt hat aber nur ein Jahr in der Deutschsprachigen Gemeinschaft praktiziert, so dass eine Rückzahlung für die verbleibenden 4 Jahre erfolgte.*

2. Unterstützung bei der Praxisverwaltung für Allgemeinmediziner:

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zuschüsse bezüglich der Praxisverwaltung:

	2015 TT 2014	*2016 TT 2015*	*2017 TT 2016*	*2018 TT 2017*	*2019 TT 2018*	*2020 TT 2019*	*2021 TT 2020*	*2022 TT 2021*	*2023 TT 2022*	*2024 TT 2023*	*2025 TT 2024*
Anträge	*15*	*20*	*16*	*14*	*15*	*16*	*13*	*15*	*16*	*15*	*14*
Kosten	*133.355,72*	*150.703,03*	*152.559,96*	*176.317,70*	*199.236,74*	*217.483,21*	*224.475,90*	*227.452,91*	*271.756,49*	*312.296,15*	*356.155,83*

42.20 DOTATION AN ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN DER SOZIALEN SICHERHEIT

Im Jahr 2023 wurden Einzahlungen im Rahmen der internationalen Konventionen von 1.614.613,14 EUR festgestellt. Wie im Abkommen vom 25. März 2019 auf Basis der Europäischen Verordnung 883/2004 und 987/2009 vereinbart, zahlt das Ministerium im Folgejahr, 50 % des Gesamtbetrages zurück an das LIKIV. Hinzu kommt eine Bearbeitungsgebühr von 2 %. Für die Rückforderungen aus dem EU-Ausland wurde somit im Jahr 2024 ein Betrag in Höhe von 839.598,83 EUR an das LIKIV gezahlt. Dies entspricht 52 % der eingegangenen Zahlungen im Jahr 2023.

Zudem werden über diesen Posten ebenfalls die 2 % Bearbeitungsgebühr für die Reha-Akten an das LIKIV gezahlt, welche über den nachfolgenden Posten 42.21 abgewickelt werden.

42.21 DOTATION AN ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN DER SOZIALEN SICHERHEIT REHA

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 124 Akten für Rehabilitation im Ausland bearbeitet.

Für Reha Leistungen im Ausland wurden somit im Jahr 2024 geschätzte Kosten in Höhe von ***1.123.227,80 EUR*** festgelegt.

43.53 ZUSCHÜSSE AN INTERKOMMUNALE

Das PPH erhält erstmalig zusätzlich zu den verschiedenen bewohnerbezogenen und personalbezogenen Zuschüssen auch einen Zuschuss für eine leitende Funktion sowie einen Zuschuss für Gesundheitsförderungsprojekte. Demzufolge beläuft sich der Gesamtzuschuss 2024 auf 1.589.231,23 EUR, wobei verschiedene Positionen beleggebunden abgerechnet werden müssen.

45.40 ZUSCHÜSSE AN ÖFFENTLICHE FÖDERALE EINRICHTUNGEN

Sciensano hatte auch im Jahr 2024 Schwierigkeiten, die vorgegebene Anzahl an Interviews für die nationale Gesundheitsumfrage 2023 durchzuführen. Dies ist vor allem auf einen Mangel an Interviewern zurückzuführen. Der Befragungszeitraum wurde demnach bis Ende 2024 verlängert und aufgrund der fortlaufenden Schwierigkeiten, schlussendlich am 31. Dezember 2024 beendet. Die festgelegte Anzahl Interviews wurde nicht erreicht Sciensano konnte nur 307 der vorgesehenen 900 Erhebungen durchführen. Man kann demnach die Resultate interpretieren, aber die Fehlerspanne wird größer desto weniger Personen befragt wurden.

Wir sehen nunmehr eine Rückforderung des zu viel gezahlten Zuschusses vor.

5.2.3 INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

KRANKENHÄUSER

Masterplan ICT der Krankenhäuser:

Der Auftragnehmer hat am 24. Januar 2024 den Endbericht für den Masterplan ICT 1.0 (2021-2023) und einen Antrag zur Weiterführung des Projekts eingereicht.

Geplant sind 15 Projekte in den Bereichen ICT-Infrastruktur, Software und Leitung, welche im Zeitraum 2024-2026 umgesetzt werden sollen.
In Ihrer Sitzung vom 7. März 2024 hat die Regierung den gemeinsamen EDV-Ausstattungsplan der beiden Krankenhäuser für die Jahre 2024-2026 genehmigt.
Ein Zuschuss in Höhe von 3 Mio. EUR wurde beiden Krankenhäusern mit Datum vom 18. März 2024 zugesagt Im Jahr 2024 wurden 25 Zusagen in Höhe von 1.435.046,64 EUR und Auszahlungen in Höhe von 539.958,42 EUR gemacht.

Des Weiteren werden weiterhin Altlasten für Infrastruktur und Ausstattung durch den Föderalstaat via dem Budget der finanziellen Mittel der Krankenhäuser ausgezahlt und letztlich mittels Dotationsabzug von der Deutschsprachigen Gemeinschaft finanziert.

Einführung der elektronischen Patientenakte (EPA):

Im Jahr 2024 wurde in den beiden Krankenhäusern der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung des Gesundheitswesens unternommen, nämlich die Einführung einer elektronischen Patientenakte im Rahmen des DPI-Projekt IMPACT (Dossier Patient Informatisé) des Netzwerks MOVE.

Das Gesamtbudget des Projekts beläuft sich voraussichtlich auf rund 100 Mio. EUR. Davon übernimmt das CHC 78 %, während die verbleibenden 22 % auf die beiden Krankenhäuser der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufgeteilt werden.
Zur Unterstützung dieser Maßnahme gewährt die Deutschsprachige Gemeinschaft einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 5.346.863,81 EUR, aufgeteilt in maximal 2.916.471,17 EUR für das St. Nikolaus Hospital Eupen und maximal 2.430.392,64 EUR für die Klinik St. Josef St. Vith.

5.3 LAUFENDES JAHR 2025

5.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Erlass der Regierung vom 3. Juli 2025 zur Aufhebung des Erlasses des Vorsitzenden vom 20. Dezember 1991 zur Einsetzung der Kommission zur Vorbeugung und Aufspürung der Tuberkulose;

Erlass der Regierung vom 10. Juli 2025 zur Abänderung verschiedener Bestimmungen im Psychiatriebereich;

Abänderung des Königlichen Erlasses vom 10. Juli 1990 zur Festlegung der Zulassungsnormen in Bezug auf Initiativen des begleiteten Wohnens für Patienten der Psychiatrie;

Aufhebung des Königlichen Erlasses vom 1. Juli 1990 zur Festlegung der auf Verbände psychiatrischer Anstalten und Dienste anwendbaren Zulassungsnormen;

Aufhebung des Königlichen Erlasses vom 18. Juli 2001 zur Festlegung der Regeln, gemäß derer der Finanzmittelhaushalt, die Quote der Pflegetage und der Preis pro Pflegetag für Initiativen des begleiteten Wohnens bestimmt wird;

Zusammenarbeitsabkommen zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die maximale Gesundheitsrechnung, die Pauschalbeihilfe für chronisch Kranke und das Statut von Personen mit chronischen Erkrankungen. Das Billigungsdekret zum obenstehenden Zusammenarbeitsabkommen soll im zweiten Halbjahr 2025 vom Parlament bearbeitet werden;

Ausführendes Zusammenarbeitsabkommen zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über die Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit dem digitalen EU-COVID-Zertifikat, dem COVID Safe Ticket, dem PLF und der Verarbeitung personenbezogener Daten von Lohnempfängern und Selbständigen, die im Ausland leben oder wohnen und in Belgien Tätigkeiten ausüben;

Erarbeitung des Zusammenarbeitsabkommens zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Wallonischen Region und der Französischen Gemeinschaftskommission über den optimalen elektronischen Austausch und das Teilen von Informationen und Daten zwischen den Akteuren des Sozial- und Gesundheitssektors;

Fertigstellung eines Abkommens mit dem Föderalstaat bezüglich der Therapie und Begleitung von Sexualstraftätern. Aktuell gibt es nur ein Abkommen zwischen Föderalstaat und der Wallonischen Region vom 8. Oktober 1998;

Zusammenarbeitsabkommen zur Abänderung des Zusammenarbeitsabkommens vom 31. Dezember 2018 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Französischen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Finanzierung der Pflege bei Inanspruchnahme von Pflegediensten über die Grenzen des Teilstaates hinaus. Das Billigungsdekret zum obenstehenden Zusammenarbeitsabkommen soll im zweiten Halbjahr 2025 vom Parlament bearbeitet werden;

Abänderung des Königlichen Erlasses vom 27. April 1998 zur Festlegung der Normen, denen eine Funktion "Spezialisierte Notfallpflege" entsprechen muss, um zugelassen zu werden;

Abänderung des Königlichen Erlasses vom 10. August 1998 zur Festlegung der Normen, denen eine Funktion "Mobiler Rettungsdienst" (MRD) entsprechen muss, um zugelassen zu werden;

Vorbereitung der Abänderung des Erlasses zur Festlegung des Anerkennungs- und Schließungsverfahrens für Krankenhäuser und Krankenhausdienste;

Ausarbeitung eines Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Nutzung der elektronischen Meldeplattform Trace-in-Wall.

5.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

12.11 ALLGEMEINE LAUFENDE AUSGABEN

CoBRHA Datenbank:

Als authentische Quelle trägt das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Informationen über Gesundheitseinrichtungen auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft in die föderale CoBRHA Datenbank ein. Dafür greift das Ministerium ab Herbst 2025 auf die Anwendung der Flämischen Gemeinschaft „GKB" (Gemeenschappelijk Klantenbestand) zurück. Die nötigen Anpassungen an der GKB wurden von der Firma Smals übernommen und 2025 fertiggestellt. Das verbleibende Budget beläuft sich auf 5.750 EUR.

Begleitung Masterplan ICT-Krankenhäuser:

Für die Begleitung des Masterplans ICT der Krankenhäuser wurde die Consultingfirma Solstisse beauftragt. Das Gesamtbudget in Höhe von 250.470 EUR wurde im Jahr 2021 genehmigt. Im Haushaltsjahr 2025 wurden bisher 13.275 EUR gezahlt (Stand 14.08.2025).

Gesundheitsberichterstattung:

In Sachen Gesundheitsberichterstattung arbeitet der Fachbereich an den ersten Teilberichten (z.B. Hitze, PFAS, Adipositas, Krankenhausaufnahmen und -entlassungen, Alterung), die im Jahr 2025 erstellt und bereitgestellt werden. Kosten fallen an in Höhe von 2.000 EUR für das Hosting der Anwendung und der Datenbanken.

BelRAI:

Von Seiten des Fachbereiches wird daran gearbeitet, die gesammelten BelRAI-Daten, von Nutzungen, die in Ostbelgien durchgeführt wurden, für Analysezwecke zur Verbesserung der Planung der Gesundheitspolitik aus dem BelRAI-Datawarehouse zu erhalten und aufzubereiten in Form von Statistiken.

Anerkennung Gesundheitsdienstleister:

Im Jahr 2025 wurden bis zum 30. Juni 2025 insgesamt 71 Akten bearbeitet.

Ernährungsumfrage:

Die Ernährungsumfrage ist abgeschlossen. Die definitive Auswertung wurde Anfang Juli 2025 den Teilstaaten zugestellt. Im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung fertigt der Fachbereich eine Auswertung an.

Integrierte Versorgung:

2025 liegt der Fokus auf der Implementierung der Integrierten Versorgung im Bereich prä- und postnatales Programm. Hier geht es konkret um den Aufbau der Gesundheitskoordination, des Risikoscreenings für Schwangere, und der erweiterten multidisziplinären Zusammenarbeit.

Darüber hinaus werden mit dem Föderalstaat zwei weitere Zielgruppen bearbeitet: Adipositas bei Kindern und Jugendlichen und vulnerable Personen. Hier sollen zukünftig auch finanzielle Förderungen möglich sein.

Infektionsschutz:

Der Impfstoff gegen Covid-19 wird weiterhin kostenlos für die Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Auch findet die Impfung in öffentlichen Apotheken, bei Hausärzten und in Einrichtungen, wie die WPZS in der Deutschsprachigen Gemeinschaft statt.

Die Verwaltung und das Management des Impfstoffs gegen Covid-19 sowie die Logistik für Impfstofftransporte wird weiterhin durch den Fachbereich in Zusammenarbeit mit dem Föderalstaat und den anderen Teilstaaten abgesichert.

Der Lagerbestand an individuellem Schutzmaterial für eine eventuelle erneute sanitäre Krise (bestehend aus FFP-2 Masken, chirurgischen Masken, unsterile Einmalgebrauchshandschuhe, Schutzbrillen und Einmalgebrauchsschutzkittel) wurde im ersten Semester 2025 abgeschlossen.

Über die Zuweisung 12.11 werden weiterhin auch die Präventionskampagnen finanziert, die mit gesundheitsfördernden Aspekten kombiniert werden (Beratung zu einer ganzheitlich gesunden Lebensweise), wie zum Beispiel die jährliche Grippekampagne, HPV-Impfung für Jugendliche zwischen 11 – 13 Jahren sowie für junge Bürger bis 26 Jahre, Aktionen in der WHO-Woche der Impfungen, eine Zecken-Informationskampagne, eine Sensibilisierungskampagne zum Thema Tigermücken, usw.
Ein besonderes Augenmerk wird im Jahr 2025 weiterhin auf eine Kampagne bezüglich der HPV-Impfung bei Jugendlichen gelegt. In den vergangenen Jahren lag die Impfbeteiligung bei zirka 52 % in der Altersgruppe der 12-Jährigen im Rahmen des Impfangebotes durch Kaleido-Ostbelgien während der Schulgesundheitsuntersuchung im ersten Mittelschuljahr. Durch die Sensibilisierungskampagne und den Bemühungen von Kaleido eine direkte Erklärung an die Schüler des ersten Mittelschuljahres in den Klassen zu geben, sowie das Integrieren eines QR-Codes mit Zugang auf Ostbelgien live auf den Einladungsbriefen zur Schuluntersuchung, wurde die Impfbeteiligung leicht erhöht. Durch die Fortführung dieser Initiativen erhoffen wir uns einen langfristigen Impakt, der zu einer deutlichen Minderung des Gebärmutterhalskrebs in einigen Jahrzehnten führen wird.

Krebsfrüherkennungsprogramme:

Verteilung der iFOBT-Test Darmkrebsfrüherkennung durch die Apotheken

Das Projekt, das im September 2024 gestartet wurde, wurde im März 2025 erstmals evaluiert. Dabei konnten bis dahin festgestellte organisatorische Mängel behoben werden.
Eine weitere Evaluierung ist für September 2025 vorgesehen.
Das ursprünglich bis zum 30. Juni 2025 befristete Projekt wurde sowohl von der Wallonischen Region als auch von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bis zum 31. Dezember 2025 verlängert.

Screening Gebärmutterhalskrebs durch ein HPV-Screening:

Zusätzlich zu dem organisierten Brust- und Darmkrebsfrüherkennungsprogramm, wird ein organisiertes, durch die Deutschsprachige Gemeinschaft finanziertes Screening auf Gebärmutterhalskrebs (HPV-Test) ab 2025 eingeführt, basierend auf den Beschluss der Interministeriellen Konferenz „Gesundheit", der Veränderung des aktuellen Screening Programms, im Jahr 2018. So wie für die anderen Früherkennungsprogramme erfolgt die praktische Umsetzung mit dem CCR.

Der jährliche Vertrag mit dem CCRef wurde entsprechend angepasst und die entsprechenden finanziellen Mittel vorgesehen.

32.00 ZUSCHÜSSE AN KOMMERZIELLE EINRICHTUNGEN

Mit dem Erlass der Regierung vom 28. Mai 2025, zur Festlegung von Maßnahmen zur administrativen Vereinfachung und zur Stabilisierung des Haushalts wurde im Artikel 1 der Artikel 22 des Königlichen Erlasses vom 23. März 2012 zur Schaffung eines Impulsfonds für die Allgemeinmedizin und zur Festlegung der Arbeitsweise dieses Fonds, wird der Betrag zur Verwaltungsunterstützung pro Arzt für die Jahre 2025-2029 nicht indexiert.

Im Rahmen der Verwaltungsvereinfachung ist das Antragsformular für die Antragstellung angepasst, digitalisiert und auf Mon Espace veröffentlicht.

33.00 ZUSCHÜSSE AN VOG UND STIFTUNGEN

Das Projekt „Gesund zur Arbeit" von Intego läuft noch bis Ende 2025.
Das Projekt Rauschfrei von Rotary läuft noch bis Ende 2026.

Die ASL hat eine kleine Zuschusserhöhung im Jahr 2025 erhalten, so dass sich der Gesamtzuschuss auf 447.000 EUR beläuft. Grund hierfür ist die weitere Abdeckung des strukturellen Defizits.

Für die Durchführung von Kampagnen erhielt die VoG PRT eine Zuschusserhöhung von 25.774,01 EUR, so dass sich der Gesamtzuschuss auf 234.000 EUR beläuft.

2025 führt das BWO in Zusammenarbeit mit der Klinik Sankt Josef VoG die Übernahme fort. Zum Zeitpunkt Juli 2025 stand die notwendige Sitzung des Verwaltungsrates der Klink aus, sowie die finale rechtliche Prüfung der Übernahme der BWO durch die Klinik Sankt Josef VoG. Unter Berücksichtigung aller Faktoren wird die Übernahme im Herbst 2025 erfolgen. An zwei Standorten des BWO werden Umbauarbeiten vorgesehen, für welche entsprechende Infrastrukturanfragen eingereicht werden. Betroffen sind die Standorte Eupen (Herbesthaler Straße 82) und St. Vith (Untere Büchelstrasse 7).

42.20 DOTATION AN ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN DER SOZIALEN SICHERHEIT

Für die Auslandsrückforderungen sind bis Juli 2025, Beträge in Höhe von 419.088,05 EUR aus den Jahren 2023 und davor eingegangen. Aufgrund einer Umstrukturierung des Übermittlungsformats, sind im Jahr 2025 für das Jahr 2024 noch keine Zahlungen eingegangen. Dies erschwert die Schätzung für den Haushalt 2026.

42.21 DOTATION AN ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN DER SOZIALEN SICHERHEIT REHA

Zum 30. Juli 2025 wurden insgesamt 490.611.28 EUR festgelegt für die Finanzierung der Langzeitrehabilitationsakten.

43.53 ZUSCHÜSSE AN INTERKOMMUNALE

Das PPH erhielt einen Gesamtzuschuss in Höhe von 1.589.792,00 EUR zur Durchführung der im Jahresvertrag festgehaltenen Aufgaben und den damit verbundenen Personal- und Funktionskosten.

Das PPH hat den Antrag auf Gründung einer psychiatrischen Tagesstätte zurückgezogen. Das gewünschte Mietobjekt «Terrenhof», welches in unmittelbarer Nachbarschaft zum PPH liegt und Ort des Geschehens für die psychiatrische Tagesstätte sein sollte, wurde zwischenzeitlich anderweitig vermietet und steht für das Projekt nicht mehr zur Verfügung. Die Initiatoren des Projektes «psychiatrische Tagesstätte» haben keine adäquate Alternative. Daher hat das PPH das Projekt eingestellt.

45.40 ZUSCHÜSSE AN ÖFFENTLICHE FÖDERALE EINRICHTUNGEN

Die nationale Gesundheitsumfrage wurde 2023 gestartet, verzögerte sich jedoch aufgrund von Personalmangel bei Sciensano. Die Befragung wurde somit Ende 2024 beendet. Ende 2025 wird die definitive Auswertung erwartet. Sciensano konnte nur 307 der vorgesehenen 900 Erhebungen durchführen; entsprechend wurde der Betrag anteilig zurückgefordert. So wurden in diesem Jahr 55.375 EUR von ursprünglich 75.000 EUR rückgefordert.

5.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

<u>Einrichtungen mentale Gesundheit:</u>

Im Rahmen der Ausstattungssubventionen wurde für das Jahr 2025 (Stand 31. Juli 2025) bislang weder ein Antrag von Seiten des BWO (70.22.52.10), noch von Seiten des BTZ (70.22.52.10) bzw. des PPH (70.22.63.53) eingereicht.

Im Jahr 2025 hat die ASL einen Antrag auf Bezuschussung von 2 Laptops gestellt. Dieser wurde genehmigt. Der Zuschuss beläuft sich auf 1.161,75 EUR.

<u>Masterplan ICT der Krankenhäuser:</u>

Im Rahmen des gemeinsamen EDV-Ausstattungsplans der beiden Krankenhäuser für die Jahre 2024-2026, wurde den Krankenhäusern ein Sammelzuschuss in Höhe von 3 Mio. EUR zugesagt. Im Jahr 2025 wurden bisher 40 (Stand 14/07/2025) Zusagen in Höhe von 1.343.896,35 EUR und Auszahlungen in Höhe von 527.776,87 EUR getätigt.

5.4 HAUSHALT 2026

5.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Abänderung des Dekretes zur Gesundheitsförderung und zur medizinischen Prävention;

Erarbeitung eines Zusammenarbeitsabkommen zur Abänderung des Zusammenarbeitsabkommens vom 31. Dezember 2018 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Französischen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Integrierten Versorgung.

5.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Haushaltsentwurf wurde die Weiterführung des bestehenden Impfschemas berücksichtigt, da derzeit nicht absehbar ist, ob sich im Jahr 2026 Änderungen ergeben werden. Möglicherweise wird sich die Frage stellen, ob die Teilstaaten künftig die Kosten für eine Impfung gegen das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) übernehmen.

Für 2026 ist die Anschaffung von Covid-19-Impfstoff für die Deutschsprachige Gemeinschaft in Zusammenarbeit mit den anderen Teilstaaten und dem Föderalstaat über die Europäische Kommission noch abgesichert und vertraglich abgeschlossen. Hier sind die notwendigen Ankaufs-, Lagerungs- und Transport- sowie Verwaltungskosten für 2026 vorgesehen.

Im Rahmen des Infektionsschutzes heißen die großen Herausforderungen der nächsten Jahre und wahrscheinlich Jahrzehnte:

- Auftreten von neuen, vektorübertragenen Infektionserkrankungen, die in unserem Raum vorher nicht endemisch waren. Grund hierfür ist die Einwanderung von Insekten aus der südlichen Hemisphäre, bedingt durch Klimawandel und Globalisierung. Beispielsweise wäre hier die Tigermücke zu nennen, die bereits in Belgien und auch Ostbelgien nachgewiesen worden ist und Krankheiten wie das Dengue-Fieber übertragen kann.
- Bekämpfung der Antibiotikaresistenz: Die Resistenz gegen antimikrobielle Mittel (AMR) ist ein weltweites Problem, das Wissenschaftler, Entscheidungsträger und alle Akteure in der Human- und Veterinärmedizin beschäftigt. Die Übertragung resistenter Bakterien und ihrer Resistenzgene zwischen Menschen, Tieren und der Umwelt findet ständig statt. Ein sektorübergreifender und multidisziplinärer Ansatz zur Bekämpfung der Antibiotikaresistenz ist erforderlich. Auch Ostbelgien ist an der Umsetzung des diesbezüglichen One health Plan beteiligt.
- Die Zuwanderung von Menschen mit einem anderen epidemiologischen Hintergrund und Impfstatus, führt auch zum Auftreten von Erkrankungen, die in Europa bereits als ausgerottet galten. Das Aufflammen von Masernfällen seit Ende des Jahres 2023 kann hier als Beispiel angeführt werden. Auch im Jahr 2024 und 2025 ist die Anzahl an Masernfälle in Belgien deutlich angestiegen. Im Jahr 2025 häuften sich Fälle von Lungentuberkulose.

In diesem Kontext wird es wichtig sein, die allgemeine Bevölkerung und die entsprechenden Zielgruppen zu informieren und zu sensibilisieren, um deren Gesundheitskompetenz zu fördern. Gegebenenfalls müssen zu jeder Zeit passende Schutzmaßnahmen vorgesehen und eingeleitet werden können. Entsprechend wurden Gelder für die Öffentlichkeitsarbeit und die zu ergreifenden Schutzmaßnahmen vorgesehen.
Folgende Kampagnen sind auch im Jahr 2026 vorgesehen: Zeckenkampagne, Tigermücken, Anti-mikrobielle Resistenzen, HPV-Sensibilisierung, Grippe und Covid-19 Radio-Spot, Woche der Impfung, sexuell übertragbare Erkrankungen.

Das übergeordnete Ziel der Gesundheitserziehung für 2026 besteht darin, die Darmkrebsvorsorge zu einer Selbstverständlichkeit zu machen und den Bürgern die notwendigen Mittel an die Hand zu geben, um einen gesunden Lebensstil zu führen, Krankheiten vorzubeugen oder deren Behandlung zu verbessern. Im Jahr 2026 möchten wir ein besonderes Augenmerk auf eine Kampagne zur Teilnahme an dem systematischen Früherkennungsscreening für Darmkrebs legen, denn bei frühzeitiger Erkennung von Darmkrebs gibt es 90 % Überlebenschancen. Darmkrebs ist weltweit ein vorrangiges Thema der öffentlichen Gesundheit, da jedes Jahr mehr als eine Million Menschen weltweit davon betroffen ist, von denen 50 % sterben.
Laut dem belgischen Krebsregister wurden im Jahr 2021 7.519 neue Fälle von invasivem Darmkrebs registriert. Damit steht Darmkrebs bei Männern an dritter Stelle und bei Frauen an zweiter Stelle. Er ist die zweithäufigste krebsbedingte Todesursache (2.419 Menschen starben 2021 in Belgien an invasivem Darmkrebs). Über 90 % der Darmkrebsfälle treten nach dem 50. Lebensjahr auf. Die Inzidenz steigt mit zunehmendem Alter, wobei das Durchschnittsalter bei der Diagnose bei Männern bei 70 Jahren und bei Frauen bei 72 Jahren liegt. Darmkrebs wird oft erst in einem fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert. In Wallonien (Inzidenzjahre 2012-2021) wurden 23 % der invasiven Darmkrebserkrankungen (mit bekanntem Stadium) im Stadium I, 29 % im Stadium II, 26 % im Stadium III und 22 % im Stadium IV diagnostiziert.

Um einen wirklichen Einfluss auf die Senkung der Sterblichkeit durch Darmkrebs zu haben, müssen mindestens 50 % der Bevölkerung untersucht werden. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist die Teilnahmequote seit der Einführung des Darmkrebsfrüherkennung deutlich gestiegen und betrifft aktuell circa 33%. Das gewünschte Ziel ist aber noch nicht erreicht. Deshalb ist die Zielsetzung für 2026 die Teilnahme am Früherkennungsprogramm weiter zu steigern, indem wir die Bevölkerung noch mehr zu diesem Thema sensibilisieren und die Strategie des Früherkennungsprogramm neu analysieren und eventuell anpassen. Beispielsweise kann das Pilotprojekt „Testkit in den Apotheken erhältlich“, als fester Bestandteil des Programms vorgesehen werden. Eine größere Informationskampange sehen wir im „Der Blaue März“ vor, ein Monat, der der Sensibilisierung für die Darmkrebsvorsorge gewidmet ist, mit dem Ziel die Bevölkerung und das Gesundheitsakteure über die Bedeutung der Prävention und Vorsorge zu informieren und sie zu mobilisieren.

Begleitung Masterplan ICT-Krankenhäuser

Für die Begleitung des Masterplans ICT der Krankenhäuser werden zusätzliche Mittel in Höhe von 50.000 EUR vorgesehen.

Im Rahmen von Ostbelgien 2040 steht die Strukturierung der Gesundheitslandschaft durch den Aufbau einer integrierten Versorgung im Vordergrund (siehe Beschreibung 2025). Insbesondere sollen 2026 Dienstleistungen für Adipositas und vulnerable Personen geschaffen werden. Dabei kann es um folgende Dienstleistungen gehen: Aufbau und Finanzierung eines Case-Management, Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz (z.B. Gesundheitscoachs), Aufbau einer elektronischen Akte, digitale Tools zur Unterstützung der Integrierten Versorgung (z.B. Gesundheitsapps), und qualitative Unterstützung durch Experten. Im Gegenzug finanziert der Föderalstaat neue Dienstleistungen.

Im Bereich eHealth wird das Projekt Masterplan ICT WPZS umgesetzt werden (siehe Fibel Programm 17). Zudem werden Mittel für den Aufbau einer Zusammenarbeit mit dem Réseau Santé Wallon (RSW) vorgesehen, die unter anderem den regionalen Speicherpunkt für die Gesundheitsdaten der Bürger der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Verfügung stellen. Die Umsetzung des Projektes Masterplan ICT 2.0 (Digitalisierung in den Krankenhäusern) samt Begleitung durch die Consultingfirma Solstisse wird ebenfalls im Jahr 2026 fortgesetzt.

Die Arbeit an der Gesundheitsberichterstattung im Rahmen der Integrierten Versorgung wird weiter fortgesetzt. Die Datenhaltung wird weiter ausgebaut. Weitere Teilberichte erstellt und Dashboards mit Daten zur Gesundheitslage der Deutschsprachigen Gemeinschaft veröffentlicht. Des Weiteren werden Teilprojekte zur Verbesserung der Erfassung der gesundheitlichen Lage durchgeführt werden.

In der Krankenhauspolitik ist die Gemeinschaft auch verantwortlich für die Anerkennungsnormen der Krankenhäuser und Krankenhausdienste, das heißt, sie wird die Mindestansprüche der Infrastruktur, Funktionsweise, Personal und Qualität in Absprache mit den anderen Gemeinschaften festlegen können. Auch die föderale Krankenhausreform gilt es weiterhin eng zu begleiten und die möglichen Chancen und Risiken, die sich für die Krankenhäuser der Deutschsprachigen Gemeinschaft hieraus ergeben, zu prüfen. In diesem Kontext wird eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung auf die Zukunft der Krankenhauslandschaft in Ostbelgien eingerichtet.

Im Bereich Krankenhausinspektion wird ein Treffen mit der Zorginspectie geplant, um die weitere Zusammenarbeit zu besprechen. Im Haushalt 2026 sind Mittel vorgesehen, um eventuell Schwerpunktinspektionen in den Krankenhäusern in Zusammenarbeit mit der Zorginspectie durchzuführen.

Für den Bereich Gesundheitsförderung und Prävention wird eine Aktualisierung des Konzepts Gesundheitsförderung und Prävention sowie eine Überarbeitung des Dekrets Gesundheitsförderung und Prävention angestrebt.

Auch der Aspekt Umwelt und Gesundheit wird in Zukunft näher beleuchtet und das Konzept Gesundheitsförderung und Prävention einfließen.

33.00 ZUSCHÜSSE AN VOG UND STIFTUNGEN

Die KPVDB wird zum 1. Januar 2026 die Organisation und die Durchführung der Ausbildung zum Alltagsbegleiter übernehmen.

Die ASL wird im Jahr 2026 erneut im Rahmen eines euregionalen Projektes die Jugendbefragung organisieren, Diese wird in 2026 7.000 EUR kosten.

42.20 DOTATION AN ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN DER SOZIALEN SICHERHEIT

Im Rahmen der Rückforderungen aus dem EU-Ausland müssen 52 % der Einnahmen aus dem Jahr 2025, im Jahr 2026 an das LIKIV zurückgezahlt werden. Dieser Betrag (52 %) wird Stand Juli 2025 auf mindestens 650.000 EUR geschätzt.

5.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden Mittel für die Ausrüstung und Ausstattung der VoGs im 33.00 Posten vorgesehen (BTZ, Begleitetes Wohnen, ASL, PRT) sowie Mittel zur Ausstattung des psychiatrischen Pflegewohnheims.

Masterplan ICT-Krankenhäuser:

Für die Bezuschussung der EDV-Ausstattung der Krankenhäuser im Rahmen des Masterplans ICT Krankenhäuser 2.0 sind weiterhin Mittel vorgesehen. Der Zuschuss für beide Krankenhäuser ist für die Periode 2024-2026 auf max. 3 Mio. EUR begrenzt.

5.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

5.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich grundsätzlich aus den von der Regierung verabschiedeten Zukunftsprojekten im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes „Ostbelgien leben 2030/2040“ und dessen bisherigen Umsetzung des REK seit 2020.

Die Bearbeitung der Themen „integrierte Versorgung“ und „Netzwerkarbeit“ sowie beispielsweise die Förderung der Gesundheitskompetenz der Bürger oder der ersten Linie, die Weiterentwicklungen der Informations- und Biotechnologie (eHealth/Digitalisierung), die Überwachung und das Management von Infektionskrankheiten und der Umgang mit Umwelteinflüssen (z.B. Hitze), gehören zu den wichtigsten Arbeitsbereichen.

Neue systematische und strukturiert-organisierte Krebs-Früherkennungsprogramme für bestimmte Zielgruppen werden in Zukunft, auf Basis von wissenschaftlichen Studien und Empfehlungen des KCE, zu planen und umzusetzen sein, wie zum Beispiel für:

- Lungenkrebs: es ist eine häufige Krankheit, die derzeit aber leider oft erst in einem fortgeschrittenen Stadium entdeckt wird, wenn die Heilungschancen sehr gering sind. Aus den jüngsten belgischen Zahlen zur Krebsmortalität geht hervor, dass Lungenkrebs die häufigste onkologische Todesursache in unserem Land ist. Im Jahr 2021 gab es 5.716 Todesfälle aufgrund von Lungenkrebs. Mit 9.410 Neuerkrankungen im Jahr 2022 ist Lungenkrebs die zweithäufigste Krebserkrankung in der Bevölkerung. Der Tabak bleibt nach wie vor der Hauptrisikofaktor.

- Prostatakrebs: es handelt sich um die häufigste Krebserkrankung bei Männern über 50 Jahren, aber nicht die häufigste krebsbedingte Todesursache. Im Jahr 2022 gab es laut der Stiftung gegen Krebs 12.699 neue Fälle von Prostatakrebs in Belgien und 1.495 Todesfälle aufgrund von Prostatakrebs im Jahr 2021. Das Durchschnittsalter bei der Diagnose von Prostatakrebs liegt bei 70 Jahren. Das Risiko einer Prostatakrebsdiagnose steigt mit einer durchschnittlichen jährlichen prozentualen Veränderung von +3,4 % für den Zeitraum 2015–2022. Bauchspeicheldrüsenkrebs: Es handelt sich um eine schwere Erkrankung mit oft ungünstiger Prognose, bei der die Behandlungsmöglichkeiten begrenzt sind und die Überlebenszeit in der Regel kurz ist. In Belgien werden jedes Jahr mehr als 1.600 neue Fälle diagnostiziert. Die Häufigkeit von Bauchspeicheldrüsenkrebs hat sich laut dem belgischen Krebsregister innerhalb von 15 Jahren verdoppelt. Das Durchschnittsalter bei der Diagnose liegt bei etwa 70 Jahren, vor dem 50. Lebensjahr tritt sie jedoch selten auf. Männer sind etwas häufiger betroffen als Frauen. Die Risikofaktoren stehen in engem Zusammenhang mit unserem modernen westlichen Lebensstil: Übergewicht, fettreiche Ernährung, Diabetes und vor allem Tabakkonsum, der nach wie vor ein Auslöser für viele Krebsarten ist. In etwa 10 bis 15 % der Fälle können auch erbliche Faktoren zu Bauchspeicheldrüsenkrebs führen. Derzeit wird die Mehrheit der Bauchspeicheldrüsenkrebserkrankungen zu spät diagnostiziert.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zählt die Resistenz von Bakterien gegen antimikrobielle Mittel zu den größten Bedrohungen für die öffentliche Gesundheit – sowohl aktuell als auch in naher Zukunft. Die Deutschsprachige Gemeinschaft engagiert sich im Rahmen eines nationalen Antimikrobiellen Plans 2026-2030 dem entgegenzuwirken, indem Maßnahmen umgesetzt werden, welche die Resistenzbildung aufhalten beziehungsweise vermeiden sollen.

Die Übertragung von Infektionskrankheiten von Tieren auf den Menschen (Zoonosen) wird uns in den nächsten Jahren immer mehr beschäftigen. Hier wird eine engere Zusammenarbeit zwischen der Tier- und Humanmedizin und die damit verbundenen Gremien und Arbeitsgruppen anzustreben sein.

Die Gesundheitsberichterstattung für Ostbelgien wird es ermöglichen, im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention, datenbasierte Schlüsse zu ziehen und neue Maßnahmen zu schaffen oder Anpassungen in der aktuellen Gesundheitspolitik vorzunehmen.

Weiterhin wird die Wichtigkeit von Information und Sensibilisierung der Bevölkerung durch ein erneuertes Gesundheitsportal mit aktuellen Informationen zu verschiedenen Gesundheitsthemen, auch insbesondere der Bereich „Gesund leben“, im Vordergrund stehen.

Um die Bürger zu informieren und zu befähigen, ihre Gesundheit eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu gestalten sollten zusätzliche, neue Kommunikationswege und -formate entwickelt werden.

6 PROGRAMM 17: SENIOREN

6.1 EINFÜHRUNG

6.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuweisungen sehen eine finanzielle Unterstützung der Einrichtungen, Dienste und Angebote vor, die den Senioren und den Personen mit Unterstützungsbedarf eine bestmögliche Lebensqualität und Teilhabe unter Wahrung ihrer Selbstbestimmung bieten.

Das Spektrum an Angeboten umfasst:

- Tätigkeiten der Personenunterstützung: Dies sind beispielsweise niederschwellige Leistungen, die von Ehrenamtlichen erbracht werden;
- Organisierte Unterstützungsangebote, die entweder im häuslichen Umfeld oder in Wohnstrukturen erbracht werden;
- Finanzielle Hilfe von Senioren mit Unterstützungsbedarf
- die Palliativpflege.

Darüber hinaus ermöglicht das Programm die Unterstützung von Modellvorhaben, insbesondere alternative Wohnformen und neue Formen der teilstationären Begleitung.

Eine wohnortnahe kommunale Entwicklung ausreichender Angebote innerhalb einer Wohnhilfezone wird hierbei angestrebt. Die Zusammenarbeit der Dienstleister wird gefördert, um den Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf, ihren Bedürfnissen entsprechend, einen fließenden Übergang zwischen den Angeboten zu bieten.

6.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die Palliativpflege.

Dekret vom 25. Februar 2019 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaft, der gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Französischen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Finanzierung der Pflege bei Inanspruchnahme von Pflegediensten über die Grenzen des Teilstaates hinaus.

Dekret vom 25. Februar 2019 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaftskommission in Brüssel, der gemeinsamen Gemeinschaftskommission in Brüssel und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über Mobilitätshilfen.

Dekret vom 27. Juni 2022 über das Pflegegeld für Senioren.

Erlass der Exekutive vom 21. August 1991 zwecks Festlegung der Nutznießerbeiträge bei anerkannten Familien- und Seniorenhilfsdiensten.

Erlass der Regierung vom 26. Februar 1997 über die Anerkennungsbedingungen für Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren.

Erlass der Regierung vom 22. Juni 2001 zur Festlegung der Bemessungsgrundlage für Personalzuschüsse im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Ministerieller Erlass vom 22. August 2005 zur Festlegung von Sonderbestimmungen in Sachen Preise für den Sektor der Aufnahmeeinrichtungen für Senioren.

Erlass der Regierung vom 26. August 2010 bezüglich des Verfahrens zur Genehmigung, Anerkennung und Inspektion der Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren und der psychiatrischen Pflegewohnheime.

Erlass der Regierung vom 7. Juni 2012 zur Programmierung der Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren.

Erlass der Regierung vom 20. Juni 2017 über die Mobilitätshilfen.

Erlass der Regierung vom 27. August 2020 über die Verwendung des BelRAI-Screeners bei der Zuweisung von Unterstützungskategorien.

Erlass der Regierung vom 15. Dezember 2022 zur Ausführung des Dekrets vom 27. Juni 2022 über das Pflegegeld für Senioren.

Erlass der Regierung vom 25. Mai 2023 zur Bezuschussung der Infrastrukturvorhaben von Wohnstrukturen für Senioren.

Erlass der Regierung vom 29. Februar 2024 zur Festlegung von Mindestpersonalnormen in Wohn- und Pflegezentren für Senioren.

Erlass der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Festlegung gewisser Finanzierungsmodalitäten der Wohn- und Pflegezentren für Senioren für die Jahre 2024 – 2029.

6.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Keine

6.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Allgemeine laufende Ausgaben (12.11):
Über diese Zuweisung werden eigene Maßnahmen und Aktivitäten finanziert. Beispiele sind die Funktionskosten des Beirates für Seniorenunterstützung, die Kosten des Buchhaltungsexperten im Rahmen der Bewohnerpreiskontrolle in den Wohn- und

Pflegezentren für Senioren, Kosten der externen Inspektionen, Kosten für die Hausnotrufanlagen und die Kosten für die Unterrichte für die Alltagsbegleiter.

Eine wichtige Dienstleistung bieten die Hausnotrufanlagen, die von Senioren und Personen mit einem Unterstützungsbedarf beim Öffentlichen Sozialhilfezentrum der jeweiligen Gemeinde gegen eine monatliche Gebühr ausgeliehen werden können.

Durch die Kooperation mit professionell arbeitenden Zentralen in Köln und Alleur, die rund um die Uhr für diese Aufgabe zur Verfügung stehen, entspricht das Angebot der Hausnotrufe einem hohen Qualitätsstandard. Es wird teils von der Deutschsprachigen Gemeinschaft und teils von den ÖSHZ finanziert.

Die Kosten des Buchhaltungsexperten sind vorgesehen, da im Rahmen der Kompetenzübernahme der Preiskontrolle in den Wohn- und Pflegezentren für Senioren (WPZS) im Erlass der Regierung die Möglichkeit gegeben wird, auf die Dienstleistung eines Buchhaltungsexperten zurückzugreifen. Das Gutachten des Buchhaltungsexperten soll analysieren, ob die Erhöhung der Bewohnerpreise in einem Wohn- und Pflegezentrum für Senioren wirtschaftlich notwendig ist.

<u>Wohnstrukturen: Wohn- und Pflegezentren für Senioren (32.00, 33.00, 43.52, 43.53):</u>
Diese Zuweisungen betreffen aktuell folgende Wohn- und Pflegezentren für Senioren:
32.00 Wohn- und Pflegezentren für Senioren in Trägerschaft kommerzieller Einrichtungen: Golden Morgen
33.00 Wohn- und Pflegezentren für Senioren in Trägerschaft einer VoG: Katharinenstift, Marienheim, Residenz Leoni und St. Franziskus
43.52 Wohn- und Pflegezentrum für Senioren in Trägerschaft eines ÖSHZ: St. Joseph
43.53 Wohn- und Pflegezentren für Senioren in Trägerschaft einer Interkommunalen: Hof Bütgenbach und St. Elisabeth.

Seit dem 1. Januar 2019 führt die Deutschsprachige Gemeinschaft gänzlich eigenständig die Kompetenzen im Seniorenbereich aus. Die Finanzierung der Wohn- und Pflegezentren für Senioren, der Tagespflege (und der Tagesbetreuung) erfolgt seit dem 1. Januar 2019 laut den Vorgaben des Dekretes vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie die Palliativpflege. Die Wohn- und Pflegezentren für Senioren bieten eine Begleitung an für:

- Personen mit zugewiesener erhöhter Pflegekategorie;
- Senioren mit zugewiesener geringer Pflegekategorie;
- Personen, die einen Kurzaufenthalt wünschen.

Die von den Wohn- und Pflegezentren für Senioren erbrachten Leistungen haben zum Ziel, die Lebensqualität der Senioren und der Personen mit Unterstützungsbedarf, die die Angebote beanspruchen, zu erhalten und/oder zu verbessern durch:

- das Stärken der Selbsthilfekompetenz;
- das Unterstützen der Bezugspersonen;
- das Fördern der Gesundheit und die Vorbeugung von Krankheit;
- das Fördern der Netzwerkarbeit und Absprachen zwischen einzelnen Akteuren innerhalb ihrer Wohnhilfezone.

Mobilitätshilfen in den WPZS (32.00, 33.00, 43.52, 43.53):
Am 1. Juli 2017 wurde das Übergangsprotokoll für den Teilbereich Mobilitätshilfen beendet. Aus diesem Grund erhalten alle WPZS ab dem 1. Juli 2017 eine jährliche Pauschale pro Bewohnerplatz, um die Versorgung mit Standardrollstühlen, Rollatoren und einfachen Antidekubitus-Sitzkissen vorzunehmen.

Alle anderen Hilfsmittel, die Standardhilfsmittel zu Hause, sowie insgesamt die anpassungsfähigen Hilfsmittel und die Hilfen nach Maß, werden über die DSL vermittelt und bezuschusst.

Alternative Wohnformen (32.00, 33.00, 43.52, 43.53):
Das Dekret vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die Palliativpflege sieht eine Finanzierung für alternative Wohnformen vor. Je nach Angebot werden entweder eine Finanzierung über Anwesenheitstage oder eine Anschubfinanzierung gewährleistet.

Tagesbetreuung und Tagespflege (33.00, 43.53):
Angebote der Tagesbetreuung wie beispielsweise die Seniorendorfhäuser bieten tagsüber Senioren in der Gruppe eine strukturierte Begleitung an. In diesem Angebot werden keine Pflegeleistungen durch das anwesende Personal erbracht.

Angebote der Tagespflege bieten tagsüber Senioren und Personen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in der Gruppe eine strukturierte Begleitung an. In diesem Angebot können Pflegeleistungen durch das anwesende Personal erbracht werden.

Beide Angebote können an ein Wohn- und Pflegezentrum angegliedert sein.

Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen (33.00):
Tätigkeiten der Personenunterstützung, ehrenamtliche Organisationen

Über diesen Artikel erfolgt unter anderem die Förderung der beiden Organisationen, die einen professionellen Rahmen für vielfältige Aufgaben im sozialen Ehrenamt bieten: Die „Stundenblume“ des Landfrauenverbandes und der Josephine-Koch-Service mit seinen Angeboten „Vergissmeinnicht“ und der Begegnungsstätte „Mittendrin“.

Der Josephine-Koch-Service (JKS) mit seinem Angebot „Vergissmeinnicht“ bietet im Rahmen der Seniorenbetreuung verschiedene Dienstleistungen, ausschließlich in Eupen/Kettenis, an. Zum Beispiel den Fahrdienst und die Betreuung von Senioren zu Hause. Darüber hinaus sichert der JKS beim „Viertelessen“ die ehrenamtliche Begleitung. Parallel zum „Vergissmeinnicht“ betreibt der JKS die offene Begegnungsstätte „Mittendrin“ in der Eupener Innenstadt.

Der Landfrauenverband “Stundenblume“ ist vorrangig im Besuchsdienst und im Fahrdienst tätig, dies im gesamten Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft, außer dem Gebiet der Stadt Eupen.

Tätigkeiten der Personenunterstützung: Demenz

Besondere Aufmerksamkeit wird den Menschen mit Demenz gewidmet. Im Vordergrund steht die Enttabuisierung des Themas, die Information, die Beratung sowie

die Früherkennung durch Differenzialdiagnose durch Haus- und Fachärzte. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Begleitung und Entlastung der Bezugspersonen.

Die Steuerungsgruppe arbeitet fortlaufend an der Umsetzung der Demenzstrategie, welche einen ethischen und theoretischen Rahmen festlegt, in dem der Mensch mit Demenz in seiner Verschiedenheit im Mittelpunkt steht. Die Strategie definiert sechs Handlungsfelder und hebt die Wichtigkeit einer wertschätzenden Kommunikation mit den Menschen mit Demenz hervor. Angestrebt wird eine demenzfreundliche Gemeinschaft.

Häusliche Unterstützung: Familienhilfsdienste

Im Bereich der häuslichen Hilfe und der Koordination der entsprechenden Dienstleistungen wurden bisher zwei Organisationen von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt und unterstützt:

- Die VoG Vivadom (ehemals VoG Familienhilfe)
- Der Familien- und Seniorenhilfsdienst der Vervierser Region SAFPA.

Die VoG Vivadom bietet im Rahmen der häuslichen Hilfe folgende Dienstleistungen an:

- Familien- und Seniorenhilfe (in erster Linie personenbezogene Betreuung und Pflege);
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten (BVA-Kräfte und System der Dienstleistungs-schecks);
- bei Bedarf Hilfe für Mehrlingsgeburten;
- die Krankenwachen;
- die Seniorendorfhäuser.

Die Familienhilfe der Vervierser Region (SAFPA) wird ihren Dienst zum 31. Dezember 2025 einstellen. Der Dienst leistete von 2009 bis 2024 ausschließlich Familien- und Seniorenhilfe.

Ab dem 1. Januar 2026 wird die SOS-Hilfe VoG zusätzliche zu ihrer bestehenden Angebotspalette ebenfalls Familien- und Seniorenhilfe anbieten.

Die Dienste richten sich flächendeckend an Familien mit Kindern, Alleinerziehende, Alleinstehende, Senioren, Pflegebedürftige, kranke Menschen und Menschen mit Beeinträchtigung, die Hilfeleistungen im Haushalt benötigen. Vorrangiges Zielpublikum sind jedoch Senioren.

Zuschüsse an den Palliativpflegeverband

Die Zuständigkeit für den Palliativpflegeverband wurde im Rahmen der sechsten Staatsreform am 1. Januar 2015 an die Deutschsprachige Gemeinschaft übertragen.
Die Palliativpflege richtet sich an Patienten mit einer nicht heilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung, bei denen eine Behandlung oder Therapie nicht mehr möglich ist. Das Ziel besteht darin, eine bestmögliche Lebensqualität des Patienten zu gewährleisten für die Zeit, die dem Patienten noch verbleibt.

Dies erfolgt durch die Vorbeugung, Befreiung oder Linderung von Schmerzen und Symptomen, aber auch durch Kommunikation, Eingehen auf die Anliegen und Bedürfnisse des Patienten und seines Umfeldes.
Zudem verfügt der Palliativpflegeverband über ein häusliches Betreuungsteam. Die diesbezügliche Zuständigkeit wurde konkret ab dem 1. Januar 2019 durch die Gemeinschaft übernommen.

Pilotprojekte (32.00,33.00,43.52,43.53):
Über diesen Artikel können ebenfalls Modellvorhaben finanziell unterstützt werden.

Pflegegeld für Senioren (34.31):
Über diese Haushaltsartikel erfolgen die Zahlungen des Pflegegeldes für Senioren, welches seit 1.1.2023 geschaffen wurde, an die betroffenen Bürger Ostbelgiens.

6.2 RÜCKBLICK 2024

6.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Erarbeitung eines Zusammenarbeitsabkommen zur Abänderung des Zusammenarbeitsabkommens vom 31. Dezember 2018 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Französischen Gemeinschaft, der Gemeinsamen Gemeinschaftskommission, der Französischen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Finanzierung der Pflege bei Inanspruchnahme von Pflegediensten über die Grenzen des Teilstaates hinaus.

6.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Inspektionen (12.11):

2024 haben zwei Inspektionen mit der externen Inspektorin in zwei Wohn- und Pflegezentren für Senioren stattgefunden.

Masterplan ICT WPZS:
Der Auftrag für die Erstellung eines ICT Masterplans für die WPZS der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde im Januar 2024 vergeben (Finanzvolumen: 176.147,90 €). Das Beraterunternehmen KPMG, in Zusammenarbeit mit den WPZS und dem Fachbereich Gesundheit und Senioren, hat anschließend den ICT Masterplan, welcher den WPZS als Aktionsplan zur erfolgreichen gemeinsamen Digitalisierung dienen soll, erarbeitet. Die Umsetzung des Plans ist ab Herbst 2024 gestartet. Zur Begleitung der Umsetzung wurde ein Folgeauftrag an das Beraterunternehmen KPMG erteilt.

Niederschwellige Unterstützungsangebote/Ehrenamt (33.00):
Die VoG Josephine-Koch-Service sowie das Ehrenamtsprojekt „Stundenblume“ der VoG Landfrauenverband haben ihre Dienstleistung im Jahr 2024 weitergeführt.

Häusliche Unterstützung (33.00):
Die VoG Vivadom leistete im Jahr 2024 1.360 Stunden mehr in der Familien- und Seniorenhilfe/Krankenwache als im Vorjahr. Die VoG SAFPA leistete rund 2.400 Stunden weniger als im Vorjahr.
Im Rahmen der Hilfe bei Mehrlingsgeburten unterstützte die VoG Vivadom im Jahr 2024 eine Familie.
Die VoG SAFPA traf im Jahr 2024 die Entscheidung, die Dienstleistung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft einzustellen. Auf Bitten der Regierung konnte man sich auf eine Übergangszeit bis zum 31. Dezember 2025 einigen, um einen neuen Träger für das Angebot zu finden. Den Rückgang der geleisteten Stunden der SAFPA kann auf die Mitteilung der Schließung zurückgeführt werden.

Tagespflege/Tagesbetreuung/Seniorendorfhäuser (33.00 und 43.53):
Das Seniorendorfhaus Schönberg war im Jahr 2024 mit zwei Öffnungstagen in der Woche offen.
Das Seniorendorfhaus in Grüfflingen wurde am 18. November 2024 eröffnet und war ebenfalls zwei Tage in der Woche geöffnet.
Das Wohn- und Pflegezentrum für Senioren Hof Bütgenbach bot im Jahr 2024 6 Tagespflegeplätze und 4 Tagesbetreuungsplätze an.

Palliativpflegeverband (PPV) (33.00):
2024 gab es einen Rückgang der Neuanfragen beim Palliativpflegeverband um 25 % im Vergleich zum Vorjahr. Der PPV hat 105 Patienten begleitet, das sind 27 weniger als im Vorjahr. Mit dem Ziel, die Zahl der Patientenanfragen wieder zu steigern, wurde im Jahr 2024 ein besonderer Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit gelegt.
Der PPV hat kontinuierlich an der Umsetzung seiner vertraglich vorgesehenen Aufgaben gearbeitet.

Im Frühjahr 2024 rief der Palliativpflegeverband Ostbelgien zum ersten „LETZTE-HILFE-KURS.be“ auf. Um Ehrenamtliche praxisnah auf die Begleitung von Palliativpatienten vorzubereiten, wurde das erfolgreiche Konzept von 2023 um ein Modul zur „Selbstbestimmung am Lebensende“ sowie einen Kinästhetik-Workshop erweitert. Aus Grüden der hohen Nachfrage und positiven Resonanz wurde der Kurs im Herbst 2024 bereits ein zweites Mal angeboten. Insgesamt nahmen 35 Personen teil.

Wohn- und Pflegezentren für Senioren (32.00, 33.00, 43.52, 43.53):
Im Rahmen der Umsetzung des Dekretes vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf sowie über die Palliativpflege wurden für 2024 weitere Jahresverträge mit den einzelnen WPZS abgeschlossen.

Demzufolge gilt es weiterhin, einerseits die Umsetzung der Vorgaben des Dekretes voranzutreiben und andererseits die in den Verträgen festgehaltenen Änderungen zu festigen.

Parallel dazu wurde das seit 2019 eingeführte Erhebungsinstrument („Captis“ der Firma valantic) weiterentwickelt, um über alle relevanten Informationen zu den Bewohnern und den Personalmitgliedern zu verfügen.

Die WPZS liefern so die Angaben, die einerseits zur Kontrolle der Einhaltung der Vertragsvorgaben dienen und andererseits statistische Erhebungen ermöglichen, die dann Entwicklungen in den nächsten Jahren dokumentieren.

Alle Wohn- und Pflegezentren für Senioren erreichten im Jahr 2024 die im Dekret festgelegten Prozentsätze von 82-13-5 % für die Bewohner mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, die Bewohner mit geringem Unterstützungsbedarf sowie für die Kurzaufenthalte.
Konkret bedeutet dies, dass die Unterstützungskapazität sich wie folgt gliedert:

- 673 Plätze in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Senioren mit erhöhtem Unterstützungsbedarf
- 126 Plätze in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Senioren mit geringem Unterstützungsbedarf
- 42 Plätze in der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Senioren mit erhöhtem Unterstützungsbedarf

Ursprünglich war eine Übergangsfrist von 10 Jahren von 2019 bis 2028 festgelegt, um diese Unterstützungskapazität zu erreichen. Parallel zum Erreichen der Unterstützungskapazität sollten auch die Tagespauschalen für alle Wohn- und Pflegezentren für Senioren angepasst werden.
Vor dem Hintergrund, dass alle Wohn- und Pflegezentren für Senioren das Ziel der 82-13-5 % bereits im Jahr 2024 erreicht haben, entschied die Regierung auch die Angleichung der Tagespauschalen vorzuziehen. (siehe auch Punkt Finanzierungserlass 2024-2029 weiter unten)

Das Wohn- und Pflegezentrum für Senioren „Katharinenstift“ und das Wohn- und Pflegezentrum für Senioren „Residenz Leoni“ haben „Kathleos VoG“ als gemeinsamen Träger. Aufgrund von Sanierungsarbeiten musste das Katharinenstift einen Flügel schließen (30 Plätze). 20 zu renovierende Plätze bleiben weiterhin in der Residenz Leoni angesiedelt. 10 fertiggestellte Plätze wurden 2024 wieder im Katharinenstift angesiedelt.

Die Residenz Leoni (33.00) hat ab April 2022 seine maximale Unterstützungskapazität von 60 Plätzen erreicht. Die Unterstützungskapazität wurde im Jahr 2024 um 10 Plätze erweitert. Es sind weiterhin 20 Plätze des Katharinenstifts dort untergebracht. Insgesamt wurden somit 90 Plätze betrieben (70 eigenen Plätze + 20 Plätze des Katharinenstifts)

Jährlich können die WPZS maximal folgende Anwesenheitstage in jeder Kategorie erreichen.

Jahr	WPZS	Erhöhte UK		Geringe UK		KA	
2024	Golden Morgen	21.260	82%	3.774	13 %	1.318	5 %
	Katharinenstift	24.910	82 %	3.949	13 %	1519	5 %
	Marienheim	44.718	82%	7.089	13 %	2.727	5 %
	Residenz Leoni	27.011	82 %	4.282	13 %	1.647	5 %
	St. Franziskus	118.607	82%	2.950	13%	1.135	5 %
	St. Joseph	42.775	82%	8.684	13%	2.708	5 %
	Hof Bütgenbach	38.115	82 %	6.043	13%	2.324	5 %
	St. Elisabeth	27.011	82%	4.282	13%	1.647	5 %

Eine Arbeitsgruppe mit den Sozialpartnern, dem Fachbereich Gesundheit und Senioren sowie dem Kabinett, die in Folge des Rahmen- und Sektorenabkommens 2022 - 2024 eingesetzt wurde, hat ihre Arbeit abgeschlossen und der Regierung Empfehlungen bezüglich neuer Personalnormen für die Wohn- und Pflegezentren für Senioren mitgeteilt. Der entsprechende Erlass der Regierung vom 29. Februar 2024 zur Festlegung von Mindestpersonalnormen in Wohn- und Pflegezentren für Senioren wurde verabschiedet. Anwendung findet dieser ab 2025.
Wichtige zu berücksichtigende Faktoren sind der demografische Wandel und der Fachkräftemangel insbesondere in den Pflege- und Begleitberufen. Neben diesen Gesprächen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurden in föderalen Arbeitsgruppen die Themen rund um die Ausbildung der Pflegekräfte und die Aufwertung der Pflegeberufe behandelt.

Auf Grundlage des Erlasses der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Festlegung gewisser Finanzierungsmodalitäten der Wohn- und Pflegezentren für Senioren für die Jahre 2024 bis 2029 wurde neben der Angleichung der Tagespauschalen auch weitere Teile der Finanzierung der Wohn- und Pflegezentren für Senioren vorgezogen und für 5 Jahre berechnet. Die weiteren Elemente dieser Finanzierungsmodalitäten sind die personalbezogenen Zuschüsse, die Zuschüsse für Mobilitätshilfen, die Zuschüsse für Alltagsbegleiter in Funktion und in Ausbildung, ein einmaliger Pauschalzuschuss für die Wohnbereichshilfen sowie Zuschüsse für eine dritte Nachtwache.
Ein Zuschuss für Ausstattungen wurde ebenfalls vorgesehen für die Jahre 2025 - 2029 (52.10-63.52-63.53).
Der Erlass bestimmt die Berechnungsmodalitäten, die Überprüfung der Nutzung der Zuschüsse sowie mögliche Nachzahlungen beziehungsweise Rückforderungen. Ein Bericht zum Stand der mit dem Erlass definierten Finanzen wird jährlich mit den Wohn- und Pflegezentren für Senioren besprochen. Nachzahlungen und Rückforderungen können erst im Jahr 2030 stattfinden.
Rund 34 Millionen Euro wurden für die Bezuschussung der Jahre 2024 bis 2029 vorgesehen. Diese Maßnahme verbessert erheblich die Liquidität der Einrichtungen und gibt ihnen Planungssicherheit für die nächsten Jahre.

Preiskontrolle

Seit Übernahme der Kompetenz der Preiskontrolle in den WPZS am 1. Januar 2015 haben folgende Einrichtungen bisher Anträge auf Erhöhung und Notifizierungen für Indexanpassungen eingereicht (Stand 31.12.2024) wovon 7 Indexanpassungen und 0 Preiserhöhungen in 2024:

WPZS	genehmigungsverpflichtende Erhöhung aus wirtschaftlichen Gründen (Art. 4)	Anpassung an den Index (Art 5)
Golden Morgen	2	12
Katharinenstift	2	9
Residenz Leoni	1	5
St. Franziskus	1	9
Marienheim	2	10
St. Joseph	3	10
Hof Bütgenbach	2	12
St. Elisabeth	1	12
TOTAL	**14**	**79**

Im Februar 2022 wurde das Wohn- und Pflegezentrum Haus Katharina definitiv geschlossen. Alle Bewohner des „Haus Katharina" konnten in andere Wohn- und Pflegezentren für Senioren der Deutschsprachigen Gemeinschaft umziehen. Die möglichen zusätzlichen Kosten (Bewohnerpreise/Mieten), die diese Bewohner zahlen mussten im Vergleich zu den Kosten des „Haus Katharina", werden weiterhin im Jahr 2024 von der Deutschsprachigen Gemeinschaft übernommen. Allerdings werden die „eingefrorenen" Bewohnerpreise des Haus Katharina seit 2024 ebenfalls bei einer Preiserhöhung proportional angepasst oder indexiert.

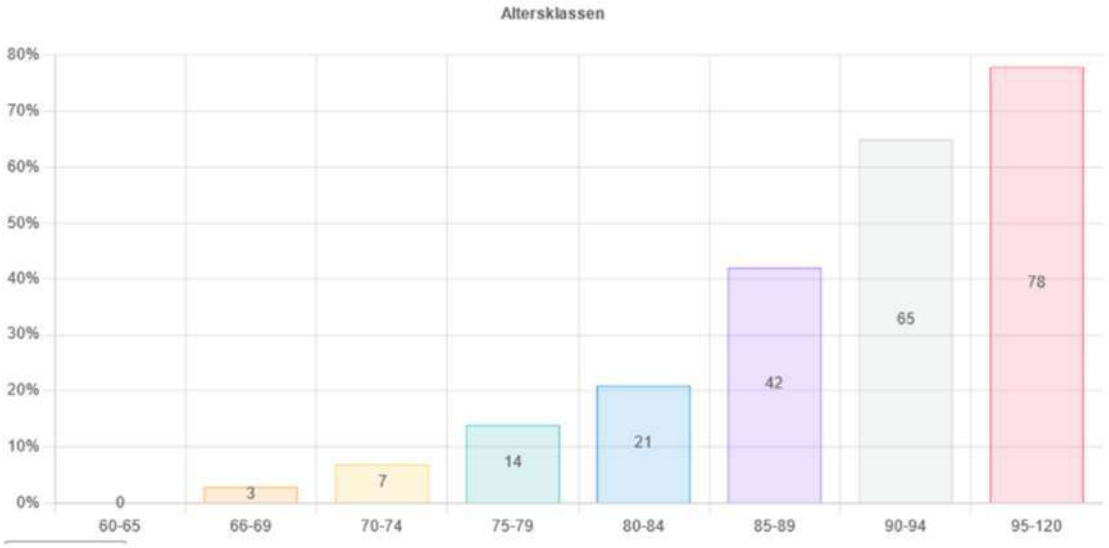
<u>Beirat für Seniorenunterstützung:</u>
Der Beirat für Seniorenunterstützung tagte im Jahr 2024 insgesamt 3-mal. Auf Anfrage des zuständigen Ministers wurden 6 Gutachten erstellt. Der Beirat erstellte keine Gutachten auf eigene Initiative.

<u>Pflegegeld für Senioren (34.31):</u>
Beim ersten Migrieren der Daten der ehemaligen BUB-Empfänger durch den Föderalen öffentlichen Dienst Soziale Sicherheit zum 6.12.2022 und anschließend noch im Laufe des Jahres 2023 wurden 1.079 Akten des FÖD Soziale Sicherheit übernommen (sogenannte migrierte Akten).

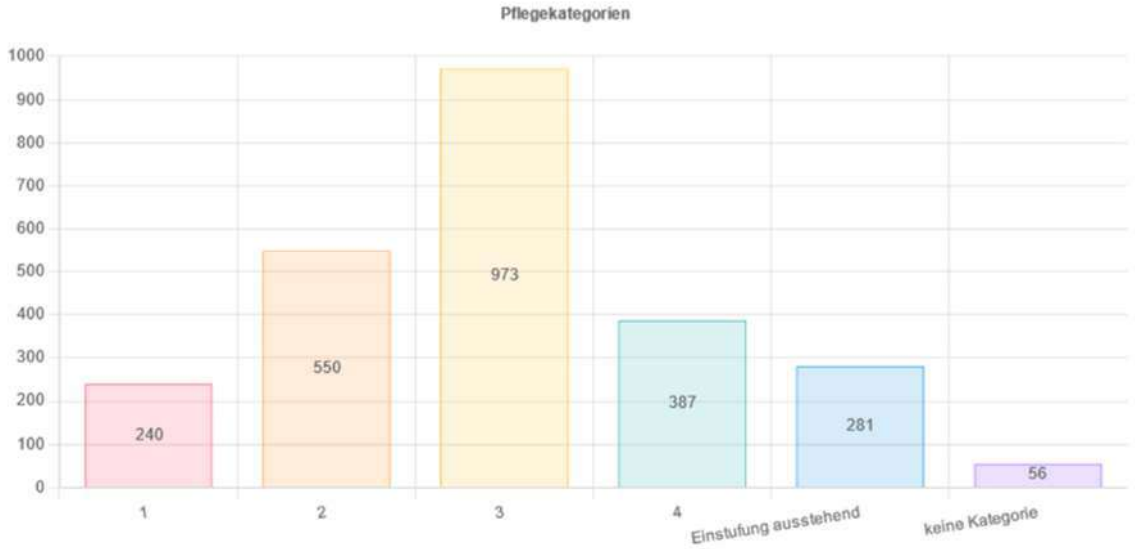
Bis zum 31.12.2024 wurden insgesamt 3.967 neue Anträge bzw. migrierte Akten bearbeitet. Von den neuen Anträgen wurden im Verlauf des Jahres 2024 insgesamt 741 positiv beschieden. 309 Bezieher, also knapp 42% erhielten den Sozialzuschlag, dies aufgrund des EKE-Status (Statut BIM) bei ihrer Krankenkasse.

Zum 31.12.2024 gab es insgesamt 2.487 Bezieher: 1.752 neue Bezieher und 735 vom FÖD übernommene Bezieher.

Nachfolgend die Anzahl Bezieher im Verhältnis zur Bevölkerung der entsprechenden Alterskategorie (prozentuale Verteilung).



Nachfolgend die Bezieher, aufgeteilt nach Kategorie: unter „Einstufung ausstehend" findet man bisher nicht eingestufte ehemalige BUB-Empfänger):



Im Jahr 2024 schloss man mit Zahlungen in Höhe von 7.769.680,00 Euro ab.

<u>Dotationen an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit (42.20):</u>
Seit Dezember 2022 migriert der FÖD Soziale Sicherheit dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft alle laufenden Akten, in denen schon ein Beschluss vorliegt. Somit wurde ermöglicht, dass ab Januar des Jahres 2023 die meisten Akten übertragen und somit auszahlungsbereit waren. Die Übergabe verlief sehr zügig.

Über diesen Artikel wurden im Jahre 2023 noch Zahlungen an den FÖD Soziale Sicherheit geleistet für Nachzahlungen betreffend die Jahre 2022 und Vorjahre an ehemalige BUB-Antragsteller, deren Antrag noch vom FÖD bearbeitet wurde. Ende 2024 wurden diese Nachzahlungen abgeschlossen, weil es keine offenen Akten mehr auf Ebene des FÖD Soziale Sicherheit mit Bezug auf Nutznießer aus der deutschsprachigen Gemeinschaft gab.

6.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Rahmen der Ausstattungssubventionen für Wohn- und Pflegezentren für Senioren im Jahr 2024 wurden insgesamt Zuschüsse zugesagt in Höhe von:

- an das WPZS Sankt Joseph des ÖSHZ: 20.408,62 EUR.
- für Ausrüstungen und Ausstattungen an die Interkommunale Vivias: 1.808,57 EUR.
- an VoG und Stiftungen: 184.119,27 EUR.

Diese Zuschüsse beinhalten die Ausstattungszuschüsse für die Wohn- und Pflegezentren für Senioren, mit Ausnahme der privat-kommerziellen Einrichtungen, die keine Ausstattungszuschüsse erhalten.

In Folge der Finanzanalyse in der häuslichen Hilfe aus dem Jahr 2022 wurden die Kundentarife in der häuslichen Hilfe angepasst.

Aufgrund der Tatsache, dass diese seit dem Jahr 2001 weder erhöht noch indexiert wurden, war es an der Zeit, die Tariftabelle zu erweitern, um den Diensten so eine Entwicklung der Einnahmen durch die Kundenbeiträge zu ermöglichen. Die volle Tragweite, der im Jahr 2023 eingeführten neuen Beträge wurde in 2024 erreicht.

6.3 LAUFENDES JAHR 2025

6.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine.

6.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

<u>Masterplan ICT WPZS (12.11):</u>
Die Umsetzung des Projekts Masterplan ICT WPZS wird fortgesetzt. Im ersten Halbjahr 2025 wurde das Lastenheft für den gemeinsamen Einkauf von Hard- und Software erstellt und veröffentlicht. Nach der Analyse der eingegangenen Bewerbungen wurde das Verfahren (wettbewerblicher Dialog) aus Mangel an Konkurrenz eingestellt, da für beide Lose jeweils nur ein Anbieter hätte zugelassen werden können.
Das Lastenheft wird nun überarbeitet, um im Herbst 2025 erneut veröffentlicht zu werden.

Inspektionen (12.11):
Im Frühjahr 2025 fand eine Inspektion mit der externen Inspektorin in einem Wohn- und Pflegezentrum für Senioren (Katharinenstift) statt. Eine weitere Inspektion mit der externen Inspektorin ist im Herbst 2025 geplant.

Wohnstrukturen (32.00 – 33.00 – 43.52 – 43.53):

Die WPZS werden weiterhin größtenteils auf Basis eines Jahresvertrages finanziert. Dieser Vertrag berücksichtigt hierbei den Erlass der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Festlegung gewisser Finanzierungsmodalitäten der Wohn- und Pflegezentren für Senioren für die Jahre 2024 bis 2029. Es wird dadurch nur noch der größte Teil des bewohnerbezogenen Zuschusses per Vertrag festgelegt.
Mobilitätshilfen, personalbezogener Zuschuss, Angleichung der Tagespauschalen, Zuschüsse für die Alltagsbegleiter in Ausbildung und in Funktion, Wohnbereichshilfen und 3. Nachtwache sowie die Zuschüsse für Ausstattungen wurden auf Grund des Erlasses vom 6. Juni im Jahr 2024 für die Jahre 2024-2029 vorzeitig ausbezahlt. Sie werden erst im Jahr 2030 effektiv abgerechnet werden und finden bis dahin keine Berücksichtigung mehr in den Jahresverträgen mit den WPZS.

Seit Übernahme der Kompetenz der Preiskontrolle in den WPZS am 1. Januar 2015 haben folgende Einrichtungen Anträge auf Erhöhung und Notifizierungen für Indexanpassungen eingereicht (Stand 01.08.2025): 9 Indexanpassungen und 0 Preiserhöhungen im Jahr 2025.

WPZS	Genehmigungsverpflichtende Erhöhung aus wirtschaftlichen Gründen (Art 4)	Anpassung an den Index (Art 5)
Golden Morgen	2	12
Katharinenstift	2	10
Residenz Leoni	1	6
St. Franziskus	1	9
Marienheim	2	10
St. Joseph	3	11
Hof Bütgenbach	2	13
St. Elisabeth	1	13
TOTAL	**14**	**84**

Ausbildung zum Alltagsbegleiter (12.11):
Am 1. Januar 2025 startete der neue Zyklus der Ausbildung zum Alltagsbegleiter. Die Dauer der Ausbildung dauert ein Jahr und ist somit am 31. Dezember 2025 abgeschlossen. Die Teilnehmer befinden sich weiterhin im Angestelltenverhältnis mit einem der acht Wohn- und Pflegezentren für Senioren. Die theoretischen Unterrichte schließen im Oktober mit einer mündlichen Vorstellung der Abschlussarbeit vor einer Fachjury ab. Die Ausbildungsbescheinigung wird den Teilnehmern im Dezember verliehen.
Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird maximal 54 VZÄ-Alltagsbegleiter bis 2029 über den Erlass der Regierung vom 6. Juni 2024 finanzieren.
Im November 2024 haben bereits Alltagsbegleiter ihre Ausbildung erfolgreich absolviert.

Von ihnen arbeiten 13 VZÄ im WPZS. Verschiedene WPZS haben zusätzlich bereits externe Personen engagiert, um als Alltagsbegleiter zu arbeiten. Hier arbeiten im Moment 4,5 VZÄ in den WPZS. Des Weiteren sind momentan 12,89 VZÄ in der Ausbildung zum Alltagsbegleiter.

Häusliche Unterstützung: (33.00):
Das Stundenkapital in der Familien- und Seniorenhilfe der beiden Dienste wurde für das Jahr 2025 wie bereits im Vorjahr auf insgesamt 86.000 Stunden beim Kunden angesetzt.
Auch das genehmigte Stundenkapital in der Krankenwache und der Hilfe bei Mehrlingsgeburten, in der aktuell eine Familie begleitet wird, blieb unverändert.
In der sozialen hauswirtschaftlichen Hilfe wurden die Stunden von 6.500 auf 4.000 Stunden beim Kunden heruntergesetzt, da sich der Personalstamm auf Grund von Personen, die in den Ruhestand treten, verkleinert. In der hauswirtschaftlichen Hilfe stößt der Dienst auf Schwierigkeiten neues Personal zu finden.

Im September 2024 machte die VoG SAFPA die Zusage, seine Dienstleistung bis zum 31. Dezember 2025 wie bisher fortzusetzen und von der im Juni für das Jahr 2024 angekündigten Schließung abzusehen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um die Versorgung der ostbelgischen Bevölkerung während des Aufbaus eines neuen Dienstes in der häuslichen Hilfe abzusichern.
Aufgrund der besonderen Situation wurden mittels Vertrags zusätzliche konkrete Verpflichtungen für die VoG SAFPA festgehalten. Dies unter anderem, um eine qualitative und bedarfsgerechte Versorgung der aktuellen sowie von neuen Kunden sicherzustellen. Über die Aufrechterhaltung der Dienstleistung für die Kunden hinaus erklärt sich die VoG SAFPA ebenfalls bereit, einen neuen Träger tatkräftig beim Aufbau eines neuen Dienstes in der häuslichen Hilfe zu unterstützen. Mit dem Ziel, der für die Deutschsprachige Gemeinschaft zuständigen Sozialarbeiterin der VoG SAFPA die entsprechenden Freiräume einzuräumen, wurde eine zusätzliche Halbtagsstelle zur Unterstützung in der Verwaltung gewährt.
Entsprechend der erweiterten Aufgaben der VoG SAFPA wurden auch die Finanzierungsmodalitäten für das Jahr 2025 angepasst. Die VoG SAFPA erhält entsprechend der erweiterten Aufgaben für das Jahr 2025 einen Pauschalzuschuss von 739.852 EUR. Nicht belegte Kosten muss der Dienst nach Jahresabschluss zurückerstatten.

Anfang des Jahres 2025 war es somit wichtig einen geeigneten Träger für den Aufbau des Angebotes zu finden. In der SOS-Hilfe VoG konnte dieser Partner gefunden werden. Der Dienst verfügt bereits über die entsprechende Genehmigung, welche als die Voraussetzung für eine entsprechende Finanzierung im Rahmen des Dekrets vom 13. Dezember 2018 ist. Damit die Dienstleistung zum 1. Januar 2026 erbracht werden kann, laufen die Vorbereitungen bei der SOS-Hilfe bereits. Dazu finden auch regelmäßige Arbeitstreffen mit der zuständigen Sozialarbeiterin der VoG SAFPA und dem Fachbereich Gesundheit und Senioren des Ministeriums statt.

Tagespflege/Tagesbetreuung/Seniorendorfhäuser (33.00-43.53):
Die Seniorendorfhäuser Schönberg und Grüfflingen sind im Jahr 2025 an zwei Tagen in der Woche geöffnet. Am 13. Mai 2025 hat das Seniorendorfhaus in Hünningen eröffnet. Dieses öffnet ebenfalls zwei Tage in der Woche.

Die Planung zur Eröffnung des Seniorendorfhauses in Amel schreitet weiter voran. Man rechnet mit einer Eröffnung des Angebotes der Tagesbetreuung in Amel im Frühjahr 2026.

Das Wohn- und Pflegezentrum für Senioren Hof Bütgenbach hat auch im Jahr 2025 seine Tagespflege und Tagesbetreuung geöffnet. Sie haben jedoch die Kapazität der Plätze verändert. Das WPZS verfügt nun über 6,5 Tagespflegeplätze und 3 Tagesbetreuungsplätze.

Palliativpflege (33.00):
Neben der aktiven Betreuung der Patienten durch das externe Team bleibt ein Hauptziel des PPV auch im Jahr 2025, weiterhin proaktiv in der Palliativpflege und an seiner Position in der Gesellschaft zu arbeiten und eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Dienstleistern (insbesondere den Krankenhäusern und Hausärzten) auszubauen.

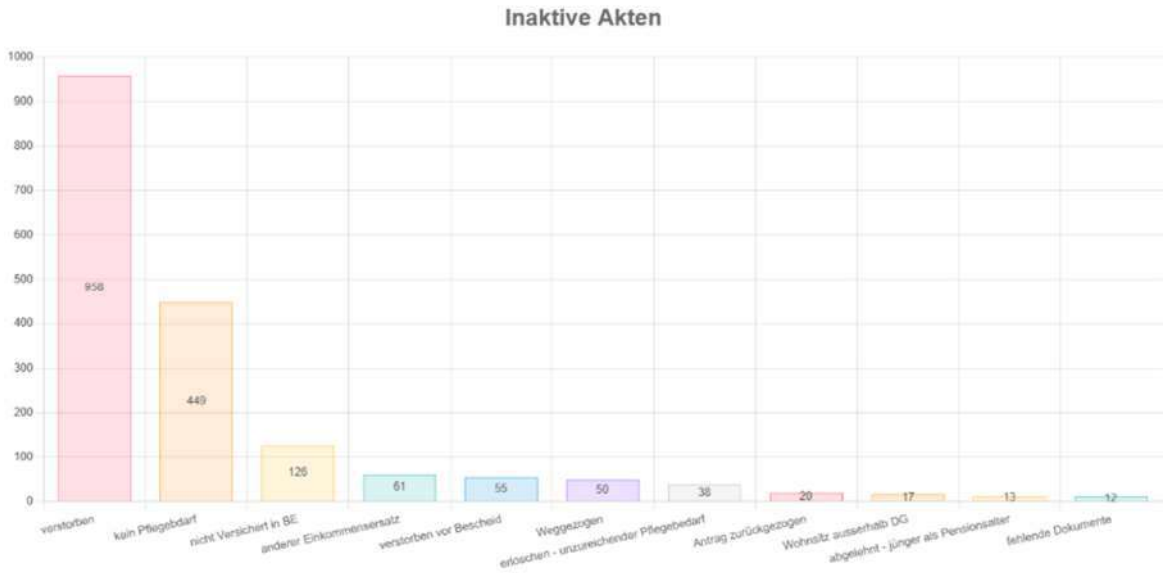
Weitere Ziele sind:

- die Entlastung der Pflegekräfte und pflegenden Angehörigen durch die Unterstützung ehrenamtlicher Palliativbegleiter.
- Pflegende Angehörige in ihrer wichtigen Aufgabe unterstützen.

Ausbau des Palliativangebotes entsprechend der vom PPV oder des Expertengremiums identifizierten möglichen Versorgungslücken. In diesem Sinne richtete das Expertengremium gemeinsam mit der zuständigen Ministerin der Dreisprachigen Gemeinschaft die Bitte um zusätzliche Unterstützung an den föderalen Gesundheitsminister.
Auf Grund des großen Erfolges des Vorjahres hat der Palliativpflegeverband sowohl für das erste als auch für das zweite Halbjahr jeweils einen „Letzte-Hilfe-Kurz.be“ organisiert.

Pflegegeld für Senioren (34.31):
Zum 29.07.2025 gab es 2.461 Bezieher, wovon 634 ehemalige BUB-Empfänger. Im Vergleich zu Juli 2024 bedeutet dies 46 neue Empfänger mehr sowie 173 weniger migrierte Akten.

Nachfolgende Grafik (Stand 29.07.2025) zeigt die Anzahl geschlossener Akten von Antragstellern oder ehemaligen Beziehern seit der Übernahme zum 1.1.2023.
Insgesamt wurden seit 2023 1.799 Akten von Antragstellern/Beziehern geschlossen. 958 Senioren sind in der Zwischenzeit verstorben.



Im Jahr 2025 wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die die Ministerin in der Frage der Reform des Pflegegeldes beraten soll. Diese Gruppe setzt sich insbesondere zusammen aus Vertretern der Krankenkassen, Organisationen wie Vivadom und Vivias sowie ÖSHZ.

Dotationen an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit (42.20):
Wie erläutert wurden alle Nachzahlungen zum 31.12.2024 abgeschlossen, so dass wir eine Rückzahlung des FÖD Soziale Sicherheit von knapp 781.000,00 EUR erhielten.

6.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Jahr 2024 wurde der Ausstattungszuschuss der Jahre 2025 bis 2029 auf Grundlage des Erlasses der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Festlegung gewisser Finanzierungsmodalitäten für die Wohn- und Pflegezentren für Senioren für die Jahre 2024-2029 ausbezahlt. Die Endabrechnung findet im Jahr 2030 statt.

Im Jahr 2025 wurden Mittel vorgesehen für die EDV-Ausstattung der WPZS im Rahmen der Umsetzung des Masterplans ICT.

6.4 HAUSHALT 2026

6.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Weitere Ausführungserlasse zum Dekret vom 13. Dezember 2018 über die Angebote für Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf, sowie über die Palliativpflege, insbesondere:

- Ein Ausführungserlass zur Finanzierung der Dienste der häuslichen Hilfe.
- Ein Ausführungserlass zur Programmierung der Dienstleistungen und zum Verfahren zum Erhalt einer der Genehmigungen und Anerkennung.

Folgende Erlasse bedürfen einer Anpassung:

- Abänderung des Ministeriellen Erlasses vom 12. August 2005 zur Festlegung von Sonderbestimmungen in Sachen Preise für die Wohn- und Pflegezentren für Senioren.
- Abänderung des Erlasses der Regierung vom 20. Juni 2017 über die Mobilitätshilfen.
- Ein Erlass bezüglich der Aktualisierung der Brandschutznormen vom 26. Juni 2008.

6.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Der Fachkräftemangel und die Demografie stellt die Wohn- und Pflegezentren vor große Herausforderungen. Mit den neuen Personalnormen wird eine neue Organisationsstruktur ermöglicht. Die Pflege und der Beruf der Krankenpflege sind im Wandel; die Wohn- und Pflegezentren benötigen Unterstützung, um diesen Prozess der Veränderungen positiv zu erleben. Die Entwicklung in dem Bereich ist eng zu beobachten.

Die Dienste der häuslichen Hilfe stehen vor der Herausforderung, dem Bedarf der kommenden Jahre gerecht werden zu können. Die Zahl älterer Menschen in unserer Gesellschaft steigt, während gleichzeitig familiäre Unterstützungsstrukturen abnehmen, Fachkräftemangel herrscht und professionelle Pflege- und Begleitpersonal stark gefordert ist. Der Personalstamm der Dienste wird immer älter, wobei die Anzahl der Familien- und Seniorenhelfer, die in den Beruf einsteigen, nachlässt. Darüber hinaus sind die Dienste ebenfalls mit den steigenden allgemeinen Kosten der vergangenen Jahre konfrontiert (Fahrtkosten, Indexierung der Gehälter, Energiekosten, …).

Besonders kleine Dienste sind von den beschriebenen Herausforderungen betroffen. Ein kleiner Personalstamm führt dazu, dass die Einsatzplanungen und Aufgabenverteilungen weniger flexibel sind. Die Betriebskosten im Vergleich zu einem größeren Dienst sind jedoch entsprechend hoch, wobei größere Dienste mit mehr Kunden und entsprechend größerem Personalstamm auf dem Terrain von Skaleneffekten profitieren können.

Aus diesem Grund sollen die Dienste der häuslichen Hilfe und die Seniorendorfhäuser eine zusätzliche finanzielle Unterstützung erhalten, um die Dienste zu entlasten und sie auf die ansteigenden Bedarfe vorzubereiten. Die zusätzlichen Mittel dienen unter anderem dazu die bestehenden Angebote auszubauen, die Anbieter zu stärken und neue Angebote zu schaffen. Die SOS-Hilfe wird ab 2026 als Anbieter in der häuslichen Hilfe fungieren. Dies sichert die Kontinuität und Qualität in der häuslichen Hilfe sowohl für die Kunden als auch für das Personal.

Das Thema der alternativen Wohnformen sowie der Wohnhilfezonen soll mit den betroffenen Akteuren – Bürger, Dienstleister, Gemeinden, Deutschsprachige Gemeinschaft –in Workshops thematisiert werden.

Im Januar 2026 wird ein weiterer Zyklus der Ausbildung zum Alltagsbegleiter gestartet. Die Ausbildung wird weiterhin innerhalb eines Jahres absolviert. Der neue Träger der Ausbildung ist die KPVDB.

Das Anfang 2024 gestartete Projekt „Masterplan ICT WPZS“ wird 2026 fortgesetzt. Nachdem in einer ersten Phase ein Aktionsplan zur Digitalisierung der Einrichtungen erstellt wurde, wird dieser nun mit der Unterstützung von KPMG umgesetzt. Für das Jahr 2026 ist die Einführung der neuen Software in den beiden Pilot-Einrichtungen geplant. Anschließend folgen die restlichen 6 Einrichtungen.

2026 wird weiterhin an einem Reformvorschlag für das Pflegegeld gearbeitet. Die Reform soll die Einkommenssituation stärker berücksichtigen und dazu beitragen ein gerechtes, tragfähiges, langfristig finanzierbares und zielgerichtetes System für ältere Mitmenschen zu schaffen.

6.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es werden weitere Mittel vorgesehen für die Ausrüstungen und Ausstattung der WPZS für die Umsetzung des Masterplanes ICT in den WPZS.

Weitere Mittel werden vorgesehen für die Dienste der häuslichen Unterstützung.

6.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

6.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich grundsätzlich aus den von der Regierung verabschiedeten Zukunftsprojekten im Rahmen der Strategie Ostbelgien Leben 2040.

Neben den laufenden Themen in den einzelnen Zuweisungen, wie beispielsweise die weitere Qualitätsentwicklung der Angebote, Entwicklung neuer (Personal)-strukturen in den Angeboten, und die Finanzierungsmodalitäten, wird es 2027 wesentlich sein, für die alternativen Wohnformen und alternativen Angebote in der häuslichen Unterstützung zu sensibilisieren. Die Notwendigkeit dieser neuen Angebote steht nicht mehr zur Debatte im Kontext des demografischen Wandels. Es geht darum, mit einem partizipativen Ansatz die betroffenen Akteure einzubeziehen, sie zu motivieren, Empfehlungen und Erwartungen zu definieren sowie die Umsetzung in Angriff zu nehmen.

Wichtige Akteure in diesem Zusammenhang sind einerseits die Senioren selbst und andererseits die Dienstleister, die neue Angebote umsetzen möchten. Neben der Zielsetzung der Schaffung von Angeboten und der Stärkung der häuslichen Hilfe geht es darum, die Senioren zu empowern, ihre Gesundheit zu fördern sowie in der Gesellschaft ein nuanciertes Bild des Älterwerdens zu verbreiten.

Im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung, besonders im Hinblick auf die Einführung einer digitalen Patientenakte in den WPZS mit integriertem BelRAI, wird sich die Anwendung von BelRAI in den Wohn- und Pflegezentren in Ostbelgien weiter vereinfachen und verstetigen. Zudem können digitale Datenflüsse zwischen den WPZS und anderen Akteuren aufgebaut werden.

Außerdem wird der BelRAI stetig mehr in anderen Bereichen des Gesundheitssystems eingesetzt werden und die Pflege dort unterstützen.

7 PROGRAMM 18: JUSTIZ

7.1 EINFÜHRUNG

7.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 18 Justiz umfasst im Wesentlichen die Finanzierung:

- der Vereinigung, die im Bereich der Mediation tätig ist;
- der Vereinigungen, die eine psychosoziale Hilfe und/oder psychologische Unterstützung für Opfer anbieten;
- der Organisation, die Bürgern eine erste kostenlose juristische Beratung erteilt;
- der Kosten, die durch die Ausführung von Entscheidungen und Urteilen entstehen, wie zum Beispiel im Rahmen der elektronischen Überwachung und der Arbeitsstrafen;
- der Kosten, die zum allgemeinen Funktionieren des Justizhauses beitragen.

7.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Königlicher Erlass vom 13. Juni 1999 zur Organisation des Dienstes der Justizhäuser beim Justizministerium (B.S. Juni 1999).
- Ministerieller Erlass vom 23. Juni 1999 zur Festlegung der Grundanweisungen für die Justizhäuser (B.S. 29. Juni 1999).
- Sondergesetz vom 6. Januar 2014 über die Sechste Staatsreform.
- Königlicher Erlass vom 13. Januar 2015 über die Übertragung von Mitarbeitern des Föderalen Öffentlichen Dienstes Justiz an die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Die Aufträge der Justizhäuser finden ihre Grundlage in zahlreichen föderalen Gesetzen, unter anderem im Gerichtsgesetzbuch, im Zivilgesetzbuch, im Strafgesetzbuch, im Strafprozessgesetzbuch, im Gesetz über die Bewährung, im Gesetz über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Person und die Rechte der Opfer im Rahmen des Strafvollzugs sowie in Königlichen und Ministeriellen Erlassen und Zusammenarbeitsabkommen.

- Strafprozessgesetzbuch Artikel 216*ter* (Gesetz vom 10. Februar 1994 zur Regelung eines Verfahrens für die Vermittlung in Strafsachen und Gesetz vom 18. März 2018, erschienen im Belgischen Staatsblatt am 2. Mai 2018, zur Änderung verschiedener Bestimmungen des Strafrechts, des Strafprozessrechts und des Gerichtsrechts).
- COL 01/2021 Gemeinsames Rundschreiben des Ministers der Justiz, der für die Justizhäuser zuständigen Gemeinschaftsminister und des Kollegiums der Generalprokuratoren bei den Appelationshöfen über das Erlöschen der Strafverfolgung durch die Ausführung von Maßnahmen und die Einhaltung von Bedingungen.
- Gesetz vom 20. Juli 1990 über die Untersuchungshaft.

- Strafgesetzbuch Artikel 7, Artikel 37quinquies, Artikel 37sexies und Artikel 37septies (Gesetz vom 17. April 2002 zur Einführung der Arbeitsstrafe als autonome Strafe in Korrektional- und Polizeisachen).
- Gesetz vom 29. Juni 1964 über die Aussetzung, den Aufschub und die Bewährung.
- Gesetz vom 10. April 2014 zur Einführung der Bewährung als autonome Strafe im Strafgesetzbuch und zur Abänderung des Strafprozessgesetzbuches und des Gesetzes vom 29. Juni 1964 über die Aussetzung, den Aufschub und die Bewährung.
- Gesetz vom 17. Mai 2006 über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Personen und die dem Opfer im Rahmen der Strafvollstreckungsmodalitäten zuerkannten Rechte.
- Gemeinsames Rundschreiben Nr. COL 11/2013 des Ministers der Justiz, des Ministers des Innern und des Kollegiums der Generalprokuratoren bei den Appelationshöfen über die Vollstreckung der Strafen und Maßnahmen – Informationsaustausch in Bezug auf die Überwachung mittels Einhaltung von Auflagen in Freiheit befindlichen Personen und das Verfahren zur Fahndung nach verurteilten oder internierten Personen, die flüchtig oder entwichen sind.
- Ministerielles Rundschreiben vom 4. Juli 2017 Nr. ET/SE-2quater Regelung der elektronischen Überwachung als Modalität zur Vollstreckung von Gefängnisstrafen, wenn die Gesamtheit der zu vollstreckenden Gefängnisstrafen drei Jahre nicht übersteigt.
- Ministerielles Rundschreiben vom 25. Juli 2008 N° 1803 (III): Regelung der elektronischen Überwachung als Strafvollstreckungsmodalität.
- Ministerielles Rundschreiben vom 1. Januar 2007 N° 1790: Personen unter elektronischer Überwachung ohne Existenzmittel (ersetzt durch das Rundschreiben vom 1. Dezember 2007).
- Ministerielles Rundschreiben vom 15. Juli 2015: vorläufige Freilassung für Verurteilte, wenn die Gesamtheit der zu vollstreckenden Gefängnisstrafen drei Jahre nicht übersteigt.
- Gemeinsames Rundschreiben Nr. COL 06/2022 des Ministers der Justiz, der Minister der Teilstaaten und des Kollegiums der Generalprokuratoren – 1) Die Ausführung der Freiheitsstrafen von bis zu drei Jahren, 2) Neue Bestimmungen, die ebenfalls auf die Ausführung der Freiheitsstrafen von über 3 Jahren anwendbar sind.
- Dekret vom 22. November 2021 über die elektronische Überwachung im Rahmen der Strafvollstreckung (Belgisches Staatsblatt vom 30. Dezember 2021).
- Gesetz vom 7. Februar 2014 zur Einführung der elektronischen Überwachung als autonome Strafe.
- Gesetz vom 18. Juli 2025 über die Einführung von Maßnahmen zur Reduzierung der Überbelegung in den Gefängnissen und der grundsätzlichen Unmöglichkeit die elektronische Überwachung am Wohnort des Opfers auszuführen (Belgisches Staatsblatt vom 4. August 2025)

- Gesetz vom 5. Mai 2014 über die Internierung von Personen (Belgisches Staatsblatt 1. Oktober 2016), abgeändert durch das Gesetz vom 4. Mai 2016 (erschienen im Belgischen Staatsblatt am 13. Mai 2016).
- Gesetz vom 26. April 2007 über die Überantwortung an das Strafvollstreckungsgericht.

- Ministerielles Rundschreiben vom 10. Januar 2014 N° 1816: die vorläufige Freilassung.
- Artikel 5 § 1 II 7° des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen (Strafgefangenenbetreuung).
- Gemeinsames Rundschreiben vom 18. Februar 2019 für einen umfassenden Ansatz zur Bekämpfung von Radikalisierung und gewaltsamem Extremismus und Terrorismus.
- Königlicher Erlass vom 20. Dezember 2019 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 21. Juli 2016 über die gemeinsame Datenbank Terrorist Fighters und der Königliche Erlass vom 23. April 2018 über die gemeinsame Datenbank Hasspropagandisten und die Umsetzung bestimmter Bestimmungen des Abschnitts 1bis "Informationsverwaltung" des Kapitels IV des Gesetzes über das Polizeiamt.
- Artikel 3bis Einleitender Titel Strafprozessgesetzbuch und Gesetz vom 17. Mai 2006 (Opferbetreuung).
- Protokoll vom 22. Mai 2019 zur Regelung der Tätigkeiten der zentralen Anlaufstelle für Opfer von Terroranschlägen und großen Katastrophen.
- Artikel 1253ter/4 und Artikel 1253ter/6 des Gerichtsgesetzbuches, Artikel 1004/1 und Artikel 1004/2 des Gerichtsgesetzbuches, Artikel 412 des Zivilgesetzbuches und Artikel 39 des Dekrets vom 27. April 2020 über die Adoption von Kindern (zivilrechtliche Sozialuntersuchungen).
- Zusammenarbeitsabkommen vom 17. Dezember 2013 zwischen dem Föderalstaat, der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Durchführung der Aufträge der Justizhäuser.
- Zusammenarbeitsabkommen vom 10. Dezember 2014 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Verwaltung der elektronischen Überwachung.
- Vereinbarungsprotokoll vom 16. Dezember 2015 zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Justizhäuser und das Zentrum für elektronische Überwachung.
- Artikel 69 des Gesetzes vom 30. März 1994 zur Festlegung sozialer Bestimmungen.
- Königlicher Erlass vom 26. Dezember 2015 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für die Anwerbung von Personal zur Begleitung von gerichtlichen Maßnahmen gewährt werden kann.
- Königlicher Erlass vom 16. Juni 2022 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 26. Dezember 2015 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für die Anwerbung von Personal zur Begleitung von gerichtlichen Maßnahmen gewährt werden kann.
- Ministerieller Erlass vom 15. Juli 2022 zur Ausführung des Königlichen Erlasses vom 26. Dezember 2015 zur Festlegung der Bedingungen, unter denen Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung für die Ausübung eines Auftrages oder für die Anwerbung von Personal zur Begleitung von gerichtlichen Maßnahmen, gemäß Artikel 69, Absatz 1, 4° und Absatz 6 und 7 sowie Artikel 69bis des Gesetzes vom 30. März 1994 zur Festlegung sozialer Bestimmungen, gewährt werden kann.
- Gerichtsgesetzbuch Artikel 508/1 1°, 508/ 5 und Artikel 508/6 (Gesetz vom 23. November 1998 über den juristischen Beistand), Artikel 5 § 1 II 8° des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen

und Königlicher Erlass vom 20. Dezember 1999 zur Festlegung der Ausführungsmodalitäten in Bezug auf die Entschädigung, die Rechtsanwälten im Rahmen des weiterführenden juristischen Beistands gewährt wird, und über den Zuschuss für die mit der Organisation der Büros für juristischen Beistand verbundenen Kosten (Juristischer Beistand erster Linie).

- Gesetz vom 22. Juni 2005 zur Einführung von Bestimmungen bezüglich der Vermittlung im einleitenden Titel des Strafprozessgesetzbuches und im Strafprozessgesetzbuch (Wiederherstellende Mediation).
- Artikel 5 § 1 II des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen (Opferbeistand).
- Dekret vom 26. September 2016 über die Opferhilfe und die spezialisierte Opferhilfe (Belgisches Staatsblatt vom 19. Oktober 2016).
- Gesetz vom 5. Mai 2019 zur Abänderung des Gesetzes vom 17. Mai 2006 über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Personen und die dem Opfer im Rahmen der Strafvollstreckungsmodalitäten zuerkannten Rechte, im Hinblick, das Verfahren vor dem Strafvollstreckungsrichter anzupassen in Bezug auf Freiheitsstrafen von drei Jahren oder weniger (Belgisches Staatsblatt vom 14. Juni 2019).
- Gesetz vom 29. Juni 2021 über die Operationalisierung der Strafvollstreckungsprozedur für Freiheitsstrafen von drei Jahren oder weniger (Belgisches Staatsblatt vom 14. Juli 2021).
- Gesetz vom 16. März 2021 zur Verschiebung des Inkrafttretens der Bestimmungen über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren verurteilten Personen (Belgisches Staatsblatt vom 26. März 2021).
- Königlicher Erlass vom 13. August 2022 zur Ausführung der Artikel des Gesetzes vom 17. Mai 2006 über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Personen und die dem Opfer im Rahmen der Strafvollstreckungsmodalitäten zuerkannten Rechte, die sich auf die Regeln beziehen, nach denen Opfer beantragen können, informiert zu werden, Bedingungen in ihrem Interesse vorzuschlagen und angehört zu werden.
- Ministerieller Erlass vom 19. August 2022 zur Festlegung des Models einer Tatopferkarte gemäß Artikel 1 Nr. 3 des Königlichen Erlasses vom 13. August 2022 zur Ausführung der Artikel des Gesetzes vom 17. Mai 2006 über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe verurteilten Personen und die dem Opfer im Rahmen der Strafvollstreckungsmodalitäten zuerkannten Rechte, die sich auf die Regeln beziehen, nach denen Opfer beantragen können, informiert zu werden, Bedingungen in ihrem Interesse vorzuschlagen und angehört zu werden.
- Gesetz vom 28. November 2021 für eine menschlichere, schnellere und effektivere Justiz (Belgisches Staatsblatt vom 30. November 2021).
- Gesetz vom 18. Mai 2022 zur Verschiebung des Inkrafttretens der Bestimmungen über die externe Rechtsstellung der zu einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren verurteilten Personen (Belgisches Staatsblatt vom 25. Mai 2022).
- Gesetz vom 30. Juli 2022 für eine menschlichere, schnellere und effektivere Justiz II (1) (Belgisches Staatsblatt vom 8. August 2022).
- Gesetz vom 31. Juli 2023 für eine menschlichere, schnellere und effektivere Justiz IV. (Belgisches Staatsblatt vom 9. August 2023).
- Gesetz vom 18. Januar 2024 für eine menschlichere, schnellere und effektivere Justiz III. (Belgisches Staatsblatt vom 26. Januar 2024).

- Gesetz vom 21. März 2022 zur Änderung des Strafgesetzbuches im Hinblick auf das Sexualstrafrecht (Belgisches Staatsblatt vom 30. März 2022).
- Gesetz vom 5. Mai 2019 mit verschiedenen Bestimmungen über die Informatisierung der Justiz, die Modernisierung des Status der Unternehmensrichter und die Bank für notarielle Urkunden (Belgisches Staatsblatt vom 19. Juni 2019).
- Gesetz vom 5. Mai 2019 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Strafsachen und in religiösen Angelegenheiten sowie zur Änderung des Gesetzes vom 28. Mai 2002 über die Sterbehilfe und des Sozialstrafgesetzbuches (Belgisches Staatsblatt vom 24. Mai 2019).
- COL 18/2012 (überarbeitete Fassung 2020) Gemeinsames Rundschreiben des Ministers der Justiz, des Ministers des Innern, der für die Justizhäuser zuständigen Gemeinschaftsminister und des Kollegiums der Generalprokuratoren über das zeitweilige Hausverbot im Falle häuslicher Gewalt.
- Dienstnote vom 7. Mai 2020 der Staatsanwaltschaft Eupen in Sachen zeitweiliges Hausverbot - COL 18/2012 (Fassung vom 5. März 2020).
- Gesetz vom 5. Mai 2019 zur Einführung eines Artikels 55bis in das Strafgesetzbuch in Bezug auf den Rückfall (Belgisches Staatsblatt vom 28. Mai 2019).
- Gesetz vom 31. Juli 2020 über verschiedene dringende Bestimmungen in Justizangelegenheiten (Belgisches Staatsblatt vom 7. August 2020).
- Überprüfungsrichtlinie. Inkrafttreten 10. Februar 2017. Änderung am 8. Oktober 2019.
- Richtlinie über die autonome Bewährungsstrafe. Inkrafttreten am 10. Februar 2017.

7.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeiten stattgefunden.

7.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das Programm 18 umfasst die Finanzierung der allgemeinen Funktionskosten (Fachorientierte Weiterbildungen und Supervisionen, SIPAR2, Übersetzungen und Dolmetscheranfragen, Broschüren usw.), der Fahrtkosten und Versicherung der ehrenamtlichen Gefängnisbesucher, der elektronischen Überwachung, des Opferbeistands, des juristischen Beistands erster Linie, der Versicherung von Straftätern bei der Durchführung von Strafen und Maßnahmen, des Projekts EMPRO und der Bezuschussung einer Vereinigung im Bereich der Mediation.

- Elektronische Überwachung (12.11)

Da die Deutschsprachige Gemeinschaft nicht über ein eigenes Zentrum für elektronische Überwachung verfügt, wurde ein Vereinbarungsprotokoll am 16. Dezember 2015 mit der Französischen Gemeinschaft abgeschlossen.

Durch das Ministerielle Rundschreiben Nr. 1790 vom FÖD Justiz vom 1. Januar 2007 (ersetzt durch das Rundschreiben vom 1. Dezember 2007) wurde eine finanzielle Unterstützung während der elektronischen Überwachung für Häftlinge ohne Einkommen festgelegt. Da die Ausführung der elektronischen Überwachung an die Gemeinschaften übertragen wurde, müssen diese auch die oben erwähnte finanzielle Unterstützung übernehmen:

- Tagessatz für Alleinstehende: 20,85 Euro;
- Tagessatz für Zusammenlebende 13,90 Euro.

In dem Zusammenarbeitsabkommen vom 10. Dezember 2014 bezüglich der elektronischen Überwachung wird festgelegt, dass die Gemeinschaften die Bereiche, in denen ein Mehrwert einer Zusammenarbeit besteht, gemeinsam ausüben.
Die Zusammenarbeit auf technischer und logistischer Ebene, und somit auch im Bereich der Informatikanwendung SISET, schafft einen Mehrwert.
Die durch die Fußfessel anfallenden Kosten werden gemeinsam übernommen: Funktionskosten, Weiterbildungskosten und Materialankauf.

- Opferbeistand (12.11)

Die spezialisierten Dienste für Opferhilfe (VoG BTZ und VoG Prisma) bieten eine psychosoziale Hilfe und/oder eine psychologische Unterstützung an, um Personen zu helfen, die mit den direkten und indirekten Folgen einer Straftat und einer Viktimisierung konfrontiert sind. Diese Personen werden durch den polizeilichen Opferbeistand oder die Opferbetreuung des Justizhauses an die spezialisierten Dienste für Opferhilfe vermittelt.
Die entstehenden Kosten der psychosozialen Hilfe und/oder der psychologischen Unterstützung werden auf Vorlage der entsprechenden Rechnungen der beiden Vereinigungen durch diesen Haushaltsposten abgedeckt.

- Juristischer Beistand erster Linie (12.11)

Diese Kompetenzübertragung im Rahmen der sechsten Staatsreform zugunsten der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat als Konsequenz, dass die existierenden Texte, die die Materie regeln, gültig bleiben, bis sie durch Rechtstexte der Deutschsprachigen Gemeinschaft geändert, aufgehoben und/oder ersetzt werden. Konkret handelt es sich um die Artikel im Gerichtsgesetzbuch, die den juristischen Beistand regeln, sowie den dazugehörenden Königlichen Erlass vom 20. Dezember 1999.
Die Sprechstunden werden von einem Anwalt gehalten. Sie ermöglichen den Bürgern eine kostenlose erste Einschätzung zu ihrem juristischen Problem, sowie fachgerechte Hinweise auf weitere Beratungsangebote oder spezialisierte Dienste zu erhalten. Die Sprechstunden finden einmal pro Woche im Justizhaus (Eupen) und einmal pro Monat im Haus der DG (St Vith) statt.
Die entstehenden Kosten der juristischen Beratung erster Linie werden auf Vorlage der entsprechenden Rechnungen der Kommission für juristischen Beistand durch diesen Haushaltsposten abgedeckt.

- Subventionen an Vereinigungen im Bereich der Mediation (33.01)

Mit dem Gesetz vom 22. Juni 2005 wurden im Strafprozessgesetzbuch die gesetzlichen Bedingungen für die Vermittlung zwischen Täter und Opfer im Rahmen eines Strafverfahrens geschaffen.
Dieses Gesetz gibt Personen, die in einem Strafverfahren verwickelt sind, die Möglichkeit, kostenfrei auf einen Vermittlungsdienst (Mediante VoG) zurückzugreifen. Dieser Dienst ermöglicht es, auf eine respektvolle und sichere Weise mit der anderen Partei Kontakt aufzunehmen, um gewisse Fragen etwas persönlicher zu behandeln. Diese Prozedur kann von der Zeit der Anzeige bis zum Strafvollzug in Anspruch genommen werden, ersetzt das Strafverfahren jedoch nicht.

7.2 RÜCKBLICK 2024

7.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Keine.

7.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Allgemeine Funktionskosten (12.11)

Spezifische Weiterbildungen: Während des Jahres 2024 nahmen zwei Justizassistenten an der Grundausbildung für Justizassistenten teil, die durch die Generalverwaltung der Justizhäuser der Französischen Gemeinschaft organisiert wird. Zwei Referatsleiter nahmen an der Grundausbildung für leitende Funktionen in den Justizhäusern teil.

- Elektronische Überwachung (12.11)

Nachdem der öffentliche Auftrag aufgrund verschiedener Schwierigkeiten nicht abgeschlossen werden konnte, wurde Anfang des Jahres 2024 ein neuer gemeinsamer Auftrag SISET3 veröffentlicht. Dieser Auftrag soll in Form eines wettbewerblichen Dialogs vergeben werden. Die Vergabe ist für Ende des Jahres 2025 vorgesehen, erste Kosten entstehen im Jahr 2026.
In der Übergangszeit, bis zur Fertigstellung der Entwicklung der Anwendung SISET3, übernimmt das Unternehmen RealDolmen weiterhin den Unterhalt, den Support und den Betrieb der Anwendung SISET. Diese Kosten beliefen sich auf insgesamt 1.361,34 Euro für das komplette Jahr 2024.

- Juristischer Beistand erster Linie (12.11)

Insgesamt fanden von Januar bis Dezember 2024 60 Sprechstunden der ersten juristischen Beratung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft statt, davon 50 in Eupen und 10 in St.Vith.

Die Kosten für das gesamte Jahr beliefen sich auf 7.500 Euro.

- Subventionen an Vereinigungen im Bereich der Mediation (33.01)

Auf Basis der Konvention zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG Mediante ist eine deutschsprachige Personalkraft mit Masterdiplom für deutschsprachige Bürger für einen viertel Stundenplan tätig. Für das Jahr 2024 reduzierte die deutschsprachige Mitarbeiterin ihre Anwesenheit jedoch um die Hälfte, sodass der Zuschuss für das Jahr 2024 um die Hälfte gekürzt wurde.
Demnach betrug der Zuschussbetrag für das Jahr 2024 15.000 Euro. Dies soll, laut Konvention, die Bearbeitung von mindestens 5 bis maximal 7 Vermittlungsakten ermöglichen.

7.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine

7.3 LAUFENDES JAHR 2025

7.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

- Gesetz vom 18. Juli 2025 über die Einführung von Maßnahmen zur Reduzierung der Überbelegung in den Gefängnissen und der grundsätzlichen Unmöglichkeit die elektronische Überwachung am Wohnort des Opfers auszuführen

Dieses Gesetz sieht Notmaßnahmen vor, die zur Bekämpfung der Überbelegung der Gefängnisse getroffen werden. Diese Maßnahmen haben einen Einfluss auf die Arbeit des Justizhauses. Einerseits sollen anstelle von kurzen Haftstrafen bis zu drei Jahren bevorzugt autonome Strafen durch die Richter vergeben werden. Andererseits werden die Kriterien zur Gewährung einer elektronischen Überwachung und bedingten Freilassung zur Ausführung einer Haftstrafe von bis zu drei Jahren gelockert. In beiden Fällen ist mit einem Anstieg der Mandate und demnach den Kosten für die Justizhäuser zu rechnen.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, schlossen die Gemeinschaften im Juli 2025 ein Vereinbarungsprotokoll mit dem Föderalstaat, welches die Vorfinanzierung der Folgen der Notmaßnahmen im Hinblick auf die Bekämpfung der Überbelegung in den Gefängnissen vorsieht. Der derzeitige Dotationsmechanismus, der zukünftig angepasst werden soll, sieht eine dreijährliche Neuberechnung vor. Diese reicht nicht aus, die zusätzlichen Aufträge zeitnah und qualitativ auszuüben.
Bis zur Anpassung des Dotationsmechanismus vereinbaren der Föderalstaat und die Gemeinschaften daher, dass der Föderalstaat die von den Gemeinschaften zu tragenden Mehrausgaben im Zeitraum von 2025 – ab Inkrafttreten der Notmaßnahmen – bis 2027 vorfinanziert. Das Vereinbarungsprotokoll sieht eine Gesamtsumme von 70.736,16 Euro für die Deutschsprachige Gemeinschaft für die Jahre 2025-2027 vor.

Für das Jahr 2025 beträgt der zusätzlich vorgesehene Betrag 11.818,29 Euro. Diese Summe setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Personalkosten	5.156,29 Euro
Tagessatz EÜ	5.280 Euro
Finanzielle Unterstützung	1.382 Euro

7.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Allgemeine Funktionskosten: (12.11)

SIPAR2 ist ein Akten- und Statistikprogramm, welches gemeinsam mit der Generalverwaltung der Justizhäuser der Französischen Gemeinschaft und Etnic erarbeitet wurde. Die Entwicklung hat einige Jahre gedauert.
Am 1. Januar 2025 wurde das Programm in Kraft gesetzt.
Auf Basis unseres Vereinbarungsprotokolls beteiligt sich die Deutschsprachige Gemeinschaft in Höhe von 17.505 Euro für das Jahr 2025.

- Elektronische Überwachung (12.11)

Das Vereinbarungsprotokoll zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Justizhäuser und das Zentrum für elektronische Überwachung sieht einen Tagessatz in Höhe von 16 Euro pro Akte vor. Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025 wurde das Justizhaus in 4 Akten unter 3 Jahren (460 Tage) beauftragt, die unter die Bestimmungen des Gesetzes vom 17. Mai 2006 fallen und für die der Strafvollstreckungsrichter zuständig ist. Zusätzlich erhielt das Justizhaus 8 Akten der Untersuchungshaft unter elektronischer Überwachung (299 Tage), sowie 4 Akten über 3 Jahre (359 Tage) Die Kosten für die erste Jahreshälfte belaufen sich demnach auf 17.888 Euro.

Das Ministerielle Rundschreiben N°1790 des FÖD Justiz vom 1. Januar 2007 sieht eine finanzielle Unterstützung während der elektronischen Überwachung für Häftlinge ohne Einkommen vor.
Von Anfang Januar bis Ende Juni 2025 erhielten insgesamt 12 Personen eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 14.171,05 Euro.

Nach Beendigung des Auftrags SISET2 Ende des Jahres 2023, wurde der Auftrag „SISET3“ im April 2024 in Form eines wettbewerblichen Dialogs veröffentlicht. Die Vergabe des Auftrags ist für Ende des Jahres 2025 geplant. Die Kosten für den Auftrag SISET3 werden demnach ab 2026 vorgesehen.

In der Übergangszeit, bis zur Fertigstellung der Entwicklung der Anwendung SISET3, übernimmt das Unternehmen RealDolmen weiterhin den Unterhalt, den Support und den Betrieb der Anwendung SISET. Die Kosten bis Mai 2025 belaufen sich auf 2.610,20 Euro.

Das Hosting der Anwendung SISET wird seit 2024 von SMALS übernommen. Die Kosten beliefen sich von Januar bis Ende Juni 2025 auf 539,39 Euro.

- Opferbeistand (12.11)

Vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025 erhielten 26 Personen (275,4 Stunden) eine psychosoziale Hilfe seitens der VoG Prisma. Die Kosten beliefen sich auf 5.508 Euro.
Vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025 bot die VoG BTZ 40 Personen eine psychosoziale Hilfe. Die Kosten beliefen sich auf 3.180 Euro.

- Juristischer Beistand erster Linie (12.11)

Seit Februar 2024 finden die Sprechstunden einmal pro Woche in Eupen und einmal pro Monat in St. Vith statt.
Von Januar bis Juni 2025 haben insgesamt 31 Sprechstunden stattgefunden, 26 in Eupen und 5 in St. Vith. Die Kosten für das erste Halbjahr belaufen sich auf 4.250 Euro.

- Projekt EMPRO (12.11)

Der Fachbereich Justizhaus und Strafvollzug nimmt gemeinsam mit der Föderation Wallonie-Brüssel an einem europäischen Projekt namens EMPRO (Empowerment of the Framework Decisions 2008/947 and 2009/829 through EU Probation Services) teil. Es handelt sich um ein zweijähriges Projekt (Februar 2025-Januar 2027), das im Februar 2025 angelaufen ist. Sechs Mitgliedstaaten sind als assoziierte Partner vertreten: Frankreich, Niederlande, Portugal, Rumänien, Deutschland und Belgien. Das französische Justizministerium ist für die Koordinierung des Projekts zuständig.
Das Projekt zielt darauf ab, das Verständnis und die Anwendung der Rahmenbeschlüsse 2008/947 und 2009/829 in der Europäischen Union erheblich zu verbessern.

Als Partner des Projekts erhalten wir ein festgelegtes Budget in Höhe von 24.982,53 Euro, welches dazu dienen soll, anfallende Kosten im Rahmen des Projekts zu decken (Reisekosten, Organisation von Veranstaltungen, Übersetzer, usw.).

- Subventionen an Vereinigungen im Bereich der Mediation (33.01)

Für das Jahr 2025 wurde eine Konvention zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG Médiante erstellt, die vorsieht, dass die VoG eine deutschsprachige Personalkraft mit Masterdiplom für deutschsprachige Bürger für einen viertel Stundenplan zur Verfügung stellt. Der Zuschuss für das gesamte Jahr 2025 beläuft sich auf 30.000 Euro. Dieser Betrag entspricht dem von der VoG vorgesehenen Budget für den o.e. Zeitraum und deckt die Personal- und Funktionskosten.

7.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine.

7.4 HAUSHALT 2026

7.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

- Vereinbarungsprotokoll Vorfinanzierung

Das Vereinbarungsprotokoll zwischen den Gemeinschaften und dem Föderalstaat über die Vorfinanzierung der Auswirkungen der Notmaßnahmen zur Bekämpfung der Überbelegung sieht für das Jahr 2026 einen zusätzlichen Betrag von 48.068,70 Euro vor, welcher sich aus folgenden Posten zusammensetzt:

Personalkosten	34.745,70 Euro
Tagessatz EÜ	10.560 Euro
Finanzielle Unterstützung	2.763ro

- Vorsitz Interministerielle Konferenz von September bis Dezember

Die Interministerielle Konferenz der Justizhäuser tagt seit 2015 im Rahmen einer jährlich wechselnden Präsidentschaft. Die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt die Präsidentschaft von Anfang September 2026 bis Ende August 2027. Es tagen regelmäßig verschiedene Arbeitsgruppen. Die Organisation, das Sekretariat, das Erstellen der Protokolle in zwei Sprachen, sowie weitere Verpflichtungen müssen übernommen werden und sind mit Kosten verbunden.

- Dekret über den Opferbeistand

Ziel dieses Dekretes wird die Umsetzung Europäischer Richtlinien sowie die Vereinigung aller relevanten Bestimmungen in Bezug auf den Opferbeistand in einem Rechtstext.

- Anpassung des Vereinbarungsprotokolls zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Justizhäuser und das Zentrum für elektronische Überwachung

Eine Aktualisierung des Protokolls im Hinblick auf ein zukünftiges Zusammenarbeitsabkommen.

7.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

- Elektronische Überwachung (12.11)

Das Vereinbarungsprotokoll zwischen der Französischen Gemeinschaft und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Justizhäuser und das Zentrum für elektronische Überwachung sieht einen Tagessatz in Höhe von 16 Euro pro Akte vor.

Das Ministerielle Rundschreiben N°1790 vom FÖD Justiz vom 1. Januar 2007 sieht eine finanzielle Unterstützung während der elektronischen Überwachung für Häftlinge ohne Einkommen vor.

Die Vergabe des Auftrags SISET3 ist für Ende des Jahres 2025 geplant. Die geschätzten Kosten für das Jahr 2026 belaufen sich auf 47.459,47 Euro. Diese Kosten decken die Neuentwicklung der SISET Anwendung.

In Erwartung der Entwicklung von SISET3 wurde der öffentliche Dienstleistungsauftrag SISETbis über das Hosting, den Unterhalt und den Support der Anwendung SISET zur Verwaltung der elektronischen Überwachung mit der Firma Real Dolmen bis zum 30. April 2026 verlängert. Zur Überbrückung der Periode von Mai 2026 bis zur Fertigstellung von SISET3, ist ein neuer öffentlicher Auftrag SISETter vorgesehen. Die geschätzten Kosten für den Auftrag SISETbis belaufen sich auf 2.227 Euro (Januar bis April 2026) und die für SISETter auf 5.000 Euro (Mai-Dezember 2025).

Die Kosten für das Hosting von SISET durch das Unternehmen SMALS werden für das Jahr 2026 auf 1.288 Euro geschätzt.

- Juristischer Beistand Erster Linie (12.11)

Für das Jahr 2026 wird eine Weiterführung der Organisation der Sprechstunden wie seit Beginn des Jahres 2024 geplant. Dieses sieht eine Sprechstunde pro Woche in Eupen im Justizhaus und eine Sprechstunde pro Monat in St. Vith im Dienstleistungszentrum vor. Für das Jahr 2026 wird ein Betrag von 8.500 Euro zur Deckung der Kosten des Ausschusses für juristischen Beistand vorgesehen, wozu unter anderem die juristischen Sprechstunden gehören.

- Projekt EMPRO (12.11)

Für das Jahr 2026 schätzen wir Ausgaben in Höhe von 23.000 Euro.

- Subventionen an Vereinigungen im Bereich der Mediation (33.01)

Anhand einer Konvention wird auch im kommenden Jahr die VoG Mediante das Angebot der Wiedergutmachung in Form einer außergerichtlichen Vermittlungsmöglichkeit zwischen Straftäter und Opfer von Straftaten gewährleisten.
Für das Jahr 2026 wird eine Summe von 5.000 Euro für die VoG Mediante vorgesehen. Dieser Betrag dient zur Finanzierung der effektiv bearbeiteten Vermittlungsakten.

7.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine.

7.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

7.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

- Dekretale Grundlage bezüglich der Aufgaben des Justizhauses und der Strafgefangenenbegleitung

Dieses Dekret wird eine Grundlage für die Aufgaben des Justizhauses und der Strafgefangenenbegleitung schaffen.

- Vereinbarungsprotokoll Notmaßnahmen

Zur Finanzierung der zusätzlich entstehenden Personalkosten aufgrund der Bestimmungen des Gesetzes vom 18. Juli 2025 sieht das Vereinbarungsprotokoll einen Betrag in Höhe von 10.849,17 Euro vor.

- Vorsitz Interministerielle Konferenz Justizhäuser

Die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt bis Ende August den Vorsitz der Interministeriellen Konferenz Justizhäuser.

8 PROGRAMM 19: ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

8.1 EINFÜHRUNG

8.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Entwicklungspolitik der Deutschsprachigen Gemeinschaft zielt darauf ab, Organisationen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei nachhaltigen Projekten in strukturschwachen Regionen zu unterstützen. Auf diese Weise sollen für die Menschen aus den betroffenen Gebieten neue Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben entstehen.
Gleichzeitig werden Maßnahmen zur Sensibilisierung der ostbelgischen Bevölkerung unterstützt, um eine höhere Akzeptanz für die Entwicklungszusammenarbeit zu erzielen und Vorurteilen entgegenzuwirken. Finanzielle Direkthilfen werden nur in außergewöhnlichen und unerwarteten Krisensituationen geleistet – so zum Beispiel nach der Flut in Pakistan, der Dürre in Ostafrika, der Ebolakrise in Westafrika, der Hungersnot in der Sahelzone, den Erdbeben und Tsunamis in Indonesien, der Bewältigung der Coronakrise in Entwicklungsländern, dem Krieg in der Ukraine oder – wie zuletzt im Frühjahr 2023 geschehen – für den Wiederaufbau in den Erdbebenregionen in der Türkei und in Syrien. Diese punktuelle und schnelle Unterstützung findet in der Regel in Form einer Einzahlung auf Konten von anerkannten Hilfsorganisationen statt.

8.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die maßgebliche gesetzliche Grundlage für die Entwicklungszusammenarbeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist der Erlass der Regierung vom 13. März 2008 zur Regelung der Bezuschussung von Projekten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.

8.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

8.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Vorrangig werden Projekte im globalen Süden gefördert, die sich inhaltlich mit Politikfeldern beschäftigen, für die die Deutschsprachige Gemeinschaft in Belgien zuständig ist. Hierunter werden gemäß Erlass von 2008 die Bereiche Bildung, Gesundheit und Beschäftigung subsumiert. Ferner wird ein Schwerpunkt auf den Schutz bedrohter Bevölkerungsgruppen gelegt. Projekte im Bereich Sensibilisierung der Bevölkerung fördern die Akzeptanz der hiesigen Bevölkerung für die Entwicklungshilfe

und den Nord-Süd-Konflikt (ungleiche Ressourcenverteilung, Wohlstandsgefälle,…). Finanzielle Direkthilfen unterstützen Gebiete in akuter Notlage (z.B. nach Naturkatastrophen).

8.2 RÜCKBLICK 2024

8.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt 2024 wurden, wie bereits in den Jahren zuvor, erneut 152.000 € für das Programm 19 – Entwicklungshilfe vorgesehen, davon 107.000 € als Zuschüsse zur Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, 40.000 € als Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten und 5.000 € für allgemeine laufende Ausgaben.

8.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2024 wurden folgende mehrjährigen Projekte fortgesetzt bzw. zum Abschluss gebracht:

- Transport Insulin II (Insulin for Life)
- Relais de l'Agroécologie pour une Sécurité Alimentaire Durable (RASAD)
- Brunnenbohrung MSDC Kinshasa (MSDC Belgien)
- Maniok – Erdnuss – Konzo in Kikwit (Weltladen Projekte)

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Mittel aus dem Haushalt 2024 folgende Projekte bewilligt:

Zielgebiet	**Zugesagte Mittel**	**Träger**	**Projekttitel**	**Beschreibung**
OB 50 – PR 19 / EWK 33.01: Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten				
//				
OB 50 – PR 19 / EWK 33.02: Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit				
Philippinen	26.400 €	VoG Wasserbüffel	Tulunghaan sa Dalan - Schule auf der Straße	Aufbau einer Schule für Straßenkinder in Cebu City auf den Philippinen
Marokko	40.000 €	Volkshochschule der Ostkantone	Rettung für Beni Zoli – Eine blühende Oase	Die Volksschule der Ostkantone möchte in Kooperation mit einer Partnerorganisation in Marokko eine Oase in der dürregeplagten Region Zagora renaturieren und zu neuer Wirtschaftskraft verhelfen.
Belgien	7.500 €	CNCD	11.11.11	Die Kampagne 11.11.11, die zum Ziel

Zielgebiet	Zugesagte Mittel	Träger	Projekttitel	Beschreibung
				den gemeinsamen Einsatz für mehr globale Gerechtigkeit hat, wurde auch 2024 von der DG mit 7.500 Euro unterstützt.
Ostbelgien	10.150 €	Weltladen VoG	Förderung des Fairen Handels	Unterstützung des Fairen Handels. Ziel ist die Sensibilisierung der Bevölkerung im Umgang mit Produkten
Ostbelgien	5.000 €	Chudoscnik Sunergia	Weltmusikfest	Musik und Folklore wird aus aller Welt präsentiert mit dem Ziel; die Kulturen zusammen zu bringen und die hiesige Bevölkerung zu sensibilisieren.
Ostbelgien	3.207 €	Frauenliga VoG	Weltfrauentag	Organisation und Durchführung einer Abendveranstaltung zum Weltfrauentag. Organisiert wird die Veranstaltung im Rahmen des Frauenerzählcafés von Miteinander Teilen und dem Viertelhaus Cardijn. Ziel ist, über die Musik Interkulturalität zu (er)leben.
Ostbelgien	3.905 €	we.Mind Filmtage	Miteinander Teilen	Mit den we.Mind-Filmtagen präsentieren drei Organisationen (Miteinander Teilen, Info Integration und Chudoscnik Sunergia) der hiesigen Bevölkerung Filme aus und über andere Kulturen, um dadurch unterschiedliche Perspektiven aufzeigen.

8.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

8.3 LAUFENDES JAHR 2025

8.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt 2025 wurden 120.000 € für das Programm 19 – Entwicklungszusammenarbeit veranschlagt, davon 80.000 € als Subventionen zur Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und 40.000 € als Subventionen im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten. Gleichzeitig wurde der Haushaltsposten 12.11 (bisher 5.000 €) auf 0 reduziert, um ein Maximum an Mitteln für Projekte vorsehen zu können. Damit wurde in der Summe im Vergleich zum Haushalt 2024 bei den Verpflichtungen eine Einsparung in Höhe von rund 21 Prozent erzielt, was die Deutschsprachige Gemeinschaft im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit dennoch handlungsfähig bleiben ließ, insbesondere was die Bereiche Sensibilisierungsarbeit und Direkthilfe betrifft.

8.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Zwei größere Projekte wurden zwar im Jahr 2025 fortgeführt, stießen aber bei ihrer Tätigkeit im globalen Süden auf Schwierigkeiten, die aus den regionalen Konflikten in der kongolesisch-ruandesischen Grenzregion resultierten. Während das Projekt Maniok – Erdnüsse – Konzo (Weltladen Projekte) zumindest bis auf Weiteres weitergeführt werden kann, musste das ambitionierte Projekt Relais de l'Agroécologie pour une Sécurité Alimentaire Durable (RASAD) abrupt beendet werden, nachdem die ruandische Regierung den NGOs des Landes jedweden Kontakt zu ausländischen Organisationen untersagt hatte. Da eine Normalisierung der diplomatischen Beziehungen nicht zu erwarten war, konnte das Projekt zwar nicht zum geplanten Ende geführt werden, hatte aber glücklicherweise bereits zu diesem Zeitpunkt einen Großteil seiner Ziele erreicht.

Im laufenden Jahr 2025 wurde von Insulin for Life ein Nachfolgeprojekt zur Versorgung des Diabetiker-Zentrums in Kinshasa (KSDC Kongo) mit in Belgien gesammeltem, überzähligen Insulin eingereicht (Insulin III) und zur Bezuschussung genehmigt.

Verschiedene Maßnahmen zur Sensibilisierung der ostbelgischen Bevölkerung waren bzw. sind auch im Jahr 2025 zu erwarten, so z.B. der Faire Handel (Weltladen Info), das Weltmusikfest (Chudoscnik Sunergia) oder auch die Kampagne 11.11.11 (CNCD) sowie die we.Mind-Filmtage.

8.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm wurden keine Investitionen getätigt.

8.4 HAUSHALT 2026

8.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Der Haushalt 2026 steht im OB 50 PR 19 im Sinne eines (weiteren) Beitrags zur Entlastung des Gesamtausgabenhaushaltes. So werden im Ursprungshaushalt 2026 diesmal 100.000 € (statt 120.000 € im Haushalt 2025) veranschlagt, davon 70.000 € als Subventionen zur Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit (EWK 33.02) und 30.000 € als Subventionen im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten (EWK 33.01).

8.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Fortführung bzw. Abschluss von mehrjährigen bilateralen Projekten wie „Beni Zoli – Eine blühende Oase“ (VHS Ostbelgien) und Transport Insulin III (MSDC Belgien).

8.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

In diesem Programm werden voraussichtlich keine Investitionen getätigt werden.

8.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

8.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Auch über 2026 hinaus werden die drei Hauptbereiche die Entwicklungszusammenarbeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft prägen: die Unterstützung von Organisationen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei der Umsetzung nachhaltiger Projekte in strukturschwachen Regionen und zum Schutz bedrohter Bevölkerungsgruppen, Maßnahmen zur Sensibilisierung der ostbelgischen Bevölkerung sowie die finanzielle Direkthilfen in außergewöhnlichen und unerwarteten Krisensituationen.

9 PROGRAMM 20: SOLIDARWIRTSCHAFT

9.1 EINFÜHRUNG

9.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Unter Sozialwirtschaft im Sinne des Dekrets vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben in der Sozialwirtschaft „sind die wirtschaftlichen Tätigkeiten zu verstehen, die Güter produzieren oder Dienstleistungen erbringen, die durch Gesellschaften und Vereinigungen auf dem deutschen Sprachgebiet ausgeübt werden und deren Ethik durch die Gesamtheit folgender Prinzipien gekennzeichnet ist:

1. ihr Gesellschaftszweck ist die Verwirklichung eines sozialen Ziels und/oder die Verfolgung von Aktivitäten, die einem gesellschaftlichen Bedarf oder dem Bedarf einer spezifischen Personengruppe entsprechen;
2. sie setzen ihre Einkünfte dazu ein, das soziale Ziel zu erreichen, es weiterzuentwickeln oder in andere soziale Initiativen zu investieren;
3. sie verfügen über Verwaltungsautonomie;
4. sie pflegen ein partizipatives Beschlussfassungssystem;
5. sie setzen ihre Tätigkeiten im Sinne einer umweltfreundlichen, lokalen und nachhaltigen Entwicklung um.“

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft handelt es sich bis dato um Vereinigungen ohne Gewinnerzielungsabsicht (VoG). Ein bedeutendes Ziel dieser Sozialbetriebe besteht in der Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, insbesondere für arbeitsmarktferne Arbeitsuchende, durch ihr jeweiliges Produkt- oder Dienstleistungsangebot.

Die Sozialwirtschaft ist eine Zuständigkeit, die bisher nicht in der Verfassung definiert ist und durch die 6. Staatsreform im Sondergesetz vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen zum ersten Mal auftaucht.

Es handelt sich um eine Zuständigkeit, die teilweise auf föderaler, teilweise auf regionaler und - was die Deutschsprachige Gemeinschaft angeht - auch auf Gemeinschaftsebene geregelt wird.

Im Zuge der 6. Staatsreform hat die Deutschsprachige Gemeinschaft weiterführende Befugnisse in diesem Bereich zum 1. Januar 2016 erhalten. Zu diesen gehören z.B. die Anerkennung der Eingliederungsbetriebe, der Pilotprojekte und der innovativen Experimente der Sozialökonomie.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft hat zum 29. Januar 2024 ihr erstes eigenes Dekret in diesem Bereich verabschiedet und so die Grundlage für Anerkennungen in diesem Bereich geschaffen. Außerdem sieht das Dekret Fördermöglichkeiten vor für:

- das Betreuungspersonal in sozialen Eingliederungsbetrieben und Vorschalt- und Integrationszentren;
- die Durchführung von innovativen Projekten.

Folgende Tabelle listet die aktuell anerkannten Sozialbetriebe der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Sie gibt ferner Auskunft darüber, über welche Anerkennung der jeweilige Sozialbetrieb verfügt.

Die dunkelblauen Kolonnen kennzeichnen, die Anerkennungen in Anwendung geerbter föderaler Regelwerke, die übergangsweise noch bis 31.12.2026 genutzt werden dürfen, abgesehen von der Anerkennung als Beschützende Werkstätte (BW), die auch über dieses Datum hinaus wirksam bleibt.

Die hellblauen Kolonnen kennzeichnen die Anerkennung in Anwendung des neuen Dekrets vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben in der Sozialwirtschaft, wobei „SB“ für Sozialbetrieb steht, „SEB“ für sozialer Eingliederungsbetrieb und „VIZ“ für Vorschalt- und Integrationszentrum.

	Anerkennungsnummer	Organisation	Anerkennung als BW	Alte Anerkennung als Pilotprojekt Sozialökonomie bis 31/12/2026	Alte Anerkennung als Eingliederungsbetrieb (EB) bis 31/12/2026	DG-Anerkennung als SB ab 01/01/2026	DG-Anerkennung als SEB ab 01/01/2026	DG-Anerkennung als VIZ ab 01/01/2026
1	826	CAB Integra VoG - Projekt BISA		X	X	unbefristet	unbefristet	
2	828	Beschützende Werkstätte - Die Zukunft VoG	BW	X				
3	831	Hof Peters VoG		X	X			
4	832	Dabei VoG		X	X	unbefristet	unbefristet	unbefristet
5	835	Behindertenstätten Kelmis und Umgebung VoG Projekt "Pepino" und "Tierhof Alte Kirche"		X	X			
6	1101	Beschützende Werkstätte Eupen und Umgebung VoG	BW	X		unbefristet	unbefristet	
7	1110	RCYCL VoG			X	unbefristet	unbefristet	
8	1380	ADAPTA- Betrieb für angepasste Arbeit VoG	BW	X		unbefristet	unbefristet	
9	1585	Projekt Waschbären Sozialer Waschsalon, Projekt des ÖSHZ Eupen in Zusammenarbeit mit der SOS-Hilfe VoG		X				
10	1688	TudAlia VoG Projekte Biber, Gaumenkunst und TEC-Dienst		X	X	unbefristet	unbefristet	
11	2699	CAB Integra VoG- Projekt CAJIntego		X		unbefristet	unbefristet	unbefristet
12	3183	SOS Hilfe VoG			X			
13	3791	CAB Integra VoG - Projekt Alternative		X	X	unbefristet	unbefristet	
14	3796	CAB Integra VoG - Projekt Alternative - DLS		X		unbefristet		
15	ES-M-156	De bouche à oreille / 3Rasbl		X				

9.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Rechtsgrundlagen, die seit der Übertragung der weiterführenden Beschäftigungszuständigkeiten zum 01.01.2016 zum Zuständigkeitsbereich der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehören und die Sozialwirtschaft betreffen:

- Dekret vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben in der Sozialwirtschaft;
- Dekret vom 10. Mai 1999 zur Ausübung der Befugnisse der Wallonischen Region in den Angelegenheiten Beschäftigung und Ausgrabungen durch die Deutschsprachige Gemeinschaft;
- Erlassgesetz vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer, insbesondere Artikel 7, §1, Absatz 3 Buchstabe m und §1bis;
- Grundlagengesetz vom 8. Juli 1976 über die öffentlichen Sozialhilfezentren, Art. 60§7;
- Gesetz vom 26. März 1999 über den belgischen Aktionsplan für die Beschäftigung 1998 und zur Festlegung sonstiger Bestimmungen, Art. 59 und 67;
- Königlicher Erlass vom 3. Mai 1999 zur Ausführung von Artikel 7 § 1 Absatz 3 Buchstabe m des Erlassgesetzes vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer in Bezug auf die Wiedereingliederung sehr schwer zu vermittelnder Arbeitsloser;
- Königlicher Erlass vom 11. Juli 2002 zur Gewährung einer erhöhten Staatssubvention an die öffentlichen Sozialhilfezentren für spezifische sozialwirtschaftliche Initiativen zur sozialen Eingliederung
- Königlicher Erlass vom 14. November 2002 zur Gewährung einer erhöhten Staatssubvention an die öffentlichen Sozialhilfezentren für spezifische sozialwirtschaftliche Initiativen zur sozialen Eingliederung zugunsten Berechtigter mit Anspruch auf finanzielle Sozialhilfe;
- Ministerieller Erlass vom 10. Oktober 2004 zur Aufstellung der Liste der sozialwirtschaftlichen Initiativen im Hinblick auf die Gewährung einer erhöhten Staatssubvention an die öffentlichen Sozialhilfezentren für spezifische sozialwirtschaftliche Initiativen zur sozialen Eingliederung;
- Erlass der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Ausführung des Dekrets vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben im Bereich der Sozialwirtschaft;
- Rundschreiben an die Präsidentinnen und Präsidenten sowie an die Sekretärinnen und Sekretäre der Öffentlichen Sozialhilfezentren mit Sitz auf dem deutschen Sprachgebiet bezüglich Zurverfügungstellung von Empfängern des Eingliederungseinkommens oder der gleichgestellten Sozialhilfe über Artikel 60§7 - „erhöhte Subvention“ durch ÖSHZ mit Sitz im deutschen Sprachgebiet an sozialwirtschaftliche Einrichtungen. Rundschreiben für das Jahr 2025 vom 12. November 2024.

9.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Zum 1. Januar 2026 wird im Organisationsbereich 50 „Solidarwirtschaft" Programm 20 eine neue Zuweisung 33.03 „Zuschüsse an die Dabei VoG" vorgesehen. Bis dato wurden diese Zuschüsse über das Programm 15 Zuweisung 33.01 gezahlt.

Diese Änderung erfolgt aufgrund der Tatsache, dass die Aktivitäten der Dabei VoG in den letzten Jahren immer stärker im Bereich der sozialberuflichen Eingliederung von Personen und Sozialwirtschaft anzusiedeln sind als im Bereich der Sozial- und Armutspolitik.

9.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Seit dem Haushaltsjahr 2018 werden über die Zuweisung 33.01 „Zuschüsse für die Förderung umgewandelter BVA-Stellen" gezahlt. Diese Zuschüsse sichern die Finanzierung der ehemaligen BVA-Stellen (der Zuschusskategorie A, C und B, insofern es sich um qualifizierte Arbeitnehmer handelte), die in „klassische" Arbeitsverträge bei Arbeitgebern im Bereich der Sozialwirtschaft zum 1. Januar 2018 umgewandelt wurden. Ab 01.01.2025 wird auch die Förderung neuer Betreuer in Anwendung des Dekrets vom 29.01.2024 über diese Zuweisung erfolgen. Aus diesem Grund wird diese zum 1. Januar 2026 umbenannt in „Zuschüsse für Betreuungspersonal in sozialen Eingliederungsbetrieben".

Die Zuweisung 33.02 „Subventionen zur Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft" ermöglicht Anschubfinanzierungen von Pilotprojekten in diesem Sektor.

9.2 RÜCKBLICK 2024

9.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Von fundamentaler Bedeutung auf Ebene der formalen Entwicklung war die Verabschiedung des Dekretes vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben im Bereich der Sozialwirtschaft. Dieses stellt die erste eigene Rechtsgrundlage für die Deutschsprachige Gemeinschaft in diesem Bereich seit Übernahme der Erstzuständigkeiten im Jahr 2000 dar.

Im ersten Halbjahr 2024 konnte auch der entsprechende Ausführungserlass verabschiedet werden. Die erste Lesung durch die Regierung erfolgte am 29. Februar 2024. Nach Einholung der diversen Gutachten verabschiedete die Regierung den Text in zweiter und letzter Lesung am 6. Juni 2024.

Beide Rechtstexte sind zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten.

Im Herbst 2024 haben - wie in den vergangenen Jahren - die Ministerin für Sozialökonomie und der Minister für Beschäftigung ein Rundschreiben verabschiedet, das die maximale Förderhöhe für die ÖSHZ der Deutschsprachigen Gemeinschaft für

die Zurverfügungstellung von Artikel 60§7-Arbeitnehmern mit „erhöhter Subvention“ für das Jahr 2025 festlegt.

Anders als in den Vorjahren wurden die Abkommen zur Bezuschussung von Betreuungspersonal, in Anwendung des neu verabschiedeten Dekrets abgeschlossen.

9.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Wie in den formalen Entwicklungen beschrieben, konzentrierten sich im ersten Halbjahr 2024 die Arbeiten auf die Verabschiedung des o.g. Dekretentwurfs und der Vorbereitung des Ausführungserlasses.

Parallel hat die Verwaltung bilaterale Gespräche mit den Sozialbetrieben geführt, um die Bestimmungen des Erlassentwurfs näher zu erläutern und um die genauere Betreuungsstruktur in den Sozialbetrieben bzw. deren möglichen Mehrbedarf an Betreuern in Erfahrung zu bringen.

Im 2. Halbjahr hat die Verwaltung neue online-Antragsformulare auf Anerkennung und Förderung in Anwendung der neuen Rechtsgrundlage erarbeitet.

Am 8. November 2024 hat eine Informationsveranstaltung für die Sozialbetriebe stattgefunden. Das Ziel war das neue Regelwerk nach der definitiven Verabschiedung des Erlasses zu erläutern.

Ferner wurden die Antragsformulare zur Anerkennung als Sozialbetrieb, als sozialer Eingliederungsbetrieb oder als Vorschalt- und Integrationszentrum und zur Beantragung von Betreuungszuschüssen bei dieser Gelegenheit vorgestellt.

Es ist darauf hinzuweisen, dass nicht alle Sozialbetriebe der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Anerkennung zum 1. Januar 2025 beantragen mussten, da das Dekret (Artikel 28) eine Übergangsbestimmung vorsieht für die Einrichtungen, die in Anwendung der alten föderalen und in der Deutschsprachigen Gemeinschaft übernommenen föderalen Rechtsgrundlagen als Eingliederungsbetriebe oder sozialwirtschaftliche Initiativen zur sozialen Eingliederung anerkannt waren. Diese Übergangsbestimmung besagt, dass die bisherigen Anerkennungen bis 31.12.2026 gültig bleiben und die betreffende Einrichtung von den Fördermöglichkeiten des neuen Sozialwirtschafts-Dekret profitieren kann.

Auf Basis der bis 22. November 2025 eingereichten Anträge hat die Regierung am 19. Dezember folgende Anerkennungen zum 1. Januar 2025 ausgesprochen:

1. Anerkennung als Sozialbetrieb der Deutschsprachigen Gemeinschaft:
    a. für das Projekt „Alternative DLS“ der Christlichen Arbeiterbewegung Integration V.o.G;
2. Anerkennung als sozialer Eingliederungsbetrieb der Deutschsprachigen Gemeinschaft:
    a. der Adapta V.o.G,
    b. der RCYCL V.o.G.,
    c. der für die Projekte „BISA“, „Alternative“ und „CAJ Intego“ der Christlichen Arbeiterbewegung Integration V.o.G;

3. Anerkennung als Vorschalt- und Integrationszentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft:
    a. der Dabei VoG
    b. und der Christlichen Arbeiterbewegung Integration V.o.G für das Projekt „CAJ Intego“.

Bei derselben Gelegenheit hat die Regierung die Verlängerung von 10 bezuschussten Betreuerstellen und die Genehmigung von 5 neuen Betreuerstellen beschlossen.

Anzahl bezuschusster Betreuerstellen, die zugunsten folgender sozialen Eingliederungsbetriebe (bzw. eines Sozialbetriebs) in Anwendung von Artikel 14 des Dekrets vom 29.01.2024 ab 01.01.2025 verlängert wurden (bis 31.12.2024 über Abkommen zur Beschäftigung von Begleit- und Ausbildungspersonal im Bereich der Sozialwirtschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft):

Sozialer Eingliederungsbetrieb bzw. Sozialbetrieb	***Anzahl***
RCYCL VoG	*1 VZE*
CAB Integra -Projekt Alternative	*1,0 VZE*
CAB Integra VoG -Projekt Alternative DSL	*1 VZE*
CAB Integra VoG -Projekt CAJ Intego	*7 VZE*
TOTAL	***10,0 VZE***

Anzahl neuer bezuschusster Betreuerstellen Stellen, die zugunsten folgender sozialer Eingliederungsbetriebe ab 01.01.2025 in Anwendung von Artikel 11 des Dekrets vom 01.01.2025 gewährt wurden

Antragsteller	***Anzahl***
RCYCL VoG	*2 VZE*
Dabei VoG	*0,5 VZE*
CAB Integra VoG Projekt Alternative	*0,5 VZE*
CAB Integra VoG Projekt BISA	*2 VZE*
TOTAL	***5 VZE***

9.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es hat keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans gegeben.

9.3 LAUFENDES JAHR 2025

9.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Am 24. Februar 2025 wurde das Programmdekret 2025 verabschiedet, das durch die beiden Artikel 182 und 183 Anpassungen des Dekrets vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben im Bereich der Sozialwirtschaft vorsieht.
Die erste vorgenommene Anpassung des Dekrets dient der Verdeutlichung. Es geht darum, den Betrieben, die einen Antrag auf Anerkennung als sozialer Eingliederungsbetrieb stellen, eine Übergangsphase nach Anerkennung von 3 Jahren

einzuräumen, um der Anerkennungsbedingung Nummer 6 im Artikel 5, Absatz 2 zu entsprechen.

Im Ursprungstext hätte verstanden werden können, dass nach 3 Jahren Tätigkeit – ggf. auch vor der Anerkennung – diese Vorgabe hätte erfüllt sein müssen.

Artikel 183 betrifft Datenschutzbestimmungen. Die Datenschutzbehörde weist in ihrem Gutachten Nr. 45/2024 vom 17. Mai 2024 darauf hin, dass keine ausreichende Begründung vorliegt, um die in Artikel 8§1 Nummern 1 oder 2 des Gesetzes vom 15. Januar 1990 über die Errichtung und Organisation einer Zentralen Datenbank der sozialen Sicherheit erwähnte Erkennungsnummer und die Nationalregisternummer bezüglich der Betreuer der sozialen Eingliederungsbetriebe anzufragen und zu verarbeiten.

Dementsprechend wurde im Artikel 20 des Dekrets der Buchstabe b) in Absatz 1 Nummer 2 aufgehoben.

Der Erlass der Regierung vom 25. Mai 2025 zur Festlegung von Maßnahmen zur administrativen Vereinfachung und zur Stabilisierung des Haushalts ändert 3 Artikel des Erlasses der Regierung vom 6. Juni 2024 zur Ausführung des Dekrets vom 29. Januar 2024 über die Anerkennung und Förderung von Betrieben im Bereich der Sozialwirtschaft ab.

Die erste Anpassung war erforderlich aufgrund des Wechsels des Referates Beschäftigung der Dienststelle für selbstbestimmtes Leben zum Arbeitsamt zum 1. September 2024. Durch diesen Wechsel war die Berücksichtigung der Zielgruppen der Beschützenden Werkstätten nicht mehr gesichert, um der Anerkennungsbestimmung der Beschäftigung oder Ausbildung von 50% benachteiligten Personen gerecht zu werden. Dem wurde durch die Einführung anderer Rechtsverweise entgegengewirkt.

Eine weitere Erlassanpassung erfolgte in Analogie zur o.g. Textanpassung, die Gegenstand des Programmdekrets 2025 war. Es geht um die Verdeutlichung, dass bei einer Anerkennung als sozialer Eingliederungsbetrieb nach der Anerkennung über eine Übergangsphase von 3 Jahren verfügen, um 50% benachteiligte Personen zu beschäftigen oder auszubilden. Im Ursprungserlasstext war festgelegt, dass nach 3 Jahren Tätigkeit – ggf. auch vor der Anerkennung – diese Vorgabe hätte erfüllt sein müssen. Auch hier ist folgerichtig 3 Jahre nach Anerkennung als Vorgabe festzuhalten.

Schließlich legt der Artikel 25 den Zuschuss pro vollzeitigen Betreuer auf 40.000 € fest. Es geht um eine Reduzierung um 10.000 € im Vergleich zum Ursprungstext, die zum 1. Januar 2025 in Kraft tritt. Diese Anpassung erfolgte unter Berücksichtigung der Tatsachen, erstens dass die bisher gezahlten Zuschüsse für Betreuungspersonal bis dato bei rund 33.000 € pro Jahr lagen, zweitens der bisher vorgesehene Betrag von 50.000 € bisher noch nicht angewendet worden war.

Am 10. April 2025 ist den Sozialbetrieben ein Rundschreiben zu den Prinzipien zur Handhabung der vierteljährlichen Anwesenheitstabelle und mit Hinweisen für Beschützende Werkstätten zugestellt worden.

Im zweiten Halbjahr wird das neue Rundschreiben an die ÖSHZ verschickt, das den maximalen Betrag der Artikel 60§7-„erhöhte Subvention" festlegt und den zur Verfügung stehenden Gesamtbetrag pro ÖSHZ für das darauffolgende Jahr festlegt, also für das Jahr 2026 definiert.

Der Vorentwurf des Programmdekrets 2025 (II) sieht eine Anpassung des Dekrets vom 29. Januar 2024 vor. Der Artikel 3 Nummer 1 Buchstabe d) wird dahingehend angepasst, dass nicht unbedingt die berufliche und zeitgleich die persönliche Entwicklung betrachtet werden müssen, um festzustellen, ob eine Arbeit als betreuter Freiwilliger angezeigt ist. Es können beide Aspekte eine Rolle spielen, müssen aber nicht.

Diese Änderung wird voraussichtlich zum 1. Januar 2026 in Kraft treten.

9.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Das Jahr 2025 ist das erste Jahr der Anwendung des neuen Rechtsrahmens im Bereich der Sozialwirtschaft.

Die Zuschusszahlung für die gewährten Betreuerstellen erfolgt monatlich.

Die mögliche Anpassung von Amtswegen der Anzahl der in Anwendung des Dekrets bezuschussten Betreuerstellen erfolgt halbjährlich. Diese Anpassung erfolgt auf Basis der Angaben der sozialen Eingliederungsbetriebe bzw. der Vorschalt- und Integrationszentren.

In Anwendung des neuen Dekrets haben sich im ersten Halbjahr 2025 die Beschützende Werkstätte Eupen VoG und die TuaVia VoG für die Projekte „Gaumenkunst", „TEC-Dienst" und „Biber" als soziale Eingliederungsbetriebe anerkennen lassen.

Die Beschützende Werkstätte Eupen profitiert von einer Förderung des innovativen Projektes in der Sozialwirtschaft zur Beschäftigung eines Vertrieblers bei der BW Eupen. Der genehmigte maximale Jahreszuschuss beläuft sich auf 50.000 €.

Im Mai 2025 hat das Netzwerk Sozialwirtschaft erstmalig getagt. Schwerpunkt war die Sichtbarkeitssteigerung des Sozialwirtschaftssektors, der sich die Deutschsprachige Gemeinschaft gemeinsam mit den Sozialbetrieben verstärkt widmen möchte. Das nächste Treffen soll im Herbst 2025 stattfinden.

In der zweiten Jahreshälfte wird auch die Übertragung der Konvention der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit der Dabei VoG vom Fachbereich Soziales zum Fachbereich Beschäftigung vorbereitet, die zum 01.01.2026 erfolgt.

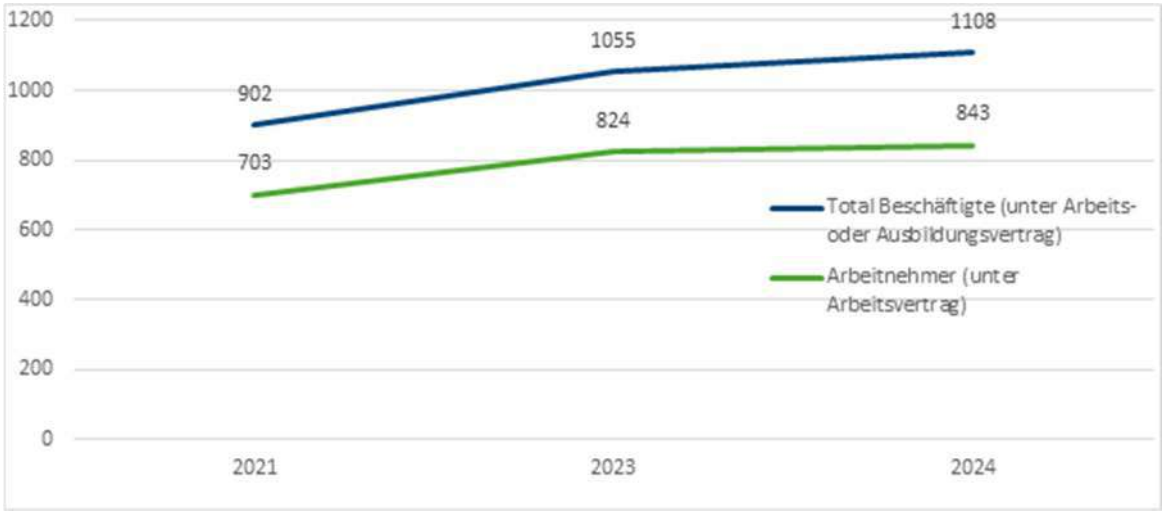
Die geplanten föderalen Arbeitsmarktreformen betreffen auch den Sozialwirtschaftssektor, der privilegiert arbeitsmarktfernen Personen Arbeit oder Ausbildungsmöglichkeiten bietet und somit ein bedeutender Partner der Arbeitsvermittlungsdienste ist.

Zur ausführlichen Information der Reformpläne und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt der DG haben Anfang Juli die Ministerin für Sozialökonomie und der Beschäftigungsminister zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. An dieser haben neben Vertretern der Regierung und des Ministeriums Vertreter des Arbeitsamtes, der ÖSHZ und der Sozialbetriebe teilgenommen.

Ferner ist davon auszugehen, dass im 2. Halbjahr 2025 mehrere Arbeitssitzungen und ein weiterer Austausch mit dem Föderalstaat in diesem Reformkontext stattfinden werden, zumal der Föderalstaat zusätzliche Fördermittel zugunsten des Sozialwirtschaftssektors angekündigt hat.

Jährlich erfasst das Ministerium die Beschäftigungszahlen im Sozialwirtschaftssektor der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Entwicklung der Anzahl Beschäftigten im Bereich Sozialwirtschaft in den Jahren 2021 bis 2024 (im Jahr 2022 hat keine Erfassung stattgefunden):



9.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

9.4 HAUSHALT 2026

9.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Wie jedes Jahr ist auch im Jahr 2026 ein neues Rundschreiben an die ÖSHZ zu versenden bezüglich der Zurverfügungstellung von Empfängern des Eingliederungseinkommens oder der gleichgestellten Sozialhilfe über Artikel 60§7 - „erhöhte Subvention.

9.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Das Jahr 2026 wird das zweite Jahr der Anwendung des neuen Rechtsrahmens im Bereich der Sozialwirtschaft sein. Die diesbezüglichen Entwicklungen und ggf. auftretenden Probleme sind zu überwachen und evtl. Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Die Arbeiten des Netzwerks im Bereich der Sichtbarkeitssteigerung werden weitergeführt.

Die Reform der Arbeitslosenunterstützung und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, das Arbeitsamt, die ÖSHZ und auch auf die Sozialwirtschaft in Ostbelgien werden sicherlich auch im Fokus des Jahres 2026 stehen.

Im Jahr 2026 wird erstmalig die Bezuschussung und Begleitung der VoG Dabei in Ausführung der entsprechenden Konvention zwischen der VoG und der Deutschsprachigen Gemeinschaft durch das Referat ABM und Sozialökonomie im Fachbereich Beschäftigung des Ministeriums durchgeführt.

9.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans geplant.

9.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

9.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die Sichtbarkeitssteigerung der Sozialwirtschaftssektors sowie die Arbeitsmarktreform werden auch im Jahr 2027 Schwerpunkte darstellen.

10 PROGRAMM 21: ENERGIE

10.1 EINFÜHRUNG

10.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuweisung verfolgt insbesondere die Finanzierung von allgemein laufenden Ausgaben (12.11). Hierzu zählen u.a. Broschüren, Vortragsabende, Messgeräte, Allgemeine Anschaffungen
Die Auszahlungen der Energieprämien erfolgt über den 70.28-53.11

Der integrierte Energie- und Klimaplan (EuKP) für die Deutschsprachige Gemeinschaft, den die Gemeinden in Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft als supralokaler Koordinator 2019 erstellt haben, hat das Ziel, die CO2-Emissionen bis 2030 um 55% zu senken und Maβnahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung einzuführen.

Am 1. Januar 2022 hat die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Bezuschussungssystem für Pilotprojekte der Gemeinden im Rahmen der Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans eingeführt. Es hat als übergeordnetes Ziel die Reduzierung von CO2-Emissionen. Die Regierung stellt den Gemeinden dafür jährlich rund 1,1 Millionen Euro zur Verfügung. Mit den Pilotprojekten soll auf den Verbrauch und die Produktion von Energie, die Fortbewegungsmittel und Fragen der Anpassung an den Klimawandel gewirkt werden. Die Gemeinden können für ihre Projekte Zuschüsse für Personal- und Funktionskosten erhalten, um Studien oder Sensibilisierungsmaßnahmen durchzuführen, ein Monitoringtool zu entwickeln, Weiterbildungen zu organisieren oder einen gemeindespezifischen Aktionsplan weiterzuentwickeln. Investitionsausgaben werden insbesondere in den Bereichen nachhaltige Mobilität und erneuerbare Wärme bezuschusst.

10.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 29. April 2019 über die Ausübung der Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich der Energie durch die Deutschsprachige Gemeinschaft;

Dekret der Wallonischen Region vom 9. Dezember 1993 über die Förderung der rationellen Energienutzung, der Energieeinsparungen und der erneuerbaren Energien, Artikel 7 und 8;

Erlass der Regierung vom 30. September 2021 zur Einführung eines Prämiensystems zur Steigerung der Energieeffizienz der Wohngebäude.

Erlass der Regierung zur Einführung eines Bezuschussungssystems für Pilotprojekte der Gemeinden im Rahmen der Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans vom 23.12.2021

Dekret der Wallonischen Region vom 9. Dezember 1993 über die Förderung der rationellen Energienutzung, der Energieeinsparungen und der erneuerbaren Energien, Artikel 7 und 8;

Erlass der Regierung zur Einführung eines Bezuschussungssystems für Pilotprojekte der Gemeinden im Rahmen der Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans vom 23.12.2021, abgeändert am 14. November 2024.

10.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Ab dem 1. Januar 2026 ist das Programm Energie ein eigenständiges Programm 21.

10.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Energie- und Renovierungsprämien
Das Energieprämiensystem der Deutschsprachigen Gemeinschaft gilt seit dem 1. November 2021.
Das Prämiensystem stellt eine praktische, bürgerfreundliche Weiterentwicklung des vorangegangenen Wallonischen „audits de logement“ dar. Ziel war es, das System für den Bürger transparent, zugänglich und administrativ einfach zu gestalten, ohne auf eine professionelle Beratung zu verzichten. Das Fördersystem ermöglicht zum einen eine schnelle und einfache Prämienbeantragung und bietet auch zusätzlich eine energetische Fachberatung.
Antragsteller müssen Eigentümer der Wohnung sein. Darüber hinaus sind technische Bedingungen nach Erhalt der Prämie zu erfüllen.
Für gewisse Arbeiten müssen die Unternehmer über eine Qualiwall-Zertifizierung verfügen. Dies betrifft die Arbeiten zur Installation einer thermischen Solaranlage und kann in Zukunft für andere Arbeiten angewendet werden.
Im Prämiensystem werden 3 Arten von Maßnahmen unterschieden, die jeweils anderen Vorgaben unterliegen:

- Energetische Verbesserung von Wohngebäuden:
- Förderung einzelner Maßnahmen (maximal 2 Maßnahmen)
- mit U-Wert-Berechnungen für die geplanten Dämmmaßnahmen
- beratende Unterstützung durch die „Energieberatung Ostbelgien“
- Energetische Sanierung von Wohngebäuden:
- Förderung größerer Sanierungsmaßnahmen (ab 3 Maßnahmen bis hin zu Kernsanierungen)
- mit einem gültigen Energiepass = PEB-Zertifikat (6) der kostenpflichtig und nicht Teil des Prämiensystems ist.
- mit U-Wert-Berechnungen für die geplanten Dämmmaßnahmen
- beratende Unterstützung durch die „Energieberatung Ostbelgien“
- Selbstausführung der Arbeiten
- Förderung einzelner Maßnahmen ausgeführt durch den Antragsteller
- beratende Unterstützung durch die „Energieberatung Ostbelgien

10.2 RÜCKBLICK 2024

10.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Programmstruktur ist unverändert geblieben.

Im Haushalt 2024 waren im Ordnungsbereich 70 (Infrastruktur), Programm 28, Zuweisung 53.11 – Energie und Wohnungswesen, Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für den Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung 3.720.000 € für die Energie- und Renovierungsprämien vorgesehen.

Für das Jahr 2024 wurden dieselben Mittel im Haushalt vorgesehen wie im Vorjahr.
- 270.000,00 Euro für Personal- und Funktionskosten (OB 50 PR 21 ZW 43.22)
- 438.000,00 Euro für Ausrüstungsgegenstände (OB 70 PR 28 ZW 63.22)
- 438.000,00 Euro für Ausstattungsgegenstände (OB 70 PR 28 ZW 63.23)

Die Regierung hat am 14. November 2024 einen Erlass zur Abänderung des Erlasses vom 23. Dezember 2021 zur Einführung eines Bezuschussungssystems für Pilotprojekte der Gemeinden im Rahmen der Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans verabschiedet, um die Zuschussempfänger des Bezuschussungssystems für Pilotprojekte auf Autonome Gemeinderegien der Gemeinden auszuweiten.
Darüber hinaus vereinfachen geringfügige formale Anpassungen den Erlass im Hinblick auf die förderfähigen Pilotprojekte, das Antrags- sowie das Auszahlungsverfahren. Die jährlich maximal verfügbaren Mittel pro Gemeinde bleiben unverändert. Der abgeänderte Erlass ist zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten.

10.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen laufenden Aktivitäten sind:

- Beratung der Bürger in der freien Sprechstunde in unseren Räumlichkeiten Dienstags bis Freitags von 9 bis 12 Uhr
- Telefonische Beratung der Bürger zu den Energieprämien und zu allen Fragen im Bereich Energie
- Technische Beratung zu den Dämmstoffen.
- Bearbeitung der Anträge der Energieprämien

Energie- und Wohnungsprämien
Im Jahr 2024 wurden im Rahmen des neuen Energieprämiensystems der deutschsprachigen Gemeinschaft 902 Anträge gestellt. Es wurden 750 Auszahlungen in Höhe von 2.451.883,04€ getätigt.
Die Bürger werden in der Energieberatung Ostbelgien zu den Prämien beraten
Im Jahr 2024 wurden 21 Wohnungsprämien nach der Gesetzgebung der Wallonischen Region in einer Gesamthöhe von 152.284,20 € ausgezahlt.
Der Antragsteller hat 7 Jahre Zeit nach der Zusage die Arbeiten auszuführen.

Im Rahmen von zwei Projektaufrufen hat die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2024 16 Pilotprojekte der Gemeinden zur Umsetzung des Energie- und Klimaplans mit einem Gesamtumfang von 725.714,37 Euro genehmigt. Diese kofinanziert die Deutschsprachige Gemeinschaft mit insgesamt 613.764,37 Euro.

Investitionsprojekte:

- Batteriespeicher werden in den Gemeinden Bütgenbach (am Pumpwerk) und Sankt Vith (am Rathaus) installiert, um den mittels PV-Anlagen erzeugten überschüssigen Strom zu speichern und ihn zu einem späteren Zeitpunkt zu nutzen.
- Investitionen in die nachhaltige Mobilität werden in den Gemeinden Amel (Intelligente Beleuchtung eines Weges) und St. Vith (Fahrradabstellanlagen und intelligenter Fußpfad) errichtet.
- Energiemonitoring: Die Gemeinden Büllingen und Raeren installieren in insgesamt 42 ihrer Liegenschaften digitale Zähler zur automatischen Messung des Strom- und Wärmeverbrauchs, um Energieverluste besser identifizieren zu können.
- Investitionen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels: Die Gemeinden Eupen und Kelmis führen Pilotprojekte zur Anpassung an die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels durch.

Machbarkeitsstudien:

- Die Gemeinden Bütgenbach und Eupen führen Studien zu Energiegemeinschaften von öffentlichen Gebäuden durch.
- Die Stadt St. Vith führt eine Machbarkeitsstudie zur Umrüstung der sieben Gemeindeschulen in Rodt, Hinderhausen, Crombach, Wallerode, Neidingen, Lommersweiler und Schönberg sowie des Bauhofs auf ein nachhaltiges Heizsystem mit einer verstärkten Nutzung von Wärme aus erneuerbaren Quellen durch. Bislang werden die Gebäude noch mit Heizöl beheizt.
- Die Gemeinde Amel führt basierend auf einer Studie zur Optimierung des Nahwärmenetzes am Bauhof eine Studie zur additiven Solarthermie und eine Erstellung eines Lastenheft für die Arbeiten durch.

Maßnahmen zur Energieeinsparung:

- Die Gemeinde Büllingen stellt im Rahmen des Projekts „Erweiterung der Infrarot-Thermographie“ weiteren Bürgern ein Angebot zur Verfügung, ihre Häuser und Wohnungen von einem Dienstleister mit Hilfe einer Wärmebildkamera auf Energieverluste, Feuchtigkeit, Isolationsmängel, usw. untersuchen zu lassen.
- Die Gemeinde Bütgenbach überprüft im Rahmen eines Sanierungsprojekts der drei Gemeindeschulen Elsenborn, Bütgenbach und Weywertz und der Sportschulhalle Elsenborn Änderungen im Hinblick auf deren Energieeffizienz. Dafür wird die Gemeinde auch Smartmeter zur automatischen Messung der Energieverbräuche einsetzen, die einen Vorher-Nachher-Vergleich ermöglichen.
- Die Gemeinde Kelmis wird Messtechnik zur Analyse der Energieeffizienz in insgesamt neun Liegenschaften anschaffen, um diese im Detail zu analysieren und darauf basierend entsprechende Maßnahmen für eventuelle energetische Renovierungsarbeiten zu erarbeiten.

10.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

10.3 LAUFENDES JAHR 2025

10.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Für das Jahr 2025 wurden ursprünglich 2.200.000 € im Haushalt für die Energie- und Renovierungsprämien vorgesehen. Jedoch wurden die Mittel im Rahmen der ersten Haushaltsanpassung auf die 4.000.000€ erhöht, um dem Antragsvolumen gerecht zu werden.

Der Erlass der Regierung zur Abänderung des Erlasses vom 23. Dezember 2021 zur Einführung eines Bezuschussungssystems für Pilotprojekte der Gemeinden im Rahmen der Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans ist am 1. Januar 2025 in Kraft getreten. Neben Projekten der Gemeinden sind somit seit dem 1. Januar 2025 auch Projekte der Autonomen Gebäuderegien zuschussfähig. Die jährlich maximal verfügbaren Mittel pro Gemeinde bleiben unverändert. Darüber hinaus vereinfachen geringfügige formale Anpassungen den Erlass im Hinblick auf den Anwendungsbereich, die förderfähigen Pilotprojekte, das Antrags- sowie das Auszahlungsverfahren.

10.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Energieprämien für Privathaushalte

Das Energieprämiensystem der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird wie in 2024 weitergeführt:

- Durch den Weggang von 2 Mitarbeitern aus dem Fachbereich werden die Öffnungszeiten der Energieberatung ab Mitte August auf zwei Tage die Woche auf Termin angepasst
- Telefonische Beratung der Bürger zu den Energieprämien und zu allen Fragen im Bereich Energie
- Technische Beratung zu den Dämmstoffen.
- Bearbeitung der Anträge der Energieprämien

Bis 30. Juni 2025 wurden 465 Anträge für Energieprämien gestellt.
In diesem Zeitraum wurden Energieprämien in Höhe von 1.242.470,60 €
und Wohnungsprämien nach der Gesetzgebung der Wallonischen Region in Höhe von 34.803,35 € ausgezahlt.

Im Rahmen von zwei Projektaufrufen wurden im Jahr 2025 15 Pilotprojekte der Gemeinden zur Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaplans genehmigt. Das Gesamtbudget dieser Projekte beläuft sich auf 385,714.08 Euro. Die Deutschsprachige Gemeinschaft bezuschusst die Projekte mit 338.695,36 Euro.

Umgesetzt werden beispielsweise folgende Investitionsprojekte, Machbarkeitsstudien und Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Investitionsprojekte:

- Batteriespeicher werden von den Gemeinden Bütgenbach (am Gemeindehaus) und Sankt Vith (am Kulturhaus Recht) installiert, um den mittels PV-Anlagen

erzeugten überschüssigen Strom zu speichern und zu einem späteren Zeitpunkt zu nutzen.
- Die Gemeinde Kelmis wird Batteriespeicher an fünf öffentlichen Gebäuden mit PV-Anlagen errichten, um den Eigenverbrauch des mit ihnen erzeugten Stroms an Ort und Stelle zu maximieren. In dem Zusammenhang wird die Gemeinde auch eine Dachpotentialanalyse verschiedener öffentlicher Gebäude durchführen, in der gebäudespezifische Kriterien, wie die Statik, und die Rentabilität untersucht werden sollen.
- Die Stadt Eupen wird eine Fernüberwachung von Gas-Heizungsanlagen in 36 städtischen Gebäuden durchführen. Die Fernüberwachung von Heizungsanlagen ergänzt die digitalen Gaszähler und bietet den Vorteil, aktuelle Betriebsdaten wie Laufzeiten und Vorlauftemperaturen zu überwachen.
- Die Stadt Eupen wird Solarsitzbänke aufstellen, um das Laden von E-Bikes und Handys mit nachhaltiger und grüner Energie zu ermöglichen. Solarsitzbänke verfügen über PV-Module, die Sonnenstrahlung in Strom umwandeln, und sind daher autark und netzunabhängig.

Machbarkeitsstudien:
- Die Gemeinde Amel wird eine Studie zur Erneuerung des Heizsystems im Gemeindehaus durchführen.
- Die Gemeinde Eupen wird auf Basis von Vorstudien eine detaillierte Studie zur Nutzung von Nahwärme im Stadtgebiet durchführen.

Maßnahmen zur Energieeinsparung:
- Die Gemeinden Amel, Büllingen, Burg-Reuland, Bütgenbach, Kelmis und Sankt Vith führen ein gemeinsames Pilotprojekt zum satellitengestützten Auffinden von Leitungslecks durch. Die Daten können vom kommunalen Wasserdienst genutzt werden, um die zeitintensive Suche nach Wasserlecks effizienter zu organisieren. Zum anderen wird der Wasserverlust reduziert.
- Im Rahmen eines Projekts der Gemeinde Burg-Reuland werden Energieaudits in vier Liegenschaften durchgeführt, die einen relativ hohen Energieverbrauch aufweisen.
- Die Gemeinde Raeren wird im Rahmen von zwei Pilotprojekten „Infrarot-Thermographie“ Bürgern ein Angebot zur Verfügung stellen, ihre Häuser und Wohnungen von einem Dienstleister mit Hilfe einer Wärmebildkamera untersuchen zu lassen, etwa auf Energieverluste, Feuchtigkeit oder Isolationsmängel.

Seit der Einführung des Bezuschussungssystems im Jahr 2022 wurden insgesamt 60 Pilotprojekte der Gemeinden mit einem Gesamtbudget von 2,19 Millionen Euro bewilligt. Die Regierung kofinanziert die Projekte zu 87 Prozent mit 1,9 Millionen Euro. Bis August 2025 wurden insgesamt 24 Pilotprojekte erfolgreich abgeschlossen.

10.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen.

10.4 HAUSHALT 2026

10.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Anpassungen des Energieprämienerlasses mit einer Einkommensobergrenze als Beschränkung zum Zugang des Prämiensytems und einer neuen Mindestanforderung zu dem Einbau von Wärmepumpen.

10.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Weiterführung der Energieprämien für Privatpersonen, der Bürgerberatung in der Energieberatung Ostbelgien auf Termin , der Bearbeitung der Energieprämien und der Bearbeitung der Beschwerden der Bürger.

Im Haushalt 2026 werden im Ordnungsbereich 70 (Infrastruktur), Programm 28, Zuweisung 53.11 – Energie und Wohnungswesen, Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für den Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung 4.000.000 € für die Energie- und Renovierungsprämien vorgesehen.

Am 1. Januar und 1. Juni enden die Antragsfristen der beiden Projektaufrufe 2026. Gefördert werden weiterhin Pilotprojekte der Gemeinden, die zur Reduzierung von CO2-Emissionen auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft beitragen. Die Grundlage bildet der Energie- und Klimaplan, der 2025 in Zusammenarbeit mit den Gemeinden evaluiert wurde.

10.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen.

10.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

10.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Am 1. Januar und 1. Juni enden die Antragsfristen der beiden Projektaufrufe 2027. Gefördert werden sollen weiterhin Pilotprojekte der Gemeinden, die zur Reduzierung von CO2-Emissionen auf Ebene der Deutschsprachigen Gemeinschaft beitragen. Die Grundlage bildet der Energie- und Klimaplan, der 2025 in Zusammenarbeit mit den Gemeinden evaluiert wurde.

11 PROGRAMM 22: RAUMORDNUNG

11.1 EINFÜHRUNG

11.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm verfolgt insbesondere die Finanzierung von allgemein laufenden Ausgaben (12.11). Hierzu zählen u.a.

- der Reformprozess Raumordnung,
- die Aufstellung verschiedener, für die DG gültigen Rahmenpläne wie z.B. für Windkraft oder Gewerbeflächen- und Siedlungsflächenentwicklung,
- Honorare für externe Fachberatungen und GIS-Leistungen,
- Ausgaben für die Beschwerdekommissionen und den Beirat Raumordnung sowie bei Bedarf weitere Expertengremien,
- Beiträge zur Großregion,
- Öffentlichkeitsarbeit und Schulungsangebote.

Daneben werden Zuschüsse an VoGs und Stiftungen (33.00) verwaltet. Zu nennen sind hier:

- LEADER-Projekte, die insbesondere von der WFG verwaltet und umgesetzt werden,
- die jährliche Beteiligung am Naturpark Hohes Venn-Eifel entsprechend Einwohner und Flächenschlüssel der Anteile der DG
- WFG-Beratungsleistungen für Besitzer von Immobilien, die leerstehend sind und einer neue Nutzung zugeführt werden können.

Außerdem Zuschüsse an Gemeinden (43.21) für:

- Städtebauberater
- die kommunalen Beratungsausschüsse für Raumordnung und Mobilität (KBRM)
- Pilotprojekte und Studien.

11.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Dekret vom 20. Juli 2016 zur Aufhebung des Dekrets vom 24. April 2014 zur Aufhebung der Artikel 1 bis 128 und 129quater bis 184 des Wallonischen Gesetzbuches über die Raumordnung, den Städtebau, das Erbe und die Energie, zur Aufhebung der Artikel 1 bis 128 und 129quater bis 184 des Wallonischen Gesetzbuches über die Raumordnung, den Städtebau und das Erbe und zur Bildung des Gesetzbuches über die räumliche Entwicklung
- Dekret vom 6. Februar 2014 über das kommunale Verkehrswegenetz
- Dekret vom 2. Februar 2017 über die Entwicklung der Gewerbegebiete
- Dekret vom 11. November 2018 über das Enteignungsverfahren

Insbesondere zum Enteignungsverfahren ist zu bemerken, dass dieses nicht exklusiv unter das Thema der Raumordnung gefasst wird, sondern ebenso aus anderen Anlässen genutzt werden kann. Deswegen findet inhaltlich keine Betreuung dessen unter dem Programm 22 statt.

11.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Der im Jahr 2019 im Haushalt eingeführte Programmpunkt „Raumordnung" bleibt weiter bestehen und gliedert sich unverändert in die allgemein laufenden Ausgaben (12.11), Zuschüsse an VoG und Stiftungen (33.00) sowie Zuschüsse an Gemeinden (43.21).

11.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Das Programm folgt weiter dem ursprünglich angelegten Muster, wie es in der Einführung beschrieben ist.

11.2 RÜCKBLICK 2024

11.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 12.11:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Allgemeine Kosten (Funktionskosten)	10	10
Integrierter Reformprozess Ostbelgien 2040 – Los 1 Leitbildentwicklung	0	200
Aufstellung Windkraftrahmenplan	0	100
Aufstellung Solarkraftrahmenplan	200	50
Aufstellung Gewerbeflächenrahmenplan	0	130
Aufstellung Regenwasserabflussplanung/Gutachten in Überschwemmungsgebieten	100	100
Entwicklung Nachhaltigkeitsfonds	0	145
Honorare externe Fachberatung	75	75
Honorare GIS-Leistungen	10	10
Beratende Kommission für Beschwerden	8	8
AG Raumordnung	8	8
Beirat für Raumordnung	8	8
GIS-Großregion	6	6
Öffentlichkeitsarbeit	75	75
Schulungsangebote	15	15
SUMME:	**515**	**940**

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 33.00:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
LEADER-Projekte	35	35
Jährliche Beteiligung Naturpark Hohes Venn-Eifel	50	50
WFG-Beratungsleistungen	5	5
SUMME:	**90**	**90**

Im Ursprungshaushalt waren im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 43.21:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Städtebauberater	110	110
KBRM	38	38
Kelmis: Leitfaden Städtebau	7	7
Pilotprojekte und Studien	20	20
SUMME:	**175**	**175**

11.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen laufenden Aktivitäten sind:

- Abarbeitung der Bauakten (Städtebau- und Globalgenehmigungen)
- Abarbeitung der Infraktionsakten von denen immer noch einige hundert vom SPW stammen.
- Beratung von Gemeinden und Bauinteressenten oder Investoren.
- Schulung der Gemeinden zur Reform der Gesetzgebung.
- Verfassung von Stellungnahmen als Raumordnungsbehörde (national und international)

Unter den Projekten ist aufzuführen:

- Abschluss des Leitbildprozesses Ostbelgien leben 2040 und Aufstellung einer Raumstrategie durch Verfassung eines Fachgutachtens nach Durchführung eines umfangreichen und vorbildlichen Beteiligungsprozesses, der national wie international Anerkennung gefunden hat.
- Aufstellung einer Gewerbeflächenstrategie, die auch im Parlament der DG vorgestellt wurde und dort Anklang gefunden hat. Mit ihr wurde eine Checkliste erstellt, anhand der sowohl Einzelprojekte, wie auch Planvorhaben zu neuen Gebieten auf ihre Nachhaltigkeit (Aspekte der Wirtschaft, Soziales und Umwelt) geprüft werden können.
- Ausarbeitung einer Formel für den Nachhaltigkeitsfonds, anhand dieser ist es möglich den ökologischen Wert in einen Geldwert umzurechnen.
- Akquise von u.a. INTERREG Europa Fördermitteln für die DG
- Abschluss der Untersuchung zur Wohnraumentwicklung in Ostbelgien/Bedarfsanalyse Wohnen

11.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Bereich Raumordnung wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

11.3 LAUFENDES JAHR 2025

11.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt sind im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 12.11:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Allgemeine Kosten	10	10
Integrierter Reformprozess Ostbelgien 2040	650	250
Aufstellung Windkraftrahmenplan	0	50
Aufstellung Gewerbeflächenrahmenplan	150	50
Aufstellung Regenwasserabflussplanung/Gutachten in Überschwemmungsgebieten	100	100
Honorare externe Fachberatung	350	150
Honorare GIS-Leistungen	10	10
Beratende Kommission für Beschwerden	8	8
AG Raumordnung	8	8
Beirat für Raumordnung	8	8
GIS-Großregion	6	6
Öffentlichkeitsarbeit	50	50
Schulungsangebote	20	20
SUMME:	**1.370**	**720**

Im Ursprungshaushalt sind im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 33.00:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
LEADER-Projekte	0	83
Jährliche Beteiligung Naturpark Hohes Venn-Eifel	50	50
WFG-Beratungsleistungen	5	5
SUMME:	**55**	**138**

Im Ursprungshaushalt sind im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 43.21:

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Städtebauberater	70	70
KBRM	25	25
Kelmis: Leitfaden Städtebau	7	7
Pilotprojekte und Studien	20	20
SUMME:	**122**	**122**

11.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen laufenden Aktivitäten sind weiterhin:

- Abarbeitung der Bauakten (Städtebau- und Globalgenehmigungen)
- Abarbeitung der Infraktionsakten von denen immer noch einige hundert vom SPW stammen
- Die Zahl der Beschwerdeverfahren (im Städtebau) ist gestiegen, weshalb sie nun zu den laufenden und nicht mehr punktuellen Aufgaben gerechnet werden müssen.
- Beratung von Gemeinden und Bauinteressenten oder Investoren.
- Verfassung von Stellungnahmen als Raumordnungsbehörde (national und international)

Unter den Projekten ist aufzuführen:

- Neuausrichtung der Reform Raumordnung mit erneutem Beteiligungsprozess
- Teilnahme am INTERREG Europa Projekt Green LUPO, worüber die Digitalisierung der Sektorenpläne gegenfinanziert werden kann
- Ausschreibung der Vergabe eines Auftrages zur Machbarkeitsstudie und Einführung der digitalen Bauakte
- Ausschreibung der Vergabe der Digitalisierung und Analyse Sektorenplan
- MORO Mehr Wohnungsbau ermöglichen: Raumordnung und interkommunale Kooperation als Wege aus der Wohnungsnot
- Small Project Fund: Raumstrategien der Euregio Maas-Rhein: Ostbelgien als Raumlabor (OBL´EU)
- Anpassung der Formulare für eine bessere Verständlichkeit und bürgernähere Verwaltung
- Teilhabe am Prozess der Zuständigkeitsübertragung Umwelt

11.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Bereich Raumordnung wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

11.4 HAUSHALT 2026

11.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Ursprungshaushalt werden im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 12.11 (Allgemein laufende Ausgaben):

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Allgemeine Kosten (Funktionskosten)	10	10
Integrierter Reformprozess Ostbelgien 2040 – Los 2 Erstellung Reformdekret	300	300
Aufstellung Gewerbeflächenrahmenplan	0	20
Kooperation Baumeister Flandern	150	100
Interreg Eigenbeteiligung Green Lupo	50	40
Small Project Fund	70	70
Aufstellung Regenwasserabflussplanung/ Gutachten in Überschwemmungsgebieten	50	50
Honorare externe Fachberatung	150	100
Honorare GIS-Leistungen	10	10
Beratende Kommission für Beschwerden	8	8
Beirat für Raumordnung	8	8
GIS-Großregion	6	6
Öffentlichkeitsarbeit	20	20
Schulungsangebote	20	20
SUMME:	**852**	**762**

Im Ursprungshaushalt werden im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 33.00 (Zuschüsse an VoG und Stiftungen):

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
LEADER-Projekte*	0	62
Jährliche Beteiligung Naturpark Hohes Venn-Eifel	50	50
WFG-Beratungsleistungen *²	5	5
SUMME:	**55**	**117**

***** LEADER-Projekte der LAGs 100 Dörfer eine Zukunft und Zwischen Weser und Göhl, die von der WFG umgesetzt werden: Nachhaltige Gestaltung von Wohnraum (100

Dörfer) / Sensibilisierung für die Gestaltung einer lokalen und nachhaltigen Baukultur (ZWG)
***2** Es handelt sich um die Beratungsleistungen der WFG, die sie Eigentümern mit Leerstand anbietet, um der Immobilie eine neue Nutzung zuzuführen.

Im Ursprungshaushalt werden im Programm 50.22 konkret vorgesehen in Posten 43.21 (Zuschüsse an Gemeinden):

Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen	Ausgabe-ermächtigungen
Städtebauberater	70	70
KBRM	25	25
Kelmis: Leitfaden Städtebau	7	7
Pilotprojekte und Studien	100	100
SUMME:	**202**	**202**

11.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Die wesentlichen laufenden Aktivitäten werden weiterhin sein:
- Abarbeitung der Bauakten (Städtebau- und Globalgenehmigungen)
- Abarbeitung der Infraktionsakten von denen immer noch einige hundert vom SPW stammen
- Die Zahl der Beschwerdeverfahren (im Städtebau) ist gestiegen, weshalb sie nun zu den laufenden und nicht mehr punktuellen Aufgaben gerechnet werden müssen.
- Beratung von Gemeinden und Bauinteressenten oder Investoren.
- Verfassung von Stellungnahmen als Raumordnungsbehörde (national und international)

Unter den Projekten ist aufzuführen:
- Machbarkeitsstudie und Einführung der digitalen Bauakte
- Verfassung eines Dekretentwurfs zur Reformierung des Gesetzbuches über die räumliche Entwicklung
- Fortführung des Projekt Green LUPO und Digitalisierung der Sektorenpläne
- Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs, gemeinsam mit dem flämischen Baumeister, zur Erstellung eines Erschließungs- und Nutzungskonzepts
- MORO Mehr Wohnungsbau ermöglichen: Raumordnung und interkommunale Kooperation als Wege aus der Wohnungsnot
- Small Project Fund: Raumstrategien der Euregio Maas-Rhein: Ostbelgien als Raumlabor (OBL´EU)

11.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Bereich Raumordnung wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

11.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

11.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Es wird insbesondere um die Begleitung des gesetzgeberischen Prozesses zur Reformierung der Raumordnungsgesetzgebung gehen.
Der Förder- und Projektzeitraum der angestoßenen Projekte wird dieses Jahr ebenso umfassen, sodass eine Weiterarbeit an diesen vorgesehen ist.

12 PROGRAMM 23: KINDERBETREUUNG

12.1 EINFÜHRUNG

12.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Die Zuweisungen sehen eine finanzielle Unterstützung der Dienstleister und Angebote vor, die das Themenfeld der Kinderbetreuung umfassen.

Darüber hinaus ermöglicht das Programm die Unterstützung von Modellvorhaben im Bereich Kinderbetreuung.

12.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Dekret vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung;

Dekret vom 22. Mai 2023 zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung;

Erlass der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung;

Erlass der Regierung vom 22. Mai 2014 über die selbstständigen Tagesmütter/-väter;

Ministerieller Erlass vom 8. März 2017 zur Festlegung der bei der sicheren Gestaltung der Räumlichkeiten zur Kleinkindbetreuung anwendbaren Richtlinien.

12.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Es hat keine Änderungen in der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit gegeben.

12.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Die Kinderbetreuung ist ein wichtiger Pfeiler der Familienpolitik. Sie hat zudem eine unterstützende Funktion in der Beschäftigungspolitik. Ziel ist es u.a., die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Erziehungsberechtigten zu verbessern und ihnen den Zugang zu Berufsqualifizierungsmaßnahmen zu erleichtern. Darüber hinaus ist die Kinderbetreuung ein nicht zu vernachlässigender Faktor in der Fachkräftegewinnung.

<u>Strukturen der Kinderbetreuung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft</u>
Es gibt verschiedene Angebote der Kleinkindbetreuung (0-3 Jahre):

- Kinderkrippen des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung, nachfolgend ZKB genannt;

- Kinderbetreuer/-begleiter in Heimarbeit sowie konventionierte Tagesmütter des ZKB;
- Co-Initiativen des ZKB;
- selbständige Tagesmütter/-väter;
- selbstständige Co-Tagesmütter/-väter
- Nicht-Zentrums-Kinderkrippenstrukturen;
- Kinderhorte (in Hauset und Kelmis).

Daneben gibt es verschiedene Angebote der Kinderbetreuung (2,5-12 Jahre):

- 25 Standorte der Außerschulischen Betreuung (AUBE) des ZKB;
- Zwei autonome anerkannte Standorte der AUBE (PDS und KAE);
- AUBE bei den konventionierten und selbstständigen (Co-)Tagesmüttern sowie bei den Kinderbetreuern/-begleitern in Heimarbeit des ZKB;
- Ferienbetreuung in einigen Standorten der AUBE;
- Betreute Ferienangebote in Trägerschaft der Gemeinden, teilweise durchgeführt von durch die die Gemeinden beauftragten Organisationen.

<u>Einrichtung öffentlichen Interesses Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung (ZKB)</u>
Zum 1. Januar 2024 hat die Einrichtung öffentlichen Interesses Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung (ZKB) alle Aktivitäten im Bereich der Kinderbetreuung von der VoG Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung (RZKB) übernommen.

Mit der Schaffung des neuen Zentrums gehen einige inhaltliche Änderungen einher. Die wohl bedeutsamste ist die Anwendung des Rechtes und des Personalstatuts des öffentlichen Dienstes auf die Einrichtung und seine Personalmitglieder. Zudem wurde mit der Schaffung des Zentrums der langjährigen Forderung nach einem Arbeitnehmerstatut für die Tagesmütter, dem sogenannten „Vollstatut“, nachgekommen.

<u>Kinderkrippen des ZKB</u>
Kinderkrippen sind größere kollektive Strukturen der Kleinkindbetreuung (+18 Plätze). Das ZKB ist Träger von drei Kinderkrippen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. In Eupen stehen 24 Betreuungsplätze, in Sankt Vith 24 Betreuungsplätze und in Hergenrath 36 Betreuungsplätze für Kleinkinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres zur Verfügung.

<u>Co-Initiativen des ZKB</u>
Co-Initiativen gewährleisten ebenfalls Kleinkindbetreuung in kollektiver Form und besitzen eine Aufnahmekapazität von mindestens sieben und höchstens zwölf Betreuungsplätzen. Das ZKB ist der einzige Anbieter dieser Strukturen.

Nach den Co-Initiativen „Talfüchschen“ (Kettenis), „Galmeiblümchen“ (Kelmis), „Dorfzwerge“ (Walhorn), „Villa Kunterbunt“ (Eynatten, drei Standorte), Treesche Krabbelmäuse (Manderfeld) und „BromBären“ (Eupen) eröffnete im April 2025 eine weitere Co-Initiative in Büllingen. Diese bietet eine zentraler gelegene Betreuungsalternative zu den „Treeschen Krabbelmäusen“, die infolge eines

unzureichenden Bedarfes zum 31. Dezember 2025 schließen. Somit bestehen zum 1. Januar 2026 acht Co-Initiativen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die Platz für je 10 bis 12 Kleinkinder bieten.

Konventionierte Tagesmütter und Kinderbetreuer/-begleiter in Heimarbeit des ZKB
Mit der Schaffung des ZKB erhielten die konventionierten Tagesmütter der VoG RZKB die Möglichkeit, in ein Angestelltenverhältnis im öffentlichen Dienst mit allen Rechten und Pflichten zu wechseln. Damit kam die Regierung der langjährigen Forderung nach dem sogenannten „Vollstatut" nach.

Infolgedessen ist die große Mehrheit der ehemaligen konventionierten Tagesmütter seit dem 1. Januar 2024 als Kinderbetreuer/-begleiter in Heimarbeit tätig. Sie bieten in der Regel sechs Betreuungsplätze an und erhalten neben einem festen Gehalt eine steuerfreie Kostenentschädigung für Kosten, die durch die Betreuung anfallen.
Diejenigen Tagesmütter, die nicht in das Vollstatut wechseln wollten, betreuen weiterhin als konventionierte Tagesmütter innerhalb des „alten Rahmens" und erhalten dafür eine steuerfreie Unkostenentschädigung pro anwesendes Kind.

Außerschulische Betreuung (AUBE)
Im Rahmen der AUBE wird in allen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft an insgesamt 27 Standorten vor und nach der Schulzeit Kinderbetreuung für Zweieinhalb- bis Zwölfjährige angeboten. An einigen Standorten findet auch eine Betreuung während der Ferien und an pädagogischen Konferenztagen statt.

Das ZKB ist in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit 25 Standorten der AUBE der größte Anbieter dieser Betreuungsform.

Die zwei autonomen Standorte der AUBE (PDS und KAE) sind anerkannte jedoch nicht bezuschusste Dienstleister der Kinderbetreuung.

Kollektive Kleinkindbetreuung in den Nicht-Zentrums-Kinderkrippen
Neben der Einrichtung öffentlichen Interesses ZKB gibt es in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zwei weitere Dienstleister in VoG-Trägerschaft, die Kleinkindbetreuung in kollektiver Form und in Anwendung der Tarife und Priorisierungskriterien des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung anbieten. Die Bezuschussung richtet sich nach einem festen Betrag pro Betreuungsplatz. Grundbedingung hierfür sind wie bei den kollektiven Strukturen des ZKB wöchentliche Öffnungen an 5 Wochentagen zu jeweils mindestens 10 Stunden.

Zum 1. Januar 2024 wurde die Aktivitäten von der „Post-Minis KG" durch die VoG „Kleinkinder Ostbelgien" übernommen, um den Dienstleister auf ein finanziell stabileres Fundament zu stellen und die Kinderbetreuung langfristig abzusichern. Bei der provisorischen Kinderkrippenstruktur stehen 18 Betreuungsplätze für Kleinkinder sowie sechs Betreuungsplätze für die AUBE zur Verfügung.

Im September 2024 öffnete darüber hinaus die Mini-Kinderkrippe „Bambuschkitz" der VoG Bambuschkitz in Amel ihre Tore. Der Dienstleister bietet 17 Betreuungsplätze für Kleinkinder an.

Selbstständige Tagesmütter/-väter und Co-Tagesmütter/-väter

Neben den konventionierten Tagesmüttern und Kinderbetreuern/-begleitern in Heimarbeit des ZKB bieten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zahlreiche selbstständige Tagesmütter/-väter meist in ihren eigenen Räumlichkeiten eine Kinderbetreuung an. Selbstständige (Co-)Tagesmütter/-väter befinden sich nicht in einem Angestelltenverhältnis, sondern müssen haupt- oder nebenberuflich selbstständig sein. Sie sind weder an die Priorisierungskriterien des Erlasses noch an die Tariftabelle gebunden und können selbstständig ihre pädagogischen Konzepte wie auch ihre Öffnungszeiten festlegen. Sie erhalten von der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen Zuschuss pro Betreuungsplatz pro Jahr. Selbstständige Tagesmütter/-väter betreuen in der Regel vier bis sechs Kleinkinder und zusätzlich bis zu zwei Kinder im Rahmen einer außerschulischen Betreuung.

Darüber hinaus können zwei bis maximal drei selbstständige Tagesmütter/-väter als sogenannte Co- Tagesmütter/-väter zusammenarbeiten und in zumeist angemieteten Räumlichkeiten gemeinsam eine Kinderbetreuung anbieten. Jede/-r Tagesmutter/-vater arbeitet dabei weiterhin eigenständig und betreut „ihre/seine" Tageskinder.
Aktuell gibt es acht solcher Co-Strukturen: Bergtrolle in Raeren, Rasselbande in Eupen, Grüne Raupe in Eupen, Villa Sonnenschein in Kettenis, Marienplatz Kleckerbande in Kettenis, Zwergenland in Weywertz, L'Escale in Hinderhausen, die kleinen Mühlenwichtel in Rocherath-Krinkelt.

Kinderhorte

Kinderhorte bilden ein punktuelles Betreuungsangebot für Kinder von vier Monaten bis zu sechs Jahren. Kinderhorte werden durch Hauptverantwortliche geleitet. Diese werden durch Ehrenamtliche in der Betreuung unterstützt. Die Einbindung von Ehrenamtlichen bei einem niederschwelligen Angebot stärkt das gesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein und fördert das soziale Engagement. Die Kinderhorte arbeiten in einem kleinen Rahmen, mit einer maximalen Anzahl Kinder und eingeschränkten Öffnungszeiten. Aktuell gibt es zwei Kinderhorte: jeweils einen in Hauset und in Kelmis.

Betreute Ferienangebote

Seit 2017 werden betreute Ferienangebote für Kinder von zweieinhalb (seit 2024) bzw. drei bis zwölf Jahren in Trägerschaft der Gemeinden gefördert und bezuschusst. Diese Angebote werden zum einen teilweise durch die Gemeinden selbst und zum anderen in einigen Fällen von durch die Gemeinden beauftragten Organisationen durchgeführt.
Ziel ist es, Ferienangebote auf eine größere und jüngere Zielgruppe auszudehnen und in diesem Rahmen insbesondere auch für Kinder im Alter von zweieinhalb bis fünf Jahren eine angepasste und altersgerechte Betreuung während der Ferienzeit anzubieten. Die Angebote sollen dazu beitragen, einen Teil des großen Bedarfs der Familien in der Deutschsprachigen Gemeinschaft an einer Ferienbetreuung abzudecken, auch für diese Altersgruppe. Bisher wurden Projekte in den Karnevals-, Herbst-, Oster- und Sommerferien umgesetzt.

Die Regierung hat für die betreuten Ferienangebote jeweils eine Konvention mit den Gemeinden Burg-Reuland, Eupen, Lontzen, Kelmis, Sankt Vith und Raeren unterzeichnet (bis Ende 2023 auch Amel).

Kinderaufsicht im Rahmen des Integrationsparcours
Die Umsetzung des Integrationsparcours ist eine Maßnahme des Zukunftsprojektes „Miteinander stark" des Regionalen Entwicklungskonzeptes der zweiten Umsetzungsphase (2014-2019). Die Kinderaufsicht wird seit 2021 im Bereich Kinderbetreuung des Ministeriums verwaltet und findet parallel zu den Kursen des Integrationsparcours statt. Da die Migranten verpflichtet sind, an den Kursen teilzunehmen, wird Müttern und Vätern von Kleinkindern im Alter zwischen 4 Monaten und 3 Jahren in Kelmis, Eupen und Sankt Vith eine kostenlose Kinderaufsicht angeboten, damit am Integrationsparcours teilnehmen können.

12.2 RÜCKBLICK 2024

12.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Erlass vom 23. Mai 2024 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung und des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die selbstständigen Tagesmütter/-väter;

- Abänderung der Bezuschussung eines Zentrums für Kinderbetreuung im Falle der Beendigung der Tätigkeit und des Entzugs der Anerkennung;
- Abänderung der Priorisierungskriterien bzw. Einführung eines Dienstleisterkonzepts zur Regelung von Einzelfallsituationen bei der Priorisierung in der Platzvergabe;
- Abänderung der Platzvergabe in der Ferienbetreuung durch die Schaffung der Möglichkeit der tageweisen Vergabe von Betreuungsplätzen;
- Korrektur des Betrages des Haushaltseinkommens, bis zu dem selbstständige (Co-) Tagesmütter/-väter Anrecht auf einen Zuschuss für die Betreuung des Kindes haben, durch Angleichung an den Betrag, der für die bezuschussten Dienstleister, die die Tariftabelle anwenden, für die Gratisbetreuung gilt.

Erlass vom 11. April 2024 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Juni 2023 zur Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsrats des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung;

Erlass der Regierung vom 5. September 2024 zur Bestellung der Mitglieder des Beirates für Kinderbetreuung;

Erlass vom 26. September 2024 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Juni 2023 zur Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsrats des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung;

Erlass vom 14. November 2024 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Juni 2023 zur Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsrats des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung;

Konvention vom 30. Mai 2024 zur Organisation einer Mini-Kinderkrippe zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG Bambuschkitz;

Konventionen zur Organisation von betreuten Ferienangeboten für 2,5- bis 12-Jährige zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und den Gemeinden (Träger der Angebote) Burg-Reuland, Eupen, Kelmis, Lontzen und Sankt Vith für den Zeitraum 2024-2027;

Nachtrag vom 22. Oktober 2024 zur Konvention vom 22. Dezember 2023 zur Organisation einer provisorischen Kinderkrippenstruktur zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG Kleinkinder Ostbelgien.

12.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Schaffung einer Einrichtung öffentlichen Interesses „Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung“ (ZKB)
Die im Mai 2023 neu geschaffene Einrichtung öffentlichen Interesses „Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung“ (ZKB) hat zum 1. Januar 2024 operativ die Aufgaben der VoG Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung (RZKB) als größter Dienstleister der Kinderbetreuung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft übernommen.

Dies war notwendig, um für die Aktivitäten des RZKB sowie für sein Personal, die konventionierten Tagesmütter/-väter und die Eltern und Kinder in Ostbelgien eine größere Planungssicherheit zu schaffen und für eine finanzielle Absicherung der Kinderbetreuung zu sorgen. Mit der Schaffung der Einrichtung öffentlichen Interesses „Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung“ (ZKB) am 22. Mai 2023 wurde ein moderner, den heutigen Herausforderungen angepasster, öffentlich-rechtlicher Rahmen geschaffen.

In diesem Rahmen wurde es den konventionierten Tagesmüttern/-vätern ermöglicht, als Arbeitnehmer mit der Sicherheit eines vollständigen Arbeitnehmerstatuts bei dem Zentrum eingestellt zu werden und infolgedessen als Kinderbetreuer/-begleiter in Heimarbeit in das lang geforderte sogenannte „Vollstatut“ zu wechseln. Damit profitieren die ehemaligen konventionierten Tagesmütter zukünftig von allen Rechten und Pflichten eines Arbeitnehmers des öffentlichen Dienstes. Hierzu gehören u.a. eine 38-Stunden-Woche, ein festes Gehalt und bezahlter Urlaub. Dies bedeutet eine maßgebliche Aufwertung der Tätigkeit als Tagesmutter/-vater.

Kinderkrippen und Ausbau von Kinderkrippenplätzen
Mini-Kinderkrippe Amel
Die Mini-Kinderkrippe der gemeindlichen VoG Bambuschkitz hat zum 1. September 2024 die vorläufige Anerkennung für 17 Betreuungsplätze erhalten.

Kinderkrippe Sankt Vith des ZKB
Die Stadt Sankt Vith hat als Eigentümer des Gebäudes der Kinderkrippe Sankt Vith Pläne erarbeitet, um die bestehende Kinderkrippe um zwei Betreuungseinheiten zu erweitern. Hierdurch wird sich die Betreuungskapazität verdoppeln. Die diesbezüglichen Pläne des Architekturbüros und der Stadt wurden dem Fachbereich vorgelegt und notwendige Anpassungen wurden vorgenommen.

Provisorische Kinderkrippenstruktur „Post Minis" der VoG Kleinkinder Ostbelgien
Die provisorische Kinderkrippenstruktur der VoG Kleinkinder Ostbelgien hat zum 1. Januar 2024 die Aktivitäten des Tagesmütterhauses Post Minis KG übernommen und bietet seitdem 18 Betreuungsplätze für Kleinkinder sowie sechs Betreuungsplätze im Rahmen der AUBE gemäß den neuen einkommensabhängigen Tarifen an.

Co-Initiativen des ZKB
Seit dem 1. Januar 2024 bietet das ZKB neben den Kinderkrippen auch kollektive Kleinkindbetreuung in den Co-Initiativen an. 2024 stellten acht Co-Initiativen je zehn bis zwölf Betreuungsplätze zur Verfügung: „Treesche Krabbelmäuse" in Manderfeld, „Talfüchsen" in Kettenis, „Galmeiblümchen" in Kelmis, „Dorfzwerge" in Walhorn, „Villa Kunterbunt" in Eynatten (drei Betreuungseinheiten) sowie „BromBären" in Eupen (seit September 2024). Zudem soll eine weitere Co-Initiative in Büllingen Anfang 2025 eröffnet werden.

Konventionierte Tagesmütter und Kinderbetreuer/-begleiter in Heimarbeit des ZKB
Stand Dezember 2024 bieten 40 Kinderbetreuer/-begleiter in Heimarbeit und 5 konventionierte Tagesmütter/-väter Kinderbetreuung, organisiert durch das ZKB, an.
Einige der ehemaligen konventionierten Tagesmütter arbeiten seit dem 1. Januar 2024 als Kinderbetreuer in einer Co-Initiative.

Selbstständige Tagesmütter/-väter und Co-Tagesmütter/-väter
Insgesamt 33 selbstständige Tagesmütter/-väter und Co-Tagesmütter/-väter (Stand Dezember 2024) sind ein wichtiger Eckpfeiler der Kinderbetreuung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Der positive Trend in der Zunahme der Anerkennung von selbstständigen Tagesmüttern und -vätern, der sich seit 2021 deutlich gezeigt hat, ist in 2024 abgeklungen. Die Zahl der selbstständigen Tagesmütter/-väter und selbstständigen Co-Tagesmütter/-väter steigt nicht weiter an. Zudem haben einige selbstständige Tagesmütter/-väter ihre Tätigkeit 2024 beendet oder sind in das Angestelltenverhältnis als Kinderbetreuer in Heimarbeit bei dem ZKB gewechselt.

Außerschulische Betreuung (AUBE)
Die Nachfrage nach einem Angebot der AUBE in Elsenborn war erneut gestiegen, sodass dort ab 2024 mittwochs wieder Kinderbetreuung angeboten wurde. Somit wurde in Elsenborn wieder an fünf Tagen pro Woche eine außerschulische Betreuung vor- und nachschulisch organisiert.

Durch die Umwandlung der VoG Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung in die Einrichtung öffentlichen Interesses ZKB und des Angebots der Regierung, Vollzeitverträge für alle Personalmitglieder anzubieten, erhielten die Kinderbetreuer/-innen in der AUBE erstmals die Möglichkeit 38 Stunden statt wie bisher häufig 19 Stunden pro Woche zur arbeiten. Aufgrund des höheren Stundenkontingents der Kinderbetreuer/-innen kann seit 2024 an mehr Standorten der AUBE eine Ferienbetreuung angeboten werden.

Die Aufnahmekapazitäten der Standorte der AUBE in der SGO, Eynatten sowie in Raeren wurden zum Start des Schuljahres 2024-2025 aufgrund der hohen Nachfrage und der Ankunft der 2,5-Jährigen erhöht. In allen drei Standorten wurde hierfür eine erweiterte Infrastruktur in Form zusätzlicher Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

In Kettenis gab es seit Jahren eine lange Warteliste für die AUBE. Im Vereinshaus ist eine Erweiterung der Räumlichkeiten nicht möglich. Aus diesem Grund hat das ZKB gemeinsam mit der Schule zusätzliche Räumlichkeiten im Kindergarten Kettenis gesucht und gefunden, in denen ein Teil der Kinder betreut werden kann. Vor allem die Jüngsten samt Geschwisterkindern sollen dort betreut werden. In Kettenis gibt es somit seit September 2024 zwei Standorte der AUBE.

Aufgrund der neuen Aufteilung zwischen der Schule und dem Kindergarten in den Dörfern Lontzen und Walhorn war es für das ZKB eine logistische Herausforderung, die Kinder morgens pünktlich von der Hubertushalle zur Grundschule in Lontzen zu bringen, damit diese dort den Bus nach Walhorn nehmen können. Deswegen hat die Schule dem ZKB ab dem 25. November 2024 morgens Räumlichkeiten in der Grundschule in Lontzen zur Verfügung gestellt. Die nachschulische Betreuung wird weiterhin in der Hubertushalle in Lontzen gewährleistet.

Das ZKB stellte zum 1. September 2024 einen Antrag auf Erweiterung der Aufnahmekapazität in der Villa Peters in Eupen. Nach einigen Gesprächen hat die Stadt Eupen gemeinsam mit dem ZKB eine Nutzungsvereinbarung zwecks Verteilung und Nutzung der Räumlichkeiten unterzeichnet. Unter Berücksichtigung der nunmehr zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten wurde die Aufnahmekapazität auf 75 Betreuungsplätze festgelegt.

<u>Kinderhorte</u>
Im Januar 2024 trat eine neue Bezuschussung in Kraft, die es den Kinderhorten ermöglicht, auf finanziell stabilen Beinen zu stehen. Dadurch soll das Führen eines Kinderhortes auch für neue Träger interessant werden.

<u>Bestehende Betreuungsplätze in der strukturellen Kleinkindbetreuung</u>
2024 stehen in den verschiedenen Betreuungsstrukturen 639 Betreuungsplätze zur Verfügung (Stand 31. Dezember 2024, inkl. Ausnahmegenehmigungen):

- 18 Plätze bei der provisorischen Kinderkrippenstruktur „Post Minis“ der VoG Kleinkinder Ostbelgien;
- 17 Plätze bei der Mini-Kinderkrippe „Bambuschkitz“ der VoG Bambuschkitz;
- 72 Plätze bei 13 selbstständigen Tagesmüttern/-vätern;
- 118 Plätze bei 20 selbstständigen Co-Tagesmüttern/-vätern;
- 264 Plätze bei 45 konventionierten Tagesmüttern und Kinderbetreuern/-begleitern in Heimarbeit;
- 88 Plätze in 8 Co-Initiativen;
- 98 Plätze in 3 Kinderkrippen.

Aufgrund der individuellen Arbeitszeiten stehen pro Tag unterschiedliche Kontingente an Betreuungsplätzen bei den selbstständigen (Co-)Tagesmüttern/-vätern, den konventionierten Tagesmüttern und den Kinderbetreuern/-begleitern in Heimarbeit zur Verfügung. Hinzu kommen die Plätze, die die Tagesmütter und die AUBE-Standorte im Rahmen der außerschulischen Betreuung (2,5-12 Jahre) zur Verfügung stellen.

<u>Betreute Ferienangebote</u>
Nach Auslaufen der bisherigen Konventionen wurden für den Zeitraum 2024-2027 neue Konventionen mit den fünf Gemeinden Eupen, Kelmis, Lontzen, Sankt Vith und Burg Reuland abgeschlossen.

Die Gemeinde Amel hat keine neue Konvention mehr abgeschlossen. Die Stadt Eupen hat zwar eine Konvention abgeschlossen, 2024 jedoch keinen Antrag auf Bezuschussung für ihre Angebote eingereicht.
Seit Sommer 2024 wurde das Alter der Zielgruppe der betreuten Ferienangebote von drei auf zweieinhalb Jahre herabgesetzt, dies analog zur Herabsenkung des Kindergarteneintrittsalters.

Onlineportal der Kinderbetreuung
Ab 2024 sind die finanziellen Mittel für das operative Geschäft und notwendige technische Entwicklungen durch die externe Entwicklerfirma im OB 70 Programm 26 Zuweisung 12.11, also im Bereich Informatik, vorgesehen. Somit wird das Projekt nicht mehr über das Programm Kinderbetreuung finanziell abgewickelt.

Organisation einer Kinderaufsicht im Rahmen des Integrationsparcours
Ab dem 1. Januar 2024 ist dekretal festgelegt, dass die Träger der Sprach- und/oder Integrationskurse zur Aufrechterhaltung ihrer Anerkennung im Rahmen des Integrationsparcours eine Kinderaufsicht gewährleisten müssen.

Bis zum 31. Juli 2027 ist das Konsortium (VoG KAP und VoG VHS) Träger der anerkannten Sprach- und Integrationskurse im Rahmen des Integrationsparcours.

Die aktuelle Konvention zwischen der Regierung und dem Konsortium ist gültig vom 1. August 2023 bis zum 31. Dezember 2024 und dient als Bezuschussungsgrundlage für die vertraglich festgelegten annehmbaren Personal- und Funktionskosten.

12.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Ausstattungsausgaben sind in dem Organisationsbereich 70, Programm 18 angesiedelt:

Im Jahr 2024 wurden für die Mini-Kinderkrippe Bambuschkitz in Amel 17.780,31 EUR und die provisorische Kinderkrippenstruktur VoG Kleinkinder Ostbelgien in Eupen 3.895,50 EUR für Ausstattung außerhalb des Infrastrukturplans zur Verfügung gestellt.

Privatpersonen, d.h. anerkannte selbstständige Tagesmütter/-väter, wurden vier Erstausrüstungszuschüsse (1.024,78 EUR) und elf Ausrüstungszuschüsse für eine Gesamtsumme in Höhe von 5.332,11 EUR gezahlt.

Im Rahmen einer Dotation für Investitionsausgaben erhielt das Zentrum für Kinderbetreuung finanzielle Mittel in Höhe von 75.000 EUR.

12.3 LAUFENDES JAHR 2025

12.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Erlass vom 28. Mai 2025 (Programmerlass) zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung;

- Zur Regelung der Elternbeteiligung im Falle einer verpflichtenden Maßnahme im Rahmen der Jugendhilfe;

Erlass zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die selbstständigen Tagesmütter/-väter (1. Lesung: 17.07.2025);

- Zur Regelung der Bezuschussung pro Betreuungsplatz im Falle eines Wechsels des Sozialstatuts;

Erlass vom 13. März 2025 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 5. September 2024 zur Bestellung der Mitglieder des Beirats für Kinderbetreuung;

Erlass vom 27. März 2025 zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 5. September 2024 zur Bestellung der Mitglieder des Beirats für Kinderbetreuung;

Erlass zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 17. März 2022 zur Bestellung von Inspektoren in Anwendung des Dekrets vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung;

Nachtrag vom 9. Januar 2025 zum Vertrag 2023-2024 Intensive und niederschwellige Sprachkurse für Migranten - Integrationskurs für Migranten und Organisation einer Kinderaufsicht im Rahmen des Integrationsparcours;

Konvention vom 3. Juni 2025 zur Organisation von betreuten Ferienangeboten für 2,5- bis 12-Jährige zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Gemeinde Raeren für den Zeitraum 2025-2027;

Erster Nachtrag zur Konvention vom 30. Mai 2024 zur Organisation einer Mini-Kinderkrippe zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG Bambuschkitz

Zweiter Nachtrag zur Konvention vom 22. Dezember 2023 zur Organisation einer provisorischen Kinderkrippenstruktur zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG Kleinkinder Ostbelgien

12.3.2 WESENTLCIHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

<u>Kinderkrippen und Ausbau von Kinderkrippenplätzen</u>
<u>Mini-Kinderkrippe Amel</u>
Die Mini-Kinderkrippe der gemeindlichen VoG Bambuschkitz hat zum 1. März 2025 die definitive Anerkennung für 17 Betreuungsplätze erhalten. Die Anerkennung ist bis zum Ende der Laufzeit der Konvention, d.h. bis zum 31. Dezember 2026, gültig.

<u>Provisorische Kinderkrippenstruktur „Post Minis“ der VoG Kleinkinder Ostbelgien</u>
Die Post Minis erhielten bereits 2024 eine Zusage für den Ausbau ihres Außenbereichs. Aktuell handelt es sich lediglich um eine zugewachsene Rasenfläche, die in einen Spielbereich für die Kleinkinder umgewandelt werden soll. Mit dem Vorhandensein eines neuen Außenbereiches müssten die Post Minis nicht mehr auf Parks der Stadt Eupen ausweichen. Die Post Minis warten aktuell noch auf die Baugenehmigung der Stadt Eupen.

Kinderkrippe Sankt Vith des ZKB
Das Projekt zur Erweiterung der Kinderkrippe in Sankt Vith schreitet voran. Die Bauarbeiten haben im Frühjahr/Sommer 2025 begonnen. Voraussichtlich ab Herbst 2026 sollen die ersten Kinder im Anbau betreut werden können.

Co-Initiativen
Zum 1. April 2025 hat die Co-Initiative in Büllingen eröffnet. Eine Kinderbetreuerin in Heimarbeit hat sich dazu entschieden, künftig in der Co-Initiative statt zu Hause zu betreuen. Darüber hinaus sollen im Laufe des Jahres die Kinder der Treeschen Krabbelmäuse (Manderfeld) nach Büllingen wechseln, da diese aufgrund einer schlechten Auslastung Ende 2025 schließen wird.

Betreute Ferienangebote
Die Gemeinde Raeren hat eine Konvention für den Zeitraum 2025-2027 abgeschlossen.

Organisation einer Kinderaufsicht im Rahmen des Integrationsparcours
Die Konvention zwischen der Regierung und dem Konsortium zur Organisation einer Kinderaufsicht wurde um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. In diesem Rahmen wird die gleiche Bezuschussung von Personal und Funktionskosten wie im Vorjahr gewährt.

Kinderhorte
Nachdem der Kinderhort in Kelmis zwei Jahre in Folge die erforderlichen Betreuungen zur Bezuschussung nicht erfüllen konnte, hat der Dienstleister sein Angebot angepasst, mit dem Ziel für das Jahr 2025 erneut die Bedingungen für eine Bezuschussung zu erfüllen.

Der Kinderhort in Hauset ist 2025 sehr gut ausgelastet. Im Mai und Juni 2025 mussten tageweise sogar Kinder nach Hause geschickt werden, weil bereits alle Plätze belegt waren. Dank der neuen Bezuschussung, die seit dem 1. Januar 2024 Anwendung findet, steht der Kinderhort Hauset aktuell auf stabilen finanziellen Beinen.

Bestehende Betreuungsplätze in der strukturellen Kinderbetreuung
2025 stehen in den verschiedenen Betreuungsstrukturen 678 Betreuungsplätze zur Verfügung (Stand 1. September 2025, inkl. Ausnahmegenehmigungen):

- 18 Plätze bei der provisorischen Kinderkrippenstruktur „Post Minis“ der VoG Kleinkinder Ostbelgien;
- 17 Plätze bei der Mini-Kinderkrippe „Bambuschkitz“ der VoG Bambuschkitz;
- 46 Plätze bei 8 selbstständigen Tagesmüttern;
- 116 Plätze bei 20 selbstständigen Co-Tagesmüttern/-vätern;
- 297 Plätze bei 50 konventionierten Tagesmüttern und Kinderbetreuern/-begleitern in Heimarbeit
- 100 Plätze in 9 Co-Initiativen;
- 84 Plätze in 3 Kinderkrippen.

Aufgrund der individuellen Arbeitszeiten stehen pro Tag unterschiedliche Kontingente an Betreuungsplätzen bei den selbstständigen (Co-)Tagesmüttern/-vätern, den konventionierten Tagesmüttern und den Kinderbetreuern/-begleitern in Heimarbeit zur Verfügung. Hinzu kommen die Plätze, die die Tagesmütter und die AUBE-Standorte im Rahmen der außerschulischen Betreuung (2,5-12 Jahre) zur Verfügung stellen.

12.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Ausstattungsausgaben sind in dem Organisationsbereich 70, Programm 18 angesiedelt.

Es sind 40.000 EUR für eventuelle Ausstattungsanschaffungen der Organisationen der Kinderbetreuung vorgesehen.

Im Rahmen einer Kapitaldotation erhält das Zentrum für Kinderbetreuung finanzielle Mittel in Höhe von 275.000 EUR.

Für 2025 sind insgesamt 12.000 EUR an Mittel für Ausstattungsausgaben an Privatpersonen, d.h. selbstständige Tagesmütter/-väter, vorgesehen (Erstausrüstungszuschuss und sechsjährlicher Ausrüstungszuschuss).

12.4 HAUSHALT 2026

12.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die Konventionen zur Organisation der Mini-Kinderkrippe der gemeindlichen VoG Bambuschkitz sowie der provisorischen Kinderkrippenstruktur der VoG Kleinkinder Ostbelgien laufen zum 31. Dezember 2026 aus. Im Laufe des Jahres 2026 wird geprüft, ob die Rechtsgrundlage beider Strukturen in die Neufassung der Rechtstexte der Kinderbetreuung mitaufgenommen werden kann oder ob die Konventionen verlängert werden.

Die Kinderaufsicht im Rahmen des Integrationsparcours soll 2026 in die reguläre Kinderbetreuung integriert werden. Dazu sollen die gesetzlich festgelegten Priorisierungskriterien in der Platzvergabe angepasst werden, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer einen Betreuungsplatz erhalten, der eine Voraussetzung für die Möglichkeit der Teilnahme am Integrationsparcours ist. Für die Teilnehmer des Integrationsparcours soll zukünftig die reguläre einkommensabhängige Elternbeteiligung angewendet werden.

Die 2024 in Kraft getretene Reform der Elternbeteiligung wurde auf ihre Wirksamkeit und Auswirkungen geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wird es 2026 zu einer Anpassung der Tariftabelle in der Kleinkindbetreuung kommen.

12.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

<u>Außerschulische Betreuung</u>
Das neue System zur Platzvergabe in der AUBE muss das ZKB gemeinsam mit dem Fachbereich evaluieren und gegebenenfalls zum Schuljahr 2026-2027 anpassen.

<u>Kinderkrippen und Ausbau von Kinderkrippenplätzen</u>
<u>Kinderkrippe Sankt Vith des ZKB</u>

Der Anerkennungsprozess des Anbaus bzw. der zusätzlichen Betreuungsplätze muss erfolgreich durchlaufen werden, mit dem Ziel, dass voraussichtlich ab dem Oktober 2026 die ersten Kinder dort betreut werden können.

Betreute Ferienangebote
Im Jahr 2026 werden die betreuten Ferienangebote voraussichtlich durch zwei weitere Projekte in der Gemeinde Raeren ergänzt, die jeweils durch eine beauftragte Organisation umgesetzt werden sollen.

Kinderhorte
Der Kinderhort in Kelmis ist weiterhin bemüht die Anzahl betreuter Kinder zu steigern, sodass er erneut einen Zuschuss seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten kann.

12.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Die Investitionen für Ausstattungsausgaben sind in dem Organisationsbereich 70, Programm 18 angesiedelt.

Es werden 40.000 EUR für eventuelle Ausstattungsanschaffungen der Organisationen der Kinderbetreuung vorgesehen.

Im Rahmen einer Kapitaldotation erhält das Zentrum für Kinderbetreuung finanzielle Mittel in Höhe von 275.000 EUR.

Für 2026 sind insgesamt 8.000 EUR an Mittel für Ausstattungsausgaben an Privatpersonen, d.h. selbstständige Tagesmütter/-väter, vorgesehen (Erstausrüstungszuschuss und sechsjährlicher Ausrüstungszuschuss).

12.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

12.5.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Neufassung des Dekrets vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung;

Neufassung der beiden Ausführungserlasse zur Organisation der Kinderbetreuung
- Erlass der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung;
- Erlass der Regierung vom 22. Mai 2014 über die selbstständigen Tagesmütter/-väter.

13 PROGRAMM 24: WOHNUNGSWESEN

13.1 EINFÜHRUNG

13.1.1 ALLGEMEINE ZIELE DES PROGRAMMS

Das Programm 21 umfasst den Themenbereich Wohnungswesen, d.h.:

- das private Wohnungswesen:
  - das Mietrecht (Hinweis: Die Verbraucherschutzzentrale berät zu diesem Thema.)
  - die Mindestkriterien zur Gesundheits- und Wohnverträglichkeit
  - die Sozialkredite (SWCS oder FLW), um Gebäude zu bauen oder renovieren
  - die Einkommensausfallversicherung
  - die Aufsicht und Bezuschussung der sozialen Immobilienagenturen Tri-Landum und Wohnraum für Alle
- das öffentliche Wohnungswesen beinhaltet dxdie öffentliche Wohnungsbaugesellschaft ÖWOB

13.1.2 HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- Wallonisches Gesetzbuch vom 29. Oktober 1998 über nachhaltiges Wohnen (Fassung DG).
- Erlass vom 25. Februar 1999 über die Mietgarantien für die durch die "Société wallonne du Logement" (Wallonische Wohnungsbaugesellschaft) oder die Wohnungsbaugesellschaften öffentlichen Dienstes vermieteten Wohnungen.
- Erlass vom 8. Juni 2001 zur Festlegung der Bedingungen für die Zulassung der Wohnungsbaugesellschaften öffentlichen Dienstes.
- Erlass vom 3. Juni 2004 bezüglich der Mietgenehmigung.
- Erlass vom 30. August 2007 über das Verfahren in Sachen Einhaltung der Kriterien betreffend die gesundheitliche Zuträglichkeit der Wohnungen und das Vorhandensein von Feuermeldeanlagen
- Erlass vom 30. August 2007 zur Festlegung der Mindestkriterien der gesundheitlichen Zuträglichkeit, der Kriterien der Überbelegung und zur Bestimmung der in Artikel 1, 19° bis 22°bis des Wallonischen Wohngesetzbuches erwähnten Definitionen
- Erlass vom 6. September 2007 über die Vermietung der von den Wohnungsbaugesellschaften öffentlichen Dienstes verwalteten Wohnungen
- Erlass vom 31. Januar 2008 über die beratenden Ausschüsse der Mieter und Eigentümer bei den Wohnungsbaugesellschaften öffentlichen Dienstes
- Erlass vom 27. Februar 2014 über den Sozialreferenten und die Betreuungsbedingungen des betreuten Haushalts
- Dekret vom 15. März 2018 über den Wohnmietvertrag
- Dekret vom 29. April 2019 über die Ausübung der Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich des Wohnungswesens durch die Deutschsprachige Gemeinschaft

- Erlass vom 12. März 2020 über dringende Maßnahmen im Bereich des Wohnungswesens
- Erlass vom 26. März 2020 zur Zulassung der G.m.b.H. „Öffentlicher Wohnungsbau Ostbelgien“ als Wohnungsbaugesellschaft öffentlichen Dienstes sowie zur Genehmigung der Satzungen und der Dienstordnung des Verwaltungsrates
- Erlass vom 4. Juni 2020 zur Bestellung der Mitglieder der in Artikel 171bis des Gesetzbuches über nachhaltiges Wohnen erwähnten Beschwerdekammer
- Erlass vom 10. September 2020 zur Bestellung der Mitglieder des Beirats für Wohnungswesen und Energie

13.1.3 ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN

Ab dem 1. Januar 2026 ist das Programm Wohnungswesen ein eigenständiges Programm 24.

13.1.4 KONTINUITÄT IM PROGRAMM

Wohnmonitor:
Dieses Projekt wurde 2018 ins Leben gerufen und 2022 offiziell abgeschlossen.

Partner waren:
- Region Aachen (D, Leadpartner)
- Deutschsprachige Gemeinschaft (B)
- Région Wallonne (B)
- Provincie Limburg (NL)

Ziel ist es, eine grenzüberschreitende Informationsbasis in Form einer Datenbank zu schaffen, welche relevante Daten im Bereich Wohnen enthält, wie zum Beispiel Mieten, Verkaufspreise, Flächenreserven, …

Das visuelle Produkt des Wohnmonitors ist eine webgestützte Kartenanwendung. Damit der Euregionale Wohnmonitor über die Projektlaufzeit hinaus und nachhaltig Bestand hat, speist er sich aus regionalen Wohnmonitoren, sprich lokalen Datenbanken.

Das Projekt bietet die Möglichkeit, von Skaleneffekten profitierend, ein grenzüberschreitend harmonisiertes Werkzeug aufzubauen, das nützlich als Ausgangspunkt für eine Politik in dem Bereich sein wird.
Der Beratungsausschuss der Mieter und Eigentümer der ÖWOB (BAME):
Der Beratungsausschuss für Mieter und Eigentümer ist ein Organ ohne eigene Rechtspersönlichkeit der öffentlichen Wohnungsbaugesellschaft, welches die Interessen der Mieter vertritt.

Abkommen mit der Wallonischen Regierung:
Im Rahmen der Zuständigkeitsübertragung des Wohnungswesens an die Deutschsprachige Gemeinschaft, wurde am 12. März 2020 ein Kooperationsabkommen mit der Wallonischen Regierung unterzeichnet. Dieses Abkommen regelt die

Weiterführung verschiedener Leistungen durch den öffentlichen Dienst der Wallonie (SPW).

Das Abkommen endet zum 31. Dezember 2026.

Folgende Leistungen werden weiterhin durch den öffentlichen Dienst der Wallonie übernommen:

- Die Gesundheits- und Wohnverträglichkeitsuntersuchung;
- Die Bearbeitung der Akten bezüglich Miet- und Umzugsbeihilfen;
- Die Bearbeitung der Akten zur Einkommensausfallversicherung;
- Die Bearbeitung der Akten bezüglich der Wohnprämien;
- Die Bearbeitung der Akten bezüglich der Erwerbsprämien.

Die allgemeinen Kosten belaufen sich auf 43.811€ pro Jahr zuzüglich weiterer Bearbeitungskosten in Höhe von 33€ pro Stunde.

Beschwerdekammer der ÖWOB:
Die Beschwerdekammer des öffentlichen Wohnungsbaus ist damit beauftragt, die von den Mietanwärtern und den Mietern eingereichten Einsprüche bezüglich des Bewerbungsverfahrens, der Bedingungen für eine vorrangige Zulassung und der Beschlüsse zur Zuweisung der Wohnungen sowie der Festlegung des Mietzinses zu untersuchen und über sie zu befinden.

Mietpreisspiegel des Centre d'Etudes de l'Habitat Durable (CEHD):
Seit dem 15. Juni 2021 besteht zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem CEHD ein Partnerschaftsabkommen.

Der CEHD wurde von der Regierung damit beauftragt, den Mietpreisspiegel für die Deutschsprachige Gemeinschaft zu erheben.

Einkommensausfallversicherung:
Anträge für die Einkommensausfallversicherung bei der Aufnahme eines Kredites, können beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft gestellt werden. Kreditnehmen können sich somit während 7 Jahren vor einer eventuellen negativen beruflichen Veränderung schützen, ohne direkt in eine finanzielle Sorgensituation in Bezug auf den Kreditgeber zu fallen.

Beirat Wohnungswesen und Energie:
Der Beirat für Wohnungswesen und Energie ist mit den folgenden Aufgaben beauftragt:

- den Zustand des Wohnungsmarktes, die Qualität und die Menge der Wohnungen zu beurteilen;
- vorausschauende Analysen auszuarbeiten, die es möglich machen, dem Wohnungsbedarf vorzugreifen;
- Datenbanken mit Informationen über das Wohnungswesen und die Politik in Sachen Wohnungswesen zu erstellen;
- Studien und Befunde auszuarbeiten und zu veröffentlichen;
- durch Forschungsaktivitäten über Themenbereichen, die er bestimmt, oder die von der Regierung bestimmt werden, zur Entwicklung und Verbreitung der Kenntnisse im Bereich des Wohnungswesens und der Energie beizutragen;

- auf Antrag der Regierung oder in Eigeninitiative Gutachten abgeben, Bemerkungen, Anregungen, Vorschläge oder Empfehlungen vorbringen, die sich einerseits auf Orientierungsdokumente der Regierung oder Texte mit allgemeiner bzw. strategischer Tragweite und andererseits auf Vorentwürfe von Dekreten oder Erlassen mit verordnender Tragweite betreffend die Bereiche Wohnungswesen und Energie beziehen

Externe Fachberatung:
Es handelt sich hierbei vor allem, um juristische Beratung im Bereich Wohnungswesen.

Bezuschussung von Sozialreferenten bei der ÖWOB:
Die öffentliche Wohnungsbaugesellschaft Ostbelgien erhält jährlich eine Personalbezuschussung von Sozialreferenten abhängig von der Anzahl Wohnungen, die die Gesellschaft verwaltet. Bei ca. 1.300 Wohnungen werden somit zwei Sozialreferenten in Vollzeitäquivalenzen bezuschusst.

Mietminderung für kinderreiche Familien:
Abhängig von den Einkünften und der Anzahl Kinder zu Lasten, haben Mieter bei der Wohnungsbaugesellschaft Anrecht auf eine Verringerung ihrer Miete. Die dazugehörige Auflistung wird von der ÖWOB aufgestellt und dem zuständigen Fachbereich am Anfang des darauffolgenden Jahres zur Auszahlung übermittelt. Die Regierung zahlt diese Mietabzüge für kinderreiche Familien, die die ÖWOB vorher in Abzug der Mietberechnung gebracht hat, der ÖWOB zurück.

Notaufnahmewohnungen:
Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist zuständig für die Anerkennung der Träger von Notaufnahmewohnungen. Diese Wohnungen ermöglichen die vorübergehende Aufnahme und Betreuung von Personen, die sich in einer Notlage befinden. Das Ministerium führt mindestens alle drei Jahre Inspektionen durch.

Wohnraum für alle VoG
Wohnraum für alle ist eine soziale Immobilienagentur zuständig für die Gemeinden im Süden der DG. Seit 2020 erhält sie einen jährlichen Zuschuss sowie die Rückerstattung von vorher getätigten Mietabzügen von der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Durchführung der Aufgaben als soziale Immobilienagentur.

Tri-Landum VoG
Tri-Landum ist eine soziale Immobilienagentur zuständig für die Gemeinden im Norden der DG. Auch sie erhält seit dem 1. Januar 2020 einen jährlichen Zuschuss sowie die Rückerstattung der Mietabzüge.

Wallonische Kreditgesellschaft (SWCS) und der Wohnungsfonds der kinderreichen Familien der Wallonie (FLW)
Im Rahmen einer Vereinbarung erhalten die SWCS und der FLW einen Pauschalbetrag pro Akte, die sie zu Gunsten von Bürgern aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwalten. Dies umfasst auch die bisherigen Systeme des Accesspacks (Kredit für den Kauf einer Wohnung) und des Renodarlehens (Kredit für Renovierungs- oder Energieeinsparungsarbeiten).

Einkommensausfallversicherung
Die Regierung gewährt unter gewissen Bedingungen eine kostenlose Versicherung für den Einkommensausfall für die Teilrückzahlung der Raten im Rahmen eines Hypothekendarlehens.

Umzugs- und Mietbeihilfen
Die Regierung gewährt Mietbeihilfen und Umzugsprämien. Diese werden Personen gewährt, die aus einer Wohnung ausziehen müssen, die die Mindestkriterien der gesundheitlichen Zuträglichkeit nicht erfüllt und/oder überbelegt und/oder nicht angepasst ist. Die Höhe der Mietbeihilfe besteht aus der Differenz zwischen der Miete der neuen Wohnung und der Miete der alten Wohnung. Der Maximalbetrag liegt bei 100,00 € pro Monat und kann je nach Anzahl der Kinder zu Lasten angepasst werden. Mietbeihilfen können auch unter gewissen Bedingungen Bewohnern von Wohnungen gewährt werden, die durch die sozialen Immobilienagenturen verwaltet werden.

Seit dem 1. Januar 2025 werden keine neuen Anträge mehr genehmigt. Die bestehenden Akten laufen spätesten zum 31. Dezember 2026 aus.

13.2 RÜCKBLICK 2024

13.2.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Im Haushalt 2024 waren 2.731.000 € in den Verpflichtungsermächtigungen und 2.641.000 € in den Ausgabenermächtigungen für das Programm 21 – Wohnungswesen und Energie vorgesehen, 604.000 € in den VE und 484.000 € in den AE für allgemeine laufende Ausgaben, 388.000 € für Zuschüsse an Gesellschaften, 1.000.000 € für Zuschüsse an V.o.G., 465.000 € für Zuschüsse an Privathaushalte, 4.000 € VE und 34.000 € für Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen und 270.000 € für kommunale Klima- und Energieinitiativen.
Zudem waren im Ordnungsbereich Infrastruktur, Programm 28 – Energie und Wohnungswesen 6.405.000 € für Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für den Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung, 438.000 € für Zuschüsse für Ausrüstung für kommunale Klima- und Energieinitiativen und 438.000 € für Zuschüsse für Ausstattung für kommunale Klima und Energieinitiativen vorgesehen.

13.2.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

50.21-12.11 Allgemeine laufende Ausgaben
In diesem Haushaltsposten werden allgemeine Ausgaben wie Weiterbildungen für die Mitarbeiter, Vorträge für die Vorstellung der Energieprämien und den Druck neuer Broschüren abgerechnet. Zudem wurden Mittel für die Weiterführung des Interreg Projektes Wohnmonitor, den Beratungsausschuss der Mieter und Eigentümer der ÖWOB, die laufenden Kosten für das Abkommen mit der Wallonischen Region, die Beschwerdekammer zu Verfahren der Wohnungsvergabe der ÖWOB, das Abkommen mit dem Centre d'Étude en Habitat Durable (CEHD), für die Einkommensausfallversicherung von Privatpersonen und für die Sitzungen des Beirates Wohnungswesen und Energie vorgesehen.

50.21-32.00 Zuschüsse an Gesellschaften
Über diesen Haushaltsposten wurden die beiden Sozialreferentinnen der ÖWOB bezuschusst. Hierfür sind 127.936,50 € gezahlt worden. Zudem wurden Mietzulagen für kinderreiche Familien in Höhe von 99.239,13 € zurückerstattet.

50.21-33.00 Zuschüsse an VoGs (SIAs)
In dieser Zuweisung befinden sich die Funktionszuschüsse für beide soziale Immobilienagenturen sowie die Mietabzüge.

Die V.o.G. Tri Landum verwaltete zum 1. Januar 2024 133 Mandate. Hierfür erhielt sie einen Zuschuss in Höhe von 339.150,00 €.
Die V.o.G. hat zudem im Jahr 2024 Mietabzüge in Höhe von 159.394,90 € ausbezahlt.

Die V.o.G. Wohnraum für Alle verwaltete zum 1. Januar 2024 137 Mandate. Hierfür erhielt sie einen Zuschuss in Höhe von 349.350,00 €.
Die V.o.G. hat zudem im Jahr 2024 Mietabzüge in Höhe von 115.391,09 € ausbezahlt.

50.21-34.00 Zuschüsse an Privatpersonen
Im Jahr 2024 wurden Zuschüsse an 148 Privatpersonen in Form von Miet- und Umzugsbeihilfen in Höhe von 284.895,16 € ausgezahlt.

50.21-43.21 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen
In dieser Zuweisung waren Mittel vorgesehen, um die letzte Abrechnung für die Seniorengemeinschaft in der Borngasse zu begleichen. Mit dem Nachweis der Passivhauszertifizierung oder einem gleichgestellten Beleg hat die Stadt Eupen Anrecht auf eine letzte Tranche in Höhe von 30.000,00 €.

70.28-53.11 Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für den Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung
Für den Bereich Wohnungswesen waren 2.405.000,00 € für die Renovierungskredite bei den sozialen Immobilienagenturen vorgesehen, sowie 280.000,00 € für die Abrechnungen der SWCS und des FLW.

Es wurden fünf Renovierungskredite im Haushalt verpflichtet.

13.2.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Im Bereich Wohnungswesen wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans getätigt.

13.3 LAUFENDES JAHR 2025

13.3.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Das Jahr 2025 stand im Rahmen der Sparmaßnahmen. Um einen Beitrag zur Umsetzung der Vorgaben zu leisten, wurde unter anderem die Anzahl und das Volumen von

Renovierungsprojekten bei den sozialen Immobilienagenturen im 70.28-53.11 begrenzt.

Des Weiteren wurde eine Ausschreibung für eine externe juristische Fachberatung und der Aufbau eines „Netzwerkes Wohnen" nicht umgesetzt, da hierfür final keine Mittel vorgesehen wurden.

Trotz der Abschaffung der personenbezogenen Beihilfen zum 1. Januar 2025 sind die Kosten gleichgeblieben bzw. leicht gestiegen.

13.3.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Wohnmonitor
Für die Weiterführung des Wohnmonitors wurde 2025 noch nichts gezahlt.

BAME
Der Beratungsausschuss Mieter-Eigentümer hat für das Jahr 2025 3.601,91 € bekommen. 2,69 € pro Wohnung bei 1.339 Wohnungen.

Mietpreisspiegel
An den CEHD wurden 2025 8.636,11 € € für die Erhebung des Mietpreisspiegels in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gezahlt.

Einkommensausfallversicherung
Bis zum 30 Juni 2025 wurden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft insgesamt 14 Anträge für die Einkommensausfallversicherung gestellt. Davon wurden neun angenommen, wovon zwei nur teilweise und keine abgelehnt. Fünf sind noch in Bearbeitung. Es wurde im ersten Semester 2025 kein Schadensfall eingereicht.

Beirat Wohnungswesen und Energie
Der Beirat Wohnungswesen und Energie ist bis zum 30. Juni 2025 im laufenden Jahr zwei Mal zusammengekommen. Dort wurde über den Programmerlass, den Erlass zum Inkrafttreten des Abänderungsdekretes Wohnen und den Abänderungserlass für die Energieprämien diskutiert.

Personalbezuschussung Sozialreferentinnen ÖWOB
Für die Bezuschussung von zwei Sozialreferentinnen hat die ÖWOB für das Jahr 2025 108.553,50 € erhalten.

Zulage für die Mietminderung von kinderreichen Familien bei der ÖWOB
Für die Mietminderung für kinderreiche Familien im Jahr 2024 wurden der ÖWOB 99.239,13 € gezahlt.

Jahreszuschuss Tri Landum
Der VoG Tri Landum wurde ein Jahreszuschuss von 385.050,00 € für das Jahr 2025 anhand der Anzahl Mandate zum 31. Dezember 2024 (2.550 € pro Mandat) zugesagt. Zudem wurde die Endabrechnung der Mietabzüge 2024 ausgestellt. Die Differenz von 21.584,34 € wurde der VoG nachgezahlt. Für die Mietabzüge 2025 wurde der VoG ein Vorschuss von 160.000,00 € für das Jahr 2025 ausgezahlt.

Jahreszuschuss Wohnraum für Alle
Der VoG Wohnraum für Alle wurde ein Jahreszuschuss von 385.050,00 € für das Jahr 2025 anhand der Anzahl Mandate zum 31. Dezember 2024 (2.550 € pro Mandat) zugesagt. Zudem wurde die Endabrechnung der Mietabzüge 2024 ausgestellt. Die Differenz von 7.391,09 € wurde der VoG nachgezahlt. Für die Mietabzüge 2025 wurde der VoG ein Vorschuss von 116.000,00 € für das Jahr 2025 ausgezahlt.

Umzugsprämien und Mietbeihilfen
Bis 30. Juni 2025 wurden an 14 Personen Umzugsbeihilfen und an insgesamt 178 Personen Mietbeihilfen ausgezahlt. Seit dem 1. Januar 2025 können keine neuen Anträge mehr gestellt werden.

Renovierungsprojekte mit den sozialen Immobilienagenturen über den FLW
Bis zum 30. Juni 2025 gab es keine neuen Renovierungskredite mit den sozialen Immobilienagenturen über den FLW.

13.3.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Es sind keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans vorgesehen.

13.4 HAUSHALT 2026

13.4.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Auch das Jahr 2026 steht weiterhin im Rahmen der Sparanstrengungen.
Zum 31. Dezember werden sowohl die letzten Miet- und Umzugsbeihilfen als auch die Mietabzüge ablaufen, was augenblicklich weitere Einsparungen für den Haushalt 2027 bedeutet.
Eine neue Investitionsvereinbarung ÖWOB für die Jahre 2026 bis 2030 soll zudem in Kraft treten.

13.4.2 WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

Wohnmonitor
Für die Weiterführung des Wohnmonitors sind für 2026 7.000 € vorgesehen.

BAME
Für den Beratungsausschuss Mieter-Eigentümer sind im Haushalt 2026 4.000 € vorgesehen.

Mietpreisspiegel
2026 werden 15.000 € für die Erhebung des Mietpreisspiegels in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgesehen.

Einkommensausfallversicherung
Es werden 70.000 € für die Einkommensausfallversicherungen für das Haushaltsjahr 2026 vorgesehen.

Beirat Wohnungswesen und Energie
Für den Beirat Wohnungswesen und Energie werden 2026 Mittel in Höhe von 2.000 € vorgesehen.

Personalbezuschussung Sozialreferentinnen ÖWOB
Für die Bezuschussung von maximal zwei Sozialreferenten werden 140.000 € im Haushalt 2026 vorgesehen.

Zulage für die Mietminderung von kinderreichen Familien bei der ÖWOB
Für die Mietminderung für kinderreiche Familien im Jahr 2025 werden 101.000 € vorgesehen.

Jahreszuschuss Tri Landum
Aufgrund des Durchschnitts der Anzahl Mandate der VoG Tri Landum bis Juli 2025 werden Mittel in Höhe von 420.000 € für den Jahreszuschuss vorgesehen (2.550 € pro Mandat). Für die Mietabzüge ist für beide VoGs ein Zuschuss von insgesamt 286.000,00 € vorgesehen.

Jahreszuschuss Wohnraum für Alle
Aufgrund des Durchschnitts der Anzahl Mandate der VoG Wohnraum für Alle bis Juli 2025 werden Mittel in Höhe von 355.000 € für den Jahreszuschuss vorgesehen (2.550 € pro Mandat). Für die Mietabzüge ist für beide VoGs ein Zuschuss von insgesamt 286.000,00 € vorgesehen.

Umzugsprämien und Mietbeihilfen
Fes werden hierfür 290.000 € für den Haushalt 2026 vorgesehen.

Renovierungsprojekte mit den sozialen Immobilienagenturen über den FLW
Aufgrund der noch ausstehenden Zahlungen für Projekte der vergangenen Jahre werden hierfür 1.123.000 € vorgesehen.

13.4.3 INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS

Keine.

13.5 PERSPEKTIVEN AB 2027

13.5.1 FORMALE ENTWICKLUNGEN

Die weitere Entwicklung ergibt sich aus der neuen Rahmengesetzgebung für das Wohnungswesen, wobei wesentliche Inhalte definiert, überarbeitet und neu konzipiert werden, dies sind nicht absehbare Entwicklungen
Ein weiterer Entwicklungsfaktor wird das Projekt “Ostbelgien leben 2040” darstellen, da auch in diesem Konzept Bereiche des Wohnungswesens tangiert sind.

14 TABELLEN ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTES

HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2024 SOWIE HAUSHALTS-ENTWICKLUNG DER MITTEL 2025-2026 (OHNE VARIABLE KREDITE)

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
50	11	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	2	2	8	8	5	5
		33.05 - Zuschüsse an Organisationen im Bereich des Familienlebens	0	0	0	0	0	0
		33.07 - Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0	0	0	0	0
		34.31 - Familienleistungen	45.869	45.869	0	0	0	0
			0	0	47.296	47.296	45.720	45.720
		34.32 - Unterstützung bei Mehrlingsgeburten	0	13	36	36	36	36
		43.00 - Zuschüsse an Einrichtungen im Bereich des Familienlebens	59	32	0	0	0	0
	Total PR 11 - Familie		**45.930**	**45.915**	**47.340**	**47.340**	**45.761**	**45.761**
	13	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	0	0	0	0
		41.40 - Dotation an die DSL	15.036	15.036	15.036	15.036	15.746	15.746
		41.41 - Dotation an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	70	70	108	108	80	80
	Total PR 13 - Selbstbestimmtes Leben		**15.106**	**15.106**	**15.144**	**15.144**	**15.826**	**15.826**
	14	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	5.253	5.258	5.310	5.310	3.700	3.700
		12.21 - Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	63	63	0	0	63	63
		33.01 - Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe	432	432	442	442	1.300	1.300
		33.02 - Zuschüsse für besondere Initiativen und Maßnahmen in der Prävention	0	0	10	10	10	10
		43.00 - Zuschüsse für besondere Projekte in der Jugendhilfe	0	0	5	5	0	0

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		43.21 - Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten von Einrichtungen	3.091	3.091	3.349	3.349	3.391	3.391
	Total PR 14 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene		**8.838**	**8.843**	**9.116**	**9.116**	**8.464**	**8.464**
	15	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	34	34	37	37	39	39
		33.01 - Zuschüsse an Organisationen im Sozialbereich	4.665	4.674	4.590	4.590	4.902	4.902
		33.02 - Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	0	1	0	0	0	0
		33.20 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	0	0	45	45
		33.26 - Zuschüsse für Mietkosten an Träger von Notaufnahmewohnungen	0	0	0	0	0	0
		43.00 - Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	309	225	366	366	378	415
		43.21 - Dotation für den Sonderfonds für Sozialhilfe	34.548	34.548	0	0	0	0
		43.22 - Sonderdotation Corona für den Sonderfonds für Sozialhilfe	0	0	0	0	0	0
		43.23 - Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut für den Sonderfonds für Sozialhilfe	341	341	184	184	0	0
	Total PR 15 - Soziales		**39.897**	**39.822**	**5.177**	**5.177**	**5.364**	**5.401**
	16	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	854	883	782	917	600	600
		32.00 - Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen	364	469	453	453	457	457
		33.00 - Zuschüsse an VoG und Stiftungen	4.932	4.941	5.292	5.292	5.345	5.358
		33.20 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	0	0	14	14
		34.00 - Zuschüsse an Privathaushalte	9	9	12	12	12	12
		34.01 - Zuschüsse an Privathaushalte - Langzeitrehabilitation im Ausland	2	4	100	100	100	100

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		42.20 - Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	843	843	970	970	985	985
		42.21 - Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit - Langzeitrehabilitation im Ausland	1.263	767	1.020	1.020	1.020	1.020
		43.20 - Zuschüsse an Gemeinden	0	0	0	0	0	0
		43.52 - Zuschüsse an ÖSHZ	0	0	0	0	0	0
		45.40 - Zuschüsse an öffentliche föderale Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
		45.53 - Zuschüsse an Interkommunale	1.594	1.594	1.691	1.691	1.712	1.712
	Total PR 16 - Gesundheit		**9.862**	**9.510**	**10.320**	**10.455**	**10.245**	**10.258**
	17	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	611	352	178	504	249	256
		32.00 - Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen	5.031	5.114	2.657	2.657	2.766	2.766
		33.00 - Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen	34.855	35.089	21.702	21.702	22.216	22.216
		34.00 - Zuschüsse an Privathaushalte	0	0	0	0	0	0
		34.31 - Pflegegeld für Senioren	7.751	7.751	0	0	0	0
			0	0	7.800	7.800	7.500	7.500
		42.20 - Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0	0
		43.52 - Zuschüsse für Angebote an ÖSHZ	11.590	11.663	5.623	5.623	5.799	5.799
		43.53 - Zuschüsse für Angebote an Interkommunale	18.116	18.284	8.303	8.303	8.578	8.578
	Total PR 17 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf		**77.954**	**78.253**	**46.263**	**46.589**	**47.108**	**47.115**
	18	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	72	72	136	136	215	215
		33.01 - Zuschüsse an Vereinigungen im Bereich der Mediation	15	15	30	30	5	5
	Total PR 18 - Justiz		**87**	**87**	**166**	**166**	**220**	**220**
	19	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	0	0	0	0
		33.01 - Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten	0	0	10	10	30	30
		33.02 - Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	95	100	80	80	70	70
	Total PR 19 - Entwicklungszusammenarbeit		**95**	**100**	**90**	**90**	**100**	**100**
	20	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	15	15	15	15

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
		33.01 - Zuschüsse für Betreuungspersonal in sozialen Eingliederungsbetrieben	323	323	600	600	788	788
		33.02 - Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft (VoG)	254	112	50	164	34	34
		33.03 - Zuschüsse an die Dabei VoG	0	0	0	0	198	198
		33.20 - Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	0	0	0	0	68	68
		41.40 - Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft	0	0	0	0	0	0
		43.01 - Projekte	0	0	0	0	0	0
		43.21 - Sozialhilfedotation ÖSHZ	0	0	0	0	0	0
	Total PR 20 - Solidarwirtschaft		**577**	**435**	**665**	**779**	**1.103**	**1.103**
	21	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	188	175	116	116	3	3
		32.00 - Zuschüsse an Gesellschaften	235	235	244	244	0	0
		33.00 - Zuschüsse an V.o.G. (SIA)	997	990	1.061	1.061	0	0
		34.00 - Zuschüsse an Privathaushalte	285	285	290	290	0	0
		34.01 - Sonderzuschuss für Flutopfer	0	0	0	0	0	0
		43.21 - Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	0	30	4	4	0	0
		43.22 - Kommunale Klima- und Energieinitiativen	166	142	270	270	270	270
	Total PR 21 - Energie		**1.870**	**1.856**	**1.985**	**1.985**	**273**	**273**
	22	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	47	214	1.070	420	852	762
		33.00 - Zuschüsse an VoG und Stiftungen	224	73	55	138	55	117
		43.21 - Zuschüsse an Gemeinden	88	88	122	122	202	202
	Total PR 22 - Raumordnung		**358**	**375**	**1.247**	**680**	**1.109**	**1.081**
	23	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	28	28	41	41	41	41
		33.00 - Zuschüsse an Organisationen im Bereich der Kinderbetreuung	653	650	794	794	801	801
		34.00 - Zuschüsse an Privathaushalte	351	350	437	437	443	443
		41.40 - Dotation an das ZKB	9.779	9.779	10.899	10.899	11.024	11.024
		43.21 - Zuschüsse an Gemeinden	22	22	36	36	36	36
	Total PR 23 - Kinderbetreuung		**10.832**	**10.828**	**12.207**	**12.207**	**12.345**	**12.345**

OB	PR	EWK	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
	24	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0	0	0	0	188	188
		32.00 - Zuschüsse an Gesellschaften	0	0	0	0	244	244
		33.00 - Zuschüsse an VoGs	0	0	0	0	1.061	1.061
		34.00 - Zuschüsse an Privatpersonen	0	0	0	0	290	290
		43.21 - Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	0	0	0	0	4	4
	Total PR 24 - Wohnungswesen		**0**	**0**	**0**	**0**	**1.787**	**1.787**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES			**211.407**	**211.129**	**149.720**	**149.728**	**149.705**	**149.734**
Gesamttotal			**211.407**	**211.129**	**149.720**	**149.728**	**149.705**	**149.734**

14.1 HAUSHALTSAUSFÜHRUNG DER VARIABLEN KREDITE 2024 SOWIE HAUSHALTSENTWICKLUNG 2025-2026

Die dargestellten Werte sind in 1.000 EUR angegeben.

OB	PR	EWK	Fonds	Mittel-bindungen 2024	Rechnungen 2024	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	VE 2026 Ursprung	AE 2026 Ursprung
50	12	34.41 - Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	(4)	191	191	195	195	195	195
	Total PR 12 - Besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche			**191**	**191**	**195**	**195**	**195**	**195**
	15	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	(5)	72	72	71	71	71	71
	Total PR 15 - Soziales			**72**	**72**	**71**	**71**	**71**	**71**
	16	83.00 - Zinsloses Darlehen im Rahmen von Impulseo I	(8)	0	0	15	15	15	15
	Total PR 16 - Gesundheit			**0**	**0**	**15**	**15**	**15**	**15**
	21	81.11 - Zinslose Darlehen an FWL und SWCS	(8)	11.000	11.000	11.000	11.000	0	0
	Total PR 21 - Energie			**11.000**	**11.000**	**11.000**	**11.000**	**0**	**0**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES				**11.263**	**11.263**	**11.281**	**11.281**	**281**	**281**
Gesamttotal				**11.263**	**11.263**	**11.281**	**11.281**	**281**	**281**

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2024

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 7: Paragemeinschaftliche Einrichtungen, Dienste mit getrennter Geschäftsführung und andere durch Dekret geschaffene Rechtspersönlichkeiten

1. PARAGEMEINSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN

1.1. DAS BELGISCHE RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

1.1.1 Tätigkeitsbericht

Unter folgendem Link können Sie den Tätigkeitsbericht des BRF abrufen und bei Bedarf herunterladen: https://u.brf.be/publikationen/892720/

1.1.2 Finanzbericht

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

Finanzbericht 2024

Verwaltungsratssitzung 25. März 2025
Dok.-Nr.: 250325/423

Belgischer Rundfunk
info@brf.be
www.brf.be

Funkhaus Eupen
Kehrweg 11
4700 Eupen
Tel.: +32 (0)87 59 11 11
Fax: +32 (0)87 59 11 99

Studio Brüssel
Boulevard Reyers 52
1044 Brüssel
Tel.: +32 (0)2 737 24 43

Studio St. Vith
Vennbahnstraße 4/3
4780 St. Vith
Tel.: +32 (0)80 31 00 30

Finanzbericht 2024
Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

Ostbelgien

Inhaltsverzeichnis

1. Haushaltsergebnis 2
2. Haushaltsausführung 3
3 Haushaltsausführung - Vergleich 4
4 Detail des Einnahmenhaushalts 5
5 Details der Einnahmeermächtigungen 7
6 Details des Ausgabenhaushalts 8
7 Details der Ausgabeermächtigungen 9
8 Bilanzübersicht Aktiva 12
9 Bilanzübersicht Passiva 16
10 Offene Veranschlagungen 18
11 Offene Verpflichtungen 18
12 Ergebnisrechnung 19
13 Ausblick 22

Vorwort zum Finanzbericht

Der Finanzbericht 2024 wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats des BRF zusammen mit dem Jahresabschluss 2024 in der Sitzung am 25. März 2025 zur Genehmigung vorgelegt.

Beschluss des Verwaltungsrates:

Beschluss des Verwaltungsrats:

Genehmigt

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

25. März 2025
Fréderic Heuze

1 Haushaltsergebnis

Haushaltsergebnis laut Norm des Hohen Finanzrates

	Ausführung Haushalt 2024	
	VE	EE
Einnahmen	7.852.264,29	7.852.264,29
	VE	AE
Ausgaben	7.811.120,18	7.811.120,18
zu finanzierender Bruttosaldo		**41.144,11**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
zu finanzierender Nettosaldo		**41.144,11**

AE = Ausgabenermächtigungen
EE = Einnahmeermächtigungen
VE = Veranschlagte Einnahmen (bei Einnahmen)
VE = Verpflichtungsermächtigungen (bei Ausgaben)

Kommentierung

Das Haushaltsjahr 2024 schließt mit einem zu finanzierenden Nettosaldo von 41.144,11 Euro ab.

2 Haushaltsausführung

Haushaltsergebnis

Einnahmenhaushalt

	Veranschlagte Einnahmen		+/-	Einnahmeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024		Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024	
EI Belgischer Rundfunk Einnahmen		7.852.264	-7.852.264	8.038.000	7.852.264	185.736
Total		**7.852.264**	**-7.852.264**	**8.038.000**	**7.852.264**	**185.736**

Ausgabenhaushalt

	Verpflichtungsermächtigungen		+/-	Ausgabeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024		Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024	
10 Verwaltung	7.605.000	7.399.773	205.227	7.605.000	7.399.773	205.227
20 Öffentlichkeitsarbeit	166.000	162.472	3.528	166.000	162.472	3.528
30 Technik	267.000	248.876	18.124	267.000	248.876	18.124
Total	**8.038.000**	**7.811.120**	**226.880**	**8.038.000**	**7.811.120**	**226.880**

Kommentierung

Im Haushaltsjahr 2024 wurden 185.736 Euro geplante Einnahmen nicht realisiert. Der Ist-Betrag der Verpflichtungs- und Ausgabeermächtigungen unterschreitet den Plan-Betrag um insgesamt 226.880 Euro.

3 Haushaltsausführung - Vergleich

Vergleich der Haushaltsausführung des aktuellen Berichts mit dem des Vorjahres

Einnahmenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2024	Realisierung VE 2024	Realisierung VE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)	Haushalt AE 2024	Realisierung AE 2024	Realisierung AE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	0	7.852.264	23.533.645	-15.681.300	-67%	8.038.000	7.852.264	23.533.645	-15681.380	-67%
Total	**0**	**7.852.264**	**23.533.645**	**-15.681.380**	**-67%**	**8.038.000**	**7.852.264**	**23.533.645**	**-15.681.380**	**-67%**

Ausgabenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2024	Realisierung VE 2024	Realisierung VE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)	Haushalt AE 2024	Realisierung AE 2024	Realisierung AE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - Verwaltung	7.605.000	7.399.773	23.167.815	-15.768.042	-68%	7.605.000	7.399.773	23.167.815	-15.768.042	-68%
20 - Öffentlichkeitsarbeit	166.000	162.472	158.732	3.740	2%	166.000	162.472	158.732	3.740	2%
30 - Technik	267.000	248.876	244.706	4.169	2%	267.000	248.876	244.706	4.169	2%
Total	**8.038.000**	**7.811.120**	**23.571.253**	**-15.760.133**	**-67%**	**8.038.000**	**7.811.120**	**23.571.253**	**-15.760.133**	**-67%**

Kommentierung

Im Finanzbericht des Jahres 2023 wurde bereits vermerkt:
„Aufgrund der Zusatzdotation von 800.000 Euro zur Finanzierung der Fenstersanierung und dem Sonderzuschuss für den BRF-Pensionsfonds sind die Haushaltszahlen 2023 zu 2022 nicht direkt vergleichbar. Die Abweichungen von 208% und 230% sind punktuell. Die Kontinuität der Haushaltsführung wird ebenfalls im Vergleich 2024 zu 2023 schlecht darstellbar sein."

Selbstverständlich betrifft dies den Finanzbericht 2024 im Vergleich zu den Zahlen 2023 und die Abweichungen in absoluten Zahlen und Prozentzahlen sind nicht aussagekräftig.

4 Details des Einnahmenhaushalts

Organisationsbereich	Programm	EWK	Einnahmeermächtigungen Haushalt	Realisierung	Differenz
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	16.11 - Verkauf von Gütern und Dienstleistungen	932.000,00	757.985,59	-174.014,41
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	19.000,00	11.278,70	-7.721,30
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	4.000,00	0,00	-4.000,00
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	6.793.000,00	6.793.000,00	0,00
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich	90.000,00	90.000,00	0,00
		66.11 - Kapitaldotation	200.000,00	200.000,00	0,00
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen		**23.754.000**	**8.038.000,00**	**7.852.264,29**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen			**23.754.000**	**23.533.644,65**	**8.038.000,00**
Total			**23.754.000**	**23.533.645**	**8.038.000,00**

Kommentierung

Erläuterungen zur Realisierung des Einnahmenhaushalts 2024

16.11 Verkauf von Gütern und Dienstleistungen

0000703000 - Arbeiten auf Anfrage	525.342,36
0000707000 - Immobilien Miete	625,00
0000707010 - Mobilien/Material Miete	200,00
0000746000 - Miete Immobilien	78.964.29
0000746010 - Nebenkosten Immobilien	27.626,13
0000747100 - Miete Material	90.122,84
0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	14.019,63
0000749102 - Sonstige Erträge	21.085,34

Die Einnahmen aus Arbeiten auf Anfrage werden nicht wie vorgesehen realisiert. Es werden hier Werbeeinnahmen und der Gegenwert aus Sponsoring und Kompensationsgeschäften erfasst.

4

Der Einbruch der Einnahmen im Jahr 2020 ist deutlich erkennbar. Der mehrjährige Vertrag mit dem BRF-Exklusivvermarkter wurde aufgrund des Zahlenmaterials 2017-2019 geschlossen und die vertraglich vereinbarten Umsatzziele sind in den Folgejahren nicht erreicht worden. Dies ist dem Einbruch des Werbemarktes im Laufe des Jahres 2020 geschuldet. Die Einnahmen stabilisieren sich auf einem insgesamt niedrigeren Niveau. Da ein Umsatzziel vertraglich vereinbart wurde, musste der Vertragspartner Strafzahlungen leisten, die den Einbruch der Umsatzzahlen allerdings nicht ausgleichen.
Die Neuvergabe der Werbekonzession findet im Jahr 2025 statt. Der Modus Operandi der zu erwartenden Einnahmen wird verändert, damit sich die Höhe der nicht realisierten Einnahmen verringert. Das Niveau der zu erwartenden Einnahmen wird jedoch abgesenkt.

16.12 Allgemeine Rückforderungen an Dritte

Die Summe der Rückforderungen setzt sich aus dem Eigenanteil der Personalmitglieder für die Hospitalia sowie Rückforderung von Protokosten oder leitungskosten zusammen. Diese Beträge sind jedes Jahr variabel, da sie von der tatsächlichen Nutzung Dritter abhängen.

46.10 Subsidien der Gemeinschaft

Die Dotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde wie geplant erhalten.

48.12 Subsidien der Provinz Lüttich

Der Zuschuss der Provinz Lüttich wurde wie geplant erhalten.

66.11 Kapitaldotation

Die Kapitaldotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurde wie geplant erhalten.

5 Details der Einnahmeermächtigungen

Vergleich der Einnahmeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2024	Realisierung 2024	Realisierung 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	16.11 - Verkauf von Gütern und Dienstleistungen	932.000	757.986	723.316	34.669	5%
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	19.000	11.279	9.929	1.349	14%
		26.10 - Zinsen	0	0	0	0	0%
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	4.000	0	1.399	-1.399	-100%
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	6.793.000	6.793.000	21.709.000	-14.916.000	-69%
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich	90.000	90.000	90.000	0	0%
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	200.000	200.000	0	200.000	
		66.11 - Kapitaldotation	0	0	1.000.000	-1.000.000	-100%
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen		**8.038.000**	**7.852.264**	**23.533.645**	**-15.681.380**	**-67%**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen			**8.038.000**	**7.852.264**	**23.533.645**	**-15.681.380**	**-67%**
Total			**8.038.000**	**7.852.264**	**23.533.645**	**-15.681.380**	**-67%**

Kommentierung

Erläuterungen zu der Differenz der realisierten Einnahmenhaushalte 2024 zu 2023

16.11 Verkauf von Gütern und Dienstleistungen

Insgesamt sind die Einnahmen aus Verkauf von Gütern und Dienstleistungen von 2024 zu 2023 erneut gestiegen. Die Einnahmen aus Werbung wurden erhöht.

16.12 Allgemeine Rückforderungen an Dritte

Die Summe der Rückforderungen setzt sich aus dem Eigenanteil der Personalmitglieder für die Hospitalia sowie Rückforderung von Protokosten oder Leitungskosten zusammen. Diese Beträge sind jedes Jahr variabel, da sie von der tatsächlichen Nutzung Dritter abhängen.

38.30 Rückzahlungen von Versicherungsgesellschaften

Im Jahr 2024 und 2023 gab es keine Versicherungsfälle.

46.10 Subsidien der Gemeinschaft

Die Dotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhöht sich gemäß Geschäftsführungsvertrag von 2023 zu 2024 um 84.000 Euro; dies entspricht 1,25 Prozent Steigerung.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft stellte dem BRF im Jahr 2023 via zweiter Haushaltsanpassung eine Einmalzahlung in Höhe von 15.000.000 Euro zur Verfügung. Diese Mittel flossen integral in den Pensionsfonds des BRF aus dem die gesetzlichen Pensionen der statutarischen Bediensteten des BRF gezahlt werden. Die Abweichung von -69% ist somit eine punktuelle Darstellung.

66.11 Kapitaldotation

Durch den 1. Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag 2021-2024 der Regierung vom 16. März 2023 wurde die Kapitaldotation für das Jahr 2023 von regulär 200.000 Euro auf 1.000.000 Euro erhöht. Diese zusätzlichen Mittel wurden vollständig für die Sanierung der Fenster des Funkhauses im Jahr 2023 genutzt. Für das Jahr 2024 hat der BRF die reguläre Kapitaldotation in Höhe von 200.000 Euro erhalten.

6 Details des Ausgabenhaushalts

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	11.11 - Gehälter	3.565.000,00	3.563.856,66	-1.143,34	3.565.000,00	3.563.856,66	-1.143,34
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	569.000,00	566.030,29	-2.969,71	569.000,00	566.030,29	-2.969,71
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	1.593.000,00	1.473.901,47	-119.098,53	1.593.000,00	1.473.901,47	-119.098,53
		11.31 - Familienzulagenkasse	30.000,00	24.579,03	-5.420,97	30.000,00	24.579,03	-5.420,97
		11.40 - Essensgutscheine	45.000,00	37.280,36	-7.719,64	45.000,00	37.280,36	-7.719,64
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.461.000,00	1.404.086,26	-56.913,74	1.461.000,00	1.404.086,26	-56.913,74
		12.12 - Mieten und Mietkosten	320.000,00	312.650,26	-7.349,74	320.000,00	312.650,26	-7.349,74
		12.50 - Steuern	7.000,00	6.569,87	-430,13	7.000,00	6.569,87	-430,13
		21.10 - Bankkosten	1.000,00	22,00	-978,00	1.000,00	22,00	-978,00
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	3.000,00	0,00	-3.000,00	3.000,00	0,00	-3.000,00
		74.22 - Vermögensankauf	11.000,00	10.796,67	-203,33	11.000,00	10.796,67	-203,33
	00 - Verwaltung allgemein		**7.605.000,00**	**7.399.772,87**	**-205.227,13**	**7.605.000,00**	**7.399.772,87**	**-205.227,13**
10 - Verwaltung			**7.605.000,00**	**7.399.772,87**	**-205.227,13**	**7.605.000,00**	**7.399.772,87**	**-205.227,13**
20 - Öffentlichkeitsarbeit	00 - Öffentlichkeitsarbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	166.000,00	162.471,79	-3.528,21	166.000,00	162.471,79	-3.528,21
	00 - Öffentlichkeitsarbeit		**166.000,00**	**162.471,79**	**-3.528,21**	**166.000,00**	**162.471,79**	**-3.528,21**
20 - Öffentlichkeitsarbeit			**166.000,00**	**162.471,79**	**-3.528,21**	**166.000,00**	**162.471,79**	**-3.528,21**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	81.000,00	69.720,69	-11.279,31	81.000,00	69.720,69	-11.279,31
		74.10 - Ankauf Fahrzeuge	0,00	28.466,59	28.466,59	30.000,00	28.466,59	-1.533,41
		74.22 - Vermögensankauf	186.000,00	150.688,24	-35.311,76	156.000,00	150.688,24	-5.311,76
	00 - Technik		**267.000,00**	**248.875,52**	**-18.124,48**	**267.000,00**	**248.875,52**	**-18.124,48**
30 - Technik			**267.000,00**	**248.875,52**	**-18.124,48**	**267.000,00**	**248.875,52**	**-18.124,48**
Total			**8.038.000,00**	**7.811.120,18**	**-226.879,82**	**8.038.000,00**	**7.811.120,18**	**-226.879,82**

Kommentierung

Erläuterungen zur Realisierung des Ausgabenhaushalts 2024

Insgesamt bleiben die Ausgaben 226.879,82 Euro unter den veranschlagten Mitteln. Im Wesentlichen ist dies darauf zurückzuführen, dass nach der Zweiten Haushaltsanpassung im September 2024 die Ausgaben sehr streng kontrolliert wurden und zusätzliche Projekte, welche nicht Programmbestandteil gemäß des Geschäftsführungsvertrags sind, anhand ihrer finanziellen Auswirkungen beurteilt wurden. Dies vor dem Hintergrund, dass im Superwahljahr 2024 durch den BRF eine sehr umfängliche Vorwahl- und Wahlberichterstattung geleistet wurde.

7 Details der Ausgabeermächtigungen

Vergleich der Ausgabeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2024	Realisierung 2024	Realisierung 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	11.11 - Gehälter	3.565.000	3.563.857	3.501.739	62.117	2%
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	569.000	566.030	471.551	94.480	20%
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	1.593.000	1.473.901	16.528.351	-15.054.450	-91%
		11.31 - Familienzulagenkasse	30.000	24.579	26.002	-1.423	-5%
		11.40 - Essensgutscheine	45.000	37.280	40.670	-3.389	-8%
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.461.000	1.404.086	1.401.674	2.412	0%
		12.12 - Mieten und Mietkosten	320.000	312.650	332.289	-19.639	-6%
		12.50 - Steuern	7.000	6.570	6.364	205	3%
		21.10 - Bankkosten	1.000	22	120	-98	-82%
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	3.000	0	857.000	-857.000	-100%
		74.22 - Vermögensankauf	11.000	10.797	2.055	8.742	425%
	00 - Verwaltung allgemein		**7.605.000**	**7.399.773**	**23.167.815**	**-15.768.042**	**-68%**
10 - Verwaltung			**7.605.000**	**7.399.773**	**23.167.815**	**-15.768.042**	**-68%**
20 - Öffentlichkeitsarbeit	00 - Öffentlichkeitsarbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	166.000	162.472	158.732	3.740	2%
	00 - Öffentlichkeitsarbeit		**166.000**	**162.472**	**158.732**	**3.740**	**2%**
20 - Öffentlichkeitsarbeit			**166.000**	**162.472**	**158.732**	**3.740**	**2%**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	81.000	69.721	71.668	-1.947	-3%
		74.10 - Ankauf Fahrzeuge	30.000	28.467	0	28.467	
		74.22 - Vermögensankauf	156.000	150.688	173.038	-22.350	-13%
	00 - Technik		**267.000**	**248.876**	**244.706**	**4.169**	**2%**
30 - Technik			**267.000**	**248.876**	**244.706**	**4.169**	**2%**
Total			**8.038.000**	**7.811.120**	**23.571.253**	**-15.760.133**	**-67%**

Kommentierung

Erläuterungen zu der Differenz der realisierten Ausgabenhaushalte 2024 zu 2023

10: Verwaltung allgemein
11.11 Gehälter

Die Gesamtsteigerung der Ausgaben für Gehälter beläuft sich auf 62.117 Euro. Das Personalstundenkapital, welches mit dieser Lohnmasse bezahlt wird, hat sich nur unwesentlich erhöht. Die Steigerung um 2% ist der Indexierung der Gehälter für die Monate Juni bis Dezember 2024 und der normalen Erhöhung der Bruttolöhne gemäß der Barementabellen geschuldet. Es ist zu beachten, dass die Erhöhung der Gehälter unter der Dotationssteigerung liegt.

Die Entwicklung der Vollzeitäquivalente im Vergleich zur Entwicklung der Gehaltskosten:

2021: 55,61	3.144.899,39 Euro
2022: 57,23 (+2,91%)	3.289.571,46 Euro (+4,60%)
2023: 52,30 (- 8,61%)	3.501.739,33 Euro (+6,45%)
2024: 56,23 (+9,30%)	3.563.857,66 Euro (+9,83%)

Das vergleichsweise hohe Vollzeitäquivalent am 31.12.2024 ergibt sich unter anderem durch die geplante Doppelbesetzung im Rahmen einer Pensionierung sowie durch die Aufstockung verschiedener Teilzeitverträge im Monat Dezember.

11.12 Sonstige Gehaltskosten

Die Erhöhung der Sonstigen Gehaltskosten ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Berechnungsweise der Rückstellung für das Doppelte Urlaubsgeld zurückzuführen. Die Veränderung der Berechnungsweise erfolgt auf Anweisung des Rechnungshofes.

11.20 Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)

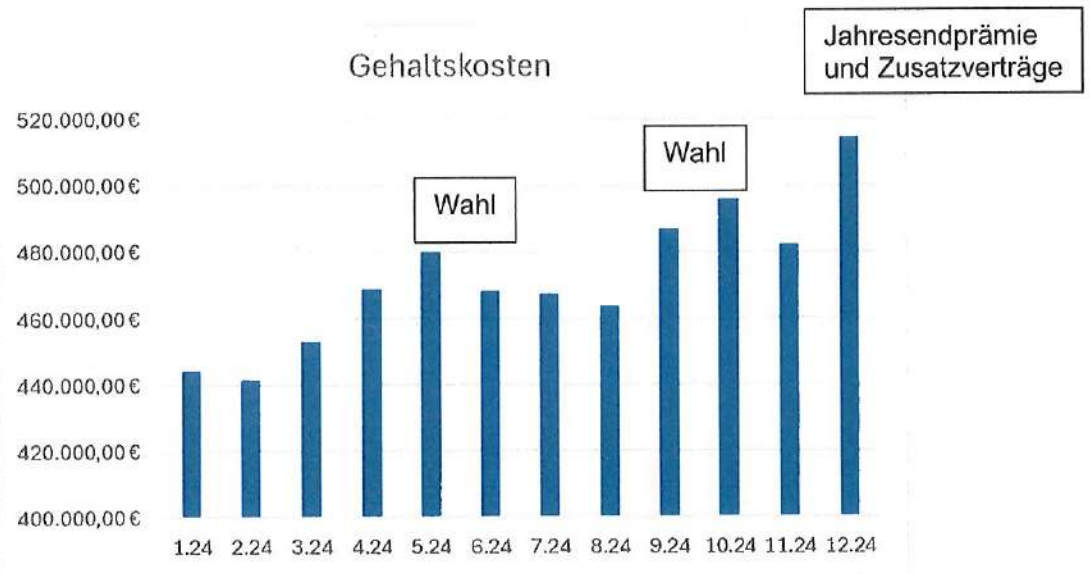
Im Jahr 2023 zahlte der BRF 15.000.000 Euro in den Pensionsfonds ein, aus welchem die gesetzlichen Pensionsansprüche der statutarischen Personalmitglieder gezahlt werden. Ab dem Jahr 2024 wird die Einzahlung in den Pensionsfonds linear fortgesetzt.

11.31 Familienzulagenkasse

Die Abgaben werden auf die Bruttogehaltssumme der Beamten berechnet und sind von der Indexierung der Gehälter betroffen. In absoluten Zahlen steigen die Abgaben, vgl. Erläuterungen 11.11 Gehälter.

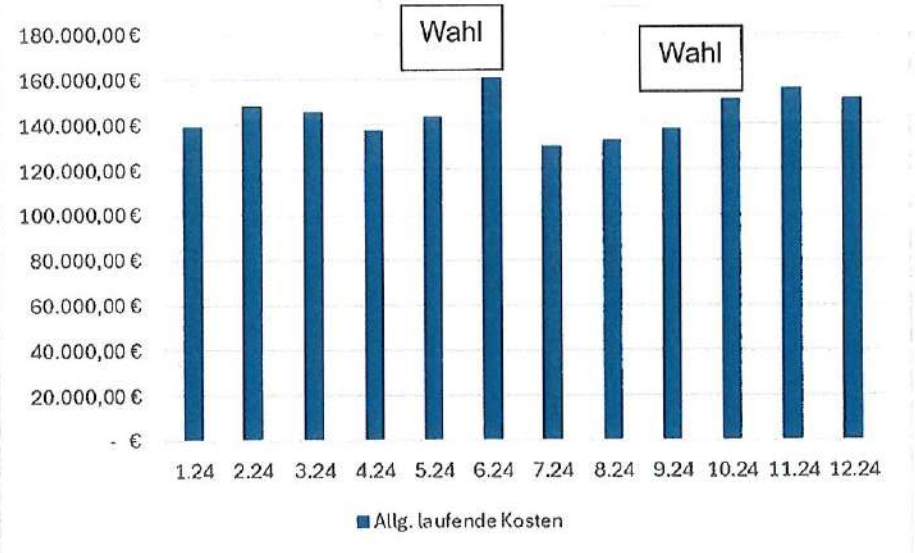
11.40 Essensgutscheine

Durch die Verjüngung des Personals und den damit verbundenen Einstellungen in Einstiegsbaremen steigen sowohl der Arbeitgeberanteil pro Essensgutschein als auch die Gesamtzahl der ausgezahlten Essensgutscheine. Nachdem der Verjüngung des Personals in den vergangen Jahren wurde eine normale Altersheterogenität erreicht. Mit Fortschreiten der normalen Laufbahnen sinken die Ausgaben für Essensgutscheine, da der Arbeitgeberanteil an Einkommensgrenzen gebunden ist.



12.11 Allgemeine laufende Ausgaben

In absoluten Zahlen steigen die Ausgaben um 2.412, Euro.



Die allgemeinen laufenden Ausgaben spiegeln, wie die Gehaltskosten, das Superwahljahr 2024 wieder. Nach der Zweiten Haushaltsanpassung im September 2024 wurde intern vermehrt darauf geachtet, die Ausgaben im Bereich der allgemeinen laufenden Ausgaben einzugrenzen indem auf außerplanmäßiges weitestgehend verzichtet wurde.

12.12 Mieten und Mietnebenkosten

Diese Kosten beinhalten die Energiekosten eines Sendestandortes. Die Kosten steigern sich aufgrund der Indexierung der Mieten, und besonders durch die stark gestiegenen Stromkosten um ungewöhnliche 19.515,53 Euro von 2022 zu 2023. Der Rückgang der Energiekosten macht sich im Vergleich 2023 zu 2023 bemerkbar. Die Ausgabenhöhe verringerte sich um 19.639 Euro.

12.50 Steuern

Die Ausgaben für Steuern sind gestiegen, jedoch nicht beeinflussbar.

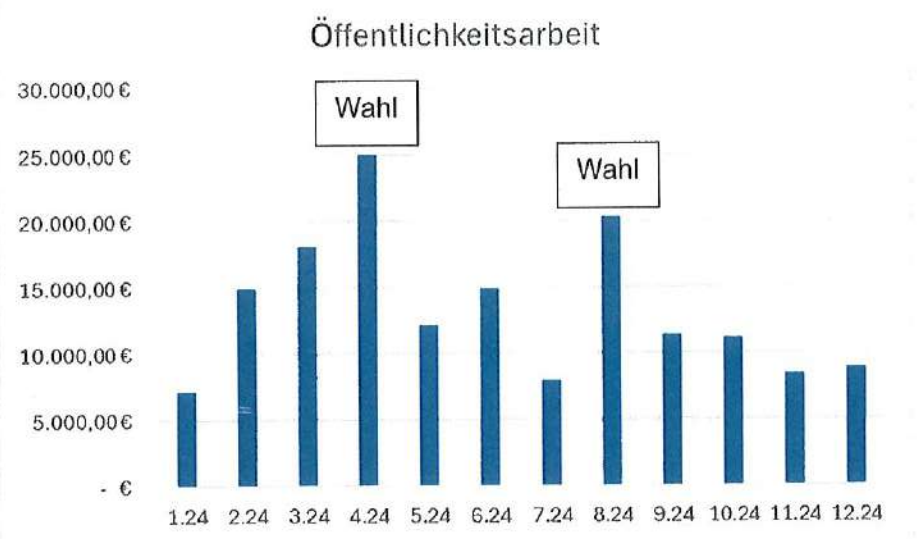
21.10 Bankkosten

Durch die gemeinsame Schatzamtsverwaltung der Deutschsprachigen Gemeinschaft fallen für den BRF nur noch minimale Kosten an. Für das Jahr 2025 entfällt dieser Ausgabenposten völlig.

20: Öffentlichkeitsarbeit

12.11 Allgemeine laufende Ausgaben

Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit standen fluktuierten im Jahr 2024 in Vorbereitung der Wahlen.



30: Technik

12.11 Allgemeine laufende Ausgaben

Die Ausgaben bleiben im Rahmen der vorgesehenen Mittel. Viele dieser Ausgaben sind durch laufende Verträge gebunden.

8 Bilanzübersicht Aktiva

Bilanz - Aktiva

Aktiva	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
A. Anlagevermögen				
Materielle Anlagen				
Grundstücke und Bauten	5.126.108,41	5.335.968,41	-209.860,00	-3,93%
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	564.643,96	586.300,97	-21.657,01	-3,69%
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge	158.281,63	152.290,00	5.991,63	3,93%
	5.849.034,00	**6.074.559,38**	**-225.525,38**	**-3,71%**
Finanzanlagen				
Andere Finanzanlagen	786,69	786,69	0,00	0,00%
	786,69	**786,69**	**0,00**	**0,00%**
	5.849.820,69	**6.075.346,07**	**-225.525,38**	**-3,71%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden	175.770,99	192.225,49	-16.454,50	-8,56%
	175.770,99	**192.225,49**	**-16.454,50**	**-8,56%**
Flüssige Mittel				
	3.290.203,48	3.114.221,64	175.981,84	5,65%
	3.290.203,48	**3.114.221,64**	**175.981,84**	**5,65%**
	3.465.974,47	**3.306.447,13**	**159.527,34**	**4,82%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
	60.245,59	65.559,19	-5.313,60	-8,11%
	60.245,59	**65.559,19**	**-5.313,60**	**-8,11%**
	60.245,59	**65.559,19**	**-5.313,60**	**-8,11%**
Total Aktiva	**9.376.040,75**	**9.447.352,39**	**-71.311,64**	**-0,75%**

Kommentierung

Erläuterungen Aktiva – Entwicklung des Anlagevermögens

	2024	2023
A. GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	5.126.108,41	5.335.968,41
220010 Grundstücke für Verw altungsgebäude - Ankauf	12.152,00	12.152,00
220080 Grundstücke für Verw altungsgebäude - Wertminderung	0,00	0,00
222910 nicht bebaute Grundstücke - Ankauf	47.707,00	47.707,00
222910 nicht bebaute Grundstücke - Wertminderung	0,00	0,00
223010 Verw altungsgebäude - Ankäufe	10.507.100,04	10.507.100,04
223080 Verw altungsgebäude - Wertminderung	0,00	0,00
223090 Verw altungsgebäude - Abschreibungen	-5.440.850,63	-5.230.990,63

Die Nettoinvestierung Grundstücke und Bauten beläuft sich auf -209.860,00 Euro.

Es wurden keine Anschaffungen getätigt.

Die Sachanlagen werden mit 2% abgeschrieben. Im Jahr 2024 insgesamt 209.860,00 Euro. Es wurden keine Ausklassierungen vorgenommen.

	2024	2023
B. ANLAGEN, MASCHINEN & BETRIEBSAUSSTATTUNG	564.643,96	586.300,97
230010 Installationen - Ankäufe	472.957,44	612.744,50
230090 Installationen - Abschreibungen	-472.957,44	-612.744,50
231010 Maschinen - Ankäufe	2.915.309,71	2.987.921,53
231090 Maschinen - Abschreibungen	-2.350.665,75	-2.401.620,56
232010 Werkzeug - Ankäufe	26.492,65	36.075,78
232090 Werkzeug - Abschreibungen	-26.492,65	-36.075,78

Die Nettoinvestierung Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung beläuft sich auf -21.657,01 Euro.

Es wurden keine Anschaffungen für Installationen getätigt. Die Installationen sind vollständig abgeschrieben.
Es wurden Installationen für 139.787,06 Euro ausklassiert.

Es wurden Maschinen für 116.604,09 Euro angeschafft. Das Detail der Anschaffungen:

Sonstiges		
Heinen	UPS	4.354,04
Aceka	Steuerung Aufzug	15.128,21
Hörfunk		
Amptec	DHD-Material Postübergabe	29.329,65
Thomann	Sonifex RB-AES 4x3 Rackmount	881,84
Amptec	DHD Controller und Zubehör	14.545,65
Hörfunk Technik		
TVV Sound	Re-Broadcast Receiver	1.195,71
TVV Sound	Antennen Auel	924,62
TVV Sound	DAB+ Antenne	2.687,34
TVV Sound	Antenne Funkhaus	2.342,31
Technik TV		
Aviwest	H264/AVC HD Encoder und Zubehör	3.884,17
Mediatec	2 Sachtler-Stative System 18	13.402,17
TVV Sound	Multicam System	13.116,47
Mediatec	Kameras	8.496,76
Sennheiser	AVX Funkstrecke	736,66
Martcom	Portabel Slider Dolly	578,49

Die Anschaffungen werden mit 10% abgeschrieben. Im Jahr 2024 insgesamt 133.261,10 Euro. Es wurden Maschinen für 184.215,91 Euro ausklassiert.

Es wurden keine Anschaffungen für Werkzeug getätigt. Das Werkzeug ist vollständig abgeschrieben.
Es wurde Werkzeug für 9.583,13 Euro ausklassiert

	2024	2023
C. EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE UND FAHRZEUGE	158.281,63	152.290,00
240910 Fahrzeug - Ankäufe	110.698,19	87.291,57
240990 Fahrzeuge - Abschreibungen	-80.704,72	-76.461,27
243910 Informatikmaterial - Ankäufe	602.666,57	675.682,12
243990 Informatikmaterial - Abschreibungen	-498.947,85	-562.594,43
244910 Büromaterial und Mobiliar Ankäufe	329.045,13	325.334,52
244990 Büromaterial und Mobiliar Abschreibungen	-309.371,24	-301.926,38
245910 Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe	83.895,12	82.076,67
245990 Material/Mobiliar aller Art - Abschreibungen	-78.999,57	-77.112,80
246910 Bibliothek - Ankäufe	7.239,57	7.239,57
246990 Bibliothek - Abschreibungen	-7.239,57	-7.239,57

Die Nettoinvestierung Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge beläuft sich auf 5.991,63 Euro.

Es wurden Fahrzeuge für 28.466,59 Euro angeschafft. Die Fahrzeuge werden mit 20% abgeschrieben. Im Jahr 2024 insgesamt 9.303,42 Euro. Es wurden Fahrzeuge für 5.059,97 Euro ausklassiert.

Es wurde Informatikmaterial für 39.084,15 Euro angeschafft. Das Detail der Anschaffungen:

EDV		
Office Partner	Samsung Flip Pro	1.378,03
Kosatec	2 Apple IPhone 15Pro	2.146,33
Amazon	Samsung Glaxy A54	346,25
OD Communications	Cocomm F900	356,53
Amazon	Apple Iphone 15Pro	1.023,51
Heinzsoft	Lenovo Thinkbook 16 Gen	631,97
Office Partner	LG Monitor	195,96
Office Partner	BenQ Curved Monitor	729,62
Kosatec	AES67fähiger Recorder	1.040,70
DectDirect	Netgear M4300-28G managed	1.169,14
Senetic	Mikro Tik Router Board	385,42
Amazon	Apple Iphone 15Pro	992,29
Amazon	Apple Iphone 15Pro	1.013,75
API	NUC-PC	512,90
Amazon	Handy Technik	2.146,18
Pixelbar	Webseite Jubiläum	12.164,60
Centralpoint	2 Thinkbook 14	1.487,44
Amazon	Huawei MateBook 14	1.585,38
Reichelt	Barebone PCs	3.555,50
Hörfunk		
LAWO	VSC Windows auf Dongle	642,25
TV		
Teltec	Blackmagic Desing Smart Scope	869,81
Softron	Dynamic Graphics Overlay OTAV	4.710,59

Die Anschaffungen werden mit 20% abgeschrieben. Im Jahr 2024 insgesamt 48.453,12 Euro. Es wurde EDV-Material für 112.099,65 Euro ausklassiert.

Es wurden für 7.558,28 Euro Büromöbel angeschafft.

Das Detail der Anschaffungen:

Büromobiliar		
Eßer Office	Bürostühle	6.292,86
Belseco	Bürotische	1.265,42

Mobiliar und Material werden mit 20% abgeschrieben. Im Jahr 2024 insgesamt 11.292,53 Euro. Es wurde Material für 3.847,67 Euro ausklassiert.

Es wurde für 3.238,39 Euro Material aller Art angeschafft.

Das Detail der Anschaffungen:

Bühler	Insektenschutz	450,99
Outmate	Promozelt	2.787,40

Material aller Art wird mit 20% abgeschrieben. Im Jahr 2024 insgesamt 3.306,71 Euro. Es wurde Material für 1.419,94 Euro ausklassiert.

Insgesamt belaufen sich die Nettoankäufe der Anlagen auf -225.525,38 Euro im Jahr 2024.

	2024	2023
C. ANDERE FINANZANLAGEN	786,69	786,69
2. Forderungen und Barabsicherungen		
288000 Kautionen	786,69	786,69

Die Kautionen setzen sich unverändert zu den Vorjahren folgendermaßen zusammen:

CDs Werbung	449,93
Frankiermaschine	49,58
Kaffeeautomat	37,18
RTBF Schlüssel Sendeanlagen	250,00

	2024	2023
A. HANDELSKUNDEN	175.770,99	192.225,49
400000 Kunden	175.770,99	192.225,49
403000 Debitorische Lieferanten	0,00	0,00
404000 Zu erstellende Rechnungen	0,00	0,00

Die Hauptkunden am 31.12.2024

Mediaconcept	117.345,60
Mediabrands	35.000,00
Radio Contact	9.051,82

9 Bilanzübersicht Passiva

Passiva	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen	8.550.892,60	8.734.464,85	-183.572,25	-2,10 %
	8.550.892,60	8.734.464,85	-183.572,25	-2,10%
Rückstellungen für Verbindlichkeiten				
Doppel	113.357,26	114.166,28	-809,02	-0,71%
	113.357,26	114.166,28	-809,02	-0,71%
	8.664.249,86	8.848.631,13	-184.381,27	-2,08%
B. Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Handelsschulden	204.168,86	336.081,57	-131.912,71	-39,25%
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung	507622,03	262.639,69	244.982,34	93,28%
	711.790,89	598.721,26	113.069,63	18,89%
	711.790,89	598.721,26	113.069,63	18,89%
Total Passiva	**9.376.040,75**	**9.447.352,39**	**-71.311,64**	**-0,75%**

Kommentierung

Erläuterungen Passiva – Entwicklung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Gemäß des VR-Beschlusses vom 8. Juni 1933 wurde 1993 eine Provision für Boni-Tage gebildet. Unter Berücksichtigung der ausgezahlten oder abgefeierten Tage ändert diese Provision jährlich.

Gemäß Personalstatut besteht seit 2020 die Möglichkeit maximal zehn Tage, welche sich aus Bonistunden und Urlaubstagen zusammensetzen auf das Folgejahr zu übertragen.

Die Gesamtrückstellungen belaufen sich im historischen Überblick seit dem 31. Dezember 2019 auf folgende Beträge

Rückstellung für Bonistunden und Urlaub

Gesamt	63.630,92 €	31.12.2019	- €	Urlaubstage	63.630,92 €	Bonistunden
Gesamt	86.395,24 €	31.12.2020	45.773,95 €	Urlaubstage	40.621,29 €	Bonistunden
Gesamt	152.515,96 €	31.12.2021	96.233,98 €	Urlaubstage	56.281,98 €	Bonistunden
Gesamt	102.981,60 €	31.12.2022	46.184,06 €	Urlaubstage	56.797,54 €	Bonistunden
Gesamt	114.166,28 €	31.12.2023	66.066,80 €	Urlaubstage	48.099,48 €	Bonistunden
Gesamt	113.357,26 €	31.12.2024	53.025,02 €	Urlaubstage	59.916,11 €	Bonistunden

Die Gesamtrückstellung ist im Total nahezu unverändert.

Gemäß der Empfehlung des Rechnungshofes die Rückstellung für das Doppelte Urlaubsgeld im Haushalt des BRF zu erfassen, hat der Verwaltungsrat im Jahr 2006 beschlossen diese Rückstellung zu bilden. Die Rückstellungen belaufen sich seit dem 31.12.2020 auf folgende Beträge

456000 Provision Urlaubsgeld	194.055,59 €	31.12.2020
456000 Provision Urlaubsgeld	193.035,90 €	31.12.2021
456000 Provision Urlaubsgeld	226.031,90 €	31.12.2022
456000 Provision Urlaubsgeld	197.687,51 €	31.12.2023
456000 Provision Urlaubsgeld	239.717,80 €	31.12.2024
620600 Rückstellung Urlaubsgeld	- 42.030,29 €	

Die Erhöhung der Rückstellung ist einer seitens des Rechnungshofes angefragten Änderung der Berechnung geschuldet. Der Effekt ist punktuell.

	2024	2023
C. HANDELSSCHULDEN	204.168,86	335.964,76
1. Lieferanten		
440000 Lieferanten	87.463,21	111.087,88
444000 Zu erhaltende Rechnungen	116.705,65	224.876,88
E. STEUERN, VERGÜTUNG UND SOZIALVERSICHERUNG	507.622,03	262.639,69
1. Steuern		
451000 Zu zahlende MWST	42.067,78	5.557,69
453000 Berufssteuervorabzug	135.184,06	0,00
454000 Sozialversicherungbeiträge LSS	90.652,39	59.394,49
455000 Arbeitsentgelte / Gehälter	0,00	0,00
456000 Urlaubsgeld (Provision)	239.717,80	197.687,51
459000 Sonstige Sozialabgaben	0,00	0,00

Die Hauptlieferanten am 31.12.2024

Engie	14.299,19
Belga	13.690,24
Edenred	13.634,60

10 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Veranschlagungen zum 31. Dezember 2024

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

11 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2024

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

12 Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verslustrechnung

	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
Operative Erträge				
Umsatz	526.167,36	513.416,35	12.751,01	2,48%
Sonstige operative Erträge	7.326.096,93	23.018.151,59	-15.692.054,66	-68,17%
	7.852.264,29	**23.531.567,94**	**-15.679.303,65**	**-66,63%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-11.929,87	-11.288,25	-641,62	5,68%
Dienstleistungen	-1.899.233,78	-1.906.263,53	7.029,75	-0,37%
Personalkosten	-5.703.413,16	-20.615.124,15	14.911.710,99	-72,33%
Abschreibungen und Wertminderungen	-414.667,81	-432.790,28	18.122,47	-4,19%
Sonstige operative Aufwendungen	-6.569,87	-6.364,46	-205,41	3,23%
	-8.035.814,49	**-22.971.830,67**	**14.936.016,18**	**-65,02%**
Operatives Ergebnis	**-183.550,20**	**559.737,27**	**743.287,47**	**-32,79%**
Finanzaufwendungen				
Sonstige Finanzaufwendungen	-22,00	-119,80	97,80	-81,64%
	-22,00	**-119,80**	**97,80**	**-81,64%**
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**-183.572,20**	**559.617,47**	**743.189,67**	**-32,80%**
Außerordentliche Erträge				
Andere außerordentliche Erträge	0,00	2.076,71	-2.076,71	-100,00%
	0,00	**2.076,71**	**-2.076,71**	**-100,00%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Minderwerte Anlagevermögen	-0,05	0,00	-0,05	0,00%
	-0,05	**0,00**	**-0,05**	**100,00%**
Ergebnis des Geschäftsjahres	**-183.572,25**	**561.694,18**	**745.266,43**	**132,68%**
	0,00	**0,00**	**0,00**	**100,00%**

Kommentierung

Das bilanzielle Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 beläuft sich auf -183.572,25 Euro. Der Unterschied zum Ergebnis nach NHFR in Höhe von 41.144,11 Euro ergibt sich durch Verrechnung der Nettoinvestitionen des Jahres sowie der Rückstellung für Bonistunden.

1. Konkordanz der Einnahmen

BRF - 2024			
Finanzbuchhaltung		**Haushaltsbuchhaltung**	
Erträge (Klasse 7)	7.852.264,29	Einnahmen (verbuchte Rechnungen)	7.852.264,29
	7.852.264,29		7.852.264,29
Differenz zwischen Finanz- und Haushaltsbuchhaltung:	**0,00**		

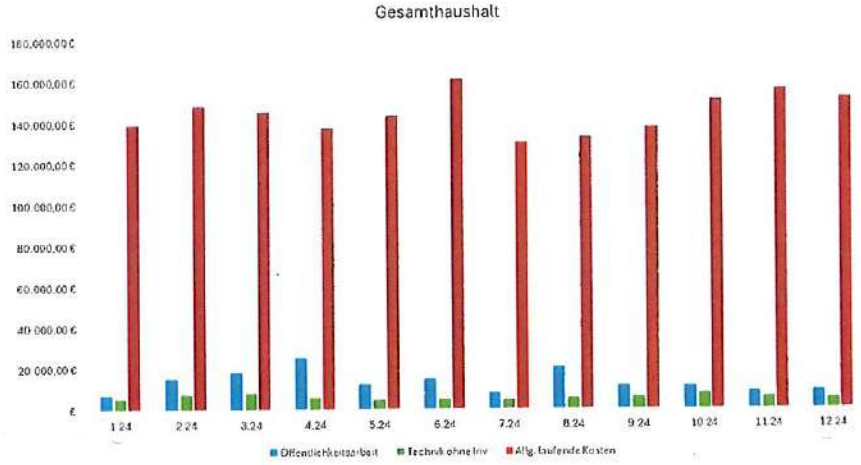
2. Konkordanz der Ausgaben

BRF - 2024			
Finanzbuchhaltung		**Haushaltsbuchhaltung**	
Aufwendungen (Klasse 6)	-8.035.836,54	Ausgaben (verbuchte Rechnungen)	7.811.120,18
Nettoankäufe der Anlagen (Klasse 2)	225.525,38		
Sonstiges: Rücknahme Rückstellungen Boni	-809,02		
	-7.811.120,18		7.811.120,18
Differenz zwischen Finanz- und Haushaltsbuchhaltung:	**0,00**		

13 Ausblick

Das Haushaltsergebnis 2024 beläuft sich auf 41.144,11 Euro. Im letzten Trimester des Jahres 2024 wurde seitens des BRF auf alle Ausgaben verzichtet, die das Programmangebot und die Berichterstattung im Sinne des Nutzers nicht beeinflussen. Dies vor dem Hintergrund, dass die Berichterstattung über die Wahlen 2024 den regulären Haushalt des BRF insgesamt mit über 80.000 Euro zusätzlich belastet haben. Die Sparmaßnahmen im letzten Trimester 2024 sind punktuelle Verzichte bzw. Entscheidungen verschiedene Projekte nicht durchzuführen. Mittelfristig ergibt sich sehr wenig punktuelles und nahezu kein weiteres strukturelles Sparpotenzial.

Dennoch ist es gelungen trotz nicht realisierter Einnahmen aus Werbevermarktung das Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben zu erhalten.



Die Dotation des BRF ist für die Periode des aktuellen Geschäftsführungsvertrages 2021-2024 festgelegt worden. Für das Jahr 2025 wurde der Geschäftsführungsvertrag durch den Nachtrag vom 6. Februar 2025 wie folgt verlängert. Aufgrund der Sparmaßnahmen sinkt der Zuschuss der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den BRF von 6.793.000 Euro um 10.000 Euro auf 6.783.000 Euro.

Nachtrag

Artikel 1 – In Artikel 9 - FINANZEN wird die Tabelle der Zuschussbeträge um folgende Zeile ergänzt:

2025	6.783.000,00 Euro	200.000,00 Euro

Art. 2 – In Artikel 16 – SCHLUSSBESTIMMUNGEN wird in Absatz 2 die Wortfolge „31.12.2024" durch die Wortfolge „31.12.2025" ersetzt.

Art. 3 – Der vorliegende Nachtrag tritt am 1. Januar 2025 in Kraft.

Die Höhe des Zuschusses wurde in der Planung des Haushalts für das Jahr 2025 ordnungsgemäß vorgesehen.

Abschließend muss darauf hingewiesen werden, dass sich der Saldo der Optima-Bank auf 152.677,69 Euro beläuft. Da die Optima-Bank am 15.06.2016 Konkurs angelmeldet hat, wurde 2016 eine Provision von 75.000 Euro und 2017 für die Restsumme von 77.677,69 Euro vorgesehen. Auf Anweisung des Rechnungshofes wurde diese Provision über zweifelhafte Forderungen annulliert. Das Verfahren ist zum 31.12.2024 noch nicht abgeschlossen.

1.1.3 Erläuterungen zum Haushalt

BRF

FIBEL 2025

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum
der
Deutschsprachigen Gemeinschaft

Bilanzbericht 2024

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Materielle Anlagen
Am 31.12.2024 verbleibende, noch abzuschreibende Werte sämtlicher Investitionen. Gebäude (Funkhaus), Technik sowie IT und Büromobiliar.

Finanzanlagen
Am 31.12.2024 bestehende gezahlte Kautionen.

B. Umlaufvermögen

Forderungen innerhalb eines Jahres
Forderungen am 31.12.2024 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Kundenforderungen, zweifelhafte Forderungen sowie debitorische Lieferanten.

Flüssige Mittel
Banksalden und interne Transferkonten am 31.12.2024.

C. Abgrenzungsposten

Im Jahr 2024 erhaltene Rechnungen, die sich auf das Rechnungsjahr 2025 beziehen, sowie im Jahr 2024 realisierte Einnahmen, die noch nicht erhalten sind.

PASSIVA

A. Kapitalrücklangen und Rückstellungen

Kapital
Reserven am 31.12.2024 zuzüglich Gewinn 2024.

Rückstellungen für Verbindlichkeiten
Bonistunden am 31.12.2024.

B. Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres
Verbindlichkeiten am 31.12.2024 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Lieferantenforderungen, Sozialabgaben, Mehrwehrsteuer, Familienzulagenkasse, Berufssteuervorabzug sowie Provisionen Urlaubsgeld.

Aktiva	Berichtszeitraum 2024	Vergleichszeitraum 2023	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
A. Anlagevermögen				
Materielle Anlagen				
Grundstücke und Bauten				
220010 - Grundstücke für Verwaltungsgebäude - Ankäufe	12.152,00	12.152,00	0,00	0,00%
222910 - Nicht bebaute Grundstücke - Ankäufe	47.707,00	47.707,00	0,00	0,00%
223010 - Verwaltungsgebäude - Ankäufe	10.507.100,04	10.507.100,04	0,00	0,00%
223090 - Verwaltungsgebäude - Abschreibung	-5.440.850,63	-5.230.990,63	-209.860,00	4,01%
Grundstücke und Bauten - Summe	**5.126.108,41**	**5.335.968,41**	**-209.860,00**	**-3,93%**
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung				
230010 - Installationen - Ankäufe	472.957,44	612.744,50	-139.787,06	-22,81%
230090 - Installationen - Abschreibung	-472.957,44	-612.744,50	139.787,06	-22,81%
231010 - Maschinen - Ankäufe	2.915.309,71	2.987.921,53	-72.611,82	-2,43%
231090 - Maschinen - Abschreibung	-2.350.665,75	-2.401.620,56	50.954,81	-2,12%
232010 - Werkzeug - Ankäufe	26.492,65	36.075,78	-9.583,13	-26,56%
232090 - Werkzeug - Abschreibung	-26.492,65	-36.075,78	9.583,13	-26,56%
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung - Summe	**564.643,96**	**586.300,97**	**-21.657,01**	**-3,69%**
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge				
240910 - Fahrzeuge - Ankäufe	110.698,19	87.291,57	23.406,62	26,81%
240990 - Fahrzeuge - Abschreibung	-80.704,72	-76.461,27	-4.243,45	5,55%
243910 - Informatikmaterial - Ankäufe	602.666,57	675.682,12	-73.015,55	-10,81%
243990 - Informatikmaterial - Abschreibung	-498.947,85	-562.594,43	63.646,58	-11,31%
244910 - Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe	329.045,13	325.334,52	3.710,61	1,14%
244990 - Büromaterial und Mobiliar - Abschreibung	-309.371,24	-301.926,38	-7.444,86	2,47%
245910 - Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe	83.895,12	82.076,67	1.818,45	2,22%
245990 - Material/Mobiliar aller Art - Abschreibung	-78.999,57	-77.112,80	-1.886,77	2,45%
246910 - Bibliothek - Ankäufe	7.239,57	7.239,57	0,00	0,00%
246990 - Bibliothek - Abschreibung	-7.239,57	-7.239,57	0,00	0,00%
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge - Summe	**152.290,00**	**171.925,40**	**-19.635,40**	**-11,42%**
Materielle Anlagen - Summe	**6.074.559,38**	**5.464.072,30**	**610.487,08**	**11,17%**
Finanzanlagen				
Andere Finanzanlagen				
288000 - Kautionen	786,69	786,69	0,00	0,00%
Andere Finanzanlagen - Summe	**786,69**	**786,69**	**0,00**	**0,00%**
Finanzanlagen - Summe	**786,69**	**786,69**	**0,00**	**0,00%**
A. Anlagevermögen - Summe	**6.075.346,07**	**5.464.858,99**	**610.487,08**	**11,17%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden				
400000 - Kunden Inland	175.502,35	192.225,49	-16.723,14	-8,70%
400007 - Kunden Inland: Zweifelhafte Forderungen	153.277,69	153.277,69	0,00	0,00%
400009 - Kunden Inland: Gebuchte Wertminderungen	-153.277,69	-153.277,69	0,00	0,00%
400100 - Kunden Ausland	268,64	0,00	268,64	0,00%
Handelskunden - Summe	**175.770,99**	**192.225,49**	**-16.454,50**	**-8,56%**
Forderungen innerhalb eines Jahres - Summe	**175.770,99**	**192.225,49**	**-16.454,50**	**-8,56%**
Flüssige Mittel				
554260 - Konto BRF 091-51 Belfius	2.674.782,13	2.714.902,16	-40.120,03	-1,48%
554270 - Konto BRF 000-72 Postbank	0,00	398.199,88	-398.199,88	0,00%
554330 - Konto BRF 091-82 manuelle Zahlungen	615.421,35	0,00	615.421,35	0,00%
580000 - Interne Transfertkonten	0,00	1.119,60	-1.119,60	0,00%
Flüssige Mittel - Summe	**3.290.203,48**	**3.114.221,64**	**175.981,84**	**5,65%**
B. Umlaufvermögen - Summe	**3.465.974,47**	**3.306.447,13**	**159.527,34**	**4,82%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
490000 - Vorzutragende Aufwendungen	60.536,97	53.559,19	6.977,78	13,03%
491000 - Erzielte Erträge	-291,38	12.000,00	-12.291,38	-102,43%
C. Abgrenzungskonten - Summe	**60.245,59**	**65.559,19**	**-5.313,60**	**-8,11%**
Aktiva - Summe	**9.376.040,75**	**9.447.352,39**	**-71.311,64**	**-0,75%**

Passiva	Berichtszeitraum 2024	Vergleichszeitraum 2023	Absolute Abweichung	Relative Abweichung
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen				
108000 - Nettopassiva (-)	8.550.892,60	8.734.464,85	-183.572,25	-2,10%
Reinvermögen - Summe	**8.550.892,60**	**8.734.464,85**	**-183.572,25**	**-2,10%**
Kapital - Summe	**8.550.892,60**	**8.734.464,85**	**-183.572,25**	**-2,10%**
Rückstellungen für Verbindlichkeiten				
163000 - Rückstellungen für Risiken und Kosten	113.357,26	102.981,60	-809,02	-0,71%
				-0,71%
Rückstellungen für Verbindlichkeiten - Summe	**113.357,26**	**102.981,60**	**-809,02**	
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen - Summe	**8.664.249,86**	**8.275.752,27**	**-184.381,27**	**-2,08%**
B. Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Handelsschulden				
440000 - Lieferanten Inland	75.281,78	93.888,19	-18.606,41	-19,82%
440500 - Lieferant Ausland	12.181,43	17.199,69	-5.018,26	-29,18%
444000 - Zu erhaltende Rechnungen	116.705,65	224.993,69	-108.288,04	-48,13%
Handelsschulden - Summe	**204.168,86**	**336.081,57**	**-131.912,71**	**-39,25%**
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung				
451000 - Zu zahlende MWST	42.067,78	5.557,69	36.510,09	65.693,00%
453000 - Berufssteuervorabzug	135.184,06	0,00	135.184,06	0,00%
454000 - Sozialversicherungsbeiträge ONSS	90.652,39	59.394,49	31.257,90	5.263,00%
456000 - Urlaubsgeld (Provision)	239.717,80	197.687,51	42.030,29	21,26%
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung - Summe	**507.622,03**	**262.639,69**	**244.982,34**	**93,28%**
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr) - Summe	**711.790,89**	**598.721,26**	**113.069,63**	**18,89%**
B. Verbindlichkeiten - Summe	**711.790,89**	**598.721,26**	**113.069,63**	**18,89%**
Passiva - Summe	**9.376.040,75**	**9.447.352,39**	**-71.311,64**	**-0,75%**

Haushalt 2024

BELGISCHES RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM HAUSHALTSFÜHRUNG DER AUSGABEN 2024

			Verpflichtungsermächtigungen		Ausgabeermächtigungen	
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Haushalt**	**Realisierung**
10 - Verwaltung	00 - Verwaltung allgemein	11.11 - Gehälter	3.565.000,00	3.563.856,66	3.565.000,00	3.563.856,66
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	569.000,00	566.030,29	569.000,00	566.030,29
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	1.593.000,00	1.473.901,47	1.593.000,00	1.473.901,47
		11.31 - Familienzulagenkasse	30.000,00	24.579,03	30.000,00	24.579,03
		11.40 - Essensgutscheine	45.000,00	37.280,36	45.000,00	37.280,36
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	1.461.000,00	1.404.086,26	1.461.000,00	1.404.086,26
		12.12 - Mieten und Mietkosten	320.000,00	312.650,26	320.000,00	312.650,26
		12.50 - Steuern	7.000,00	6.569,87	7.000,00	6.569,87
		21.10 - Bankkosten	1.000,00	22,00	1.000,00	22,00
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	3.000,00	0,00	3.000,00	0,00
		74.22 - Vermögensankauf	11.000,00	10.796,67	11.000,00	10.796,67
	00 - Verwaltung allgemein		**7.605.000,00**	**7.399.772,87**	**7.605.000,00**	**7.399.772,87**
10 - Verwaltung			**7.605.000,00**	**7.399.772,87**	**7.605.000,00**	**7.399.772,87**
20 - Öffentlichkeitsarbeit	00 - Öffentlichkeitsarbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	166.000,00	162.471,79	166.000,00	162.471,79
	00 - Öffentlichkeitsarbeit		**166.000,00**	**162.471,79**	**166.000,00**	**162.471,79**
20 - Öffentlichkeitsarbeit			**166.000,00**	**162.471,79**	**166.000,00**	**162.471,79**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	81.000,00	69.720,69	81.000,00	69.720,69
		74.10 - Ankauf Fahrzeuge	0,00	28.466,59	30.000,00	28.466,59
		74.22 - Vermögensankauf	186.000,00	150.688,24	156.000,00	150.688,24
	00 - Technik		**267.000,00**	**248.875,52**	**267.000,00**	**248.875,52**
30 - Technik			**267.000,00**	**248.875,52**	**267.000,00**	**248.875,52**
Total			**8.038.000,00**	**7.811.120,18**	**8.038.000,00**	**7.811.120,18**

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen 2024	% VE	Betrag AE 2024	Rechnungen 2024	% AE	Rechnungen 2023
10 - Verw altung	00 - Verw altung allgemein	11.11 - Gehälter	0000620200 - Arbeitsentgelte Beamte / definitives Lehrpersonal		1.690.630,41			1.690.630,41		1.749.335,23
			0000620201 - Arbeitsentgelte zeitw eiliges Personal		1.873.226,25			1.873.226,25		1.752.404,10
		11.11 - Gehälter		**3.565.000**	**3.563.856,66**	**100,0%**	**3.565.000**	**3.563.856,66**	**100,0%**	**3.501.739,33**
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	0000615200 - Mitgliedsbeiträge		25.775,75			25.775,75		24.646,10
			0000620210 - Urlaubsgeld Beamte / definitives Lehrpersonal		123.411,89			123.411,89		126.363,12
			0000620211 - Urlaubsgeld zeitw eiliges Personal		130.073,62			130.073,62		120.498,39
			0000620220 - Jahresendprämie Beamte / definitives Lehrpersonal		51.818,74			51.818,74		53.575,86
			0000620221 - Jahresendprämie zeitw eiliges Personal		60.627,44			60.627,44		58.159,27
			0000620500 - Anw esenheitsgelder eigenes Personal		122.165,02			122.165,02		106.879,65
			0000620600 - Rückstellung Urlaubsgeld (Veränderung)		42.030,29			42.030,29		-28.344,39
			0000623400 - Arbeitskleidung		10.127,54			10.127,54		9.772,75
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten		**569.000**	**566.030,29**	**99,5%**	**569.000**	**566.030,29**	**99,5%**	**471.550,75**
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	0000621000 - Arbeitgeberbeitr.Sozialversicher Beamte/defin.Pers		875.984,65			875.984,65		15.971.765,15
			0000621001 - Arbeitgeberbeitrag Sozialversicherung Zeitw eilige		595.666,82			595.666,82		554.671,42
			0000623300 - Haftpflicht und Körperschäden/Personalversicherung		2.250,00			2.250,00		1.914,83
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)		**1.593.000**	**1.473.901,47**	**92,5%**	**1.593.000**	**1.473.901,47**	**92,5%**	**16.528.351,40**
		11.31 - Familienzulagenkasse	0000621100 - Familienzulage		24.473,73			24.473,73		25.217,06
			0000623410 - Familienereignisse		105,30			105,30		784,51
		11.31 - Familienzulagenkasse		**30.000**	**24.579,03**	**81,9%**	**30.000**	**24.579,03**	**81,9%**	**26.001,57**
		11.40 - Essensgutscheine	0000622100 - Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine		37.280,36			37.280,36		40.669,54
		11.40 - Essensgutscheine		**45.000**	**37.280,36**	**82,8%**	**45.000**	**37.280,36**	**82,8%**	**40.669,54**
		12.11 - Allgemeine	0000602000 - Ankauf Dienstleistungen		11.929,87			11.929,87		11.288,25
			0000610010 - Miete Mobiliar und Material (Kopierer)		39.797,32			39.797,32		23.760,79
			0000610020 - Miete Fahrzeuge		46.486,38			46.486,38		46.395,02
			0000611000 - Unterhalt und Reparaturen Immobilien		32.771,28			32.771,28		58.354,80
			0000611001 - Abfall- und Papierentsorgung		6.536,91			6.536,91		7.862,52
			0000611010 - Unterhalts- und Raumpflegematerial		6.998,04			6.998,04		8.010,49
			0000611100 - Reparatur und Unterhalt Mobiliar / Büromaterial		450,23			450,23		1.287,15
			0000611110 - Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände		2.003,56			2.003,56		1.705,50
			0000611200 - Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge		5.130,36			5.130,36		1.648,63
			0000612010 - Wasser		2.522,10			2.522,10		2.218,97
			0000612011 - Gas		12.606,38			12.606,38		10.562,39
			0000612012 - Elektrizität		76.639,53			76.639,53		118.002,22
			0000612014 - Tankkosten (Benzin, Diesel)		10.951,41			10.951,41		11.467,36
			0000612100 - Büromaterial		5.227,70			5.227,70		5.688,97
			0000612200 - Ankauf Bücher		6.340,41			6.340,41		5.389,81
			0000612201 - Abonnements		190.839,42			190.839,42		186.812,30
			0000613000 - Telefon		183.198,04			183.198,04		179.023,12
			0000613001 - Mobiltelefon		7.748,93			7.748,93		6.418,08
			0000613010 - Portokosten		5.004,07			5.004,07		12.304,11
			0000614000 - Feuerversicherung		12.252,14			12.252,14		11.801,08
			0000614010 - Autoversicherung		8.034,16			8.034,16		7.900,52
			0000614020 - Versicherung Mobiliar und Büromaterial		14.022,22			14.022,22		13.710,39
			0000615000 - Restaurantkosten		2.788,67			2.788,67		2.488,00
			0000615111 - Kataloge und Drucksachen		7.772,20			7.772,20		8.035,51
			0000616000 - Transport / Umzüge		2.534,55			2.534,55		2.458,53
			0000616010 - Fahrtkosten		27.360,07			27.360,07		31.272,37
			0000616011 - Unterkunft und Aufenthaltskosten		2.507,55			2.507,55		1.917,95
			0000616012 - Verpflegung		4.449,53			4.449,53		5.711,55
			0000616014 - Fahrtkosten auf Beleg (Bus, Bahn, Parkticket,...)		5.462,91			5.462,91		0,00
			0000617000 - Interimpersonal		16.309,95			16.309,95		0,00
			0000618000 - Sitzungsgelder		9.753,22			9.753,22		8.004,44
			0000619000 - Anw alts- und Gerichtsvollzieherkosten		2.306,42			2.306,42		1.876,64
			0000619001 - Autorenrechte		236.253,16			236.253,16		246.041,64
			0000619002 - Honorare		311.439,48			311.439,48		261.718,85
			0000619003 - Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik, ..		24.116,99			24.116,99		27.897,62
			0000619200 - Gutachten, Forschung und Buchführungsrevision		0,00			0,00		1.180,60
			0000622200 - Arbeitgeberbeitrag Kaskoversicherung		34.496,72			34.496,72		32.063,82
			0000623200 - Weiterbildung Personal		8.664,06			8.664,06		19.872,20
			0000623301 - Unfallversicherung		13.417,50			13.417,50		12.660,78
			0000623310 - Gesundheitskontrolle (Securex)		6.181,12			6.181,12		5.879,28
			0000623311 - Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz		781,70			781,70		981,58
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**1.461.000**	**1.404.086,26**	**96,1%**	**1.461.000**	**1.404.086,26**	**96,1%**	**1.401.673,83**
		12.12 - Mieten und Mietkosten	0000610000 - Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien		312.650,26			312.650,26		332.289,30
		12.12 - Mieten und Mietkosten		**320.000**	**312.650,26**	**97,7%**	**320.000**	**312.650,26**	**97,7%**	**332.289,30**
		12.50 - Steuern	0000640000 - Immobilienvorabzug		6.352,37			6.352,37		6.104,96
			0000640300 - Sonstige Steueraufw endungen		217,50			217,50		259,50
		12.50 - Steuern		**7.000**	**6.569,87**	**93,9%**	**7.000**	**6.569,87**	**93,9%**	**6.364,46**
		21.10 - Bankkosten	0000658000 - Bankkosten		22,00			22,00		119,80
		21.10 - Bankkosten		**1.000**	**22,00**	**2,2%**	**1.000**	**22,00**	**2,2%**	**119,80**
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	0000223010 - Verw altungsgebäude - Ankäufe		0,00			0,00		856.999,87
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände		**3.000**	**0,00**	**0,0%**	**3.000**	**0,00**	**0,0%**	**856.999,87**
		74.22 - Vermögensankauf	0000244910 - Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe		7.558,28			7.558,28		2.054,81
			0000245910 - Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe		3.238,39			3.238,39		0,00
		74.22 - Vermögensankauf		**11.000**	**10.796,67**	**98,2%**	**11.000**	**10.796,67**	**98,2%**	**2.054,81**
	00 - Verwaltung allgemein			**7.605.000**	**7.399.772,87**	**97,3%**	**7.605.000**	**7.399.772,87**	**97,3%**	**23.167.814,66**
10 - Verwaltung				**7.605.000**	**7.399.772,87**	**97,3%**	**7.605.000**	**7.399.772,87**	**97,3%**	**23.167.814,66**
20 - Öffentlic	00 - Öffentlichkeitsarbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000615010 - Traiteur		4.765,23			4.765,23		3.693,13
			0000615011 - Getränke und Verpflegung		4.882,17			4.882,17		6.430,19
			0000615100 - Geschenke u. Verpflichtungen		21.661,42			21.661,42		16.018,59
			0000615110 - Anzeigen und Veröffentlichung		76.471,48			76.471,48		86.249,41
			0000619100 - Andere n.a. Leistungsentschädigungen und Honorare		54.691,49			54.691,49		46.340,74
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**166.000**	**162.471,79**	**97,9%**	**166.000**	**162.471,79**	**97,9%**	**158.732,06**
	00 - Öffentlichkeitsarbeit			**166.000**	**162.471,79**	**97,9%**	**166.000**	**162.471,79**	**97,9%**	**158.732,06**
20 - Öffentlichkeitsarbeit				**166.000**	**162.471,79**	**97,9%**	**166.000**	**162.471,79**	**97,9%**	**158.732,06**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000611101 - Maschinen und technische Ausrüstung		18.613,93			18.613,93		16.765,96
			0000611300 - Reparatur und Unterhalt Informatik		51.106,76			51.106,76		54.902,19
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**81.000**	**69.720,69**	**86,1%**	**81.000**	**69.720,69**	**86,1%**	**71.668,15**
		74.10 - Ankauf Fahrzeuge	0000240910 - Fahrzeuge - Ankäufe		28.466,59			28.466,59		0,00
		74.10 - Ankauf Fahrzeuge		**30.000**	**28.466,59**	**94,9%**	**30.000**	**28.466,59**	**94,9%**	**0,00**
		74.22 - Vermögensankauf	0000231010 - Werkstattmaterial (Maschinen) - Ankäufe		111.604,09			111.604,09		125.887,84
			0000243910 - Informatikmaterial - Ankäufe		39.084,15			39.084,15		47.150,16
		74.22 - Vermögensankauf		**156.000**	**150.688,24**	**96,6%**	**156.000**	**150.688,24**	**96,6%**	**173.038,00**
	00 - Technik			**267.000**	**248.875,52**	**93,2%**	**267.000**	**248.875,52**	**93,2%**	**244.706,15**
30 - Technik				**267.000**	**248.875,52**	**93,2%**	**267.000**	**248.875,52**	**93,2%**	**244.706,15**
BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				**8.038.000**	**7.811.120,18**	**97,2%**	**8.038.000**	**7.811.120,18**	**97,2%**	**23.571.252,87**

BELGISCHES RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM HAUSHALTSFÜHRUNG DER EINNAHMEN 2024

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt	Realisierung	Differenz
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen	932.000,00	757.985,59	-174.014,41
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	19.000,00	11.278,70	-7.721,30
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	4.000,00	0,00	-4.000,00
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	6.793.000,00	6.793.000,00	0,00
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich	90.000,00	90.000,00	0,00
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	200.000,00	200.000,00	0,00
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen		**8.038.000,00**	**7.852.264,29**	**-185.735,71**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen			**8.038.000,00**	**7.852.264,29**	**-185.735,71**

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag AE	Mittelverwendung AE 2024	% AE total	Mittelverwendung AE 2023
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen	0000703000 - Arbeiten auf Anfrage (Fabrication technique)		525.342,36	56,4%	512.251,35
			0000707000 - Immobilien Miete		625,00		865,00
			0000707010 - Mobilien/Material Miete		200,00		300,00
			0000746000 - Miete Immobilien		78.964,29		75.837,81
			0000746010 - Nebenkosten Immobilien		27.626,13		26.531,97
			0000747100 - Miete Material		90.122,84		76.996,97
			0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		14.019,63		9.887,13
			0000749102 - Sonstige Erträge		21.085,34		19.968,24
			0000756000 - Erhaltenes Skonto		0,00		0,00
			0000768500 - Gebuchte Forderungen aus Vorjahren		0,00		677,86
		16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen - Summe		**932.000**	**757.985,59**	**81,3%**	**723.316,33**
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		0,00		122,32
			0000749003 - Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten		11.278,70	59,4%	9.807,15
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte - Summe		**19.000**	**11.278,70**	**59,4%**	**9.929,47**
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften			0,00		1.398,85
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften - Summe		**4.000**			**1.398,85**
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		6.793.000,00	100,0%	21.709.000,00
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft - Summe		**6.793.000**	**6.793.000,00**	**100,0%**	**21.709.000,00**
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich	0000740005 - Subsidien Provinz		90.000,00	100,0%	90.000,00
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich - Summe		**90.000**	**90.000,00**	**100,0%**	**90.000,00**
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		200.000,00	100,0%	1.000.000,00
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben - Summe		**200.000**	**200.000,00**	**100,0%**	**1.000.000,00**
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen - Summe			**8.038.000**	**7.852.264,29**	**97,7%**	**23.533.644,65**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen - Summe				**8.038.000**	**7.852.264,29**	**97,7%**	**23.533.644,65**
Gesamt - Summe				**8.038.000**	**7.852.264,29**	**97,7%**	**23.533.644,65**

Ergebnis 2024

Einnahmen	7.852.264,29
Ausgaben	- 7.811.120,18
Gewinn Haushaltsführung	41.144,11
Rücknahme Provision Boni	809,02
Nettoankäufe Investierungen	- 225.525,38
Buchmäßiger Verlust 2024	183.572,25

Erläuterungen zum Haushaltsergebnis 2024

Das Haushaltsergebnis 2024 beläuft sich auf 41.144,11 Euro und der BRF schließt mit einem leichten Haushaltsüberschuss ab. Das bilanzielle Ergebnis (Einbeziehung der Abschreibungen und Rückstellungen für Kosten, welche nicht im Haushalt erfasst werden) beläuft sich auf -183.572,25 Euro.

Die realisierten Einnahmen bleiben 185.735,71 Euro unter den veranschlagten Summen zurück; dies vor Allem aufgrund der weggebrochenen Werbeeinnahmen. Das Umsatzziel konnte zum wiederholten Mal nicht realisiert werden. Insgesamt bleiben die Ausgaben 226.879,82 Euro unter den veranschlagten Mitteln. Im Wesentlichen ist dies darauf zurückzuführen, dass nach der Zweiten Haushaltsanpassung im September 2024 die Ausgaben sehr streng kontrolliert wurden, da sich die Höhe der nicht zu realisierenden Einnahmen gegen Ende des dritten Quartals abzeichnete. Zusätzliche Projekte, welche nicht Programmbestandteil gemäß des Geschäftsführungsvertrags sind, wurden anhand ihrer finanziellen Auswirkungen beurteilt und teilweise nicht durchgeführt. Dies vor dem Hintergrund, dass im Superwahljahr 2024 durch den BRF eine sehr umfängliche Vorwahl- und Wahlberichterstattung geleistet wurde.

Gemäß des VR-Beschlusses vom 8. Juni 1933 wurde 1993 eine Provision für Boni-Tage gebildet. Unter Berücksichtigung der ausgezahlten oder abgefeierten Tage ändert diese Provision jährlich.

Gemäß Personalstatut besteht seit 2020 die Möglichkeit maximal zehn Tage, welche sich aus Bonistunden und Urlaubstagen zusammensetzen auf das Folgejahr zu übertragen.

Die Gesamtrückstellungen belaufen sich im historischen Überblick seit dem 31. Dezember 2019 auf folgende Beträge

Rückstellung für Bonistunden und Urlaub

Gesamt	63.630,92 €	31.12.2019	- €	Urlaubstage	63.630,92 €	Bonistunden
Gesamt	86.395,24 €	31.12.2020	45.773,95 €	Urlaubstage	40.621,29 €	Bonistunden
Gesamt	152.515,96 €	31.12.2021	96.233,98 €	Urlaubstage	56.281,98 €	Bonistunden
Gesamt	102.981,60 €	31.12.2022	46.184,06 €	Urlaubstage	56.797,54 €	Bonistunden
Gesamt	114.166,28 €	31.12.2023	66.066,80 €	Urlaubstage	48.099,48 €	Bonistunden
Gesamt	113.357,26 €	31.12.2024	53.025,02 €	Urlaubstage	59.916,11 €	Bonistunden

Die Gesamtrückstellung ist im Total nahezu unverändert.

Gemäß der Empfehlung des Rechnungshofes die Rückstellung für das Doppelte Urlaubsgeld im Haushalt des BRF zu erfassen, hat der Verwaltungsrat im Jahr 2006 beschlossen diese Rückstellung zu bilden. Die Rückstellungen belaufen sich seit dem 31.12.2020 auf folgende Beträge

456000 Provision Urlaubsgeld	194.055,59 €	31.12.2020
456000 Provision Urlaubsgeld	193.035,90 €	31.12.2021
456000 Provision Urlaubsgeld	226.031,90 €	31.12.2022
456000 Provision Urlaubsgeld	197.687,51 €	31.12.2023
456000 Provision Urlaubsgeld	239.717,80 €	31.12.2024
620600 Rückstellung Urlaubsgeld	- 42.030,29 €	

Die Erhöhung der Rückstellung ist einer seitens des Rechnungshofes angefragten Änderung der Berechnung geschuldet. Der Effekt ist punktuell.

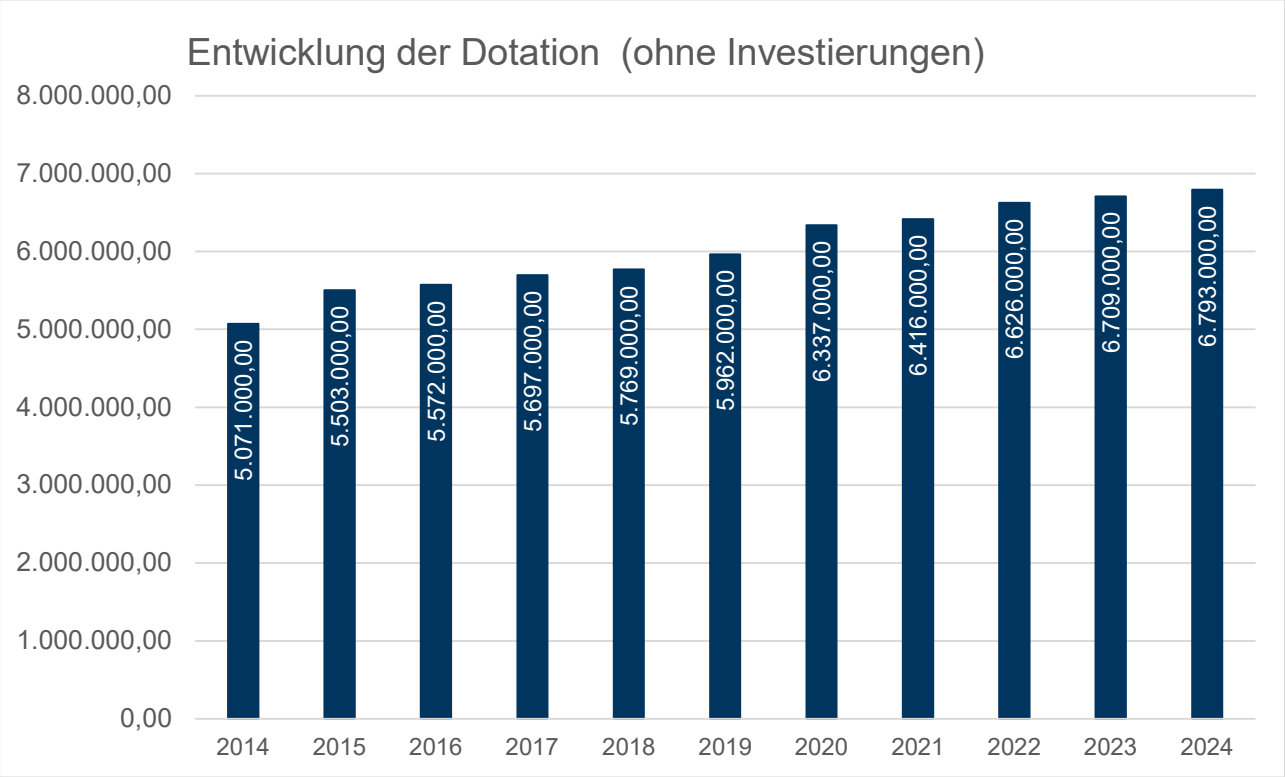
Rechnungslegung der Vermögensbewegungen 2024

Bezeichnung	Wert am 01.01.2024	Anschaffungen 2024	Streichungen Überschreitungen	Wert am 31.12.2024	Abschreibungen am 31.12.2024	Noch abzuschreiben
Grundstücke	12.152,00	-	-	12.152,00	-	12.152,00
Nicht bebaute Grundstücke	47.707,00	-	-	47.707,00	-	47.707,00
Verwaltungsgebäude	10.507.100,04	-	-	10.507.100,04	5.440.850,63	5.066.249,41
Installationen	612.744,50	-	139.787,06	472.957,44	472.957,44	-
Maschinen	2.987.921,53	111.604,09	184.215,91	2.915.309,71	2.401.620,56	513.689,15
Werkzeug	36.075,78	-	9.583,13	26.492,65	26.492,65	-
Fahrzeuge	87.291,57	28.466,59	5.059,97	110.698,19	80.704,72	29.993,47
Informatikmaterial	675.682,12	39.084,15	112.099,70	602.666,57	498.947,85	103.718,72
Büromobiliar/-material	325.334,52	7.558,28	3.847,67	329.045,13	309.371,24	19.673,89
Material/Mobiliar aller Art	82.076,67	3.238,39	1.419,94	83.895,12	78.999,57	4.895,55
Bibliotheken	7.239,57	-	-	7.239,57	7.239,57	-
Gesamtbeträge	**15.381.325,30**	**189.951,50**	**456.013,38**	**15.115.263,42**	**9.317.184,23**	**5.798.079,19**

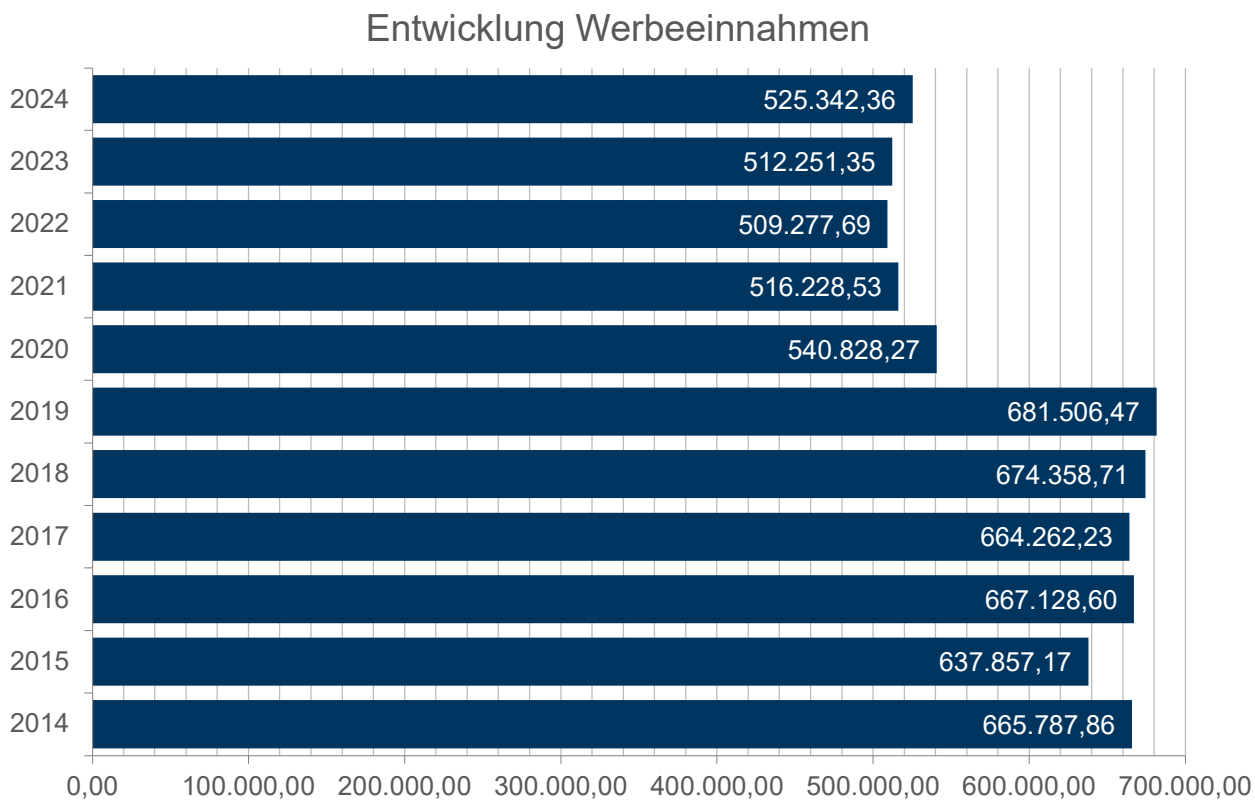
Grafiken

Zur besseren grafischen Darstellung ist die Sonderdotation von 15 Millionen Euro im Jahr 2023 nicht aufgeführt. Diese diente integral der Speisung des Pensionsfonds.

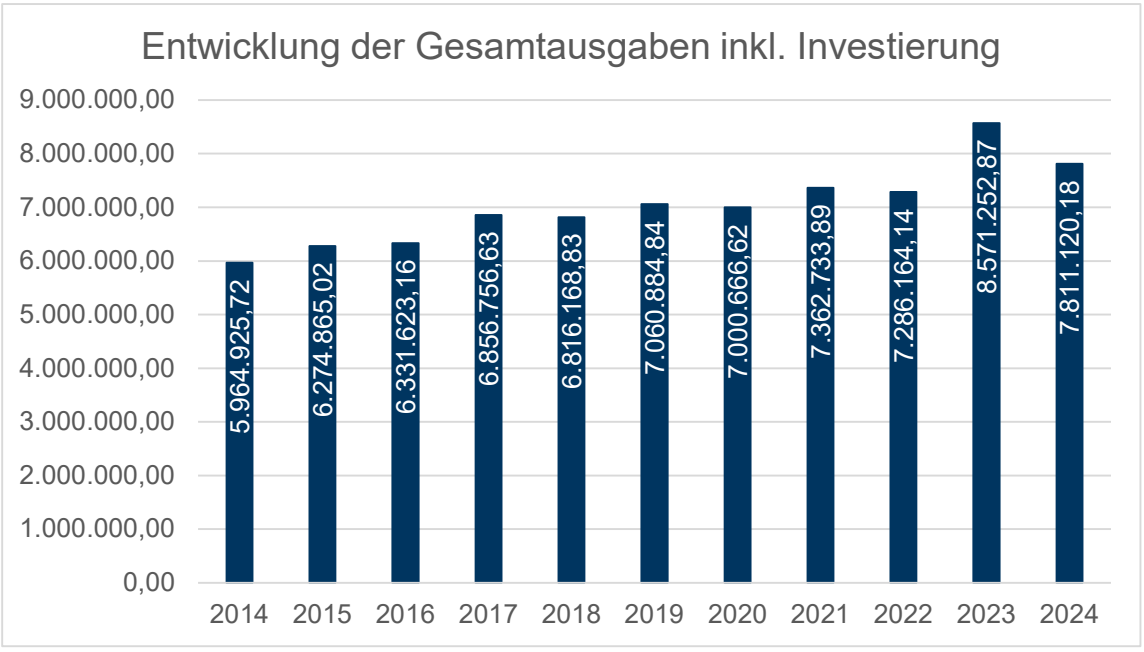
Entwicklung der Dotation ohne Investierungen



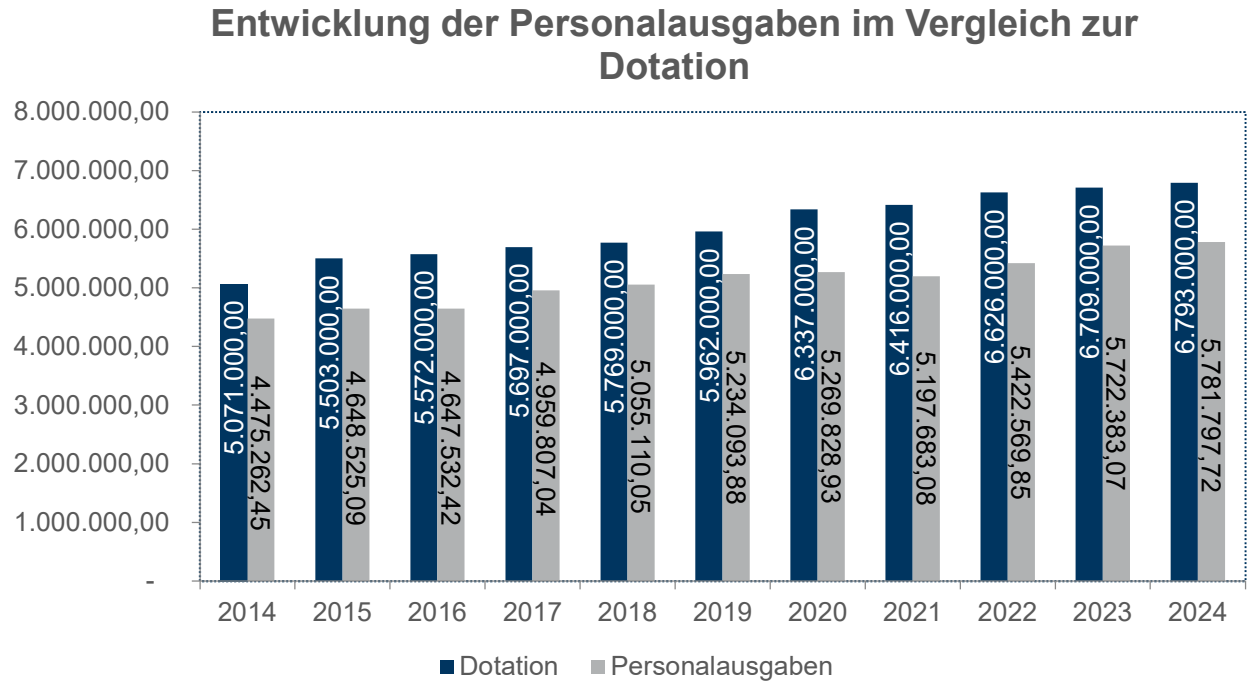
Entwicklung der Werbeeinnahmen



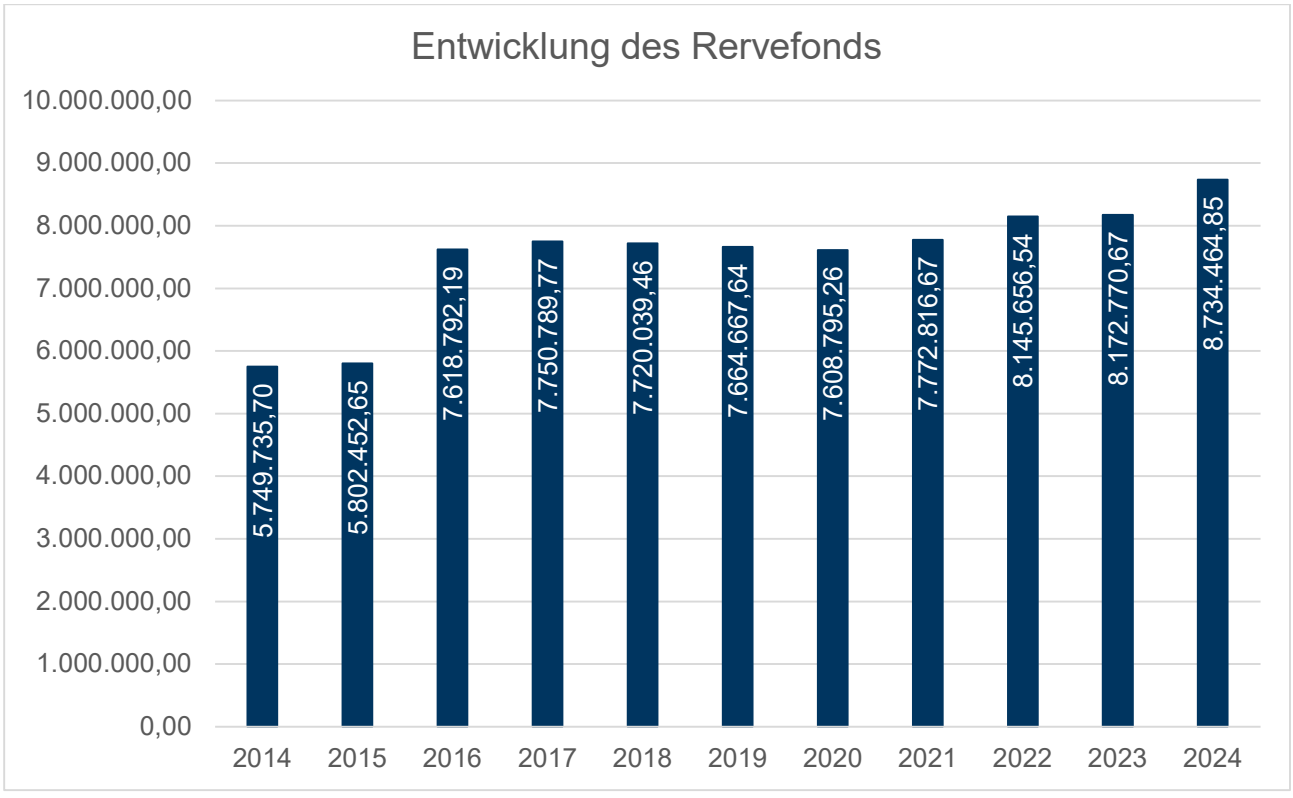
Entwicklung der Gesamtausgaben inklusive Investierungen



Entwicklung der Personalausgaben im Vergleich zur Dotation



Entwicklung des Reservefonds



Haushalt 2025

BRF - HAUSHALTSFÜHRUNG DER AUSGABEN 30. Juni 2025

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE
10 - Ver-w altung	00 - Ver-w altung allgemein	11.11 - Gehälter	0000620200 - Arbeitsentgelte Beamte / definitives Lehrpersonal		713.743,88			713.743,88	
			0000620201 - Arbeitsentgelte zeitw eiliges Personal		801.576,99			801.576,99	
		11.11 - Gehälter		**3.605.000**	**1.515.320,87**	**42,0%**	**3.605.000**	**1.515.320,87**	**42,0%**
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten	0000615200 - Mitgliedsbeiträge		31.329,08			29.244,68	
			0000620210 - Urlaubsgeld Beamte / definitives Lehrpersonal		121.618,03			121.618,03	
			0000620211 - Urlaubsgeld zeitw eiliges Personal		133.327,70			133.327,70	
			0000620220 - Jahresendprämie Beamte / definitives Lehrpersonal		0,00			0,00	
			0000620221 - Jahresendprämie zeitw eiliges Personal		405,12			405,12	
			0000620500 - Anw esenheitsgelder eigenes Personal		38.187,96			38.187,96	
			0000623400 - Arbeitskleidung		11.500,00			2.850,53	
		11.12 - Sonstige Gehaltskosten		**430.000**	**336.367,89**	**78,2%**	**430.000**	**325.634,02**	**75,7%**
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	0000621000 - Arbeitgeberbeitr.Sozialversicher Beamte/defin.Pers		71.634,97			71.634,97	
			0000621001 - Arbeitgeberbeitrag Sozialversicherung Zeitw eilige		254.999,53			254.999,53	
			0000623300 - Haftpflicht und Körperschäden/Personalversicherung		2.292,65			2.292,65	
		11.20 - Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)		**1.535.000**	**328.927,15**	**21,4%**	**1.535.000**	**328.927,15**	**21,4%**
		11.31 - Familien-zulagenkasse	0000621100 - Familienzulage		10.286,04			10.286,04	
			0000623410 - Familienereignisse		125,00			0,00	
		11.31 - Familienzulagenkasse		**31.000**	**10.411,04**	**33,6%**	**31.000**	**10.286,04**	**33,2%**
		11.40 - Essens-gutscheine	0000622100 - Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine		43.000,00			11.637,69	
		11.40 - Essensgutscheine		**48.000**	**43.000,00**	**89,6%**	**48.000**	**11.637,69**	**24,2%**
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000602000 - Ankauf Dienstleistungen		11.876,32			5.988,84	
			0000610000 - Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien		112,16			112,16	
			0000610010 - Miete Mobiliar und Material (Kopierer)		29.574,67			23.467,78	
			0000610020 - Miete Fahrzeuge		39.814,05			13.356,00	
			0000611000 - Unterhalt und Reparaturen Immobilien		32.648,76			16.871,54	
			0000611001 - Abfall- und Papierentsorgung		6.059,97			2.919,22	
			0000611010 - Unterhalts- und Raumpflegematerial		7.453,25			3.271,31	
			0000611100 - Reparatur und Unterhalt Mobiliar / Büromaterial		2.004,13			758,01	
			0000611110 - Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände		1.652,00			757,07	
			0000611200 - Reparatur und Unterhalt Fahrzeuge		7.246,44			4.526,91	
			0000612010 - Wasser		2.223,14			710,89	
			0000612011 - Gas		18.615,64			9.882,52	
			0000612012 - Elektrizität		78.864,17			31.438,56	
			0000612014 - Tankkosten (Benzin, Diesel)		11.117,00			4.114,44	
			0000612100 - Büromaterial		5.212,36			2.469,44	
			0000612200 - Ankauf Bücher		6.058,16			2.745,47	
			0000612201 - Abonnements		190.996,08			123.275,96	
			0000613000 - Telefon		185.110,50			90.885,41	
			0000613001 - Mobiltelefon		7.571,07			3.802,33	
			0000613010 - Portokosten		3.045,90			2.308,67	
			0000614000 - Feuerversicherung		12.192,44			12.192,44	
			0000614010 - Autoversicherung		9.874,03			9.827,33	
			0000614020 - Versicherung Mobiliar und Büromaterial		3.105,52			3.105,52	
			0000615000 - Restaurantkosten		2.500,00			1.045,60	
			0000615011 - Getränke und Verpflegung		0,00			0,00	
			0000615111 - Kataloge und Drucksachen		71,30			71,30	
			0000616000 - Transport / Umzüge		330,42			330,42	
			0000616010 - Fahrtkosten		8.446,68			8.446,68	
			0000616011 - Unterkunft und Aufenthaltskosten		3.070,91			2.559,90	
			0000616012 - Verpflegung		2.049,41			976,44	
			0000616014 - Fahrtkosten auf Beleg (Bus, Bahn, Parkticket,...)		1.059,11			1.059,11	
			0000617000 - Interimpersonal		42.588,77			17.839,71	
			0000618000 - Sitzungsgelder		10.489,90			3.989,90	
			0000619000 - Anw alts- und Gerichtsvollzieherkosten		2.000,00			0,00	
			0000619001 - Autorenrechte		232.167,09			162.941,02	
			0000619002 - Honorare		315.635,13			121.407,74	
			0000619003 - Büro-/Schreibarbeiten, Übersetzungen, Graphik, ..		25.955,75			6.139,76	
			0000619200 - Gutachten, Forschung und Buchführungsrevision		4.261,97			1.621,26	
			0000622200 - Arbeitgeberbeitrag Kaskoversicherung		36.824,70			36.824,70	
			0000623200 - Weiterbildung Personal		15.000,00			9.654,19	
			0000623301 - Unfallversicherung		12.652,50			12.652,50	
			0000623310 - Gesundheitskontrolle (Securex)		6.291,25			5.855,12	
			0000623311 - Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz		2.464,71			1.764,71	
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**1.480.000**	**1.396.287,36**	**94,3%**	**1.480.000**	**763.967,88**	**51,6%**
		12.12 - Mieten und Mietkosten	0000610000 - Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien		318.399,31			95.078,78	
			0000615110 - Anzeigen und Veröffentlichung		821,87			821,87	
		12.12 - Mieten und Mietkosten		**360.000**	**319.221,18**	**88,7%**	**360.000**	**95.900,65**	**26,6%**
		12.50 - Steuern	0000640000 - Immobilienvorabzug		6.500,00			0,00	
			0000640300 - Sonstige Steueraufw endungen		414,28			14,28	
		12.50 - Steuern		**7.000**	**6.914,28**	**98,8%**	**7.000**	**14,28**	**0,2%**
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände	-		0,00			0,00	
		71.32 - Investitionen Gebäude und Gelände		**14.000**			**14.000**		
		74.22 - Vermögens-ankauf	0000244910 - Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe		2.237,85			2.237,85	
			0000245910 - Material/Mobiliar aller Art - Ankäufe		657,77			657,77	
			0000699999 - Ausgaben - Nicht aufgeschlüsselt		5.505,16			5.505,16	
		74.22 - Vermögensankauf		**11.000**	**8.400,78**	**76,4%**	**11.000**	**8.400,78**	**76,4%**
	00 - Verwaltung allgemein			**7.521.000**	**3.964.850,55**	**52,7%**	**7.521.000**	**3.060.089,36**	**40,7%**
10 - Verwaltung				**7.521.000**	**3.964.850,55**	**52,7%**	**7.521.000**	**3.060.089,36**	**40,7%**
20 - Öffent-lichkeits-arbeit	00 - Öffent-lichkeits-arbeit	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000615010 - Traiteur		3.220,40			2.194,70	
			0000615011 - Getränke und Verpflegung		7.911,20			3.876,83	
			0000615100 - Geschenke u. Verpflichtungen		22.250,00			11.237,26	
			0000615110 - Anzeigen und Veröffentlichung		74.937,56			31.735,86	
			0000619100 - Andere n.a. Leistungsentschädigungen und Honorare		55.375,35			32.720,40	
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**178.000**	**163.694,51**	**92,0%**	**178.000**	**81.765,05**	**45,9%**
	00 - Öffentlichkeitsarbeit			**178.000**	**163.694,51**	**92,0%**	**178.000**	**81.765,05**	**45,9%**
20 - Öffentlichkeitsarbeit				**178.000**	**163.694,51**	**92,0%**	**178.000**	**81.765,05**	**45,9%**
30 - Technik	00 - Technik	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	0000611101 - Maschinen und technische Ausrüstung		16.457,60			6.259,77	
			0000611300 - Reparatur und Unterhalt Informatik		48.598,68			40.864,93	
			0000613000 - Telefon		0,00			0,00	
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben		**81.000**	**65.056,28**	**80,3%**	**81.000**	**47.124,70**	**58,2%**
		74.22 - Vermögens-ankauf	0000231010 - Werkstattmaterial (Maschinen) - Ankäufe		9.218,36			9.218,36	
			0000243910 - Informatikmaterial - Ankäufe		6.228,58			6.228,58	
			0000699999 - Ausgaben - Nicht aufgeschlüsselt		66.216,37			11.627,40	
		74.22 - Vermögensankauf		**175.000**	**81.663,31**	**46,7%**	**175.000**	**27.074,34**	**15,5%**
	00 - Technik			**256.000**	**146.719,59**	**57,3%**	**256.000**	**74.199,04**	**29,0%**
30 - Technik				**256.000**	**146.719,59**	**57,3%**	**256.000**	**74.199,04**	**29,0%**
BRF - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum				**7.955.000**	**4.275.264,65**	**53,7%**	**7.955.000**	**3.216.053,45**	**40,4%**

BRF - HAUSHALTSFÜHRUNG DER EINNAHMEN 30. Juni 2025

OB	PR	EWK	Sachkonto	Betrag AE	Mittelverwendung AE	% AE total
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen	16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen	0000703000 - Arbeiten auf Anfrage (Fabrication technique)		221.074,87	25,7%
			0000707000 - Immobilien Miete		145,00	
			0000746000 - Miete Immobilien		40.393,53	
			0000746010 - Nebenkosten Immobilien		14.131,50	
			0000747100 - Miete Material		45.860,31	
			0000748101 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte		1.860,80	
			0000749102 - Sonstige Erträge		2.321,73	
		16.11 - Verkauf von Güter und Dienstleistungen - Summe		**859.000**	**325.787,74**	**37,9%**
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte	0000749003 - Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten		8.170,76	43,0%
			0000749102 - Sonstige Erträge		0,98	
		16.12 - Allgemeine Rückforderungen an Dritte - Summe		**19.000**	**8.171,74**	**43,0%**
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften			0,00	
		38.30 - Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften - Summe		**4.000**		
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		6.783.000,00	100,0%
		46.10 - Subsidien der Gemeinschaft - Summe		**6.783.000**	**6.783.000,00**	**100,0%**
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich			0,00	
		48.12 - Subsidien Provinz Lüttich - Summe		**90.000**		
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	0000740002 - Subsidien Gemeinschaften		200.000,00	100,0%
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben - Summe		**200.000**	**200.000,00**	**100,0%**
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen - Summe			**7.955.000**	**7.316.959,48**	**92,0%**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen - Summe				**7.955.000**	**7.316.959,48**	**92,0%**
Gesamt - Summe				**7.955.000**	**7.316.959,48**	**92,0%**

Kommentar zum Haushalt 2025

Für 2025 wurde ein ausgeglichener Haushalt eingereicht.

Die Einnahmen für das 1. Halbjahr belaufen sich auf 92,0% gegenüber den Ausgaben 40,4%. Die Kapitaldotation beträgt 200.000 Euro, wovon 35.475,12 Euro verausgabt sind. Die restliche Summe ist durch die im Investierungsplan vorgesehenen Anschaffungen gebunden.

Die Einzahlungen in den Pensionsfonds des BRF werden gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 28. März 2023 ausgehend von 820.000 Euro p.a. um 1,25% erhöht. Diese Steigerung wird in den Folgejahren kontinuierlich fortgesetzt. Die erste halbjährliche Tranche wurde eingezahlt.

Haushalt 2026

BELGISCHES RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM EINNAHMEN 2026

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

Übersicht zum Ursprungshaushalt der Einnahmen 2026

(*1.000 EUR)

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Einnahmen 2026 0HHAP
EI	00	06.01	Sonstige Einnahmen	0
	00	16.11	Verkauf von Gütern und Dienstleistungen	802
	00	16.12	Allgemeine Rückforderungen an Dritte	19
	00	26.10	Zinsen	0
	00	38.30	Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften	4
	00	46.10	Subsidien der Gemeinschaft	6.783
	00	48.12	Subsidien Provinz Lüttich	90
	00	66.11	Dotation für Investitionsausgaben	200
	00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen			**7.898**
EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen				**7.898**
BRF				**7.898**

BELGISCHES RUNDFUNK- UND FERNSEHZENTRUM AUSGABEN 2026

Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum

Übersicht zum Ursprungshaushalt der Ausgaben 2026

(*1.000 EUR)

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2026 0HHAP	AE 2026 0HHAP
10	00	11.11	Gehälter	3.734	3.734
		11.12	Sonstige Gehaltskosten	438	438
		11.20	Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	1.570	1.570
		11.31	Familienzulagenkasse	26	26
		11.40	Essensgutscheine	38	38
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1.290	1.290
		12.12	Mieten und Mietkosten	360	360
		12.50	Steuern	7	7
		21.10	Bankkosten	0	0
		71.32	Investitionen Gebäude und Gelände	3	3
		74.22	Vermögensankauf	11	11
	00 - Verwaltung allgemein			**7.477**	**7.477**
10 - Verwaltung				**7.477**	**7.477**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	154	154
	00 - Öffentlichkeitsarbeit			**154**	**154**
20 - Öffentlichkeitsarbeit				**154**	**154**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	81	81
		74.10	Ankauf Fahrzeuge	0	0
		74.22	Vermögensankauf	186	186
	00 - Technik			**267**	**267**
30 - Technik				**267**	**267**
BRF				**7.898**	**7.898**

Kommentar zum Haushalt 2026

Im Gegensatz zu den Vorjahren erhöht sich die Dotation nicht um 1,25% gegenüber 2025, sondern bleibt auf dem Stand 2025 in Höhe von 6.783.000 Euro und die Kapitaldotation für Investitionsgüter bleibt unverändert bei 200.000 Euro. Der Geschäftsführungsvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025 soll um ein Jahr verlängert werden.

Die Personalkosten für den Haushalt 2026 werden errechnet auf Basis des Personalbestands von August 2025. Es werden anstehende Pensionierungen und deren Ersatz durch Vertragspersonal vorgesehen. Bekannte Laufbahnunterbrechungen und Änderungen das Stundenvolumen des Vertragspersonals betreffend werden vorgesehen. die Berechnung des Pensionsfonds erfolgt gemäß einer mit Fondsverwalter Ethias neu vereinbarten Berechnungsweise. Ausgehend von dem 2022 festgelegten Betrag in Höhe von 820.000 Euro wird dieser Betrag jedes Jahr um 1,25 Prozent erhöht.

Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit bleiben unverändert. Die Summe der Ausgaben im Bereich Technik setzen sich aus der Weiterführung der bestehenden Verträge und einer gegenüber 2025 unveränderten Summe für Investitionen zusammen.

1.2. DAS INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND UND IN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

1.2.1 Tätigkeitsbericht

IAWM

TÄTIGKEITS-BERICHT 2024

ZUKUNFT.CHANCEN.
DUALE AUSBILDUNG.

Inhaltsverzeichnis

1. **EINLEITUNG** ... 3

1.1. Auftrag des IAWM ... 3

2. **ENTWICKLUNG DER ORGANISATION (STAND 31.12.2024)** ... 5

2.1. Organigram ... 5

2.2. Entwicklung des Personalstamms ... 6
2.3. Maßnahmen zur Personalentwicklung ... 6
2.4. Verwaltungsrat: Zusammensetzung ... 7
2.5. Verwaltungsrat: Tätigkeiten ... 8
2.5.1. Gutachten und Fragen zu Rechtstexten und Normen sowie Vorschläge zur Abänderung der bestehenden Gesetzesgrundlage und Beschwerden ... 8
2.5.2. Haushaltsführung 2023-2024-2025 ... 9
2.5.3. Pädagogische Neuerungen ... 11
2.5.4. Verwaltungsaufgaben ... 14
a) Berichtswesen ... 14
b) Publikationen, Webseite und Events ... 14
c) Datenbank Phoenix, Informationssicherheitspolitik und Gefahrenverhütung ... 14
d) Zusammenarbeit mit Ausbildungspartnern und Abkommen ... 15
2.5.5. Aktionen/Projekte ... 18

3. **INHALTLICHE TÄTIGKEITEN** ... 19

3.1. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2024 ... 19
3.2. Tätigkeiten 2024 des ZAWM Eupen und des ZAWM St. Vith ... 19

4. **ZUKÜNFTIGER HANDLUNGSBEDARF** ... 20

4.1. Rechtsgrundlagen ... 20
4.2. REK III ... 20
4.3. Strukturreform ... 20
4.4. Geschäftsführungsverträge ... 21
4.5. Fusion der ZAWM Eupen und St. Vith ... 21

5. **AUSFÜHRUNGEN DES GESCHÄFTSFÜHRUNGSVERTRAGES 2021-2025 UND SEINE NACHTRÄGE** ... 22

5.1. Verwaltungstechnische Aufgaben des IAWM ... 22
5.2. Pädagogische Aufgaben des IAWM ... 23
5.3. Lehrstellen – Matching und Kooperation mit dem Arbeitsamt zum Thema Teilqualifizierungen von Arbeitssuchenden ... 25
5.4. Ausweitung des Pilotprojekts „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung" (BIDA) ... 26
5.5. REK III ... 28
5.6. Landwirtschaft ... 29
5.7. Campus St. Vith ... 30
5.8. Laufendes Arbeitsprogramm ... 30

6. **ANLAGEN** ... 31

1. Einleitung

Vorliegender Jahresbericht 2024 des IAWM erfolgt in Ausführung von Artikel 99.1. – Jahresbericht – des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
Dem Jahresbericht 2024 des IAWM liegen u.a. der Finanzbericht des IAWM, der Jahresbericht des Zentrums für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes mit den Standorten Eupen und St. Vith zu ihren Aktivitäten 2024 sowie statistische Auswertungen zu den neuen Lehrverträgen 2024/2025 sowie zu den Schnupperwochen und Sommerschnupperwochen 2024 als Anlagen bei. Der aktuelle Geschäftsführungsvertrag ist ebenfalls beigefügt. Der Bericht des ZAWM mit den Standorten Eupen und St. Vith erfolgt in Ausführung von Artikel 30 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Nachdem in Kapitel 1 kurz der dekretale Auftrag des IAWM beschrieben wird, beschäftigt sich Kapitel 2 mit der Personalsituation des IAWM und mit der Aufstellung des Verwaltungsrates sowie seinen Tätigkeiten im Jahr 2024.
Kapitel 3 befasst sich mit den inhaltlichen Tätigkeiten und Dienstleistungsangeboten des IAWM.
Kapitel 4 befasst sich mit dem zukünftigen Handlungsbedarf des IAWM, der Gegenstand des Geschäftsführungsvertrags ist.
In Kapitel 5 wird explizit auf die im Geschäftsführungsvertrag festgelegten Aufgaben und Projekte und deren Voranschreiten eingegangen.

1.1. Auftrag des IAWM

Das IAWM ist eine Einrichtung öffentlichen Interesses gemäß Artikel 87 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und fungiert als Aufsichtsbehörde des ZAWM.
Der Auftrag des IAWM wird präzise in Artikel 16 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen festgehalten.
Das IAWM hat demnach folgende Aufgaben:

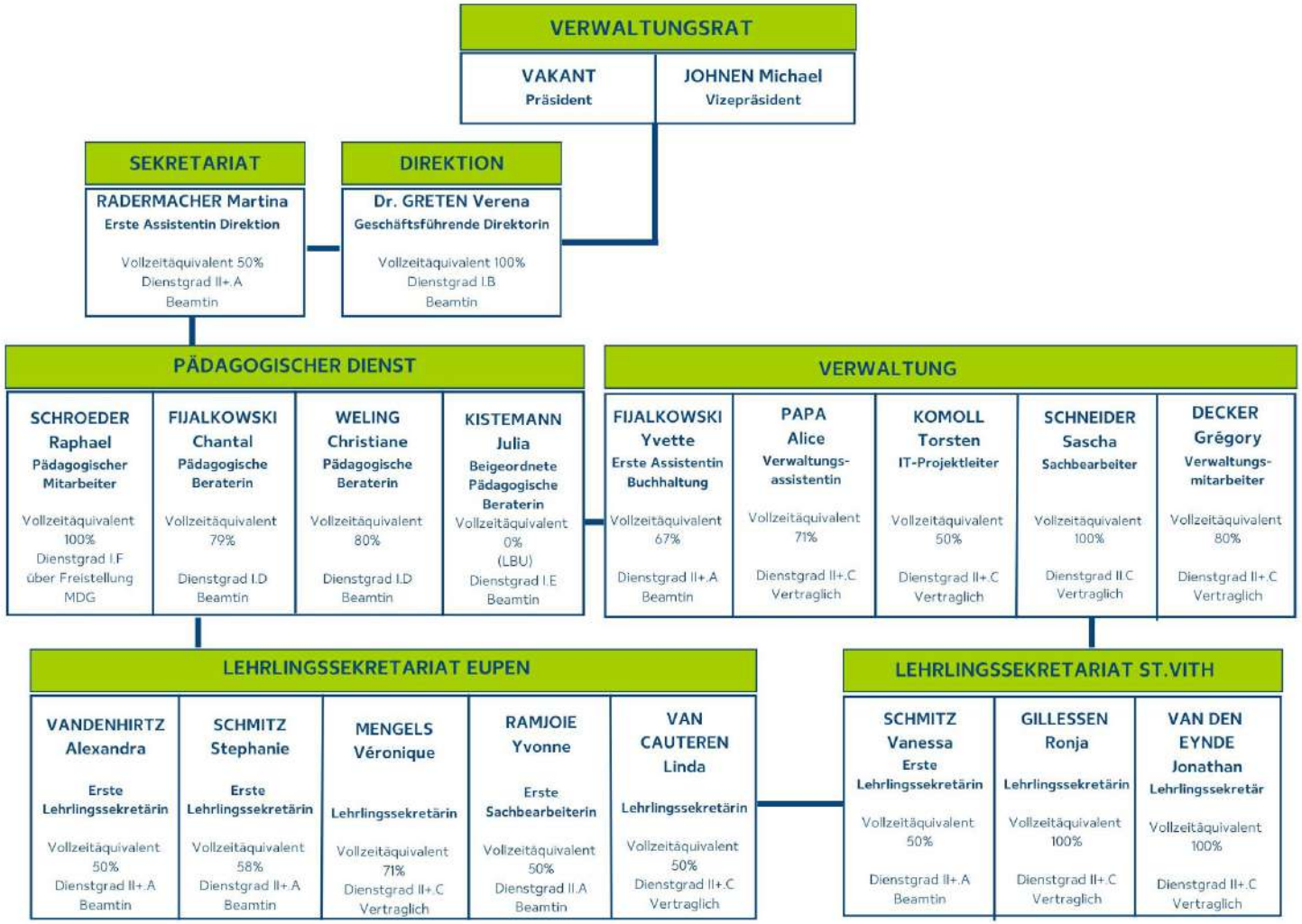
1. zur Entwicklung der Kurse und Tätigkeiten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen beizutragen, diese zu koordinieren sowie deren pädagogische, administrative und finanzielle Aufsicht zu gewährleisten;
2. die pädagogische Qualifikation der Ausbilder zu fördern;
3. die Ausbildungsprogramme im Hinblick auf ihre Genehmigung durch die Regierung zu erstellen;
4. die Organisation der Tests und der Prüfungen zu koordinieren, die Beurteilungsmethoden zu erstellen und für die pädagogische Aufsicht zu sorgen;
5. die Genehmigung der Lehrverträge und kontrollierten Lehrabkommen beziehungsweise deren Entzug vorzunehmen sowie den Verlauf der Lehre insbesondere im Ausbildungsbetrieb zu beaufsichtigen;

6. die Vergabe der Gesellenzeugnisse, der Meisterbriefe und der Zertifikate vorzubereiten und sie der Regierung zur Beglaubigung zu unterbreiten;
7. der Regierung Gutachten im Hinblick auf die Errichtung und Anerkennung von Zentren zu unterbreiten sowie die Tätigkeiten der anerkannten Zentren zu fördern, zu koordinieren und zu beaufsichtigen;
8. die Überprüfung und die Anerkennung der Ausbildungsbetriebe vorzunehmen, sowie den Entzug der Anerkennung;
9. die Tätigkeit der anerkannten Lehrlingssekretäre zu beaufsichtigen, die Bezahlung der anerkannten Lehrlingssekretäre zu gewährleisten;
10. aus eigener Initiative oder auf Anfrage der Regierung Gutachten oder Studien bezüglich der Aufgaben, die ihm durch Dekret übertragen werden, zu erstellen;
11. der Regierung Gutachten zu allen Dekret- oder Erlassentwürfen, die eine Veränderung der Aufgabenbereiche des Instituts beinhalten, zu erstellen;
12. der Regierung Vorschläge zu den Dekreten und Erlassen, die es anwenden muss, zu unterbreiten;
13. insbesondere die Zusammenarbeit zu fördern mit:
    - den auf nationaler Ebene im Bereich des Mittelstands und der kleinen und mittleren Unternehmen zuständigen Instanzen;
    - den in der Französischen und Flämischen Gemeinschaft für die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen zuständigen Einrichtungen und Organisationen;
    - den anderen Einrichtungen und Organisationen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die sich der beruflichen Aus- und Weiterbildung widmen;
    - den ausländischen Einrichtungen und Organisationen, die sich der beruflichen Aus- und Weiterbildung widmen;
14. für die berufliche Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen gemäß Dekret vom 29. Februar 1988 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen zu sorgen;
15. Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende gewähren und verwalten (Start- und Praktikumsbonus);
16. die Anerkennung der Mentoren im Hinblick auf die Zielgruppenermäßigung vorzunehmen;
17. die Aufgaben im Rahmen der Industrielehre übernehmen, die durch das Gesetz vom 19. Juli 1983 vorgesehen sind.

Über die pädagogische Tätigkeit des ZAWM an seinen beiden Standorten, so, wie sie in Kapitel II des Dekrets vom 16. Dezember 1991 festgehalten sind, gibt der beiliegende Tätigkeitsbericht des ZAWM Auskunft.

2. Entwicklung der Organisation (Stand 31.12.2024)

2.1. Organigramm



2.2. Entwicklung des Personalstamms

Der Verwaltungsrat befasste sich mit Anträgen auf Laufbahnunterbrechungen, Urlaub aus persönlichen Gründen und Arbeitszeitverringerungen und -erhöhungen. Im Bereich Verwaltung kam 0,8 VZÄ hinzu in 2024. Die Direktionsassistenz reduzierte ihr Arbeitsvolumen auf 0,5 VZÄ. Eine Lehrlingssekretärin reduzierte ihre Arbeitszeit auf 50% aufgrund eines politischen Mandates. Eine Kollegin im LS befand sich in Elternzeit, so dass hier kurzfristig die Arbeitsaufträge neu verteilt werden mussten und auch die Aufgaben zwischen beiden Lehrlingssekretariaten aufgeteilt wurden. Insgesamt waren von den 3 Vollzeitäquivalent laut Stellenplan im pädagogischen Dienst 2024 nach wie vor weniger, also nur 1,59 VZÄ aktiv besetzt. Der pädagogische Bereich wurde phasenweise durch die zusätzliche Verwaltungsfachkraft unterstützt, da eine Kollegin sich in Elternzeit befand, so dass hier kurzfristig die Arbeitsaufträge neu verteilt werden mussten und auch die Aufgaben zwischen den pädagogischen Mitarbeitern aufgeteilt wurden.

2.3. Maßnahmen zur Personalentwicklung

Mitarbeiter der Lehrlingssekretariate nahmen an der AG Sozialkompetenzen teil. Außerdem gibt es für die Ausbildungsbegleiter immer die Möglichkeit individuelle Supervisionstermine zu beantragen, dies wurde auch in 2024 in Anspruch genommen.
Mitarbeiter aus dem Personalwesen nahmen an Weiterbildungen von Securex teil. Außerdem belegten der Gefahrenverhütungsberater sowie die Ersthelferin die Auffrischungspflichtkurse.
Mitarbeiter aus dem PR-Bereich nahmen an einer Wordpress-Schulung teil sowie an einer Schulung zum Thema LinkedIn-Nutzung bei der LevelUp Akademie mit Dagmar Gerigk.

Die Direktorin und ein pädagogischer Mitarbeiter nahmen an einem Jobshadowing bei der Qualitätsanalyse im Bildungsministerium Nord-Rhein-Westfalen teil.
Das gesamte pädagogische Team, die Direktorin sowie die Direktion und die Referenten des ZAWM nahmen an einer viertägigen Schulung zur Professionalisierung pädagogischer Führungskräfte mit Prof. Dr. Stephan Huber teil. Dem folgten auch Coaching/Beratung durch Prof. Dr. Stephan Huber zum Thema Führungskräfteentwicklung und Schulentwicklungsstrategie.
Die Direktorin sowie ein pädagogischer Mitarbeiter nahmen am Deutschen Schulaufsichtskongress 2024 teil.

Für das gesamte Team wurde ein Auffrischungskurs in Erster Hilfe angeboten.

Einige Mitarbeiter nahmen an den Weiterbildungen des Ministeriums der DG teil, z.B an „Grundlagen im Verwaltungsrecht" und an der Schulung "Öffentliche Auftragsvergabe mit der Plattform E-Procurement".

2.4. Verwaltungsrat: Zusammensetzung

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates des IAWM ergibt sich aus den Artikeln 17 und 18 des Dekrets vom 16. Dezember 1991.
Im **Januar 2024** (Sitzung 01/2024 vom 18. Januar 2023) tagte der Verwaltungsrat in nachfolgender Zusammensetzung:

Als stimmberechtigte Mitglieder

BALKE Britta	Königliche Metzgerinnung Ostbelgien
BAUM Andy	Fédération Royale Belge des Transporteurs
GANGOLF Ewald (Präsident)	Nationale überberufliche Vereinigungen (UCM)
JOHNEN Michael (Vizepräsident)	TRAXIO DG
KLINGES Volker	AVED - Arbeitgeberverband in der DG
KÜCHEN Jürgen	Schmiede- und Handwerkerinnung Malmedy-St.Vith
LANGER Johann	Nationale überberufliche Vereinigungen (UCM)
LEFFIN Viviane	CSC Gewerkschaft
LINDEN Stéphanie	Konföderation des Baufachs
ORTMANNS Peter	Bauernbund
FALKENBERG Leon	RdJ
RINCK Richard	ZAWM
RUTTE Dominique	FGÖD Gewerkschaft
STOFFELS Francois	FEPRABEL
N.N. vakant	FGTB Gewerkschaft
N.N. vakant	Nationale überberufliche Vereinigungen *(UCM)*

Als beratende Mitglieder

BURTSCHEIDT Joseph	Vertreter des Ministers zuständig für die Finanzen
DENEFFE Samuel	Regierungskommissar des Aufsichtsministers
Dr. GRETEN Verena	Geschäftsführende Direktorin des IAWM
THISSEN Claudia	Direktorin des ZAWM
XHONNEUX Carmen	Ministerium der DG

2.5. Verwaltungsrat: Tätigkeiten

Der Verwaltungsrat tagte 2024 insgesamt acht Mal physisch und es gab vier schriftliche Verfahren. Die Sitzungen fanden statt am: 18. Januar 2024, 12. Februar 2024 (schriftlich), 27. Februar 2024, 27. März 2024, 16. Mai 2024, 31.Mai 2024 (schriftlich), 16. Juni 2024 (schriftlich), 2. Juli 2024, 4. September 2024, 23. Oktober 2024, 20. November 2024 und 26. November 2024 (schriftlich).

Die Sachgebiete der Versammlungen und Entscheidungen des Verwaltungsrats lassen sich in fünf thematische Kapitel gliedern:

- Gutachten und Fragen zu Rechtstexten und Normen (2.5.1.)
- Haushaltsführung 2023-2024-2025 (2.5.2.)
- Pädagogische Neuerungen (2.5.3.)
- Verwaltungsaufgaben (2.5.4.)
- Aktionen/Projekte (2.5.5.)

2.5.1. Gutachten und Fragen zu Rechtstexten und Normen sowie Vorschläge zur Abänderung der bestehenden Gesetzesgrundlage und Beschwerden

Der Verwaltungsrat diskutierte und/oder begutachtete bzw. wurde 2024 informiert:

- über die Bezeichnung von zwei neuen Mitgliedern für den Verwaltungsrat Kaleido (Sitzung 01/2024 am 18. Januar 2024);
- darüber, dass die letzten Anpassungen für den Erlass zu den Schnupperwochen bearbeitet wurden (Sitzung 01/2024 am 18. Januar 2024);
- über die Genehmigung der Ministerin zur Nutzung der Vereinbarung für die Schnupperwochen (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024);
- über die Pressemitteilung zum Abkommen mit Worldskills (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024);
- über den neuen Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe (Sitzung 03/2024 am 27. März 2024);
- über die Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Fit für die Arbeit" (Sitzung 03/2024 am 27. März 2024);
- über die Anpassung des Erlasses Grundausbildung (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- über die Vertretungsregelungen (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- über die Studien- und Prüfungsordnung (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- über die Erteilung eines Hausverbots (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024, Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024, Sitzung 06/2024 am 4. September 2024, Sitzung 07/2024 am 23. Oktober 2024 und Sitzung 08/2024 am 20. November 2024);
- über das Abkommen IAWM/ZAWM mit der WFG (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024 und Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- über den Tätigkeitsbericht des IAWM (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- über den Rücktritt des Präsidenten des VR des IAWM (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024 und Sitzung 07/2024 am 23. Oktober 2024);

- über den Stand der Dinge zur Anerkennung deutscher Diplome (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- über einen Entzug und eine Klage bei der Sozialinspektion (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- über die Einstellung des Kursangebots zur Ausbildung zum Orthopädie-schuhmacher (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- über den Wunsch des Cercle d'Intermills zur Kooperation (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- über die Ausbauarbeiten des Glasfasernetzes Vervierser Str. (Sitzung 07/2024 am 23. Oktober 2024);
- über die Einführung eines Talent Centers in der DG (Sitzung 07/2024 am 23. Oktober 2024);
- über die Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2024/2025 (Sitzung 08/2024 am 20. November 2024);
- …

2.5.2. Haushaltsführung 2023-2024-2025

2024 befasste sich der Verwaltungsrat auf Ebene der Haushaltsführung mit dem Abschluss des Haushaltsjahres 2023, der Durchführung des Jahres 2024 und den Vorbereitungen für das Folgejahr 2025.

Auswirkungen auf den Haushalt hatten 2024 insbesondere folgende Entscheidungen:

- die Verabschiedung des Geschäftsführungsvertrag LSZ-Regierung-IAWM (Sitzung 01/2024 am 18. Januar 2024);
- die Neuverteilung (Sitzung 01/2024 am 18. Januar 2024);
- die Entlassung des Standortleiters ZAWM St. Vith (Sitzung 01/2024 am 18. Januar 2024);
- die Berichterstattung des Rechnungshofes durch Jasmine Coppens (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024);
- die Anschaffung zweier Defibrillatoren (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024);
- die Überprüfung der Kurse der Zentren (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024 - für das Ausbildungsjahr 2023-2024);
- die Bestätigung der 1. Haushaltsanpassung 2024, die in einem digitalen Verfahren bereits am 15. Februar 2024 beschlossen worden war (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024);
- die Vorstellung des Jahresabschlusses 2023 (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024 und Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- die ZAWM – Stellenausschreibung für pädagogische Qualitätsentwicklung (Sitzung 03/2024 am 27. März 2024);
- das Dokument zum Thema „Zweifelhafte Forderungen" 2023 (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- die Vertretungsregelungen (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- die Anschaffung eines neuen Amtsfahrzeugs (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024, am 31. Mai 2024 schriftlich und in der Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);

- die Heizung IAWM (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024 und Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- die Weiterbildungen der geschäftsführenden Direktorin (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024) und Berichterstattung zur Weiterbildung (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- die Richtlinie Entschädigung Wettbewerbe (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- der Auftrag zum Drucken der Ausbildungsnachweise (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- die Personalplanung ZAWM (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- der Tätigkeitsbericht IAWM (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- das Angebot Beleuchtung IAWM (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- die Reduzierung der Anzahl Unterrichtsstunden der festangestellten Dozenten im Bereich der Bachelorstudiengänge (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- die 2. Haushaltsanpassung 2024 und der Entwurf 2025 (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- der Angebotsvergleich und der Zuschlag zur Anschaffung neuer Kopierer für das IAWM (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- die anteilige Weiterfinanzierung der Schulkosten für den Auszubildenden im Orgelbau (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- die Bewilligung des Jahresprogramms der landwirtschaftlichen Zentren (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024 - für das Ausbildungsjahr 2024-2025);
- der Antrag des ZAWM auf Zusatzstunden (Sitzung 07/2024 am 23. Oktober 2024);
- die Zertifizierung des Jahresabschlusses 2023 und Erläuterung der Anmerkungen (Sitzung 07/2024 am 23. Oktober 2024);
- der Antrag des ZAWM auf Zusatzstunden für die Übungsstücke C00 (Sitzung 07/2024 am 23. Oktober 2024);
- die Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2024/2025 (Sitzung 08/2024 am 20. November 2024);
- die Anschaffung neuen Mobiliars für den Versammlungsraum im Lehrlingssekretariat St. Vith (Sitzung 08/2024 am 20. November 2024);
- die erste Neuverteilung 2024 (Sitzung 08/2024 am 20. November 2024);
- die 3. Haushaltsanpassung 2024 (schriftliches Verfahren 26. November 2024);
- ...

Dem vorliegenden Bericht liegt der Finanzbericht 2024 nochmals als Dokumentation für Regierung und Parlament bei. Er lässt sich wie folgt zusammenfassen:

IAWM/Haushaltsjahr 2024

	VE (in EUR)	AE (in EUR)
* Einnahmen		6.667.714,52
* Ausgaben	-6.419.122,72	-6.419.122,72
zu finanzierender Bruttosaldo		**248.591,80**
* Kapitaltilgungen		77.028,27
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR		**325.620,07**

2.5.3. Pädagogische Neuerungen

Die mittelständische Ausbildung bemüht sich, durch stete Aktualisierungen ihrer Ausbildungsprogramme der ständigen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zu folgen.

Als **pädagogische Neuerungen** sind für 2024 festzuhalten:

Neue und/oder aktualisierte Lehrprogramme:

C01/2024 Bauschreiner/-in
C02/2024 Möbelschreiner/in
C11/2024 Parkettverleger/-in
G06/2024 Mechatroniker/-in für Land-, Forst-, Garten- und Baumaschinen
G20/2024 Mechatroniker/-in für Lastkraftwagen
V10/2025 Lehrprogramm Tierpfleger*in – V10 (Vorstellung und Verabschiedung im Verwaltungsrat 2024/Verabschiedung 2025)

Neue und/oder aktualisierte Meisterprogramme/duale Studiengänge:

T02/2024 Orgelbauer/-in
R08/2024 Gärtner/-in im Garten- und Landschaftsbau
X03/ 2024 Public and Business Administration
X08/2024 Buchhaltung

Die Ausarbeitung der neuen Programme geschieht in enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Diensten erfahrener Bildungsträger (IFAPME, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, BIBB, Berufsverbände, Ausbildungsfonds usw.), den Lehrkräften des ZAWM und anerkannten Ausbildungsbetrieben in der DG. Die definitive Genehmigung der neuen bzw. aktualisierten Programme obliegt der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Sie erfolgt per Regierungserlass.

Folgende Dokumente wurden vom Verwaltungsrat in Bezug auf den Rahmen der pädagogischen Arbeit verabschiedet und nachstehende Themen vorgestellt und diskutiert:

- die Bezeichnung eines Vertreters des Verwaltungsrates des IAWM in das Lenkungsgremium des Prozesses für den Technologiecampus (Sitzung 01/2024 am 18. Januar 2024);
- die Bestätigung der Auftragsvergabe an Prof. Huber bzgl. der Professionalisierung der Führungskräfte (Sitzung 01/2024 am 18. Januar 2024);
- die Beauftragung bzgl. der Aufarbeitung der Inhalte für die Webseite (Sitzung 01/2024 am 18. Januar 2024);
- die Überprüfung der Kurse der Zentren (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024 - für das Ausbildungsjahr 2023-2024);
- die Verabschiedung der Richtlinie zu den C-Prüfungen (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024)
- die zukünftige Aufteilung der Berufe auf die Standorte St. Vith und Eupen für die Kurse am ZAWM (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024)
- die Genehmigung der Ministerin zur Nutzung der Vereinbarung für die Schnupperwochen (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024)
- die Diskussion über die Ausbildung zum Ersthelfer von Lehrlingen (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024);
- die eventuelle Beteiligung an einem Erasmus-Projekt (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024);
- die Berichterstattung zur Schulung Professionalisierung der Führungskräfte (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024);
- die Pressemitteilung zum Abkommen mit Worldskills (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024);
- der Stand der Dinge Dreso (Sitzung 02/2024 am 27. Februar 2024);
- die ZAWM – Stellenausschreibung für pädagogische Qualitätsentwicklung (Sitzung 03/2024 am 27. März 2024);
- die Liste der Berufe, in denen die praktische Abschlussprüfung länger als einen Tag dauern darf (Sitzung 03/2024 am 27. März 2024);
- die Liste der Berufe, für die die Anzahl der Mitglieder der Prüfungskommission für die Abschlussprüfung C höher als zwei sein darf (Sitzung 03/2024 am 27. März 2024);
- die Liste der Berufe mit verschiedenen Aktivitäten (Sitzung 03/2024 am 27. März 2024);
- die Freistellung von Prüfungsteilen C-Prüfung (Sitzung 03/2024 am 27. März 2024);
- die Liste der gleichgestellten ausländischen beruflichen Ausbildungszentren (Sitzung 03/2024 am 27. März 2024);
- der neue Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe (Sitzung 03/2024 am 27. März 2024);
- der Stand der Dinge verschiedene Prozesse: Dreso, Prof. Huber, … (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024 und Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- die DUO-Unterstützung (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);

- die Liste der Leistungsfächer (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- der Katalog der überbetrieblichen Ausbildungen 2024-25 (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- die Anpassung des Erlasses Grundausbildung (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- die Studien- und Prüfungsordnung (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- der Leitfaden zur Erstellung der Diplomarbeiten (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- das Fremdsprachenpraktikum (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- die Entschädigung Fahrten Lehrlinge IFAPME (Sitzung 04/2024 am 16. Mai 2024);
- die Lokalisierung der Kurse (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- das Memorandum IAWM (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- die Anpassung der Bewertungstabelle des Meisterprogramms R08 (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- die Richtlinie Entschädigung Wettbewerbe (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024
- die Personalplanung ZAWM (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- die Auswertung der Schnupperwochen 2024 (Sitzung 05/2024 am 2. Juli 2024);
- die Einstellung des Kursangebots zur Ausbildung zum Orthopädieschuhmacher (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- der Nachteilsausgleich und der Notenschutz (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- die Standortfrage W00 (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- der Antrag des ZAWM auf Zusatzstunden für die Übungsstücke C00 (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- der Antrag des ZAWM auf Zusatzstunden (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- die Berichterstattung Kammertreffen 2023 Berlin (Sitzung 07/2024 am 23. Oktober 2024);
- die Reduzierung der Norm im Meisterkurs Maurer (Sitzung 07/2024 am 23. Oktober 2024);
- der Austausch mit dem neuen Ausbildungsminister (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- der Antrag des ZAWM auf Zusatzstunden (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- die Zuständigkeiten Bachelorkurse AHS/IAWM/ZAWM (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024 und Sitzung 07/2024 am 23. Oktober 2024);
- die Reduzierung der Anzahl Unterrichtsstunden der festangestellten Dozenten im Bereich der Bachelorstudiengänge (Sitzung 06/2024 am 4. September 2024);
- die Bewertung Meister Betriebsführung und G02 – Reduzierung auf eine Prüfung (Sitzung 07/2024 am 23. Oktober 2024);
- das Meisterprogramm Orgelbauer (Sitzung 07/2024 am 23. Oktober 2024);
- die Bewilligung des Jahresprogramms der landwirtschaftlichen Zentren (Sitzung 08/2024 am 20. November 2024 - für das Ausbildungsjahr 2024-2025);
- die Vorstellung des KomAn-Projektes (Sitzung 08/2024 am 20. November 2024);
- die Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2024/2025 (Sitzung 08/2024 am 20. November 2024);
- die Gleichstellung beruflicher und akademischer Bildung (Sitzung 08/2024 am 20. November 2024);

- die Organisation der Bachelor Kurse (Sitzung 08/2024 am 20. November 2024);
- …

2.5.4. Verwaltungsaufgaben

a) Berichtswesen

Tätigkeitsbericht:
Zu den Aufgaben des Verwaltungsrats gehört die Verifikation des umfangreichen Berichtswesens des IAWM. 2024 wurden beispielsweise der **Tätigkeitsbericht 2023** gemäß Dekret vom 25. Mai 2009 erarbeitet.

Geschäftsführungsvertrag:
2015 wurde ein **Geschäftsführungsvertrag** zwischen dem IAWM und der Regierung ausgearbeitet, der den Zeitraum 2015-2019 abdeckte. Der Geschäftsführungsvertrag lief 2019 aus und 2020 wurde ein neuer Geschäftsführungsvertrag für die Periode 2021-2025 erarbeitet. Dieser wurde ebenfalls im Verwaltungsrat diskutiert und liegt als Anlage bei und bestimmt als roter Faden auch die wichtigen Aufgaben des IAWM, die außerhalb des gesetzlich vorgegebenen Rahmens anstehen. Bisher gab es bereits zwei Anpassungen des Geschäftsführungsvertrages, die ebenfalls anbei beigefügt sind.

b) Publikationen, Webseite und Events

2024 wurde weiter intensiv an neuen Werbemitteln gearbeitet, die im Ausbildungsjahr 2024/2025 eingesetzt werden.
Um sich für die Zukunft besser aufzustellen, sich auszutauschen, neue Ideen zu entwickeln und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kollegen des ZAWM zu vereinfachen wurden die gemeinsamen PR-Treffen mit den zuständigen Mitarbeitern im Bereich Öffentlichkeitsarbeit des ZAWM wieder ins Leben gerufen.
In diesem Zuge wurde im IAWM die erste Vorbereitungsphase für die Implementierung einer neuen ggf. gemeinsamen Landing Page lanciert. Erste Workshops unter Leitung von Dr. Jacqueline Lemm fanden statt.

c) Datenbank Phoenix, Informationssicherheitspolitik und Gefahrenverhütung

Jährlich wird dem Verwaltungsrat das Informationssicherheitskonzept vorgestellt und genehmigt. Im Bereich des Datenschutzes gibt es ebenfalls regelmäßig Anpassungen, um bei allen Prozessen auch konform agieren zu können.
Die für die Prozesslandschaft des IAWM verantwortliche Arbeitsgruppe er- und überarbeitet regelmäßig alle Bereiche und versucht die Aktualitäten nicht aus den Augen zu verlieren.
Die Prozesse am IAWM werden im Rahmen kleiner Arbeitsgruppen erstellt, regelmäßig angepasst und erweitert. Sie dienen einerseits der korrekten Dokumentation und dem Wissensmanagement, können aber zeitgleich auch die Bereiche aufführen, in denen besondere Datenschutzmaßnahmen notwendig sind und ermöglichen es, den verschiedenen Arbeitsbereichen, ihre eigenen

Vorgehensweisen nochmal zu hinterfragen, ggf. anzupassen und zu dokumentieren. Dies ist für ein effizientes Qualitätsmanagement im IAWM ein sehr wichtiger Bereich.
Die Dokumente zur EU-Datenschutzverordnung am IAWM werden regelmäßig durch den DPO geprüft und aktualisiert. Hierzu gehören u.a. eine Aktualisierung der IAWM IT-Charta, des Datenschutzpassus auf der Webseite sowie die Einverständniserklärungen für die Aufnahmeprüfung und den Lehrvertragsabschluss.
Die Aktualisierungen zur Barrierefreiheit sowie zum Beschwerdemanagement werden ebenfalls auf der Webseite umgehend eingefügt.
Die Dokumentensicherheit wird einerseits durch den Aktenvernichtungsdienst gewährleistet, sowie andererseits durch Verbesserungen im Bereich der internen Ordner- und Serverstruktur, wie auch der Backuproutinen.
Im Bereich der Gefahrenverhütung wurden neben den jährlichen Wartungen an Brandmeldeanlage, Feuerlöscher, Klimaanlage, Erste-Hilfekoffer sowie der Weiterbildung des Betriebssanitäters in 2024 die Beleuchtung in den Büroräumen erneuert und somit verbessert, höhenverstellbare Tische für den neuen Büroraum am IAWM angeschafft, zwei Defibrillatoren für das IAWM und das Lehrlingssekretariat in Sankt Vith angeschafft, sowie Auffrischungskurse „Erste Hilfe" durch EHAO für die Mitarbeiter organisiert. Ebenfalls wurde der „interne Notfallplan" erneuert und durch den ÜKA genehmigt.
Die Datenbank Phoenix wird jährlich durch die vom Verwaltungsrat genehmigten Ergänzungsverträge angepasst und weiterentwickelt. Es wird versucht, alle Veränderungsprozesse aus der Realität der dualen Ausbildung auch in dieser Datenbank abzubilden. Da diese Datenbank jedoch allmählich in die Jahre kommt und es langfristig einer anderen Softwarelösung bedarf, steht das IAWM seit dem Frühjahr 2024 in engem Austausch mit dem IFAPME, um zu prüfen, ob die dort eingesetzte Softwarelösung „Walter/Hope" auch den Bedarfen des IAWM und ZAWM gerecht werden könnte. Einführungen für das Personal des IAWM und ZAWM sowie erste Simulationen werden voraussichtlich im Frühjahr und Sommer 2025 stattfinden.

d) Zusammenarbeit mit Ausbildungspartnern und Abkommen

Die naheliegendste Kooperation - und wohl auch die wichtigste - ist das Zusammenspiel zwischen den beiden Standorten des ZAWM und dem IAWM. Es gibt viele gemeinsame Herausforderungen im Rahmen der Aufbesserung des Images der dualen Ausbildung aber auch bei der Steigerung der Qualität der Ausbildung insgesamt und im Speziellen der Unterrichtsentwicklung an den beiden Standorten des ZAWM.
Verschiedene Workshops seit 2017 mit den Direktionen des IAWM und des ZAWM sowie Verwaltungsratsmitgliedern und auch je nach Themenbereich mit den Koordinationslehrern haben sich den Themen „Wir sind duale Ausbildung" und „pädagogische Qualitätsoffensive" gewidmet. 2023 wurde insbesondere das Thema Qualitätsmanagement angegangen und erstmals wurde im Dekret des IAWM festgehalten, was in diesem Punkt regelmäßig vom ZAWM erwartet wird. Hier steht aber auch die Zusammenarbeit im Fokus, so dass in diesem Bereich gemeinsam mit der Direktion des ZAWM und Vertretern der Verwaltungsräte an diese Aufgaben herangegangen wird. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Schulung der

Mitarbeiter bzw. der Führungskräfte, die in 2024 erfolgte. Partner ist im Bereich der Führungskräfteentwicklung Herr Prof. Huber, ein Experte im Bereich Bildungsmanagement. Wenn es um die generelle Weiterentwicklung des ZAWM, insbesondere mit Blick auf den Neubau in St. Vith geht, begleitet die Firma Drees und Sommer (DRESO) die Prozesse und im Bereich der Qualitätsanalyse dürfen wir auf eine gute Kooperation mit dem Bildungsministerium in Düsseldorf bauen.

2021 wurde beschlossen, eine Pilotgruppe mit externer Begleitung zu gründen, die sich insbesondere mit der Betriebskultur im neuen fusionierten ZAWM beschäftigen sollte und ein entsprechendes Mandat vom Verwaltungsrat des ZAWM erhalten hatte. Das IAWM unterstützte diesen Prozess finanziell. Der Startschuss konnte erst in 2022 aufgrund der Coronasituation erfolgen, da dies zwingend in Präsenz stattfinden sollte. Neben Treffen der eigentlichen Pilotgruppe konnten auch erste Großgruppentreffen organisiert werden und in 2023 wurden die in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Maßnahmen am ZAWM umgesetzt insbesondere mit Blick auf die Betriebskultur. Die Maßnahmen waren in 2024 bereits fester Bestandteil der Betriebskultur.

Im April 2019 tagten die Direktoren und Verwaltungsratsmitglieder der ZAWM und des IAWM, um Konzepte für die zukünftigen Strukturen innerhalb der dualen Ausbildung zu erarbeiten. Immer auch vor dem Hintergrund, dass von Seiten der Regierung Projekte für eine Strukturreform im gesamten Bildungswesen angestrebt wurden. In 2023 fanden erste Workshops mit den Sekundarschulen RSI und TI sowie den Teilzeitunterrichtszentren von Eupen und St. Vith als auch dem ZAWM statt. U.a. ging der Tag der AusBildung 2023 in die Planung und wurde 2024 umgesetzt und eine engere Kooperation zwischen den TZU und den beiden Standorten des ZAWM konnten erreicht werden. Weiter wurde der Prozess dann jedoch für das Ausbildungsjahr 2024/2025 nicht mehr von politischer Seite verfolgt.

Die Direktorin des IAWM ist Mitglied des Begleitrates des BGZ Simmerath (HWK Aachen). Unter anderen ist auch das BIBB dort vertreten und liefert immer wieder interessante Studienergebnisse. Die Kooperation mit der HWK Aachen läuft auf verschiedenen Kanälen: neben regelmäßigem fachlichem Austausch werden auch bspw. hiesige Schulen zu Wettbewerben oder Sommerlagern der HWK Aachen eingeladen, und die Direktorin des IAWM ist Prüferin bei den Prüfungen der HWK zum Betriebswirt. Die Bidiplomierungen sind ebenfalls Bestandteil der Kooperation. In 2024 war der gesamte Vorstand der HWK Aachen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu Gast für seine Klausurtagung und besuchte u.a das Parlament.

Die Zusammenarbeit mit der DIHK Bildungsgesellschaft in Bonn ist nach dem Direktionswechsel zurückgegangen. Nach gegenseitigen Besuchen in 2023 waren 2024 keine Aktivitäten zu verzeichnen. Aber der Kontakt zum bisherigen Geschäftsführer blieb erhalten und mündete in einem Interview mit der Direktorin des IAWM für die Printausgabe „Bildung mit Druck", die in 2024 veröffentlicht wurde.

Die Kooperation mit der FH Aachen wird nach wie vor beworben. Allerdings ist der Aufwand für eine duales Studium für die Studierenden und auch für die Betriebe

recht hoch, so dass potenziell interessierte Kandidaten bisher dann doch davor zurückgeschreckt sind.

2024 konnte das IAWM auch die Kooperation mit weiteren Ausbildungspartnern fortsetzen. Die Kontakte zu anderen Einrichtungen wurden 2024 wieder intensiver und persönlich gepflegt. Gute Kontakte werden in regelmäßigen Treffen mit den Partnern gepflegt, bspw. mit dem Arbeitsamt der DG (ADG), dem Zentrum für Förderpädagogik (ZFP), dem RSI, dem TI, beiden TZU-Zentren, der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS), dem Studienkreis Schule & Wirtschaft, KALEIDO DG, der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (DSL), dem Jugendhilfedienst, dem Jugendbüro, Intego, dabei, dem IFAPME, SYNTRA Vlaanderen, dem EFP Brüssel, der VoG Skills, TRAXIO, EDUCAM, VOLTA, dem Sektorenfonds für den Bausektor (Constructiv), dem IFPM, AGORIA, dem Nahrungsmittelsektor ALIMENTO, dem DIHK Bonn, der Handwerkskammer Trier, der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer Aachen, der Handwerkskammer zu Köln, der Handwerkskammer Luxemburg, der IHK Luxemburg, dem Bildungsministerium in Luxemburg, FEB, usw.

Die Zusammenarbeit mit der Autonomen Hochschule Ostbelgien ist auf die Organisation und die Begleitung des Fachbereichs der Finanz- und Verwaltungswissenschaften am ZAWM Standort Eupen fokussiert. Hier verbesserte sich weiterhin das gegenseitige Verständnis, nicht zuletzt durch die ständige Vertretung einer Mitarbeiterin des Pädagogischen Dienstes im akademischen Rat. 2024 hat das IAWM zudem den Aufsichtsminister kontaktiert, mit dem Wunsch, die Zusammenarbeit mit der AHS in einen rechtlich verankerten Rahmen zu gießen.

Seit Februar 2024 steht das IAWM auch in engem Kontakt mit dem Dezernat „4Q – Qualitätsanalyse an Schulen" des Bildungsministeriums in Düsseldorf. Aus diesem Austausch ist die Möglichkeit für das IAWM entstanden, am kompletten Zyklus der Qualitätsanalyse am Berufskolleg Kleve teilzunehmen, welcher sich über das gesamte Schuljahr 2024-25 erstreckt. Die Teilnahme an diesem Prozess – und insbesondere an der Schulbesuchsphase im Frühjahr 2025 - ist für das IAWM äußert lehrreich, weil sie zu wichtigen Erkenntnissen für die zukünftige Gestaltung einer Qualitätsanalyse am ZAWM führt.

Hervorzuheben ist in 2024 ebenfalls die Kooperation mit dem IFAPME, die in erster Linie die Mobilität der Auszubildenden ermöglicht. Während das Mobilitätsabkommen zwischen den Regierungen die Zugänge für IFAPME Lehrlinge zu Kursen am ZAWM (und umgekehrt) regelt, werden die praktischen Dinge der Zusammenarbeit in einem Abkommen zwischen IAWM und IFAPME geregelt. Durch dieses Abkommen wurde ein Begleitausschuss eingesetzt, an dessen halbjährlichen Treffen zwei Vertreter des pädagogischen Dienstes und eine Lehrlingssekretärin teilnehmen. Zudem nimmt eine Vertreterin des Pädagogischen Dienstes an den monatlichen pädagogischen Versammlungen des IFAPME teil, um über die stetigen Entwicklungen beim IFAPME informiert zu sein. Einmal jährlich findet zudem die pädagogische Vollversammlung des IFAPME statt, an der ebenfalls Mitarbeiter des IAWM teilgenommen haben. Aktuell wird wie bereits erwähnt daran gearbeitet, ggf. die Verwaltungssoftware „Walter/Hope" auch für das IAWM zu nutzen. Erste Workshops sind in Planung.

2.5.5. Aktionen/Projekte

Der Verwaltungsrat begutachtete und unterstützte 2024 wiederholt Aktionen und Projekte, die in enger Partnerschaft zwischen den Mitarbeitern des IAWM, den Mitarbeitern des ZAWM und den hiesigen Betrieben, Verbänden, Innungen und Sektoren stattfanden.

Schwerpunkte waren dabei:

- **Schnupperwochen** 2024 (siehe Analyse anbei)
- **Sommerschnupperwoche** 2024 (siehe Analyse anbei)
- Partizipation an diversen **Berufsberatung**sangeboten der Schulen online und live
- **Ausbildungsbereitschaft:** Fachkräftegewinnung und -sicherung sind in Ostbelgien zentrale Themen. Die Unternehmen suchen Personal und sind ebenfalls bereit, ihren Fachkräftenachwuchs selbst auszubilden. Es ist festzustellen, dass die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen weiterhin ungebrochen ist. So kann das IAWM 2024 insgesamt 30-mal eine provisorische Betriebsanerkennung in 18 verschiedenen Berufen erteilen. Ebenso konnten insgesamt 16 neue Ausbildungsbetriebe erstmalig anerkannt werden. Zudem haben sich 14 bereits anerkannte Ausbildungsbetriebe für einen oder mehrere zusätzliche(n) Ausbildungsberuf(e) anerkennen lassen.
- **Pilotprojekte** lt. Artikel 20 des Erlasses vom 21. März 2002 (Starttage, Wettbewerbe, 180 pädagogische Stunden 1. Lehrjahr, Verdopplung von Klassen, …) konnten von Seiten des ZAWM wieder umgesetzt werden und vom IAWM unterstützt und mit einem Sonderzuschuss versehen werden. Außerdem wurden zusätzlich zur Verfügung gestellte Unterrichtsstunden weiterhin genutzt, um „stärkere" Auszubildende adäquater unterstützen und fördern zu können.
- Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken sind das ZAWM und das IAWM zudem bemüht, spezifische Projekte auf den Weg zu bringen, die der Diversität der Auszubildenden Rechnung tragen. Am 1. September 2018 ist im Rahmen des **Projekt BIDA II** (Berufliche Integration durch Ausbildungsbegleitung) das neue Betreuungskonzept „die **Anlehre**" gestartet. Die Anlehre ist der klassischen Ausbildung vorgeschaltet. Ziel ist es, Jugendliche mit intensivem Betreuungsbedarf in einem Vorbereitungsjahr „fit" für die duale Ausbildung zu machen. Ähnlich wie in der Ausbildung erlernen „die An-Lehrlinge" ihre Grundlagen sowohl im Ausbildungsbetrieb als auch im ZAWM. Während des Projektes sind die Auszubildende 3 Tage pro Woche im Ausbildungsbetrieb und 2 Tage am ZAWM. Die zu vermittelnden Kenntnisse fokussieren sich in der Anlehre auf grundlegende Kernkompetenzen beruflicher, allgemeiner und berufsrelevant-sozialer Art. Ziel ist es, die Anschlussfähigkeit der Jugendlichen nach Beendigung der Anlehre im Übergang zur Lehre zu gewährleisten. Im Sommer 2022 konnten die ersten Gesellen ausgezeichnet werden, die ihren Weg über die Anlehre gestartet sind und es konnte festgehalten werden, dass fast 50% der Kandidaten, die über die Anlehre dieses Jahrgangs gestartet waren, nun auch erfolgreich ihr Gesellenzeugnis erhalten konnten. In Planung war dann auch die Anlehre+, die es Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die nach Abschluss der Anlehre nicht die Aufnahmeprüfung bestehen, ermöglichen soll, dennoch eine fundierte Grundausbildung im Rahmen von einem weiteren Jahr in diesem geschützten Rahmen schulisch und im Betrieb zu erhalten, um so bestmöglich in

den ersten Arbeitsmarkt integriert werden zu können. 2023 startete erstmalig ein Auszubildender mit der **Anlehre+**. 2024 wurden im Bereich der Anlehre und der Anlehre+ verschiedene Entwicklungen vorangetrieben, um mehr Teilnehmer/-innen zu erreichen. Zu diesem Zweck wurde einerseits an der Professionalisierung des Aufnahmeverfahrens und an der Verbesserung des Übergangs zwischen der Anlehre und der Anlehre+ gearbeitet und andererseits die Zusammenarbeit mit den Teilzeitunterrichten und dem Zentrum für Förderpädagogik intensiviert und systematisiert. Dies erfolgt zukünftig u.a. anhand regelmäßiger Fallbesprechungen und der Maßnahme „Alltagshelden", die interessierten Jugendlichen die Möglichkeit gibt, über einen längeren Zeitraum einen Blick hinter die Kulissen der Anlehre und der Anlehre+ zu werfen, bevor sie sich für eine Anlehre und ggf. die Anlehre+ entscheiden. Parallel dazu wurde Anlehrlingen und Lehrlingen, die der deutschen Sprache aufgrund ihres Migrationshintergrundes nicht ausreichend mächtig sind, erstmals die Möglichkeit gegeben, an spezifischen Sprachkursen (Deutsch als Zweitsprache) teilzunehmen, in Zusammenarbeit mit dem Robert-Schuman-Institut.

3. Inhaltliche Tätigkeiten

3.1. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2024

Im Anschluss an die per Erlass festgelegte Abschlussperiode für neue Lehrverträge im Mittelstand, die jeweils zum 1. Juli eines Jahres beginnt und am 31. Oktober des betreffenden Jahres endet, verfasst das IAWM auf Jahresbasis eine Analyse der neuen Ausbildungsverträge, die neben der getroffenen Berufswahl u.a. auch die Ausbildungsreife der Jugendlichen thematisiert, und auf statistischer Ebene das Kursangebot der Standorte Eupen und St. Vith des ZAWM näher beschreibt.
Die Analyse liegt dem Tätigkeitsbericht vollständig als Anlage bei. Die Pressekonferenz fand am 10. Dezember 2024 im Betrieb Garage Peugeot Schyns SA. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das neue Lehrprogramm „Fachkraft für E-Mobilität" vorgestellt.

3.2. Tätigkeiten 2024 des ZAWM Eupen und des ZAWM St. Vith

Der Erfolg der dualen Ausbildung auf dem Arbeitsmarkt erklärt sich im Wesentlichen aus der engen Zusammenarbeit zwischen den ZAWM und den Betrieben.
Die Pädagogen des ZAWM sind praxisnahe und erfahrene Ausbilder; die Mitarbeiter des ZAWM können sich vorbildlich in berufliche und organisatorische Anliegen der Lehrlinge und Meister hineinversetzen.
Der **Tätigkeitsbericht 2024 des ZAWM** belegt dieses Engagement. Er liegt dem IAWM-Bericht 2024 in vollständiger Fassung bei und dokumentiert besser als jeder Verwaltungsbericht, das Engagement der Mitarbeiter und den beruflichen Erfolg ihrer Auszubildenden.

4. Zukünftiger Handlungsbedarf

4.1. Rechtsgrundlagen

Neben den klassischen Aufgaben des IAWM, die auch entsprechend in den Rechtsgrundlagen festgehalten sind und quasi das Alltagsgeschäft darstellen, ergeben sich regelmäßig Themenfelder, die für die zukünftige Weiterentwicklung der dualen Ausbildung unabdingbar sind.
So tagen IAWM-intern immer wieder kleinere Arbeitsgruppen, um die Rechtsgrundlagen zu überarbeiten. Es wird versucht, die teils in die Jahre gekommenen Rechtstexte an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen und die Themenfelder zu präzisieren, die möglicherweise in der Vergangenheit zu Problemen geführt haben und nicht ausreichend geregelt sind. Nach interner Bearbeitung werden die Ergebnisse mit dem ZAWM diskutiert und angepasst, bevor die Vorschläge ihren administrativen Weg nehmen. So ist bereits der Bewertungserlass überarbeitet worden und auch der Bezuschussungserlass, wobei leider festgestellt werden muss, dass das definitive In-Kraft-Treten der Rechtstexte sich immer mehr aufgrund des zwingend administrativ einzuschlagenden Weges hinauszögert.

2024 wurde der Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Festlegung der Ausbildungsbedingungen für mittelständische Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe vom 4. Juni 2009 in Zusammenarbeit mit den Lehrlingssekretären sowie der Erlass der Regierung über die Grundausbildung in der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen vom 27. Juni 2013 in Zusammenarbeit mit der Standortleitung ZAWM angepasst, überarbeitet und mit den entsprechenden Anmerkungen versehen. Die Finalisierung der Texte erfolgt 2025.

4.2. REK III

Die dritte Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) lief von 2019 bis 2024. Mit der Veröffentlichung des letzten Fortschrittsberichtes dieser 3. Umsetzungsphase ist die Realisierung des Leitbilds „Ostbelgien leben 2025" abgeschlossen. In diesem Rahmen war das IAWM an verschiedenen Vorhaben beteiligt.
In Bezug auf den Fachkräftemangel auf der einen Seite und Jugendlichen, die nicht das nötige schulische Niveau haben, um eine Ausbildung zu starten, auf der anderen Seite, wurden in Arbeitsgruppen Anstrengungen unternommen, um Lösungen für dieses Ungleichgewicht herbeizuführen (siehe auch Punkt 5.5. REK III).

4.3. Strukturreform

Des Weiteren sind strukturelle Überlegungen sicherlich angebracht und wurden auch in der Regierungserklärung 2019 deutlich als Schwerpunkt festgelegt. Die duale Ausbildung möchte sich hier als zuverlässiger Partner in der konkreten Aus- und

Mitgestaltung der Ausbildungslandschaft erweisen und die Direktoren und Verwaltungsräte des IAWM und der ZAWM haben sich 2019 mehrfach zu diesen Themen getroffen. 2020 wurde ebenfalls in Bezug auf die Strukturreform der Arbeitsrhythmus unterbrochen, so dass keine weiteren Entwicklungen erwartet werden konnten. Zudem erfolgten in 2021 keine weiteren Aktivitäten. In 2022 wurden wieder erste Workshops zwischen den beruflich-technischen Sekundarschulen und der dualen Ausbildung vom IAWM organisiert und auch von Seiten der damaligen Aufsichtsministerin wurde das Thema wieder reaktiviert. 2023 gab es Workshops der Beteiligten und insbesondere ist die gemeinsame Vorbereitung auf den Tag der AusBildung hervorzuheben. Dieser fand am 24. März 2024 statt. So hatten rund 1100 Besucher die Möglichkeit, die verschiedenen „AusBildungswege" in Ostbelgien genau unter die Lupe nehmen. Dazu organisierten IAWM und ZAWM gemeinsam mit den beruflich-technischen Schulen BS/TI und RSI im Triangel St. Vith und im ZAWM am Standort Eupen ein vielseitiges und spannendes Programm für Jung und Alt. So hatten die Besucher nicht nur die Möglichkeit mit den Fachexperten aus den Betrieben und Partnerinstitutionen ins Gespräch zu kommen, sondern die jeweiligen Gewerke und Dienstleistungsangebote in verschiedenen Ateliers hautnah mitzuerleben Im Februar 2024 fand ein weiterer Workshop mit allen Akteuren statt. In der Folge dieses Treffens wurde weiter an der konkreten Zusammenarbeit zwischen dem Teilzeitunterricht und dem ZAWM im Bereich der Anlehre und Anlehre+ gearbeitet. Neue gemeinsame Projekte wurden jedoch nicht vereinbart und auch von politischer Seite kam das Projekt 2024 zum Erliegen.

4.4. Geschäftsführungsverträge

Einige Themenfelder ziehen ein besonderes Augenmerk auf sich und binden auch entsprechende Ressourcen. Dazu gehören sowohl verwaltungstechnische Veränderungen, pädagogische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen und Pilotprojekte. Diese Themen sind im Geschäftsführungsvertrag 2021-2025 im Anhang I integriert, so dass die Gliederung des Tätigkeitsberichtes der des Geschäftsführungsvertrags angepasst ist und die in der Vorlage des Ministeriums vorgesehenen Kapitel 3 und 4 werden hier zusammengefügt in Kapitel 5. Verschiedene Themen der Geschäftsführungsverträge wurden schon weiter vorne im Tätigkeitsbericht kurz erläutert und werden hier nicht noch einmal explizit aufgeführt.

4.5. Fusion der ZAWM Eupen und St. Vith

Mit Blick in die Zukunft und dem Ziel der Stärkung der dualen Ausbildung wurde an einer gemeinsamen Zukunft der ZAWM gearbeitet, die durch formal-juristische Beschlüsse im Juni 2021 besiegelt wurde. Abgesehen vom formal zusammengelegten ZAWM musste dieses dann im Alltag von allen Mitarbeitern mit Leben gefüllt werden. Dies erfolgte u.a. durch die oben bereits erwähnte Pilotgruppe in einem partizipativen Prozess, der 2022 sehr erfolgreich gestartet war und 2023 weiter fortgeführt wurde und Maßnahmen umgesetzt wurden. Aufgrund von

Personalausfällen im ZAWM wurde die gemeinsame Arbeit intensiviert, um das operative Geschäft des ZAWM mit vereinten Kräften aufrecht erhalten zu können. 2022 konnten dann auch erste gemeinsame Arbeitseinheiten zum Leitbild des ZAWM gestartet werden, an denen Direktion und Verwaltungsräte von IAWM und ZAWM teilnahmen. Ein weiterer Schwerpunkt war die dekretale Verankerung der Überprüfung der Unterrichtsqualität durch Evaluationsverfahren. 2023 war auch das Jahr des Abschieds für den langjährigen Direktor des ZAWM Eupen und der Neustart für die Direktorin des fusionierten ZAWM. In verschiedenen gemeinsamen Arbeitseinheiten konnten IAWM und ZAWM sich auf die neuen Herausforderungen und den Umgang mit denselben einigen und so konnte u.a. (dekretal) festgelegt werden, wie eine Qualitätsanalyse aussehen könnte und wie man die Mitarbeiter bestmöglich mitnimmt, einerseits im Rahmen der fachlichen und pädagogischen Entwicklung und andererseits in Bezug auf den Neubau des ZAWM Standort St. Vith. Alle Prozesse werden von externen Beratern begleitet.
In 2024 wurde intensiv an diesen Vorhaben gearbeitet. Zur Entwicklung des erforderlichen Funktions- und Raumprogramms für den Bau des zukünftigen Technologiecampus in Sankt Vith wurde ein breit angelegter partizipativer Prozess zur Bedarfsermittlung in Zusammenarbeit mit der Firma Dreso gestaltet, der im September 2024 abgeschlossen werden konnte und die Resultate konnten dem Minister sowie dem zuständigen Fachbereich im Ministerium übergeben werden.
Mit dem Ziel der Professionalisierung im Bereich der Führung und des Managements wurden 2024 auch zwei zweitägige Präsenzveranstaltungen unter der Leitung von Prof. Dr. Stephan Huber organisiert, der auch über diese beiden Veranstaltungen hinaus das IAWM und ZAWM weiter begleiten und beraten wird.
Pädagogisch wurde insbesondere in einigen Pilotbereichen an kompetenzbasierten Unterrichtseinheiten gearbeitet, um zukünftig die neuen Gebäude auch mit angepassten pädagogischen Konzepten sinnvoll nutzen zu können.

5. Ausführungen des Geschäftsführungsvertrages 2021-2025 und seine Nachträge

5.1. Verwaltungstechnische Aufgaben des IAWM

Sichere Zugänge zu den Dokumenten auf dem Server des IAWM, klare Verhaltensregeln und die Absicherung eines strukturierten Austauschs zwischen den Personalmitgliedern sowie der Direktion, galt es auch in 2024 weiterhin sicher zu stellen.
Aufgrund der Tatsache, dass während Corona phasenweise alle Arbeiten online stattgefunden hatten, bleibt diese Möglichkeit auch weiterhin im IAWM präsent. Die Telefonie funktioniert für jedes Personalmitglied via Handy oder PC als säße man im Büro. Für die Kommunikation mit den Lehrlingen stehen weiterhin WhatsApp-Accounts für die Lehrlingssekretariate zur Verfügung. Teams und Zoom gehören nach wie vor zum Standard. Die Arbeit findet am IAWM grundsätzlich in Präsenz statt und in vereinzelten Situationen kann im Home-Office gearbeitet werden.
Aktenplanstrukturen, Datenschutz, gut funktionierende und sich stetig weiter entwickelnde IT, eine funktionstüchtige Datenbank Phoenix, die zukünftig durch ein

neues Tool ersetzt werden soll, digitale Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, digital gestützter Unterricht etc. finden im Tagesablauf ihren Platz. Rückblickend konnte vieles weiterentwickelt werden und die Nutzung digitaler Tools im Unterricht entfaltet sich weiterhin gut.

Im Geschäftsführungsvertrag sind diese Punkte unter I.1. des Anhang I festgehalten.

5.2. Pädagogische Aufgaben des IAWM

Die Ausarbeitung neuer Programme, die auf die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen angepasst sind, ist eine stetige Herausforderung. Die Berufsbilder und die Anforderungen in den jeweiligen Gewerken sind im stetigen Wandel, so dass die bestehenden Programme fortwährend einer Aktualisierung bedürfen und auch neue Berufsbilder in Augenschein genommen werden müssen. 2024 wurden wieder neue Ausbildungsprogramme mit ins Portfolio aufgenommen und wieder vermehrt auf zukunftsorientierte Themen insbesondere in Bezug auf die qualitative Aufwertung des Unterrichts an den Zentren geschaut, insbesondere die Bewertung sowie das sozialpädagogische Konzept und die Ausgestaltung von kompetenzbasiertem Unterricht standen im Rahmen verschiedener Treffen einer Arbeitsgruppe im Fokus.

Die Gruppe der potenziellen Lehrlinge ist äußerst heterogen, so dass man sowohl Teilnehmer mit Abitur und ggf. schon Studienerfahrung als auch Teilnehmer, die über eine Aufnahmeprüfung ins System gekommen sind, vorfindet und diese mitunter in denselben Fachkursen wiederfindet, weil das bestehende Angebot diesem Umstand u.a. aufgrund der Kleinheit (noch) nicht in allen Facetten Rechnung tragen kann. Dies stellt auch das Zentrum vor große Herausforderungen, denen mit entsprechenden Ressourcen und der Weiterbildung der Lehrkräfte begegnet werden muss

Verschiedene Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen können definiert werden:

- Jugendliche, die aufgrund ihrer Fähigkeiten und bereits erworbenen Kompetenzen einen gewissen Vorsprung in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung haben, wie bspw. Abiturienten und Studienabbrecher. Hier wurde 2023 erstmals eine besondere Förderung vorgesehen und vom IAWM in Form der Finanzierung zusätzlicher Stunden unterstützt, die auch weiterhin fortgeführt wird.
- Jugendliche, die aufgrund ihres Migrationshintergrunds mit besonderen Herausforderungen konfrontiert werden. Diesbezüglich starteten die Direktoren 2018 mit verschiedenen Workshops und Expertenrunden, um festzustellen, wie die aktuelle Situation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der dualen Ausbildung aussieht und welche Maßnahmen zur besseren Unterstützung ergriffen werden können. 2019 wurde, wie oben bereits erwähnt, intensiv mit dem RSI/TZU ausgetauscht und nach gemeinsamen Ansätzen gesucht, wie man diese Zielgruppe bestmöglich fördern kann. 2020 und 2021 kam dieser Prozess aufgrund von Corona etwas zum Erliegen. 2022 wurde dies im Rahmen der Anlehre+ wieder aufgegriffen. 2023 konnte erstmals ein Auszubildender im Rahmen der Anlehre+ aufgenommen werden. Dieser hat die Anlehre+ in 2024 abgeschlossen und ein entsprechendes Kompetenzportfolio erhalten. Außerdem nahmen vereinzelt Anlehrlinge an den Kursen der DAZ-Förderung im RSI teil.

- Jugendliche, die aufgrund einer Lernschwäche individuelle Maßnahmen benötigen. Hier stellt das IAWM zusätzliche Mittel für bspw. Nachhilfestunden oder den Modulunterricht zur Verfügung.
- Jugendliche, die aufgrund sozio-emotionaler Schwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten enger betreut werden müssen. Hier sind vor allem die Sozialpädagogen gefragt, die Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen und es wird zentrumsübergreifend gearbeitet und regelmäßiger Austausch mit allen Verantwortlichen soll den Jugendlichen eine bessere Umrahmung garantieren.
- Mädchen, die mit nur rund 20% der Lehrlinge offensichtlich nicht ausreichend vom bestehenden System und den bestehenden Programmen angesprochen werden. Im kaufmännischen Bereich, Büromanagement oder im Tourismus konnte man sich potenzielle Betätigungsfelder für Mädchen vorstellen, so dass das Lehrprogramm zum Tourismuskaufmann/-frau sowie auch der Bachelor in Public and Business Administration in 2019/2020 auf den Weg gebracht wurden. Der Tourismusbereich wurde gar nicht nachgefragt, aber der Bereich PBA erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und ist auf der Hitliste der Ausbildungsberufe ganz oben zu finden. Das Thema Pflegeberufe wurde ebenfalls zum wiederholten Male diskutiert, da ein Bedarf signalisiert wird. Hier wurde jedoch von politischer Seite kein Auftrag an das IAWM erteilt. Die prekäre Situation im Pflegesektor bestätigt das IAWM in seiner Haltung, sich auch weiterhin für eine duale Ausbildung in der Pflege oder als medizinisch-technische Fachkraft stark zu machen. Gegebenenfalls ist in diesem Bereich auch eine niederschwelligere Ausbildung für ZFP-Abgänger anzudenken.

In Bezug auf die Betreuung und Beratung der Lehrlinge sind einerseits die Lehrlingssekretäre gefragt. Sie unterstützen bei der richtigen Wahl des Ausbildungsberufes und begleiten von der Vertragsunterzeichnung bis hin zum erfolgreichen Abschluss der Lehre oder einem Vertragsbruch den Betrieb und den Lehrling. Aufgrund der oben genannten ansteigenden Heterogenität unseres Zielpublikums steigt auch der Betreuungsaufwand in den Lehrlingssekretariaten enorm an. Vor allem Beratungstätigkeiten vor Beginn der Lehre, aber auch die präventive Arbeit in Bezug auf Vertragsbrüche und auch individuelle schwierige Lebenssituationen haben sich vervielfacht. Hinzu kommen nun auch die Kandidaten der Anlehre, Anlehre+ und die Kandidaten, die über 29 sind und berechtigt sind, eine Ausbildung zu starten. Hier wird festgestellt, dass deren Betreuung besonders zeitintensiv ist.
Andererseits sind auch die Sozialpädagogen des ZAWM eine wichtige Anlaufstelle für die Lehrlinge, weshalb das sozialpädagogische Konzept, welches ihre Arbeit strukturiert, seit September 2024 mit der Unterstützung des IAWM weiterentwickelt wird. Diese Arbeit wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein.

Mit der FH Aachen wurde im Rahmen der Möglichkeiten ausgelotet, welche bestehenden Konzepte ggf. zur pädagogischen Weiterbildung unserer Lehrkräfte an den beiden ZAWM in Frage kommen könnten. Zu Beginn 2021 wurde sondiert, ob die Verantwortlichen von ZAWM und IAWM ggf. als Gasthörer in gewisse Kurse reinschnuppern könnten, um sich selbst ein Bild zu machen, ob ein passendes Kursangebot für unsere Lehrer besteht. Da unsere Lehrer in den Fachkundekursen

keine ausgebildeten Pädagogen und auch meist keine Hochschulabsolventen sind, benötigen wir ein passgenaues Angebot, das den Bedarfen der Mitarbeiter Rechnung trägt und nicht zu abstrakt ist. Aufgrund von administrativen Hürden konnte ein Reinschnuppern aber nicht erfolgen und weitere Bemühungen bleiben vorerst aus und es wurde nach neuen Wegen gesucht. In 2023 wurde festgelegt, dass man sich eine eigene maßgeschneiderte Weiterbildungsreihe wünscht, die in 2024/2025 ausgearbeitet wurde und im Ausbildungsjahr 2025/2026 an den Start gehen soll. Um die Lehrkräfte des ZAWM, die meist Quereinsteiger sind, zu unterstützen, wurde das Curriculum einer Basisqualifizierung in Anlehnung an ein bestehendes Curriculum des IFAPME erarbeitet. Im weiteren Verlauf sollen Dozenten mit der Ausgestaltung und Umsetzung dieses Basismoduls beauftragt werden.

Auch im Bereich der strategischen Schulentwicklung hat das IAWM das Zentrum begleitet. Hier wurde intensiv bei der Strukturierung des jährlich im Mai einzureichenden pädagogischen Projektes mitgewirkt.

Im Geschäftsführungsvertrag sind diese Punkte unter I.2. des Anhang I festgehalten.
Bei der Ausarbeitung und Durchführung verschiedener Projekte im Bereich der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung hat das IAWM das ZAWM im Jahr 2024 unterstützt.
Neben der bereits erwähnten Überarbeitung des sozialpädagogischen Konzeptes, wurde die Grundlage für ein schulinternes Leistungsermittlungs- und -Bewertungskonzept erstellt und dem ZAWM übermittelt, mit der Aufforderung, es auf seine spezifischen Gegebenheiten anzupassen und ab September 2025 einzuführen.
Darüber hinaus sind auch im Bereich der Kompetenzorientierung erste Schritte erfolgt. So wurden in 2024 erstmals Projekte in den Bereichen Kfz und Ernährung entwickelt und durchgeführt, um die Kurse fächerübergreifend und somit lernwirksamer zu gestalten.

5.3. Lehrstellen – Matching und Kooperation mit dem Arbeitsamt zum Thema Teilqualifizierungen von Arbeitssuchenden

Die Betriebe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft klagen seit Jahren über Fachkräftemangel. Offene Lehrstellen im Mittelstand können trotz Schnupperwochen, Lehrstellenbörse und anderen Aktionen nicht mit motivierten und geeigneten Kandidaten besetzt werden. Hinzu kommt die demographische Entwicklung, die die Zielgruppe der potenziellen Lehrlinge von Jahr zu Jahr kleiner werden lässt.
Das „Matching" zwischen ausbildungsbereiten Betrieben und registrierten Arbeitssuchenden verläuft trotz kurzer Wege in der DG unbefriedigend. Der Abgleich von Ausbildungsangeboten und die Zuordnung von Bewerbern verlaufen in der DG ohne konsequente Regie. Hier besteht weiterhin Bedarf einer eng verzahnten Zusammenarbeit mit dem ADG.
Verschiedene Teilqualifizierungsmaßnahmen (wie beispielsweise der Monteur von Fenstern und Türen sowie Dachkonstruktionen, eine Teilqualifizierungsmaßnahme in enger Kooperation mit bpost oder einer Kurzausbildung im Schweißen, …) wurden

2021/2022 gemeinsam mit IAWM und ZAWM auf den Weg gebracht und 2024 um eine Teilqualifizierung im Bereich Einzelhandel erweitert. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich, um einen wichtigen Meilenstein in der Vita der einzelnen Teilnehmenden. Der erwünschte Effekt direkter Besetzung offener Stellen in diesen Bereichen konnte jedoch auch mit der neuen Maßnahme im Bereich Einzelhandel nicht erreicht werden. Der Bedarf an Einzelhändlern war gemeinsam mit dem Arbeitsamt ermittelt worden und es konnten immerhin zwölf Personen für das Pilotprojekt begeistert werden. Es handelte sich auch um ein duales Modell mit fachtheoretischen Kursen im ZAWM und überwiegenden praktischen Phasen im Betrieb und einer Gesamtdauer von ca. 3 Monaten. Leider konnte nur eine der Teilnehmer im Nachgang eine Festanstellung im lokalen Einzelhandel erhalten.
2023 wurde zudem die Arbeit an einer Maßnahme im Baubereich gemeinsam mit dem Sektor angepackt, die in 2024 gestartet werden sollte. Mangels Teilnehmer wurde die Maßnahme jedoch abgesagt

Das IAWM steht nach wie vor in regelmäßigem Austausch mit dem ADG und es gibt bereits gemeinsame Aktionen. Ziel wird es jedoch sein, diese Zusammenarbeit in den kommenden Jahren zu intensivieren und nach Wegen zu suchen, junge Menschen noch besser ansprechen zu können und adäquate Angebote zu schaffen.

In 2024 wurde ebenfalls beschlossen, alle Weiterbildungsmaßnahmen, die das ADG bisher ausgeführt hat, an die Levelup-Akademie des ZAWM zu übertragen. Die Modalitäten dazu werden in entsprechenden Arbeitsgruppen ausgearbeitet.

Im Geschäftsführungsvertrag sind diese Punkte unter I.3. des Anhang I festgehalten.

5.4. Ausweitung des Pilotprojekts „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung" (BIDA)

Am 22. Oktober 2015 wurde von Seiten des ZAWM Eupen das Projekt „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung" (BIDA) beim ESF eingereicht und auch genehmigt. Projektstart war der 1. Januar2016. Zielpublikum für BIDA sind alle Jugendlichen, die vor dem Start oder zu Beginn der Lehre Schwierigkeiten haben, dem allgemeinen Rhythmus zu folgen oder bereits einen Vertragsbruch erlitten haben. Durch enge sozialpädagogische Begleitung im ZAWM und wenn gewünscht auch im Betrieb, soll es mit Hilfe von fachlichen und überfachlichen Stützkursen gelingen, Lehrlinge bestmöglich oder wieder neu zu integrieren. Mittelfristiges Ziel ist die Erlangung eines Gesellendiploms.
Verschiedene Maßnahmen wurden 2016 und 2017 ausgearbeitet und mit den Erkenntnissen aus dieser ersten Pilotphase wurde ein weiteres Projekt vorbereitet und beim ESF Ende 2017 eingereicht, das u.a. ein Konzept für eine „Anlehre" in der DG beinhaltet. Diese Anlehre wurde 2018/2019 erstmals konkret umgesetzt. Und die ersten erfolgreichen Kandidaten wurden 2022 diplomiert mit einer Erfolgsquote von 50%.
Zur Feststellung der kompetenzorientierten schulischen und beruflichen Potenziale der Kandidaten wurde mit allen Stakeholdern vor Ort und wissenschaftlichen Partnern eine Lernstandserhebung für alle im 1. Lehrjahr Allgemeinkunde

eingeschriebenen Lehrlinge zur Ermittlung des schulischen Niveaus realisiert. Die Ergebnisse waren erwartungsgemäß eher schlecht ausgefallen. Die Resultate wurden den entsprechenden Stakeholdern vorgestellt und diskutiert und Empfehlungen von Seiten der wissenschaftlichen Begleitung zur Umsetzung gebracht. Zukünftig soll ggf. eine Erhebung über VERA 8 erfolgen, um eine Vergleichbarkeit möglich zu machen.
Für jeden Teilnehmer wird ein individuelles pädagogisches Förderkonzept (Meilensteinplan) entwickelt, das sowohl die individuelle sozialpädagogische Betreuung gewährleistet und Lernmethodik vermittelt als auch den schulischen und betrieblichen Teil der Ausbildung umfasst. Die sozialpädagogischen Fachkräfte sind zentraler Ansprechpartner und Begleiter und stellen den Kommunikationsfluss zwischen Betrieben, Lehrkräften und wenn nötig dem sozialen Umfeld sicher. Somit erhalten die Projektteilnehmer alle Informationen und Orientierung aus einer Hand aber auch die Betriebe erhalten bei Bedarf konzeptuelle Unterstützung für die Integration des Projektteilnehmers und ggf. eine Mediation bei auftretenden sozialen Schwierigkeiten.
2021 wurde beschlossen zwei VZÄ des Projektes mit ihren Arbeitsfeldern aus der Prävention und der Anlehre zu "institutionalisieren" und dementsprechend die Anlehre als festen Bestandteil ins Portfolio der dualen Ausbildung aufzunehmen. 2022 erfolgte diese Institutionalisierung, so dass die Anlehre und auch die Präventionsarbeit stetiger und fester Bestandteil der dualen Ausbildung geworden sind.

Ein nächster Projektschritt war die Ausarbeitung von BIDA III – siehe nächster Punkt REK III.

2024 wurden im Bereich der Anlehre und der Anlehre+ verschiedene Entwicklungen angestoßen, um mehr Teilnehmer/-innen zu erreichen. Zu diesem Zweck wurde einerseits an der Professionalisierung des Aufnahmeverfahrens und an der Verbesserung des Übergangs zwischen der Anlehre und der Anlehre+ gearbeitet und andererseits die Zusammenarbeit mit den Teilzeitunterrichten und dem Zentrum für Förderpädagogik intensiviert und systematisiert. Dies erfolgt zukünftig u.a. anhand regelmäßiger Fallbesprechungen und der Maßnahme „Alltagshelden", die interessierten Jugendlichen die Möglichkeit gibt, über einen längeren Zeitraum einen Blick hinter die Kulissen der Anlehre und der Anlehre+ zu werfen, bevor sie sich für eine Anlehre und ggf. die Anlehre+ entscheiden. Parallel dazu wurde Anlehrlingen und Lehrlingen, die der deutschen Sprache aufgrund ihres Migrationshintergrundes nicht ausreichend mächtig sind, erstmals die Möglichkeit gegeben an spezifischen Sprachkursen (Deutsch als Zweitsprache) teilzunehmen, in Zusammenarbeit mit dem Robert-Schuman-Institut.

Im Geschäftsführungsvertrag wird das Projekt unter I.4. Anhang I geführt.

Diese Projekte und weitere Maßnahmen zur Berufswahlorientierung konnten 2023 und 2024 durch eine Mitarbeiterin des IAWM bei zwei Peer Reviews (La Réunion und Kiel) international vorgestellt werden und stießen auf großes Interesse.

5.5. REK III

Die dritte Umsetzungsphase des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK III) lief von 2019 bis 2024. Mit der Veröffentlichung des letzten Fortschrittsberichtes der 3. Umsetzungsphase ist die Realisierung des Leitbilds „Ostbelgien leben 2025" abgeschlossen.

Im Rahmen dieses REK III hat das IAWM mit seinen Partnern im Bereich Integration und Diversität an einem Projekt in Bezug auf die Förderung von insbesondere Jugendlichen mit Migrationshintergrund hin zur beruflichen Ausbildung gearbeitet. Ein Punkt war eine Ausbildung kurzer Dauer (1,5 bis 2 Jahre) ins Leben zu rufen und an die Bedarfe des jeweiligen Jugendlichen auszurichten und ggf. die Jugendlichen durch individuelle Sprachförderkurse, soziokulturelle und schulische Maßnahmen zu begleiten. Konkret heißt das, dass diejenigen, die den Sprung von der Anlehre in die Lehre nicht schaffen, noch ein weiteres Jahr die Möglichkeit erhalten, in enger Anlehnung an ein bestehendes Ausbildungsprogramm individuell ausgebildet zu werden: die Anlehre+. Während 3 Tagen pro Woche sind die Jugendlichen im Betrieb und die restlichen 2 Tage werden sie im ZAWM (Standort Eupen) schulisch betreut, wobei hier individuelle Fördermaßnahmen auf den Einzelnen zugeschnitten werden. Jeder Teilnehmer erhält ein individuelles Ausbildungsprogramm im Betrieb, das durch einen Ausbildungsberater des IAWM gemeinsam mit dem Lehrling, dem Betrieb und den BIDA-Mitarbeitern festgelegt wird und ein entsprechend individualisiertes Programm für den schulischen Teil. Beide werden regelmäßig evaluiert und am Ende wird auch ein Zeugnis zu den erlangten Kompetenzen ausgestellt. Allerdings hat dieses keinen formalen Charakter und in der Einstufung der Sektoren wäre nach wie vor die Stufe Hilfsarbeiter nicht überschritten. Ein erster Kandidat konnte 2023 zugelassen werden und hat in 2024 seine Prüfung abgelegt.
Auch zukünftig wird der Aufnahmeausschuss für die Anlehrlinge das adäquate Gremium sein, um die Kandidaten ins Projekt aufzunehmen.
Obwohl die dritte Umsetzungsphase des REK mit dem Jahr 2024 ausgelaufen ist, wurden in diesem Tätigkeitsfeld noch weitere Entwicklungen angestoßen, um wie bereits unter Punkt 5.4. erwähnt, mehr Teilnehmer/-innen für die Anlehre und Anlehre+ zu gewinnen. Parallel dazu wurde Anlehrlingen und Lehrlingen, die der deutschen Sprache aufgrund ihres Migrationshintergrundes nicht ausreichend mächtig sind, erstmals die Möglichkeit gegeben an spezifischen Sprachkursen (Deutsch als Zweitsprache) teilzunehmen, in Zusammenarbeit mit dem Robert-Schuman-Institut.

Des Weiteren war das IAWM aktiver Partner in einem weiteren im REK III verankerten Projekt, nämlich dem Fachkräftebündnis. Zentrales Ziel war es, den Fachkräftemangel in Ostbelgien zu bekämpfen. Verschiedene Maßnahmen wurden bereits beschlossen und auch umgesetzt. Zukünftige Schwerpunkte sollten u.a. sein, die Attraktivität der handwerklichen technischen Berufe zu erhöhen und so auch die Anzahl der Auszubildenden in diesen Bereichen zu fördern aber das Thema Teilqualifizierungen anzugehen, um die Chance Arbeitssuchender am Arbeitsmarkt deutlich zu verbessern. 2024 wurden weitere Treffen anberaumt und die Gruppe erweitert, um die einzelnen Maßnahmen den Akteuren vorzustellen und ein Diskussionsforum zu ermöglichen.

5.6. Landwirtschaft

Die im Erlass über die berufliche Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen vom 27. Mai 1993 verankerte Aufsicht über die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten des Sektors ist weiterhin Bestandteil der Arbeit des IAWM. Konkret beaufsichtigt das IAWM seit 2011 insgesamt fünf (LSZ, VAL, FAUNUS, FWA und MIG) Aus- und Weiterbildungszentren, die in der DG anerkannt sind. Hierzu gehört in erster Linie die Kontrolle im Rahmen der Finanzierung aller Aus- und Weiterbildungsaktivitäten rund um das Thema Landwirtschaft.
Das LSZ (Landwirtschaftliche Schulungszentrum) ist dabei schon immer das deutlich größte und das einzige Zentrum, das für die Ausbildung in der Landwirtschaft zuständig ist. Die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Betriebsleiter und die Ausbildung zur pädagogischen Begleitung von Praktikanten gehört seit jeher mit zu den Kernaufgaben des LSZ.
Die Parallelen zur dualen Ausbildung liegen hier auf der Hand und so war das LSZ zusammen mit dem Grünen Kreis auch ein wichtiger strategischer Partner als die duale Ausbildung (Lehre) in der Landwirtschaft, vornehmlich auf Wunsch der Junglandwirte, 2021 auch in Ostbelgien auf den Weg gebracht wurde.
Die Schaffung eines weiteren Angebots zur Sicherung von Fachkräften im Sektor stand hier immer im Mittelpunkt und eben nicht ein vermeintlicher Konkurrenzkampf zwischen Erwachsenenbildung und dualer Ausbildung.

2023 ist das LSZ mit dem Wunsch der Professionalisierung ihrer Arbeit und Aufträge an die Regierung und das IAWM herangetreten. Dies sollte in einem Geschäftsführungsvertrag mit der Regierung verankert werden. Nach der Signalisierung der Machbarkeit eines solchen Vertrages wurden 2023/2024 die Arbeiten an den inhaltlichen Schwerpunkten begonnen. Zu denen gehören für das LSZ neben der Organisation und Durchführung des Traktorführerscheins G auch die Zusammenarbeit und Koordination des gesamten Sektors. Der Geschäftsführungsvertrag zwischen IAWM, LSZ und der Regierung wurde Ende März 2024 vom Parlament verabschiedet. Dem IAWM kommt als Partner in dem Vertrag die Rolle zu, die finanzielle und inhaltliche Aufsicht über die Einhaltung bzw. Durchführung der im Vertrag festgehaltenen Aufgaben zu gewährleisten. Damit verbunden ist sicherlich eine Erweiterung der Tätigkeiten und Aufgaben des IAWM im Bereich Landwirtschaft. Besonders hervorzuheben ist im Rahmen des Geschäftsführungsvertrages für das Jahr 2024 die Organisation und Durchführung des praktischen Unterrichtes (inkl. Prüfung) des Traktorführerschein G durch das LSZ. Im Jahr 2024 haben insgesamt 33 Personen den praktischen Unterricht absolviert und die Prüfung erfolgreich bestanden.

Die duale Ausbildung in der Landwirtschaft entwickelt sich auch 2024 stetig weiter und so schauen wir auf insgesamt neun anerkannte Ausbildungsbetriebe und sechs aktive Lehrverträge.
Die gesamten fachtheoretischen Kurse besuchen diese und nächste Kandidaten an der Käthe-Kollwitz-Schule in Aachen, mit der die Kooperation und der Austausch bis dato sehr gut funktionieren.

Die erste C-Prüfung (praktische Abschlussprüfung- Gesellenprüfung) wurde 2024 im Ausbildungsbetrieb des Lehrlings vom IAWM erfolgreich organisiert und von der Auszubildenden erfolgreich absolviert.

5.7. Campus St. Vith

Im Geschäftsführungsvertrag ist unter Punkt I.7. das Thema Campus wiederzufinden. 2023 wurde erstmalig wieder konkret an diesem Projekt gearbeitet und nach anfänglichen Startschwierigkeiten aufgrund der Suche nach einem adäquaten Standort und nach einer adäquaten Projektbegleitung war man aber zuversichtlich in 2024 in die ganz konkrete Planung einsteigen zu können. Dies erfolgte auch in 2024 in verschiedenen Workshops mit der Firma Dreso und im September 2024 wurde das fertige Raumbedarfsprogramm an den Minister und das Ministerium übergeben.

Im Geschäftsführungsvertrag wird das Projekt unter I.7. Anhang I geführt.

5.8. Laufendes Arbeitsprogramm

Das Thema Strukturreform beschäftigte auch das IAWM, da es in erster Linie darum ging, das Image der gesamten beruflichen und technischen (Aus-)Bildung zu stärken und Synergien zu schaffen, um mit dem Blick auf den jeweiligen Jugendlichen diesen bestmöglich zu fördern und zu fordern. Gespräche mit den jeweiligen Partnereinrichtungen verzögerten sich aufgrund von Corona und das Gesamtkonzept veränderte sich in seiner Ausrichtung. Von einem Großprojekt mit allen Stakeholdern ist man 2022 erst einmal in eine konkrete Arbeitsgruppe RSI, TI, TZUs, ZAWM, IAWM gegangen, um hier konkret an kleineren Projekten und deren Umsetzung arbeiten zu können. Es gab aber auch schon Workshops mit allen Beteiligten, die in 2023 weiter fortgeführt wurden. In 2023 wurde das Projekt „Tag der AusBildung" 2024 erstmals angedacht und die Zusammenarbeit mit den TZU intensiviert. Das Event fand am 24. März 2024 statt und wurde von den Besuchern gut angenommen. Zahlreiche Ateliers und Informationen rund um die duale sowie beruflich-technische „AusBildung" standen den Besuchern zur Verfügung. So konnte sich jeder umfassend über die verschiedenen Angebote und Möglichkeiten informieren. Das anschließende Feedback aus der Arbeitsgruppe „Tag der AusBildung" - in der alle Partner vertreten waren - war durchweg positiv. Das IAWM wird sich bestmöglich einbringen, um den beruflich-technischen Bildungsweg in der DG voranzubringen. Jedoch wurde kein Gesamtprojekt in 2024 von politischer Seite weiter vorangetrieben und die Partner sahen auch nicht ihre Priorität in der Weiterführung des Projektes.

Im Geschäftsführungsvertrag wird das Projekt unter I.8. Anhang I geführt.

6. Anlagen

6.1. IAWM-Finanzbericht 2024
6.2. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2024
6.3. Auswertung der Schnupperwochen 2024
6.4. Auswertung der Sommerschnupperwochen 2024
6.5. Geschäftsführungsvertrag IAWM 2021-2025
6.6. ZAWM Jahresbericht 2024

Für das IAWM

Dr. Verena Greten
Geschäftsführende Direktorin

IAWM

JAHRESABSCHLUSS 2024

Ostbelgien

Aktiva	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
A. Anlagevermögen				
Immaterielle Anlagen				
212110 - Konzessionen, Patente, Lizenzen, usw - Ankäufe	8.716,88	4.641,49	4.075,39	87,80%
212190 - Konzessionen, Patente, Lizenzen - Abschreibung	-3.339,59	-1.160,37	-2.179,22	187,80%
212210 - Software - Ankäufe	444.048,18	444.048,18	0,00	0,00%
212290 - Software - Abschreibung	-427.266,63	-414.919,71	-12.346,92	2,98%
	22.158,84	**32.609,59**	**-10.450,75**	**-32,05%**
Materielle Anlagen				
Grundstücke und Bauten				
220010 - Grundstücke für Verwaltungsgebäude - Ankäufe	67.015,75	67.015,75	0,00	0,00%
223010 - Verwaltungsgebäude - Ankäufe	722.761,61	722.761,61	0,00	0,00%
223090 - Verwaltungsgebäude - Abschreibung	-295.356,57	-280.901,33	-14.455,24	5,15%
	494.420,79	**508.876,03**	**-14.455,24**	**-2,84%**
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung				
230010 - Installationen - Ankäufe	42.814,05	39.607,55	3.206,50	8,10%
230090 - Installationen - Abschreibung	-12.051,64	-7.770,23	-4.281,41	55,10%
231010 - Maschinen - Ankäufe	0,00	277,26	-277,26	0,00%
231090 - Maschinen - Abschreibung	0,00	-277,26	277,26	0,00%
	30.762,41	**31.837,32**	**-1.074,91**	**-3,38%**
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge				
243910 - Informatikmaterial - Ankäufe	64.236,98	59.730,69	4.506,29	7,54%
243990 - Informatikmaterial - Abschreibung	-52.270,11	-50.162,74	-2.107,37	4,20%
244910 - Büromaterial und Mobiliar - Ankäufe	149.915,54	133.754,78	16.160,76	12,08%
244990 - Büromaterial und Mobiliar - Abschreibung	-121.558,96	-119.303,36	-2.255,60	1,89%
	40.323,45	**24.019,37**	**16.304,08**	**67,88%**
Leasing und ähnliche Rechte				
251000 - Anlagen, Maschinen und Ausrüstung, geleast	0,00	6.171,00	-6.171,00	0,00%
251009 - Anlagen, Maschinen und Ausrüstung, geleast - AfA	0,00	-6.171,00	6.171,00	0,00%
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00%**
	565.506,65	**564.732,72**	**773,93**	**0,14%**
Finanzanlagen				
Verbundene Unternehmen				
280000 - Anschaffungswert Beteiligungen in verbundenen Unte	8.602,90	0,00	8.602,90	0,00%
	8.602,90	**0,00**	**8.602,90**	**0,00%**
	8.602,90	**0,00**	**8.602,90**	**0,00%**
	596.268,39	**597.342,31**	**-1.073,92**	**-0,18%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden				
400000 - Kunden Inland	13.605,50	2.376,86	11.228,64	472,41%
403000 - Debitorische Lieferanten	3.384,95	1.042,75	2.342,20	224,62%
	16.990,45	**3.419,61**	**13.570,84**	**396,85%**
Andere Forderungen				
416000 - Sonstige Forderungen	2,69	2,69	0,00	0,00%
	2,69	**2,69**	**0,00**	**0,00%**
	16.993,14	**3.422,30**	**13.570,84**	**396,54%**

Flüssige Mittel

552800 - [47-87] KBC Geschäftskonto	6.326,56	24.044,97	-17.718,41	-73,69%
552860 - [67-47] Belfius IAWM	1.667.433,11	1.611.404,35	56.028,76	3,48%
552870 - [091-57] IAWM Ausgabenkonto	69.445,07	0,00	69.445,07	0,00%
556023 - Kassenbuch IAWM	13,73	63,93	-50,20	-78,52%
	1.743.218,47	**1.635.513,25**	**107.705,22**	**6,59%**
	1.760.211,61	**1.638.935,55**	**121.276,06**	**7,40%**
	2.356.480,00	**2.236.277,86**	**120.202,14**	**5,38%**

Passiva	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen				
101000 - Reinvermögen	1.628.142,81	1.303.596,66	324.546,15	24,90%
108000 - Nettopassiva (-)	-194,70	-194,70	0,00	0,00%
	1.627.948,11	**1.303.401,96**	**324.546,15**	**24,90%**
	1.627.948,11	**1.303.401,96**	**324.546,15**	**24,90%**
	1.627.948,11	**1.303.401,96**	**324.546,15**	**24,90%**
B. Verbindlichkeiten				
Langfristige Verbindlichkeiten (> ein Jahr)				
Finanzschulden				
176100 - Darlehen > 1 Jahr	0,00	49.523,42	-49.523,42	0,00%
	0,00	**49.523,42**	**-49.523,42**	**-100,00%**
	0,00	**49.523,42**	**-49.523,42**	**-100,00%**
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Finanzschulden				
422000 - Kapitaltilgung auf Leasing	0,00	763,78	-763,78	0,00%
423000 - Kapitaltilgung auf Anleihen	0,00	26.741,07	-26.741,07	0,00%
	0,00	**27.504,85**	**-27.504,85**	**-100,00%**
Handelsschulden				
440000 - Lieferanten Inland	492.459,83	644.227,60	-151.767,77	-23,56%
440500 - Lieferant Ausland	4.447,98	18.330,52	-13.882,54	-75,73%
	496.907,81	**662.558,12**	**-165.650,31**	**-25,00%**
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung				
451000 - Zu zahlende MWST	7.447,72	6.090,55	1.357,17	22,28%
453000 - Berufssteuervorabzug	47.680,52	47.717,14	-36,62	-0,08%
454000 - Sozialversicherungsbeiträge ONSS	68.408,56	37.200,07	31.208,49	83,89%
456000 - Urlaubsgeld (Provision)	107.787,28	102.131,75	5.655,53	5,54%
	231.324,08	**193.139,51**	**38.184,57**	**19,77%**
Sonstige Verbindlichkeiten				
448000 - Erhaltene Kautionen	300,00	150,00	150,00	100,00%
	300,00	**150,00**	**150,00**	**100,00%**
	728.531,89	**883.352,48**	**-154.820,59**	**-17,53%**
	728.531,89	**932.875,90**	**-204.344,01**	**-21,90%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00%**
	2.356.480,00	**2.236.277,86**	**120.202,14**	**5,38%**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024	2023	Vgl. €	Vgl. %
Operative Erträge				
Umsatz				
708010 - Beförderung	15.114,00	14.280,00	834,00	5,84%
	15.114,00	**14.280,00**	**834,00**	**5,84%**
Sonstige operative Erträge				
740002 - Subsidien Gemeinschaften	6.569.000,00	6.180.000,00	389.000,00	6,29%
745001 - Schuleinschreibegebühren	69.950,15	66.422,52	3.527,63	5,31%
749102 - Sonstige Erträge	13.364,37	4.001,94	9.362,43	233,95%
	6.652.314,52	**6.250.424,46**	**401.890,06**	**6,43%**
	6.667.428,52	**6.264.704,46**	**402.724,06**	**6,43%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe				
Käufe				
604000 - Wareneinkäufe zum Wiederverkauf	-6.962,85	-3.218,87	-3.743,98	116,31%
	-6.962,85	**-3.218,87**	**-3.743,98**	**116,31%**
Bestandsveränderungen				
	-6.962,85	**-3.218,87**	**-3.743,98**	**116,31%**
Dienstleistungen				
610000 - Miete und Erbpachtzinsen für Immobilien	-19.194,87	-18.030,48	-1.164,39	6,46%
610010 - Miete Mobiliar und Material	-749,49	-687,54	-61,95	9,01%
610020 - Miete Fahrzeuge	-7.638,17	-6.089,32	-1.548,85	25,44%
611000 - Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-20.240,56	-17.730,71	-2.509,85	14,16%
611001 - Abfall- und Papierentsorgung	-1.515,65	-2.277,83	762,18	-33,46%
611010 - Unterhalts- und Raumpflegematerial	-1.773,24	-870,89	-902,35	103,61%
611100 - Reparatur und Unterhalt Mobiliar / Büromaterial	-2.278,07	0,00	-2.278,07	0,00%
611101 - Maschinen und technische Ausrüstung	-117,50	0,00	-117,50	0,00%
611110 - Kleinmaterial und kleine Ausrüstungsgegenstände	-259,61	-241,24	-18,37	7,61%
611300 - Reparatur und Unterhalt Informatik	-3.668,07	-13.722,04	10.053,97	-73,27%
612010 - Wasser	-423,68	-342,91	-80,77	23,55%
612011 - Gas	-3.593,74	-1.730,86	-1.862,88	107,63%
612012 - Elektrizität	-8.037,20	-13.947,01	5.909,81	-42,37%
612014 - Tankkosten (Benzin, Diesel)	-2.318,73	-2.420,59	101,86	-4,21%
612100 - Büromaterial	-10.984,63	-13.112,77	2.128,14	-16,23%
612201 - Abonnements	-5.170,21	-3.320,69	-1.849,52	55,70%
613000 - Telefon	-12.157,84	-13.015,91	858,07	-6,59%
613010 - Portokosten	-5.479,44	-22.993,51	17.514,07	-76,17%
614000 - Feuerversicherung	-800,72	-782,44	-18,28	2,34%
614010 - Autoversicherung	-1.602,44	-1.514,37	-88,07	5,82%
614020 - Versicherung Mobiliar und Büromaterial	-635,49	-656,70	21,21	-3,23%
614100 - Unfallversicherung	-582,51	-751,15	168,64	-22,45%
614101 - Haftpflichtversicherung (für Außenstehende)	-1.048,80	-1.048,80	0,00	0,00%
615000 - Restaurantkosten	-5.619,30	-8.038,45	2.419,15	-30,09%
615001 - Dekoration	-15.239,90	-9.791,32	-5.448,58	55,65%

615011 - Getränke und Verpflegung	-5.569,19	-12.204,49	6.635,30	-54,37%
615100 - Geschenke u. Verpflichtungen	-3.806,80	-2.489,90	-1.316,90	52,89%
615110 - Anzeigen und Veröffentlichung	-41.229,26	-39.414,12	-1.815,14	4,61%
615111 - Kataloge und Drucksachen	-35.285,69	-29.236,25	-6.049,44	20,69%
615200 - Mitgliedsbeiträge	-175,00	-50,00	-125,00	250,00%
616000 - Transport / Umzüge	-131.180,79	-121.848,30	-9.332,49	7,66%
616010 - Fahrtkosten (Pauschale km-Erstattung)	-24.841,35	-21.957,74	-2.883,61	13,13%
616011 - Unterkunft und Aufenthaltskosten	-13.809,14	-15.436,91	1.627,77	-10,54%
618000 - Sitzungsgelder	-34.097,09	-45.734,64	11.637,55	-25,45%
619000 - Anwalts- und Gerichtsvollzieherkosten	-7.942,44	-5.655,42	-2.287,02	40,44%
619001 - Autorenrechte	0,00	-190,59	190,59	0,00%
619002 - Honorare	-578.262,06	-491.741,60	-86.520,46	17,59%
619300 - Diverse Kostenbeteiligungen	-2.480,00	-4.520,00	2.040,00	-45,13%
	-1.009.808,67	**-943.597,49**	**-66.211,18**	**7,02%**

Personalkosten

620200 - Arbeitsentgelte Beamte / definitives Lehrpersonal	-907.165,67	-849.167,68	-57.997,99	6,83%
620201 - Arbeitsentgelte zeitweiliges Personal	-960.634,26	-992.376,24	31.741,98	-3,20%
620210 - Urlaubsgeld Beamte / definitives Lehrpersonal	-55.020,36	-50.753,08	-4.267,28	8,41%
620211 - Urlaubsgeld zeitweiliges Personal	-117.084,67	-112.324,22	-4.760,45	4,24%
620220 - Jahresendprämie Beamte / definitives Lehrpersonal	-30.714,42	-27.423,74	-3.290,68	12,00%
620221 - Jahresendprämie zeitweiliges Personal	-18.936,66	-19.013,36	76,70	-0,40%
620600 - Rückstellung Urlaubsgeld (Veränderung)	-5.655,53	-13.598,03	7.942,50	-58,41%
621000 - Arbeitgeberbeitr.Sozialversicher Beamte/defin.Pers	-441.130,12	-411.771,98	-29.358,14	7,13%
621001 - Arbeitgeberbeitrag Sozialversicherung Zeitweilige	-272.052,49	-265.594,97	-6.457,52	2,43%
621020 - Arbeitgeberlasten JEP Beamte / definitives Lehrp.	-3.201,16	-2.737,68	-463,48	16,93%
621021 - Arbeitgeberlasten JEP zeitweiliges Personal	-4.366,62	-4.776,31	409,69	-8,58%
622000 - Arbeitgeberbeitrag Krankenhausversicherung	-5.143,23	-5.088,81	-54,42	1,07%
622100 - Arbeitgeberbeitrag Essensgutscheine	-16.945,78	-16.924,55	-21,23	0,13%
622300 - Gewerkschaftsbeiträge	-837,90	-837,90	0,00	0,00%
623000 - Fahrtkostenerstattung Arbeitsweg	-3.903,22	-3.947,16	43,94	-1,11%
623001 - Fahrtkostenerstattung Arbeitsweg Zeitweilige	-18.309,08	-18.535,47	226,39	-1,22%
623101 - Prüfungen Personal	-2.046,39	-5.915,00	3.868,61	-65,40%
623200 - Weiterbildung Personal	-20.917,57	-8.127,51	-12.790,06	157,37%
623300 - Haftpflicht und Körperschäden/Personalversicherung	-3.006,51	-2.672,81	-333,70	12,48%
623301 - Unfallversicherung	-11.937,13	-6.962,51	-4.974,62	71,45%
623310 - Gesundheitskontrolle (Securex)	-138,46	-128,95	-9,51	7,37%
623311 - Sicherheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz	-1.795,43	-1.829,56	34,13	-1,87%
	-2.900.942,66	**-2.820.507,52**	**-80.435,14**	**2,85%**

Abschreibungen und Wertminderungen

631190 - Abschreibung - Konzessionen, Patente, Lizenzen	-2.179,22	-1.160,37	-1.018,85	87,80%
631290 - Abschreibung - Software/Programme	-12.346,92	-17.475,71	5.128,79	-29,35%
633090 - Abschreibung - Verwaltungsgebäude	-14.455,24	-14.455,24	0,00	0,00%
634090 - Abschreibung - Installationen	-4.281,41	-5.194,96	913,55	-17,59%
635390 - Abschreibung - Informatikmaterial	-6.594,18	-6.011,44	-582,74	9,69%
635490 - Abschreibung - Büromaterial und Mobiliar	-11.951,22	-7.022,62	-4.928,60	70,18%
	-51.808,19	**-51.320,34**	**-487,85**	**0,95%**

Sonstige operative Aufwendungen				
643120 - Subsidien Vereinigung o. Gewinnerzielungsabsicht	-2.114.204,34	-2.198.543,81	84.339,47	-3,84%
643130 - Subsidien Haushalte	-118.284,00	-115.868,40	-2.415,60	2,08%
643140 - Subsidien Betriebe	-145.640,51	-133.250,00	-12.390,51	9,30%
	-2.378.128,85	**-2.447.662,21**	**69.533,36**	**-2,84%**
	-6.347.651,22	**-6.266.306,43**	**-81.344,79**	**1,30%**
Operatives Ergebnis	**319.777,30**	**-1.601,97**	**-321.379,27**	**-19.961,50%**
Finanzerträge				
Erträge Finanzanlagevermögen				
750002 - Dividenden und Kapitalerträge	286,00	260,00	26,00	10,00%
	286,00	**260,00**	**26,00**	**10,00%**
	286,00	**260,00**	**26,00**	**10,00%**
Finanzaufwendungen				
Zinsen und andere Fremdkapitalkosten				
650000 - Zinsen Kassenkredit & Verzugszinsen	-911,85	0,00	-911,85	0,00%
650100 - Zinsen auf Anleihen	-2.556,67	-3.712,53	1.155,86	-31,13%
650101 - Zinsen auf Leasing	-11,60	-91,81	80,21	-87,37%
	-3.480,12	**-3.804,34**	**324,22**	**-8,52%**
Sonstige Finanzaufwendungen				
658000 - Bankkosten	-409,21	-397,44	-11,77	2,96%
	-409,21	**-397,44**	**-11,77**	**2,96%**
	-3.889,33	**-4.201,78**	**312,45**	**-7,44%**
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**316.173,97**	**-5.543,75**	**-321.717,72**	**-5.703,25%**
Außerordentliche Erträge				
Andere außerordentliche Erträge				
768001 - Rückerstattung Versicherung und Krankenkasse	0,00	5.349,05	-5.349,05	0,00%
768500 - Gebuchte Forderungen aus Vorjahren	8.602,90	0,00	8.602,90	0,00%
	8.602,90	**5.349,05**	**3.253,85**	**60,83%**
	8.602,90	**5.349,05**	**3.253,85**	**60,83%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Minderwerte Anlagevermögen				
663000 - Abgang von Anlagevermögen (Minderwerte)	-230,72	0,00	-230,72	0,00%
	-230,72	**0,00**	**-230,72**	**100,00%**
	-230,72	**0,00**	**-230,72**	**100,00%**
Ergebnis des Geschäftsjahres				
680000 - Ergebnis des Geschäftsjahres (Jahresüberschuss)	-324.546,15	0,00	-324.546,15	0,00%
780000 - Ergebnis des Geschäftsjahres (Jahresfehlbetrag)	0,00	194,70	-194,70	0,00%

Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand

		Ausführung Haushalt 2024	
	Einnahmen		6.667.714,52
		VE	**AE**
	Ausgaben	6.419.122,72	6.419.122,72
zu finanzierender Bruttosaldo *			**248.591,80**
Kapitaltilgungen (klassische Anleihen und Leasing)			77.028,27
zzgl./abzgl. nominneutrale Operationen			0
zu finanzierender Nettosaldo **			**325.620,07**

IAWM

Zusammenfassende Übersicht der offenen Mittelbindungen und Bestellungen zum 31. Dezember 2024

OB	PR	EWK	Offene Mittelbindungen
		F E H L A N Z E I G E	
NAME DER EINRICHTUNG - TOTAL			0,00

1. KONKORDANZ DER EINNAHMEN

IAWM - 2024			
Finanzbuchhaltung		**Haushaltsbuchhaltung**	
Erträge (Klasse 7)	6.667.714,52	Einnahmen (verbuchte Rechnungen)	6.667.714,52
	6.667.714,52		6.667.714,52
Differenz zwischen Finanz- und Haushaltsbuchhaltung:			0,00

2. KONKORDANZ DER AUSGABEN

IAWM - 2024			
Finanzbuchhaltung		**Haushaltsbuchhaltung**	
Aufwendungen (Klasse 6)	6.351.540,55	Ausgaben (verbuchte Rechnungen)	6.419.122,72
Nettoankäufe der Anlagen (Klasse 2)	-1.073,92		
Abgang von Anlagevermögen	230,72		
Beteiligung in EthiasCo SRL	-8.602,90		
Kapitaltilgung	77.028,27		
	6.419.122,72		6.419.122,72
Differenz zwischen Finanz- und Haushaltsbuchhaltung:			**0,00**

3. VALIDIERUNG BILANZ – ERGEBNISRECHNUNG - UMLAUFVERMÖGEN

IAWM - 2024	
Erträge (Klasse 7)	6.667.714,52
Aufwendungen (Klasse 6)	6.351.540,55
Geschäftsergebnis der Finanzbuchhaltung	**316.173,97**
Nettoankäufe der Anlagen (Absolute Abweichung der Klasse 2)	1.073,92
Beteiligung in EthlasCo srl	8.602,90
Abgang Anlagevermögen	-230,72
Berücksichtigung Investitionstätigkeit (Klasse 2/15)	**9.446,10**
Berücksichtigung der Kreditaufnahme/Kapitaltilgung der Finanzschulden (Klasse 17/42)	
176100 - Darlehen > 1 Jahr	-49.523,42
176200 - Leasing > 1 Jahr	0,00
422000 - Kapitaltilgung Leasing	-763,78
423000 - Kapitaltilgung Anlehen	-26.741,07
400000 - Kunden Inland	-11.228,64
403000 - Debitorische Lieferanten	-2.342,20
416000 - Sonstige Forderungen	0,00
440000 - Lieferanten Inland	-151.767,77
440500 - Lieferanten Ausland	-13.882,54
443000 - Kreditorische Debitoren	0,00
448000 - Erhaltene Kaution	150,00
451000 - Zu zahlende MWST	1.357,17
453000 - BSV	-36,62
454000 - LSS	31.208,49
455000 - Arbeitsentgelte / Gehälter	0,00
456000 - Rückstellung UG	5.655,53
Bewegungen bei den Forderungen und Verbindlichkeiten:	**-217.914,85**
TOTAL: Finanzfluss des Jahres	**107.705,22**
Anfangssaldo Bankkonten und Kasse am 01/01/2024	1.635.513,25
Endsaldo Bankkonten und Kasse am 31/12/2024	1.743.218,47
Absolute Abweichung der Finanzkonten (Klasse 5)	**107.705,22**
Differenz	**0,00**

4. Überleitung Flüssige Mittel - Haushalt

IAWM - 2024

Haushaltsergebnis 2024:	248.591,80
Veränderung im Banksaldo 2024:	107.705,22
Differenz:	**140.886,58**

400000 - Kunden Inland	11.228,64
403000 - Debitorische Lieferanten Inland	2.342,20
416000 - Sonstige Forderungen	0,00
A) Einfluss Kundenforderungen auf Kassenbestand	**13.570,84**

440000 - Lieferanten Inland	151.767,77
440500 - Lieferanten Ausland	13.882,54
443000 - Kreditorische Debitoren	0,00
B) Einfluss Lieferantenverbindlichkeiten auf Kassenbestand	**165.650,31**

448000 - Erhaltene Kaution	-150,00
451000 - Zu zahlende MWST	-1.357,17
453000 - BSV	36,62
454000 - LSS	-31.208,49
455000 - Arbeitsentgelte / Gehälter	0,00
456000 - Urlaubsgeld (Provision)	-5.655,53
C) Einfluss Sonstiges auf Kassenbestand	**-38.334,57**

Summe A) + B) + C) =	**140.886,58**

Ministerium
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Haushaltsausführung der Ausgaben 2024
Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand

Stand : Donnerstag, 03-April-2025 14:42:28

Ostbelgien

OB	PR	EWK	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE
10 - Verwaltung	01 - Allgemein	11.11 - Gehaltskosten	972.000	966.219,44	99,4%	972.000	966.219,44	99,4%
		11.12 - Andere Gehaltskosten	38.000	35.455,54	93,3%	38.000	35.455,54	93,3%
		11.20 - Sozialabgaben	467.000	463.384,05	99,2%	467.000	463.384,05	99,2%
		11.40 - Naturavorteile	40.000	37.712,47	94,3%	40.000	37.712,47	94,3%
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	190.000	179.761,40	94,6%	190.000	179.761,40	94,6%
		12.21 - Allgemeine Funktionskosten an Dritte innerhalb des öffentlichen Sektors	4.000	2.843,40	71,1%	4.000	2.843,40	71,1%
		21.10 - Zinsen auf Hypothekenanleihen	3.000	2.556,67	85,2%	3.000	2.556,67	85,2%
		21.30 - Verzugszinsen	1.000	0,00	0,0%	1.000	0,00	0,0%
		21.50 - Zinsen auf Leasing	1.000	11,60	1,2%	1.000	11,60	1,2%
		74.22 - Vermögensankauf	44.000	42.362,09	96,3%	44.000	42.362,09	96,3%
		91.10 - Kapitaltilgung auf Hypothekenanleihen	77.000	76.264,49	99,0%	77.000	76.264,49	99,0%
		91.70 - Kapitaltilgung auf Leasing	1.000	763,78	76,4%	1.000	763,78	76,4%
	01 - Allgemein		**1.838.000**	**1.807.334,93**	**98,3%**	**1.838.000**	**1.807.334,93**	**98,3%**
10 - Verwaltung			**1.838.000**	**1.807.334,93**	**98,3%**	**1.838.000**	**1.807.334,93**	**98,3%**
20 - Tätigkeit	01 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	236.000	212.124,99	89,9%	236.000	212.124,99	89,9%
		33.00 - Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung	1.920.000	1.882.661,53	98,1%	1.920.000	1.882.661,53	98,1%
		33.01 - Zuwendungen an die ZAWM	2.088.000	1.923.354,24	92,1%	2.088.000	1.923.354,24	92,1%
		33.02 - Zuwendungen an Dritte außer der ZAWM	26.000	24.621,83	94,7%	26.000	24.621,83	94,7%
		33.03 - Start- und Praktikumsbonus	255.000	251.250,00	98,5%	255.000	251.250,00	98,5%
		33.10 - Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen	165.000	163.220,60	98,9%	165.000	163.220,60	98,9%
		34.40 - Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge	140.000	139.964,79	100,0%	140.000	139.964,79	100,0%
		52.20 - Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM	15.000	14.589,81	97,3%	15.000	14.589,81	97,3%
	01 - Allgemein		**4.845.000**	**4.611.787,79**	**95,2%**	**4.845.000**	**4.611.787,79**	**95,2%**
20 - Tätigkeit			**4.845.000**	**4.611.787,79**	**95,2%**	**4.845.000**	**4.611.787,79**	**95,2%**

Ministerium
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Haushaltsausführung der Ausgaben 2024
Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand

Stand : Donnerstag, 03-April-2025 14:42:28

Ostbelgien

OB	PR	EWK	Betrag VE	Mittelbindungen	% VE	Betrag AE	Rechnungen	% AE
IAWM - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand			6.683.000	6.419.122,72	96,1%	6.683.000	6.419.122,72	96,1%

Ministerium
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Haushaltsausführung der Einnahmen 2024
Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand

Stand : Donnerstag, 03-April-2025 14:42:28

Ostbelgien

OB	PR	EWK	Betrag AE	Mittelverwendung AE	% AE total
01 - Einnahmen	00 - Allgemein	16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen	71.000	83.314,52	117,3%
		26.10 - Zinserträge	1.000	286,00	28,6%
		38.50 - Einnahmen von Haushalten	14.000	15.114,00	108,0%
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörden	6.549.000	6.549.000,00	100,0%
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	20.000	20.000,00	100,0%
	00 - Allgemein		**6.655.000**	**6.667.714,52**	**100,2%**
01 - Einnahmen			**6.655.000**	**6.667.714,52**	**100,2%**
IAWM - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand			**6.655.000**	**6.667.714,52**	**100,2%**

ANALYSE DER NEUEN AUSBILDUNGSVERTRÄGE 2024/25

INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND UND IN KMU
Vervierser Str. 4A – 4700 EUPEN

Zukunft.Chancen.Duale Ausbildung.

INHALT DER ANALYSE

Vorwort	S. 2
1. Vergleich zu den Vorjahren	S. 3
2. Detailanalyse der Vertragszahlen	S. 6
3. Hitliste der Ausbildungsberufe	S. 13
4. Geographische Verteilung der Lehrverträge	S. 14
5. Kursangebot und Schülerzahlen am ZAWM	S. 16
6. Motivation der Auszubildenden	S. 20
7. Motivation der Ausbildungsbetriebe	S. 23
8. Neue Ausbildungsprogramme	S. 25
9. Anzahl vergebener Diplome pro Schuljahr	S. 26
10. Erstes Fazit und Ausblick	S. 28

VORWORT

Wie in jedem Jahr schaut das Institut für Aus- und Weiterbildung (IAWM) am 1. November mit Spannung auf die Zahlen aller neu abgeschlossenen Lehr-, Anlehr- und Meistervolontariatsverträge[1] in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Dabei werden schwerpunktmäßig folgende Themen in den Fokus gerückt: die Vertragszahlen im Allgemeinen, die geografische Verteilung der Ausbildungsverträge, die Altersstruktur der Auszubildenden, die im Vorfeld erworbenen schulischen Kenntnisse, die Motivation der Auszubildenden eine duale Ausbildung zu starten, die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe sowie die Vergabe der unterschiedlichen Diplome.

Bei der statistischen Auswertung ist ebenfalls zu beachten, dass die erhobenen Zahlen während des laufenden Ausbildungsjahres infolge möglicher Lehrvertragsabbrüche oder Betriebs- oder Berufswechsel leicht abweichen können. Die Analogie der Daten wird jedoch gewährleistet, da die Zahlen jährlich nach Ende der Lehrvertragsperiode erfasst werden.

[1] Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im nachfolgenden Text ausschließlich von Ausbildungsverträgen die Rede sein, wobei die Zahlen der Lehr-, Anlehr- und Meistervolontariatsverträgen dort inbegriffen sind.

1. VERGLEICH ZU DEN VORJAHREN

Code	Ernährung	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
A01	Metzger - Fleischer	4	1	3	3	2	-1
A06	Bäcker - Konditor	8	7	5	10	2	-8
A09	Restaurateur	6	11	9	10	10	=
A20	Küchenfachkraft	7	3	1	4	3	-1
	Gesamt	**25**	**22**	**18**	**27**	**17**	**-10**
Code	**Holz**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**Differenz Vorjahr**
C01	Bauschreiner	17	26	19	21	14	-7
C02	Möbelschreiner	5	7	6	10	9	-1
C03	Holzbauer	0	0	0	0	4	+4
C09	Hersteller von Holzmöbeln	0	0	0	0	0	=
C11	Parkettverleger	0	3	0	0	2	+2
T02	Orgelbauer	0	1	1	1	0	-1
	Gesamt	**22**	**37**	**26**	**32**	**29**	**-3**
Code	**Metall**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**Differenz Vorjahr**
E02	Metallbauer	12	11	13	8	15	+7
E05	Hufschmied	1	0	0	0	0	=
E08	Karosseriereparateur	4	8	3	10	8	-2
G01	Maschinenschlosser	7	6	7	5	3	-2
	Gesamt	**24**	**25**	**23**	**23**	**26**	**+3**
Code	**Mechanik**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**Differenz Vorjahr**
G02	Kfz-Mechatroniker	12	11	10	12	14	+2
G03-4-5	Motorrad-Fahrrad-Mopedmechaniker	2	2	2	0	4	+4
G06	Mechatroniker f. Land-, Forst- und Garten- und Baumaschinen	3	5	1	5	5	=
G16	Autozubehörhändler	1	0	2	1	1	=
G20	Mechatroniker für Lastkraftwagen	2	1	1	0	3	+3
G22	Automobil-Serviceberater	1	0	2	4	1	-3
U23	Reifenfachkraft	1	0	1	3	2	-1
	Gesamt	**22**	**19**	**19**	**25**	**30**	**+5**

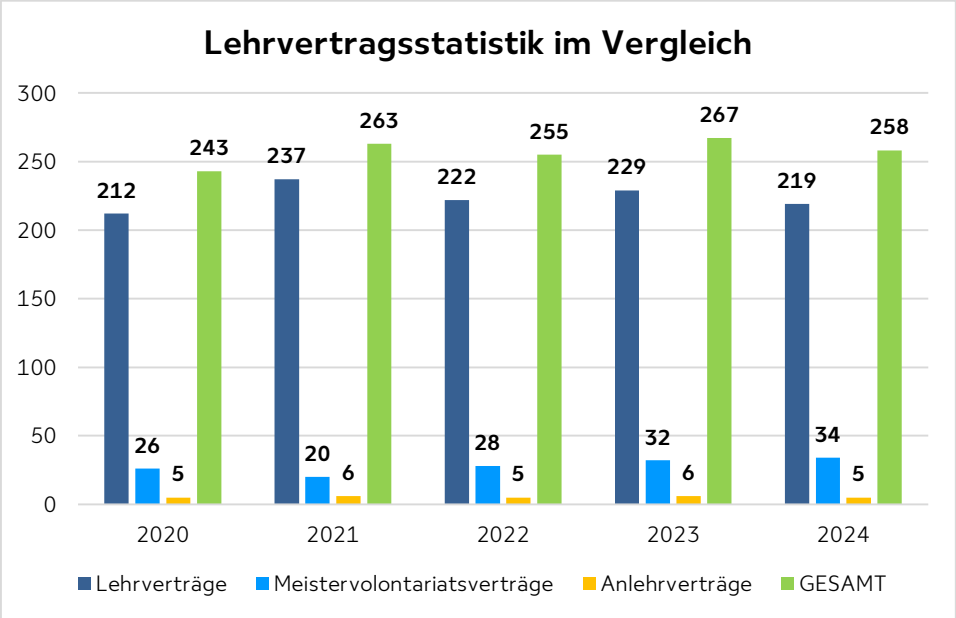
Code	Elektroberufe	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
H01	Elektroinstallateur	15	20	18	13	21	+8
H02	Elektrowickler	0	0	0	0	0	=
H03	Radio- und Fernsehtechniker	0	0	1	1	0	-1
H06	Kältetechniker	0	0	3	0	2	+2
H10	Leuchtreklamehersteller und –installateur	0	0	0	0	0	=
H23	Techniker in Bild und Ton	2	2	1	4	1	-3
H24	IT-Fachmann	3	8	3	4	2	-2
H29	Wartungstechniker f. Haushalts-u. Elektrogeräte	0	0	2	0	1	+1
	Gesamt	**20**	**30**	**28**	**22**	**27**	**+5**
Code	**Baufach**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**Differenz Vorjahr**
E18	Installateur von sanitären Anlagen	3	1	2	4	1	-3
E20	Heizungsinstallateur	7	6	5	9	8	-1
K01	Maurer	7	15	8	10	11	+1
K02	Dachdecker	4	12	8	5	8	+3
K03	Verputzer	0	2	0	2	1	-1
K08	Fliesenleger	3	1	4	0	2	+2
K10	Steinmetz	3	0	0	0	0	=
K12	Marmorbearbeiter	0	0	0	0	0	=
S09	Hersteller Fenster/Rahmen/Türen Alu+PVC	0	0	1	0	0	=
	Gesamt	**27**	**37**	**28**	**30**	**31**	**+1**
Code	**Anstrich / Raumausstattung**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**Differenz Vorjahr**
L01	Anstreicher - Tapezierer	8	6	13	11	5	-6
L12	Polsterer - Dekorateur	0	1	0	0	0	=
	Gesamt	**8**	**7**	**13**	**11**	**5**	**-6**
Code	**Medien**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**Differenz Vorjahr**
P01	Fotograf	0	0	0	0	1	+1
P06	Mediengestalter	6	6	2	5	4	-1
	Gesamt	**6**	**6**	**2**	**5**	**5**	**=**
Code	**Körper & Beauty**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**Differenz Vorjahr**
D09	Orthopädieschuhmacher	0	0	0	1	0	-1
Q50	Friseur	8	8	12	8	11	+3
Q04	Optiker	1	1	3	1	1	=
Q07	Kosmetiker	0	0	1	0	0	=
	Gesamt	**9**	**9**	**16**	**10**	**12**	**+2**

Code	Gartenbau	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz Vorjahr
R01	Gemüsegärtner	1	0	0	0	0	=
R02	Baum- und Pflanzenzüchter	0	0	0	0	2	+2
R04	Gärtner	1	1	0	0	1	+1
R05	Florist	0	4	3	1	1	=
R08	Gärtner im Garten- und Landschaftsbau	16	10	15	14	6	-8
R11	Forstwirt	0	0	0	1	0	-1
	Gesamt	**18**	**15**	**18**	**16**	**10**	**-6**
Code	**Tiere & Natur**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**Differenz Vorjahr**
A30	Landwirt	0	1	1	3	4	+1
V06	Reithallenbetreiber	0	0	3	0	0	=
V08	Pferdezüchter	0	0	0	2	0	-2
V04	Hundetrimmer	1	0	0	0	0	=
	Gesamt	**1**	**1**	**4**	**5**	**4**	**-1**
Code	**Dienstleistungen**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**Differenz Vorjahr**
U40	Lagerfachkraft	2	3	4	1	2	+1
U41	Lagerlogistiker	4	2	1	4	1	-3
W00	Einzelhändler	13	16	14	15	15	=
W01	Automobilfachverkäufer	7	3	1	0	4	+4
W02	Verkäufer	6	5	5	5	2	-3
X11	Speditionskaufmann	3	6	7	3	4	+1
X83	Sport- und Fitnesskaufmann[2]	0	0	0	1	0	-1
	Gesamt	**35**	**35**	**32**	**29**	**28**	**-1**
Code	**Duale Bachelorstudiengänge mit Meistervolontariatsverträgen**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**Differenz Vorjahr**
X01	Versicherungskaufleute	1	1	3	7	2	-5
X03	Public and Business Administration	14	12	18	15	25	+10
X08	Buchhalter	10	7	7	10	7	-3
Y02	Mechatronik – Bachelor of Engineering	1	0	0	0	0	=
	Gesamt	**26**	**20**	**28**	**32**	**34**	**+2**
	Total	**243**	**263**	**255**	**267**	**258**	**-9**

[2] Neu seit 2022

2. DETAILANALYSE DER VERTRAGSZAHLEN[3]

2.1. GESAMTZAHL AKTIVER AUSBILDUNGSVERTRÄGE (Stichtag 01/11)



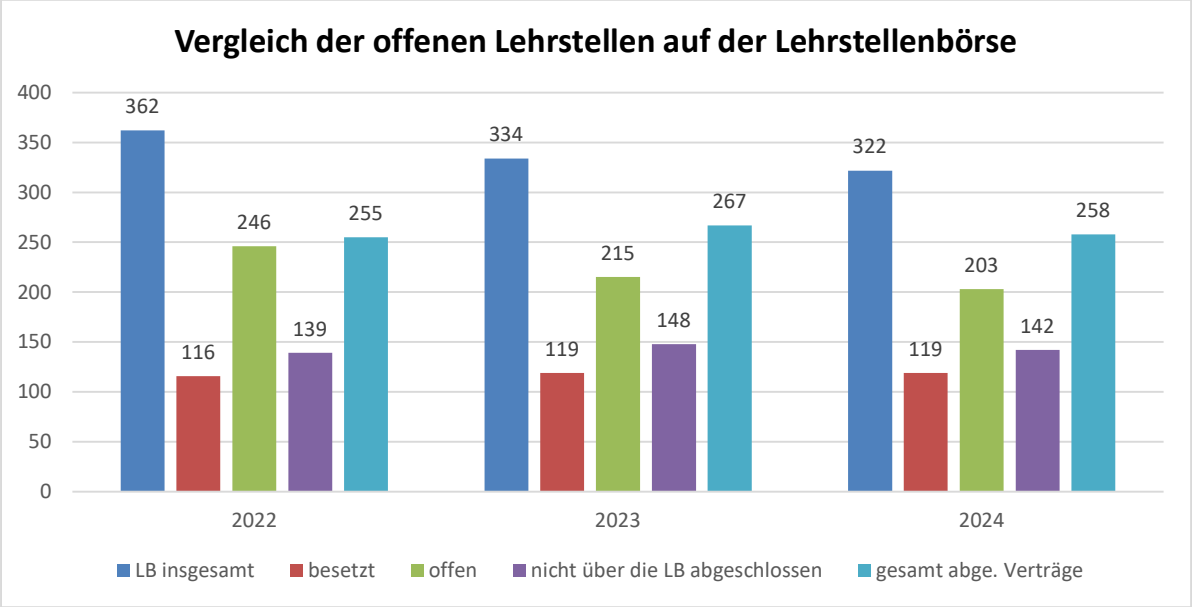
Bis zum 1. November 2024 wurden in den Ausbildungsbetrieben der DG **258 neue Ausbildungserträge** unterzeichnet: 219 Lehr-, 34 Meistervolontariats- und 5 Anlehrverträge.
Im Vergleich zum Vorjahr, mit 267 neu abgeschlossen Verträgen, bedeutet dies einen leichten Rückgang von 3,37%.

2.2. NEUEINSTEIGER UND WIEDEREINSTEIGER

Von den insgesamt 258 abgeschlossenen Verträgen waren zum Stichtag noch 248 Personen in einem Betrieb der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter Lehr-, Anlehr- oder Meistervolontariatsverträgen tätig. Die Analyse ergibt, dass 7 Verträge (Vorjahr 11) ohne einen Nachfolgevertrag aufgelöst wurden und 3 Personen (Vorjahr 7) einen ersten Vertragsbruch hatten, aber bereits einen neuen (also zweiten) Vertrag abgeschlossen haben.

2024 wurden 322 Stellen in die Lehrstellenbörse eingetragen und online veröffentlicht. Von diesen eingetragenen Ausbildungsplätzen sind insgesamt 203 Stellen offengeblieben. So kamen 2024 119 (Vorjahr: 119) von 258 Verträgen über die Lehrstellenbörse zustande. 139 Ausbildungsverträge wurden nicht über die Veröffentlichung in der Lehrstellenbörse abgeschlossen.

[3] Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text durchgängig die männliche Form benutzt. Bei allgemeinen Personenbezügen sind alle Geschlechter gemeint.



2.3. GESCHLECHTERVERHÄLTNIS

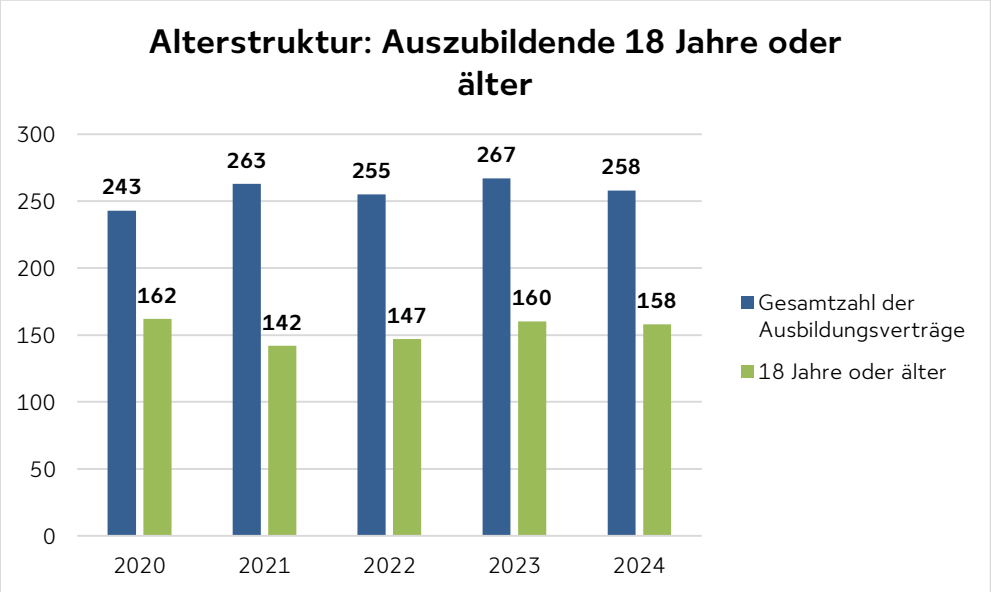
Im Jahr 2024 haben **202 männliche und 56 weibliche Kandidaten** einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen.

Der Anteil **männlicher** Kandidaten liegt bei **78,29 %** (Vorjahr 77,53%) und der Anteil **weiblicher** Kandidaten liegt bei **21,71%** (Vorjahr 22,47%).

2.4. ALTERSSTRUKTUR

2024 sind **60,85%** (im Vorjahr 59,93%) der Auszubildenden bei Vertragsstart **achtzehn Jahre alt oder älter**. Im Vorjahr lag der Altersdurchschnitt der Auszubildenden bei Beginn der Ausbildung bei 18,73 Jahren.

2024 liegt das Durchschnittsalter bei Beginn der Lehre bei **18,50 Jahren**.

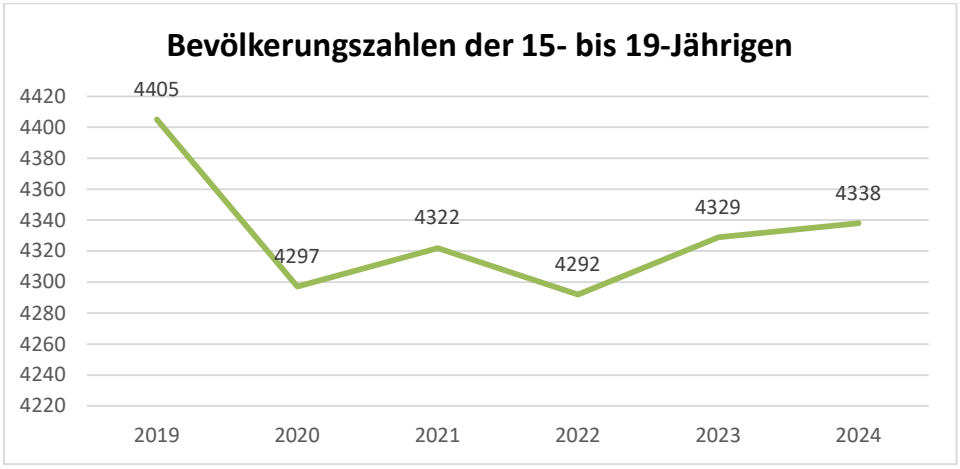


Die Altersstruktur bei den „Neueinsteigern" bleibt in den letzten Jahren fast unverändert.

Die duale Ausbildung eröffnet zahlreiche Karrierewege und schafft eine solide Grundlage für die berufliche Weiterentwicklung. Durch die vielen neu geschaffenen Berufsfelder und Studienmöglichkeiten stellen die duale Ausbildung und das duale Studium in der Deutschsprachigen Gemeinschaft besonders für Abiturienten und junge Erwachsene eine attraktive Alternative zu traditionellen Studienwegen dar.

1,90% (Vorjahr: 5,63%) der Ausbildungseinsteiger, die älter als 18 Jahre waren, sind **„Ü29".**

Schaut man auf die Bevölkerungszahlen der Alterskohorte der 15- bis 19-Jährigen[4] kann 2024 ein minimaler Anstieg von 0,42 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Im Gegensatz dazu ist die Anzahl abgeschlossener Ausbildungsverträge sich in diesem Jahr geringfügig gesunken, ist aber im Gesamtbild betrachtet stabil.



[4] https://ostbelgien.inzahlen.be/jive/

2.5. DAUER DER AUSBILDUNGSVERTRÄGE

2024 lag die Dauer der Lehre im Schnitt bei **2,74 Jahren,** ähnlich wie im Vorjahr mit 2,66 Jahren. Üblicherweise werden die Ausbildungsverträge für die Dauer von drei Jahren abgeschlossen. Eine Verkürzung, aufgrund von zertifizierten Vorkenntnissen ist möglich.

Insgesamt laufen rund **82,95%** der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge über die klassische Dauer von drei Jahren (Vorjahr 79,02%).

Nachfolgend die statistische Erhebung zur Vertragsdauer im Überblick:

DAUER DER AUSBILDUNGS - VERTRÄGE	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
3 JAHRE oder mehr	82,30%	84,79%	78,82%	79,02%	**82,95%**
2 JAHRE	10,29%	5,70%	12,55%	7,12%	**8,53%**
1 JAHR	7,41%	7,22%	8,63%	11,61%	**6,58%**

1,94 % (Vorjahr 2,25%) der Neuankömmlinge starteten mit einer Anlehre, das heißt, dass die Gesamtdauer der Ausbildung bei mindestens **4 Jahren** liegt.

2.6. SCHULISCHE VORBILDUNG

Das schulische Niveau der Auszubildenden, die neu ins duale System einsteigen, wird in drei Kategorien unterteilt: ein niedriges, ein mittleres und ein höheres Schulniveau. 2024 verteilten sich die Neueinsteiger wie folgt auf die oben genannten Kategorien:

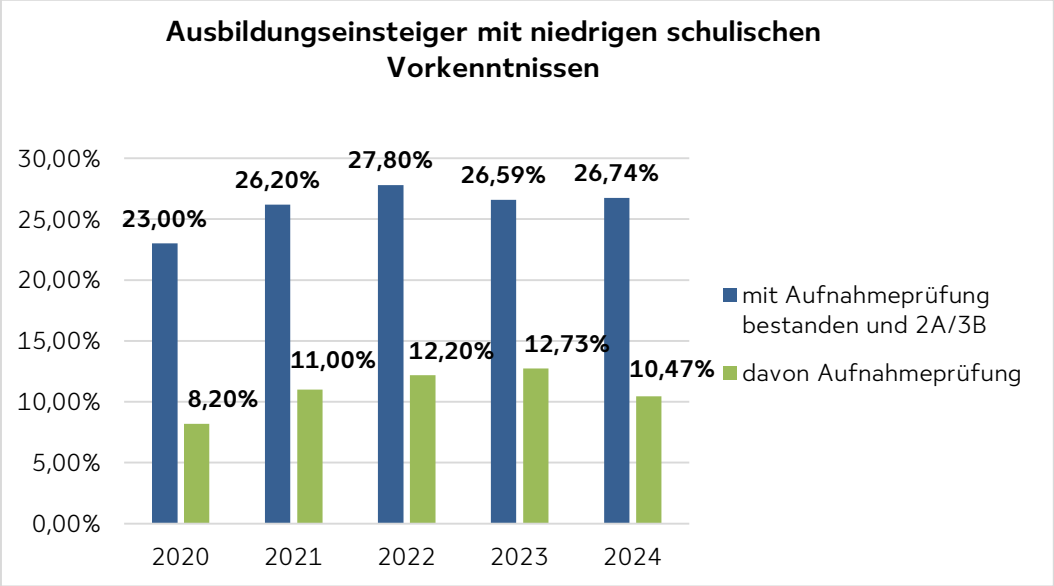
2.6.1. Ausbildungseinsteiger mit niedrigem Schulniveau

1,16% der **Anlehrlinge** haben die Aufnahmeprüfung nicht bestanden und starteten so ihre Anlehre.

26,74% (Vorjahr 26,59%) haben ein **niedriges Schulniveau** (2A oder 3B bestanden, Aufnahmeprüfung), wovon 10,47% (Vorjahr 12,73%) aller neuen Auszubildenden mit einer Aufnahmeprüfung in die duale Ausbildung gestartet sind.

2.6.2. Aufnahmeprüfung

2024 nahmen **45** Jugendliche das Angebot der vom IAWM organisierten Aufnahmeprüfung in Anspruch. In diesem Jahr stiegen insgesamt 25 Kandidaten auf Basis einer – teilweise schon im Vorjahr - erfolgreich abgelegten Aufnahmeprüfung in die duale Ausbildung ein. 5 weitere Kandidaten, die die Aufnahmeprüfung nicht bestanden hatten, haben einen Anlehrvertrag unterzeichnet.



In diesem Jahr legten insgesamt **45** Jugendliche und junge Erwachsene die **Aufnahmeprüfung** des IAWM ab. Dies waren insgesamt 7 Teilnehmer weniger als im Jahr 2023. Der Aufnahmeprüfung müssen sich alle interessierten Lehrneueinsteiger stellen, die den schulischen Mindestanforderungen zum Beginn der dualen Ausbildung nicht entsprechen, d.h. diejenigen, die nicht mindestens das zweite allgemeinbildende Jahr des Sekundarschulunterrichts oder das dritte berufliche Sekundarschuljahr erfolgreich bestanden haben.

27 (33 im Vorjahr) der Teilnehmer **bestanden** diese Aufnahmeprüfung, die sich an den Deutsch- und Mathematikkompetenzen der Rahmenpläne des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die 1. Stufe der Sekundarschule orientiert:

TEILNEHMER	**45 (52)**
erfolgreich	27 (33)
erfolgreich beim 1. Versuch	18 (28)
erfolgreich beim 2. Versuch	9 (5)
im 2. Versuch gescheitert	5 (6)
2. Sitzung nicht in Anspruch genommen	13 (13)

27 Teilnehmer konnte die Aufnahmeprüfung nicht in erster Sitzung bestehen. Von dieser Teilnehmergruppe haben 14 Teilnehmer eine zweite Sitzung abgelegt, 9 konnten den 2. Versuch erfolgreich meistern.

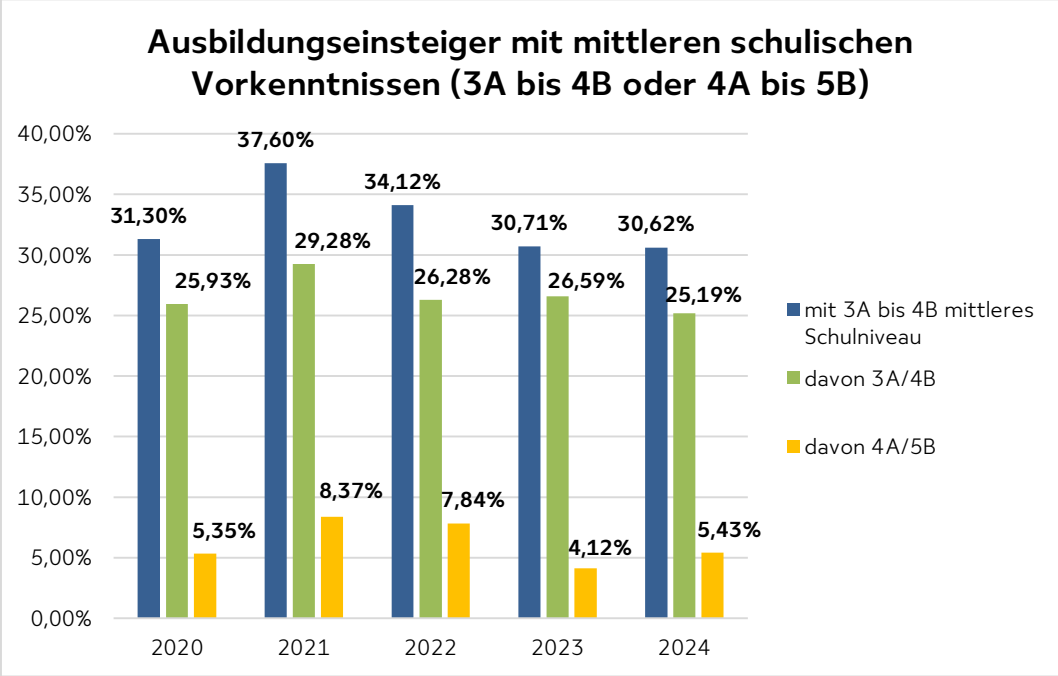
Die zahlenmäßig größte Gruppe der Teilnehmer an der Aufnahmeprüfung hatten zuletzt den Teilzeitunterricht (9), gefolgt vom RSI (8), vom BS/TI (7) und vom ZFP (7) besucht.

Die potenziellen Lehrneueinsteiger, die an der Aufnahmeprüfung teilgenommen haben, waren zwischen 15 und 23 Jahre alt.

18 der 27 Kandidaten, die 2024 die Aufnahmeprüfung **erfolgreich** absolviert haben, unterzeichneten im Anschluss einen Ausbildungsvertrag und sind somit direkt in die duale mittelständische Lehre eingestiegen. 5 Kandidaten, die 2024 die Aufnahmeprüfung **nicht erfolgreich** absolviert haben, unterzeichneten im Anschluss einen Vertrag für die Anlehre. 7 Kandidaten legten die Aufnahmeprüfung zu einem früheren Zeitpunkt ab, starteten jedoch erst 2024 eine duale Ausbildung.

2.6.3. Ausbildungseinsteiger mit mittlerem Schulniveau

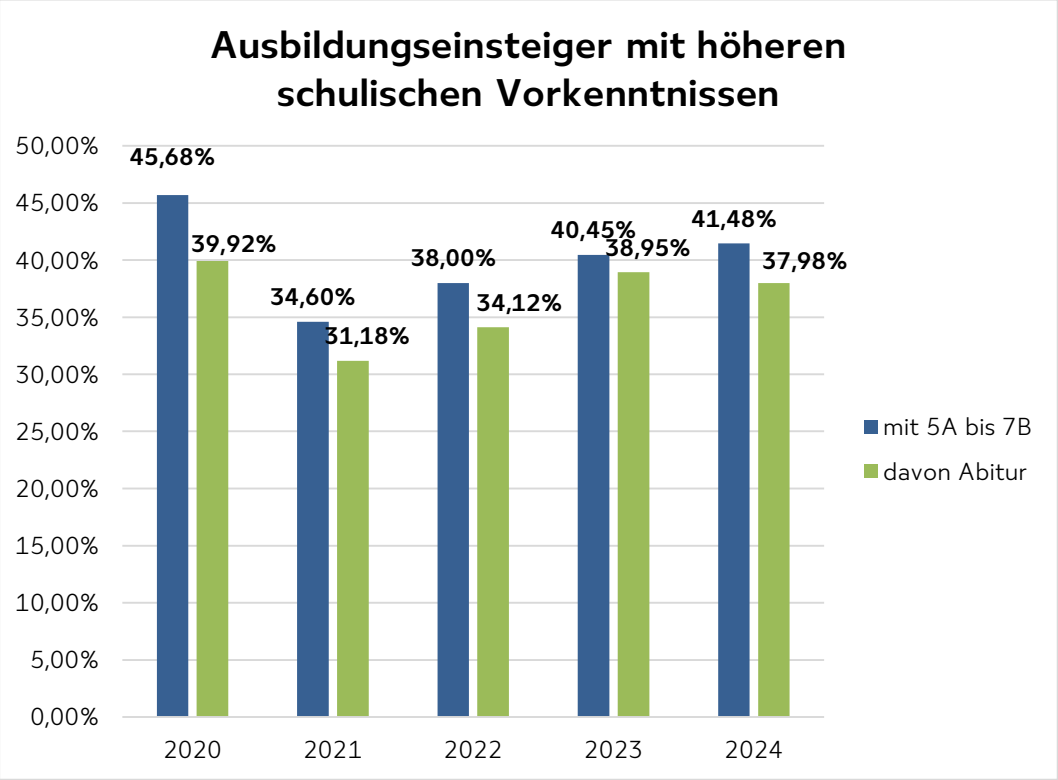
30,62% (Vorjahr 30,71%) stiegen in die duale Ausbildung mit einem mittleren Schulniveau ein. Darunter 25,19% (Vorjahr 26,59%) mit der 3A oder 4B (Mittlere Reife). 5,43% (Vorjahr 4,12%) haben die 4A oder 5B bestanden.



2.6.4. Ausbildungseinsteiger mit höherem Schulniveau

In diesem Jahr sind die Schüler mit einem höherem Schulniveau (5A/6B, 6A/7B oder Abitur) erneut die am stärksten vertretene Gruppe. Hier besteht ebenfalls ein Zusammenhang mit der oben erwähnten Altersstruktur. 2024 ist das Durchschnittsalter bei Eintritt in die duale Ausbildung leicht gesunken (-0,23 Jahre), 60,85% der Auszubildenden sind bei Ausbildungsstart jedoch 18 Jahre alt oder älter. Diese recht hohe Zahl ist auch darauf zurückzuführen, dass die neu abgeschlossenen Meistervolontariatsverträge mitberücksichtigt werden. Zwingende Voraussetzung für einen solchen Volontariatsvertrag ist ein Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts. Demnach sind die Kandidaten in der Regel mindestens 18 Jahre alt.

41,48% aller Neueinsteiger verfügen über einen höheren Schulabschluss (5A/6B, 6A/7B oder Abitur). 37,98% (Vorjahr 38,95%) aller Neueinsteiger (insgesamt **98** Kandidaten) in die duale Ausbildung und in das duale Studium verfügen bereits über das **Abitur-Diplom bzw. das Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichtes**.



3. HITLISTE DER AUSBILDUNGSBERUFE

Platz	Beruf		Norden		Süden		Total	
			2023	2024	2023	2024	2023	**2024**
1	X03	Public and Business Administration	10	19	5	6	15	**25**
2	H01	Elektroinstallateur	11	16	2	5	13	**21**
3	E02	Metallbauer	2	7	6	8	8	**15**
3	W00	Einzelhändler	8	9	7	6	15	**15**
4	C01	Bauschreiner	12	10	9	4	21	**14**
4	G02	KFZ-Mechatroniker	5	8	7	6	12	**14**
5	K01	Maurer	5	5	5	6	10	**11**
5	Q50	Friseur	5	8	3	3	8	**11**
6	A09	Restaurateur	1	4	9	6	10	**10**
7	C02	Möbelschreiner	1	3	9	6	10	**9**

Mit 10 Lehrverträgen mehr im Vergleich zum Vorjahr ist der duale Studiengang **Public and Business Administration (X03)** in diesem Jahr zum beliebtesten Ausbildungsberuf avanciert. Dies ist insbesondere auch auf eine bedeutende Steigerung der PBA-Lehrverträge im Norden der DG zurückzuführen. Dem Erstplatzierten folgen auf Platz 2 der Ausbildungsberuf zum **Elektroinstallateur (H01)** und auf Platz 3 jeweils die Ausbildungsberufe zum **Metallbauer (E02)** und zum **Einzelhändler (W00)**.

Der **Bauschreiner (C01)**, der in den letzten 4 Jahren noch Spitzenreiter war, ist in diesem Jahr vom Podium gefallen und teilt sich mit dem **KFZ-Mechatroniker (G02)** den 4. Platz. Gemeinsam mit dem **Möbelschreiner (C02)** auf Platz 7 sind die beiden Holzberufe die einzigen in der Hitliste vertretenen Ausbildungsberufe, die in diesem Jahr einen Rückgang der Vertragszahlen im Vergleich zu 2023 verzeichnen.

Die **Maurer (K01)**, **Friseure (Q50)** und **Restaurateure (A09)** runden die Liste jeweils auf den Plätzen 5 und 6 ab.

4. GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG DER AUSBILDUNGSVERTRÄGE

4.1. LEHRLINGSSEKRETARIAT ST.VITH

Im Lehrlingssekretariat St.Vith wurden in der Lehrvertragsperiode 2024 insgesamt **102** (Vorjahr 128) neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Dies macht rund **39,53%** (Vorjahr 47,94%) aller neu abgeschlossen Ausbildungsverträge in der Deutschsprachigen Gemeinschaft aus.

In den Gemeinden St. Vith, Bütgenbach, Büllingen, Amel und Burg-Reuland ist die Zahl der neuen Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr um 20,31% gesunken.

Süden der DG

Neueinsteiger	**92**	**90,19%** (Vorjahr 86,72%)	Als Neueinsteiger gelten Jugendliche mit einem Erstvertrag in der dualen mittelständischen Ausbildung. Es gab in diesem Jahr 10 Verträge (Vorjahr 17) im Süden als Zusatzlehre oder mit Berufs- oder Betriebswechsel.
Total	**102**	100,00%	
Durchschnittliche Dauer in Jahren	**2,79**	(Vorjahr 2,66)	Im Süden liegt die durchschnittliche Dauer der Ausbildung ungefähr gleich mit dem statistischen Gesamtvergleich von 2,74.
Männliche Kandidaten	**88**	**86,27%** (Vorjahr 82,81%)	Der Anteil der Kandidatinnen in der dualen Ausbildung in den südlichen Gemeinden liegt unter dem Gesamtdurchschnitt von 21,71%.
Weibliche Kandidaten	**14**	**13,73%** (Vorjahr 17,19%)	
Durchschnittsalter beim Einstieg in die Lehre	**17,55**	(Vorjahr 17,55)	Das Einstiegsalter zu Beginn der Erstausbildung im Süden der DG liegt unter dem Durchschnitt von 18,50 Jahren.

4.2. LEHRLINGSSEKRETARIAT EUPEN

Im Lehrlingssekretariat Eupen wurden in der Lehrvertragsperiode 2024 insgesamt **156** (Vorjahr 139) neue Ausbildungsverträge vermittelt. Dies sind **60,47%** (Vorjahr 52,06%) aller neuen Lehrverträge in der DG.

In den nördlichen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurden im Jahr 2024 12,23% mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen als im Vorjahr.

Norden der DG

Neueinsteiger (Erstverträge)	**124**	**79,49%** (Vorjahr 81,29%)	Als Neueinsteiger gelten Jugendliche mit einem Erstvertrag in der dualen mittelständischen Ausbildung. Es gab in diesem Jahr im Norden 29 Verträge als Zusatzlehre oder mit Berufs- oder Betriebswechsel.
Total	**156**		
Durchschnittliche Dauer in Jahren	**2,70**		Die Vertragsdauer im Raum Eupen lag minimal unter dem rechnerischen Durchschnitt von 2,74. (Vorjahr im Norden 2,62)
Männliche Kandidaten	**114**	**73,08%** (Vorjahr 72,66%)	Der Anteil der Kandidatinnen in der dualen Ausbildung in den nördlichen Gemeinden liegt weit über dem Gesamtdurchschnitt von 21,71%.
Weibliche Kandidaten	**42**	**26,92%** (Vorjahr 27,34%)	
Durchschnittsalter beim Einstieg in die Lehre:	**19,12**	(Vorjahr 19,83)	Das Einstiegsalter der Auszubildenden in den nördlichen Gemeinden liegt in diesem Jahr erneut weit über dem Durchschnitt von 18,50 Jahren.

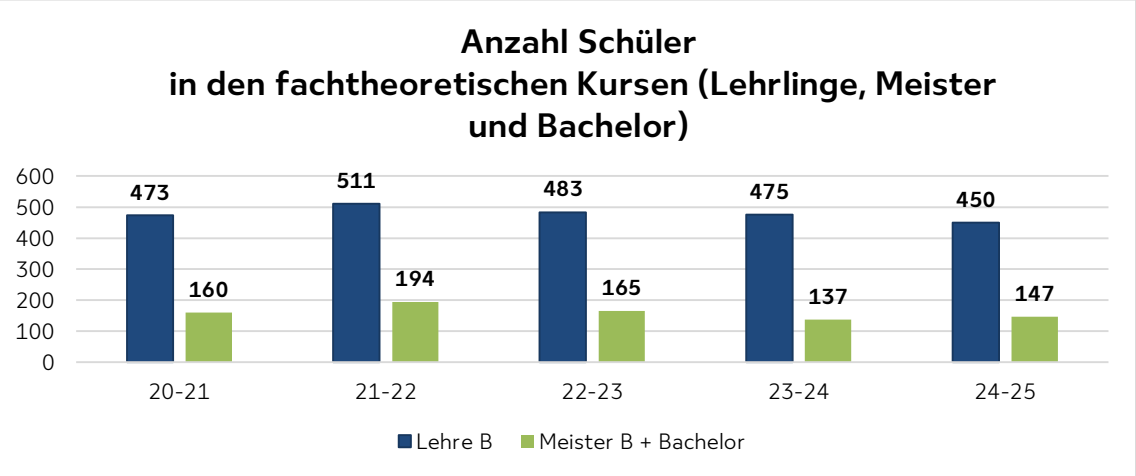
5. SCHÜLERZAHLEN UND KURSANGEBOT AM ZAWM

5.1. SCHÜLERZAHLEN IN DER LEHRLINGSAUSBILDUNG

Ein Blick auf die Statistik 2024 verrät, dass die **Schüler- und Kursstundenzahlen** in den fachtheoretischen Kursen in diesem Jahr in der Lehrlings- und Meisterausbildung (Bachelor ausgeschlossen) überwiegend rückläufig sind.

2024 sinken in der **Lehrlingsausbildung die Gesamtschülerzahlen an beiden Standorten** um **3,46%** (2023: 809 – 2024: 781). Die Gesamtschülerzahl setzt sich aus den Schülern zusammen, die Kurse der Allgemeinkenntnisse sowie die fachtheoretischen Kurse besuchen. Hier muss beachtet werden, dass es aufgrund der Schüler, die sowohl die allgemeinbildenden als auch die fachtheoretischen Kurse besuchen, zu Doppelzählungen kommt.

Auch in den fachtheoretischen **Kursen** ist ein leichter Rückgang von 5,26% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen (2023: 475 – 2024: 450) der Schüler **beider Standorte,** die die fachtheoretischen Kurse der Lehrlingsausbildung besuchen. Beachtet werden muss, dass einige in der DG unter Ausbildungsvertrag stehende Kandidaten die Berufsschule - und damit die fachtheoretischen Kurse - in einem anderen Landesteil oder im Ausland besuchen. Andersherum beschult das ZAWM Kandidaten, die einen Ausbildungsvertrag in der Französischsprachigen Gemeinschaft haben oder als freie Schüler eingetragen sind. Diese Schüler werden mit in die Statistik aufgenommen.



Bei den **freien Schülern** handelt es sich um Schüler, die entweder einen Ausbildungsvertrag im angrenzenden Ausland (Luxemburg) abgeschlossen haben und aufgrund der sprachlichen Situation oder Wohnortsnähe die Kurse am ZAWM besuchen oder um Schüler, die einen (mindestens halbzeitigen) Arbeitsvertrag nachweisen können und für die Kursbesuche von ihrem Arbeitgeber freigestellt werden. Dies passiert hauptsächlich im Bereich der Zusatzausbildung.

2024 wurden insgesamt 15 Anträge als „Freier Schüler" vom IAWM genehmigt.

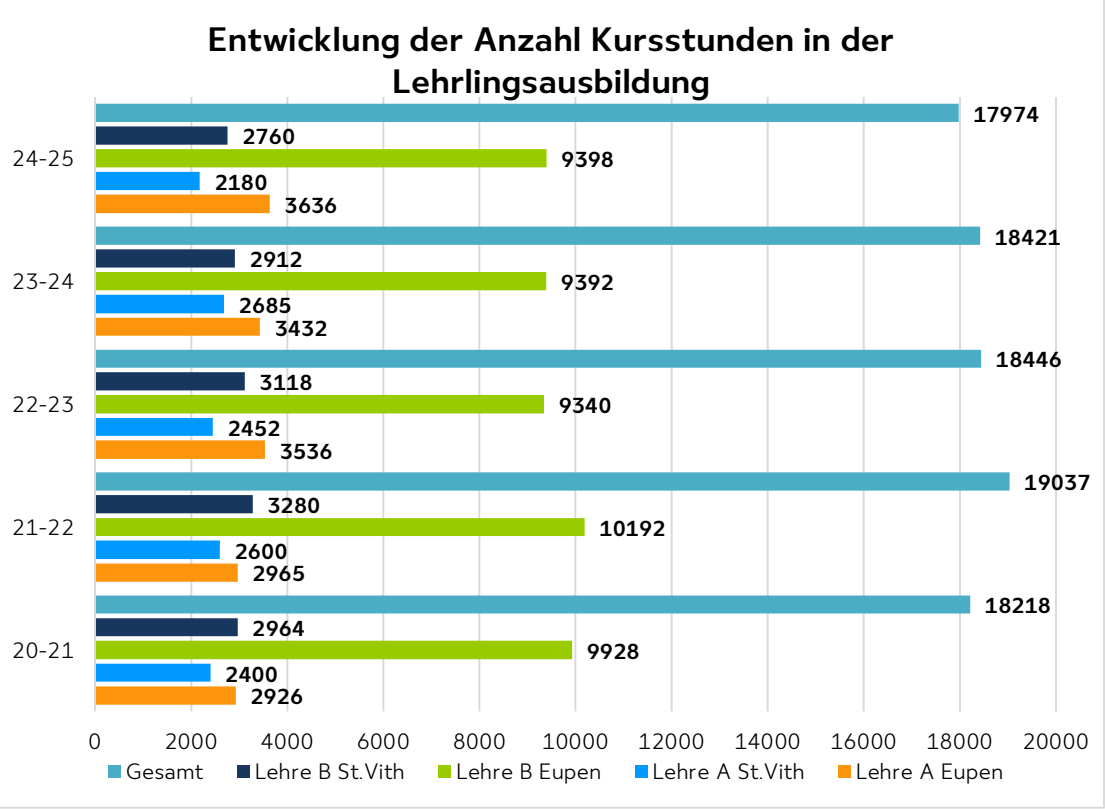
Diese Schüler nehmen als reguläre Schüler an den Kursen teil und werden für die Anerkennung der Kurse berücksichtigt, nicht aber für die Anzahl Lehrverträge.

5.2. ANALYSE DER KURSSTUNDEN IN DER LEHRLINGSAUSBILDUNG PRO STANDORT

In den **fachtheoretischen Kursen der Lehrlingsausbildung** verzeichnet der **Standort Eupen** 2024 einen minimalen Zuwachs an **Kursstunden** von 0,06% im Vergleich zum Vorjahr (2023: Kursstunden 9392 – 2024: 9398 Kursstunden in den fachtheoretischen Kursen). Zudem ist bei der **Schülerzahl in den fachtheoretischen Kursen** ein leichter Rückgang von 4,09% zu verzeichnen (2023: 367 Schüler – 2024: 352 Schüler).

Der **Standort St.Vith** muss dieses Jahr indes rückläufige Zahlen vermelden. Im Bereich **der Kursstunden in den fachtheoretischen Kursen** der Lehrlingsausbildung verzeichnet der Standort St.Vith einen Rückgang von 5,22% (2023: 2912 Kursstunden – 2024: 2760 Kursstunden in den fachtheoretischen Kursen). Ebenfalls zeigt sich bei der Analyse der **Schülerzahlen im Bereich der fachtheoretischen Kurse** ein Rückgang von 9,26% (2023: 108 Schüler – 2024: 98 Schüler).

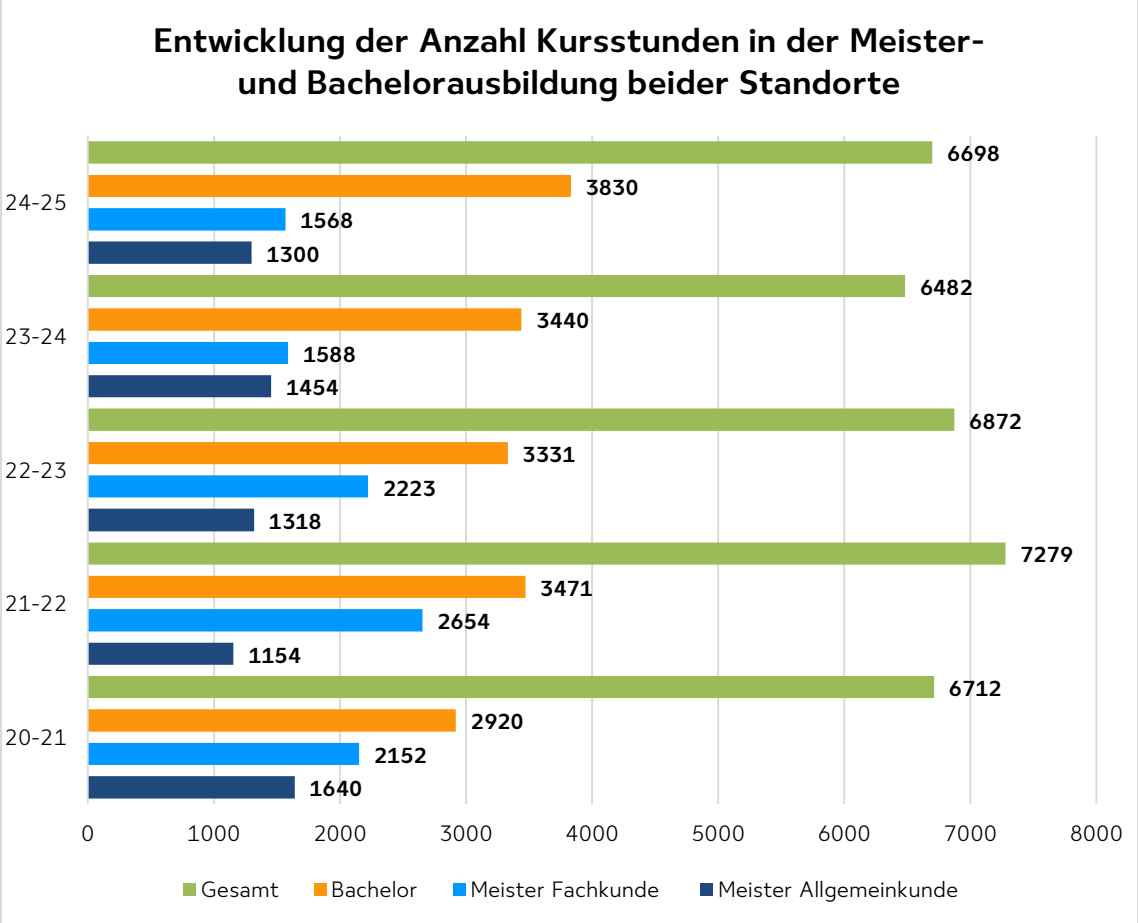
In Bezug auf die **Kursstunden im Bereich der Allgemeinkenntnisse in der Lehrlingsausbildung** muss der **Standort St. Vith** im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 18,81% verzeichnen (2023: 2685 -2024: 2180). Dieser ist auf die nicht eröffneten Klassen des Modulunterrichtes und der angewandten Betriebslehre (AnBL) zurückzuführen. Der **Standort Eupen** verzeichnet 2024 hingegen **im Bereich der Allgemeinkenntnisse** einen leichten Anstieg von 5,94 % der Kursstundenzahlen (2023: 3432 - 2024: 3636).



5.3. ANALYSE DER KURSSTUNDEN IN DER MEISTER- UND BACHELORAUSBILDUNG PRO STANDORT

In der Bachelor- und Meisterausbildung sind die **Kursstundenzahlen** 2024 standortübergreifend um 3,33% gestiegen (2023: 6482 – 2024: 6698).
So verzeichnet der **Standort St. Vith** 2024 in den **Kursstunden der fachtheoretischen Kurse** einen massiven Anstieg von insgesamt 58,89% (2023: 212 – 2024: 336). Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass in diesem Jahr wieder **zwei Meisterkurse** (Bau- und Möbelschreiner) gestartet sind. Bei den **Betriebsführungskenntnissen** kann der Standort St. Vith ein Plus von 2,52% verzeichnen (2023: 634– 2024: 650 Kursstunden der Allgemeinkenntnisse).
Der **Standort Eupen** verzeichnet im Bereich der Kursstunden in der Meisterausbildung (fachtheoretische Kurse) einen Rückgang von 10,47% (2023: 1376 – 2024: 1232). Hier konnten Kurse aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen nicht eröffnet werden.
In der **Bachelorausbildung** ist ein Zuwachs von 11,34% an Kursstunden anzuführen.

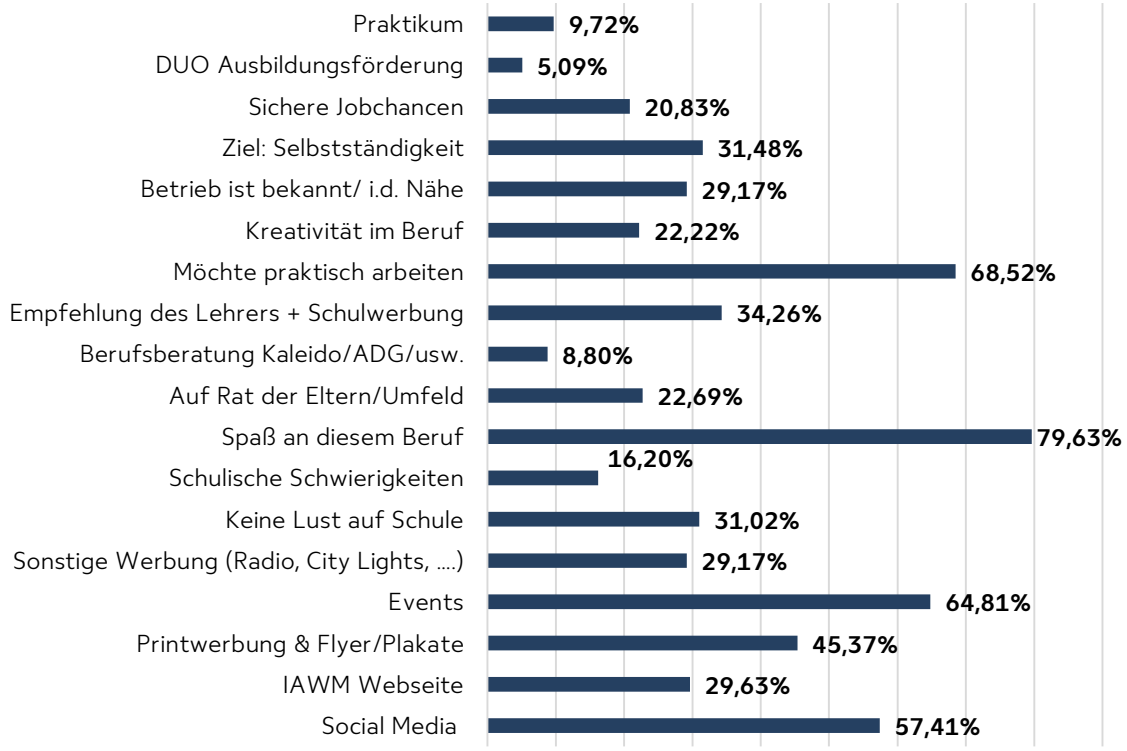
Insgesamt verzeichnet der **Standort Eupen** im Bereich der Kursstunden (fachtheoretische Kurse Meister und Bachelor) einen Anstieg von 5,11% im Vergleich zum Vorjahr (2023: 4810 – 2024: 5062).



Fazit: Für das Schuljahr 2024-2025 verzeichnet das ZAWM im Vergleich zum Vorjahr 1,33% weniger Schüler und 0,93% weniger Stunden. Die Analyse aller Kurs- und Schülerzahlen beider Standorte **zeigt also insgesamt eine leicht rückläufige Tendenz.** Dieser Rückgang kann u.a. darauf zurückgeführt werden, dass Kurse mit zu geringer Teilnehmerzahl jahrgangsübergreifend zusammengelegt wurden. Zudem werden die meisten fachtheoretischen Kurse ausschließlich an einem Standort unterrichtet.

6. MOTIVATION DER AUSZUBILDENDEN

Auch in diesem Jahr befragten die Ausbildungsbegleiter bei Vertragsabschluss jeden Auszubildenden und dualen Studenten zu seinen Motiven, eine duale Ausbildung bzw. ein duales Studium gestartet zu haben. Mehrfachnennungen sind möglich:



Insgesamt nahmen **216** der Neueinsteiger der dualen Ausbildung an der Umfrage teil (170 männliche und 46 weibliche Kandidaten). Das Interesse bzw. der **Spaß an dem bestimmten Ausbildungsberuf** ist mit **79,63%** weiterhin Hauptmotivation zum Start in die duale Ausbildung.

6.1. WERBEMAßNAHMEN

In der Umfrage bestätigt sich weiterhin, dass die **Printmedien** mit **45,37%** (Vorjahr 51,90%) ein wertvolles Medium sind, um die duale Ausbildung zu bewerben. Davon sind 24,54% der Auszubildenden via Grenzecho, Wochenspiegel oder Kurier Journal auf unser Angebot aufmerksam geworden. Das IAWM verteilt außerdem in allen Partnerinstitutionen, Gemeinden und Schulen Flyer und Plakate zum Aufhängen, die laut den Befragten vor allem in den Schulen gesehen wurden.

Im Bereich Werbemaßnahmen wurden **57,41%** (Vorjahr 56,11%) der Ausbildungseinsteiger durch die „**Social-Media-Kanäle**" des IAWM auf die duale Ausbildung in Ostbelgien aufmerksam – darunter wie im Vorjahr mehr Jugendliche aus den südlichen Gemeinden der DG. Wie im Vorjahr liegt Instagram bei den jungen Menschen vorne. Die Facebook-Werbung soll vorrangig die Eltern und auch unsere Ausbildungsbetriebe erreichen.
Das **IAWM und ZAWM** führten im November ihre **Social-Media-Kanäle** Facebook und Instagram **zusammen** im Sinne eines einheitlichen Auftritts und in Hinblick darauf, dass alle Beteiligten gemeinsam für die Zukunft der dualen Ausbildung in Ostbelgien stehen und agieren. Dies soll nun auch in der Außenwirkung kraftvoll und deutlicher hervorgehoben werden. In weiteren Schritten sollen auch die Printmedien und die Webseiten vereinheitlicht werden.

34,26% der Neueinsteiger nahmen unsere **Werbung in den Schulen** wahr, seien es unsere Plakate, Flyer, Bildschirmwerbung oder die Vorstellung der dualen Ausbildung in den Schulen mit 25,93%. Auf Empfehlung eines Lehrers kamen nur 8,33% in die duale Ausbildung. Hier besteht weiterhin Handlungsbedarf.

19,91% (Vorjahr 24,89%) der Ausbildungseinsteiger wurden durch unsere **Straßenwerbung** (City Lights) auf uns aufmerksam.

Unsere Events konnten in diesem Jahr mit **64,81%** noch mehr Jugendliche als im Vorjahr (58,65%) in die duale Ausbildung bringen. Unsere **Schnupperwochen** begeisterten mit **56,48%** (Ostern 37,50% und Sommer 18,98%) und der **Tag der Ausbildung** mit **8,33%**. Dabei ist bemerkenswert, dass 15,27% der Befragten an Events aus den Vorjahren teilgenommen hatten. Berufsorientierung braucht oft mehr Zeit, als von viele Akteure der dualen Ausbildung erwartet wird. Junge Menschen benötigen Zeit zum Ausprobieren, Reflektieren und schlussendlich auch „zum Reifen". Nur dann ist die Entscheidung, die sie treffen auch von Substanz und Motivation geprägt und dies benötigen wir besonders in unseren ostbelgischen Handwerksbetrieben und Unternehmen in der Zukunft.
Am **2. Februar 2025** wird wieder der altbekannte **Markt der Lehrberufe** stattfinden, diesmal nur im Triangel in St. Vith. Geplant ist, dass Event aus Gründen der personellen Ressourcen jährlich aber dennoch im Wechsel in Eupen und St. Vith zu organisieren.

In Bezug auf die reinen Werbemaßnahmen - organisiert durch das IAWM - können folgende Schlüsse gezogen werden:
Das IAWM hält seit Jahren sowohl auf den sozialen Medien als auch in der regulären Printwerbung eine **gute Sichtbarkeit**. Auch die **organisierten Events** bleiben weiterhin sehr bewährt darin, die Jugendlichen zu orientieren und das Interesse an Beruf in Handwerk, Technik und Dienstleistung zu wecken.
Die Erhebung der Wirksamkeit der Werbemaßnahmen ist dem IAWM besonders wichtig, da jährlich ein PR-Budget für die Werbung für die duale Ausbildung freigegeben wird und das IAWM daher mit den erhobenen Daten prüft, ob gewisse Werbemaßnahmen sinnvoll sind, um das Budget achtsam und nachhaltig für das kommende Jahr zu planen.

6.2. WEITERE MOTIVATION DER AUSZUBILDENDEN UND DUALEN STUDENTEN

Auf **Rat der Eltern sowie durch den Familien- und Bekanntenkreis** kamen **22,69%** der Jugendlichen zur dualen Ausbildung – ähnlich wie im Vorjahr mit 20,68%. Dieses Ergebnis bekräftigt weiterhin unsere Bemühungen, die Eltern und das Umfeld der Jugendlichen als Zielgruppe in die Werbemaßnahmen einzubeziehen.

Mit **29,17%** (Vorjahr 35,02%) ist die **Nähe der Ausbildung zum Wohnort** leicht zurückgegangen. Dennoch bleiben Regionalität und die Nähe zu Familie und Freunden sowie unsere schöne Region Ostbelgien ein ausschlaggebendes Argument, wobei 7,87% der Befragten das duale System einem Studium vorziehen. Der Wunsch nach **Sicherheit** ist mit **20,83%** (Vorjahr: 24,47%) ebenfalls etwas gesunken, vor allem bei den männlichen Auszubildenden. Die Entwicklung bleibt abzuwarten. Gegebenenfalls fühlen die jungen Menschen sich wieder freier und sehen die Sicherheit und Nähe zum Wohnort nicht mehr als so wichtige Kriterien bei ihrer Entscheidung an.

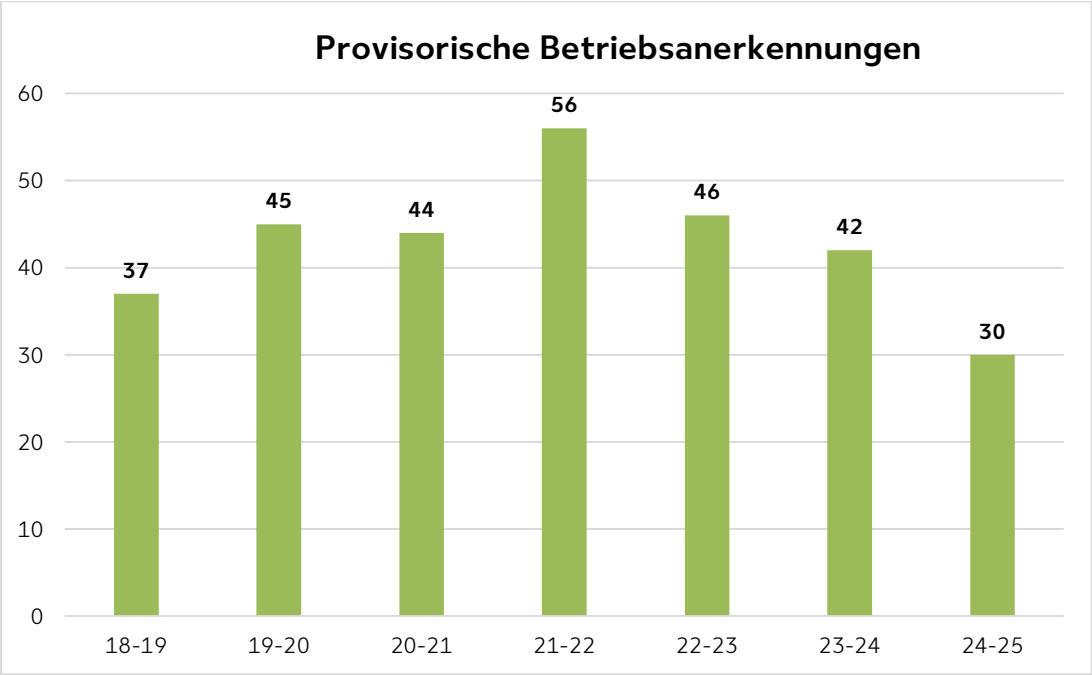
7. MOTIVATION DER AUSBILDUNGSBETRIEBE

Fachkräftegewinnung und -sicherung sind in Ostbelgien zentrale Themen. Aus diesem Grund sind die hiesigen Unternehmen auch dazu bereit, sich an der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte zu beteiligen, indem sie sie selbst ausbilden.

Um als Ausbildungsbetrieb junge Menschen für einen Handwerks- oder Dienstleistungsberuf zu befähigen, müssen sich die Unternehmen einer Anerkennung durch das IAWM unterziehen, bei der alle gesetzlich vorgesehenen Bedingungen überprüft werden. Erst im Anschluss können Ausbildungsverträge abgeschlossen werden.

Für das Jahr 2024 kann festgehalten werden, dass weniger Betriebe die Prozedur der Betriebsanerkennung durch das IAWM durchlaufen haben.

2024 kann das IAWM insgesamt **30-mal eine provisorische Betriebsanerkennung** (Vorjahr 42) in **18 verschiedenen Berufen** (Vorjahr 24) erteilen. Eine Anerkennung wurde abgelehnt, da die betriebliche Struktur den Anforderungen einer Ausbildung nicht ausreichend entsprach.



2024 konnten insgesamt **16 neue Ausbildungsbetriebe** (Vorjahr 25) erstmalig anerkannt werden. Von diesen 16 Betrieben haben 9 **einen Auszubildenden unter Vertrag** nehmen können. Ein Großteil der Betriebe läutet die Anerkennungsprozedur also erst ein, wenn ein konkreter Ausbildungswunsch eines Kandidaten besteht.

In diesem Jahr haben sich zudem **14 bereits anerkannte Ausbildungsbetriebe** (Vorjahr 16) für **einen oder mehrere zusätzliche(n) Ausbildungsberuf(e)** anerkennen lassen.

Für nachfolgende Berufe haben im Schuljahr 2024/2025 Betriebsanerkennungen stattgefunden:

CODE	BERUF	ANFRAGEN	ABGELEHNT	ANGENOMMEN
A01	Metzger-Fleischer	1	0	1
A09	Restaurateur	1	0	1
A30	Landwirt	2	0	2
E60	Technischer Produktdesigner	1	0	1
G02	KFZ-Mechatroniker	2	1	1
G03	Motorradmechaniker	1	0	1
G04	Fahrradmechaniker	1	0	1
G16	Autozubehörhändler	1	0	1
G22	Automobil-Serviceberater	1	0	1
K02	Dachdecker	1	0	1
K07	Straßenbauer	1	0	1
K08	Fliesenleger	1	0	1
P06	Mediengestalter	1	0	1
Q50	Frisör	1	0	1
W00	Einzelhändler	1	0	1
X01	Versicherungskaufmann	1	0	1
X03	Public and Business Administration	11	0	11
X08	Buchhalter	2	0	2
Gesamt		**31**	**1**	**30**

Die Unternehmen in Ostbelgien sind weiterhin bereit, das „Abenteuer" duale Ausbildung anzugehen und jungen Menschen Zukunftsaussichten zu bieten. Ein Großteil der Betriebe strebt ebenfalls an, die Auszubildenen nach Abschluss zu übernehmen. Auch wenn dieses Jahr weniger Betriebe anerkannt wurden, steigt die Gesamtzahl der Betriebe, die dazu bereit sind, sich an der Ausbildung zu beteiligen.

8. NEUE AUSBILDUNGSPROGRAMME

Das IAWM hat den dekretalen Auftrag, neue Ausbildungsprogramme für Lehr- und Meisterkurse zu erarbeiten oder bereits bestehende Programme zu aktualisieren. Somit werden regelmäßig, auch auf Anregung der hiesigen Unternehmen, neue Berufsbilder geschaffen, um dem Fachkräftebedarf entgegenzutreten und die Betriebe bei ihrem Vorhaben, Auszubildende fachlich anzuleiten, zu unterstützen.

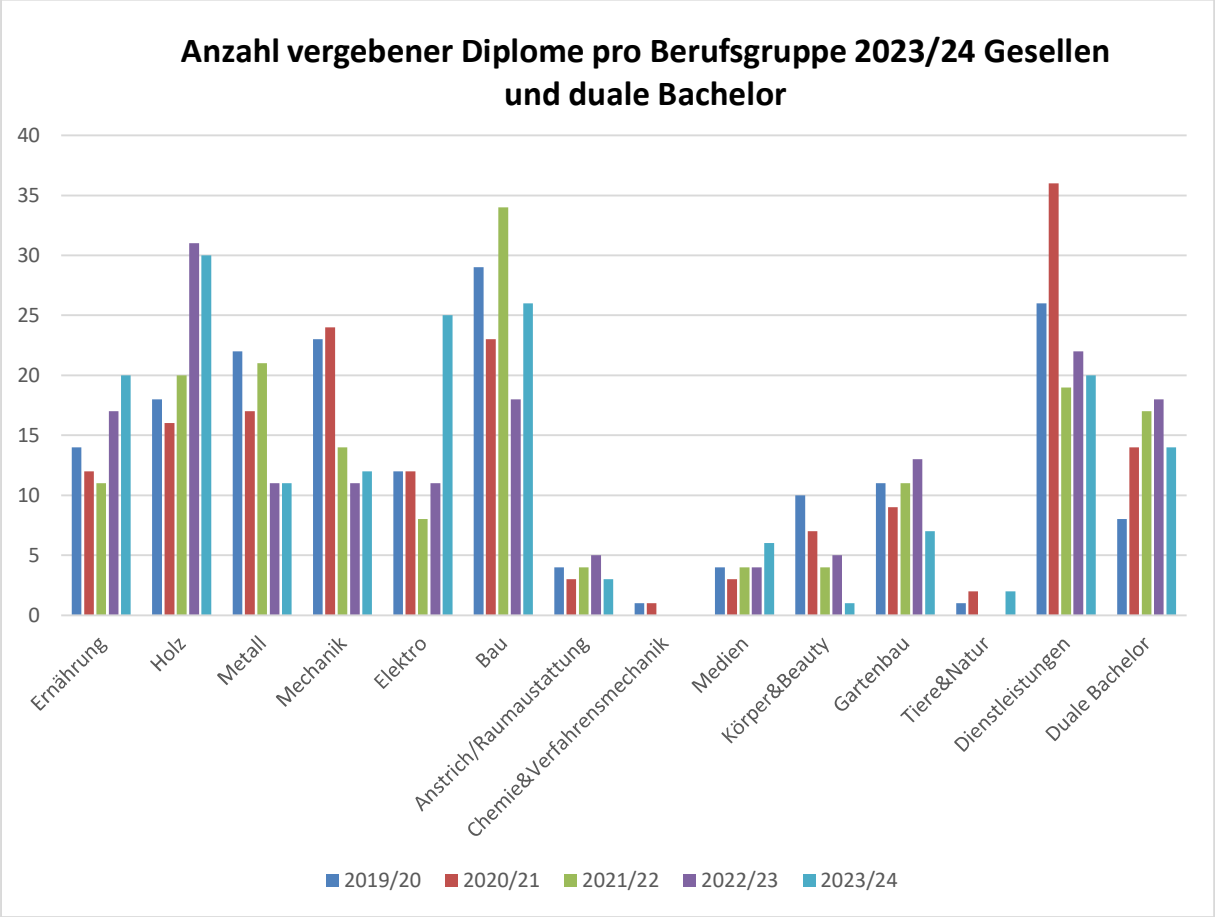
2024 wurden die folgenden Studien- und Ausbildungsprogramme aktualisiert und überarbeitet:

- **Bauschreiner/-in (C01)**
- **Möbelschreiner/-in (C02)**
- **Parkettverleger/-in (C11)**
- **Mechatroniker/-in für Land-, Forst- und Garten- und Baumaschinen (G06)**
- **Mechatroniker/-in für Lastkraftwegen (G20)**
- **Public and Business Administration (X03)**
- **Buchhalter/-in (X08)**

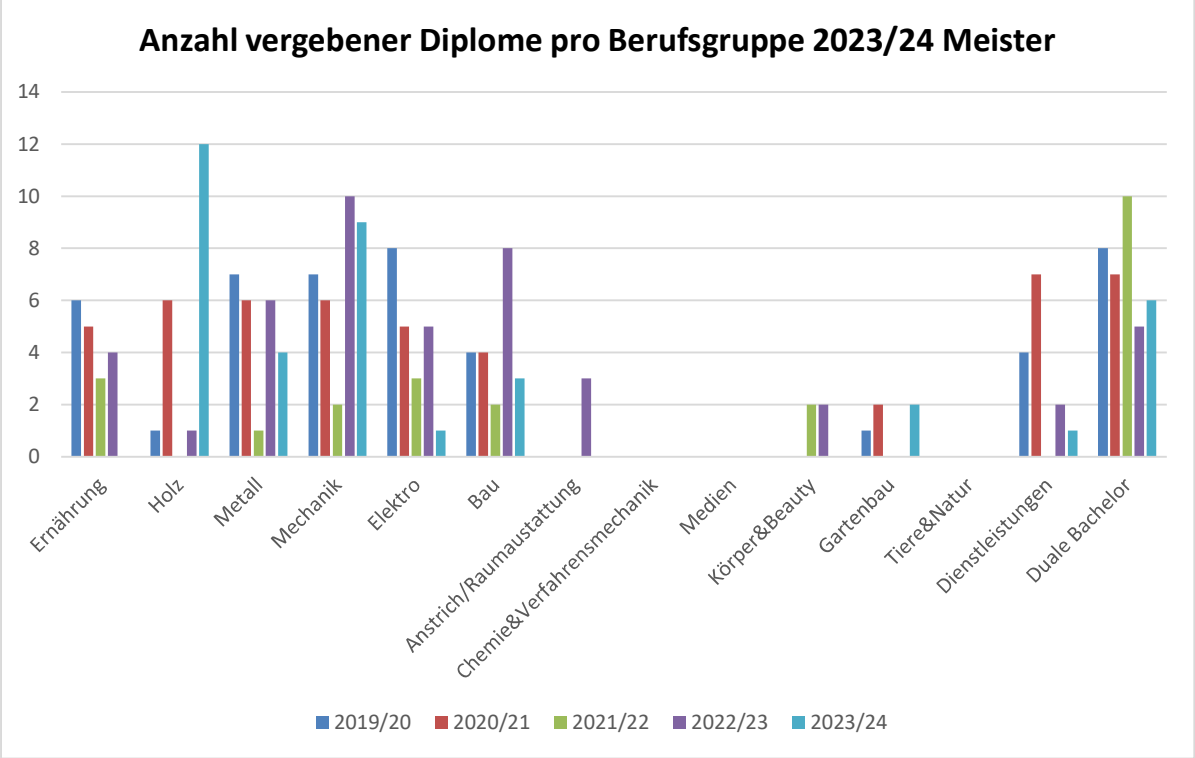
9. ANZAHL VERGEBENER DIPLOME PRO SCHULJAHR

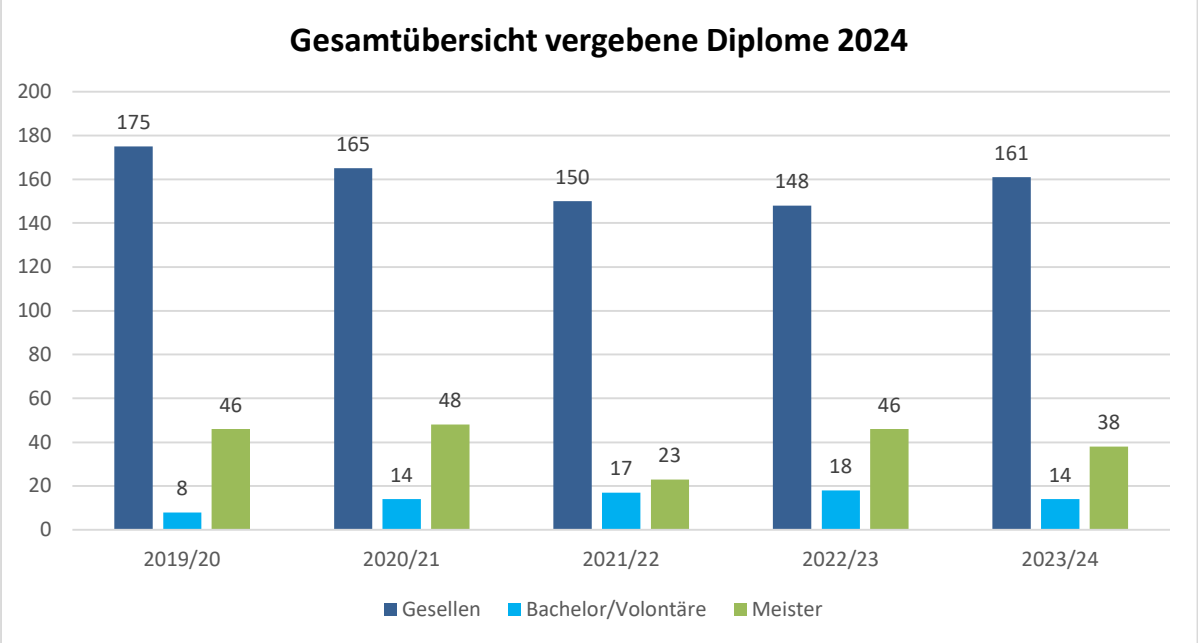
2024 wurden insgesamt **175 Diplome auf der Grundlage eines ostbelgischen Ausbildungsvertrages** vergeben. Die Verteilung der ausgegebenen Diplome gestaltet sich wie folgt:

- 133 Gesellenzeugnisse in Folge eines Kursbesuches am ZAWM;
- 8 Gesellenzeugnisse in Folge eines Kursbesuches am IFAPME;
- 20 Gesellenzeugnisse in Folge eines Kursbesuches an einem anerkannten ausländischen Bildungszentrum;
- 14 Bachelordiplome.



2024 wurden ebenfalls insgesamt **38 Meisterdiplome vergeben**[5]:





[5] Die Absolventen des dualen Bachelors als Versicherungskaufmann/-frau (X01) und Buchhalter/-in (X08) erhalten zusätzlich zu einem Bachelordiplom auch einen Meisterbrief. Aus diesem Grund sind sie sowohl in der Gesellen- und Bachelortabelle als auch in der Meistertabelle berücksichtigt.

10. ERSTES FAZIT UND AUSBLICK

Obschon die Gesamtzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge geringfügig gesunken ist (von 267 im Jahr 2023 hin zu 258), deutet sie auf eine stabile Nachfrage nach dualer Ausbildung in Ostbelgien hin. Dabei war mit 25 neu unterzeichneten Volontariatsverträgen besonders der duale Bachelor „Public and Business Administration" gefragt. In Bezug auf die Berufsgruppen erfreuten sich die Mechanik- und Elektroberufe in diesem Jahr großer Beliebtheit. Der Rückgang der diesjährigen Nachfrage betraf dahingegen vor allem die Ernährungs-, die Anstreicher-/Raumausstattungs- und die Gartenbauberufe.

2024 erhielten 161 Gesellen, 14 Bachelorstudenten und 38 Meister ihr Diplom.

Die Altersstruktur der Auszubildenden blieb in diesem Jahr überwiegend konstant. So sind 60,85% der Auszubildenden bei Vertragsbeginn achtzehn Jahre alt oder älter (Vorjahr: 59,93%). Die duale Ausbildung bleibt somit weiterhin eine attraktive und zukunftsorientierte Option für junge Erwachsene.

Die Hauptmotive der Auszubildenden bleiben in diesem Jahr das Interesse am Beruf und die Freude an praktischer Arbeit. Die sozialen Medien spielen weiterhin eine zentrale Rolle bei der Orientierung und Bewerbung der dualen Ausbildung und gezielte Events wie Schnupperwochen erweisen sich ebenfalls als sehr wirksam.

Auch wenn in diesem Jahr weniger Ausbildungsbetriebe als im letzten Jahr einen Antrag auf Anerkennung gestellt haben, bleibt die Ausbildungsbereitschaft insgesamt hoch. Ein Großteil der Betriebe strebt an, die Auszubildenden nach Abschluss des Lehrvertrags fest anzustellen. Die duale Ausbildung bleibt somit ein maßgebliches Mittel zur betrieblichen Fachkräftesicherung.

Im Bereich PR-Arbeit und Werbung hält das IAWM weiterhin eine gute Sichtbarkeit. Über die etablierten Events, Werbekampagnen und Anzeigen, Social Media sowie über „Specials" wird auf die duale Ausbildung aufmerksam gemacht und die Reichweite des Themas erhöht. Um die gute Sichtbarkeit auch weiterhin noch auszubauen, haben das IAWM und das ZAWM momentan den Prozess der Entwicklung einer gemeinsamen Außendarstellung eingeleitet. Folglich wird das IAWM/ZAWM auf den sozialen Medien von nun an gemeinsam unter dem Namen „Duale Ausbildung Ostbelgien" auftreten. In Zukunft wird ebenfalls eine Vereinheitlichung unserer Printmedien und unserer Homepage angestrebt.

Den Startschuss unserer Events bildete am 24. März 2024 das neue Format „Tag der AusBildung" im ZAWM Eupen und im Triangel St. Vith in Zusammenarbeit mit dem Robert-Schuman-Institut Eupen und dem Technischen Institut St. Vith (BS/TI). Im Anschluss folgten die Schnupperwochen, die Lehrstellenbörse, die Sommerschnupperwochen und die Last-Minute-Aktion.

Das Jahr 2025 werden wir dahingegen wieder mit unserem alten Format beginnen. So laden das IAWM und das ZAWM am 2. Februar 2025 gemeinsam zum „Markt der Lehrberufe" im Triangel in St. Vith ein. Und auch die Entdeckertage werden auf Nachfrage der Betriebe im nächsten Jahr ihr Comeback feiern. Am 5., 12. und 22. Februar 2025 sind alle Jugendlichen zwischen 11 und 15 Jahren herzlich dazu eingeladen, teilnehmende Entdeckerbetriebe zu besuchen und einen Einblick in die Ausbildungswelt zu gewinnen. Auch im nächsten Jahr

werden unsere einleitenden Events dann durch die Schnupperwochen, Lehrstellenbörse, Sommerschnupperwochen und Last-Minute-Aktion abgerundet.

2024 haben ebenfalls für IAWM und ZAWM erste Weiterbildungen in Begleitung von externen Fachexperten stattgefunden zur Professionalisierung im Bereich der Führung und des Managements sowie im Bereich der Schulentwicklung. Diese Weiterbildungen werden auch 2025 fortgeführt und wertvoll für die qualitative Weiterentwicklung der Kurse an unseren Zentren sein. Zusätzlich dazu schreiten auch die Vorbereitungen für den Technologiecampus in St. Vith voran. Somit arbeitet das IAWM weiterhin erfolgreich und fokussiert darauf hin, die duale Ausbildung zukunftssicher zu gestalten und den spezifischen Anforderungen der kommenden Jahre gerecht zu werden.

IAWM/GD/23.04.2024

AUSWERTUNG DER SCHNUPPERWOCHEN 2024

vom 2. bis zum 12. April 2024

In diesem Jahr verzeichneten wir **80 Anmeldungen** (Vorjahr 114) zu den Schnupperwochen. **133 Betriebe** (Vorjahr 126) boten insgesamt **139 Schnupperplätze** (Vorjahr: 193) an.

Für die Schnupperwochen 2024 hat es bezüglich der Teilnahmebedingungen eine grundlegende Änderung gegeben. Jugendliche durften in diesem Jahr nur **nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht** an den Schnupperwochen teilnehmen. Das heißt, dass Jugendliche in dem Jahr, in dem sie 15 Jahre alt geworden sind oder werden, erst ab dem 1. Juli mitschnuppern können. Dadurch ist in diesem Jahr ein großer Teil der an den Schnupperwochen interessierten Jugendlichen zum Zeitpunkt der Osterferien weggefallen. Dies wirkt sich merklich auf die diesjährigen Anmeldungszahlen aus. Im Gegenzug werden aber die Sommerschnupperwochen auf einen zusätzlichen Zeitraum von 2 Wochen im August ausgeweitet.

Da es den Teilnehmern freisteht, in mehreren Berufen reinzuschnuppern, unterscheiden wir im Verlauf des Dokumentes **zwischen den Schnupperanmeldungen und der Schnupperteilnehmerzahl.**

1. **Schnupper-Berufe**

Berufsgruppe	2024	2023	2022	2021 *(TeilsCorona)*	2020 *(Corona)*
Ernährung	5	12	15	11	0
Holz	14	20	21	43	0
Metall	12	15	18	26	0
KFZ	7	14	19	18	0
Bau	16	19	17	27	0
Elektro	5	4	15	20	0
IT/Medien	3	5	3	2	0
Dienstleistung	4	7	12	16	0
Beauty	0	0	4	0	0
Grüne Berufe	7	8	17	9	0
Dekorative Berufe	0	4	6	1	0
Landwirtschaft	0	0	0	1	0
Bachelor	6	6	13	8	0
Transport/Logistik	1	0	0	0	0
Pflege	0	0	4	0	0
Total	**80**	**114**	**164**	**182**	**0**

Neu dazugekommen sind in diesem Jahr die **Transport- und Logistikberufe**.

Bau-, Holz- und Metallberufe teilen sich wieder die Plätze der beliebtesten Schnupperberufe in diesem Jahr.

Außer bei den **Elektro-** und **Bachelorberufen** konnte in allen bereits etablierten Berufsgruppen ein Rückgang der Schnupperanmeldungen im Vergleich zu letztem Jahr beobachtet werden.

In den **Beauty-, dekorativen und Landwirtschaftsberufen** wurde in diesem Jahr gar nicht geschnuppert.

2. **Schnupperanmeldungen nach Geschlecht und Altersdurchschnitt**

Es melden sich weiterhin wesentlich mehr **Jungs (81,25%)** als **Mädchen (18,75%)** an den Schnupperwochen an.

	Jungen	in Prozenten	Mädchen	in Prozenten	Mädchen in männertypischen Berufen	Gesamtanmeldungen
2019	162	74%	57	26%	11	219
2021	156	86%	26	14%	9	182
2022	126	77%	38	23%	7	164
2023	97	85%	17	15%	7	114
2024	**65**	81%	**15**	19%	**1**	**80**

Das **Durchschnittsalter der Gesamtanmeldungen** liegt bei 18 Jahren. Der **Altersdurchschnitt** der männlichen Anmeldungen liegt dabei im Schnitt bei 17,5 Jahren und somit knapp ein Jahr über dem Durchschnitt des vorigen Jahres. Der **Altersdurchschnitt** der weiblichen Anmeldungen liegt bei 19 Jahren und deckt sich mit dem Vorjahrdurchschnitt. Bei 25 der Anmeldungen lag das Alter sogar **über 18** (Vorjahr: 15).

3. **Schnupperteilnehmerzahl nach Geschlecht und Altersdurchschnitt**

Es meldeten sich insgesamt **67 unterschiedliche Teilnehmer** an den Schnupperwochen an.

82,09% der Teilnehmer waren **Jungs** und **17,91%** der Teilnehmer **Mädchen**.

	Jungen	in Prozenten	Mädchen	in Prozenten	Mädchen in männertypischen Berufen	Gesamtanmeldungen
2024	**55**	82%	**12**	18%	**1**	**67**

12 Schnupperer schnupperten dabei Ostern **zweimal**. Eine Schnupperin schnupperte **dreimal**.

Das **Durchschnittsalter** der individuellen Teilnehmer lag ebenfalls bei **18 Jahren**. Auch hier lag der **Altersdurchschnitt** der männlichen Teilnehmer im Schnitt bei 17,5 Jahren. Der **Altersdurchschnitt** der weiblichen Teilnehmer lag bei 19,2 Jahren. Bei 20 der Teilnehmer lag das Alter **über 18**.

4. **Schnupperwochen Anmeldungszahlen Nord und Süd**

	Anmeldungen Norden	Anmeldungen Süden	Anmeldungen nicht DG	Gesamt Anmeldungen	Schnupper-Plätze NORD	Schnupper-Plätze SÜD	Betriebe nicht DG	Gesamt SchnupperPlätze
2019	90	111	18	219	108	137	7	252
2021	66	106	10	182	106	141	11	258
2022	70	74	20	164	100	149	9	258
2023	36	74	5	114	70	123	0	193
2024	**28**	**48**	**4**	**80**	**53**	**86**	**0**	**139**

Im Süden der DG wurden **61,87%** der Schnupperplätze angeboten, **im Norden 38,13%**.

Bei **76 (95%)** der Schnupperanmeldungen lag der angegebene Wohnsitz der Teilnehmer in der DG.

Bei **28 (35%)** Anmeldungen lag der angegebene Wohnsitz dabei im Norden und bei **48 (60%)** im Süden der DG. Der angegebene Wohnsitz der restlichen **4 (5%)** Anmeldungen lag in der Wallonie. Es gab keine Anmeldungen für Teilnehmer aus den Nachbarländern.

5. Schnupperwochen Teilnehmerzahlen Nord und Süd

	TN Norden	TN Süden	TN nicht DG	Gesamt TN
2024	25	39	3	67

Bei **64 (95,52%)** der individuellen Teilnehmer an den Schnupperwochen lag der Wohnsitz in der DG.

Bei **25 (37,31%)** Teilnehmern lag der Wohnsitz dabei im Norden der DG und bei **39 (58,21%)** im Süden der DG.

Der Wohnsitz der restlichen **3 (4,48%)** Teilnehmer lag in der Wallonie.

Es nahmen keine Teilnehmer aus den Nachbarländern an den Schnupperwochen teil.

IAWM/MR/10.07.2024

AUSWERTUNG DER SCHNUPPERSOMMERWOCHEN 2024

vom 24. Juni bis 30. August 2024

In diesem Jahr wurden insgesamt 4 Sommerschnupperwochen, in dem Zeitraum vom 24.06. bis 05.07.2024 und vom 19.08. bis 30.08.2024 angeboten.

76 Jugendliche (Vorjahr: 74 TN) und rund **181 angebotene Schnupperstellen** in insgesamt **167 Ausbildungsbetrieben** (Vorjahr: 207 Schnupperstellen verteilt in 124 Betrieben) haben an der 7. Edition der Sommerschnupperwochen teilgenommen.

Die folgenden Grafiken beziehen sich auf die offiziell im IAWM eingegangenen Versicherungsanmeldungen, wobei die Zahl der tatsächlichen Teilnehmer wahrscheinlich höher ist, da einige Betriebe eigene Versicherungen abgeschlossen haben. Die diesjährigen Zahlen wurden mit denen der vorigen Sommerschnupperwochen verglichen.

1. **Schnupperwochen vom 24.06. bis 05.07.24 Teilnehmerzahlen nach Berufsgruppen**

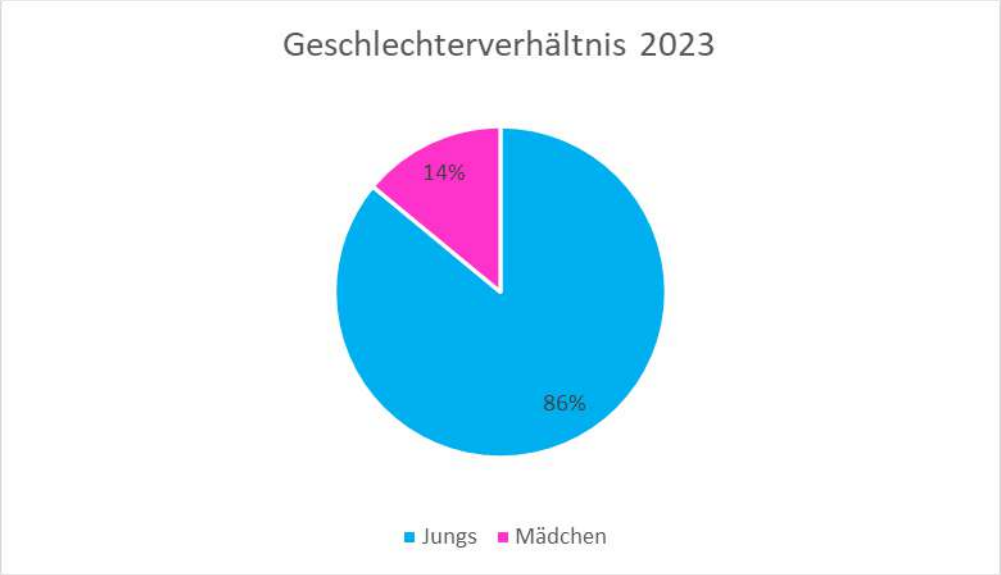
	Ernäh-rung	Holz	Metall	KFZ	Bau	Elektro	IT/ Medien	Dienst-leistung	Beauty	Grüne Berufe	Deko-Berufe	Bachelor	Tiere + Natur	Total
2023	8	16	7	9	6	4	0	2	5	14	2	3	0	**76**
2024	7	8	8	7	17	3	1	6	0	8	0	0	1	**69**

Die Teilnehmerzahlen in den Baufach- und Dienstleitungssektor haben sich mehr als verdoppelt. Im Bereich Holz und Grüne Berufe ist ein Rückgang zu verzeichnen. Der Ernährungs- und Elektrosektor bleibt stabil.

2. **Schnupperwochen vom 19.08. bis 30.08.24 Teilnehmerzahlen nach Berufsgruppen**

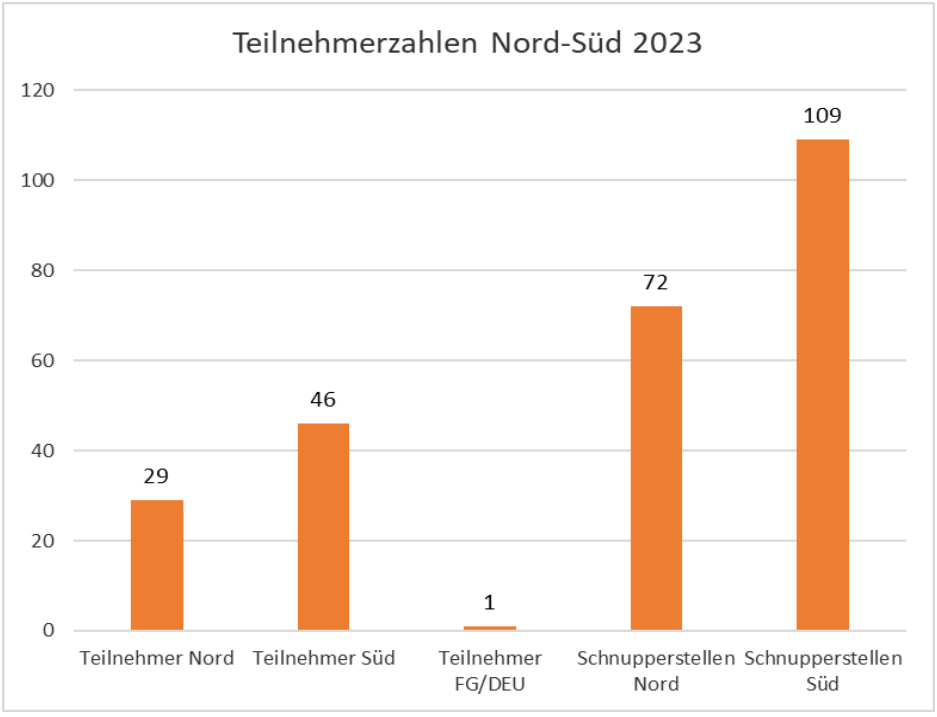
	Ernäh-rung	Holz	Metall	KFZ	Bau	Elektro	IT/ Medien	Dienst-leistung	Beauty	Grüne Berufe	Deko-Berufe	Bachelor	Tiere + Natur	Total
2023	8	16	7	9	6	4	0	2	5	14	2	3	0	**76**
2024														

3. **Schnupperwochen Teilnehmerzahlen nach Geschlecht**



Im Vergleich zum Vorjahr haben weniger Mädchen mit 14% an den Sommerschnupperwochen teilgenommen (2022: 20%), davon aber mehr in männertypischen Berufen mit 36,7% (Vorjahr: 26,3%) wie z.B. im Beruf KFZ-Mechatronikerin, Steinmetz-Marmorbearbeiterin, Anstreicherin und Gärtnerin im Garten- und Landschaftsbau.

4. **Schnupperwochen Teilnehmerzahlen Nord und Süd**



Der Trend, dass mehr Jugendliche im Süden an den Sommerschnupperwochen teilnehmen, steigt merklich mit **60,5% im Süden** (Vorjahr: 44,6%) und **38,1% Norden** (Vorjahr: 37,8%). Es nahmen hingegen deutlich weniger Jugendliche aus der **Wallonie und Deutschland** (**1,3%**) an den Sommerschnupperwochen teil (Vorjahr nur 17,6%). Wie im Vorjahr boten mehr Betriebe aus dem Süden Schnupperstellen an.

5. **Altersdurchschnitt**

- **38,2%** sind **15** Jahre alt (Vorjahr: 28,8%)
- **9,2%** sind **16** Jahre alt (Vorjahr: 24,7%)
- **17,1%** sind **17** Jahre alt (Vorjahr: 20,5%)
- **35,5%** sind **18** Jahre alt oder älter (Vorjahr: 26%). Das Maximalalter beträgt 41 Jahre (Vorjahr: 29 Jahre).

Die 15-Jährigen und die Volljährigen haben am meisten geschnuppert. 2023 kann man klar beobachten, dass die Altersgruppe der 16- bis 17-Jährigen stark rückgängig ist.

Anhang I zum Geschäftsführungsvertrag 2021-2025 mit dem IAWM

I.1. Verwaltungstechnische Aufgaben des IAWM

Die weiter fortschreitende Digitalisierung und der permanente Bedarf einer Verwaltungsvereinfachung und einer effizienten Vorgehensweise im Verwaltungshandeln sowie die Notwendigkeit eines vereinfachten Austauschs verschiedener Nutzergruppen werden das IAWM auch in der Periode 2021-2025 weiter beschäftigen.
Ein gezieltes Wissens- und Qualitätsmanagement im IAWM wird mit den zur Verfügung stehenden technischen Mitteln weiter ausgebaut und die Anwendung neuer informatiktechnischer Tools geprüft.
Das Thema Datenschutz begleitet unser Handeln in allen Fragen, die insbesondere mit den Daten der Mitarbeiter und der Auszubildende zu tun haben und die bei der Verarbeitung der entsprechenden Daten ggf. mit besonderen Maßnahmen verbunden sein müssen.

Nach wie vor bleibt auch das **Informatikprogramm Phoenix** ein aktuelles Thema. Die konsequente Anwendung und die Ausarbeitung von zusätzlichen Modulen oder die Anpassung von bestehenden Modulen in Phoenix soll die Zusammenarbeit zwischen IAWM und den ZAWM bedarfsgerecht und zielgerichtet unterstützen. Hierzu gehören u.a. die Aktualisierung von Dokumenten und Rechtstexten, die Überarbeitung von Zeugnisvorlagen, sowie die Überarbeitung des gesamten Systems in Bezug auf Gesetzesänderungen und Datenschutz.

Die aus Phoenix verwerteten **Daten** dienen als **Ausgangsbasis und Verifizierung für diverse Projektschritte**. Unter anderem liefert das IAWM auch die Daten für den Kataster der Bildungswege im Rahmen des Dekretes vom 26. November 2014 zur Billigung des Zusammenarbeitsabkommens vom 20. März 2014 zwischen der Französischen Gemeinschaft, der Wallonischen Region, der Region Brüssel-Hauptstadt, der Französischen Gemeinschaftskommission und der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Organisation der Umsetzung eines **Katasters der Bildungswege** und der postakademischen Bildungswege.

Arbeitsschritte:

- Umsetzung verschiedener technischer Aspekte im Rahmen der DSGVO zur Verbesserung der physikalischen Sicherheit und Systemsicherheit – fortlaufend
- Anpassung und Einführung verschiedener Datenschutzunterlagen – fortlaufend
- Stufenweise Erarbeitung und Überprüfung der IAWM-Prozesse und entsprechende Überarbeitung der Aktenplanstruktur in Kohärenz zur IAWM Prozesslandschaft und unter Berücksichtigung der Berichte des internen Auditdienstes – fortlaufend
- Im Rahmen des Datenschutzes eine sstufenweise Überarbeitung des Verzeichnisses der Verarbeitung im Formularcenter des Ministeriums angelehnt an die erarbeiteten IAWM Prozesse – fortlaufend
- Umfassende Anpassung der Verwaltungssoftware Phoenix nach Datenschutzaspekten – fortlaufend
- Enge Zusammenarbeit mit den IT-Kräften der ZAWM und der AG Digitales zur Förderung der Digitalisierung im Unterricht an den Zentren – fortlaufend
- Begleitung und Anregungen für MOOC und andere digitale Unterrichts- und Zusammenarbeitstools – fortlaufend
- Neue Wege der digitalen Zusammenarbeit im IAWM und mit den externen Partnern – Möglichkeiten der Videokonferenzen, Telefonkonferenzen und Nutzung von „teams" weiter fördern sowie in die tägliche Arbeit implementieren – fortlaufend
- Verbesserung der Internetanbindung, um u.a. eine schnellere Anbindung der Lehrlingssekretariate und eine insgesamt störungsfreiere Telefonie zu gewährleisten – fortlaufend

- Verbesserung der Backuproutine durch ein ausgelagertes NAS am LS Eupen – 1. Halbjahr 2021
- Ausweitung der technischen Möglichkeiten in Bezug auf digitalen Unterricht, die Zusammenarbeit IAWM/ZAWM, Videokonferenzen und Home Office in Form von Erneuerung oder Erweiterung des technischen Grundstocks (Laptops, Server Software,...) – die Erfahrungen aus dem Lockdown 2020 machen hier ein schnelles und effizientes Handeln sowie eine stetige Weiterentwicklung unabdingbar - fortlaufend
- Regelmäßiger Austausch mit den ZAWM zu Phoenix und gemeinsames Festlegen der Prioritäten zur Weiterentwicklung von Phoenix - fortlaufend

I.2. Pädagogische Aufgaben des IAWM

- Ziel wird es sein, die stärker frequentierten Programme (Lehre und Meister), die auch an unseren Zentren mit den fachtheoretischen Kursen angesiedelt sind, alle fünf Jahre zu aktualisieren. Alle anderen aktiven Programme werden ebenfalls vom pädagogischen Dienst regelmäßig angepasst. Bei der Erstellung einer Prioritätenliste wird eng mit den ZAWM und Fachleuten aus den Betrieben zusammengearbeitet.

- Die **Ausarbeitung neuer Programme**, die auf die Bedürfnisse verschiedener **Zielgruppen** angepasst sind, ist ebenfalls eine stetige Herausforderung für die kommenden Jahre.

  Bei Anfragen von Betriebsseite, bestimmte Ausbildungen zu ermöglichen, wird im IAWM geprüft, inwieweit dies realisierbar sein kann und mit welchen Berufskollegs oder Partnern gearbeitet werden kann, um ggf. einen neuen Ausbildungszweig auch für ganz wenige Auszubildende zu ermöglichen. Auch in Einzelfällen wird versucht, mit den entsprechenden Partnern nach individuellen Lösungen zu suchen.

  Die Gruppe der potentiellen Lehrlinge ist äußerst heterogen, so dass man sowohl Teilnehmer mit Abitur als auch Teilnehmer, die über eine Aufnahmeprüfung ins System gekommen sind, als auch ältere Auszubildende (Ü29) und Jugendliche mit Migrationshintergrund mitunter in denselben Kursen wiederfindet, weil das bestehende Angebot diesem Umstand nicht in allen Facetten Rechnung tragen kann. Hier gilt es, neue Wege zu finden, ggf. auch niederschwelligere Ausbildungen anbieten zu können, die sich vermehrt auf das „Training on the job" fokussieren und sich den individuellen Förderschwerpunkten jedes Einzelnen widmen können.

  Wichtig ist es auch, dass bei der Wahl des Ausbildungsberufes eine effizientere Beratung der Jugendlichen und älteren Auszubildenden erfolgen kann und die Möglichkeit eröffnet wird, auch außerhalb der Schnupperwochen ein Schnupperpraktikum in einem Betrieb zu absolvieren. Für viele Jugendliche ist es eine schier unmögliche Aufgabe, sich für eine Periode von 3 bis 4 Jahren festzulegen. Um ihnen jedoch auch einen Einstieg mit einer individuellen sozialpädagogischen Betreuung zu ermöglichen, sollten aus Sicht des IAWM neue Statute geschaffen werden, die auch kürzere Erkundungsphasen erlauben. Ohne neue Statute für den betrieblichen Teil der Ausbildung wird es schwierig bis unmöglich sein, neue Wege zu gehen.

  Verschiedene **Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen** können definiert werden:

  - Personen, die aufgrund ihrer Fähigkeiten und bereits erworbenen Kompetenzen einen gewissen Vorsprung in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung haben;

  - Personen, die aufgrund ihres Migrationshintergrunds mit besonderen oft multiplen Herausforderungen konfrontiert werden;

- Personen, die aufgrund einer Lernschwäche individuelle Maßnahmen benötigen;
- Personen, die aufgrund sozio-emotionaler Schwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten enger betreut werden müssen;
- Personen, die mit über 29 noch eine Ausbildung beginnen möchten;
- sowie weibliche Personen, die momentan mit nur knapp 19% der Lehrlinge nicht immer ausreichend vom bestehenden System und den bestehenden Programmen angesprochen werden.

- Zu den dekretalen Aufgaben des IAWM lt. Artikel 16 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 gehören u.a.:

> „1° zur Entwicklung der Kurse und Tätigkeiten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen beizutragen, diese zu koordinieren sowie deren pädagogische, administrative und finanzielle Aufsicht zu gewährleisten;"

Ein Konzept zur **systematischen pädagogischen Qualitätssicherung** soll implementiert werden. Anfang 2019 konnten die pädagogischen Mitarbeiter des IAWM einer zweitägigen intensiven Weiterbildung mit Herrn Prof. Wahl zu den Themen Unterrichtsbeobachtung und kollegiale Beratung folgen. Eine Fortsetzung mit der praktischen Umsetzung und einem zweitägigen Übungsteil in einer deutschen Berufsschule unter Anleitung von Herrn Prof. Wahl fand im November 2019 statt.

Im Frühjahr 2020 wurden die Direktionsteams der beiden ZAWM über die Vorgehensweise informiert und auch die Koordinationslehrer wurden entsprechend informiert. Den Koordinationslehrern kommt hier auch zukünftig eine besondere Rolle zu, da sie im Rahmen ihrer Tätigkeit auch die pädagogische Weiterentwicklung in den jeweiligen Bereichen vorantreiben sollen und entsprechend auch eigenständig Unterrichtsbeobachtungen durchführen sollen. Entsprechende Schulungen werden vorgesehen werden.

Gemeinsam mit den Zentren wird ein Prüfplan für die Jahre 2021 und folgende festgelegt. Die Lehrerteams werden ebenfalls über die Vorgehensweise und Zielsetzung der Unterrichtsbeobachtungen in Kenntnis gesetzt. Start der eigentlichen Beobachtungen wird voraussichtlich Herbst 2021 sein. Eine erste Evaluation der Erkenntnisse erfolgt im 2. Halbjahres 2022, so dass im Schuljahr 2022-2023 systematisch mit diesem Instrument gearbeitet werden kann. Da aufgrund der Corona-Pandemie der Besuch in den Klassen nicht garantiert werden kann, bleibt die Einhaltung des Zeitplans abhängig von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen.

Um eine entsprechende Weiterentwicklung der Lehrkräfte zu ermöglichen, soll parallel zu den Unterrichtsbeobachtungen ein auf die Bedürfnisse der Lehrer im berufsbildenden Unterricht zugeschnittenes Weiterbildungsangebot ausgearbeitet werden. Auch hier ist eine enge Kooperation mit anderen Einrichtungen u.a. der FH Aachen vorgesehen.

Außerdem sollen mit und mit auch systematisch Fachcurricula Einzug in den Unterrichtsalltag an den ZAWM erhalten.

- Das gesamte Bachelor-Angebot wurde auf den Prüfstand gestellt und eine neue Aufstellung im Bereich der dualen Bachelorangebote erfolgte für das Jahr 2019-2020. Hier gilt es stetig den Bedarf und die Bedürfnisse der Betriebe, Zentren und Teilnehmer zu evaluieren und das Angebot entsprechend anzupassen. Das neue Angebot des dualen Bachelors in Public and Business Administration wird weiter ausgebaut, wohingegen die Ausbildung auf Bachelorniveau der Versicherungsmakler nicht mehr aufrecht erhalten wird, da nicht genügend Ausbildungsbetriebe dieses Angebot unterstützen.

  Überprüft werden muss generell, ob die dualen Studiengänge einem Akkreditierungsverfahren unterzogen werden müssen, damit sie auch grenzüberschreitend auf einem Bachelorniveau anerkannt werden. Nach ersten Informationen soll ein solches Verfahren ab 2022 angegangen werden können. Die Vorbereitungen werden im Vorfeld von Seiten des IAWM getätigt. Die Umsetzung erfolgt durch die AHS. Die entsprechenden Mittel zur Finanzierung eines solchen Akkreditierungsverfahrens müssen im Haushalt des IAWM oder im Haushalt der AHS vorgesehen werden.

- Des Weiteren konnte 2019-2020 die Möglichkeit geschaffen werden, in Kooperation mit der FH Aachen auch deren dualen Studiengänge Bauingenieurwesen, angewandte Mathematik und Informatik sowie Mechatronik für hiesige Betrieb mit einem Ausbildungsvertrag möglich zu machen. Auch hier kann seit dem Start des Ausbildungsjahres 2020-2021 ein Meistervolontariat abgeschlossen werden. Die Kooperation mit der FH Aachen wird auf diesem Gebiet weiterhin im Rahmen eines regelmäßigen Austauschs weiterhin gefördert.

Arbeitsschritte:

- Anpassung und Aktualisierung der bestehenden Programme – fortlaufend
- Ausarbeitung neuer Programme – fortlaufend
- Angebot niederschwelliger Ausbildungen – Start der Ausbildung zur Küchenfachkraft seit Beginn des Ausbildungsjahres 2020/2021 und Evaluation 2. Halbjahr 2021
- Ausarbeitung neuer Konzepte für Auszubildende mit spezifischen Bedürfnissen (Training on the job, Schnupperlehre, ...) – ab 1. Halbjahr 2021 unter der Bedingung, dass neue Statute geschaffen werden – hierzu wird eine AG ins Leben gerufen von Seiten der Fachbereiche Unterrichtsorganisation und/oder Beschäftigung im MDG
- Information und Abstimmung der pädagogischen Aufsicht mit den Direktionsteams und im Anschluss mit den Lehrerteams der ZAWM – 2. Halbjahr 2021
- Erster Pilotprüfplan – 2. Halbjahr 2021
- Evaluation der ersten kollegialen Beratungen an den Zentren – 2. Halbjahr 2022
- Start der systematischen Arbeit im Bereich der kollegialen Beratung in den ZAWM – 2. Halbjahr 2022
- Ausarbeitung diverser Weiterbildungsmodule ggf. in Kooperation mit der FH Aachen – ab 2. Halbjahr 2021
- Systematische Ausarbeitung der Fachcurricula – ab 2. Halbjahr 2022
- Werbung für die aktuellen dualen Bachelorstudiengänge – fortlaufend
- Überarbeitung des Lehrlingsleitfadens – 1. Halbjahr 2021
- Regelmäßige Evaluation der dualen Studiengänge – fortlaufend
- Akkreditierungsverfahren für die Bachelorstudiengänge - ab 1. Halbjahr 2022
- Neue Werbeformate für die duale Ausbildung insgesamt mit Markt der Lehrberufe, Entdeckertage, Schnupperwochen, Sommerschnupperwoche, Teilnahme an spezifischen Berufsaktivitäten – fortlaufend und aufgrund von Corona nochmals grundlegend zu überdenken und ggf. komplett oder ergänzend auf Online-Formate umzustellen – Gründung einer Arbeitsgruppe mit Mitarbeitern des IAWM, der ZAWM und des Verwaltungsrates (VR) des IAWM – ab 1. Halbjahr 2021

- In Bezug auf einen höheren Anreiz zum Start einer Lehre und einer größeren Wertschätzung der Auszubildenden wird über die Anpassung der Mindestentschädigungen nachgedacht – Workshop mit Vertretern der Ausbildungsbetriebe und ggf. Verabschiedung eines Vorschlags im VR IAWM sowie Vorschlag zur Erlassanpassung an die zuständigeMinisterin – 1. Halbjahr 2021

I.3. Lehrstellen–Matching und Kooperation mit dem Arbeitsamt zum Thema Teilqualifizierung von Arbeitssuchenden

Die Betriebe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft klagen seit Jahren über Fachkräftemangel. Offene Lehrstellen im Mittelstand können trotz Werbekampagnen und Aktivitäten wie Schnupperwochen, Lehrstellenbörse und Markt der Lehrberufe nicht ausreichend mit motivierten und geeigneten Kandidaten besetzt werden. Hinzu kommt einerseits die demographische Entwicklung, die die Zielgruppe der potentiellen Lehrlinge von Jahr zu Jahr kleiner werden lässt und andererseits immer mehr Betriebe, die gerne ausbilden möchten.

Zum Thema Fachkräftemangel wurde ein Fachkräftebündnis ins Leben gerufen, in dem sowohl das Arbeitsamt als auch das IAWM gemeinsam mit anderen Akteuren aktiv u.a. an Fragen zu den Themen Teilqualifizierung, Attraktivität handwerklicher Berufe und beruflicher Weiterbildung arbeiten werden.

Um die Suche nach einer geeigneten Lehrstelle zu vereinfachen, wurde die Lehrstellenbörse 2020 komplett neu überarbeitet. Dort haben Betriebsleiter nun nicht nur die Möglichkeit, ihre freien Lehrstellen zu bewerben, sondern auch ihr Unternehmen während des gesamten Jahres vorzustellen, ihr/e Berufsbild/er zu präsentieren, Bilder und Videos zu hinterlegen und auf Events (Entdeckertage und Schnupperwochen) hinzuweisen. Dies erlaubt Auszubildenden und Eltern einen ganzheitlichen und vereinfachten Überblick über alle Angebote rund um die duale Ausbildung.

Außerdem werden neben der Präsenz in den sozialen Medien, den Events wie Schnupperwochen, Entdeckertage, Markt der Lehrberufe auch weiterhin entsprechende Werbemaßnahmen ausgearbeitet und umgesetzt. Da Präsenzveranstaltungen eventuell aufgrund von Corona nicht in ihrer vorgesehenen Form möglich sein werden, wird die Option der Nutzung von Online-Tools geprüft und der Maßnahmenkatalog nochmals auf Umsetzbarkeit in Corona-Zeiten überprüft.

Das „Matching" zwischen ausbildungsbereiten Betrieben und registrierten Arbeits-suchenden verläuft trotz kurzer Wege in der Deutschsprachigen Gemeinschaft unbefriedigend. Der Abgleich von Ausbildungsangeboten und die Zuordnung von Bewerbern verlaufen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ohne konsequente Regie. Hier besteht weiterhin Bedarf einer eng verzahnten Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft (ADG). Erste Schritte wurden bereits gemacht, aber ein weiterer Ausbau von spezifischen Maßnahmen tut Not.

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, muss ebenfalls darüber nachgedacht werden, wie Arbeitssuchende adäquat fit für den Arbeitsmarkt und dessen aktuellen Bedarfe gemacht werden können. Hier muss über Teilqualifizierungsmaßnahmen nachgedacht werden und Konzepte gemeinsam mit den betroffenen Partnern entwickelt werden. Nach ersten Austauschen werden aufgrund der geringen Teilnehmergruppen individuelle Maßnahmen wahrscheinlich unumgänglich sein. Eine Analyse der Bedürfnisse der Arbeitssuchenden seitens des ADG soll zu Beginn des 1. Halbjahres 2021 vorliegen, um dann gemeinsam mit den beiden ZAWM zu sehen, welche Qualifizierungskonzepte auf dieser Grundlage ausgearbeitet werden können. Hier sollte dann auch im Hinblick auf die in der Regierungserklärung 2019 angekündigten Strukturreform überlegt werden, welche entsprechenden Synergien zwischen der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und dem ADG gefunden werden können. Für den Endnutzer muss klar werden, wer ihm welches Angebot liefern kann; aktuell spielen zu viele verschiedene Akteure eine Rolle. Dies erschwert es für den Nutzer zu sehen, wer sein Ansprechpartner ist und aus finanzieller Sicht werden auf verschiedenen Ebenen Ressourcen benötigt, die man ggf. besser bündeln könnte. Gemeinsames Ziel muss es sein, die Arbeitssuchenden individuell zu fördern und fit zu machen für die Tätigkeiten, die

EC

am Arbeitsmarkt nachgefragt werden. Leider ist es aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen in den seltensten Fällen möglich, ein Gruppenangebot über eine gewisse Dauer hinweg anzubieten. Angesichts der Covid-19-Krise müssen die Zentren gemeinsam mit dem ADG bereit sein, sich schnell und pragmatisch auf die neuen Herausforderungen in der Weiterbildung der Arbeitskräfte gemeinsam auf den Weg zu machen. Das Thema Teilqualifizierungen spielt eine wichtige Rolle, diese werden aber auch aus Sicht des IAWM wiederum nur mit angepassten Statuten für eine individuelle betriebliche Ausbildung einhergehen können.
Ggf. lässt sich aus den neuen Ansätzen auch ein Projekt erarbeiten, dass durch den ESF als förderwürdig eingestuft werden kann.

Für ein bestimmtes Zielpublikum gilt es auch die Sozialökonomie einzubeziehen, denn die Vorschaltmaßnahmen werden aktuell ohne direkten Zusammenhang mit dualer Ausbildung angeboten und hier könnte man durch bessere Vernetzung den Kandidaten ein stringenteres Angebot mit fließenderen Übergängen anbieten. Erste Kontakte laufen und Kandidaten, die nicht in der Anlehre aufgenommen werden konnten, sind an die Sozialökonomie vermittelt worden.

Auch im Bereich der Berufswahlorientierung, der durch das Arbeitsamt abgedeckt wird, können die Zentren und das IAWM als Partner zur Seite stehen und gewisse Kandidaten bspw. durch BIDA unterstützen, insbesondere bei der Berufsauswahl und Erprobung.

Arbeitsschritte:

- Neue Lehrstellenbörse ermöglicht verbesserten Überblick über freie Stellen und generelle Ausbildungsangebote der Betriebe - fortlaufend
- Herbst: Stand der Dinge und Absprache mit dem ADG - fortlaufend
- Beratung und Vermittlung potentieller Kandidaten an die Betriebe - fortlaufend
- Erstellung und Nutzung einer attraktiveren Lehrstellenbörse 2.0 auf der IAWM-Webseite – seit 1. Halbjahr 2020 und dann fortlaufend
- Analyse der neuen Tools und ggf. Anpassung derselben – ab 1. Halbjahr 2021
- Weiterführung der Events und Werbemaßnahmen - fortlaufend
- Analyse der bestehenden Umschulungs- und Weiterbildungsangebote auf dem Gebiet der DG mit dem ADG, den ZAWM und dem IAWM – 1. Halbjahr 2021
- Ausarbeitung eines breiten Konzeptes zur besseren Integration von Arbeitssuchenden auf dem Arbeitsmarkt und zur Vorbereitung eines Angebots an Teilqualifizierungsmaßnahmen unter Einbeziehung aller Partner inklusive Sozialökonomie im Hinblick auch auf die Strukturreform – ab 2. Halbjahr 2021
- Analyse, ob die Konzepte, die auf betriebliche Ausbildungen im Betrieb bauen, wie das angedachte neue Konzept des „Training on the job"(– deren Statute noch im Rahmen einer Arbeitsgruppe, einberufen durch die Fachbereiche Unterrichtsorganisation/Beschäftigung des MDG, erarbeitet werden müssen –) auch auf den Bereich der beruflichen Weiterbildung mit Ziel der weiteren Teilqualifizierung übertragbar sind – 1. Halbjahr 2021

I.4. Ausweitung des Pilotprojektes „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung" (BIDA)

Das ZAWM Eupen reichte im Jahr 2015 ein ESF-Projekt ein. Zielpublikum für die Berufsintegration waren ursprünglich alle Jugendlichen, die in einem ersten Lehrjahr bereits einen Vertragsbruch hatten, mittlerweile wird der Wirkungsradius des Projektes und seiner Mitarbeiter aufgrund der guten Vernetzung mit den anderen Partnern der dualen Ausbildung weiter ausgedehnt, um auch präventiv arbeiten zu können. Zielsetzung des Projektes ist nach wie vor die Verankerung und Stärkung dieser Jugendlichen in der mittelständischen Berufswelt. Durch enge sozialpädagogische Begleitung in den ZAWM und wenn gewünscht auch im Betrieb, soll es mit Hilfe von fachlichen und überfachlichen Stützkursen gelingen, Lehrlinge mit Vertragsbruch wieder neu zu integrieren. Mittelfristiges Ziel ist die Erlangung eines Gesellendiploms.

EG

Verschiedene Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren ausgearbeitet, ausprobiert und evaluiert. Den ersten Schritten folgte die Erweiterung des Projektes um den Teil Anlehre. Ein Bewerbungs- und Auswahlverfahren und ein entsprechender Aufnahmeausschuss stellt die Eingangsvoraussetzungen für die Anlehre fest und prüft die Motivation der Teilnehmer, um an diesem Vorbereitungsjahr teilzunehmen, das dann im besten Fall nahtlos in die klassische Lehre übergeht. Das Vorbereitungsjahr dient also dazu, die Kandidaten „fit für die Lehre" zu machen, so dass sie nachher in der Lage sind, dem klassischen Unterricht zu folgen und den Anforderungen im Betrieb auch zu begegnen. In die Konzeption dieses Verfahrens wurden Netzwerkpartner wie Kaleido, TZU, Betriebe und andere stark einbezogen.

Zur Feststellung der kompetenzorientierten schulischen und beruflichen Potenziale der Kandidaten wurden mit allen Stakeholdern vor Ort und wissenschaftlichen Partnern sowohl **Einstufungstests** entwickelt, durchgeführt und stetig weiterentwickelt, als auch eine **Lernstandserhebung** für alle im 1. Lehrjahr eingeschriebenen Lehrlinge zur Ermittlung des schulischen Niveaus realisiert. Die Ergebnisse dienen der Objektivierung der Erkenntnisse und als Basis für eine nachhaltige Überarbeitung von Lehrprogrammen - insbesondere im Bereich der Allgemeinkunde.

Die bisherige Zusammenarbeit für die Lernstandserhebung mit der FH Aachen wurde nach 3 Runden Testung beendet und evaluiert. In Zukunft möchte man mit dem ZEPF über VERA8 neue Evaluierungsmethoden einführen.

Generell wird im Projekt BIDA für jeden Teilnehmer ein individuelles pädagogisches Förderkonzept entwickelt, das sowohl die individuelle sozialpädagogische Betreuung gewährleistet und Lernmethodik vermittelt als auch den schulischen und betrieblichen Teil der Ausbildung umfasst. Die Fachkräfte des BIDA-Teams, die sozialpädagogischen Fachkräfte der ZAWM sowie die Ausbildungsberater des IAWM arbeiten Hand in Hand und stellen den Kommunikationsfluss zwischen Betrieben, Lehrkräften und wenn nötig dem sozialen Umfeld sicher. Somit erhalten die Projektteilnehmer die notwendige Orientierung, aber auch die Betriebe erhalten bei Bedarf konzeptuelle Unterstützung für die Integration des Projektteilnehmers und ggf. eine Mediation bei auftretenden sozialen Schwierigkeiten.

Da dieses Pilotprojekt die Basis für zukünftiges Handeln im Bereich der mittelständischen Lehre darstellt, ist es unerlässlich durch stetige Evaluation und wissenschaftliche Begleitung den kritischen Blick von innen und von außen und damit die Objektivität der Ergebnisse zu gewährleisten und auch eine entsprechende Evaluation des Projektes durchführen zu lassen, um so auch nachhaltig im Sinne eines PDCA-Zyklus agieren zu können.

Erste Erkenntnisse aus dem ESF-Projekt BIDA:

Die aus der stetigen **Evaluation** gewonnenen Erkenntnisse führen dazu, dass die Konzepte immer wieder angepasst werden.

Bei den Anlehre-Kandidaten wurde festgestellt, dass 40% in den ersten Monaten abbrechen, obwohl Interesse und Motivation sowohl auf Seiten der Lehrlinge als auch auf Seiten der Ausbildungsbetriebe zu finden ist.

Viele Jugendliche sind überfordert, dafür gibt es verschiedene Gründe:

- Die Anlehre verlangt einen konkreten Berufswunsch, der für die kommenden Jahre feststeht. Hinzukommt, dass die Gesamtdauer der Ausbildung sich von 3 auf 4 Jahre erhöht (ohne Doppeln).
- Für die Jugendlichen sind es neue ungewohnte Strukturen und 38 Stunden-Wochen, die ihnen viel abverlangen, sowohl in der Schule als auch im Betrieb.
- Der Betriebsalltag verlangt viele neue Pflichten, die bisher unbekannt waren.

Für Jugendliche, die Strukturen gewohnt sind, stellt dies kein größeres Problem dar. Für Jugendliche hingegen, die seit längerer Zeit kein strukturiertes Leben erfahren haben, also Personen, die die

GFG

Schule verlassen haben oder unregelmäßig besucht haben, die möglicherweise auf sich alleine gestellt sind, die sehr früh aufgrund von Migrationserlebnissen ihr Elternhaus verlassen haben, die unter familiären oder persönlichen Problemen leiden,... erfordert der Besuch der Anlehre/Lehre möglicherweise ein zu hohes Maß an Struktur. Dies führt zu einer Erhöhung der „Dekompensierungen" (Lauth), d.h. der Ausbruch von psychischen Problematiken oder Verhaltensauffälligkeiten aufgrund einer zu hohen Anpassungsanforderung, die Stress bei den betroffenen Personen auslöst.

> Fazit: Um Personen mit (multiplen) Vermittlungshemmnissen im dualen System zu verankern und somit die Chance zu erhöhen, dass sie einen Ausbildungsabschluss erlangen, sind zusätzlich zum bisherigen BIDA-Konzept flexiblere und niederschwellige Ausbildungswege von Nöten.

Wissenschaftlich ist erwiesen (Young, 2005), dass eine Person, die während ihrer Kindheit Unbeständigkeit, Unsicherheit oder Gewalt erlebt hat, sich später unwohl fühlen kann, wenn sie sich in einem Milieu zurechtfinden soll, in dem Struktur, Regelmäßigkeit und Zuverlässigkeit verlangt wird und größere Schwierigkeiten haben wird, sich dieser neuen Umgebung anzupassen (dysfunktionale Schemata).

Ein weiterer wissenschaftlich belegter Aspekt, der bei vielen Kandidaten eine Rolle spielt, ist die Art der Bindung aus dem Kindesalter (Brisch, 2011 und Guedeney/Guedeny, 2009): Kinder, die während ihrer Kindheit viel Stress und Unsicherheit erlebt haben, zeigen ungünstigere Entwicklungslaufbahnen, sowohl körperlich als auch geistig.

Jugendliche und junge Erwachsene sind nicht nur „Köpfe, die mit Wissen gefüllt werden" sollen, sondern vor allem Menschen, die im Rahmen der dualen Ausbildung ihre Bindungsmuster erweitern/erneuern. Wenn sie es schaffen, sich dauerhaft im Rahmen der dualen Ausbildung zu binden, ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie sich entfalten und ihren Ausbildungsweg festigen.

> Fazit: Mit Hilfe eines flexibleren Orientierungsangebots und flexibleren Übergangsmöglichkeiten können Jugendliche und junge Erwachsene da abgeholt werden, wo sie gerade in ihrer Entwicklung stehen. Dies ist eine sehr wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Begleitmaßnahmen.

Schule in Belgien verstärkt weiterhin soziale Ungleichheit, anstatt sie zu mildern. Laut einer Studie (https://ligue-enseignement.be/inegalites-scolaires/) wurde Belgien für die Sekundarschulen zuletzt an 28. Stelle unter den 39 OCDE-Länder eingestuft. Zudem bestätigt diese Studie die Beobachtung, dass Schüler mit Schwierigkeiten zu schnell zu beruflichen und technischen Abteilungen oder zur dualen Ausbildung hin orientiert werden. Für die Betroffenen führt dies zu einer sehr frustrierenden Perspektive, da diese Wege nicht unbedingt den persönlichen Neigungen entsprechen. Unter den Teilnehmern des BIDA-Projektes haben etwas mehr als die Hälfte (rund 53%) die Mittlere Reife nicht erreicht.

> Fazit: Die einzelnen Kandidaten, die im Projekt begleitet werden, benötigen eine sehr enge individuelle (Einzel-)Betreuung. Die Herausforderung besteht darin, eine individuelle Analyse der Ist-Situation durchzuführen und dabei trotz hoher Komplexität konkrete Ziele in Bezug auf die berufliche Ausbildung festzulegen und dies vor dem Hintergrund, die Jugendlichen oder jungen Erwachsenen mit den o.g. Belastungen und Schwierigkeiten zu motivieren, sich auf die konkreten Herausforderungen einer 3 bis 4-jährigen dualen Ausbildung einzulassen. Oftmals gehen die Herausforderungen deutlich über Lern- und Unterrichtsproblematiken hinaus und werden nicht selten auch durch familiäre und biographisch geprägte Erfahrungen negativ verstärkt. Daher sind kleine positive Erfolgserlebnisse und Zwischenetappen sehr wichtig, so dass die Laufzeit einzelner Etappen nicht zu lang sein darf, um eine positive Motivation des Lehrlings aufrecht zu erhalten.

JEG

Das Projekt BIDA I und II – Beratungstätigkeit, Prävention und Anlehre - wird sich auch weiterhin in erster Linie an Kandidaten mit den oben geschilderten Herausforderungen richten. Es werden aber zusätzlich flexiblere Modelle im Rahmen der Berufswahlorientierung und der Berufswahlerprobung benötigt, sowie kürzere, niederschwellige Ausbildungszyklen und angepasste pädagogische Konzepte, um den Bedürfnissen der Kandidaten besser entgegen kommen zu können und die Kandidaten durch stetige kleine Erfolgsbilanzen weiterzubringen. Dies auch insbesondere in Bezug auf die Zielgruppe der Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die in BIDA III (siehe auch Punkt I.5.) besondere Aufmerksamkeit finden werden. Daher soll geprüft werden, inwieweit es möglich sein wird, ein Statut zu schaffen, das ein „Training on the job" ermöglicht, ähnlich wie dies bei der Industrielehre der Fall ist, aber zu attraktiveren Bedingungen für die Ausbildungsbetriebe, mit weniger administrativen Hürden und ohne die direkte Anbindung an einen spezifischen Sektor.

Des Weiteren wäre es hilfreich, vor allem für Kandidaten, die nicht mehr zum Teilzeitunterricht zugelassen werden, die flexible Möglichkeit einer „Dualen Berufserprobung" zu schaffen. Mit den Schnupperwochen ergibt sich zwar eine gute Möglichkeit. Die Phase ist aber zeitlich nicht immer einplanbar - gerade bei Jugendlichen mit multiplen Hemmnissen. Dies wird auch im Antrag für BIDA III verankert werden.

Mit diesen neuen Möglichkeiten würde man auch die Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund besser anpacken können. Im nächsten Punkt REK III wird diese Zielgruppe nochmals gesondert beleuchtet.

Arbeitsschritte:

- Fortführung der Präventionsarbeit und der Beratungstätigkeiten durch das BIDA-Team – fortlaufend
- Einführung und Evaluation einer neuen Methode „Praelab" in Kooperation mit dem ADG und Herrn Prof. Frey – seit dem 2. Halbjahr 2020 und fortlaufend inkl. entsprechender Evaluation nach dem ersten Zyklus
- Ausloten des gemeinsamen Zielpublikums auf dem Campus Nord (RSI, ZAWM Eupen, IAWM, TZU Eupen) und Ausarbeitung gemeinsamer Ansätze zur besseren Betreuung dieser Jugendlichen – Wiederaufnahme der Arbeiten ab 1. Halbjahr 2021 - die Arbeiten waren aufgrund von Covid zum Erliegen gekommen.
- Ausarbeitung eines neuen Konzeptes – angelehnt an die Anlehre – mit Fokus auf die Zielgruppe der Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Ausloten einer engen Kooperation mit den beruflichen und technischen Sekundarschulen als Pilotprojekt – ab 1. Halbjahr 2021
- Einberufung einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung neuer Statute im Betrieb für „Training on the job" und „Duale Berufserprobung" durch die Fachbereiche Unterrichtsorganisation/Beschäftigung im MDG – ab 1. Halbjahr 2021
- Einführung neuer Evaluierungsmethoden zur Lernstanderhebung mit VERA8-Testungen – Ausbildungsjahr 2020/2021 und fortlaufend inkl. Evaluation
- Einreichung und Weiterverfolgung eines Antrags beim ESF durch das ZAWM Eupen zur Verlängerung des Projektes BIDA II inkl. Anlehre – seit 2. Halbjahr 2020 und fortlaufend
- Einreichung eines Antrags BIDA III beim ESF durch das ZAWM Eupen für das Projekt mit Fokus auf Jugendliche mit Migrationshintergrund – insofern bis dahin dann auch die Statutfrage geklärt werden konnte, da ohne ein neues Statut für den betrieblichen Teil der Ausbildung niederschwelligere Angebote nur schwer umsetzbar sind - 2. Halbjahr 2021

I.5. REK III

EG

Im Rahmen des REK III wird das IAWM mit seinen Partnern im Bereich Integration und Diversität an einem Projekt in Bezug auf die Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund hin zur beruflichen Ausbildung arbeiten.

Gemeinsam mit dem RSI und dem ZAWM wird für den Campus Nord ein Konzept ausgearbeitet, wie man spezifisch für die Campusschüler im Norden der DG die Übergänge fließender gestalten kann und die Vorbereitungen auf eine Ausbildung im Betrieb besser laufen können.
Dazu gibt es bereits erste Arbeitsgruppentreffen und einen gemeinsamen Workshop mit den betroffenen Parteien war im Mai 2020 geplant, aber durch Corona sind diese Gruppentreffen erst einmal zum Erliegen gekommen und müssen neu aufgerollt werden, insofern es die Corona-Bedingungen erlauben. Diese Gruppe soll weiter an einem stringenten Konzept vom Eintritt auf den Campus bis hin zum Übergang in die duale Ausbildung oder andere Richtungen arbeiten. Dies gilt nur für die Kandidaten, die auch noch der Schulpflicht unterliegen.

Für all diejenigen, die über 18 sind, kann dieses Konzept natürlich nicht greifen. Einige Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt der Anlehre und der neuen Ansätze auf dem Campus Nord sind sicherlich zweckdienlich, aber die Herangehensweise muss eine andere sein.
Daher schlägt das IAWM vor, dass es in Anlehnung an die Industrielehre ein „Training on the job" geben soll, begleitet durch individuelle Sprachförderkurse, soziokulturelle und schulische Maßnahmen. Wichtig ist auch hier ein umfangreiches Netzwerk aller möglichen Partner, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund arbeiten, um so auch die Übergänge von verschiedenen Maßnahmen zu anderen zu sichern und den roten Faden nicht zu verlieren. Dies wird der erste Schritt im ESF-Projekt BIDA III sein.
Das bedeutet, dass Jugendliche mit Migrationshintergrund oder Jugendliche, die in ihrer beruflichen Entwicklung durch gleich welche Faktoren gehemmt werden und somit einem „normalen" Lehrverlauf (vorerst) nicht folgen können, während 1 bis 1,5 Jahre im Betrieb an Aufgaben herangeführt werden. Während 3 Tagen pro Woche sind die Jugendlichen im Betrieb und die restlichen 2 Tage werden sie im ZAWM Eupen schulisch betreut werden, wobei hier individuelle Fördermaßnahmen auf den Einzelnen zugeschnitten werden.
Jeder Teilnehmer erhält ein individuelles Ausbildungsprogramm im Betrieb, das durch einen Ausbildungsberater des IAWM gemeinsam mit dem Lehrling, dem Betrieb und den BIDA-Mitarbeitern festgelegt wird und ein entsprechend individualisiertes Programm für den schulischen Teil. Beide werden regelmäßig evaluiert und am Ende könnte auch ein Zeugnis zu den erlangten Kompetenzen ausgestellt werden. Allerdings hätte dieses keinen formalen Charakter und in der Einstufung der Sektoren wäre nach wie vor, die Stufe Hilfsarbeiter nicht überschritten.
Was hier fehlt ist ein entsprechendes Ausbildungsstatut über diese Zeit – dies sollte von den Fachleuten in den Fachbereichen Unterrichtsorganisation und Beschäftigung im MDG ausgearbeitet werden. An den entsprechenden Arbeitsgruppen wird das IAWM teilnehmen. Solange dieses Statut nicht vorhanden ist, kann die Umsetzung des Projektes nicht erfolgen.

Zur Ausarbeitung eines stringenten inhaltlichen Konzeptes sollte das BIDA-Team zum gegebenen Zeitpunkt um ein VZÄ verstärkt werden. Diese Person ist dann auch für die Netzwerkarbeit zuständig und wird mit allen Beteiligten ausloten, welche Übergänge nach dem „Training on the job" möglich sind. Beispielsweise könnte ein nahtloser Übergang in einzelnen Fällen in eine Lehre eine Option sein, wobei ggf. auch schon gewisse Leistungen anerkannt werden könnten. Das entsprechende Konzept sollte in enger Kooperation mit dem Projektverantwortlichen im IAWM vorbereitet werden. Der Aufnahmeausschuss für die Anlehre könnte auch hier ein adäquates Gremium sein, um die Kandidaten ins Projekt aufzunehmen.

Zur besseren Berufswahlorientierung und -festigung schlägt das IAWM zudem noch die Möglichkeit vor, dass ein Statut geschaffen wird, für eine „duale Berufserprobung" von einer Dauer zwischen 3 Wochen und 6 Monaten, so dass besonders Kandidaten, die noch nicht sicher sind, welchen Beruf sie auswählen sollen und nicht in den Genuss eines Praktikums im Rahmen des Teilzeitunterrichts kommen können (bspw. aus Altergründen), sich dennoch in einem Betrieb ausprobieren können - auch über die Osterferien hinaus und bei Bedarf auch für einen längeren Zeitraum. Dies soll in enger Begleitung der BIDA-Mitarbeiter geschehen und den Berufswahlprozess unterstützen.

EC

Auch hier müsste im MDG ein entsprechendes Statut ausgearbeitet werden, das dies ermöglicht. Ohne passendes Statut, sind alle weiteren Schritte obsolet.

Da der Campus Süd baulich/planerisch noch nicht in Angriff genommen wurde, ist es derzeit schwierig, die konkreten Überschneidungspunkte für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Sekundarschule und ZAWM sowie anderen Partnern zu finden. Selbstverständlich werden aber in Einzelfällen auch weitere Schritte zur Zusammenarbeit des TZU, TI und ZAWM in St. Vith im Rahmen von konkreten Ausbildungssituationen vertieft. Und alle neuen Maßnahmen sind selbstverständlich zugänglich für Jugendliche und Betriebe aus dem Süden der DG.

Des Weiteren ist das IAWM aktiver Partner in einem weiteren im REK III verankerten Projekt, nämlich dem Fachkräftebündnis. Zentrales Ziel ist es, den Fachkräftemangel in Ostbelgien zu bekämpfen. Verschiedene Maßnahmen wurden bereits beschlossen und auch umgesetzt. Zukünftige Schwerpunkte sollen u.a. sein, die Attraktivität der handwerklichen technischen Berufe zu erhöhen und so die Anzahl der Auszubildenden in diesen Bereichen zu erhöhen sowie das Thema Teilqualifizierungen anzugehen, um die Chance Arbeitssuchender am Arbeitsmarkt deutlich zu verbessern.

Außerdem ist das IAWM aktiver Partner im REK III - Projekt Zukunftswege gestalten. Hier werden in Zusammenarbeit mit dem ZAWM Kompetenzüberprüfungsverfahren begleitet und praktische Prüfungen an den Zentren organisiert.

Arbeitsschritte:

- Ausarbeitung eines Konzeptes für den Campus Nord in Bezug auf Jugendliche mit Migrationshintergrund – Wiederaufnahme der Arbeiten ab 1. Halbjahr 2021
- Ausarbeitung des Konzeptes für ein „Training on the job" und eine „Schnupperlehre" – ab 1. Halbjahr 2021 – weitere Umsetzung nur unter der Voraussetzung möglich, dass neue Statute zur Verfügung stehen
- Einreichung eines Antrags beim ESF durch das ZAWM Eupen zur Verlängerung des Projektes BIDA I und II inkl. Anlehre und Vorbereitung der ersten Ansätze für die Zielgruppe Jugendliche mit Migrationshintergrund und weitere Arbeiten – seit 2. Halbjahr 2020 und fortlaufend
- Ausloten mit dem ADG, ob sich die Konzepte des „Training on the job" ggf. auch für Arbeitssuchende im Rahmen individueller Teilqualifizierungsmaßnahmen eignen und ob sich daraus ggf. ein ESF-Projekt ableiten lässt – 1. Halbjahr 2021
- Einreichung eines Antrags beim ESF durch das ZAWM Eupen für das Projekt mit Fokus auf Jugendliche mit Migrationshintergrund – 2. Halbjahr 2021
- Konzeptfestigung – 1. Halbjahr 2022
- Aufnahme erster Kandidaten in das neue Ausbildungsprogramm – 2. Halbjahr 2022 unter der Voraussetzung, dass es bis dahin ein Statut für den betrieblichen Teil der Ausbildung gibt
- Wiederaufnahme des Kompetenzüberprüfungsverfahrens im Rahmen des Projektes Zukunftswege gestalten nach Möglichkeit der geltenden Covid Maßnahmen – 1. Halbjahr 2021
- Weitere Intensivierung der Zusammenarbeit in Bezug auf den Campus Süd – ab 1. Halbjahr 2021

I.6. Aus- und Weiterbildung in der Landwirtschaft

Dem IAWM wurde der Auftrag seitens der Regierung erteilt, eine duale Ausbildung im Bereich der Landwirtschaft auszuarbeiten, die im September 2021 an den Start gehen soll. Das IAWM ist jetzt schon Ansprechpartner für die landwirtschaftlichen Verbände und Ausbildungszentren in Sachen Aus- und Weiterbildung und würde somit sein Angebot erweitern.

Arbeitsschritte:

EG

- Ausarbeitung des Ausbildungsprogramms "Landwirt/in" – seit 2. Halbjahr 2020 und fortlaufend
- Konzertierung mit landwirtschaftlichen Betrieben und Verantwortlichen in der Landwirtschaft – seit 2. Halbjahr 2020 und fortlaufend
- Austausch und Vereinbarung der rechtlichen Grundlagen zwecks Schulbesuches und Zertifizierung mit den Partnern in Deutschland (Berufsschule, Bezirksregierung Köln, Landwirtschaftskammer NRW) – seit 2. Halbjahr 2020 und fortlaufend
- Verabschiedung des neuen Ausbildungsprogramms - 1. Halbjahr 2021
- Anerkennung von Ausbildungsbetrieben - 2. Halbjahr 2021
- Start der Ausbildung - Lehrvertragsperiode 2021 – ab 2. Halbjahr 2021

I.7. Campus St. Vith

Das Thema **Campus St. Vith** wird auch weiterhin die Verwaltungsräte des ZAWM St. Vith und des IAWM beschäftigen. Der Bedarf einer Ausweitung der Nutzungsflächen des ZAWM St. Vith und die Verzahnung mit der schulischen beruflichen und technischen (Aus-)Bildung durch einen Campus in St. Vith sollten konkrete Züge annehmen.

Arbeitsschritte:

- Verzahnung der geplanten Strukturreform des beruflich-technischen Bildungswesens in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit der Planung des Campus in St. Vith – ab 1. Halbjahr 2021

I.8. Laufendes Arbeitsprogramm (LAP)

Wie bereits in Punkt I.7. angemerkt, wird das IAWM sich ab 2021 aktiv an der Strukturreform der technischen und beruflichen (Aus-)Bildung beteiligen. Gemeinsames Ziel wird es sein, das Image der beruflichen und technischen Ausbildung zu stärken und mehr Jugendliche für diesen Weg zu begeistern und entsprechend dabei auf gemeinsame Ressourcen bauen zu können und entsprechend auch Synergien aufzubauen. Im Fokus sollen die Bedürfnisse und Interessen des Jugendlichen stehen. Es gilt den besten individuellen Weg für jeden Jugendlichen zu ebnen. Das IAWM sowie die ZAWM sind wichtige Partner in diesem Prozess und werden sich entsprechend aktiv mit ihren Entscheidungsträgern in den Prozess einbringen und können als Bindeglied zwischen der (Aus-)Bildungs- und Betriebswelt bestens als Bindeglied fungieren.

Gesehen, um dem Geschäftsführungsvertrag 2021-2025 mit dem IAWM beigefügt zu werden.

Eupen, den

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	Für das IAWM
Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden und Finanzen,	Der Präsident des Verwaltungsrates
Oliver PAASCH	Ewald GANGOLF

EG

Regierung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft

Institut für Aus- und Weiterbildung
im Mittelstand und in kleinen und
mittleren Unternehmen

Der Vize-Ministerpräsident,
Minister für Gesundheit und Soziales,
Raumordnung und Wohnungswesen

Antonios ANTONIADIS

Die Geschäftsführende Direktorin

Verena GRETEN

Die Ministerin für Kultur und Sport,
Beschäftigung und Medien

Isabelle WEYKMANS

Die Ministerin für Bildung, Forschung und
Erziehung

Lydia KLINKENBERG

EG

Nachtrag 1 zum Geschäftsführungsvertrag
vom 26. Januar 2021

Zwischen

der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
vertreten durch

Herrn Oliver Paasch,
Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden und Finanzen,

und

Frau Lydia Klinkenberg,
Minister für Bildung, Forschung und Erziehung,

und

dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM),
vertreten durch

Herrn Ewald Gangolf,
Präsident des Verwaltungsrates,

und

Frau Dr. Verena Greten,
Geschäftsführende Direktorin,

wird Folgendes vereinbart:

FG

Aufgrund des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Artikel 105, Absatz 3;

Aufgrund des Dekrets vom 10. Dezember 2020 zur Festlegung des Haushaltsplans der Einnahmen und des allgemeinen Ausgabenhaushaltsplans der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Haushaltsjahr 2021, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 16. Dezember 2021;

Aufgrund des Dekrets vom 16. Dezember 2021 zur Festlegung des Haushaltsplans der Einnahmen und des allgemeinen Ausgabenhaushaltsplans der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Haushaltsjahr 2022;

In Erwägung der Erläuterungen des IAWM vom 2. September 2021 zur 2. Haushaltsanpassung 2021 und zum Haushalt 2022;

In Erwägung der Addendum-Erläuterungen des IAWM vom 21. September 2021 zum Haushalt 2022;

Nachtrag 1

Artikel 1
Im Artikel 9 - Finanzen, Punkt 1 - Dotation des Geschäftsführungsvertrags vom 26. Januar 2021 werden in der Tabelle der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Spalten zu den Jahren 2021 und 2022 durch nachstehende Spalten ersetzt:

	2021	2022
A Allgemeine Dotation	4.718.000,00 Euro	5.382.737,50 Euro
B Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende	245.000,00 Euro	225.000,00 Euro
C Dotation für Investitionsausgaben	20.000,00 Euro	20.000,00 Euro
TOTAL	**4.983.000,00 Euro**	**5.627.737,50 Euro**

Artikel 2
Der vorliegende Nachtrag tritt mit Wirkung vom 16. Dezember 2021 in Kraft.

Ausgefertigt in zwei Exemplaren, wobei jede Partei erklärt, ein Exemplar zu besitzen.

Geschehen zu Eupen, den 25. Januar 2022

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Oliver Paasch
Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden und Finanzen,

Lydia Klinkenberg
Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung

Für das IAWM,

Ewald Gangolf
Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Verena Greten
Geschäftsführende Direktorin

Entwurf des Nachtrages 2 zum Geschäftsführungsvertrag 2021-2025 vom 26. Januar 2021

Zwischen

der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
vertreten durch

Herrn Oliver Paasch,
Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden, Raumordnung und Finanzen,

und

Herrn Jérôme Franssen,
Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung,

und

dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen (IAWM),
vertreten durch

Herrn Michael Johnen,
Vize-Präsident des Verwaltungsrates,

und

Frau Dr. Verena Greten,
Geschäftsführende Direktorin,

wird Folgendes vereinbart:

Aufgrund des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Artikel 105, Absatz 3;

Aufgrund des Dekrets vom 15. Dezember 2022 zur Festlegung des Haushaltsplans der Einnahmen und des allgemeinen Ausgabenhaushaltsplans der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Haushaltsjahr 2023, abgeändert durch das Dekret zur 1. Haushaltsanpassung vom 19. Juni 2023;

Aufgrund des Dekrets vom 14. Dezember 2023 zur Festlegung des Haushaltsplans der Einnahmen und des allgemeinen Ausgabenhaushaltsplans der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Haushaltsjahr 2024, abgeändert durch den Regierungserlass zur 1. Neuverteilung vom 22. Februar 2024;

Aufgrund des Dekrets vom 12. Dezember 2024 zur Festlegung des Haushaltsplans der Einnahmen und des allgemeinen Ausgabenhaushaltsplans der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Haushaltsjahr 2025;

In Erwägung der Erläuterungen des IAWM vom 4. September 2024 zur 2. Haushaltsanpassung 2024 und zum Haushalt 2025;

Nachtrag 2

Artikel 1

Im Artikel 9 - Finanzen, Punkt 1 - Dotation des Geschäftsführungsvertrags 2021-2025 vom 26. Januar 2021, abgeändert durch den Nachtrag vom 25. Januar 2022, werden in der Tabelle der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Spalten zu den Jahren 2023, 2024 und 2025 durch nachstehende Spalten ersetzt:

	2023	2024	2025
A Allgemeine Dotation	5.935.000,00 Euro	6.304.000,00 Euro	6.468.000,00 Euro
B Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende	225.000,00 Euro	245.000,00 Euro	245.000,00 Euro
C Dotation für Investitionsausgaben	20.000,00 Euro	20.000,00 Euro	20.000,00 Euro
TOTAL	**6.180.000,00 Euro**	**6.569.000,00 Euro**	**6.733.000,00 Euro**

Artikel 2
Der vorliegende Nachtrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2025 in Kraft.

Ausgefertigt in zwei Exemplaren, wobei jede Partei erklärt, ein Exemplar zu besitzen.

Geschehen zu Eupen, den 13. Jan. 2025

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Oliver Paasch
Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden, Raumordnung und Finanzen,

Jérôme Franssen,
Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung

Für das IAWM,

Herrn Michael Johnen
Vize-Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Verena Greten
Geschäftsführende Direktorin

GESCHÄFTSFÜHRUNGSVERTRAG

INHALTSVERZEICHNIS

ARTIKEL 1 - ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE 4
ARTIKEL 2 - GRUNDLAGE UND GEGENSTAND DES GESCHÄFTSFÜHRUNGSVERTRAGES 4
ARTIKEL 3 - CHANCENGLEICHHEIT 4
ARTIKEL 4 - BEGRIFFSBESTIMMUNGEN 4
ARTIKEL 5 - LEISTUNGSBESCHREIBUNG – AUFGABENBESCHREIBUNG 4
ARTIKEL 6 – NUTZNIESSER 6
ARTIKEL 7 - PERSONALKADER 7
ARTIKEL 8 - QUALITATIVE UND QUANTITATIVE VORGABEN 7
ARTIKEL 9 - FINANZEN 7
ARTIKEL 10 - BEWERTUNG DER UMSETZUNG DES GESCHÄFTSFÜHRUNGSVERTRAGES 8
ARTIKEL 11 - KOOPERATION 9
ARTIKEL 12 - UNTERSTÜTZUNGSHINWEIS 9
ARTIKEL 13 - DATENSCHUTZ 10
ARTIKEL 14 - ARBEITSRECHT 10
ARTIKEL 15 - ÖFFENTLICHE AUFTRÄGE 10
ARTIKEL 16 - FOLGEN BEI NICHTEINHALTUNG DES GESCHÄFTSFÜHRUNGSVERTRAGES 10
ARTIKEL 17 - SCHLUSSBESTIMMUNGEN 11

EG

GESCHÄFTSFÜHRUNGSVERTRAG
2021-2025

Zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

vertreten durch Herrn Oliver PAASCH,
Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden und Finanzen,

und durch Herrn Antonios ANTONIADIS,
Vize-Ministerpräsident, Minister für Gesundheit und Soziales, Raumordnung und Wohnungswesen

und durch Frau Isabelle WEYKMANS,
Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien

und durch Frau Lydia KLINKENBERG,
Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung

hiernach Regierung genannt,

und

dem Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen,

vertreten durch Herrn Ewald Gangolf,
Präsident des Verwaltungsrates,

und durch Frau Verena Greten,
Geschäftsführende Direktorin,

hiernach IAWM genannt,

wird Folgendes vereinbart:

ARTIKEL 1 – ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Zielsetzung dieses Geschäftsführungsvertrages ist es, die Zusammenarbeit zwischen der Regierung und dem IAWM im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2025 zu definieren sowie die Finanzierung dieser Einrichtung öffentlichen Interesses seitens der Regierung festzulegen.

ARTIKEL 2 – GRUNDLAGE UND GEGENSTAND DES GESCHÄFTSFÜHRUNGSVERTRAGES

Vorliegender Geschäftsführungsvertrag beschreibt einerseits die vom IAWM zu erbringenden Leistungen und deren Bewertung und andererseits die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugesagten Finanzmittel, deren Aufteilung und Zahlungsmodalitäten sowie den Personalkader.

Die rechtlichen Grundlagen des vorliegenden Geschäftsführungsvertrags sind die Dekrete vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und vom 29. Februar 1988 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen.

Die gegebenenfalls in Gesetzen, Dekreten und Verordnungen vorgesehenen Rechte und Pflichten in Bezug auf das IAWM bleiben vom vorliegenden Geschäftsführungsvertrag unberührt.

Die Bestimmungen des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft insbesondere Titel I – Gemeinsame Bestimmungen und Kapitel III des Titels II -Besondere Bestimmungen bleiben vom vorliegenden Geschäftsführungsvertrag unberührt.

ARTIKEL 3 - CHANCENGLEICHHEIT

Personenbezeichnungen im vorliegenden Geschäftsführungsvertrag gelten für alle Geschlechter.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit wahrt das IAWM das Prinzip der Chancengleichheit gemäß den Bestimmungen des Dekrets vom 19. März 2012 zur Bekämpfung bestimmter Formen von Diskriminierung. Jede Form der Diskriminierung im Sinne des erwähnten Dekrets ist verboten.

ARTIKEL 4 – BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Die in den Rechtsgrundlagen (siehe Artikel 2 – Grundlage und Gegenstand des Geschäftsführungsvertrages) aufgeführten Begriffsbestimmungen finden im vorliegenden Geschäftsführungsvertrag Anwendung.

ARTIKEL 5 – LEISTUNGSBESCHREIBUNG – AUFGABENBESCHREIBUNG

Das IAWM handelt bei der Erfüllung seiner Aufgaben unter dem Gesichtspunkt höchstmöglicher Effizienz.

Die dekretalen Aufgaben des IAWM sind in sieben Kernbereiche gegliedert:

1. Gesamtkoordination und Aufsicht der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen:
    a. Koordination sowie pädagogische, administrative und finanzielle Aufsicht der Aus- und Weiterbildung;

IEG

b. Förderung, Koordination und Beaufsichtigung der Tätigkeiten der anerkannten Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM);
c. Förderung der pädagogischen Qualifikationen der Lehrkräfte an den ZAWM;
d. Erstellung von Berufsprofilen und -beschreibungen;
e. Erstellung der Ausbildungsprogramme zur Genehmigung durch die Regierung;
f. Koordination und Beaufsichtigung der Planung und Durchführung der Tests und der Prüfungen;
g. Erstellung der Beurteilungsmethoden;
h. Sicherstellung der pädagogischen Aufsicht;
i. Vorbereitung der Vergabe von Gesellenzeugnissen, Meisterbriefen, des Studienzeugnisses des sechsten Jahres des berufsbildenden Sekundarunterrichts und von Zertifikaten zwecks Beglaubigung durch die Regierung;
j. Überprüfung und Anerkennung oder Entzug der Anerkennung von Ausbildungsbetrieben;
k. Anerkennung von Mentoren im Hinblick auf die in Artikel 347bis des Programmgesetzes (I) vom 24. Dezember 2002 erwähnte Zielgruppenermäßigung;
l. Förderung der pädagogischen Qualifikation der Ausbilder;
m. Genehmigung oder Entzug von Lehrverträgen, Volontariatsverträgen oder kontrollierten Lehrabkommen;
n. Beaufsichtigung des Verlaufs der Anlehre, Lehre und Meisterausbildung, insbesondere im Ausbildungsbetrieb;
o. die Aufträge auszuführen, die im Gesetz vom 19. Juli 1983 über die Industrielehre und dessen Ausführungsbestimmungen vorgesehen sind.

2. Berufliche Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen:
Koordination und Bezuschussung der Tätigkeiten sowie pädagogische und administrative Unterstützung der Aus- und Weiterbildung in der Landwirtschaft

3. Prämien im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung:
Verwaltung und Gewährung der Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende

4. Lehrlingssekretariat und Ausbildungsbegleitung:
a. Information und Beratung über die Aus- und Weiterbildung;
b. Beratung und Begleitung von Lehrlingen und Volontären;
c. Schlichtung in Streitfällen zwischen Lehrling (gegebenenfalls Erziehungsberechtigtem) bzw. Volontären und Ausbildungsbetrieb;
d. Kommunikation und Vermittlung zwischen Lehrling (gegebenenfalls Erziehungsberechtigtem) bzw. Volontären, Ausbildungsbetrieb und Zentren (ZAWM) beziehungsweise Hochschulen;
e. Beratung und Begleitung von Ausbildungsbetrieben.

5. Gutachten:
a. Gutachten an die Regierung zwecks Anerkennung von Zentren (ZAWM);
b. Gutachten an die Regierung zwecks Anerkennung landwirtschaftlicher Vereinigungen, Studienringe und der Landwirtschaft nahestehenden Amateurverbände als Zentrum für Aus- und Weiterbildung;
c. Gutachten oder Studien bezüglich der dekretalen Aufgaben – aus Eigeninitiative oder auf Anfrage der Regierung;
d. Gutachten für die Regierung zu allen für das IAWM relevanten Dekret- oder Erlassentwürfen;
e. bei Bedarf Weiterleitung verifizierbarer Informationen und Daten zur mittelständischen Ausbildung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft an die Regierung, relevante Dienststellen und/oder die Öffentlichkeit.

6. Kooperation:
a. Das IAWM agiert durch eine klare Politik der Kooperation mit allen anerkannten Partnern im Sinne einer effizienten und beschäftigungsrelevanten beruflichen Aus- und Weiterbildung;

EC

b. Zusammenarbeit auf nationaler Ebene mit den im Bereich des Mittelstands und der kleinen und mittleren Unternehmen zuständigen Instanzen;
c. Zusammenarbeit mit den in der Französischen und Flämischen Gemeinschaft für die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen zuständigen Einrichtungen und Organisationen;
d. Zusammenarbeit mit europäischen und ausländischen Einrichtungen und Organisationen der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

7. Interessenvertretung:
   a. Unterstützung der Tätigkeiten von beruflichen und überberuflichen Vereinigungen, Innungen und Verbänden;
   b. Unterstützung von Berufswettbewerben;
   c. Unterstützung von Initiativen und Projekten zur Berufsinformation oder -erkundung;
   d. Durchführung oder Unterstützung von Öffentlichkeitsarbeit, Konferenzen oder Projekten zur Imagepflege der Berufsausbildung in Handwerk, Handel und Dienstleistungsgewerbe.

Die Tätigkeiten des IAWM passen sich neuen Gegebenheiten und künftigen Herausforderungen an. Dazu zählt die Einführung von kürzeren Teilqualifizierungen als wichtiges Handlungsfeld zur Bekämpfung des Fachkräftemangels unter Berücksichtigung des technologischen Wandels in der Arbeitswelt, der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklung, der Entwicklung der Arbeits- und Wirtschaftsmärkte sowie der Sektoren und der entsprechenden Berufsbilder.

Im beiliegenden Anhang I des Geschäftsführungsvertrags werden zu folgenden spezifischen Projekten strategische Ziele und entsprechende Arbeitsschritte festgelegt:
I.1. Verwaltungstechnische Aufgaben des IAWM
I.2. Pädagogische Aufgaben des IAWM
I.3. Lehrstellen-Matching und Kooperation mit dem Arbeitsamt zum Thema Teilqualifizierung von Arbeitssuchenden
I.4. Ausweitung des Pilotprojektes „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung" (BIDA)
I.5. REK III
I.6. Aus- und Weiterbildung in der Landwirtschaft
I.7. Campus St. Vith
I.8. Laufendes Arbeitsprogramm (LAP)

Die Aktualität dieses Anhangs wird mindestens nach Ablauf von Zweijahresperioden überprüft und entsprechend angepasst bzw. erweitert.

ARTIKEL 6 – NUTZNIESSER

Die konkreten Bedürfnisse der Nutzer des IAWM stehen im Mittelpunkt der Tätigkeiten des IAWM.

Die Nutzer sind im Wesentlichen:
- die Lehrlinge und ihre Erziehungsberechtigten,
- die Erwachsenen, die sich beruflich in mittelständischen Berufen oder Teilqualifizierungen ausbilden,
- die Volontäre,
- die Gesellen,
- die Meisterkandidaten,
- die Meister,
- die Teilnehmer an beruflichen Weiterbildungen,
- die Kandidaten, die eine Bestätigung ihrer beruflichen Kompetenzen beantragen,
- die Betriebe und Ausbilder.

Das IAWM wickelt die tägliche Geschäftsführung möglichst effizient im Sinne seiner Nutzer ab.

EG

ARTIKEL 7 – PERSONALKADER

Der Stellenplan des IAWM ist mittels des Erlasses der Regierung vom 16. April 2009 zur Festlegung des Stellenplans für das Personal des Instituts für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen festgelegt. Im Zuge von Erweiterungen von Aufgabenbereichen oder Dienstleistungen wird der Stellenplan von den Vertragspartnern überprüft und gegebenenfalls angepasst.

In begründeten Ausnahmefällen und bei bedeutenden Veränderungen in der Personalstruktur kann dieser Anteil nach entsprechendem Antrag durch den Aufsichtsminister erhöht werden.

Zur eigenen Personalentwicklung sorgt das IAWM für eine Teilnahme seiner Mitarbeiter an zweckdienlichen fachlichen oder fachübergreifenden Weiterbildungen beziehungsweise unterstützt entsprechende Initiativen von Mitarbeitern oder organisiert Weiterbildungen mit externen Einrichtungen, die den Bedürfnissen der Mitarbeiter des IAWM entsprechen.

ARTIKEL 8 – QUALITATIVE UND QUANTITATIVE VORGABEN

Das IAWM trägt durch seine Aufsichtsrolle maßgeblich zur Qualitätssicherung in der Ausbildung bei. Es entwickelt Instrumente zur pädagogisch und organisatorisch reibungslosen und ergebnisorientierten Durchführung von Kursen zur Lehrlings- und Meisterausbildung, zur verbesserten Nachvollziehbarkeit betrieblicher Ausbildung sowie zur Evaluation beruflicher Handlungskompetenzen während und am Ende der Ausbildung. Eine dem Stand der Technik entsprechenden und der beruflichen Entwicklung gemäßen Anpassung der Ausbildungsprogramme wird angestrebt. Bei der Entwicklung neuer Ausbildungsprogramme wird die Beschäftigungsrelevanz der Ausbildung in den Vordergrund gestellt.

Um eine optimale Umsetzung der Aufgaben zu erzielen, verpflichtet sich das IAWM:

1. ein Qualitätsmanagement zu gewährleisten, insbesondere durch interne Evaluierung und kontinuierliche Verbesserungsprozesse;
2. ein Mal pro Förderzeitraum eine unabhängige natürliche oder juristische Person mit der Evaluierung der Organisationsstruktur und Finanzsituation zu beauftragen.

ARTIKEL 9 – FINANZEN

1. Dotationen

Zur Durchführung der im vorliegenden Geschäftsführungsvertrag definierten Aufgaben und Leistungen erhält das IAWM im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel folgende jährlichen Dotationen:

	2021	2022	2023	2024	2025
A Allgemeine Dotation	4.699.000,00 €	4.757.737,50 €	4.817.209,22 €	4.877.424,33 €	4.938.392,14 €
B Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende	245.000,00 €	225.000,00 €	225.000,00 €	225.000,00 €	225.000,00 €
C Dotation für Investitionsausgaben	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
TOTAL	4.964.000,00 €	5.002.737,50 €	5.062.209,22 €	5.122.424,33 €	5.183.392,14 €

LF6

Für die Umsetzung neuer rekurrenter Aufgaben beziehungsweise Projekte, die nicht im vorliegenden Geschäftsführungsvertrag aufgeführt sind und die gegebenenfalls im Laufe der Umsetzung des Geschäftsführungsvertrages in Angriff genommen werden können und für die gegebenenfalls zusätzliche finanzielle Mittel erforderlich sind, entscheidet die Regierung, gegebenenfalls nach Gutachten des Begleitausschusses. Diese neuen rekurrenten Aufgaben sind Bestandteil spezifischer Nachträge zwischen der Regierung und dem IAWM.

Über zusätzliche finanzielle Mittel für Projekte, die im beiliegenden Anhang I des Geschäftsführungsvertrags aufgeführt und die gegebenenfalls aufgrund der im o. e. Artikel 5 angeführten Aktualisierung erforderlich sind, entscheidet die Regierung, gegebenenfalls nach Gutachten des Begleitausschusses.

2. Auszahlungsmodalitäten

Die zwei ersten vorgenannten jährlichen Dotationen werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel zu Lasten des Haushaltes der Deutschsprachigen *Gemeinschaft [Organisationsbereich 30, Programm 22, Zuweisung 41.41 und Zuweisung 41.42]* gemäß Artikel 104 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in monatlichen Zwölfteln ausgezahlt.

Die Dotation für Investitionsausgaben wird in einer einmaligen Auszahlung im ersten Trimester des betroffenen Tätigkeitsjahres ausgezahlt.

3. Finanzielle Berichterstattung, interne Kontrolle und internes Audit

Einmal jährlich erstattet das IAWM im Rahmen der Rechnungslegung über ihre finanzielle Entwicklung Bericht. Dieser Finanzbericht entspricht dem vorgegebenen Muster und gliedert sich in vier Kapitel:

- Kapitel 1 – Haushaltsausführung;
- Kapitel 2 – Bilanz und Ergebnisrechnung;
- Kapitel 3 – Bilanzanalyse;
- Kapitel 4 – Ausblick.

Die Organisationsstruktur sowie die internen Verwaltungs- und Kontrollsysteme und -verfahren des IAWM müssen dem Artikel 44 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft entsprechen.

In Übereinstimmung mit Artikel 45 desselben Dekretes richtet das IAWM einen internen Auditdienst ein, dessen Aufgabe es ist, die Funktionsweise der Haushaltsausführung und der Buchführung der Einrichtung sowie ihres Systems der internen Kontrolle zu überwachen. Sie sorgt für die notwendige Unabhängigkeit des Auditdienstes und legt seine Arbeitsweise fest. Der Auditdienst übt eine überwachende und eine beratende Funktion aus. Gegebenenfalls greift das IAWM zur Durchführung dieses internen Auditdienstes auf den von der Regierung bezeichneten Betriebsrevisor zurück.

Das IAWM erstattet der Regierung mindestens einmal jährlich vor dem 30. April Bericht über die Arbeitspläne des Auditdienstes, seine Feststellungen und seine Empfehlungen sowie die angewandten Verfahren.

ARTIKEL 10 – BEWERTUNG DER UMSETZUNG DES GESCHÄFTSFÜHRUNGSVERTRAGES

1. Tätigkeitsbericht

Gemäß Artikel 99.1 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft übermittelt das IAWM dem Aufsichtsminister und dem Haushaltsminister bis zum 30. Juni des Jahres, das dem Haushaltsjahr folgt, einen Jahresbericht über seine Tätigkeiten

während des abgelaufenen Haushaltsjahres und über den Stand der Ausführung des Geschäftsführungsvertrags.

2. Konzertierung

Es wird ein Begleitausschuss eingesetzt, der mit der kontinuierlichen Überwachung und Bewertung der Umsetzung des Geschäftsführungsvertrages und der Vorgaben der dazugehörenden Rechtsgrundlagen beauftragt wird. Auf Basis des eingereichten Tätigkeitsberichtes werden insbesondere folgende Themen erläutert:
1. Personalbestand und Personalbedarf;
2. Aufgaben und Zielsetzungen
3. Nutznießerbeiträge;
4. Projekte;
5. Finanzen.

Im Begleitausschuss können in beiderseitigem Einvernehmen die Modalitäten der Anwendung einzelner Bestimmungen des vorliegenden Geschäftsführungsvertrages festgelegt werden. Die in diesem Falle schriftlich festgelegten Entscheidungen gelten als rechtsgültiger Anhang zu diesem Geschäftsführungsvertrag.

Der Begleitausschuss tagt mindestens einmal im Jahr. Der Vertreter der Regierung ruft den Begleitausschuss ein und bestimmt nach Rücksprache mit dem IAWM die Tagesordnung. Der Minister oder sein Vertreter übernimmt den Vorsitz bei der Ausschusssitzung. Ein Mitarbeiter des Ministeriums führt das Sekretariat und erstellt ein Ergebnisprotokoll der Sitzungen.

Der Begleitausschuss besteht aus Vertretern der Regierung, des zuständigen Fachbereichs des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und des IAWM.

Bei Bedarf werden weitere Personalmitglieder eingeladen.

Bei Bedarf oder auf Wunsch einer der Vertragspartner kann für besondere Projekte ein spezifischer Begleitausschuss einberufen werden. Diesem Ausschuss gehören Vertreter der Regierung, des zuständigen Fachbereichs des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und des IAWM an. Externe Personen können bei Bedarf hinzugezogen werden.

Zusätzlich finden regelmäßige Treffen zwischen der Direktion des IAWM, dem Aufsichtsminister und dem zuständigen Fachbereich des Ministeriums statt, um den Austausch zu pflegen und sich auf nötige Vorgehensweisen zu einigen.

ARTIKEL 11 – KOOPERATION

Die Kooperation wird in Artikel 4 als ein Kernbereich des IAWM beschrieben.

ARTIKEL 12 – UNTERSTÜTZUNGSHINWEIS

Gemäß Artikel 105.1 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft versieht das IAWM sämtliche Publikationen und Veröffentlichungen im Zusammenhang mit von der Deutschsprachigen Gemeinschaft geförderten Veranstaltungen und Aktivitäten mit dem Förderlogo der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Dies betrifft Broschüren, Flyer, Einladungsschreiben, Bescheinigungen, Plakate, Anzeigen, Webseiten und den Abspann von Fernsehbeiträgen. Bereits gedrucktes Material darf noch aufgebraucht werden. Das Förderlogo kann als Grafikdatei auf der Internetseite www.ostbelgienlive.be/logo heruntergeladen werden. Dort ist auch eine Richtlinie zur Verwendung zu finden. Das Logo ist unveränderbar. Auf die Abkürzung "DG" ist zu verzichten. Ein Exemplar aller Veröffentlichungen in Zusammenhang mit den bezuschussten Tätigkeiten muss beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingereicht werden

1/EG

ARTIKEL 13 – DATENSCHUTZ

Die Bestimmungen der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung) und den entsprechenden Ausführungsbestimmungen sind im Rahmen der Ausführung des vorliegenden Geschäftsführungsvertrages anwendbar.

In diesem Zusammenhang ist das IAWM für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung verantwortlich.

Die personenbezogenen Daten werden im Hinblick auf die Ausführung der Aufträge verarbeitet, die in den Gesetzen, Dekreten und Verordnungen bzw. in Ausführung des vorliegenden Geschäftsführungsvertrages vorgesehen sind. Die erhobenen Daten dürfen nicht zu anderen Zwecken als diesen verwendet werden und beschränken sich im Umfang und Dauer auf das Minimum, das für die Ausführung der Aufträge erforderlich ist.

Das IAWM verpflichtet sich dazu, bei der Verarbeitung personenbezogener Daten ausreichende technische Maßnahmen und organisatorische Vorkehrungen zur Sicherung der Daten zu treffen.

Das IAWM weist in diesem Zusammenhang seine Mitarbeiter und externe Berater auf ihre Pflichten zur Informationssicherheit und zum Datenschutz hin.

ARTIKEL 14 – ARBEITSRECHT

Das IAWM ist im Rahmen der Ausführung des vorliegenden Geschäftsführungsvertrages dazu verpflichtet, die gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Verpflichtungen bezüglich der Beschäftigung der Arbeitnehmer einzuhalten.

ARTIKEL 15 – ÖFFENTLICHE AUFTRÄGE

Die Bestimmungen des Gesetzes vom 17. Juni 2016 über öffentliche Aufträge, des Gesetzes vom 17. Juni 2013 über die Begründung, Unterrichtung und Rechtsmittel im Bereich öffentlicher Aufträge und bestimmter Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge sowie Konzessionen, des Gesetzes vom 17. Juni 2016 über die Konzessionsverträge und den entsprechenden Ausführungsbestimmungen sind im Rahmen der Ausführung des vorliegenden Geschäftsführungsvertrages anwendbar.

ARTIKEL 16 – FOLGEN BEI NICHTEINHALTUNG DES GESCHÄFTSFÜHRUNGSVERTRAGES

Bei Nichteinhaltung einzelner Bestimmungen des vorliegenden Geschäftsführungsvertrages weist der Aufsichtsminister das IAWM auf die Problematik hin und fordert die Verantwortlichen auf, innerhalb einer Frist von 30 Tagen zu den Beanstandungen Stellung zu beziehen und im Bedarfsfall diesem Versäumnis nachzukommen.

Nach Verstreichen der Frist oder bei unzureichender Antwort auf die Beanstandungen wird die Regierung entweder:
1. die Dotation verringern, aussetzen oder anteilsmäßige Rückzahlungen einfordern;
2. die im Artikel 89 des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vorgesehene Zwangsaufsicht einleiten;
3. den Geschäftsführungsvertrag unter Einhaltung einer Kündigungsfrist auflösen;
4. und/oder den Geschäftsführungsvertrag fristlos aufkündigen;
5. oder auf die Rückforderung verzichten.

FEG

Jeder Rechtsstreit, der sich aus der Anwendung des Geschäftsführungsvertrages ergibt, wird an die Gerichte des Gerichtsbezirks Eupen verwiesen, die allein zuständig sind.
Wenn die Deutschsprachige Gemeinschaft auf Jahresbasis die in vorliegendem Geschäftsführungsvertrag erteilten finanziellen Zusagen nicht einhält, kann das IAWM die in diesem Geschäftsführungsvertrag von ihm geforderten Leistungen entsprechend kürzen, wobei jedoch die dekretal vorgeschriebenen Leistungen in jedem Fall aufrecht erhalten bleiben müssen.

ARTIKEL 17 – SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Vorliegender Geschäftsführungsvertrag wird für einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschlossen.

Er tritt am 1. Januar 2021 in Kraft und läuft am 31. Dezember 2025 aus.

Spätestens sechs Monate vor Ablauf des Geschäftsführungsvertrages legt das IAWM der Regierung Vorschläge für einen neuen Geschäftsführungsvertrag vor.

In Ermangelung einer Einigung der Parteien über einen neuen Geschäftsführungsvertrag wird vorliegender Geschäftsführungsvertrag von Rechts wegen um ein Jahr verlängert. Nach diesem Jahr und in allen Fällen der Unwirksamkeit des Geschäftsführungsvertrags legt die Regierung per Erlass und unter Einhaltung der anwendbaren Gesetzgebung provisorische Regeln zu den Angelegenheiten fest, die in diesem Geschäftsführungsvertrag geregelt sind.

Änderungen oder Ergänzungen dieses Geschäftsführungsvertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

Sind oder werden einzelne Bestimmungen dieses Geschäftsführungsvertrages unwirksam, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, eine unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die den mit der unwirksamen Bestimmung angestrebten wirtschaftlichen und rechtlichen Zweck mit der weitestgehend möglichen Annäherung erreicht. Gleiches gilt bei etwaigen Vertragslücken.

Bei höherer Gewalt oder unvorhersehbaren und unumgänglichen Ereignissen sind die dadurch entstehenden Konsequenzen, insbesondere finanzieller oder haushaltstechnischer Art, Gegenstand einer Konzertierung des unter Punkt 10.2 erwähnten Begleitausschusses. Erfolgt im Rahmen dieser Konzertierung eine Einigung, wird dies Gegenstand eines Zusatzes vorliegenden Geschäftsführungsvertrages.

EG

Jede Partei erklärt, ein Exemplar erhalten zu haben

Ausgestellt in zwei Ausfertigungen zu Eupen, am

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen,

Oliver PAASCH

Der Vize-Ministerpräsident,
Minister für Gesundheit und Soziales,
Raumordnung und Wohnungswesen

Antonios ANTONIADIS

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien

Isabelle WEYKMANS

Die Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung

Lydia KLINKENBERG

Für das IAWM

Der Präsident des Verwaltungsrates

Ewald GANGOLF

Die Geschäftsführende Direktorin

Verena GRETEN

ZAWM

JAHRESBERICHT 2024

ERSTELLUNG: 30.04.2025

ZENTRUM FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG DES MITTELSTANDES VOG

VERVIERSERSTRASSE 73, 4700 EUPEN|LUXEMBURGERSTRASSE 2A, 4780 ST.VITH

1. VORWORT 4

2. ZUR SITUATION DER MITTELSTÄNDISCHEN AUSBILDUNG 5

2.1 Lehrlingsstatistik des IAWM 5

3. ORGANISATIONSENTWICKLUNG AM ZAWM 7

3.1 Verwaltungsrat 7
3.1.1 Themen des Verwaltungsrates 7
3.1.2 Investitionen 7

4. PERSONAL 8

4.1 Internes Personal 8
4.2 Externes Personal 9
4.2.1 Neue Lehrkräfte 9
4.2.2 Mitarbeiter-Ehrungen und Pensionierungen beim Neujahrsempfang 10
4.2.3 Abschiede 11
4.3 Fortbildungen der internen und externen Mitarbeiter 12
4.4 Qualitätsentwicklung 12
4.4.1 ISO als System des Qualitätsmanagements 12
4.4.2 Weitere Instrumente des Qualitätsmanagements 13

5. LEHRLINGSAUSBILDUNG 14

5.1 Unterrichtsorganisation 14
5.2 Prüfungen 18
5.3 Sozialpädagogischer Dienst 19
5.4.1 Kernaufgabe: Betreuung und Unterstützung der Lehrlinge 19
5.4.2 Netzwerkarbeit 21
5.4.3 Projektarbeit in der Lehrlingsabteilung 22
5.4 Projekt BIDA 23

6. MEISTERAUSBILDUNG 24

6.1 Unterrichtsorganisation 24
6.2 Prüfungsorganisation 26

7. BACHELORKURSE 28

7.1 Unterrichtsorganisation 28
7.2 Prüfungsorganisation 29

8. WEITERBILDUNG 30

8.1 Allgemeine Lage 31
8.2 Kurs- und Teilnehmerzahlen im Überblick 32
8.3 Die Zufriedenheit unserer Teilnehmer 33
8.4 Fördergelder 33
8.4.1 Bildungsurlaub der Deutschsprachigen Gemeinschaft 33
8.4.2 Chèques-formation (RW) 34
8.4.3 Kooperationen 34

9. KOOPERATIONEN & PROJEKTE 34

9.1 Erasmus+ 34

10. CONCLUSIO 35

10.1 Das Jahr in Zahlen 35
10.2 Duale Ausbildung am ZAWM 36

1. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 stand für das ZAWM ganz im Zeichen der strategischen Weichenstellungen und innovativen Weiterentwicklungen. Nachdem sich das neu formierte Direktionsteam eingearbeitet hat, wurde intensiv an einem Strategieplan gearbeitet, der die zukünftige Ausrichtung für die kommenden fünf-sechs Jahre definiert.

Ein zentrales Thema war die Weiterentwicklung unseres Standorts in St. Vith: Die Aufteilung der Fachbereiche im Hinblick auf den geplanten Neubau wurde festgelegt, und gemeinsam mit der Beratungsfirma Drees und Sommer sowie unseren Koordinationslehrern erstellten wir eine erste Bedarfsanalyse. Dies stellt einen entscheidenden Schritt für die Gestaltung einer zukunftsorientierten Infrastruktur und eines modernen, zukunftsorientierten Unterrichts dar.

Auch auf pädagogischer Ebene haben wir neue Wege eingeschlagen: Die ersten Pilotprojekte zu einem projektbasierten und offenen Unterricht sind 2024 im Fachbereich KFZ angelaufen. Mit diesem Schritt setzen wir verstärkt auf moderne Lehrmethoden, die unsere Lernenden bestmöglich auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten.

Auch im Bereich der Weiterbildung gab es erfreuliche Fortschritte. Zum ersten Mal konnte das ZAWM die gesamte Palette der RECERT-Schulungen anbieten – ein bedeutender Meilenstein für unser Bildungsangebot.

Ein weiteres Highlight war die Premiere der Diplomverleihung in Eupen. In der Eventlocation Eupen Plaza feierten wir mit 650 Gästen die Erfolge unserer Absolventinnen und Absolventen – ein voller Erfolg, der diesen besonderen Moment gebührend würdigte.

Nicht nur strategische und organisatorische Entwicklungen standen im Fokus, sondern auch der Zusammenhalt innerhalb unseres Teams. Zum ersten Mal wurde ein gemeinsamer Teambuilding-Tag organisiert, der uns nach Aachen führte. Diese Initiative, vom Qualitätszirkel Teambuilding ins Leben gerufen, stärkte das Gemeinschaftsgefühl und förderte den bereichsübergreifenden Austausch.

Liebe Leserinnen und Leser, 2024 war für das ZAWM ein Jahr der Planung, des Aufbruchs und der Stärkung unseres Miteinanders. Mit diesen Grundsteinen blicken wir voller Zuversicht in die Zukunft und freuen uns darauf, die duale Ausbildung weiterhin aktiv mitzugestalten.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Eupen & St. Vith, den 05. März 2025

C. Thissen	C. Gerckens	C. Liessem	K.-H. Huppertz
Direktorin	Stellvertretende Direktorin	Leitung Weiterbildung	Präsident

2. Zur Situation der mittelständischen Ausbildung

2.1 Lehrlingsstatistik des IAWM[1]

Bis zum 1. November dieses Jahres erhob das IAWM die neuen Ausbildungs- und Meistervolontariatsverträge, inklusive der neuen Anlehrverträge.

2024 wurden in den Ausbildungsbetrieben der Deutschsprachigen Gemeinschaft 258 neue Ausbildungsverträge unterzeichnet. Bei diesen Verträgen handelt es sich um 219 Lehr-, 34 Meistervolontariats- und 5 Anlehrverträge. Im Vergleich zum Vorjahr (267 neue Verträge) bedeutete dies einen Rückgang von 3,37%.

Gleichzeitig blieben von den 322 in der Lehrstellenbörse eingetragenen und veröffentlichten Stellen 203 unbesetzt. Für die künftige Anwerbung von Fachkräften kündigen sich daher weiter schwierige Zeiten an, da die Tendenz der unbesetzten Stellen somit weiterhin hoch bleibt. 142 Verträge wurden ohne eine vorherige Veröffentlichung in der Lehrstellenbörse abgeschlossen.

Der Anteil männlicher Auszubildender liegt in diesem Jahr bei 78,29% (im Vorjahr 77,53%) und der Anteil weiblicher Auszubildender bei 21,71% (im Vorjahr 22,47%). Damit geht die Anzahl der weiblichen Kandidatinnen in diesem Jahr wieder etwas zurück. Hier fällt besonders auf, dass es einen großen Nord-Süd-Unterschied gibt. Während im Lehrlingssekretariat Eupen 26,92% der Verträge mit weiblichen Kandidatinnen abgeschlossen werden, sind es im Lehrlingssekretariat St.Vith nur 13,73%.

In diesem Jahr ist das Durchschnittsalter der Auszubildenden zu Beginn ihres Lehrvertrages wieder etwas gesunken. Es beträgt nun 18,5 Jahre im Vergleich zu 18,73 Jahren im Vorjahr. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Altersstruktur nahezu unverändert ist. Das Einstiegsalter von 60,85% der Auszubildenden ist 18 Jahre oder höher. Bei den Über-18-jährigen kann man feststellen, dass der hohe Anteil der über 29-jährigen Ausbildungseinsteiger im vergangenen Jahr wohl eine Ausnahme war. Der Wert fällt von 5,63% wieder auf 1,90% (2022: 1,57%).

Die durchschnittliche Dauer der Lehre beträgt im Jahr 2024 2,74 Jahre, was im Verhältnis zum vergangenen Jahr nur eine leichte Steigerung (2023: 2,66 Jahre) bedeutet. Üblicherweise werden die Ausbildungsverträge über eine Dauer von drei Jahren abgeschlossen, jedoch ist eine Verkürzung aufgrund zertifizierter Vorkenntnisse durchaus möglich. Rund 82,95% der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ging über die klassische Dauer von drei Jahren im Vergleich zu 79,02% im Vorjahr. Eine zweijährige Ausbildung begannen 8,53% (7,12% im Vorjahr) und eine einjährige Ausbildung 6,58% (11,61% im Vorjahr).

[1] Vgl. IAWM: Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2024

26,74% (Vorjahr 26,59%) starteten mit einem niedrigem Schulniveau (2A oder 3B bestanden, Aufnahmeprüfung), wovon 10,47% (Vorjahr 12,73%) aller neuen Auszubildenden mit einer Aufnahmeprüfung in die duale Ausbildung gestartet sind. 2024 nahmen 45 Jugendliche das Angebot der vom IAWM organisierten Aufnahmeprüfung in Anspruch. In diesem Jahr stiegen insgesamt 25 Kandidaten auf Basis einer – teilweise schon im Vorjahr - erfolgreich abgelegten Aufnahmeprüfung in die duale Ausbildung ein. 5 weitere Kandidaten, die die Aufnahmeprüfung nicht bestanden hatten, haben einen Anlehrvertrag unterzeichnet.

30,62% (Vorjahr 30,71%) stiegen in die duale Ausbildung mit einem mittleren Schulniveau ein. Darunter 25,19% (Vorjahr 26,59%) mit der 3A oder 4B (Mittlere Reife). 5,43% (Vorjahr 4,12%) haben die 4A oder 5B bestanden.

41,48% aller Neueinsteiger verfügen über einen höheren Schulabschluss (5A/6B, 6A/7B oder Abitur). 37,98% (Vorjahr 38,95%) aller Neueinsteiger (insgesamt 98 Kandidaten) in die duale Ausbildung und in das duale Studium verfügen bereits über das Abitur-Diplom bzw. das Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichtes.

Im Lehrlingssekretariat in St. Vith wurden 102 (Vorjahr 128) neue Ausbildungsverträge abgeschlossen, was einen Anstieg von 12,28% bedeutet. In Eupen blieb die Zahl mit 156 neu abgeschlossenen Verträgen stabil (139 im Vorjahr). Wenn man die gesamte Deutschsprachige Gemeinschaft betrachtet, wurden in den Eifelgemeinden 39,53 % (im Vorjahr 47,94%) und im Norden der DG 60,47% (im Vorjahr 52,06%) der Lehrverträge abgeschlossen.

3. Organisationsentwicklung am ZAWM

3.1 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trat im Jahr 2024 insgesamt achtmal zusammen. Zusätzlich wurde eine Informations-Sondersitzung zum Thema Technologiecampus Sankt Vith abgehalten. Die Generalversammlung tagte einmal, während das Auditkomitee dreimal zusammentraf, um die Quartalsbilanzen detailliert zu analysieren und dem Verwaltungsrat Bericht zu erstatten.

3.1.1 Themen des Verwaltungsrates

Neben den regelmäßigen Themen wie Personalentscheidungen und der pädagogischen, finanziellen sowie personellen Situation des Zentrums stand erneut der Technologiecampus Sankt Vith im Fokus der Beratungen. Die laufende Bedarfsanalyse und insbesondere die Aufteilung der Fachbereiche zwischen den beiden Standorten Sankt Vith und Eupen wurden intensiv diskutiert.

Der Verwaltungsrat einigte sich darauf, dass der Fachbereich Bau – darunter Berufe wie Anstreicher, Fliesenleger und Verputzer, Maurer, Dachdecker, Schreiner, Elektriker sowie Heizungsinstallateure – künftig an einem gemeinsamen Standort in Sankt Vith unterrichtet wird. Dies soll fächerübergreifenden Unterricht ermöglichen. Nach demselben Konzept sollen in Eupen die Fachbereiche Ernährung, Dienstleistungen, Metallbau, grüne Berufe und KFZ enger zusammenarbeiten.

Ein weiteres wiederkehrendes Thema war die Weiterbildung. Der Verwaltungsrat erhielt vierteljährlich eine Übersicht über die aktuellen Weiterbildungsangebote sowie deren finanzielle Lage.

Im Jahr 2024 gab es zudem personelle Veränderungen im Verwaltungsrat. Für den ausgeschiedenen Danny Havenith nahm Tom Steffens dessen Platz ein. Als Nachfolger von Paul Hennen wurde Jürgen Schröder in den Verwaltungsrat aufgenommen. Zudem wurde Stephanie Hansen zur neuen Vizepräsidentin gewählt.

3.1.2 Investitionen

Zu den größeren Investitionen des Jahres 2024 zählte der Kauf eines neuen Servers für knapp über 10.000 Euro. Ergänzend wurden neue Beamer angeschafft und eine Beteiligung an einer Plagiatsoftware realisiert, die gemeinsam mit der AHS genutzt wird.

Ein weiterer bedeutender Investitionsbereich war die Materialbeschaffung für die überbetriebliche Ausbildung im Bereich Betonbau. Hierfür wurden knapp 12.700 Euro aufgewendet, um die praktische Ausbildung weiter zu verbessern und die technische Infrastruktur des Zentrums zu stärken.

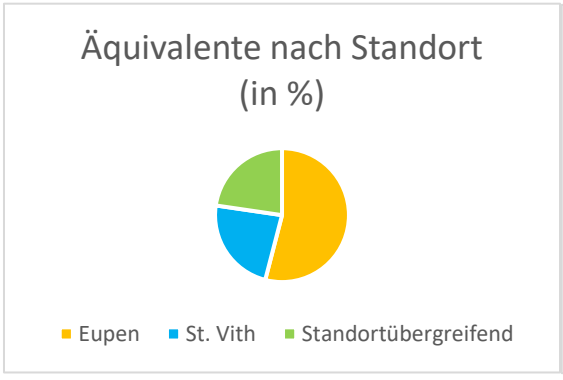
4. Personal

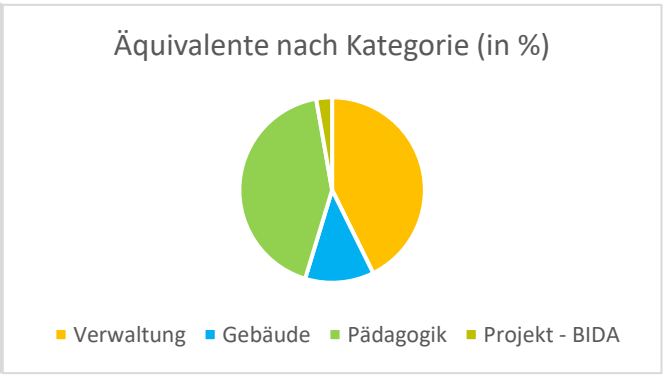
4.1 Internes Personal

Zum Stichtag 31.12.2024 standen am ZAWM 50 interne Personalmitglieder unter Vertrag. Hierzu zählen jedoch eine Person, die sich seit Oktober 2022 in Zeitkredit befindet, sowie ein langzeiterkranktes Personalmitglied. 10 Personalmitglieder verließen das ZAWM im Jahr 2024 und 12 wurden neu eingestellt. Bei den neu eingestellten Personalmitglieder handelt es sich um:

- Chiara Tribels (Verwaltung Weiterbildung)
- India Knops (Verwaltung Weiterbildung)
- Gerrit de Bruecker (Koordinator Metall)
- Sandrine Brasseur (Koordinatorin Allgemeinkunde Standort St. Vith)
- Anne Bongartz (Sozialpädagogin Standort St. Vith)
- Valérie Houben (Sozialpädagogin Standort Eupen/St. Vith)
- Christian Fijalkowski (IT-Fachmann Eupen)
- Gohar Sargsyan (Beauftragte für internationale Projektarbeit und Mobilität)
- Jessica Fuchs (Haus- und Kurslogistik Eupen)
- Rebecca Hilligsman (Haus- und Kurslogistik Eupen)
- Benjamin Trost (Koordinator Energie)
- Sammy-Jo Koene (Reinigungskraft St.Vith)

Die Arbeitslast, die auf 49 Personalmitglieder (die Mitarbeiterin in Zeitkredit ist hier nicht eingerechnet) verteilt ist, beträgt 35,712 Vollzeitäquivalente, welche zu 54,04% am Standort Eupen, zu 23,28% am Standort St.Vith sowie zu 22,68% standortübergreifend angesiedelt sind. Die Aufteilung zwischen Verwaltungs- und pädagogischem Personal hält sich mit jeweils rund 42,6% die Waage, allerdings ist diese auf weniger Personalmitglieder in der Versammlung aufgeteilt.





Das festangestellte Personal des ZAWM ist im Durchschnitt 42,28 Jahre alt. Hierbei fällt auf, dass das pädagogische Personal im Durchschnitt 6 Jahre älter ist als das Verwaltungspersonal. Wenn man die Kategorien weiter herunterbricht, stellt man fest, dass die Koordinatoren mit 49,46 Jahren und die Sekretariate mit 47,57 Jahren durchschnittlich am ältesten und die

	Alterskategorie	Anzahl	%
Alterskategorien	Bis 25	0	0,00
	26-35	17	34,69
	36-45	15	30,61
	46-55	8	16,33
	56-65	9	18,37

Weiterbildungsabteilung mit 30,4 Jahren am jüngsten ist. In Bezug auf die Standorte ist das Personal des St. Vither Standorts mit 46 Jahren am ältesten, Eupen folgt mit 43,42 Jahren, während das Durchschnittsalter des standortübergreifenden Personals 34,4 Jahre beträgt.

4.2 Externes Personal

4.2.1 Neue Lehrkräfte

Als externes Personal bezeichnet das ZAWM all diejenigen Lehrkräfte und Dozenten, die nicht fest angestellt sind. Dies umfasst für die Lehrlingsabteilung eine Gruppe von rund 120 Personen und für die Bachelor- und Meister rund 70 Personen. Wir konnten wieder neue Kolleg/innen für die Lehrtätigkeit im Zentrum gewinnen.

AK = Allgemeinkunde – FK = Fachkunde - AnBL = Angewandte Betriebslehre

<u>10 davon in der Lehrlingsausbildung:</u>

Mario Goblet	E08	Lois Stoffels	A06
Daniel Gödert	R08	Yves Thomassen	P06
Alena Hajrudinovic	X11	Karolien Verheyen	X11
Udo Havertz	G02		
Aboudou Idrissou	U40/41		
Bartosz Kedziora	G22W01		
John Wiesemes	G22		

<u>5 in den Bachelor-Studiengängen:</u>
Pierre Michel
Calvin Keutgen
Olivier Schmatz
Jessica Lenders
Christine Leuther

In einem festgelegten Einarbeitungsprozedere durchlaufen alle neuen Lehrkräfte unterschiedliche Stationen, in denen ihnen Informationen zum Unterrichtsauftrag, aber auch zur Qualitätspolitik des ZAWM, zur Aufsichtsbehörde und zu rechtlich-monetären Fragestellungen gegeben werden. Dieser Einarbeitungsprozess wird in der ISO-Dokumentation beschrieben und jährlich aktualisiert.

Je nach Vertrag unterrichten die Lehrkräfte wöchentlich bis zu 10 Stunden – oder auch „nur“ einzelne Module, die nur wenige Stunden im ganzen Schuljahr umfassen. Die Lehrkräfte stärker ans Zentrum zu binden ist eine anspruchsvolle Aufgabe, da die Hauptbeschäftigung in der Regel bei einem anderen Arbeitgeber stattfindet. Damit Mitarbeiter und Externe, aber

auch die Lehrkräfte sich untereinander besser kennen lernen und als Dankeschön für ihr Engagement unseren Lehrlingen gegenüber, veranstaltet das ZAWM jährlich ein Sommer-Grillfest, ein Treffen ehemaliger Lehrkräfte und einen Neujahrsempfang.

4.2.2 Mitarbeiter-Ehrungen und Pensionierungen beim Neujahrsempfang

Am 17. Januar 2025 fand im Triangel St. Vith der Neujahrsempfang statt. Dieser wurde wie jedes Jahr dazu genutzt verschiedene Mitarbeiter, Verwaltungsratsmitglieder und Dozenten für ihre langjährige Tätigkeit am ZAWM zu ehren.

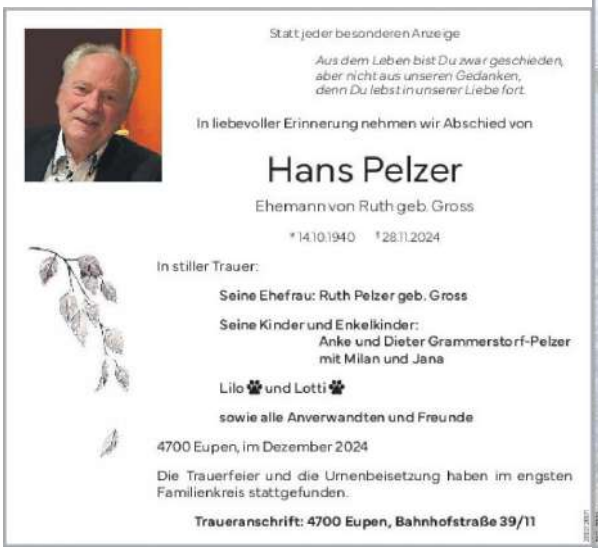
- Für 10 Jahre Engagement am ZAWM: Stephanie Schmitz (Verwaltung), Jérôme Bindels (Dozent)
- Für 15 Jahre Engagement am ZAWM: Frank Fritschen (Koordinator – Dozent), Stephan Carl (Dozent), Jean Hagelstein (Dozent), Petra Michel (Dozentin), Christoph Rennertz (Dozent)
- Für 20 Jahre Engagement am ZAWM: Linda Kesseler (Dozentin), Kathy Elsen (Dozentin), Andrea Bebronne (Dozentin - Koordinatorin)
- Für 25 Jahre Engagement am ZAWM: Ronny Heidecke (Dozent), Laura Krämer (Dozentin – Koordinatorin)
- Für 30 Jahre Engagement am ZAWM: Patrick Fryns (Verwaltung), Friedrich Haselbach (Dozent)

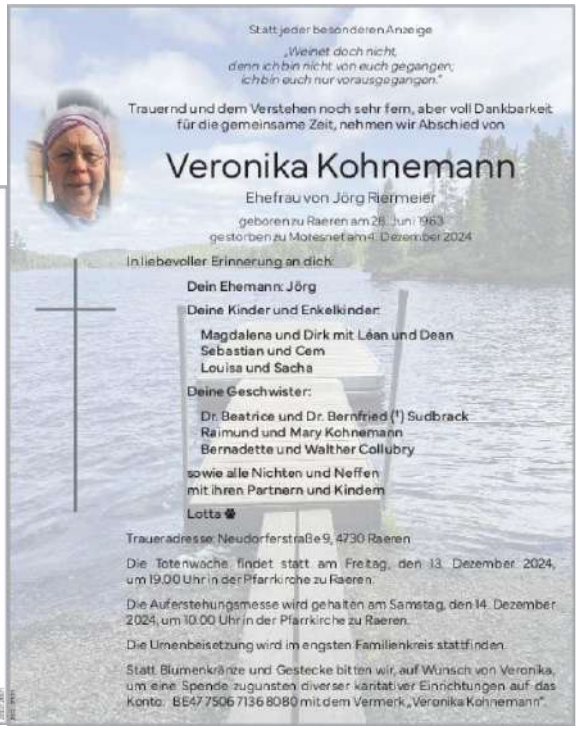
Herzlichen Dank für ihr Engagement und ihr Wirken für viele Jahrgänge von Jugendlichen am ZAWM!

4.2.3 Abschiede

Wir verabschieden uns in diesem Jahr von Nikolai Scheilen, der jahrelang und bis kurz vor seinem Ableben in der Bauabteilung Unterricht für die Anstreicher/Lackierer erteilt hat. Mit seiner freundlichen, offenen Art war er am Standort Eupen einem jeden Mitarbeiter bestens bekannt und ließ es sich nicht nehmen einen jeden zu begrüßen und ein kleines Gespräch mit ihm zu führen.

Außerdem mussten wir in diesem Jahr vom ehemaligen Verwaltungsratsvizepräsidenten Hans Pelzer, der im Alter von 84 Jahren verstarb, sowie von der ehemaligen Lehrerin im Einzelhandel in Eupen, Veronika Kohnemann, die im Alter von nur 61 Jahren verstarb, Abschied nehmen.





4.3 Fortbildungen der internen und externen Mitarbeiter

In den jährlichen Mitarbeitergesprächen zwischen Führungskräften und Festangestellten werden Fortbildungsbedarfe besprochen und absolvierte Schulungen reflektiert. Vereinbarte Maßnahmen werden im Schulungsplan erfasst, die Mitarbeitenden suchen passende Angebote und stimmen diese mit der Dienstvorgesetzten ab – bei Bedarf unterstützt durch die Personalabteilung.

Bei externen Lehrkräften gestaltet sich dies anders: Sie nehmen meist fachspezifische Weiterbildungen über ihre Betriebe wahr, die dem ZAWM häufig nicht gemeldet werden. Daher können nur die über das ZAWM beantragten Fortbildungen dokumentiert werden.

Gerade diese enge Anbindung an die Praxis ist jedoch eine Stärke des Systems: Fachkräfte unterrichten aus der Praxis für die Praxis.

Das Jahr 2024 stellte im Bereich der Fortbildungen des internen Personals ein Rekordjahr dar. Insgesamt wurden von den internen Personalmitglieder 83 Fortbildungen besucht. Eine Steigerung von 56 im Vergleich zum Vorjahr.

Da die Bewertung und Bilanzierung in den vergangenen Jahren aufgrund des großen Aufwands (der Auswertungsbogen war so umfangreich, dass kaum ein Mitarbeiter diesen vollständig ausfüllte) wurde zum 01.01.2025 ein neues Auswertungsverfahren in die Wege geleitet. Die Ergebnisse werden Ende des Jahres vorliegen allerdings ist die Rücklaufquote stark gestiegen.

4.4 Qualitätsentwicklung

4.4.1 ISO als System des Qualitätsmanagements

ISO 9001:2015 ist ein internationales Qualitätsmanagementsystem, welches der Transparenz der Geschäftsprozesse und der Kommunikationsflüsse dient und damit positiv auf den „Output“ des Systems zielt. Nachdem in Eupen seit 12 Jahren positive Erfahrungen mit diesem Instrument der Qualitätsentwicklung gemacht wurden, wurde es 2022 auf den Standort St. Vith ausgeweitet – inklusive Zertifizierung im Herbst 2022, welche im Mai 2023 & 2024 bestätigt wurde.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr (in der so genannten Management Review) werden Erfolge und Misserfolge mittels konkreter Kriterien ermittelt und aus diesen weiteren Risiken, aber auch Chancen für das System der dualen Ausbildung am ZAWM abgeleitet. Im Falle von Risiken werden Maßnahmen überlegt und eingerichtet und somit wird das System wieder und wieder optimiert.

Wesentlich am QM-System ist der Kreislauf der Rückmeldungen von Erfolgen und Misserfolgen ins System zurück. Anhand festgelegter Zyklen (Jahresbericht, Management Review, Audits und Interner Klausurtagung) wird die Realisierung der jährlichen Vorhaben überprüft und ggf. modifiziert.

Audits

Auf Basis der im Frühjahr 2024 durchgeführten internen Audits aller Festangestellten beider Standorte und mittels der letztjährigen Empfehlungen des externen Auditors wurden Verfahren, Kommunikationswege, Arbeitsanweisungen und Formulare überarbeitet oder neu in die Dokumentation der Qualitätsentwicklung eingepflegt. Dies erfolgte durch den QMB.

Die Auditierung sämtlicher interner Mitarbeiter durch Herrn Raymond Heeren, der die internen Audits 2024 aus persönlichen & gesundheitlichen Gründen zum letzten Mal durchgeführt hat, rückt die Verzahnung von Prozessen für ein besseres Produkt (Unterricht, Prüfung usw.) intern stärker in den Fokus – so werden beispielsweise Kommunikationswege genau beleuchtet, die mehrere Mitarbeiter in einen Prozess involvieren. Die hierfür entwickelte Arbeitsanweisung definiert alle Rollen und Aufgaben. Genauso ist es zum Thema Erstellung von Stundenplänen, Zeugniserstellung, Antragswesen Modulschüler, Organisation von Stützkursen usw. Für jede Abteilung am ZAWM werden Arbeitsanweisungen aufgesetzt. Hier werden Aufgaben, Abläufe und Kommunikationswege geklärt und definiert – nicht selten sind diese Arbeitsanweisungen auch Übersetzungen formaler Vorgaben (Erlasse, IAWM,…) für Angestellte und Lehrkräfte.

Dazu kommen die in der ISO-Dokumentation verwalteten Formulare, die immer wiederkehrende Prozesse strukturieren. Sinn dieser Formulare ist es, die Gesamtheit aller nötigen Informationen abzufragen. Auch Formulare finden sich für jede Abteilung – sei es für die Lehrlinge die Verlegung des Unterrichts (Versicherungsrelevant), der Stoffverteilungsplan, Aufgabenblätter, Einsichtsvordrucke, Hospitationsbögen usw. Oder bei Meisterkursen und Weiterbildung die Einschreibe- und Reservierungsformulare, Stundenpläne usw. Und auch für die Personalarbeit werden mit ISO Verfahren und Dokumente hinterlegt: zur Einstellung und Einarbeitung von Lehrkräften, zur Stundenplanung der Koordinatoren etc.

Das externe Audit durch den TÜV Rheinland fand in diesem Jahr am 23. und 24. Mai statt. Der Auditor Rainer Maier, der das ZAWM in diesem Jahr zum ersten Mal betreute, befragte wie üblich Direktion, Buchhaltung, Sekretariat, Sozialpädagogen und einzelne Koordinatoren an beiden Standorten. Die externen Audits wurden wieder ohne Abweichung bestanden, das Zertifikat ISO 9001:2015 gilt weiterhin ausdrücklich für beide Standorte.

4.4.2 Weitere Instrumente des Qualitätsmanagements

Neben der Zertifizierung nach ISO 9001:2015 gibt es weitere Projekte und Instrumente, welche in das Qualitätsmanagement einfließen und nach erfolgreicher Ausarbeitung und Testphasen ebenfalls in das Qualitätsmanagementsystem nach ISO eingepflegt werden.

Ein Teil davon ist, dass nicht mehr wie bisher Jahresziele in der Management Review festgelegt werden, sondern mit einem langfristigen Projektplan gearbeitet wird. Im ZAWM ist man sich dessen bewusst, dass Qualitätsentwicklung als langfristiges Projekt zu betrachten ist, wodurch die Arbeit mit Jahreszielen schlicht überholt erscheint. Der Qualitätsplan umfasst 4 große Bereiche, welche durch verschiedene Unterprojekte gekennzeichnet wird. Hierbei wurden die bisherigen großen Prozesse anders geclustert, um für eine größere Effizienz zu sorgen. Bei den

4 großen Oberprojekten handelt es sich um Pädagogik der Zukunft, Führung und Management, Weiterbildung-Kooperation und Außendarstellung sowie den Technologiecampus.

In diesem Zusammenhang wurden aus verschiedenen Qualitätszirkeln Arbeitsgruppen und wurden neue Arbeitsgruppen geschaffen, bei denen zum Teil auch externe Berater oder Mitarbeiter des IAWM miteinbezogen werden.

Während verschiedene Projekte schon in der Pilot- oder der Durchführungsphase sind, stecken andere Projekte noch in der Entwicklungsphase mit dem klaren Ziel mittelfristig die nächsten Phasen erreichen zu können. Im Rahmen des Projekts Öffnung des Unterrichts (Ziel Entwicklung Unterricht der Zukunft) findet in der KFZ-Abteilung bereits ein Pilotprojekt statt, in dem der Fokus noch stärker auf einen Kompetenzorientierten Unterricht gelegt wird. Das Sozialpädagogische Gesamtkonzept wird weiter vorangetrieben und mit dem Teambuilding-Tag am 11.Oktober fand ein erstes ganztägiges Event für die internen Mitarbeiter statt. Die Vorschrift zur Einstellung von Personal und die Erstellung einer Charta zu einem konzertierten Schulungsplan befinden sich in einer finalen Phase. Die Außendarstellung wurde nach einem Workshop mit Jacqueline Lemm von der RWTH Aachen in den Sozialen Medien bereits mit dem IAWM zusammengelegt, um ein einheitlicheres Bild in der Öffentlichkeit abzugeben.

Außerdem fanden 2 Workshops mit dem Schweizer Professor Stephan Huber statt, bei dem die Direktionen und Referenten von IAWM und ZAWM unter anderem mit den Konzepten von Schulrahmenplänen im deutschsprachigen Ausland vertraut gemacht wurden.

Zudem wird der Fortschritt in einem strategisch-pädagogischen Projekt festgehalten und dargelegt, welches dem IAWM bis Mai eingereicht werden muss.

5. Lehrlingsausbildung

5.1 Unterrichtsorganisation

Seit dem Schuljahr 2022/23 werden die Zahlen zur Unterrichtsorganisation standortübergreifend präsentiert und beschrieben. Dennoch erlauben die Tabellen auch nach wie vor einen standortspezifischen Überblick.

Im Schuljahr 2024/25 sind sowohl Lehrlingszahlen als auch das Stundenkontingent gesunken. Standortübergreifend ergibt sich ein Rückgang von 2,49% in den Unterrichtsstunden (17.974 Stunden im Schuljahr 2024/25 und 18.433 Stunden im Schuljahr 2023/24). Während es in der Fachkunde nur einen Rückgang um 1,28% gab (12.158 Unterrichtsstunden im Schuljahr 2024/2025 im Verhältnis zu 12.316 in 2023/2024) betrug der Rückgang der Unterrichtsstunden in der Allgemeinkunde 4,92%. Da die Lehrlingszahl in der Allgemeinkunde nahezu gleichblieb, kann man daraus zurückschließen, dass sich die Klassenzusammensetzung (weniger Klassen mit mehr Schülern) geändert hat. Der Rückgang der Stundenanzahl in der Fachkunde ist indes auf das Sinken der Lehrlingszahlen zurückzuführen. Während die Fachkunde in 2023/2024 von 475 Lehrlingen besucht wurde, sind es im Schuljahr 2024/2025 nur noch 450, was einen Rückgang um 5,26% bedeutet.

Lehrlinge Eupen	Lehrlinge 2023	Lehrlinge 2024	**Lehrlinge** St. Vith	Lehrlinge 2023	Lehrlinge 2024	**Lehrlinge** gesamt	Lehrlinge 2023	Lehrlinge 2024
Allgemeinkunde	160	181	Allgemeinkunde	174	150	Allgemeinkunde	334	331
Fachkunde	367	352	Fachkunde	108	98	Fachkunde	475	450
Gesamt	Keine Gesamtzahl da Doppelnennungen							

Stunden Eupen	Stunden 2023	Stunden 2024	**Stunden** St. Vith	Stunden 2023	Stunden 2024	**Stunden** gesamt	Stunden 2023	Stunden 2024
Allgemeinkunde	3.432	3.636	Allgemeinkunde	2.685	2.180	Allgemeinkunde	6.117	5.816
Fachkunde	9.404	9.398	Fachkunde	2.912	2.760	Fachkunde	12.316	12.158
Gesamt	**12.836**	**13.034**	**Gesamt**	**5.597**	**4.940**	**Gesamt**	**18.433**	**17.974**

Im Schuljahr 2024/25 besuchten im November 181 Lehrlinge den Allgemeinkundeunterricht am Standort Eupen (2023/24: 160) und 150 am Standort St. Vith (2023/24: 174). Dabei fällt Folgendes auf:

1. Die Unterrichte der **Angewandten Betriebslehre** (AnBL) finden in diesem Schuljahr lediglich am Standort Eupen statt (33 Schüler am Standort Eupen und keiner am Standort St. Vith) nachdem sie im vergangenen Schuljahr an beiden Standorten stattfanden.

2. Die Anzahl von Modulschülern variiert zwischen den Standorten. Der **Modulunterricht** wird aktuell in Eupen von 15 Modulschülern besucht und von 3 Schülern in St. Vith, welche ab November aufgrund von Lehrermangel in Eupen beschult wurden. Der Unterschied erklärt sich u.a. durch die Anlehre, da die Anlehrlinge mit Eintritt in die Lehre Anrecht auf einen Platz im Modulunterricht haben. Da die Anlehre am Standort Eupen stattfindet, bleiben viele Schüler im darauffolgenden Schuljahr am Standort, da sie sich dort schon auskennen.

Konkret lauten die Lehrlingszahlen für die Allgemeinkunde:

	Eupen			**St. Vith**			**Gesamt**		
	2024/25	**2023/24**	2022/23	**2024/25**	**2023/24**	2022/23	**2024/25**	**2023/24**	2022/23
AK 1	47	42	48	46	52	45	93	94	93
AK 2	42	44	47	51	47	61	93	91	108
AK 3	39	33	33	50	60	53	89	93	86
ANBL	33	24	26	0	9	0	33	33	26
Modul	15	11	15	3	6	7	18	17	22
Anlehre	5	6	5	0	0	0	5	6	5

Gesamt	181	160	174	150	174	166	331	334	340

Berufsranking bei den neuen Lehrverträgen im 1. Lehrjahr 2024/25

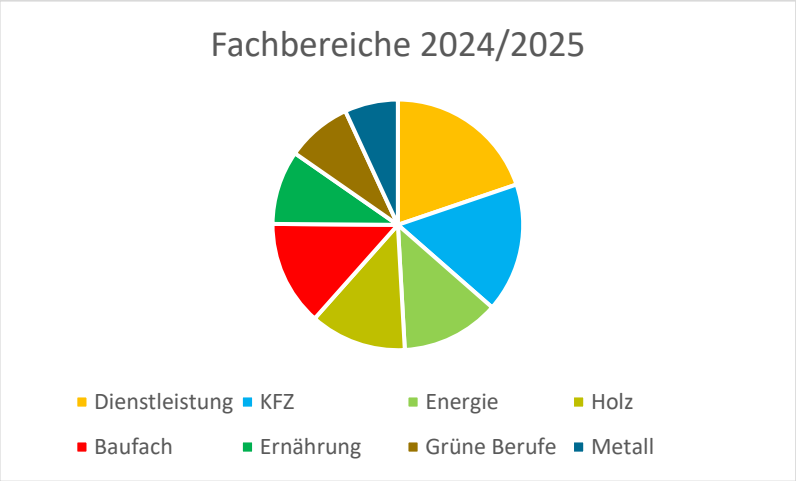
Standort Eupen				**Standort St. Vith**			
Beruf	**2024**	**2023**	**2022**	**Beruf**	**2024**	**2023**	**2022**
Elektriker	17	10	18	Bauschreiner	11	9	10
Kfz-Mechatroniker	14	13	10	Metallbauer	11	6	8
Gartengestalter	9	12	14	Möbelschreiner	7	3	7
Frisöre	9	8	10	Einzelhändler	4	6	4
Einzelhändler	9	6	6	Verkäufer	2	3	2
LKW-Mechaniker/ Traktorenschlosser	9	6	5				
Heizungsinstallateure	8	10	3				
Restaurateure	8	9	6				
Karosseriereparateure	7	8	0				
Maurer	7	8	6				
Dachdecker	7	4	6				
Autofachverkäufer/ Zubehörhändler/Service berater	7	1	2				
Anstreicher	6	11	9				
Spediteure	6	5	9				
Mediengestalter	5	6	6				
Küchenfachkraft	3	5	1				
Lagerfachkraft -logistiker	3	5	4				
Metzger	2	3	0				
Maschinenschlosser	2	2	7				
Reifenfachkraft	2	1	0				
Fliesenleger/ Verputzer	2	1	2				
Bäcker	1	7	5				
Floristen	1	1	2				
Sanitärinstallateur	1	1	1				
Rezeptionist	0	0	1				
Metallbauer (s. St. Vith)	0	0	0				
Gärtner	0	0	0				
Steinmetz/Marmorbearb eiter	0	0	0				
Bauklempner	0	0	0				
	142	**143**	**129**		**35**	**27**	**31**

Insgesamt sind die Neueinschreibungen ins 1. Lehrjahr Fachkunde in diesem Schuljahr auf 175 Lehrlinge gestiegen (170 im Schuljahr 2023/24). Das ist ein Plus von 2,94% im Vergleich zum Vorjahr. Auffallend in diesem Schuljahr ist beispielsweise der starke Rückgang bei den **Anstreichern,** sowie der stetige Rückgang über die vergangenen Jahre bei den **Gartengestaltern**. Die **Elektriker** (11) sind nach einem schwächeren Jahr wieder an die Spitze der Neueinschreibungen gerückt. Ihnen folgen die **Kfz-Mechatroniker** (14), die **Einzelhändler** (13) sowie die **Bauschreiner** und **Metallbauer** (jeweils 11).

Wie weiter oben bereits benannt, sind die Anzahl Lehrlinge und damit auch die Anzahl Unterrichtsstunden in der Fachkunde insgesamt nur sehr leicht gesunken im Vergleich zum Vorjahr: 450 Lehrlinge besuchen derzeit die Fachkundeunterrichte am ZAWM (475 im Schuljahr 2023/24) – ein Minus von 5,26%. Dies ergibt ein Stundenkontingent von 12.158 Stunden (12.316 im Schuljahr 2023/24), d.h. ein Minus von 1,28%.

Bei der Verteilung der Lehrlinge auf die Fachrichtungen sieht die Rangfolge wie folgt aus: der Bereich **Dienstleistung** (Einzelhandel, Verkäufer, Mediengestalter, Frisör, Spedition) mit 89 Lehrlingen bildet in diesem Schuljahr den größten Fachbereich am ZAWM (hier muss allerdings bemerkt werden, dass es sich sowohl um Lehrlinge des Standorts Eupen und des Standorts St. Vith handelt und das auch die Lehrlinge des Transportsektors in die Dienstleistungen miteingerechnet wurden) gefolgt vom **Kfz-Bereich** mit 75 Lehrlingen. Die Bereiche **Energie** (Heizung- und Sanitärinstallateure, Elektriker), **Holz** (Bau- und Möbelschreiner, Parkettverleger) und das **Baufach** (Maurer, Dachdecker, Verputzer, Fliesenleger, Anstreicher) liegen mit 57, 56 bzw. 54 Lehrlingen beinahe gleichauf auf den Rängen 3 bis 5.

Bereich	2024/25	
Dienstleistung	89	19,77%
KFZ	75	16,66%
Baufach	61	13,55%
Energie	57	12,66%
Holz	56	12,44%
Ernährung	43	9,55%
Grüne Berufe	38	8,44%
Metall	31	6,88%
	450	100%



5.2 Prüfungen

Allgemeinkunde Eupen	bestanden	nicht bestanden	Gesamt	Versetzungsquote
1. Jahr	39	4	43	90,7%
2. Jahr	34	11	45	75,6%
3. Jahr	35	6	41	85,4%

Allgemeinkunde St. Vith	bestanden	nicht bestanden	Gesamt	Versetzungsquote
1. Jahr	44	3	47	93,6%
2. Jahr	63	2	65	96,9%
3. Jahr	53	2	55	96,4%

Die Endprüfungen in der Allgemeinkunde wurden im 1. Jahr mit einer Quote von 93,6% in St. Vith (bei 47 Prüfungen) und von 90,7% in Eupen (bei 43 Prüfungen) bestanden. Das 2. Jahr Allgemeinkunde haben in St. Vith 96,9% der Schüler und in Eupen 75,6% der Schüler bestanden. Im 3. Jahr haben in St. Vith 96,4% der Schüler bestanden (bei 55 Prüfungen), in Eupen 85,4% (bei 41 Prüfungen).

Fachkunde Eupen	bestanden	nicht bestanden	Gesamt	Versetzungsquote
1. Jahr	92	20	112	82,1%
2. Jahr	109	8	117	93,2%
3. Jahr	91	14	105	86,7%

Fachkunde St. Vith	bestanden	nicht bestanden	Gesamt	Versetzungsquote
1. Jahr	25	4	29	86,2%
2. Jahr	43	0	43	100%
3. Jahr	46	3	49	93,9%

Die Endprüfungen in der Fachkunde wurden im 1. Jahr mit einer Quote von 86,2% in St. Vith (bei 29 Prüfungen) und von 82,1% in Eupen (bei 112 Prüfungen) bestanden. Das 2. Jahr Fachkunde haben in St. Vith herausragende 100% der Schüler und in Eupen 93,2% der Schüler bestanden. Im 3. Jahr haben in St. Vith 93,9% der Schüler bestanden (bei 49 Prüfungen), in Eupen 86,7% (bei 105 Prüfungen).

Sowohl in der Allgemeinkunde als auch in der Fachkunde fallen die Versetzungsquoten am Standort St. Vith in allen Lehrjahren höher aus. Generell lässt sich dennoch feststellen, dass die Erfolgsquote in den Allgemein- und Fachkundekursen am ZAWM durchweg bemerkenswert hoch ist.

Von 183 absolvierten C-Prüfungen wurden 150 bestanden und 33 nicht bestanden, wodurch man eine Bestehensquote von knapp 83,66% erhält. Im Vergleich zum Vorjahr bleibt die Quote konstant.

Auf der Diplomverleihung am 22. November 2024 in der Eventlocation in Eupen erhielten insgesamt 154 Lehrlinge ihr Gesellendiplom. Zudem erhielten 13 Gesellen im Rahmen der Bi-Diplomierung zusätzlich ein deutsches Gesellendiplom.

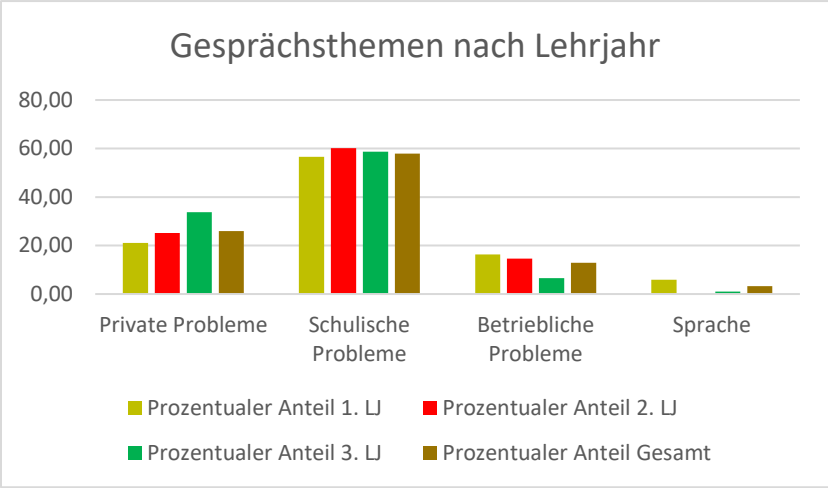
5.3 Sozialpädagogischer Dienst

5.4.1 Kernaufgabe: Betreuung und Unterstützung der Lehrlinge

Kernaufgabe des Sozialpädagogischen Dienstes an beiden Standorten ist die sozialpädagogische Betreuung und Unterstützung der Lehrlinge. Sei es durch Gespräche zu schulischen Themen oder persönlichen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten innerhalb der Unterrichte, Lernschwierigkeiten oder Hilfestellungen bei verpassten Unterrichten bzw. verspätetem Einstieg in die Lehre.

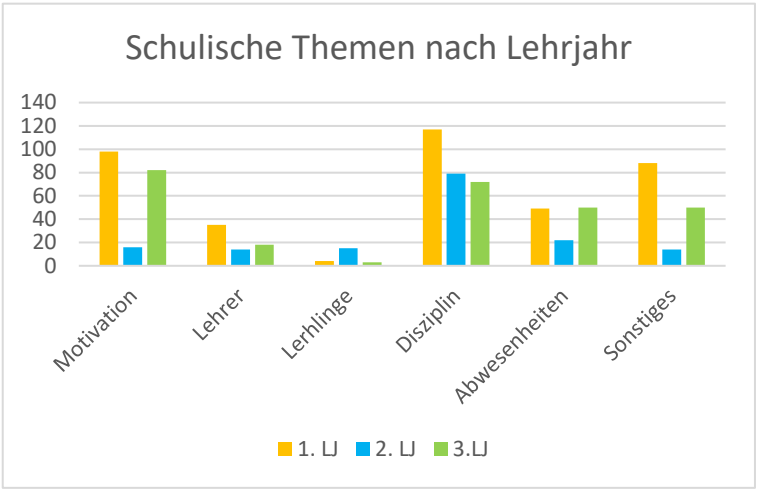
Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Anteil sozialpädagogisch betreuter Lehrlinge am Standort St.Vith gleichgeblieben. Am Standort Eupen kam es zu einer leichten Steigerung von rund 3%, wodurch 26,46% der Lehrlinge (Allgemeinkunde und Fachkunde zusammengerechnet) betreut wurden. Die Betreuung umfasst u.a. Gespräche, Nachhilfe, die Betreuung bei Erasmus-Aufenthalten und Nachholpläne bei Späteinsteigern. Die Gespräche machen allerdings den Großteil des Tagesgeschäfts aus.

In den meisten Fällen konnte der Sozialpädagogische Dienst den Lehrlingen die nötige Hilfe bieten. In Ausnahmefällen wurde jedoch eine Hilfestellung bei anderen Diensten beantragt (s. Netzwerkarbeit). Weiterhin fanden oftmals kurze Gespräche im Flur statt, dies wurde allerdings nicht protokolliert.



Bei den protokollierten Gesprächen konnte festgestellt werden, dass die prozentuale Anzahl an Gesprächen über schulische Probleme abgenommen hat, die Gespräche über private Probleme jedoch zugenommen haben. Der Anteil des betrieblichen Bereichs verkleinert sich, während die sprachlichen Probleme (v.a. im ersten Lehrjahr) anstiegen.

Auch, wenn in diesem Jahr etwas mehr Gespräche als im vergangenen Jahr geführt wurden, fällt auf, dass das Thema *Motivation* im Schuljahr 2023/2024 an Häufigkeit zunimmt. Disziplinprobleme wurden hingegen deutlich weniger verzeichnet.



Neben den Lehrlingsgesprächen wird auch das freiwillige Nachhilfeangebot des Sozialpädagogischen Dienstes von den Lehrlingen gut wahrgenommen. Am Standort St. Vith wird die Nachhilfe anhand einer schulinternen Lernwerkstatt organisiert. Die Lernwerkstatt ermöglicht den Lehrlingen in Begleitung der Sozialpädagogen zu lernen. Zeit, Raum und Materialien stehen den Lehrlingen zur Verfügung, um sich bestmöglich auf die Herausforderungen in den Allgemein- und Fachkundeunterrichten vorzubereiten. Die Lernwerkstatt ist an drei Vormittagen in der Woche geöffnet und täglich sind jeweils 2-4 Lehrlinge aus verschiedenen Lehrjahren und Berufen anwesend. Dabei gibt es Lehrlinge, die das Angebot wöchentlich und während des ganzen Schuljahres in Anspruch nehmen. Andere sind je nach Bedarf und auf Absprache anwesend. Individuelle Nachhilfe konnte vereinzelt und auf Terminabsprache ebenfalls angeboten werden. Ebenfalls konnte für einige Lehrlinge eine individuelle fachbezogene Nachhilfe organisiert werden. Diese Nachhilfestunden werden von Fachlehrern des jeweiligen Fachbereichs gegeben und dienen meist zur Nachbereitung von verschiedenen Unterrichtsthemen oder zur Vorbereitung auf die Prüfungen.

Am Standort Eupen verläuft die Nachhilfe weitestgehend individuell und nach Absprache mit dem Sozialpädagogischen Dienst. Als Vorbereitung auf Nachprüfungen gibt es seit drei Schuljahren auch ein Gruppennachhilfeangebot, welches vor allem für Mathematik genutzt

wird. Im vergangenen Schuljahr nahmen 20 verschiedene Lehrlinge das Nachhilfeangebot in Allgemeinkunde wahr. Die Verteilung der erteilten Nachhilfestunden in allen Lehrjahren ist im Vergleich zum letzten Jahr wieder mehr oder weniger ausgeglichen und die Anzahl im Vergleich wiederum etwas zurückgegangen. Aus Sicht der Sozialpädagogen liegt dies daran, dass die Lehrlinge immer weniger Motivation aufbringen, außerhalb ihrer Schulzeit, Zeit für Allgemeinkunde zu investieren. Den Sozialpädagogen ist es wichtig, die Nachhilfe nicht in der klassischen "Lehrermanier" zu erteilen, sondern mit dem Lehrling eine Vertrauensbasis aufzubauen. Folglich ist der Nachhilfe-Lehrer auch für persönliche Fragen ansprechbar. Viele Lehrlinge vereinbaren einen Serientermin mit dem Sozialpädagogischen Dienst, um wöchentlich von der Nachhilfe zu profitieren und so den Unterricht aufzuarbeiten oder sich entsprechend auf anstehende Tests vorzubereiten. Immer häufiger bitten die Lehrlinge auch um ein Lernmethodik-Training („Lernen zu lernen"), da z.B. das Filtern von wichtigen Informationen einigen Lehrlingen schwerfällt. Die Lehrlinge werden daher auch beim Finden von adäquaten Lernmethoden und -umgebungen unterstützt. Dies geschieht auch in Absprache mit der Förderpädagogin des ZAWM.

Zur Nachhilfe als Vorbereitung auf die Nachprüfungen meldeten sich im Schuljahr 2023/2024 eine Rekordzahl von 13 Lehrlingen an.

Die Nachhilfe in der Fachkunde wird nicht durch den Sozialpädagogischen Dienst erteilt, aber organisiert. Wie in den vergangenen Jahren wurde jedem Standort ein Kontingent von 180 Stunden für fachspezifische Nachhilfe zur Verfügung gestellt. Davon wurden von 7 Lehrlingen 23 Stunden genommen sowie bei den Maschinenschlossern für das gesamte 2. Lehrjahr 5 Nachhilfestunden erteilt.

5.4.2 Netzwerkarbeit

Da viele Lehrlinge die Unterrichte an beiden Standorten besuchen, ist ein enger Austausch zwischen dem Sozialpädagogischen Dienst beider Standorte essenziell. Dies passiert in regelmäßigen Teamsitzungen, die aufgrund der geographischen Lage meistens digital stattfinden.

Ebenfalls pflegt der Sozialpädagogische Dienst seine pädagogischen Netzwerke. Treffen mit dem ÖSHZ, TZU, ZFP und Arbeitsamt werden durchgeführt, um die Lehrlinge umfassend begleiten zu können und um für die Lehrlinge Brücken von einem zum anderen Dienst zu bauen.

- Vor allem mit Kaleido werden häufigere Termine vereinbart, um sich über bestimmte Lehrlinge auszutauschen. Bei einem jährlichen Bilanzgespräch wird die Kooperation evaluiert und Schwerpunkte für das kommende Schuljahr festgelegt.
- Weitere Ansprechpartner des Sozialpädagogischen Dienstes sind das Sozial-Pädagogische Zentrum V.o.G., der Jugendhilfedienst, das Mobile Team, soziale Wohnformen, in denen einige unserer Lehrlinge wohnen (Mosaik, Dreiland, etc.)
- Das ÖSHZ Eupen und das ZAWM haben im Rahmen der Eingliederungsverträge zwischen ÖSHZ und Lehrlingen eine externe Partnerschaft vereinbart (dieses wurde

auch den weiteren ÖSHZ angeboten). Sie beinhaltet den Austausch von Informationen und ein halbjährliches Treffen der beiden Dienste.

- Mit dem Zentrum für Förderpädagogik (ZFP) und dem Teilzeit-Unterricht (TZU) in Eupen wurde vereinbart, die sozialpädagogischen Angebote des ZAWM bereits vor Abschluss des letzten Schuljahres in der Klasse vorzustellen.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Sozialpädagogischen Dienstes ist die Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch mit dem Lehrlingssekretariat. Da das Lehrlingssekretariat in engem Kontakt mit den Ausbildungsbetrieben steht, hat es auch Zugriff auf Informationen, die im ZAWM nicht immer bekannt sind. Gleiches gilt für den Sozialpädagogischen Dienst in Bezug auf den schulischen Aspekt. Der Austausch begünstigt eine enge Betreuung der Lehrlinge und es kann gemeinsam über helfende Maßnahmen diskutiert werden, um dem Lehrling einen weiterhin positiven Verlauf seiner Lehre zu ermöglichen.

5.4.3 Projektarbeit in der Lehrlingsabteilung

Aufgrund des Erfolges der letzten Jahre wurde der Starttag auch im September 2024 wieder an beiden Standorten durchgeführt. Ziel ist es, den Lehrlingen des 1. Jahres Allgemeinkunde den Beginn der Lehre durch ein gegenseitiges Kennenlernen zu erleichtern. Anhand mehrerer Ateliers konnten die Lehrlinge z.B. die Berufe der Mitschüler/innen schätzen lernen. Stetige Bezüge zum täglichen Arbeitsalltag (außerschulischen Kompetenzen) wurden geschaffen und die Lehrlinge bzw. die Lehrpersonen erhielten die Möglichkeit sich in einem anderen Umfeld kennenzulernen.

Gemeinsam mit dem Campuspartner Robert-Schuman-Institut fanden am Standort Eupen zwei Projekte statt: zum einen die Technikferien „Knick Knack“, welche in einer Woche der Osterferien sowie in der ersten Woche der Sommerferien stattfinden; zum anderen die „Erlebniswerkstatt“ für Schüler des 6. Primarschuljahres.

Im Rahmen der Technikferien „Knick Knack“ konnte das ZAWM einen Workshop aus dem Bereich Maler/Anstreicher anbieten, welcher durch den Fachkundelehrer Michael Zirk animiert wurde. Beim größer angelegten Projekt der Erlebniswerkstatt boten beide Campuspartner für die 6. Primarschuljahre Ateliers zum Thema „Energien in unserem Leben“ an. Diese Erlebniswerkstatt bietet den Primarschülern eine tolle Gelegenheit, um mit beruflich-handwerklichen Themen in Kontakt zu kommen und sich auszuprobieren. Das ZAWM bot Workshops in den Bereichen Sanitär-/Heizungsinstallation sowie Anstreicher/Verputzer und Steinmetz an. Geplant wurden beide Projekte mit großer Unterstützung des Sozialpädagogischen Dienstes des Standorts Eupen. Die Workshops waren schnell ausgebucht und die Schüler und Lehrer waren begeistert.

5.4 Projekt BIDA

Das vom Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt BIDA III (Berufliche Integration durch Duale Ausbildungsbegleitung) verfolgt die Ziele:

1. durch die sogenannte Anlehre+ Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die nicht den Anforderungen einer Lehre entsprechen, die Möglichkeit zu geben, eine Bescheinigung (Kompetenzportfolio) der erlernten handwerklichen Kompetenzen zu erhalten,
2. ein Kennenlernen der Herausforderungen in der dualen Ausbildung durch die „Ersten Schritte zum Alltagshelden“,
3. nicht-deutschsprachige Jugendliche und junge Erwachsene durch eine gezielte Sprachförderung gleichberechtigt an Bildung zu beteiligen, damit sie entsprechend ihrem individuellen Leistungsvermögen und ihren Begabungen den höchstmöglichen Bildungsabschluss erreichen können,
4. eine Unterstützung der Betriebe in Form einer engen Zusammenarbeit, um die Eingliederung der Teilnehmer zu begünstigen.

Dieses Projekt läuft vom 01.10.2022 bis zum 31.12.2024. Geführt wird das Projekt durch den Projektleiter und seit August 2023 durch eine Projektmitarbeiterin, die unter anderem auch für die Sprachförderung zuständig ist.
Das Projekt BIDA III betreute im Jahr 2024 insgesamt 19 Lehrlinge in den unterschiedlichen Maßnahmen.

Maßnahme 1: Anlehre+
Im September konnte für das Schuljahr 2024/25 eine Teilnehmerin in die Anlehre+ starten. Dort folgte sie in einem auf ihre Bedürfnisse angepassten Stundenplan dem Allgemeinkundeunterricht der Anlehre sowie dem Fachkundeunterricht als Küchenfachkraft. Ebenfalls erhielt die Kandidatin ein individuelles Kompetenzraster und einen Förderplan, welche gemeinsam mit dem Betrieb, dem Fachkoordinator, der Förderlehrerin und dem Projektleiter erstellt und in regelmäßigen Abständen evaluiert und angepasst wurden.

Maßnahme 2: Erste Schritte zum Alltagshelden
Von Januar bis Juni 2024 haben 7 Teilnehmer die Maßnahme „Erste Schritte zum Alltagshelden“ durchlaufen. Sie schlossen diese mit Erfolg ab und erhielten ein positives Berichtzeugnis. Zwei dieser Teilnehmer entschieden sich für einen Übergang zur Anlehre ab September 2024.

Maßnahme 3: Sprachförderung
Durch die Sprachförderung werden Lehrlinge und Anlehrlinge mit nicht-deutschsprachigem Hintergrund unterstützt, um ihnen zu ermöglichen, gemäß ihren Fähigkeiten den angestrebten Ausbildungsabschluss zu erreichen. Im Jahr 2024 nahmen

insgesamt 10 Teilnehmer an dieser Maßnahme teil. In Kooperation mit dem ZFP-Kompetenzzentrum wurden mit den Teilnehmern Sprachstandserhebungen durchgeführt. Darauf basierend konnten die individuellen Schwerpunkte für die Sprachförderung der Teilnehmer festgelegt werden. Der Sprachförderunterricht fand anschließend in einer Kooperation mit dem Campuspartner RSI statt. Er begann am 02.10.2024 und läuft bis Ende des Schuljahres 2024/25. Zusätzlich wurden die Lehrlinge und Anlehrlinge mit nicht-deutschsprachigem Hintergrund durch die Projektmitarbeiterin in den Unterrichten unterstützt. Am Ende des Schuljahres wird der Sprachstand der Teilnehmer erneut über das ZFP-Kompetenzzentrum getestet, um ihren Entwicklungsstand aufzuzeigen. Die Sprachförderung kann ggf. im kommenden Schuljahr fortgeführt werden.

Maßnahme 4: Unterstützung der Betriebe
Die Unterstützung der Betriebe greift in die oberen 3 Maßnahmen ein. Es wurde präventive Arbeit im Betrieb und am Schüler geleistet. Durch die Unterstützung der Betriebe konnten eventuelle Schwierigkeiten frühzeitig in Angriff genommen werden. Somit konnte verhindert werden, dass sich größere Probleme entwickelten.

Weitere Arbeiten im Berichtsjahr 2024
- Die Konzepte der einzelnen Maßnahmen wurden stellenweise überarbeitet und angepasst.
- Projektrelevante Dokumente zur Zulassung der Teilnehmer in die einzelnen Maßnahmen wurden angepasst.
- Weiterhin waren die Netzwerkarbeit mit externen Diensten und die Öffentlichkeitarbeit zur Projektvorstellung ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Das Projekt wurde erneut in anderen Institutionen (Rotes Kreuz, ZFP, Intego, TZU, …) vorgestellt. Im Januar 2024 wurde die durch den ESF erstellte Fotoreportagereihe veröffentlicht. Zudem wurde das Projekt auf den Social-Media-Kanälen des ZAWM beworben.
- Für den jährlichen Begleitausschuss wurde eine Präsentation vorbereitet und am 18.12.2024 vorgetragen.
- Es wurde ein neuer Projektantrag für zwei weitere Jahre (2025-2026) eingereicht und bewilligt. Für diese Laufzeit konnte eine neue Mitarbeiterin verpflichtet werden.

6. Meisterausbildung

6.1 Unterrichtsorganisation

Im aktuellen Schuljahr 2024/25 konnten wieder einige Kurse neu beginnen, nämlich in Eupen für Restaurateure (6 Teilnehmer), Maurer (3 Teilnehmer), Garten- und Landschaftsbauer (5 Teilnehmer) und Kfz-Mechatroniker (4 Teilnehmer). Am Standort St. Vith startete ein neuer Meisterkurs bei den Bau- und Möbelschreinern mit 18 Teilnehmern und einer bei den Metallbauern mit 6 Teilnehmern.

In den Betriebsführungskursen meldeten sich für das erste Jahr 33 Teilnehmer in Eupen, 32 Teilnehmer in St. Vith. Außerdem gab es 12 Anmeldungen für den Schnellkurs in Betriebsführung in Eupen sowie 6 Anmeldungen für den Schnellkurs in St. Vith. Der Schnellkurs bietet in vier Monaten das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß an Betriebsführungskenntnissen für eine selbständige Niederlassung. Die Schüler kommen drei Abende pro Woche zum Unterricht.

Eine Klasse für die Vorbereitung auf die externe Abiturprüfung konnte leider mangels Teilnehmerzahlen wieder an keinem Standort eröffnet werden.

Im Folgenden Abschnitt werden die erteilten Stunden, die Zahl der Teilnehmer und die Angaben der Teilnehmer-Stunden statistisch aufbereitet und im Vergleich zum letzten Jahr dargestellt.

Stunden Eupen	Stunden 2024	Stunden 2023	**Stunden** St. Vith	Stunden 2024	Stunden 2023	**Stunden** gesamt	Stunden 2024	Stunden 2023
Betriebsführung	650	820	Betriebsführung	650	634	Betriebsführung	1.300	1.454
Fachkunde	1.208	1.376	Fachkunde	336	212	Fachkunde	1.568	1.588
Gesamt	**1.858**	**2.196**	**Gesamt**	**986**	**846**	**Gesamt**	**2.868**	**3.042**

Teilnehmer Eupen	Teilnehmer 2024	Teilnehmer 2023	**Teilnehmer** St. Vith	Teilnehmer 2024	Teilnehmer 2023	**Teilnehmer** gesamt	Teilnehmer 2024	Teilnehmer 2023
Betriebsführung	56	53	Betriebsführung	58	57	Betriebsführung	114	110
Fachkunde	46	60	Fachkunde	24	11	Fachkunde	70	71
Gesamt	**108**	**113**	**Gesamt**	**82**	**66**	**Gesamt**	**190**	**179**

In der Fachkunde geht die Stundenanzahl in Eupen leicht zurück, während sie am Standort St.Vith durch den Metallbaukurs leicht anstieg. Obwohl die Normen für die Meisterklassen angepasst wurden, wird es weiterhin in mehreren Berufen eine große Herausforderung sein, regelmäßig ausreichend Schüler einzuschreiben, um Fachkundeklassen eröffnen zu können.

Folgende Tabellen konkretisieren die oben getätigten Aussagen:

Fachkunde Eupen	Stunden 24	Stunden 23	Fachkunde St. Vith	Stunden 24	Stunden 23
Ernährung	384	128	Holz	228	212
Baufach	152	128	Metallbau	108	0
Energie	256	256	Landmaschinen	0	0
Kfz	256	272	Verkauf	0	0
Körperpflege	0	0			
Grüne Berufe	160	160			
Metall	0	160			
Gesamt	1.208	1.104	**Gesamt**	336	212

Zu den hier angegebenen Stundenzahlen muss vermerkt werden, dass es sich hierbei um die genehmigten Stunden handelt. Miteinbegriffen sind 128 Stunden für den Meisterkurs bei den Bäckern, der aufgrund von Lehrermangel nicht starten konnte.

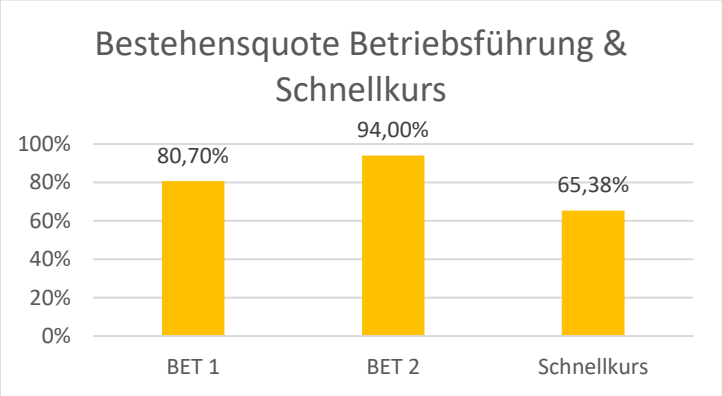
Fachkunde Eupen	Teilnehmer 24	Teilnehmer 23	Fachkunde St. Vith	Teilnehmer 24	Teilnehmer 23
Ernährung	9	4	Holz	18	11
Baufach	3	6	Metallbau	6	0
Energie	19	21	Landmaschinen	0	0
Kfz	9	15	Verkauf	0	0
Körperpflege	0	0			
Grüne Berufe	6	5			
Metall	0	5			
Gesamt	46	56	**Gesamt**	24	11

6.2 Prüfungsorganisation

In den Meisterkursen finden für jede schriftliche und mündliche Prüfung zwei Sitzungen statt. Alle Ergebnisse sind für die Standorte Eupen und St. Vith zusammengerechnet.

Betriebsführung & Schnellkurs

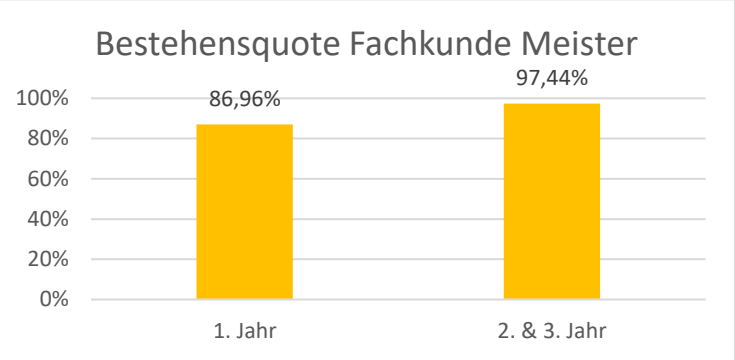
	bestanden 1. Sitzung	bestanden 2. Sitzung	nicht bestanden	Gesamt
1. Jahr	37	9	11	57
2. Jahr	38	9	3	50
Schnellkurs	13	4	9	26



Die Erfolgsquote für die 57 Teilnehmer an den Prüfungen der ersten und zweiten Sitzung im 1. Jahr Betriebsführung beträgt 80,7%. Im 2. Jahr Betriebsführung betrug die Bestehensquote hervorragende 94%, im Schnellkurs jedoch nur 65,38%. Schüler, die Aufgrund einzelner Fächer ihr Jahr nicht bestanden haben, können im Folgejahr für die erfolgreich abgelegten Fächer eine Dispens erhalten. Somit müssen diese Schüler nicht das ganze Jahr neu belegen.

Fachkunde

	bestanden 1. Sitzung	bestanden 2. Sitzung	nicht bestanden	Gesamt
1. Jahr	19	1	3	23
2. & 3. Jahr	70	6	2	78



Die Bestehensquote der theoretischen Fachkundeprüfungen im 1. Meisterjahr lag ähnlich wie im Vorjahr bei 86,96% und im 2., bzw. im 3. Jahr bei herausragenden 97,44%.

Zum Erhalt des Meisterbriefes ist neben dem Bestehen der Betriebsführungskurse und der Fachkundekurse auch das erfolgreiche Ablegen der praktischen Prüfung notwendig. Zu diesem Thema fand auch in diesem Schuljahr wieder eine Einweisung für die internen und externen Prüfer der praktischen Meisterprüfungen statt. Die Prüfer erhielten in dieser Einweisung nützliche Informationen bezüglich der Prüfungsvorschriften, Bewertungskriterien und dem Umgang mit Prüfungsstress.

Im vergangenen Schuljahr wurden praktische Meisterprüfungen in 10 Berufen abgehalten. Für die praktischen Prüfungen gibt es nur eine Sitzung pro Jahr. Insgesamt haben 54

Meisterschüler daran teilgenommen und 45 Schüler haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Dies ergibt eine Bestehensquote von 83,33%.

7. Bachelorkurse

7.1 Unterrichtsorganisation

Die Bachelorkurse in den Studiengängen Buchhaltung, Public and Business Administration (PBA) sowie Versicherungsmakler werden am ZAWM in Kooperation mit der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) angeboten. Der gesamte Unterricht sowie sämtliche Prüfungen finden am ZAWM statt. Die Zeugniskonferenzen und die offizielle Zertifizierung der Ergebnisse erfolgen durch die AHS.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs *Buchhaltung* erhalten nach erfolgreichem Abschluss sowohl das Bachelor-Diplom (verliehen durch die AHS) als auch den Meisterbrief (ausgestellt durch das ZAWM/IAWM). Im Studiengang *PBA* wird hingegen ausschließlich ein Bachelorzeugnis vergeben; eine Meisterbriefausstellung erfolgt hier nicht.

Im Studienjahr 2024/25 blieben die Einschreibungszahlen insgesamt stabil im Vergleich zum Vorjahr. Der Studiengang PBA erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit mit aktuell 49 eingeschriebenen Studierenden (zum Vergleich: 40 im Schuljahr 2023/24). Auch im Studiengang Buchhaltung bleibt die Zahl mit 22 Studierenden konstant im Vergleich zum Vorjahr.

Erfreulicherweise konnte der Studiengang Versicherungsmakler im vergangenen Schuljahr erneut angeboten werden. Aktuell sind drei Studierende eingeschrieben.

Die genaue Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Klassen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Klasse	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Buchhalter 1. Jahr	10	10	13	11	11	8	10	9
Buchhalter 2. Jahr	13	9	8	12	8	9	5	9
Buchhalter 3. Jahr	10	11	9	8	11	8	7	4
PBA 1. Jahr	0	0	12	16	13	17	18	23
PBA 2. Jahr	0	0	0	9	14	9	14	14
PBA 3. Jahr	0	0	0	0	8	15	8	12
Versicherungsmakler 2. Jahr							3	3
Gesamt	**33**	**30**	**42**	**56**	**65**	**66**	**65**	**74**

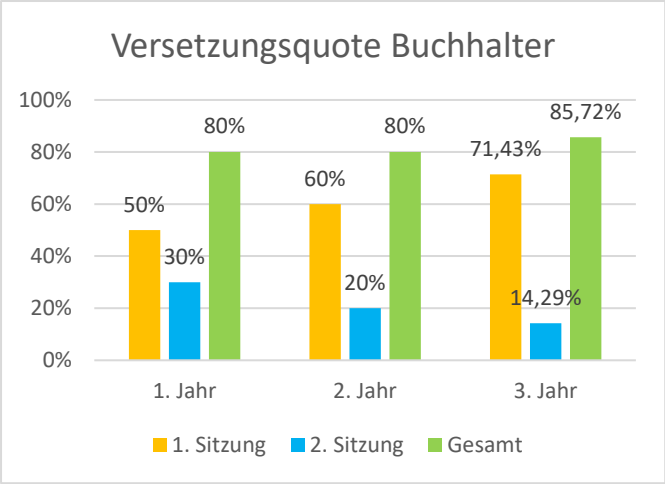
Das Stundenkontingent der Bachelorberufe bleibt mit 3.649 Stunden beinahe gleich wie im Vorjahr (3.666 Stunden).

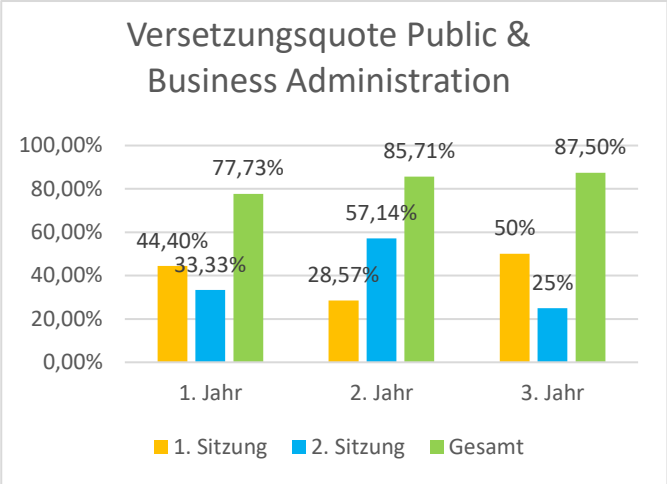
7.2 Prüfungsorganisation

Seit dem Jahr 2022 übernimmt Frau Cornelia Keutgen, Direktorin der Autonomen Hochschule Ostbelgien, den Vorsitz des Prüfungsausschusses zur Präsentation und Verteidigung der Diplomarbeiten.

Im Studiengang Buchhaltung wurden insgesamt sieben Diplomarbeiten eingereicht, von denen sechs erfolgreich abgeschlossen wurden – das entspricht einer Erfolgsquote von 85,71 %. Im Studiengang Public and Business Administration (PBA) wurden acht Diplomarbeiten eingereicht, von denen sieben bestanden wurden (87,5 %).

Im Studiengang Versicherungsmakler, der nur im 1. Jahr stattfand, lag die Versetzungsquote bei 75%, wobei 50% in der ersten und 25% in der 2. Sitzung bestanden haben.





Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Verseztungsquote bei den Buchhaltern in allen 3 Studienjahren an (1. Jahr: +8,57%, 2. Jahr: +10%, 3. Jahr: +2,39%), bei den Studenten in Public & Business Administration sinkt die Quote wiederum (1. Jahr: -8,77%, 2. Jahr: -3,18%, 3. Jahr: -12,5%)

8. Weiterbildung

Im Jahr 2024 haben wir primär daran gearbeitet unser Weiterbildungsangebot weiter auszubauen und zahlreichen Betrieben und Berufstätigen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft und darüber hinaus die Möglichkeit geben, die fachlichen und methodischen Kompetenzen zu erweitern.

Nach den personellen Herausforderungen des Vorjahres war 2024 für die Weiterbildungsakademie ein Jahr der Stabilisierung und des Aufbruchs. Mit dem Arbeitsbeginn von Chiara Tribels und India Knops am 15. Januar konnte das Team wieder vollständig aufgestellt ins neue Jahr starten. Die Einarbeitung verlief strukturiert und erfolgreich, sodass beide Kolleginnen sich schnell in ihre jeweiligen Aufgabenfelder einarbeiten und eigene Akzente setzen konnten.

Die standortübergreifende Zusammenarbeit zwischen Eupen und St. Vith hat sich weiter gefestigt. Die fachliche Aufteilung der Kursbetreuung innerhalb des Teams bewährte sich auch 2024. Die Kursdurchführung richtete sich weiterhin flexibel nach der Nachfrage – was eine hohe Teilnehmerzufriedenheit und gute Auslastung der Angebote ermöglichte.

Auch inhaltlich konnte die Akademie im Jahr 2024 wichtige Impulse setzen. Bestehende Kurse wurden weiterentwickelt, neue Themenfelder erschlossen und bestehende Kooperationen ausgebaut. Das Team zeigte sich engagiert, flexibel und lösungsorientiert – insbesondere bei der Umsetzung individueller Kursanfragen sowie in der Betreuung von Firmenkunden.

Insgesamt kann das Jahr 2024 als erfolgreich bezeichnet werden: Die Akademie hat sich mit ihrem vielfältigen und praxisnahen Angebot erneut gut im Weiterbildungsmarkt positioniert. Besonders erfreulich ist die Kontinuität im Team – sie bildete die Grundlage für viele positive Entwicklungen. Darauf wollen wir auch im kommenden Jahr aufbauen.

8.1 Allgemeine Lage

Obwohl auch 2024 einige Hürden zu meistern waren, konnte die Weiterbildungsakademie ihr Angebot strategisch weiterentwickeln und in vielen Bereichen ausbauen. Besonders im Bereich Personalentwicklung wurden neue Formate wie Rhetoriktrainings, Kurse zu Employer Branding und kompakte Leadership-Angebote erfolgreich in das Programm aufgenommen. Diese stießen auf positive Resonanz und erfreuten sich guter Nachfrage – ein deutliches Zeichen dafür, dass der Bedarf an praxisnaher Qualifizierung in diesem Bereich weiterhin hoch ist.

Ein weiterhin sehr gefragter Bereich bleibt die Arbeitssicherheit. Hier war das Interesse ungebrochen – gesetzliche Vorgaben sowie ein gestiegenes Bewusstsein in den Unternehmen trugen maßgeblich zur hohen Buchungslage bei. Besonders erfreulich war die erfolgreiche Realisierung eines lang ersehnten Motorsägenkurses, der mit großer Beteiligung durchgeführt werden konnte.

Im Energiebereich wurde ein weiterer Zertifikatskurs für Installateure von Photovoltaikanlagen durchgeführt. Die Nachfrage für diese Kurse hat jedoch abgenommen, weshalb ab dem kommenden Jahr der Kurs nur auf Nachfrage und bei einer Mindestteilnehmerzahl von acht Personen ein weiterer Kurs organisiert wird.

Die klassischen Technikerkurse pausieren derzeit noch, da das komplette Programm überarbeitet werden muss. Ebenfalls gilt es eine neue Akkreditierung seitens der AWAC zu erlangen, bevor neue Kurse starten können.

Die Transportakademie konnte auch im Jahr 2024 ein solides Kursprogramm umsetzen. Zwar mussten einzelne Kurse mangels Teilnehmer abgesagt werden, die meisten Veranstaltungen konnten jedoch mit guten Teilnehmerzahlen durchgeführt werden. Ein weiterer Dozent hat für das kommende Jahr Interesse an einer Lehrtätigkeit angemeldet, sodass wir uns für den Peak im Jahr 2026 gut aufstellen können.

Insgesamt zeigt sich: Die Weiterbildungsakademie bleibt trotz vereinzelter Rückschläge in Bewegung, passt sich flexibel an neue Anforderungen an und entwickelt sich thematisch kontinuierlich weiter.

Ebenfalls positiv ist die konstante Buchung von exklusiven Firmentrainings. Zwar werden die meisten Inhouse Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit angefragt und durchgeführt, aber auch der Bereich Personalentwicklung findet mit und mit mehr Zuspruch.

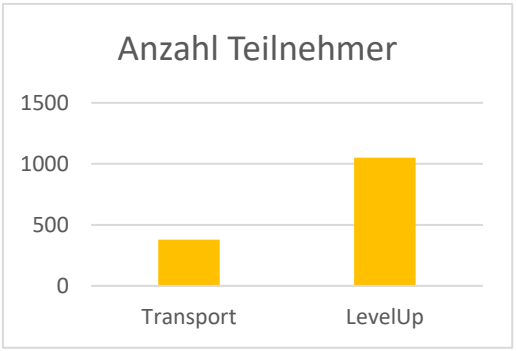
Der größte Teil der Werbung wird nach wie vor über die sozialen Medien geschaltet. Der Facebook Account wurde nach Möglichkeit gut bespielt. Aber auch der LinkedIn Account wurde in diesem Jahr vermehrt genutzt. Die Nutzung des Instagram Accounts wurde erstmal ausgesetzt und es wurde reaktiviert und wird vor allem für Werbeanzeigen genutzt.

Besonderes Highlight zum Ende des Jahres war die Fertigstellung des ersten Weiterbildungskataloges. Dieser wurde Anfang 2025 gedruckt und an die Unternehmen verschickt. Wir versprechen uns dadurch eine bessere Visibilität und hoffen, dass die Unternehmen uns noch mehr als ein Partner für ihre Planung des Weiterbildungsbedarfes ihres Personals wahrnehmen.

Auch möchten wir erwähnen, dass wir im Jahr 2024 erste Kooperationsveranstaltungen mit der IHK-Ostbelgien und IHK Aachen erfolgreich durchführen konnten. Weitere Projekte für das Jahr 2025 sind bereits in Planung.

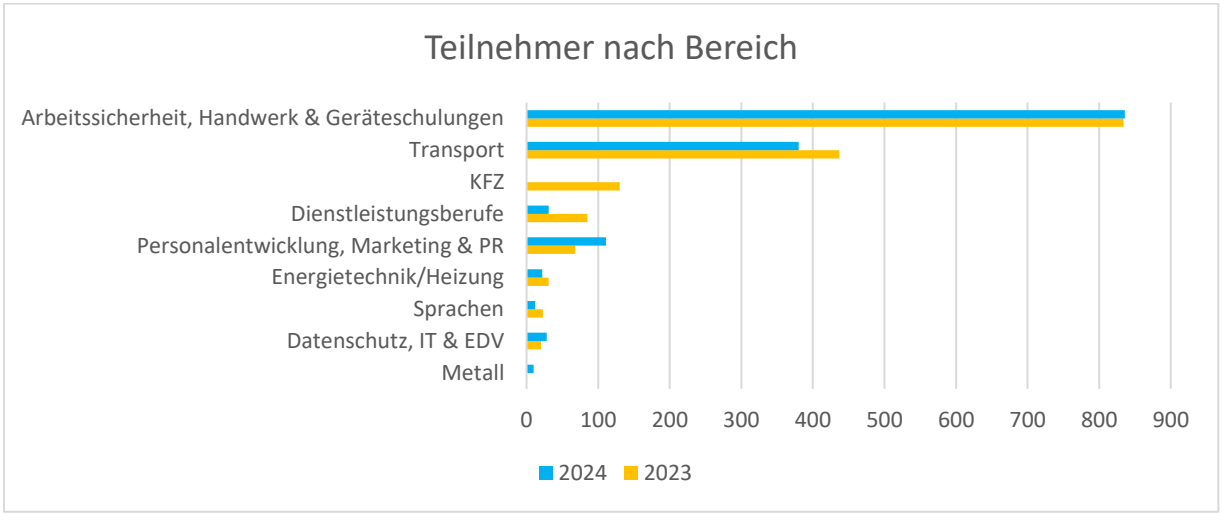
8.2 Kurs- und Teilnehmerzahlen im Überblick

Vergleich der beiden großen Sektoren: LevelUp Weiterbildungsakademie und Transportakademie:



Grundsätzlich kann man festhalten, dass die Teilnehmerzahlen bei den restlichen Kursen der LevelUp Akademie relativ konstant blieben. Im Jahr 2023 konnten insgesamt 141 Kurse mit insgesamt 1498 Teilnehmern durchgeführt werden. Im Vergleich dazu hat die Akademie im Jahr 2024 insgesamt 146 Kurse mit insgesamt 1450 Teilnehmern durchgeführt.

Nachfolgend im Überblick die **Aktivität der Bereiche**:



Das Jahr 2024 zeigt wieder sehr deutlich, dass die Bereiche Arbeitssicherheit, Transport und Personalentwicklung konstanten Weiterbildungsbedarf in den Unternehmen widerspiegeln. Wenn wir die Transportakademie ausklammern, können wir folgendes festhalten:

  - Auch im Jahr 2024 bleibt der Fokus auf Wachstum und Weiterentwicklung, sodass die Bereiche Arbeitssicherheit und Personalentwicklung weiterhin gut gebucht wurden.
  - Dieser Trend spiegelt sich auch bei der Buchung von exklusiven Firmentrainings wider.
  - Der Bereich Arbeitssicherheit profitiert von den gesetzlichen Auflagen an Schulungen, die wir in deutscher Sprache anbieten konnten. Besondere Schwerpunkte sind nach wie vor die Geräteschulungen, VCA-Sicherheitsschulungen sowie 1. Hilfe- und Brandschutzkurse.

- **Verlierer in diesem Jahr sind leider auch wieder**
  - Gastronomie – trotz einiger Angebot in diesem Bereich, konnten nicht genügend Teilnehmer akquiriert werden, um die Kurse starten zu lassen.
  - Baufach – sehr starke Auftragslage im Bausektor schwächt Bereitschaft für Schulung und parallel dazu bietet die Baukammer (Embuild) selbst deutschsprachige Kurse in einigen Feldern an.

8.3 Die Zufriedenheit unserer Teilnehmer

Zur Steigerung der Qualität haben wir systematisch am letzten Seminartag Zufriedenheitsfragebögen an die Teilnehmer verteilt und diese ausgewertet. Es wurden insgesamt **1029 Bewertungsbögen** ausgefüllt.

Insgesamt ist eine **hohe Zufriedenheit der Teilnehmer** mit den Kursen sichtbar.

Übersicht **Weiterbildungen**:

- ➔ **93,56%** der Befragten würden den ***besuchten Kurs weiterempfehlen*****. (+13,56%)**
- ➔ **93,03%** der Befragten stimmten bei der ***Generellen Zufriedenheit*** mit ***gut*** bis ***sehr gut (+5,03%)***
- ➔ **86,17%** der Befragten stimmten bei der ***Umsetzbarkeit im Beruf*** mit ***gut*** bis ***sehr gut (-10,83%)***
- ➔ Keine der Berufsgruppen oder Kursthemen ist besonders auffällig.
- ➔ In 1**%** der Wertungen wurde ein ***Mangelhaft*** vergeben. Davon überwiegend wegen des Preises, der Verpflegung und der Dauer des Kurses.

8.4 Fördergelder

8.4.1 Bildungsurlaub der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Für Weiterbildungen ab einer Anzahl von insgesamt 32 Stunden, haben Teilnehmer bzw. Betriebe die Möglichkeit Bildungsurlaub für ihren Arbeitnehmer zu beantragen. Damit Teilnehmer des LevelUp Weiterbildungsangebotes diese Möglichkeit erhalten, müssen die

Weiterbildungsangebote vorab beim Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingereicht werden und durch die Regierung der DG anerkannt werden.

Nachdem im Jahr 2023 geprüft wurde, welche Angebote bereits durch die Regierung anerkannt wurden, hat die Weiterbildungsakademie im Jahr 2024 weitere Anträge gestellt. Folgende Kurse wurden neu ins Bezuschussungsprogramm mit aufgenommen:

- Gefahrenverhütungsberater Niveau III
- Techniker für Photovoltaik-Anlagen

8.4.2 Chèques-formation (RW)

Die Chèques-formation sind ein Förderinstrument der Wallonischen Region in Belgien zur Unterstützung der beruflichen Weiterbildung von Arbeitnehmern in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Das Ziel der Maßnahme ist es, die Qualifikationen der Belegschaft zu verbessern und so die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken. Die Schulungen müssen bei anerkannten Ausbildungsanbietern stattfinden und beruflich relevant sein.

Da auch Unternehmen und Mitarbeiter, die in der Wallonischen Region ansässig sind, teilweise zu unserem Kundenstamm gehören, versuchen wir mit und mit eine Akkreditierung für unsere Kurse zu erhalten.

Bisher konnten lediglich die Transportkurse mit den Schecks bezahlt werden. Im Jahr 2024 erhielten wir ebenfalls eine Zusage für die REScert Schulung für Techniker von Photovoltaik Anlagen.

8.4.3 Kooperationen

Im Jahr 2024 wurden einige Kooperationen erneuert, verlängert oder sogar neu getroffen. Dazu zählen unter anderem:

- IHK Aachen und Ostbelgien: Gemeinsame Kursdurchführungen im Bereich Personalentwicklung und Marketing. Für das Jahr 2025 ist eine weitere Vertiefung vorgesehen.
- IFAPME: Vereinzelte Kurse werden weiterhin bezuschusst und 1:1 an den Kunden weitergegeben
- Ethias: Der Kooperationsvertrag hat nach wie vor Bestand und Buchungen im Bereich Arbeitssicherheit wurden ausgeführt.
- KAP Ostbelgien: Für die Durchführung von individuellen Sprachkursen haben wir die Möglichkeit teilweise auf Dozenten der KAP zurückzugreifen.

9. Kooperationen & Projekte

9.1 Erasmus+

Das Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand (ZAWM) blickt auf ein erfolgreiches Schuljahr im Rahmen des Erasmus+ Programms der Europäischen Union zurück. Die Teilnahme an diesem Programm ermöglicht es Auszubildenden und Studierenden, ihre Fachkompetenzen

im internationalen Umfeld zu erweitern und sich auf die Anforderungen eines dynamischen Arbeitsmarktes vorzubereiten.

Im Schuljahr 2023–2024 absolvierten insgesamt 28 Teilnehmende Auslandspraktika, die durch Erasmus+ gefördert wurden. Höhepunkt war eine feierliche Zeremonie im Oktober, bei der die sogenannten Europässe überreicht wurden – offizielle Nachweise der im Ausland erworbenen Qualifikationen. Die Veranstaltung bot zudem Raum für Austausch und gegenseitige Inspiration.

Die internationalen Einsätze waren vielfältig: Während Studierende der Fachrichtung Public and Business Administration unter anderem in Frankreich und Malta ihre sprachlichen und beruflichen Kompetenzen vertieften, zog es die Mehrzahl der Auszubildenden in deutschsprachige Länder wie Deutschland und Österreich. Besonders profitieren konnten jene, die im Rahmen von Bidiplomierungsabkommen praktische Erfahrungen sammelten, etwa in Handwerksberufen wie Kfz-Mechatronik, Möbelschreinerei oder Dachdeckerei. Diese Abkommen verbessern die Anerkennung der Abschlüsse in beiden Ländern und steigern damit die beruflichen Perspektiven erheblich.

Auch die Gastronomie war stark vertreten: Angehende Fachkräfte erweiterten ihr Know-how in renommierten Betrieben in Deutschland und Österreich, was der regionalen Branche wertvolle Impulse verleiht. Weitere Mobilitäten fanden in den Bereichen Logistik, Floristik und Einzelhandel statt und verdeutlichen die breite fachliche Vielfalt des Programms.

Die dokumentierten Auslandserfahrungen im Europass zeigen eindrucksvoll, wie internationale Mobilität zur persönlichen Entwicklung beiträgt und zugleich die Wettbewerbsfähigkeit der Region stärkt. Das ZAWM ist stolz auf die erreichten Erfolge und setzt sich weiterhin dafür ein, jungen Menschen den Zugang zu europäischer Bildung und beruflicher Mobilität zu ermöglichen.

10. Conclusio

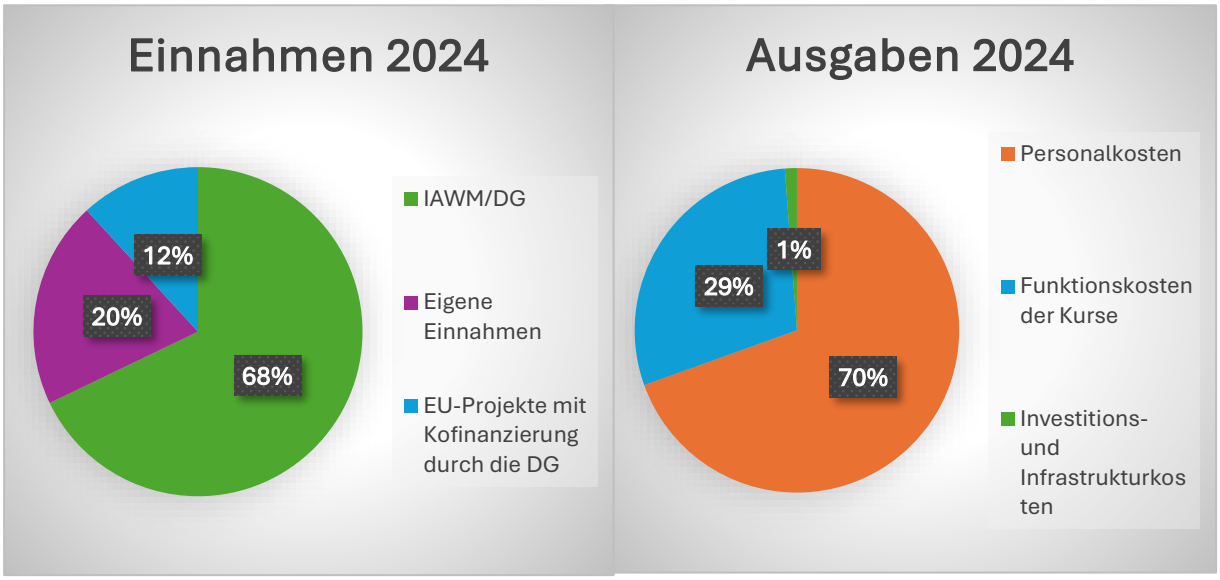
10.1 Das Jahr in Zahlen

Der Jahresumsatz 2024 des ZAWM beträgt – ohne die Gehälter der angestellten Lehrer - 3.576.971,50 €. Nicht einbezogen sind die Gehälter der Lehrer, die direkt vom IAWM bezahlt werden.

Bilanzmäßig endete das Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis von **-61.152,95 €.**

Das Ergebnis (ohne Lehrergehälter für die Nicht-Honorarkräfte) setzt sich auf der Einnahmeseite zu 68% aus direkten Zuschüssen durch das IAWM und die Deutschsprachige Gemeinschaft, zu 20% aus eigenen Einnahmen (insbesondere Einschreibegebühren) sowie zu 12% aus EU-Projekten, in der Regel mit DG Ko-Finanzierung, zusammen.

Auf der Ausgabenseite liegen die Schwerpunkte bei 70% Personalkosten, 29% direkten Funktionskosten für die Kurse und 1% Infrastruktur- und Investitionskosten. Dabei ist allerdings berücksichtigt, dass die direkt vom IAWM erstatteten Investitionen in die Digitalisierung unter die Funktionskosten gebucht sind.



10.2 Duale Ausbildung am ZAWM

Der vorliegende Jahresbericht ermöglicht einen groben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Strukturen des ZAWM 2024. Vor allem aber bezeugen die vielen unterschiedlichen Projekte, Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel – die vielen Treffen mit internen und externen Kooperationspartnern das unbedingte Engagement unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Verwaltung und Unterricht.

Im neuen Jahr werden wir vor allem den Fokus auf die Qualitätssteigerung im Rahmen des Projektplans und unter Rücksichtnahme des strategisch-pädagogischen Projekts in Zusammenarbeit mit dem IAWM vorantreiben.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein gemeinsames Jahr mit weiteren Entwicklungsschritten und weichenstellenden Ereignissen, von denen Sie, lieber Leser, liebe Leserin, dann im kommenden Jahr lesen werden.

1.2.2 Finanzbericht

IAWM

Rechtfertigungsbericht 2024

Ostbelgien

Rechtfertigungsbericht 2024
Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand

Ostbelgien

Inhalt

01 Haushaltsergebnis 2
02 Haushaltsausführung 3
03 Einnahmen 4
04 Ausgaben 6
05 Bilanzübersicht 9
05 Bilanzübersicht 10
06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen 11
07 Ergebnisrechnung 13

Vorwort zum Rechtfertigungsbericht

Keine Daten verfügbar

01 Haushaltsergebnis

Haushaltsergebnis laut Norm des Hohen Finanzrates

	Ausführung Haushalt 2024	
	VE	**EE**
Einnahmen	6.667.714,52	6.667.714,52
	VE	**AE**
Ausgaben	6.419.122,72	6.419.122,72
zu finanzierender Bruttosaldo		**248.591,80**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		77.028,27
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
zu finanzierender Nettosaldo		**325.620,07**

AE = Ausgabenermächtigungen
EE = Einnahmeermächtigungen
VE = Veranschlagte Einnahmen (bei Einnahmen)
VE = Verpflichtungsermächtigungen (bei Ausgaben)

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2024 Punkt 01.Haushaltsergebnis

02 Haushaltsausführung

Haushaltsergebnis

Einnahmenhaushalt

		Veranschlagte Einnahmen		+/-	Einnahmeermächtigungen		+/-
		Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024		Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024	
01	Einnahmen		6.667.715	-6.667.715	6.655.000	6.667.715	-12.715
Total			6.667.715	-6.667.715	6.655.000	6.667.715	-12.715

Ausgabenhaushalt

		Verpflichtungsermächtigungen		+/-	Ausgabeermächtigungen		+/-
		Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024		Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024	
10	Verwaltung	1.838.000	1.807.335	30.665	1.838.000	1.807.335	30.665
20	Tätigkeit	4.845.000	4.611.788	233.212	4.845.000	4.611.788	233.212
Total		6.683.000	6.419.123	263.877	6.683.000	6.419.123	263.877

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2024 Punkt 03.Details des Einnahmehaushalts und Punkt 04.Details des Ausgabenhaushalts

02 Haushaltsausführung

Vergleich der Haushaltsausführung des aktuellen Berichts mit dem des Vorjahres

Einnahmenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2024	Realisierung VE 2024	Realisierung VE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)	Haushalt AE 2024	Realisierung AE 2024	Realisierung AE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
01 - Einnahmen		6.667.715	6.270.314	397.401	6%	6.655.000	6.667.715	6.270.314	397.401	6%
Total		6.667.715	6.270.314	397.401	6%	6.655.000	6.667.715	6.270.314	397.401	6%

Ausgabenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2024	Realisierung VE 2024	Realisierung VE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)	Haushalt AE 2024	Realisierung AE 2024	Realisierung AE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - Verwaltung	1.838.000	1.807.335	1.650.398	156.937	10%	1.838.000	1.807.335	1.650.398	156.937	10%
20 - Tätigkeit	4.845.000	4.611.788	4.636.310	-24.522	-1%	4.845.000	4.611.788	4.636.310	-24.522	-1%
Total	6.683.000	6.419.123	6.286.708	132.415	2%	6.683.000	6.419.123	6.286.708	132.415	2%

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2024 Punkt 03.Details des Einnahmehaushalts und Punkt 04.Details des Ausgabenhaushalts

03 Details des Einnahmenhaushalts

Organisationsbereich	Programm	EWK	Einnahmeermächtigungen		
			Haushalt	Realisierung	Differenz
01 - Einnahmen	00 - Allgemein	16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen	71.000,00	83.314,52	12.314,52
		26.10 - Zinserträge	1.000,00	286,00	-714,00
		38.50 - Einnahmen von Haushalten	14.000,00	15.114,00	1.114,00
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörden	6.549.000,00	6.549.000,00	0,00
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	20.000,00	20.000,00	0,00
	00 - Allgemein		**6.655.000,00**	**6.667.714,52**	**12.714,52**
01 - Einnahmen			**6.655.000,00**	**6.667.714,52**	**12.714,52**
Total			**6.655.000,00**	**6.667.714,52**	**12.714,52**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2024 Punkt 03.Details des Einnahmehaushalts

03 Details der Einnahmeermächtigungen

Vergleich der Einnahmeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2024	Realisierung 2024	Realisierung 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
01 - Einnahmen	00 - Allgemein	16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen	71.000	83.315	70.424	12.890	18%
		26.10 - Zinserträge	1.000	286	260	26	10%
		38.30 - Versicherungen	0	0	5.349	-5.349	-100%
		38.40 - Transfers von VoGs	0	0	0	0	0%
		38.50 - Einnahmen von Haushalten	14.000	15.114	14.280	834	6%
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörden	6.549.000	6.549.000	6.160.000	389.000	6%
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	20.000	20.000	0	20.000	
		66.10 - Kapitaldotation	0	0	20.000	-20.000	-100%
		96.70 - Anleihen	0	0	0	0	0%
	00 - Allgemein		**6.655.000**	**6.667.715**	**6.270.314**	**397.401**	**6%**
01 - Einnahmen			**6.655.000**	**6.667.715**	**6.270.314**	**397.401**	**6%**
Total			6.655.000	6.667.715	6.270.314	397.401	6%

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2024 Punkt 03.Details des Einnahmehaushalts

04 Details des Ausgabenhaushalts

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt	Realisierung	Differenz	Haushalt	Realisierung	Differenz
10 - Verwaltung	01 - Allgemein	11.11 - Gehaltskosten	992.000,00	966.219,44	-25.780,56	992.000,00	966.219,44	-25.780,56
		11.12 - Andere Gehaltskosten	38.000,00	35.455,54	-2.544,46	38.000,00	35.455,54	-2.544,46
		11.20 - Sozialabgaben	467.000,00	463.384,05	-3.615,95	467.000,00	463.384,05	-3.615,95
		11.40 - Naturavorteile	40.000,00	37.712,47	-2.287,53	40.000,00	37.712,47	-2.287,53
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	180.000,00	179.761,40	-238,60	180.000,00	179.761,40	-238,60
		12.21 - Allgemeine Funktionskosten an Dritte innerhalb des öffentlichen Sektors	4.000,00	2.843,40	-1.156,60	4.000,00	2.843,40	-1.156,60
		21.10 - Zinsen auf Hypothekenanleihen	3.000,00	2.556,67	-443,33	3.000,00	2.556,67	-443,33
		21.30 - Verzugszinsen	1.000,00	0,00	-1.000,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
		21.50 - Zinsen auf Leasing	1.000,00	11,60	-988,40	1.000,00	11,60	-988,40
		74.22 - Vermögensankauf	34.000,00	42.362,09	8.362,09	34.000,00	42.362,09	8.362,09
		91.10 - Kapitaltilgung auf Hypothekenanleihen	77.000,00	76.264,49	-735,51	77.000,00	76.264,49	-735,51
		91.70 - Kapitaltilgung auf Leasing	1.000,00	763,78	-236,22	1.000,00	763,78	-236,22
	01 - Allgemein		**1.838.000,00**	**1.807.334,93**	**-30.665,07**	**1.838.000,00**	**1.807.334,93**	**-30.665,07**
10 - Verwaltung			**1.838.000,00**	**1.807.334,93**	**-30.665,07**	**1.838.000,00**	**1.807.334,93**	**-30.665,07**
20 - Tätigkeit	01 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	236.000,00	212.124,99	-23.875,01	236.000,00	212.124,99	-23.875,01
		33.00 - Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung	1.920.000,00	1.882.661,53	-37.338,47	1.920.000,00	1.882.661,53	-37.338,47
		33.01 - Zuwendungen an die ZAWM	2.094.000,00	1.923.354,24	-170.645,76	2.094.000,00	1.923.354,24	-170.645,76
		33.02 - Zuwendungen an Dritte außer der ZAWM	26.000,00	24.621,83	-1.378,17	26.000,00	24.621,83	-1.378,17
		33.03 - Start- und Praktikumsbonus	255.000,00	251.250,00	-3.750,00	255.000,00	251.250,00	-3.750,00
		33.10 - Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen	165.000,00	163.220,60	-1.779,40	165.000,00	163.220,60	-1.779,40
		34.40 - Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge	135.000,00	139.964,79	4.964,79	135.000,00	139.964,79	4.964,79
		52.20 - Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM	14.000,00	14.589,81	589,81	14.000,00	14.589,81	589,81
	01 - Allgemein		**4.845.000,00**	**4.611.787,79**	**-233.212,21**	**4.845.000,00**	**4.611.787,79**	**-233.212,21**
20 - Tätigkeit			**4.845.000,00**	**4.611.787,79**	**-233.212,21**	**4.845.000,00**	**4.611.787,79**	**-233.212,21**
Total			**6.683.000,00**	**6.419.122,72**	**-263.877,28**	**6.683.000,00**	**6.419.122,72**	**-263.877,28**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2024 Punkt 04.Details des Ausgabenhaushalts

04 Details der Ausgabeermächtigungen

Vergleich der Ausgabeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2024	Realisierung 2024	Realisierung 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - Verwaltung	01 - Allgemein	11.11 - Gehaltskosten	992.000	966.219	906.084	60.135	7%
		11.12 - Andere Gehaltskosten	38.000	35.456	32.209	3.247	10%
		11.20 - Sozialabgaben	467.000	463.384	432.286	31.098	7%
		11.40 - Naturavorteile	40.000	37.712	34.240	3.473	10%
		12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	180.000	179.761	171.401	8.360	5%
		12.21 - Allgemeine Funktionskosten an Dritte innerhalb des öffentlichen Sektors	4.000	2.843	2.854	-10	0%
		21.10 - Zinsen auf Hypothekenanleihen	3.000	2.557	3.713	-1.156	-31%
		21.30 - Verzugszinsen	1.000	0	0	0	0%
		21.50 - Zinsen auf Leasing	1.000	12	92	-80	-87%
		52.20 - Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM	0	0			
		74.22 - Vermögensankauf	34.000	42.362	40.530	1.832	5%
		91.10 - Kapitaltilgung auf Hypothekenanleihen	77.000	76.264	25.665	50.600	197%
		91.70 - Kapitaltilgung auf Leasing	1.000	764	1.325	-561	-42%
	01 - Allgemein		**1.838.000**	**1.807.335**	**1.650.398**	**156.937**	**10%**
10 - Verwaltung			**1.838.000**	**1.807.335**	**1.650.398**	**156.937**	**10%**
20 - Tätigkeit	01 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	236.000	212.125	274.240	-62.115	-23%
		33.00 - Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung	1.920.000	1.882.662	1.812.117	70.544	4%
		33.01 - Zuwendungen an die ZAWM	2.094.000	1.923.354	2.108.538	-185.183	-9%
		33.02 - Zuwendungen an Dritte außer der ZAWM	26.000	24.622	13.934	10.688	77%
		33.03 - Start- und Praktikumsbonus	255.000	251.250	241.500	9.750	4%
		33.04 - Corona-Prämie Betriebe	0	0	0	0	0%
		33.10 - Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen	165.000	163.221	42.961	120.260	280%
		34.40 - Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge	135.000	139.965	129.467	10.498	8%
		52.20 - Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM	14.000	14.590	13.553	1.037	8%
	01 - Allgemein		**4.845.000**	**4.611.788**	**4.636.310**	**-24.522**	**-1%**
20 - Tätigkeit			**4.845.000**	**4.611.788**	**4.636.310**	**-24.522**	**-1%**
Total			**6.683.000**	**6.419.123**	**6.286.708**	**132.415**	**2%**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2024 Punkt 04.Details des Ausgabenhaushalts

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Aktiva

Aktiva	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
A. Anlagevermögen				
Immaterielle Anlagen				
	22.158,84	32.609,59	-10.450,75	-32,05%
	22.158,84	**32.609,59**	**-10.450,75**	**-32,05%**
Materielle Anlagen				
Grundstücke und Bauten	494.420,79	508.876,03	-14.455,24	-2,84%
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	30.762,41	31.837,32	-1.074,91	-3,38%
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge	40.323,45	24.019,37	16.304,08	67,88%
Leasing und ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00%
	565.506,65	**564.732,72**	**773,93**	**0,14%**
Finanzanlagen				
Verbundene Unternehmen	8.602,90	0,00	8.602,90	0,00%
	8.602,90	**0,00**	**8.602,90**	**0,00%**
	596.268,39	**597.342,31**	**-1.073,92**	**-0,18%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden	16.990,45	3.419,61	13.570,84	396,85%
Andere Forderungen	2,69	2,69	0,00	0,00%
	16.993,14	**3.422,30**	**13.570,84**	**396,54%**
Flüssige Mittel				
	1.743.218,47	1.635.513,25	107.705,22	6,59%
	1.743.218,47	**1.635.513,25**	**107.705,22**	**6,59%**
	1.760.211,61	**1.638.935,55**	**121.276,06**	**7,40%**
Total Aktiva	**2.356.480,00**	**2.236.277,86**	**120.202,14**	**5,38%**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2024 Punkt 05.1 Aktiva

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Passiva

Passiva	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen	1.627.948,11	1.303.401,96	324.546,15	24,90%
	1.627.948,11	**1.303.401,96**	**324.546,15**	**24,90%**
	1.627.948,11	**1.303.401,96**	**324.546,15**	**24,90%**
B. Verbindlichkeiten				
Langfristige Verbindlichkeiten (> ein Jahr)				
Finanzschulden	0,00	49.523,42	-49.523,42	0,00%
	0,00	**49.523,42**	**-49.523,42**	**-100,00%**
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Finanzschulden	0,00	27.504,85	-27.504,85	0,00%
Handelsschulden	496.907,81	662.558,12	-165.650,31	-25,00%
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung	231.324,08	193.139,51	38.184,57	19,77%
Sonstige Verbindlichkeiten	300,00	150,00	150,00	100,00%
	728.531,89	**883.352,48**	**-154.820,59**	**-17,53%**
	728.531,89	**932.875,90**	**-204.344,01**	**-21,90%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
Doppel	0,00	0,00	0,00	0,00%
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00%**
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00%**
Total Passiva	**2.356.480,00**	**2.236.277,86**	**120.202,14**	**5,38%**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2024 Punkt 05.2 Passiva

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Veranschlagungen zum 31. Dezember 2024

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

Das IAWM verzeichnet 2024 keine offenen Veranschlagungen und Verpflichtungen

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2024

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

Das IAWM verzeichnet 2024 keine offenen Veranschlagungen und Verpflichtungen

07 Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
Operative Erträge				
Umsatz	15.114,00	14.280,00	834,00	5,84%
Sonstige operative Erträge	6.652.314,52	6.250.424,46	401.890,06	6,43%
	6.667.428,52	**6.264.704,46**	**402.724,06**	**6,43%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-6.962,85	-3.218,87	-3.743,98	116,31%
Dienstleistungen	-1.009.808,67	-943.597,49	-66.211,18	7,02%
Personalkosten	-2.900.942,66	-2.820.507,52	-80.435,14	2,85%
Abschreibungen und Wertminderungen	-51.808,19	-51.320,34	-487,85	0,95%
Sonstige operative Aufwendungen	-2.378.128,85	-2.447.662,21	69.533,36	-2,84%
	-6.347.651,22	**-6.266.306,43**	**-81.344,79**	**1,30%**
Operatives Ergebnis	**319.777,30**	**-1.601,97**	**-321.379,27**	**-19.961,50%**
Finanzerträge				
Erträge Finanzanlagevermögen	286,00	260,00	26,00	10,00%
	286,00	**260,00**	**26,00**	**10,00%**
Finanzaufwendungen				
Zinsen und andere Fremdkapitalkosten	-3.480,12	-3.804,34	324,22	-8,52%
Sonstige Finanzaufwendungen	-409,21	-397,44	-11,77	2,96%
	-3.889,33	**-4.201,78**	**312,45**	**-7,44%**
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**316.173,97**	**-5.543,75**	**-321.717,72**	**-5.703,25%**
Außerordentliche Erträge				
Andere außerordentliche Erträge	8.602,90	5.349,05	3.253,85	60,83%
	8.602,90	**5.349,05**	**3.253,85**	**60,83%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Minderwerte Anlagevermögen	-230,72	0,00	-230,72	0,00%
	-230,72	**0,00**	**-230,72**	**100,00%**
Ergebnis des Geschäftsjahres	**324.546,15**	**-194,70**	**-324.740,85**	**166.790,37%**
	0,00	**0,00**	**0,00**	**100,00%**

Kommentierung

Siehe Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2024 Punkt 07.Ergebnisrechnung

Anhang zum Rechtfertigungsbericht 2024
Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand

---

01. Haushaltsergebnis

Das Haushaltsergebnis des Rechnungsjahres 2024 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 248.591,80 EUR ab. Das Haushaltsergebnis laut Norm Hoher Finanzrat beläuft sich auf 325.620,07 EUR.

02. Haushaltsführung

Siehe Punkt 03 „Details des Einnahmehaushalts" und Punkt 04 „Details des Ausgabenhaushalts"

03. Details des Einnahmehaushalts

Im Jahr 2024 übersteigen die Einnahmen des IAWM den ursprünglich geplanten Haushalt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen um 397.401,01 EUR gestiegen. Dieser deutliche Anstieg ist vor allem auf den Bereich „Dotationen der DG" zurückzuführen, der um 389.000 EUR gestiegen ist. Im Haushaltsentwurf 2024 genehmigte die Regierung eine Erhöhung der Dotation um 339.000 EUR, um die vom Planbüro prognostizierte Indexentwicklung, eine geplante Schulung für Führungskräfte, die PR-Maßnahmen sowie zusätzlichen Mittel für die Landwirtschaft abzudecken. Eine weitere Aufstockung der Dotation um 50.000 EUR wurde mit der 1. Haushaltsanpassung 2024 bewilligt, um unter anderem eine zusätzliche halbe Stelle zur Förderung der Mobilität im Rahmen von Erasmus+ am ZAWM, eine höhere Bezuschussung der WorldSkills Belgium asbl sowie intensivere Werbemaßnahmen für die duale Ausbildung zu übernehmen.

Wie in den Vorjahren erhielt das IAWM zudem eine Dotation für den Start- und Praktikumsbonus in Höhe von 225.000 EUR sowie eine Kapitaldotation von 20.000 EUR.

Die Einnahmen aus Verkäufen und Dienstleistungen liegen um 12.314,52 EUR über dem geplanten Haushalt und übersteigen das Vorjahr um 12.890,06 EUR. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die deutlich gestiegene Zahl an überbetrieblichen Ausbildungen im Jahr 2024 zurückzuführen.

Zusätzlich konnte das IAWM auch in diesem Jahr erneut Dividenden in Höhe von 286,00 EUR verbuchen, die von der Gesellschaft EthiasCo SRL ausgeschüttet wurden.

Darüber hinaus liegen die Einnahmen von Haushalten um 12.714,52 EUR über dem Haushaltsentwurf.
Insgesamt liegen die Einnahmen 397.401,01 EUR über dem Vorjahr.

04. Details des Ausgabenhaushalts

Die Ausgaben des IAWM liegen um 263.877,28 EUR unter dem Haushalt. Diese Minderausgaben verteilen sich wie folgt auf das Verwaltungs- und das Tätigkeitsprogramm:

- Verwaltungsprogramm -30.665,07 EUR
- Tätigkeitsprogramm -233.212,21 EUR

Die Differenz im Verwaltungsprogramm erklärt sich hauptsächlich aus der Darstellung verschiedener Haushaltspositionen in Tausender Einheiten sowie aus Minderausgaben in folgenden Bereichen:

- Personalkosten: -14.228,50 EUR
- Allgemeine laufende Ausgaben: -10.238,60 EUR
- Vermögensankauf: -1.637,91 EUR
- Funktionskosten innerhalb des öffentlichen Sektors: -1.156,60 EUR

Im Tätigkeitsprogramm belaufen sich die Minderausgaben auf insgesamt 233.212,21 EUR. Der größte Anteil entfällt auf:

- Zuwendungen an ZAWM: -164.645,76 EUR
- Zuwendungen für Lehrtätigkeit: -37.338,47 EUR
- Allgemeine laufende Ausgaben: -23.875,01 EUR

Bei den übrigen Zuwendungen weichen die tatsächlichen Kosten nur geringfügig vom Haushalt ab.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben des Verwaltungsprogramms um 156.936,65 EUR gestiegen:

- Steigende Personalkosten (+97.952,55 EUR), bedingt durch die Einstellung eines Verwaltungsmitarbeiters, Erhöhung des Pensionsfonds, den Indexsprung, Biennalen und eine finanzielle Aufwertung.
- Höhere allgemeine laufende Ausgaben (+8.360,33 EUR), vor allem durch die Optimierung der IAWM-Webseite.

Im Tätigkeitsprogramm sind die Ausgaben gegenüber 2023 um 24.521,82 EUR gesunken. Die Minderausgaben verteilen sich auf folgenden Zuweisungen:

- Bedeutende Minderausgaben im Bereich „Zuwendung an ZAWM" (-185.183,28 EUR): Dies ist darauf zurückzuführen, dass Veränderungen auf Direktionsebene im ZAWM umgesetzt worden sind und 2024 eine Stelle gänzlich unbesetzt blieb.
- Minderausgaben im Bereich „Allgemeine laufende Ausgaben" (-62.115,37 EUR): Der Rückgang der Ausgaben ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass das IAWM im Jahr 2023 verstärkt in Werbemaßnahmen für die duale Ausbildung investiert und ein Magazin herausgegeben hat. Im Jahr 2024 fielen diese Ausgaben deutlich geringer aus, da die Kosten für das Magazin weggefallen sind und bei einigen Maßnahmen auf die Vorlagen des Vorjahres zurückgegriffen werden konnte. Ferner wurde in 2024 die Subvention für WorldSkills Belgium asbl in Höhe von 10.000 EUR der Zuweisung „Zuwendungen an Dritte außer ZAWM" zugeordnet.

In 2024 verzeichnet der Haushalt des IAWM erhöhte Ausgaben in folgenden Zuweisungen:

- Mehrausgaben im Bereich „Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen" (+120.259,93 EUR): Ein neuer Geschäftsführungsvertrag zwischen IAWM, LSZ (Landwirtschaftliches Schulungszentrum) und der Regierung schafft einen professionellen Rahmen für das Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot des LSZ. Die um 105.000 EUR erhöhte Subvention deckt die Finanzierung von Projekten und Personalkosten.
- Mehrausgaben im Bereich „Zuwendungen für Lehrtätigkeit" (+70.544,13 EUR): Der Hauptgrund für diese Mehrkosten liegt vorwiegend im Indexsprung und in den Kosten für die beliebten dualen Studiengänge, wo Klassen gedoppelt werden mussten.
- Mehrausgaben im Bereich „Zuwendungen an Dritte" (+10.687,82 EUR). Wie bereits erwähnt wurde die Subvention für WorldSkillsBelgium asbl dieser Zuweisung zugeordnet. 2024 wurde diese Subvention von 6.000 EUR auf 10.000 EUR erhöht.
- Mehrausgaben im Bereich „Zuschüsse zugunsten Lehrlinge" (+10.498,09 EUR): Auch 2024 wurden zusätzliche Fahrten für Auszubildende zwischen den beiden Standorten organisiert. Zudem gab es vermehrt Anträge auf Zuschüsse für Fahrten zu ausländischen Ausbildungsstätten.

05. Bilanzübersicht

05.1 Aktiva

Das Anlagevermögen sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 1.073,92 EUR aufgrund folgender Transaktionen:

a)	Ankauf von Anlagevermögen in 2024:	
-	Ankauf Informatikmaterial (Software u. Lizenzen)	4.075,39 EUR
-	Ankauf Informatikmaterial (Hardware)	9.164,42 EUR
-	Ankauf Betriebsausstattung	3.206,50 EUR
-	Ankauf Büromaterial - Mobiliar	25.915,78 EUR
		42.362,09 EUR
b)	Ankauf von Finanzanlagen	
	Beteiligung in EthiasCo srl	8.602,90 EUR
c)	Abgang von Anlagevermögen (Minderwerte)	-230,72 EUR
d)	Abschreibungen des Jahres:	- 51.808,19 EUR

Die **Forderungen** betragen 16.993,14 EUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um 13.570,84 EUR gestiegen.
Die **flüssigen Mittel** sind um 107.705,22 EUR gestiegen und betragen 1.743.218,47 EUR zum 31.12.2024.

05.2 Passiva

Das **Reinvermögen** steigt von 1.303.401,96 EUR im Vorjahr auf 1.627.948,11 EUR zum 31. Dezember 2024, wobei das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 bei 324.546,15 EUR liegt.

Die **Finanzverbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sind vollständig getilgt. Auf Wunsch des Ministers für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung wurde der Investitionskredit für die Räumlichkeiten der Verwaltung des IAWM in Eupen komplett zurückgezahlt. Zudem endete 2024 der Leasingvertrag für das Kopiergerät, woraufhin ein neues Gerät ohne Leasingvertrag angeschafft wurde. Infolgedessen sind auch die Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres auf Null gesunken.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** lagen am 31. Dezember 2023 bei 662.558,12 EUR und sind zum 31. Dezember 2024 auf 496.907,81 EUR gesunken. Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf:

	31.12.2024	31.12.2023
Lieferanten Inland:	492.459,83 EUR	644.227,60 EUR
Lieferanten Ausland:	4.447,98 EUR	18.330,52 EUR

Die Verbindlichkeiten aufgrund von Steuern, Arbeitsentgelten und Soziallasten von 231.324,08 EUR (193.139,51 EUR im Vorjahr) beinhalten die zu zahlende Mehrwertsteuer (7.447,72 EUR), die Berufssteuervorabzüge (47.680,52 EUR) die Sozialversicherungsbeiträge für das Personal des IAWM und des ZAWM (68.408,56 EUR) und die Rückstellung für das doppelte Urlaubsgeld (107.787,28 EUR).

06. Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Das IAWM verzeichnet 2024 keine offenen Veranschlagungen und Verpflichtungen.

07. Ergebnisrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt im Jahr 2024 eine deutliche Verbesserung der finanziellen Situation im Vergleich zu 2023. In 2024 steigt der Gewinn auf 324.546,15 EUR während im Vorjahr noch ein Verlust von 194,70 EUR stand.

Nähere Angaben zu den Einnahmen und Ausgaben finden Sie unter Punkt 05. Bilanzübersicht.

Dr. Verena Greten
Bevollmächtigte
Anweisungsbefugte

Yvette Fijalkowski
Rechnungspflichtige

1.2.3 Erläuterungen zum Haushalt

IAWM
Zukunft. Chancen.
Duale Ausbildung.

Ostbelgien

Fachbereich Haushalt und Finanzen

Herrn
René Miribung
Fachbereichsleiter

Ministerium der Deutschsprachigen
Gemeinschaft
Gospertstr. 1
B – 4700 Eupen

Unser Zeichen: IAWM/VR/VG/250911/HH/2.HHAP 2025HH2026/I
Ansprechpartner: Dr. Verena Greten, Geschäftsführende Direktorin,
Tel. 087 / 306 880, E-Mail verena.greten@iawm.be

Eupen, den 12. September 2025

2. HHAP 2025 und HH 2026 – Erläuterungen

Sehr geehrter Herr Miribung,

aufgrund Artikel 93 des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung und laut Verfahrensanweisung 4.9. zur Genehmigung der Haushalte der Einrichtungen öffentlichen Interesses der Deutschsprachigen Gemeinschaft möchte ich Ihnen mit diesem Schreiben den Haushalt des IAWM für die 2. Haushaltsanpassung 2025 und den HH 2026 mit den entsprechenden Erläuterungen zur Genehmigung durch die Regierung unterbreiten. Der Verwaltungsrat hat die vorliegenden Zahlen und Erläuterungen in seiner Sitzung vom 2. September 2025 begutachtet und nach einem Termin der Direktion mit dem Rechnungshof eine Anpassung im schriftlichen Verfahren vom 11. September 2025 erhalten und einstimmig verabschiedet.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

IAWM Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen

Vervierser Straße 4a
B-4700 Eupen

Tel. +32 87 306880
Fax +32 87 891176

iawm@iawm.be
www.iawm.be

Unternehmensnr.
0850.552.913

BELFIUS Bank
IBAN BE22 0910 2247 6747
BIC GKCCBEBBXXX

2. HHAP 2025

a) Einnahmen

Im Programm ***01.00 Einnahmen Allgemein*** muss folgende Zuweisung angepasst werden:

- Die ***Zuweisung 01.00.26.10*** wird um ***1.000 €*** erhöht, da wir Zinserträge zu verzeichnen haben.
- Die ***Zuweisung 01.00.38.40*** wird um ***1.000 €*** erhöht aufgrund der Tatsache, dass wir nun mit der Agentur für europäische Bildungsprogramme einen Vertrag haben und die Summe von 31.788,80 als Vorschuss erhalten haben, um Auslandsaufenthalte für Lehrlinge bspw. in der Landwirtschaft für die überbetrieblichen Unterweisungen zu finanzieren und ggf. auch Job Shadowing für die pädagogischen Mitarbeiter des IAWM. Ein kleiner Prozentsatz wird auch an das IAWM gehen als Entschädigung für den Verwaltungsaufwand, diese Summe wird dann hier in dieser Zuweisung stehen.

Die Gesamtsumme der Einnahmen erhöht sich also auf **6.806.000 €.**

b) Ausgaben

Im ***Ausgabenhaushalt*** ergeben sich folgende Änderungen:

Verwaltungsprogramm

Im Programm ***10.01 Verwaltung*** müssen folgende Zuweisungen angepasst werden:

- Die ***Zuweisung 10.01.11.11*** wird um ***15.000 €*** erhöht aufgrund der aktuellen Gehaltsschätzungen.
- Die ***Zuweisung 10.01.11.12*** wird um ***21.000 €*** gemindert aufgrund der aktuellen Gehaltsschätzungen und der Tatsache, dass der variable Teil der Jahresendprämie für alle Mitarbeiter des IAWM gestrichen wurde. Für die Personalmitglieder des ZAWM ist dies nicht der Fall.
- Die ***Zuweisung 10.01.11.20*** wird um ***27.000 €*** erhöht aufgrund der aktuellen Gehaltsschätzungen.
- Die ***Zuweisung 10.01.12.11*** wird um **11.000 €** erhöht aufgrund der aktuellen Schätzungen.

Somit ergibt sich für das **Programm 10.01 Verwaltung** insgesamt eine Summe von **1.792.000 €.**

Tätigkeitsprogramm

Die Gesamtsumme der Ausgaben im Tätigkeitsprogramm auf der **Verpflichtungsermächtigungsseite** liegen bei **5.461.000 €** und auf der **Ausgabenermächtigungsseite** bei **5.014.000 € .** Diese Differenz zur ursprünglich vorgeschlagenen Summe entsteht durch nachfolgende Punkte und auf Hinweis des Rechnungshofes die öffentlich ausgeschriebenen Aufträge korrekt einzugeben.

- Die **Zuweisung 20.01.34.40** muss nach Anmerkung des Rechnungshofs auf **587.000 €** auf Seite der Verpflichtungsermächtigung erhöht werden. Dies hat nichts mit einer vehementen Erhöhung der Kosten zu tun, sondern einfach mit einer haushaltstechnischen Vorgehensweise. Da wir in 2025 die Lehrlingsbeförderung im Rahmen eines öffentlichen Vergabeverfahren ausgeschrieben haben, das über vier Jahre geht, muss in dem Haushaltsjahr, in dem der Zuschlag erteilt wurde, auch die gesamte Summe der gesamten Vertragsdauer in die Verpflichtungsermächtigungen eingegeben werden, da wir ja in dieser Höhe eine Verpflichtung eingehen. Auf der Ausgabenermächtigungsseite muss aber nur die Summe vorgesehen werden, die für den Zeitraum auch gezahlt werden wird. D.h. konkret die Gesamtsumme für vier Jahre Lehrlingsbeförderung ist mit 500.000 € geschätzt worden. Der alte Vertrag lief bis Ende Ausbildungsjahr 2024/2025, dafür wurden bereits Mittel in Höhe von rund 85.000 € ausgezahlt inklusive einiger individueller Zuschüsse für Auszubildende, die ein Bildungszentrum im Ausland besuchen, und wir gehen davon aus, dass möglicherweise noch individuelle Anträge in Höhe von 2.000 € im HHJahr 2025 eingehen, so dass hier eine Gesamtsumme von 587.000 € zustande kommt. Auf der Seite der Ausgabenermächtigungen schätzen wir eine Ausgabe von 4 Monaten Sept.-Dezember 2025 (auf Basis der realen Kosten 2024), also rund 53.000 € zzgl. der bereits gezahlten 85.000 € und den noch zu erwartenden individuellen Beförderungskosten von rund 2.000 €. Also Gesamtsumme 140.000 €.
  Im kommenden HHJahr und in den drei folgenden wird dann auf der Verpflichtungsermächtigungsseite für den Vertrag der Lehrlingsbeförderung nichts mehr einzutragen sein, nur noch die Summe für die individuelle Beförderung.
- Die **Zuweisung 20.01.33.00** wird um 35.000 € reduziert, da die Einnahmen um 31.000 € reduziert wurden und die Ausgabeermächtigungen im Bereich der Zuschüsse zugunsten von Lehrlingen Zuweisung 20.01.34.40 um 5.000 € erhöht werden mussten. Die 1.000 € Differenz werden durch die Reduzierung der allgemeinen laufenden Ausgaben 10.01.12.11 gedeckt.

Insgesamt würde dann ein **Ergebnis von Einnahmen in Höhe von 6.806.000 € - Ausgaben auf der Seite der Ausgabenermächtigungen in Höhe von 6.806.000 € = 0 € erzielt.**

HH 2026

a) Einnahmen

Folgende Summen werden im **Einnahmenhaushalt** für 2026 festgehalten:

- ***Zuweisung 01.00.16.11*** „Verkäufe und Dienstleistungen": ***59.000 €*** - keine Veränderung zum Vorjahr.
- **Zuweisung 01.00.26.10** „Zinserträge" wird wieder bei **1.000 €** liegen, da eventuell in 2026 hier wieder kleine Einnahmen entstehen werden.
- **Zuweisung 01.00.38.40** „Transfers von VoGs" wird wieder bei **1.000 €** liegen, da in 2026 ggf. auch Einnahmen via Agentur für europäische Bildungsprogramme entstehen könnten die sich aus den Erstattungen für die Verwaltungsgebühren ergeben.
- ***Zuweisung 01.00.38.50*** „Einnahmen von Haushalten": ***12.000 €*** - keine Veränderung zum Vorjahr.
- ***Zuweisung 01.00.46.10*** „Dotationen der institutionellen Behörden": insgesamt benötigt das IAWM ***6.776.000 €:*** *6.348*.000 € Dotation zuzüglich 245.000 € Dotation für den Startbonus zzgl. der im Geschäftsführungsvertrag zur Landwirtschaft für 2026 festgelegten Mittel inkl. 20.000 € für den Führerschein G, also insgesamt 183.000 €. Die leichte Erhöhung von 63.000 € im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich ausschließlich aus dem Personalbereich (Index, Pensionspool, Bienalen, etc.)
- ***Zuweisung 01.00.66.10*** „Kapitaldotation": ***20.000 €*** - keine Veränderung zum Vorjahr.

Somit ergeben sich **Einnahmen** in Höhe von insgesamt **6.869.000 €.**

b) Ausgaben

Folgender Bedarf ergibt sich für den Haushalt 2026 im Bereich der **Ausgaben**:

Verwaltungsprogramm

Im Programm ***10.01 Verwaltung*** müssen folgende Beträge vorgesehen werden:

- ***Zuweisung 10.01.11.11*** „Gehaltskosten": **1.100.000 €**, d.h. eine Erhöhung von rund 75.000 € im Vergleich zu den für die 2. HHAP 2025 vorgeschlagenen Zahlen und von 90.000 € im Vergleich zu den genehmigten Zahlen nach der 1. HHAP 2025. Die Erhöhung ist insbesondere auf die Indexsprünge zurückzuführen sowie auf die Tatsachen, dass nun auch alle Stellen besetzt sein werden für ein komplettes Jahr und diverse Biennalen etc. anstehen.
- Die **Zuweisung 10.01.11.12** bleibt unverändert auf **15.000 €** aufgrund des Wegfalls der variablen Teile der Jahresendprämie bei den Mitarbeitern des IAWM.
- Auch die **Zuweisung 10.01.11.20** „Sozialabgaben" unterliegt der Indexanpassung, Pensionspool und der Personalentwicklung, demnach wird auf ***513.000 €*** erhöht. Also eine Erhöhung im Vergleich zu den für die 2. HHAP 2025 vorgeschlagenen Zahlen von 28.000 € und eine Erhöhung von 55.000 € im Vergleich zu den genehmigten Zahlen nach der 1. HHAP 2025.
- Die ***Zuweisung 10.01.11.40*** „Naturavorteile" wird auf ***45.000 €*** gesetzt, also gleichbleibend zu den für die 2. HHAP 2025 vorgeschlagenen Zahlen und den genehmigten Zahlen nach der 1. HHAP 2025.

- Die ***Zuweisung 10.01.12.11*** „Allgemeine laufende Ausgaben" bleibt auf ***167.000 €*** wie bei den für die 2. HHAP 2025 vorgeschlagenen Zahlen und entspricht einer Erhöhung von 11.000 € zu den genehmigten Zahlen nach der 1. HHAP 2025.
- Die ***Zuweisung 10.01.12.21*** „Allgemeine Funktionskosten" bleibt auf ***4.000 €***, also gleich zum Vorjahr.
- Die ***Zuweisung 10.01.21.30*** „Verzugszinsen" bleibt bei ***1.000 €.***
- Die ***Zuweisung 10.01.74.22*** „Vermögensankauf" bleibt bei **50.000 €** wie im Vorjahr.

Somit ergibt sich für das ***Programm 10.01 Verwaltung*** insgesamt eine Summe von ***1.895.000 €.***
Dies entspricht einer Erhöhung von 103.000 € im Vergleich zu den für die 2. HHAP 2025 vorgeschlagenen Zahlen.

Tätigkeitsprogramm

Im Programm ***20.01 Tätigkeit*** müssen folgende Beträge vorgesehen werden:

- Die ***Zuweisung 20.01.12.11*** „Allgemeine laufende Ausgaben" wird auf der **Verpflichtungsermächtigungsseite** auf **355.000 €** erhöht, weil aktuell eine öffentliche Ausschreibung im Bereich der PR-Arbeit in Vorbereitung ist für 3 Schuljahre, wo wir ggf. einen Zuschlag Anfang 2026 erteilen können. Aktuell geschätzte Summe 100.000 €. Auf der **Ausgabenermächtigungsseite** bleiben wir auf **255.000 €** wie im Vorjahr, da wir davon ausgehen, dass durch die öffentliche Auftragsvergabe nicht alle Mittel in 2026 ausgegeben werden und ein Teil der bisher auch bereits gezahlten PR Arbeit sich dann im Rahmen des Auftrags abspielen wird.
- Die ***Zuweisung 20.01.33.00*** „Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung" wird auf **1.914.000 €** vermindert aufgrund der aktuellen Gehaltsschätzungen, dies entspricht einer Reduzierung von 56.000 € im Vergleich zu den für die 2. HHAP 2025 vorgeschlagenen Zahlen und im Vergleich zu den Zahlen nach der 1. HHAP 2025.
- Die ***Zuweisung 20.01.33.01*** „Zuwendungen an die ZAWM" bleibt auf ***2.200.000 €,*** wie im Vorjahr.
- Die ***Zuweisung 20.01.33.02*** „Zuwendungen an Dritte" bleibt bei ***26.000 €*** wie im Vorjahr.
- Die ***Zuweisung 20.01.33.03*** „Start- und Praktikumsbonus" soll auf ***245.000 €*** bleiben, wie ursprünglich festgesetzt.
- Die ***Zuweisung 20.01.33.10*** „Zuwendung an landwirtschaftliche Vereinigungen" wird auf **183.000 €** festgesetzt wie im Geschäftsführungsvertrag festgelegt zzgl. der auch 2025 ausgezahlten 20.000 € für den Führerschein G. Die Zuweisung wird um 16.000 € im Vergleich zu den für die 2. HHAP 2025 vorgeschlagenen Zahlen reduziert und auch um 16.000 € im Vergleich zu den genehmigten Zahlen der 1. HHAP 2025.
- Die ***Zuweisung 20.01.34.40*** „Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge" muss nun auch wieder in Verpflichtungsermächtigung und Ausgabeermächtigung unterschiedlich gehandhabt werden, da bereits in 2025 die Gesamtsumme des laufenden Vertrags über vier Jahre mit Zeimers erfolgte, müssen nur die Kosten für die individuelle Bezuschussung sowie eine etwaige Erhöhung der Kosten der Fahrten gedeckt werden, also eine Schätzung von rund **12.000 €** und auf der **Ausgabenermächtigungsseite** setzen wir **137.000 €** für den Vertrag mit Zeimers und die individuellen Kosten.

- Die ***Zuweisung 20.01.52.20*** „Sonstige Kapitalzuschüsse" bleibt bei ***14.000 €*** wie immer zu Beginn jeden Haushaltsjahres.

Somit ergibt sich für das **Programm 20.01 Tätigkeit** insgesamt eine Summe von **4.949.000 €** auf der Seite der **Verpflichtungsermächtigungen** und auf der **Ausgabenermächtigungsseite** in Höhe von **4.974.000 €**. Dies entspricht einer Reduzierung von 40.000 € im Vergleich zu den für die 2. HHAP 2025 vorgeschlagenen Zahlen auf der Ausgabenermächtigungsseite.

Insgesamt würde dann ein **Ergebnis von Einnahmen in Höhe von 6.869.000 € - Ausgabenermächtigungen in Höhe von 6.869.000 € = 0 € erzielt**.

Dr. Verena Greten
Geschäftsführende Direktorin

1.3. DIE AUTONOME HAHSOCHSCHULE OSTBELGIEN

1.3.1 Tätigkeitsbericht

AUTONOME
HOCHSCHULE
Ostbelgien

Tätigkeitsbericht

2024-2025

Juni
2025

Autonome Hochschule Ostbelgien
Monschauer Straße 57
B-4700 Eupen
Tel.: +32 (0)87/59 05 00
www.ahs-ostbelgien.be

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

"Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern." – Nelson Mandela

Mit diesen inspirierenden Worten von Nelson Mandela heiße ich Sie herzlich willkommen zum Tätigkeitsbericht der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) für das Studienjahr 2024-2025. Auch in diesem Jahr blicken wir auf eine Zeit intensiver Entwicklungen und bedeutender Fortschritte zurück. Unsere Hochschule hat erneut bewiesen, dass sie durch Engagement, Innovationskraft und Zusammenarbeit ihrer Verantwortung als Bildungs- und Kompetenzzentrum gerecht wird.

Ein herausragendes Ereignis dieses Studienjahres ist der Start unseres neuen Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit im September 2024. Die zunehmenden gesellschaftlichen Herausforderungen machen die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte in diesem Bereich essenzieller denn je. In enger Abstimmung mit Fachakteuren wurde ein praxisnahes und zukunftsorientiertes Curriculum entwickelt, das den Studierenden eine fundierte und vielseitige Ausbildung ermöglicht. Mit einer bewusst begrenzten Studierendenzahl gewährleisten wir eine intensive Betreuung und hohe Ausbildungsqualität. Wir sind stolz darauf, mit diesem neuen Studiengang einen wertvollen Beitrag zur Fachkräfteentwicklung im sozialen Sektor zu leisten.

Gleichzeitig haben wir einen weiteren wichtigen Schritt in der Reform unseres Bildungsangebots unternommen: die Neugestaltung der Studiengänge Lehramt Primarschule und Lehramt Kindergarten im Fachbereich Bildungswissenschaften. Ab dem Studienjahr 2025-2026 werden diese Studiengänge von drei auf vier Jahre verlängert, um den gestiegenen Anforderungen an die Lehrkräfteausbildung Rechnung zu tragen. Die Konzeption des reformierten Curriculums wurde in diesem Jahr intensiv vorangetrieben und legt besonderen Wert auf eine noch stärkere Praxisverknüpfung sowie moderne Lehr- und Bewertungsmethoden. Unser Ziel ist es, zukünftige Lehrkräfte bestmöglich auf die vielfältigen Herausforderungen des Berufs vorzubereiten und ihre professionelle Handlungskompetenz nachhaltig zu stärken.

Neben diesen strukturellen Neuerungen setzen wir weiterhin auf die kontinuierliche Entwicklung unserer etablierten Studiengänge sowie auf ein vielfältiges Angebot an Weiterbildungen. Die anhaltend hohe Nachfrage nach berufsbegleitenden Qualifikationsprogrammen zeigt, wie wichtig fortlaufende Weiterbildung für die persönliche und berufliche Entwicklung ist. Mit maßgeschneiderten Programmen stellen wir sicher, dass unsere Angebote den aktuellen und künftigen Anforderungen der Berufswelt gerecht werden.

Auch die Zusammenarbeit mit externen Partnern bleibt ein wesentlicher Bestandteil unserer Hochschulkultur. Kooperationen mit lokalen und überregionalen Institutionen binden unsere Studierenden frühzeitig in berufliche Netzwerke ein und ermöglichen ihnen wertvolle Praxiserfahrungen. Darüber hinaus bieten sie unseren Mitarbeitenden einen Rahmen für Austausch, Inspiration und Weiterentwicklung.

Ein solch erfolgreiches Studienjahr wäre ohne das Engagement unserer Studierenden, Dozierenden, Mitarbeitenden und Kooperationspartner nicht möglich. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank für ihren Einsatz, ihre Kreativität und ihre wertvolle Unterstützung für unsere Hochschule aussprechen. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, die geprägt ist von Qualität, Innovation und gesellschaftlicher Verantwortung.

Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und Chancen und lade Sie ein, diesen Weg mit uns weiterzugehen.

Mit besten Grüßen

Cornelia Keutgen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort ... 2

1 Entwicklung der Organisation ... 5
1.1 Personalstamm der AHS ... 5
1.2 Der Verwaltungsrat ... 6
1.3 Der Akademische Rat ... 8
1.4 Der Studierendenrat ... 8

2 Tätigkeitsbereiche ... 10
2.1 Erstausbildung ... 10
2.1.1 Studierende an der AHS ... 10
2.1.2 Bildungswissenschaften ... 12
2.1.3 Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften ... 21
2.1.3.1 Vorbereitung auf das berufliche Abitur - Kinderanimator ... 33
2.1.4 Finanz- und Verwaltungswissenschaften ... 34
2.2 Zusatzausbildungen ... 38
2.2.1 Zusatzausbildung Förderpädagogik ... 38
2.2.2 Zusatzausbildung Französisch Didaktik für Primarschullehrer ... 38
2.2.3 Zusatzausbildung Fachlehrer/-in für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten ... 39
2.2.4 Pädagogischer Befähigungsnachweis und Lehrbefähigung Pädagogik ... 39
2.3 Weiterbildungen ... 40
2.3.1 Programm des Studienjahres 2024-2025 ... 40
2.3.2 Fachberatungsgruppen ... 41
2.3.2.1 Fachberatung politisch-demokratische Bildung ... 42
2.4 Mediothek der AHS (Niederlassungen Eupen und St. Vith) ... 46
2.5 Forschung und Entwicklung ... 53
2.5.1 Empirische Bildungsforschung ... 53
2.5.2 Qualität und Datenschutz ... 54
2.6 Externe Evaluation ... 56
2.7 Erasmus ... 60

3 Projekte ... 64
3.1 Euregiowoche 2025 ... 64
3.2 Arbeitsgruppe Künstliche Intelligenz ... 65
3.3 TeTeTi (Teaching Teacher in Times of Inclusion) ... 66
3.4 Work-Life-Balance ... 67
3.5 Öffentlichkeitsarbeit ... 69

1 Entwicklung der Organisation

Die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) hat sich im Laufe der Jahre von einer Hochschule für ausschließlich Erstausbildungen zu einer komplexen Organisation entwickelt. In den vergangenen Studienjahren sind Bereiche ausgebaut, erweitert und neu entwickelt worden. Seit dem Studienjahr 2024-2025 wird im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften zusätzlich zu den bestehenden Studiengängen im Bereich Krankenpflege und dem Vorbereitungsjahr auf das berufliche Abitur der neu konzipierte Bachelorstudiengang Soziale Arbeit angeboten. Aus diesem Grund wurde der Fachbereich in „Gesundheit-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften" umbenannt.

1.1 Personalstamm der AHS

Der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) stehen aufgrund der gesetzlichen Situation folgende Stellen zur Verfügung:

- 7 Stellen für nicht unterrichtendes Personal
  - 1 Stelle Direktor/-in
  - 1 Stelle Fachbereichsleitung Bildungswissenschaften
  - 1 Stelle Fachbereichsleitung Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
  - 3 Stellen externe Evaluation (2 Primar + 1 Sekundar)
  - 1 Stelle Referent/-in Forschung

- 13,5 Stellen für unterstützendes Personal
  - 3,5 Stellen Chefsekretariat
  - 1 Stelle Netzwerktechnik,
  - 1 Stelle Referent/in Forschung
  - 1 Stelle Mediothekar/-in
  - 2 Stellen Mediothekarassistent/-in
  - 1 Stelle Referent/-in im Bereich Weiterbildung
  - 2 Stellen Referent/-in im Bereich Fachberatung politisch-demokratische Bildung
  - 0,5 Stellen Referent/-in CAP
  - 1 Stelle Referent/-in Medien
  - 0,5 Stelle Referent/-in Qualitätssicherung und -entwicklung
- 27,25 Stellen für Dozierende im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- 19,25 Stellen + 1,8 Stellen (wegen Aufdopplung 1. LP) + 1,9 Stellen (wegen Aufdopplung 2.LP) für Dozierende im Fachbereich Bildungswissenschaften
- 0,4 Stellen Koordination Brückenstudium Plus
- 0,2 Stellen Zusatzausbildung Fachlehrer/-in für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten (Französisch)
- 1 Stelle Neuausrichtung Lehramtsausbildung
- 3 Stellen Fachberatungen
- 0,5 Stellen Koordinationsaufgaben an der AHS
- 1 Stelle Ersatz Fachbereichsleitung GKSW

Aktuell (Stand Mai 2025) beschäftigt die AHS insgesamt 106 Personen. Zusätzlich gehören vier Personen, die wegen Lehrermangels aus dem Ruhestand zurückgerufen wurden, zum Personalstamm der AHS. Weitere fünf Personalmitglieder sind an der AHS ganzheitlich beurlaubt und arbeiten entweder in einer anderen Schule oder bekleiden ein anderes Amt.

Nicht alle Aufgaben der AHS werden mit diesem Personalstamm erfüllt. Insbesondere für Weiterbildungen, Zusatzausbildungen sowie für einige spezifische Kurse in der Erstausbildung (z.B. einige medizinische Fächer) greift die AHS auf Gastdozierende zurück.

1.2 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) setzt sich wie folgt zusammen:

- vier Vertreter/-innen des Schulträgers des Gemeinschaftsunterrichtswesens
- vier Vertreter/-innen der Schulträger des freien katholischen Schulwesens
- ein/e Vertreter/-in aus dem Grundschulbereich
- ein/e Vertreter/in aus dem Gesundheitsbereich
- ein/e Vertreter/in aus dem wirtschaftlichen oder kulturellen Bereich

Seit dem Studienjahr 2022-2023 wird der Verwaltungsrat durch jeweils zwei Mitglieder aus dem Personalstamm und aus der Studierendenschaft der AHS ergänzt, die in beratender Funktion ohne Stimmrecht an den Verwaltungsratssitzungen teilnehmen.

Für die Mandatszeit 2020-2025 gehören dem Verwaltungsrat folgende Mitglieder an:

Vom Gemeinschaftsunterrichtswesen benannte Mitglieder:

- Louis Gerrekens, Dekan der Fakultät Philosophie et lettres, Liège université
- Karin Plumacher, ehemalige Leiterin der Primarschule des Königlichen Athenäums Eupen
- Katrin Greven, Leiterin der Grundschule des Königlichen Athenäums St. Vith
- Carmen Gans, Studienpräfektin am César-Franck-Athenäum Kelmis

Vom freien Unterrichtswesen benannte Mitglieder:

- Helmuth Jousten, ehemaliger Schulleiter der Maria-Goretti-Sekundarschule St. Vith, **stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates** († am 20.02.2025)
- Martha Kerst, ehemalige Fachbereichsleiterin Bildungswissenschaften, Ersatz für Helmuth Jousten seit dem 25.03.2025
- Cécile Piel, Netzkoordinatorin FSU/SKU (SeGEC)
- Willy Heuschen, ehemaliger Direktor des St. Nikolaus-Hospitals-Eupen, Vorsitzender der Fördervereinigung des Krankenpflegestudiums VoG und Vize-Vorsitzender KathLeos
- Marga Backes, Gesundheits- und Krankenpflegerin Seniorenzentrum St. Franziskus Eupen, Präsidentin der Deutschsprachigen Krankenpflegevereinigung in Belgien (KPVDB) und Mitglied der Fördervereinigung des Krankenpflegestudiums VoG

Aus dem Grundschulbereich:

- Thomas Brüll, Leiter der Grundschule Walhorn-Lontzen, **Vorsitzender des Verwaltungsrates**

Aus dem Bereich Gesundheit:

- Pascaline André, Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Klinik St. Josef Sankt Vith

Aus dem Bereich Wirtschaft und Kultur:

- Christiane Weling, Pädagogische Beraterin im IAWM

Ständige beratende Mitglieder und Regierungskommissare sind:

- Joseph Burtscheidt, Vertreter des Finanzministers
- Michael Kockartz, Berater im Kabinett des für des Unterrichtswesen zuständigen Ministers

Seitens der Direktion nehmen an den Verwaltungsratssitzungen teil:

- Cornelia Keutgen, Direktorin
- Cathérine Mattar, Fachbereichsleiterin Bildungswissenschaften
- Michael Beythen, Fachbereichsleiter Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften

Als Vertreter/-innen des Personals nehmen an den Verwaltungsratssitzungen teil:

- Sandra Klinges, Dozentin im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Thomas Ortmann, Dozent im Fachbereich Bildungswissenschaften

1.3 Der Akademische Rat

Der Akademische Rat der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) versteht sich als Organ der Gestaltung und Steuerung des Hochschulentwicklungsprozesses und bearbeitet in enger Abstimmung mit der Direktion und den Fachbereichsleitungen sowie dem Verwaltungsrat verschiedene Themen.

Der Akademische Rat trifft sich monatlich und setzt sich aus der Direktorin, der Fachbereichsleiterin Bildungswissenschaften sowie zwei Personalvertretungen des Fachbereichs, dem Fachbereichsleiter Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften sowie zwei Personalvertretungen des Fachbereichs und je einer Vertretung des Fachbereichs Finanz-und Verwaltungswissenschaften, der Externen Evaluation und des Verwaltungspersonals zusammen.

Im Studienjahr 2024-2025 wurden neben der jährlichen Bearbeitung des Hochschuldekrets und der Aktualisierung der Ordnungen der AHS folgende Themen bearbeitet:

- Erarbeitung einer Arbeitsordnung inkl. einer Vorgehensweise im Falle „höherer Gewalt" (Unwetter, starke Schneefälle…)
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Weiterbildungsteilnahme von Personalmitgliedern
- Erarbeitung von Funktionsumschreibungen der Dozierenden für praktische Unterweisung
- Erarbeitung einer Vorgehensweise bei Streikaktionen durch Studierende und/oder Dozierende
- Anpassungen des Studienjahreskalenders und der Evaluationsmomente
- Organisation von Feierlichkeiten an der AHS (inkl. erste Planung der 20-Jahr-Feierlichkeiten) und des Campusfestes
- Austausch und Absprache bezüglich aktueller Anliegen aus den Fachbereichen

1.4 Der Studierendenrat

Der Studierendenrat ist ein Sprachrohr für Studierende der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS). Jede Klasse stellt eine/n Klassensprecher/-in und eine/n stellvertretenden Klassensprecher/-in, die/der, die Fragen und Interessen ihrer/seiner

Klasse vertreten. Der Studierendenrat setzt sich aus den Vertreter/-innen der Studierenden, der Fachbereichsleitung und einem/einer Dozierenden zusammen. Die Fachbereichsleitung bzw. die/der mit der Koordination beauftragte Dozierende führt durch das Gespräch und bittet jede/n Teilnehmer/-in, ausgehend von den Tagesordnungspunkten, zu Wort. Es entsteht ein gemeinsamer Austausch, indem sowohl organisatorische als auch Schwerpunkte der Hochschulentwicklung besprochen und erarbeitet werden. Zu den Sitzungen wird ein schriftliches Protokoll verfasst, welches auf der Lernplattform Moodle für alle Studierenden und Dozierenden einsehbar ist. Am Ende des Studienjahres erhalten die Mitglieder des Studierendenrats ein Zertifikat, welches ihre Teilnahme und ihr Mitwirken bescheinigt.

Der organisatorische Ablauf des Studierendenrats gestaltet sich wie folgt: Zweimal jährlich findet ein „übergeordneter Studierendenrat" in Anwesenheit der Direktorin sowie der Leiterinnen der Studierendenräte Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften (GKSW) und Bildungswissenschaften (BW) aus der Dozierendenschaft statt. Daneben finden pro Semester ein bis zwei fachbereichsinterne Studierendenräte statt. Der Termin für das erste Treffen des übergeordneten Studierendenrats ist Ende September/Anfang Oktober, der Termin des zweiten Treffens ist im Mai des jeweiligen Studienjahres. Beim ersten Treffen erhalten die Vertreter/-innen des Studierendenrats allgemeine Informationen (Charta, Vertretung im Verwaltungsrat etc.). Das zweite Treffen ermöglicht einen Rückblick auf das vergangene Studienjahr.

Innerhalb des Studierendenrats werden zwei Vertreter/-innen bestimmt, die als beratende Mitglieder am Verwaltungsrat der AHS teilnehmen und von diesem zu den monatlichen Sitzungen eingeladen werden (die Teilnahme am Verwaltungsrat gilt als entschuldigte Abwesenheit im Unterricht).

<u>Aktivitäten im Studienjahr 2024-2025</u>

- Wahl des Studierendenvertreters/der Studierendenvertreterin aus den Fachbereichen BW und GKSW für den Verwaltungsrat
- Im Studienjahr 2024-2025 fanden zwei übergeordnete Studierendenräte in der AHS statt.
- Feste: Im Oktober 2024 fand das AHS-Herbstfest statt, welches von Studierendenvertreter/-innen des Fachbereichs Bildungswissenschaften organisiert wurde. Ziel war es, das Gemeinschaftsgefühl an der Hochschule zu stärken und so allen Studierenden, Dozierenden und Personalmitgliedern die Möglichkeit eines geselligen Austauschs und Kennenlernens zu bieten.
  Feste, die von Studierendenräten organisiert werden, werden mit einem kleinen Beitrag seitens der Hochschule bezuschusst (maximal zwei Feste pro Studienjahr). Diese Veranstaltungen zielen nicht auf einen Gewinn ab, sodass die Kosten für alle tragbar sind.
- Ideensammlung: Bereits im Studienjahr 2023-24 wurden für den Bereich GKW Ideen zu weiteren Vorgehensweisen im Studierendenrat gesammelt. Hierzu gehörte die Etablierung einer „Studenten-Dozenten Kooperation (STUDO Kooperation)" mit dem Ziel kooperative Lernprozesse im Übungslabor zu optimieren. Diese Idee wurde im Studienjahr 2024-2025 jedoch noch nicht

umgesetzt. Es wäre interessant zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe zu bilden.

- Austausch der Koordinatorinnen der Studierendenräte der AHS: Eine Austauschversammlung zwischen der Direktorin der AHS und den Koordinatorinnen der Studierendenräte GKSW und BW steht noch aus (Stand Mai 2025). Ziel ist es, die organisatorischen Abläufe aufeinander abzustimmen, von den jeweiligen Arbeitsweisen der anderen zu profitieren und eine gemeinsame Vision für die weitere Entwicklung der Studierendenräte an der AHS zu entwickeln.

2 Tätigkeitsbereiche

2.1 Erstausbildung

2.1.1 Studierende an der AHS

Die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) bietet Studiengänge in folgenden Fachbereichen an:

Fachbereich Bildungswissenschaften

- Bachelorstudiengang Lehramt Kindergarten
- Bachelorstudiengang Lehramt Primarschule

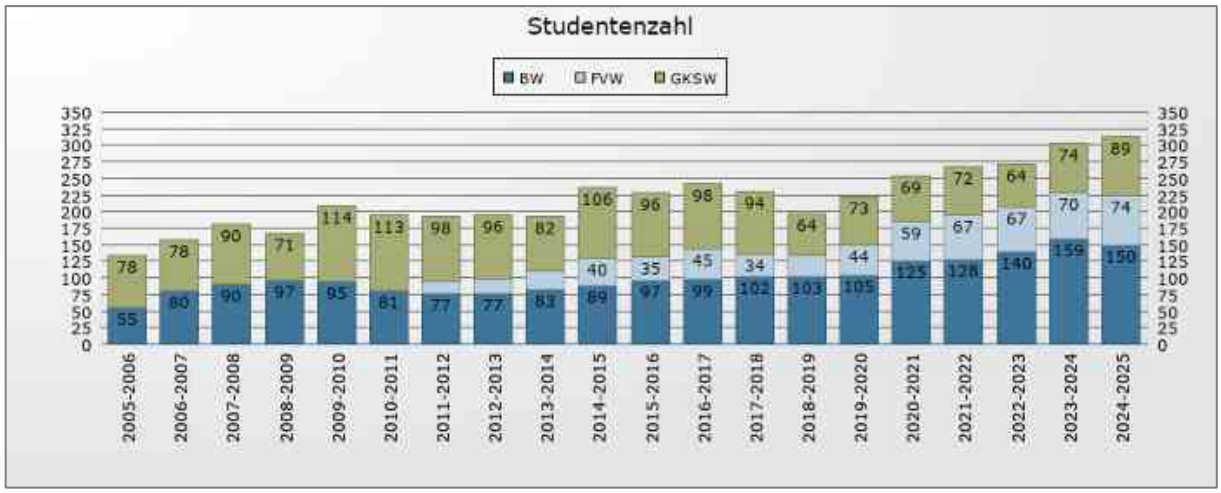
Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften

- Bachelorstudiengang Krankenpflege (BGKW)
- Ergänzender berufsbildender Sekundarunterricht Krankenpflege (EBS)
- Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
- Vorbereitungsjahr auf den Erhalt des beruflichen Abiturs der Sekundarschule im Bereich Kinderanimator

Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften in Kooperation mit dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM)

- Duales Bachelorstudium Buchhaltung
- Duales Bachelorstudium Public and Business Administration (PBA)
- Duales Bachelorstudium Versicherungsmakler

In der folgenden Übersicht wird die Entwicklung der Studierendenzahlen der verschiedenen Erstausbildungen der AHS seit dem Studienjahr 2005-2006 dargestellt.[1]



Wie der Abbildung zu entnehmen ist, fällt die Anzahl der Studierenden im Fachbereich Bildungswissenschaften zwar im Vergleich zum Vorjahr etwas niedriger aus, liegt aber immer noch auf Rekordniveau.[2] Im Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften gestaltet sich die Anzahl Studierender konstant zum Vorjahr. Da die Zahlen im Bereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften seit dem Studienjahr 2024-2025 den Studiengang Bachelor Soziale Arbeit beinhalten, ist ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nicht sinnvoll. In den Studiengängen BGKW und EBS ist eine Verringerung der Anzahl Studierender im Studienjahr 2024-2025 im Vergleich zum Studienjahr 2023-2024 von 74 auf 66 feststellbar.

Für die Vorbereitung auf das berufliche Abitur zum Kinderanimator haben sich im Studienjahr 2024-2025 20 Studierende eingeschrieben.

Für das Studienjahr 2024-2025 ergeben sich folgende bedeutsame Daten in der Erstausbildung:

- 69,3% der Studierenden der AHS sind weiblich.
- 74,4% der Studierenden der AHS sind belgischer, 16,3% deutscher und 7% luxemburgischer Nationalität.
- 82,2% der Studierenden der AHS haben ihren Wohnsitz in einer der neun Gemeinden Ostbelgiens.
- 61,4% der Studierenden der AHS haben ihr Abitur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft absolviert (keine Angabe = 25,2%).
- 29,4% der Studierenden der AHS steigen unmittelbar nach Beendigung der Sekundarschule in das Studium an der AHS ein, 18,8% ein Jahr später, 8,3%

[1] In der Statistik werden Studierende, die das Studium vor dem 1.Oktober des jeweiligen Studienjahres abgebrochen haben, nicht berücksichtigt. Die im Rahmen des Tätigkeitsberichts dargestellten Statistiken wurden über die Datenbank der AHS im Oktober 2024 erstellt.

[2] Fünf weitere Studierende absolvierten ein 7. Semester im Fachbereich Bildungswissenschaften, von denen zwei (Stand Mai 2025) bestanden haben.

zwei Jahre später und 11,8% mehr als zwei Jahre später (keine Angabe = 31,6%).

Im Studienjahr 2023-2024 sind insgesamt 65 Studierende diplomiert worden, darunter:

- 7 im Bereich Bachelor Krankenpflege
- 4 im Bereich EBS Krankenpflege
- 10 im Bereich Lehramt Kindergarten
- 26 im Bereich Lehramt Primarschule
- 1 im Bereich Brückenstudium Primarschullehrer/-in
- 4 im Bereich Brückenstudium+ Primarschullehrer/-in
- 6 im Bereich Buchhaltung
- 7 im Bereich Public and Business Administration
- Versicherungsmakler: kein/-e Student/-in im Abschlussjahr 2023-2024

Im Studienjahr 2023-2024 haben insgesamt 45 Studierende ihr Studium ohne den entsprechenden Abschluss abgebrochen, darunter:

- 8 im Bereich Bachelor Krankenpflege (1 davon mit Anrecht auf den Abschluss Krankenpflegehelfer/-in)
- 2 im Bereich EBS Krankenpflege (1 davon mit Anrecht auf den Abschluss Krankenpflegehelfer/-in)
- 8 im Bereich Lehramt Kindergarten
- 11 im Bereich Lehramt Primarschule
- 0 im Bereich Brückenstudium (Lehramt Primarschule)
- 3 im Bereich Brückenstudium+ (Lehramt Primarschule)
- 3 im Bereich Buchhaltung
- 8 im Bereich Public and Business Administration
- 2 im Bereich Versicherungsmakler

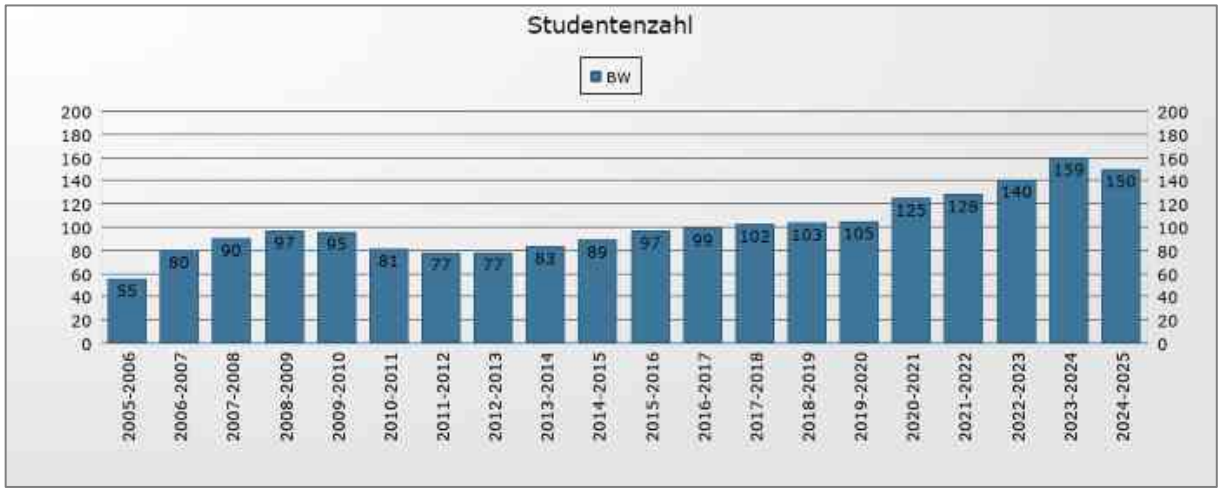
2.1.2 Bildungswissenschaften

Die Studiengänge im Fachbereich Bildungswissenschaften an der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) ermöglichen den Erwerb der Lehrdiplome für den Kindergarten (LK) und die Primarschule (LP). Im September 2024 startete zum letzten Mal das dreijährige Bachelorstudium – ab dem Studienjahr 2025-2026 wird das Studium reformiert und auf vier Jahre verlängert (weiter unten mehr dazu). Die Lehrveranstaltungen sind fachdidaktisch und fachwissenschaftlich, erziehungs- und sozialwissenschaftlich sowie berufspraktisch ausgerichtet. In den praxisorientierten Studiengängen werden Theorie und Praxiserfahrungen eng miteinander verknüpft.

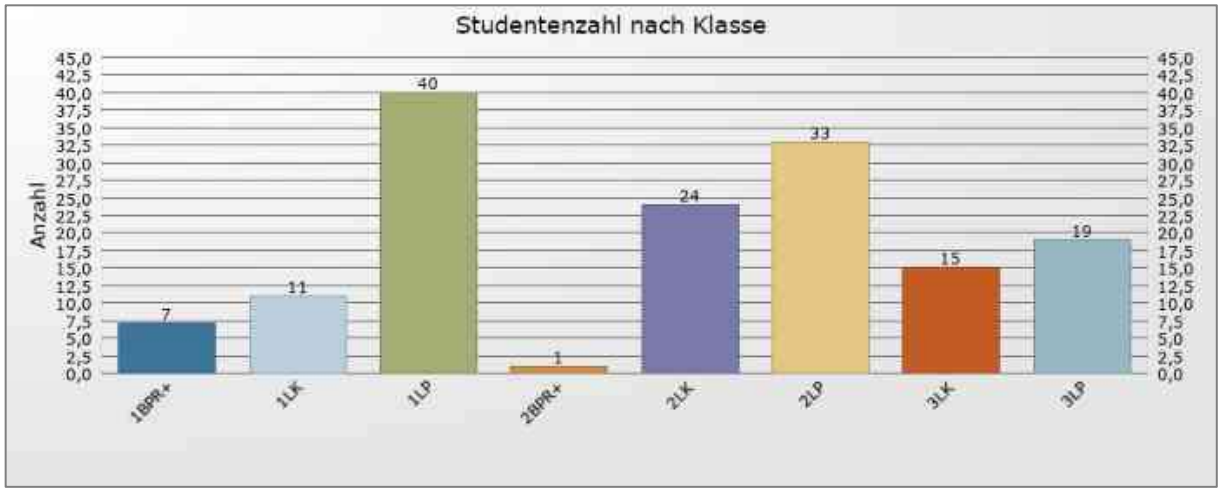
Ergänzend zu diesem Studienangebot können im einjährigen Brückenstudium (60 ECTS) diplomierte Kindergärtner/-innen den Abschluss als Primarschullehrer/-in erwerben. Personen mit einem Bachelor- und/oder Masterabschluss egal welchen Fachgebiets können sich im Brückenstudium Plus (90 ECTS) zur Primarschullehrperson qualifizieren.

Einschreibungen in der Erstausbildung

Im Fachbereich Bildungswissenschaften sind im Studienjahr 2024-2025 150 Studierende eingeschrieben. 58 Studierende haben 2024-2025 ihr Studium im Fachbereich aufgenommen, davon sieben Personen im dreisemestrigen Brückenstudium Plus.

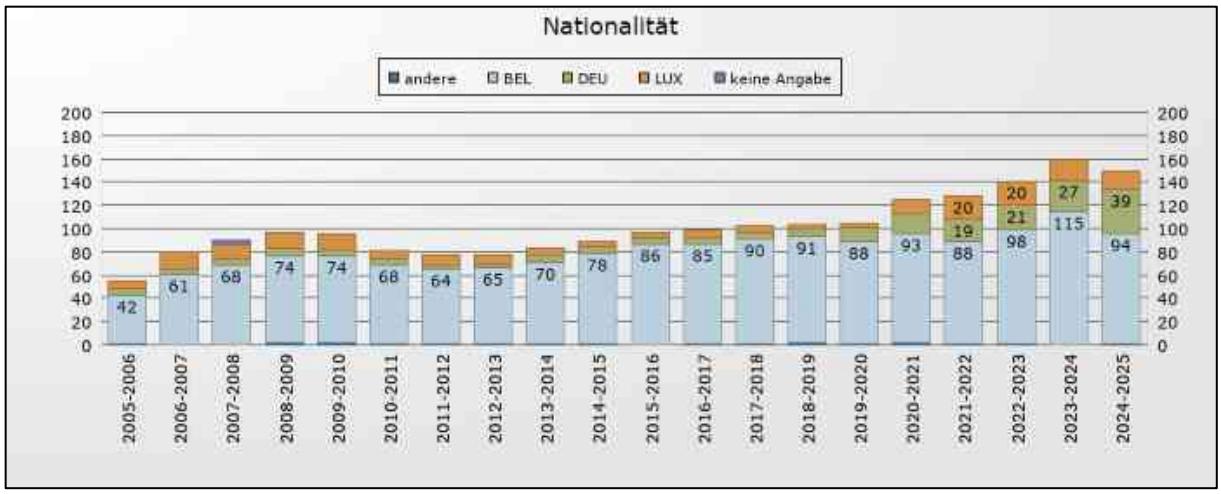


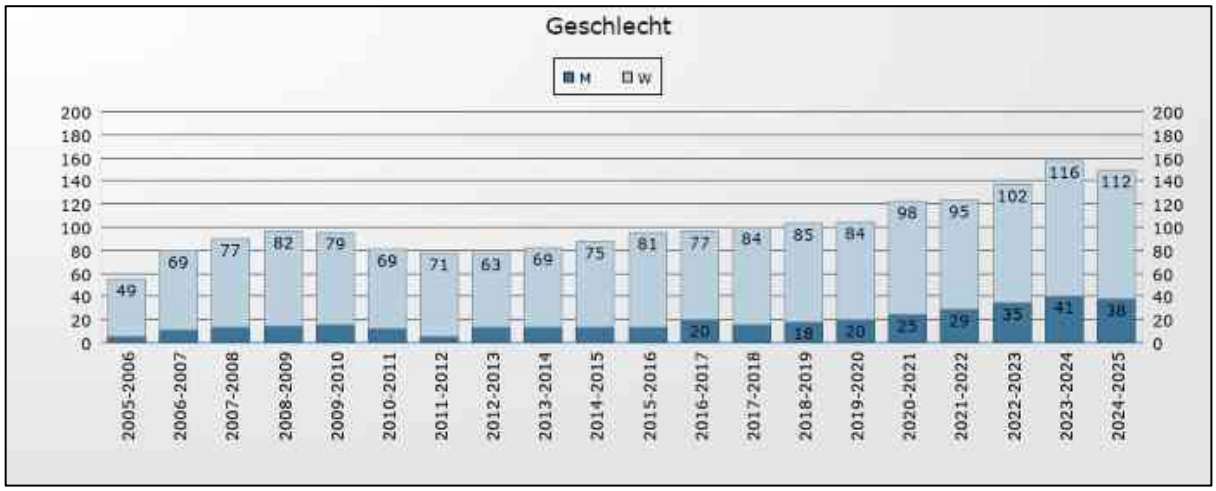
Die Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Klassen gestaltet sich im Studienjahr 2024-2025 folgendermaßen:



Ein Blick auf die Verteilung der Nationalität der Studierenden im Fachbereich Bildungswissenschaften zeigt, dass auch 2024-2025 zahlreiche deutsche und luxemburgische Studierende das Studium an der AHS absolvieren. 56 Studierende im Fachbereich sind nicht-belgischer Nationalität – etwas mehr als ein Drittel der Studierenden.

Der Anteil männlicher Studierender im Fachbereich bleibt relativ konstant und beträgt 2024-2025 25%.





Aufnahmeverfahren

Das Aufnahmeverfahren für einen Studienplatz im regulären Bachelorstudium im Studienjahr 2024-2025 wurde im Gesamten (Juni- und August-Durchführung) 114-mal absolviert, wobei es 91 verschiedene Personen (71 LP, 20 LK) abgelegt haben. Davon haben 52 Personen (41 LP, 11 LK) das Verfahren bestanden. Die Bestehensquote liegt somit bei 57%, wobei teilweise zwei Versuche benötigt wurden. Im Folgenden werden die Angaben der beiden Durchgänge (Juni und August 2024) genauer beschrieben:

– Das Aufnahmeverfahren im Juni 2024 haben 71 Personen (55 Lehramt Primarschule, 16 Lehramt Kindergarten) vollständig absolviert. 6 der 16 Lehramt Kindergarten-Anwärter/innen (37,5%) und 26 der 55 Lehramt Primarschule-Anwärter/-innen (47%) haben den ersten Prüfungsteil in Form der Prüfung der kognitiven und sprachlichen Grundfertigkeiten bestanden. Das Nicht-Bestehen dieses Prüfungsteiles war bei 16 Personen (13 LP und 3 LK) durch das Nicht-Bestehen der beiden Prüfungsteile (kognitiv und sprachlich), bei 21 Personen (14 LP und 7 LK) durch das Nicht-Bestehen der Sprachprüfung und bei 2 Personen (2 LP, 0 LK) durch das Nicht-Bestehen der Prüfung der kognitiven Grundfertigkeiten begründet. Den zweiten Teil, das persönliche Gespräch, haben bis auf eine Person alle Studienanwärter/-innen im Juni 2024 bestanden: 6 Studierende im Bereich LK, 25 Studierende im Bereich LP.

– Beim August-Termin haben 5 von 10 LK-Anwärter/-innen und 16 von 33 LP-Anwärter/-innen den ersten Prüfungsteil (Prüfung der kognitiven und sprachlichen Grundfertigkeiten) bestanden und wurden zum Gespräch eingeladen. Das Nicht-Bestehen des ersten Prüfungsteiles war bei 7 Personen (5 LP und 2 LK) durch das Nicht-Bestehen der beiden Teilprüfungen (kognitiv und sprachlich) und bei 15 Personen (12 LP und 3 LK) durch das Nicht-Bestehen der Sprachprüfung begründet. Den zweiten Teil des Aufnahmeverfahrens in Form des persönlichen Gespräches haben alle Personen bestanden: 5 Studierende im Bereich LK, 16 Studierende im Bereich LP. Von den 23 Teilnehmenden, die das Verfahren nach einem Nicht-Bestehen im Juni 2024 zum zweiten Mal absolviert haben, haben 13 Personen (10 von 17 LP, 3 von 6 LK) im August 2024 das Verfahren bestanden. 10 Personen haben es bei erneuter Durchführung nicht bestanden.

51 Personen (11 Lehramt Kindergarten und 40 Lehramt Primarschule) haben ihren Studienplatz in Anspruch genommen und sich an der AHS für das Studium eingeschrieben. Hinzu kommt eine Person im Lehramt Primarschule, die bereits im Vorjahr das Aufnahmeverfahren bestanden hat.

Die nachfolgende Tabelle fasst die beschrieben Zahlen nochmals zusammen:

Jahr	Studiengang	Zum Aufnahmeverfahren eingeschrieben	Aufnahmeverfahren vollständig absolviert	Prüfung kognitiver und sprachlicher Grundfertigkeiten (Teil 1) bestanden oder dispensiert	Persönliches Gespräch (Teil 2) bestanden und damit das gesamte Aufnahmeverfahren bestanden	Zum Studium eingeschrieben
2024: Juni	**LK**	19	16	6	6	6
	LP	60	55	26	25	24
	Total	**79**	**71**	**32**	**31**	**30**
2024: August	**LK**	14	10	5	5	5
	LP	37	33	16	16	16
	Total	**51**	**43**	**21**	**21**	**21**

Ein Blick auf die Herkunft der Personen zeigt, dass von den 91 teilnehmenden Personen des Aufnahmeverfahrens

– 48 Personen ihren Wohnsitz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (31 bestanden, 17 nicht bestanden; Bestehensquote: 65%),
– 6 Personen ihren Wohnsitz in der Französischsprachigen Gemeinschaft Belgiens (1 bestanden, 5 nicht bestanden; Bestehensquote: 17%),
– 22 Personen ihren Wohnsitz in Deutschland (15 bestanden, 7 nicht bestanden; Bestehensquote: 68%) und
– 14 Personen ihren Wohnsitz in Luxemburg (4 bestanden, 10 nicht bestanden; Bestehensquote: 29%) haben.

Von den 91 teilnehmenden Personen haben 49 Personen ihr Abitur an einer Schule der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens erworben, wovon 32 (65%) Personen angeben, den allgemeinbildenden Unterricht, 13 Personen den technischen Befähigungsunterricht (26%), drei Personen den berufsbildenden Befähigungsunterricht (6%) und eine Person den technischen Übergangsunterricht (2%) besucht zu haben.

Die Bestehensquote nach besuchten Abteilungen im Abitur gestaltet sich wie folgt:

- Allgemeinbildender Unterricht: 23 von 32 Personen (72%)
- Technischer Befähigungsunterricht: 8 von 12 Personen (65%)
- Berufsbildender Befähigungsunterricht: 1 von 3 Personen (33%)
- Technischer Übergangsunterricht: 1 von 1 Personen (100%)

Für das Studienprogramm Brückenstudium Plus (90 ECTS) haben sich neun Personen beworben. Die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen waren in allen Fällen erfüllt, sodass sie das entsprechende Aufnahmeverfahren (bestehend aus der Prüfung der sprachlichen Grundkompetenzen und einem persönlichen Gespräch) ablegen konnten. Sieben Personen haben das Verfahren bestanden und erhielten die Möglichkeit, den Studienplatz für das Brückenstudium Plus anzunehmen.

Zwei Anfragen betrafen den Einstieg ins laufende Regelstudium. Eine Person wies ein vollständig bestandenes erstes Studienjahr im Lehramt Primarschule (HELMo Lüttich) auf, bestand das Aufnahmeverfahren und konnte daher ins 2. Studienjahr einsteigen. Eine weitere Person wurde nach zwei bestandenen Studienjahren an der Pädagogischen Hochschule Fribourg (CH) und nach bestandenem Aufnahmeverfahren zum 3. Studienjahr im Lehramt Primarschule zugelassen.

Studienabbrüche im Studienjahr 2024–2025

Im Studienjahr 2024–2025 verzeichnete der Studiengang insgesamt acht Studienabbrüche (Stand April 2025). Die betroffenen Personen stammten überwiegend (in sieben Fällen) aus dem ersten Studienjahr, in einem Einzelfall auch aus einem höheren Semester. Die Abbrüche erfolgten zwischen November und März.

Die Gründe für den Studienabbruch waren vielfältig und lassen sich in folgende Hauptkategorien einteilen:

- Persönliche und gesundheitliche Belastungen: Dazu zählten unter anderem familiäre Herausforderungen, gesundheitliche Probleme und eine als zu hoch empfundene emotionale Belastung im Beruf.
- Fehlende Passung zum Berufsfeld: Die meisten Personen stellten im Verlauf fest, dass das gewählte Berufsfeld nicht ihren Erwartungen, Interessen oder persönlichen Stärken entspricht.
- Berufliche Neuorientierung: Einige Studierende entschieden sich für alternative berufliche Wege, insbesondere in Richtung Medien oder Erziehung.
- Herausforderungen in der Praxis: In mehreren Fällen spielten negative Erfahrungen in der Praxis eine Rolle, insbesondere im Hinblick auf Betreuung, Leistungsanforderungen und Frustrationserleben.

Mit nahezu allen Studierenden fanden vor dem Abbruch Beratungsgespräche statt. Ein Einzelfall blieb ohne Rückmeldung. Diese Beobachtungen unterstreichen die

Bedeutung einer Begleitung in der Anfangsphase des Studiums sowie einer frühzeitigen Reflexion der Berufseignung und -motivation.

Coachingbasierte Begleitung

Seit dem Studienjahr 2018-2019 hat sich die coachingbasierte Begleitung von Studierenden als fachbereichsübergreifendes Projekt an der AHS etabliert. Sie wird von einer Dozierenden des Fachbereichs Bildungswissenschaften und einer Kollegin des Fachbereichs Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften durchgeführt. In der kostenlosen Begleitung geht es darum, die eigenen Ressourcen zu erkennen und lösungsorientiert einzusetzen. Das persönliche Wohlbefinden und die individuelle Entwicklung stehen im Vordergrund. Ziele, Vorsätze und Fortschritte werden dabei immer gemeinsam erarbeitet. Der Inhalt der Gespräche ist vertraulich.

Sollte sich aus der coachingbasierten Begleitung der Bedarf einer psychologischen oder therapeutischen Unterstützung ergeben, wird gemeinsam mit dem Studierenden nach geeigneten Hilfsangeboten außerhalb der AHS gesucht. Bei Bedarf kann ein zeitnaher Kontakt zum Arbeitsamt hergestellt werden.

Im Studienjahr 2024-2025 nahmen bis Anfang Mai 25 Studierende des Fachbereichs Bildungswissenschaften die Begleitung in Anspruch. Zentrale Themen waren Stressbewältigung, Prüfungsangst, Fragen der Zeiteinteilung, Lernmethoden usw. In einzelnen Fällen ging es auch um persönliche Lebenssituationen, welche sich auf das Studium auswirken. Die Coachingsitzungen fanden teilweise in Kleingruppen (2 bis 4 Studierende) und teilweise in Einzelsettings statt. Die Zeitpunkte wurden dabei in Einklang mit den Möglichkeiten der Studierenden festgelegt (mittags und nach Unterrichtsschluss). Auch fand regelmäßiger Austausch über das Projekt zwischen den verantwortlichen Dozierenden des Fachbereichs Bildungswissenschaften und des Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften statt.

Berufspraktische Ausbildung und Kooperation mit den Ausbildungsbegleitern

Im Studienjahr 2024-2025 haben die Studierenden des Fachbereichs Bildungswissenschaften ihre regulären und von der AHS organisierten Praktika an etwa 180 verschiedenen Praktikumsstellen in Kindergartengruppen, Primarschulklassen und Klassen des differenzierten Unterrichts der Sekundarschule absolviert, wobei mehr als 220 Lehrpersonen bei der Betreuung der Studierenden involviert waren (exklusive der Fachlehrer/-innen). Einige Lehrpersonen haben im Laufe des Studienjahres mehrere Studierende begleitet und damit dazu beigetragen, dass alle Studierenden ihre Praktika absolvieren konnten. Von den 53 deutschsprachigen Grundschulniederlassungen konnten in 45 Niederlassungen Praktika durch Studierende der AHS absolviert werden. Die Anzahl der Praktikumsstellen pro Grundschulniederlassung reichen von 1 bis 19. An dieser Stelle dankt der Fachbereich Bildungswissenschaften allen Lehrpersonen und Bildungseinrichtungen für die Begleitung der Studierenden in ihrer berufspraktischen Ausbildung!

Um die Kooperation zwischen den Praxisschulen und der AHS zu fördern hat der Fachbereich Bildungswissenschaften im Studienjahr 2024-2025 im September 2024 eine Versammlung für die Grundschulleitungen zur Praktikumsbegleitung an

ihren Schulen organisiert. Die jährlichen Informationsveranstaltungen für die Ausbildungsbegleiter/-innen fanden am 16. Oktober 2024 in Form eines Online-Austausches und am 08. Mai 2025 an der AHS statt. Bei allen Treffen wurde neben organisatorischen Aspekten zur Praxisgestaltung am reformierten Studium gearbeitet.

Neuausrichtung des Lehramtsstudiums

Im September 2025 startet das reformierte und auf vier Jahre verlängerte Lehramtsstudium, sodass auch im Studienjahr 2024-2025 die Neuausrichtung des Studiums vorrangiges Thema in Dozierendenversammlungen, Arbeitsgruppen und der Koordinationsgruppe des Fachbereichs war – ebenso in der Öffentlichkeitsarbeit und im Austausch mit den Grundschulen.

Entlang der Themen „Praxis", „Curriculum", „Kalender" und „Zulassungsbedingungen" werden in der folgenden Tabelle die zentralen Arbeitsschritte im Jahr 2024-2025 zusammengefasst.

Praxis	- Es wurde eine AG Praxis, bestehend aus freiwillig teilnehmenden Schulleitungen und Ausbildungsbegleitungen, ins Leben gerufen, die sich an drei Terminen zu den Schwerpunktthemen „Kernpraktiken", „Kooperative Praxisformate", „Unterrichtsplanung" und „Beurteilung der Praxis" austauschten und die Ergebnisse der internen Arbeitsgruppen begutachteten. - Eine interne AG „Planungsinstrument" entwickelte ausgehend von einem Arbeitsdokument mit Theorie- und Forschungsstand sowie einer Sammlung von Vorlagen und von verschiedenen Beispielen ein angepasstes Instrument und erste Richtlinien. - Die interne AG „Praxisbeurteilung" befasste sich mit der Beurteilung der Praktika und erstellte angepasste Beurteilungsinstrumente. - Ausarbeitung eines Konzeptes für das Pilotprojekt „Kooperative Praktika", mit dem Ziel, Ausbildungsbegleitungen für Studierende des „neuen" 1. Jahres zu gewinnen, die die Begleitung im Sinne eines kooperativen Praktikums (Co-Teaching, Co-Planning, Kernpraktiken…) gestalten. Vier bis fünf Weiterbildungs- und Austauschtreffen mit den Projektteilnehmenden sind Teil des Projektes. Der Aufruf zur Teilnahme wurde an die Schulen und Lehrpersonen weitergeleitet. Es gab einen Online-Info-Abend und das erste Treffen der Gruppe im Juni 2025. Die Gruppe besteht aus Personen, die die Studierenden des 1. Jahres in kooperativen Praktika begleitet.
Curriculum	- In den Fachteams wurden die Kurse auf die vier Studienjahre verteilt und den Kursen wurden Titel „vom Kinde aus" gegeben. Das Curriculum für die vier Studienjahre wurde finalisiert. Die Evaluationsformate, Ziele und Inhalte der Kurse des 1. Jahres wurden bestimmt und die entsprechenden Kursbeschreibungen erstellt. - Interdisziplinäre Thementage und -wochen wurden verankert; die Planungen dieser Tage und Wochen wurden für das erste Jahr durchgeführt. - Die Kernpraktiken wurden (in Anlehnung an die aktuellen Laboratorien) entwickelt. Das Konzept wurde, unter anderem im Austausch mit Prof. Urban Fraefel, erarbeitet und in das Curriculum integriert.

	- Ein konsekutiver und aufbauender Masterstudiengang soll angeboten werden. Es wurden mögliche Kooperationspartner und Gestaltungsmöglichkeiten erörtert.
Kalender	- Der Studienjahreskalender wurde erstellt, wobei für das reformierte Studium der Kalender in Quartale gegliedert wird (mit Evaluationsmomenten nach jedem Quartal); das „auslaufende" Studienprogramm wurde an den Studienjahreskalender angepasst.
Zulassungsbedingungen	- Die Zulassungsbedingungen in Französisch für die Aufnahme des Studiums wurden vom Minister fixiert: LP-Studierende müssen vor Studienstart einen Nachweis über ein bestandenes B2-Niveau vorweisen (50% im *Durchschnitt*), LK-Studierende ein B1-Niveau. - Die AHS organisiert Ende Juni in Kooperation mit dem Institut français in Aachen eine DELF-Prüfung. Diese Prüfung bietet interessierten Studienbewerber/-innen, die die DELF-Zulassungsvoraussetzung (DELF B2 mit mindestens 50 % für LP und DELF B1 mit mindestens 50 % für LK) zuvor nicht absolvieren konnten, die Möglichkeit, diese nachzuholen.

Um die betroffenen Akteure über die Entwicklungen und Entscheidungen zu informieren, gab es zahlreiche Präsentationen und Austauschmomente, unter anderem

- mit dem Kabinett des Ministers und den Fachbereichen des Ministeriums,
- im Ausschuss III des Parlaments,
- im Verwaltungsrat der AHS,
- in der Arbeitsgruppe, die begleitend zur Reform implementiert wurde,
- im fachbereichsübergreifenden Kollegium der AHS,
- mit aktuellen Studierenden der AHS,
- bei Schulleiterversammlungen,
- in einzelnen Schulen und Schulzentren sowie
- mit pensionierten Dozierenden des Fachbereichs.

Um die breite Öffentlichkeit zu informieren, wurde im April 2025 eine Pressekonferenz abgehalten und ein Erklärvideo zur Reform veröffentlicht. BRF, GrenzEcho und andere regionale Medien berichteten dazu.

„startklar" als Unterstützungsprogramm in der Berufseinstiegsphase

Mit Blick auf die Neuausrichtung des Studiums wurde das Konzept zur Unterstützung von Lehrpersonen in der Berufseinstiegsphase mit dem Namen „startklar" 2023-2024 pilotiert. Das angepasste Unterstützungsangebot orientiert sich an den Herausforderungen des Berufseinstiegs und den damit zusammenhängenden beeinflussbaren Faktoren. Es bietet zusätzlich mehr intraindividuelle und passgenaue Entwicklungsangebote als bisher und knüpft explizit an die bereits in der Erstausbildung entwickelten Kompetenzen an. Junglehrer/-innen werden in ihrer Lehrerpersönlichkeit gestärkt und zu einer bewussten Identitätsentwicklung und Rollenfindung angeregt, in der Ambiguitätstoleranz ihren Platz findet.

„Startklar" besteht aus einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung, kollegialen Hospitationen, Intervisionstreffen im Sinne einer kollegialen Beratung, Themennachmittagen und einer begleitenden Portfolioarbeit. 2024-2025 nahmen 25 Personen aus Kindergärten, Primarschulen und Sekundarschulen das Angebot wahr.

Neue Zusatzausbildungen im Fachbereich Bildungswissenschaften

Im Studienjahr 2024–2025 wurde die neue *Zusatzausbildung „Fachlehrer/-in für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten"* (vgl. 2.2.3) erstmals angeboten. Ziel dieser Ausbildung ist es, Fachpersonen darauf vorzubereiten, fremdsprachliche Aktivitäten – insbesondere in Französisch als Fremdsprache – im Kindergartenalltag der Deutschsprachigen Gemeinschaft eigenständig durchzuführen. Die auf 6 ECTS ausgelegte Weiterbildung richtet sich an Französischlehrkräfte im Vorschulbereich und legt besonderen Wert auf praxisorientierte Methoden, didaktische Konzepte sowie Werkzeuge für den FLE-Unterricht im Rahmen von Teamteaching. Die Module bauen inhaltlich kohärent aufeinander auf und fördern die Anwendung im pädagogischen Alltag.

Parallel dazu hat die AHS im akademischen Jahr 2024–2025 aktiv an der konzeptionellen Ausarbeitung der *Zusatzausbildung „Musikerziehung"* mitgewirkt. In enger Zusammenarbeit mit der Musikakademie wurden die inhaltlichen Schwerpunkte, didaktischen Zugänge sowie die strukturellen Rahmenbedingungen entwickelt. Das Ziel war, ein praxisnahes und zielgruppengerechtes Weiterbildungsangebot zu schaffen, das musikpädagogische Kompetenzen stärkt und zur Professionalisierung im Bildungsbereich beiträgt. Diese Zusatzausbildung wird erstmals im Studienjahr 2025–2026 angeboten.

Darüber hinaus wurde auch die *neue Zusatzausbildung für pädagogische Führungskräfte ohne pädagogische Grundausbildung* konzipiert. Aufbauend auf der im Vorjahr initiierten Neuausrichtung der Qualifizierung pädagogischer Leitungspersonen wurde ein ergänzendes Studienprogramm im Umfang von 15 ECTS-Punkten entwickelt. In diesem Kontext erarbeitete die AHS die inhaltliche Struktur, didaktische Schwerpunkte sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen der drei Module. Auch diese Zusatzausbildung wird erstmals im Studienjahr 2025–2026 angeboten.

Außerdem wurde ein *Konzeptpapier zur Überarbeitung der Lehrbefähigung „Pädagogik" (CAP+) und des pädagogischen Befähigungsnachweises (CAP)* dem Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung unterbreitet. In diesem Papier wurden erste Überlegungen und Planungen für eine Reform dieser Ausbildungen ausgearbeitet.

Projekte mit Beteiligung des Fachbereichs Bildungswissenschaften

Gemeinsam mit dem RZKB (Regionalzentrum für Kleinkindbetreuung) hat die AHS sich 2022 dem internationalen *OMEP-Netzwerk* (organisation mondiale de l'éducation préscolaire) angeschlossen. Das Netzwerk setzt sich für die Rechte der Kinder ein, unterstützt Forschung im Bereich der frühen Kindheit und strebt verbesserte Maßnahmen im frühkindlichen Bildungsbereich an. Im Studienjahr 2024-2025 wurde das Projekt des Jobshadowing, d.h. gegenseitiger kollegialer Hospitationen zwischen Vertretern von Einrichtungen im Bereich der Kleinkindbetreuung und -bildung, für das auch Kindergärten und Krippen innerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Verfügung stehen, fortgesetzt. Dieser Austausch innerhalb der

Sprachgemeinschaften Belgiens wird vom Prinz-Philippe-Fonds finanziert. Im Rahmen des Jobshadowings reisten drei Dozierende der AHS nach Lüttich und Antwerpen, um in der HELMo Sainte-Croix, in der Haute Ecole Charlemagne (Les Rivageois) sowie im Kindergarten der Merode-Förderschule und der außerschulischen Betreuung De Woonboot zu hospitieren. Im Juni steht zusätzlich der Besuch des Naturlehrzentrums Plukgeluk bei Antwerpen an. Im Juli 2025 wird eine belgische Delegation, darunter eine Mitarbeiterin der AHS, am internationalen Weltkongress der OMEP in Bologna teilnehmen. Diese Teilnahme wird von der OMEP Belgien auf Basis von Fördergeldern der König-Baudouin-Stiftung finanziell unterstützt.

Teach³: Teach^3 (3 Countries, 3 levels of Organisation, 3 Languages) ist ein Projekt zur Förderung von Kurzpraktika von Lehramtsstudierenden in Schulen der Euregio Maas-Rhein. Durch die Organisation eines Praktikums können angehende Lehrende eine Klasse in einer anderen Region unterstützen. Fünf Hochschulen in der Euregio Maas-Rhein, darunter die AHS und die EMR selbst möchten durch das Projekt Studierenden die Chance geben, ein Praktikum im Nachbarland oder in einer Nachbarregion zu absolvieren. Die Ziele des Projekts lauten: Neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln, das Interesse für andere Bildungssysteme und Kulturen in anderen Regionen wecken, langfristig sprach- und grenzüberschreitende Partnerschaften zwischen Schulen entwickeln sowie den einen oder anderen Studierenden für eine berufliche Zukunft bei den Nachbarn zu begeistern.

<u>Weitere erwähnenswerte Tätigkeiten im Fachbereich Bildungswissenschaften</u>

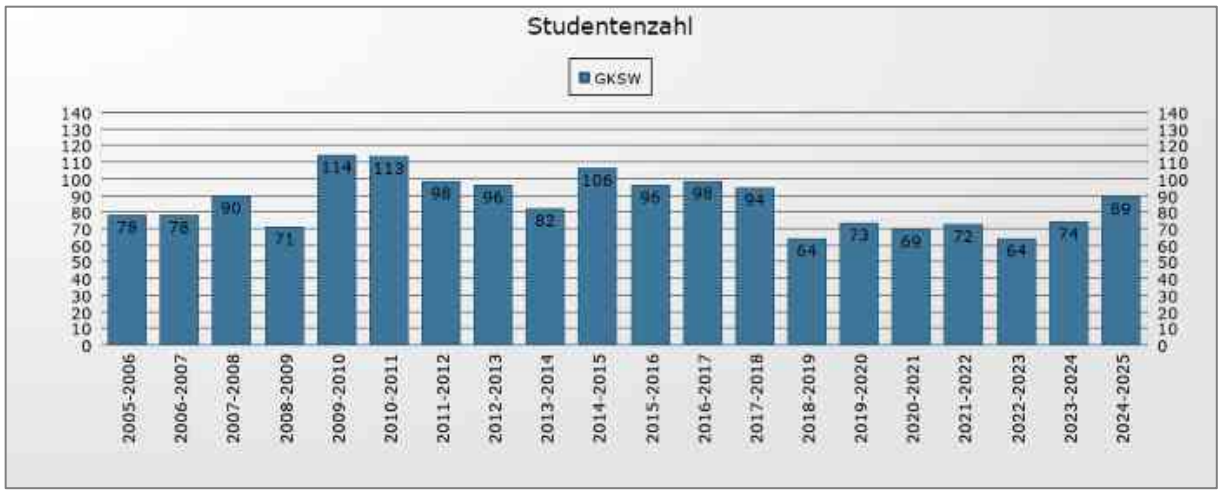
- Vorstellung und Bewerbung der Studiengänge des Fachbereichs Bildungswissenschaften bei folgenden Veranstaltungen:
  - Informationsveranstaltung des Arbeitsamtes „Die Berufsfelder Soziales, Pädagogik und Gesundheit" im November 2024
  - Info-Abend „Studien- und Berufswahl" im Königlichen Athenäum Eupen im Februar 2025
  - Berufsmesse „Meet your Job – Berufe hautnah" des Arbeitsamtes im April 2025
  - Fachmesse für Ausbildung und Studium „Vocatium" in Aachen im Mai 2025
- Vorstellung und Bewerbung der Studiengänge des Fachbereich Bildungswissenschaften bei den Abiturienten und Abiturientinnen in den Sekundarschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Mitwirkung als Schlüsselakteur an der Gesamtvision Bildung
- Regelmäßige Unterstützung des Kabinetts des Ministers für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung Jérôme Franssen bei parlamentarischen Fragen

2.1.3 Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften

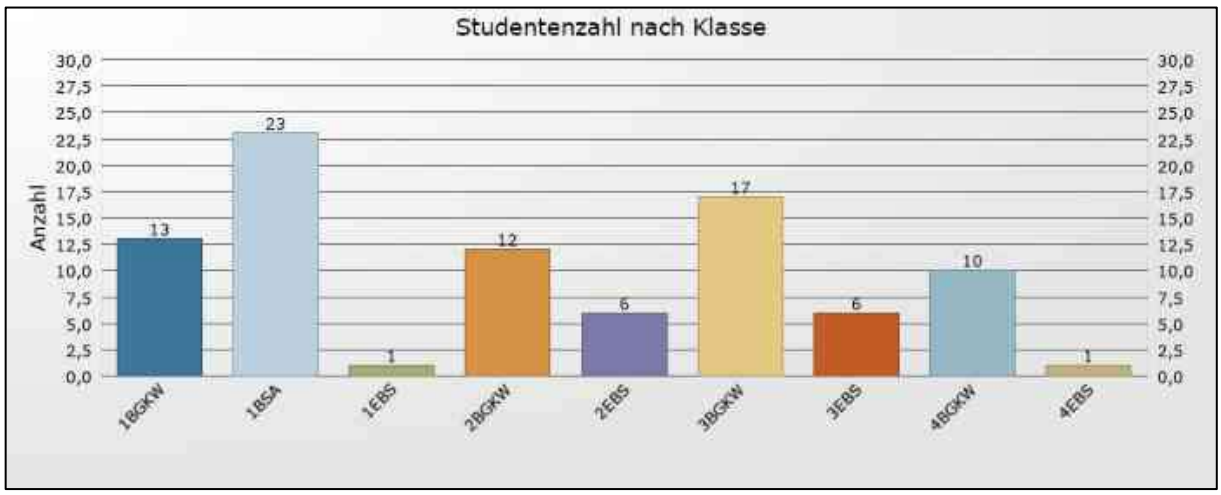
Gesundheits- und Krankenpflege sowie Soziale Arbeit sind moderne, verantwortungsvolle Tätigkeitsfelder mit einem breiten Spektrum an Einsatzmöglichkeiten und optimalen Zukunftsvoraussetzungen. Eigenständiges Arbeiten und Teamarbeit, medizinisches Fachwissen und soziale Kompetenz sowie zielgerichtetes Vorgehen und Empathie geben sich im Berufsalltag die Hand.

Einschreibungen in der Erstausbildung

Die Anzahl Studierender, die sich für ein Studium im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften eingeschrieben haben, liegt bei 89. Im Studienjahr 2024-2025 folgen 66 Studierende den Unterrichten der Studienrichtungen in GKW, was im Vergleich zum vorigen akademischen Jahr einen leichten Rückgang bedeutet. Der neue Bachelorstudiengang Soziale Arbeit zählt 23 Studierende im ersten Studienjahr.



Der größte Anteil an Studierenden ist mit insgesamt 52 Studierenden im Studiengang Bachelor in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften anzutreffen. Im Brevetstudiengang finden sich insgesamt 14 Studierende. Trotz der geringeren Studierendenzahl ist auch diese Ausbildung von Wichtigkeit, um die Nachfrage des Arbeitsmarkts zu decken.



Der Anteil männlicher Studierender im Fachbereich GKSW ist im Studienjahr 2024-2025 mit n=24 (27%) im Vergleich zum Studienjahr 2024-2025 (n=27, 30,3%) ungefähr gleich geblieben. Es sind weiterhin eher Frauen, die sich für das Studium entscheiden.

Bachelorstudiengang und Brevet in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften

Der Aufgabenbereich des/der Gesundheits- und Krankenpflegers/Gesundheits- und Krankenpflegerin beinhaltet weit mehr als die eigentliche Pflege der Patientinnen und Patienten. Anatomie und Pathologie, Medikamente und deren Wirkungsweisen und die Organisation von Arbeitsabläufen sowie die Begleitung von Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen sind nur ein Teil der notwendigen Grundkompetenzen. Genauso wichtig sind praktische Fertigkeiten wie das Versorgen von Wunden, das Assistieren im Operationssaal oder das Verabreichen von Medikamenten auf ärztliche Anordnung. Die gezielte Kombination von Medizin, sozialer Wissenschaft, Forschung und Pflege ist eine immerwährende Herausforderung.

Die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) bietet mit dem Brevet und dem Bachelor zwei unterschiedliche Studiengänge in Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften an. Innerhalb von 3,5 bis 4 Studienjahren, sprich 7 oder 8 Semestern, befähigen diese Studiengänge zur Ausübung von krankenpflegerischen Tätigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern. Während der EBS nur die Möglichkeit zu bestimmten Spezialisierungen, z.B. Geriatrie, ermöglicht, bildet der Bachelor die Grundlage zur Weiterbildung und Spezialisierung in verschiedenen Fachbereichen, zum Erlangen von Fachtiteln und zur europaweiten Einschreibung in Masterstudiengänge in Gesundheitswissenschaften an Universitäten und Hochschulen.

In beiden Studiengängen erfolgen theoretische und praktische Unterweisung im Wechsel. Neben der theoretischen Ausbildung an der AHS finden klinisch-praktische Unterweisungen in den Krankenhäusern von Eupen und St. Vith, in den umliegenden Wohn- und Pflegezentren und in angeschlossenen Spezialkliniken anderer Länder statt. Gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern bildet die AHS so professionelle Pflegekräfte für alle Bereiche im Gesundheitssektor aus. Durch regelmäßig angebotene Zusatz- und Weiterbildungen unterstützt die AHS außerdem den Prozess des lebenslangen Lernens für Pflegepersonen.

Bachelorstudiengang in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften

Im September 2024 startete der 4-jährige (8 Semester) Studiengang „Bachelor in Gesundheits-, Krankenpflegewissenschaften" zum neunten Mal. Im Fokus des Studiengangs steht die Kompetenzförderung und -entwicklung bei den Lernenden. Als Grundlage hierzu dienen die acht Kompetenzen der EU-Richtlinie 2013/55 EU, die als zu erreichende Ziele in der klinisch-praktischen und theoretischen Ausbildung festgelegt wurden. Insgesamt müssen 4600 Stunden organisiert werden, davon sind mindestens 2300 Stunden am Bett des Patienten zu absolvieren.

Die Unterrichtsinhalte basieren auf den folgenden vier Bildungsbereichen:

- Pflegewissenschaften
- Medizinische und biologische Grundwissenschaften
- Human- und Sozialwissenschaften
- Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis

Die primäre Zielsetzung liegt darin, die Studierenden zu einem 360°-Blick auf die zu versorgenden Personen im Pflegealltag zu befähigen. Die Lerninhalte sind nach den Domänen und Klassifikationen der NANDA aufgeteilt, damit die Studierenden den gewünschten Effekt des Rundum-Blicks erhalten. Inhalte werden mit dem Fokus auf die vier Bildungsbereiche gemeinsam vermittelt, wodurch die Aneignung der geforderten Kompetenzen optimal ermöglicht wird. Die Inhalte sind stufenweise aufgebaut und an das jeweilige Studienjahr angepasst. In den ersten zwei Jahren des Studiums erhalten die Studierenden eine grundpflegerische Ausbildung, auf die in den beiden letzten Jahren mit spezifischeren Inhalten aufgebaut wird. Im Verlauf des Studiums sollen die Studierenden zudem in ihrer Entwicklung im Bereich der Reflexionsfähigkeit, der Eigenarbeit und der Eigenverantwortung unterstützt und gefördert werden, mit dem Ziel, die Professionalisierung und die Wissenschaftlichkeit in der Pflege voranzutreiben.

Weitere besondere inhaltliche Schwerpunkte liegen auf den folgenden Themen:

- Gesundheitsförderung (Beratung und Anleitung)
- Professionelle Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und anderen Berufsgruppen
- Interkulturelle Pflege
- Management und Leadership in der Pflege
- Recherche und Pflegewissenschaft/-forschung
- Statistik
- Englisch
- Katastrophenmanagement, BLS - Basis Life Support

Die Anzahl der Stunden der begleiteten Eigenarbeit runden die Kompetenzentwicklung im Bachelorstudiengang ab.

Brevet in Gesundheits-, Krankenpflegewissenschaften

Im Studienjahr 2018-2019 wurden durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Anpassungen des Studiengangs „Brevet Gesundheits-, Krankenpflegewissenschaften" an die europäischen Vorgaben als Pilotprojekt genehmigt. Die Anpassungen sind grundlegend an das Dekret der französischsprachigen Gemeinschaft vom 11. Mai 2017 – Décret relatif au quatrième degré de l´enseignement professionel secondaire complémentaire, section soins infirmiers – und den Bachelorstudiengang der AHS angelehnt. Der Studiengang wurde auf 3,5 Jahre, sprich 7 Semester, verlängert. Die Studierenden erhalten hierdurch eine praxisorientiertere Möglichkeit den Beruf der Pflegekraft zu erlernen. Dabei wurden die Strukturen und der Ablauf der bisherigen Ausbildung beibehalten. In diesem Studienjahr hat der sechste Durchlauf des an die EU-Richtlinie angepassten Programms begonnen.

Ähnlich wie im Bachelorstudiengang wurden die Stunden nicht nur im Bereich klinisch-praktischer Unterweisung erhöht bzw. hinzugefügt, sondern auch in folgenden Bereichen:

- Gesundheitsförderung (Beratung und Anleitung)
- Professionelle Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und anderen Berufsgruppen
- Interkulturelle Pflege
- Management und Leadership in der Pflege
- Recherche, Pflegewissenschaft/-forschung
- Statistik
- Katastrophenmanagement, BLS - Basis Life Support

Auch in diesem Studiengang werden notwendige Anpassungen, die sich aufgrund der jährlichen Evaluation durch die Studierenden, Dozierenden und die Tätigkeit der QMB der AHS-Ostbelgien ergeben, zur Steigerung der Zufriedenheit der Studierenden und Dozierenden umgesetzt und im fortlaufenden Prozess der zukünftigen Studienjahre des Brevets integriert.

<u>Bachelorstudiengang in Sozialwissenschaften</u>

Im Studienjahr 2024-2025 wurde der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit in der Autonomen Hochschule Ostbelgiern (AHS) implementiert und startete im September 2024 erstmalig. Dieser Studiengang ermöglicht den Erwerb des Diploms eines/-r Sozialarbeiters/-in gemäß dem Gesetz über den Schutz des Titels und des Berufs eines/einer Sozialarbeiters/Sozialarbeiterin oder eines/einer Sozialassistenten/Sozialassistentin in Belgien. Die Ausbildung dauert regulär drei Studienjahre und ist als Vollzeitstudium konzipiert.

Die Ausbildung ist generalistisch ausgerichtet. Neben allgemeinen Fachkursen in deutscher und französischer Sprache beinhaltet die Ausbildung einen starken Praxisbezug mit drei Praxisphasen (insgesamt 29 Wochen) sowie die Vermittlung kon-

kreter Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Dabei wird sowohl der spezifische ostbelgische Kontext als auch der grenzüberschreitende und der euregionale Kontext in den verschiedenen Kursen berücksichtigt.

Zur Vergabe der 25 Studienplätze im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit wird ein Zulassungsverfahren durchgeführt. Ende Juni 2024 reichten 29 Personen ein komplettes Dossier ein (Motivationsschreiben, soziales Engagement, Diplom, Führungszeugnis, …). Anfang Juli wurden diese über das Ergebnis ihrer Bewerbung unterrichtet: 25 Personen erhielten einen Studienplatz, vier kamen auf eine Warteliste. 14 weitere Personen mit unvollständigem Dossier erhielten eine Absage. Von den angenommenen Kandidatinnen und Kandidaten nahmen fünf Personen den Studienplatz aus unterschiedlichen Gründen nicht an. Somit konnten die Kandidatinnen und Kandidaten der Warteliste nachrücken, von denen drei den Studienplatz annahmen. Somit startete der erste Studiengang im Bachelor Soziale Arbeit mit 23 Studierenden.

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit: Kooperationen im Studienjahr 2024-2025

- Austausch mit verschiedenen Vertretern und Vertreterinnen des ostbelgischen Sozialsektors
- Erfahrungsaustausch und Beratung der „Equipe pédagogique" des HELMo-Studiengangs „Assitant social"
- Kooperationsabkommen mit der HELMo im Januar 2024: Mit der HELMo Lüttich wurde eine Zusammenarbeit auf Ebene der Dozierenden und der Studierenden besiegelt. So werden zukünftig einerseits HELMo-Dozierende punktuell an der AHS in Eupen unterrichten und andererseits wird den Studierenden der AHS die Möglichkeit geboten, bestimmte Kurse an der HELMo in Lüttich zu belegen. Damit soll den Studierenden neben der sprachlichen Immersion auch ein Blick über den ostbelgischen Tellerrand ermöglicht werden.
- Im Oktober 2024 waren die Vertreter/-innen der sozialen Einrichtungen und Dienste in Ostbelgien zu einer Vorstellung des neuen Studiengangs eingeladen. Im Anschluss daran konnten die Einrichtungen zudem im Rahmen einer Umfrage ihre prinzipielle Bereitschaft zur Aufnahme von zukünftigen Praktikanten/-innen bekunden. Die Resonanz sowohl auf die Informationsveranstaltung als auch auf die Umfrage war insgesamt sehr positiv, so dass die AHS zum Start des Studiengangs auf einen Pool von über 40 potenziellen Praktikumseinrichtungen aus dem ostbelgischen Sozialbereich zurückgreifen konnte.

<u>Weiterbildungen</u>

<u>Kinaesthetics:</u>

Seit dem Studienjahr 2021-2022 bietet die AHS Kinaesthetics Grundkurse an. Kinaesthetics, die auf das Werk von Dr. Frank Hatch und Dr. Lenny Maieta zurückgeht, bezeichnet eine Lehre menschlicher Bewegung. Kinaesthetics basiert auf der Idee der Gesundheitsentwicklung und fördert diese. Grundlegend ist das Verständnis, dass die Art und Weise, wie Menschen die Bewegung ihrer alltäglichen Aktivitäten - privat und beruflich - gestalten, ihre Gesundheits- und Lernprozesse positiv oder negativ beeinflusst. Kinaesthetics bietet Werkzeuge an, um alltägliche und

berufliche Aktivitäten aus der Bewegungsperspektive zu betrachten und diese einfacher, effektiver und somit gesundheitsfördernd zu gestalten.

Die Mobilisation von in ihrer Mobilität häufig eingeschränkten Pflegebedürftigen ist ein wesentlicher Baustein der körperlichen und seelischen Gesundheitsförderung. Oft brauchen Pflegebedürftige die Unterstützung einer weiteren Person, damit alltägliche Bewegungsabläufe, wie etwa aus dem Bett aufstehen oder sich selbstständig anziehen, weiterhin gelingen. Bei der Mobilisation verausgaben sich viele Pflegepersonen. Das muss nicht sein. Das Ziel jeder Mobilisation von Pflegebedürftigen sollte immer sein, die noch vorhandenen Fähigkeiten eines Patienten/einer Patientin zu erhalten und zu fördern. Hierzu hält das Konzept der Bewegungsförderung durch kinästhetische Mobilisation einfache Handgriffe und Techniken bereit, mit denen die eigenständigen Bewegungsabläufe bei bewegungseingeschränkten Menschen aktiviert und die Pflegepersonen körperlich entlastet werden können.

Die Weiterbildung wird in einem dreitägigen Seminar organisiert. Die Studierenden erhalten ein Diplom „Grundkurs Kinaesthetics", welches ihnen im weiteren Verlauf ihrer Berufskarriere Zugang zum Aufbaukurs gibt. Die Teilnahme ist ab dem 2. Studienjahr möglich. Pro Studienjahr werden in Abhängigkeit von der Studierendenanzahl Seminare angeboten, wobei maximal 16 Personen zum Kurs zugelassen sind.

Die drei Tage Seminar vermitteln zum einen interessante Inputs, fördern aber auch die Gemeinschaft über die Studiengänge im Fachbereich GKW und über die einzelnen Klassen hinweg. Das Feedback am Ende des Seminars war durchweg positiv.

In diesem Jahr wurde im Fachbereich GKSW eine Bachelorarbeit zum Thema Kinästhetik in der Pflege verfasst, die die Bedeutung der Ausbildung in diesem Bereich unterstreicht.

Projekte

Simulationslabor

Das Simulationslabor an der AHS-Ostbelgien wurde 2019 gegründet. Im ersten Jahr wurden Schulungen besucht, das pädagogische Konzept entwickelt, Material angeschafft und erste Szenarien erstellt. Aktuell sind sieben Dozierende involviert.

Seit dem Schuljahr 2019-2020 sind die Simulationen jährlich erweitert worden, sodass nun alle Studierenden im Bereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften vier Simulationstage pro Jahr durchlaufen. Insgesamt wurden 70 Szenarien erstellt, die zentrale pflegerische Maßnahmen abdecken. Jede Simulation beinhaltet eine theoretische Einführung, die praktische Durchführung und ein Debriefing.

Seit Oktober 2023 steht der Nursing Anne Simulator zur Verfügung, der realitätsnahe Übungsmöglichkeiten bietet. Diese Puppe bietet folgende Funktionen:

- Realistische Simulation: Auskultierbare Herz-, Lungen- und Darmgeräusche, spontane Atmung, fühlbare Pulse, Pupillenreaktion, Bewegung von Kopf, Armen und Beinen für pflegerische Handlungen.
- Vielfältige Pflegemaßnahmen trainierbar: Injektionen (intramuskulär, subkutan, intravenös), Katheterisieren (m/w), Wundversorgung, Tracheostomiepflege, Absaugen, Ernährung über PEG, Verbandswechsel.
- Modularer Aufbau: Wechselbare Module (z. B. männlich/weiblich, ältere Patientin), Unterschiedliche Hautfarben verfügbar für diversitätssensible Lehre.
- Digital gesteuert & dokumentierbar: Kompatibel mit SimPad, Vitalzeichen steuerbar (z. B. Puls, Atemfrequenz, Blutdruck), Szenarien können aufgezeichnet und im Debriefing besprochen werden.
- Förderung von Soft Skills: Realitätsnahe Kommunikation trainierbar, Entscheidungsfindung und Teamarbeit im geschützten Rahmen üben.

Die Durchführung relevanter und praxisnaher Szenarien im Simulationslabor werden von den Studierenden durchwegs positiv aufgenommen und als besonders lernförderlich wahrgenommen.

Das Simulationslabor wurde 2021 für externe Gruppen geöffnet. Am 17. März 2025 nahmen erneut 12 Schüler/-innen mit Lehrkräften des Robert-Schuman-Instituts und der Maria-Goretti-Schule an einem Simulationstag teil. Nach einer Einführung in das Labor führten sie sechs pflegerische Szenarien durch. Das Feedback fiel durchweg positiv aus und eine Wiederholung ist bereits geplant.

Im Mai 2024 haben drei Verantwortliche des Simulationslabors die dreitägige Ausbildung zur/zum Skills Trainer/-in in Bamberg erfolgreich absolviert. Diese Fortbildung umfasste sowohl theoretische als auch praktische Inhalte im Bereich der Simulation. Aufbauend auf den neu gewonnenen Erkenntnissen wurde beschlossen, das bestehende pädagogische Konzept weiterzuentwickeln und die bestehenden Szenarien im Simulationslabor gezielt zu überarbeiten sind, um den aktuellen didaktischen Anforderungen noch besser gerecht zu werden

Zur weiteren Steigerung der Realitätsnähe in der Ausbildung wird angestrebt, den Einsatz von VR-Brillen in die Simulation zu integrieren und die Räumlichkeiten durch ein Pflegebüro so umzugestalten, dass künftig noch realistischere und praxisnähere Pflegeszenarien möglich sind. Diese Maßnahmen befinden sich derzeit in der Planungsphase und spiegeln unsere Zielsetzung wider, die pflegerische Ausbildung kontinuierlich weiterzuentwickeln.

<u>Gedenkstätte Hadamar – Mensch achte den Menschen!</u>

Auch dieses Jahr haben sich die Erstjährigen des Fachbereichs GKW am 26. Mai nach Hadamar begeben, um vor Ort Einblicke in die Örtlichkeiten der ehemaligen Tötungsanstalt während des Nationalsozialismus zu erhalten. Die beeindruckende und anschaulich gestaltete Führung hat den Studierenden erneut den Kontext der

Pflege zur Zeit des Nationalsozialismus nähergebracht. Die Gedenkstätte ist und bleibt ein Symbol für die Experimente, welche in der damaligen Zeit an psychisch Kranken durchgeführt wurden. Durch den Umbau in eine Tötungsanstalt wurden im Rahmen des „T4-Projekts" Gasmorde an sogenannten „unwertem" Leben durchgeführt. Im Zeitraum von Januar bis August 1941 wurden so über 10.000 Kinder, Frauen und Männer ermordet und im anstaltseigenen Krematorium eingeäschert.

Nach dem Ende der Gasmorde wurden ab August 1942 weitere 4.500 Menschen durch überdosierte Medikamentengaben oder Hungerkost getötet. In beiden Phasen wurden Menschen getötet, deren Leben in den Augen der Nationalsozialisten als „unwert" galt, wie z.B. psychisch Kranke, psychisch kranke Wehrmachts- und SS-Soldaten oder an tuberkulosekrankte Zwangsarbeiter. Im Gegensatz zu den Konzentrationslagern gab es hier keinen gezielten Antisemitismus. Der Fokus lag allein auf den Krankheiten. Besonders von Bedeutung ist die Tatsache, dass neben Ärztinnen und Ärzten auch Pflegekräfte aktiv an der Ermordung der Menschen beteiligt waren.

Während der Rundführung konnten die Studierenden ihre Fragen an den Guide richten und bekamen so direkt Antworten und Einblicke. Nach der zweistündigen Besichtigung der Gedenkstätte wurde die Thematik „Euthanasie im 3. Reich" auf die heutige Zeit bezogen. Während des gesamten Studienjahres erfolgte in den Unterrichten Berufsgeschichte, Deontologie, Ethik und interkulturelle Pflege eine Vorbereitung auf diesen Diskurs. Mit Hilfe der Einblicke und Erzählungen aus der Gedenkstätte sowie den theoretischen Grundlagen aus den jeweiligen Unterrichten konnte im Nachmittag des Projekttages nochmals abschließend eine Auseinandersetzung mit der Thematik „Euthanasie in Belgien" erfolgen.

<u>Begegnung mit der Holocaust-Überlebenden Henriette Kretz</u>

Die Holocaust-Überlebende Henriette Kretz hat im Rahmen eines Besuches in der AHS mit den Studierenden des 1. Bachelors Soziale Arbeit über ihre Kindheit als Jüdin im Zweiten Weltkrieg gesprochen. Ihre Erlebnisse haben die Dringlichkeit verdeutlicht, sich gegen Hass und Diskriminierung einzusetzen. Gerade vor dem Hintergrund aktueller sozialer und politischer Herausforderungen bot der Bericht von Frau Kretz den Studierenden wertvolle Einblicke und Inspiration für ihre zukünftige Arbeit im sozialen Bereich.

<u>Lernberatung / Lerncoaching</u>

Im Studienjahr 2024-2025 wurde das Konzept der Lernberatung und Lernbegleitung im Fachbereich GKSW fortgesetzt. Die Basis bildet hierbei der 30-stündige

Unterricht im Bereich Lernen und Lerntechniken, der mit Studienstart im 1.BGKW, im 1.EBS sowie im 1. BSA erfolgt. Die Vermittlung von Lerntechniken und -möglichkeiten speziell für die Hochschule erfolgt nach dem Gießkannenprinzip und kann je nach individueller Voraussetzung durch die Lernberatung angepasst werden. Im Rahmen des Unterrichts findet auch eine individuelle Lernberatung statt, bei der gezielt auf die eigenen Stärken und Schwächen sowie auf die Organisation im Bereich des Lernens eingegangen wird. Dieser Teil ist für alle Erstjährigen im BGKW und EBS verpflichtend. Für die zweit- bis viertjährigen Studierenden ist die Lernberatung fakultativ und kann auf Anfrage der Studierenden bzw. Empfehlung der Dozierenden in Anspruch genommen werden.

Das Konzept der Lernberatung/-coaching erfolgt weiterhin als fachbereichsübergreifendes Projekt, das von Dozierenden aus den Fachbereichen Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften und Bildungswissenschaften begleitet wird. Sollte sich neben der grundlegenden Lernberatung herauskristallisieren, dass es auch einer psychologischen Unterstützung bedarf, besteht neben dem fachbereichsübergreifenden Konzept in Abstimmung mit der Direktion auch die Möglichkeit einer Weitervermittlung an KALEIDO.

Im aktuellen Studienjahr haben neben den oben erwähnten Pflichtkursen bereits 10 Studierende aus anderen Jahrgängen des Fachbereichs GKSW das Angebot Lernberatung und Lernbegleitung in Anspruch genommen.

Weiterhin erfolgt eine kontinuierliche Fallbesprechung und -bearbeitung. Im Verlauf des gesamten Studienjahres können die Studierenden mit den Jahrgangsbegleitern/Jahrgangsbegleiterinnen und den Dozierenden der praktischen Unterrichtsfächer an verschiedenen Tagen der klinisch-praktischen Unterweisung Fallsituationen bearbeiten bzw. aufarbeiten, um daraus Lerneffekte und Handlungskompetenzen für die Praxis zu erlangen. Ebenfalls wird in Übungslaboren gezielt die Fertigkeit und das prozedurale Können der Pflegefachtätigkeiten eingeübt.

Gegenwärtig und in Zukunft wird die praktizierte Form der Lernberatung/-coaching weiterhin analysiert und weiterentwickelt, um diese zu einem bedarfsorientierten und ressourcenbündelnden Angebot auszubauen.

BelRAI

BelRAI ist die belgische Version des internationalen interRAI Bewertungssystems. BelRAI umfasst eine Sammlung von Bewertungsinstrumenten, die die sozialen, physischen und psychischen Pflege- und Unterstützungsbedürfnisse pflegebedürftiger Personen in verschiedenen Gesundheits- und Sozialbereichen erfassen. Die Ergebnisse einer BelRAI Bewertung bieten anerkannten Gesundheitsdienstleistern und Klienten und Klientinnen Input und Unterstützung, um gemeinsam mit dem Umfeld des Klienten/der Klientin einen individuellen Pflegeplan zu erstellen.

Für eine vollständige Bewertung in verschiedenen Zielgruppen und Fachbereichen existieren spezifische ganzheitliche BelRAI Bewertungsinstrumente. Die Beurteilungsinstrumente bestehen teilweise aus Kernkomponenten, die in allen Instrumenten enthalten sind, um die gleichen Pflegebedürfnisse in verschiedenen Zielgruppen auf die gleiche Weise erfassen zu können. Teilweise sind auch relevante Ergänzungen enthalten, die auf die jeweilige Zielgruppe ausgerichtet sind.

Der BelRAI Screener ist ein modulares Screening-Instrument, in Form eines kurzen Fragebogens, das entwickelt wurde, um die Pflegebedürfnisse von Personen im

häuslichen Pflegebereich in verschiedenen Lebensbereichen einzuschätzen. Dies schließt Aspekte wie Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL), Instrumentelle Aktivitäten des täglichen Lebens (IADL) sowie kognitive, psychische und Verhaltensprobleme mit ein. Der BelRAI Screener hat die Fähigkeit zu ermitteln, ob eine Person möglicherweise multidisziplinäre Pflege benötigt und von einer umfassenderen Bewertung, bekannt als BelRAI Home Care Bewertung, profitieren könnte. In diesem Zusammenhang existiert in Flandern bereits ein sogenannter „Schwellenwert", der anzeigt, ob eine BelRAI Home Care-Bewertung für eine Person sinnvoll ist. Zusätzlich wird der BelRAI Screener für weitere wichtige Zwecke eingesetzt. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist der BelRAI Screener mit der automatischen Zuteilung von Pflegebudgets verknüpft und wird auch zur Vermittlung von Personen in Wohn- und Pflegezentren für Senioren genutzt.

Der wichtigste Vorteil der intersektoralen Verwendung von BelRAI liegt in der Möglichkeit eines Datenaustauschs, sofern der/die Klient/-in zustimmt, um Gesundheitsrisiken, den Pflegebedarf sowie die Stärken und Schwächen einer Person mit komplexen und langfristigen Pflegebedürfnissen über Sektoren und Organisationen hinweg kontinuierlich zu verfolgen. Da sich die Instrumente teilweise durch die Kernkomponenten überschneiden, können sie eine „Informationskette" in der Entwicklung eines/einer Klienten/Klientin in verschiedenen Pflegeorganisationen und Sektoren generieren und somit die Kontinuität der Pflege unterstützen.

Die Studierenden der Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften nehmen an einem 8-stündigen Kurs teil, in dem ihnen die verschiedenen BelRAI-Instrumente vorgestellt werden und in dem sie ein Verständnis für deren Einsatzmöglichkeiten entwickeln. Ziel des Kurses ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, die Ziele zu erkennen, die mit den Instrumenten erreicht werden sollen. Da die Anwendung der Instrumente sehr komplex ist, sammeln die Studierenden zunächst auf einer Demo-Seite erste praktische Erfahrungen, indem sie den Screener ausfüllen und Fragen beantworten.

Weitere Aktivitäten im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften

Arbeitsgruppe Tag der Pflegenden

Nach einer ersten Zusammenkunft im vergangenen Studienjahr hat sich die Arbeitsgruppe auch im akademischen Jahr 2024-2025 in regelmäßigen Abständen getroffen, um am 12. Mai den internationalen Tag der Pflegenden zu würdigen. Dieses Jahr wird es eine Sonderausgabe der Pflegezeitschrift „Pflege Heute" geben, die in verschiedenen Artikeln die Vielfältigkeit der Krankenpflege darstellt. Neben der Teilnahme an der Arbeitsgruppe durch zwei Vertreter der AHS ist die AHS auch mit einem Artikel einer Studierenden über ihre Sicht auf die Pflege in der Sonderausgabe vertreten.

Arbeitsgruppe für Vielfalt und Resilienz

Die Arbeitsgruppe Vielfalt und Resilienz hat es sich zur Aufgabe gemacht, Themen wie Diskriminierung, Nachhaltigkeit und Rassismus in der Hochschule zu thematisieren. Dabei soll vor allem das Positive betont und für Vielfalt plädiert werden. Ein/e Vertreter/-in der Arbeitsgruppe nimmt an den Versammlungen des Netzwerks „Ostbelgien – Gemeinsam stark gegen Vorurteile" teil.

Wie schon im letzten Jahr wurde passend zur Anti-Rassismus Woche im März ein Themenregal zum Thema Vielfalt in der Mediothek gestaltet. In der Woche des offenen Unterrichts fanden zudem drei Film- und Diskussionsabende zum Thema Klimawandel unter dem Motto „The Week" statt.

Clinical Key Student

Seit Januar haben alle Studierenden und Dozierenden der Studiengänge in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften Zugriff auf „Clinical Key Student" von Elsevier. Es handelt sich um eine interaktive Plattform für die medizinische Ausbildung mit Lerntools zur Unterstützung von Studierenden und Lehrkräften. Sie umfasst ca. 35 Lehrbücher, 850 Videos, 85.000 Bilder und 1.500 klinische Zusammenfassungen, die alle über eine gemeinsame Suchoberfläche durchsucht werden können. Auch das Zusatzpaket „Einfache Sprache" steht zur Verfügung.

Die Dozierenden haben mit ihrem Zugang exklusiven Zugriff auf über 800 Lehrmaterialien wie Arbeitsblätter, Präsentationen und Lernmaterialien zur Vor- und Nachbereitung ihrer Unterrichtseinheiten. Sie können den Studierenden besondere Inhalte zuweisen, die die Lehrpläne ergänzen und so individuell die Lernfortschritte unterstützen. Die Studierenden können unter anderem mit der Notizbuch-Funktion Lernkarten zur Wissensüberprüfung erstellen und offline nutzen, zu jedem Text Notizen erstellen und exportieren, Inhalte farblich hervorheben und eigene Inhalte mit anderen Studierenden teilen. Außerdem kann mit einer mobilen sowie einer Desktop-App auch offline auf die benötigten Inhalte mit allen Funktionen zugegriffen werden.

Infoabende Choisis les soins

Die Koordinationsgruppe GKW organisierte insgesamt vier Informationsabende in Präsens und eine Onlineveranstaltung um das föderale Projekt Choisis les soins vorzustellen. Diese Initiative erlaubt es Quereinsteigern ein Pflegestudium bei vollem Lohnerhalt zu absolvieren. Dank der Veranstaltungen erfolgten bereits Neueinschreibungen für das kommende Studienjahr.

Blutspendeaktion

Am 16. September 2024 organisierte die AHS erfolgreich eine interne Blutspendenaktion, an der 32 Personen teilnahmen, darunter 13 Erstspender/-innen. Insgesamt konnten 22 Blutkonserven gesammelt werden. Diese Aktion trug wesentlich zur Blutversorgung bei.

Die Blutspendenaktion verdeutlicht das anhaltende Engagement der AHS für die Gesundheit und das Wohlergehen der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Aufgrund des großen Interesses ist eine Fortsetzung der Aktion für das kommende Studienjahr bereits geplant.

Gefahrenverhütungsbeauftragte (GVB)

Die GVB hat in ihrer Ausübungsfunktion für das Jahr 2024 folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Überwachung verschiedener Arbeiten (Baumfällarbeiten, Abriss Nachbargebäude, Fahrradständer)

- Organisation der Grippeschutzimpfung für das Personal der AHS
- Kontakt mit der Arbeitsmedizin in Bezug der medizinischen Akte der Studierenden (Impfstatus Hepatitis B)
- Ablesen der TBC-Tests der Studierenden und der Dozierenden
- Arbeitsplatzbegehung
- Regelmäßiger Rundgang durch das Gebäude
- Ansprechperson für unterschiedliche Anfragen
- Alle 3 Monate Teilnahme am Übergeordneten Konzertierungsausschuss
- Erstellen der Interventionsakte für die AHS

Weitere erwähnenswerte Tätigkeiten im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften

- Vorstellung sowie Bewerbung der Studiengänge des Fachbereichs Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften bei folgenden Veranstaltungen:
  - Informationsveranstaltung des Arbeitsamtes „Die Berufsfelder Soziales, Pädagogik und Gesundheit"
  - Info-Abend „Studien- und Berufswahl" im Königlichen Athenäum Eupen
- Vorstellung sowie Bewerbung der Studiengänge des Fachbereichs Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften in den folgenden Sekundarschulen:
  - Bischöfliches Institut Büllingen
  - Königliches Athenäum Kelmis
  - Königliches Athenäum St. Vith
  - Maria-Goretti-Sekundarschule St. Vith
  - Königliches Athenäum Eupen
  - Robert-Schumann-Institut Eupen
  - Pater-Damian-Sekundarschule Eupen
- Regelmäßige Unterstützung des Kabinetts des Ministers für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung Jérôme Franssen bei parlamentarischen Fragen
- Teilnahme des 2. BGKW am LVR-EU-Pflegeazubi-Gipfel am 16. Oktober 2024 in Köln
- Ausflug der gesamten Studienrichtung GKW nach Brügge zur Ausstellung Körperwelten am 26.02.25
- Besuch der Ausstellung der mobilen Musterwohnung Demenz in Eupen mit mehreren Klassen im März 2025
- Besichtigung der Forensik der Uniklinik Essen am 18. März 2025 durch das 2. und 3. EBS
- Besuch Air Rescue Luxemburg am 02. April 2025 durch das 3. und 4. BGKW

2.1.3.1 Vorbereitung auf das berufliche Abitur - Kinderanimator

Das Vorbereitungsjahr auf das berufliche Abitur als Kinderanimator/-in bereitet erwachsene Menschen, die über kein Abitur verfügen, auf den schulexternen Prüfungsausschuss in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vor.

Die AHS bietet in der Vorbereitungsabteilung jährlich 20 Plätze an und stellt ein pädagogisches Team zusammen, das die Teilnehmenden während eines Studienjahres auf folgende Prüfungsfächer vorbereitet:

- Deutsch
- Französisch (B1+)
- Mathematik
- Wissenschaftliche Erziehung (Biologie, Physik, Chemie)
- Angewandte Psychologie und Kommunikation
- Familienerziehung
- Animationstechniken
- Deontologie
- Angewandte Familienerziehung
- Angewandte Animationstechniken:
  - musikalisch
  - spielerisch/sportlich
  - handwerklich/kulinarisch

Im Studienjahr 2024-2025 haben sich 20 Personen (16 Frauen und 4 Männer) für das Vorbereitungsjahr auf das berufliche Abitur angemeldet, von denen 2 im Laufe des Jahres abgebrochen haben und eine/-r wegen einer zu hohen unentschuldigten Abwesenheitsquote von der Hochschule verwiesen wurde.

Das Kollegium der Vorbereitungsabteilung besteht in diesem Studienjahr aus 11 Dozierenden.

Weitere Tätigkeiten im Studienjahr 2024-2025

- Anpassung an die Umwandlung des schulexternen Prüfungsausschusses: Ab Januar 2024 bietet das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Wintersitzung im Januar/Februar und eine Sommersitzung im Mai/Juni an. Um den Teilnehmenden zu ermöglichen, bereits in der Wintersitzung Prüfungen abzulegen, wurde der Stundenplan teilweise modularisch gestaltet. Die Fächer Mathematik, Deontologie und Angewandte Psychologie wurden bis Ende Dezember bereits komplett erteilt, sodass eine Teilnahme an der Wintersitzung 2025 möglich war. Zudem steht es jedem Teilnehmer der Vorbereitungsabteilung frei, an anderen Prüfungen teilzunehmen, auch wenn der jeweilige Unterricht noch nicht beendet ist.

2.1.4 Finanz- und Verwaltungswissenschaften

Unterrichtsorganisation

Die Bachelorkurse in den Studiengängen Buchhaltung, Public and Business Administration (PBA) sowie Versicherungsmakler werden am ZAWM in Kooperation mit der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) angeboten. Der gesamte Unterricht sowie sämtliche Prüfungen finden am ZAWM statt. Die Zeugniskonferenzen und die offizielle Zertifizierung der Ergebnisse erfolgen durch die AHS.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Buchhaltung erhalten nach erfolgreichem Abschluss sowohl das Bachelor-Diplom (verliehen durch die AHS) als auch den Meisterbrief (ausgestellt durch das ZAWM/IAWM). Im Studiengang PBA

wird hingegen ausschließlich ein Bachelorzeugnis vergeben, eine Meisterbriefausstellung erfolgt hier nicht.

Im Studienjahr 2024-2025 blieben die Einschreibungszahlen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt stabil. Der Studiengang PBA erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit mit aktuell 49 eingeschriebenen Studierenden (zum Vergleich: 40 im Schuljahr 2023-2024). Auch im Studiengang Buchhaltung bleibt die Zahl mit 22 Studierenden im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Erfreulicherweise konnte der Studiengang Versicherungsmakler im vergangenen Schuljahr erneut angeboten werden. Aktuell sind drei Studierende eingeschrieben.

Die genaue Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Klassen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Klasse	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Buchhalter 1. Jahr	15	10	10	13	11	11	8	10	9
Buchhalter 2. Jahr	11	13	9	8	12	8	12	5	9
Buchhalter 3. Jahr	8	10	11	9	8	11	6	7	4
PBA 1. Jahr	0	0	0	12	16	13	17	18	23
PBA 2. Jahr	0	0	0	0	9	14	9	14	14
PBA 3. Jahr	0	0	0	0	0	8	15	8	12
Versicherungsmakler 2. Jahr								4	3
Gesamt	34	33	30	42	56	65	67	66	74

Fremdsprachenpraktikum im 2. Ausbildungsjahr (PBA)

Im Rahmen ihres Ausbildungsprogrammes absolvieren unsere Studierenden im zweiten Jahr des PBA (Bachelor in der Pflege) ein vierwöchiges Fremdsprachenpraktikum. Dieses Praktikum ist ein fester Bestandteil der Ausbildung und findet entweder in Belgien oder im Ausland statt.

Die Besonderheit dieses Praktikums liegt in der verpflichtenden Nutzung einer Fremdsprache. Die Praktikumsstelle muss in einer der drei vorgesehenen Sprachen – Französisch, Niederländisch oder Englisch – stattfinden. Dadurch wird nicht nur der sprachliche Austausch gefördert, sondern auch interkulturelle Kompetenzen gestärkt. Die Studierenden arbeiten in einem Betrieb oder Unternehmen, in dem sie ähnliche Aufgaben übernehmen wie in ihrem regulären Ausbildungsbetrieb. Dies bietet die Möglichkeit, die im Studium erlernten Fähigkeiten in einem neuen sprachlichen und kulturellen Kontext anzuwenden und zu vertiefen. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Fremdsprachenpraktikums ist die Selbstversorgung. Die Studierenden organisieren ihre Unterkunft und Verpflegung selbstständig, was zusätzlich ihre Eigenverantwortung und Selbstständigkeit fördert.

Nachstehend finden Sie einige Eindrücke der Praktika unserer Studierenden.

Prüfungsorganisation und Prüfungsergebnisse

Seit dem Jahr 2022 übernimmt Frau Cornelia Keutgen, Direktorin der Autonomen Hochschule Ostbelgien, den Vorsitz des Prüfungsausschusses zur Präsentation und Verteidigung der Diplomarbeiten.

Im Studiengang Buchhaltung wurden insgesamt sieben Diplomarbeiten eingereicht, von denen sechs erfolgreich abgeschlossen wurden – das entspricht einer Erfolgsquote von 85,71 %. Im Studiengang Public and Business Administration (PBA) wurden acht Diplomarbeiten eingereicht, von denen sieben bestanden wurden (87,5 %).

Ergebnisse der Endprüfungen

Studiengang Buchhaltung:

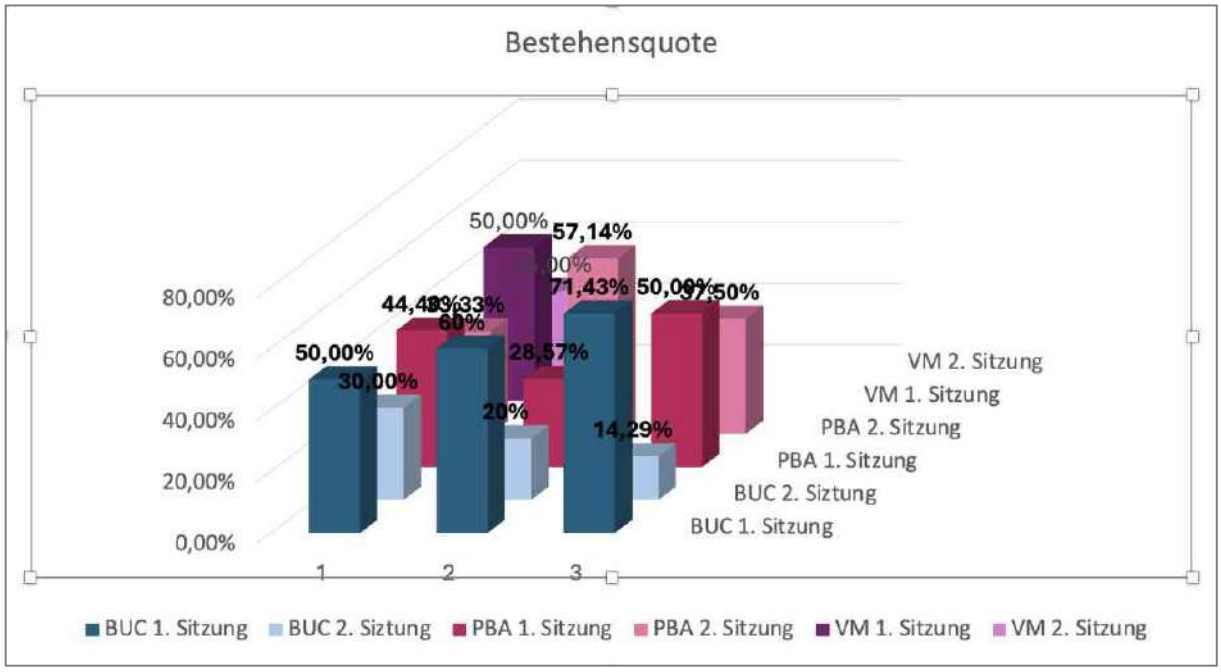
- 1. Jahr: Bestehensquote von 80,00 %, davon 50 % in der ersten Sitzung, 30 % in der zweiten Sitzung.
- 2. Jahr: Bestehensquote von 80,00 %, davon 60 % in der ersten Sitzung, 20 % in der zweiten Sitzung.
- 3. Jahr: Bestehensquote von 85,72 %, davon 71,43 % in der ersten Sitzung, 14,29 % in der zweiten Sitzung.

Studiengang PBA:

- 1. Jahr: Bestehensquote von 77,73 %, davon 44,40 % in der ersten Sitzung, 33,33 % in der zweiten Sitzung.
- 2. Jahr: Bestehensquote von 85,71 %, davon 28,57 % in der ersten Sitzung, 57,14 % in der zweiten Sitzung.
- 3. Jahr: Bestehensquote von 87,50 %, davon 50,00 % in der ersten Sitzung, 25,00 % in der zweiten Sitzung.

Studiengang Versicherungsmakler (1. Jahr):

- Die Bestehensquote liegt bei 75,00 %, wobei 50,00 % die erste Sitzung und 25,00 % die zweite Sitzung erfolgreich abgeschlossen haben.



2.2 Zusatzausbildungen

Im Studienjahr 2023–2024 wurden an der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) die nachfolgend aufgeführten Zusatzausbildungen angeboten.

2.2.1 Zusatzausbildung Förderpädagogik

Die Zusatzausbildung Förderpädagogik wurde von Dozierenden der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich (HFH) konzipiert und mehrere Jahre lang in Kooperation mit der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) und dem Kompetenzzentrum des Zentrums für Förderpädagogik organisiert und erteilt. Die Zusatzausbildung erstreckt sich über zwei Studienjahre und schließt mit dem Certificate of Advanced Studies (CAS) ab. Der Arbeitsaufwand für die Ausbildung beläuft sich auf 15 x 30 Stunden (15 ECTS). Die Präsenzzeit verteilt sich über sechs Wochen.

Die aktuelle und inzwischen fünfte Auflage der Zusatzausbildung, die im Januar 2024 gestartet ist, liegt nun gänzlich in den Händen der AHS. Zu diesem Durchgang haben sich mehr als 30 Interessierte angemeldet. Neue Kooperationen konnten mit dem Institut für Sonderpädagogik der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der Universität zu Köln, der Universität Duisburg-Essen und der HFH Zürich geschlossen werden. Das Kurskonzept und die Inhalte werden stetig weiterentwickelt, um den vielfältigen Anforderungen des Bereichs Förderpädagogik gerecht werden zu können.

Im Rahmen der anstehenden Reform der Grundschullehrerausbildung wird ebenfalls die vertiefte Vermittlung von Inhalten im Bereich Förderpädagogik angestrebt. Dies wird unter anderem über die Öffnung der Module mit den externen Referenten und Referentinnen für Dozierende der AHS erreicht. Eine enge Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen ermöglicht eine vertiefende und vernetzende Kooperation innerhalb der AHS.

Das aktuelle Kurskonzept sowie weitere Informationen zur Zusatzausbildung Förderpädagogik finden sich auf der Webseite der AHS.

2.2.2 Zusatzausbildung Französisch Didaktik für Primarschullehrer

Die jährlich stattfindende Zusatzausbildung „Französisch Didaktik für Primarschullehrer" erstreckt sich über zwei Studienjahre. Der Arbeitsaufwand für die Ausbildung beläuft sich auf 15 x 30 Stunden (15 ECTS). Aktuell sind 24 Studierende bzw. bereits im Unterrichtswesen tätige Lehrpersonen in der Zusatzausbildung eingeschrieben.

In der Zusatzausbildung werden die Grundlagen der Fremdsprachendidaktik und der pädagogischen Besonderheiten des Französischunterrichts in Ostbelgien vermittelt. Der Inhalt der Module entspricht den europäischen Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS).

Die Zusatzausbildung ist sehr praxisorientiert. Die durchgeführten Arbeiten beziehen sich unmittelbar auf die Praxis der Teilnehmer/-innen, sei es im Praktikum für die Studierenden oder im Alltag für die Lehrer/-innen. Auch die reflexive Dimension ist allgegenwärtig und ermöglicht es allen Teilnehmer/-innen, ihre Haltung als Lehrer/-innen weiterzuentwickeln.

Weiterführende Informationen zur Zusatzausbildung „Französisch Didaktik für Primarschullehrer" können der Broschüre „Didactique du FLE" entnommen werden, die auf der Webseite der AHS zum Download bereitsteht.

2.2.3 Zusatzausbildung Fachlehrer/-in für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten

Die Zusatzausbildung „Fachlehrer/-in für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten" erstreckt sich über ein Studienjahr. Die Ausbildung richtet sich an Lehrer/-innen für FLE im Kindergarten, die über keine spezifische Ausbildung in Fremdsprachendidaktik verfügen, aber die sprachlichen Anforderungen des Amtes erfüllen. Ziel der 6 ECTS umfassenden Ausbildung ist es, die Durchführung von Aktivitäten in Französisch als Fremdsprache in den Kindergärten der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu erlernen.

Aktuell sind 11 Lehrpersonen in der Zusatzausbildung eingeschrieben. Von diesen absolvieren acht die gesamte Ausbildung mit dem Ziel der Zertifizierung.

Weiterführende Informationen zur Zusatzausbildung „Fachlehrer für fremdsprachliche Aktivitäten im Kindergarten" sind auf der AHS-Website verfügbar.

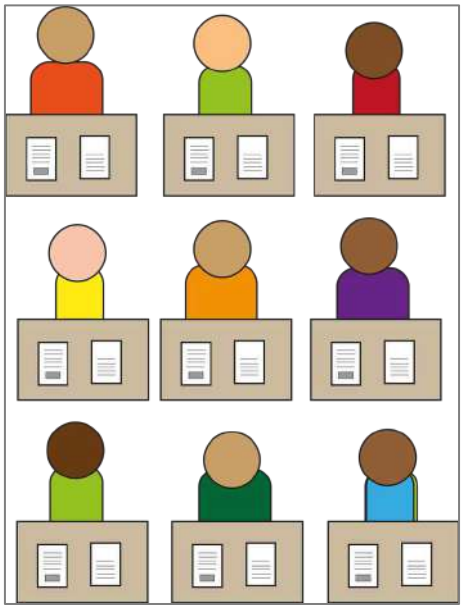
2.2.4 Pädagogischer Befähigungsnachweis und Lehrbefähigung Pädagogik

Die Zusatzausbildung zum Erhalt der Lehrbefähigung Pädagogik (30 ECTS, CAP+) und des pädagogischen Befähigungsnachweises (15 ECTS, CAP) ist eine berufsbegleitende Ausbildung, die sich an alle Personen richtet, die einen Befähigungsnachweis bzw. eine Lehrbefähigung erwerben möchten. Die Ausbildung, die es Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern ermöglicht, in allen Sekundarschulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu unterrichten, wird an der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) seit 2007 (pädagogischer Befähigungsnachweis) bzw. seit 2010 (Lehrbefähigung Pädagogik) angeboten.

Die Ausbildung erstreckt sich über zwei Jahre und wird in drei Modulen organisiert, die jeweils eine unterschiedliche Anzahl an Kursen beinhalten. Da die Ausbildung berufsbegleitend ist, finden die Unterrichte hauptsächlich abends statt.

Der fachdidaktische Teil der Lehrbefähigung Pädagogik wird in Kooperation mit der Universität Lüttich, der RWTH Aachen, der Universität Trier und der Sporthochschule Köln organisiert und umfasst zwischen 4 und 7 ECTS. Neben der theoretischen Ausbildung beinhaltet die Zusatzausbildung auch einen praktischen Aspekt: Zusätzlich zu den praktisch ausgelegten Unterrichten und Hospitationen absolvieren die Teilnehmenden ein aktives Praktikum von 15 bzw. 45 Stunden.

Im September 2024 hat eine neue Gruppe die Ausbildung an der AHS begonnen. Die Ausbildungsgruppe 2023-2025 begann ihr letztes Ausbildungsjahr an der Hochschule. In den beiden laufenden Ausbildungsgruppen sind insgesamt 36 Personen eingeschrieben - 18 Personen für die Lehrbefähigung Pädagogik und 18 Personen für den pädagogischen Befähigungsnachweis, davon eine als freie Studierende.



Die Unterrichte finden sowohl online als auch als Präsenzveranstaltung in den Räumlichkeiten der AHS statt. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Dozierenden aus dem Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft entgegenzukommen, werden die Unterrichte des Moduls „Laboratorien" in Bütgenbach erteilt.

Parallel zu den Unterrichten organisierte die AHS in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Pädagogik des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft und den ostbelgischen Sekundarschulen die Prüfungssitzungen im Herbst 2024 und im Frühjahr 2025. In den Prüfungssitzungen haben 20 Personen die Prüfung erfolgreich abgelegt und die Zusatzausbildung abgeschlossen. Weitere Prüfungen erfolgen zum Ende dieses Studienjahres.

Im Oktober 2024 wurde seitens der AHS eine Informationsveranstaltung für Ausbildungsbegleitende organisiert mit dem Ziel, neue Ausbildungsbegleitende für das CAP zu gewinnen und diese - sowie diejenigen, die schon als Ausbildungsbegleitende tätig sind - über ihre Rolle und Aufgaben zu informieren. Dabei sollte auch der neue Feedbackbogen für das Praktikum gemeinsam erörtert werden. Die Infoveranstaltung musste jedoch wegen zu geringer Teilnehmeranzahl abgesagt werden. Sie wird im nächsten Studienjahr (voraussichtlich im Oktober) noch einmal organisiert.

Im Herbst 2024 wurde zudem ein Konzeptpapier verfasst, in dem das Vorhaben einer Reform des CAP ausführlich beschrieben wurde. Dieses Dokument wurde dem Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung Jérôme Franssen vorgelegt, der daraufhin die AHS mit der Ausarbeitung der Reform beauftragt hat.

2.3 Weiterbildungen

2.3.1 Programm des Studienjahres 2024-2025

Wie in jedem Studienjahr hat die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) auch im Studienjahr 2024-2025 Weiterbildungen für das ostbelgische Bildungspersonal angeboten.

Das Weiterbildungsprogramm, welches in Form eines Weiterbildungskatalogs digital veröffentlicht wurde, umfasste 90 Weiterbildungen, fünf *Münchner Lehrertrainings* sowie die Berufseinstiegsphase „startklar" für Lehrpersonen. Zusätzlich zu den Weiterbildungen wurden im Weiterbildungskatalog sechs Zusatzausbildungen

sowie Angebote der elf Fachberatungen der AHS und von Hochschulpartnern beworben.

Von den 96 im Studienjahr 2024-2025 geplanten Weiterbildungsangeboten mussten 25 abgesagt werden: 21 aufgrund mangelnder Teilnehmer/-innen, vier aus anderen Gründen (Streik, Erkrankung des/der Referenten/Referentin oder auf Wunsch des/der Referenten/Referentin selbst).

Das Weiterbildungsprogramm für das Studienjahr 2025-2026 wird in gleicher Struktur und zu denselben Themenschwerpunkten wie das Weiterbildungsprogramm im Studienjahr 2024-2025 angeboten und ab Ende Juni online einsehbar sein. Wie in diesem Jahr wird das Programm ausschließlich digital zu Verfügung gestellt und über eine Postkarte, einen Newsletter sowie über Beiträge in den sozialen Medien beworben. Anmeldungen zu den Weiterbildungen werden ab Mitte September 2025 möglich sein.

Im April 2025 hat das Weiterbildungsteam der AHS zudem den Weiterbildungsbedarf bei den Schulleitungen sowie relevanten Bildungsakteuren erhoben. Auf Grundlage des ermittelten Bedarfs wird die AHS das Weiterbildungsprogramm für die Studienjahre 2026-2027 und 2027-2028 erstellen.

2.3.2 Fachberatungsgruppen

Neben der Erstausbildung übernimmt der Fachbereich Bildungswissenschaften Aufgaben in der Zusatzausbildung und Weiterbildung. Einen festen Bestandteil stellen dabei die Fachberatungsgruppen dar. Sie existieren in folgenden Bereichen:

- Deutsch
- Mathematik / Naturwissenschaften
- Französisch
- Geschichte
- Geographie
- Kunst
- Musik (aufgrund von Personalmangel nicht besetzt)
- Kindergarten
- Primarschule
- Medien
- Politisch-demokratische Bildung

Folgende Tätigkeiten wurden im Studienjahr 2024-2025 durch die Fachberatungsgruppen durchgeführt oder organisiert:

- Vorbereitung und Durchführung (schulinterner) Weiterbildungen
- Entwicklung und Veröffentlichung von Unterrichtsmaterialien und pädagogisch-didaktischen Themenheften
- Beratung einzelner Lehrpersonen, Kollegien und Schulleiter/-innen in fachlichen und fachdidaktischen Fragen
- Konzeptarbeit, Erstellung von Gutachten und Planung neuer Weiterbildungsmaßnahmen

Nachfolgend wird detaillierter auf Aktivitäten und Tätigkeiten der Fachberatung politisch-demokratische Bildung eingegangen. Eine genauere Beschreibung der Tätigkeiten der anderen Fachberatungen wird in einem gesonderten Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

2.3.2.1 Fachberatung politisch-demokratische Bildung

Die Fachberatung politisch-demokratische Bildung (FBpdB) verfolgt die übergeordnete Zielsetzung Bildungsinhalte zu politischen Prozessen, Nord-Süd Beziehungen, Partizipation und nachhaltiger Entwicklung zugänglich zu machen und deren Qualität zu verbessern. Hierzu werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt und entsprechende Angebote entwickelt und bereitgestellt:

"Impulse"

Ein Schwerpunkt der FBpdB ist es, ihre Fachkenntnisse den Schulen und Lehrkräften durch Weiterbildungen, Workshops und andere Maßnahmen zugänglich zu machen. Dabei liegt der Fokus – wie bereits erwähnt – auf den Themen Demokratie, Nord-Süd Beziehungen, Partizipation und nachhaltige Entwicklung.

Im Rahmen dieser Zielsetzung wurde das Projekt „Justiz auf dem Spiel" in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingeführt. „Justiz auf dem Spiel" ist ein Konzept der König-Baudouin-Stiftung und ihres pädagogischen Zweigs, des BelVue-Museums, mit dessen Hilfe Kenntnisse des Justizsystems vermittelt werden sollen. Es handelt sich um ein Rollenspiel, das in einem Justizpalast stattfindet. Am Vormittag beobachten die Schüler/-innen reale Gerichtsverhandlungen am Gericht erster Instanz, am Nachmittag spielen sie in einem vom Justizhaus zur Verfügung gestellten Raum einen fiktiven Prozess nach. Die Schüler/-innen erhalten „Charakterkarten" sowie Unterlagen zum belgischen Justizsystem und schlüpfen in die Rollen der verschiedenen Prozessbeteiligten (Angeklagter, Verteidiger, Anwälte der Zivilparteien, Staatsanwalt, Richter usw.). Der Ablauf entspricht den realen Prozessschritten bis hin zum Urteilsspruch. Die FBpdB hat 2024 zwei Testdurchläufe in Lüttich organisiert und das Projekt basierend auf diesen Erfahrungen in der deutschsprachigen Gemeinschaft implementiert. Eine Übersetzung aller Materialien (pädagogische Dossiers und Rollenprofile) ins Deutsche wurde erstellt und Kontakt mit dem Justizhaus Eupen aufgenommen, das großes Interesse zeigte und an einer Aktivität im Lütticher Justizpalast teilnahm. Derzeit werden die Unterlagen durch juristische Fachkräfte der Deutschsprachigen Gemeinschaft nochmals überprüft. Eine grafische Aufbereitung ist für den Sommer geplant, sodass die Aktivität ab dem Schuljahresbeginn im September 2025 verfügbar sein wird. Die FBpdB hofft, dass dieses Projekt eine erfolgreiche Neuheit im Katalog "Demokratie macht Schule" sein wird.

Des Weiteren wurden in den Schulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft verschiedene Materialien sowie Workshops angeboten. Beispiele hierfür sind:

- „Klima": 70 Schüler/-innen erstellten eine Klimafreske, identifizierten Ursachen und bearbeiteten Aspekte der Klimakrise mit einem Online-Simulator.
- „Die Jeans von der Wiege bis zur Bahre": 35 Schüler/-innen untersuchten die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Jeansproduktion von Rohstoffgewinnung bis Entsorgung.
- „Eine 2-spurige Welt": Über ein Rollenspiel und eine anschließende Diskussion entdeckten 65 Schüler/-innen die Mechanismen globaler sozialer und wirtschaftlicher Ungleichheiten.
- „Ein perfektes Dinner": 40 Schüler/-innen gestalteten nachhaltige und sozialverantwortliche Menüs.
- „Dekoloniale Tour durch Lüttich": Eine Schatzsuche auf den Spuren des belgischen Kolonialismus wurde für 20 Schüler/-innen organisiert.

Die FBpdB intensivierte außerdem den Austausch mit Schulen durch Treffen mit Middle Managern und Middle Managerinnen für politische Bildung und die Teilnahme an Lehrerkonferenzen.

"Demokratie macht Schule"

Ein weiteres Ziel der FBpdB besteht darin, die Angebote im Bereich politisch-demokratischer Bildung und Bildung zur nachhaltigen Entwicklung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu bündeln. Durch die Zusammenführung soll ein umfassendes und koordiniertes Verzeichnis geschaffen werden, das Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und anderen Bildungsbeteiligten einen leichteren Zugang zu relevanten Ressourcen und Programmen ermöglicht. Dabei setzt sich die FBpdB dafür ein, die politische und nachhaltige Bildung in der Region zu stärken und nachhaltige Bildungsziele zu fördern. Im Rahmen der Entwicklung und der Aktualisierung des Katalogs "Demokratie macht Schule" hat die Fachberatung daran gearbeitet, die Zusammenarbeit und Kommunikation mit externen Partnern zu intensivieren. Dies beinhaltet die Zentralisierung und mögliche Bündelung externer Angebote sowie die Steigerung der Sichtbarkeit dieser Angebote. Zudem wurden Maßnahmen ergriffen, um eine bessere Vernetzung zwischen externen Anbietern und Schulen zu ermöglichen sowie außerschulische Lernorte zu erfassen und aufzulisten.

Im Rahmen dieser Zielsetzung wurde die FBpdB Partner des Projekts "Pandaschool – Fußball und Demokratie", das in Zusammenarbeit mit der KAS Eupen und dem BelVue-Museum stattfindet. Diese Initiative stammt ursprünglich von deutschen Bundesliga-Clubs und will Fußballstadien zu Lernorten für Demokratie und politische Bildung machen. Die KAS Eupen ist der erste belgische Verein der Pro League, der dieses Konzept umsetzte. Gemeinsam mit den Partnern entwickelte die FBpdB Workshops und testete diese im April 2025. Fünf Klassen aus der Primar- und Sekundarstufe nahmen am Kehrweg-

Stadion an vier von der FBpdB moderierten Workshops zu den Themen „Diskriminierung", „Die Macht der Sprache (gegen Hassrede)", „Wohlbefinden" und „Gruppendynamiken" teil. Die Testphase verlief sehr erfolgreich und brachte zahlreiche Erkenntnisse zur Optimierung des Projekts. Ab September 2025 kann die Aktivität über die FBpdB gebucht werden.

Ein besonderes Highlight im Bereich der politisch-demokratischen Bildung war der Austausch zwischen Schülerratsvertretern und Schülerratsvertreterinnen aus sechs Sekundarschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit Vertretern und Vertreterinnen des Ausschusses III für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung sowie dem Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung Jérôme Franssen im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die FBpdB organisierte dieses Projekt gemeinsam mit dem Besucherdienst des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Ziel war es, den Jugendlichen direkte politische Mitgestaltung zu ermöglichen und zu zeigen: Unsere Schüler/-innen haben viel zu sagen!

Im Vorfeld der Begegnung sammelten die teilnehmenden Schüler/-innen Themen, die ihnen als gewählte Vertreter/-innen ihrer Mitschüler/-innen besonders am Herzen lagen. Zu den angesprochenen Anliegen zählten unter anderem ein lebensnaher Politikunterricht, der Ausbau von Praktikumsmöglichkeiten zur Berufsorientierung, das Für und Wider eines Handyverbots in der Schule sowie die zunehmende Bedeutung der mentalen Gesundheit von Jugendlichen. Nach einem intensiven Austausch untereinander priorisierten die Schüler/-innen ihre Anliegen und brachten diese engagiert und argumentativ fundiert in die politische Diskussion mit den Abgeordneten und dem Minister ein. Die Jugendlichen überzeugten durch ihre Eigenverantwortung, ihre Beteiligungsbereitschaft und ihre Fähigkeit, gesellschaftliche Themen kritisch zu reflektieren und konstruktiv zu diskutieren.

"Die Werkzeugkiste" – Tools, Handreichungen und Unterrichtsmaterialien

Ein weiterer Schwerpunkt der FBpdB besteht darin, Lehrkräften eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl an getesteten, geprüften und empfohlenen Tools, Handreichungen und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung zu stellen. Mittels der bereitgestellten Materialien sollen Lehrkräfte in die Lage versetzt werden, ihre pädagogischen Ansätze zu stärken und den Unterrichtsprozess zu optimieren sowie der Lernprozess der Schüler/-innen verbessert werden. Im Rahmen der Zielsetzung, eine Auswahl an relevanten pädagogischen Ressourcen im Bereich politischer Bildung und Bildung zur nachhaltigen Entwicklung bereitzustellen, überprüft die FBpdB fortlaufend verschiedene Tools, Unterrichtseinheiten, Handreichungen, Workshops, Spiele und andere Aktivitäten. Dabei werden die Materialien gegebenenfalls übersetzt oder angepasst, um den Bedürfnissen und Anforderungen gerecht zu werden.

"Demokratie in Bewegung"

Ein weiterer Schwerpunkt der FBpdB liegt in der individuellen Begleitung von maßgeschneiderten Projekten, in deren Rahmen bedarfsgerechte Unterstützung und

Beratung angeboten wird, um sicherzustellen, dass jedes Projekt optimal entwickelt, umgesetzt und evaluiert wird. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die Projekte ihren spezifischen Zielen gerecht werden und einen nachhaltigen Einfluss in den betreffenden Bereichen erzielen können. Mit dem Ziel das Bewusstsein für interkulturelle Bildung, globale Entwicklung, Nord-Süd-Solidarität und soziale Ungleichheiten zu fördern, hat die FBpdB aktiv an der Planung, Organisation und Durchführung der zweiten Auflage des Projekts "Move with Africa" (MWA) in Zusammenarbeit mit dem Königlichen Athenäum Eupen und mit der VoG Miteinander Teilen mitgewirkt. „Move with Africa" ist eine kulturelle und soziale Immersionsreise nach Afrika, begleitet von einer lokalen NGO. Das Projekt wird von der Tageszeitung "La Libre Belgique" unterstützt und von SN Brussels Airlines gesponsert. Im Mai 2024 bereitete die FBpdB das Bewerbungsdossier des KAE vor und reichte es erfolgreich ein. Zwischen September und Februar wurden die 10 ausgewählten Eupener Schüler/-innen (16 – 17 Jahre) bei einem Vorbereitungswochenende in Lüttich und bei vier halbtägigen Schulungen zu Themen wie Nord-Süd-Beziehungen, interkultureller Austausch und soziale Realitäten Afrikas auf ihre Reise nach Ruanda vorbereitet. Diese fand vom 26. Februar bis zum 08. März 2025 statt und bot den Schülern und Schülerinnen die Gelegenheit, das Land sowie die Arbeit einer NGO im Bereich der Armutsbekämpfung kennenzulernen. Zudem trafen sie den belgischen Botschafter in Ruanda. Das Projekt wurde mit einer Ausstellung und einem Konferenzabend in Eupen offiziell abgeschlossen. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind bereits Folgeveranstaltungen geplant, z.B. Erfahrungsberichte in Organisationen der Zivilgesellschaft. Erwähnenswert ist, dass die FBpdB und Miteinander Teilen dafür gesorgt haben, dass die Deutschsprachigen Gemeinschaft offizieller Partner von "Move with Africa" wurde.

"Treffpunkt Demokratie" – Netzwerkarbeit und Ideenbörse

Die FBpdB setzt sich aktiv für die Förderung von Netzwerkarbeit durch den Austausch bewährter Praktiken sowie durch eine transparente Kommunikation ein. Dies beinhaltet die Zusammenarbeit mit Institutionen und Schulen, um einen kontinuierlichen Informationsaustausch zu gewährleisten. Im Rahmen dieser Zielsetzung arbeitete die FBpdB intensiv mit der Volkshochschule an der Entwicklung einer neuen Online-Plattform „Treffpunkt Demokratie", auf der alle ostbelgischen pädagogischen Ressourcen im Bereich der politischen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (u.a. der Katalog „Demokratie macht Schule") an einem Ort zusammengeführt werden sollen. Die Plattform wird eine Datenbank umfassen, in der alle in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vertretenen Akteure ihre Ressourcen und Aktivitäten vorstellen können. Außerdem wird die Plattform einen interaktiven Teil enthalten, in dem die Besucher ihr Wissen zu Demokratie, Menschenrechten, nachhaltiger Entwicklung usw. testen und vertiefen können. Ziel ist,

dass die Plattform „Treffpunkt Demokratie" Ende 2025 online und funktionsfähig ist.

Des Weiteren pflegt die FBpdB regelmäßig den Austausch mit anderen Organisationen, um Kooperationen zu fördern, gegenseitige Werbung zu betreiben und Unterstützung zu gewähren, insbesondere im Hinblick auf gemeinsame Prioritäten wie nachhaltige Entwicklung, Partizipation, Digitalisierung und Inklusion. Zusätzlich steht die FBpdB in kontinuierlichem Kontakt mit verschiedenen externen Anbietern, um weitere Kooperationen zu entwickeln.

Aktivitäten innerhalb der AHS

Die FBpdB engagierte sich aktiv in der Arbeitsgruppe „AG Vielfalt und Resilienz", die nachhaltige Entwicklung und Antidiskriminierungsarbeit an der AHS fördert. Unter anderem wurde die Vorführung des Films "The Week" (dreiteiliger Dokumentarfilm über die Klimakrise, der individuelle und kollektive Handlungsoptionen aufzeigt) organisiert.

2.4 Mediothek der AHS (Niederlassungen Eupen und St. Vith)

Die Mediothek der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) unterstützt Lehrpersonen sowie Studierende und Dozierende der AHS aus den Fachbereichen Bildungswissenschaften und Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften mit ihren Dienstleistungen und Angeboten bei der Planung, Vorbereitung und Gestaltung des Unterrichts sowie bei den Aufgaben der Hochschule. Die Ausleihe von Medien und Unterrichtsmaterialien und die persönliche Beratung bilden die Angebotsschwerpunkte.

Im Jahr 2024 betrug die **Anzahl Nutzer** 1242 Lehrer/-innen, vorwiegend Primarschullehrer/-innen und Kindergärtner/-innen, davon 881 in Eupen und 361 in St. Vith eingetragen, sowie 253 Studierende. Somit haben rund 1504 Nutzer/-innen die Mediotheken in Eupen und St. Vith im Jahr 2023 in Anspruch genommen.

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Studierende	253	254	287	289	241	253
Lehrpersonal Eupen	767	787	823	856	825	881
Lehrpersonal St. Vith	287	304	328	341	350	361
Sonstige Ausweise	k.A.	20	19	19	10	9
Total	1307	1365	1457	1486	1416	1504

Die folgende Tabelle verdeutlicht die **Entwicklung des Medienangebots** in Eupen und St. Vith. Die regelmäßigen Neuanschaffungen, die auch ausgehend von Anfragen des Zielpublikums getätigt werden, sorgen für eine ständige Ausweitung und Erneuerung des Bestandes. Auch das regelmäßige Aussortieren veralteter oder verschlissener Medien gewährleistet einen attraktiven und aktuellen Bestand: Im vergangenen Jahr wurden 1099 Medien aus dem Bestand genommen.

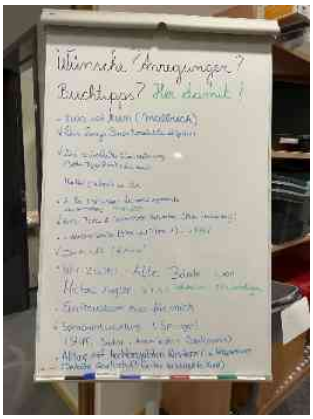
Jahr	Zugang Eupen	Abgang Eupen	Bestand Eupen	Zugang St. Vith	Abgang St. Vith	Bestand St. Vith
2019	919	306	26822	302	174	7304
2020	1135	135	27822	230	141	7393
2021	1082	344	27525	306	137	7557
2022	1324	1140	27709	304	39	7822
2023	1241	2712	25882	184	21	7985
2024	1493	1085	26246	208	14	8178

Da seit dem Studienjahr 2024-2025 an der AHS ein neuer Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit" angeboten wird, hat die Mediothek ihren Bestand dementsprechend angepasst. Die Ministerin Klinkenberg gewährte einen Sonderzuschuss von 5000 Euro für 2024, um einen Basisbestand für diesen Themenbereich aufzubauen. Ab 2025 beträgt die Gesamtdotation für die Anschaffung von Medien 12000 Euro anstelle von bisher 10000 Euro.

Die **Anzahl der Ausleihen** (ohne Verlängerungen) wird durch die folgende Grafik verdeutlicht. Es wird ersichtlich, wie viele Medien, die zum Bestand der Mediothek der AHS bzw. der Pädagogischen Mediothek St. Vith gehören, in den letzten Jahren entliehen worden sind, unabhängig davon von wem und in welcher Bibliothek des Verbundes.

Durch die Organisation im Verbund der Bibliotheken und Schulmediotheken können die Medien der Mediothek der AHS und der Pädagogischen Mediothek St. Vith

auch über andere dem Verbund MediaDG angeschlossene Mediotheken (Schulmediotheken der Sekundarschulen sowie die größten öffentlichen Bibliotheken der Deutschsprachigen Gemeinschaft) entliehen werden.



Die folgende Tabelle verdeutlicht, wie viele Ausleihen und Verlängerungen in der jeweiligen Mediothek/Bibliothek getätigt wurden und woher diese Medien stammten.

Rechnet man die Ausleihe der eigenen Medien heraus, fällt auf, dass ein besonders reger Austausch zwischen der Mediothek der AHS und der Pädagogischen Mediothek St. Vith besteht. Das bestätigt, dass die Nutzer/-innen die Technik der Bestellung gut beherrschen und der Bestand beider Bibliotheken komplementär ist.

Neben der Ausleihe sind die Beratungen und die Hilfestellungen vor Ort ein Schwerpunkt der Mediothek. Dies geht von der technischen Unterstützung am Kopiergerät oder am Laptop bis hin zur Beratung bei der Auswahl eines neuen Lehrwerks, das in einer Schule eingeführt werden soll.

Wie viele Bücher sind aus der Zweigstelle in anderen Zweigstellen entliehen worden? (inkl. Verlängerungen)

	Zweigstelle >														
Ausleihstelle	**BIB**	**BUL**	**CFA**	**KAS**	**KAS**	**KEL**	**LEO**	**MG**	**MZ**	**PDS**	**PM**	**PMV**	**REG**	**RSI**	**STV**
Schulmediothek des Bischöfliches Institut Büllingen (BIB)	1638	30	13	45	25	11	91	110	73	5	107	27	0	26	14
Öffentliche Pfarrbibliothek Büllingen (BUL)	5	4014	0	8	2	32	68	4	133	3	27	8	0	0	50
Schulmediothek des César-Franck-Athenäums (CFA)	20	17	1218	39	28	21	60	54	67	25	53	21	0	12	18
Schulmediothek des Königlichen Athenäums Eupen (KAE)	22	9	8	2288	22	14	78	58	52	14	85	32	2	20	12
Schulmediothek des Königlichen Athenäums St. Vith (KAS)	21	15	25	49	1459	12	76	87	57	11	63	10	0	11	21
Öffentliche Pfarrbibliothek Kelmis (KEL)	4	84	21	27	3	17909	21	15	392	9	69	16	0	7	88
Schulmediothek der Bischöflichen Schule St. Vith/Techniches Inistitut (LEO)	24	12	3	33	28	5	2090	62	41	2	71	16	1	10	41
Schulmediothek des Maria-Goretti-Instituts (MG)	38	34	18	57	59	19	98	3283	129	5	151	60	1	61	47
Medienzentrum (MZ)	49	278	56	95	45	377	178	116	51434	12	220	54	1	50	460
Schulmediothek der Pater-Damian-Sekundarschule (PDS)	37	3	21	65	10	13	42	58	139	1670	58	12	0	20	27
Mediothek der Autonomen Hochschule Obstbelgien (PM)	97	226	54	15	49	134	71	213	338	28	18213	1377	0	104	142
Pädagogische Mediothek St. Vith (PMV)	6	106	1	2	22	31	23	43	68	0	741	4048	0	12	96
Schulmediothek des Regino-Gymnasiums Prüm (REG)	2	0	0	15	3	4	7	11	11	1	15	10	557	0	2
Schulmediothek des Robert-Schumann-Instituts (RSI)	18	8	12	38	22	12	32	52	81	3	102	24	0	832	9
Öffentliche Bibliothek Sankt Vith (STV)	7	244	7	21	34	129	62	69	631	5	167	106	0	14	48214
k.A.	3	0	2	10	4	0	2	5	20	0	8	1	5	0	37
SUMME	1991	5080	1459	2807	1815	18723	2999	4240	53666	1793	20150	5822	567	1179	49278

Weitere Tätigkeiten

Stöberabend in der Mediothek

Um gemütliches Stöbern außerhalb der gewöhnlichen Öffnungszeiten zu ermöglichen, lud die Mediothek im Oktober zu einem Stöberabend ein. 10 Thementische wurden gestaltet und alle Besucher konnten bei einer Tasse Tee zwischen 17 und 21 Uhr die Medien ungestört entdecken. Sowohl von „Stammkunden" als auch von neuen Kunden wurde diese Angebot gerne in Anspruch genommen.

Leitung von Workshops „Ohne Arbeitsblatt geht's auch"

Bei diesem Themennachmittag des Fachbereichs Bildungswissenschaften wurden von den Mitarbeiterinnen der Mediothek zwei Workshops erarbeitet und durchgeführt.

Bei Workshop 1 war das Thema „Entdecken und Lernen rund um den Wald". Dieser praxisorientierte Workshop richtet sich vor allem an die angehenden Kindergärtner/-innen und zeigt, wie Wissen rund um das Thema Wald ohne den Einsatz von Arbeitsblättern vermittelt und gefestigt werden kann. Anhand kreativer Methoden und aktiver Erlebnisse lernten die Teilnehmenden, wie sie Kinder spielerisch für die Natur begeistern, ihren Forscherdrang fördern und ihr Wissen nachhaltig vertiefen können.

Im 2. Workshopangebot ging es um die „Kreative Präsentation von Arbeitsergebnissen". Die Teilnehmenden lernten verschiedene kreative Methoden, um Arbeitsergebnisse anschaulich und nachhaltig zu sichern und zu präsentieren kennen und setzten diese auch selbst um.

Besuch der Foire du Livre in Brüssel

Auf der Foire du Livre informierte sich eine Mitarbeiterin der Mediothek vor allem über Bilderbücher sowie Sachliteratur für Kinder und Jugendliche in französischer Sprache.

Zusammenarbeit mit Dozierenden - Unterstützung der Studierenden

In Kooperation mit den Klassenleiterinnen und Klassenleitern konnten die Studierenden der ersten Jahre schnell den Mehrwert der Mediothek erkennen und das Material unter anderem für ihre Praktika(-vorbereitung) nutzen. Die Studierenden können sich mit Fragen zu speziellen Themen und für Hilfe bei der Recherche an die Mitarbeiter/-innen wenden.

Im November sowie im Januar und Februar fanden die Stunden „Abschied und Tod" im Rahmen des Unterrichts Philosophie mit den Studierenden des 2. Jahres Lehramt Kindergarten und Lehramt Primarschule statt.

Zusätzlich unterstützte die Mediothek die Dozierenden und Studierenden unter anderem bei folgenden Projekten:

- 2. Jahr Lehramt Kunst – Bilderbuch und verschiedene Kunsttechniken plus Ausstellung in der Mediothek
- 1. Jahr Lehramt Primar und Kindergarten - Bilderbücher ohne Worte
- 1. Jahr Lehramt Kindergarten - Philosophische Bilderbücher
- 1. Jahr Lehramt Kindergarten – Kamishibai
- 3. Jahr Lehramt Kindergarten – Medien zur Gestaltung von Aktivitäten in französischer Sprache im Kindergarten

Zusammenarbeit mit den Fachberatungen, KALEIDO und dem Kompetenzzentrum des ZFP

Die Mitarbeiter/-innen der Mediothek unterstützen interne und externe Personen und Dienste bei der Vorbereitung ihrer Weiterbildungen und anderen Veranstaltungen durch das Zusammenstellen von geeigneten Medien. Durch das Vorstellen des Medienangebots bei den Weiterbildungen wird regelmäßig auf die Möglichkeit der Nutzung der Mediotheken aufmerksam gemacht.

Unterstützung und Begleitung anderer Schulen

Folgende Aktivitäten fanden statt:

- Wöchentlicher Besuch einer Gruppe des ZFPs: Die begleitende Lehrperson liest ein Bilderbuch vor und es werden verschiedene Medien zu bestimmten Themen ausgeliehen. Das Personal der Mediothek unterstützt die Schüler/-innen bei der Recherche, die Empfehlungen werden gerne entgegengenommen.
- Die 7. Klasse der Erzieherabteilung des RSI besuchte im Oktober die Mediothek, mit dem Ziel zum Thema der Endarbeit zu recherchieren und Material zur Praktikumsvorbereitung zu suchen.
- Im November besuchten die Schülerinnen und Schüler der Ausbildung zum Familienhelfer organisiert durch die KPVDB die Mediothek, um für ihr Praktikum und ihre Endarbeit Material zu suchen.

Arbeit im Verbund

Zukunft des Verbunds MediaDG

Gemeinsam mit den anderen Verbundverantwortlichen nahm die Leiterin der Mediothek an mehreren Versammlungen teil, um sich einerseits über die Zukunft und Neuorientierung des Medienzentrums auszutauschen und andererseits die Gestaltung des Verbunds mit all seinen Facetten zu planen.

Der Umstieg auf ein anderes Bibliotheksprogramm ist angedacht und dementsprechend wurden die Alternativen geprüft. Die Leiterinnen der Mediothek der AHS Eupen und der Pädagogischen Mediothek St. Vith haben an Online-Vorstellungen von drei verschiedenen Bibliotheksfirmen teilgenommen und mit der Gruppe die Anforderungen an ein neues zukunftsfähiges Programm erarbeitet, um ein dementsprechendes Lastenheft anzufertigen.

Koordination mit den Schulmediotheken / Umfrage der AHS zum Nutzungsverhalten der Lehrer in den Schulmediotheken

Um die Angebote und Dienstleistungen der Schulmediotheken zu optimieren und dabei die Meinung und Vorschläge des Lehrpersonals zu berücksichtigen, wurde im Herbst eine Umfrage unter allen Lehrerinnen und Lehrern der Sekundarschulen der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführt. Die Befragung wurde von einer Mitarbeiterin der Mediothek ausgearbeitet und in Kooperation mit der Qualitätsbeauftragten der. AHS durchgeführt. Ziel war, die Mediotheken besser auf die Bedürfnisse der Lehrer/-innen abzustimmen und sie im Unterricht bestmöglich zu unterstützen.

Die Resultate dieser Umfrage sowie die Schlüsse, die daraus gezogen werden können, wurden im April dem Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung Jérôme Franssen vorgestellt.

Zusatzausbildung für Lehrer-Mediothekare

Ein neuer Zyklus der Zusatzausbildung ist in Vorbereitung und soll – bei ausreichender Teilnehmerzahl – im November 2025 starten.

Teilnahme an Weiterbildungen

Das Personal der Mediothek hat im Studienjahr 2024-2025 an folgenden Weiterbildungen teilgenommen:

- EDV und Bibliothekssoftware in Schulbibliotheken
- Prompten wie ein Profi und Teams - Mikrofortbildung
- Künstliche Intelligenz und Plagiat
- Generative KI in Lehre und Prüfungen - ein praxisorientierter Einblick
- Basic Life Support
- Einführung in die Künstliche Intelligenz für Schulleitungen
- OCLC - BIBLIOTHECAnext-Anwender*innen-Tage 2024

Arbeitsgruppe Künstliche Intelligenz

Die Arbeitsgruppe KI (vgl. auch 3.2) wurde zu Beginn des Studienjahres 2023-2024 gegründet, um auf die rasante Verbreitung von KI-Modellen (beispielsweise ChatGPT) zu reagieren. Die Mediothek ist in der AG durch eine Kollegin vertreten. Die AG KI hat sich zum Ziel gesetzt, Studierende sowie Kollegen und Kolleginnen für die Themen KI und Plagiat zu sensibilisieren.

Seit September 2024 haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Arbeiten einzusenden und ein Feedback zu möglichem Plagiat zu erhalten. Der Plagiatscanner wird von der Mediothek verwaltet.

Aufnahme von Praktikanten

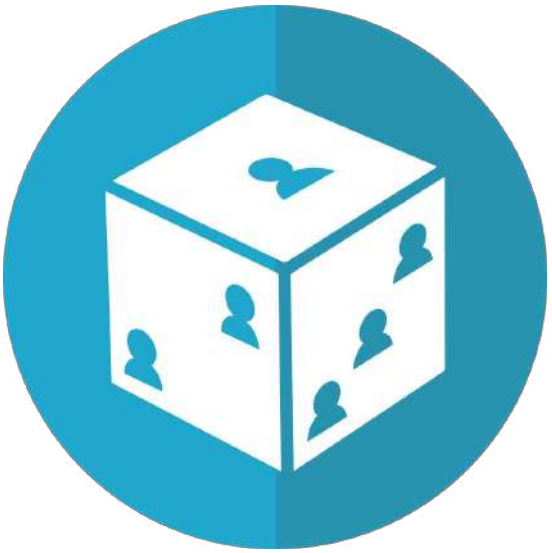
- Ein Schüler des 2. Sekundarschuljahres des KA Eupen besuchte uns im Dezember zu einem Hospitationstag im Rahmen der Berufsorientierung.

2.5 Forschung und Entwicklung

2.5.1 Empirische Bildungsforschung

VERA

Seit 2010 nimmt die Deutschsprachige Gemeinschaft am Projekt VERA (VERgleichsArbeiten) teil. Vergleichsarbeiten sind schriftliche Arbeiten in Form von Tests, die flächendeckend und jahrgangsbezogen untersuchen, welche Kompetenzen Schüler/-innen zu einem bestimmten Zeitpunkt erreicht haben. VERA-3 testet die Kompetenzen von Primarschülerinnen und Primarschülern in der 3. Klasse, bei VERA-8 werden die Kompetenzen von Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern im 2. Jahr getestet. Im Aufgabenbereich der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) liegt die Koordination und Organisation von VERA.



Im Frühjahr 2024 haben 812 Drittklässler in der Deutschsprachigen Gemeinschaft an VERA-3 im Fach Mathematik teilgenommen. Im ersten Teil des Testhefts wurden alle mathematischen Bereiche getestet, im zweiten Teil wurde der Bereich Muster und Strukturen geprüft. Der Test wurde ins Französische übersetzt, sodass die französischsprachigen Schüler/-innen in Ostbelgien ebenfalls teilnehmen konnten.

Im Oktober 2024 hat die Fachgruppe Mathematik zusammen mit der VERA-Koordinatorin der AHS einen Austausch mit Schulleitungen und Lehrkräften organisiert, bei dem diskutiert wurde, wie mit den VERA-Ergebnissen weitergearbeitet werden kann.

PISA 2025

Seit 2009 koordiniert die AHS die PISA-Studie in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Ziel von PISA ist es, in den teilnehmenden Ländern zu erheben, welche Kompetenzen fünfzehnjährige Jugendliche in verschiedenen Bereichen in der Schule erwerben und wie sie dieses Wissen anwenden können. Der letzte PISA-Durchgang fand im Frühjahr 2022 statt. Hauptdomäne in diesem Jahr war die mathematische Kompetenz.

Bei der PISA-Erhebung 2025 im April und Mai stand die naturwissenschaftliche Kompetenz im Fokus. Lesen und Mathematik waren die Nebendomänen. Darüber hinaus wird Lernen in der digitalen Welt als Zusatzdomäne erhoben. Neben den Kompetenzen der Jugendlichen werden motivationale Orientierungen, Einstellungen zu Naturwissenschaften sowie die soziale Herkunft und der Zuwanderungshintergrund der Schüler/-innen erfasst.

Die PISA-Studie 2025 wird in der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Vollerhebung durchgeführt, bei der mehr als 700 Schüler/-innen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft getestet werden. Der Test findet erneut computerbasiert statt. Erste Ergebnisse werden Ende 2026 veröffentlicht.

2.5.2 Qualität und Datenschutz

Qualitätsarbeit der gesamten AHS

Auf Ebene der gesamten Autonomen Hochschule Ostbelgiern (AHS) wurden und werden im Studienjahr 2024-2025 unter anderem folgende Vorhaben zur Verbesserung der Qualität durchgeführt:

- Absprachen organisatorischer, struktureller und inhaltlicher Aspekte zu Arbeitsformen und Unterrichtskonzepten in den verschiedenen Fachbereichen
- Überarbeitung und Anpassung der Erhebungsinstrumente zur internen und externen Evaluation
- Diskussion von Ergebnissen der internen Evaluation und Ableitung von Handlungsmaßnahmen im Direktionsrat
- Diskussion der Ergebnisse der Jahresevaluation des vergangenen Studienjahrs durch die Studierenden und Ableitung von Handlungsmaßnahmen in den Fachbereichen Bildungswissenschaften und Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Planungen zur Umstrukturierung der Studiengänge im Fachbereich Bildungswissenschaften vor dem Hintergrund einer Verlängerung der Bachelorstudiengänge von drei auf vier Jahre Regelstudienzeit ab dem Studienjahr 2025-2026 in verschiedenen Gremien
- Durchführung externer Evaluationen: Die Evaluation der klinischen Unterweisung durch Studierende im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften wurde fortwährend weitergeführt. Die Auswertung der Daten wurde den Häusern im Laufe des akademischen Jahres vorgestellt. Gleichzeitig wurde um eine Evaluation der AHS durch die pflegerischen Institutionen gebeten, welche die Evaluation der KU durch die Studierenden ergänzt. Diese werden nun ausgewertet und besprochen, sodass die Ergebnisse in Struktur, Planung und Beschwerdemanagement der klinischen Unterweisung mit einbezogen werden können. Die Evaluationen der klinischen Unterweisung werden einmal im Kalenderjahr allen beteiligten Personen präsentiert. Dies erfolgt den Zielgruppen und Gegebenheiten entsprechend im Rahmen von Versammlungen.

Interne Evaluation

Die übergeordnete Zielsetzung der an der AHS zur Qualitätssicherung durchgeführten internen Evaluation liegt in der Förderung eines Zyklus kontinuierlicher Verbesserung und Optimierung in den unterschiedlichen Bereichen der Hochschule. Schwächen und Stärken sollen bestimmt werden, um Verbesserungspotential zu identifizieren und so die Sicherung und Weiter(entwicklung) der Ausbildungsqualität an der AHS sowie der Qualität der AHS als Arbeitgeber zu gewährleisten. Zur Durchführung der internen Evaluation, die mit dem Online-Evaluationstool IQES erfolgt, wurden durch die AHS Erhebungsinstrumente für verschiedene Zielgruppen (z.B. Studierende, Personal der AHS) und Themenschwerpunkte (z.B. Kursevaluationen) (weiter)entwickelt.

Im regelmäßigen Turnus werden an der AHS 2025 folgende Evaluationen durchgeführt:

- Evaluation des Studienjahres durch die Studierenden der Fachbereiche Bildungswissenschaften und Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Evaluation von Studienabbrechern und Studienabbrecherinnen der Fachbereiche Bildungswissenschaften und Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Evaluation von Absolventinnen und Absolventen der Fachbereiche Bildungswissenschaften und Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Evaluation von Kursen und Unterrichten im Fachbereich Bildungswissenschaften und im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Evaluation der Praxisphasen und der Laboratorien im Fachbereich Bildungswissenschaften (Lehramt Kindergarten und Primarschule)
- Evaluation von Simulationslaboren im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften
- Evaluation des Aufnahmeverfahrens im Fachbereich Bildungswissenschaften
- Evaluation der Klinischen Unterweisungen (KU) durch Studierende im Fachbereich Gesundheits- und Krankenwissenschaften
- Evaluation von Kursen im Vorbereitungsjahr (Vorbereitung auf das berufliche Abitur – Kinderanimator)
- Evaluation von Zusatzausbildungen
- Evaluation von Veranstaltungen im Weiterbildungsbereich
- Evaluation der Hochschule durch das Personal

Qualitätsmanagement: Akkreditierung des Bachelorstudienganges Krankenpflege

In Kooperation mit der Agentur AQAS wird die Akkreditierung des Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften an der AHS geplant. Im Oktober 2023 hat die AHS den Selbstbericht bei der Akkreditierungsbehörde eingereicht. Die Agentur AQAS hat im März 2024 ein erstes Feedback zur Transparenz und Vollständigkeit des Antrags gegeben. Daraus ergeben sich Handlungsfelder, die die bis dahin definierten internen Empfehlungen ergänzen. Der Selbstbericht bedarf für die Hochschule und den Fachbereich aktuell größerer Anpassungen. Dafür würde der AHS nach einer Begehung ein Zeitraum von 12 Monaten zur Verfügung stehen. Da dieser Zeitrahmen als nicht realistisch engeschätzt wurde, wurde beschlossen, das laufende Verfahren vorerst nicht weiterzuführen und zu einem späteren Zeitpunkt ein neues Verfahren zu beginnen. Der Fachbereich möchte die Gelegenheit nutzen, potenzielle zukünftige Veränderungen in der Struktur des Studiengangs als partizipativen Prozess zu gestalten und die Anpassungen im Selbstbericht für die Kolleginnen und Kollegen zugänglich und nutzbar zu machen.

Für eine Akkreditierung des Bachelorstudiengangs in Gesundheits-, und Krankenpflegewissenschaften wurden und werden im Studienjahr 2024-2025 folgende

Evaluationen durchgeführt: Verbleibstudie der Absolventen/Absolventinnen, Befragung der Studienabbrecher/-innen, Evaluation des Studienjahres durch die Studierenden, Evaluation der KU durch die Studierenden, Evaluation der KU/AHS durch die pflegerischen Institutionen, Kursevaluationen, Evaluation der Simulationslabore. Darüber hinaus wird mit der Erstellung von Kern- und Nebenprozessen in allen Bereichen des Studienganges fortgefahren. Diese Prozesse, welche in Form von Flussdiagrammen und den dazugehörigen Erklärungen gefertigt werden, wurden und werden den involvierten Personen vorgestellt bzw. zugänglich gemacht.

Zusätzlich zur permanenten Sammlung von Daten im Bereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften sollen nun verstärkt die Aufbereitung und Analyse dieser Datensammlungen sowie die Planung weiterer Maßnahmen auf Grundlage dieser Informationen erfolgen. Zudem wird regelmäßig überprüft, ob die Evaluationsmethoden und -instrumente noch den Gegebenheiten entsprechen.

Geplant ist weiterhin die Erstellung von Funktionsbeschreibungen für verschiedene Akteure, welche in Zusammenarbeit mit allen Gruppen (Dozierende, Studierende, FBL, Direktion) validiert und optimiert werden.

Datenschutz

Seit dem 1. September 2023 verfügt die AHS über eine Datenschutzbeauftragte (DPO), die 2023 an einer entsprechenden Schulung in Brüssel teilnahm und diese erfolgreich mit einer Prüfung abschloss. Die DPO ist mit der Aufgabe betraut, die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des föderalen Datenschutzgesetzes (Loi-Cadre du 30/07/1998) zu überwachen und beratend tätig zu sein. Hierfür muss sie ein Verzeichnis aller Datenverarbeitungen an der Hochschule führen. Dieses Verzeichnis wurde erstmals im Studienjahr 2023-2024 erstellt und im Studienjahr 2024-2025 überprüft und ergänzt.

Gemeinsam mit dem IT-Verantwortlichen der AHS sorgt die DPO des Weiteren dafür, dass angemessene Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten umgesetzt werden. Dazu zählen beispielsweise Zugangsbeschränkungen, Verschlüsselung oder regelmäßige Datensicherungen.

Die DPO ist außerdem Ansprechpartnerin für Anfragen zum Datenschutz von Studierenden oder Mitarbeitenden und unterstützt bei der Wahrung von Betroffenenrechten. In diesem Zusammenhang hat die DPO Anfang 2024 eine Mitarbeiterschulung zum Umgang mit personenbezogenen Daten an der AHS durchgeführt.

2.6 Externe Evaluation

Im Zentrum der Arbeit der Externen Evaluation im akademischen Jahr 2024-2025 stand die Neuausrichtung der Arbeitsweisen und die Fokussierung auf die Rollenklarheit der Abteilung für Externe Evaluation. Durch einen kompletten Mitarbeiterwechsel ergibt sich die Chance, einerseits auf Bewährtes zurückzugreifen und andererseits neue Wege zu gehen. Die Untersuchung der Qualität einer Schule kann nur gelingen, wenn im Vorfeld Standards für die Qualität festlegt werden, an denen diese gemessen wird. In NRW wird dies durch den Referenzrahmen Schulqualität gesichert. Ein solches gemeinsames Verständnis muss auch in Ostbelgien von Lehrpersonal, Schulleitung, Schulträgern, Schulinspektion, Schulentwicklungsberatung, Fachberatung und externer Evaluation getragen werden.

Wir verstehen die Rolle der Externen Evaluation in keiner Weise als Kontrolle (dies gehört in den Aufgabenbereich der Schulinspektion) und auch nicht als Beratung (diese fällt in den Aufgabenbereich der Schulentwicklungs- und Fachberatungen). Die Externe Evaluation erhebt Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität und meldet der Schule, dem Schulträger und der Regierung diese ohne Wertung zurück. Dabei erlauben es die Evaluationsinstrumente nicht, einzelne Lehrkräfte oder Unterrichte zu bewerten, was auch nicht ihr Zweck ist. Die Externe Evaluation gibt der Schule aufgrund der statistischen Daten Impulse zur Weiterentwicklung, begleitet diese Entwicklungsprozesse aber nicht. Die Begleitung der Weiterentwicklung kann durch die Schulentwicklungsberatung und/oder die Fachberatungen für die Primar- und Sekundarschule gewährleistet werden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Externe Evaluation der Schule eine objektive, externe Momentaufnahme ihres ganzheitlichen Entwicklungsstandes übermittelt, mit der die Schulgemeinschaft dann weiterarbeiten kann. Die Rollenklärung und -schärfung liegt uns sehr am Herzen und ist unabdinglich für eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen. Die Externe Evaluation braucht für ihre Arbeit das Vertrauen der Schulgemeinschaft, es darf kein Zweifel daran bestehen, dass die Externe Evaluation weder „kontrolliert" noch „abstraft", sondern eine Hilfestellung zur Selbsthilfe darstellt. Mit Selbsthilfe ist gemeint, dass die Schule autonom entscheidet, wie sie an welchen aufgrund der Datenlage identifizierten Entwicklungspotenzialen mit welcher Unterstützung arbeitet. Das Verfahren, die Abläufe sowie die Instrumente der Externen Evaluation wurden dahingehend angepasst, dieser Sicht des Auftrags der Abteilung für Externe Evaluation Rechnung zu tragen. Ein Konzept zur Sicherung eines gleichsinnigen Qualitätsverständnisses in Bezug auf Schulqualität wurde erstellt und dem Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung Jérôme Franssen vorgestellt.

Eine Kernaufgabe war und ist, ein belastbares, anpassbares und nachhaltiges Informatikprogramm für die Abteilung Externe Evaluation erstellen zu lassen. Mehrere Anbieter im In- und Ausland wurden sondiert, doch die drei Anforderungen Belastbarkeit, Anpassungsfähigkeit und Nachhaltigkeit stellen vor dem Hintergrund der Sparmaßnahmen große Herausforderungen dar.

Ein weiteres wichtiges Ziel der Abteilung für Externe Evaluation liegt in der Vernetzung mit anderen Evaluationsteams im In- und Ausland (Flandern, Communauté Française, aber auch Deutschland, Österreich und über den deutschsprachigen Raum hinaus durch SICI (The Standing International Conference of Inspectorate)).

Im Schuljahr 2024-2025 wurden folgende Schulen evaluiert:

- **SGU – ECEF** vor dem Hintergrund einer gemeinsamen Schulleitung: Zum ersten Mal wurden 2 Schulen gemeinsam und zweisprachig evaluiert. Hierbei hat das Evaluationsteam eng mit der ehemaligen Leitung einer bilingualen Schule und Qualitätsprüferin für das Grundschulwesen in der Bezirksregierung Düsseldorf kooperiert, die das Evaluationsteam während der Schulphase begleitete.
- Das **Bischöfliche Marieninstitut in Büllingen** wurde - in Zusammenarbeit mit einem Qualitätsprüfer für Sekundarschulen an der Bezirksregierung Düsseldorf - als erste Sekundarschule mit dem neuen Ansatz evaluiert.

Folgende Evaluationen wurden in einer Vorphase eingeleitet:

- **Zentrum für Förderpädagogik Primar- und Sekundarschule** (Eupen und St Vith): Die Vorphase wurde in Zusammenarbeit mit einer ehemaligen Qualitätsprüferin für Förderschulen in der Bezirksregierung Düsseldorf begonnen.

Tabelle 1 informiert über die im Schuljahr 2024-2025 durchgeführten Evaluationen.

Tabelle 1: Vorphasen und Hauptphasen 2024-2025

Evaluation von Schulen im Schuljahr 2024-2025
Ecole Communale d'Expression Française (erneute Vorphase und Hauptphase)
Städtische Grundschule Unterstadt Eupen (erneute Vorphase und Hauptphase)
Bischöfliches Institut Büllingen (Vorphase, Hauptphase)
Zentrum für Förderpädagogik Primar- und Sekundarschule (Eupen und St Vith) (Vorphase)
Königliches Athenäum Sankt Vith Primarschule (Vorphase)
Königliches Athenäum Sankt Vith Sekundarschule (Vorphase)
Maria Goretti Primarschule (Vorphase)
Städtische Grundschule Oberstadt Eupen (Vorphase)
Bischöfliche Schule (Vorphase)

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Evaluationsteams war die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen (s. Tabelle 2).

Tabelle 2: Aus- und Weiterbildungen

Aus- und Weiterbildungen 2024-2025
9-monatige Ausbildung zum Qualitätsprüfer an der Bezirksregierung Düsseldorf
Hospitationen zum Vorgespräch, Planungsgespräch und Abstimmungsgespräch
Hospitation Schulbesuchswoche
Einarbeitung in die Arbeit der Pädagogischen Mitarbeiterin Abteilung für Externen Evaluation
Weiterbildung AHS „VERA-3-Ergebnisse in Mathematik - Was nun?"
Landestagung QA NRW
Teilnahme an der „SICI General Assembly", **Themen:** – Moving towards a Networked Landscape: Nurturing Professional Learning – Developing a sustainable system of Quality Assurance: empowering schools – Continuing the theme, Inspection in a rapidly changing educational environment

Weitere Arbeitsschwerpunkte der Externen Evaluation bilden unter anderem die regelmäßige Teilnahme an allen Sitzungen der Weiterbildungskommission und des

Akademischen Rats der AHS sowie die Mitarbeit in den damit verbundenen Arbeitsgruppen und in weiteren Gremien (s. Tabelle 3).

Tabelle 3: Teilnahme sowie Arbeitspakete in Zusammenhang mit den Sitzungen diverser Arbeitsgruppen 2024-2025

Arbeitsgruppen 2024-2025
Weiterbildungskommission
Denkfabrik im Hinblick auf die Erstellung und Implementierung der Rahmenpläne
Akademischer Rat der Autonomen Hochschule Ostbelgien sowie damit verbundene Arbeitsgruppen
Hausunterrichtskommission
Teilnahme an allen Schulleitungsversammlungen
Teilnahme an den Arbeitsgruppentreffen der Reform der Grundschullehrerausbildung an der AHS
Regelmäßige Arbeitstreffen mit der Schulinspektion und Schulentwicklungsberatung
Regelmäßige Arbeitstreffen mit der Leitung der Hochschule und verschiedenen Anbietern zur Erstellung eines Informatikprogramms zur Evaluierung von Schulen

Die Abteilung für Externe Evaluation unterstützt außerdem punktuell verschiedene Institutionen und leitet Informationsveranstaltungen zum Qualitätsverständnis der Evaluation und zur Evaluierung von Schulen sowie zum Rollenverständnis (s. Tabelle 4).

Tabelle 4: Weitere Arbeitsschwerpunkte 2024-2025

Weitere Arbeitsschwerpunkte 2024-2025
Vorbereitung und Durchführung eines Informationstages zur Schul- und Unterrichtsentwicklung in der 3. LK/LP in Zusammenarbeit mit der Schulentwicklungsberaterin im April 2025

<u>Ausblick:</u>

Da die ehemaligen Mitglieder des externen Evaluationsteams im Schuljahr 2024-2025 Schulleitungsstellen angetreten haben, war 2024-2025 größtenteils der Einarbeitung und der Orientierung des neuen Teams gewidmet.

Das Team ist noch nicht vollständig. Die noch unbesetzte Stelle wird ein weiteres Mal für ein Personalmitglied aus Grund- oder Sekundarschule ausgeschrieben, was eine Änderung des Dekrettextes per Sammeldekret erfordert.

2.7 Erasmus

Allgemeines

Da die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) als einzige Hochschule im deutschsprachigen Raum Belgiens naturgemäß über begrenzte Austausch- und Praktikumsmöglichkeiten verfügt, ist die Möglichkeit in Kooperation mit Erasmus+ zu arbeiten sehr wichtig und interessant. Seit Beginn ihrer Existenz hat die AHS an den Mobilitätsprogrammen der Europäischen Kommission teilgenommen, zunächst an den Leonardo-Programmen und seit 2014 am Erasmus+ Programm.

Das Erasmus-Mobilitätsprogramm unterstützt finanziell in jedem Jahr die Studierenden und Dozierenden bei einer Teilnahme an internationalen Austauschprojekten. Studierende der Hochschulbildung (Bildungswissenschaften sowie Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften) und der beruflichen Bildung können im europäischen Ausland Praktika absolvieren (2-12 Monate) oder studieren (3-12 Monate). Die Mobilitäten werden aber auch zu Lehr- und Weiterbildungszwecken für das Personal genutzt.

Ziele der Mobilitäten

- Im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften besteht das Ziel der Erasmus-Mobilitäten darin, dass die Studierenden die praktischen Erfahrungen, die sie an der AHS und in den hiesigen Pflegeeinrichtungen während ihres Studiums sammeln, im Ausland ergänzen und vertiefen können. Die Studierenden sollen durch ihren europäischen Auslandsaufenthalt Pflegesysteme, Pflegetechniken und die Pflegearbeit auf Stationen, die es innerhalb von Ostbelgien nicht gibt, kennenlernen und Erfahrungen in größeren Universitätskliniken mit spezifischen Krankheitsbildern oder Therapieformen sammeln.
- Die angehenden Kindergärtner/-innen oder Primarschullehrer/-innen erhalten während eines Auslandsaufenthalts einen Einblick in ein anderes Bildungssystem. Die Vorlesungen, die während des Auslandsemesters besucht werden, behandeln andere didaktische und pädagogische Themen als die Kurse an der AHS. Die Auseinandersetzung mit einer teilweise anderen Herangehensweise ist eine wertvolle Bereicherung für das kommende Berufsleben.
- Was die Mobilität der Dozierenden betrifft, wird das Personal beider Fachbereiche durch die Teilnahme an Weiterbildungen, Seminaren, Workshops, aber auch durch den proaktiven Einsatz in Forschungsprojekten und in europäischen Bildungsprogrammen involviert. Als relativ kleine Hochschule hat die AHS Interesse daran, an Forschungsprojekten europäischer Universitäten teilzunehmen. Im Gegenzug hat die AHS eigene pädagogische Innovationen im Rahmen von Mobilitäten der Dozierenden zu Lehrzwecken „exportiert".

Informationsveranstaltung

Der/die Erasmus-Koordinator/-in wirbt jedes Jahr bei den Studierenden des 2. Jahres der Fachbereiche Bildungswissenschaften und Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften für die Möglichkeit, einen Erasmus-Aufenthalt im 3. oder im 4. Studienjahr zu absolvieren. Die Studierenden erhalten hierbei alle nötigen Informationen zu den Bedingungen und zum Ablauf einer Erasmus-Mobilität. Im 3. Jahr findet noch einmal eine Präsentation statt, die als Auffrischung und Erinnerung dienen soll. Anfang September erhalten die Studierenden des 2. Jahres eine Postkarte mit allen wichtigen Informationen. Die Dozierenden erhalten alle notwendigen Informationen jeweils am Anfang des akademischen Studienjahres (anlässlich der Personalversammlung) in einer PowerPoint-Präsentation. Die Erasmus-Koordination hat einen Flyer erstellt, der sich sowohl an die Studierenden der beiden Fachbereiche als auch an die Dozierenden richtet. Dieser Flyer enthält alle notwendigen und wichtigen Informationen zu den verschiedenen Mobilitätsmöglichkeiten.

Die Erasmus-Charta (ECHE)

Zu Beginn einer Erasmus-Periode muss die Hochschule eine ECHE-Akkreditierung beantragen. Die Erasmus-Charta für Hochschulbildung (ECHE) liefert den allgemeinen Qualitätsrahmen für europäische und internationale Zusammenarbeitsaktivitäten, die eine Hochschule im Rahmen von Erasmus+ durchführen kann. Die ECHE-Akkreditierung ist für sechs Jahre (Dauer einer Erasmus-Periode) gültig. Die aktuelle Erasmus-Periode umfasst die Jahre 2021-2027.

Verträge mit der Nationalen Agentur

Alle Mobilitäten laufen im Rahmen von Erasmus-Verträgen (Hochschulbildung, berufliche Bildung, Erasmus Belgica), die mit der Nationalen Agentur (Jugendbüro) abgeschlossen werden. Jedes Jahr bzw. alle zwei Jahre muss ein neuer Vertrag beantragt werden, wobei die Erasmus-Koordination die Zahl der künftigen Mobilitäten einschätzen muss. In diesem Zusammenhang werden auch die erwarteten Ergebnisse für die Teilnehmer/-innen und für die AHS festgelegt. Nach Ablauf des Vertrags verfasst das Erasmus-Büro einen Endbericht, in dem unter anderem überprüft wird, ob die erwarteten Ergebnisse erreicht wurden.

Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro

In Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro arbeitet die Hochschule derzeit intensiv an der Digitalisierung der Mobilitätsprozesse im Rahmen des Erasmus-Programms. Ziel ist, künftig sämtliche Schritte – von der Bewerbung bis zur Anerkennung der Leistungen – vollständig online abwickeln zu können.

Im Mittelpunkt steht dabei die Implementierung der Initiative "Erasmus Without Paper" (EWP), die europaweit eine effizientere, umweltfreundlichere und benutzerfreundlichere Abwicklung von Austauschprogrammen ermöglichen soll. Durch die enge Kooperation mit dem Jugendbüro wird sichergestellt, dass technische und organisatorische Anforderungen optimal abgestimmt und in die bestehenden Abläufe integriert werden. Die Hochschule setzt damit ein klares Zeichen für mehr Digitalisierung und Serviceorientierung in der internationalen Mobilität.

Vorbereitung und Organisation der Mobilitäten

Das Erasmus-Büro spielt eine große Rolle bei der Vorbereitung, Planung und der Kontaktknüpfung zu den jeweiligen Institutionen für Mobilitäten zu Praktikumszwecken (GKW) und für Mobilitäten zu Studienzwecken (BW). Die Erasmus-Koordination vermittelt Praktikums- sowie Studienplätze und steht den Anwärterinnen und Anwärtern auf Lernmobilitäten mit Rat und Tat zur Seite. Praktische Fragen zu den Vereinbarungen sowie zu den Bedingungen und dem Ablauf der Mobilitäten werden mit der Nationalen Agentur (Jugendbüro) geklärt.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit arbeitet die Erasmus-Koordination an der Digitalisierung des Verfahrens. Die Anmeldung der Dozierenden erfolgt bereits über ein Anmeldeformular, das auf der Moodle-Plattform ausgefüllt und hochgeladen werden kann.

Mobilitäten der Dozierenden

Die Mobilitäten der Dozierenden finden auf Initiative der Interessenten statt. Wenn eine Partnerschaft zwecks Zusammenarbeit mit der Aufnahmeeinrichtung erwünscht ist, leitet das Erasmus-Büro die nötigen Schritte ein, um einen bilateralen Vertrag zwischen den beiden Einrichtungen abzuschließen. In diesem Rahmen werden die beiden Einrichtungen zu privilegierten Partnern und pflegen eine regelmäßige Zusammenarbeit. Die Erasmus-Koordination sorgt dafür, dass die Teilnehmer/-innen die Erasmus-Unterstützung rechtzeitig erhalten.

Externe Studierende

Das Erasmus-Büro plant ebenfalls den Erasmus-Aufenthalt (Unterkunft, Empfang, Inhalte, Erwartungen und Feedback) von externen Studierenden für Praktika oder zu Studienzwecken in Ostbelgien und informiert sie über das regionale Kulturprogramm sowie über die Besichtigungsmöglichkeiten.

Im laufenden Studienjahr durfte die Hochschule zwei Austauschstudierende aus dem europäischen Ausland willkommen heißen. Eine Studentin aus Bremen hat sich für ein Semester im Fachbereich Krankenpflegewissenschaften eingeschrieben, während eine weitere Studentin aus Luxemburg den Fachbereich Bildungswissenschaften besuchte. Der fachliche und kulturelle Austausch bereichert das Hochschulleben in besonderer Weise und fördert die internationale Zusammenarbeit im Bildungsbereich. Die Hochschule freut sich über das Engagement der beiden Studierenden und die gelebte akademische Vernetzung über Ländergrenzen hinweg.

Partnersuche und -pflege

Das Erasmus-Büro fördert den Austausch mit den Partnereinrichtungen und ist bestrebt, die Zahl der Partnereinrichtungen zu vergrößern, um einerseits das Angebot für die Mobilitäten zu erweitern und andererseits auf europäischer Ebene mehr Gewicht zu erlangen. Bei der Partnersuche wird Wert darauf gelegt, dass die

Kooperation bilateral angedacht wird, d.h., dass es zwischen den beiden Einrichtungen zu einem Studierendenaustausch kommt, denn nur bilaterale Partnerschaften sind für beide Parteien zufriedenstellend und können langfristig aufrechterhalten werden.

Am 17. und 18. September besuchten zwei Kolleginnen der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich die AHS Ostbelgien. Im Rahmen des Aufenthalts fanden ein Rundgang durch unsere Hochschule mit anschließender Unterrichtshospitation sowie ein Gespräch mit der Fachbereichsleiterin und einem Kollegen aus der Koordinationsgruppe statt.

Am 2. Oktober besuchten ca. 40 Mitglieder der dänischen Minderheit aus Schleswig-Holstein die AHS. Die Fachbereichsleiterin und eine Dozentin stellten den Fachbereich Bildungswissenschaften in einer Präsentation vor. Ein besonders lebhafter Austausch ergab sich dabei zum Thema Spracherwerb, was bei den Besuchern auf großes Interesse stieß.

Am 9. Oktober besuchten 36 Auszubildende sowie zwei Dozierende des LVR-Bildungszentrums für Gesundheit & Pflege aus Viersen und Mönchengladbach die AHS. Der Tag begann mit einer Begrüßung und einer Vorstellung der Hochschule, bei der die Gäste umfassende Einblicke in die verschiedenen Studiengänge erhielten. Es fand ein angeregter Austausch statt, bei dem die Auszubildenden ihre Fragen zu Studienmöglichkeiten und Karrierewegen stellen konnten.

Das Ziel der Treffen bestand darin, neue Partnerschaften zu gründen, die in Zukunft den Austausch von Dozierenden und Studierenden fördern sollen. Diese Partnerschaften bieten somit nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Internationalisierung, sondern auch zur Erweiterung des beruflichen Netzwerks der Teilnehmenden.

Strategische Partnerschaften

Die strategischen Partnerschaften von Erasmus+ fördern die strukturierte Zusammenarbeit von mindestens drei europäischen Organisationen aus Erasmus+ Programmländern zur Unterstützung ihrer Internationalisierungsaktivitäten in verschiedenen Bildungssektoren.

Strategische Partnerschaften sind auf folgende Ziele ausgerichtet:

- Verbesserung der Qualität der Arbeit, der Aktivitäten und der Praktiken der beteiligten Organisationen und Einrichtungen, Öffnung für neue Akteure und Akteurinnen, die nicht zu ein und demselben Sektor gehören
- Aufbau der Kapazitäten von Organisationen für die transnationale und sektorübergreifende Arbeit
- Berücksichtigung gemeinsamer Bedürfnisse und Prioritäten in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport
- Förderung von Transformation und Wandel (auf individueller, institutioneller oder sektoraler Ebene) mit dem Ergebnis von Verbesserungen und neuen Ansätzen entsprechend dem Kontext der jeweiligen Organisation

Das Erasmus-Büro leistet für diese Projekte administrative Betreuung. Initiative und inhaltliche Arbeit leisten die involvierten Personalmitglieder der AHS.

Die AHS ist Vertragspartner bei verschiedenen länderübergreifenden Projekten. Hierzu gehört z.B. eine länderübergreifende Partnerschaft mit der PH Heidelberg (D), in deren Rahmen die AHS am Projekt „*Teaching Teachers in Times of Inclusion*" (vgl. 3.3) teilgenommen hat.

Mobilitäten im Studienjahr 2024-2025

Die folgende Tabelle informiert über die Anzahl der Teilnehmer/-innen an unterschiedlichen Erasmus-Aktivitäten im Studienjahr 2024-2025:

Aktivitätsart	Anzahl der Teilnehmer/-innen
Studierendenmobilitäten für Praktika	6
Studierendenmobilitäten für Praktika in der beruflichen Bildung (EBS/Brevet)	2
Studierendenmobilitäten für Studienaufenthalt	3
Personalmobilitäten zu Ausbildungszwecken	7
Personalmobilitäten zu Lehrzwecken	0

Ausblick

Die Steigerung der Zahl der Studierendenmobilitäten ist und bleibt das vorrangige Projekt des Erasmus-Büros. Sowohl im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege und Sozialwissenschaften als auch im Fachbereich Bildungswissenschaften möchten wir, dass sich so viele Studierende wie möglich für einen Erasmus-Aufenthalt entscheiden. Für das kommende Studienjahr haben sich bereits mehrere Studierende (sowohl im Fachbereich GKSW als auch im Fachbereich BW) für eine Erasmus-Mobilität beworben. Parallel arbeiten wir daran, Partnerschaften für den neuen Studiengang Soziale Arbeit aufzubauen.

Wir freuen uns besonders über die neu geschlossenen Partnerschaften.

3 Projekte[3]

3.1 Euregiowoche 2025

In diesem Jahr fand die Euregiowoche bereits zum 32. Mal statt. Vom 09. bis zum 14. März trafen sich 32 Studierende der Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften aus unterschiedlichen Regionen der Euregio in Wégimont, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Ausbildungen kennenzulernen. Neben den Studierenden stellte jede Region mindestens eine/n Dozentin/Dozenten (Tutor/-in) als Begleitperson, sodass 42 Personen eine Woche des Austauschs verbringen konnten. Im Studienjahr 2024-2025 nahmen Studierende der Autonomen

[3] Weitere Projekte der AHS werden im Kapitel Erstausbildung bei den entsprechenden Fachbereichen beschrieben.

Hochschule Ostbelgien (AHS) aus dem 3. Jahr (BGKW und EBS) sowie Studierende aus Heerlen, Lüttich/Verviers und Aachen/Düren an der Euregiowoche teil. Eine Besonderheit der Woche ist, dass der Gebrauch der englischen Sprache verboten ist und somit die Kommunikation in Niederländisch, Französisch oder Deutsch funktionieren muss.

Die Teilnehmenden der Euregiowoche wurden in die Gruppen ‚Palliativ', ‚Pädiatrie', ‚Psychiatrie' und ‚Geriatrie' eingeteilt, wo sie gemeinsam an einem Fallbeispiel arbeiteten und dabei die bestmögliche Versorgung in der Euregio herauskristallisieren sollten. An jedem Tag wurde eine andere Region der Euregio besucht, um Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Fachbereichen zu treffen, denen die Studierenden Fragen zu ihrem Fallbeispiel stellen konnten. Zum Abschluss wurden die Ergebnisse der Gruppenarbeiten den eingeladenen Vertreterinnen und Vertretern der teilnehmenden Bildungseinrichtungen vorgestellt.

Die Nachmittage der Euregiowoche standen überwiegend im Zeichen der Kultur: In Eupen fand eine Stadtführung statt, in Aachener Zentrum wurde ein Fährtenspiel durchgeführt und in Verviers wurde die Chocolaterie Darcis besucht. Abends wurden dann in geselliger Runde sprachliche Grenzen überwunden und spätestens am letzten Abend gab es nicht mehr Teilnehmende aus fünf Regionen, sondern eine Gruppe junger Menschen, die mehr gemein hatten als sie trennte.

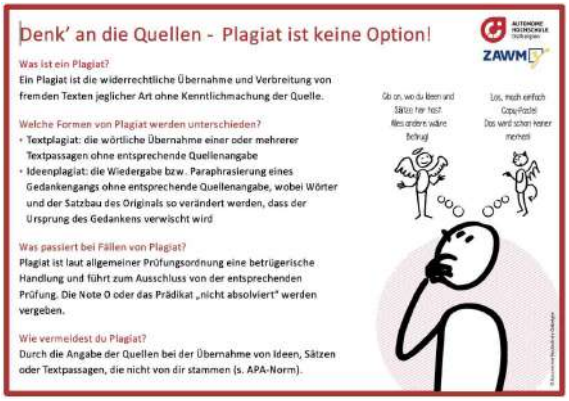
3.2 Arbeitsgruppe Künstliche Intelligenz

Die Arbeitsgruppe KI (AG KI) setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Fachbereiche der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) sowie aus Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Direktion und der Mediothek der AHS und des ZAWM zusammen. Ziel der AG KI ist, Studierende und das Personal der AHS für die Themen Künstliche Intelligenz (KI) und Plagiat zu sensibilisieren.

In diesem Zusammenhang hat die AG KI einen Leitfaden für die einheitliche Nutzung generativer KI-Modelle (z. B. ChatGPT) erstellt, der seit dem Schuljahr 2024-2025 in Kraft getreten ist und in die aktuelle Prüfungsordnung aufgenommen wurde (siehe Punkte 4.4 und 6.8 der Prüfungsordnung). Zudem wurden Plakate entwickelt und in allen Klassenräumen der AHS und im ZAWM angebracht, um den Studierenden die Bedeutung sowie die korrekte Nutzung von KI beim wissenschaftlichen Arbeiten zu verdeutlichen.

Darüber hinaus hat die AG KI beschlossen, die im letzten Studienjahr eingeführten Mikrofortbildungen (Mikrofobis) während der Mittagspausen auch in diesem Studienjahr fortzuführen. Diese Schulungen ermöglichen es den Personalmitgliedern, sich kontinuierlich im Bereich KI weiterzubilden und aktuelle Entwicklungen zu verfolgen. Gleichzeitig kann die AG KI so gezielter, effizienter und schneller auf neue Herausforderungen im Bereich KI reagieren. Außerdem plant die AG KI in Kooperation mit dem Fachbereich Medien eine zweiwöchige Testphase zur Nutzung interaktiver Bildschirme (*Smartboards*) im Unterricht mit dem Ziel, interaktive Bildschirme zu erwerben und in die Lehre zu integrieren.

Ein zentraler Meilenstein in diesem Studienjahr war die Organisation eines internen Konferenztags rund um KI für alle Personalmitglieder der AHS, der zu Beginn des Studienjahres 2024-2025 mit rund 90 Teilnehmenden stattfand. Ziel der Veranstaltung war, insbesondere Lehrenden aufzuzeigen, wie KI sinnvoll in die Lehre integriert und als unterstützendes Werkzeug genutzt werden kann. Neben einem Fachvortrag von KI-Experte Jan Vedder konnten die Teilnehmenden an verschiedenen Workshops rund um das Thema KI und Hochschule teilnehmen. Die Workshops wurden größtenteils von Mitgliedern der AG KI, aber auch von externen Fachleuten, wie Herrn Vedder oder Priv.-Doz. Dr. Malte Persike, geleitet. Zudem wurde an diesem Tag ein Plagiatscanner für das Personal vorgestellt. Derzeit organisiert die AG KI für September 2025 einen weiteren internen KI-Konferenztag. Die Planung des Programms erfolgt unter anderem in Zusammenarbeit mit der AG Vielfalt.



Sowohl Studierende als auch Dozierende erhalten zu Beginn jedes Studienjahres eine Einführung in die Nutzung der Plagiatssoftware Turnitin durch die AG KI. Studierende haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Arbeiten bis zu dreimal pro Jahr auf mögliche Plagiate zu überprüfen. Ziel hierbei ist, ihnen ein Werkzeug an die Hand zu geben, mit dessen Hilfe sie eigenständig die Qualität und wissenschaftliche Korrektheit ihrer Texte gewährleisten zu können. Die Software soll die Studierenden dabei unterstützen, akademische Standards einzuhalten und wissenschaftlich korrekt zu arbeiten. Die Verwaltung des Plagistsscanners übernimmt die Mediothek der AHS. Die Dozierenden können das System nutzen, um eingereichte Arbeiten der Studierenden zu überprüfen.

3.3 TeTeTi (Teaching Teacher in Times of Inclusion)

Die Autonome Hochschule Ostbelgien (AHS) beteiligte sich im Zeitraum von Februar 2022 bis Februar 2025 am Erasmus+-Projekt *TEaching TEacher in Times of Inclusion (TeTeTi)*. Ziel des Projekts war es, die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen für Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf in verschiedenen europäischen Ländern zu analysieren und miteinander zu vergleichen. Dabei wurden sowohl inhaltliche Aspekte – wie Curricula und Bildungspläne – als auch strukturelle Merkmale wie Ausbildungsdauer, Ausbildungszeitpunkt und die Einbindung von Praxisphasen beleuchtet.

Die AHS nahm aktiv an digitalen sowie persönlichen transnationalen Arbeitstreffen teil und wirkte an vier themenspezifischen Lern- und Austauschforen mit, die rotierend an den Standorten der Projektpartner stattfanden. Diese Treffen dienten der vertieften Auseinandersetzung mit der inklusiven Lehrerbildung und dem Aufbau eines europäischen Netzwerks zwischen Fachpersonen aus der Bildungslandschaft.

Als Projektergebnis wurde eine vergleichende Übersicht über die unterschiedlichen Aus- und Weiterbildungsmodalitäten für Lehrkräfte erstellt. Diese wurde digital aufbereitet und durch barrierefreie Erklärvideos ergänzt, die in mehreren Sprachen sowie in leichter Sprache und mit Gebärdensprache bzw. Untertiteln zugänglich gemacht wurden. Die Videos richten sich an Lehramtsstudierende, Ausbildende, Weiterbildungsinteressierte und politische Entscheidungsträger und dienen als Orientierung für die Weiterentwicklung der inklusiven Lehrerbildung.

Zum Projektabschluss organisierte die AHS eine öffentliche Abschlussveranstaltung mit rund 60 Teilnehmenden, darunter auch Jerôme Franssen, der Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Unter dem Leitgedanken *„Wie kann die Aus- und Weiterbildung den Anforderungen in der Praxis gerecht werden?"* stellte die AHS zentrale Projekterkenntnisse vor, die unter anderem aus Schulbesuchen in den Partnerregionen gewonnen wurden. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch einen Gastvortrag der renommierten Inklusionsforscherin Prof.in Dr.in Bettina Amrhein (Universität Duisburg-Essen), die Einblicke in aktuelle Forschung zur inklusionsorientierten Lehrerbildung gab. In einer anschließenden moderierten Diskussionsrunde wurden die Erkenntnisse auf den aktuellen Reformprozess der Lehrerbildung in Ostbelgien übertragen und gemeinsam mit Vertretungen der ostbelgischen Schullandschaft sowie Dozierenden der AHS reflektiert.

Weitere Informationen sind unter folgendem Link abrufbar:
https://digital.hfh.ch/teteti/front-matter/teaching-teacher-in-times-of-inclusion/

3.4 Work-Life-Balance

Wie bereits in vergangen Studienjahren wurde auch im Studienjahr 2024-2025 ein Projekt zur Work-Life-Balance (WLB) für die Studierenden der Abschlussklassen der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) durchgeführt. Neben den Studierenden aus dem Fachbereich Bildungswissenschaften haben in diesem Jahr erstmals auch Studierende des Fachbereichs Gesundheits-, Krankenpflege und Sozialwissenschaften am Projekt teilgenommen. Hintergrund des dreitägigen WLB-Projekts ist, dass in der heutigen schnelllebigen Zeit gerade in sozialen Berufen die „Falle der Ohnmacht immer häufiger zuschnappt". Erste psychosomatische Symptome wie

anhaltende Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Rückenschmerzen oder Konzentrationsschwäche, können die Vorboten für schwerwiegende Erkrankungen wie Depressionen oder Burnout sein. An der AHS sollen die angehenden Kindergärtner/-innen, Primarschullehrer/-innen, Krankenpfleger/-innen und Sozialarbeiter/-innen im Rahmen des WLB-Projekts für diese Thematik sensibilisiert werden. Hierbei stehen Prävention und die damit einhergehende Frage „Wie kann ich kommende psychische und körperliche Symptome erkennen und deuten?" im Mittelpunkt. Die Studierenden sollen lernen zu erkennen, wo Gefahren lauern und wie sie diese diagnostizieren und vermeiden können. Sollte bereits eine Krankheit vorliegen, soll den jungen Leuten vermittelt werden, dass „es immer eine Lösung gibt".

Als Referenten und Referentinnen konnten erneut Fachleute für das Projekt gewonnen werden, die in ihren Spezialbereichen über eine hohe Expertise verfügen. Diese informieren und beraten die Studierenden und lassen sie in der Praxis verschiedene Heilmethoden und Präventionsansätze erleben. Auf diese Weise sollen den Studierenden die notwendigen Hilfsmittel an die Hand gegeben werden, um ihr Berufs -und Privatleben erfolgreich und gesund meistern zu können.

Im Studienjahr 2024-2025 wurde das WBL-Projekt vom 11. bis zum 13. September 2024 mit 37 Studierenden, die von sieben Referenten und Referentinnen angeleitet wurden, durchgeführt.

Auf dem Programm standen Angebote zu folgenden Themen:

- Burn-Out Prophylaxe
- Yoga ist Meditation
- Bewegung in der Natur
- Gesund kochen
- Achtsamkeit
- Motivation Speech „Mach dich zu einer besseren Version!"
- Stärken -Schwächen
- Entfalte dein Potential
- Resilienz im Arbeitsalltag

Die Verantwortung für die Organisation wurde von Gerrit Henn und Marc Brüls übernommen, die auch an den drei Tagen vor Ort anwesend waren. Die Angebote des WLB-Projekts und deren praktische Umsetzung fanden großen Anklang bei den

Studierenden, so dass das Projekt insgesamt als Erfolg gewertet werden kann. Dies wird auch in der nach Abschluss des Projekts durchgeführten Evaluierung deutlich, in der das Projekt von allen Studierenden ausgesprochen positiv bewertet wurde. Die Vorbereitungen für das WLB-Projekt im kommenden Studienjahr sind bereits im vollen Gange.

3.5 Öffentlichkeitsarbeit

Website und soziale Medien

Zu jeder der folgenden Veranstaltungen, Weiterbildungen und zu jedem sonstigen Angebot wurden – neben der Darstellung des Lebens, der Unterrichte und der Praktika in der Autonomen Hochschule Ostbelgien (AHS) – ein Beitrag auf der Website sowie verschiedene Facebook- und Instagramposts oder -stories gestaltet. Verschiedene Beiträge wurden auch auf dem Bildungsserver www.ostbelgien-bildung.be veröffentlicht.

- Öffentliche Blutspendeaktion in der AHS
- Suche nach Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleitern für den Fachbereich Bildungswissenschaften
- Bewerbung des Weiterbildungskatalogs sowie einzelner Weiter- und Zusatzausbildungen
- Auftaktveranstaltung für Ausbildungsbegleiter/-innen des Fachbereichs Bildungswissenschaften
- Veranstaltung "Hass hat nie etwas gebaut." - Holocaust-Zeitzeugin Henriette Kretz im Gespräch
- Besuch von 36 Auszubildenden im Gesundheits- und Pflegebereich aus Viersen und Mönchengladbach
- Besuch der Studierenden des 3. BGKW im OP des CHC Groupe santé Montlégia
- Treffen von verschiedenen Hochschulen und Schulen für Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften der Euregio Maas-Rhein in Wégimont
- Veranstaltung „Ohne Arbeitsblatt geht's auch!“ für die Studierenden des Fachbereichs Bildungswissenschaften

- Mehrtägiges Seminar zur Gruppendynamik der Studierenden des Studiengangs Soziale Arbeit
- Job-Shadowing von drei Kolleginnen des Fachbereichs Bildungswissenschaften in Lüttich und Antwerpen im Rahmen des OMEP-Projekts
- Infoabende zum Quereinstieg in die Pflegeberufe „Wähle die Pflege!“
- Veranstaltung „Wege zur inklusiven Praxis – Wie können Aus- und Weiterbildung den Anforderungen einer inklusiven Praxis gerecht werden?
- AHS als Partner im Netzwerk Ostbelgien, Beitrag zum Internationalen Tag gegen Rassismus
- Teilnahme von vier Personen aus dem Fachbereich Bildungswissenschaften am 6. Kongress der IGSP (Internationale Gesellschaft für Schulpraktische Studien und Professionalisierung) in Heidelberg

- Veranstaltungen und Pressekonferenz zur Reform der Lehrerausbildung und damit einhergehenden reformierten Praxisformaten
- Vortrag zum Umgang mit hörgeschädigten Kindern auf Initiative von „Hörgeschädigte Ostbelgien"
- Infoveranstaltung zu den im kommenden Studienjahr angebotenen Zusatzausbildungen
- Jahresabschluss für Ausbildungsbegleiter/-innen des Fachbereichs Bildungswissenschaften

Vorstellung und Bewerbung der Studiengänge

Bei folgenden Veranstaltungen waren Kolleginnen und Kollegen der drei Fachbereiche anwesend, um Interessenten zu informieren und die Hochschule und ihr Angebot vorzustellen:

- Informationsveranstaltung des Arbeitsamtes „Die Berufsfelder Soziales, Pädagogik und Gesundheit" am 7. November 2024
- Info-Abend „Studien- und Berufswahl" im Königlichen Athenäum Eupen am 4. Februar
- Infostand auf der Messe „Meet your job – Berufe hautnah" organisiert durch das Arbeitsamt im Kloster Heidberg am 16. April
- Infostand und Gesprächstermine auf der Vocatium im Eurogress Aachen am 08. und 9. Mai. 18 Gesprächstermine wurden bereits im Voraus von Interessenten gebucht.

Bewerbung der Studiengänge in den Sekundarschulen

Die Informationsrunden mit der Vorstellung der drei Studiengänge der AHS in den Abiturklassen wurden im Studienjahr 2024-2025 an folgenden Sekundarschulen angeboten:

- Maria-Goretti-Sekundarschule St. Vith
- Königliches Athenäum St. Vith
- Bischöfliche Schule/Technisches Institut St. Vith
- Bischöfliches Institut Büllingen
- Robert-Schumann-Institut Eupen
- Pater-Damian-Sekundarschule Eupen
- Königliches Athenäum Kelmis

Darüber hinaus besuchten die Schüler/-innen des RSI und der MG das Simulationslabor der AHS.

Studieninformationstag und Woche des offenen Unterrichts

Der Studieninformationstag fand am 09. April in den Räumen der AHS sowie für die Interessenten zum Fachbereich Finanz- und Verwaltungswissenschaften im ZAWM statt.

Um den Studieninfotag der Öffentlichkeit – oft sind andere Personen einflussnehmend auf unsere prioritäre Zielgruppe „junge Erwachsene" – bekannt zu machen, wurde eine breit angelegte Werbekampagne auf folgenden Kanälen durchgeführt:

- Einladungsflyer für die Abiturienten und Abiturientinnen, die bei den Besuchen in den Sekundarschulen verteilt wurden
- Anzeigen für die gedruckte Presse
- Anzeigen für die sozialen Medien (Facebook und Instagram)
- Citylights (Standorte Werthplatz in Eupen, Kreisverkehr „An den Linden" in Sankt Vith, Marktplatz in Bütgenbach, Grenzübergang Bildchen in Kelmis)
- Banner für die Mailsignaturen der Personalmitglieder
- Rund 60 Interessenten konnten am Studieninformationstag in der AHS begrüßt werden. Auf dem Tagesprogramm standen folgende Punkte:
- Informationsrunden zu den jeweiligen Fachbereichen
- Workshops zum Kennenlernen des Berufsfelds
- Rundgänge mit Unterrichtsbesuchen
- Austausch mit Dozierenden und Studierenden
- Informationsrunde zum Aufnahmeverfahren im Fachbereich Bildungswissenschaften

Auch die Woche der offenen Unterrichte hat wieder stattgefunden: Vom 14.04. bis zum 18.04.2025 hatten Interessenten die Möglichkeit, an den Hochschulunterrichten teilzunehmen. Dazu wurden von jedem Fachbereich verschiedene Parcours zusammengestellt, zu denen die Interessenten sich online anmelden konnten. Insgesamt haben 19 Personen dieses Angebot in Anspruch genommen, von denen manche auch mehrere Parcours besucht haben.

Campusfest

Beim Campusfest des ZFP, der SGU und der ECEF im April war die Hochschule mit einem Informationsstand vertreten und stand für Führungen durch die AHS zur Verfügung. Studierende haben die Aufsicht bei verschiedenen Ateliers übernommen und ein Atelier in 1. Hilfe angeboten.

Neue Beschilderung

Durch die Umbenennung des Fachbereichs Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften war eine Korrektur der Beschilderung in und an der Hochschule von Nöten. Zusammen mit anderen kleineren Änderungen wurde die Gelegenheit genutzt, das Schriftbild dem Corporate Design der Hochschule anzupassen und den Look etwas aufzufrischen.

Hinweis: Alle Abbildungen und Fotos im vorliegenden Tätigkeitsbericht stammen entweder von der lizenzfreien Bildplattform Pixabay oder wurden im Auftrag der AHS erstellt. Für alle im Auftrag der AHS erstellten Abbildungen und Fotos liegen der AHS die Nutzungsrechte vor.

1.3.2 Finanzbericht

AUTONOME HOCHSCHULE Ostbelgien

Rechtfertigungsbericht 2024

Autonome Hochschule Ostbelgien

Ostbelgien

Inhalt

01 Haushaltsergebnis	2
02 Haushaltsausführung	3
03 Einnahme	5
04 Ausgaben	8
05 Bilanzübersicht	12
05 Bilanzübersicht	13
06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen	14
07 Ergebnisrechnung	16

Vorwort zum Rechtfertigungsbericht

01 Haushaltsergebnis

Haushaltsergebnis laut Norm des Hohen Finanzrates

	Ausführung Haushalt 2024	
	VE	**EE**
Einnahmen	676.139,1	676.139,10
	VE	**AE**
Ausgaben	601.851,19	601.851,19
zu finanzierender Bruttosaldo		**74.287,91**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
zu finanzierender Nettosaldo		**74.287,91**

AE = Ausgabenermächtigungen
EE = Einnahmeermächtigungen
VE = Veranschlagte Einnahmen (bei Einnahmen)
VE = Verpflichtungsermächtigungen (bei Ausgaben)

Kommentierung

Das Haushaltsergebnis des Rechnungsjahres 2024 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 74.287,91 EUR ab.

.

02 Haushaltsausführung

Haushaltsergebnis

Einnahmenhaushalt

	Veranschlagte Einnahmen		+/-	Einnahmeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024		Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024	
01 Allgemein		676.139	-676.139	688.000	676.139	11.861
Total		**676.139**	**-676.139**	**688.000**	**676.139**	**11.861**

Ausgabenhaushalt

	Verpflichtungsermächtigungen		+/-	Ausgabeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024		Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024	
01 Allgemein	688.000	601.851	86.149	688.000	601.851	86.149
Total	**688.000**	**601.851**	**86.149**	**688.000**	**601.851**	**86.149**

Kommentierung

Die Einnahmen der AHS von 2024 liegen 11.861 EUR unter dem Haushalt und die Ausgaben sind 86.149 EUR niedriger im Vergleich zum Haushalt.

.

02 Haushaltsausführung

Vergleich der Haushaltsausführung des aktuellen Berichts mit dem des Vorjahres

Einnahmenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2024	Realisierung VE 2024	Realisierung VE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)	Haushalt AE 2024	Realisierung AE 2024	Realisierung AE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
01 - Allgemein		676.139	732.076	-55.937	-8%	688.000	676.139	732.076	-55.937	-8%
Total		**676.139**	**732.076**	**-55.937**	**-8%**	**688.000**	**676.139**	**732.076**	**-55.937**	**-8%**

Ausgabenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2024	Realisierung VE 2024	Realisierung VE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)	Haushalt AE 2024	Realisierung AE 2024	Realisierung AE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
01 - Allgemein	688.000	601.851	644.579	-42.728	-7%	688.000	601.851	700.509	-98.658	-14%
Total	**688.000**	**601.851**	**644.579**	**-42.728**	**-7%**	**688.000**	**601.851**	**700.509**	**-98.658**	**-14%**

Kommentierung

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Einnahmen der AHS um 55.937 EUR, während die Ausgaben um 98.658 EUR zurückgingen.

03 Details des Einnahmenhaushalts

			Einnahmeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
01 - Allgemein	00 - Allgemein	16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	3.000,00	2.705,74	-294,26
		16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	141.000,00	130.826,17	-10.173,83
		16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	20.000,00	24.982,80	4.982,80
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	18.000,00	11.736,50	-6.263,50
		39.10 - Einnahmen aus EU-Mitteln	2.000,00	2.273,00	273,00
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	488.000,00	488.000,00	0,00
		46.11 - Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke	16.000,00	15.614,89	-385,11
	00 - Allgemein		**688.000,00**	**676.139,10**	**-11.860,90**
01 - Allgemein			**688.000,00**	**676.139,10**	**-11.860,90**
Total			**688.000,00**	**676.139,10**	**-11.860,90**

Kommentierung

03 Details der Einnahmeermächtigungen

Vergleich der Einnahmeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2024	Realisierung 2024	Realisierung 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
01 - Allgemein	00 - Allgemein	16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	3.000	2.706	1.930	776	40%
		16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	141.000	130.826	134.949	-4.123	-3%
		16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	20.000	24.983	20.610	4.373	21%
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	18.000	11.736	34.366	-22.629	-66%
		39.10 - Einnahmen aus EU-Mitteln	2.000	2.273	3.858	-1.585	-41%
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	488.000	488.000	522.000	-34.000	-7%
		46.11 - Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke	16.000	15.615	14.364	1.251	9%
		49.10 - Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0	0	0	0	0%
		49.34 - Einnahmen aus Ureba-Mitteln	0	0	0	0	0%
	00 - Allgemein		**688.000**	**676.139**	**732.076**	**-55.937**	**-8%**
01 - Allgemein			**688.000**	**676.139**	**732.076**	**-55.937**	**-8%**
Total			**688.000**	**676.139**	**732.076**	**-55.937**	**-8%**

Kommentierung

Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Einnahmen der AHS um 55.936,64 EUR tiefer, vornehmlich erklärt durch folgende Veränderungen:

EWK	Haushalts-ausführung 2024	Haushalts-ausführung 2023	Differenz	Begründung
16.11	2.705,74	1.929,90	775,84	1
16.12	130.826,17	134.948,84	-4.122,67	2
16.13	24.982,80	20.610,00	4.372,80	3
16.20	11.736,50	34.365,79	-22.629,29	4
39.10	2.273,00	3.857,69	-1.584,69	5
46.10	488.000,00	522.000,00	-34.000,00	6
46.11	15.614,89	14.363,52	1.251,37	7
	676.139,10	**732.075,74**	**-55.936,64**	

1. Die Steigerung der **Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers…)** werden durch die Weiterberechnung der Kosten des Euregio Projektes an die Partner begründet, sowie die Übernahme der Einschreibegebühren der dualen Ausbildung von Arbeitgebern.

2. Die Reduzierung der **Verkäufe und Dienstleistungen im Inland** entsteht durch die Schwankungen von folgenden Posten.

16.12		2024	2023	Differenz
745001	Einschreibegebühren	111.885,00	118.605,00	-6.720,00
745002	Prüfungsgebühr	0,00	0,00	0,00
746000	Mieten	2.030,00	200,00	1.830,00
747101	Bibliothekausleihe	2.997,38	3.017,30	-19,92
748101	Allg. Rückforderungen	11.905,94	12.556,54	-650,60
749102	Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00
769000	Spenden	260,00	130,00	130,00
799999	VK Informatikmat.	1.747,85	440,00	1.307,85
		130.826,17	**134.948,84**	**-4.122,67**

Die Verringerung der Einschreibegebühren in Höhe von 6.720,00€ ergibt sich hauptsächlich aus der Senkung der kostenpflichtigen Weiterbildungen (Deutschkurs für Pflegekräfte), sowie der Abnahme der Einschreibegebühren von verschiedenen Zusatzausbildungen.

Das Detail der Variationen der Einschreibegebühren sieht folgendermaßen aus:

Differenz Einschreibegebühren 2024-2023	
Erstausbildung	2.060,00
Weiterbildung	-5.600,00
Zusatzausbildung	-3.180,00
	-6.720,00

3. Die Steigerung der Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland erklärt sich folgendermaßen:

16.13		2024	2023	Differenz
745001	Einschreibegebühren	24.795,00	20.365,00	4.430,00
748101	Allg. Rückforderungen	15,00	45,00	-30,00
749102	Sonstige Erträge	172,80	0,00	172,80
		24.982,80	**20.410,00**	**4.572,80**

Die Einschreibegebühren steigen in Höhe von 4.430,00€ wegen der Zunahme der ausländischen Studierenden.

4. Die Einzelheiten der Variationen der **Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors** sind nachstehend aufgeführt.

16.20		2024	2023	Differenz
740002	Subsidien Gemeinschaften	1.565,98	28.428,38	-26.862,40
745001	Einschreibegebühren	3.600,00	0,00	3.600,00
746000	Miete Räumlichkeiten	0,00	200,00	-200,00
748101	Allg. Rückforderungen	5.648,52	5.737,41	-88,89
799999	VK Informatikmaterial	922,00	0,00	922,00
		10.814,50	**34.365,79**	**-22.629,29**

Der Rückgang der Verkäufe und Dienstleistungen im öffentlichen Sektor ist hauptsächlich auf die Subventionen der Gemeinschaften zurückzuführen. Der Zuschuss in Höhe von 25.000 € zur Förderung der Zusatzkompetenzen der Studierenden wurde nicht vergeben, da kein Studierender am Sprachaufenthalt in Frankreich teilgenommen hat.

5. Die Abnahme der EU-Mittel erklärt sich durch den Abschluss von einem einzigen Erasmus Projekt im Jahr 2024.

6. In ihrem Schreiben vom 30.01.2024 informierte die Regierung die Autonomen Hochschule Ostbelgien darüber, dass die Funktionsdotation 2024 auf 488.000€ festgelegt wurde. Nachdem das Institut für Demokratiepädagogik beschlossen hatte, die Autonome Hochschule Ostbelgien Anfang 2024 zu verlassen, wurde die Funktionsdotation 2024 entsprechend gekürzt.

7. Die Mittel für pädagogische Zwecke weisen eine Erhöhung von 1.251,37€ auf.

04 Details des Ausgabenhaushalts

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
01 - Allgemein	00 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	616.000,00	537.107,86	-78.892,14	616.000,00	537.107,86	-78.892,14
		12.12 - Miete (Gebäude)	6.000,00	1.955,00	-4.045,00	6.000,00	1.955,00	-4.045,00
		12.22 - Mieten des öffentlichen Sektors	5.000,00	2.491,22	-2.508,78	5.000,00	2.491,22	-2.508,78
		74.22 - Vermögensankauf	61.000,00	60.297,11	-702,89	61.000,00	60.297,11	-702,89
	00 - Allgemein		**688.000,00**	**601.851,19**	**-86.148,81**	**688.000,00**	**601.851,19**	**-86.148,81**
01 - Allgemein			**688.000,00**	**601.851,19**	**-86.148,81**	**688.000,00**	**601.851,19**	**-86.148,81**
Total			**688.000,00**	**601.851,19**	**-86.148,81**	**688.000,00**	**601.851,19**	**-86.148,81**

Kommentierung

04 Details der Ausgabeermächtigungen

Vergleich der Ausgabeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2024	Realisierung 2024	Realisierung 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
01 - Allgemein	00 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	616.000	537.108	626.845	-89.737	-14%
		12.12 - Miete (Gebäude)	6.000	1.955	13.412	-11.458	-85%
		12.22 - Mieten des öffentlichen Sektors	5.000	2.491	1.720	771	45%
		41.10 - Ausgaben Ureba-Mittel	0	0	0	0	0%
		74.22 - Vermögensankauf	61.000	60.297	58.531	1.766	3%
	00 - Allgemein		**688.000**	**601.851**	**700.509**	**-98.658**	**-14%**
01 - Allgemein			**688.000**	**601.851**	**700.509**	**-98.658**	**-14%**
Total			**688.000**	**601.851**	**700.509**	**-98.658**	**-14%**

Kommentierung

Im Vergleich zum Vorjahr sinken die Ausgaben um 98.657,51 EUR aufgrund von folgenden Veränderungen:

EWK	Haushalts-ausführung 2024	Haushalts-ausführung 2023	Differenz	Begründung
12.11	537.107,86	626.844,99	-89.737,13	1
12.12	1.955,00	13.412,50	-11.457,50	2
12.22	2.491,22	1.720,01	771,21	3
74.22	60.297,11	58.531,20	1.765,91	4
	601.851,19	**700.508,70**	**-98.657,51**	

1. Die Abnahme der laufenden Ausgaben kann folgendermaßen erklärt werden:

   a. Die nicht nach Abteilung zugewiesenen allgemeinen Ausgaben sinken um 13.296,32 Euro, vorwiegend erklärt durch folgende Schwankungen:

	2024	2023	Differenz
Organisation	211.443,51	210.170,88	1.272,63
Personal	69.232,62	77.266,36	-8.033,74
Studierenden	42.045,34	48.580,55	-6.535,21
	322.721,47	**336.017,79**	**-13.296,32**

   Die wesentlichen Änderungen der laufenden Ausgaben im Bereich **"allgemeine Organisation"** betreffen einerseits die Erhöhung der Anzeigen & Veröffentlichungen (+10.016,63€), die Autoversicherung bei Pratika Besuche (+3.123,66€) und andererseits die Senkung von Büromaterialankäufe (-5.093,27€) und von Kursgebühren (-6.983,63€, Einführungskurs der neuen elektronischen Puppe und der Datenschutzbeauftragten im Jahr 2023).

   Die Abnahme der laufenden Ausgaben im Bereich **"allgemein Personal"** ist hauptsächlich auf der Senkung der Honorare zurückzuführen (-10.428,98). Verschiedene Gastdozenten der Erstausbildung wurden im Jahr 2024 über das Stundenkapital der AHS verpflichtet.

   Die Reduzierung der Ausgaben im Bereich **"Allgemein Studierende"** resultiert hauptsächlich aus dem Entfallen der Honorarkosten für den Sprachaufenthalt in Frankreich (-9.130€).

   b. Der Bereich **„Weiterbildungen“** verzeichnet eine Erhöhung von 17.382,00 €. Die wesentlichen Änderungen betreffen die Reduzierung der Schulinternen Weiterbildungen (-5.500,52) €) und die Erhöhung folgender Posten: Drucksachen (+6.585,04€), Gastdozentenhonorare (4.845,57€), Fahrtkosten der Gastdozenten (3.573,90€ +1.973,41€), Aufenthaltskosten der Gastdozenten (2.072,99€) und die Verpflegung für Weiterbildungen (+3.627,47€).

Die detaillierten Änderungen sind in folgender Tabelle aufgeführt:

Weiterbildung		2024	2023	Differenz
600003	Papier	0,00	106,24	-106,24
602000	Dienstleistungen	8.500,00	14.000,52	-5.500,52
611110	Kleinmaterial	0,00	0,00	0,00
612100	Büromaterial	0,00	95,90	-95,90
613010	Portokosten	0,00	0,00	0,00
615000	Restaurantkosten	295,60	0,00	295,60
615011	Getränke & Verpflegung	13.926,42	10.298,95	3.627,47
615100	Geschenke & Verpflichtungen	192,00	0,00	192,00
615111	Kataloge & Drucksachen	6.585,04	0,00	6.585,04
616010	Fahrtkostenpauschale	14.387,77	10.813,87	3.573,90
616011	Aufenthaltskosten	5.327,25	3.254,26	2.072,99
616012	Verpflegung Ausland	310,25	0,00	310,25
616014	Fahrtkosten auf Beleg	1.973,41	0,00	1.973,41
619002	Honorare	85.237,77	80.392,20	4.845,57
619301	Kursgebühren	3.141,25	3.532,82	-391,57
		139.876,76	**122.494,76**	**17.382,00**

c. Die Ausgaben des Bereichs **Zusatzausbildungen** lagen um 75.405,04€ unter denen des Vorjahres. Die wichtigsten Änderungen betreffen den Rückgang der Gastdozentenhonorare (-68.097,69), der Fahrtkosten der Gastdozenten (-1287,95€+169,39€), der Aufenthaltskosten der Gastdozenten (-2.970,76€) und der Kursgebühren (-2.802,38).
Die Einzelheiten der Senkung der Honorare werden in folgender Tabelle aufgeführt.

Honorare	2024	2023	Differenz
Förderpädagogik	4.637,29	53.699,98	-49.062,69
INP	8.235,00	27.270,00	-19.035,00
	12.872,29	**80.969,98**	**-68.097,69**

d. Die Kosten der Abteilung **„Externe Evaluation“** steigen um 731,05€, was sich zum einen durch die Erhöhung der Honorarkosten des externen Referenten (+1.665,00€) und der Aufenthaltskosten (+1.207,73€) erklären lässt. Andererseits ist ein Rückgang der Anzeigen in Höhe von 1.505,14€ zu verzeichnen (Ausschreibung der Stelle eines neuen Evaluators im Jahr 2023). Der Zugang zur IQES Online Plattform wurde Im Jahr 2024 wieder im Sachkonto 610030 statt 611300 gebucht, was die Schwankungen beider Sachkonten begründet.

Die detaillierten Änderungen sind in folgender Tabelle aufgeführt:

Externe Evaluation		2024	2023	Differenz
602005	Eintritte	34,00	0,00	34,00
610000	Mieten	0,00	8,00	-8,00
610030	Miete Informatik	3.630,00	0,00	3.630,00
611300	U&R Informatikmaterial	0,00	3.847,98	-3.847,98
615000	Restaurantkosten	0,00	79,20	-79,20
615011	Getränke & Verpflegung	11,59	80,85	-69,26
615100	Geschenke & Verpflichtungen	0,00	17,20	-17,20
615110	Anzeigen	0,00	1.505,14	-1.505,14
616010	Fahrtkostenpauschale	5.167,25	4.533,17	634,08
616011	Aufenthaltskosten	1.207,73	0,00	1.207,73
616012	Verpflegung Ausland	28,64	0,00	28,64
616014	Fahrtkosten auf Beleg	188,38	0,00	188,38
619002	Honorare	8.165,00	6.500,00	1.665,00
619003	Büro/Schreibarbeiten,…	0,00	600,00	-600,00
619100	Andere Leistungsentschädig.	0,00	360,00	-360,00
619301	Kursgebühren	0,00	170,00	-170,00
		18.432,59	**17.701,54**	**731,05**

e. Die Ausgaben des **„Institut für Demokratiepädagogik“** weisen einen Rückgang von 45.201,59€ auf. Das Institut für Demokratiepädagogik hat die Autonome Hochschule zum 1. März 2025 verlassen, um seine Tätigkeit eigenständig fortzuführen.

f. Der Bereich **Forschung** verzeichnet eine Erhöhung von 3.281,84€, die überwiegend auf die Zunahme der Dienstleistung der Universität Lüttich für die Pisa Studie und die Honorare für die VERA-Tests zurückzuführen ist.
Die detaillierten Änderungen sind in folgender Tabelle aufgeführt:

Forschung		2024	2023	Differenz
615111	Drucksachen	1121,1	831,32	289,78
616010	Fahrktkostenpauschale	21,75	67,85	-46,10
616014	Fahrtkosen auf Beleg	126,80	0,00	126,80
619002	Honorare	550,00	0,00	550,00
619200	Forschung	7.703,63	5.342,27	2.361,36
		9.523,28	**6.241,44**	**3.281,84**

g. Die anderen Schwankungen lassen sich wie folgt erklären:
- Verwaltungsrat: +1.034,54.
- Mediothek: +6.603,88€, hauptsächlich aufgrund des Ankaufs einer Lizenz für den Bereich der Krankenpflegenwissenschaften (+5.572,20).

2. Die Mieten des Privatsektors weisen eine Senkung von 11.457,50€ auf, was hauptsächlich auf den Austritt des Instituts für Demokratiepädagogik zurückzuführen ist.

3. Die Mieten des öffentlichen Dienstes betreffen hauptsächlich das Projekt „Work Life balance“ im Bereich der Erstausbildung.

4. Die Zunahme der Anschaffungen in Höhe von 1.765,91€ wird einerseits erklärt durch die Steigerung des Büromaterials & Mobiliars (+28.357,45€) und zum anderen durch die Senkung der Ankäufe von Softwarelizenzen (-839,99€), von Informatikmaterial (-3.457,65€), von Material/Mobiliar aller Art (-22.264,58€) und von Medienanschaffungen (-29,32€).

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Aktiva

Aktiva	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
A. Anlagevermögen				
Immaterielle Anlagen				
	3.034,78	5.859,59	-2.824,81	-48,21%
	3.034,78	**5.859,59**	**-2.824,81**	**-48,21%**
Materielle Anlagen				
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	1.760,50	2.153,32	-392,82	-18,24%
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge	117.134,00	112.024,57	5.109,43	4,56%
	118.894,50	**114.177,89**	**4.716,61**	**4,13%**
	121.929,28	**120.037,48**	**1.891,80**	**1,58%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden	5.453,08	12.123,23	-6.670,15	-55,02%
Andere Forderungen	250,00	1.110,00	-860,00	-77,48%
	5.703,08	**13.233,23**	**-7.530,15**	**-56,90%**
Flüssige Mittel				
	1.211.513,41	1.184.302,81	27.210,60	2,30%
	1.211.513,41	**1.184.302,81**	**27.210,60**	**2,30%**
	1.217.216,49	**1.197.536,04**	**19.680,45**	**1,64%**
Total Aktiva	**1.339.145,77**	**1.317.573,52**	**21.572,25**	**1,64%**

Kommentierung

Die **Sachanlagen** steigen im Vergleich zum Vorjahr um 1.891,80 EUR, erklärt durch eine Reduzierung der Anschaffungen zwischen 2023 und 2024 (-12.849,96 EUR) und durch eine Zunahme der Abschreibungen des Jahres von (17.737,73 EUR).

Die Anschaffungen 2024 in Höhe von 60.297,11€ setzen sich wie folgt zusammen:

- Informatik- und Softwareausstattung im Wert von 15.879,04 €, einschließlich der Anschaffung von MacBooks, eines Monitors, eines Handys und zweier ThinkBooks.
- Büromaterial und Mobiliar in Höhe von 31.260,02€ zusammengesetzt aus dem Erwerb von: Pinnwände, Büroausstattung des Sekretariats, Bürotische, Konferenzstühle, Bücher- und Fächerschränke, Empfangstheke;
- Material und Mobiliar aller Art für 963,77€ bestehend aus dem Ankauf von Zigarettenstummel Kollektoren;
- Didaktisches Material für 1.937,32€ zusammengesetzt aus einem Projektor und Sportmaterial;
- Wissenschaftliches Material im Wert von 4.301,25 €, darunter Trainingspuppen und einen AED-Trainer
- Medienanschaffungen für 5.955,71 EUR.

Im Jahr 2024 wurden Sachanlagen in Höhe von 19.072,52€ deaktiviert. Es handelte sich um Software, Informatikmaterial, Büromaterial und Mobiliar.

Die **Forderungen** sinken von 12.123,23 EUR zum 31. Dezember 2023 auf 5.453,08 EUR am Ende dieses Rechnungsjahres. Der Betrag zum 31. Dezember 2024 teilt sich wie folgt auf:

	31.12.2024	**31.12.2023**
Kunden Inland	5.453,08	11.832,15
Debitorische Lieferanten	0,00	291,08

Die Forderungen der Kunden bestehen vor allem aus berechneten Einschreibegebühren, sowie offene Forderungen des Ministeriums der DG (1.565,98€) und des ZAWM (2.302,10€).

Die **anderen Forderungen** betreffen Mietkautionen.

Die **flüssigen Mittel** steigen von 1.184.302,81EUR EUR auf 1.211.513,41EUR.

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Passiva

Passiva	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen	1.100.189,02	1.020.886,65	79.302,37	7,77%
	1.100.189,02	**1.020.886,65**	**79.302,37**	**7,77%**
	1.100.189,02	**1.020.886,65**	**79.302,37**	**7,77%**
B. Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Handelsschulden	75.993,02	79.480,25	-3.487,23	-4,39%
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung	8.559,10	12.406,22	-3.847,12	-31,01%
Sonstige Verbindlichkeiten	154.404,63	204.800,40	-50.395,77	-24,61%
	238.956,75	**296.686,87**	**-57.730,12**	**-19,46%**
	238.956,75	**296.686,87**	**-57.730,12**	**-19,46%**
Total Passiva	**1.339.145,77**	**1.317.573,52**	**21.572,25**	**1,64%**

Kommentierung

Das **Reinvermögen** steigt von 1.020.886,65 EUR im Vorjahr auf 1.100.189,02 EUR zum 31. Dezember 2024, aufgrund des Gewinnvortrages 2024 von 79.302,37 EUR.

Die **Verbindlichkeiten** sind von 296.686,87 EUR zum 31. Dezember 2023 auf 238.956,75 EUR Ende 2024 gesunken. Dieser Betrag teilt sich folgendermaßen auf:

	31.12.2024	**31.12.2023**
Lieferanten Inland	66.467,90	56.685,99
Lieferanten Ausland	9.525,12	19,671,60
Zu erhaltende Rechnungen	0,00	3.122,66
Steuern	8.559,10	12.406,22
Sonstige Verbindlichkeiten	154.404,63	204,800,40

Die wichtigsten unbezahlten Lieferantenverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 betreffen Oriz (13.294,82 EUR), Pavonet (11.039,83 EUR) und Uni Lüttich (7.703,63 EUR).

Die Abnahme der **Steuern** entsteht hauptsächlich durch die zu zahlende MWST.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** bestehen aus noch zu erstattenden Drittgeldern.

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Veranschlagungen zum 31. Dezember 2024

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2024

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

07 Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
Operative Erträge				
Sonstige operative Erträge	673.209,25	731.305,74	-58.096,49	-7,94%
	673.209,25	**731.305,74**	**-58.096,49**	**-7,94%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-29.909,84	-41.999,96	12.090,12	-28,79%
Dienstleistungen	-498.996,63	-592.069,97	93.073,34	-15,72%
Personalkosten	-9.474,95	-10.617,74	1.142,79	-10,76%
Abschreibungen und Wertminderungen	-56.570,38	-61.527,17	4.956,79	-8,06%
Sonstige operative Aufwendungen	0,00	-55,40	55,40	-100,00%
	-594.951,80	**-706.270,24**	**111.318,44**	**-15,76%**
Operatives Ergebnis	**78.257,45**	**25.035,50**	**-53.221,95**	**312,59%**
Finanzaufwendungen				
Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	-23,60	23,60	-100,00%
	0,00	**-23,60**	**23,60**	**-100,00%**
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**78.257,45**	**25.011,90**	**-53.245,55**	**312,88%**
Außerordentliche Erträge				
Mehrwerte Anlagen	1.244,39	640,00	604,39	94,44%
Andere außerordentliche Erträge	260,00	130,00	130,00	100,00%
	1.504,39	**770,00**	**734,39**	**95,38%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Minderwerte Anlagevermögen	-409,47	0,00	-409,47	0,00%
Andere außerordentliche Aufwendungen	-50,00	-333,49	283,49	-85,01%
	-459,47	**-333,49**	**-125,98**	**37,78%**
Ergebnis des Geschäftsjahres	**79.302,37**	**25.448,41**	**-53.853,96**	**-211,62%**
	0,00	**0,00**	**0,00**	**100,00%**

Kommentierung

Die Senkung der operativen Erträge besteht vorwiegend aus der Abnahme der Subsidien DG (-59.611,03 EUR).

Nähere Informationen zu den Einnahmen finden Sie unter der Rubrik 03. Details der Einnahmenermächtigungen.

Die operativen Aufwendungen sind um 111.318,44 EUR tiefer im Vergleich zum Vorjahr. Nähere Informationen zu dieser Senkung finden Sie unter den Abschnitt 04. Details der Ausgabenermächtigungen.

Es entstehen keine Finanzerträge und Aufwendungen im Jahr 2024.

Die Zunahme der außerordentlichen Erträge erklärt sich durch die Erhöhung der Mehrwerte auf Anlagevermögen und der Spenden.

Die Erhöhung der außergewöhnlichen Aufwendungen betrifft hauptsächlich die Minderwerte auf Anlagevermögen.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Haushaltsergebnis von 74.287,91 EUR und einem Jahresgewinn von 79.302,37 EUR in der Finanzbuchhaltung ab:

Haushaltsergebnis:			**74.287,91EUR**
+ Anschaffungen 2024		+	41.224,59 EUR
- Abschreibungen 2024		-	39.332,79 EUR
+/- Vorzutragende Aufwendungen		-	0,00 EUR
+/- Zu erhaltende Gutschriften		-	0,00 EUR
+/- Zu erhaltende Rechnungen		+	3.122,66 EUR
Geschäftsergebnis			**79.302,37 EUR**

Der Übergang des Haushaltsergebnisses zum Geschäftsergebnis kann anhand von folgenden Elementen erklärt werden:

- Anschaffungen der AHS, welche als Ausgaben in das Haushaltsergebnis fließen, jedoch in der Finanzbuchhaltung aktiviert werden;
- Abschreibungen der aktivierten Anschaffungen in der Finanzbuchhaltung.
- Zu erhaltende Rechnungen, welche nicht im Haushalt abgegrenzt werden.

1.3.3 Erläuterungen zum Haushalt

Erläuterungen zum Haushalt der Autonomen Hochschule Ostbelgien - Haushaltsjahr 2025 (Anpassung) und Ursprungshaushalt 2026

Einnahmenhaushalt der AHS Ostbelgien: Zweite Anpassung 2025 und Ursprungshaushalt 2026

2025

Der Einnahmenhaushalt 2025 wurde angepasst, da die Einnahmen insgesamt um 35.000 € höher ausfallen als ursprünglich geplant. Wesentlicher Grund hierfür sind Überschüsse aus drei Erasmus+-Projekten, die im laufenden Jahr abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurden der AHS von der Regierung zusätzliche Mittel für die Fachberatung im Bereich politisch-demokratische Bildung zugesagt. Zusätzlich wurden der AHS die im Rahmen des „Euregio-Projekts“ im Fachbereich Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialwissenschaften verauslagten Aufenthaltskosten durch den Projektorganisator zurückerstattet.

2026

Der Einnahmenhaushalt der AHS beläuft sich im Jahr 2026 auf 702.000 €. €. Im Hinblick auf die aktuelle Finanzsituation der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat die Regierung beschlossen den Zuschuss für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten in Höhe von 5.000€ ab dem Haushaltsjahr 2026 zu streichen. Es wird davon ausgegangen, dass die Einnahmen aus den Einschreibegebühren belgischer Studierender etwa auf dem Niveau des Jahres 2025 verbleiben. Demgegenüber ist mit einer Reduzierung der Einschreibegebühren ausländischer Studierender zu rechnen. Die von der Regierung gewährte Dotation beträgt 521.000 €, zuzüglich 10.000 € an zusätzlichen Mitteln für die Mediothek der AHS.

Ausgabenhaushalt der AHS Ostbelgien: Zweite Anpassung 2025 und Ursprungshaushalt 2026

2025

Um einen ausgeglichenen Haushalt zu präsentieren, wurde der Ausgabenhaushalt 2025 um 35.000€ erhöht. Die allgemeinen laufenden Ausgaben steigen um 35.000 €, die Mietkosten und die Vermögensankäufe bleiben unverändert.

2026

Innerhalb des einzigen Programms belaufen sich die laufenden Ausgaben für das Haushaltsjahr 2026 auf insgesamt 702.000 €. Diese umfassen alle Kosten, die nicht in direktem Zusammenhang mit Mieten oder mit Vermögensankäufen entstehen, d.h. Erstausbildung, Weiterbildungen, Zusatzausbildungen, Forschung etc. Ein wesentlicher Teil der Ausgaben im Jahr 2026 wird durch Verpflichtung von Gastdozierenden in der Erstausbildung, Weiterbildung und Zusatzausbildung entstehen.

Die Vermögensankäufe werden sich im Jahr 2026 auf 71.000€ belaufen und die Mieten werden 10.000€ betragen.

1.4. KALEIDO – DG ZENTRUM FÜR DIE GESUNDE ENTWICKLUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

1.4.1 Tätigkeitsbericht

kaleido

Tätigkeits-bericht 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Allgemeines

Auftrag und Tätigkeitsbereiche 04
Strukturelle und personelle Entwicklungen 05
Administration und Qualitätsmanagement 06
Kommunikation 07

2. Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

Begleitung von Schwangeren in prekären Lebenssituationen 08
Begleitung der Kinder von 0 bis 3 Jahre 09
Der frühkindliche Sehtest 11
Schulische Vorsorgeuntersuchungen 11
Impfstatistik 12
Der Body-Mass-Index 14
Programm zur Mund- und Zahnhygiene 15
Ansteckende Krankheiten 16
Arbeitsgruppe zur Förderung der sexuellen Gesundheit 16
Besuche der Jugendlager 16
Herausforderungen im Gesundheitsbereich 16

3. Psycho-soziale Entwicklung (PSE)

Die allgemeine Vorgehensweise im PSE-Bereich 17
Individuelle Begleitungen 17
Sonderpädagogischer Förderbedarf 18
Animationen 18
Krisennachsorgeteam 18
Neue E-Akte: LARS 19
Weiterbildung und Kompetenzentwicklung 19

4. Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

Eltern-Kind-Bildung 20
Elterncafé 21
Eltern-Kind-Kurse 21
Papilio-3bis6 21
Papilio-6bis9 22
Fairplayer 22
Stark & Beschützt 22
Weiterbildungsangebot: “Wir kommen“ - Nehmt uns an die Hand -
Zweieinhalbjährige Kinder im Kindergarten begleiten 23
SEL (Sozial-emotionales Lernen)..... 23
Bericht über „Die telefonbasierte Kindheit“) 23

5. Wegweiser Ostbelgien

Das Wegweiser-Programm 24
Die Wegweiser-Anlaufstelle Ostbelgien 24
Die Aufgaben der Anlaufstelle 24
Einzel- und Gruppenberatung 25
Fortbildungen und Konferenzen 25
Netzwerkarbeit 27
Strukturierte Zusammenarbeit 27
Öffentlichkeitsarbeit 28
Ausblick 28

6. Organisation und Person

Rechtsnatur 29
Verwaltungsrat 29
Struktur 29
Personal 30
IT-Support / Unterhalt / Reinigung 30

Vorwort der neuen Verwaltungsratspräsidentin

Mit großer Freude und Ehre schreibe ich als neue Verwaltungsratspräsidentin mein erstes Vorwort für Kaleido.

Kaleido ist ein Dienst mit zahlreichen Facetten. Mit vielen Schwerpunkten der Kaleido-Arbeit – insbesondere der Prävention und Unterstützung von Kindern und Familien – habe ich mich bereits in meiner beruflichen Laufbahn als Primarschullehrerin und Schulleiterin intensiv beschäftigt. Nun freue ich mich, diese wichtige Arbeit in neuer Funktion weiter begleiten zu dürfen.

Unsere Zielgruppe bewegt sich in einer zunehmend komplexen Welt – geprägt von Unsicherheit, Zeitmangel und sozialer Isolation. Der Alltag von Kindern verändert sich durch den gesellschaftlichen Wandel: Familien stehen unter wachsendem Anpassungsdruck, Erziehungswerte verändern sich, das Bildungssystem befindet sich im Umbruch und Medien sowie neue Freizeitangebote prägen das Leben junger Menschen. In dieser dynamischen Umgebung werden Stabilität, Orientierung und Zusammenhalt immer wichtiger. Deshalb ist es essenziell, Kinder und Jugendliche zu stärken.

Prävention spielt hier eine entscheidende Rolle. Durch präventive Arbeit kann ein wertvoller Beitrag zur Stärkung von Familien, zur Förderung der sozio-emotionalen Entwicklung und zur Schaffung stabiler Rahmenbedingungen für Kinder geleistet werden. Kaleido setzt in vielen Bereichen an – etwa durch Elterntrainings, Präventionsprogramme und Informationsangebote zur frühkindlichen Entwicklung, den Einfluss digitaler Medien auf Kinder (telefonbasierte Kindheit) und deren langfristige Auswirkungen, um nur einige zu nennen.

Auch Kaleido passt sich der digital geprägten Welt an und nutzt moderne Möglichkeiten, um Eltern zu unterstützen. Besonders erfreulich ist die große Resonanz auf unsere Webinare. Die digitale Verfügbarkeit wird von Eltern gut angenommen, was zeigt, wie wichtig praxisorientierte und leicht zugängliche Unterstützung ist. Eltern möchten ihren Kindern helfen, sich zu emotional stabilen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln und suchen dabei nach gezielter Unterstützung. Denn die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen betrifft uns alle.

Die Besetzung wichtiger Führungspositionen in der neuen Organisationsstruktur war eine zentrale Herausforderung für uns. Trotz begrenzter personeller Ressourcen hat sich der Dienst in vielen Bereichen erfolgreich weiterentwickelt – sei es in der Struktur der Organisation, in Präventionsprojekten oder in der direkten Begleitung von Kindern.

Ich blicke mit Zuversicht in die Zukunft. Gemeinsam können wir viel erreichen und Kaleido weiter stärken, um als verlässlicher Partner für Kinder, Jugendliche und Familien zu agieren.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit großem Engagement tagtäglich dazu beitragen.

Mit dem vorliegenden Tätigkeitsbericht erlangen Sie eine vollständige Einsicht in die kontinuierliche Arbeit unseres Dienstes.

Auf eine gute Zusammenarbeit, herzliche Grüße

Karin Plumacher-Charlier
Verwaltungsratspräsidentin

kaleido

Allgemeines

1. Auftrag und Tätigkeitsbereiche

Kaleido Ostbelgien ist das Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Kaleido begleitet und berät (werdende) Eltern, Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre. Kaleido ist eine präventiv arbeitende und keine therapeutische Einrichtung. Das Zentrum trägt dazu bei, dass Probleme erst gar nicht entstehen oder frühzeitig erkannt und behandelt werden.

Um dieser Mission gerecht zu werden, setzt sich das Team aus Mitarbeitenden verschiedener Fachrichtungen zusammen: Krankenpflegerinnen, Sozialassisten*innen, Psycholog*innen Erzieher*innen, Hebammen und Ärtze*innen bilden gemeinsam das multidisziplinäre Kaleido Team.

Darüber hinaus führen Präventionsberater*innen mit diversem beruflichem Hintergrund und Assistentinnen für Gesundheitsförderung verschiedenen Präventionsprogramme und -angebote durch.

Der Ansatz ist ganzheitlich: Kaleido hat die körperliche und die mentale Gesundheit der Kinder und Jugendlichen im Blick - und das in allen Lebenswelten: Familie, Schule, Freizeit. Eben überall dort, wo Entwicklung stattfindet.

Kaleido Ostbelgien verfügt über Servicestellen in Büllingen, Eupen, Kelmis und St. Vith und ist in den Schulen präsent.

Was bietet Kaleido?

- Informationen und Aufklärung
- Gesundheitsvorsorge
- Entwicklungsförderung durch Prävention
- Beobachtung, Beratung und Begleitung

Wie arbeitet Kaleido?

- **Aufsuchende Arbeit:** Kaleido kontaktiert Schwangere und begleitet auf Wunsch Eltern von Kleinkindern bis zum Alter von 3 Jahren. Später gehört Sozialarbeit in der Familie, im sozialen Umfeld und in den Kindergärten und Schulen zum Auftrag.
- **Prävention:** Information, Aufklärung und Austausch durch Eltern-Kind-Angebote, Präventionsprogramme in Kindergärten und Schulen und Workshops in Schulklassen sind Teil des Angebotes.
- **Gesundheitsuntersuchungen und Impfangebot:** Von der Geburt bis zum 5. Sekundarschuljahr wird regelmäßig eine umfangreiche ärztliche Untersuchung angeboten, zu der auch ein kostenloses Impfangebot gehört. Kaleido ist ebenso zuständig für die Vermeidung der Verbreitung von ansteckenden Krankheiten.
- **Beratung:** Das Team berät zu Fragen der mentalen, gesundheitlichen und sozialen Entwicklung und der Erziehung. Eltern, Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen können sich an die Servicestellen und die Schulteams wenden.
- **Individuelle Begleitung:** Bei Bedarf schätzen Psycholog*innen und Sozialarbeiter*innen die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ein. Sie unterstützen die Kinder und ihre Eltern durch Orientierung zu Spezialist*innen und suchen gemeinsam nach individuellen Lösungen.

Allgemeines

2. Strukturelle und personelle Entwicklungen

Am 1. September 2024 ist Kaleido Ostbelgien in ein neues Organisationsmodell gewechselt mit dem Ziel, möglichst einfache und klare Strukturen zu schaffen:

A. Servicestellenleitung

Die Servicestellen sind für das „operative Geschäft“ zuständig. Sie setzen die inhaltlichen Vorgaben der Fachkoordination um.

Die vier lokalen Servicestellen (Eupen-Kelmis-St.Vith-Büllingen) werden von jeweils einer Servicestellenleiterin geführt, welche die unmittelbare und einzige Vorgesetzte der Mitarbeitenden vor Ort ist. Wenn möglich (abhängig vom Profil der betr. Leiterin), ist die Servicestellenleiterin zudem „an der Basis“ tätig (z.B. als Sozialassistentin) tätig, was ihr wertvolle Erkenntnisse für ihre Leitungsfunktion geben dürfte. Derzeit konnten für drei der vier lokalen Servicestellen (Eupen, Kelmis und Büllingen) eine Leitung gefunden werden. Die Servicestelle St. Vith wird übergangsweise von der Leiterin der Servicestelle Kelmis geführt.

Die fünfte Servicestelle, die im Bereich der Primärprävention ostbelgienweit tätig ist, wird derzeit in Personalunion von der zuständigen Koordinatorin geleitet.

B. Fachkoordination

Die Fachkoordination legt die inhaltlichen Vorgaben und Standards kaleido-weit fest und entwickelt die jeweilige Berufsgruppe fachlich weiter. Sie ist aber nicht länger unmittelbar Vorgesetze der Mitarbeitenden.

Die aktuell 4 Koordinationsbereiche (frühkindliche Entwicklung - psychosoziale Entwicklung - Gesundheitswissenschaften - entwicklungsorientierte Prävention) werden von drei Koordinatorinnen geleitet. Im März 2025 hat mit Martine Engels eine neue Koordinatorin für den Bereich der psychosozialen Entwicklung ihre Tätigkeit bei Kaleido begonnen.

C. Direktionsteam

Gemeinsam mit dem Direktor bilden Fachkoordinatorinnen und Servicestellenleiterinnen das Direktionsteam, das für die tägliche Organisation des Zentrums verantwortlich zeichnet.

Allgemeines

3. Administration

Eine öffentliche Einrichtung wie Kaleido mit über 90 Mitarbeitenden, die in verschiedenen (lokalen) Niederlassungen arbeiten, und einem derart vielfältigen Aufgabenfeld muss ein hohes Maß an administrativen, finanz- und personaltechnischen Aufgaben bewältigen, für die in den Servicestellen und im Hauptsitz vor allem Sachbearbeiter, eine Referentin und der Direktor verantwortlich zeichnen.

Dazu zählen u.a.:

- Personalverwaltung: Verwaltung und Planung des sog. „Stellenkapitals“, Stellenausschreibung, Bewerbungsverfahren, Einstellung und Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden, Personalakte, Gehaltsfragen, Urlaubsanfragen, Weiterbildungen, Supervisionen, Krankmeldungen u.v.m.;
- Bugetplanung, Buchhaltung und Bestellwesen;
- Praktikumsanfragen, Interviewanfragen von Schülern, Starterkid für neue Mitarbeitende...);
- Ausarbeitung einer umfassenden Bücher- und Materialliste (z.B. Testungsmaterialien)
- Aufbau einer Anlaufstelle für Beschwerden;
- Entwicklung der neuen E-Akte „LARS“;
- Weiterentwicklung von Leitlinien und Implementierung der entsprechenden Vorgaben in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit (in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Unternehmen);
- Infrastruktur: u.a. Start der Planungen für den Neubau der Servicestelle Eupen.

Allgemeines

4. Kommunikation

5.1 Öffentlichkeitsarbeit

Kaleido zeichnet sich sowohl durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot als auch durch einen hohen Informationsbedarf des Zielpublikums aus. Daher nimmt die Öffentlichkeitsarbeit einen hohen Stellenwert ein.

5.2 Website

Die Kaleido-Website wurde grundlegend in Richtung eines umfassenden Themen- und Angebotsportals weiterentwickelt. Das Ziel: Den ostbelgischen Bürgern qualitativ hochwertige Informationen zu allen Themen liefern, die in Kaleidos Aufgabenbereich fallen, und gleichzeitig über die passenden Kaleido-Angebote informieren.

5.3 Social Media: Facebook und Instagram

Der Anspruch nach Nähe zu den Zielgruppen vollzieht sich nicht nur im realen Leben, sondern zunehmend auch in der virtuellen Welt. Deshalb betreiben wir in den Sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram) mehrere Kanäle und veröffentlichen dort fast täglich Beiträge rund ums das Thema gesunde Entwicklung und zu unseren Angeboten.

5.4 Infomaterial

Neben dem Internet ist auch gedrucktes Informationsmaterial wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Auch 2024 wurde mit Hilfe einer Grafik-Agentur die inhaltliche und grafische Modernisierung des Infomaterials (Flyer, Plakate, Broschüren, Arbeitsmaterialien...) fortgesetzt.

Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

Der Koordinationsbereich umfasst die frühkindliche Phase (Schwangerschaft bis 3 Jahre) sowie den Gesundheitsbereich für Kinder und Jugendliche (3 bis 20 Jahre). Ein vollständiger Bericht, mit detaillierten statistischen Erhebungen und Analysen, ist auf Anfrage erhältlich.

1. Begleitung von Schwangeren in prekären Lebenssituationen

Die Schwangerenbegleitung (SSB) setzt an, wenn finanzielle, soziale oder psychische Notlagen bei Schwangeren oder jungen Müttern auftreten. Ziele sind die Sicherstellung der medizinischen Versorgung, Prävention, Akzeptanz der Schwangerschaft, Beratung, Unterstützung, Ausarbeitung von Zukunftsperspektiven sowie das frühzeitige Eruieren der Elternkompetenzen. Die Begleitung kann während der Schwangerschaft starten und endet spätestens mit dem 6. Lebensmonat des Kindes. Die Betreuung umfasst **psychosoziale und/oder finanzielle Unterstützung.** Sie erfordert hohe Fachkompetenz und einen klaren Rahmen. Finanzielle Hilfen sind an bestimmte Voraussetzungen gebunden, die wiederum an die steigenden Lebenshaltungskosten angepasst werden. Häufig sind finanzielle Notlagen die Eingangstür für den ersten Kontakt. Die Schwangerenbegleitung erfordert einen hohen fachlichen und zeitlichen Aufwand durch Netzwerkarbeit mit den relevanten Sozialdiensten sowie interne multidisziplinäre Arbeit. Eine frühzeitige, individuelle Begleitung soll dem Neugeborenen **den bestmöglichen Start ins Leben ermöglichen.**

43 Anfragen wurden in 2024 registriert – daraus sind **40 Begleitungen** entstanden. Die Zahl ist stabil; wobei sie seit 2020 um ein Drittel gesunken ist. Etwa 72 % der Anfragen erfolgen vorgeburtlich. Der wesentliche Bedarf liegt weiterhin im Norden Ostbelgiens (86 %). Der Anteil der SSB-Begleitungen entspricht **5,38 %** der 2024 registrierten Geburten und ist sehr leicht gestiegen. Die Gesamtausgaben belaufen sich dieses Jahr auf **20.718 €.**

Unsere Beobachtung ist, dass derzeit der Erstkontakt nicht früh genug gelingt und wir noch lange nicht alle bedürftigen Schwangeren in Ostbelgien erreichen. Die Zusammenarbeit mit Frauenärzten, Gemeinden und Partnerinstitutionen bleibt unerlässlich, um die **Sichtbarkeit und Zugänglichkeit** unseres Angebotes zu **erhöhen.**

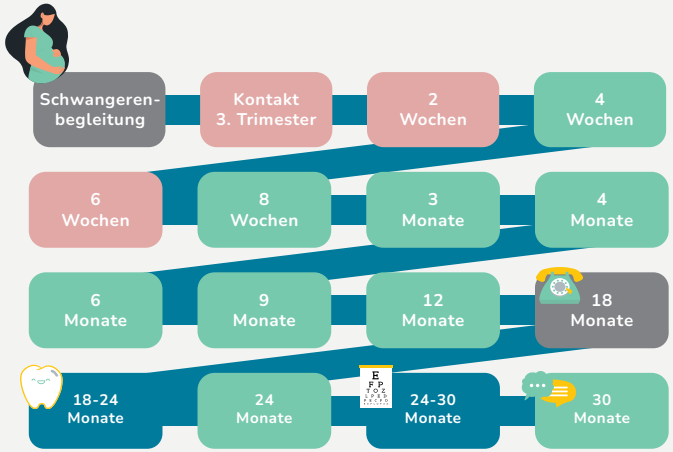
2024 - Vermittelt durch	Anzahl	%
Eigeninitiative	15	35%
Erster Kontakt	9	60%
Erneute Betreuung	6	40%
Beraterinnen für frühkindliche Entwicklung	10	23%
Frauenarzt	7	16%
Externe Dienste	6	14%
Umfeld	5	12%
	43	**100%**

Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

2. Begleitung der Kinder von 0 bis 3 Jahre

Das Standard-Angebot wird in folgendem Zeitstrahl dargestellt:

- Hausbesuch
- Vorsorgeuntersuchung



1. Erster Kontakt mit Kaleido im 3. Trimester der Schwangerschaft

Seit 2021 erhält Kaleido die Kontaktdaten aller Schwangeren, die ab dem 6. Monat der Schwangerschaft ihre Geburtsprämie beantragen. Dies ermöglicht uns, einen **frühzeitigen Kontakt** mit unserem Zielpublikum herzustellen und unser Angebot vorzustellen. 2/3 der Frauen wurden vorgeburtlich kontaktiert, insgesamt **94,5 %** erreicht und **75 %** nahmen unser Angebot an. Idealerweise erfolgt der Erstkontakt per Hausbesuch, am häufigsten jedoch per Telefon, manchmal auch per Brief.

2. Hausbesuche

Standardmäßig bieten wir im Säuglingsalter **drei Hausbesuche** an. Der Inhalt wird an die Bedürfnisse der Familien angepasst und kann eine breite Palette an Gesundheitsthemen umfassen – von Stillen, Schlaf, Hygiene über Ernährung bis hin zu Sicherheitsempfehlungen oder Förderung einer starken Eltern-Kind-Bindung.

3. Die medizinischen Vorsorgeuntersuchungen

10 Untersuchungen werden gemäß einem festgelegten Kalender durchgeführt. Sie finden an sieben verschiedenen Orten statt: Eupen, Raeren, Kelmis, Lontzen, St. Vith, Büllingen und Bütgenbach. Nach Empfang durch eine Ehrenamtliche wird die Untersuchung durch einen Kinder- oder Hausarzt und eine Beraterin im Duo durchgeführt. Eine Vorsorgeuntersuchung umfasst:

- das Messen und Wiegen des Kindes,
- eine klinische Untersuchung und medizinische Beratung,
- das Prüfen der allgemeinen körperlichen Entwicklung des Kindes,
- die Durchführung der empfohlenen Impfungen,
- eine altersangepasste Beratung zu verschiedenen Themen,
- die Beantwortung eventueller Fragen der Eltern.

5313 Untersuchungen wurden an **412 Tagen** durchgeführt (1704 Stunden). 12 Beraterinnen (7,5 VZÄ) und 15 Ärzte*innen arbeiten für die frühkindliche Entwicklung. Die Steigerung der Anzahl Stunden (270 Stunden) ist darauf zurückzuführen, dass alle Untersuchungen von Ärzten abgedeckt werden konnten und auf die **verlängerte Untersuchungszeit** von **fünf Minuten pro Kind.**

Die Van Wiechen Untersuchung, ein standardisiertes und validiertes Instrument zur Nachverfolgung der **psychomotorischen und sprachlichen Entwicklung** von Kleinkindern, wurde nach einer Schulung im April 2024, eingeführt. Anhand von Entwicklungsindikatoren werden **Verzögerungen frühzeitig aufgespürt.**

Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

Inanspruchnahme der Hausbesuche und Vorsorgeuntersuchungen

79 % der ostbelgischen Kinder wurden von Kaleido betreut (auf 743 registrierte Geburten).

Die Statistik bezieht sich ausschließlich auf das **erste Lebensjahr** der Kinder und berücksichtigt folgende Kriterien: Teilnahme an entweder mindestens zwei Vorsorgeuntersuchungen, zwei Hausbesuche oder je einem von beidem. Wir beobachten weiterhin eine höhere Inanspruchnahme im Süden (92 %) als im Norden (70 %). Die Zahl bleibt stabil mit einer Steigerung in den Gemeinden Lontzen und Burg-Reuland und einen Rückgang in Raeren und Kelmis. Die in Raeren lebende deutsche Bevölkerung nimmt unsere Dienstleistung gering an. Die Betreuungsquote nach Ort steht in direktem Zusammenhang mit der Geburtenzahl in der Gemeinde, dem bestehenden Datenaustausch mit dem Ministerium sowie der Nutzung externer Angebote (selbstständige Hebammen oder Kinderärzte).

Wie bereits in den vergangenen Jahren erwähnt, führen Überschneidungen in den Tätigkeiten der verschiedenen Dienstleister zu einer ineffizienten Nutzung der Ressourcen des Gesundheitssystems: etwa durch doppelte LIKIV-Finanzierung für Vorsorgetermine in Privatpraxen der Kinderärzte und Hebamme-Termine nach 6 Wochen.

4. Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfedienst (JHD) und dem Jugendgerichtsdienst (JGD)

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Beraterinnen ist die psychosoziale Begleitung von Familien. Dabei steht das kindliche Wohlbefinden, die Förderung der Elternkompetenzen und die Unterstützung bei Erziehungsfragen im Mittelpunkt. In bestimmten Fällen erhält Kaleido ein Mandat vom Jugendgerichtsdienst, wodurch die Betreuung für die Eltern verpflichtend wird.

2024 wurden fünf neue Akten eröffnet (2 JHD und 3 JGD – alle im Norden). Die Pflege dieser Akten und die entsprechende Begleitung der Familien erstreckt sich meistens über mehrere Jahre und verursacht eine erhebliche administrative und mentale Belastung.

Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

3. Der frühkindliche Sehtest

Im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen organisiert Kaleido ein Sehscreening, um die Kleinkinder **vor Kindergarteneintritt** auf ihre Sehfähigkeit zu testen – idealerweise im Alter von 2 bis 2 ½ Jahren. Ziel ist es, Sehbeeinträchtigungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Dadurch soll lebenslange Fehlsichtigkeit und demzufolge schulische und soziale Probleme verhindert werden. Das Screeningverfahren wird anhand eines Refraktometers von spezialisierten Fachkräften durchgeführt.

Aufgrund einer hohen Rate ausbleibender Rückmeldungen der Eltern, bzw. der Augenärzte nach einem auffälligen Sehtest bei Kaleido, wurde die Statistik des Jahres 2023 im Herbst 2024 erneut erfasst und fehlende Daten überprüft. Dies hat ermöglicht, 24 zusätzliche auffällige Kinder zu erfassen und die Rückmeldungsrate von 30 % auf fast 60 % zu steigern. Die Zahl der Kinder mit bestätigter Auffälligkeit hat sich verdoppelt (von 14 % auf knapp 29 %). 21 Kinder tragen demzufolge eine Brille und 12 benötigen eine Nachkontrolle. 2024 wurden erneut **579 Kinder getestet**. Die Inanspruchnahme des Sehtests liegt bei nur **52,21 %** (2023: 54,59 %). Mögliche Ursachen für die geringe Teilnahme sind: auswärtige Begleitung, Desinteresse der Eltern oder Mangel an Information. Bei **11,4 %** der Kinder wurde ein **auffälliger Befund** festgestellt (66 Kinder). Die Sehscreening-Ergebnisse bleiben im Vergleich zu den Vorjahren weitergehend konstant. Dennoch wünschen wir uns eine **höhere Inanspruchnahme**, um möglichst viele Sehbeeinträchtigungen frühzeitig zu erkennen. Geplante Maßnahmen für 2025 umfassen die Überarbeitung des **Einladungsbriefes** und eine **verstärkte Kommunikation über Social-Media-Kanäle**, als regelmäßige Erinnerung für Eltern.

4. Schulische Vorsorgeuntersuchungen

Die schulischen Vorsorgeuntersuchungen sind im Kaleido-Dekret vom 31. März 2014 geregelt und verpflichtend für alle Schüler*innen in Ostbelgien, auch im Hausunterricht. Sie erfolgen im 2. Kindergartenjahr, 1. und 5. Primarschuljahr sowie im 1., 3. und 5. Sekundarjahr. Dazu gehören Messungen von Größe und Gewicht, Seh- und Hörtests sowie eine ärztliche Untersuchung auf Auffälligkeiten in Gesundheit, Entwicklung, Verhalten und ansteckenden Krankheiten. Zusätzlich gibt es kostenlose Impfungen nach Impfkalender. Im 1. Kindergartenjahr und 3. Primarschuljahr liegt der Schwerpunkt auf Seh- und Hörtests, Impfstatus und Zahngesundheit. Bei Bedarf finden auch selektive Untersuchungen statt.

Im Schuljahr 2023/2024 wurden an **537 Untersuchungstagen** (jeweils rund 4 Stunden) insgesamt **6657** von **6909 untersuchungspflichtigen Schüler*innen untersucht**. Zusätzlich erhielten **44 der 115 Kinder im Hausunterricht** eine Einladung, wovon **30 an der Untersuchung teilnahmen**. Insgesamt **wurden 95,38 % der eingeschriebenen Kinder und Jugendlichen von Kaleido untersucht** – ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr (94 %).

Wie in den vergangenen Jahren war die Präsenz bei der Untersuchung im 1. und 2. Kindergarten am niedrigsten. Im 1. Kindergarten stieg der Anteil der nicht untersuchten Kinder um 5 % auf 14,61 %. Ein möglicher Grund: Viele Eltern bevorzugen für ihre jüngeren Kinder den vertrauten Haus- oder Kinderarzt. Besonders Familien aus Deutschland orientieren sich weiterhin am System der U-Untersuchungen beim Kinderarzt. Mit zunehmendem Alter der Kinder steigt auch die Teilnahme an den Untersuchungen durch Kaleido.

**am Tag der Untersuchung in der Klasse des untersuchungspflichtigen Jahrgangs eingeschrieben

	Anzahl eingeschriebener Schüler*innen**	Anzahl untersuchter Schüler*innen	%
Systematische Untersuchung	4888	4670	95,54 %
Teiluntersuchung	1738	1592	91,60 %
Förderschulen + Erstankömmlinge	283	244	86,22 %
Hausunterricht	44	30	68,18 %
Selektive Untersuchungen		96	
Total	6953	6632	95,38 %

Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

Auch bei den Hausunterrichtsschülern sehen wir eine steigende Präsenz bei den Untersuchungen: Während wir im letzten Schuljahr 42,31 % von ihnen gesehen haben, waren es in diesem Jahr 68,18 %. Somit sehen wir mehr als 2/3 der im Hausunterricht eingeschriebenen Schüler.

Bei Abwesenheit müssen die Eltern Bescheinigungen über gleichwertige Untersuchungen vorlegen. Für das Schuljahr 2022/2023 wurden 9 Schüler*innen ohne Teilnahme oder Attest an die Staatsanwaltschaft gemeldet. Die Polizei wurde beauftragt, die Eltern zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflicht aufzufordern. In vier Fällen wurde nach Intervention eine Bescheinigung eingereicht, ein Kind nahm später an der Untersuchung teil, eines verließ die Deutschsprachige Gemeinschaft ohne weitere Rückmeldungen, und in einem Fall erhielten wir keine Informationen mehr. Die Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft war von Beginn an konstruktiv und wurde durch regelmäßigen Austausch gefestigt.

Auffälligkeiten im Bereich des Seh- und Hörvermögens sowie der Zahngesundheit werden anonymisiert erfasst. Die Erziehungsberechtigten werden mit dem Resultatschreiben aufgefordert, festgestellte Auffälligkeiten beim Haus-/Facharzt untersuchen und ggf. behandeln zu lassen und die entsprechende Bescheinigung bei Kaleido einzureichen.

Wir beobachten, dass die Anzahl Schüler*innen, bei denen der Verdacht auf eine Sehstörung besteht, im Laufe der Schulzeit steigt. Während es im 1.PS noch 22,80 % der untersuchten Kinder betrifft, sind es im 5. Sekundar 32,04 %. Somit sind besonders ab dem 5.PS ¼ bis ⅓ der Kinder und Jugendlichen betroffen. Leider tragen nicht alle Betroffenen eine angepasste Brille.

Das Hörvermögen zeigt sich in allen Altersgruppen überwiegend unauffällig. Auffällige Befunde standen oft im Zusammenhang mit einer Erkältung.

Besonders bei den Kindern im 1.PS ist die Karieshäufigkeit in den letzten drei Jahren gestiegen und zeigt aktuell den höchsten Wert der letzten sechs Jahre. In allen anderen Jahrgängen haben wir zum Vorjahr vergleichbares Kariesvorkommen oder leicht verbesserte Zahlen. Im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft sehen wir, wie in den letzten Jahren auch, mehr Karies als im Süden. Die Zunahme der Fälle verdeutlicht, dass Mund- und Zahnhygiene auch bei älteren Kindern weiterhin verstärkt thematisiert werden sollte.

Die Kooperation mit der KU Leuven wurde fortgesetzt, der SPIN-Test kam im 5. PS sowie im 1., 3. und 5. Sek zum Einsatz. 44 Kinder/Jugendliche wurden nach nicht bestandenem SPIN-Test zum HNO überwiesen; wir erhielten die Rückmeldungen von 13 Schülern. Bei 1 Schüler wurde bei der Untersuchung durch den HNO-Arzt ein Hörverlust festgestellt, die übrigen Untersuchungen waren unauffällig. Die Analyse der KU Leuven bestätigt, dass die geringe Zahl an Hörschäden den Ergebnissen aus Flandern entspricht.

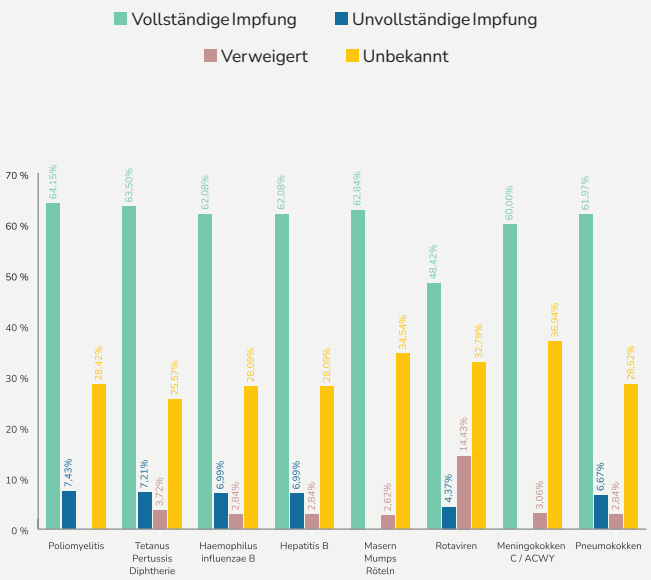
Während der Wartezeit der Untersuchungen des 5. Primar- sowie 1. Sekundarschuljahres wurden 33 Animationen, geleitet von der ASL, zu den Themen Freundschaft und Suchtprävention durchgeführt. Es wurden 578 Schüler*innen erreicht.

5. Impfstatistik

Das kostenlose Impfangebot von 0 bis 20 Jahren richtet sich nach den **Empfehlungen des Belgischen Hohen Rates für Gesundheit.** Die Impfstatistik wird im frühkindlichen Bereich nach Abschluss der Grundimmunisierung erhoben und später bei jeder schulischen Vorsorgeuntersuchung.

Die Impfstatistik für Kleinkinder bezieht sich für 2024 auf 915 Kinder des Jahrgangs 2021 und zeigt die Impfraten pro Krankheitserreger:

Impfstatus der Kinder des Jahrgangs 2021



Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

Allgemein zeigen die von Kaleido erfasste Impfrate bei den Kleinkindern eine **leichte Erhöhung** der **Grundimmunisierungen,** mit Ausnahme der Impfung gegen Rotaviren und einen **leichten Rückgang** der **unvollständigen Impfungen.**

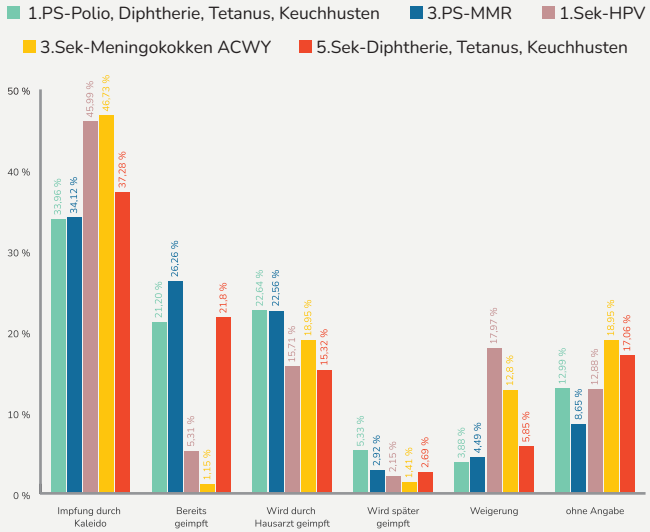
Besorgniserregend ist der **Anstieg der Impfverweigerungen.** Obwohl die Verweigerungsraten gering bleiben, stellen wir teilweise eine Verdopplung fest – insbesondere für die Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln aber auch für Pneumokokken, Tetanus/Pertussis/Diphtherie, Haemophilus Influenzae B/ Hepatitis B und Meningokokken C/ACWY.

Leider liegen uns nicht alle Impfdaten der Kleinkinder aus Ostbelgien vor: Eltern gehen privat zum Kinderarzt oder beenden die Begleitung durch Kaleido vor Abschluss der Grundimmunisierung (Umzug, ...). Ein vollständigeres Bild könnte auf Anfrage an die E-Vax-Datenbank beantragt werden. Wir stellen fest, dass die meisten Kinder, die unsere Vorsorgen in Anspruch nehmen, geimpft sind.

Bei den medizinischen Schuluntersuchungen wird das Impfprogramm weitergeführt und fehlende Impfungen können nachgeholt werden. Alle Impfungen werden ausschließlich mit schriftlicher Zustimmung der Erziehungsberechtigten durchgeführt.

Im 1. Primarschuljahr verzeichnen wir einen leichten Anstieg sowohl bei fehlenden Angaben zum Impfstatus als auch bei Impfverweigerungen. Angesichts der zunehmenden Keuchhustenfälle in Belgien ist dies besonders besorgniserregend. Die Verweigerung der Impfung liegt aktuell bei 3,88 %, vor 4 Jahren nur bei 1,64 %. Die Impfrate gegen MMR im 3.PS nimmt weiter ab: aktuell liegt sie bei 60,38 %, vor 3 Jahren waren es noch 64,42 %. Mehr Eltern wollen ihr Kind später impfen lassen. Die Impfverweigerung bleibt mit 4,49 % ähnlich dem Vorjahr.

Impfstatus 2023 - 2024



81,62 % der Jugendlichen haben im 1. Sekundarschuljahr das vollständige MMR-Impfschema erhalten. Verglichen mit 87,39 % im Vorjahr ist dies ein deutlicher Rückgang, wobei allgemein auch die Zahl der Unbekannten bezüglich des Impfstatus steigt.. Die Impfrate für eine Dosis MMR liegt bei 94,36 % und bleibt damit in der Nachkontrolle relativ stabil (Vorjahr: 95,71 %).

Die HPV-Impfrate im 1. Sekundarschuljahr ist leicht auf 51,30 % gesunken. Besonders im Süden und in Kelmis ist ein deutlicher Rückgang der Inanspruchnahme zu beobachten. Angesichts der weiterhin niedrigen Impfrate bleibt die verstärkte Aufklärung der Jugendlichen und deren Eltern im Unterricht ein zentraler Schwerpunkt. Die Impfrate der erstmals angebotenen Meningokokken-ACWY-Impfung beträgt 47,89 %. Der Anteil an Impfverweigerungen und fehlenden Angaben ist im Vergleich zu anderen Impfungen am höchsten, was vermutlich auf die noch geringe Bekanntheit dieser Impfung zurückzuführen ist.

Die Impfrate gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten im 5. Sekundarschuljahr liegt bei 59,08 % und ist damit weiter rückläufig. Über die letzten fünf Jahre ist die von Kaleido erfasste Impfrate um mehr als 10 % gesunken, während der Anteil der Kinder ohne Angaben zum Impfstatus um über 10 % zugenommen hat. Auch die Zahl der Impfverweigerungen ist in diesem Zeitraum um 3,85 % gestiegen.

In allen Jahrgangsstufen ist ein Anstieg der Impfverweigerungen zu beobachten. Besonders deutlich zeigt sich dieser Trend bei der HPV-Impfung sowie bei der Impfung gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten im 5. Sekundarschuljahr. Auch die Verweigerungsrate für die Masern-Mumps-Röteln-Impfung im 3. Primarschuljahr bleibt weiterhin hoch. Bei der erstmals angebotenen Meningokokken-ACWY-Impfung liegt der Anteil der Verweigerer bei 12,80 %.

Kaleido impft je nach Impfstoff zwischen 34 % und 47 % der Zielgruppe, ähnlich wie im Vorjahr (37–48 % in 2022/23). Am häufigsten wird die Impfung gegen Meningokokken ACWY (46,73 %) sowie HPV (45,66 %) in Anspruch genommen. Am wenigsten wird die Impfung gegen Diphtherie, Keuchhusten, Tetanus und Polio im 1. Primarschuljahr mit 33,96 % von Kaleido verabreicht.

Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

6. Der Body-Mass-Index

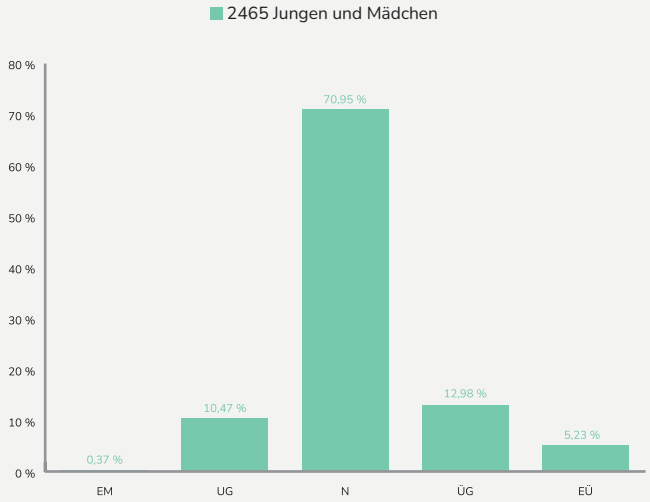
Das Wachstum wird durch viele Faktoren beeinflusst (Genetik, Ernährung, Schlaf, Bewegung oder medizinische Probleme). Bei jeder Vorsorgeuntersuchung werden Größe, Gewicht und Kopfumfang erfasst. Der Body-Mass-Index (BMI) wird seit 2024 bei der Vorsorgeuntersuchung **mit 24 Monaten** erhoben.

Benutzt werden die **aktualisierten flämischen Wachstumskurven** (Roelants, 2024), die auf einer größeren und vielfältigeren Datenbasis beruhen und das aktuelle Bevölkerungsbild besser abbilden. Das **Messverfahren** wurde überarbeitet und verschriftlicht, um die Angaben zu verbessern.

Es wurden **438 BMI-Werte** erfasst. Dies entspricht 87,25 % der Kinder, die zwischen **19 und 29 Monate** alt waren, als sie zum Termin erschienen sind. Wir stellen eine **größere Altershomogenität** bei der BMI-Erhebung und einen deutlich geringeren Anteil an Kindern mit mangelnder Kooperation (2,59 % anstelle von 15,87 % im Vorjahr) fest. **65,53 %** der Kinder befinden sich im Normalbereich. Dieser Prozentsatz sinkt jährlich seit 2020 und fällt somit innerhalb von vier Jahren von 74,4 % auf 65,53 %. Die Ergebnisse **nach Geschlecht** zeigen, dass ebenso viele Jungen wie Mädchen übergewichtig sind (15 %) – dies bedeutet fast jedes 7. Kind (2022: 10 %; 2023: 13,17 %). Mehr **Mädchen** leiden jedoch an **Fettleibigkeit**. Der Anteil **übergewichtiger Jungen** steigt deutlich im Vergleich zum Vorjahr auf knapp 14 % (2023: 5,15 %).

Im Rahmen der schulischen Gesundheitsvorsorge wird der BMI bei **6-, 12- und 15-jährigen** Schüler*innen erfasst. Im Berichtszeitraum betraf dies **2465** Kinder und Jugendliche.

Jungen & Mädchen - alle Altersstufen alle Zentren 2023-2024



Die Anzahl Kinder und Jugendlicher mit Normalgewicht alle drei Altersgruppen gemischt bleibt relativ gleich zum Vorjahr: **70,95 %**. Allerdings sehen wir seit 20 Jahren, dass im Gesamtüberblick mehr Kinder über- als untergewichtig sind.

In der **Altersgruppe der 6-Jährigen** leiden 13,5 % an Übergewicht, wobei mehr Mädchen als Jungen betroffen sind. Im Süden liegt der Anteil normalgewichtiger Kinder höher als im Norden. Im Allgemeinen sehen wir jedoch in den letzten 5 Jahren eine positive Entwicklung zum Normalgewicht.

In der **Altersgruppe der 12-Jährigen** befinden sich vergleichbar viele Jugendliche im Bereich des Normalgewichtes wie im Vorjahr, wir stellen somit eine Abnahme bei den Jungen und eine Steigerung bei den Mädchen in dieser Kategorie fest. Während im letzten Jahr besonders die Mädchen von Über- und Untergewicht betroffen waren, ist der Proporz Jungen/Mädchen dieses Jahr ähnlich (20,45 % Jungen und 21,43 % Mädchen), allerdings sehen wir eine Verlagerung zum extremen Übergewicht bei den Jungen (von 1,58 % im letzten Jahr auf aktuell 4,77 %).

Bei den **15-Jährigen** hat die Anzahl übergewichtiger Mädchen zugenommen, hier setzt sich leider der Aufwärtstrend der letzten Jahre fort. Im Vergleich Norden- Süden sehen wir eine stetige Abnahme der Anzahl normalgewichtiger Jugendlicher im Süden bei gleichzeitigem Anstieg der über- und untergewichtigen Jugendlichen.

Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

157 Kinder und Jugendliche haben das Angebot zur **„Individuellen Begleitung bei Übergewicht“**, das allen Schüler*innen mit erhöhtem BMI angeboten wird, erhalten. Effektiv haben 51 Beratungsgespräche durch Arzt und Krankenpflegerin stattgefunden. Das Thema „Übergewicht“ bleibt sensibel, viele Eltern erkennen das Problem nicht oder fühlen sich angegriffen. Insgesamt bleibt die Zusammenarbeit mit Eltern gering. Wegen des hohen Aufwands und der niedrigen Annahmequote wird im Schuljahr 2024/25 nur noch der Einladungsbrief verschickt, persönliche Anrufe entfallen.

7. Das Programm zur Mund- und Zahnhygiene

Die Mund- und Zahnhygiene ist von Geburt an bis hin ins Schulalter ein fester Bestandteil der Präventionsarbeit von Kaleido. Das Programm wird von zwei Assistentinnen für Gesundheitsförderung (AFG) durchgeführt und umfasst:

- **Eine 20-minütige Beratung zwischen 18 und 24 Monaten**

Sie beinhaltet Erklärungen zur Zahnputztechnik, die Aufforderung zum regelmäßigen Zahnarztbesuch ab 2,5 Jahren, Informationen zu zahnfreundlicher Ernährung und weitere Tipps.

Die Termine fanden an 16 Tagen und fünf Standorten statt. Die **Inanspruchnahme** liegt dieses Jahr bei **66 %** (188 Teilnahmen auf 285 Einladungen) – leicht unter 2023 (69 %).

- **Animationen in allen Schulen Ostbelgiens**

Die AFG führten **469** Animationen durch. Insgesamt haben **3673 Kinder** des 1., 2. und 3. Kindergartenjahres und des 1. und 2. Primarschuljahres zwei Animationen zur Mund- und Zahnhygiene erhalten. Die Animationsschwerpunkte waren “Das gesunde Pausenbrot“ und „(Hand-) Hygiene“. Das Erlernen und Üben der Zahnputztechnik bleibt zentraler Bestandteil jeder Animation. Im Empfangszentrum Manderfeld nahmen 33 Kinder und 16 Erwachsene an 2 Animationen teil. Im Haus Cardijn in Eupen wurden an 2 Tagen 13 Personen erreicht. Themen waren „Versteckter Zucker“, Zahnputztechnik und Zahnhygiene. Im Frauenhaus Eupen fand eine Animation mit 4 Müttern und 6 Kindern statt. Ebenfalls fanden Animationen im TZU Eupen und in Erstankömmlingsklassen statt. Die pädagogische Auswertung bestätigt den nachhaltigen Effekt der Animationen auf die Zahnpflegegewohnheiten. **41** Kinder nutzten zusätzlich die „Nachhilfe im Zähneputzen“.

- **Kostenlose zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen**

Alle Kinder des 2. Kindergartenjahres erhalten eine schriftliche Einladung zur **kostenlosen zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung.** Bei Bedarf (Kinder ohne Zahnarztangaben oder mit festgestellter Karies) erfolgt zusätzlich ein Anruf durch die AFG. An **9** Terminen untersuchten **4** Zahnärzte **174** von **338** Kindern der Zielgruppe, dabei wurden **300** kariöse Zähne bei **62** Kindern festgestellt.

92,3 % der **65** Kinder mit Zahnarztempfehlung im Vorjahr erhielten die Behandlung. Die Zahlen belegen die Wichtigkeit der kostenlosen Untersuchung im 2. Kindergarten. Bei 23 zuvor unerreichten Kindern wurde teils schwere Karies festgestellt, und die AFG halfen aktiv bei der Zahnarztsuche.

Die Zahlen der zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung unterstreichen die Notwendigkeit das Programm fortzuführen.

Gesundheitliche Entwicklung: 0-20 Jahre

8. Ansteckende Krankheiten

Es wurden **15** ansteckende Krankheiten mit **612** betroffenen Kindern und Jugendlichen gemeldet. Kaleido koordinierte die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung, die Zusammenarbeit mit Schulen und den Einrichtungen der Kleinkindbetreuung verlief reibungslos. Bei Bedarf erfolgte intensive Begleitung der Familien. Seit Dezember 2024 gilt ein neues Meldeverfahren, das von Schulen wegen Mehraufwand und technischer Probleme kritisch gesehen wird.

9. Arbeitsgruppe zur Förderung der sexuellen Gesundheit

Die AG „Förderung der sexuellen Gesundheit“ informiert über Sexualität und sexuell übertragbare Krankheiten. **22** Animator*innen (17 von Kaleido, 5 von Partnerorganisationen) führten **138** Animationen durch, darunter **58** zur AIDS-Prävention im 3. Sek. Besonders hoher Aufklärungsbedarf besteht im ZFP Eupen, wo die Animationen zu Themen der sexuellen Gesundheit von 16 auf 24 stiegen. 5 Schüler*innen wurden in 32 Einzelgesprächen begleitet, 3 Lehrpersonen beraten – ein positives Zeichen für die Inanspruchnahme des Angebots durch Lehrkräfte. Die Animationen zur sexuellen Gesundheit fanden fast ausschließlich in Sekundarschulen statt; wegen hoher Arbeitsbelastung konnten in Primarschulen – abgesehen von einer – keine Angebote gemacht werden. Zum Welt-AIDS-Tag wurden rund 1200 Schüler*innen an 6 Schulen sensibilisiert; im ZFP erfolgten die Angebote in leichter Sprache, zum 3. Mal ergänzt durch das Online-Quiz.

10. Besuche der Jugendlager

Kaleido besuchte im Sommer acht Jugendferienlager; größere Auffälligkeiten gab es nicht. Viele Gruppen hatten jedoch Fragen zur neuen Gesetzgebung zur Medikamentenvergabe. In der Nachbesprechung mit dem Fachbereich Jugend wurden Rückmeldungen und konkrete Verbesserungsvorschläge eingebracht.

11. Herausforderungen im Gesundheitsbereich

Die Inanspruchnahme Kaleidos Dienstleistungen bleibt in den letzten Jahren stabil, wobei manche Angebote nicht den gewünschten Nutzungsgrad erreichen.

So stellen wir zum Beispiel fest, dass der S**ehtest mit 2,5 Jahren** noch lange nicht von allen Eltern wahrgenommen wird. Da diese Untersuchung anhand des Refraktometers eine hohe Sensitivität (95 %) und Spezifizität (94 %) aufweist und zudem leicht durchführbar ist, sollte dieser Test bei allen Kindern im Vorschulalter durchgeführt werden. Anhand einer intensiven Kommunikation und Prüfung der Zugänglichkeit würden wir gerne in den kommenden 3 Jahren eine Steigerung der Teilnahme auf 75% erreichen.

Kaleido bietet von Geburt an ein vollständiges Impfangebot an. Obwohl sie gering bleiben, stellen wir eine allgemeine **Steigerung** der Verweigerungen – mit Ausnahme von der Impfung gegen Poliomyelitis fest. Jede Steigerung sollte Aufmerksamkeit auf sich bringen und überwacht werden, da sie ein Risiko für den Ausbruch von Krankheiten darstellt.

Zusätzlich beobachten wir seit vielen Jahren eine Stagnierung der Impfrate gegen HPV. Trotz erhöhter Kommunikation sind lediglich 50 % der Jugendlichen im 1. Sekundarschuljahr geimpft und die Anzahl Unbekannter bleibt hoch. Ein Teil der Eltern gibt an, dass sie die Impfung später durchführen lassen, somit werden wir eine Kontrolle des Impfstatus im 3. Sekundarschuljahr einführen.

Die Feststellung von **Übergewicht und Fettleibigkeit** bei Kindern bleibt aktuell und das Thema ist sensibel. Wegen mangelnder Resonanz bei den Eltern in Bezug auf unsere Beratung, werden wir die systematische telefonische Kontaktaufnahme mit den Eltern in Zukunft aufgeben und nur darauf in unseren Briefen hinweisen. Die Beratung bleibt weiterhin bestehen, aber die Anfrage wird seitens der Eltern kommen müssen.

Psycho-soziale Entwicklung (PSE)

1. Die allgemeine Vorgehensweise im PSE-Bereich

Die Sozialarbeiter*innen und Psycholog*innen arbeiten eng mit ihren Kolleg*innen aus dem gesundheitlichen Bereich in interdisziplinären Teams zusammen.

Die Aufgaben im PSE-Bereich umfassen u. a.:

- die Aufnahme, Beratung und Begleitung von Anfragen zu Lernschwierigkeiten, emotionalen Problemen, Mobbing, Integration, Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsschwierigkeiten etc.
- das Erstellen von Gutachten oder Bescheinigungen zur Verlängerung des Kindergartenbesuchs, vorgezogenem Eintritt in die Primarschule, Verbleib von 8 Jahren in der Primarschule, sonderpädagogischen Gutachten etc.
- die Beratung von Lehrer*innen, Schulleitungen und Erziehungspersonal
- die Teilnahme an Versammlungen und Rundtischgesprächen mit Schule und/oder Eltern und/oder externen Diensten
- gemeinsame Begleitungen mit den Berater*innen für frühkindliche Entwicklung
- aufsuchende Arbeit im schulischen und, falls zielführend, familiären Kontext
- diverse themenspezifische Klassenanimationen

2. Individuelle Begleitungen

Im Schuljahr 2023/24 haben insgesamt 2.169 Begleitungen stattgefunden. Hierbei handelt es sich um Begleitungen von Kindern, Eltern sowie Lehrer*innen, in Form von Eltern-, Runddtisch-, Schüler*innen- und Familiengesprächen, Hausbesuchen, Klassenbeobachtungen, Testungen sowie der Erstellung von Gutachten.

Dabei wurde intensiv im Netzwerk mit anderen Diensten gearbeitet, u. a. mit: BTZ, ZFP, Kompetenzzentrum, ÖSHZ, Info-Integration, Jugendhilfedienst, Jugendgerichtsdienst, Wegweiser, ASL, SIA, Tagesklinik, Mobiles Team, Streetworker*innen, Frauenhaus/Prisma, DSL, ADG, SPZ Aachen sowie selbstständigen Psychologinnen, Logopädinnen, Psychomotoriker*innen und Ergotherapeut*innen.

Themenschwerpunkte:

- Allgemeine und kognitive Entwicklung: Entwicklungsverzögerung, intellektuelle Einschränkung, Gedächtnis, Wahrnehmung, Arbeitstempo, Aufmerksamkeit, Konzentration, Verdacht auf Autismus
- Sprache und Sprechentwicklung: allgemeine Sprache, Sprachproduktion
- Lesen und Rechtschreibung
- Rechnen
- Schullaufbahn und Fördermaßnahmen (z. B. Schulreifeuntersuchung, Klassenwiederholung, niederschwellige Förderung, erhöhter Förderbedarf, sonderpädagogischer Förderbedarf, Teilzeitunterricht, differenzierte Unterrichtsstufe, Time-Out, EAS)
- Psychosomatische Beschwerden
- Lebensgewohnheiten: Hygiene, Schlaf, Ernährungsstörungen, Suchtverhalten, Beziehungen und Sexualität
- Emotionale Entwicklung: Überforderung, Angstzustände, Stimmungsregulation (u. a. Suizidgedanken/-versuche), Selbstwertgefühl, selbstverletzendes Verhalten, Zwangsverhalten
- Soziale Entwicklung und Sozialverhalten: Kommunikation, Interaktion, Bindungsprobleme, regelwidriges Verhalten, Gewalt
- Familie und Umfeld: Erziehung, Vernachlässigung, Missbrauch/Gewalt, Verlust/Todesfall, Trennung, Erkrankung
- Identitätsfragen
- Belastende Ereignisse

Es zeigt sich, dass die begleiteten Situationen zunehmend komplexer werden. Immer mehr Diagnosen erfordern schulische und familiäre Anpassungen. Die Prekarität vieler Familien ist hoch, und die Zweitliniendienste, an die wir uns wenden könnten, sind überlastet. Die langen Vorlaufzeiten erlauben es oft nicht, der Dringlichkeit und Intensität der Anfragen gerecht zu werden.

Psycho-soziale Entwicklung (PSE)

3. Sonderpädagogischer Förderbedarf (SPFB)

Im Schuljahr 2023/24 haben die Mitarbeiter*innen von Kaleido in den vier Servicestellen 149 Gutachten zum sonderpädagogischen Förderbedarf erstellt. In 107 Fällen handelte es sich um neue Gutachten, davon wurde in 76 Fällen ein SPFB festgestellt.

Anzahl der erstellten Gutachten:

Servicestelle	Neue Gutachten	Anerkennung externer medizinischer Gutachten	Erneuerte Gutachten	Hausunterricht	Insgesamt
Eupen	56	0	17	1	74
Kelmis	30	1	2	1	34
St. Vith	16	0	10	0	26
Büllingen	5	0	8	2	15
Alle SSt.	**107**	**1**	**37**	**4**	**149**

Kaleido verzeichnet seit mehreren Jahren einen deutlichen Anstieg an Anfragen von Schulen im Zusammenhang mit Integrationsprojekten. Gleichzeitig ist die Verfügbarkeit von Integrationslehrer*innen begrenzt, was zu einer deutlichen Reduktion der Betreuungsstunden pro Kind geführt hat. Dies birgt das Risiko, dass besonders unterstützungsbedürftige Schüler*innen keine angemessene Förderung mehr erhalten.

Als Reaktion wurde im Schuljahr 2023/24 in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum ein Vorfilter-Gremium eingeführt. Ziel dieser Maßnahme war es, stärker vom bisherigen individuellen „Rucksackprinzip“ abzuweichen und stattdessen eine flächendeckendere, systemorientierte Ressourcenzuteilung zu ermöglichen. Integrationsprojekte sollen künftig nur noch beantragt werden, wenn alle anderen Maßnahmen ausgeschöpft wurden. Seit Einführung dieses Verfahrens ist ein sehr deutlicher Rückgang an SPFB-Anträgen zu beobachten: Im Schuljahr 2022/23 wurden 189 neue Gutachten erstellt, im Schuljahr 2023/24 hingegen nur noch 149 ein Rückgang von 21 %.

4. Animationen

Klassenanimationen finden sowohl in der Primar- als auch in der Sekundarschule statt. Schulen können bei Bedarf Anfragen an Kaleido richten. Nach der ersten Kontaktaufnahme werden Inhalte, Rahmenbedingungen (Anzahl, Ort, Material) geklärt. Bei Bedarf folgen Einzelgespräche mit Schüler*innen.

Themenschwerpunkte sind: Mobbing und Cybermobbing, Mediennutzung, Klassenklima, Konzentration und Motivation, Freundschaft, Persönlichkeitsentwicklung, sexuelle Gesundheit, Trauer, Pubertät und Liebesleben usw.

5. Krisennachsorgeteam

Das Krisennachsorgeteam unterstützt Kolleg*innen vor Ort bei sensiblen Situationen. Im Schuljahr 2023/24 traf sich das Team viermal zum Erfahrungsaustausch und zur Ermittlung von Schulungsbedarfen. Gemeinsam mit einer Psychiaterin wurde ein halbtägiges Training zum Thema Suizid organisiert.

Das Team, bestehend aus ausgebildeten Fachkräften, begleitet Schulen bei belastenden Ereignissen. Es wurde jedoch ein Rückgang aktiver Mitglieder festgestellt, was eine Verstärkung erforderlich macht.

Psycho-soziale Entwicklung (PSE)

6. Neue E-Akte: LARS

Zur Vorbereitung auf die Einführung der neuen E-Akte im September 2024 fanden wöchentliche Treffen mit den Entwickler*innen von Lemonade sowie monatliche Treffen einer hausinternen Arbeitsgruppe statt. Ziel war es, Struktur und Verfahren der E-Akte praxisnah zu gestalten.

7. Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Zur Weiterqualifizierung der PSE-Kolleg*innen wurden folgende Angebote umgesetzt:

- Workshops: Vier halbtägige Fortbildungen mit externen Gäst*innen zu den Themen Angst, Depression (je zwei Gruppen) und Bindung (zwei Gruppen).
- Interkulturelle Haltung: Aufbauend auf ersten Workshops 2023 wurden 2024 weitere Veranstaltungen organisiert. Ziel: Entwicklung eines Multiplikator*innen-Teams zur internen Schulung und Erstellung eines Handbuchs. Das Programm läuft bis 2025/26.
- MOVE-Schulung: Zweitägige Schulung zur motivierenden Kurzintervention für alle PSE-Mitarbeiter*innen, begleitet von zwei Supervisionen. Teilnahme war auch für FKE-Mitarbeiter*innen möglich.
- Intervision: Drei Gruppen im Norden (nach Fachrichtung) und eine Gruppe im Süden. Inhalte: Austausch zu Methoden, Fortbildungen und schwierigen Fallsituationen. Treffen alle 6-8 Wochen.
- Begleitung neuer Kolleg*innen: Sechs Einführungssitzungen zu SPFB, Schulreifetests, Entwicklungsdialog und WISC-V. Ziel: Harmonisierung der Praxis ab Beginn der Tätigkeit.
- Psychologische Testinstrumente:

  -Drei Intervisionen zum Testeinsatz und Materialaustausch

  -Einrichtung einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe zur Vereinheitlichung der Testmaterialien an allen Standorten

  -Schulung neuer Psychologinnen in WISC-V und Schulreifetests (vgl. Begleitung neuer Kolleg*innen)

Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

Entwicklungsorientierte Prävention ist ein Ansatz, der darauf abzielt, positive Entwicklungen und gesunde Verhaltensweisen zu fördern, um problematisches Verhalten und negative Auswirkungen zu verhindern. Im Gegensatz zu reaktiven, interventionsorientierten Ansätzen, die sich auf die Behandlung von Problemen konzentrieren, legt die entwicklungsorientierte Prävention den Schwerpunkt auf die Förderung von Ressourcen und Fähigkeiten, um eine gesunde Entwicklung zu fördern. Dabei sind die Angebote des EP-Koordinationsbereichs innerhalb der Primärprävention zu verorten, richten sich demnach an gesunde Menschen, um die Gesundheit zu erhalten und Krankheitsursachen zu vermeiden.

Die entwicklungsorientierte Prävention betont die Bedeutung von langfristigen Investitionen in die Förderung von Wohlbefinden und Resilienz, was langfristig dazu beiträgt, das Auftreten von Problemen wie Sucht, Gewalt und psychischen Störungen zu reduzieren. Gemäß dem Konzept der Präventionskette wird darauf abgezielt, eine alters- und bedarfsgerechte Unterstützung anzubieten und die präventiven Maßnahmen von Kaleido umfassend, koordiniert und aufeinander abgestimmt zu konzipieren.

Mit den Präventionsangeboten von Kaleido werden die Eltern bzw. Familien, die Lehrpersonen und über diese auch die Schulkinder erreicht. In der präventiven Ausrichtung auf Schulebene arbeitet der Bereich der entwicklungsorientierten Prävention nach dem Train-the-Trainer Prinzip, mit der Idee, die eigenen Kaleido-Mitarbeitenden zu schulen, die dann als Trainer*innen Lehrpersonen das erlangte Wissen weitergeben. Nach diesem Prinzip kann Kaleido mit den wenigen Ressourcen möglichst viele Menschen gesundheitsfördernd erreichen. Der Empowerment Ansatz, demnach die Befähigung für die eigene Gesundheit selbst Sorge zu tragen, ist in den präventiven Angeboten von großer Bedeutung. Das Konzept zielt darauf ab, die Integration des Wohlbefindens als zentrales Element in der neuen Bildungsvision zu fördern.

1. Eltern-Kind-Bildung

Die Eltern-Kind-Bildung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Eltern in ihrer Erziehung zu unterstützen und mit Wissen und viel Herz für die vielfältigen Aufgaben zu stärken. Die vielseitigen Angebote der Eltern-Kind-Bildung unterstützen die Eltern dabei, Informationen zu den Entwicklungsphasen ihres Kindes zu erhalten, aber auch praktische Anregungen für den Alltag mitzunehmen und sich mit anderen auszutauschen. Die Eltern-Kind-Bildung umfasst thematische Impulsreferate online und in Präsenz rund um die Themenbereiche Entwicklung und Erziehung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Für die Teilnahme an vier Referaten erhalten die Teilnehmer*innen einen Bildungsgutschein im Wert von 25 €.

Pro Kalenderjahr werden den Eltern zwei Staffeln angeboten:

Frühlingsstaffel ‘24: 20 (14 Online/ 6 Präsenz) stattgefundene Referate mit insgesamt 231 Teilnahmen, 3 abgesagte Referate aufgrund zu weniger Anmeldungen.

Herbststaffel ‘24: 20 (14 Online/ 6 Präsenz) stattgefundene Referate mit insgesamt 305 Teilnahmen, 2 abgesagte Referate aufgrund zu weniger Anmeldungen.

Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

2. Elterncafé

Ab Herbst 2022 hat Kaleido in einem Pilotprojekt eine Zusammenarbeit mit dem Viertelhaus Cardijn in Eupen aufgenommen, die Eltern-Kind-Bildung vor Ort in leichter Sprache anzubieten. Ziel ist es, mit unserem Angebot noch mehr Familien zu erreichen und mögliche Zugangsbarrieren weiter abzubauen. Mittlerweile wird die Eltern-Kind-Bildung in Form des Elterncafés an zwei Standorten, in Kelmis und Eupen, von zwei Kaleido-Mitarbeiterinnen angeboten. Es wird jede Woche ein Thema rund um die Bereiche Entwicklung und Erziehung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren behandelt, welches die teilnehmenden Eltern beschäftigt und das sie in der Woche zuvor ausgewählt haben.

Im Jahr 2024 fanden im Viertelhaus Cardijn in Eupen 19 Treffen mit insgesamt 110 Teilnahmen statt. Im zweiten Halbjahr wurden die zuvor wöchentlichen Treffen auf monatliche Treffen begrenzt.

Im zweiten Halbjahr 2024 fanden im Haus der Familie in Kelmis 11 Treffen mit insgesamt 38 Teilnahmen statt. Aufgrund der geringen Teilnahmen wurde, in Absprache mit dem Haus der Familie, das Angebot zum Ende des Jahres eingestellt. Ein Standortwechsel im Raum Kelmis wurde ins Auge gefasst.

3. Eltern-Kind-Kurse

Kaleido Ostbelgien bietet Eltern-Kind-Kurse für Familien, Erziehende und Kinder von der Schwangerschaft bis zum 12. Lebensjahr an.

Das Ziel dieser Kurse ist es, die gesunde Entwicklung der Kinder zu unterstützen und die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken. Durch präventive Ansätze helfen die Kurse, Herausforderungen frühzeitig zu begegnen, den Familienalltag entspannter zu gestalten und das persönliche sowie familiäre Wohlbefinden zu fördern.

Seit Januar 2024 organisiert Kaleido diese Kurse nicht nur im Süden, sondern auch im Norden Ostbelgiens. Zuvor wurden die Kurse im Norden von der Frauenliga durchgeführt.

2024 fanden im Norden 29 Kurse statt mit insgesamt 220 Teilnehmern, 25 Kurse wurden abgesagt.

2024 fanden im Süden 45 Kurse statt mit insgesamt 394 Teilnehmern.

4. Papilio-3bis6

Papilio-3bis6 ist ein Präventionsprogramm für Kindergärten, das darauf abzielt, Verhaltensproblemen vorzubeugen und die sozial-emotionale Kompetenz der Kinder zu fördern. Diese Kompetenzen bilden die Grundlage für eine gesunde psychosoziale Entwicklung. Gleichzeitig dient das Programm der Prävention von Risiken wie Sucht- und Gewaltverhalten.

Das Programm beinhaltet eine umfangreiche Weiterbildung für Kindergärtnerinnen, die sich über sieben Tage verteilt auf zwei bis drei Schuljahre erstreckt. Durch die Weiterbildung werden die Fachkräfte darauf vorbereitet, eine Vorbild- und Orientierungsfunktion im Kindergarten zu übernehmen. Sie setzen die kindorientierten Maßnahmen des Programms im Alltag um, darunter:

- Spielzeug-macht-Ferien-Tag
- Paula und die Kistenkobolde
- Meins-deins-unser-Spiel

Das Papilio-Team von Kaleido übernimmt die Durchführung der Weiterbildung sowie die fachliche Begleitung der teilnehmenden Kindergärtnerinnen und Kindergartenassistent*innen. Diese Unterstützung umfasst:

- Mindestens zwei Supervisionen während der Umsetzung
- Ein Abschlussgespräch
- Zusätzliche Beratungstermine bei Bedarf

Nach erfolgreicher Umsetzung von Papilio-3bis6 fand am 05. Juni 2024 die dritte Papilio-Zertifizierungsfeier in Büllingen statt. Zertifiziert wurden:

- 6 Kindergärten (Iveldingen, Deidenberg, Born, Wallerode, Mürringen, Rodt)
- 23 Kindergärtnerinnen
- 2 Kindergartenassistentinnen

Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

5. Papilio-6bis9

Das Programm Papilio-6bis9 baut auf Papilio-3bis6 für den Kindergarten auf und richtet sich vorwiegend an Kinder der ersten zwei Grundschuljahre und kann im dritten und vierten Schuljahr weitergeführt werden. Es basiert auf der Überzeugung, dass Lehrkräfte eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Kindern spielen. Um sie gezielt auf die Umsetzung des Programms im Unterricht vorzubereiten, absolvieren sie eine dreieinhalbtägige Fortbildung.

Das Programm verfolgt vier wesentliche Entwicklungsziele:

- Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen
- Schaffung eines positiven Klassenklimas
- Stärkung der Exekutivfunktionen (z. B. Impulskontrolle, Arbeitsgedächtnis, kognitive Flexibilität)
- Entwicklung von Problemlösefertigkeiten

Lehrkräfte setzen die Inhalte von Papilio-6bis9 in 27 Unterrichtseinheiten um. Dabei kommen Geschichten, Spiele, Rituale und Übungen zum Einsatz. Ein besonderer Fokus liegt auf der Anwendung einer positiven Feedbackkultur, die in den täglichen Umgang mit den Kindern integriert wird.

Folgende Schulen haben an der Weiterbildung teilgenommen: ACF Kelmis, Aldringen, Amel, Born, Braunlauf, Burg Reuland, Deidenberg, Heppenbach, Herresbach, Iveldingen, Kreuzberg, Lascheid, Lontzen, Maldingen, Medell, Meyerode, Oudler, Schoppen, SGO Eupen, Walhorn, ZFP Eupen.

6. Fairplayer

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung der präventiven Angebote von Kaleido gemäß dem Konzept der Präventionskette wurde das Programm „Fairplayer – Prävention von Mobbing in der Schulkasse“ wieder aufgenommen. Ziel ist es, eine alters- und bedarfsgerechte Unterstützung sicherzustellen und die Präventionsmaßnahmen von Kaleido ganzheitlich, koordiniert und aufeinander abgestimmt zu gestalten.

Als Anschluss an „Papilio 6-9“ richtet sich „Fairplayer“ an Schülerinnen und Schüler des 5. bis 6. Primarschuljahrs und des 1. bis 3. Sekundarschuljahrs und ergänzt so das präventive Angebot. Das wissenschaftlich fundierte und nachhaltige Programm fördert soziale Kompetenzen und trägt zur Mobbingprävention in Schulklassen bei. Entwickelt wurde es – ebenso wie „Papilio 3-6“ und „Papilio 6-9“ – von Prof. Scheithauer in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin.

Im August erhielten 6 Lehrpersonen der SGO, 7 Lehrpersonen der CFA Kelmis sowie Mitarbeiterinnen von Kaleido eine umfassende Schulung in „Fairplayer“ für das 5. und 6. Schuljahr. Zwei Mitarbeiterinnen von Kaleido begannen zudem die Trainerausbildung, um langfristig als Multiplikatorinnen für das Programm in Ostbelgien zu fungieren.

7. Stark & Beschützt

Hierbei handelt es sich um ein umfassendes Angebot für Gewaltprävention und Kinderschutz in ostbelgischen Schulen, welches auf mehreren Ebenen ansetzt. Je nach Bedarf definiert die Schule, wo sie den Hebel prioritär ansetzen möchte:

- “Kinder stärken” durch die Bearbeitung von Präventionsbotschaften mit entsprechenden Methoden und didaktischem Material (z.B. “Echte Schätze” im Kindergarten).

- “Kinder schützen” durch Schulung und Sensibilisierung der Schulteams, Begleitung und Beratung der Fachkräfte sowie bei der Erarbeitung von Schutzkonzepten. Gleichzeitig werden Eltern informiert und sensibilisiert.

Folgendes hat 2024 stattgefunden: **Schulinterne Weiterbildungen** in der SGO Eupen und in der GS Raeren, **Elterninformationsabende** in der GS Walhorn und im Rahmen der EKB, Durchführung von **„Echte Schätze“** in der GS Walhorn, **Sensibilisierungsworkshops** für angehende Kinderbetreuer*innen und Kindergartenassistent*innen der KPVDB und des RSI und-**Vernetzung** auf unterschiedlichen Ebenen: AG Leuchtturm, mit anderen Akteuren, wie z.B. Fachbereich Jugendhilfe, AHS, Schulnetzwerkkoordinationen, ..., innerhalb Kaleidos (PSE, Eltern-Kind-Bildung, ...) sowie mit Fachpersonen im In- und Ausland.

Entwicklungsorientierte Prävention (EP)

8. Weiterbildungsangebot: “Wir kommen“ - Nehmt uns an die Hand - Zweieinhalbjährige Kinder im Kindergarten begleiten

Die Aufnahme von zweieinhalbjährigen Kindern in ostbelgische Kindergärten erfordert eine angepasste Umgebung sowohl inhaltlich als auch räumlich-strukturell. Diese zweitägige Weiterbildung vermittelt, wie Bildungs- und Raumkonzepte auf die altersgerechten Bedürfnisse der Jüngsten abgestimmt werden können, um ihre ganzheitliche Entwicklung spielerisch zu fördern. Im Fokus stehen soziale, motorische, sprachliche und kognitive Entwicklungsschritte sowie geeignete Rahmenbedingungen. Die zweitägige Fortbildung richtet sich an pädagogisches Personal im Kindergarten.

2024 wurde die Weiterbildung schulübergreifend an der AHS und kindergartenintern von der Maria-Goretti-Grundschule und den GS Büllingen, Honsfeld, Mürringen, Nidrum und Bütgenbach gebucht.

9. SEL (Sozial-emotionales Lernen)

Einer der vier Grundsätze der Bildungsvision 2040 zielt darauf ab, das Wohlbefinden der Lernenden zu stärken. Lehrkräfte sollen dabei unterstützt werden, eigenständig Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens in den Schulalltag zu integrieren. Dabei nehmen das Ermöglichen und das Vermitteln von sozial-emotionalem Lernen (SEL) eine bedeutsame Rolle ein. Sozial-emotionales Lernen (SEL) stärkt zentrale Kompetenzen wie Selbstwahrnehmung, Emotionsregulation, Empathie, Beziehungsfähigkeit und verantwortungsvolle Entscheidungsfindung. Durch die Integration von SEL in den Schulalltag werden das Wohlbefinden, die soziale Kompetenz und die Lernbereitschaft der Schüleri*nnen gefördert, was sich wiederum positiv auf das Wohlbefinden der Lehrenden auswirkt.

2024 übernahm Kaleido im Themenbereich SEL folgende Aufgaben:

- Fachliche Beratung der Bürgerversammlung
- Konzeption und Durchführung eines Konferenznachmittags an der PDS
- Organisation und Moderation des Webinars „Das krisenfeste Kind“ mit der Autorin und Psychologin V.F. Hasel (240 Teilnahmen)

10. Bericht über „Die telefonbasierte Kindheit“

Nach intensiver Recherchearbeit hat Kaleido Ostbelgien am 26. September 2024 den Bericht „Die telefonbasierte Kindheit und ihre Folgen für die mentale Gesundheit“ veröffentlicht. Anhand von Daten und Grafiken wird zunächst dargelegt, wie sehr sich die mentale Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen in den letzten rund 15 Jahren verschlechtert hat; anschließend werden die nach aktuellem Forschungsstand plausibelsten Ursachen analysiert und konkrete Handlungsempfehlungen formuliert.

Hauptursache für diese sehr besorgniserregende Entwicklung ist der rasante Siegeszug der Smartphones und insbesondere der Sozialen Medien. Zu den Empfehlungen von Kaleido gehörten u.a. ein komplettes Handyverbot an allen ostbelgischen Grund- und Sekundarschulen, ein Ausbau der Medienerziehung, verstärkte Sensibilisierung der Eltern u.v.m.

Der Bericht wurde im Rahmen einer Pressekonferenz der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Ende Oktober veranstaltete Kaleido zudem ein sehr gut besuchtes (180 Teilnehmer) Webinar zu dem Thema. Den Teilnehmern und den Schulen wurde zusätzliches Infomaterial zur Verfügung gestellt. Anfang Dezember wurde Kaleido im PDG zu dem Bereich im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung der beiden Ausschüsse III (Bildung) und IV (Gesundheit) angehört.

Dieser Bericht ist auf reges Interesse gestoßen und ist nicht ohne Folgen geblieben. Er dürfte einen entscheidenden Beitrag zu der Entscheidung der drei ostbelgischen Unterrichtsnetze gehabt haben, ab September 2025 ein Handynutzungsverbot in allen hiesigen Grund- und Sekundarschulen auszusprechen. Im Zuge der Umsetzung ist Kaleido von mehreren Schulen eingeladen worden, den Bericht dem Schulpersonal vorzustellen. Eine Sekundarschule plant diesbezüglich zudem einen Elterninfoabend mit Kaleido.

Wegweiser Ostbelgien

1. Das Wegweiser-Programm

„Wegweiser“ ist ein nordrhein-westfälisches Programm zur Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus. Es soll dem Einstieg von vorwiegend jungen Menschen in den gewaltbereiten Radikalismus vorbeugen und sich um diejenigen kümmern, die bereits in Kontakt zu problematischen Milieus gekommen sind. Durch die Sensibilisierung von Akteuren der ersten Linie sollen Radikalisierungsprozesse insgesamt besser sichtbar gemacht und die Antwort hierauf möglichst optimiert werden.

2. Die Wegweiser-Anlaufstelle Ostbelgien

Die Einrichtung einer Wegweiser-Anlaufstelle in Ostbelgien reiht sich in die Maßnahmen der Strategie zur Vorbeugung von gewaltsamem Radikalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein. Sie beruht auf einem Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Aachen. Verantwortlich für die Anlaufstelle, die sich inhaltlich am nordrhein-westfälischen Wegweiser-Programm orientiert und dennoch autonom betrieben wird, ist die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Anlaufstelle wurde beim Dienst Kaleido Ostbelgien angesiedelt und im Laufe des Monats April 2017 eröffnet. Zur Durchführung ihrer Aufgaben wurde die Anlaufstelle zunächst mit einer personellen Ausstattung von einer Vollzeitäquivalenz in Form eines Personalmitglieds versehen und 2022 um eine weitere Stelle aufgestockt.

3. Aufgaben der Anlaufstelle

Die Dienstleistungen der Anlaufstelle erfolgen grundsätzlich kostenlos und auf Wunsch anonym. Beratungen können auf Deutsch, Französisch, Englisch und Russisch erfolgen. Die Anlaufstelle ist jederzeit telefonisch und per E-Mail erreichbar.

Einzelberatung

Wegweiser unterstützt insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene dabei, sich abseits von Radikalisierung und Gewalt zu verwirklichen. Die Betreuer stehen Ratsuchenden mit individuellen Beratungs- und Betreuungsangeboten langfristig zur Seite und verweisen sie bei Bedarf auch an andere zuständige Stellen. Die Anlaufstelle bezieht alle relevanten ostbelgischen Dienste ein (z. B. Jugendhilfe, Familienberatung, Arbeitsamt, Vereine...), um so eine qualifizierte, effiziente und umfassende Beratung zu ermöglichen. Gemeinsam werden umsetzbare Lösungen für den Ratsuchenden entwickelt und ihm dabei geholfen, eigene Stärken und Interessen wahrzunehmen sowie Selbstvertrauen und Eigenverantwortung weiterzuentwickeln. Wegweiser berät und unterstützt Familien, Freunde, LehrerInnen, KollegInnen usw. von eventuell betroffen Menschen. Wegweiser hilft dabei, Veränderungen einer Person einzuordnen und angemessen hierauf zu reagieren.

Sensibilisierung und Fortbildungen

Wegweiser steht Schulen, ÖSHZ, Verwaltungen usw. als Ansprechpartner für Fragen in Bezug auf gewaltsame Radikalisierung zur Seite. Die Anlaufstelle stellt auf Anfrage ihre Präventionsarbeit vor.

Sie informiert in Form von Vorträgen oder Workshops über gewaltsame Radikalisierung, deren Ursachen und mögliche Prozesse – mit dem Ziel, Anzeichen früh zu erkennen und adäquat zu reagieren. Dabei wird u.a. Fachwissen über Ursachen, Einstiegsprozesse und den Umgang mit den neuen sozialen Medien vermittelt. Auch werden verschiedene konkrete Werkzeuge angeboten. Nicht zuletzt werden Fortbildungen über interkulturelle Beratung, Resilienzstärkung bei Kindern und Jugendlichen, o.Ä. angeboten.

Wegweiser Ostbelgien

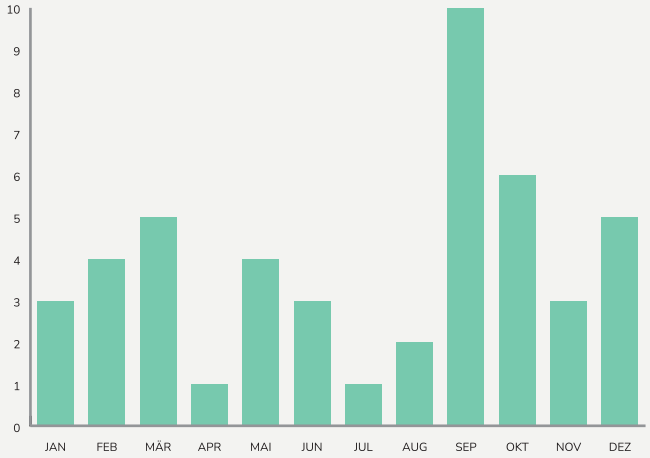
4. Einzel- und Gruppenberatung

Hiernach werden die im Kalenderjahr 2024 behandelten Anfragen quantitativ dargestellt.

	Betroffene	Eltern/ Angehörige	Dienste	Andere	Gesamt
Januar	0	0	3	0	3
Februar	0	0	4	0	4
März	0	0	5	0	5
April	0	0	1	1	1
Mai	0	0	4	0	4
Juni	0	0	3	0	3
Juli	1	0	0	1	1
August	0	0	2	0	2
September	0	0	10	0	10
Oktober	0	0	6	0	6
November	0	0	3	0	3
Dezember	0	0	5	1	5
Total	1	0	46	3	47

Tab 1: Anzahl der Anfragen zwischen Januar und Dezember 2024 nach Absender

Grafik 1: Anzahl der Anfragen zwischen Januar und Dezember 2024



Ein signifikanter Anstieg der Anfragen konnte, wie in den vorherigen Jahren, beobachtet werden. Die meisten Anfragen werden weiterhin durch Einrichtungen/Dienste eingereicht.

Eine weitere Entwicklung konnte in der Geschlechterverteilung festgestellt werden. Genauer betrachtet konnte ein Anstieg von Anfragen von weiblichen Beratungsnutzern festgestellten werden. Die Einstellung der Wegweiser Beraterin im September 2022 ermöglichte einen breiteren Zugang zu den Beratungsnutzern und Beratungsnutzerinnen.

Im Bereich der Primärprävention konnte ebenfalls weiterhin ein zunehmender Anstieg der Anfragen beobachtet werden. Vor allem Schulen nutzten mehrere Angebote der Anlaufstelle und benötigen (angepasste) Formate zu spezifischen Thematiken.

Die Anfragen im Bereich tertiäre Prävention sind ebenfalls gestiegen und bilden weiterhin eine zentrale Herausforderung auf Grund der erforderlichen zeitnahen Intervention und engen Betreuung.

Psycho-soziale Fragilitäten in der Gesellschaft, dessen Anstieg/Verstärkung seit der sanitären Krise beobachtet wurde, sowie diverse sozio-politische Krisen, die ebenfalls wie ein Katalysator mehrerer Sorgen und Ängste schüren, bleiben weitere Herausforderungen in der Arbeit der Wegweiser-BeraterInnen.

5. Fortbildungen und Konferenzen

Der Kontext im Jahr 2024 ermöglichte wieder die Organisation von mehreren Workshops und diversen Sensibilisierungsangeboten:

In Kooperation mit dem Zentrum für Förderpädagogik leitete die Anlaufstelle wie auch schon im vorherigen Jahr die Arbeitsgruppe „AG Gesellschaft“ zum Thema „Kunst – Kultur – Vielfalt und Demokratie“. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, dass, unter anderem durch Musik, SchülerInnen die Vielfalt entdecken, gesellschaftliche Themen ansprechen und eine demokratische Haltung entwickeln. Auch Social Media ist ein Schwerpunkt. Hier sollen die SchülerInnen gemeinsam überlegen, wie anhand von sozialen Netzwerken ein Interesse an gesellschaftlichen Themen geweckt werden könnte. Am 17. Juni hat die Anlaufstelle mit den Schülern der AG die Banksy-Ausstellung in Brüssel besucht.

Am 09. Januar waren die Betreuer von Wegweiser Ostbelgien zu Gast im Robert-Schuman-Institut in Eupen. Zusammen mit einigen Schülern aus dem 4. Jahr wurde im Rahmen des Französ-

Wegweiser Ostbelgien

sischunterrichts über das zuvor gesehene französische Filmdrama „ Les Misérables“ von Ladj Ly diskutiert. Diese Initiative ist Teil einer längeren Reihe von Workshops im Robert-Schuman-Institut. Nach der Filmvorführung wurden die Betreuer von Wegweiser Ostbelgien eingeladen weitere Workshops zu den Themenfeldern Jugenddelinquenz, Bezug zur Polizei, Vorurteile, Genderrollen, etc. im Robert-Schuman-Instituts zu organisieren. Im Rahmen dieser Workshopreihe organsierte die Anlaufstelle am 16. April mit 10 Schülern sowie einer Lehrerin des Robert-Schumann-Instituts Eupen einen Ausflug nach Brüssel. Gemeinsam mit den SchülerInnen besuchte die Anlaufstelle die Ausstellung „ Fine Arts & Human Rights“ in den Königlichen Museen für Schöne Künste Belgiens.

Am Donnerstag, den 25. Januar, und am Freitag, den 26. Januar, waren Wegweiser Ostbelgien zusammen mit den Kollegen aus Wegweiser Aachen zu Gast im Königlichen Athenäum Eupen. Anhand von optischen Täuschungen wurden über Themen wie Meinungsäußerung, Meinungsfreiheit aber auch Diskussionskultur, Respekt und Solidarität gesprochen.

Im Rahmen des Konferenztages des Zentrums für Förderpädagogik wurde die Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien eingeladen einen 2,5-stündigen Vortrag über das Thema „Umgang mit Konflikten im interkulturellen Kontext zu organisieren “. Besonderes Augenmerk legten die BeraterInnen auf verschiedene Werkzeuge wie die motivierende Gesprächsführung und die Rolle des Netzwerks im Umgang mit gewaltsamem Radikalismus.

Am 22. Februar wurden die Betreuer von Wegweiser Ostbelgien ins Königliche Athenäum Eupen eingeladen, um dort einen Workshop zum Thema „Identität, Vorurteile und Zivilcourage“ im 2. Jahr zu organisieren.

Ende 2023 organisierte die Anlaufstelle mehrere Workshops mit verschiedenen Klassen der Maria-Goretti St.Vith Sekundarschule. Auf Bitten der SchülerInnen wurde ein Folgeworkshop im März 2024 organisiert. Anhand von verschiedenen audio-visuellen Materialien wurde mit den SchülerInnen über mentale Gesundheit ausgetauscht sowie über verschiedene mentale Störungsbilder, den Umgang mit betroffenen Personen und die Bedarfe, die sie wahrnehmen, diskutiert.

Am 25. März war das CAPREV (Centre d‘aide et de prise en charge de toute personne concernée par les radicalisme et extrémismes violents) zu Besuch in Eupen. Vormittags organsierte die Anlaufstelle einen Austausch mit dem Fachbereich Jugendhilfe. Nachmittags war die Anlaufstelle zu Gast im Justizhaus, um dort der Vorstellung des Dienstes CAPREV beizuwohnen.

Am 25. April wurde die Anlaufstelle zur jährlichen „Lebenden Bibliothek“ im Teilzeitunterricht eingeladen. Gemeinsam mit dem RDJ, den Streetworkern, der Polizei und Info-Integration wurde die Präventionsarbeit der Dienste vorgestellt.

Im Rahmen des Europatages war Wegweiser Ostbelgien am 10. sowie 17. Mai wieder zu Besuch beim César-Franck Athenäum in Kelmis. Ziel war es mit den SchülerInnen über demokratiefeindliche Strömungen, beziehungswiese den Extremismus auszutauschen und gemeinsam zu überlegen, wie eine demokratische Haltung in unserer Gesellschaft gefördert werden kann.

Ende Mai stellte die Anlaufstelle Wegweiser Ostbelgien ihre Arbeit bei dem 18ten wissenschaftlichen Kongress „Association internationale des criminologues de langue française – AICLF – „Criminologies de terrain, terrains de criminologie“ in Lüttich vor. Für die Anlaufstelle war es die Möglichkeiten, das ostbelgische Modell der Vorbeugung von gewaltsamen Radikalismus und genauer gesagt die Kooperation mit dem Land Nordrhein-Westfalen vorzustellen, neue wissenschaftliche Ergebnisse zu entdecken und sich international zu vernetzen.

In einem Workshop am 11. Juli haben wir gemeinsam mit einigen MitarbeiterInnen des Mosaik Zentrums die Thematik des Rechtsextremismus näher beleuchtet.

Im Rahmen des Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung wurde Wegweiser Ostbelgien am 02. Oktober sowie am 09. Oktober von der Maria-Goretti Sekundarschule in St.Vith eingeladen um gemeinsam mit den Schülerinnen die Themenbereiche „Frauenrechte in Afghanistan“ sowie „die potentiellen Auswirkungen des Anschlags in Solingen 2024 auf das deutsche Asylrecht“ zu analysieren. Wir gratulieren der Klasse sowie der Klassenlehrerin herzlich für den Gewinn des Hauptpreises!

Am 10.Oktober wurde die Anlaufstelle zu einer Podiumsdiskussion der Fachtagung des Trier Landtags „Erinnern und Gedenken über Grenzen hinweg“ eingeladen. Gemeinsam mit internationalen Referenten fand ein Austausch über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Belgien, Frankreich, Luxemburg und Deutschland in Bezug auf den Umgang mit Antisemitismus statt.

Wegweiser Ostbelgien

Nach dem Startschuss am 12. November wurden die Betreuer von Wegweiser Ostbelgien eingeladen weitere Workshops zu den Themenfeldern Jugenddelinquenz, Gesellschaft, Gewalt, mentale Gesundheit, etc. im Teilzeitunterricht zu organisieren.

Ende des Jahres startete die Anlaufstelle ebenfalls eine Workshopreihe im 1. sowie 2. Jahr des César-Franck Athenäums in Kelmis zu verschiedenen Thematiken rund um Meinungsfreiheit, radikale Meinungen und Vielfalt in der Gesellschaft.

Am 20. November wurden die Betreuer zu der Fachtagung „Conférence **PRADEX** - „Polarisations, radicalisations et espace numérique (Jeunesse)“ eingeladen. Ziel war es die klinischen Erfahrungen und insbesondere die interkulturelle Dimension im Extremismus, dem Netzwerk in Namur vorzustellen. Zudem war es eine Vernetzungsmöglichkeit mit den Akteuren der Lokal Integralen Sicherheitszellen in anderen Bezirken.

Am 28. November stellte Wegweiser ihre Arbeit der Polizeischule in Seraing, im Rahmen der Fortbildung für die „Information Officers“ vor.

6. Netzwerkarbeit

Wie im Jahr 2023 fanden zwischen Januar und Dezember 2024 mehrere Gespräche der Anlaufstelle mit ostbelgischen Diensten und Einrichtungen, aber auch Partnern auf nationaler und internationaler Ebenen statt. In diesem Rahmen konnte die Anlaufstelle vorgestellt, über Fragen in Bezug auf gewaltsame Radikalisierung ausgetauscht und die jeweiligen Bedarfe der Ansprechpartner eingeholt werden.

7. Strukturierte Zusammenarbeit

Wegweiser Ostbelgien nimmt teil an diversen Arbeitsgruppen und Gremien.

Zusammenarbeit innerhalb Ostbelgiens

- Krisenteam Kaleido Ostbelgien
- Lokale Integrale Sicherheitszellen
- Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft
- Netzwerktreffen Wegweiser und Begleitausschuss
- Bündnis gegen Hetze im Netz und Fake-News – SPEAK UP !

Zusammenarbeit mit der Wegweiser- Anlaufstelle Aachen und dem Innenministerium NRW

Die Betreuer der Anlaufstelle nehmen regelmäßig an Veranstaltungen und Fortbildungen des Innenministeriums NRW teil. Grundlage hierfür ist das Abkommen der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit dem Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Aachen betreffend der Implementierung von Wegweiser in Ostbelgien.

Innerbelgische Zusammenarbeit

- Taskforce National – NTF (Arbeitsgruppe des Koordinierungsorgans für die Bedrohungsanalyse)
- GT Prévention – (Arbeitsgruppe der Koordinierungsorgan für die Bedrohungsanalyse)
- GT Santé mentale (Arbeitsgruppe der Koordinierungsorgan für die Bedrohungsanalyse)
- Fédération Wallonie-Bruxelles – Partner/Akteure des Umkreises Brüssel.
- GT Sécurité (Interföderaler Koordinierungsmechanismus zur Bekämpfung des Antisemitismus)

Internationale Arbeitsgruppen und Gremien

- Deutschsprachige und französischsprachige UNESCO- Kommission in Belgien, Unterkommission „Sozial- und Humanwissenschaften“
- Im Juni 2019 unterschrieb Wegweiser Ostbelgien eine internationale Kooperationspartnerschaft mit der der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus (BAG-RelEx).

Wegweiser Ostbelgien

8. Öffentlichkeitsarbeit

• Website und Social Media

Die Anlaufstelle kommuniziert regelmäßig ihre Angebote (Workshops, Sensibilisierungen, Fachtagungen, ...) über ihre Website, ihre Facebookseite sowie ihren Instagram-Account.

Auf der Website der Anlaufstelle befinden sich mehrere Werkzeuge, die in Kooperation mit dem „Centre de prévention de la radicalisation menant à la violence“ in Kanada übersetzt wurden:

• Das Verhaltensbarometer
• Wie spreche ich mit meinem Kind über Extremismus?
• Eine Handreichung für Sozialarbeiter
• Eine Handreichung für Schulen
• Der Radikalisierungsprozess
• Die Radikalisierung am Arbeitsplatz
• Was ist ein Hassprediger?

9. Ausblick

Angesichts neuer Bedarfe wurden mehrere prioritäre Arbeitsschwerpunkte der Anlaufstelle werden für das Jahr 2025 definiert:

• Umsetzung einer qualitätsvollen Beratungsarbeit für alle relevanten Zielgruppen
• Entwicklung und Förderung einer phänomenübergreifenden Herangehensweise
• Entwicklung im Bereich tertiäre Prävention
• Durchführung verschiedener Fortbildungen
• Entwicklung und Förderung von „Online-Präventionsmethoden“
• Fokus auf den Aspekt mentale Gesundheit
• Fokus auf die Problematik des Hooliganismus

Organisation und Personal

1. Rechtsnatur

Kaleido Ostbelgien ist eine Unterrichtseinrichtung gemäß Artikel 24 der Verfassung und eine autonome juristische Person des öffentlichen Rechts.

Das Zentrum ist eine Einrichtung öffentlichen Interesses gemäß Artikel 87 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und unterliegt den Bestimmungen dieses Dekrets in der Fassung vom 1. Mai 2014.

2. Verwaltungsrat

1. Aufgabe

Träger von Kaleido Ostbelgien ist ein Verwaltungsrat. Er verfügt über alle Befugnisse, die zur inhaltlich-strategischen Ausgestaltung sowie zur Organisation und Verwaltung des Zentrums erforderlich sind.

Der Verwaltungsrat kann dem Direktor Entscheidungsbefugnisse übertragen.

2. Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat setzt sich aus 16 Mitgliedern zusammen, die die Gründungspartner, die Bereiche Bildung, Familie, Gesundheit, Soziales und Jugend sowie die Arbeitnehmerorganisationen vertreten.

Die Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrates betragen 5 Jahre und sind erneuerbar. Mitte 2024 musste der Verwaltungsrat neu besetzt werden. Der Verwaltungsratspräsident Herr Hans Niessen und die Vizepräsidentin Frau Brigitte Piel standen nicht mehr für eine Mitgliedschaft zur Verfügung.

Neue Verwaltungsratspräsidentin ist Frau Karin Charlier, neue Vizepräsidentin Frau Sandra Meessen - Mullender.

3. Struktur

Kaleido besteht aus einer zentralen Leitungsstelle, dem Hauptsitz, und vier lokalen Servicestellen. Darüber hinaus gibt es eine Servicestelle, die ostbelgienweit tätig ist (im Bereich der entwicklungsorientierten Prävention).

Die zentrale Leitungsstelle ist u. a. Sitz der Direktion, die sich aus dem Direktor und drei Fachkoordinator*innen (für die Bereiche frühkindliche Entwicklung und Gesundheit, psycho-soziale Entwicklung sowie entwicklungsorientierte Prävention) mit ihren Referenten und Sachbearbeitern zusammensetzt. Am Hauptsitz erfolgt darüber hinaus die allgemeine personelle und finanztechnische Verwaltung von Kaleido.

Die vier lokalen Servicestellen in Eupen, Kelmis, Büllingen und St. Vith bilden die lokalen Anlaufstellen für das Zielpublikum bzw. sind der Ausgangspunkt der vor Ort in den Familien und Schulen erbrachten Kaleido-Dienstleistungen. Hier arbeiten Beraterinnen für frühkindliche Entwicklung, Krankenpflegerinnen, Sozialassistent*innen und Psycholog*innen in multidisziplinären Teams. Administrativ unterstützt werden die Mitarbeiter von einer Sekretariatskraft.

In der ostbelgienweit agierenden Servicestelle mit Sitz in Eupen arbeiten eine Reihe von Kolleginnen, die servicestellenübergreifend eine Reihe von Primärpräventionsprogrammen implementieren (Papilio, Eltern-Kind-Bildung, Schulzahnpflege u.v.m.).

Organisation und Personal

4. Personal

Kaleido Ostbelgien zählt am 31. Dezember 2024 90 aktive Personalmitglieder, von denen 86 weiblich und nur 4 männlich sind. Die überwiegende Zahl der Mitarbeiter arbeitet in Teilzeit. In Vollzeitäquivalenten ausgedrückt zählt Kaleido rund 60 Stellen.

Das Personal nimmt an mindestens 5 Tagen pro Jahr an Weiterbildungsmaßnahmen teil, um sein Know-how stetig zu vertiefen, zu erweitern und aktuell zu halten.

Die Arbeit im Sozialbereich ist oft sehr herausfordernd und emotional belastend. Aus diesem Grund werden jedem Personalmitglied Einzelsupervisionen angeboten. Aber auch Teamsupervisionen sind möglich. Kaleido-intern werden darüber hinaus regelmäßig gemeinsame Fallbesprechungen organisiert, bei der sich die Mitarbeitenden anhand konkreter Fälle austauschen und voneinander lernen können.

5. IT-Support / Unterhalt / Reinigung

Der IT-Support wird seit 2024 vom Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft gewährleistet.

Der Unterhalt und die Reinigung der vielen Gebäude sind aufwändig. Sie werden vom Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DGG) „Service und Logistik“ der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführt.

1.4.2 Finanzbericht

kaleido
Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Rechtfertigungsbericht 2024
Kaleido

Ostbelgien

Inhalt

01 Haushaltsergebnis 2
02 Haushaltsausführung 3
03 Einnahmen 4
04 Ausgaben 6
05 Bilanzübersicht 9
06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen 11
07 Ergebnisrechnung 13

Vorwort zum Rechtfertigungsbericht

Keine Daten verfügbar

01 Haushaltsergebnis

Haushaltsergebnis laut Norm des Hohen Finanzrates

	Ausführung Haushalt 2024	
	VE	EE
Einnahmen	1.370.094,1	1.370.094,10
	VE	AE
Ausgaben	1.354.718,58	1.348.520,73
zu finanzierender Bruttosaldo		**21.573,37**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		0,00
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
zu finanzierender Nettosaldo		**21.573,37**

AE = Ausgabenermächtigungen
EE = Einnahmeermächtigungen
VE = Veranschlagte Einnahmen (bei Einnahmen)
VE = Verpflichtungsermächtigungen (bei Ausgaben)

Kommentierung

Das Haushaltsergebnis beläuft sich auf 21.573,37€.

02 Haushaltsausführung

Haushaltsergebnis

Einnahmenhaushalt

	Veranschlagte Einnahmen		+/-	Einnahmeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024		Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024	
10 KALEIDO		1.370.094	-1.370.094	1.369.000	1.370.094	-1.094
Total		**1.370.094**	**-1.370.094**	**1.369.000**	**1.370.094**	**-1.094**

Ausgabenhaushalt

	Verpflichtungsermächtigungen		+/-	Ausgabeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024		Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024	
10 KALEIDO	1.369.000	1.354.719	14.281	1.369.000	1.348.521	20.479
Total	**1.369.000**	**1.354.719**	**14.281**	**1.369.000**	**1.348.521**	**20.479**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

02 Haushaltsausführung

Vergleich der Haushaltsausführung des aktuellen Berichts mit dem des Vorjahres

Einnahmenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2024	Realisierung VE 2024	Realisierung VE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)	Haushalt AE 2024	Realisierung AE 2024	Realisierung AE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - KALEIDO		1.370.094	1.346.968	23.126	2%	1.369.000	1.370.094	1.346.968	23.126	2%
Total		**1.370.094**	**1.346.968**	**23.126**	**2%**	**1.369.000**	**1.370.094**	**1.346.968**	**23.126**	**2%**

Ausgabenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2024	Realisierung VE 2024	Realisierung VE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)	Haushalt AE 2024	Realisierung AE 2024	Realisierung AE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - KALEIDO	1.369.000	1.354.719	1.333.802	20.916	2%	1.369.000	1.348.521	1.329.276	19.245	1%
Total	**1.369.000**	**1.354.719**	**1.333.802**	**20.916**	**2%**	**1.369.000**	**1.348.521**	**1.329.276**	**19.245**	**1%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

03 Details des Einnahmenhaushalts

			Einnahmeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	24.000,00	25.146,78	1.146,78
		16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1.000,00	1.020,68	20,68
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	84.000,00	83.738,74	-261,26
		38.30 - Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3.000,00	2.882,81	-117,19
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	1.148.000,00	1.148.000,00	0,00
		48.10 - Beträge seitens der Provinz	64.000,00	64.000,00	0,00
		48.20 - Beträge seitens der Gemeinde	15.000,00	15.305,09	305,09
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	30.000,00	30.000,00	0,00
	00 - Allgemein		**1.369.000,00**	**1.370.094,10**	**1.094,10**
10 - KALEIDO			**1.369.000,00**	**1.370.094,10**	**1.094,10**
Total			**1.369.000,00**	**1.370.094,10**	**1.094,10**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

03 Details der Einnahmeermächtigungen

Vergleich der Einnahmeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2024	Realisierung 2024	Realisierung 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	24.000	25.147	18.734	6.413	34%
		16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1.000	1.021	0	1.021	
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	84.000	83.739	103.346	-19.607	-19%
		38.30 - Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3.000	2.883	2.081	802	39%
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	1.148.000	1.148.000	1.114.000	34.000	3%
		48.10 - Beträge seitens der Provinz	64.000	64.000	64.000	0	0%
		48.20 - Beträge seitens der Gemeinde	15.000	15.305	14.807	498	3%
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	30.000	30.000	30.000	0	0%
	00 - Allgemein		**1.369.000**	**1.370.094**	**1.346.968**	**23.126**	**2%**
10 - KALEIDO			**1.369.000**	**1.370.094**	**1.346.968**	**23.126**	**2%**
Total			**1.369.000**	**1.370.094**	**1.346.968**	**23.126**	**2%**

Kommentierung

16.12: Der Anstieg auf 25.147€ erklärt sich durch die Ausweitung der Eltern-Kind-Kurse auf den Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
16.20: Der Verlust von 19.607€ entsteht durch die Anpassung des Eltern-Kind-Bildung Zuschusses. Dieser wurde auf die reellen Ausgaben angepasst.
46.10: Der Unterschied erklärt sich durch die Indexierung und Erhöhung der Funktionsdotation durch die Miete des Gebäudes Hostert 33.

04 Details des Ausgabenhaushalts

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	900.000,00	892.755,45	-7.244,55	900.000,00	893.299,35	-6.700,65
		12.12 - Mieten	277.000,00	275.219,59	-1.780,41	277.000,00	275.219,59	-1.780,41
		34.32 - Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	23.000,00	22.918,62	-81,38	23.000,00	22.068,62	-931,38
		74.22 - Vermögensankauf	169.000,00	163.824,92	-5.175,08	169.000,00	157.933,17	-11.066,83
	00 - Allgemein		**1.369.000,00**	**1.354.718,58**	**-14.281,42**	**1.369.000,00**	**1.348.520,73**	**-20.479,27**
10 - KALEIDO			**1.369.000,00**	**1.354.718,58**	**-14.281,42**	**1.369.000,00**	**1.348.520,73**	**-20.479,27**
Total			**1.369.000,00**	**1.354.718,58**	**-14.281,42**	**1.369.000,00**	**1.348.520,73**	**-20.479,27**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

04 Details der Ausgabeermächtigungen

Vergleich der Ausgabeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2024	Realisierung 2024	Realisierung 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	900.000	893.299	860.174	33.126	4%
		12.12 - Mieten	277.000	275.220	246.980	28.240	11%
		34.32 - Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	23.000	22.069	23.124	-1.055	-5%
		74.22 - Vermögensankauf	169.000	157.933	198.998	-41.065	-21%
	00 - Allgemein		**1.369.000**	**1.348.521**	**1.329.276**	**19.245**	**1%**
10 - KALEIDO			**1.369.000**	**1.348.521**	**1.329.276**	**19.245**	**1%**
Total			**1.369.000**	**1.348.521**	**1.329.276**	**19.245**	**1%**

Kommentierung

Das Detail stellt sich wie folgt dar:

EWK	Haushalts-ausführung 2023	Haushalts-ausführung 2024	Differenz	Bezeichnung
12.11	**860.173,84**	**893.299,35**	**33.125,51**	**Allgemeine laufende Ausgaben**
	49.190,16	54.456,33	5.266,17	Gebäude: Unterhalt, Energiekosten,…
	156.758,53	162.764,42	6.005,89	Funktionskosten allgemein
	16.591,29	36.704,25	20.112,96	Öffentlichkeitsarbeit
	103.610,26	59.251,42	-44.358,84	Dienstleistungen allgemein
	132.200,87	154.173,42	21.972,55	Personal: Weiterbildungen, Spesen, Dienstfahrten, Krankenhausversicherung
	119.273,91	59.491,21	-59.782,70	Projekte: No Blame, Papilio, Wegweiser, Eltern-Kind-Bildung
	4.075,00	2.782,50	-1.292,50	Verwaltungsrat: Anwesenheitsgelder + Fahrten
	145.683,83	207.964,17	62.280,34	Funktionskosten Fachbereich frühkindliche Entwicklung
	127.531,37	151.392,48	23.861,11	Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung
	5.258,62	4.319,15	-939,47	Funktionskosten Fachbereich psychosoziale Entwicklung
12.12	**246.979,89**	**275.219,59**	**28.239,70**	**Mieten**
34.32	**23.124,01**	**22.068,62**	**-1.055,39**	**Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte**
	21.724,01	20.718,62	-1.005,39	Zuschüsse für Schwangerenbegleitung & Diagnostik
	1.400,00	1.350,00	-50,00	Zuschüsse für Bilungsgutscheine im Bereich der Eltern-Kind-Bildung
74.22	**198.998,48**	**157.933,17**	**-41.065,31**	**Vermögensankauf**
	1.329.276,22	**1.348.520,73**	**19.244,51**	

Öffentlichkeitsarbeit:
Durch die Medienkampagne "Auswirkungen der Nutzung von digitalen Endgeräten auf das Familienleben" gab es 2024 erhöhte Ausgaben in diesem Bereich.

Dienstleistungen allgemein:
Im Jahr 2024 wurden die Resilienz Kurse direkt durch die Mitarbeiter getätigt. Außerdem war im Jahr 2023 als zusätzliche Ausgabe der Diagnoseprozess, der durch Michaela Jerusalem durchgeführt wurde.

Personal: Weiterbildungen, Spesen, Dienstfahrten, Krankenhausversicherung:
Es haben mehrere Weiterbildungen stattgefunden: Fairplayer, MOVE, FKE Van Wiechen und Motivationscoaching

Projekte: No Blame, Papilio, Wegweiser, Eltern-Kind-Bildung:
Der Zuschuss der Eltern-Kind Bildung wurde 2024 auf die reellen Ausgaben angepasst, somit musste der Überschuss nicht zurückgezahlt werden. Das Hosting für die E-Akte wurde beendet und durch eine noch in Entwicklung befindliche neue E-Akte abgelöst.

Funktionskosten Fachbereich frühkindliche Entwicklung:
Die Eltern-Kind-Kurse wurden auf den Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgeweitet, sowie die Honorare der Ärzte für die Kleinkindvorsorge angepasst.

Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung:
Die Honorare der Ärzte für die Schuluntersuchungen wurden angepasst.

Vermögensankauf:
Im Vermögensankauf finden sich im Jahr 2024 die Neuentwicklung der E-Akte, Ankauf von Laptops, Testmaterial für den Bereich psychosoziale Entwicklung, Datenschutz, Möbel für das Gebäude in der Hostert, sowie mehrere kleine Anschaffungen wieder.

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Aktiva

Aktiva	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
A. Anlagevermögen				
Immaterielle Anlagen				
	160.627,62	119.933,79	40.693,83	33,93%
	160.627,62	**119.933,79**	**40.693,83**	**33,93%**
Materielle Anlagen				
Anlagen, Maschinen und Betriebsausstattung	19.973,13	18.744,66	1.228,47	6,55%
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge	90.630,48	102.328,00	-11.697,52	-11,43%
	110.603,61	**121.072,66**	**-10.469,05**	**-8,65%**
	271.231,23	**241.006,45**	**30.224,78**	**12,54%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden	127.926,67	79.769,08	48.157,59	60,37%
	127.926,67	**79.769,08**	**48.157,59**	**60,37%**
Flüssige Mittel				
	430.479,90	426.643,27	3.836,63	0,90%
	430.479,90	**426.643,27**	**3.836,63**	**0,90%**
	558.406,57	**506.412,35**	**51.994,22**	**10,27%**
C. Abgrenzungskonten				
Abgrenzungskonten				
	9.670,05	7.828,48	1.841,57	23,52%
	9.670,05	**7.828,48**	**1.841,57**	**23,52%**
	9.670,05	**7.828,48**	**1.841,57**	**23,52%**
Total Aktiva	**839.307,85**	**755.247,28**	**84.060,57**	**11,13%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Passiva

Passiva	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen	687.782,77	634.143,05	53.639,72	8,46%
	687.782,77	**634.143,05**	**53.639,72**	**8,46%**
	687.782,77	**634.143,05**	**53.639,72**	**8,46%**
B. Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Handelsschulden	143.201,94	111.312,12	31.889,82	28,65%
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung	8.323,14	9.792,11	-1.468,97	-15,00%
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00%
	151.525,08	**121.104,23**	**30.420,85**	**25,12%**
	151.525,08	**121.104,23**	**30.420,85**	**25,12%**
Total Passiva	**839.307,85**	**755.247,28**	**84.060,57**	**11,13%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Veranschlagungen zum 31. Dezember 2024

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

Zum 31.12.2024 gibt es keine offenen Veranschlagungen.

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2024

OB	PR	Bezeichnung	Offene Mittelbindungen und Bestellungen
10	00	Allgemein	12.491,84
10 - KALEIDO			**12.492**
Total			**12.492**

Kommentierung

Zum 31.12.2024 gibt es offenen Mittelbindungen und Bestellungen in Höhe von 12.492€.

07 Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
Operative Erträge				
Sonstige operative Erträge	1.367.211,29	1.344.887,15	22.324,14	1,66%
	1.367.211,29	**1.344.887,15**	**22.324,14**	**1,66%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-39.301,07	-54.204,36	14.903,29	-27,49%
Dienstleistungen	-1.095.775,87	-1.015.118,89	-80.656,98	7,95%
Personalkosten	-30.293,79	-28.696,46	-1.597,33	5,57%
Abschreibungen und Wertminderungen	-125.964,32	-110.740,23	-15.224,09	13,75%
Sonstige operative Aufwendungen	-23.375,26	-24.429,55	1.054,29	-4,32%
	-1.314.710,31	**-1.233.189,49**	**-81.520,82**	**6,61%**
Operatives Ergebnis	**52.500,98**	**111.697,66**	**59.196,68**	**47,00%**
Außerordentliche Erträge				
Andere außerordentliche Erträge	2.882,81	2.080,85	801,96	38,54%
	2.882,81	**2.080,85**	**801,96**	**38,54%**
Außerordentliche Aufwendungen				
Minderwerte Anlagevermögen	-1.744,07	-440,36	-1.303,71	296,06%
	-1.744,07	**-440,36**	**-1.303,71**	**296,06%**
Ergebnis des Geschäftsjahres	**53.639,72**	**113.338,15**	**59.698,43**	**52,67%**
	0,00	**0,00**	**0,00**	**100,00%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

1.4.3 Erläuterungen zum Haushalt

(29.08.25)

Erläuterungen zum Haushalt des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Kaleido Ostbelgien

Einleitung

Kaleido Ostbelgien vereint seit September 2014 die früheren PMS-Zentren, den Dienst für Kind und Familie, die Schulzahnpflege sowie Gesundheitszentren (Eupen, St. Vith) unter einem Dach. Der multidisziplinäre und sektorenübergreifende Dienst (Krankenpfleger, Psychologen, Sozialassistenten, Ärzte, Assistenten für Gesundheitsförderung …) besteht aus einer zentralen Leitstelle in Eupen und vier lokalen Zweigstellen (Servicestellen): Eupen, St. Vith, Kelmis und Büllingen. Der Dienst hat die Aufgabe, die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Altersspanne von -9 Monaten bis zu 20 Jahren zu fördern. Zielpublikum sind von daher insbesondere Schwangere und Bezugspersonen, Babies, Kinder und Jugendliche, Eltern, Familien, Schulen mit Schulleitung und Lehrkräften usw. Es handelt sich um einen präventiv wirkenden Dienst, der keine therapeutische Arbeit leistet, wohl aber durch Netzwerkbildung und Case-Management mit Therapeuten eng zusammenarbeitet.

Website mit weiterführenden Informationen: www.kaleido-ostbelgien.be
Tätigkeitsbericht 2024: https://www.kaleido-ostbelgien.be/fileadmin/Download_Allgemein/T%C3%A4tigkeitsbericht_Kaleido_2024.pdf

Aktuelle Entwicklungen

Struktur/Personal

Seit dem 1. September 2024 arbeitet Kaleido (wieder) mit einer Organisationsstruktur mit Servicestellenleitern, die in der Regel auch „Basisarbeit“ leisten. Der Servicestellenleiter – dies ist das neue Element – ist der ausschließliche Vorgesetze der Mitarbeitenden seiner Servicestelle.

Bisher konnten drei Servicestellenleiterinnen gefunden werden, wovon eine vorübergehend die Verantwortung zweier Servicestellen innehat (Kelmis/St.Vith).

Im Koordinationsbereich der psychosozialen Entwicklung konnte eine neue Fachkoordinatorin gefunden werden;

Inhalt

Anbei eine kurze Übersicht der wichtigen aktuellen Schwerpunkte:

- E- Akte: die in Flandern von den PMS-Zentren benutzte Software-Lösung LARS wird in mehreren Etappen für Kaleido angepasst und implementiert (ab dem 1.9.2024);
- Papilio Primarschulwesen (Jahrgänge 1-4)
- Interkulturalität – interner Prozess zu diesem grundlegenden Thema
- „Stark & beschützt“: Prävention vor Kindeswohlgefährdung
- Anti-Mobbing-Programme und -projekte („Fairplayer“, Kooperation mit „Mackels motivation“)
- Website: die aktuelle Website ist ausgebaut worden zu einem umfassenden Ratgeber- und Angebotsportal

- Eltern-Kind-Kurse im Norden: Ab dem 1.1.2024 hat Kaleido diesen Bereich von der Frauenliga übernommen

Rückblick auf den Haushalt 2024

a) Gesamtergebnis 2024

Das Haushaltsergebnis des Rechnungsjahres 2024 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 21.573 EUR ab. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2023 sind im Jahr 2024 die Einnahmen um 2% (23.126€) und die Ausgaben um 1% (19.245€) gestiegen:

Vergleich der Haushaltsausführung des aktuellen Berichts mit dem des Vorjahres

Einnahmenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2024	Realisierung VE 2024	Realisierung VE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)	Haushalt AE 2024	Realisierung AE 2024	Realisierung AE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - KALEIDO		1.370.094	1.346.968	23.126	2%	1.369.000	1.370.094	1.346.968	23.126	2%
Total		1.370.094	1.346.968	23.126	2%	1.369.000	1.370.094	1.346.968	23.126	2%

Ausgabenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2024	Realisierung VE 2024	Realisierung VE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)	Haushalt AE 2024	Realisierung AE 2024	Realisierung AE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - KALEIDO	1.369.000	1.354.719	1.333.802	20.916	2%	1.369.000	1.348.521	1.329.276	19.245	1%
Total	1.369.000	1.354.719	1.333.802	20.916	2%	1.369.000	1.348.521	1.329.276	19.245	1%

b) Einnahmen 2024

Die Einnahmen im Jahr 2024 sind 1.094,10 EUR höher als im Haushalt vorgesehen.

			Einnahmeermächtigungen		
Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt	Realisierung	Differenz
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	24.000,00	25.146,78	1.146,78
		16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1.000,00	1.020,68	20,68
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	84.000,00	83.738,74	-261,26
		38.30 - Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3.000,00	2.882,81	-117,19
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	1.148.000,00	1.148.000,00	0,00
		48.10 - Beträge seitens der Provinz	64.000,00	64.000,00	0,00
		48.20 - Beträge seitens der Gemeinde	15.000,00	15.305,09	305,09
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	30.000,00	30.000,00	0,00
	00 - Allgemein		1.369.000,00	1.370.094,10	1.094,10
10 - KALEIDO			1.369.000,00	1.370.094,10	1.094,10
Total			1.369.000,00	1.370.094,10	1.094,10

Im Vergleich zum Vorjahr gibt es insgesamt 23.126,00 EUR an Mehreinnahmen:

Vergleich der Einnahmeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2024	Realisierung 2024	Realisierung 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	24.000	25.147	18.734	6.413	34%
		16.13 - Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1.000	1.021	0	1.021	
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	84.000	83.739	103.346	-19.607	-19%
		38.30 - Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3.000	2.883	2.081	802	39%
		46.10 - Dotationen der institutionellen Behörde	1.148.000	1.148.000	1.114.000	34.000	3%
		48.10 - Beträge seitens der Provinz	64.000	64.000	64.000	0	0%
		48.20 - Beträge seitens der Gemeinde	15.000	15.305	14.807	498	3%
		66.10 - Dotation für Investitionsausgaben	30.000	30.000	30.000	0	0%
	00 - Allgemein		**1.369.000**	**1.370.094**	**1.346.968**	**23.126**	**2%**
10 - KALEIDO			**1.369.000**	**1.370.094**	**1.346.968**	**23.126**	**2%**
Total			**1.369.000**	**1.370.094**	**1.346.968**	**23.126**	**2%**

16.12: Der Anstieg auf 25.147€ erklärt sich durch die Ausweitung der Eltern-Kind-Kurse auf den Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
16.20: Der Verlust von 19.607€ entsteht durch die Anpassung des Eltern-Kind-Bildung Zuschusses. Dieser wurde auf die reellen Ausgaben angepasst.
46.10: Der Unterschied erklärt sich durch die Indexierung und Erhöhung der Funktionsdotation durch die Miete des Gebäudes Hostert 33.

c) Ausgaben 2024

Die Ausgaben im Jahr 2024 sind 20.479,00 EUR niedriger als im Haushalt vorgesehen:

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt	Realisierung	Differenz	Haushalt	Realisierung	Differenz
10 - KALEIDO	00 - Allgemein	12.11 - Allgemeine laufende Ausgaben	900.000,00	892.755,45	-7.244,55	900.000,00	893.299,35	-6.700,65
		12.12 - Mieten	277.000,00	275.219,59	-1.780,41	277.000,00	275.219,59	-1.780,41
		34.32 - Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	23.000,00	22.918,62	-81,38	23.000,00	22.068,62	-931,38
		74.22 - Vermögensankauf	169.000,00	163.824,92	-5.175,08	169.000,00	157.933,17	-11.066,83
	00 - Allgemein		**1.369.000,00**	**1.354.718,58**	**-14.281,42**	**1.369.000,00**	**1.348.520,73**	**-20.479,27**
10 - KALEIDO			**1.369.000,00**	**1.354.718,58**	**-14.281,42**	**1.369.000,00**	**1.348.520,73**	**-20.479,27**
Total			**1.369.000,00**	**1.354.718,58**	**-14.281,42**	**1.369.000,00**	**1.348.520,73**	**-20.479,27**

Im Vergleich zum Vorjahr wurden insgesamt 19.244,51 EUR mehr an Ausgaben getätigt. Das Detail setzt sich wie folgt zusammen:

EWK	Haushalts-ausführung 2023	Haushalts-ausführung 2024	Differenz	Bezeichnung
12.11	**860.173,84**	**893.299,35**	**33.125,51**	**Allgemeine laufende Ausgaben**
	49.190,16	54.456,33	5.266,17	Gebäude: Unterhalt, Energiekosten,...
	156.758,53	162.764,42	6.005,89	Funktionskosten allgemein
	16.591,29	36.704,25	20.112,96	Öffentlichkeitsarbeit
	103.610,26	59.251,42	-44.358,84	Dienstleistungen allgemein
	132.200,87	154.173,42	21.972,55	Personal: Weiterbildungen, Spesen, Dienstfahrten, Krankenhausversicherung
	119.273,91	59.491,21	-59.782,70	Projekte: No Blame, Papilio, Wegweiser, Eltern-Kind-Bildung
	4.075,00	2.782,50	-1.292,50	Verwaltungsrat: Anwesenheitsgelder + Fahrten
	145.683,83	207.964,17	62.280,34	Funktionskosten Fachbereich frühkindliche Entwicklung
	127.531,37	151.392,48	23.861,11	Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung
	5.258,62	4.319,15	-939,47	Funktionskosten Fachbereich psychosoziale Entwicklung
12.12	**246.979,89**	**275.219,59**	**28.239,70**	**Mieten**
34.32	**23.124,01**	**22.068,62**	**-1.055,39**	**Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte**
	21.724,01	20.718,62	-1.005,39	Zuschüsse für Schwangerenbegleitung & Diagnostik
	1.400,00	1.350,00	-50,00	Zuschüsse für Bilungsgutscheine im Bereich der Eltern-Kind-Bildung
74.22	**198.998,48**	**157.933,17**	**-41.065,31**	**Vermögensankauf**
	1.329.276,22	**1.348.520,73**	**19.244,51**	

Öffentlichkeitsarbeit:
Durch die Medienkampagne "Auswirkungen der Nutzung von digitalen Endgeräten auf das Familienleben" gab es 2024 erhöhte Ausgaben in diesem Bereich.
Dienstleistungen allgemein:

Im Jahr 2024 wurden die Resilienz-Kurse direkt durch die Mitarbeiter getätigt. Außerdem gab es im Jahr 2023 als zusätzliche Ausgabe einen Organisatonsberatungsprozess, der durch Michaela Jerusalem durchgeführt wurde.

Personal: Weiterbildungen, Spesen, Dienstfahrten, Krankenhausversicherung:
Es haben mehrere Weiterbildungen stattgefunden: Fairplayer, MOVE, FKE Van Wiechen und Motivationscoaching

Projekte: No Blame, Papilio, Wegweiser, Eltern-Kind-Bildung:
Der Zuschuss der Eltern-Kind Bildung wurde 2024 auf die reellen Ausgaben angepasst, somit musste der Überschuss nicht zurückgezahlt werden.

Das Hosting für die E-Akte wurde beendet und durch eine noch in Entwicklung befindliche neue E-Akte („LARS“) abgelöst.

Funktionskosten Fachbereich frühkindliche Entwicklung:
Die Eltern-Kind-Kurse wurden auf den Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausgeweitet, sowie die Honorare der Ärzte für die Kleinkindvorsorge angepasst.

Funktionskosten Fachbereich gesundheitliche Entwicklung:
Die Honorare der Ärzte für die Schuluntersuchungen wurden angepasst.
Vermögensankauf: Im Vermögensankauf finden sich im Jahr 2024 die Neuentwicklung der E-Akte,

Ankauf von Laptops, Testmaterial für den Bereich psychosoziale Entwicklung,
Datenschutz, Möbel für das Gebäude in der Hostert sowie mehrere kleine Anschaffungen.

Laufender Haushalt 2025

a) Gesamthaushalt 2025

Insgesamt belief sich der Ursprungshaushalt 2025 auf 1.343.000 €.
Im Rahmen der 1. Haushaltsanpassung erhöhte sich der Gesamthaushalt 2025 um 53.000 € (1.396.000€) aufgrund folgender Punkte:

- 16.20: Stellenumwandlung (+53.000€), Reduzierung der Zuschüsse für EKB und EKK, da diese nun über die Dotation laufen (-25.000€)
- 46.10: Verschiebung der Einnahmen für die EKB und EKK von den Zuschüssen zur allg. Dotation (+25.000)

Im Rahmen der 2. Haushaltsanpassung reduzierte sich der Gesamthaushalt 2025 wieder um 3.000€ (1.393000€) aufgrund:

- 16.12: weniger Einnahmen bei den Teilnahmegebühren der Eltern Kind Kurse.

b) Einnahmen 2024

kaleido
Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Kaleido
2. Anpassung des Einnahmenhaushalts 2025
(*1.000 EUR)
Stand : Freitag, 05-September-2025 13:34:47

OB	PR	EWK	Bezeichnung	AE 2025 1HHAP	Differenz AE	AE 2025 2HHAP
10	00	16.12	Verkaufe und Dienstleistungen im Inland	27	-3	24
	00	16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1	0	1
	00	16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	53	0	53
	00	38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3	0	3
	00	39.10	EU Interreg	0	0	0
	00	46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	1.202	0	1.202
	00	48.10	Beträge seitens der Provinz	64	0	64
	00	48.20	Beträge seitens der Gemeinde	16	0	16
	00	66.10	Dotation für Investitionsausgaben	30	0	30
	00 - Allgemein			**1.396**	**-3**	**1.393**
10 - KALEIDO				**1.396**	**-3**	**1.393**
Total Einnahmenhaushalt 2025 - Kaleido				**1.396**	**-3**	**1.393**

Schwerpunkte des Einnahmenhaushaltes sind:

- Dotation der institutionellen Behörde 46.10

Kaleido Ostbelgien erhält von Seiten des Ministeriums eine Dotation in Höhe von 1.202.000 €.

- Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors 16.20

Hier handelt es sich um Geld für eine Stellenumwandlung 53.000€.

- Verkäufe und Dienstleistungen im Inland 16.12

Hier handelt es sich um Zahlungen der Teilnehmer an den vorerwähnten Eltern-Kind-Kursen.

- Rückzahlungen von Krankenkassen/Versicherungen 38.30

- Beiträge seitens der Provinz und der Gemeinde 48.10 und 48.20

Die Gründerpartner „Provinz Lüttich“ und „Stadt Eupen“ beteiligen sich gemäß den entsprechenden Abkommen an der Finanzierung von Kaleido in Höhe von 64.000 € bzw. 16.000 €.

- Kapitaldotation 66.10

Kaleido Ostbelgien erhält eine jährliche Kapitaldotation in Höhe von 30.000 € (Website, Testgeräte, IT-Material usw.).

c) Ausgaben 2025

kaleido
Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Kaleido
2. Anpassung des Ausgabenhaushalts 2025
(*1.000 EUR)
Stand : Freitag, 05-September-2025 13:34:47

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025 1HHAP	AE 2025 1HHAP	Differenz VE	Differenz AE	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	918	918	-6	-6	912	912
		12.12	Mieten	288	288	-12	-12	276	276
		34.32	Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	20	20	7	7	27	27
		74.22	Vermögensankauf	170	170	8	8	178	178
	00 - Allgemein			**1.396**	**1.396**	**-3**	**-3**	**1.393**	**1.393**
10 - KALEIDO				**1.396**	**1.396**	**-3**	**-3**	**1.393**	**1.393**
Total Ausgabenhaushalt 2025 - Kaleido				**1.396**	**1.396**	**-3**	**-3**	**1.393**	**1.393**

Schwerpunkte des Ausgabenhaushaltes sind:

- Allgemeine laufende Ausgaben 12.11

Diese Zuweisung enthält alle Ausgaben, die Kaleido Ostbelgien im Rahmen seiner täglichen Funktionsweise tätigt. Insgesamt wird mit Ausgaben für Funktionskosten in Höhe von 912.000 € gerechnet. Hierunter fallen u.a. Ausgaben für den allgemeinen Betrieb (Energie, Wasser, Telefon, Internet, Materialien u.v.m.), die Öffentlichkeitsarbeit, Arzthonorare, die Schülerbeförderung (Gesundheitsuntersuchungen), Weiterbildungsmaßnahmen, Supervisionen, die Organisationsentwicklung.

- Mieten 12.12

Zur Deckung der Mietkosten (und Mietnebenkosten) sind 276.000 € vorgesehen.

- Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte

Kaleido ist berechtigt, Schwangeren, Müttern und Vätern in prekärer Lebenssituation direkte Hilfe oder rückzahlbare oder nicht rückzahlbare Zuschüsse zu gewähren. Die Gutscheine, die den

Teilnehmer der Eltern-Kind-Bildung angeboten werden, sind ebenfalls in dieser Zuweisung enthalten. Zudem unterstützt Kaleido seit dem 1.9.2019 auch bedürftige Familien in den Bereichen Diagnostik und ansteckende Krankheiten.
Hier sind für 2025 insgesamt 27.000 € vorgesehen.

- Investitionen 74.22

Die Zuweisung beträgt 178.000 EUR. Neben dem Ankauf von Notebooks, Smartphones, Tablets und Testmaterial fallen hier die Ausgaben an für die Weiterentwicklung der e-Akte sowie die Anpassungen für den Datenschutz.

Ausblick auf den Haushalt 2026

a) Gesamthaushalt 2026

Der Gesamthaushalt 2026 beläuft sich auf 1.366.000 €.

b) Einnahmen 2026

Einnahmenhaushalt Kaleido 2026
(*1.000 EUR)
Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	23
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3
		39.10	EU Interreg	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	1.229
		48.10	Beträge seitens der Provinz	64
		48.20	Beträge seitens der Gemeinde	16
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	30
	Total PR 00 - Allgemein			**1.366**
Total OB 10 - KALEIDO				**1.366**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Kaleido				**1.366**

Erläuterungen zum Einnahmenhaushalt:

- Verkäufe und Dienstleistungen im Inland 16.12: Dies sind die Einnahmen der Kursgebühren.

- Dotation der institutionellen Behörde 46.10

Kaleido Ostbelgien erhält von Seiten des Ministeriums eine Dotation in Höhe von 1.229.000 €. Die Steigung zum vorherigen Haushalt 2025 kommt aufgrund der zusätzlichen Mittel für Honorare im Bereich Schulgesundheit und Frühkindliche Entwicklung.

- Beiträge seitens der Provinz und der Gemeinde 48.10 und 48.20

Die Gründerpartner „Provinz Lüttich“ und „Stadt Eupen“ beteiligen sich gemäß den entsprechenden Abkommen an der Finanzierung von Kaleido in Höhe von 64.000 € bzw. 16.000 €.

- Kapitaldotation 66.10

Zwecks Ankaufs von neuem IT-Material (Ersatz älterer Notebooks) erhält Kaleido eine Kapitaldotation von 30.000 €.

c) Ausgaben 2026

Administrativer Ausgabenhaushalt Kaleido 2026
(*1.000 EUR)
Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	909	909
		12.12	Mieten	285	285
		34.32	Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	20	20
		74.22	Vermögensankauf	152	152
	Total PR 00 - Allgemein			**1.366**	**1.366**
Total OB 10 - KALEIDO				**1.366**	**1.366**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Kaleido				**1.366**	**1.366**

Schwerpunkte des Ausgabenhaushaltes sind:

- Allgemeine laufende Ausgaben 12.11

Diese Zuweisung enthält alle Ausgaben, die Kaleido Ostbelgien im Rahmen seiner täglichen Funktionsweise tätigt. Insgesamt wird mit Ausgaben für Funktionskosten in Höhe von 909.000 € gerechnet. Hierunter fallen u.a. Ausgaben für den allgemeinen Betrieb (Versicherungen, Energie, Wasser, Telefon, Internet, Materialien u.v.m.), die Öffentlichkeitsarbeit, Arzthonorare, die Schülerbeförderung (Gesundheitsuntersuchungen), die Präventionsprogramme (Papilio, Stark und Beschützt, Heidelberger Elterntraining, Cybergefahren), Eltern-Kind-Bildung, Weiterbildungsmaßnahmen, Supervisionen.

- Mieten 12.12

Die Mietkosten belaufen sich auf 285.000 EUR.

- Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte 34.32

Seit vielen Jahren unterstützt Kaleido bedürftige Schwangere sowie junge Mütter und Väter, die sich ich in einer prekären Lebenssituation befinden. Kaleido hat dieses Grundprinzip – Beratung und finanzielle Unterstützung von bedürftigen Familien – auf zwei weitere wichtige Bereiche ausgedehnt: notwendige diagnostische Abklärungen einerseits und die Behandlung von ansteckenden Krankheiten andererseits.

- Investitionen 74.22

Die Zuweisung beträgt 152.000 €. Das Kaleido-interne Rotationsschema, um veraltetes Material zu ersetzen, wird fortgesetzt. Zudem werden 73.000 € für die weitere Entwicklung der e-Akte, 25.000 € für den Datenschutz und 17.000€ für die Anschaffung von neuen Tablets für den sog. SPIN Test (Hörtest) vorgesehen.

1.5. ZKB – ZENTRUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR KINDERBETREUUNG

1.5.1 Tätigkeitsbericht

Jahresbericht 2023-2024

Inhalt

Vorwort ... 4
Zeitleiste: Meilensteine in der Entstehung des ZKB ... 6
Dekretaler Auftrag des ZKB ... 9
Verwaltungsrat: Zusammensetzung, Besetzung und Aufgaben ... 11
Beirat für Kinderbetreuung: Zusammensetzung, Besetzung und Aufgaben ... 13
Organigramm und Struktur des ZKB ... 14
Direktion ... 15
Fachbereich Allgemeine Verwaltung ... 16
Fachbereich Außerschulische Betreuung ... 16
Referat Eupen-Raeren (EURA) ... 17
Referat Lontzen-Kelmis (LOKE) ... 17
Referat Büllingen-Bütgenbach (BÜBÜ) ... 17
Referat Burg-Reuland, Amel, St. Vith (BAS) ... 17
Fachbereich Kleinkindbetreuung ... 18
Referat Kinderkrippe Eupen, Co-Initiativen Eupen und Kettenis (KKEUKR) ... 19
Referat Kinderkrippe Hergenrath, Co-Initiative Walhorn (KKHRW) ... 19
Referat Kinderkrippe Sankt Vith, Co-Initiative Manderfeld (KKSVM) ... 19
Referat Co-Initiativen Eynatten und Kelmis (EYKE) ... 19
Referat Tagesmütterdienst Nord I (TMDNORD1) ... 20
Referat Tagesmütterdienst Nord II (TMDNORD2) ... 20
Referat Tagesmütterdienst Süd (TMDSÜD) ... 20
Pädagogik im ZKB ... 21
Weiterbildungskatalog 2024 ... 22
Netzwerkarbeit ... 24
OMEP Belgien: Gemeinschaftsübergreifender Dialog und fachlicher Austausch ... 24
Job Shadowing und Nachhaltigkeit ... 24
Internationale Tagung mit dem BVKTP in Berlin ... 25
Betreuungsangebote des ZKB ... 26
Kleinkindbetreuung ... 26
Platzvergabe und Priorisierungskriterien in der Kleinkindbetreuung ... 27
Elternbeteiligungen in der Kleinkindbetreuung ... 27
Betreuungsformen und Standorte der Kleinkindbetreuung ... 30
Außerschulische Betreuung und Ferienbetreuung ... 39
Platzvergabe und Priorisierungskriterien in der AuBe ... 39

Elternbeteiligungen in der AuBe....40
Standorte der AuBe....41
Besondere Initiativen....48
Schach in der AuBe – Kooperation mit LOS und dem SVDB....48
Bürgerdialog zum Thema sozio-emotionale Kompetenzen....48
Projekte und Ausblick 2025....49
Erarbeiten eines Inklusionskonzeptes....49
Eröffnung einer neuen Co-Initiative in Büllingen....49
Ausbau der Kinderkrippe St. Vith....49
Erweiterung des Angebotes der Außerschulischen Betreuung....50

Vorwort

Die Jahre 2023 und 2024 waren für das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung (ZKB) von tiefgreifenden Veränderungen und wegweisenden Entscheidungen geprägt. Nach der Schaffung des Zentrums im Mai 2023 wurde unter Hochdruck an der Übernahme der Tätigkeiten zum Jahreswechsel hingearbeitet. Im Fokus der vorbereitenden Arbeiten stand die umfassende Reform der Kinderbetreuung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft – ein notwendiger Schritt, um die Qualität, Zugänglichkeit und Nachhaltigkeit der frühkindlichen Betreuung langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.

Diese Reform brachte weitreichende strukturelle Anpassungen mit sich, sowohl auf inhaltlicher als auch auf organisatorischer Ebene. Eine der bedeutendsten Veränderungen war die Übernahme der Tätigkeiten des bisherigen größten Dienstleisters, der VoG RZKB, durch eine Einrichtung öffentlichen Interesses (EÖI). Dieser Schritt markiert nicht nur einen neuen rechtlichen Rahmen, sondern auch einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie Kinderbetreuung in der Gemeinschaft organisiert und gesteuert wird.

Die Umstrukturierung bedeutete für uns – als Mitarbeitende, Leitung und Partnerinstitutionen – nicht nur eine intensive Auseinandersetzung mit neuen gesetzlichen Anforderungen, sondern auch die Chance, unser Selbstverständnis und unsere Prozesse zu überdenken und zukunftsfähig aufzustellen. Die Neuausrichtung brachte Herausforderungen mit sich: Anpassungen in der internen Organisation, neue Rollen und Verantwortlichkeiten und nicht zuletzt die Notwendigkeit, Bewährtes mit Innovation zu verbinden. Doch sie war auch von einem starken Willen zum Dialog, von Kooperationsbereitschaft und einem tiefen gemeinsamen Ziel getragen: die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Kinder, Familien und Betreuungspersonal zu schaffen.

Der Rückblick auf diese beiden Jahre zeigt, wie viel gemeinsam geleistet wurde – und dass Wandel möglich ist, wenn er von einem klaren Ziel geleitet wird. Als EÖI übernimmt das Zentrum neben seinem Auftrag als größter Anbieter von Kleinkind- und Außerschulischer Betreuung in Ostbelgien nun eine noch klarere Verantwortung in der Steuerung, Qualitätsentwicklung und Koordination der Kinderbetreuung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Wir danken allen Partnerinnen und Partnern, Akteuren, Fachkräften sowie den politischen Entscheidungsträgern für ihr Vertrauen, ihren Einsatz und ihre Begleitung in diesem anspruchsvollen Reformprozess.

Gemeinsam mit der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben wir die Basis gelegt, um die Kinderbetreuung auch in Zukunft als ein starkes, professionelles und familiennahes Dienstleistungsangebot weiterzuentwickeln – im Sinne der Kinder und ihrer Lebenswelten.

Der vorliegende Bericht skizziert die Entstehung des neuen Zentrums und die damit verbundenen Herausforderungen. Zudem beschreibt er die Tätigkeitsfelder der neu geschaffenen Einrichtung öffentlichen Interesses, schafft einen Überblick über Dienstleistungs- und Betreuungsangebote in Trägerschaft des ZKB und gibt Einblicke in die Arbeit, die in den letzten beiden Jahren seitens der Einrichtung geleistet wurde.

Eupen, im Mai 2025

Stand der im Bericht berücksichtigten Daten: 31.12.2024

Matthias Zimmermann
Geschäftsführender Direktor

Patrick Meyer
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Zeitleiste: Meilensteine in der Entstehung des ZKB

Mai 2023

Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft verabschiedet am 22.05.2023 das Dekret zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung.

Im Vorfeld wurde während vieler Monate in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der VoG RZKB an der Übernahme der Aktivitäten durch die Einrichtung öffentlichen Interesses gearbeitet.

Dieser Prozess war langwierig und administrativ sehr aufwendig. Beispielsweise mussten zahlreiche Prozesse im Bereich der Finanzen und der Buchhaltung sowie auf Ebene des Personalmanagements auf die Programme des öffentlichen Dienstes abgestimmt und umgewandelt werden.

Juni 2023

Das Dekret zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung tritt zum 01.06.2023 in Kraft.

Im Juni wird die Leitung der neuen Einrichtung öffentlichen Interesses ausgeschrieben. Verantwortlich für das Verfahren zur Auswahl eines Geschäftsführenden Direktors ist das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Im gleichen Monat wird ebenfalls ein öffentlicher Aufruf zur Zusammensetzung des neuen Verwaltungsrates gestartet.

Ende Juni 2023 findet die Konzertierung des Personalstatuts zwischen der Regierung und den Arbeitnehmerorganisationen statt.

Juli 2023

Die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrates der neuen Struktur findet am 03.07.2023 statt. In dieser Sitzung wird die Geschäftsordnung der Gremien der neuen Einrichtung verabschiedet, um die Grundlage für ein gutes Funktionieren des ZKB zu legen. Dr. Stephan Förster wird als Interimsdirektor des Zentrums bestellt. Er und der Direktionsrat der VoG RZKB arbeiteten eng zusammen, um einen reibungslosen Übergang und einen koordinierten Ansatz bei der Leitung der Einrichtung zu gewährleisten.

Das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft erarbeitet unter Einbeziehung einer externen Begleitung den Entwurf einer Arbeitsordnung, die den Arbeitsrahmen im Zentrum definieren soll. Dieser Entwurf der Arbeitsordnung wird anschließend mit den Gewerkschaften konzertiert, um sicherzustellen, dass die Rechte und Pflichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen berücksichtigt werden. Sowohl die Arbeitsordnung als auch das per Erlass definierte Personalstatut sind notwendig, um jedem Mitarbeiter ein konkretes Vertragsangebot für ein Angestelltenverhältnis im ZKB zu unterbreiten.

August 2023

Im Fokus der Beratungen im Verwaltungsrat stehen Organisations- und Personalfragen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Organigramm des neuen Zentrums. Die Struktur des neuen Organigramms lehnt sich stark an die des öffentlichen Dienstes an: Es sollen drei Fachbereiche geschaffen werden: Allgemeine Verwaltung, Außerschulische Betreuung und Kleinkindbetreuung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit innerhalb der Fachbereiche Referate zu bilden.

Die Leitung der drei Fachbereiche wird kommissarisch vergeben: Frau Manuela Husanu leitet den Bereich Allgemeine Verwaltung, Frau Adrienne Leffin den Bereich Außerschulische Betreuung und Frau Sandra Meessen den Bereich Kleinkindbetreuung. Die Stellen werden im April 2024 zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Am 31.08.2023 wird Herr Matthias Zimmermann zur Probezeit als Anwärter für das Amt als Geschäftsführender Direktor im Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung zugelassen. Die Probezeit beginnt am 01.01.2024.

September 2023

Der Verwaltungsrat verabschiedet am 05.09.2023 den Ursprungshaushalt für das Jahr 2024. Dies gewährleistet die finanzielle Nachhaltigkeit der Einrichtung, indem die Ressourcen für die Erfüllung der Aufgaben und Ziele der Einrichtung zugeteilt werden.

In einer am 12.09.2023 stattfindenden Konzertierung mit den Gewerkschaften wird die neue Arbeitsordnung in zweiter Lesung verabschiedet.

Am 28.09.2023 werden alle Personalmitglieder der VoG RZKB im Rahmen einer Personalversammlung über den aktuellen Stand der Dinge in Sachen Personalstatut informiert. In diesem Zusammenhang werden detaillierte Informationen über die Arbeitsordnung, die Arbeitsangebote für Tageseltern (Kinderbetreuer und -begleiter in Heimarbeit) und Kinderbetreuer in der Außerschulischen Betreuung präsentiert.

Oktober 2023

Am 12.10.2023 verabschiedet die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Erlass zur Festlegung des Stellenplans für das Personal des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung.

Alle Personalmitglieder der VoG RZKB (27.10.2023) und alle konventionierten Tageseltern (12.10.2023) erhalten ein Angebot für einen neuen Arbeitsvertrag mit der neuen Einrichtung öffentlichen Interesses.

November 2023

Es werden Sprechstunden auf Termin organisiert, um mit den potenziellen neuen Mitarbeitern des Zentrums sämtliche offene Fragen bezüglich der Arbeitsverträge zu besprechen. Die Frist für die Unterzeichnung der neuen Arbeitsverträge läuft bis zum 30.11.2023.

Dezember 2023

Alle Kinderbetreuer und -begleiter in Heimarbeit erhalten das Angebot einer individuellen Vereinbarung zur Kinderbetreuung und -begleitung in Heimarbeit. Diese Vereinbarung legt den Grundstein für den Start einer Kinderbetreuung im familiären Umfeld ab dem 01.01.2024.

Am 19.12.2023 wird der neue Geschäftsführende Direktor dem Personal vorgestellt.

Januar 2024

Das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung übernimmt am 01.01.2024 die Tätigkeiten in der Kinderbetreuung der VoG RZKB sowie der VoG Kindestagesbetreuung Marienkäfer Eynatten. Damit wird den Eltern ein lückenloser Übergang in der Kinderbetreuung garantiert. Das ZKB ist nicht Rechtsnachfolger dieser Vorgängerorganisationen.

Der Geschäftsführende Direktor nimmt am 01.01.2024 seine Arbeit im neuen Zentrum auf.

April 2024

In der Sitzung des Verwaltungsrates am 23.04.2024 werden insgesamt 10 Referatsleiter bestellt. Sie sind ab dem 01.05.2024 unmittelbar Vorgesetzte für die Mitarbeiter in den entsprechenden Referaten.

In der gleichen Sitzung wird das Verfahren zur definitiven Besetzung der Fachbereichsleitung lanciert.

Juni 2024

Der Verwaltungsrat genehmigt den Entwurf des pädagogischen Rahmenkonzeptes des Zentrums. Damit wird der Grundstein für eine bedürfnisorientierte Pädagogik, die das Kind in den Mittelpunkt stellt, in den Einrichtungen des ZKB gelegt. Alle Standorte sind angehalten, die im Rahmenkonzept festgelegten Leitlinien der Pädagogik in den spezifischen Standortkonzepten zu berücksichtigen.

Juli 2024

Nach erfolgreich abgeschlossener Probezeit wird, auf Vorschlag des Verwaltungsrates, Herr Matthias Zimmermann als Geschäftsführender Direktor im Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft ernannt.

August 2024

Der Verwaltungsrat bestellt Frau Adrienne Leffin als Leiterin des Fachbereichs Außerschulische Betreuung und Frau Sandra Meessen als Leiterin des Fachbereichs Kleinkindbetreuung. Der Fachbereich Allgemeine Verwaltung wird übergangsweise direkt durch den Geschäftsführenden Direktor geleitet.

Dekretaler Auftrag des ZKB

Das Dekret zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung vom 22. Mai 2023 definiert in Artikel 6 die allgemeinen Aufgaben des ZKB sowie die Aufgaben des Zentrums als Dienstleister in der Kinderbetreuung wie folgt:

Das Zentrum nimmt folgende allgemeine Aufgaben wahr:

1. die allgemeine Information der Bevölkerung über die Maßnahmen und Angebote im Bereich der Kinderbetreuung;

2. Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Kinderbetreuung;

3. aus eigener Initiative oder auf Anfrage des Parlaments oder der Regierung die Ausarbeitung von Bedarfsanalysen und sich daraus ergebenden Empfehlungen zur Anpassung des Angebots;

4. die Förderung und die Begleitung des Informationsaustauschs und der Netzwerkarbeit zwischen den Dienstleistern;

5. die Durchführung oder Beauftragung von Studien und Untersuchungen im Bereich der Kinderbetreuung;

6. die Organisation von Fort- und Weiterbildungen für die in der Kinderbetreuung tätigen Personen;

7. im Auftrag der Regierung die Wahrnehmung der Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in belgischen, europäischen oder internationalen Gremien sowie das Abschließen von Kooperationsvereinbarungen mit Behörden und Einrichtungen im In- und Ausland;

8. die Begleitung und Beratung der selbstständigen Tagesmütter/-väter und selbstständigen Co-Tagesmütter/-väter, insbesondere vor Aufnahme ihrer Betreuungstätigkeit, in Bezug auf die räumliche Gestaltung der Betreuungsräumlichkeiten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, in Bezug auf die Ausarbeitung ihres pädagogischen Betreuungskonzepts sowie in Bezug auf die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen;

9. das Erstellen von Stellungnahmen in Bezug auf die Anerkennungen bzw. in Bezug auf die Aufrechterhaltung, die Verlängerung, die Abänderung, die Aussetzung oder den Entzug der Anerkennungen von selbstständigen Tagesmüttern/-vätern und Co-Tagesmüttern/-vätern durch die Regierung;

10. das Feststellen des Einkommens der Erziehungsberechtigten von Kindern, die durch Dienstleister betreut werden oder für die bei Dienstleistern eine Betreuung beantragt wird, und des Einkommens der Personen, die demselben Haushalt wie diese Erziehungsberechtigten angehören;

11. das Angebot einer pädagogischen Beratung für die Dienstleister;

12. die Förderung der Inklusion in der Kinderbetreuung;

13. die Förderung der frühkindlichen Entwicklung in der Kinderbetreuung.

Das Zentrum nimmt folgende Aufgaben als Dienstleister wahr:

1. die Kinderbetreuung in Anwendung des Dekrets vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung;

2. das Durchführen von innovativen Pilotprojekten im Bereich der Kinderbetreuung;

3. das Sichern des Qualitäts- und Beschwerdemanagements der eigenen Dienstleistungen;

4. die Vergabe der Betreuungsplätze an die Erziehungsberechtigten in den Betreuungsangeboten des Zentrums.

Zur Erfüllung des Auftrags arbeitet das Zentrum mit allen im Bereich der Kinderbetreuung tätigen Partnern eng zusammen.

Verwaltungsrat: Zusammensetzung, Besetzung und Aufgaben

Die Zusammensetzung und Aufgaben des Verwaltungsrates des Zentrums sind in den Artikeln 8-12 des Dekretes zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung vom 22. Mai 2023 festgelegt:

Die konstituierende Sitzung des Verwaltungsrates fand am 3. Juli 2023 statt. In dieser Sitzung wurde die Geschäftsordnung der Einrichtung verabschiedet, um die Grundlage für ein gutes Funktionieren des ZKB zu legen. Dr. Stephan Förster wurde als Interimsdirektor des ZKB bestellt. Die Sitzung wurde durch Frau Anne-Marie Schöffers-Braun als Altersvorsitzende geleitet. In der Sitzung wurde Herr Patrick Meyer als Vorsitzender des Verwaltungsrates gewählt.

Der Verwaltungsrat des Zentrums setzte sich in den Jahren 2023 und 2024 aus den folgenden **stimmberechtigten Mitgliedern** zusammen:

1. zwei Vertretern der repräsentativen Arbeitnehmerorganisationen;

Herr Danny Laschet (bis zum 11.04.2024)
Frau Laurie Van Isacker (seit dem 11.04.2024)
Frau Viviane Leffin (bis zum 26.09.2024)
Herr Mike Mettlen (seit dem 26.09.2024)

2. zwei Vertretern der überberuflichen Arbeitgeberorganisationen mit Sitz im deutschen Sprachgebiet;

Herr Volker Klinges
Frau Josiane Fagnoul

3. drei Vertretern der Krankenkassen;

Herr Christian Maréchal (bis zum 14.11.2024)
Herr Marc Langohr (seit dem 14.11.2024)
Die Mandate des zweiten und dritten Vertreters sind seit der konstituierenden Sitzung vakant

4. vier Vertretern der Zivilgesellschaft;

Herr Patrick Meyer
Frau Anne-Marie Schöffers-Braun
Frau Corina Senster
Frau Carina Schröder (bis zum 26.09.2024)
Frau Andrea Thissen (seit dem 26.09.2024)

5. einem Vertreter der Gemeinden;

Das Mandat des Vertreters der Gemeinden ist in den Jahren 2023 und 2024 vakant

6. einem Vertreter des Beirats für Kinderbetreuung.

Das Mandat des Vertreters des Beirats für Kinderbetreuung ist in den Jahren 2023 und 2024 vakant

Dem Verwaltungsrat gehören mit **beratender Stimme** an:

1. die in Artikel 88 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeführten Regierungskommissare;

Herr Joseph Burtscheidt
Herr Guido Bertemes

2. ein Vertreter des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

Herr Joel Arens

3. der geschäftsführende Direktor des Zentrums, es sei denn, der Verwaltungsrat trifft für eine bestimmte Sitzung eine anderslautende Entscheidung.

Herr Dr. Stephan Förster (bis zum 31.12.2023)
Herr Matthias Zimmermann (seit dem 01.01.2024)

Der Verwaltungsrat kann punktuell Experten mit beratender Stimme zu seinen Sitzungen hinzuziehen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden für die Dauer von fünf Jahren bestellt. Ihr Mandat kann erneuert werden.

Im Jahr **2023** haben insgesamt 14 Sitzungen des Verwaltungsrates stattgefunden:

03.07., 07.08., 21.08., 28.08., 05.09., 19.09., 03.10., 17.10., 07.11., 21.11., 23.11., 29.11., 05.12., 19.12.

Im Jahr **2024** haben insgesamt 14 Sitzungen des Verwaltungsrates stattgefunden:

23.01., 06.02., 20.02., 26.03., 23.04., 28.05., 25.06., 30.07. (per Videokonferenz), 27.08., 17.09., 22.10., 26.11., 17.12., 31.12.

Des Weiteren haben drei Umlaufverfahren zwecks kurzfristiger vertraglicher Personaleinstellungen stattgefunden:

30.08., 23.09., 01.10.

Beirat für Kinderbetreuung: Zusammensetzung, Besetzung und Aufgaben

Die Artikel 14-19 des Dekretes zur Schaffung eines Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung vom 22. Mai 2023 legen die Zusammensetzung und Aufgaben des Beirates für Kinderbetreuung fest. Die erste Sitzung des Beirates fand am 19.11.2024 statt. Herr Gerd Brüls wurde in dieser Sitzung zum Vorsitzenden des Beirates gewählt.

Dem Beirat gehören folgende **stimmberechtigte Mitglieder** an:

1. ein Vertreter des Zentrums für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen;

   Frau Johanna Jansen

2. ein Vertreter der Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben;

   Frau Alexa Colling

3. ein Vertreter des Zentrums für Förderpädagogik;

   Frau Petra Grommes

4. ein Vertreter der Dienstleister, mit Ausnahme des Zentrums;

   Frau Marilyn Krhlanko

5. ein Vertreter der konventionierten Tagesmütter/-väter;

   Das Mandat des Vertreters ist seit der konstituierenden Sitzung vakant

6. ein Vertreter der in der Kinderbetreuung tätigen Personen des Zentrums, mit Ausnahme der konventionierten Tagesmütter/-väter;

   Frau Anika Reuter

7. ein Vertreter der Eltern der im deutschen Sprachgebiet betreuten Kinder.

   Herr Gerd Brüls

Dem Beirat gehören mit **beratender Stimme** an:

1. ein Vertreter des Zentrums;

   Herr Matthias Zimmermann

2. ein Vertreter der Regierung.

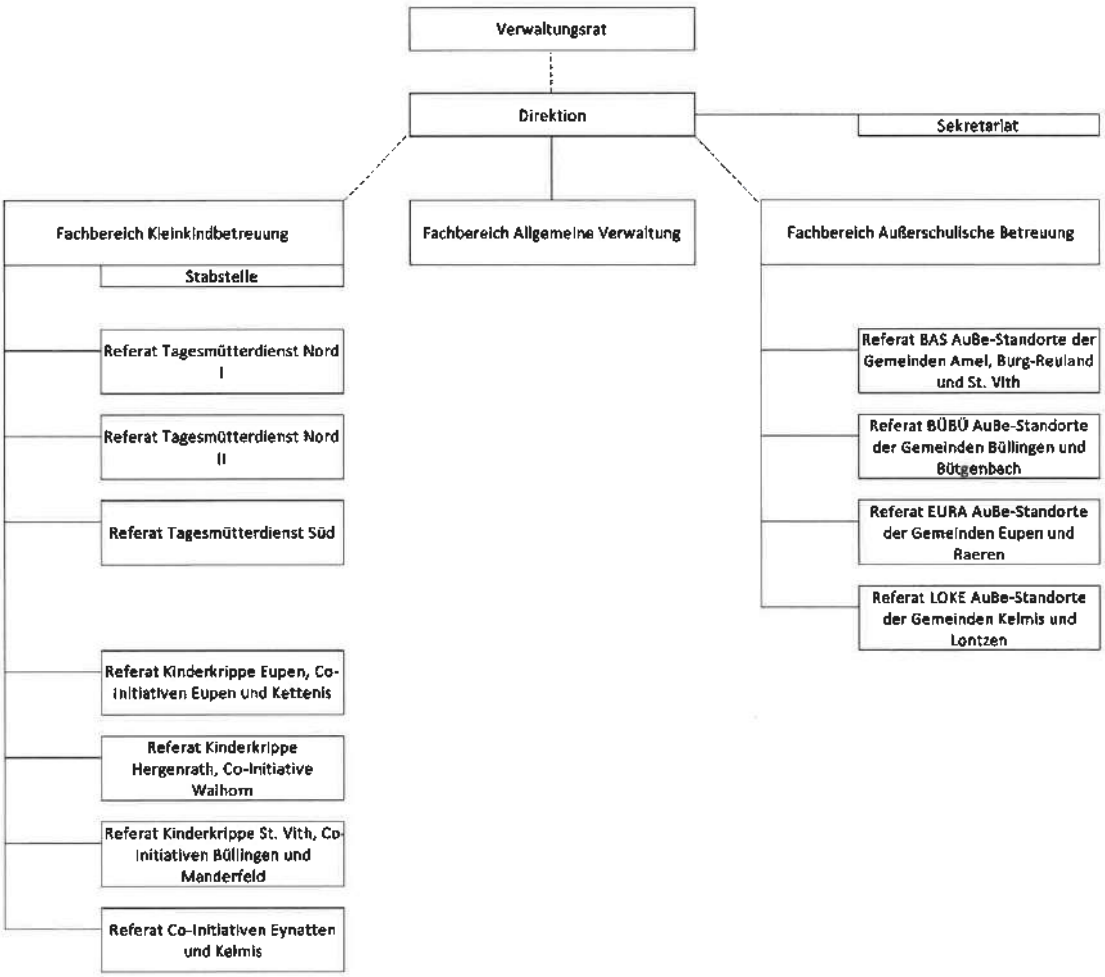
   Herr Guido Bertemes

Organigramm und Struktur des ZKB

Der Verwaltungsrat hat in seinen Beschlüssen vom 7. August 2023 und vom 23. Januar 2024 den Entwurf eines Organigramms genehmigt und den Geschäftsführenden Direktor beauftragt, bei der Regierung die entsprechenden Führungsprämien zu beantragen.

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 28. März 2024 über den entsprechenden Antrag auf Auszahlung der Zulagen für Führungs- und Leitungsaufgaben beraten und die Anzahl Fachbereiche auf 3 und die Anzahl Referate auf 11 festgelegt. Somit organisiert das Zentrum seine Arbeit in den Fachbereichen Allgemeine Verwaltung, Außerschulische Betreuung und Kleinkindbetreuung.

Aus den verschiedenen Fachbereichen und Referaten ergibt sich folgendes Organigramm:



Das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung beschäftigt insgesamt 243 Personen. Damit gehört das ZKB zu den größten Einrichtungen im Öffentlichen Dienst der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

ZKB	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Personal	**160,54**	**223**	**174,04**	**243**	**170,63**

Direktion

Das Zentrum wird durch den Geschäftsführenden Direktor geleitet. Der Geschäftsführende Direktor ist der Hauptverantwortliche des Zentrums Er führt die Beschlüsse des Verwaltungsrates aus, leitet das Personal und sorgt für die tägliche Verwaltung des Zentrums.

Der Direktor erteilt dem Verwaltungsrat alle Auskünfte und Beschlussvorschläge und Entscheidungsgrundlagen, die für das Funktionieren des Zentrums von Nutzen sind.

Er organisiert die administrativen Abläufe innerhalb des Zentrums und gewährleistet die Koordination der Arbeiten.

Als Personalchef ist der Geschäftsführende Direktor verantwortlich für die Mitarbeiterführung sowie die Unterstützung der Führungskräfte und Mitarbeiter.

Der Geschäftsführende Direktor plant und verwaltet den Haushalt des Zentrums und fördert die strategische Weiterentwicklung des Zentrums und des Dienstleistungsangebots.

Dafür arbeitet er eng mit Behörden, Organisationen und anderen Dienstleistern zusammen. Er organisiert die Zusammenarbeit des Zentrums mit der Regierung, dem Ministerium, den übrigen Einrichtungen öffentlichen Interesses sowie anderen Verwaltungen, Einrichtungen und Diensten. Er vertritt das Zentrum im Auftrag der Regierung in den gemeinschaftlichen, regionalen, föderalen, europäischen und internationalen Gremien in den entsprechenden Zuständigkeitsbereichen.

In all diesen Aufgaben wird der Geschäftsführende Direktor durch die Fachbereichsleiter unterstützt. Gemeinsam bilden sie das sog. **Management-Team**, das sich mittelfristig zu einem **Direktionsrat** entwickeln soll. Daneben kann der Direktor auf eine Direktionsassistenz zurückgreifen, die auch die Sitzungen des Verwaltungsrates und des Beirates für Kinderbetreuung administrativ begleitet.

Direktion	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Direktor	1	1	1	1	1
Fachbereichsleiter	3	3	1,75	2	2,65
Direktionsassistenz	1,47	2	0,67	1	0,93
Gesamt	**5,47**	**6**	**3,42**	**4**	**4,58**

Fachbereich Allgemeine Verwaltung

Der Fachbereich Allgemeine Verwaltung umfasst den Finanzdienst und die Buchhaltung, die Lohnbuchhaltung, den Personaldienst, den Kommunikations- und Kundendienst und übernimmt Aufgaben in den Bereichen Informatik und Logistik. Im Fachbereich arbeiten 11 Personen. Der Fachbereich Allgemeine Verwaltung wird übergangsweise durch den Geschäftsführenden Direktor geleitet.

Im Fachbereich arbeiten 11 Personen, davon 1 Person als Unterhaltspersonal und 10 Personen in der Verwaltung.

Fachbereich Allg. Verwaltung	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Verwaltung	6,94	9	7,35	10	6,91
Unterhaltspersonal	3,92	5	0,5	1	3,09
Gesamt	**10,86**	**14**	**7,85**	**11**	**10**

Fachbereich Außerschulische Betreuung

Der Fachbereich Außerschulische Betreuung organisiert vor- und nachschulische Betreuung für Kinder von 2,5 bis 12 Jahren bzw. bis zur Vollendung der Primarschulzeit in 25 Standorten (12 im Norden und 13 im Süden) in Ostbelgien. Die Betreuungskapazität variiert je nach Standort von ca. 10 bis 99 Betreuungsplätzen.

Während der Schulferien bietet der Fachbereich in den größeren Standorten eine Ferienbetreuung an.

Im Fachbereich arbeiten 95 Personen, davon 84 Kinderbetreuer oder -begleiter, 3 Personen als Unterhalts- und Küchenpersonal in Betreuungsstrukturen und 8 Personen in der Koordination und Verwaltung.

Fachbereich AuBe	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	26,64	44	31,87	51	29,83
Kinderbegleiter	20,9	35	19,9	33	20,96
Verwaltung	6,58	7	7,58	8	7,18
Unterhaltspersonal	1,55	3	1,55	3	1,55
Gesamt	**56,47**	**89**	**60,9**	**95**	**59,52**

Der Fachbereich ist in vier Referaten gegliedert, die die insgesamt 25 Standorte der AuBe geografisch aufteilen:

Der Fachbereich Außerschulische Betreuung wird durch die Fachbereichsleiterin geleitet. Die Leitung der 4 Referate wird durch 3 Referatsleiter gewährleistet.

Referat Eupen-Raeren (EURA)

Referat EURA	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	8,99	16	12,27	20	10,59
Kinderbegleiter	7,38	13	5,44	11	6,75
Verwaltung	1,92	2	1,92	2	1,92
Unterhaltspersonal	0	0	0	0	0
Gesamt	**18,29**	**31**	**19,62**	**33**	**19,26**

Referat Lontzen-Kelmis (LOKE)

Referat LOKE	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	6,34	12	8,37	14	7,71
Kinderbegleiter	5,76	11	7,36	11	6,72
Verwaltung	2	2	2	2	2
Unterhaltspersonal	1,55	3	1,55	3	1,55
Gesamt	**15,65**	**28**	**19,28**	**30**	**17,98**

Referat Büllingen-Bütgenbach (BÜBÜ)

Referat BÜBÜ	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	5,96	8	5,75	8	5,81
Kinderbegleiter	3,3	5	3,3	5	3,3
Verwaltung	1,66	2	1,66	2	1,66
Unterhaltspersonal	0	0	0	0	0
Gesamt	**10,92**	**15**	**10,71**	**15**	**10,77**

Referat Burg-Reuland, Amel, St. Vith (BAS)

Referat BAS	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	5,35	8	5,48	9	5,72
Kinderbegleiter	4,46	6	3,8	6	4,19
Verwaltung	1	1	2	2	1,6
Unterhaltspersonal	0	0	0	0	0
Gesamt	**10,81**	**15**	**11,28**	**17**	**11,51**

Fachbereich Kleinkindbetreuung

Der Fachbereich Kleinkindbetreuung bietet Kleinkindbetreuung für Kinder von 0 bis 3 Jahren an. Dabei können Eltern aus verschiedenen Betreuungsformen wählen. Neben dem sogenannten Tagesmütterdienst, betreibt das ZKB 3 Kinderkrippen (Eupen, Hergenrath und Sankt Vith) und insgesamt 8 Co-Initiativen (Eupen, 3x Eynatten, Kelmis, Kettenis, Walhorn und Manderfeld).

Im Fachbereich arbeiten 133 Personen, davon 108 Kinderbetreuer oder -begleiter, 10 Personen als Unterhalts- und Küchenpersonal in Betreuungsstrukturen und 15 Personen in der Koordination und Verwaltung sowie der Stabstelle.

Fachbereich Kleinkindbetreuung	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	39,78	53	52,44	68	47,81
Kinderbegleiter	36,39	41	32,6	40	34,57
Verwaltung	9,98	16	10,1	15	10,06
Unterhaltspersonal	2,39	4	6,73	10	4,09
Gesamt	**88,54**	**114**	**101,87**	**133**	**96,53**

Der Fachbereich ist in 7 Referaten und einer übergreifend unterstützenden Stabstelle organisiert. Der Fachbereich Kleinkindbetreuung mitsamt Stabstelle wird durch die Fachbereichsleiterin geleitet. Die Leitung der einzelnen Referate wird durch bis zu 7 Referatsleiter gewährleistet.

Die Stabstelle arbeitet nach einem Beratungs- und Begleitkonzept für alle Standorte der Kleinkindbetreuung, schwerpunktmäßig für neue Standorte und die noch jungen Co-Initiativen. Sie berät und begleitet im Auftrag des Zentrums auch die selbstständigen Dienstleister, insbesondere vor Aufnahme ihrer Betreuungstätigkeit, in Bezug auf die räumliche Gestaltung der Betreuungsräumlichkeiten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, in Bezug auf die Ausarbeitung ihres pädagogischen Betreuungskonzepts sowie in Bezug auf die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen.

Die Stabstelle führt die Eignungsfeststellung für Kandidaten als selbstständige Tagesmütter/-väter sowie im Rahmen des Bewerbungsverfahrens des ZKB für Kinderbetreuer in Heimarbeit durch.

Gemeinsam mit dem Fachbereich Allgemeine Verwaltung koordiniert die Stabstelle zentrumsintern die Praktikantenvermittlung und -begleitung (in Partnerschaft mit den Ausbildungsträgern in der Deutschsprachigen Gemeinschaft) sowie die pädagogischen Weiterbildungen für sämtliche Mitarbeiter des Zentrums und externe Dienstleister. Weiterbildungen zur Implementierung des pädagogischen Konzeptes werden teilweise von der Stabstelle erarbeitet und durchgeführt. Die Netzwerkarbeit im Kleinkindbereich, insbesondere mit OMEP Belgien und deren Partnern sowie dem Bundesverband für Kindertagespflege wird ebenfalls von der Stabstelle koordiniert und gewährleistet. So haben im Jahr 2024 mehrere gegenseitige Besuche und Austausche in Kinderkrippen stattgefunden.

Ebenfalls stellt die Stabstelle das Haushaltseinkommen der Erziehungsberechtigten fest, um den angepassten Tarif für die Kleinkindbetreuung zu ermitteln. Sie verwaltet übergreifend für

alle Kleinkindbetreuungsstandorte die Vorbereitung der Rechnungstellung laut An- und Abwesenheiten sowie Krankmeldungen.

Referat Kinderkrippe Eupen, Co-Initiativen Eupen und Kettenis (KKEUKR)

Referat KKEUKR	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	6,1	7	10,5	12	8,2
Kinderbegleiter	2	2	1	1	1,42
Verwaltung	0,75	1	0,75	1	0,75
Unterhaltspersonal	0,79	1	2,18	3	1,3
Gesamt	**9,64**	**11**	**14,43**	**17**	**11,67**

Referat Kinderkrippe Hergenrath, Co-Initiative Walhorn (KKHRW)

Referat KKHRW	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	12,49	18	13,39	18	13,17
Kinderbegleiter	0	0	0	0	0
Verwaltung	0,8	1	0,8	1	0,8
Unterhaltspersonal	1	2	2,63	4	1,68
Gesamt	**14,29**	**21**	**16,82**	**23**	**15,65**

Referat Kinderkrippe Sankt Vith, Co-Initiative Manderfeld (KKSVM)

Referat KKSVM	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	5,5	8	6,17	8	6,22
Kinderbegleiter	2,5	4	1,41	4	2,26
Verwaltung	0,75	2	0,5	1	0,54
Unterhaltspersonal	0,6	1	1,39	2	0,93
Gesamt	**9,35**	**15**	**9,47**	**15**	**9,95**

Referat Co-Initiativen Eynatten und Kelmis (EYKE)

Referat EYKE	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer	6,39	9	12,48	19	10,31
Kinderbegleiter	0	0	0	1	0
Verwaltung	0	1	0,5	1	0,38
Unterhaltspersonal	0	0	0,53	1	0,18
Gesamt	**6,39**	**10**	**13,51**	**22**	**10,87**

Der Tagesmütterdienst koordiniert 46 Kinderbetreuer oder Kinderbegleiter in Heimarbeit. Zusätzlich arbeiten noch 5 Personen als konventionierte Tagesmütter im Auftrag des ZKB.

Referat Tagesmütterdienst Nord I (TMDNORD1)

Referat TMD NORD1	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer in Heimarbeit	3,5	5	4,5	5	4,25
Kinderbegleiter in Heimarbeit	11,39	13	9,89	12	10,47
Verwaltung	1	1	1	1	1
Unterhaltspersonal	0	0	0	0	0
Gesamt	**15,89**	**19**	**15,39**	**18**	**15,72**

Referat Tagesmütterdienst Nord II (TMDNORD2)

Referat TMD NORD2	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer in Heimarbeit	3,8	4	3,6	4	3,73
Kinderbegleiter in Heimarbeit	12	12	12	12	12
Verwaltung	0,75	1	0,75	1	0,75
Unterhaltspersonal	0	0	0	0	0
Gesamt	**16,55**	**17**	**16,35**	**17**	**16,48**

Referat Tagesmütterdienst Süd (TMDSÜD)

Referat TMD SÜD	VZÄ 01.01.2024	Anzahl Personen	VZÄ 31.12.2024	Anzahl Personen	VZÄ Jahres-Ø
Kinderbetreuer in Heimarbeit	2	2	1,8	2	1,93
Kinderbegleiter in Heimarbeit	8,5	10	8,3	10	8,42
Verwaltung	1	1	1	1	1
Unterhaltspersonal	0	0	0	0	0
Gesamt	**11,5**	**13**	**11,1**	**13**	**11,35**

Pädagogik im ZKB

Im August 2024 hat der Verwaltungsrat des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung (ZKB) das überarbeitete Rahmenkonzept offiziell verabschiedet. Damit liegt ein verbindlicher Orientierungsrahmen für die pädagogische Arbeit in allen ZKB-Einrichtungen vor, der auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, gesetzlichen Vorgaben und praxiserprobten Grundlagen basiert.

Das Konzept stellt das Kind konsequent in den Mittelpunkt: Eine bedürfnisorientierte Begleitung, Inklusion, Partizipation und Nachhaltigkeit bilden die Basis der täglichen Betreuung. Beziehung, Begleitung und Bildung gelten als tragende Säulen der pädagogischen Praxis. Kinder sollen in einem geschützten, inspirierenden Umfeld frei lernen, sich ausdrücken und entwickeln können.

Besonderes Augenmerk gilt der Zusammenarbeit mit Familien sowie dem institutionellen Schutzkonzept, das den Kinderschutz absichern soll. Klare Strukturen, kontinuierliche Qualitätsentwicklung, fachliche Unterstützung und konkrete Leitfäden gewährleisten eine einheitliche Umsetzung in allen Standorten.

In den Fachberaterkonferenzen und den Pädagogikkonferenzen wurde das Rahmenkonzept in einem begleiteten Prozess als Fortführung der Aktivitäten des RZKB weiterentwickelt, um einen verbindlichen Rahmen für alle Standorte zu schaffen. Die Arbeit und Vorgehensweise zu konkreten Themen sind fachbereichs- oder zielgruppenspezifisch in Leitlinien, Leitfäden und Handlungsanweisungen formuliert. Die Leitlinien werden schrittweise ergänzt, regelmäßig aktualisiert und fortentwickelt.

Mit diesem Rahmenkonzept stärkt das ZKB nicht nur seine pädagogische Identität, sondern setzt ein klares Zeichen für Qualität, Verlässlichkeit und Chancengerechtigkeit in der frühkindlichen Bildung und Betreuung.

Im Jahr 2024 wurde mit der Implementierung der bedürfnisorientierten Eingewöhnung in einigen Co-Initiativen begonnen. Dazu wurde auch ein Begleitheft zur Eingewöhnung für Familien erarbeitet und in einer Pilotphase erprobt.

Weiterbildungskatalog 2024

Das Zentrum organisiert die gemäß den Bestimmungen des Erlasses vom 22. Mai 2014 verpflichtende Weiterbildung für Kinderbetreuer, konventionierte Tagesmütter/-väter und externe Träger „Grund- und Auffrischungskurse in Erster Hilfe für Kinder und Kleinkinder."

Für die Mitarbeiter der kollektiven Standorte werden die Pflichtweiterbildungen in Erster Hilfe und Brandschutz sowie ein Team-Tag mit pädagogischen Inhalten ganztägig organisiert. An diesen Tagen findet keine Betreuung im Standort statt.

Zusätzlich bietet das Zentrum für Kinderbetreuung (ZKB) ein breites Spektrum an freiwilligen Weiterbildungen an, die alle Kinderbetreuer in ihrer pädagogischen und organisatorischen Arbeit unterstützen sollen. Der Weiterbildungskatalog für das Jahr 2024 wurde vom Verwaltungsrat am 23.01.2024 genehmigt und umfasst im Wesentlichen Weiterbildungsangebote in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Pädagogik, Sicherheit sowie verschiedene spezifische Angebote für das Verwaltungspersonal des Zentrums. Gesetzliche Grundlage dafür ist Artikel 14 des Erlasses: „Die Dienste der Kinderbetreuung stellen den in der Kinderbetreuung tätigen Personen, die von ihnen beauftragt wurden, jährlich ein für sie kostenloses Weiterbildungsangebot von mindestens zehn Stunden zur Verfügung."

Darüber hinaus hat das ZKB seine pädagogischen Fachberater im Laufe des Jahres zum Marte-Meo-Praktiker ausbilden lassen. Ziel ist es im kommenden Jahr im Rahmen einer 16-tägigen sog. Kollegentrainer-Ausbildung den Grundstein für Multiplikatoren zu schaffen. Diese Weiterbildung wird die Kompetenzen der Fachberaterinnen weiter vertiefen und sie in ihrer Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen noch effektiver unterstützen.

Das Angebot richtet sich an alle Mitarbeiter des Zentrums sowie die selbstständigen Tagesmütter/-väter, Tagesmütterhäuser, selbstständige Co-Tagesmütter/-väter und VoGs im Bereich der Kleinkindbetreuung

Im Jahr 2024 wurde folgendes Weiterbildungsangebot gemacht:

Titel der Weiterbildung	Daten
Gesamtkonferenz – Kleinkindbetreuung und Außerschulische Betreuung	4 Termine
Betreuer sein – professionelle Haltung leben und zeigen - Modulare Weiterbildung für die AuBe	16 Termine
Persönliche Führungskunst entwickeln – Aufbauseminar II	2 Termine
Bewegungsentwicklung: Handling und Basale Stimulation	1 Termin
Kindliche Bedürfnisse 0-3 Jahre – Onlineseminar	2 Termine
Präventionsschulung gegen sexualisierte Gewalt	4 Termine
Tagesmutter/-vater sein (Fortsetzung 2023) – Wie meine Persönlichkeit sich in meiner Arbeit widerspiegelt	2 Termine
Tagesmutter/-vater sein (Fortsetzung 2023) – Meine professionelle Haltung zeigen	4 Termine
Excel für Fortgeschrittene	1 Termin
Kinder brauchen klare Botschaften	1 Termin
Feste feiern mit den Kleinen und das Jahr mit Hilfe des Montessori Jahreskreises erleben	1 Termin
Erste Hilfe Erwachsenenkurs (Verwaltung)	1 Termin
Toodle-App Nutzung (Pflichtveranstaltung für alle Fachberater, Tagesmütter und Betreuer)	2 Termine
Pädagogikkonferenz	6 Termine
Referatsleiterkonferenz	5 Termine
Fachtag Co-Initiativen	1 Termin
Erste Hilfe Betreuer AuBe	3 Termine
Ich nehm's in die Hand	4 Termine
Seminartag zum Thema Teamentwicklung	2 Termine
Kindliche Sexualität und Doktorspiele U3	2 Termine
Seminartag zum Thema „Selbstwirksamkeit in der Elternarbeit	1 Termin
Erste Hilfe U3 Auffrischungskurs	4 Termine
Marte Meo Teil I Praktiker	4 Termine
Erste Hilfe U3 Grundkurs	1 Termin
Betreuer sein: Wie meine Persönlichkeit sich in meiner Arbeit widerspiegelt	1 Termin
Gemeinsames Ankommen – Eingewöhnung im ZKB - Onboarding	2 Termine
Brandschutz Ersteinsatzhelfer Auffrischung AuBe	3 Termine
Kinderschachpatenlehrgang - Multiplikatorenschulung (AuBe-Betreuer)	1 Termin
Brandschutz Ersteinsatzhelfer Grundkurs AuBe	1 Termin
Brandschutz Ersteinsatzhelfer	3 Termine
„Schlaf Kindlein schlaf" – Schlafen in der Tagesbetreuung	2 Termine
Ansteckende Kinderkrankheiten	1 Termin
Einführung in die UN Kinderrechtskonvention	1 Termin
Erziehungsstile prägen Bindung	1 Termin
Gehirnbasierte Kommunikation U3 oder U12	3 Termine
Elterntrennung/Umgang mit den Kindern	1 Termin
Pädagogische Einrichtungen als sichere Orte für Kinder – Kinderrechtsbasierter Kinderschutz	2 Termine
Welche Konsequenzen haben Konsequenzen?	1 Termin
Herausgeforderte Kinder – hauen, kratzen, beißen	1 Termin
Ateliertag: Erste Grundlagen und Standarts	1 Termin
Erste Hilfe U3 Säuglinge und Kleinkinder	1 Termin

Netzwerkarbeit

Die Netzwerkarbeit im Rahmen von OMEP und BVKTP trug 2023 und 2024 zur fachlichen Positionierung und zur konzeptionellen Weiterentwicklung des ZKB bei. Sie ermöglichte einen kontinuierlichen Dialog über Qualitätsfragen in der frühkindlichen Bildung, die Einbindung in europäische Diskurse sowie Impulse für eine nachhaltige und kindzentrierte Betreuungskultur.

OMEP Belgien: Gemeinschaftsübergreifender Dialog und fachlicher Austausch

Das ZKB engagierte sich 2023 und 2024 gemeinsam mit der AHS aktiv in der Netzwerkarbeit mit OMEP Belgien, insbesondere in den Arbeitsgruppen zur frühkindlichen Bildung und nachhaltigen Betreuung. Ziel war es, auf nationaler Ebene einen Beitrag zur Weiterentwicklung frühpädagogischer Standards zu leisten und Impulse für die eigene Arbeit zu gewinnen.

Ein Schwerpunkt war die Mitwirkung am gemeinschaftsübergreifenden Projekt zur frühkindlichen Bildung (0–6 Jahre), das in enger Kooperation mit der Autonomen Hochschule der DG und weiteren Akteuren aus Flandern und der Wallonie umgesetzt wurde.

- Kick-off-Sitzung OMEP Belgien am 25. September 2023 (online)
- Online-Mitgliederversammlung und Wahlen am 17. November 2023
- OMEP-Jobshadowing-Treffen am 26. Januar 2024 (Check-in vor Projektstart)
- Nachhaltigkeits-Workshop und Projekttreffen am 19. März 2024

Im Oktober 2023 wurden im Rahmen eines Kolloquiums in Brüssel politische Empfehlungen zur Stärkung der frühkindlichen Bildung vorgestellt – mit Beteiligung des RZKB/ZKB und der AHS an Vorbereitung und Umsetzung. Die Empfehlungen betonen u. a. die Notwendigkeit eines integrierten Systems, einer engeren Zusammenarbeit mit Familien sowie verbesserter Qualifikationen und Arbeitsbedingungen für pädagogisches Fachpersonal. Ministerin Lydia Klinkenberg wurden die Ergebnisse am 01.12.2023 vorgestellt.

Job Shadowing und Nachhaltigkeit

Im Kontext des belgienweiten Job-Shadowing-Programms war das ZKB in Planung und Koordination involviert. 2023 wurden erste Teilnahmen realisiert (z. B. über Begleitungen von Fachkräften aus Flandern). 2024 standen strukturelle Einschränkungen einer aktiveren Teilnahme im Wege, so dass nur ein Besuch in Flandern und der Empfang eines Kollegen-Duos stattfanden. Die Rückmeldungen unterstrichen die Notwendigkeit einer langfristigen und verbindlichen Planung, insbesondere um auch Schülen und Träger frühzeitig einzubinden.

Besonders hervorzuheben ist die Beteiligung an der OMEP-Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit", die Studienbesuche mit Fokus auf Naturerfahrung in verschiedenen Sprachgemeinschaften organisierte (u. a. Haus Ternell, Plukgeluk, École de Clerheid). Diese Besuche dienen dem informellen fachlichen Austausch und der Vertiefung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in der frühkindlichen Praxis.

Internationale Tagung mit dem BVKTP in Berlin

Am 1. Dezember 2023 nahm das ZKB an der internationalen Fachkonferenz des Bundesverbands für Kindertagespflege (BVKTP) in Berlin teil. Unter dem Motto „Zeit zum Wachsen" diskutierten rund 85 Teilnehmer aus fünf Ländern über Qualitätsentwicklung in der Tagespflege. Das RZKB/ZKB war durch einen Länderbericht vertreten, der Einblicke in Struktur, Herausforderungen und Reformprozesse in der Deutschsprachigen Gemeinschaft vermittelte. Die internationale Vergleichsperspektive ermöglichte einen wertvollen Erfahrungsaustausch und brachte Anregungen für die Weiterentwicklung der Kindertagespflege auch in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Betreuungsangebote des ZKB

Das ZKB vereint Kleinkind- und Außerschulische Betreuung (vor- und nachschulische sowie Ferienbetreuung und Betreuung an Konferenztagen) an mittlerweile 99 Standorten in den 9 Gemeinden des deutschen Sprachgebietes.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 2836 Kinder durch das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung betreut. Da einige Kinder während der Dauer eines Jahres mehrere und unterschiedliche Angebote des ZKB nutzen, entspricht dies 3613 betreuten Kindern in den verschiedenen Standorten des Zentrums.

Die 2836 Kinder teilen sich wie folgt nach Wohnort auf:

Wohnort (Gemeinde)	Anzahl Kinder
Amel	153
Büllingen	132
Burg-Reuland	121
Bütgenbach	199
Eupen	599
Kelmis	336
Lontzen	323
Raeren	429
St. Vith	246
Deutschsprachige Gemeinschaft	**2538**
andere Gemeinden	298
Gesamt	**2836**

Kleinkindbetreuung

Das Angebot der Kleinkindbetreuung richtet sich an Kinder im Alter zwischen 0 und 3 Jahren.

Das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung bietet als Dienstleister in der Kinderbetreuung verschiedene Betreuungsformen für Kleinkinder an, die sich hinsichtlich ihrer Struktur, Betreuungskapazität, Anerkennungsbedingungen, usw. unterscheiden. Die Betreuungszeiten variieren je nach Betreuungsform zwischen 7:30 Uhr und 17:30 Uhr bis zu maximal 50 Stunden pro Woche.

In der Kleinkindbetreuung betreibt das ZKB 3 Kinderkrippen, 8 Co-Initiativen und im Rahmen des Tagesmütterdienstes 46 Standorte von Kinderbetreuern und -begleitern in Heimarbeit (KBH). Hinzu kommen 5 sog. konventionierte Tagesmütter (KTM), die im Zuge der Reform in der Kinderbetreuung nicht in das Arbeitnehmer-Vollstatut gewechselt sind. Auch sie werden durch den Tagesmütterdienst begleitet. Im Jahr 2024 hat das ZKB mit der Co-Initiative BromBären und der Co-Initiative Galmeiblümchen 2 neue Standorte eröffnet. Mit diesen neuen Standorten leistet das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung einen wesentlichen Beitrag zur Deckung des Betreuungsbedarfs im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 in allen Standorten der Kleinkindbetreuung des ZKB 931 Kinder betreut, davon 551 Kinder im Tagesmütterdienst (familiäres Umfeld) und 380 Kinder in kollektiven Betreuungsstrukturen (216 in Kinderkrippen und 164 in Co-Initiativen).

Platzvergabe und Priorisierungskriterien in der Kleinkindbetreuung

Die Platzvergabe geschieht bei diesen Anbietern gemäß der Priorisierungskriterien des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung.

Bei der Vergabe von Betreuungsplätzen berücksichtigen die Dienste der Kinderbetreuung die Betreuungsanträge in folgender Reihenfolge:

1. Anträge der Zentralen Behörde der Gemeinschaft für Adoption oder des für die Jugendhilfe und den Jugendschutz zuständigen Fachbereichs des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen der einvernehmlichen oder gerichtlichen Jugendhilfe, der Pflegschaft oder des Jugendschutzes;

2. Anträge für Kinder, die im deutschen Sprachgebiet als Schüler im Regel- oder Fördergrundschulwesen eingeschrieben sind;

3. Anträge von Antragstellern, die ihren Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet haben;

4. Anträge von Antragstellern, die im deutschen Sprachgebiet eine Tätigkeit als Arbeitnehmer, statutarisches Personalmitglied oder als Selbstständiger ausüben, oder wenn der Partner, der denselben Wohnsitz wie der Antragsteller hat, eine dieser Tätigkeiten im deutschen Sprachgebiet ausübt;

5. Anträge für Geschwister von Kindern, die bereits durch denselben Dienst der Kinderbetreuung betreut werden;

6. Anträge von Antragstellern, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben, die für den betroffenen Dienst der Kinderbetreuung das mögliche Defizit ganz oder teilweise trägt;

7. Anträge in chronologischer Reihenfolge.

Elternbeteiligungen in der Kleinkindbetreuung

Die Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten wird bei allen bezuschussten Dienstleistern auf Basis des global steuerpflichtigen Haushaltsjahreseinkommens berechnet.

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Elternbeteiligungen (nicht indexierte Beträge):

Global steuer-pflichtiges Jahreseinkommen in EUR	Elternbeteiligung in EUR							
	Ganze Tage		Halbe Tage		Langzeit		Dritteltag	
von	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung
0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
22.525,059	4,590	3,213	2,754	1,928	7,345	5,141	1,836	1,285
28.156,322	6,121	4,284	3,672	2,571	9,793	6,855	2,448	1,714
33.787,586	7,651	5,356	4,590	3,213	12,241	8,569	3,060	2,142
39.418,851	9,181	6,427	5,509	3,856	14,689	10,283	3,672	2,571
45.050,116	10,711	7,498	6,427	4,499	17,138	11,996	4,284	2,999
50.681,381	12,241	8,569	7,345	5,141	19,586	13,710	4,896	3,428
56.312,646	13,771	9,640	8,263	5,784	22,034	15,424	5,509	3,856
61.943,910	15,301	10,711	9,181	6,427	24,482	17,138	6,121	4,284
67.575,175	16,832	11,782	10,099	7,069	26,931	18,851	6,733	4,713
73.206,440	18,362	12,853	11,017	7,712	29,379	20,565	7,345	5,141
78.837,705	19,892	13,924	11,935	8,355	31,827	22,279	7,957	5,570
84.468,969	21,422	14,995	12,853	8,997	34,275	23,993	8,569	5,998
90.100,234	22,952	16,067	13,771	9,640	36,723	25,706	9,181	6,427

Dies ergibt folgende Elternbeteiligungen für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 30.06.2024:

Global steuer-pflichtiges Jahreseinkommen in EUR	Elternbeteiligung in EUR							
	Ganze Tage		Halbe Tage		Langzeit		Dritteltag	
von	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung
0	0	0	0	0	0	0	0	0
40.000,00	9,00	6,30	5,40	3,78	14,40	10,08	3,60	2,52
50.000,00	12,00	8,40	7,20	5,04	19,20	13,44	4,80	3,36
60.000,00	15,00	10,50	9,00	6,30	24,00	16,80	6,00	4,20

70.000,00	18,00	12,60	10,80	7,56	28,80	20,16	7,20	5,04
80.000,00	21,00	14,70	12,60	8,82	33,60	23,52	8,40	5,88
90.000,00	24,00	16,80	14,40	10,08	38,40	26,88	9,60	6,72
100.000,00	27,00	18,90	16,20	11,34	43,20	30,24	10,80	7,56
110.000,00	30,00	21,00	18,00	12,60	48,00	33,60	12,00	8,40
120.000,00	33,00	23,10	19,80	13,86	52,80	36,96	13,20	9,24
130.000,00	36,00	25,20	21,60	15,12	57,60	40,32	14,40	10,08
140.000,00	39,00	27,30	23,40	16,38	62,40	43,68	15,60	10,92
150.000,00	42,00	29,40	25,20	17,64	67,20	47,04	16,80	11,76
160.000,00	45,00	31,50	27,00	18,90	72,00	50,40	18,00	12,60

Dies ergibt folgende Elternbeteiligungen für den Zeitraum vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2025:

Global steuer-pflichtiges Jahreseinkommen in EUR	Elternbeteiligung in EUR							
	Ganze Tage		Halbe Tage		Langzeit		Dritteltag	
von	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung	Tagessatz	Ermäßigung
0	0	0	0	0	0	0	0	0
44.164,88	9,36	6,55	5,62	3,93	14,98	10,49	3,75	2,62
55.206,10	12,49	8,74	7,49	5,24	19,98	13,98	4,99	3,50
66.247,32	15,61	10,93	9,36	6,56	24,97	17,48	6,24	4,37
77.288,54	18,73	13,11	11,24	7,87	29,97	20,98	7,49	5,24
88.329,76	21,85	15,29	13,11	9,18	34,96	24,47	8,74	6,12
99.370,98	24,97	17,48	14,98	10,49	39,95	27,97	9,99	6,99
110.412,21	28,09	19,66	16,85	11,80	44,95	31,46	11,24	7,87
121.453,42	31,21	21,85	18,73	13,11	49,94	34,96	12,49	8,74
132.494,65	34,34	24,03	20,60	14,42	54,94	38,46	13,73	9,61
143.535,87	37,46	26,22	22,47	15,73	59,93	41,95	14,98	10,49
154.577,09	40,58	28,40	24,35	17,04	64,92	45,45	16,23	11,36
165.618,31	43,70	30,59	26,22	18,35	69,92	48,94	17,48	12,24
176.659,53	46,82	32,77	28,09	19,66	74,91	52,44	18,73	13,11

Betreuungsformen und Standorte der Kleinkindbetreuung

1. Betreuung im familiären Umfeld: Tagesmütterdienst

Der Tagesmütterdienst bietet eine Betreuung durch Einzelpersonen im eigenen Haushalt bzw. in einem häuslichen Umfeld. Konventionierte Tagesmütter/-väter (KTM) arbeiten mittels Konvention im Auftrag eines Dienstleisters (ZKB), während Kinderbetreuer und -begleiter in Heimarbeit (KBH) beim Dienstleister mittels Arbeitsvertrags angestellt sind.

Kapazität (KTM): Maximal 4 Kleinkinder (0-3 Jahre) sowie 2 Kinder (3-12 Jahre) gleichzeitig; eine Erweiterung auf 6 Kleinkinder ist möglich (nach mindestens einem Jahr Tätigkeit und bei ausreichender räumlicher Kapazität).

Kapazität (KBH): 6 Betreuungsplätze (max. 6 Kleinkinder und Kinder gleichzeitig anwesend), vorrangig Kleinkinder.

Rahmenbedingungen:

- Betreuung erfolgt in einem familiären Umfeld.
- KTM: Flexible Betreuungszeiten, individuell mit den Eltern abgestimmt, da keine maximale Wochenarbeitszeit per Statut vorgeschrieben ist. KTM erhalten eine steuerfreie Entschädigung pro anwesendes Kind pro Ganztags- bzw. Halbtagsbetreuung.
- KBH: Bei den Angestellten sind die Arbeitszeiten mit dem Arbeitgeber abgestimmt festgelegt, orientiert am Bedarf der Familien (im Rahmen eines 38-Stunden-Arbeitsvertrags bei Vollzeit).

Der Tagesmütterdienst koordiniert 46 Kinderbetreuer oder Kinderbegleiter in Heimarbeit. Zusätzlich arbeiten noch 5 Personen als konventionierte Tagesmütter. Der Tagesmütterdienst stellt 295 Betreuungsplätze zur Verfügung. Durch eine Anpassung verschiedener individueller Vereinbarungen zur Kinderbetreuung und -begleitung in Heimarbeit konnte die Anzahl der zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze im Tagesmütterdienst, wie in der untenstehenden Tabelle beschrieben, erhöht werden. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 551 Kinder durch den Tagesmütterdienst betreut.

Name	Betreuungs-form	Ort	Öffnungszeiten	Plätze am 01.01.2024	Plätze am 31.12.2024	Anzahl betreute Kinder 2024
Andres Ute	KBH	Eupen	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00, Fr 08:00-17:00	4	6	9
Aussems Brigitte	KBH	Eupen (Kettenis)	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	4	6	9
Baeza Jana	KBH	Eupen	Di 07:00-16:00, Do 07:00-16:00, Fr 07:00-16:00	6	6	16
Bettendorff Christi-ane	KTM	Büllingen	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00, Fr 08:00-17:00	6	6	3
Bong Beatrix	KBH	Kelmis	Mo 07:30-16:30, Di 07:30-16:30, Do 07:30-16:30, Fr 07:30-16:30	6	6	17
Bosten Beatrix	KBH	Raeren	Mo 07:30-16:30, Di 07:30-16:30, Mi 07:30-16:30, Do 07:30-16:30	6	6	15
Cloot Anna	KTM	Eupen	Mo 07:00-17:00, Di 07:00-17:00, Mi 07:00-17:00, Do 07:00-17:00	6	6	0
Colgen Gisela	KBH	Bütgenbach (Weywertz)	Mo 07:30-17:08, Di 07:30-17:08, Mi 07:30-17:08	6	6	11
Cormann Monique	KTM	Eupen	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00	6	6	6
Dahner Monika	KBH	Sankt Vith	Mo 07:15-17:00, Di 07:15-17:00, Do 07:15-16:39	6	6	12
Drooghaag Valérie	KBH	Lontzen	Mo 07:30-16:30, Di 07:30-16:30, Do 07:30-16:30, Fr 07:30-16:30	6	6	13
Emonts-Botz Tania	KBH	Lontzen	Mo 07:45-17:00, Di 07:45-17:00, Do 07:45-17:00, Fr 07:45-16:00	6	6	13
Evertz Sabine	KBH	Eupen	Mo 07:00-16:00, Di 07:00-16:00, Do 07:00-16:00, Fr 07:00-16:00	6	6	10
Fassbender Petra	KBH	Raeren	Mo 07:00-16:00, Di 07:00-16:00, Mi 07:00-16:00, Do 07:00-16:00	6	6	13
Franssen Denise	KBH	Lontzen	Mo 07:00-16:00, Di 07:00-16:00, Mi 07:00-16:00, Do 07:00-16:00	5	5	6
Gangolf Petra	KBH	Burg-Reuland (Maldingen)	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00, Fr 08:00-17:00	6	6	23
Gohla Claudia	KBH	Eupen	Mo 07:00-16:00, Di 07:00-16:00, Mi 07:00-16:00, Do 07:00-16:00	6	6	12
Halilovic Aldijana	KBH	Eupen	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00, Fr 08:00-17:00	6	6	10
Hauseux Myriam	KTM	Kelmis (Hergenrath)	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	6	13
Heppner Birgit	KBH	Kelmis (Hergenrath)	Mo 08:00-16:00, Di 08:00-16:00, Mi 08:00-11:30, Do 08:00-16:00, Fr 08:00-16:00	6	6	12
Heukemes Francesca	KBH	Eupen	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00, Fr 08:00-17:00	5	6	12

Hüwels Michaela	KBH	Bütgenbach	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Mi 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	6	13
Huynen Nathalie	KBH	Kelmis	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Mi 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	6	13
Jacobs Josiane	KBH	Bütgenbach	Mo 07:30-17:24, Di 07:30-17:00, Do 07:30-17:00	5	6	9
Johnen Carine	KBH	Lontzen (Walhorn)	Mo 07:00-15:00, Di 07:00-17:00, Do 07:00-17:00, Fr 07:00-15:00	6	6	15
Jousten Egidia	KBH	Burg-Reuland (Grüfflingen)	Mo 07:30-16:30, Di 07:30-16:30, Mi 07:30-16:30, Do 07:30-16:30	6	5	17
Keller Marita	KBH	Sankt Vith (Rödgen)	Mo 07:45-16:45, Di 07:45-16:45, Do 07:45-16:45, Fr 07:45-16:45	6	6	12
Keus Marianne	KTM	Bütgenbach (Weywertz)	Di 08:00-18:00, Mi 08:00-18:00, Do 08:00-18:00	6	6	13
Leffin Claudia	KBH	Lontzen	Di 07:45-16:45, Mi 07:45-16:45, Do 07:45-16:45, Fr 07:45-16:45	5	6	9
Meier Sonja	KBH	Eupen	Mo 07:30-17:00, Di 07:30-17:00, Mi 07:30-15:00, Do 07:30-17:00	4	6	9
Meinel Nathalie	KBH	Raeren (Hauset)	Mo 08:15-17:15, Di 08:15-17:15, Do 08:15-17:15, Fr 08:15-17:15	6	6	9
Mertens Silvia	KBH	Eupen	/	/	/	0
Mockel Vera	KBH	Eupen	Do 07:30-16:30, Fr 07:30-16:30	4	4	7
Montoya Lina	KBH	Kelmis	Mo 08:10-17:10, Di 08:10-17:10, Do 08:10-17:10, Fr 08:10-17:10	/	5	6
Müller Andrea	KBH	Eupen	Di 07:30-16:30, Mi 07:30-16:30, Do 07:30-16:30, Fr 07:30-16:30	4	6	9
Oestges Heidi	KBH	Eupen	Mo 07:30-16:30, Di 07:30-16:30, Do 07:30-16:30, Fr 07:30-16:30	6	6	11
Pauquet Marina	KBH	Lontzen (Walhorn)	Mo 07:00-16:00, Di 07:00-16:00, Do 07:00-16:00, Fr 07:00-16:00	6	6	11
Peters Ingrid	KTM	Sankt Vith (Rodt)	Mo 07:30-17:00, Di 07:30-17:00, Do 07:30-17:00, Fr 07:30-16:00	6	6	
Ramjoie Nadia	KBH	Lontzen (Walhorn)	Mo 07:30-17:08, Do 07:30-17:08, Fr 07:30-17:08	5	6	11
Raxhon Odette	KBH	Eupen (Kettenis)	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Mi 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	6	18
Reinertz Rita	KTM	Büllingen (Manderfeld)	Mo 07:00-18:00, Di 07:00-18:00, Mi 07:00-18:00, Do 07:00-18:00, Fr 07:00-18:00	6	6	16
Reuter Nicole	KBH	Amel (Schoppen)	Di 07:30-17:18, Mi 08:00-17:18, Do 07:30-17:18	5	6	7
Schulzen Heike	KBH	Eupen	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Mi 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	6	16

Schumacher Claudia	KBH	Eupen (Kettenis	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Mi 08:00-13:00, Do 08:00-17:00	6	6	23
Schumacher Martina	KBH	Bütgenbach	Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00	6	6	8
Simon Michaela	KBH	Amel (Born)	Mo 07:30-17:08, Do 07:30-17:08, Fr 07:30-17:08	6	6	9
Stauffer Margareta	KTM	Raeren (Hauset)	Mo 07:30-16:00, Di 07:30-16:00, Mi 07:30-15:00, Do 07:30-16:00	6	6	5
Threis Monika	KBH	Eupen	Mo 07:30-16:30, Di 07:30-16:30, Mi 07:30-16:30, Do 07:30-16:30	4	6	8
Töller Katja	KBH	Bütgenbach	Mo 07:30-17:08, Do 07:30-17:08, Fr 07:30-17:08	4	6	10
Tran Phuong	KBH	Kelmis (Hergenrath)	Mo 08:00-17:00, Di 08:00-17:00, Do 08:00-17:00, Fr 08:00-17:00	6	6	14
Vranken Jessica	KBH	Amel (Montenau)	Mo 07:15-17:00, Do 07:30-17:00, Fr 07:15-17:00	6	6	8
			Anzahl Betreuungsplätze Tagesmütterdienst	**274**	**295**	
			Anzahl betreute Kinder Tagesmütterdienst			**551**

2. Kollektivbetreuung für Kleinkinder

Das Zentrum organisiert in Kinderkrippen und Co-Initiativen Kollektivbetreuung, die den Kindern eine bedürfnisorientiert gestaltete lernanregende Umgebung bietet mit dem Ziel, sie in ihrem Spiel, ihrem kreativen Tun und in ihrer freien Bewegungsentwicklung zu unterstützen. In diesen Standorten gewährleistet das Zentrum die Präsenz einer ausreichenden Anzahl angestellter Kinderbetreuer und die Kinderkrippen verfügen zusätzlich über sozial-pädagogisches Fachpersonal gemäß den Bestimmungen des Erlasses vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung.

a. Kinderkrippen

Eine Kinderkrippe ist eine kollektive Betreuungseinrichtung für Kleinkinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres.

Kapazität: mindestens 18 Betreuungsplätze.

Betreuungsschlüssel: 1 zu 6

Öffnungszeiten: Kinderkrippen öffnen gemäß Erlass vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung mindestens von montags bis freitags während 10 Stunden pro Tag und an 220 Arbeitstagen pro Kalenderjahr. Die Betreuungszeiten der Kinderkrippen des ZKB sind montags bis freitags zwischen 7:30 Uhr und 17:30 Uhr.

Das ZKB betreibt drei Kinderkrippen in Eupen, Hergenrath (Kelmis) und St. Vith. Hier gelten gemäß des o.g. Erlasses besondere Bedingungen in Bezug auf Größe, Brandschutz und Sicherheit sowie die Zugänglichkeit und Beschaffenheit der Räumlichkeiten.

Kinderkrippe Eupen Hillstraße 9 4700 Eupen
Betreuungskapazität: 24 Insgesamte Anzahl betreuter Kinder 2024: 55 Auslastung (geplante Anwesenheit) 2024: durchschnittlich 95,66% Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2024: durchschnittlich 74,48% Das nach dem Hochwasser 2021 liebevoll renovierte Gebäude bietet Platz für insgesamt 24 Kinder. Es verfügt über mehrere kindgerecht gestalteten Räume, die miteinander verbunden sind und einem vollständig abgesicherten Außenbereich. Der Fokus liegt auf einer individuellen Entwicklung, beziehungsvoller Pflege und freiem Spiel. Die Nähe zum neu gestalteten Scheibler-Platz bietet künftig Möglichkeiten für Spaziergänge.

Kinderkrippe Hergenrath
Asteneter Straße 23
4728 Hergenrath

Betreuungskapazität: 36
Insgesamte Anzahl betreuter Kinder 2024: 87
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2024: durchschnittlich 97,71%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2024: durchschnittlich 82,28%

Die Kinderkrippe Hergenrath liegt am Ortseingang von Hergenrath in der Asteneter Straße 23. Der moderne, lichtdurchflutete Flachbau wurde 2019 eröffnet und bietet Platz für 36 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Die Betreuung erfolgt in drei altersgemischten Gruppen mit festen Bezugspersonen, was stabile Beziehungen und eine kontinuierliche Entwicklung fördert. Besonderer Wert wird auf eine kindgerechte Raumgestaltung, individuelle Förderung, gesunde Ernährung und eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.

Kinderkrippe Sankt Vith
Bödemchen 29
4780 Sankt Vith

Betreuungskapazität: 24
Insgesamte Anzahl betreuter Kinder 2024: 74
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2024: durchschnittlich 93,35%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2024: durchschnittlich 79,43%

Die Kinderkrippe St. Vith befindet sich im Wohngebiet "Bödemchen". Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2016 bietet sie Platz für 24 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Die Einrichtung zeichnet sich durch großzügige, helle Räume und eine liebevoll gestaltete Umgebung aus, die freies Spiel, Kreativität und Bewegungsentwicklung unterstützt. Die Betreuung erfolgt in zwei Gruppen, den Schmetterlingen und den Eulen, mit jeweils festen Bezugspersonen, was eine vertrauensvolle Eingewöhnung und eine individuelle Förderung ermöglicht. Eine Erweiterung der Kapazität ist geplant, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden.

b. Co-Initiativen für Kleinkindbetreuung

Als Co-Initiative versteht man kleinere kollektive Einrichtungen, die Betreuung für Kleinkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren anbieten.

Kapazität: 7-12 Betreuungsplätze.

Co-Initiativen sind besonders geeignet für ländliche Gebiete mit geringerer Nachfrage als es für eine Kinderkrippe braucht, als dezentrales Angebot.

Betreuungsschlüssel 1 zu 6

Öffnungszeiten: Co-Initiativen öffnen mindestens von montags bis freitags während 10 Stunden pro Tag und an 220 Arbeitstagen pro Kalenderjahr. Die Betreuungszeiten der Co-Initiativen des ZKB sind montags bis freitags zwischen 7:30 Uhr und 17:30 Uhr.

Im Jahr 2024 betreibt das ZKB 8 Co-Initiativen an 6 Standorten:

Co-Initiative Galmeiblümchen
Leonard-Kohl-Straße 16
4721 Kelmis (Neu-Moresnet)

Betreuungskapazität: 10
Anzahl betreuter Kinder 2024: 19
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2024: durchschnittlich 65,85%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2024: durchschnittlich 49,21%

Die Co-Initiative ist zentral gelegen in einem Wohngebiet nahe der Lütticher Straße und den Buslinien Vaals-Eupen und Kelmis-Aachen, fußläufig entfernt von vielen Geschäften und dem WPZS „Residenz Leonie". Die Doppelhaushälfte bietet im Erdgeschoss einen Betreuungsraum und eine Küche mit direkter Gartenanbindung, im Obergeschoss befinden sich die Schlafzimmer.
Die Co-Initiative in Kelmis wurde im März 2024 eröffnet und startete mit einer behutsamen Eingewöhnungsphase für die betreuten Kinder. Entsprechend fällt die durchschnittliche Auslastung auf Jahresbasis geringer aus.

Co-Initiative Villa Kunterbunt I
Eynattener Str. 178
4731 Raeren (Eynatten)

Betreuungskapazität: 10
Insgesamt wurden im Jahr 2024 in den drei Einrichtungen 77 Kinder betreut
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2024: durchschnittlich 95,50%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2024: durchschnittlich 80,54%
Die Auslastung wurde global für die drei Co-Initiativen am gleichen Standort berechnet.

Die drei Co-Initiativen befinden sich unter einem Dach und im Herzen von Eynatten jeweils in separaten Appartements, die das ZKB am gleichen Standort. von unterschiedlichen Privatpersonen anmietet.

Co-Initiative Villa Kunterbunt II
Eynattener Str. 179
4731 Raeren (Eynatten)

Betreuungskapazität: 10
Insgesamt wurden im Jahr 2024 in den drei Einrichtungen 77 Kinder betreut
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2024: durchschnittlich 95,50%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2024: durchschnittlich 80,54%
Die Auslastung wurde global für die drei Co-Initiativen am gleichen Standort berechnet.

Die drei Co-Initiativen befinden sich unter einem Dach und im Herzen von Eynatten jeweils in separaten Appartements, die das ZKB am gleichen Standort. von unterschiedlichen Privatpersonen anmietet.

Co-Initiative Villa Kunterbunt III
Eynattener Str. 180
4731 Raeren (Eynatten)

Betreuungskapazität: 10
Insgesamt wurden im Jahr 2024 in den drei Einrichtungen 77 Kinder betreut
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2024: durchschnittlich 95,50%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2024: durchschnittlich 80,54%
Die Auslastung wurde global für die drei Co-Initiativen am gleichen Standort berechnet.

Die drei Co-Initiativen befinden sich unter einem Dach und im Herzen von Eynatten jeweils in separaten Appartements, die das ZKB am gleichen Standort. von unterschiedlichen Privatpersonen anmietet.

Co-Initiative Dorfzwerge
Karolingerplatz 31
4711 Lontzen (Walhorn)

Betreuungskapazität: 12
Anzahl betreuter Kinder 2024: 21
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2024: durchschnittlich 66,16%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2024: durchschnittlich 51,27%

Die Co-Initiative liegt im Zentrum von Walhorn, gleich neben der Kirche und über Fußwege nur wenige Meter entfernt vom Spielplatz und dem Naturgelände am See. Die Räumlichkeiten mietet das ZKB von der Gemeinde Lontzen.

Co-Initiative Talfüchschen
Talstraße 69A
4701 Eupen (Kettenis)

Betreuungskapazität: 12
Anzahl betreuter Kinder 2024: 24
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2024: durchschnittlich 72,89%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2024: durchschnittlich 58,71%

Das großzügige Haus erstreckt sich über zwei Etagen und bietet die Möglichkeit einer Betreuung von 12 Kindern. Die überdachte und sonnengeschützte Terrasse erweitert den Betreuungsbereich ins Freie. Die Raumaufteilung ermöglicht die Einrichtung eines Bewegungsraums für die größeren und eines Spielbereichs für die kleineren Kinder.

Co-Initiative Die BromBären
Rathausplatz 14A
4700 Eupen

Betreuungskapazität: 12
Anzahl betreuter Kinder 2024: 8
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2024: durchschnittlich 35,81%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2024: durchschnittlich 30,99%

Die Co-Initiative wurde im Oktober 2024 eröffnet und startete mit einer behutsamen Eingewöhnungsphase für die betreuten Kinder. Dieser Prozess erfolgte gestaffelt, um sicherzustellen, dass jedes Kind seinen Platz in der Gruppe findet. Entsprechend fällt die durchschnittliche Auslastung auf Jahresbasis geringer aus, da im Jahr 2024 nur 3 Monate effektiv betreut wurde.

Das ZKB hat sich erfolgreich auf die Anmietung von Räumlichkeiten beworben, die von der Stadt Eupen mit dem Ziel ausgeschrieben wurden, um dringend benötigte Betreuungsplätze für Kleinkinder bereitzustellen. Der Standort wurde im August auf der Webseite www.meine-kinderbetreuung.be freigegeben und seit September 2024 konnte das Personal eingearbeitet werden und die notwendigen Vorbereitungen treffen. Mittlerweile betreut die Co-Initiative bis zu 12 gleichzeitig anwesende Kinder.

Die hellen, modernen Räumlichkeiten liegen zentral im Herzen der Stadt und bieten Platz für 12 Kinder. Der liebevoll gestaltete Betreuungsraum kann nach Bedarf in Spielbereiche unterteilt werden. Die Lage bietet die Möglichkeit für Spaziergänge.

Co-Initiative Treesche Krabbelmäuse
Manderfeld 416 U
4760 Büllingen (Manderfeld)

Betreuungskapazität: 12
Anzahl betreuter Kinder 2024: 15
Auslastung (geplante Anwesenheit) 2024: durchschnittlich 54,79%
Auslastung (effektive Anwesenheiten) 2024: durchschnittlich 46,99%

Die Co-Initiative bietet entsprechend des Bedarfs und in der Kontinuität zur vorherigen Tagesmütter-Struktur Betreuung an 4 Tagen pro Woche. Sie ist in einer kleinen Einliegerwohnung mit weitläufigem Garten untergebracht, die das ZKB von einer Privatperson mietet.

Außerschulische Betreuung und Ferienbetreuung

Die Außerschulische Betreuung (AuBe) richtet sich an Kinder zwischen 2,5 und 12 Jahren bzw. bis zur Vollendung der Primarschulzeit (Kindergarten- und Primarschulalter).

Die Betreuungszeiten der regulären Betreuung liegen zwischen 7.00 Uhr bis Schulbeginn und ab Schulschluss bis 18.00 Uhr.

Die Betreuungszeiten während der Schulferien und an Konferenztagen liegen zwischen 7.00 Uhr und 18.00 Uhr (Ganztagsbetreuung). In den Schulferien findet die Ferienbetreuung ganztags üblicherweise in den größten Standorten der AuBe statt.

In der Außerschulischen Betreuung erhält jedes Kind einen gesunden Snack und mittwochs sowie an Konferenz- und Ferientagen ein warmes Mittagessen. Dieser Snack bzw. das Mittagessen sind kostenlos bzw. durch die Elternbeteiligungen abgedeckt.

Die Betreuungskapazität im Standort variiert von ca. 10 bis 99 Kindern.

Der Betreuungsschlüssel ist durchschnittlich max. 1:16.

Zu Beginn des Schuljahres 2024-2025 hat das Zentrum aufgrund der gestiegenen Nachfrage kurzfristig die Betreuungskapazitäten in der Außerschulischen Betreuung um 161 Plätze erweitert, um damit einen Großteil der in den letzten Jahren entstandenen Wartelisten abzubauen.

Konkret wurden in Eynatten und im Kelmiser Caesar-Frank-Athenäum je 24 Plätze, in Kettenis und der Eupener Villa Peters je 32 Plätze, in der SGO 15 Plätze und in Raeren 25 Plätze geschaffen. In Kettenis wurde du diesem Zweck, neben dem Standort „Zur Nohn", ein neuer Standort in der Städtischen Grundschule (Winkelstraße) eröffnet, sodass die Außerschulische Betreuung neuerdings 25 Standorte zählt.

Auch in der Ferienbetreuung diesen Sommer hat das Zentrum auf Bitten der zuständigen Ministerin Lydia Klinkenberg die Plätze von 418 auf 803 erweitert. Außerdem wurde erstmalig in den Sommerferien während 8 Wochen eine Ferienbetreuung angeboten.

In den 25 Standorten der Außerschulischen Betreuung wurden im Jahr 2024 während der regulären Jahresbetreuung und der Ferienbetreuung sowie im Rahmen einer Betreuung an pädagogischen Konferenztagen insgesamt 2.687 Kinder betreut.

Platzvergabe und Priorisierungskriterien in der AuBe

Die Platzvergabe geschieht bei diesen Anbietern gemäß der Priorisierungskriterien des Erlasses der Regierung vom 22. Mai 2014 über die Dienste und andere Formen der Kinderbetreuung.

Aufgrund der praktischen Organisation der Beförderung der Kinder sind die Schulen den jeweiligen Betreuungsstandorten zugewiesen und somit nicht frei wählbar für die Eltern.

Bei der Vergabe von Betreuungsplätzen berücksichtigen die Dienste der Kinderbetreuung die Betreuungsanträge in folgender Reihenfolge:

1. Anträge der Zentralen Behörde der Gemeinschaft für Adoption oder des für die Jugendhilfe und den Jugendschutz zuständigen Fachbereichs des Ministeriums der Deutschsprachigen

Gemeinschaft im Rahmen der einvernehmlichen oder gerichtlichen Jugendhilfe, der Pflegschaft oder des Jugendschutzes;

2. Anträge für Kinder, die im deutschen Sprachgebiet als Schüler im Regel- oder Fördergrundschulwesen eingeschrieben sind;

3. Anträge von Antragstellern, die ihren Wohnsitz im deutschen Sprachgebiet haben;

4. Anträge von Antragstellern, die im deutschen Sprachgebiet eine Tätigkeit als Arbeitnehmer, statutarisches Personalmitglied oder als Selbstständiger ausüben, oder wenn der Partner, der denselben Wohnsitz wie der Antragsteller hat, eine dieser Tätigkeiten im deutschen Sprachgebiet ausübt;

5. Anträge für Geschwister von Kindern, die bereits durch denselben Dienst der Kinderbetreuung betreut werden;

6. Anträge von Antragstellern, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben, die für den betroffenen Dienst der Kinderbetreuung das mögliche Defizit ganz oder teilweise trägt;

7. Anträge in chronologischer Reihenfolge.

In Abweichung dieser Reihenfolge berücksichtigen Standorte der Außerschulischen Betreuung bei der Vergabe von Betreuungsplätzen für die Kinderbetreuung im Rahmen einer außerschulischen Betreuung an Ferientagen und pädagogischen Konferenztagen die Betreuungsanträge in folgender Reihenfolge:

1. Anträge der Zentralen Behörde der Gemeinschaft für Adoption oder des für die Jugendhilfe und den Jugendschutz zuständigen Fachbereichs des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen der einvernehmlichen oder gerichtlichen Jugendhilfe, der Pflegschaft oder des Jugendschutzes;

2. Anträge in chronologischer Reihenfolge.

Die Betreuungsstandorte sind für die Eltern frei wählbar, unabhängig von der besuchten Schule sowie des Wohnortes des Kindes.

Elternbeteiligungen in der AuBe

Bis zu einer Stunde am Tag ist die Außerschulische Betreuung kostenlos. Jede weitere angefangene Betreuungsstunde kostet 0.51€ (nicht indexierter Betrag). Die Tarife werden jährlich im Juli dem aktuellen Index entsprechend angepasst. In Rechnung gestellt wird die tatsächliche Anwesenheit des Kindes.

Daraus ergibt sich eine Elternbeteiligung in Höhe von 1.00€ je Betreuungsstunde vom 01.01.2024 bis zum 30.06.2024 und in Höhe von 1.04€ je Betreuungsstunde ab dem 01.07.2024.

Die Kostenbeteiligung im Rahmen einer außerschulischen Betreuung an Ferientagen und pädagogischen Konferenztagen erfolgt in Form einer zu zahlenden Tagespauschale von 7.65€ (nicht indexierter Betrag). Die Tarife werden jährlich im Juli dem aktuellen Index entsprechend angepasst. In Rechnung gestellt wird die Tagespauschale unabhängig der tatsächlichen Anwesenheit des Kindes.

Daraus ergibt sich eine Tagespauschale in Höhe von 15.00€ für eine Betreuung vom 01.01.2024 bis zum 30.06.2024 und in Höhe von 15.61€ für eine Betreuung ab dem 01.07.2024.

Standorte der AuBe

Die Außerschulische Betreuung umfasst 25 Standorte, davon 12 im Norden und 13 im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

AuBe Villa Peters
Monschauer Straße 10
4700 Eupen

Angeschlossene Schulen: SGU / ECEF / ZFP / KAE
Betreuungskapazität: 75
Anzahl betreuter Kinder 2024: 343

Die Räumlichkeiten befinden sich auf zwei Etagen, teilweise in Doppelnutzung. Es gibt einen großen Außenbereich sowie einen angrenzenden Schulpark. Es gibt ein wöchentliches Schachangebot für die Kinder. Hier finden auch Ferienprojekte statt. Im Jahr 2024 hat eine Ferienbetreuung vom 02.01.2024 bis 05.01.2024, 14.02.2024 bis 16.02.2024, 02.04.2024 bis 12.04.2024, 01.07.2024 bis 28.08.2024 (Schließungswoche vom 15.07.2024 bis 19.07.2024), 28.10.2024 bis 31.10.2024 sowie vom 30.12.2024 bis 31.12.2024 stattgefunden.

AuBe SGO
Schulstraße 43
4700 Eupen

Angeschlossene Schulen: SGO / PDS / PDF
Betreuungskapazität: 66
Anzahl betreuter Kinder 2024: 173

Die Räumlichkeiten werden in Doppelnutzung mit der Schule genutzt. Die Aufnahmekapazität wurde im September 2024 erweitert. Es gibt ein wöchentliches Schachangebot für die Kinder. Morgens sowie mittwochnachmittags werden hier zusätzlich die Kinder der PDS betreut.

AuBe Kettenis Zur Nohn
Zur Nohn 2-4
4701 Eupen (Kettenis)

Angeschlossene Schulen: GS Kettenis
Betreuungskapazität: 33
Anzahl betreuter Kinder 2024: 133

Die eigenen Räumlichkeiten befinden sich auf zwei Etagen. Ein kleiner, nicht eingezäunter Außenbereich ist vorhanden. Dieser Standort bietet eine Ferienbetreuung an. Im Jahr 2024 hat eine Ferienbetreuung vom 01.07.2024 bis 12.07.2024, 29.07.2024 bis 02.08.2024 sowie vom 26.08.2024 bis zum 28.08.2024 stattgefunden.

AuBe Kettenis Winkelstraße
Winkelstraße 14
4701 Eupen (Kettenis)

Angeschlossene Schulen: GS Kettenis
Betreuungskapazität: 32
Anzahl betreuter Kinder 2024: 40 (Eröffnung des Standortes ab 01.09.2024)

Im September 2024 wurde der Standort eröffnet. Die Räumlichkeiten werden in Doppelnutzung mit dem Kindergarten in Kettenis genutzt.

AuBe Eynatten
Lichtenbuscher Straße 40
4731 Raeren (Eynatten)

Angeschlossene Schulen: GS Eynatten / GS Lichtenbusch
Betreuungskapazität: 80
Anzahl betreuter Kinder 2024: 190

Die Räumlichkeiten befinden sich in der Schule, teilweise in Doppelnutzung. Erhöhung der Aufnahmekapazität seit September 2024. Hier finden Ferienprojekte statt.
Im Jahr 2024 hat eine Ferienbetreuung vom 02.01.2024 bis 05.01.2024, 14.02.2024 bis 16.02.2024, 02.04.2024 bis 12.04.2024, 28.10.2024 bis 31.10.2024 sowie vom 30.12.2024 bis 31.12.2024 stattgefunden.

AuBe Raeren
Hauptstraße 82
4730 Raeren

Angeschlossene Schulen: GS Raeren
Betreuungskapazität: 66
Anzahl betreuter Kinder 2024: 148

Eigene Räumlichkeiten. Die Kinder legen einen Fußweg zwischen der Schule und dem Betreuungsstandort zurück.
Es gibt ein angrenzendes Außengelände. Die Aufnahmekapazität wurde im September 2024 erhöht. Es gibt ein wöchentliches Schachangebot für die Kinder.
Dieser Standort bietet eine Ferienbetreuung an. Im Jahr 2024 hat eine Ferienbetreuung vom 05.08.2024 bis 23.08.2024 stattgefunden.

AuBe Hauset
Kirchstraße 98
4730 Raeren (Hauset)

Angeschlossene Schulen: GS Hauset
Betreuungskapazität: 15
Anzahl betreuter Kinder 2024: 48

Die Klasse wird in Doppelnutzung mit der Schule genutzt. Ein angrenzender Außenbereich ist vorhanden.

AuBe Kelmis CFA
Parkstraße 32
4720 Kelmis

Angeschlossene Schulen: Kelmis CFA
Betreuungskapazität: 80
Anzahl betreuter Kinder 2024: 193

Die Räumlichkeiten werden in Doppelnutzung mit der Schule genutzt. Ein großes Außengelände ist vorhanden. Hier finden auch Ferienprojekte statt. Im Jahr 2024 hat eine Ferienbetreuung vom 12.08.2024 bis 28.08.2024 stattgefunden.

AuBe Kelmis Patronage
Patronagestraße 27 A
4720 Kelmis

Angeschlossene Schulen: GS Kelmis / GS Hergenrath
Betreuungskapazität: 36
Anzahl betreuter Kinder 2024: 215

Eigene und exklusiv durch die AuBe genutzte Räumlichkeiten. Hier werden Kinder der Gemeindeschulen Kelmis und Hergenrath betreut. Es finden auch Ferienprojekte statt. Im Jahr 2024 hat eine Ferienbetreuung vom 02.01.2024 bis 05.01.2024, 14.02.2024 bis 16.02.2024, 02.04.2024 bis 12.04.2024, 01.07.2024 bis 12.07.2024, 05.08.2024 bis 09.08.2024 stattgefunden.

AuBe Herbesthal
Kirchstraße 69
4710 Lontzen (Herbesthal)

Angeschlossene Schulen: GS Herbesthal
Betreuungskapazität: 80
Anzahl betreuter Kinder 2024: 269

Eigene, weitläufige Räumlichkeiten im und gegenüber dem Schulgebäude. Hier finden auch Ferienprojekte statt. Im Jahr 2024 hat eine Ferienbetreuung vom 01.07.2024 bis 12.07.2024 sowie vom 22.07.2024 bis 02.08.2024 stattgefunden.

AuBe Walhorn
Dorfstraße 22
4711 Lontzen (Walhorn)

Angeschlossene Schulen: GS Walhorn Primarschule / GS Lontzen Kindergarten
Betreuungskapazität: 20
Anzahl betreuter Kinder 2024: 64

Eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude.

AuBe Lontzen
Frühbetreuung: Schulstraße 17, 4710 Lontzen
Nachmittagsbetreuung: Limburgerstraße 280, 4710 Lontzen

Angeschlossene Schulen: GS Walhorn Primarschule / GS Lontzen Kindergarten
Betreuungskapazität: 20
Anzahl betreuter Kinder 2024: 54

Seit November 2024 findet die vorschulische Betreuung in der Gemeindeschule Lontzen statt, während die nachschulische Betreuung in eigenen und exklusiv genutzten Räumlichkeiten der AuBe stattfindet.

AuBe Büllingen
Am Wittumhof 10
4730 Büllingen

Angeschlossene Schulen: GS Büllingen / GS Honsfeld / GS Mürringen / GS Hünningen / GS Wirtzfeld
Betreuungskapazität: 22
Anzahl betreuter Kinder 2024: 34

Eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude.

AuBe Bütgenbach
Wirtzfelder Weg 6
4750 Bütgenbach

Angeschlossene Schulen: GS Bütgenbach
Betreuungskapazität: 40
Anzahl betreuter Kinder 2024: 103

Neben der Betreuung der Kinder aus der Gemeindeschule werden auch Kinder des ZFP betreut. Eigene Räumlichkeiten befinden sich im Schulgebäude. Hier finden auch Ferienprojekte statt. Im Jahr 2024 hat eine Ferienbetreuung vom 02.01.2024 bis 05.01.2024, 14.02.2024 bis 16.02.2024, 02.04.2024 bis 12.04.2024, 01.07.2024 bis 28.08.2024 (Schließungswoche vom 15.07.2024 bis 19.07.2024), 28.10.2024 bis 31.10.2024 sowie vom 30.12.2024 bis 31.12.2024 stattgefunden.

AuBe Elsenborn
Unter den Linden 11
4750 Bütgenbach (Elsenborn)

Angeschlossene Schulen: GS Elsenborn
Betreuungskapazität: 12
Anzahl betreuter Kinder 2024: 41

Die AuBe verfügt über eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude.

AuBe Manderfeld
Manderfeld 198
4760 Büllingen (Manderfeld)

Angeschlossene Schulen: GS Manderfeld
Betreuungskapazität: 13
Anzahl betreuter Kinder 2024: 20

Die AuBe verfügt über eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude.

AuBe Nidrum
Warchestraße 12
4750 Bütgenbach (Nidrum)

Angeschlossene Schulen: GS Nidrum
Betreuungskapazität: 13
Anzahl betreuter Kinder 2024: 50

Durch die Gemeinde angemietete Räumlichkeiten. Die AuBe verfügt über ein begrenztes Außengelände.

AuBe Rocherath
Vierschillingweg 15
4761 Büllingen (Rocherath)

Angeschlossene Schulen: GS Rocherath
Betreuungskapazität: 13
Anzahl betreuter Kinder 2024: 34

Die AuBe verfügt über eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude.

AuBe Weywertz
Bahnhofstraße 62A
4750 Bütgenbach (Weywertz)

Angeschlossene Schulen: GS Weywertz
Betreuungskapazität: 26
Anzahl betreuter Kinder 2024: 50

Durch die Gemeinde angemietete Räumlichkeiten. Die Kinder werden morgens und nachmittags mit dem Linienbus des TEC abgeholt.

AuBe Amel
Auf Kahlert 9
4770 Amel

Angeschlossene Schulen: GS Iveldingen-Montenau / GS Deidenberg / GS Born / GS Medell / GS Meyerode / GS Heppenbach / GS Amel / GS Herresbach / GS Schoppen
Betreuungskapazität: 50
Anzahl betreuter Kinder 2024: 138

Die AuBe Amel ist ein besonders schöner und neuer Standort mit direkt angrenzendem Spielbereich draußen. In der AuBe Amel werden Kinder aus 8 Gemeindeschulen betreut. Es gibt ein wöchentliches Schachangebot für die Kinder. Hier finden auch Ferienprojekte statt.
Im Jahr 2024 hat eine Ferienbetreuung vom 02.01.2024 bis 05.01.2024, 14.02.2024 bis 16.02.2024, 02.04.2024 bis 12.04.2024, 29.07.2024 bis 09.08.2024, 28.10.2024 bis 31.10.2024 sowie vom 30.12.2024 bis 31.12.2024 stattgefunden.

AuBe Burg-Reuland
Mierelter Weg 21
4790 Burg-Reuland

Angeschlossene Schulen: Paul-Gerardy-Gemeindeschule / GS Lascheid / GS Oudler
Betreuungskapazität: 23
Anzahl betreuter Kinder 2024: 49

Die AuBe Burg-Reuland verfügt über eigene Räumlichkeiten, welche direkt an das Schulgebäude angrenzen.

AuBe Recht
Kuhnenbrunnen 17
4780 Sankt Vith (Recht)

Angeschlossene Schulen: GS Recht
Betreuungskapazität: 32
Anzahl betreuter Kinder 2024: 73

Eigenes Gebäude, welches ausschließlich von der Außerschulischen Betreuung genutzt wird und angrenzend an der Schule liegt. Seit Dezember 2024 konnten die Betreuungsplätze auf 32 erhöht werden. Hier finden auch Ferienprojekte statt. Im Jahr 2024 hat eine Ferienbetreuung vom 01.07.2024 bis 12.07.2024 stattgefunden.

AuBe Schönberg
Schinkelstraße, Schönberg 4
4780 Sankt Vith (Schönberg)

Angeschlossene Schulen: GS Schönberg
Betreuungskapazität: 13
Anzahl betreuter Kinder 2024: 31

Die AuBe verfügt über eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude.

AuBe St. Vith
Pulverstraße 13
4780 Sankt Vith

Angeschlossene Schulen: Königliches Athenäum Sankt Vith, Maria-Goretti-Grundschule, GS Hinderhausen, GS Crombach, Städtische Grundschule Sankt Vith, GS Wallerode, GS Lommersweiler, GS Neidingen, GS Emmels, GS Rodt, Zentrum für Förderpädagogik Sankt Vith
Betreuungskapazität: 41
Anzahl betreuter Kinder 2024: 142

Die Räumlichkeiten ohne Außengelände sind durch die Stadt Sankt Vith angemietet und renovierungsbedürftig. In der AuBe werden Kinder aus 11 Gemeindeschulen betreut. Hier finden auch Ferienprojekte statt. Im Jahr 2024 hat eine Ferienbetreuung vom 02.01.2024 bis 05.01.2024, 14.02.2024 bis 16.02.2024, 02.04.2024 bis 12.04.2024 sowie vom 01.07.2024 bis 28.08.2024 (Schließungswoche vom 15.07.2024 bis 19.07.2024) stattgefunden.

AuBe Thommen
Kreuzberg, Thommen 28
4791 Burg-Reuland (Thommen)

Angeschlossene Schulen: GS Kreuzberg-Thommen / GS Aldringen / GS Espeler / GS Maldingen / GS Braunlauf
Betreuungskapazität: 36
Anzahl betreuter Kinder 2024: 52

Die AuBe verfügt über eigene und exklusiv genutzte Räumlichkeiten im Schulgebäude. Es gibt ein wöchentliches Schachangebot für die Kinder.

Besondere Initiativen

Schach in der AuBe – Kooperation mit LOS und dem SVDB

Gemeinsam mit dem Leitverband des Ostbelgischen Sportes (LOS) und dem Schachverband der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (SDVB) ist das ZKB eine Kooperation Integration von Schach in der Außerschulischen Betreuung eingegangen. Grundsätzlich möchten LOS und der Schachverband die Sportart Schach im Breitensport integrieren und zugänglicher machen.

Ziel des Angebots ist es, interessierten Kindern das Schachspiel näher zu bringen. Neben der Stärkung des individuellen Sozialverhaltens und des Wohlbefindens der Kinder, kann Schach in der Kinderbetreuung als eine regelmäßige Aktivität in der regulären Betreuung sowie in der Ferienbetreuung verankert werden. Dies kann ein abwechslungsreiches Angebot sowohl für die Kinder als auch die Betreuer darstellen. Die Integration der Aktivität in die Kinderbetreuung stellt von daher eine willkommene Gelegenheit dar.

Schach verbindet generationsübergreifend und bringt Jung und Alt zusammen. Es ist eine international verbreitete Sportart, die gemeinsames, barrierefreies Spielen ermöglicht, unabhängig davon, ob spezifische Beeinträchtigungen vorliegen.

Der Verein „Kinderschach in Deutschland e.V." organisiert eine Multiplikatoren-Ausbildung „Kinderschachpatentlehrgang". Diese dient dazu Pädagogen bzw. Kinderbetreuer während eines Tages so weiterzubilden, dass sie auch ohne schachliche Vorkenntnisse in der Lage sind, Kindern das Schachspiel beizubringen.

Nach einer Vorstellung des Projekts und einer Ermittlung des Bedarfs in den Gemeindeteams, haben sich insgesamt 15 AuBe-Betreuer bereit erklärt die eintägige Ganztagesschulung zu belegen. Das Konzept ist hauptsächlich in den Standorten Amel, Raeren, SGO und Villa Peters auf großes Interesse seitens der Mitarbeiter der AuBe gestoßen.

Um die AuBe-Betreuer optimal zu unterstützen kamen auch Trainer der ostbelgischen Schachvereine in die verschiedenen Standorte der AuBe, um weitere spezifische Inhalte - über die Grundlagen des Spiels hinaus - zu vermitteln.

Bürgerdialog zum Thema sozio-emotionale Kompetenzen

Im Jahr 2024 hat sich der Bürgerdialog mit dem Thema sozio-emotionalen Kompetenzen beschäftigt. Das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung erreichte eine Anfrage des Bürgerdialogs bezüglich einer Stellungnahme zum Thema „Schülerkompetenzen: Wie können emotionale Fähigkeiten an ostbelgischen Schulen vermittelt werden, damit Schüler fit für die Zukunft sind?". Es wurde um eine Einschätzung des Zentrums zur Einführung des SEL-Programms „PapilioU3" in der Kleinkindbetreuung und weitere Informationen zur Vermittlung von sozio-emotionalen Kompetenzen in der Außerschulischen Betreuung sowie in der Ausbildung von Kinderbetreuern gebeten. Diese Anfrage wurde durch das ZKB am 07.11.2024 per E-Mail an den permanenten Bürgerdialog in Ostbelgien beantwortet.

Projekte und Ausblick 2025

Erarbeiten eines Inklusionskonzeptes

Das Zentrum für Kinderbetreuung verfolgt das Ziel, ein umfassendes Inklusionskonzept für alle Betreuungsstandorte der Kleinkind- und der Kinderbetreuung zu entwickeln. Das vorliegende Projekt zielt darauf ab, die im Rahmenkonzept beschriebenen Inklusionsziele praxisnah zu konkretisieren und nachhaltig in die Praxis der Kinderbetreuungseinrichtungen des ZKB zu integrieren.

Im Fokus steht dabei die Inklusion in ihrer gesamten Bandbreite und besonders von Kindern mit Beeinträchtigung oder chronischer Erkrankung. Alle Kinder sollen gleichberechtigten Zugang zu qualitativ hochwertiger Betreuung erhalten. Inklusion wird dabei als ganzheitlicher Prozess verstanden, der die gesamte Einrichtung betrifft und nicht als separates Programm umgesetzt werden kann.

Das Konzept soll Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen, um eine qualitativ hochwertige Betreuung für alle Kinder zu gewährleisten.

Eröffnung einer neuen Co-Initiative in Büllingen

Das ZKB plant die Eröffnung einer neuen Co-Initiative in der Gemeinde Büllingen. Der neue Standort soll das Betreuungsangebot des Zentrums im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft erweitern, um dem dortigen Betreuungsbedarf entgegenzukommen. Die Eröffnung des neuen Standortes ist für April 2025 geplant. Die Co-Initiative Büllingen wird Betreuungsplätze für bis zu 12 Kleinkinder anbieten können.

Ausbau der Kinderkrippe St. Vith

Die Erweiterung der Kinderkrippe Sankt Vith ist bereits seit einigen Jahren im Gespräch. In weiser Voraussicht hatten die Entscheidungsträger ein größeres Grundstück erworben und auch architektonisch wurden die Möglichkeiten zu einem Ausbau vorgesehen.

Ende Mai 2025, 10 Jahre nach der Eröffnung der Kinderkrippe, sollen nun die Bagger im Sankt Vither Ortsteil Bödemchen rollen. Die Kapazität des Standorts wird verdoppelt: voraussichtlich ab September 2026, nach einer eineinhalbjährigen Bauphase, werden insgesamt 48 Betreuungsplätze zur Verfügung stehen.

Anders als beim Ursprungsbau übernimmt die Stadt Sankt Vith die Bauträgerschaft und nicht das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung.

Durch den Ausbau der Kinderkrippe könnte die Betreuungskapazität von 24 auf 48 Betreuungsplätze erhöht werden.

Erweiterung des Angebotes der Außerschulischen Betreuung

Der Bedarf in der Außerschulischen Betreuung wächst stetig. Das Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung steht in einem ständigen Austausch mit den Schulen und den Gemeinden, um den Bedarf einer vor- und nachschulischen Betreuung abzudecken. Aktuell laufen Gespräche mit der Grundschule Hergenrath und dem Königlichen Athenäum Eupen, um eventuell neue AuBe-Standorte zu eröffnen.

1.5.2 Finanzbericht

Zentrum für Kinderbetreuung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Rechtfertigungsbericht 2024
Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung

Ostbelgien

Inhalt

01 Haushaltsergebnis 2
02 Haushaltsausführung 3
03 Einnahmen 4
04 Ausgaben 6
05 Bilanzübersicht 9
05 Bilanzübersicht 10
06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen 11
07 Ergebnisrechnung 13

Vorwort zum Rechtfertigungsbericht

Rechtfertigungsbericht 2024
Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung

01 Haushaltsergebnis

Haushaltsergebnis laut Norm des Hohen Finanzrates

	Ausführung Haushalt 2024	
	VE	EE
Einnahmen	11.331.179,57	11.308.115,01
	VE	AE
Ausgaben	11.501.344,84	11.501.344,84
zu finanzierender Bruttosaldo		**-170.165,27**
Operationen EWK Kode 9 (Anleihen, Leasings, ...)		-17.524,43
Operationen EWK Kode 8 (Darlehen, Prämien...)		0,00
zu finanzierender Nettosaldo		**-187.689,70**

AE = Ausgabenermächtigungen
EE = Einnahmeermächtigungen
VE = Veranschlagte Einnahmen (bei Einnahmen)
VE = Verpflichtungsermächtigungen (bei Ausgaben)

Kommentierung

Das Haushaltsergebnis des Rechnungsjahres 2024 schließt mit einem Verlust von 170.165,27 € ab.

Rechtfertigungsbericht 2024
Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung

02 Haushaltsausführung

Haushaltsergebnis

Einnahmenhaushalt

	Veranschlagte Einnahmen		+/-	Einnahmeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024		Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024	
10 ZKB		11.331.180	-11.331.180	11.389.000	11.331.180	57.820
Total		**11.331.180**	**-11.331.180**	**11.389.000**	**11.331.180**	**57.820**

Ausgabenhaushalt

	Verpflichtungsermächtigungen		+/-	Ausgabeermächtigungen		+/-
	Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024		Betrag Plan 2024	Betrag Ist 2024	
10 ZKB	11.554.000	11.501.345	52.655	11.554.000	11.501.345	52.655
Total	**11.554.000**	**11.501.345**	**52.655**	**11.554.000**	**11.501.345**	**52.655**

Kommentierung

Die Einnahmen des ZKB im Jahr 2024 liegen 57.820 EUR unter dem Haushalt.

Die Ausgaben des ZKB im Jahr 2024 liegen 52.655 EUR unter dem Haushalt.

Rechtfertigungsbericht 2024
Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung

02 Haushaltsausführung

Vergleich der Haushaltsausführung des aktuellen Berichts mit dem des Vorjahres

Einnahmenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2024	Realisierung VE 2024	Realisierung VE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)	Haushalt AE 2024	Realisierung AE 2024	Realisierung AE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - ZKB		11.331.180	0	11.331.180		11.389.000	11.331.180	0	11.331.180	
Total		**11.331.180**	**0**	**11.331.180**		**11.389.000**	**11.331.180**	**0**	**11.331.180**	

Ausgabenhaushalt

Organisationsbereich	Haushalt VE 2024	Realisierung VE 2024	Realisierung VE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)	Haushalt AE 2024	Realisierung AE 2024	Realisierung AE 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - ZKB	11.554.000	11.501.345	0	11.501.345		11.554.000	11.501.345	0	11.501.345	
Total	**11.554.000**	**11.501.345**	**0**	**11.501.345**		**11.554.000**	**11.501.345**	**0**	**11.501.345**	

Kommentierung

Da das ZKB erstmalig zum 01.01.2024 seine Tätigkeiten aufgenommen hat, ist es nicht möglich, ein Vergleich zum Vorjahr zu ziehen.

03 Details des Einnahmenhaushalts

			Einnahmeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - ZKB	00 - Allgemein	16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen an Privatpersonen und VoG	1.082.000,00	1.016.992,22	-65.007,78
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors	0,00	546,60	546,60
		38.30 - Rückzahlung von Versicherungen oder Krankenkassen	0,00	7.576,18	7.576,18
		46.10 - Dotation der institutionellen Behörde	9.779.000,00	9.779.000,00	0,00
		48.20 - Zuschüsse der Gemeinden	400.000,00	400.000,01	0,01
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	104.000,00	104.000,00	0,00
		96.70 - Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt	24.000,00	23.064,56	-935,44
	00 - Allgemein		**11.389.000,00**	**11.331.179,57**	**-57.820,43**
10 - ZKB			**11.389.000,00**	**11.331.179,57**	**-57.820,43**
Total			**11.389.000,00**	**11.331.179,57**	**-57.820,43**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

03 Details der Einnahmeermächtigungen

Vergleich der Einnahmeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2024	Realisierung 2024	Realisierung 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - ZKB	00 - Allgemein	16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen an Unternehmen	0	0	0	0	0%
		16.12 - Verkäufe und Dienstleistungen an Privatpersonen und VoG	1.082.000	1.016.992	0	1.016.992	
		16.20 - Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors	0	547	0	547	
		38.30 - Rückzahlung von Versicherungen oder Krankenkassen	0	7.576	0	7.576	
		46.10 - Dotation der institutionellen Behörde	9.779.000	9.779.000	0	9.779.000	
		47.80 - Sonstige Einnahmen aus den Verwaltungen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0%
		48.20 - Zuschüsse der Gemeinden	400.000	400.000	0	400.000	
		58.10 - Zuschüsse von VoG	0	0	0	0	0%
		66.11 - Dotation für Investitionsausgaben	104.000	104.000	0	104.000	
		96.70 - Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt	24.000	23.065	0	23.065	
	00 - Allgemein		**11.389.000**	**11.331.180**	**0**	**11.331.180**	
10 - ZKB			**11.389.000**	**11.331.180**	**0**	**11.331.180**	
Total			**11.389.000**	**11.331.180**	**0**	**11.331.180**	

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

Rechtfertigungsbericht 2024
Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung

04 Details des Ausgabenhaushalts

			Verpflichtungsermächtigungen			Ausgabeermächtigungen		
Organisationsbereich	**Programm**	**EWK**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**	**Haushalt**	**Realisierung**	**Differenz**
10 - ZKB	00 - Allgemein	11.11 - Gehälter	6.677.000,00	6.674.908,05	-2.091,95	6.677.000,00	6.674.908,05	-2.091,95
		11.12 - andere Gehaltskosten	1.237.000,00	1.234.184,03	-2.815,97	1.237.000,00	1.234.184,03	-2.815,97
		11.20 - Sozialabgaben	2.137.000,00	2.133.660,44	-3.339,56	2.137.000,00	2.133.660,44	-3.339,56
		11.40 - Vergütungen	242.000,00	241.984,00	-16,00	242.000,00	241.984,00	-16,00
		12.11 - Allgemein laufende Ausgaben	938.000,00	931.176,56	-6.823,44	938.000,00	931.176,56	-6.823,44
		12.12 - Mieten	130.000,00	129.456,44	-543,56	130.000,00	129.456,44	-543,56
		21.50 - Zinsen auf Leasing	1.000,00	903,99	-96,01	1.000,00	903,99	-96,01
		33.00 - Zuschüsse an VoG und Haushalte	52.000,00	50.824,26	-1.175,74	52.000,00	50.824,26	-1.175,74
		74.22 - materielle Investitionen	99.000,00	96.528,94	-2.471,06	99.000,00	96.528,94	-2.471,06
		74.40 - immaterielle Investitionen	5.000,00	2.178,00	-2.822,00	5.000,00	2.178,00	-2.822,00
		91.30 - Kapitalrückzahlung	30.000,00	0,00	-30.000,00	30.000,00	0,00	-30.000,00
		91.70 - Kapitaltilgung auf Leasing	6.000,00	5.540,13	-459,87	6.000,00	5.540,13	-459,87
	00 - Allgemein		**11.554.000,00**	**11.501.344,84**	**-52.655,16**	**11.554.000,00**	**11.501.344,84**	**-52.655,16**
10 - ZKB			**11.554.000,00**	**11.501.344,84**	**-52.655,16**	**11.554.000,00**	**11.501.344,84**	**-52.655,16**
Total			**11.554.000,00**	**11.501.344,84**	**-52.655,16**	**11.554.000,00**	**11.501.344,84**	**-52.655,16**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

04 Details der Ausgabeermächtigungen

Vergleich der Ausgabeermächtigungen des aktuellen Berichts mit denen des Vorjahres

Organisationsbereich	Programm	EWK	Haushalt 2024	Realisierung 2024	Realisierung 2023	Differenz	Abweichung zu 2023 (%)
10 - ZKB	00 - Allgemein	11.11 - Gehälter	6.677.000	6.674.908	0	6.674.908	
		11.12 - andere Gehaltskosten	1.237.000	1.234.184	0	1.234.184	
		11.20 - Sozialabgaben	2.137.000	2.133.660	0	2.133.660	
		11.33 - Arbeitgeberbeiträge Pensionsfonds	0	0	0	0	0%
		11.40 - Vergütungen	242.000	241.984	0	241.984	
		12.11 - Allgemein laufende Ausgaben	938.000	931.177	0	931.177	
		12.12 - Mieten	130.000	129.456	0	129.456	
		21.50 - Zinsen auf Leasing	1.000	904	0	904	
		33.00 - Zuschüsse an VoG und Haushalte	52.000	50.824	0	50.824	
		74.22 - materielle Investitionen	99.000	96.529	0	96.529	
		74.40 - immaterielle Investitionen	5.000	2.178	0	2.178	
		91.30 - Kapitalrückzahlung	30.000	0	0	0	0%
		91.70 - Kapitaltilgung auf Leasing	6.000	5.540	0	5.540	
	00 - Allgemein		**11.554.000**	**11.501.345**	**0**	**11.501.345**	
10 - ZKB			**11.554.000**	**11.501.345**	**0**	**11.501.345**	
Total			**11.554.000**	**11.501.345**	**0**	**11.501.345**	

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

Rechtfertigungsbericht 2024
Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Aktiva

Aktiva	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
A. Anlagevermögen				
Immaterielle Anlagen				
	1.633,50	0,00	1.633,50	0,00%
	1.633,50	**0,00**	**1.633,50**	**0,00%**
Materielle Anlagen				
Einrichtungsgegenstände und Fahrzeuge	58.771,50	0,00	58.771,50	0,00%
Leasing und ähnliche Rechte	17.298,42	0,00	17.298,42	0,00%
	76.069,92	**0,00**	**76.069,92**	**0,00%**
	77.703,42	**0,00**	**77.703,42**	**0,00%**
B. Umlaufvermögen				
Forderungen innerhalb eines Jahres				
Handelskunden	165.483,15	0,00	165.483,15	0,00%
Andere Forderungen	3.171,46	0,00	3.171,46	0,00%
	168.654,61	**0,00**	**168.654,61**	**0,00%**
Flüssige Mittel				
	330.909,29	0,00	330.909,29	0,00%
	330.909,29	**0,00**	**330.909,29**	**0,00%**
	499.563,90	**0,00**	**499.563,90**	**0,00%**
Total Aktiva	**577.267,32**	**0,00**	**577.267,32**	**0,00%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

05 Bilanzübersicht

Bilanz - Passiva

Passiva	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
A. Kapitalrücklagen und Rückstellungen				
Kapital				
Reinvermögen	-107.816,63	0,00	-107.816,63	0,00%
	-107.816,63	**0,00**	**-107.816,63**	**0,00%**
	-107.816,63	**0,00**	**-107.816,63**	**0,00%**
B. Verbindlichkeiten				
Langfristige Verbindlichkeiten (> ein Jahr)				
Finanzschulden	11.735,56	0,00	11.735,56	0,00%
	11.735,56	**0,00**	**11.735,56**	**0,00%**
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< ein Jahr)				
Finanzschulden	5.788,87	0,00	5.788,87	0,00%
Handelsschulden	148.703,70	0,00	148.703,70	0,00%
Steuern, Vergütung und Sozialversicherung	518.804,42	0,00	518.804,42	0,00%
Sonstige Verbindlichkeiten	51,40	0,00	51,40	0,00%
	673.348,39	**0,00**	**673.348,39**	**0,00%**
	685.083,95	**0,00**	**685.083,95**	**0,00%**
Total Passiva	**577.267,32**	**0,00**	**577.267,32**	**0,00%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Veranschlagungen zum 31. Dezember 2024

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

06 Offene Veranschlagungen und Verpflichtungen

Zusammenfassende Übersicht der offenen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2024

Keine Daten verfügbar

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

Rechtfertigungsbericht 2024
Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung

07 Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Vergleich €	Vergleich %
Operative Erträge				
Umsatz	969.230,90	0,00	969.230,90	0,00%
Sonstige operative Erträge	10.331.307,93	0,00	10.331.307,93	0,00%
	11.300.538,83	**0,00**	**11.300.538,83**	**100,00%**
Operative Aufwendungen				
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-364.767,70	0,00	-364.767,70	0,00%
Dienstleistungen	-475.872,85	0,00	-475.872,85	0,00%
Personalkosten	-10.500.620,45	0,00	-10.500.620,45	0,00%
Abschreibungen und Wertminderungen	-21.003,52	0,00	-21.003,52	0,00%
Sonstige operative Aufwendungen	-52.720,00	0,00	-52.720,00	0,00%
	-11.414.984,52	**0,00**	**-11.414.984,52**	**100,00%**
Operatives Ergebnis	**-114.445,69**	**0,00**	**114.445,69**	**0,00%**
Finanzaufwendungen				
Zinsen und andere Fremdkapitalkosten	-907,12	0,00	-907,12	0,00%
Sonstige Finanzaufwendungen	-40,00	0,00	-40,00	0,00%
	-947,12	**0,00**	**-947,12**	**100,00%**
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**-115.392,81**	**0,00**	**115.392,81**	**0,00%**
Außerordentliche Erträge				
Andere außerordentliche Erträge	7.576,18	0,00	7.576,18	0,00%
	7.576,18	**0,00**	**7.576,18**	**100,00%**
Ergebnis des Geschäftsjahres	**-107.816,63**		**107.816,63**	**100,00%**
	0,00	**0,00**	**0,00**	**100,00%**

Kommentierung

Es wurde kein Kommentar erfasst.

1.5.3 Erläuterungen zum Haushalt

Erläuterungen zum Haushalt des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung (ZKB)

2025:

Im Rahmen einer zweiten Haushaltsanpassung wird der Haushalt für das Jahr 2025 des Zentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung wie folgt abgeändert:

Einnahmen: Die Einnahmen bleiben unverändert

Ausgaben:

- Die Haushaltskredite für Gehälter (EWK 11.11), andere Gehaltskosten (EWK 11.12) und für die damit verbundenen Sozialabgaben (EWK 11.20) werden an die aktuelle Situation angepasst und insgesamt um 232.000€ nach unten korrigiert. Diese Summe resultiert aus einem effizienteren Personaleinsatz, der es ermöglicht Ausfälle kurzfristig nicht oder nur teilweise zu ersetzen und aus der Abwesenheit einer Fachbereichsleitung im Kleinkindbereich.

- Im EWK 11.33 werden auf Basis einer neuen Schätzung die Beträge für den Pensionsfonds geringfügig erhöht.

- In den allgemein laufenden Ausgaben werden die Kredite im EWK um 206.000€ erhöht, um Kostensteigerungen bei Lebensmitteln und gelieferten Warmmahlzeiten in AUBE und Kleinkindbetreuung zu decken. Ein weiterer großer Teil entfällt auf gestiegene Kosten bei der Schülerbeförderung und auf eine Nachzahlung einer Versicherungsprämie in Höhe von ca. 45.000€.

- Bei den Mieten wird die Miete für die Kinderkrippe Hergenrath in den Haushalt aufgenommen, sodass das EWK 12.12 um insgesamt 22.000€ erhöht wird.

Ergebnis:

- Diese Haushaltsanpassung ist insgesamt ausgeglichen, da Mehrausgaben in einigen Bereichen durch verringerte Personalkosten kompensiert werden.

- Der Haushalt ist mit Einnahmen und Ausgaben von insgesamt 12.775.000 € ausgeglichen.

- Der Haushalt sieht weiterhin eine Dotation der institutionellen Behörde in Höhe von 10.899.000 € sowie eine Dotation für Investitionsausgaben in Höhe von 275.000 € (unverändert zum Ursprungshaushalt) vor

2026:

Der Ursprungshaushalt 2026 baut größtenteils auf die Struktur des Haushaltes 2025 auf. Die folgende Note wird auf die wichtigsten Punkte eingehen:

Einnahmen:

- Die Elternbeteiligungen werden aufgrund der seit 2024 eingeführten Tarifstruktur in der Kleinkindbetreuung und der teilweisen Kostenlosigkeit der Außerschulischen Betreuung mit

1.122.000€ in den Haushalt eingetragen. Dies entspricht einer moderaten Steigerung, da das ZKB die Anzahl Betreuungsplätze stetig ausbaut. Weitere Posten im EWK 16.12 sind die Eigenbeteiligung der Mitarbeiter an den Mahlzeitschecks und der Krankenhausversicherung.

- Die Dotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird an den neuen Finanz- und Investitionsbedarf des Zentrums angepasst und beträgt 10.994.000€ ohne die Dotation für Investitionsausgaben.

- Die Zuschüsse der Gemeinden sind in Höhe von 417.000€ in den Haushalt eingetragen. Dieser Zuschuss ist gedeckelt und wurde an die Inflation angepasst.

- Der Einnahmenhaushalt sieht eine Dotation für Investitionsausgaben on Höhe von 275.000€ vor, die u.a. der Einrichtung der Kinderkrippe Sankt Vith dient, die im Herbst 2026 vergrößert werden soll.

Ausgaben:

- Bei den Personalkosten ist eine Anpassung der Gehälter (EWK 11.11) an den Index für den Monat April vorgesehen. Dies entspricht den aktuellen Schätzungen des Föderalen Planbüros.

- Die Erweiterung der Kinderkrippe St. Vith und die Eröffnung eines neuen Standortes in der Außerschulischen Betreuung (Hergenrath) soll ohne Erweiterung des Personalbestands umgesetzt werden. Befristete Arbeitsverträge sollen im Zuge der Sparmaßnahmen auslaufen und das Personal nicht ersetzt werden, um die Entwicklung der Gehaltskosten einzugrenzen.

- Das EWK 11.40 umfasst größtenteils die Mahlzeitschecks.

- Im EWK 12.11 wurden die Haushaltskredite der allgemein laufenden Ausgaben des Vorjahres übernommen. Kostensteigerungen aufgrund von Inflation sollen durch gezielte Sparmaßnahmen aufgefangen werden. Projekte wie die Umstellung auf Lieferküche in der Kleinkindbetreuung sollen durch Wegfall anderer Kosten für Lebensmittel und Effizienzsteigerungen durch wegfallende Einkäufe (Fahrtkosten) finanziert werden.

Nach Fertigstellung des Ursprungshaushaltes 2026 wurden im Rahmen der zweiten Haushaltsanpassung 2025 nachträglich 100.000€ hinzugefügt.

- Bei den Mieten (EWK 12.12) wurden die aktuellen Verträge und die Mieten für die Kinderkrippe Hergenrath in den Haushalt aufgenommen.

- Die Kosten für den Anschluss an die VoG Sozialdienst (EWK 33.00) wurden berücksichtigt.

- Es sind Investitionsausgaben zur Einrichtung eines neuen Standortes der Außerschulischen Betreuung (Hergenrath), der Erweiterung der Kinderkrippe Sankt Vith sowie zur Erarbeitung einer neuen Website sowie die Überarbeitung der Betreuungsverträge im Haushalt eingetragen. Des Weiteren müssen Mittel für den Ersatz von Material vorgesehen werden. Insgesamt werden 220.000€ für materielle Investitionen und 55.000€ für immaterielle Investitionen in den EWK 74.22 und 74.40 vorgesehen.

Ergebnis:

- Der Haushalt 2026 weist Einnahmen in Höhe von 12.866.000€ und Ausgaben in Höhe von insgesamt 12.933.000€ aus. Die Differenz ist auf die Rückzahlung eines zinslosen Darlehens

(60.000€) zurückzuführen und der Kapitaltilgung auf Leasing (7.000€) zurückzuführen, die als haushaltsneutral betrachtet werden.

2. DIENSTE MIT GETRENNTER GESCHÄFTSFÜHRUNG

2.1. DgG ARBEITSAMT

Arbeitsamt
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

Datum:	10/09/2025
Dokument Nr.:	VWA-006-GG

NOTA AN DEN VERWALTUNGSAUSSCHUSS

TAGESORDNUNGSPUNKT: Zweite Haushaltsanpassung 2025

☐ zur Kenntnisnahme ☐ einfaches Gutachten X gleichlautendes Gutachten ☐ Genehmigung

I. RECHTLICHE GRUNDLAGE

Geschäftsordnung des Verwaltungsausschusses Punkt XIX, Punkt 4) 4.

II. DARLEGUNG

1. Einnahmen 2025

Der Einnahmenhaushalt 2025 wird im Rahmen der zweiten Haushaltsanpassung in seiner Gesamtsumme nicht verändert. Nichtsdestotrotz werden folgen Anpassungen vorgenommen:

16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen: - 8.000,00 €

Im Rahmen der ersten Haushaltsanpassung war die Zuweisung 16.11 bereits von 97.000,00 € auf 88.00,00 € reduziert worden.

Aktuellen Prognosen zufolge ist unter 16.11 mit Einnahmen in Höhe von maximal 80.000,00 € zu rechnen (70.000,00 € für die Erstattung Gehaltskosten durch den Reinigungssektor und 10.000,00 € für Einnahmen durch zahlbare Ausbildungen und diverse Rückforderungen).

Dementsprechend muss die Zuweisung 16.11 im Rahmen der zweiten Haushaltsanpassung 2025 um weitere 8.000,00 € reduziert werden.

16.12 - Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs & Haushalte): + 20.000,00 €

Der Einnahmeposten 16.12 wurde im Rahmen der ersten Haushaltsanpassung 2025 um 44.000,00 € reduziert. Über diese Zuweisung werden seit 2024 lediglich die Einnahmen abgebildet, die sich aus dem Verkauf der LBA-Stunden ergeben (damaliger Schätzwert 280.000,00 €).

Bei Rechnungslegung 2024 konnten jedoch Einnahmen für LBA-Erträge in Höhe von 299.481,00 € gebucht werden.

Hochrechnungen zufolge ist für das Jahr 2025 mit Einnahmen in einer vergleichbaren Größenordnung zu rechnen.
Von daher wird die Zuweisung von 280.000,00 € um 20.000,00 € auf 300.000,00 € angehoben.

16.13 - Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (Ausland): + 1.000,00 €

Unter dem Posten „16.13 - Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (Ausland)", der in den Vorjahren größtenteils Einnahmen aus dem Projekt „You Region" sowie europäische Eures-Subsidien umfasste, waren in den Jahren 2023 und 2024 keine Einnahmen mehr verbucht worden.

Im Jahr 2025 ist erneut eine kleine europäische Einnahme zu verbuchen, so dass die Zuweisung mit einem Mindestbetrag von 1.000,00 € bestückt werden muss.

38.30 - Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften: - 4.000,00 €

Bei Haushaltserstellung waren unter dem Posten 38.30 Mittel in Höhe von 5.000,00 € für diverse Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften vorgesehen worden.

Derzeit ist nicht mehr mit nennenswerten Erstattungen durch Ethias zu rechnen. Somit bleibt der Posten mit 1.000,00 € bestückt und wird um 4.000,00 € reduziert.

39.10 - ESF: - 9.000,00 €

Bei Haushaltserstellung war unter dem Posten 39.10 ein Betrag in Höhe von 273.000,00 € vorgesehen worden.

Nach Kontrolle der Abrechnung des Jahres 2024 konnten insgesamt 263.604,50 € als Einnahme verbucht werden.

Somit ist für 2025 unter diesem Posten nicht mit weiteren Einnahmen zu rechnen. Dementsprechend muss der Einnahmenposten 39.10 um 9.000,00 € auf 264.000,00 € reduziert werden.

2. Ausgaben 2025

Der Ausgabenhaushalt (VE & AE) wird im Rahmen der zweiten Haushaltsanpassung 2025 um **495.000,00 €** reduziert. Diese Anpassung erklärt sich wie folgt:

Organisationsbereich 10 / Programm 01: ADG10.01: + 87.000,00 €

12.11 allgemeine Funktionskosten (VE & AE): + 47.000,00 €

Bei Erstellung des Ursprungshaushalts 2025 waren unter der Zuweisung 12.11 insgesamt 125.000,00 € vorgesehen worden. Dieser Betrag sollte sowohl die Fahrt- wie auch die Versicherungskosten der Ausbildungsteilnehmer abdecken.

Die Kosten für die Haftpflichtversicherung aller ADG-Personalmitglieder und Ausbildungsteilnehmer werden ab 2025 durch das Ministerium getragen. Allerdings sind zusätzliche Versicherungskosten bezüglich LBA-Körperschadenversicherung und der „kleinen Statute" (klassisches Zielpublikum ADG & Zielpublikum inklusive Beschäftigung) vorzusehen.

Um diese erwarteten Mehrkosten decken zu können, war die Zuweisung 12.11 im Rahmen der ersten Haushaltsanpassung 2025 bereits um 13.000,00 € auf 138.000,00 € aufgestockt worden.

Aufgrund des aktuellen Realisierungsstands (Basis: Juli 2025) und einer Projektion der noch anstehenden Versicherungs- und Fahrtkosten bis Jahresende muss der Posten um weitere 47.000,00 auf 185.000,00 € angehoben werden, wobei die Kosten für Versicherungen auf etwa 73.000,00 € geschätzt werden und die Hochrechnung der Fahrtkosten einen Bedarf in Höhe von 112.000,00 € ergibt. Grund dafür ist zum einen ein starker Anstieg der Nutzung des Praktikums aus einer Hand und zum anderen eine starke Anhebung der SNCB-Tarife im Februar 2025.

34.31 Zuschüsse an Privatpersonen (VE & AE): + 100.000,00 €

Bei den Zuschüssen an Privatpersonen handelt es sich um die Ausbildungsprämien, die Personen ausbezahlt werden, die einer durch das Arbeitsamt anerkannten Berufsausbildung folgen.

In Anlehnung an die Erfahrungswerte des Jahres 2024 wurden im Ursprungshaushalt 2025 unter dem Posten 34.31 „Zuschüsse an Privatpersonen" im Bereich der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 500.000,00 € vorgesehen.

Zum Abschluss Jahres 2024 zeigte sich jedoch, dass das genehmigte Budget 2024 (460.000,00 €) nicht voll ausgeschöpft wurde. Aus diesem Grunde war im Rahmen der ersten Haushaltsanpassung 2025 eine Verschiebung von 50.000,00 € zugunsten der Zuschüsse an Unternehmen (32.00) vorgenommen worden.

Allerdings muss der Posten aufgrund des aktuellen Realisierungsstands (Basis: Juli 2025) und einer Projektion der noch anstehenden Bedarfe bis Jahresende erneut um 100.000,00 € angehoben und somit auf 550.000,00 € aufgestockt werden. Grund dafür ist ein starker Anstieg der Nutzung des Praktikums aus einer Hand.

Vor dem Hintergrund der Reform des Arbeitslosengeldes ist zudem damit zu rechnen, dass in der zweiten Jahreshälfte 2025 eine verstärkte Nachfrage bzgl. der Ausbildungsmaßnahmen des Arbeitsamtes erfolgen wird.

31.32 Andere Zuschüsse (VE & AE): - 20.000,00 €

Im Rahmen des Ursprungshaushalts 2025 wurde unter 31.32 „Andere Zuschüsse" ein Budget in Höhe von 280.000,00 € vorgesehen, um die Ausgaben abzubilden, die sich aus dem Verkauf der LBA-Stunden ergeben.

Im Einnahmenhaushalt wurden die LBA-Einnahmen um 20.000,00 € auf voraussichtliche 300.000,00 € aufgestockt.

In Analogie dazu wird der entsprechende Posten im Ausgabenhaushalt um 20.000,00 € auf voraussichtliche 260.000,00 € reduziert (6/7 * 300.000 = 257.000 €)

32.00 Andere Zuschüsse an Unternehmen (VE & AE): - 40.000,00 €

Im Rahmen des Ursprungshaushalts 2025 wurde unter 32.00 „Andere Zuschüsse an Unternehmen" (Ausbildungsbeihilfen zugunsten von Betrieben) zur Umsetzung des Erlasses vom 13. Februar 2008 über die Ausbildungsbeihilfen für Arbeitnehmer in Unternehmen ein Budget in Höhe von 300.000,00 € vorgesehen.

Zu Ende des Jahres 2024 zeigte sich, dass die Ausschöpfung des Budgets bei etwa 300.000,00 € und somit höher als in den vergangenen Jahren lag. Von daher war im Rahmen der ersten Haushaltsanpassung 2025 eine Anhebung der Zuweisung 32.00 um 50.000,00 € vorgesehen worden.

Aufgrund des aktuellen Realisierungsstands ist jedoch nicht mit einer vollständigen Ausschöpfung des Budgets zu rechnen, so dass der Posten um 40.000,00 € auf 310.000,00 € reduziert wird.

Organisationsbereich 20 / Programm 00: ADG20.00: - 582.000,00 €

➔ Funktionskosten

12.11 - Allgemeine Funktionskosten (VE & AE): - 35.000,00 €

Auf Basis der aktuellen Hochrechnung bezüglich der Bedarfe bis Ende des Jahres 2025 kann das Budget unter der Zuweisung 12.11 um 35.000,00 € auf 550.000,000 € reduziert werden.

12.21 - Allgemeine Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors (VE & AE): - 9.000,00 €

Die durch das Arbeitsamt verbuchten Personalzuschüsse werden auch weiterhin im Einnahmenhaushalt des Arbeitsamts verbucht. Allerdings werden diese Zuschüsse über die im Ausgabenhaushalt vorgesehene Zuweisung 12.21 integral an das MDG durchgereicht werden.

Angesichts der Tatsache, dass der Einnahmeposten 39.10 (ESF) um 9.000,00 € reduziert wurde, muss auch der Ausgabenposten 12.21 zwecks Rückzahlung an das Ministerium entsprechend reduziert werden.

12.13 - Leasing (VE & AE): + 12.000,00 €

Für den Posten „Leasing" waren im Ursprungshaushalt 2025 im Bereich der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 42.000,00 € vorgesehen worden.

Aufgrund der Tatsache, dass ein Fahrzeug ab Januar 2025 über den Haushalt des Ministeriums läuft und in der Annahme, dass der Leasingvertrag zweier weiterer Fahrzeuge Ende Oktober 2025 auslaufen würde, war die Zuweisung im Rahmen der ersten Haushaltsanpassung 2025 um insgesamt 17.000,00 € auf 25.000,00 € reduziert worden.

Allerdings wurde zwischenzeitlich seitens des Ministeriums eine Verlängerung der Leasingfahrzeuge mit Verbuchung zu Lasten des Arbeitsamtshaushalts veranlasst. Darüber hinaus müssen die monatlichen Mietkosten für einen Gabelstapler über die Zuweisung 12.13 verbucht werden.

Angesichts dieses neuen Sachverhalts soll der Posten 12.13 erneut um 12.000,00 € auf einen Gesamtbetrag von 37.000,00 € angehoben werden.

➔ Investitionen

72.10 – Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden (VE & AE): - 150.000,00 €

Im Ursprungshaushalt 2025 waren Mittel für die Renovierung der ersten und zweiten Etage des Quartum Centers in Höhe von insgesamt 500.000,00 € vorgesehen worden.

Aufgrund der im Herbst 2024 erfolgten Ansiedlung der Mitarbeiter des Referats „inklusive Beschäftigung" im Quartum Center sollten, zur optimalen Raumnutzung im gesamten Gebäude, für das zweite Halbjahr 2024 im hinteren Erdgeschoss des Quartum Centers Umbau- bzw. Auffrischungsarbeiten durchgeführt werden. Die entsprechenden Umbauarbeiten waren jedoch in Erwartung der Neuverhandlung des Mietvertrags zeitweise ausgesetzt worden.

Nach Abschluss des neuen Mietvertrags sind diese Umbauarbeiten nunmehr im August 2025 angelaufen und werden bis Ende November 2025 abgeschlossen sein.

Die verbleibenden Kosten für den Umbau des hinteren Erdgeschosses (entsprechend den Angeboten von Juli 2024) belaufen sich auf rd. 260.000,00 €.

Angesichts der Tatsache, dass aufgrund der vorgenannten Verzögerung im Haushaltsjahr 2025 weder die ursprünglich für 2025 geplante Renovierung der ersten Etage (cf. Reduzierung um 50.000,00 € im Rahmen der ersten Haushaltsanpassung 2025), noch die Renovierung der zweiten Etage des Quartum Centers erfolgen wird, könnte der Posten 72.10 somit im Prinzip auf einen voraussichtlichen Bedarf in Höhe von 260.000,00 € reduziert werden.

Aber angesichts der Tatsache, dass es bei einem Umbau alter Bausubstanz immer zu unvorhergesehenen Mehrkosten kommen kann, sollte der Posten jedoch vorsichtshalber lediglich um 150.000,00 € auf insgesamt 300.000,00 € reduziert werden.

74.40 Entw. IT-Anwendungen (VE & AE): - 400.000,00 €

Vor dem Hintergrund einer geplanten Ausschreibung zur Programmierung einer webbasierten Anwendung als Ersatz der Kundenverwaltungsanwendung compASS sowie einer geplanten Ausschreibung zur Weiterführung des Unterhalts und Weiterentwicklung der online Anwendungen (E-Services) waren unter dem Posten 74.40 im Bereich der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 800.000,00 € zur Finanzierung der Digitalisierungsprojekte vorgesehen worden.

Angesichts der Tatsache, dass die Ausschreibung bezüglich der Programmierung einer neuen Kundenverwaltungssoftware seitens der Regierung ausgesetzt und lediglich der Abschluss des Rahmenvertrags zur Weiterentwicklung der online Anwendungen (E-Services) in Auftrag gegeben wurde, sowie unter Berücksichtigung der Lizenzkosten für Selbstlernprogramme und aufgrund der Tatsache, dass ein neuer Supportvertrag mit Demetec ausgeschrieben und abgeschlossen wurde muss die Zuweisung im Rahmen der zweiten Haushaltsanpassung um 400.000,00 € reduziert werden.

III. VORSCHLAG ZUR BESCHLUSSFASSUNG :

Durch ☐ den RFL ☐ den FBL ☐ den Direktor☐ den Verwaltungsausschuss ☐ den Minister **x** die Regierung ☐ (FI-Gutachten)

IV. GUTACHTEN DES VERWALTUNGSAUSCHUSSES:

☐ positiv ☐ negativ

Begründung:

IV. UNTERSCHRIFT DES VORSITZENDEN[1]

Abstimmungsergebnis:

POSITIV [14] / NEGATIV [0] / ENTHALTUNGEN [0]

Unterschrift Reinhold Adams,
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

1 Im Falle von einfachen Gutachten, gleichlautenden Gutachten und Genehmigungen

EINNAHMEN

			2024	Budget 2025	1. HH Anpassung 2025	Budget 2025 nach 1.HH Anpassung	2. HH Anpassung 2025	Budget 2025 nach 2.HH Anpassung
			3.859.048,23	3.698.000,00	77.000,00	3.775.000,00	0,00	3.775.000,00
06.01 Verschiedenes			0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00
	740000	Subsidien EU						
	747100	Miete Material						
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte						
	749102	sonstige Erträge						
	750000	erhaltene Zinsen auf Konto						
11.11 Gehälter			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	740002	Subsidien Gemeinschaften						
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte						
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal						
16.11 Verkäufe und Dienstleistungen			71.430,56	97.000,00	-9.000,00	88.000,00	-8.000,00	80.000,00
	697100	Wertminderungen - Kundenforderungen						
	708031	zahlbare Ausbildung	853,60					
	747100	Miete Material	0,00					
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	3.160,80					
	745001	Schuleinschreibegebühren	0,00					
	745002	Prüfungsgebühr	0,00					
	749003	Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten	0,00					
	749102	sonstige Erträge	3.391,25					
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	64.024,91					
	763000	Abgang von Anlagevermögen	0,00					
16.12 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs & Haushalte)			299.481,00	324.000,00	-44.000,00	280.000,00	20.000,00	300.000,00
	705000	Verkauf von Abfällen	0,00					
	708061	Umsatz LBA	299.481,00					
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	0,00					
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	0,00					
	749004	Essensgutsch. - durch Pers. Zu erstatt. Kosten	0,00					
	749102	sonstige Erträge	0,00					
16.13 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (Ausland)			107,50	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	708031	zahlbare Ausbildung	0,00					
	740000	Subsidien EU	0,00					
	749102	sonstige Erträge	107,50					
16.20 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)			303.108,56	216.000,00	130.000,00	346.000,00	0,00	346.000,00
	747100	Miete Material	0,00					
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	300.000,00					
	749000	Lohnrückforderugnen Beamte	3.080,97					
	749102	sonstige Erträge	27,59					
	701001	Eigene Automaten	0,00					
28.30 Vermietung			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	707010	Mobilien/Material Miete	0,00					
	746000	Miete Immobilien	0,00					
38.30 Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften			572,00	5.000,00	0,00	5.000,00	-4.000,00	1.000,00
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	572,00					
	749000	Lohnrückforderugnen Beamte	0,00					
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	0,00					
39.10 ESF			254.348,61	273.000,00	0,00	273.000,00	-9.000,00	264.000,00
46.10 Dotationen			1.723.000,00	1.745.000,00	0,00	1.745.000,00	0,00	1.745.000,00
		Subsidien Föderal (Nationaler Begleitplan)						
	740001	Subsidien Gemeinschaften:						
	740002	Dotation für Funktionskosten	1.723.000,00	1.745.000,00	0,00	1.745.000,00	0,00	1.745.000,00
		Zusatzdotation 6. Staatsreform						
		Europ.Sozialfonds (Saldo laufende Projekte)						
		Europ.Sozialfonds (Schätzung neue Projekte)	0,00	0,00				
		BVA Kelmis						
		Dotation Sonderzuschuss Beschäftigungshaus Kelmis	0,00					
		Arbeitsberater Sozialökonomie						
		Vermittlungscoach						
		Sonderzuchuss Krisendekret						
		Sonderzuschuss / Rückzahlung "Vertriebsorientierung"						
		Sonderzuschuss "BEKO"						
		Sonderzuschuss BAG UB						
		Sonderzuschuss YouRegion						
66.10 Kapitaldotation		Subsidien Gemeinschaften	1.207.000,00	1.037.000,00	0,00	1.037.000,00	0,00	1.037.000,00
		Sonderzuschuss Umbauarbeiten Beschäftigungshaus						
		Einnahmen - Nicht aufgeschlüsselt						

AUSGABEN		VE					AE				
Finanzstelle / Finanzposition	2024 (prov.)	Budget 2025	1. HH Anpassung 2025	Budget 2025 nach 1.HH Anpassung	2. HH Anpassung 2025	Budget 2025 nach 2.HH Anpassung	Budget 2025	1. HH Anpassung 2025	Budget 2025 nach 1.HH Anpassung	2. HH Anpassung 2025	Budget 2025 nach 2.HH Anpassung
Budget	**4.538.723,53**	**3.997.000,00**	**77.000,00**	**4.074.000,00**	**-495.000,00**	**3.579.000,00**	**3.997.000,00**	**77.000,00**	**4.074.000,00**	**-495.000,00**	**3.579.000,00**
~~ADG10.01 Weiterbildung~~ / Ab 2024: ADG 10.01 Zuschüsse	**1.090.351,79**	**1.252.000,00**	**13.000,00**	**1.265.000,00**	**87.000,00**	**1.352.000,00**	**1.252.000,00**	**13.000,00**	**1.265.000,00**	**87.000,00**	**1.352.000,00**
12.11 allgem. Funktionskosten	109.345,26	125.000,00	13.000,00	138.000,00	47.000,00	185.000,00	125.000,00	13.000,00	138.000,00	47.000,00	185.000,00
33.00 Zuschüsse an VoG's	18.013,00	47.000,00	0,00	47.000,00	0,00	47.000,00	47.000,00	0,00	47.000,00	0,00	47.000,00
34.31 Zuschüsse an Privatpersonen	415.583,00	500.000,00	-50.000,00	450.000,00	100.000,00	550.000,00	500.000,00	-50.000,00	450.000,00	100.000,00	550.000,00
35.30 Zuschüsse an ausländ.VoG's	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.32 Andere Zuschüsse	257.266,40	280.000,00	0,00	280.000,00	-20.000,00	260.000,00	280.000,00	0,00	280.000,00	-20.000,00	260.000,00
32.00 Andere Zuschüsse an Unternehmen	290.144,13	300.000,00	50.000,00	350.000,00	-40.000,00	310.000,00	300.000,00	50.000,00	350.000,00	-40.000,00	310.000,00
ADG20.00 allgemeine Ausgaben	**3.448.371,74**	**2.745.000,00**	**64.000,00**	**2.809.000,00**	**-582.000,00**	**2.227.000,00**	**2.745.000,00**	**64.000,00**	**2.809.000,00**	**-582.000,00**	**2.227.000,00**
11.11 Gehälter laut Barema (Netto, AN LSS, BSV)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.12 andere Gehaltskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.20 Soziallasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.31 Kinderzulagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.33 Pensionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.40 Mahlzeitschecks	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.11 allgem. Funktionskosten	550.214,08	624.000,00	-39.000,00	585.000,00	-35.000,00	550.000,00	624.000,00	-39.000,00	585.000,00	-35.000,00	550.000,00
12.21 allgem. lfde Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	618.373,52	559.000,00	130.000,00	689.000,00	-9.000,00	680.000,00	559.000,00	130.000,00	689.000,00	-9.000,00	680.000,00
12.12 Miete (Gebäude)	194.049,11	200.000,00	-10.000,00	190.000,00	0,00	190.000,00	200.000,00	-10.000,00	190.000,00	0,00	190.000,00
12.13 Leasing	37.908,46	42.000,00	-17.000,00	25.000,00	12.000,00	37.000,00	42.000,00	-17.000,00	25.000,00	12.000,00	37.000,00
21.10 Zinsen Anleihe	67.417,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
91.70 Kapitaltilgung Anleihe	1.183.457,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
72.10 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden	34.669,01	500.000,00	-50.000,00	450.000,00	-150.000,00	300.000,00	500.000,00	-50.000,00	450.000,00	-150.000,00	300.000,00
74.22 Investitionsgüter	17.258,39	20.000,00	50.000,00	70.000,00	0,00	70.000,00	20.000,00	50.000,00	70.000,00	0,00	70.000,00
74.40 Entw. IT Anwendungen	745.024,24	800.000,00	0,00	800.000,00	-400.000,00	400.000,00	800.000,00	0,00	800.000,00	-400.000,00	400.000,00
~~ADG50.01 Ausbildungsbeihilfen /Ab 2024: cf. ADG 20.01 Zuschüsse~~	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
~~32.00 Andere Zuschüsse an Unternehmen~~	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalkosten (11er Posten)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Funktionskosten (12er Posten)	1.400.545,17	1.425.000,00	64.000,00	1.489.000,00	-32.000,00	1.457.000,00	1.425.000,00	64.000,00	1.489.000,00	-32.000,00	1.457.000,00
Bau-/ Umbauprojekt BBZ II & III St.Vith	1.250.874,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionen	796.951,64	1.320.000,00	0,00	1.320.000,00	-550.000,00	770.000,00	1.320.000,00	0,00	1.320.000,00	-550.000,00	770.000,00
Total ADG20.00 allgemeine Dienste	**3.448.371,74**	**2.745.000,00**	**64.000,00**	**2.809.000,00**	**-582.000,00**	**2.227.000,00**	**2.745.000,00**	**64.000,00**	**2.809.000,00**	**-582.000,00**	**2.227.000,00**
Differenz Einnahmen - Ausgaben	**-679.675,30**						**-299.000,00**	**0,00**	**-299.000,00**	**-495.000,00**	**196.000,00**
NHF	**503.781,88**						**-299.000,00**		**-299.000,00**	**-495.000,00**	**196.000,00**

Einnahmenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		BetragBetrag
RE	01	06.01	Verschiedenes		1
		11.11	Gehaltskosten		0
		16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	1A/2A	80
		16.12	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte)	1A/2A	300
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	2A	1
		16.20	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)	1A	346
		28.30	Vermietungen		0
		38.30	Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften	2A	1
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	2A	264
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		1.745
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		1.037
		96.70	Alternative Finanzierungen des Arbeitsamtes der DG		0
	Total PR 01 - Einnahmen				**3.775**
Total OB RE - OB 10					**3.775**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**3.775**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 01 - Aus- und Weiterbildung	1.352	1.352
	Total OB 10 - OB 10	**1.352**	**1.352**
20	Programm 00 - Allgemeine Dienste	2.227	2.227
	Total OB 20 - OB 20	**2.227**	**2.227**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft		**3.579**	**3.579**

Administrativer Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	01	12.11	Allgemeine Funktionskosten	1A/2A	185	185
		31.32	Andere Zuschüsse	2A	260	260
		32.00	Zuschüsse	1A/2A	310	310
		33.00	Zuschüsse an VoGs		47	47
		34.31	Zuschüsse an Privatpersonen	1A/2A	550	550
		35.30	Zuschüsse an ausländische VoGs		0	0
	Total PR 01 - Aus- und Weiterbildung				**1.352**	**1.352**
Total OB 10 - OB 10					**1.352**	**1.352**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	550	550
		12.12	Miete (Gebäude)	1A	190	190
		12.13	Leasing	1A/2A	37	37
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	1A/2A	680	680
		21.10	Zinsen alternative Finanzierungen		0	0
		33.00	Zuschüsse an VoGs		0	0
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden	1A/2A	300	300
		74.22	Vermögensankauf	1A	70	70
		74.40	Lizenzen, Patente	2A	400	400
		91.70	Kapitaltilgung alternative Finanzierungen		0	0
	Total PR 00 - Allgemeine Dienste				**2.227**	**2.227**
Total OB 20 - OB 20					**2.227**	**2.227**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**3.579**	**3.579**

Arbeitsamt
Ostbelgien

Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

2. Anpassung des Einnahmenhaushalts 2025

(*1.000 EUR)

Stand : Mittwoch, 03-September-2025 11:17:52

OB	PR	EWK	Bezeichnung	AE 2025 1HHAP	Differenz AE	AE 2025 2HHAP
RE	01	06.01	Verschiedenes	1	0	1
	01	11.11	Gehaltskosten	0	0	0
	01	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	88	-8	80
	01	16.12	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte)	280	20	300
	01	16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0	1	1
	01	16.20	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)	346	0	346
	01	28.30	Vermietungen	0	0	0
	01	38.30	Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften	5	-4	1
	01	39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	273	-9	264
	01	46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	1.745	0	1.745
	01	66.10	Dotation für Investitionsausgaben	1.037	0	1.037
	01	96.70	Alternative Finanzierungen des Arbeitsamtes der DG	0	0	0
	01 - Einnahmen			**3.775**	**0**	**3.775**
RE - OB 10				**3.775**	**0**	**3.775**
Total Einnahmenhaushalt 2025 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft				**3.775**	**0**	**3.775**

Arbeitsamt
Ostbelgien

Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

2. Anpassung des Ausgabenhaushalts 2025

(*1.000 EUR)

Stand : Mittwoch, 03-September-2025 11:17:52

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025 1HHAP	AE 2025 1HHAP	Differenz VE	Differenz AE	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP
10	01	12.11	Allgemeine Funktionskosten	138	138	47	47	185	185
		31.32	Andere Zuschüsse	280	280	-20	-20	260	260
		32.00	Zuschüsse	350	350	-40	-40	310	310
		33.00	Zuschüsse an VoGs	47	47	0	0	47	47
		34.31	Zuschüsse an Privatpersonen	450	450	100	100	550	550
		35.30	Zuschüsse an ausländische VoGs	0	0	0	0	0	0
	01 - Aus- und Weiterbildung			**1.265**	**1.265**	**87**	**87**	**1.352**	**1.352**
10 - OB 10				**1.265**	**1.265**	**87**	**87**	**1.352**	**1.352**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	585	585	-35	-35	550	550
		12.12	Miete (Gebäude)	190	190	0	0	190	190
		12.13	Leasing	25	25	12	12	37	37
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	689	689	-9	-9	680	680
		21.10	Zinsen alternative Finanzierungen	0	0	0	0	0	0
		33.00	Zuschüsse an VoGs	0	0	0	0	0	0
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden	450	450	-150	-150	300	300
		74.22	Vermögensankauf	70	70	0	0	70	70
		74.40	Lizenzen, Patente	800	800	-400	-400	400	400
		91.70	Kapitaltilgung alternative Finanzierungen	0	0	0	0	0	0

Arbeitsamt
Ostbelgien

Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

2. Anpassung des Ausgabenhaushalts 2025

(*1.000 EUR)

Stand : Mittwoch, 03-September-2025 11:17:52

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025 1HHAP	AE 2025 1HHAP	Differenz VE	Differenz AE	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP
20	**00 - Allgemeine Dienste**			**2.809**	**2.809**	**-582**	**-582**	**2.227**	**2.227**
20 - OB 20				**2.809**	**2.809**	**-582**	**-582**	**2.227**	**2.227**
Total Ausgabenhaushalt 2025 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft				**4.074**	**4.074**	**-495**	**-495**	**3.579**	**3.579**

Arbeitsamt Ostbelgien

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Übersicht zur 2. Anpassung des Einnahmenhaushalts 2025

(*1.000 EUR)

Stand : Mittwoch, 03-September-2025 11:15:35

OB	EWK	Bezeichnung	Einnahmen AE 2025 1HHAP	Differenz AE	Einnahmen AE 2025 2HHAP	Begründung
RE	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	88	-8	80	
	16.12	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte)	280	20	300	
	16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0	1	1	
	38.30	Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften	5	-4	1	
	39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	273	-9	264	
	01 - Einnahmen		**646**	**0**	**646**	
RE - OB 10			**646**	**0**	**646**	
Total Einnahmenhaushalt 2025 - ADG			**646**	**0**	**646**	

Arbeitsamt Ostbelgien

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Übersicht zur 2. Anpassung des Ausgabenhaushalts 2025

(*1.000 EUR)

Stand : Mittwoch, 03-September-2025 11:15:35

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE 2025 1HHAP	AE 2025 1HHAP	Differenz VE	Differenz AE	VE 2025 2HHAP	AE 2025 2HHAP	Begründung
10	01	12.11	Allgemeine Funktionskosten	138	138	47	47	185	185	
		31.32	Andere Zuschüsse	280	280	-20	-20	260	260	
		32.00	Zuschüsse	350	350	-40	-40	310	310	
		34.31	Zuschüsse an Privatpersonen	450	450	100	100	550	550	
	01 - Aus- und Weiterbildung			**1.218**	**1.218**	**87**	**87**	**1.305**	**1.305**	
10 - OB 10				**1.218**	**1.218**	**87**	**87**	**1.305**	**1.305**	
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	585	585	-35	-35	550	550	
		12.13	Leasing	25	25	12	12	37	37	
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	689	689	-9	-9	680	680	
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden	450	450	-150	-150	300	300	
		74.40	Lizenzen, Patente	800	800	-400	-400	400	400	
	00 - Allgemeine Dienste			**2.549**	**2.549**	**-582**	**-582**	**1.967**	**1.967**	
20 - OB 20				**2.549**	**2.549**	**-582**	**-582**	**1.967**	**1.967**	
Total Ausgabenhaushalt 2025 - ADG				**3.767**	**3.767**	**-495**	**-495**	**3.272**	**3.272**	

Arbeitsamt
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien

Datum:	10/09/2025
Dokument Nr.:	VWA-007-GG

NOTA AN DEN VERWALTUNGSAUSSCHUSS

TAGESORDNUNGSPUNKT: Haushaltsvorschlag 2026

☐ zur Kenntnisnahme ☐ einfaches Gutachten x gleichlautendes Gutachten ☐ Genehmigung

I. RECHTLICHE GRUNDLAGE

Geschäftsordnung des Verwaltungsausschusses Punkt XIX, Punkt 4) 4.

II. DARLEGUNG

Einnahmen 2026

Der Einnahmenhaushalt für das Jahr 2026 beläuft sich auf 3.379.000,00 €. Damit liegt der Einnahmenhaushalt des Jahres 2026 um 319.000,00 € tiefer (- 8,63%) als der Ursprungshaushalt 2025 (3.698.000,00 €).

Im Vergleich zu den realisierten Einnahmen des Jahres 2024 (3.859.048,23 €) wurde der geplante Einnahmenhaushalt 2026 um 480.048,23 € tiefer angesetzt (-12,44%).

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2025 (3.775.000,00 €) wurde der geplante Einnahmenhaushalt 2026 um 396.000,00 tiefer angesetzt (-10,49%).

06.01 - Verschiedenes

Angesichts der Tatsache, dass nicht mit punktuellen, anlassbezogenen oder nicht vorhersehbaren diversen Einnahmen zu rechnen ist, wurde der Haushaltsartikel 06.01 nicht bestückt.

16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen

Für das Haushaltsjahr 2026 wurde unter dem Posten „16.11 - Verkäufe und Dienstleistungen" aufgrund der Prognose zu den Gehaltskosten der Ausbilderin für Reinigungstechniken und aufgrund einer Schätzung bezüglich potenzieller Rückforderungen diverser Art ein Budget in Höhe von 80.000,00 € vorgesehen - welches auch dem Betrag entspricht, der im Rahmen der zweiten Haushaltsanpassung 2025 vorgesehen wurde.

16.12 - Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte):

Unter dem Posten „16.12 - Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte)" werden für 2026 Mittel in Höhe von 300.000,00 € vorgesehen.

Unter diesem Haushaltsposten werden die Einnahmen in Zusammenhang mit den LBA-Schecks verbucht. Angesichts der Realisierung von 2024 (299.481,00 €) wurde der Posten im Jahr 2026 (und in Anlehnung an die entsprechende Anpassung im Rahmen der zweiten Haushaltsanpassung 2025) mit 300.000,00 € bestückt.

16.13 - Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (Ausland):

Unter dem Posten „16.13 - Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (Ausland)" waren in den Vorjahren Einnahmen aus europäischen Programmen beispielsweise *Eures* oder *YouRegion* verbucht worden.

Unter diesem Posten sind für das Haushaltsjahr 2026 keine Einnahmen vorgesehen.

16.20 - Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste):

Unter dem Posten „16.20 - Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)" werden im Jahr 2026 Mittel in Höhe von 216.000,00 € vorgesehen.

Nach der personalbezogenen Inami-Anschubfinanzierung in Höhe von 300.000,00 € aus dem Jahre 2024 handelt es sich nunmehr um eine kundenbezogene Bezuschussung, wobei, in Ermangelung genauer Angaben seitens der Inami, von einer Zielgruppe von etwa 45 betreuten Langzeitkranken und einer Subvention von 4.800,00 € pro Kunde ausgegangen wird.

28.30 - Vermietung:

Bei dem Posten „28.30 - Vermietung" handelt es sich um Einnahmen, die sich aus der gelegentlichen Vermietung von Versammlungsräumen ergeben.

Aufgrund der Tatsache, dass in den Vorjahren keine Mieteinnahmen erzielt werden konnten und auch für 2026 keine bekannten, diesbezüglichen Einnahmen anstehen, wurde dieser Posten für 2026 nicht im Haushalt vorgesehen.

38.30 - Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften:

Unter dem Posten „38.30 - Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften" wurden in der Vergangenheit Gewinnausschüttungen der Versicherungsgesellschaft wie auch die Erstattungen von Gehaltskosten infolge von Arbeitsunfällen des Personals verbucht.

In den Vorjahren waren unter dieser Zuweisung Mittel in Höhe von 5.000 bis etwa 11.000,00 € vorgesehen worden.

Angesichts der Tatsache, dass der Bereich der Arbeitsunfallversicherung des Personals an den gemeinsamen Personaldienst auf Ebene des Ministeriums übertragen wurde, in Zukunft auch die entsprechenden Gehaltserstattungen im Falle von Arbeitsunfällen an das Ministerium ausbezahlt werden und auch kaum noch mit Dividendenauszahlungen zugunsten des Arbeitsamtes zu rechnen ist, wurde dieser Haushaltsposten für 2026 mit einem Mindestbetrag in Höhe von 1.000,00 € bestückt.

39.10 - ESF:

Über viele Jahre hinweg sind die über den Europäischen Sozialfonds eingenommenen Mittel über die Zuweisung „46.10-Dotationen" verbucht worden, da das Ministerium eine Vorabkontrolle der ESF-Abrechnungen des Arbeitsamtes vornimmt und die ESF-Mittel de facto über das Ministerium ausbezahlt werden.

Angesichts der Tatsache, dass dies jedoch bei der Abstimmung der Dotationsbeträge im Ausgabenhaushalt des Ministeriums und im Einnahmenhaushalt des Arbeitsamtes regelmäßig zu Rückfragen führte, werden die über den Europäischen Sozialfonds generierten Einnahmen in Absprache mit dem Ministerium ab dem Zeitpunkt der ersten Haushaltsanpassung 2024 separat über den Einnahmeposten „39.10 - ESF" verbucht. Somit ist im Abgleich der Dotationen (ADG-Einnahmenhaushalt und MDG-Ausgabenhaushalt) eine absolute Transparenz gewährleistet.

Aktuell wird ein ESF-Projekt im Bereich „Outplacement und Aktivierung der Arbeitslosen" erstellt, über das insbesondere Arbeitslose, die aufgrund der Arizona-Reform vom Bezug der Arbeitslosenunterstützung ausgeschlossen werden, über diverse Maßnahmen wie „Wendepunktgespräche" mit dem Arbeitsberater, Testungen, (Sprachkenntnisse, digitale Kenntnisse, Motivationstests), Selbstlernangebote und der Teilnahme an einem spezifischen kollektiven Outplacement-Programm (Berufsorientierung, Kompetenzbilanzierung, Bewerbungscoaching, Motivationstraining und begleitete Stellensuche) aufgefangen werden sollen. Aktuell können die entsprechenden Einnahmen noch nicht beziffert werden. Somit muss diese Zuweisung 39.10 im Laufe des Jahres den prognostizierten Einnahmen entsprechend angepasst werden.

46.10 Dotationen

Die Dotation für die Funktionskosten des Arbeitsamtes für das Jahr 2026 wird auf 1.745.000,00 € festgelegt und ist somit im Vergleich zu 2025 gleich hoch angesetzt.

66.10 Kapitaldotation

Seit 2012 wurden im Haushalt des Arbeitsamtes unter „66.10 - Kapitaldotation" Mittel in Höhe von mindestens 265.000,00 € zur Tilgung der Anleihe zur Finanzierung des Ankaufs und Umbaus des Berufsbildungszentrums in St.Vith (jährliche Gesamtrate 170.000,00 €) und zum Ankauf von Vermögensgütern vorgesehen.

Aufgrund der vorzeitigen Rücknahme der Anleihe, die im Jahr 2024 vollzogen wurde, entfällt ab 2025 der Anteil in Höhe von 170.000,00 €.

Allerdings wird die verbleibende Kapitaldotation von 95.000,00 € in 2026 (genau wie in 2025) zur Weiterführung der Digitalisierungsprojekte, u.a. zur Erneuerung der Kundenverwaltungssoftware sowie zur Renovierung der ersten und zweiten Etage des Quartum Centers um weitere 942.000,00 € angehoben und auf insgesamt 1.037.000,00 € festgelegt.

Ausgaben 2026

Der Ausgabenhaushalt für das Jahr 2026 beläuft sich auf 3.739.000,00 € im Bereich der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und der Ausgabenermächtigungen (AE).

Der Ausgabenhaushalt (AE) des Jahres 2026 liegt somit um 258.000,00 € bzw. um 6,45% tiefer als der Ursprungshaushalt des Jahres 2025 (3.997.000,00 €).

Im Vergleich zu den realisierten Ausgaben des Jahres 2024 (4.538.723,53 €) liegt der Ausgabenhaushalt 2026 um 799.723,53 € tiefer (-17,62%).

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2025 (AE) (3.579.000,00 €) wurde der geplante Ausgabenhaushalt 2026 um 160.000,00 € höher angesetzt (+ 4,47%).

Die einzelnen Zuweisungen innerhalb der beiden Organisationsbereiche werden in den nachfolgenden Abschnitten näher beleuchtet.

Organisationsbereich ADG 10.01 Zuschüsse

12.11 - allgemeine Funktionskosten

Über den Posten „12.11- allgemeine Funktionskosten" werden die Fahrt- und Versicherungskosten der Personen verbucht, die einer durch das Arbeitsamt anerkannten Ausbildung folgen.

In Anlehnung an die Erfahrungswerte des laufenden Jahres wurde im Bereich der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und der Ausgabenermächtigungen (AE) für 2026 ein voraussichtlich erforderlicher Gesamtbetrag in Höhe von jeweils 248.000,00 € vorgesehen.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2025 (125.000,00 €) wurde der Betrag für 2026 somit um 123.000,00 € höher (+98,40%) und im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2025 (185.000,00 €) um 63.000 € (+34,05%) höher angesetzt.

Diese Erhöhung soll dazu dienen, die Fahrtkostenentschädigung ab 2026 allen Arbeitsuchenden zu zahlen, die im Rahmen der bedarfsgeleiteten Arbeitsvermittlung eine Berufsausbildung oder ein Praktikum absolvieren. Die Kosten für diese Ausweitung der Fahrkostenentschädigung können auf 63.000 € geschätzt werden.

33.00 - Zuschüsse an VOGs

Unter dem Posten „33.00 - Zuschüsse an VOGs" wurden im Bereich der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 150.000,00 € für die Durchführung von diversen Teilqualifizierungen und insbesondere für das Zusammenarbeitsabkommen mit dem ZAWM in Bezug auf die Durchführung der Ausbildung zum polyvalenten Angestellten (125.000,00 €) vorgesehen.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2025 sowie zum zweiten angepassten Haushalt 2025 wurde der Betrag für 2026 somit um 103.000,00 € (+219,15%) höher angesetzt.

34.31- Zuschüsse an Privatpersonen

Hierbei handelt es sich um die Ausbildungsprämien zugunsten von Personen, die einer durch das Arbeitsamt anerkannten Berufsausbildung folgen.

In Anlehnung an die Erfahrungswerte des Jahres 2025 und aufgrund aktueller Hochrechnungen wurden unter dem Posten 34.31 „Zuschüsse an Privatpersonen" im Bereich der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 580.000,00 € vorgesehen.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2025 (500.000,00 €) wurde der Betrag für 2026 somit um 80.000,00 € (+16,00%) und im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2025 (550.000,00 €) um 30.000,00 € (+5,45%) höher angesetzt.

Bereits im Jahr 2025 ist ein starker Anstieg der ausgezahlten Prämien zu beobachten, was insbesondere auf den Anstieg der Nutzung des Praktikums aus einer Hand zurückzuführen ist. Vor dem Hintergrund der Reform des Arbeitslosengeldes ist damit zu rechnen, dass in der zweiten Jahreshälfte 2025 eine verstärkte Nachfrage bzgl. der Ausbildungsmaßnahmen des Arbeitsamtes erfolgen wird.

35.30 - Zuschüsse an ausländische VOGs

Der Posten „35.30 - Zuschüsse an ausländische VOGs" wurde nicht bestückt.

31.32 - Andere Zuschüsse

Um die Ausgaben abzubilden, die sich aus dem Verkauf der LBA-Stunden ergeben, wurde die Zuweisung „31.32 - Andere Zuschüsse" geschaffen und in 2026 – genau wie im Rahmen der zweiten Haushaltsanpassung 2025 - mit 260.000,00 € bestückt (6/7 * 300.000,00 €).

32.00 - Andere Zuschüsse an Unternehmen

Im Rahmen des Haushalts 2026 werden unter „32.00 - Andere Zuschüsse" (Ausbildungsbeihilfen zugunsten von Betrieben) zur Umsetzung des Erlasses vom 13. Februar 2008 über die Ausbildungsbeihilfen für Arbeitnehmer in Unternehmen 310.000,00 € vorgesehen.

Dieser Betrag orientiert sich an den Realisierungen 2024 (290.144,13 €) und entspricht dem des zweiten angepassten Haushalts 2025.

Organisationsbereich ADG 20.00 „allgemeine Ausgaben"

➔ **Personalkosten (11er Posten): /**

➔ **Funktionskosten (12er Posten):**

Das Gesamtvolumen der geplanten Funktionskosten (VE & AE) beläuft sich im Jahr 2026 auf 1.021.000,00 € (VE & AE).

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2025 im Bereich der Funktionskosten (1.425.000,00 €) wurden die Mittel für 2026 um 404.000,00 € tiefer angesetzt (-28,35%).

Im Vergleich zu dem unter den 12er Posten realisierten Haushalt 2024 (1.400.545,17 €) werden die Funktionskosten um 379.545,17 (-27,10%) tiefer angesetzt.

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2025 (AE) (1.457.000,00 €), wurde der geplante Ausgabenhaushalt 2026 für Funktionskosten global um 436.000,00 € tiefer angesetzt (-29,92%).

Die geplanten budgetären Veränderungen erklären sich wie folgt:

12.11 - allgemeine Funktionskosten

Für den Posten „12.11 - allgemeine Funktionskosten" werden im Bereich der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 508.000,00 € vorgesehen.

Ausgehend von einem Basisbedarf wurden zusätzliche Mittel zur Organisation von Info-Abenden im Bereich der Berufsorientierung sowie für die Honorare eines Outplacement-Anbieters (im Rahmen des ESF-Projektes „Outplacement und Aktivierung der Arbeitslosen") vorgesehen.

Im Vergleich zum Posten 12.11 im Ursprungshaushalt 2025 (624.000,00 €) stellt dies eine Mittelreduzierung um 116.000,00 € dar (-18,59%).

Im Vergleich zu dem unter 12.11 realisierten Haushalt 2024 (550.214,08 €) werden die Funktionskosten unter 12.11 für 2026 um 42.214,08 € tiefer angesetzt (-7,67%).

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2025 (AE) (550.000,00 €) wurde der geplante Ausgabenposten 2026 um 42.000,00 € tiefer angesetzt (-7,64%).

12.21 - Allgemeine Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors

Die bislang durch das Arbeitsamt verbuchten Personalzuschüsse (Reinigungssektor: 70.000,00 €, Inami: 45 x 4.800,00 € = 216.000,00 €) werden auch weiterhin im Einnahmenhaushalt des Arbeitsamts verbucht werden. Allerdings werden sie über die im Ausgabenhaushalt vorgesehene Zuweisung 12.21 an das MDG durchgereicht werden.

Somit wurden unter diesem Posten für 2026 lediglich insgesamt 286.000,00 € vorgesehen.

Angesichts der Tatsache, dass für 2026 keine ESF-Einnahmen vorgesehen wurden, liegt der vorgesehene Betrag um 273.000,00 € (-48,84%) tiefer als die Mittel, die unter 12.21 im Ursprungshaushalt 2025 vorgesehen waren (559.000,00 €) und um 394.000,00 € tiefer (-57,94%) im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2025 (680.000,00 €).

Im Vergleich zu dem unter 12.21 realisierten Haushalt 2024 (618.373,52 €) werden die Mittel unter 12.21 für 2026 um 332.373,52 € tiefer angesetzt (-53,75%).

12.12 - Miete (Gebäude)

Für den Posten „12.12 - Miete (Gebäude)" werden im Bereich der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 190.000,00 € vorgesehen.

Dieser Betrag bezieht sich auf die Anmietung des Gebäudeteils Quartum Center, des Skills Centers sowie auf die Anmietung der Garage.

Die vorgesehenen Mietkosten in Höhe von 190.000,00 € entsprechen einer Reduzierung des Postens 12.12 um 10.000,00 € des entsprechenden Budgets im Ursprungshaushalt 2025 (-5,00%) und liegen rund 4.000,00 € (-2,09%) unter dem im Haushalt 2024 realisierten Betrag (194.049,11 €).

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2025 (AE) (190.000,00 €) wurde der geplante Ausgabenhaushalt 2026 gleichbleibend belassen.

12.13 - Leasing

Für den Posten „Leasing" werden im Bereich des Haushalts der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und des Haushalts der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 37.000,00 € vorgesehen.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2025 (42.000,00 €) wird der Betrag für 2026 um 5.000,00 € tiefer angesetzt (-11,90%), da die Leasingkosten für einen Dienstwagen ab 2026 nicht mehr über das Budget der DgG Arbeitsamt abgewickelt werden.

Im Vergleich zu den realisierten Ausgaben 2024 (37.908,46 €) sieht der geplante Ausgabenhaushalt 2026 eine Kostenminderung um 908,46 € bzw. -2,40% vor.

➔ Anleihen (2er Posten & 9er Posten)

21.10 - Zinsen Anleihe

Aufgrund der im Jahr 2024 erfolgten vorzeitigen Rücknahme der Anleihe wurden unter dieser Zuweisung ab 2025 keine Haushaltskredite mehr vorgesehen.

91.70 - Kapitaltilgung alternative Finanzierungen

Aufgrund der im Jahr 2024 erfolgten vorzeitigen Rücknahme der Anleihe wurden unter dieser Zuweisung ab 2025 keine Haushaltskredite mehr vorgesehen.

➔ Investitionen (74er Posten)

Das Gesamtvolumen der für 2026 geplanten Investitionen (VE & AE) beläuft sich auf 1.170.000,00 €:

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2025 (1.320.000,00 €) wurden die Mittel für 2026 um 150.000,00 € tiefer angesetzt (-11,36%).

Im Vergleich zu dem unter den 74er Zuweisungen realisierten Haushalt 2024 (796.951,64 €) werden die globalen Mittel für Investitionen um 373.048,36 (+46,81%) höher angesetzt.

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2025 (AE) (770.000,00 €), wurde der geplante Ausgabenhaushalt 2026 für Investitionen global um 400.000,00 € höher angesetzt (+51,95%).

Nachstehend die Details pro Zuweisung:

72.10 - Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden

Unter dem Posten „72.10 - Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden" wurden im Bereich der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 300.000,00 € vorgesehen.

Dieser Betrag beinhaltet die Schätzkosten für die Renovierung der ersten und zweiten Etage des Quartum Centers (neuer Bodenbelag, Anstrich der Flure sowie Erneuerung der Beleuchtung in den Fluren) sowie das entsprechende Honorar eines Innenarchitekten.

Im Vergleich zu den unter der Zuweisung realisierten Ausgaben 2024 (34.669,01 €) sieht der geplante Ausgabenhaushalt 2026 Mehrausgaben in Höhe von 265.330,99 € (+765,33%) vor.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2025 (500.000,00 €) wird der Betrag für 2026 um 200.000,00 € tiefer angesetzt (-40,00%).

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2025 (300.000,00 €) wurde der geplante Ausgabenposten 2026 gleich hoch angesetzt.

74.22 - Investitionsgüter

Im Rahmen der geplanten Renovierungsarbeiten auf Ebene der ersten und zweiten Etage sollte ein Budget für den Ankauf von Ausstattungen wie Raumtrenn-Elemente für Doppelbüros oder einer schallisolierten Telefonkabine für Mitarbeiter in Großraumbüros vorgesehen werden.

Auch ist zur Umsetzung von diversen Maßnahmen in Zusammenhang mit der Arizona-Reform der Ankauf von zusätzlichen Laptops für das Skills-Center erforderlich.

Dementsprechend wurden für 2026 unter der Zuweisung „74.22 – Investitionsgüter" insgesamt Mittel in Höhe von 70.000,00 € vorgesehen.

Im Vergleich zu den unter der Zuweisung 74.22 realisierten Ausgaben 2024 (17.258,39 €) sieht der geplante Ausgabenhaushalt 2026 Mehrausgaben in Höhe von 52.741,81 € (+305,60%) vor.

Im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2025 (20.000,00 €) wird der Betrag für 2026 um 50.000,00 € höher angesetzt (+250,00%).

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2025 (70.000,00 €) wurde der geplante Ausgabenposten 2026 gleich hoch angesetzt.

74.40 - Entw. IT Anwendungen

Unter dem Posten 74.40 wurden im Bereich der Verpflichtungsermächtigungen (VE) und der Ausgabenermächtigungen (AE) jeweils 800.000,00 € zur Finanzierung der Digitalisierungsprojekte (E-Services, neuer Supportvertrag) vorgesehen.

Des Weiteren müssen in 2026 erneut Mittel für den Ersatz der Kundendatenbank CompAss vorgesehen werden.

Im Vergleich zum Posten 74.40 im Ursprungshaushalt 2025 (800.000,00 €) stellt dies ein Status quo dar.

Im Vergleich zu dem unter 74.40 realisierten Haushalt 2024 (745.024,24 €) sind die Ausgaben unter 74.40 im Jahr 2026 um 54.975,76 € höher angesetzt (+7,38%).

Im Vergleich zum zweiten angepassten Haushalt 2025 (400.000,00 €) wurde der geplante Ausgabenhaushalt 2026 um 400.000,00 € höher angesetzt (+100%).

III. VORSCHLAG ZUR BESCHLUSSFASSUNG :

Durch ☐ den RFL ☐ den FBL ☐ den Direktor☐ den Verwaltungsausschuss ☐ den Minister **x** die Regierung ☐ (FI-Gutachten)

IV. GUTACHTEN DES VERWALTUNGSAUSCHUSSES:

☐ positiv ☐ negativ

Begründung:

IV. UNTERSCHRIFT DES VORSITZENDEN[1]

Abstimmungsergebnis:

POSITIV [14] / NEGATIV [0] / ENTHALTUNGEN [0]

Unterschrift Reinhold Adams,
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

---

1 Im Falle von einfachen Gutachten, gleichlautenden Gutachten und Genehmigungen

EINNAHMEN									HAUSHALT 2026					
			2024 (prov.)	Budget 2025	Budget 2025 nach 1.HH Anpassung	2. HH Anpassung 2025	Budget 2025 nach 2.HH Anpassung	Budget 2026	Vgl. real. 2024	Vgl. real. 2024 %	Vgl. UH 2025	Vgl. UH 2025 %	Vgl 2. HH Anp. 2025	Vgl 2. HH Anp. 2025 %
			3.859.048,23	3.698.000,00	3.775.000,00	0,00	3.775.000,00	3.379.000,00	-480.048,23	-12,44%	-319.000,00	-8,63%	-396.000,00	-10,49%
06.01 Verschiedenes			0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00		-1.000,00	-100,00%	-1.000,00	
	740000	Subsidien EU												
	747100	Miete Material												
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte												
	749102	sonstige Erträge												
	750000	erhaltene Zinsen auf Konto												
11.11 Gehälter			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	
	740002	Subsidien Gemeinschaften												
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte												
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal												
16.11 Verkäufe und Dienstleistungen			71.430,56	97.000,00	88.000,00	-8.000,00	80.000,00	80.000,00	8.569,44	12,00%	-17.000,00	-17,53%	0,00	0,00%
	697100	Wertminderungen - Kundenforderungen												
	708031	zahlbare Ausbildung	853,60											
	747100	Miete Material	0,00											
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	3.160,80											
	745001	Schuleinschreibegebühren	0,00											
	745002	Prüfungsgebühr	0,00											
	749003	Hospitalia - durch Personal zu erstatt. Kosten	0,00											
	749102	sonstige Erträge	3.391,25											
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	64.024,91											
	763000	Abgang von Anlagevermögen	0,00											
16.12 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs & Haushalte)			299.481,00	324.000,00	280.000,00	20.000,00	300.000,00	300.000,00	519,00	0,17%	-24.000,00	-7,41%	0,00	0,00%
	705000	Verkauf von Abfällen	0,00											
	708061	Umsatz LBA	299.481,00											
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	0,00											
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	0,00											
	749004	Essensgutsch. - durch Pers. Zu erstatt. Kosten	0,00											
	749102	sonstige Erträge	0,00											
16.13 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (Ausland)			107,50	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00	0,00	-107,50	-100,00%	0,00		-1.000,00	
	708031	zahlbare Ausbildung	0,00											
	740000	Subsidien EU	0,00											
	749102	sonstige Erträge	107,50											
16.20 Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)			303.108,56	216.000,00	346.000,00	0,00	346.000,00	216.000,00	-87.108,56	-28,74%	0,00	0,00%	-130.000,00	-37,57%
	747100	Miete Material	0,00											
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	300.000,00											
	749000	Lohnrückforderugnen Beamte	3.080,97											
	749102	sonstige Erträge	27,59											
	701001	Eigene Automaten	0,00											
28.30 Vermietung			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	
	707010	Mobilien/Material Miete	0,00											
	746000	Miete Immobilien	0,00											
38.30 Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften			572,00	5.000,00	5.000,00	-4.000,00	1.000,00	1.000,00	428,00	74,83%	-4.000,00	-80,00%	0,00	
	748101	Allgemeine Rückforderung an Dritte	572,00											
	749000	Lohnrückforderugnen Beamte	0,00											
	749001	Lohnrückforderungen - zeitweiliges Personal	0,00											
39.10 ESF			254.348,61	273.000,00	273.000,00	-9.000,00	264.000,00	0,00	-254.348,61	-100,00%	-273.000,00	-100,00%	-264.000,00	-100,00%
46.10 Dotationen			1.723.000,00	1.745.000,00	1.745.000,00	0,00	1.745.000,00	1.745.000,00	22.000,00	1,28%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
		Subsidien Föderal (Nationaler Begleitplan)												
	740001	Subsidien Gemeinschaften:												
	740002	Dotation für Funktionskosten	1.723.000,00	1.745.000,00	1.745.000,00	0,00	1.745.000,00	1.745.000,00	22.000,00	1,28%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
		Zusatzdotation 6. Staatsreform												
		Europ.Sozialfonds (Saldo laufende Projekte)												
		Europ.Sozialfonds (Schätzung neue Projekte)	0,00	0,00										
		BVA Kelmis												
		Dotation Sonderzuschuss Beschäftigungshaus Kelmis	0,00											
		Arbeitsberater Sozialökonomie												
		Vermittlungscoach												
		Sonderzuchuss Krisendekret												
		Sonderzuschuss / Rückzahlung "Vertriebsorientierung"												
		Sonderzuschuss "BEKO"												
		Sonderzuschuss BAG UB												
		Sonderzuschuss YouRegion												
66.10 Kapitaldotation		Subsidien Gemeinschaften	1.207.000,00	1.037.000,00	1.037.000,00	0,00	1.037.000,00	1.037.000,00	-170.000,00	-14,08%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
		Sonderzuschuss Umbauarbeiten Beschäftigungshaus												
		Einnahmen - Nicht aufgeschlüsselt												

AUSGABEN		VE					AE					HAUSHALT 2026					
Finanzstelle / Finanzposition	2024	Budget 2025	Budget 2025 nach 1.HH Anpassung	2. HH Anpassung 2025	Budget 2025 nach 2.HH Anpassung	Budget 2026	Budget 2025	Budget 2025 nach 1.HH Anpassung	2. HH Anpassung 2025	Budget 2025 nach 2.HH Anpassung	Budget 2026	Vgl. real. 2024	Vgl. real. 2024 %	Vgl. UH 2025	Vgl. UH 2025 %	Vgl 2. HH Anp. 2025	Vgl 2. HH Anp. 2025 %
Budget	4.538.723,53	3.997.000,00	4.074.000,00	-495.000,00	3.579.000,00	3.739.000,00	3.997.000,00	4.074.000,00	-495.000,00	3.579.000,00	3.739.000,00	-799.723,53	-17,62%	-258.000,00	-6,45%	160.000,00	4,47%
~~ADG10.01 Weiterbildung~~ / Ab 2024: ADG 10.01 Zuschüsse	1.090.351,79	1.252.000,00	1.265.000,00	87.000,00	1.352.000,00	1.548.000,00	1.252.000,00	1.265.000,00	87.000,00	1.352.000,00	1.548.000,00	457.648,21	41,97%	296.000,00	23,64%	196.000,00	14,50%
12.11 allgem. Funktionskosten	109.345,26	125.000,00	138.000,00	47.000,00	185.000,00	248.000,00	125.000,00	138.000,00	47.000,00	185.000,00	248.000,00	138.654,74	126,80%	123.000,00	98,40%	63.000,00	34,05%
33.00 Zuschüsse an VoG's	18.013,00	47.000,00	47.000,00	0,00	47.000,00	150.000,00	47.000,00	47.000,00	0,00	47.000,00	150.000,00	131.987,00	732,73%	103.000,00	219,15%	103.000,00	219,15%
34.31 Zuschüsse an Privatpersonen	415.583,00	500.000,00	450.000,00	100.000,00	550.000,00	580.000,00	500.000,00	450.000,00	100.000,00	550.000,00	580.000,00	164.417,00	39,56%	80.000,00	16,00%	30.000,00	5,45%
35.30 Zuschüsse an ausländ.VoG's	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	
31.32 Andere Zuschüsse	257.266,40	280.000,00	280.000,00	-20.000,00	260.000,00	260.000,00	280.000,00	280.000,00	-20.000,00	260.000,00	260.000,00	2.733,60	1,06%	-20.000,00	-7,14%	0,00	0,00%
32.00 Andere Zuschüsse an Unternehmen	290.144,13	300.000,00	350.000,00	-40.000,00	310.000,00	310.000,00	300.000,00	350.000,00	-40.000,00	310.000,00	310.000,00	19.855,87	6,84%	10.000,00	3,33%	0,00	0,00%
ADG20.00 allgemeine Ausgaben	3.448.371,74	2.745.000,00	2.809.000,00	-582.000,00	2.227.000,00	2.191.000,00	2.745.000,00	2.809.000,00	-582.000,00	2.227.000,00	2.191.000,00	-1.257.371,74	-36,46%	-554.000,00	-20,18%	-36.000,00	-1,62%
11.11 Gehälter laut Barema (Netto, AN LSS, BSV)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	
11.12 andere Gehaltskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	
11.20 Soziallasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	
11.31 Kinderzulagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	
11.33 Pensionsbeiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	
11.40 Mahlzeitschecks	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	
12.11 allgem. Funktionskosten	550.214,08	624.000,00	585.000,00	-35.000,00	550.000,00	508.000,00	624.000,00	585.000,00	-35.000,00	550.000,00	508.000,00	-42.214,08	-7,67%	-116.000,00	-18,59%	-42.000,00	-7,64%
12.21 allgem. lfde Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	618.373,52	559.000,00	689.000,00	-9.000,00	680.000,00	286.000,00	559.000,00	689.000,00	-9.000,00	680.000,00	286.000,00	-332.373,52	-53,75%	-273.000,00	-48,84%	-394.000,00	-57,94%
12.12 Miete (Gebäude)	194.049,11	200.000,00	190.000,00	0,00	190.000,00	190.000,00	200.000,00	190.000,00	0,00	190.000,00	190.000,00	-4.049,11	-2,09%	-10.000,00	-5,00%	0,00	0,00%
12.13 Leasing	37.908,46	42.000,00	25.000,00	12.000,00	37.000,00	37.000,00	42.000,00	25.000,00	12.000,00	37.000,00	37.000,00	-908,46	-2,40%	-5.000,00	-11,90%	0,00	0,00%
21.10 Zinsen Anleihe	67.417,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-67.417,75	-100,00%	0,00		0,00	
91.70 Kapitaltilgung Anleihe	1.183.457,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.183.457,18	-100,00%	0,00		0,00	
72.10 Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden	34.669,01	500.000,00	450.000,00	-150.000,00	300.000,00	300.000,00	500.000,00	450.000,00	-150.000,00	300.000,00	300.000,00	265.330,99	765,33%	-200.000,00	-40,00%	0,00	0,00%
74.22 Investitionsgüter	17.258,39	20.000,00	70.000,00	0,00	70.000,00	70.000,00	20.000,00	70.000,00	0,00	70.000,00	70.000,00	52.741,61	305,60%	50.000,00	250,00%	0,00	0,00%
74.40 Entw. IT Anwendungen	745.024,24	800.000,00	800.000,00	-400.000,00	400.000,00	800.000,00	800.000,00	800.000,00	-400.000,00	400.000,00	800.000,00	54.975,76	7,38%	0,00	0,00%	400.000,00	100,00%
~~ADG60.01 Ausbildungsbeihilfen /Ab 2024: cf. ADG 20.01 Zuschüsse~~	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	
~~32.00 Andere Zuschüsse an Unternehmen~~	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	
Personalkosten (11er Posten)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00	
Funktionskosten (12er Posten)	1.400.545,17	1.425.000,00	1.489.000,00	-32.000,00	1.457.000,00	1.021.000,00	1.425.000,00	1.489.000,00	-32.000,00	1.457.000,00	1.021.000,00	-379.545,17	-27,10%	-404.000,00	-28,35%	-436.000,00	-29,92%
Bau-/ Umbauprojekt BBZ II & III St.Vith	1.250.874,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.250.874,93	-100,00%	0,00		0,00	
Investitionen	796.951,64	1.320.000,00	1.320.000,00	-550.000,00	770.000,00	1.170.000,00	1.320.000,00	1.320.000,00	-550.000,00	770.000,00	1.170.000,00	373.048,36	46,81%	-150.000,00	-11,36%	400.000,00	51,95%
Total ADG20.00 allgemeine Dienste	3.448.371,74	2.745.000,00	2.809.000,00	-582.000,00	2.227.000,00	2.191.000,00	2.745.000,00	2.809.000,00	-582.000,00	2.227.000,00	2.191.000,00	-1.257.371,74	-36,46%	-554.000,00	-20,18%	-36.000,00	-1,62%
Differenz Einnahmen - Ausgaben	-679.675,30						-299.000,00	-299.000,00	-495.000,00	196.000,00	-360.000,00						
NHF	503.781,88						-299.000,00	-299.000,00	-495.000,00	196.000,00	-360.000,00						

Einnahmenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	BetragBetrag
RE	01	06.01	Verschiedenes	0
		11.11	Gehaltskosten	0
		16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	80
		16.12	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte)	300
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)	216
		28.30	Vermietungen	0
		38.30	Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften	1
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	1.745
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	1.037
		96.70	Alternative Finanzierungen des Arbeitsamtes der DG	0
	Total PR 01 - Einnahmen			**3.379**
Total OB RE - OB 10				**3.379**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft				**3.379**

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 01 - Aus- und Weiterbildung	1.548	1.548
	Total OB 10 - OB 10	**1.548**	**1.548**
20	Programm 00 - Allgemeine Dienste	2.191	2.191
	Total OB 20 - OB 20	**2.191**	**2.191**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft		**3.739**	**3.739**

Administrativer Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	01	12.11	Allgemeine Funktionskosten	248	248
		31.32	Andere Zuschüsse	260	260
		32.00	Zuschüsse	310	310
		33.00	Zuschüsse an VoGs	150	150
		34.31	Zuschüsse an Privatpersonen	580	580
		35.30	Zuschüsse an ausländische VoGs	0	0
	Total PR 01 - Aus- und Weiterbildung			**1.548**	**1.548**
Total OB 10 - OB 10				**1.548**	**1.548**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	508	508
		12.12	Miete (Gebäude)	190	190
		12.13	Leasing	37	37
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	286	286
		21.10	Zinsen alternative Finanzierungen	0	0
		33.00	Zuschüsse an VoGs	0	0
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden	300	300
		74.22	Vermögensankauf	70	70
		74.40	Lizenzen, Patente	800	800
		91.70	Kapitaltilgung alternative Finanzierungen	0	0
	Total PR 00 - Allgemeine Dienste			**2.191**	**2.191**
Total OB 20 - OB 20				**2.191**	**2.191**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft				**3.739**	**3.739**

2.2. DgG DIENSTSTELLE FÜR SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Docusign Envelope ID: 04F31693-F578-48DF-9DE5-F6F88B865CFB

Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

FINANZBERICHT 2024

Docusign Envelope ID: 04F31693-F578-48DF-9DE5-F6F88B865CFB

Kapitel 1 – Haushaltsausführung

1.1. Haushalt 2023

DPB	EWK	Funktionsbereich	Haushalt 2023	Haushalts-ausführung 2023	% AE
AUSGABEN			**30.773.000,00**	**29.055.492,95**	**94,4%**
10.00 Verwaltungsprogramm			**7.542.000,00**	**7.132.258,56**	**94,6%**
Gehälter	11.11		4.153.000,00	3.895.755,35	93,8%
Sozialabonnement	11.12		28.000,00	8.020,31	28,6%
Sozialabgaben zu Lasten des Arbeitgebers	11.20		1.539.000,00	1.518.147,56	98,6%
Soziale Vorteile	11.40		127.000,00	119.347,05	94,0%
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11			17,85	
	12.11	***BÜRO***	472.000,00	442.982,37	93,9%
	12.11	***DIENSTLEISTUNG***	162.000,00	158.385,72	97,8%
	12.11	***EMPFANG***	8.000,00	7.658,42	95,7%
	12.11	***FAHRZEUG***	17.000,00	15.167,91	89,2%
	12.11	***GEBÄUDE***	131.000,00	127.524,41	97,3%
	12.11	***GREMIEN***	19.000,00	12.179,40	64,1%
	12.11	***PERSONAL***	75.000,00	42.247,21	56,3%
	12.11	***SPESEN***	99.000,00	96.354,94	97,3%
	12.11	***VERSICHERUNG***	86.000,00	85.369,15	99,3%
Mieten Gebäude	12.12		184.000,00	183.686,21	99,8%
Zuschüsse zu Gunsten von VoG's	33.00		25.000,00	24.805,26	99,2%
Ausstattung Mobiliar und Maschinen	74.22		177.000,00	156.842,02	88,6%
Ausstattung Software	74.40		240.000,00	237.767,42	99,1%
10.01 Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben			**1.251.000,00**	**1.139.786,11**	**91,1%**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11	***AUS-WEITERBILDUNG***	30.000,00	21.477,93	71,6%
	12.11	***DIENSTLEISTUNG***	128.000,00	124.473,79	97,2%
	12.11	***MATERIALVERLEIH***	27.000,00	18.066,45	66,9%
	12.11	***ÖFFENTL.-ARBEIT***	50.000,00	14.665,90	29,3%
	12.11	***PROJEKTE***	20.000,00	19.482,54	97,4%
	12.11	***VERANSTALTUNGEN***	50.000,00	25.591,45	51,2%
	12.11	***ZUGÄNGLICHKEIT***	23.000,00	22.906,48	99,6%
Personliche Budgets	34.31		12.000,00	11.260,00	93,8%
Soziale Hilfen	34.32		50.000,00	43.220,26	86,4%
Materielle Hilfen	34.33		126.000,00	119.725,35	95,0%
Mohi Zuschuss	34.34		383.000,00	382.726,09	99,9%
Mohi Mieten	34.35		30.000,00	28.280,97	94,3%
Zuschüsse an Nutzniesser für Ausstattung	53.10		235.000,00	230.160,42	97,9%
Ausstattung Mobiliar und Maschinen	74.22		87.000,00	77.748,48	89,4%
10.02 Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene			**21.980.000,00**	**20.783.448,28**	**94,6%**
Allgemeine laufende Ausgaben		***KURZAUFENTHALT***	5.000,00	4.470,53	89,4%
	12.11	***TRAININGS-WOHNUNG***	32.000,00	21.917,19	68,5%
	12.11	***VERSICHERUNG***	40.000,00	39.010,61	97,5%
	12.11	***WOHNRESSOURCEN***	5.000,00	3.586,95	71,7%
Gebäudemieten	12.12	***KURZAUFENTHALT***	9.000,00	8.872,44	98,6%

Docusign Envelope ID: 04F31693-F578-48DF-9DE5-F6F88B865CFB

	12.12	***TRININGSWOHNUNG***	45.000,00	44.067,96	97,9%
Lohnzuschüsse für Unternehmer	31.32		780.000,00	778.400,06	99,8%
Zuschüsse für Dienstleister	33.00		7.311.000,00	7.261.313,55	99,3%
Regelbezuschussung Löhne in Beschützende Werkstätten (BWs)	33.01		2.381.000,00	2.313.710,92	97,2%
Regelbezuschussung Ausbildungsabteilung in BWs	33.02		137.000,00	136.219,06	99,4%
Regelbezuschussung Langzeit-ausbildungsabteilung in BWs	33.03		92.000,00	66.339,21	72,1%
Regelbezuschussung BWs Unterhaltszuschüsse	33.04		128.000,00	114.556,44	89,5%
Leistungsvereibarung Hof Peters	33.05		242.000,00	242.000,00	100,0%
Regelbezuschussung Wohnheime	33.09		61.000,00	59.720,00	97,9%
Abkommen Rufbusse	33.10		5.000,00	5.000,00	100,0%
Abkommen Aus- und Weiterbildung	33.16		36.000,00	20.097,74	55,8%
Abkommen mit Vereinigungen	33.17		108.000,00	86.000,06	79,6%
Abkommen CRETH	33.20		11.000,00	9.317,71	84,7%
Zuschüsse an Nutzniesser	34.31		76.000,00	54.181,67	71,3%
Regelbezuschussung Wohnressourcen	34.32		500.000,00	498.231,14	99,6%
Unterbringung und Berufsausbildung im Ausland	35.30		573.000,00	455.350,86	79,5%
Zahlung an die AVIQ	45.33		425.000,00	423.358,14	99,6%
Zuschüsse an VOGs für Ausstattung	52.20		204.000,00	149.816,65	73,4%
Kredit für Dienstleister	82.00		8.774.000,00	7.987.909,39	91,0%

Docusign Envelope ID: 04F31693-F578-48DF-9DE5-F6F88B865CFB

1.2. Haushalt 2024

DPB	EWK	Funktionsbereich	Haushalt 2024	Haushalts ausführung 2024	% AE
AUSGABEN			**29.512.000,00**	**26.583.735,58**	**90,1%**
10.00 Verwaltungsprogramm			**1.090.000,00**	**884.110,22**	**81,1%**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11	***BÜRO***	351.000,00	278.605,73	79,4%
	12.11	***DIENSTLEISTUNG***	75.000,00	58.231,76	77,6%
	12.11	***EMPFANG***	8.000,00	6.814,07	85,2%
	12.11	***FAHRZEUG***	19.000,00	16.640,22	87,6%
	12.11	***GEBÄUDE***	128.000,00	66.125,24	51,7%
	12.11	***GREMIEN***	20.000,00	8.974,39	44,9%
	12.11	***PERSONAL***	55.000,00	40.574,39	73,8%
	12.11	***SPESEN***	7.000,00	0,00	0,0%
	12.11	***VERSICHERUNG***	28.000,00	22.407,50	80,0%
Mieten Gebäude	12.12		223.000,00	222.269,09	99,7%
Ausstattung Mobiliar und Maschinen	74.22		33.000,00	32.399,39	98,2%
Ausstattung Software	74.40		143.000,00	131.068,44	91,7%
10.01 Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben			**1.479.000,00**	**1.129.414,53**	**76,4%**
Allgemeine laufende Ausgaben	12.11	***AUS-WEITERBILDUNG***	46.000,00	39.100,71	85,0%
	12.11	***DIENSTLEISTUNG***	320.000,00	204.019,85	63,8%
	12.11	***MATERIALVERLEIH***	35.000,00	11.755,04	33,6%
	12.11	***ÖFFENTL.-ARBEIT***	18.000,00	6.778,12	37,7%
	12.11	***PROJEKTE***	68.000,00	28.718,81	42,2%
	12.11	***VERANSTALTUNGEN***	37.000,00	32.433,15	87,7%
	12.11	***ZUGÄNGLICHKEIT***	15.000,00	12.463,18	83,1%
Personliche Budgets	34.31		25.000,00	10.327,50	41,3%
Soziale Hilfen	34.32		25.000,00	21.005,75	84,0%
Materielle Hilfen	34.33		126.000,00	102.339,29	81,2%
Mohi Zuschuss	34.34		445.000,00	382.445,80	85,9%
Mohi Mieten	34.35		40.000,00	30.153,69	75,4%
Zuschüsse an Nutzniesser für Ausstattung	53.10		162.000,00	137.559,73	84,9%
Ausstattung Mobiliar und Maschinen	74.22		117.000,00	110.313,91	94,3%
10.02 Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene			**26.943.000,00**	**24.570.210,83**	**91,2%**
Allgemeine laufende Ausgaben		***KURZAUFENTHALT***	5.000,00	4.988,90	99,8%
	12.11	***TRAININGS WOHNUNG***	22.000,00	17.090,53	77,7%
	12.11	***VERSICHERUNG***	54.000,00	35.040,60	64,9%
	12.11	***WOHNRESSOURCEN***	3.000,00	986,00	32,9%
Gebäudemieten	12.12	***KURZAUFENTHALT***	11.000,00	8.872,44	80,7%
	12.12	***TRININGSWOHNUNG***	46.000,00	39.952,80	86,9%
Lohnzuschüsse für Unternehmer	31.32		780.000,00	685.733,34	87,9%

Docusign Envelope ID: 04F31693-F578-48DF-9DE5-F6F88B865CFB

Zuschüsse für Dienstleister	33.00		7.000,00	0,00	0,0%
Regelbezuschussung Löhne in Beschützende Werkstätten (BWs)	33.01		2.691.000,00	2.662.456,10	98,9%
Regelbezuschussung Ausbildungsabteilung in BWs	33.02		165.000,00	160.933,45	97,5%
Regelbezuschussung Langzeit-ausbildungsabteilung in BWs	33.03		100.000,00	97.642,47	97,6%
Regelbezuschussung BWs Unterhaltszuschüsse	33.04		138.000,00	108.841,31	78,9%
Leistungsvereibarung Hof Peters	33.05		293.000,00	288.900,00	98,6%
Regelbezuschussung Wohnheime	33.09		50.000,00	42.360,00	84,7%
Abkommen Rufbusse	33.10		5.000,00	5.000,00	100,0%
Abkommen Aus- und Weiterbildung	33.16		30.000,00	28.901,68	96,3%
Abkommen mit Vereinigungen	33.17		200.000,00	158.654,40	79,3%
Abkommen CRETH	33.20		11.000,00	8.005,30	72,8%
VoG Behindertenstätten Eupen	33.21		4.058.000,00	3.331.030,00	82,1%
VoG Behindertenstätten Kelmis und Umgebung	33.22		1.549.000,00	1.492.803,00	96,4%
VoG Begleitzentrum Griesdeck	33.23		1.899.000,00	1.515.296,00	79,8%
VoG Tagesttätte Meyerode	33.24		1.425.000,00	1.602.181,00	112,4%
VoG Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung	33.25		1.537.000,00	1.262.993,00	82,2%
Zuschüsse an Nutzniesser	34.31		105.000,00	48.889,64	46,6%
Regelbezuschussung Wohnressourcen	34.32		520.000,00	496.225,64	95,4%
Unterbringung und Berufsausbildung im Ausland	35.30		717.000,00	568.967,34	79,4%
Zahlung an die AVIQ	45.33		419.000,00	418.284,55	99,8%
Zuschüsse an VOGs für Ausstattung	52.20		535.000,00	367.086,63	68,6%
Kredit für Dienstleister	82.00		9.568.000,00	9.112.094,71	95,2%

1.3. Haushaltsergebnis 2024

OB	PR	DPB	Haushalt 2024	Haushalts-ausführung 2024	+/-	%	Haushalt 2023	Haushalts-ausführung 2023	Vergleich 2024-2023
00		EINNAHMEN	26.950.000,00	26.219.145,44	-730.854,56	99,3%	28.920.000,00	28.708.576,52	-2.489.431,08
10		10 - AUSGABEN	29.512.000,00	26.583.735,58	-2.928.264,42	95,2%	30.773.000,00	29.287.962,11	-2.704.226,53
	10.00	Verwaltungsprogramm	1.090.000,00	884.110,22	-205.889,78	81,1%			
	10.01	Übergreifende Aufgaben	1.479.000,00	1.129.414,53	-349.585,47	76,4%			
	10.02	Kinder, Jugendliche u. Erwachsene	26.943.000,00	24.570.210,83	-2.372.789,17	91,2%			

Docusign Envelope ID: 04F31693-F578-48DF-9DE5-F6F88B865CFB

1.4. Berechnung des Saldos laut Norm Hoher Finanzrat

	VE (in EUR)	AE (in EUR)
• Einnahmen ohne Anleihen		26.219.145,44 EUR
• Ausgaben ohne Rückzahlungen von Zinsen und Kapital	27.855.340,48 EUR	26.583.735,58 EUR
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (**)		**- 364.590,14 EUR**
• Rückzahlung Anleihen/Leasing kapital		0 EUR
• Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		1.033.704,29 EUR
Brutto zu finanzierender Saldo		**669.114,15 EUR**

(*) Das Primärsaldo umfasst alle Einnahmen, außer der aus Anleihen und aus Tresorerie-Operationen abzüglich der gesamten Ausgaben, außer der für Zins- und Kapitalrückzahlungen.
(**) Der netto zu finanzierender Saldo umfasst alle Einnahmen ohne neue Anleihen und alle Ausgaben, außer den Kapitalrückzahlungen.

AE = Ausgabenermächtigung
VE = Verpflichtungsermächtigung

Docusign Envelope ID: 04F31693-F578-48DF-9DE5-F6F88B865CFB

1.4. Übertragene Mittelbindungen

Zum 31. Dezember 2024 wurden die folgenden Mittelbindungen für einen Gesamtbetrag von **10.790.128,14 €** auf die kommenden Jahre übertragen.

DSL - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben			
Zusammenfassende Übersicht der offenen Mittelbindungen zum 31. Dezember 2024			
00 Verwaltungsprogramm	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	0,00
	33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs	0,00
	74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen	0,00
			0,00
01 Tätigkeitsprogramm Übergreifende Aufgaben	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	117.543,13
	34.31	Zuschüsse an Nutznießer	840,00
	34.32	Soziale Hilfen	0,00
	34.33	Materielle Hilfen	18.232,04
	34.34	Mohi Zuschuss	122.627,01
	34.35	Mohi Mieten	2.245,88
	53.10	Zuschüsse an Nutznießer für Ausstattung	38.121,05
			299.609,11
02 Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche und Erwachsene	31.32	Lohnzuschüsse für Unternehmen	12.756,73
	33.01	Regelbezuschussung Löhne in Beschützende Werkstätten (BWs)	63.379,07
	33.02	Regelbezuschussung Ausbildungsabteilung in BWs	4.148,04
	33.03	Langzeit Ausbildungsabteilung in BWs	2.402,57
	33.04	Unterhaltszuschüsse BWs	29.634,23
	33.05	Leistungsvereinbarung Hof Peters	4.100,00
	33.09	Regelbezuschussung Wohnheime	29.520,00
	33.10	Abkommen Rufbusse	500,00
	33.16	Abkommen Aus- und Weiterbildung	4.175,33
	33.17	Abkommen mit Vereinigungen	42.173,50
	33.20	Abkommen CRETH	2.994,70
	33.21	VoG Behindertenstätten Eupen	4.057.162,00
	33.22	VoG Behindertenstätten Kelmis und Umgebung	1.448.032,00
	33.23	VoG Begleitzentrum Griesdeck	1.836.091,00
	33.34	VoG Tagesstätte Meyerode	1.016.244,00
	33.35	VoG Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung	1.521.614,00
	34.31	Zuschüsse an Nutzniesser	1.551,06
	34.32	Regelbezuschussung Wohnressourcen	13.774,36
	35.30	Unterbringung und Berufsausbildung im Ausland	323.874,62
	45.33	Zahlung an die AWIPH	715,45
	52.20	Kapitalsubventionen	75.676,37
			10.490.519,03
04 Tätigkeitsprogramm Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten	35.30	Zahlungen ans Ausland	0,00
	45.33	Zahlung an die AVIQ	0,00
			0,00
TOTAL			**10.790.128,14**

Docusign Envelope ID: 04F31693-F578-48DF-9DE5-F6F88B865CFB

Kapitel 2 – Bilanz und Ergebnisrechnung

2.1 Bilanz – Finanzbuchhaltung

AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023	PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen	**748.667,63**	**942.295,43**	Eigenvermögen	**-4.388.783,98**	**-3.774.520,25**
I. Immaterielle Anlagen	285.430,96	405.668,23	1.A. Reinvermögen	-4.388.783,98	-3.774.520,25
II. Materielle Anlagen	463.236,67	536.627,20			
Umlaufvermögen	**9.838.972,78**	**9.729.314,11**	Verbindlichkeiten	**-1.911.990,62**	**-2.100.977,00**
V. Forderungen	9.838.526,25	9.490.700,95	IX. Verbindlichkeiten < 1 Jahr	-6.182.800,82	-6.734.912,67
Geldanlagen				**-4.298.723,15**	**-4.841.679,10**
IX. Flüssige Mittel	446,53	238.613,16	- Handelsschulden	-1.191.719,66	-946.913,78
X. Abgrenzungsposten	**11.857,34**	**45.566,81**	- Steuern, Vergütung + LSS	-659.896,33	-913.858,61
			Sonstige Verbindlichkeiten	-32.461,68	-32.461,18
			X. Abgrenzungsposten	-27.912,95	-207.743,43
	10.599.497,75	**10.717.176,35**		**-10.599.497,75**	**-10.717.176,35**

Docusign Envelope ID: 04F31693-F578-48DF-9DE5-F6F88B865CFB

2.2. Ergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2024	31.12.2023
I. Operative Erträge	**18.144.963,68**	**21.231.591,38**
A. Umsatz	0	0
D. Sonstige operative Erträge	18.144.963,68	21.231.591,38
II. Operative Aufwendungen	**-17.533.807,97**	**-21.264.122,24**
A. Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-530.961,43	-595.436,77
B. Dienstleistungen und andere Lieferungen	-1.104.436,16	-1.444.197,23
C. Vergütung, Sozialversicherungskosten, Renten	-89.305,06	-5.633.417,13
D. Abschreibungen + Rücknahme Rückstellungen	-465.018,87	-511.734,63
H. Sonstige operative Aufwendungen (Zuschüsse)	-15.344.086,45	-13.079.336,48
III. Betriebsgewinn	611.155,71	-32.350,86
IV. Finanzergebnis	2.793,80	1.492,51
A. Bankkosten	-661,33	-1.381,74
C. Kapitalsubsidien		
V. Finanzaufwendungen		
VI. Gewinn der normalen Geschäftstätigkeiten vor Steuern	613.288,18	-32.420,09
VII. Außerordentliche Erträge	3.366,22	19.179,67
D. Wertzuwachs		
E. Andere außerordentliche Erträge		
VIII. Außerordentliche Aufwendungen		
F. Verlust Anlagevermögen	-2.390,67	-1.727,87
G. Andere außerordentliche Aufwendungen		
IX. Gewinn des Geschäftsjahres	**614.263,73**	**- 14.968,29**

Docusign Envelope ID: 04F31693-F578-48DF-9DE5-F6F88B865CFB

Kapitel 3 – Konkordanz Haushalt – Finanzbuchhaltung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Haushaltsgewinn von **669.114,15 EUR** und einem Jahresergebnis von **614.263,73 EUR** in der Finanzbuchhaltung ab:

Haushaltsergebnis 2024	**669.114,15**
Nettoankäufe der Anlagen	-193.627,80
Rechnungsabgrenzung	146.121,01
Drittzahler Korrektur 2020-2022	-7.343,63
Geschäftsergebnis 2024	**614.263,73**

Docusign Envelope ID: 04F31693-F578-48DF-9DE5-F6F88B865CFB

Kapitel 4 – Ausblick

Erläuterungen zum Haushalt 2024 der Dienststelle für Selbstgestimmtes Leben (DSL)

Aufgrund der Umwandlung der DSL von einer EÖI in eine DGG hat der gemeinsame Dienst des Ministeriums die Personalverwaltung der Mitarbeiter der DSL übernommen. Entsprechend wurde die Dotation der DSL um die bisherigen Personalkosten für das Haushaltsjahr 2024 gekürzt. Diese Mittel wurden in den Personalhaushausalt des Ministeriums übertragen. Auch der IT-Bereich der DSL, mit Ausnahme der DAVE-Anwendung, wurde durch das Ministerium übernommen Der Haushalt der DSL umfasst somit neben einigen allgemeinen Verwaltungsausgaben wie z.B. die Dave-Software, Mieten… im Wesentlichen die Bezuschussung von Dienstleistern, entweder im Rahmen von Leistungsvereinbarungen über das Drittzahlersystem oder im Rahmen von Jahresabkommen. Ende 2024 wurde zudem ein Abkommen mit dem Beirat für Personen mit Beeinträchtigung abgeschlossen, der die bisherigen Sensibilisierungsaufgaben von DG Inklusiv übernimmt. Darüber hinaus wurde das Begleitzentrum Griesdeck Ende 2024 beauftragt die Begleitung der PMU, die bisher in der Wohnressource Oberhausen lebten, vorzubereiten, um im Jahr 2025 ein neues Wohnprojekt durchzuführen.

Im September 2024 wurde zudem das Referat Beschäftigung im Rahmen der bedarfsgerechten Arbeitsvermittlung und im Sinne der Inklusion dem ADG zugeordnet. Die Bezuschussung der Beschäftigungsmaßnahmen laufen dennoch bis Ende 2024 noch über den Haushalt der DSL, um dann ab 2025 in den Haushalt des ADG einzufließen.

Michael FRYNS

DocuSigned by:
Michael Fryns
0B03671472674BD...

Direktor

19.03.2025 | 09:19 MEZ

Carmen POP

Signiert von:
05C59500172A42C...

Rechnungspflichtige

19.03.2025 | 09:18 MEZ

Abschlusszertifikat

Umschlag-ID: 04F31693-F578-48DF-9DE5-F6F88B865CFB
Status: Abgeschlossen
Betreff: Mit Docusign abschließen: DSL Jahresabschluss 2024.pdf
Quellumschlag:
Dokumentenseiten: 26
Signaturen: 2
Zertifikatsseiten: 2
Initialen: 0
Signatur mit Anleitung: Aktiviert
Umschlag-ID-Stempel: Aktiviert
Zeitzone: (UTC+01:00) Brüssel, Kopenhagen, Madrid, Paris

Umschlagersteller:
Carmen Pop
Gospertstrasse 1
Eupen, LUIK 4700
Carmen.Pop@dgov.be
IP-Adresse: 193.191.172.67

Eintragsverfolgung

Status: Original
19.03.2025 09:10:23
Inhaber: Carmen Pop
Carmen.Pop@dgov.be
Standort: DocuSign

Unterzeichnerereignisse	Signatur	Zeitstempel
Carmen Pop carmen.pop@dgov.be Rechnungspflichtige DSL Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben Sicherheitsstufe: E-Mail, Kontoauthentifizierung (keine)	Signiert von: 05C59500172A42C... Signaturübernahme: Hochgeladenes Signaturbild Mit IP-Adresse: 193.191.172.67	Gesendet: 19.03.2025 09:17:55 Eingesehen: 19.03.2025 09:18:02 Signiert: 19.03.2025 09:18:16

Vereinbarung bezüglich elektronischer Unterlagen und Signaturen:
Nicht über Docusign angeboten

Michael Fryns michael.fryns@selbstbestimmt.be Geschäftsführender Direktor Sicherheitsstufe: E-Mail, Kontoauthentifizierung (keine)	DocuSigned by: Michael Fryns 0B03671472674BD... Signaturübernahme: Vorgegebener Stil Mit IP-Adresse: 178.144.76.210 Mit Mobilgerät signiert	Gesendet: 19.03.2025 09:17:56 Eingesehen: 19.03.2025 09:19:20 Signiert: 19.03.2025 09:19:37

Vereinbarung bezüglich elektronischer Unterlagen und Signaturen:
Nicht über Docusign angeboten

Vor-Ort-Unterzeichner – Ereignisse	Signatur	Zeitstempel

Bearbeiterversandereignisse	Status	Zeitstempel

Beauftragtenzustellereignisse	Status	Zeitstempel

Vermittlerversandereignisse	Status	Zeitstempel

Zertifizierter Versand - Ereignisse	Status	Zeitstempel

Kopienereignisse	Status	Zeitstempel

Zeugen-Ereignisse	Signatur	Zeitstempel

Notarereignisse	Signatur	Zeitstempel

Umschlagereignisse – Überblick	Status	Zeitstempel
Umschlag gesendet	Hash-codiert/verschlüsselt	19.03.2025 09:17:56
Zertifiziert zugestellt	Sicherheitsprüfung ausgeführt	19.03.2025 09:19:20
Signiervorgang abgeschlossen	Sicherheitsprüfung ausgeführt	19.03.2025 09:19:37

Umschlagereignisse – Überblick	Status	Zeitstempel
Abgeschlossen	Sicherheitsprüfung ausgeführt	19.03.2025 09:19:37

Zahlungen	Status	Zeitstempel

Das vergangene Jahr 2024:

(Finanzbericht)

Das aktuelle Jahr 2025:

Der Haushalt 2025 wurde im Februar einer Haushaltskontrolle und einer ersten Anpassung unterzogen.

Das Landesamtes für Kranken- und Invalidenversicherung hat das Projekt zur alternativen Pflege von schwachen Senioren erst um ein Jahr verlängert. Voraussichtlich wird es noch um ein weiteres Jahr, also bis Ende 2026 fortgeführt.

Diese unerwarteten Einnahmen und einige Neuverteilungen waren Gegenstand der ersten Haushaltsanpassung.

Eine weitere Anpassung erfolgte Anfang September, um den aktuellen Erfordernissen gerecht zu werden.

Das neue Wohnprojekt in dem Gebäude des Bischöflichen Internates St.Vith, das derzeit von Mitarbeitern der VoG Begleitzentrum (Griesdeck) begleitet wird, ermöglicht, dass die 6 Personen mit Unterstützungsbedarf der ehemaligen Wohnressource Oberhausen im Februar ein neues Zuhause gefunden haben. Das Stammpersonal zur Wohnbegleitung wurde mittlerweile eingestellt und die Jahreslohnkosten ermittelt.

Die erforderliche Anpassung der Leistungsvereinbarung mit dem Begleitzentrum Griesdeck, wurde ausgearbeitet und sieht einen Zuschuss in Höhe von 387.000 € für das Jahr 2025 vor.

Die zweite Anpassung einer Leistungsvereinbarung betrifft die aktuellen Aktivitäten des Hof Peters. Da Hof Peters ist nicht im Drittzahler-System ist, die Zuschüsse im Jahr der erbrachten Leistung gezahlt. Im Beschäftigungsprojekt werden voraussichtlich 6.000 zusätzliche Betreuungsstunden im Jahr 2025 geleistet werden. Bisher sind 23.000 Stunden als Leistungsziel festgehalten worden. Dies ist mit zusätzlichen Kosten verbunden. Seit Jahresbeginn ist ein Großauftrag des Green-Team weggebrochen, der in einem Übergangsjahr 2025 zu erheblichen Umsatzeinbußen für die VoG führen wird.

Im nächsten Jahr wird die VoG neue einträgliche Tätigkeitsfelder ermittelt haben, so dass dieser „Sonderzuschuss 2025“ einen einmaligen Charakter haben wird.

In einigen Zuweisungen können wegen der aktuellen Entwicklungen im Jahr 2025 Mittel übergangsweise gekürzt werden: so verzögert sich die Umsetzung im Inclureg-Projekt, wo die Pilotprojekte der Beschützenden Werkstätten erst im Jahr 2026 starten werden.

Bei den Mobilitätshilfen verringern sich die Auszahlungen, da sich die Aktenbearbeitung wegen fehlender Ergos im Jahr 2025 verzögert. (Zwei Ergos haben gekündigt und eine Ergo war krankheitsbeding eine längere Zeit abwesend.)

Die Lohnkostenprognose der Mitarbeiter der Dienstleister im Drittzahler-System wurde auf Grundlage der von Januar bis Juni 2025 gezahlten Löhne aktualisiert. Wegen dem zusätzlichen Personal für das Wohnprojekt Sankt Vith, wegen der Rekrutierung von Personal für genehmigte aber in

der Vergangenheit nicht besetzte Stellen, sowie der üblichen Kostensteigerungen (Index im März, Dienstalterentwicklung) sind die Lohnkosten Dienstleister um 11,51 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Aus den Gesprächen mit den Trägern der Leistungsvereinbarungen im Sommer ist hervorgegangen, dass diese Personaldecke jetzt ausreichend ist, um die derzeit anwesenden Teilnehmer der verschiedenen Maßnahmen qualitativ gut betreuen zu können.

Eine Erweiterung ihres Teilnehmerkreises würde zu zusätzlichen Personalbedarf führen. Hier stellt sich zum Beispiel für die Tagesstätten die Frage, wie die Begleitung der zukünftigen ZFP-Abgänger in Zukunft zu bewerkstelligen sein wird.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass auf Grund fehlender Haushaltsmittel für die zukünftige Finanzierung der Personal- und Funktionskosten die Realisierung der geplanten Wohnprojekte Kathleos, Hof Peters und Bütgenbach ausbleiben.

Folglich können die rund 20 benötigten Plätze in den kommenden Jahren nicht bereitgestellt werden, so dass die Betroffenen unter schwierigen Lebensumständen zu Hause verbleiben müssen.

Die finanziellen Auswirkungen der zweiten Haushaltsanpassung sind folgende:

1. Die Grunddotation der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben für das Jahr 2025 in Höhe von 15.036.000 € bleibt unverändert.

2. Vor und nach der Anpassung bleibt der Haushalt entsprechend der Norm oberster Finanzrat im Gleichgewicht:

Überprüfung vorläufiges Ergebnis Norm oberster Finanzrat Ergebnis 2025

	Basis Cognos - Einnahmen:	27.553	
normneutrale Einnahmen:			
87.00	Rückerstattung Kredit DL	9.110	
	Grundlage Normberechnung	18.443	
			Saldi:
	Basis Cognos - Ausgaben:	28.706	-1.153
normneutrale Ausgaben:			
82.00	Kredit an Dienstleister	10.263	
	Grundlage Normberechnung	18.443	0

3. Die Summe der Ausgabeermächtigungen, die Zuweisungen für Ausgaben der DSL betreffen, bleibt identisch. Es handelt sich um eine Neuverteilung zwischen den Zuweisungen der Ausgabeermächtigungen. Nur die Ausgabenermächtigungen für Dritte steigen um 1.045.000 €.

Ausblick: das Jahr 2026

der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben

Erläuterungen:

1.1. Die Vorgaben und Eckdaten:

Die Dotation der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (=DSL) wird um 1,25 % steigen von 2025 (15.212.000 €) nach 2026 (15.224.000 €).

Damit verbunden ist die Aussage der Regierung, dass die Mittel zur Bezuschussung der Lohnkosten im Nicht-Kommerziellen Sektor im Jahr 2026 um 1,25 % angehoben werden. Hierunter fallen alle Dienstleister, die im Rahmen der Regelbezuschussung oder im Rahmen von Leistungsvereinbarungen durch die DSL bezuschusst werden.

Zusätzlich erhält die DSL eine außerordentliche Erhöhung, um dem Betreuungsbedarf in den Tagesstätten (+120.000 € für 2 Mitarbeiter) und in dem Wohnprojekt Sankt Vith (+120.000 € für 2 Mitarbeiter) bewältigen zu können.

Durch die voraussichtliche Eröffnung eines neuer Wohnprojekte werden zusätzlich 120.000 € für Betreuungskosten im Jahr 2028 eingeplant.

Die Dotation 2026 beträgt folglich 15.464.000 €.

Trotz dieser Steigerung führen die allgemeinen Vorgaben dazu, dass nicht alle angemeldeten Bedarfe berücksichtigt werden konnten. D.h. die ersten Sparmaßnahmen werden im Jahr 2026 getroffen und in den nächsten Jahren verstärkt fortgeführt werden müssen.

Eine weitere Vorgabe ist es, ein ausgeglichenes Haushaltsergebnis zu erreichen, so wie folgende Betrachtung zeigt:

Überprüfung vorläufiges Ergebnis Norm oberster Finanzrat Ergebnis 2026

	Basis Cognos - Einnahmen:	28.798	
normneutrale Einnahmen:			
87.00	Rückerstattung Kredit DL	10.263	
	Grundlage Normberechnung	18.535	
			Saldi:
	Basis Cognos - Ausgaben:	29.913	-1.115
normneutrale Ausgaben:			
82.00	Kredit an Dienstleister	11.378	
	Grundlage Normberechnung	18.535	0

Vergleicht man den Gesamtbetrag der Ausgaben und der Einnahmen, so beinhalten diese ebenfalls die Einnahmen und Ausgaben für Dritte. Der Unterschied der Einnahmen und Ausgaben für Dritte, d.h. die 1.115.000 € entspricht der voraussichtlichen Steigerung der Lohnkosten 2026 der Dienstleister im Drittzahler-System.

1.2. Entwicklungen bei anderen Einnahmen:

Das ESF-Projekt „Mein Passgenauer Arbeitsplatz" der DSL endete im Jahr 2024. Der letzte Zuschuss wurde nach der Zertifizierung der einreichten Kosten im Jahr 2025 ausgezahlt. Im Jahr 2026 bleiben diese Einnahmen aus.

Der Föderale öffentliche Dienst hat bisher die von der DSL erbrachten Serviceleistungen des „Front-Office" in deutscher Sprache mit einer Kostenrückerstattung von rund 220.000 € bedacht. Diese Mittel werden im Jahr 2026 voraussichtlich um 100.000 € gekürzt werden.

1.3. Einsparungen:

-Seit der Fusion mit dem Ministerium werden progressiv allgemein laufende Ausgaben der DSL durch die Hauptverwaltung übernommen. Hier können jetzt 116.000 € im Vergleich zum Ursprungshaushalt 2025 eingespart werden.

-Da die VoG Begleitzentrum bereits im laufenden Jahr für Ihr Wohnprojekt Kosten zu verzeichnen hat, werden diese Mittel im Jahr 2025 in Form eines Vorschusses auf die Leistungsvereinbarung 2025 ausgezahlt. Dies verringert den Zuschuss für das Jahr 2026 um 387.000€.

-Die Wohngruppe „Fokus" in der Judenstrasse 50, die derzeit 4 Personen begleiten, werden noch bis Jahresende in diesem Gebäude bleiben.

Ursprünglich sollten sie schon zur Jahresmitte 2025 in das neue Gebäude der Klebankgasse umziehen, dies verzögert sich auf das Jahr 2026, so dass erst im Jahr 2027 die Zuschusserhöhung zum Tragen kommen wird.

- Die Ferienschecks der DSL werden ab dem Jahr 2026 nicht mehr genehmigt. (14.000 €) Die verbleibenden Mittel dienen zur Bezuschussung der noch im Jahr 2025 genehmigten Ferienschecks.

-Die Zuschusserhöhung für die Löhne der Dienstleister im Nicht-Kommerziellen Sektor werden entsprechend dem Anstieg der Dotation (1,25 %) gedeckelt und in die entsprechenden Zuweisungen eingepreist.

Dadurch werden schätzungsweise rund 282.000 € eingespart. Die definitive Kostenentwicklung für Dienstalter oder Angelindex werden erst nach Ablauf 2026 bekannt sein.

Für die Dienstleister bedeutet dies, dass abgesehen von dem Wohnprojekt Sankt Vith und der Tagesstätten Meyerode und Kelmis auf die Finanzierung zusätzlicher Betreuungsbedarfe nicht eingegangen werden kann.

-Die Anzahl bezuschusster Vorarbeiter werden in den Beschützenden Werkstätten auf den Stand des ersten Quartals 2025 gedeckelt. Die

ursprünglich geplante Anpassung der Begleitnormen wird somit ausgesetzt.

-Die Ausgaben für die Ausbildung der Mitarbeiter der Dienstleister werden bis auf die Kurse der Modularen Zusatzausbildung, die Grundausbildung der neuen Mitarbeiter der Frühhilfe und die Erste Hilfe Kurse des Roten Kreuzes verringert (18.000 €)

-Die Mittel für zwei im Jahr 2025 beendete Unterbringungen im Ausland werden im Jahr 2026 nicht länger vorgehalten (180.000 €). Hier können keine neuen Aufnahmen im Jahr 2026 finanziert werden, lediglich die langzeitigen oder Aufnahmen mit permanentem Charakter bleiben budgetiert.

Diese Einsparungen sind nun ausreichend, um den Haushalt 2026 zu finanzieren, müssen aber in den folgenden Jahren bestehen bleiben und ausgebaut werden. Mehrere Pisten für weitere Einsparungen werden derzeit überprüft.

1.4. Zusätzliche Ausgaben:

Die DSL ist Inclureg Projektpartner in der Großregion SaarLorLux. Im Jahr 2026 wird sie über die „Externen Kosten" die Umsetzung der Pilotprojekte der Beschützenden Werkstätten finanzieren können. Bei diesen Pilotprojekten geht es um die Einführung der Digitalisierung in die Produktionsprozesse. Zur Gewährung dieser öffentlichen Aufträge müssen die entsprechenden Mittel (337.000 €) vorgesehen werden.

2.3. DgG GEMEINSCHAFTSZENTREN

FIBEL 2024 (HAUSHALT 2025): DGG GEMEINSCHAFTSZENTREN

1 Einführung ... 2
1.1 Hauptsächliche gesetzliche Grundlagen ... 2
1.2 Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten ... 2
1.3 Kontinuität im Programm ... 2
1.3.1. Dienstleistungen des Sport- und Freizeitzentrums Worriken ... 2
1.4.2. Dienstleistungen des „Atelier und Herberge ViDo“ ... 4
1.4.3. Dienstleistungen des Besucherzentrums Wesertalsperre Eupen ... 4
1.4.4. Dienstleistungen des Zentrums Haus Ternell ... 5
1.4.5. Dienstleistungen des Seminar-und Eventzentrum Kloster Heidberg ... 5
2 Rückblick 2024 ... 6
2.1 Wesentliche Aktivitäten und Projekte ... 6
2.1.1. Haushaltsausführung 2024: ... 6
2.1.2. Organigramm und Personalbestand: ... 7
2.2 Investitionen ausserhalb des Infrastrukturplans ... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
3 Laufendes Jahr 2024 ... 8
3.1 Wesentliche Aktivitäten und Projekte ... 8
3.1.1. Sport- und ferienpark Worriken ... 8
3.1.2. ViDo: ... 16
3.1.3 Kloster Heidberg: ... 16
3.1.4 Zweite Haushaltsanpassung 2025 ... 17
3.2 Investitionen ausserhalb des Infrastrukturplans ... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
4 Haushalt 2026 ... 17
4.1 Wesentliche Aktivitäten und Projekte ... 17
4.2 Investitionen ausserhalb des Infrastrukturplans ... 17
5 Perspektiven ab 2026 ... 18
Allgemeine Entwicklungen ... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
6 ANLAGEN ... 19

1 EINFÜHRUNG

1.1 *HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN*

Aufgrund der Abänderung des Dekretes vom 20. Dezember 1999 zur Abänderung des Dekretes vom 21. Januar 1991 zur Aufhebung und Reorganisation der Haushaltsfonds sowie der Gründung der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung „Sport-, Freizeit- und Touristikzentrum Worriken“ durch das Programmdekret vom 3. Februar 2003 wurde die Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung „Gemeinschaftszentren“ geschaffen. Diese Dienststelle betreut seit dem 1. Januar 2003 das „Sport-, Freizeit- und Touristikzentrum Worriken“ und das „Besucherzentrum Wesertalsperre“ und seit dem 1. Januar 2004 das KUZ.

Im Kapitel IV Artikel 29 des Programmdekretes 2009 vom 27. April 2009 unter dem Titel „Gemeinschaftszentren“ wurden die Absätze 1 und 2 des Artikels 8bis, der oben angeführten hauptsächlichen gesetzlichen Grundlage, dahingehend abgeändert, dass die D.g.G. Gemeinschaftszentren die Geschäfte folgender Gemeinschaftseinrichtungen führt:

- Sport-, Freizeit- und Touristikzentrum Worriken
- Kloster Heidberg, Haus Ternell und Wesertalsperre
- Kultur-, Burg- und Begegnungszentrum Burg Reuland

1.2 *ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN*

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

1.3 *KONTINUITÄT IM PROGRAMM*

Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung „Gemeinschaftszentren“ umfasst folgende touristischen Einrichtungen der DG:

- den Sport- und Ferienpark Worriken,
- das Atelier und Herberge ViDo in Burg-Reuland,
- das Besucherzentrum Wesertalsperre Eupen,
- das Naturzentrum Haus Ternell,
- das Bildungs- und Begegnungszentrum Kloster Heidberg

1.3.1. DIENSTLEISTUNGEN DES SPORT- UND FREIZEITZENTRUMS WORRIKEN

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst ist Worriken auf mehreren Ebenen aktiv:

- Sportpädagogik in Form von mehrtägigen Gruppenangeboten: Vorbereitung und Durchführung von Sportaufenthalten für Jugendliche und Sportvereine.
- Tourismus für alle: Vorbereitung und Durchführung von touristischen Aufenthalten für individuelle Feriengäste und Gruppen.

- Seminartourismus: Vorbereitung und Durchführung von Seminaren und Tagungen.
- Camping: Verwaltung des Campingplatzes und die Betreuung der Campinggäste.
- Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen.

Diese Dienstleistungen können in Kerngeschäftsbereich und Nebengeschäftsbereich aufgeteilt werden. Die Kerngeschäftsbereiche Sportpädagogik, Tourismus für alle und Camping bilden hierbei die Eckpfeiler des Zentrums.

a. Sportpädagogik:

Der Kerngeschäftsbereich Sportpädagogik kann wiederum in zwei verschiedene Kategorien aufgeteilt werden:

- Internat: Das Ziel dieses Angebotes ist die Entwicklung sportlicher Fähigkeiten in Form von mehrtägigen Lehrgängen mit Übernachtung für Gruppen aus allen Bevölkerungsschichten und Altersklassen.
- Externat: Durch das Angebot des Externats soll die Rentabilität des laufenden Internatsbetriebs durch das Auffüllen von Angeboten für das Internat und von Lücken in der Jahresbelegung bei minimalem zusätzlichem Ressourceneinsatz gesteigert werden. Eine zusätzliche Kundschaft, der Tagestourist, soll durch dieses Angebot angesprochen werden.

Diese Angebote beinhalten folgende Elemente: sportpädagogische Betreuung, Unterbringung in den Bungalows, Sporthouse oder Chalets, Verpflegung und Freizeitgestaltung; d.h. alles, was die Gruppen nicht selbst mitbringen können.

b. Tourismus für alle:

Der Auftrag dieses Geschäftsbereichs ist die Naherholung mit Natur, Entspannung und Erlebniswert für Familien und Gruppen mit kleinem und mittlerem Einkommen. Dieses Angebot beinhaltet die Unterbringung in Chalets, je nach Wunsch Verpflegungsmöglichkeiten und Zugang zu einem umfangreichen Freizeitangebot.

c. Camping:

Der Sport- und Ferienpark verwaltet den Camping Worriken in dem sowohl Dauercamper als auch Durchgangscamper untergebracht werden. Die Betreuung der Campinggäste beinhaltet zum einen die Einbeziehung in den Ferienpark Worriken und zum anderen eine Aufwertung des gesamten touristischen Angebots des Zentrums.

Zu den Nebengeschäftsbereichen des Zentrums kann man die Bereiche Horeca und Vermietungen der bestehenden Infrastruktur zählen. Beide unterstützen die drei Kerngeschäftsbereiche durch Umsatz und Inhalt.

1.4.2. DIENSTLEISTUNGEN DES „ATELIER UND HERBERGE VIDO“

Das Atelier und Herberge ViDo gehört als Landschulheim zum Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren.

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst ist das ViDo auf drei Ebenen aktiv:

- Pädagogik: Vorbereitung und Durchführung von pädagogischen Aufenthalten für Kinder und Jugendliche mit den Schwerpunkten Natur, Kunst, Musik, Geschichte, Landwirtschaft und Nachhaltigkeit und Sport.
- Seminartourismus: Vorbereitung und Durchführung von Tagungen und Seminaren
- Gruppenunterkunft für Vereine, Vereinigungen und Privatpersonen.

Dafür steht dem Zentrum seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft ein Teil der ehemaligen Mittelschule in Burg Reuland zur Verfügung.
Das Zentrum gestaltet Klassenfahrten für Schulen aus dem Inland und Ausland, sowie Lehrer- und Weiterbildungsseminare. An den Wochenenden organisieren hier Jugendgruppen (Pfadfinder, Landjugend, Musikvereine, ...) ihre Aktivitäten.

Die Infrastruktur des Zentrums umfasst neben den Unterkünften und Aufenthaltsräumen, ein Restaurant, Außensportplätze, einen Spielplatz und sehr viel Freiraum.

Neben diesen Bereichen wurde im ViDo auch die Kantine der Schule untergebracht. Zudem wird die Raumpflege der Räumlichkeiten der Schule durch das Personal des ViDo durchgeführt. Seit dem Umbau der Sporthalle ist das ViDo für die Verwaltung, die Unterhaltsarbeiten und Raumpflege des Gebäudes zuständig.

1.4.3. DIENSTLEISTUNGEN DES BESUCHERZENTRUMS WESERTALSPERRE EUPEN

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst ist das Besucherzentrum Wesertalsperre Eupen auf drei Ebenen aktiv:

- Touristische Nutzung der Einrichtungen
- Bereitstellung von Sportangeboten
- Bereitstellung von Infrastrukturen zur Organisation von Events.

Hierzu stehen dem Zentrum seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft die touristischen Anlagen an der Eupener Wesertalsperre zur Verfügung.

Die Kerngeschäftsbereiche des Besucherzentrums Wesertalsperre Eupen sind:
- Empfang und Information von Individualtouristen und Familien;
- Betreuung von Touristengruppen: Busse, Wandergruppen, ...
- Seminartourismus: Vorbereitung und Durchführung von Tagungen und Seminaren
- Unterstützung der Durchführung von Großveranstaltungen

Für die Gewährleistung der Dienstleistungen, kann die Geschäftsführung nach Rücksprache mit der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf die Mitarbeit eines Konzessionärs zurückgreifen oder andere Formen der Zusammenarbeit vorschlagen (VoG, andere öffentliche oder private Partner).

1.4.4. DIENSTLEISTUNGEN DES ZENTRUMS HAUS TERNELL

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst ist das Zentrum Haus Ternell auf zwei Ebenen aktiv:

- Naturpädagogik: Vorbereitung und Durchführung von pädagogischen Naturaufenthalten für Kinder und Jugendliche im Rahmen des C.R.I.E. (Centres Régionaux d'Initiation à l'Environnement)
- Gestaltung von Unterrichten, Ausbildungen und Weiterbildungen im Rahmen der Naturpädagogik (Naturführer- und Imkerkurse, …)

Dafür stehen dem Zentrum seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft die touristischen Anlagen auf Ternell zur Verfügung.

Der Kerngeschäftsbereich Naturpädagogik wird ausschließlich von Externat-Aufenthalten ausgeführt. Das Ziel dieses Angebots ist es Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Natur näher zu bringen.

1.4.5. DIENSTLEISTUNGEN DES SEMINAR-UND EVENTZENTRUM KLOSTER HEIDBERG

Als Dienstleistungsbetrieb im öffentlichen Dienst bietet das Kloster Heidberg die Durchführung von Seminaren und Veranstaltungen bis zu 300 Gäste mit Übernachtungsmöglichkeit bis zu 76 Personen an. Hierzu stehen vier Seminarräume sowie die Kapelle, jeweils mit modernster Technik ausgestattet, und insgesamt 38 Doppelzimmer zur Verfügung. Dies bildet zugleich den Kerngeschäftsbereich.

Zu den Nebengeschäftsbereichen zählen Kaffeepausen, Mittag- und Abendessen (in Partnerschaft mit regionalen Caterern) sowie den Barservice in der Klosterkellerbar, kurzum F&B (Food & Beverage) genannt.

2 RÜCKBLICK 2024

2.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

2.1.1. HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2024:

Die Haushaltsausführung der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren liegt diesem Bericht im Anhang bei.

Im vergangenen Jahr verzeichnete die D.g.G. Gemeinschaftszentren ein Haushaltsergebnis von -6.215.083 € gegen -4.293.344 € im Jahr 2023.

Das Haushaltsergebnis der D.g.G. Gemeinschaftszentren verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Zentren.

	Einnahmen	Ausgabeerm.	Ergebnis
Allgemein	0 €	3.595.286 €	-3.595.286 €
Besucherzentrum Eupen	81.767 €	114.363 €	-32.596 €
Worriken	4.822.735 €	6.992.266 €	-2.169.531 €
ViDo	533.254 €	633.900 €	-100.646 €
Haus Ternell	308.744 €	401.243 €	-92.499 €
Kloster Heidberg	764.313 €	988.839 €	-224.526 €
TOTAL	**6.510.813 €**	**12.725.896 €**	**-6.215.083 €**

Der zu finanzierende Nettosaldo laut Norm Hoher Finanzrat beläuft sich auf -6.232.496 € und fällt somit besser aus als der durch die Regierung genehmigte Saldo von – 9.075.000 €.

Da die laufenden Infrastrukturprojekte die Haushaltsausführung sowie das erzielte Ergebnis beeinflussen, gibt folgende Tabelle die Haushaltsausführung ohne die Zuweisungen 74.22 (Vermögensankauf) sowie die unter 12.11 (laufenden Ausgaben) gebuchten Renovierungsarbeiten wieder.

	Einnahmen	Ausgabeerm.	Ergebnis
Allgemein	0 €	1.569.136 €	-1.569.136 €
Besucherzentrum Eupen	81.767 €	68.400 €	13.367 €
Worriken	4.822.735 €	6.429.578 €	-1.606.843 €
ViDo	533.254 €	632.703 €	-99.450 €
Haus Ternell	308.744 €	401.243 €	-92.499 €
Kloster Heidberg	764.313 €	956.651 €	-192.337 €
Total	**6.510.813 €**	**10.057.711 €**	**-3.546.899 €**

Ohne die Infrastrukturausgaben beläuft sich das Ergebnis der D.g.G. Gemeinschaftszentren auf -3.546.899 € (2023: -3.619.527 €).

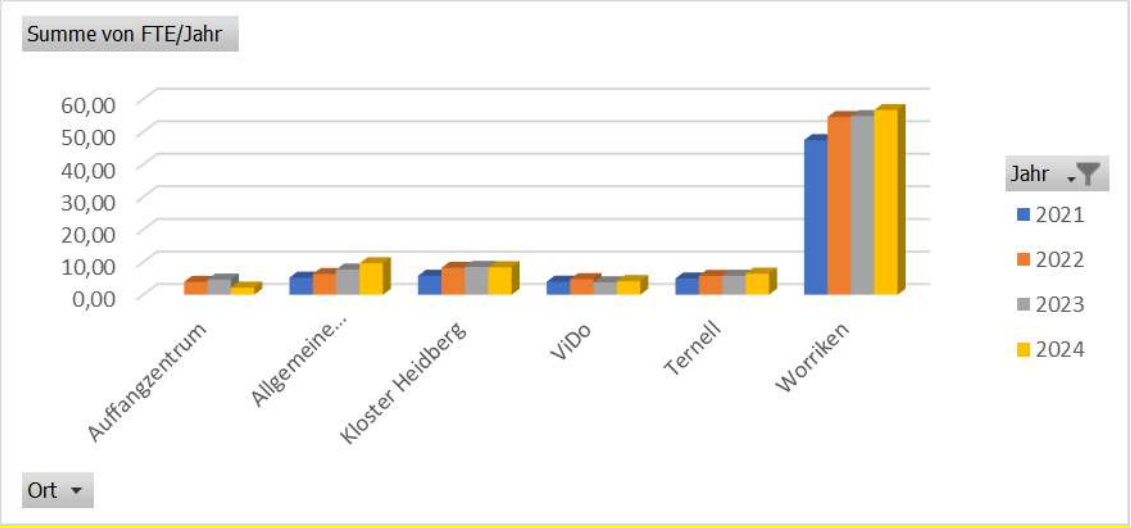
Das Zentrum Worriken erwirtschaftet im laufenden Geschäft ein negatives Resultat in Höhe von -1.606.843€ (2023: -1.857.862 €).
Die Umsätze stiegen insgesamt um 120 TEUR, jedoch liegen die Belegungszahlen im Bereich der Sportpädagogik noch deutlich unter den Werten vor der Corona-Pandemie.

Das ViDo schließt das Jahr 2024 mit einem negativen Resultat von -99.450€ ab (2023: -117.406€).

Im Kloster Heidberg wurde 2024 ein Resultat von -192.337 € verzeichnet (2023: -202.923 €).
Trotz steigender Umsatzzahlen und Belegungen konnte noch nicht die Anzahl Übernachtungen erreicht werden, die zur Erreichung Gewinnschwelle notwendig wäre.

2.1.2. ORGANIGRAMM UND PERSONALBESTAND:

Der gemittelte Personalbestand (Vollzeitäquivalenzen) der Gemeinschaftszentren, die einen regulären Arbeitsvertrag im DgG Gemeinschaftszentren haben (d.h. außer Studenten und zeitweiligen Tagesverträgen), ist im Jahr 2024 leicht gestiegen (+2,27 VZÄ).



Zusätzlich zu diesen Personen greifen die einzelnen Zentren je nach Periode und Bedarf auf Interim Personal und befristete Arbeitsverträge zurück.

3 LAUFENDES JAHR 2025

3.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

3.1.1. SPORT- UND FERIENPARK WORRIKEN

Das Kerngeschäft im Sport- und Ferienpark Worriken, die Sportpädagogik in Form von mehrtägigen Gruppenangeboten mit Übernachtung (Internat), verzeichnet seit dem Jahr 2016 folgende Übernachtungszahlen. In diesen Zahlen enthalten sind die Übernachtungen von Schulklassen und Vereinen in den Gruppenunterkünften, die entweder eine ganz- bzw. halbtägige Sportbetreuung in Anspruch nehmen, oder nur Sportinfrastrukturen nutzen und anmieten.

Übernachtungen in den Gruppenunterkünften

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
39.338	37.611	36.297	38.006	12.196	12.757	29.309	31.739	32.769

Das Angebot für Klassenfahrten in Worriken ist vielseitig und dem Alter der Kinder und Jugendlichen angepasst. Je nach Formel ist eine Betreuungsmöglichkeit durch die diplomierten Übungsleiter von bis zu sechs Stunden am Tag vorgesehen. Das Sportprogramm wird vorab gemeinsam definiert, hierbei stehen den Gruppen ca. 40 verschiedene Sportarten zur Verfügung. Bei der Buchung eines Aufenthalts können die Gäste zwischen zwei Sportprogrammen auswählen: das Full Sport Programm (Betreuung an acht halben Sporttagen von jeweils drei Stunden) und das Sport and More Programm (Betreuung an fünf halben Sporttagen von jeweils drei Stunden). Bei einem Aufenthalt von mindestens vier Nächten haben die Gäste Anrecht auf eine kostenlose Schwimmstunde. Ebenfalls profitieren die Schulen dann von einer kostenlosen Busfahrt zu einem Ausflugsziel. Die Kinder und Jugendliche lernen dabei die Region kennen. Beliebte Ausflugsziele sind das Hohe Venn, die Burg Reinhardstein und der Schieferstollen in Recht.

Die Gäste übernachten in den Gruppenunterkünften (Bungalows), haben auch die Möglichkeit die anderen Unterkunftsmöglichkeiten gegen einen Aufpreis zu buchen. Worriken verfügt über zehn Gruppenunterkünfte, die Schlafzimmer für bis zu acht Personen bieten. Die Gesamtkapazität liegt derzeit bei über 300 Betten. Alle Unterkünfte haben einen Aufenthaltsraum sowie gemeinschaftlich nutzbare Sanitärbereiche. Die Kinder und Jugendlichen essen im Schülerrestaurant Marco Polo. Hier nehmen die Gäste das Frühstück, das Mittagessen und das Abendessen im Self-Service zu sich.

Im Bereich der Sportpädagogik nutzen ebenfalls Vereine die verschiedenen Infrastrukturen (Schlafmöglichkeiten und Schülerrestaurant), um sich in Form eines Trainingslagers auf Meisterschaften oder Wettkämpfe vorzubereiten. Die Vereine mieten in der Regel zusätzlich Sportinfrastrukturen an, um eigenständig zu trainieren, oder ergänzen ihr Sportprogramm durch eine betreute Sportaktivität durch Worriken. Auch hier können die Gäste ihr Programm nach ihren Wünschen und Vorstellungen zusammenstellen. Die Natur sowie die angrenzenden Outdoor-Möglichkeiten ergänzen

oftmals das Programm. Neben dem Abhalten von Trainingslagern kommen auch Vereine nach Worriken, um die Saison in der Gemeinschaft ausklingen zu lassen.

Derzeit können die Gruppenunterkünfte nur mit einer Vollpension gebucht werden, da diese nicht über die notwendigen Ausstattungen verfügen, um sich selbst zu verpflegen. Im Rahmen des Projekts Worriken 4.0 sollen insgesamt vier Gruppenunterkünfte über eine Küchenzeile verfügen, so dass die Möglichkeit der Selbstverpflegung angeboten werden kann. Mit diesem Vorhaben sollen die Gruppenunterkünfte sich für neue Gästegruppen öffnen und durch eine Multifunktionalität die Auslastung gesteigert werden.

Nachfolgende Tabelle führt die monatlichen Belegungszahlen für das Jahr 2024 in der Sportpädagogik auf. Die Tabelle zeigt, dass das Angebot ganzjährig genutzt wird, lediglich im Monat Dezember gibt es nur wenig Übernachtungen. Dies erklärt sich dadurch, dass das Restaurant in diesem Monat drei Wochen geschlossen ist und somit auch keine Gruppen nach Worriken kommen. Diese Periode wird dazu genutzt Unterhaltsarbeiten in den verschiedenen Infrastrukturen auszuführen.

Januar	1.990
Februar	2.820
März	2.726
April	3.451
Mai	3.542
Juni	2.806
Juli	2.387
August	3.664
September	2.426
Oktober	3.681
November	2.912
Dezember	364
TOTAL	**32.769**

Für das laufende Jahr liegen die Übernachtungszahlen bis zum Sommer leicht unten den Zahlen des Vorjahres. Dies hängt damit zusammen, dass im Frühjahr nicht vorhersehbare Arbeiten am Brandschutz und der Elektroinstallation von Nöten waren, so dass die Unterkünfte aus Sicherheitsgründen nicht vermietet werden konnten.

Wie in den vergangenen Jahren kommen die Gäste aus einem Umkreis von 150 – 200 Kilometer. Der Großteil der Gäste kommt dabei aus dem Inland (Wallonie, Brüssel, Flandern und auch der Deutschsprachigen Gemeinschaft).

Sportpädagogik Externat

Durch das Angebot des Externats soll die Rentabilität des laufenden Internatsbetriebs gesteigert werden. Dieses Angebot ermöglicht Lücken in der Jahresbelegung zu füllen und zusätzliche Gäste, wie den Tagestouristen, anzusprechen. Die bekanntesten Angebote sind dabei die Sport- und Ferienlager sowie das Vita Programm.

Sport- und Ferienlager werden in den Schulferien der Deutschsprachigen Gemeinschaft angeboten sowie in den Frühlingsferien der Französischsprachigen Gemeinschaft. Die Teilnehmer erhalten täglich von montags bis freitags eine Sportbetreuung von sechs Stunden, drei Stunden von 9.00 – 12.00 Uhr und drei Stunden von 13.30 – 16.30 Uhr. In der Mittagspause speisen die Teilnehmer, ähnlich wie im Internat-Angebot, im Schülerrestaurant Marco Polo. Vor und nach den Sportaktivitäten besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Betreuung. Die Lager werden für unterschiedliche Alterskategorien und nach unterschiedlichen Themen angeboten. Für die ganz Kleinen heißen die Lehrgänge beispielsweise Sport, Spiel & Spaß sowie der Kleine Entdecker. Für die Größeren gibt es sowohl Wassersportlehrgänge (Segeln und/oder Surfen), Abenteuer, Fahrrad oder Multisport. Die Idee hinter den Lehrgängen ist stets eine Einführung in die unterschiedlichen Sportaktivitäten, damit erste Berührungspunkte mit der jeweiligen Sportart gesammelt werden können. Wenn ein Teilnehmer sich in der Folge weiter mit einer Sportart auseinandersetzen möchte, dann findet dies in den Vereinen statt.

Während des Sommers haben in diesem Jahr 536 Kinder an den unterschiedlichen Lehrgängen teilgenommen. Dies entspricht eine Auslastung von 90% der Plätze.

Darüber hinaus hat in den Sommermonaten eine Kinderanimation für Kinder zwischen drei und sieben Jahren jeweils zwischen 9.00 – 12.00 Uhr stattgefunden. Auch hier war die Nachfrage erneut sehr groß und es konnten während sieben Wochen insgesamt 656 Kinder betreut werden. Durchschnittlich haben somit täglich 19 Kinder an diesem Programm teilgenommen. Das Angebot richtet sich sowohl an die hiesige Bevölkerung als auch an die Feriengäste in Worriken, die dieses Angebot kostenlos in Anspruch nehmen können. Angeboten werden kreative sowie sportliche Aktivitäten.

Ein bedeutender Pfeiler in der Sportpädagogik Externat ist ebenfalls das Vita Programm. Im Rahmen dieses Sportprogramms werden folgende Aktivitäten angeboten: Hochseilgarten, Bogenschießen, Kajak/Kanu. Im Mai und Juni sowie im September findet das Vita Programm am Samstagnachmittag statt und in den Sommermonaten von montags bis samstags. Die Kapazität zu diesem Programm ist auf 60 Teilnehmer beschränkt. Sowohl Übernachtungsgäste, Tagestouristen aber auch Gruppen (Pfadfinder, Vereine, ...) nutzen dieses Angebot häufig.

Darüber hinaus hat Worriken auch im laufenden Jahr verschiedene Schwimmkurse für Kinder angeboten. Die Nachfrage hierzu ist nach wie vor vorhanden, da die Übungsleiter, die in ihrer Funktion ebenfalls als Schwimmlehrer im Rahmen des Schulschwimmens arbeiten, feststellen, dass das Schwimmniveau der Kinder nachgelassen hat.

Tourismus für alle

Unter diesem Punkt fallen die Vermietung von Chalets, von Durchgangscampingplätzen sowie von Sporthouse-Zimmern.

Auf dem Gelände von Worriken gibt es insgesamt 48 Chalets. In den vergangenen Jahren wurden 28 Chalets von außen renoviert (neue Fenster, Isolierung und Fassadengestaltung). Diese 28 Ferienhäuser werden nun auch von innen renoviert. Von

den Renovierungsarbeiten wird ein Teil durch die Arbeiter-Equipe des Sport- und Ferienparks Worriken übernommen (Abriss, Isolierung, Abdichtung, Aufbau von Wänden, Sanitär, Elektro- und Anstreicherarbeiten). Darüber hinaus wurde ein Auftrag an einen lokalen Innenschreiner vergeben. Bis Ende Juni dieses Jahres konnten bereits zehn der 28 Ferienhäuser fertiggestellt werden. Die Arbeiten sollen bis Juni 2027 abgeschlossen sein.

Die Ferienhäuser, die zum Escheinungsbild von Worriken beitragen, bieten Platz für fünf Personen. Neben einer Küchenzeile mit Essecke, einem Wohnzimmer, einem Bad mit separater Toilette gibt es im Erdgeschoss ebenfalls ein Schlafzimmer für zwei Personen. Im Obergeschoss gibt es drei weitere Einzelbetten. Die renovierten Ferienhäuser verbinden skandinavische Ästhetik mit maximaler Raumökonomie – und bleiben dabei dem charakteristischen Erscheinungsbild von Worriken treu. In einem harmonischen Zusammenspiel aus Weiß und natürlichen Holzoberflächen entsteht in den renovierten Häusern eine warme, einladende Atmosphäre, die einen Mehrwert in der Aufenthaltsqualität der Gäste darstellt. Darüber hinaus wurde ein Mehrkomfort für die Gäste geschaffen durch einen Backofen und eine Spülmaschine, die davor nicht zum Inventar gehörten.

Nachfolgende Tabellen geben die Anzahl der vermieteten Ferienhäuser von 2016 bis 2024 wieder sowie für das Jahr 2024 die monatliche Vermietung. Die durchschnittlicher Vermietdauer lag im vergangenen Jahr bei 2,8 Nächten.

Vermietete Chalets

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
5.391	5.317	5.471	5.432	3.984	6.633	4.061	4.385	5.143

Januar	132
Februar	137
März	146
April	338
Mai	606
Juni	489
Juli	878
August	1.042
September	522
Oktober	326
November	202
Dezember	325
TOTAL	**5.143**

Für das laufende Jahr liegt die Zahl der vermieteten Einheiten, trotz Einschränkungen aufgrund der Renovierungsarbeiten, bis Ende August über den Zahlen zum gleichen Stand Ende August 2024.

Neben den Chalets zählt ebenfalls der Durchgangscamping zum Bereich Tourismus für alle. Die insgesamt 45 Komfort-Stellplätze auf dem Durchgangscamping sind in kleinen

Gassen angeordnet und erstrecken sich jeweils über eine Fläche von ca. 100 m². Etwa die Hälfte dieser Plätze wurde in den letzten Jahren mit Rasengittersteinen ausgelegt, um den Durchgangscamping ganzjährig anbieten zu können. Alle Stellplätze sind mit einem eigenen Wasseranschluss und Stromsäulen ausgestattet. Darüber hinaus gibt es eine Wasserentsorgung. Die einzelnen Stellplätze sind durch eine Hecke oder einen Zaun voneinander getrennt und garantieren somit die Privatsphäre der Gäste. Alle Campinggäste haben Zutritt zu den Sanitäranlagen auf dem Gelände.

Zudem gibt es direkt angrenzend am Campingplatz eine Zeltwiese, wo das eigene Zelt aufgeschlagen werden kann. Die Zeltwiese wird durch Touristen genutzt, die auf der Durchreise sind.

Nachfolgende Tabellen geben die Anzahl der vermieteten Stellplätze auf dem Durchgangscamping von 2016 bis 2024 wieder sowie für das Jahr 2024 die monatliche Vermietung. Die durchschnittliche Mietdauer eines Campingplatzes lag im vergangenen Jahr bei 2,8 Nächten.

Vermietete Plätze auf dem Durchgangscamping

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
3.335	3.172	4.063	5.224	5.321	8.566	7.910	8.199	8.187

Januar	168
Februar	291
März	349
April	485
Mai	985
Juni	1.003
Juli	1.239
August	1.396
September	973
Oktober	617
November	420
Dezember	261
TOTAL	**8.187**

Für das laufende Jahr liegt die Zahl der vermieteten Campingplätze bis Ende August über den Zahlen zum gleichen Stand im vergangenen Jahr 2024. Die Entwicklung des Durchgangscampings als kurzfristige Übernachtungsmöglichkeit, ist Teil des allgemeinen Camping-Booms, der sich insbesondere seit 2020 durch die Corona-Pandemie noch beschleunigt hat. Diese Entwicklung ist durch die gestiegene Nachfrage nach individuellen, naturnahen Reiseerlebnissen sowie durch die zunehmende Verbreitung von Reisemobilen gekennzeichnet.

Als dritte und letzte Unterkunft zählt ebenfalls das Sporthouse zur Kategorie Tourismus für alle. Mit insgesamt 28 Zimmern bietet es Platz für insgesamt 56 Gäste. Die Zimmer sind einfach eingerichtet und verfügen über zwei Einzelbetten, zwei Sitzmöglichkeiten,

einem TV-Gerät und einem kleinen Kühlschrank. Zusätzlich gibt es eine Nasszelle mit Dusche, Toilette und Waschbecken, gemachte Betten sowie Handtücher. Das Frühstück ist im Sporthouse immer im Preis inkludiert. Die Hauptzielgruppe sind vor allem Rad- und Wandertouristen, die für eine kurze Zeit in Worriken einkehren. Dies belegt auch die durchschnittliche Übernachtungsdauer von 1,5 Nächten. Das Sporthouse in Worriken ist mit dem „bed & bike“ Label für fahrradfreundliche Betriebe ausgezeichnet.

Nachfolgende Tabellen geben die Anzahl der vermieteten Zimmer von 2016 bis 2024 wieder sowie für das Jahr 2024 die monatliche Vermietung.

Vermietete Zimmer im Sporthouse

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
1.274	1.580	1.446	1.668	1.368	2.418	3.152	3.173	3.148

Januar	55
Februar	40
März	96
April	284
Mai	442
Juni	461
Juli	467
August	506
September	367
Oktober	272
November	96
Dezember	62
TOTAL	**3.148**

Für das Jahr 2025 liegen die Statistiken auch für das Sporthouse über den Zahlen aus dem vergangenen Jahr.

Generell gilt für den Tourismus für alle, dass die Monate April bis September die stärksten Belegungsmonate im Sport- und Ferienpark Worriken sind. Um die Belegung über das gesamte Jahr hinweg zu verbessern, sollen verschiedene Maßnahmen ergriffen werden. Dazu gehören unter anderem die infrastrukturellen Maßnahmen, die im Zuge des Projekts Worriken 4.0 umgesetzt werden. Durch Schlechtwetterangebote sowie zusätzliche Angebote soll Worriken zudem ganzjährig attraktiver gemacht werden. Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Digitalisierung sowie die Tatsache, dass touristische Unterkünfte derzeit nicht online buchbar sind. Hierzu wurde zu Beginn des Jahres ein Lastenheft veröffentlicht für die Einführung eines Property Management Systems (PMS) und Point Of Sale Systems (POS) im Sport- und Ferienpark Worriken. Der Auftrag hierzu konnte im Juli 2025 vergeben werden. Mit einem GoLive kann bis Jahresende gerechnet werden.

Die Herkunft der Gäste im Geschäftszwei Tourismus für alle hat sich im vergangenen Jahr wenig verändert. Nach wie vor kommt ein Großteil der Urlauber aus Belgien und Deutschland. Generell lässt sich ableiten, dass ähnlich wie für die Gruppenunterkünfte, die Gäste aus einem Umkreis von 150 bis 200 Kilometer kommen.

Dauercamping

Der Sport- und Ferienpark Worriken verwaltet ebenfalls die Dauerstellplätze auf dem Camping. Die Jahresplätze sind rund 100 m² groß und verfügen alle über einen eigenen Stromanschluss. Der Stromverbrauch wird den Gästen daher einmal jährlich nach effektivem Verbrauch in Rechnung gestellt. In regelmäßigen Abständen befinden sich Wasserentnahmestellen auf dem Gelände, die von den Gästen genutzt werden können. Insgesamt vier Waschhäuser mit ausreichend Toiletten, Waschbecken und Duschen stehen den Gästen zur Verfügung. Der Campingplatz ist ganzjährig geöffnet. Auf dem Gelände von Worriken gibt es 190 Dauerstellplätze.

Sonstige Angebote

Neben den hier oben aufgeführten Kerngeschäftsbereichen betreibt der Sport- und Ferienpark Worriken verschiedene Nebengeschäftsbereiche wie beispielsweise das Vermieten von Sportinfrastrukturen für regionale Vereine zu Trainingszwecken oder auch zur Organisation von Veranstaltungen und Events, der Betrieb vom VENNtastic Beach und dem Touristen-Restaurant, sowie die Vermietung von Seminarräumen.

Neben den privaten Gästen ist Worriken nach wie vor ein wichtiger Partner für die Vereinswelt in Bütgenbach und darüber hinaus. Verschiedene Vereine mieten ganzjährig oder zu Winterzeiten Hallenstunden oder das Schwimmbad, um ihre Trainingseinheiten in Worriken absolvieren zu können oder mieten die Infrastrukturen tageweise, um Sportveranstaltungen in Worriken abzuhalten. Darüber hinaus fanden im laufenden Jahr erneut mehrere kulturelle Veranstaltungen in Worriken statt wie die Kappensitzungen und Rosenmontagsparty von der KKG Bütgenbach sowie die Theateraufführungen des lokalen Theatervereins.

Der Venntastic Beach verzeichnete in diesem Jahr 16.974 bezahlte Eintritte, was durchschnittlich etwas weniger war als in den vergangenen Jahren. Dies lag am Wetter, welches von Mitte Juli bis Anfang August sehr durchwachsen war. Die Besucherkapazität wurde erneut auf 1.250 Tageseintritte limitiert, um zum einen die Qualität für die Gäste zu erhöhen, aber auch um eine korrekte Badeaufsicht für die Rettungsschwimmer zu ermöglichen. Im Eintrittspreis enthalten sind am VENNtastic Beach die Badeaufsicht, die Nutzung der auf dem Wasser installierten Spielgeräte, die Nutzung der Sanitärbereiche sowie der Beachvolleyball-Plätze. Die Gäste kommen aus einem Umkreis von 80 – 100 Kilometer nach Worriken. Der VENNtastic Beach ist somit ein etabliertes Ausflugsziel in der Region. Zusätzlich zum Verleih von Wassersportmaterial (Tretboote, Kajaks und Stand-up-Paddle) wurden auch wieder Sonnenliegen zum Verleih angeboten. Insgesamt wurde in der vergangenen Badesaison 2.313-mal Wassersportmaterial am Venntastic Beach ausgeliehen. Der seit einigen Jahren organisierte Verleih trägt somit zur Umsatzsteigerung bei, ähnlich wie dies für den Kiosk der Fall ist. Im laufenden Jahr erhielt der Venntastic Beach erneut die „Blue Flag“-Auszeichnung. Hierbei handelt es sich um eine Auszeichnung, die Strände und Binnengewässer in Europa erhalten, wenn sie verschiedene Kriterien in Bezug auf

Wasserqualität, Umweltbildung, Umweltmanagement (beispielsweise Mülltrennung) und Sicherheit und Dienstleistungsangebot erfüllen. Bemerkenswert zu erwähnen ist, dass der Venntastic Beach als nur einer von zwei Binnengewässer in der Wallonie diese Auszeichnung erhalten hat. Die entnommenen Wasserproben am Strand in Worriken entsprachen erneut während der kompletten Badesaison höchsten Anforderungen und wurden wieder mit exzellent bewertet. Anzumerken ist zudem, dass erneut ausreichend Bademeister und Rettungsschwimmer zur Verfügung standen, um die Sicherheit im und auf dem Wasser zu gewährleisten. Eine Herausforderung für die kommenden Jahre wird es sein, ausreichend Rettungsschwimmer zu finden. Ein Blick in die Medien reicht, um festzustellen, dass dies nicht überall der Fall ist. Gemeinsam mit LOS sollte daher darüber nachgedacht werden, wie mehr Menschen an der Ausbildung für Rettungsschwimmer teilnehmen können. Dies gilt ebenfalls für die Sicherheit in den Schwimmbädern.

3.1.2. VIDO:

Das ViDo erwirtschaftet rund 30 % seines Umsatzes mit den der Gemeinde Burg Reuland erbrachten Dienstleistungen (Reinigung der Schule / Hausmeisterarbeiten und Raumpflege der Schulsporthalle / Zubereitung und Ausgabe der Mahlzeiten für die Schüler der Gemeindeschule).

Im Jahr 2024 verzeichnete das ViDo 8.134 Übernachtungen gegen 7.311 Übernachtungen im Jahr 2023.

Die Ausdehnung der Aktivitäten des Landschulheims an Privatpersonen (Familien oder Einzelreisende) sowie an Firmen hat es weiterhin ermöglicht zusätzliche Gäste im ViDo zu empfangen: Wanderer, Stoneman-Fahrradfahrer sowie Firmen nutzten das Angebot.

Die Belegungszahlen 2025 sind aktuell von den Umbauarbeiten geprägt. Durch die Investition im Haus Do, in dem eine den Jugendherbergen ähnliche Struktur angestrebt wird, sollten sich die Belegungszahlen, insb. an den Wochenenden und in den Urlaubszeiten, in denen keine Schulgruppen auf Klassenfahrt sind, verbessern.

3.1.3 KLOSTER HEIDBERG:

Das Kloster Heidberg verzeichnete im vergangenen Jahr 5.647 Übernachtungsgäste (2023: 5.091 Übernachtungen) und somit einen Anstieg der Gästezahl um 10,92%.

Die Anzahl Zimmervermietung ist von 3.782 Zimmer für 2023 auf 4.273 Zimmer für 2024 gestiegen. Dieser Anstieg von 12,98% ist durch Großveranstaltungen, aber auch durch die größere Anzahl an Privatgästen, vor allem Rad- und Wandertouristen die 2024 im Kloster übernachtet haben zu erklären.

Die Seminarräume konnten im Jahr 2024 424-mal für Seminare vermietet werden, wovon 78 Seminare in der Kapelle stattgefunden haben. Auch dies ist im Vergleich zu 2023 (402) eine Verbesserung von 4,95%.

Die Kapelle wurde 2024 zusätzlich für 65 Event-Tage vermietet, dies ist fast gleichbleibend mit 2022 (63) + 2023 (64).

Wie schon im Jahr 2023 haben sich auch im Jahre 2024 die Seminare auf das gesamte Jahr verteilt. Die Sommermonate Juli, August, sowie der Dezember bleiben dennoch die schwächsten Monate, was das Seminargeschäft betrifft.

Der Gesamtumsatz für das Jahr 2024 lag bei 763.837 €. Im Vergleich zum Vorjahr (2023: 714.225 €) somit eine Umsatzsteigerung von rund 6,9 %.

Sowohl der Privattourismus, Einzelreisende und Gruppen wurde mit verschiedenen Marketingaktionen angesprochen.

3.1.4 ZWEITE HAUSHALTSANPASSUNG 2025

Die zweite Haushaltsanpassung 2025 der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung liegt diesem Bericht im Anhang bei.

Diese Haushaltsanpassung wurde anhand aller zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Informationen und Kenntnisse erstellt.

4 HAUSHALT 2026

4.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

Der Haushalt 2026 wurde in der Hypothese der Kontinuität im Betrieb erstellt.

Im ViDo Atelier und Herberge wurde bei der Haushaltserstellung davon Rechnung getragen, dass die Bauphase für das Haus Do bis Ende August 2026 andauert.

Der Ursprungsausgabenhaushalt 2026 ist vor allem durch die mit den Strategiekonzeptionen verbundenen Investitionen gekennzeichnet.
Aus diesem Grund wurden VE in Höhe von 64.202 TEUR im Ursprungshaushalt 2025 eingetragen.
Die weiteren Ausgaben sind maßgeblich durch die Entwicklung der Gehälter beeinflusst.

Der Ursprungshaushalt 2026 der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren liegt diesem Bericht im Anhang bei.

4.2 *INVESTITIONEN AUSSERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS*

Ein Großteil der Investitionen sind im kommenden Jahr im Zentrum Worriken und ViDo vorgesehen.
Für die größeren Infrastrukturprojekte wird aktuell ein Investitionsprogramm ausgearbeitet, welches in seiner Gesamtheit durchdacht wird.

5 PERSPEKTIVEN AB 2026

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

Die fünf Gemeinschaftszentren stellen nach wie vor einen bedeutenden Mehrwert für Ostbelgien dar, wie folgende Punkte aufzeigen.

- Tourismusförderung: insgesamt erzielen die drei Gemeinschaftszentren Worriken, ViDo und Kloster Heidberg ca. 90.000 Übernachtungen jährlich in Ostbelgien. Vor allem für die beiden Standorten in Bütgenbach und Burg-Reuland für Klassenfahrten gilt: die Gäste von heute, sind Ostbelgiens Gäste von morgen. Die Zentren tragen somit zur Vermarktung der Region Ostbelgien bei und stärken aktiv das Image als attraktiver Ferien- und Freizeitstandort. Neben den Übernachtungsgästen steuern zudem jährlich eine große Anzahl an Tagesgästen Worriken, die Wesertalsperre und das Haus Ternell an.
- Wirtschaftlicher Impuls für die Region: die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt profitieren direkt von den verschiedenen Zentren. So bedeuten Investitionen Bauaufträge und Wartung für lokale und regionale Unternehmen. Für den laufenden Betrieb wird für einen Großteil der Anschaffungen und Dienstleistungen ebenfalls auf lokale und regionale Anbieter zurückgegriffen. Darüber hinaus profitiert auch der lokale Einzelhandel und die lokalen Gastronomiebetriebe direkt vom Gästeaufkommen in den Zentren. Zudem sind die Gemeinschaftszentren ein direkter Arbeitgeber in der Region.
- Daseinsversorgung und Infrastrukturentwicklung: als Orte für Freizeit und Begegnung stärken die Zentren die Gemeinschaft und Lebensqualität in Ostbelgien. Vereine, Schulen aber auch die lokale Bevölkerung profitieren direkt von der vorhandenen Infrastruktur sowie deren Möglichkeiten.

Aufgrund der geografischen Lage und der vielfältigen Angebote besteht der Anspruch der Zentren als Gastgeber Ostbelgiens in den Bereichen Sport, Natur, Tourismus, Pädagogik und Veranstaltungen, mit motivierten Mitarbeitern eine hohe Gästezufriedenheit und Rentabilität zu erreichen. Vor diesem Hintergrund gilt es in den kommenden Jahren und auf Basis der ausgearbeiteten Strategiekonzeptionen die notwendigen Investitionen zu tätigen, damit die Gemeinschaftszentren auch nach wie ihrem eigenen Anspruch gerecht werden können.

Im Rahmen des Projekts Worriken 4.0 wurden einer Auswahljury im Juni dieses Jahres zwei Entwürfe vorgestellt, die in den Sommermonaten durch die Arbeitsgruppe analysiert wurden und die als Basis der Verhandlung dienen mit den beiden ausgewählten Konsortien. Ziel ist es, spätestens bis zu Beginn des kommenden Jahres, den Auftrag zu vergeben, so dass die Arbeiten im Jahr 2027 beginnen können.

Für die Abriss- und Bauvorhaben im ViDo in Burg-Reuland wurden die Aufträge in der ersten Jahreshälfte 2025 vergeben und die Arbeiten konnten im Juli 2025 beginnen. Bis zum Sommer 2026 sollen diese abgeschlossen sein, so dass für das Jahr 2027 erstmals mit den neuen Infrastrukturen gearbeitet werden kann.

Zusätzlich ist es wichtig für die Gemeinschaftszentren, ein positives Arbeitsklima zu etablieren und nach außen ein positives Erscheinungsbild zu präsentieren. Die einzelnen Zentren müssen sich dem Arbeitskräfte- bzw. Fachkräftemangel in mehreren Bereichen

stellen und als attraktive Arbeitgeber auftreten. Eine hohe Rentabilität und Gästezufriedenheit kann nur mit engagierten Mitarbeitern erreicht werden.

Auch in der Digitalisierung gibt es noch viel zu tun. Um den ständig wechselnden Herausforderungen und Entwicklungen gerecht zu werden, müssen Arbeitsprozesse, -aufgaben und die entsprechenden Betriebskonzepte überdacht werden.

6 ANLAGEN

- Haushaltsausführung 2024 der D.g.G. Gemeinschaftszentren
- Zweite Haushaltsanpassung 2025 der D.g.G. Gemeinschaftszentren
- Haushaltsentwurf 2026 der D.g.G. Gemeinschaftszentren

2.4. DgG MEDIENZENTRUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

FIBEL 2025 (HAUSHALT 2026): DGG MEDIENZENTRUM

1 Einführung ... 2

*1.1 **Hauptsächliche gesetzliche Grundlagen** ... 2*

*1.2 **Änderungen der Struktur des administrativen Haushalts oder der administrativen Zuständigkeiten** ... 2*

*1.3 **Kontinuität im Programm** ... 2*

2 Rückblick 2024 ... 3

*2.1 **Wesentliche Aktivitäten und Projekte** ... 3*

*2.2 **Haushaltsausführung 2024** ... 4*

*2.3 **Personalbestand** ... 4*

*2.4 **Investitionen Außerhalb des Infrastrukturplans** ... 4*

3 Laufendes Jahr 2025 ... 5

*3.1 **Wesentliche Aktivitäten und Projekte** ... 5*

*3.2 **Zweite Haushaltsanpassung 2026** ... 6*

*3.3 **Investitionen Außerhalb des Infrastrukturplans** ... 6*

4 Haushalt 2026 ... 6

*4.1 **Wesentliche Aktivitäten und Projekte** ... 6*

5 Perspektiven FÜR DAS JAHR 2026 ... 7

6 ANLAGEN ... 7

1 EINFÜHRUNG

1.1 *HAUPTSÄCHLICHE GESETZLICHE GRUNDLAGEN*

Art. 24 - [In Ausführung von Artikel 74 des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird ein Dienst mit getrennter Geschäftsführung unter der Bezeichnung „Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft" geschaffen.]**[1]**
Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung umfasst die bisherigen Dienste des Medienzentrums und der Materialausleihe.

1.2 *ÄNDERUNGEN DER STRUKTUR DES ADMINISTRATIVEN HAUSHALTS ODER DER ADMINISTRATIVEN ZUSTÄNDIGKEITEN*

Es haben keine Änderungen der Haushaltsstruktur oder der Zuständigkeit stattgefunden.

1.3 *KONTINUITÄT IM PROGRAMM*

Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung „Medienzentrum" umfasst folgende Dienstleistungen:

- Medienverleih
- Materialausleihe
- Vermittlung von Medienkompetenzen durch medienpädagogische Aktivitäten

Dienstleistungen des Medienzentrums

Das Medienzentrum ist auf drei Ebenen aktiv: Verleih von Medien, Verleih von Veranstaltungsmaterial und Medienpädagogik.

Verleih von Medien
Im Medienzentrum werden Print-Medien (Bücher, Zeitschriften), AV-Medien (audio-visuelle Medien: DVDs, CDs, Hörbücher, E-Books, Tonies, Tip-Toi) und Spiele verliehen.
Das Medienzentrum ist Teil des Bibliotheksverbunds Medienkatalog und ist für die Logistik, Qualitätssicherung und Ausbildung der Verbundpartner verantwortlich. Dazu gehört auch der Transport von Medien zwischen den verschiedenen Bibliotheken des Verbundes in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.

Verleih von Veranstaltungsmaterial
In der Materialausleihe des Medienzentrums werden Materialien zur Realisierung von Veranstaltungen aller Art verliehen. Das Angebot reicht von Veranstaltungstechnik wie Ton- und Lichtanlagen bis hin zu Stühlen und Bühnenelementen. Die Materialausleihe Eupen hat eine Zweigstelle im Dienstleistungszentrum Sankt Vith.

Medienpädagogik

---

[1] abgeändert D. 25.05.09, Art. 125 – Inkraft: 01.01.10

Das Team ist für die Vermittlung von Medienkompetenzen zuständig, indem sie *alle Altersgruppen unterstützen*, *Medien kompetent zu nutzen*, *kritisch zu betrachten und kreativ zu gestalten*.

Die Aufgaben des Teams sind breit aufgestellt:

- Wir bieten medienpädagogische Angebot von der Leseförderung (schon ab einem Lebensalter von 10 Monaten) bis zum Codieren.
- Wir beraten bei technischen und inhaltlichen Fragen.
- In der Medienwerkstatt können Medienprojekte umgesetzt werden.
- Vernetzung ist ein wesentlicher Teil der Aufgaben:
    - Auf der Seite des Ostbelgien-Kanals zeigen wir Videos von Bürgern für Bürger: www.ostbelgienkanal.be.
    - Medienthemen: Wir vermitteln Zugang zu Referenten und Infomaterial.

2 *RÜCKBLICK 2024*

2.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

Verleih von Medien:
Im Vergleich zu 2023 ist ein leichter Anstieg in der Anzahl Kunden zu verzeichnen, auch sind die Ausleihen der angemeldeten Nutzer im Durchschnitt gestiegen.
Deutlich angestiegen sind die Ausleihzahlen für Bücher, E-Medien, Tonies und Spiele. Ein deutlicher Rückgang ist für die Ausleihe von DVDs und CDs zu verzeichnen.

Verleih von Veranstaltungsmaterial:
Die Anzahl der Ausleihen und Einnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Veranstaltungen wieder wie gewohnt stattfinden können.

Medienpädagogik

Im Jahr 2024 fanden viele der jährlichen Aktivitäten statt:

- **Leseförderung:** Veranstaltungen für Kinder von 10 Monaten bis 15 Jahren.
- **Kultur macht Schule:** Gruppenführung durch das Haus der Medien für Schulklassen
- **Media & Me:** Projekt mit 20 Jugendlichen und lokalen Medienhäusern
- **Lebendige Bibliothek** in der Pfarrbibliothek St. Vith
- **Digis Lesekids**: ein Spiel für 10-Jährige zur Leseförderung
- **Welttag des Buches:** Aktivitäten wurden zu diesem Anlass organisiert
- **Ostbelgien Kanal:** Unterstützung bei der Erstellung von Videos und Verleih von Videomaterial
- **Digitalbotschafter:** ehrenamtliche Senioren, die Senioren in der digitalen Welt begleiten

Auch konnten im Jahr 2024 wieder neue Projekte weiterentwickelt und realisiert werden:

- **Medien im Zentrum:** hybride Informationsveranstaltungen bei denen man sowohl vor Ort als auch online teilnehmen kann.

- **Medienmobil** mit Workshops für Kinder im Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft

2.2 *HAUSHALTSAUSFÜHRUNG 2024*

Die Haushaltsausführung der Dienststelle mit getrennter Geschäftsführung Medienzentrum liegt diesem Bericht im Anhang bei.

Der Haushalt des Medienzentrums konnte 2024 mit *46.829,20* EUR abgeschlossen werden. Neben der Dotation in Höhe von 307.000 EUR erwirtschaftete das Medienzentrum im Jahr 2024 Eigeneinnahmen in Höhe von 88.391,60 EUR.
Die Bibliothek erwirtschaftete 41.175,26 EUR, etwas mehr als im Vorjahr. Im Gegensatz zur Materialausleihe, die mit 47.216,34 EUR deutlich mehr als im Vorjahr einnahm.

Das Medienzentrum erhält eine jährliche Unterstützung der Provinz Lüttich in Höhe von 8.000 EUR zum Ankauf französischsprachiger AV-Medien und Spiele.

Die Gebühren für den Medienverleih werden bewusst niedrig gehalten, damit möglichst alle Bevölkerungsgruppen das Angebot nutzen (können).

Die Mitarbeiter des Medienzentrums zählen zum Personal des Ministeriums, welches die Lohnkosten übernimmt. Kosten wie Miete, Weiterbildungen, Wartung, Heizung bis hin zu Fahrtkosten werden von der Dotation bzw. den Einnahmen bestritten.
Größere technische Anschaffungen oder Umbauten werden vom Informatikdienst bzw. vom Infrastrukturdienst geplant und bezahlt.

2.3 *PERSONALBESTAND*

Im Jahr 2024 beschäftigte das Ministerium 31 Personen (22,65 VzÄ), für die Serviceleistungen des Medienzentrums. Die Lohnkosten zahlt das Ministerium. Ein Organigramm liegt dem Bericht als Anhang bei.

Neben der Arbeit im Medienzentrum in Eupen, arbeiten
- 3 Mitarbeiter Vollzeit in den Materialausleihstellen Sankt Vith und Eupen,
- 5 Mitarbeiter arbeiten Halbzeit in der Pfarrbibliothek Sankt Vith,
- 1 Halbzeitmitarbeiter ist für den Fahrdienst des Medienverbunds zwischen 17 Bibliotheken Ostbelgiens zuständig

2.4 *INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS*

Der größte Teil der Dotation wird für die Aufwendung der laufenden Kosten wie Miete, Versicherungen, Strom, Heizung etc. verwendet. Darüber hinaus erhalten die einzelnen Teams Budgets, um ihre Medien- und Materialanschaffungen bzw. medienpädagogischen Aktivitäten zu bestreiten. Im Jahr 2024 wurden keine Investitionen außerhalb des Infrastrukturplans gemacht.

3 LAUFENDES JAHR 2025

3.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

Der Personalbestand hat sich im Jahr 2025 weiterhin verringert. Demnach müssen interne Prozesse neu strukturiert und externe Unterstützung in Form von Referenten eingekauft werden.

2025 liegt der Fokus des Medienzentrums auf die Vorbereitung eines neuen Gebäudes für das Medienzentrum in Eupen. Dazu wird auch im Jahr 2025 die Sichtbarkeit unserer Angebote anhand einer neuen Webseite, basierend auf den Bedürfnissen der Bürger, weiterentwickelt.

Verleih von Medien
Die Anzahl der Kunden bleibt im Jahr 2025 stabil. Mit der Einführung neuer Prozesse sind einige Dienstleistungen auch digital verfügbar geworden, unter anderem die Erinnerung für die Kunden, wann sie ihre Medien zurückbringen müssen oder die Möglichkeit, diese zu verlängern.

In Hinblick auf den Umzug wird der Bestand neu evaluiert und Medien werden aussortiert (makuliert) und neu priorisiert.

Verleih von Veranstaltungsmaterial
Die Materialausleihe verfügt über ein neues Warenwirtschaftssystem. Dieses erleichtert den Arbeitsaufwand für die Mitarbeiter und macht die Buchungen nutzerfreundlicher.

Medienpädagogik
Auch das Team der Medienpädagogik entwickelt stetig seine Aktivitäten und Programme weiter und hat auch neue Initiativen eingeführt. Der Schwerpunkt im Jahr 2025 besteht weiterhin darin, die Angebote entsprechend der Bedürfnisse der Bürger weiterzuentwickeln. Der Abbau der digitalen Kluft, durch Medienkompetenzvermittlung für die verschiedenen Zielgruppen, ist weiterhin ein wichtiges Element für die Arbeit der Medienpädagogen.
Das Medienzentrum erhebt seit Anfang des Jahres Daten zu den Beratungen, die in der Medienwerkstatt angeboten werden. Dadurch können wir besser die Bedürfnisse der Bürger analysieren und darauf eingehen. Auch sind die Termine über die neue Webseite buchbar, welches die Terminfindung zu den verschiedenen Beratungsangeboten sehr vereinfacht.

Die Digitalbotschafter bieten Sprechstunden in Eupen (Medienzentrum), Hauset und St. Vith an. Es werden vermehrt Weiterbildungen zu den technischen Anwendungen angeboten und neue Partnerschaften für Kooperationen.

3.2 *ZWEITE HAUSHALTSANPASSUNG 2025*

Die zweite Haushaltsanpassung 2025 des Medienzentrums liegt diesem Bericht im Anhang bei. Die Ausgaben für den Ankauf von Medien wurden um 1/3 gekürzt, damit die Mitarbeiter die nötige Zeit haben, um den Bestand zu aktualisieren und Medien zu makulieren.

Unser Bestreben ist es, wieder an die Einnahmen zu kommen, die auf der Basis der Ergebnisse der letzten Jahre geschätzt werden konnten. Mit dem Einführen der automatisierten Benachrichtigung zur Rückgabe von Medien, sind die Einnahmen, die durch zu spät zurückgegebene Medien entstanden, stark gesunken.

3.3 *INVESTITIONEN AUßERHALB DES INFRASTRUKTURPLANS*

Im Jahr 2025 sind keine außerordentlichen Investitionen geplant. Bestandsaufnahme und Entwicklung.

4 HAUSHALT 2026

4.1 *WESENTLICHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE*

Ein wesentliches Projekt für das Jahr 2026 ist die Vorbereitung auf den Umzug in das neue Gebäude in Eupen.

Wir führen auch unsere Bestrebungen fort, das Medienzentrum als so genannten „dritten Ort" zu etablieren. Ein Ort, an dem man nicht nur Medien ausleiht, sondern ein Ort, der auch zum Verweilen einlädt: Ein Treffpunkt, ein Ort des Vernetzens, des gemeinsamen Arbeitens und Lernens. Der Bereich der Hilfestellung für die Bürger in der Medienkompetenzentwicklung und Digitalisierung wird auch immer wichtiger für das Medienzentrum.
Hierzu gehören folgende wesentliche Aktivitäten:

- Stärkung des pädagogischen Angebotes, durch neue Zielsetzung der Angebote.
- Verbesserung der externen Kommunikation, durch die Weiterentwicklung des Webauftrittes.
- Neue interne Prozesse: benutzerfreundlich für Bürger und Mitarbeitende.

Um dies zu erreichen, arbeiten wir an:

- Weiterbildungen für das existierende Personal, um den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden.
- Entwicklung des Veranstaltungsangebotes und der Workshops, die im Medienzentrum angeboten werden, um flächendeckender zu werden und die Zielgruppen zu erweitern.
- dem Ausbau der Vernetzung: Vertiefung der strategischen Partnerschaften und Austausch mit lokalen Akteuren und Partnern aus dem Inland und international.
- der Weiterentwicklung unseres äußeren Erscheinungsbilds und Bewerbung unseres Angebotes durch stetige Verbesserung der diversen Internetauftritte und Öffentlichkeitsarbeit.

- der ständigen Anpassung des Bestands und der Angebote, auch mit Blick auf den digitalen Wandel.

5 PERSPEKTIVEN FÜR DAS JAHR 2027

Ausblick über 2027 hinaus

Das Medienzentrum bleibt auch über das Jahr 2027 hinaus ein zentraler Akteur in der Vermittlung von Medienkompetenz und kultureller Bildung in Ostbelgien. Mit dem geplanten Ausbau unserer Aktivitäten im Norden und Süden der Region setzen wir gezielt auf eine stärkere lokale Verankerung und eine noch bessere Erreichbarkeit für alle Bürgerinnen und Bürger.

Ein besonderer Meilenstein wird die Eröffnung eines neuen Gebäudes in Eupen sein, das als moderner Begegnungsort konzipiert ist. Dort sollen nicht nur Medien ausgeliehen, sondern auch Menschen zusammengebracht werden – zum Austausch, zum gemeinsamen Lernen und zur aktiven Mitgestaltung. Das neue Haus wird ein Ort sein, an dem kulturelle Erfahrungen, digitale Bildung und gesellschaftliche Themen aufeinandertreffen.

Unsere Vision ist es, das Medienzentrum als dynamisches Netzwerk zu etablieren, das sich flexibel an gesellschaftliche Entwicklungen anpasst. Unter anderem Themen wie Künstliche Intelligenz, Hate Speech, Gamification, Coding und Maker Spaces (zur Gestaltung von Medienprojekten) werden weiterhin unsere Arbeit prägen. Dabei setzen wir auf Kooperationen mit Bildungs-, Kultur- und Jugendeinrichtungen, um unsere Inhalte und Angebote breit zu verankern.

Wir verstehen das Medienzentrum als Plattform für kuratiertes Wissen, persönliche Beratung und kreative Entfaltung. Die Rolle der Bibliothek wandelt sich weiter – vom Archiv zur aktiven Wissensvermittlung, vom Ort der Ausleihe zum Ort der Begegnung. Unser Ziel bleibt dabei unverändert: Medien und Medienkompetenz für alle Bürger Ostbelgiens bezahlbar, zugänglich und relevant zu machen.

6 ANLAGEN

- Haushaltsausführung 2024 DGG Medienzentrum
- Zweite Haushaltsanpassung 2025 DGG Medienzentrum
- Haushaltsentwurf 2026 DGG Medienzentrums

2.5. DgG SERVICE UND LOGISTIK

Erläuterungen zu den Tätigkeiten 2024, 2025 und 2026

1. Der Dienst mit getrennter Geschäftsführung Service und Logistik

Die Schaffung des Dienstes Service und Logistik erfolgte durch Erlass der Regierung vom 6. Dezember 2012. Durch das Dekret vom 25. März 2013 wurde er als Dienst mit getrennter Geschäftsführung von der Hauptverwaltung abgetrennt.

Der Dienst hat zu Beginn des Jahres 2013 seine Tätigkeiten aufgenommen.

2. Tätigkeiten im Schuljahr 2024/2025

Über den Dienst erfolgt die Lohnabrechnung für das gesamte Arbeitspersonal der Gemeinschaftsschulen, der Autonomen Hochschule, des Zentrums Kaleido und für die Busbegleiter. Zum 30. Juni 2025 beschäftigte der Dienst insgesamt 207 aktive Mitarbeiter. Das Stundenkontingent entsprach 145,98 Vollzeitbeschäftigungen.

	Personal-mitglied	Wochen-arbeits-stunden
	2025	
Schülerbeförderung	27	577,50
Gebäudereinigung	77	1950,75
Gebäudeunterhalt	37	1218,60
Mittagsaufsicht	2	11,00
Zentralküche	50	1266,50
Betriebsführung+Verwaltung	14	523,00
	207	**5.547,35**

2.1 Schulküchen

Der Dienst betreibt folgende Schulküchen und Kioske:
- Campus Vervierserstraße, Eupen (Robert-Schuman-Institut);
- Königliches Athenäum, Eupen;
- Campus Monschauer Straße, Eupen (Autonome Hochschule Ostbelgien, Zentrum für

Förderpädagogik, Städtische Grundschule Unterstadt und Ecole communale d'expression française);
- Pater-Damian-Sekundarschule, Eupen
- César-Franck-Athenäum, Kelmis

Der Dienst beliefert jeden Mittwoch folgende Einrichtungen der Außerschulischen Betreuung (kurz: AuBe):
- ZKB Campus
- ZKB SGO
- ZKB Kettenis
- ZKB Kelmis
- ZKB Eynatten
- ZKB Lontzen
- ZKB Walhorn
- ZKB Raeren

Der Dienst unterstützt die Schulküchen des Königlichen Athenäums St.Vith und der Gemeinsamen Grundschule Bütgenbach bei ihren Aufgaben. In den Ferienmonaten gewährleistet der Dienst in Eupen, Kelmis, Kettenis sowie Eynatten die Verpflegung der Teilnehmer der Ferienbetreuung des Zentrums für Kleinkindbetreuung.

Im Schuljahr 2024/2025 wurden insgesamt rund 181.000 Schulessen ausgegeben.
Dies stellt im Vergleich zu den Schuljahren 2023/2024 (176.000 Schulessen) und 2022/2023 (164.000 Schulessen) eine weitere Erhöhung dar.

	Schuljahr 2022-2023		Schuljahr 2023-2024		Schuljahr 2024-2025	
Schulen	**Eingegangene Tickets**	**Schülerzahlen**	**Eingegangene Tickets**	**Schülerzahlen**	**Eingegangene Tickets**	**Schülerzahlen**
KAE	54.222	1.436	60.368	1.443	61.056	1.487
RSI	13.124	793	14.353	843	13.304	856
ZFP	10.799	196	11.583	199	10.582	194
SGU	10.444	170	9.614	158	11.912	157
ECEF	16.138	201	17.025	211	18.603	222
AHS	1.333	293	1.631	303	1.765	336
CFA	47.498	835	49.739	840	49.784	830
PDS	10.087	691	11.977	703	13.925	701
TOTAL	**163.645**	**4.615**	**176.308**	**4.700**	**180.931**	**4.783**
	Vergleich Vorjahr: 14.261 mehr eingegangene Tickets/122 Schüler mehr In Prozente: 9,55% mehr eingegangene Tickets/2,72% mehr Schüler		Vergleich Vorjahr: 12.663 mehr eingegangene Tickets/85 Schüler mehr In Prozente: 7,74% mehr eingegangene Tickets/1,84% mehr Schüler		Vergleich Vorjahr: 4.623 mehr eingegangene Tickets/83 Schüler mehr In Prozente: 2,62% mehr eingegangene Tickets/1,77% mehr Schüler	

In der Mensa und im Kiosk des RSI wurde ein Pilotprojekt zum bargeldlosen Zahlen durchgeführt. Das Pilotprojekt ist mittlerweile abgeschlossen. Im gesamten RSI kann in der Mensa und am Kiosk bargeldlos gezahlt werden. Ab Oktober 2025 wird das bargeldlose Zahlen ebenfalls in der PDS Sekundarschule angeboten. Zukünftig soll das Angebot auf weitere

Schulen ausgedehnt werden.

2.2 Gebäudereinigung und -unterhalt

Die Gebäudereinigung unter zentraler Leitung (Stand 06-2023) erfolgt derzeit in folgenden Schulliegenschaften:

- Pater Damien Sekundarschule (Reinigungsvertrag bis 2025)
- Städtische Grundschulen Unterstadt (Reinigungsvertrag bis 2027)
- Robert-Schuman-Institut
- Zentrum für Aus- und Weiterbildung Eupen
- Königliches Athenäum Eupen
- Zentrum für Förderpädagogik (Eupen)
- Musikakademie
- Autonome Hochschule der DG
- Kompetenzzentrum

Die Dienstleistungen im Gebäudeunterhalt beinhalten derzeit (Stand 06-2023);

- die Pflege von Außenanlagen,
- Hausmeisterdienste (Schulnahe Tätigkeiten),
- Kontroll- und Schließdienste,
- Kleininstandhaltungsarbeiten,
- den Technischer Rufbereitschaftsdienst,
- die Oberflächenreinigung.

Nach dem Ausstieg aus PPP Eupen wurden im Schuljahr 2023/24 bedeutende Fortschritte in der Organisation und dem Leistungsumfang des Dienstes erzielt. Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Einführung neuer Technologien und der Verbesserung unserer internen Prozesse und Schnittstellen. Neben der Einführung des CAFM-Tools <Ultimo> (*Computer-Aided Facility Management*), das die Wartungsplanung und das Störungsmanagement erheblich verbessert hat, wurde auch eine neue Personalverwaltungssoftware <Kelio> implementiert. Kelio unterstützt dabei, die Verwaltung von Arbeitszeiten, Abwesenheiten und Personalressourcen effizienter zu gestalten, was sowohl die Transparenz als auch die Genauigkeit der Personalprozesse deutlich verbessert hat.

2.3 Beirat

Der Beirat des Dienstes mit getrennter Geschäftsführung besteht aus den Vertretern aller angeschlossenen Schulen und Dienste und des Ministeriums. Er versammelte sich in der Regel zweimal jährlich.

3. Perspektiven für das Schuljahr 2025/2026

Sowohl die Zentralküche als auch der Dienst für Reinigung und Gebäudeunterhalt erhalten regelmäßig neue Anfragen, die auf Machbarkeit überprüft und ggf. umgesetzt werden.

Der gesamte Dienst setzt weiterhin die Organisationsentwicklung um, dies auf Basis eines Berichtes der Firma PwC (Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft) vom März 2022. In

diesem Zusammenhang wurden u.a. ein neues Organigramm erstellt sowie Aufgaben, Rollen und Funktionen präzisiert.

3.1 Schulküchen

Die Preise für das Schulessen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Suppe:
    i. Kindergarten: kostenlos
    ii. Primar 1-3: kostenlos
    iii. Primar 4-6: 0,50 €
    iv. Sekundar/Studenten: 0,50 €
    v. Erwachsene: 1,00 €

2. Mittagessen:
    i. Kindergarten: 1,50 €
    ii. Primar 1-3: 1,50 €
    iii. Primar 4-6: 2,50 €
    iv. Sekundar/Studenten: 2,50 €
    v. Erwachsene: 4,50 €

3. Baguette: 2,50 €
4. Frischer Salatteller: 3,00 €

Auch unter erschwerten finanziellen Bedingungen wird die Küche qualitativ hochwertige, ausgewogene Mahlzeiten zubereiten und dabei auf möglichst zahlreiche regionale Erzeuger zurückgreifen.

3.2 Gebäudereinigung und -unterhalt

Für das Schuljahr 2024/25 stehen mehrere Schlüsselprojekte an. Ein zentrales Ziel ist die Einführung von Gebäudeclustern, die eine strukturierte Zusammenlegung der Gebäude und Aufgaben ermöglichen sollen.
Insgesamt ist der Dienst dann für eine Fläche von 75.000 m² im Gebäudeunterhalt und 85.000 m² in der Gebäudereinigung sowie über 100.000 m² Außenanlagenpflege zuständig.

Folgende Investitionen sind vorgesehen

1) Fernzugriff und Verwaltung der Brandmeldeanlagen in den PPP Schulen, Kelmis, etc. (ca 50.000 €)
2) Elektronische Schlüsselkästen (für die Generalschlüssel - übergreifend) (ca. 40.000 €)
3) Soleanlage für eine Nachhaltige Lösung im Winterdienst (Alternative für Streusalz) (ca. 25.000 €)
4) 4 neue Rasenmähtraktoren für die Objekte (ca. 50.000 €)

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2024

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 7 bis: Haushalte 2025 und 2026 der Paragemeinschaftlichen Einrichtungen, Dienste mit getrennter Geschäftsführung und anderer durch Dekret geschaffener Rechtspersönlichkeiten

Alle auf den folgenden Seiten dargestellten Haushalte sind durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf der Regierungssitzung vom 2.Oktober 2025, beziehungsweise für Einrichtungen, welche keine zweite Haushaltsanpassung 2025 vorgenommen haben, auf der Regierungssitzung vom 27. März 2025, genehmigt worden.

Einnahmenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
01	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	2A	10
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	128
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	2A	25
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	2A	0
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	2A	22
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		521
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke		18
		46.12	Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	2A	5
		46.13	Sonstige Dotationen der übergeordneten Behörden	2A	7
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln		0
	Total PR 00 - Allgemein				**736**
Total OB 01 - Allgemein					**736**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Autonome Hochschule Ostbelgien					**736**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
01	Programm 00 - Allgemein	736	736
	Total OB 01 - Allgemein	**736**	**736**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Autonome Hochschule Ostbelgien		**736**	**736**

Administrativer Ausgabenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
01	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	665	665
		12.12	Miete (Gebäude)		5	5
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		5	5
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf		61	61
	Total PR 00 - Allgemein				**736**	**736**
Total OB 01 - Allgemein					**736**	**736**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Autonome Hochschule Ostbelgien					**736**	**736**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
EI	00	06.01	Sonstige Einnahmen		0
		16.11	Verkauf von Güter und Dienstleistungen		859
		16.12	Allgemeine Rückforderungen an Dritte		19
		26.10	Zinsen		0
		38.30	Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften		4
		46.10	Subsidien der Gemeinschaft		6.783
		48.12	Subsidien Provinz Lüttich		90
		66.11	Dotation für Investitionsausgaben		200
	Total PR 00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen				**7.955**
Total OB EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen					**7.955**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum					**7.955**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 27-03-2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Verwaltung allgemein	7.521	7.521
	Total OB 10 - Verwaltung	**7.521**	**7.521**
20	Programm 00 - Öffentlichkeitsarbeit	178	178
	Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit	**178**	**178**
30	Programm 00 - Technik	256	256
	Total OB 30 - Technik	**256**	**256**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum		**7.955**	**7.955**

Administrativer Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter	1A	3.605	3.605
		11.12	Sonstige Gehaltskosten	1A	430	430
		11.20	Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)	1A	1.535	1.535
		11.31	Familienzulagenkasse		31	31
		11.40	Essensgutscheine		48	48
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A	1.480	1.480
		12.12	Mieten und Mietkosten		360	360
		12.50	Steuern		7	7
		21.10	Bankkosten	1A	0	0
		71.32	Investitionen Gebäude und Gelände	1A	14	14
		74.22	Vermögensankauf		11	11
	Total PR 00 - Verwaltung allgemein				**7.521**	**7.521**
Total OB 10 - Verwaltung					**7.521**	**7.521**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		178	178
	Total PR 00 - Öffentlichkeitsarbeit				**178**	**178**
Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit					**178**	**178**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		81	81
		74.10	Ankauf Fahrzeuge		0	0
		74.22	Vermögensankauf	1A	175	175
	Total PR 00 - Technik				**256**	**256**
Total OB 30 - Technik					**256**	**256**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum					**7.955**	**7.955**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 27-03-2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
01	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen		59
		26.10	Zinserträge	2A	1
		38.30	Versicherungen		0
		38.40	Transfers von VoGs	2A	1
		38.50	Einnahmen von Haushalten		12
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörden		6.713
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		20
		96.70	Anleihen		0
	Total PR 00 - Allgemein				**6.806**
Total OB 01 - Einnahmen					**6.806**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand					**6.806**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 01 - Allgemein	1.792	1.792
	Total OB 10 - Verwaltung	**1.792**	**1.792**
20	Programm 01 - Allgemein	5.461	5.014
	Total OB 20 - Tätigkeit	**5.461**	**5.014**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand		**7.253**	**6.806**

Administrativer Ausgabenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	01	11.11	Gehaltskosten	2A	1.025	1.025
		11.12	Andere Gehaltskosten	2A	15	15
		11.20	Sozialabgaben	2A	485	485
		11.40	Naturavorteile		45	45
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	167	167
		12.21	Allgemeine Funktionskosten an Dritte innerhalb des öffentlichen Sektors		4	4
		21.10	Zinsen auf Hypothekenanleihen	1A	0	0
		21.30	Verzugszinsen		1	1
		21.50	Zinsen auf Leasing		0	0
		74.22	Vermögensankauf		50	50
		91.10	Kapitaltilgung auf Hypothekenanleihen	1A	0	0
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		0	0
	Total PR 01 - Allgemein				**1.792**	**1.792**
Total OB 10 - Verwaltung					**1.792**	**1.792**
20	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		255	255
		33.00	Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung	2A	1.935	1.935
		33.01	Zuwendungen an die ZAWM		2.200	2.200
		33.02	Zuwendungen an Dritte außer der ZAWM		26	26
		33.03	Start- und Praktikumsbonus		245	245
		33.04	Corona-Prämie Betriebe		0	0
		33.10	Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen		199	199
		34.40	Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge	2A	587	140
		52.20	Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM		14	14
	Total PR 01 - Allgemein				**5.461**	**5.014**
Total OB 20 - Tätigkeit					**5.461**	**5.014**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand					**7.253**	**6.806**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Kaleido 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	24
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A	53
		38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen		3
		39.10	EU Interreg		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	1A	1.202
		48.10	Beträge seitens der Provinz		64
		48.20	Beträge seitens der Gemeinde		16
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		30
	Total PR 00 - Allgemein				**1.393**
Total OB 10 - KALEIDO					**1.393**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Kaleido					**1.393**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Kaleido 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	1.393	1.393
	Total OB 10 - KALEIDO	**1.393**	**1.393**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Kaleido		**1.393**	**1.393**

Administrativer Ausgabenhaushalt Kaleido 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	912	912
		12.12	Mieten	2A	276	276
		34.32	Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	2A	27	27
		74.22	Vermögensankauf	2A	178	178
	Total PR 00 - Allgemein				**1.393**	**1.393**
Total OB 10 - KALEIDO					**1.393**	**1.393**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Kaleido					**1.393**	**1.393**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	0
		16.12	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	0
		16.13	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	1
		16.20	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	1
		26.10	Zinserträge	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	588
		49.20	ESF-Mittel	0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	5
		77.20	Vermögensverkauf	0
	Total PR 00 - Allgemein			**595**
Total OB 10 - WSR				**595**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Wirtschafts- und Sozialrat				**595**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 27-03-2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	595	595
	Total OB 10 - WSR	**595**	**595**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Wirtschafts- und Sozialrat		**595**	**595**

Administrativer Ausgabenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehaltskosten	201	201
		11.12	Andere Entschädigungen	31	31
		11.20	Sozialabgaben	58	58
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	66	66
		12.12	Miete (Gebäude)	13	13
		41.70	Zuschüsse an die Mitgliedsorganisationen des WSR	222	222
		74.22	Vermögensankauf	4	4
	Total PR 00 - Allgemein			**595**	**595**
Total OB 10 - WSR				**595**	**595**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Wirtschafts- und Sozialrat				**595**	**595**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 27-03-2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen an Unternehmen		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen an Privatpersonen und VoG	1A	1.157
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors		0
		38.30	Rückzahlung von Versicherungen oder Krankenkassen		0
		46.10	Dotation der institutionellen Behörde		10.899
		47.80	Sonstige Einnahmen aus den Verwaltungen der sozialen Sicherheit		0
		48.20	Zuschüsse der Gemeinden	1A	408
		58.10	Zuschüsse von VoG		0
		66.11	Dotation für Investitionsausgaben		275
		96.70	Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt		0
	Total PR 00 - Allgemein				**12.739**
Total OB 10 - ZKB					**12.739**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung					**12.739**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	12.775	12.775
	Total OB 10 - ZKB	**12.775**	**12.775**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung		**12.775**	**12.775**

Administrativer Ausgabenhaushalt Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter	1A/2A	7.390	7.390
		11.12	andere Gehaltskosten	1A/2A	1.090	1.090
		11.20	Sozialabgaben	1A/2A	2.120	2.120
		11.33	Arbeitgeberbeiträge Pensionsfonds	1A/2A	120	120
		11.40	Vergütungen	1A	292	292
		12.11	Allgemein laufende Ausgaben	2A	1.208	1.208
		12.12	Mieten	2A	189	189
		21.50	Zinsen auf Leasing	2A	1	1
		33.00	Zuschüsse an VoG und Haushalte	1A	54	54
		74.22	materielle Investitionen		220	220
		74.40	immaterielle Investitionen		55	55
		91.30	Kapitalrückzahlung		30	30
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing	2A	6	6
	Total PR 00 - Allgemein				**12.775**	**12.775**
Total OB 10 - ZKB					**12.775**	**12.775**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung					**12.775**	**12.775**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
RE	01	06.01	Verschiedenes		1
		11.11	Gehaltskosten		0
		16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	1A/2A	80
		16.12	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte)	1A/2A	300
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	2A	1
		16.20	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)	1A	346
		28.30	Vermietungen		0
		38.30	Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften	2A	1
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	2A	264
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	2A	1.872
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	2A	700
		96.70	Alternative Finanzierungen des Arbeitsamtes der DG		0
	Total PR 01 - Einnahmen				**3.565**
Total OB RE - OB 10					**3.565**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**3.565**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 01 - Aus- und Weiterbildung	1.392	1.392
	Total OB 10 - OB 10	**1.392**	**1.392**
20	Programm 00 - Allgemeine Dienste	2.173	2.173
	Total OB 20 - OB 20	**2.173**	**2.173**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft		**3.565**	**3.565**

Administrativer Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	01	12.11	Allgemeine Funktionskosten	1A/2A	185	185
		31.32	Andere Zuschüsse	2A	260	260
		32.00	Zuschüsse	1A	350	350
		33.00	Zuschüsse an VoGs		47	47
		34.31	Zuschüsse an Privatpersonen	1A/2A	550	550
		35.30	Zuschüsse an ausländische VoGs		0	0
	Total PR 01 - Aus- und Weiterbildung				**1.392**	**1.392**
Total OB 10 - OB 10					**1.392**	**1.392**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	550	550
		12.12	Miete (Gebäude)	1A	190	190
		12.13	Leasing	1A/2A	37	37
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	1A/2A	680	680
		21.10	Zinsen alternative Finanzierungen		0	0
		33.00	Zuschüsse an VoGs		0	0
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden	1A/2A	300	300
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	35	35
		74.40	Lizenzen, Patente	2A	381	381
		91.70	Kapitaltilgung alternative Finanzierungen		0	0
	Total PR 00 - Allgemeine Dienste				**2.173**	**2.173**
Total OB 20 - OB 20					**2.173**	**2.173**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**3.565**	**3.565**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
EI	00	16.11	Verkauf von Dienstleistungen an Unternehmen		3
		16.12	Verkauf an Nutznießer oder VoGs/Miete Hilfsmittel	1A	459
		16.13	Verkäufe von Dienstleistungen an das Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A	250
		26.10	Zinserträge		0
		38.40	Transferts von VoGs		0
		39.10	Interreg-Zuschüsse		75
		39.18	EU-Subventionen		0
		46.10	Dotation der DG		15.036
		46.11	BVA-Zuschüsse der DG		0
		46.12	Zuschüsse ESF-Projekte	1A	174
		47.30	Zuschüsse LIKIV	1A	100
		49.30	Einnahmen aus dem Kooperationsabkommen mit der AVIQ		1.100
		66.11	Dotation der DG für Ausstattung		1.246
		77.20	Verkauf von Material		0
		87.00	Rückerstattung Kredit für Dienstleister	1A	9.110
		96.30	Darlehen der DG		0
	Total PR 00 - Einnahmen der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben				**27.553**
Total OB EI - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben					**27.553**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben					**27.553**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Verwaltungsprogramm	915	875
	Programm 01 - Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben	1.343	1.165
	Programm 02 - Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene	26.601	26.666
	Programm 03 - Tätigkeitsprogramm Senioren	0	0
	Programm 04 - Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten	0	0
	Total OB 10 - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben	**28.859**	**28.706**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben		**28.859**	**28.706**

Administrativer Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter		0	0
		11.12	Sozialabonnement		0	0
		11.20	Sozialabgaben zu Lasten des Arbeitgebers		0	0
		11.40	Soziale Vorteile		0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	458	458
		12.12	Mieten Gebäude		233	233
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors		0	0
		33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs		0	0
		72.10	Einrichtung der DSL		0	0
		74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen		36	36
		74.40	Ausstattung Software	2A	188	148
		91.30	Rückzahlung Darlehen der DG		0	0
	Total PR 00 - Verwaltungsprogramm				**915**	**875**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	325	275
		34.31	persönliche Budgets	2A	25	14
		34.32	Soziale Hilfen	2A	40	33
		34.33	Materielle Hilfen	2A	141	141
		34.34	Mohi Zuschuss	2A	448	398
		34.35	Mohi Mieten	2A	40	30
		53.10	Zuschüsse an Nutznießer für Ausstattung	2A	267	217
		74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen		57	57
	Total PR 01 - Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben				**1.343**	**1.165**
	02	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	39	39
		12.12	Gebäudemieten		57	57
		31.32	Lohnzuschüsse für Unternehmer		0	0
		33.00	Zuschüsse für Dienstleister		17	17
		33.01	Regelbezuschussung Löhne in Beschützende Werkstätten	1A	2.609	2.609
		33.02	Regelbezuschussung Ausbildungsabteilung in Beschützende Werkstätten	1A	230	230
		33.03	Regelbezuschussung Langzeitausbildungsabteilung in Beschützende Werkstätten		100	100
		33.04	Regelbezuschussung Beschützende Werkstätten Unterhaltszuschüsse		128	128
		33.05	Leistungsvereinbarung Hof Peters	2A	303	268
		33.09	Regelbezuschussung Wohnheime		71	71
		33.10	Abkommen Rufbusse		5	5
		33.16	Aus- und Weiterbildung bei DL		30	30
		33.17	Abkommen mit Vereinigungen	1A	158	158
		33.18	Abkommen SUSA		0	0
		33.20	Abkommen CRETH		11	11
		33.21	VoG Behindertenstätten Eupen	2A	4.041	4.055
		33.22	VoG Behindertenstätten Kelmis und Umgebung		1.426	1.549
		33.23	VoG Begleitzentrum Griesdeck	2A	2.224	2.166
		33.24	VoG Alteo	1A	43	43
		33.34	VoG Tagesstätte Meyerode		1.498	1.446
		33.35	VoG Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung	2A	1.396	1.519
		34.31	Zuschüsse an Nutzniesser		0	0
		34.32	Regelbezuschussung Wohnressourcen	2A	455	455
		35.30	Unterbringung und Berufsausbildung im Ausland		637	637

Administrativer Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	02	45.33	Zahlung an die AVIQ	2A	446	446
		52.20	Zuschüsse an VoGs für Ausstattung	2A	414	364
		82.00	Kredit für Dienstleister	1A/2A	10.263	10.263
	Total PR 02 - Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene				**26.601**	**26.666**
	03	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		0	0
		33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs		0	0
		34.31	Zuschüsse an Nutzniesser		0	0
		52.20	Zuschüsse an VoGs für Ausstattung		0	0
	Total PR 03 - Tätigkeitsprogramm Senioren				**0**	**0**
	04	33.00	Zahlungen an VoGs		0	0
		35.30	Zahlungen ans Ausland		0	0
		45.33	Zahlung an die AVIQ		0	0
	Total PR 04 - Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten				**0**	**0**
Total OB 10 - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben					**28.859**	**28.706**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben					**28.859**	**28.706**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
00	00	38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		0
		77.10	Abgang Anlagevermögen	1A	11
		96.10	Kapitalaufnahme	2A	1.500
	Total PR 00 - Gemeinschaftszentren				**1.511**
Total OB 00 - Gemeinschaftszentren					**1.511**
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		60
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	2A	1
		87.10	Rückzahlung von Darlehen		0
		96.70	Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt		0
	Total PR 00 - Besucherzentrum				**61**
Total OB 10 - Talsperre Eupen					**61**
20	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	5.000
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		26.10	Zinserträge		1
		28.30	Vermietungen		5
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		10
		39.10	EU-Subventionen Interreg		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		46.11	Andere Einnahmen der institutionellen Behörde		118
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		0
	Total PR 00 - Worriken				**5.134**
Total OB 20 - Worriken					**5.134**
30	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	435
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen		71
	Total PR 00 - Kulturzentrum				**506**
Total OB 30 - ViDo Burg-Reuland					**506**
40	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		2
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen	2A	280
		87.10	Rückzahlung von Darlehen an VoGs		10
	Total PR 00 - Ternell				**292**
Total OB 40 - Ternell					**292**
50	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	850
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	2A	10
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		0

Einnahmenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
50	**Total PR 00 - Allgemein**			**860**
Total OB 50 - Kloster Heidberg				**860**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - DgG Gemeinschaftszentren				**8.364**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
00	Programm 00 - Gemeinschaftszentren	7.882	6.032
	Total OB 00 - Gemeinschaftszentren	**7.882**	**6.032**
10	Programm 00 - Besucherzentrum	611	351
	Total OB 10 - Talsperre Eupen	**611**	**351**
20	Programm 00 - Worriken	6.557	6.557
	Programm 10 - Auffangzentrum Worriken	0	0
	Total OB 20 - Worriken	**6.557**	**6.557**
30	Programm 00 - Kulturzentrum	673	673
	Total OB 30 - ViDo Burg-Reuland	**673**	**673**
40	Programm 00 - Ternell	410	410
	Total OB 40 - Ternell	**410**	**410**
50	Programm 00 - Allgemein	1.117	1.117
	Total OB 50 - Kloster Heidberg	**1.117**	**1.117**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - DgG Gemeinschaftszentren		**17.250**	**15.140**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
00	00	11.11	Gehaltskosten	2A	345	345
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	2A	30	30
		11.20	Sozialabgaben	2A	105	105
		11.40	Soziale Vorteile	2A	13	13
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		600	600
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	2A	1.134	1.134
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinsen	2A	5	5
		71.12	Ankauf Grundstücke		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	5.650	3.800
		74.30	Notarkosten		0	0
		91.10	Kapitalrückzahlung		0	0
	Total PR 00 - Gemeinschaftszentren				**7.882**	**6.032**
Total OB 00 - Gemeinschaftszentren					**7.882**	**6.032**
10	00	11.11	Gehaltskosten		0	0
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		0	0
		11.20	Sozialabgaben		0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	55	55
		74.22	Vermögensankauf	2A	550	290
		82.00	Gewährung von Darlehen		0	0
		91.70	Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt		6	6
	Total PR 00 - Besucherzentrum				**611**	**351**
Total OB 10 - Talsperre Eupen					**611**	**351**
20	00	11.11	Gehaltskosten	2A	2.700	2.700
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	2A	220	220
		11.20	Sozialabgaben	2A	765	765
		11.40	Soziale Vorteile	2A	180	180
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	2.450	2.450
		12.50	Indirekte Steuern		42	42
		21.50	Zinsen auf Leasing		0	0
		74.22	Vermögensankauf		200	200
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		0	0
	Total PR 00 - Worriken				**6.557**	**6.557**
	10	11.11	Gehaltskosten		0	0
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten		0	0
		11.20	Sozialabgaben		0	0
		11.40	Soziale Vorteile		0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		0	0
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 10 - Auffangzentrum Worriken				**0**	**0**
Total OB 20 - Worriken					**6.557**	**6.557**
30	00	11.11	Gehaltskosten	2A	245	245
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	2A	22	22
		11.20	Sozialabgaben	2A	75	75
		11.40	Soziale Vorteile		16	16
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	300	300

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
30	00	12.50	Indirekte Steuern		3	3
		21.50	Zinsen auf Leasing		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	12	12
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		0	0
	Total PR 00 - Kulturzentrum				**673**	**673**
Total OB 30 - ViDo Burg-Reuland					**673**	**673**
40	00	11.11	Gehaltskosten	2A	195	195
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	2A	20	20
		11.20	Sozialabgaben	2A	60	60
		11.40	Soziale Vorteile		15	15
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	110	110
		74.22	Vermögensankauf		10	10
		82.00	Gewährung von Darlehen an VoGs		0	0
	Total PR 00 - Ternell				**410**	**410**
Total OB 40 - Ternell					**410**	**410**
50	00	11.11	Gehaltskosten	2A	410	410
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	2A	40	40
		11.20	Sozialabgaben	2A	125	125
		11.40	Soziale Vorteile	2A	20	20
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		500	500
		12.50	Indirekte Steuern	2A	4	4
		74.22	Vermögensankauf	2A	18	18
	Total PR 00 - Allgemein				**1.117**	**1.117**
Total OB 50 - Kloster Heidberg					**1.117**	**1.117**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - DgG Gemeinschaftszentren					**17.250**	**15.140**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt DgG Medienzentrum 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	91
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		39.10	EU-Interreg	0
		39.18	EU-Subventionen	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	262
		48.12	Zuschuss Provinz Lüttich	8
		77.20	Vermögensverkauf	0
	Total PR 00 - Allgemein			**361**
Total OB 10 - Allgemein				**361**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - DgG Medienzentrum				**361**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Medienzentrum 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	40	40
	Total OB 10 - Materialausleihe	**40**	**40**
20	Programm 00 - Allgemein	208	208
	Programm 01 - Medienankauf	66	66
	Programm 06 - Medienpädagogik	22	22
	Total OB 20 - Service	**296**	**296**
30	Programm 00 - Allgemein	25	25
	Total OB 30 - Projekte/Partnerschaften	**25**	**25**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - DgG Medienzentrum		**361**	**361**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Medienzentrum 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		30	30
		74.22	Vermögensankauf		10	10
	Total PR 00 - Allgemein				**40**	**40**
Total OB 10 - Materialausleihe					**40**	**40**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	101	101
		12.12	Miete (Gebäude)		103	103
		74.22	Vermögensankauf		4	4
	Total PR 00 - Allgemein				**208**	**208**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	32	32
		74.22	Vermögensankauf	2A	34	34
	Total PR 01 - Medienankauf				**66**	**66**
	06	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		16	16
		74.22	Vermögensankauf		6	6
	Total PR 06 - Medienpädagogik				**22**	**22**
Total OB 20 - Service					**296**	**296**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	25	25
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 00 - Allgemein				**25**	**25**
Total OB 30 - Projekte/Partnerschaften					**25**	**25**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - DgG Medienzentrum					**361**	**361**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt DgG Service und Logistik 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		684
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		100
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		0
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
	Total PR 00 - Küche				**785**
	01	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A	50
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A	952
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	1A	582
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
	Total PR 01 - Unterhalt & Reinigung				**1.584**
Total OB 10 - Service					**2.369**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - DgG Service und Logistik					**2.369**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Service und Logistik 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Küche	785	785
	Programm 01 - Unterhalt & Reinigung	1.584	1.584
	Total OB 10 - Service	**2.369**	**2.369**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - DgG Service und Logistik		**2.369**	**2.369**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Service und Logistik 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	768	768
		74.22	Vermögensankauf	2A	17	17
	Total PR 00 - Küche				**785**	**785**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	1.028	1.028
		74.22	Vermögensankauf	1A/2A	556	556
	Total PR 01 - Unterhalt & Reinigung				**1.584**	**1.584**
Total OB 10 - Service					**2.369**	**2.369**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - DgG Service und Logistik					**2.369**	**2.369**

Genehmigt in der Regierungssitzung
vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt César-Franck-Athenäum 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	22
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		2
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	2A	22
		46.10	Funktionsdotation der DG	1A	155
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	2A	98
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
	Total PR 00 - Allgemein				**305**
Total OB 10 - Allgemein					**305**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - César-Franck-Athenäum					**305**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt César-Franck-Athenäum 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	305	305
	Total OB 10 - Allgemein	**305**	**305**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - César-Franck-Athenäum		**305**	**305**

Administrativer Ausgabenhaushalt César-Franck-Athenäum 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	247	247
		12.12	Miete (Gebäude)		0	0
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		16	16
		74.22	Vermögensankauf	2A	42	42
	Total PR 00 - Allgemein				**305**	**305**
Total OB 10 - Allgemein					**305**	**305**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - César-Franck-Athenäum					**305**	**305**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Firmen, Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2A	8
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	2A	2
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		0
		46.10	Funktionsdotation der DG		216
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	2A	178
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Zuschuss der Wallonischen Region (UREBA)		0
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA		0
	Total PR 00 - Allgemein				**410**
Total OB 10 - Allgemein					**410**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Königliches Athenäum Eupen					**410**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	410	410
	Total OB 10 - Allgemein	**410**	**410**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Königliches Athenäum Eupen		**410**	**410**

Administrativer Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	332	332
		12.12	Miete	1A	2	2
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		0	0
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		0	0
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf	2A	76	76
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		0	0
	Total PR 00 - Allgemein				**410**	**410**
Total OB 10 - Allgemein					**410**	**410**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Königliches Athenäum Eupen					**410**	**410**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A/2A	123
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1A	2
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A/2A	54
		38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen		0
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		0
		46.10	Funktionsdotation der DG	1A	156
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	2A	57
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		46.13	Sonstige Zuschüsse der DG		0
	Total PR 00 - Allgemein				**398**
Total OB 10 - Allgemein					**398**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Königliches Athenäum St. Vith					**398**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	VE	AE
		EUR	EUR
10	Programm 00 - Allgemein	398	398
	Total OB 10 - Allgemein	**398**	**398**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Königliches Athenäum St. Vith		**398**	**398**

Administrativer Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2A	364	364
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		13	13
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		74.22	Vermögensankauf	1A	21	21
	Total PR 00 - Allgemein				**398**	**398**
Total OB 10 - Allgemein					**398**	**398**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Königliches Athenäum St. Vith					**398**	**398**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	2A	2
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A/2A	144
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A/2A	27
		39.10	EU Interreg	2A	2
		46.10	Funktionsdotation der DG	1A/2A	464
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	2A	108
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe		6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln		6
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA		0
	Total PR 00 - Allgemein				**760**
Total OB 10 - Funktion					**760**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Robert-Schuman-Institut					**760**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	785	785
	Total OB 10 - Funktion	**785**	**785**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Robert-Schuman-Institut		**785**	**785**

Administrativer Ausgabenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	639	639
		12.12	Miete (Gebäude)	2A	20	20
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	1A/2A	6	6
		12.50	Indirekte Steuern		3	3
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		6	6
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf	1A	86	86
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		25	25
	Total PR 00 - Allgemein				**785**	**785**
Total OB 10 - Funktion					**785**	**785**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Robert-Schuman-Institut					**785**	**785**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	1A/2A	102
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1A/2A	8
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	1A/2A	79
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	1A/2A	13
		46.10	Funktionsdotation der DG	1A	266
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	2A	45
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde		5
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln		5
		77.10	Verkauf von Transportmitteln		0
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA		0
	Total PR 00 - Allgemein				**523**
Total OB 10 - Allgemein					**523**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2025 - Zentrum für Förderpädagogik					**523**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	543	543
	Total OB 10 - Allgemein	**543**	**543**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Zentrum für Förderpädagogik		**543**	**543**

Administrativer Ausgabenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2025

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	1A/2A	437	437
		12.12	Miete (Gebäude)	2A	36	36
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors	1A	37	37
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		5	5
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf		8	8
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		20	20
	Total PR 00 - Allgemein				**543**	**543**
Total OB 10 - Allgemein					**543**	**543**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2025 - Zentrum für Förderpädagogik					**543**	**543**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
01	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	1
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	127
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	20
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	4
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	531
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke	19
		46.12	Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	0
		46.13	Sonstige Dotationen der übergeordneten Behörden	0
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln	0
	Total PR 00 - Allgemein			**702**
Total OB 01 - Allgemein				**702**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Autonome Hochschule Ostbelgien				**702**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
01	Programm 00 - Allgemein	702	702
	Total OB 01 - Allgemein	**702**	**702**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Autonome Hochschule Ostbelgien		**702**	**702**

Administrativer Ausgabenhaushalt Autonome Hochschule Ostbelgien 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
01	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		621	621
		12.12	Miete (Gebäude)		5	5
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		5	5
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf		71	71
	Total PR 00 - Allgemein				**702**	**702**
Total OB 01 - Allgemein					**702**	**702**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Autonome Hochschule Ostbelgien					**702**	**702**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
EI	00	06.01	Sonstige Einnahmen		0
		16.11	Verkauf von Güter und Dienstleistungen		802
		16.12	Allgemeine Rückforderungen an Dritte		19
		26.10	Zinsen		0
		38.30	Rückzahlungen Versicherungsgesellschaften		4
		46.10	Subsidien der Gemeinschaft		6.783
		48.12	Subsidien Provinz Lüttich		90
		66.11	Dotation für Investitionsausgaben		200
	Total PR 00 - Belgischer Rundfunk Einnahmen				**7.898**
Total OB EI - Belgischer Rundfunk Einnahmen					**7.898**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum					**7.898**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Verwaltung allgemein	7.477	7.477
	Total OB 10 - Verwaltung	**7.477**	**7.477**
20	Programm 00 - Öffentlichkeitsarbeit	154	154
	Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit	**154**	**154**
30	Programm 00 - Technik	267	267
	Total OB 30 - Technik	**267**	**267**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum		**7.898**	**7.898**

Administrativer Ausgabenhaushalt Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter		3.734	3.734
		11.12	Sonstige Gehaltskosten		438	438
		11.20	Sozialabgaben (Arbeitgeberanteil)		1.570	1.570
		11.31	Familienzulagenkasse		26	26
		11.40	Essensgutscheine		38	38
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		1.290	1.290
		12.12	Mieten und Mietkosten		360	360
		12.50	Steuern		7	7
		21.10	Bankkosten		0	0
		71.32	Investitionen Gebäude und Gelände		3	3
		74.22	Vermögensankauf		11	11
	Total PR 00 - Verwaltung allgemein				**7.477**	**7.477**
Total OB 10 - Verwaltung					**7.477**	**7.477**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		154	154
	Total PR 00 - Öffentlichkeitsarbeit				**154**	**154**
Total OB 20 - Öffentlichkeitsarbeit					**154**	**154**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		81	81
		74.10	Ankauf Fahrzeuge		0	0
		74.22	Vermögensankauf		186	186
	Total PR 00 - Technik				**267**	**267**
Total OB 30 - Technik					**267**	**267**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Belgisches Rundfunk- und Fernsehzentrum					**7.898**	**7.898**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
01	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen		59
		26.10	Zinserträge		1
		38.30	Versicherungen		0
		38.40	Transfers von VoGs		1
		38.50	Einnahmen von Haushalten		12
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörden		6.770
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		20
		96.70	Anleihen		0
	Total PR 00 - Allgemein				**6.863**
Total OB 01 - Einnahmen					**6.863**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand					**6.863**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 01 - Allgemein	1.895	1.895
	Total OB 10 - Verwaltung	**1.895**	**1.895**
20	Programm 01 - Allgemein	4.943	4.968
	Total OB 20 - Tätigkeit	**4.943**	**4.968**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand		**6.838**	**6.863**

Administrativer Ausgabenhaushalt Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	01	11.11	Gehaltskosten	1.100	1.100
		11.12	Andere Gehaltskosten	15	15
		11.20	Sozialabgaben	513	513
		11.40	Naturavorteile	45	45
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	167	167
		12.21	Allgemeine Funktionskosten an Dritte innerhalb des öffentlichen Sektors	4	4
		21.10	Zinsen auf Hypothekenanleihen	0	0
		21.30	Verzugszinsen	1	1
		21.50	Zinsen auf Leasing	0	0
		74.22	Vermögensankauf	50	50
		91.10	Kapitaltilgung auf Hypothekenanleihen	0	0
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing	0	0
	Total PR 01 - Allgemein			**1.895**	**1.895**
Total OB 10 - Verwaltung				**1.895**	**1.895**
20	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	355	255
		33.00	Zuwendungen für Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung	1.908	1.908
		33.01	Zuwendungen an die ZAWM	2.200	2.200
		33.02	Zuwendungen an Dritte außer der ZAWM	26	26
		33.03	Start- und Praktikumsbonus	245	245
		33.04	Corona-Prämie Betriebe	0	0
		33.10	Zuwendungen an landwirtschaftliche Vereinigungen	183	183
		34.40	Zuschüsse zugunsten der Lehrlinge	12	137
		52.20	Sonstige Kapitalzuschüsse an die ZAWM	14	14
	Total PR 01 - Allgemein			**4.943**	**4.968**
Total OB 20 - Tätigkeit				**4.943**	**4.968**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand				**6.838**	**6.863**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Kaleido 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	23
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	3
		39.10	EU Interreg	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	1.229
		48.10	Beträge seitens der Provinz	64
		48.20	Beträge seitens der Gemeinde	16
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	30
	Total PR 00 - Allgemein			**1.366**
Total OB 10 - KALEIDO				**1.366**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Kaleido				**1.366**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Kaleido 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	1.366	1.366
	Total OB 10 - KALEIDO	**1.366**	**1.366**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Kaleido		**1.366**	**1.366**

Administrativer Ausgabenhaushalt Kaleido 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	909	909
		12.12	Mieten	285	285
		34.32	Zuschüsse für Unterstützungsmaßnahmen und Projekte	20	20
		74.22	Vermögensankauf	152	152
	Total PR 00 - Allgemein			**1.366**	**1.366**
Total OB 10 - KALEIDO				**1.366**	**1.366**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Kaleido				**1.366**	**1.366**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Unternehmen)	0
		16.12	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (VoG, Haushalte und Privatpersonen)	0
		16.13	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (Ausland)	1
		16.20	Erstattungen und Verkauf von Gütern und Dienstleistungen (öffentlicher Sektor)	1
		26.10	Zinserträge	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	593
		49.20	ESF-Mittel	0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	5
		77.20	Vermögensverkauf	0
	Total PR 00 - Allgemein			**600**
Total OB 10 - WSR				**600**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Wirtschafts- und Sozialrat				**600**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	609	609
	Total OB 10 - WSR	**609**	**609**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Wirtschafts- und Sozialrat		**609**	**609**

Administrativer Ausgabenhaushalt Wirtschafts- und Sozialrat 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehaltskosten	219	219
		11.12	Andere Entschädigungen	26	26
		11.20	Sozialabgaben	61	61
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	65	65
		12.12	Miete (Gebäude)	13	13
		41.70	Zuschüsse an die Mitgliedsorganisationen des WSR	222	222
		74.22	Vermögensankauf	3	3
	Total PR 00 - Allgemein			**609**	**609**
Total OB 10 - WSR				**609**	**609**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Wirtschafts- und Sozialrat				**609**	**609**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen an Unternehmen		0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen an Privatpersonen und VoG		1.180
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentlichen Sektors		0
		38.30	Rückzahlung von Versicherungen oder Krankenkassen		0
		46.10	Dotation der institutionellen Behörde		11.024
		47.80	Sonstige Einnahmen aus den Verwaltungen der sozialen Sicherheit		0
		48.20	Zuschüsse der Gemeinden		417
		58.10	Zuschüsse von VoG		0
		66.11	Dotation für Investitionsausgaben		275
		96.70	Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt		0
	Total PR 00 - Allgemein				**12.896**
Total OB 10 - ZKB					**12.896**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung					**12.896**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	12.933	12.963
	Total OB 10 - ZKB	**12.933**	**12.963**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung		**12.933**	**12.963**

Administrativer Ausgabenhaushalt Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter		7.492	7.492
		11.12	andere Gehaltskosten		1.107	1.107
		11.20	Sozialabgaben		2.224	2.224
		11.33	Arbeitgeberbeiträge Pensionsfonds		120	120
		11.40	Vergütungen		292	292
		12.11	Allgemein laufende Ausgaben		1.138	1.138
		12.12	Mieten		193	193
		21.50	Zinsen auf Leasing		1	1
		33.00	Zuschüsse an VoG und Haushalte		54	54
		74.22	materielle Investitionen		220	220
		74.40	immaterielle Investitionen		55	55
		91.30	Kapitalrückzahlung		30	60
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing		7	7
	Total PR 00 - Allgemein				**12.933**	**12.963**
Total OB 10 - ZKB					**12.933**	**12.963**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Zentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft für Kinderbetreuung					**12.933**	**12.963**

Einnahmenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
RE	01	06.01	Verschiedenes		0
		11.11	Gehaltskosten		0
		16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)		80
		16.12	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (GOEs und Haushalte)		300
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		16.20	Verkauf von Verbrauchsgütern und Dienstleistungen (öffentliche Dienste)		216
		28.30	Vermietungen		0
		38.30	Erstattungen durch Versicherungsgesellschaften		1
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		1.994
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben		700
		96.70	Alternative Finanzierungen des Arbeitsamtes der DG		0
	Total PR 01 - Einnahmen				**3.291**
Total OB RE - OB 10					**3.291**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**3.291**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 01 - Aus- und Weiterbildung	1.558	1.558
	Total OB 10 - OB 10	**1.558**	**1.558**
20	Programm 00 - Allgemeine Dienste	1.733	1.733
	Total OB 20 - OB 20	**1.733**	**1.733**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft		**3.291**	**3.291**

Administrativer Ausgabenhaushalt Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	01	12.11	Allgemeine Funktionskosten		248	248
		31.32	Andere Zuschüsse		260	260
		32.00	Zuschüsse		350	350
		33.00	Zuschüsse an VoGs		150	150
		34.31	Zuschüsse an Privatpersonen		550	550
		35.30	Zuschüsse an ausländische VoGs		0	0
	Total PR 01 - Aus- und Weiterbildung				**1.558**	**1.558**
Total OB 10 - OB 10					**1.558**	**1.558**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		500	500
		12.12	Miete (Gebäude)		190	190
		12.13	Leasing		37	37
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors		286	286
		21.10	Zinsen alternative Finanzierungen		0	0
		33.00	Zuschüsse an VoGs		0	0
		72.10	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Verwaltungsgebäuden		260	260
		74.22	Vermögensankauf		42	42
		74.40	Lizenzen, Patente		418	418
		91.70	Kapitaltilgung alternative Finanzierungen		0	0
	Total PR 00 - Allgemeine Dienste				**1.733**	**1.733**
Total OB 20 - OB 20					**1.733**	**1.733**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**3.291**	**3.291**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
EI	00	16.11	Verkauf von Dienstleistungen an Unternehmen		3
		16.12	Verkauf an Nutznießer oder VoGs/Miete Hilfsmittel		427
		16.13	Verkäufe von Dienstleistungen an das Ausland		0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors		120
		26.10	Zinserträge		0
		38.40	Transferts von VoGs		0
		39.10	Interreg-Zuschüsse		75
		39.18	EU-Subventionen		0
		46.10	Dotation der DG		15.746
		46.11	BVA-Zuschüsse der DG		0
		46.12	Zuschüsse ESF-Projekte		0
		47.30	Zuschüsse LIKIV		100
		49.30	Einnahmen aus dem Kooperationsabkommen mit der AVIQ		1.100
		66.11	Dotation der DG für Ausstattung		1.396
		77.20	Verkauf von Material		0
		87.00	Rückerstattung Kredit für Dienstleister		10.263
		96.30	Darlehen der DG		0
	Total PR 00 - Einnahmen der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben				**29.230**
Total OB EI - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben					**29.230**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben					**29.230**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Verwaltungsprogramm	971	971
	Programm 01 - Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben	1.550	1.564
	Programm 02 - Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene	28.765	27.810
	Programm 03 - Tätigkeitsprogramm Senioren	0	0
	Programm 04 - Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten	0	0
	Total OB 10 - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben	**31.286**	**30.345**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben		**31.286**	**30.345**

Administrativer Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	00	11.11	Gehälter	0	0
		11.12	Sozialabonnement	0	0
		11.20	Sozialabgaben zu Lasten des Arbeitgebers	0	0
		11.40	Soziale Vorteile	0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	528	528
		12.12	Mieten Gebäude	240	240
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	0	0
		33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs	0	0
		72.10	Einrichtung der DSL	0	0
		74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen	15	15
		74.40	Ausstattung Software	188	188
		91.30	Rückzahlung Darlehen der DG	0	0
	Total PR 00 - Verwaltungsprogramm			**971**	**971**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	573	573
		34.31	persönliche Budgets	0	14
		34.32	Soziale Hilfen	40	40
		34.33	Materielle Hilfen	125	125
		34.34	Mohi Zuschuss	448	448
		34.35	Mohi Mieten	40	40
		53.10	Zuschüsse an Nutznießer für Ausstattung	267	267
		74.22	Ausstattung Mobiliar und Maschinen	57	57
	Total PR 01 - Tätigkeitsprogramm übergreifende Aufgaben			**1.550**	**1.564**
	02	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	49	49
		12.12	Gebäudemieten	57	57
		31.32	Lohnzuschüsse für Unternehmer	0	0
		33.00	Zuschüsse für Dienstleister	17	17
		33.01	Regelbezuschussung Löhne in Beschützende Werkstätten	2.700	2.700
		33.02	Regelbezuschussung Ausbildungsabteilung in Beschützende Werkstätten	238	238
		33.03	Regelbezuschussung Langzeitausbildungsabteilung in Beschützende Werkstätten	104	104
		33.04	Regelbezuschussung Beschützende Werkstätten Unterhaltszuschüsse	128	128
		33.05	Leistungsvereinbarung Hof Peters	277	277
		33.09	Regelbezuschussung Wohnheime	120	71
		33.10	Abkommen Rufbusse	5	5
		33.16	Aus- und Weiterbildung bei DL	0	0
		33.17	Abkommen mit Vereinigungen	155	155
		33.18	Abkommen SUSA	0	0
		33.20	Abkommen CRETH	11	11
		33.21	VoG Behindertenstätten Eupen	4.197	4.197
		33.22	VoG Behindertenstätten Kelmis und Umgebung	1.531	1.531
		33.23	VoG Begleitzentrum Griesdeck	2.661	2.026
		33.24	VoG Alteo	53	53
		33.34	VoG Tagesstätte Meyerode	1.628	1.628
		33.35	VoG Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung	1.448	1.448
		34.31	Zuschüsse an Nutzniesser	0	0
		34.32	Regelbezuschussung Wohnressourcen	500	500
		35.30	Unterbringung und Berufsausbildung im Ausland	637	457

Administrativer Ausgabenhaushalt Dienststelle für selbstbestimmtes Leben 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
10	02	45.33	Zahlung an die AVIQ	470	470
		52.20	Zuschüsse an VoGs für Ausstattung	401	310
		82.00	Kredit für Dienstleister	11.378	11.378
	Total PR 02 - Tätigkeitsprogramm Kinder, Jugendliche u. Erwachsene			**28.765**	**27.810**
	03	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	0	0
		33.00	Zuschüsse zu Gunsten von VoGs	0	0
		34.31	Zuschüsse an Nutzniesser	0	0
		52.20	Zuschüsse an VoGs für Ausstattung	0	0
	Total PR 03 - Tätigkeitsprogramm Senioren			**0**	**0**
	04	33.00	Zahlungen an VoGs	0	0
		35.30	Zahlungen ans Ausland	0	0
		45.33	Zahlung an die AVIQ	0	0
	Total PR 04 - Leadpartner bei grenzüberschreitenden Projekten			**0**	**0**
Total OB 10 - Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben				**31.286**	**30.345**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Dienststelle für selbstbestimmtes Leben				**31.286**	**30.345**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
00	00	38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	0
		77.10	Abgang Anlagevermögen	0
		96.10	Kapitalaufnahme	3.500
	Total PR 00 - Gemeinschaftszentren			**3.500**
Total OB 00 - Gemeinschaftszentren				**3.500**
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	60
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	1
		87.10	Rückzahlung von Darlehen	0
		96.70	Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt	0
	Total PR 00 - Besucherzentrum			**61**
Total OB 10 - Talsperre Eupen				**61**
20	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	5.200
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		26.10	Zinserträge	1
		28.30	Vermietungen	5
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	10
		39.10	EU-Subventionen Interreg	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	0
		46.11	Andere Einnahmen der institutionellen Behörde	118
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen	0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	0
	Total PR 00 - Worriken			**5.334**
Total OB 20 - Worriken				**5.334**
30	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	470
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	0
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen	71
	Total PR 00 - Kulturzentrum			**541**
Total OB 30 - ViDo Burg-Reuland				**541**
40	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	2
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		46.50	Übertragung von Einkommen - Kostenbeteiligung an Unterrichtseinrichtungen	250
		87.10	Rückzahlung von Darlehen an VoGs	10
	Total PR 00 - Ternell			**262**
Total OB 40 - Ternell				**262**
50	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	950
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	0
		38.30	Andere Einkommensübertragung - Versicherungen Schadensregelung	0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	0
		66.10	Dotation für Investitionsausgaben	0

Einnahmenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
50	**Total PR 00 - Allgemein**			**950**
Total OB 50 - Kloster Heidberg				**950**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - DgG Gemeinschaftszentren				**10.648**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
00	Programm 00 - Gemeinschaftszentren	61.414	4.012
	Total OB 00 - Gemeinschaftszentren	**61.414**	**4.012**
10	Programm 00 - Besucherzentrum	71	351
	Total OB 10 - Talsperre Eupen	**71**	**351**
20	Programm 00 - Worriken	6.652	6.652
	Programm 10 - Auffangzentrum Worriken	0	0
	Total OB 20 - Worriken	**6.652**	**6.652**
30	Programm 00 - Kulturzentrum	700	700
	Total OB 30 - ViDo Burg-Reuland	**700**	**700**
40	Programm 00 - Ternell	394	394
	Total OB 40 - Ternell	**394**	**394**
50	Programm 00 - Allgemein	1.141	1.141
	Total OB 50 - Kloster Heidberg	**1.141**	**1.141**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - DgG Gemeinschaftszentren		**70.372**	**13.250**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
00	00	11.11	Gehaltskosten	362	362
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	32	32
		11.20	Sozialabgaben	115	115
		11.40	Soziale Vorteile	13	13
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	600	600
		12.21	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	925	925
		12.50	Indirekte Steuern	0	0
		21.10	Zinsen	15	15
		71.12	Ankauf Grundstücke	0	0
		74.22	Vermögensankauf	59.202	1.800
		74.30	Notarkosten	0	0
		91.10	Kapitalrückzahlung	150	150
	Total PR 00 - Gemeinschaftszentren			**61.414**	**4.012**
Total OB 00 - Gemeinschaftszentren				**61.414**	**4.012**
10	00	11.11	Gehaltskosten	0	0
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	0	0
		11.20	Sozialabgaben	0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	60	60
		74.22	Vermögensankauf	5	285
		82.00	Gewährung von Darlehen	0	0
		91.70	Kreditaufnahme Leasing inkl. MWSt	6	6
	Total PR 00 - Besucherzentrum			**71**	**351**
Total OB 10 - Talsperre Eupen				**71**	**351**
20	00	11.11	Gehaltskosten	2.715	2.715
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	230	230
		11.20	Sozialabgaben	785	785
		11.40	Soziale Vorteile	180	180
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	2.500	2.500
		12.50	Indirekte Steuern	42	42
		21.50	Zinsen auf Leasing	0	0
		74.22	Vermögensankauf	200	200
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing	0	0
	Total PR 00 - Worriken			**6.652**	**6.652**
	10	11.11	Gehaltskosten	0	0
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	0	0
		11.20	Sozialabgaben	0	0
		11.40	Soziale Vorteile	0	0
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	0	0
		74.22	Vermögensankauf	0	0
	Total PR 10 - Auffangzentrum Worriken			**0**	**0**
Total OB 20 - Worriken				**6.652**	**6.652**
30	00	11.11	Gehaltskosten	248	248
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	25	25
		11.20	Sozialabgaben	77	77
		11.40	Soziale Vorteile	17	17
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	320	320

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Gemeinschaftszentren 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
30	00	12.50	Indirekte Steuern	3	3
		21.50	Zinsen auf Leasing	0	0
		74.22	Vermögensankauf	10	10
		91.70	Kapitaltilgung auf Leasing	0	0
	Total PR 00 - Kulturzentrum			**700**	**700**
Total OB 30 - ViDo Burg-Reuland				**700**	**700**
40	00	11.11	Gehaltskosten	189	189
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	20	20
		11.20	Sozialabgaben	60	60
		11.40	Soziale Vorteile	15	15
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	100	100
		74.22	Vermögensankauf	10	10
		82.00	Gewährung von Darlehen an VoGs	0	0
	Total PR 00 - Ternell			**394**	**394**
Total OB 40 - Ternell				**394**	**394**
50	00	11.11	Gehaltskosten	415	415
		11.12	Bezüge BVA / andere Gehaltskosten	42	42
		11.20	Sozialabgaben	130	130
		11.40	Soziale Vorteile	20	20
		12.11	Allgemeine laufende Ausgaben	525	525
		12.50	Indirekte Steuern	4	4
		74.22	Vermögensankauf	5	5
	Total PR 00 - Allgemein			**1.141**	**1.141**
Total OB 50 - Kloster Heidberg				**1.141**	**1.141**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - DgG Gemeinschaftszentren				**70.372**	**13.250**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt DgG Medienzentrum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag
10	00	16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland		91
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland		0
		39.10	EU-Interreg		0
		39.18	EU-Subventionen		0
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde		262
		48.12	Zuschuss Provinz Lüttich		8
		77.20	Vermögensverkauf		0
	Total PR 00 - Allgemein				**361**
Total OB 10 - Allgemein					**361**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - DgG Medienzentrum					**361**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Medienzentrum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	40	40
	Total OB 10 - Materialausleihe	**40**	**40**
20	Programm 00 - Allgemein	222	222
	Programm 01 - Medienankauf	49	49
	Programm 06 - Medienpädagogik	22	22
	Total OB 20 - Service	**293**	**293**
30	Programm 00 - Allgemein	28	28
	Total OB 30 - Projekte/Partnerschaften	**28**	**28**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - DgG Medienzentrum		**361**	**361**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Medienzentrum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		30	30
		74.22	Vermögensankauf		10	10
	Total PR 00 - Allgemein				**40**	**40**
Total OB 10 - Materialausleihe					**40**	**40**
20	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		113	113
		12.12	Miete (Gebäude)		105	105
		74.22	Vermögensankauf		4	4
	Total PR 00 - Allgemein				**222**	**222**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		24	24
		74.22	Vermögensankauf		25	25
	Total PR 01 - Medienankauf				**49**	**49**
	06	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		16	16
		74.22	Vermögensankauf		6	6
	Total PR 06 - Medienpädagogik				**22**	**22**
Total OB 20 - Service					**293**	**293**
30	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		28	28
		74.22	Vermögensankauf		0	0
	Total PR 00 - Allgemein				**28**	**28**
Total OB 30 - Projekte/Partnerschaften					**28**	**28**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - DgG Medienzentrum					**361**	**361**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt DgG Service und Logistik 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	684
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	100
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	0
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0
	Total PR 00 - Küche			**785**
	01	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	50
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	652
		46.10	Dotationen der institutionellen Behörde	1.650
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0
	Total PR 01 - Unterhalt & Reinigung			**2.352**
Total OB 10 - Service				**3.137**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - DgG Service und Logistik				**3.137**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt DgG Service und Logistik 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Küche	785	785
	Programm 01 - Unterhalt & Reinigung	2.352	2.352
	Total OB 10 - Service	**3.137**	**3.137**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - DgG Service und Logistik		**3.137**	**3.137**

Administrativer Ausgabenhaushalt DgG Service und Logistik 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		685	685
		74.22	Vermögensankauf		100	100
	Total PR 00 - Küche				**785**	**785**
	01	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		1.696	1.696
		74.22	Vermögensankauf		656	656
	Total PR 01 - Unterhalt & Reinigung				**2.352**	**2.352**
Total OB 10 - Service					**3.137**	**3.137**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - DgG Service und Logistik					**3.137**	**3.137**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt César-Franck-Athenäum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	22
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	2
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	0
		46.10	Funktionsdotation der DG	146
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	101
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe	6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0
	Total PR 00 - Allgemein			**277**
Total OB 10 - Allgemein				**277**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - César-Franck-Athenäum				**277**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt César-Franck-Athenäum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	PR	EUR	EUR
10	Programm 00 - Allgemein	277	277
	Total OB 10 - Allgemein	**277**	**277**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - César-Franck-Athenäum		**277**	**277**

Administrativer Ausgabenhaushalt César-Franck-Athenäum 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		239	239
		12.12	Miete (Gebäude)		0	0
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		16	16
		74.22	Vermögensankauf		22	22
	Total PR 00 - Allgemein				**277**	**277**
Total OB 10 - Allgemein					**277**	**277**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - César-Franck-Athenäum					**277**	**277**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Firmen, Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	8
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	2
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	0
		46.10	Funktionsdotation der DG	216
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	181
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe	6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0
		49.34	Zuschuss der Wallonischen Region (UREBA)	0
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA	0
	Total PR 00 - Allgemein			**413**
Total OB 10 - Allgemein				**413**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Königliches Athenäum Eupen				**413**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	413	413
	Total OB 10 - Allgemein	**413**	**413**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Königliches Athenäum Eupen		**413**	**413**

Administrativer Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum Eupen 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		349	349
		12.12	Miete		2	2
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		0	0
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		0	0
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf		62	62
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		0	0
	Total PR 00 - Allgemein				**413**	**413**
Total OB 10 - Allgemein					**413**	**413**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Königliches Athenäum Eupen					**413**	**413**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	122
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	2
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	25
		38.30	Rückzahlungen von Krankenkassen / Versicherungen	0
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	0
		46.10	Funktionsdotation der DG	156
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	59
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe	6
		46.13	Sonstige Zuschüsse der DG	0
	Total PR 00 - Allgemein			**370**
Total OB 10 - Allgemein				**370**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Königliches Athenäum St. Vith				**370**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	370	370
	Total OB 10 - Allgemein	**370**	**370**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Königliches Athenäum St. Vith		**370**	**370**

Administrativer Ausgabenhaushalt Königliches Athenäum St. Vith 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		342	342
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		13	13
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		74.22	Vermögensankauf		15	15
	Total PR 00 - Allgemein				**370**	**370**
Total OB 10 - Allgemein					**370**	**370**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Königliches Athenäum St. Vith					**370**	**370**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	123
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	1
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	24
		39.10	EU Interreg	0
		46.10	Funktionsdotation der DG	454
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	111
		46.12	Dotation der DG für Mediotheksankäufe	6
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	0
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln	6
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA	0
	Total PR 00 - Allgemein			**725**
Total OB 10 - Funktion				**725**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Robert-Schuman-Institut				**725**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	750	750
	Total OB 10 - Funktion	**750**	**750**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Robert-Schuman-Institut		**750**	**750**

Administrativer Ausgabenhaushalt Robert-Schuman-Institut 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		609	609
		12.12	Miete (Gebäude)		10	10
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		2	2
		12.50	Indirekte Steuern		4	4
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		6	6
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf		94	94
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		25	25
	Total PR 00 - Allgemein				**750**	**750**
Total OB 10 - Funktion					**750**	**750**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Robert-Schuman-Institut					**750**	**750**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2026

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Einnahmenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Betrag
10	00	16.11	Verkäufe und Dienstleistungen (Banken, Vers.)	0
		16.12	Verkäufe und Dienstleistungen im Inland	92
		16.13	Verkäufe und Dienstleistungen im Ausland	0
		16.20	Verkäufe und Dienstleistungen des öffentl. Sektors	56
		39.10	Einnahmen aus EU-Mitteln	9
		46.10	Funktionsdotation der DG	266
		46.11	Subventionsdotation der DG für pädagogische Zwecke und Reduzierung Schulbesuchskosten	46
		49.10	Beitrag einer anderen öffentlichen Behörde	5
		49.34	Einnahmen aus Ureba-Mitteln	4
		77.10	Verkauf von Transportmitteln	0
		96.30	Alternative Finanzierung UREBA	0
	Total PR 00 - Allgemein			**478**
Total OB 10 - Allgemein				**478**
Gesamttotal Einnahmenhaushalt 2026 - Zentrum für Förderpädagogik				**478**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

Allgemeiner Ausgabenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

		VE	AE
OB	**PR**	**EUR**	**EUR**
10	Programm 00 - Allgemein	498	498
	Total OB 10 - Allgemein	**498**	**498**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Zentrum für Förderpädagogik		**498**	**498**

Administrativer Ausgabenhaushalt Zentrum für Förderpädagogik 2026

(*1.000 EUR)

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung		Betrag VE	Betrag AE
10	00	12.11	Allgemeine laufende Ausgaben		400	400
		12.12	Miete (Gebäude)		36	36
		12.22	Mieten des öffentlichen Sektors		37	37
		12.50	Indirekte Steuern		0	0
		21.10	Zinszahlung AF Ureba		5	5
		41.10	Ausgaben Ureba-Mittel		0	0
		74.22	Vermögensankauf		0	0
		91.30	Kapitaltilgung AF Ureba		20	20
	Total PR 00 - Allgemein				**498**	**498**
Total OB 10 - Allgemein					**498**	**498**
Gesamttotal Ausgabenhaushalt 2026 - Zentrum für Förderpädagogik					**498**	**498**

Genehmigt in der Regierungssitzung

vom 02. Okt. 2025

Oliver Paasch - Ministerpräsident

DEKRETENTWURF ZUR ENDGÜLTIGEN ABRECHNUNG DES HAUSHALTESPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2024

DEKRETENTWURF ZUR ZWEITEN ANPASSUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2025

DEKRETENTWURF ZUR FESTLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS DER EINNAHMEN UND DES ALLGEMEINEN AUSGABENHAUSHALTSPLANS DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2026

Allgemeine Darstellung und Rechtfertigungserklärung

Teil 8: Administrativer Haushalt – Liste der Haushaltsfonds – Liste der mehrjährigen Verpflichtungen – Liste der Bürgschaften – Liste der nicht eintreibbaren Forderungen

1 Administrativer Haushalt

1.1. Einführung

In vorliegendem Kapitel wird gemäß Artikel 57 Paragraf 5 der Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 25. Mai 2010 der Administrative Haushalt aufgeführt. Zum besseren Verständnis und um einen Abgleich mit der Haushalts-simulation zu ermöglichen, werden mehrere Listen zur Verfügung gestellt. Es handelt sich im Einzelnen:

- um den administrativen Haushalt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen ohne die variablen Kredite;
- um den administrativen Haushalt der variablen Kredite nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen;
- um eine Liste der Mittel für laufende Ausgaben und Zuschüsse nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen;
- um eine Liste der Dotationen für Investitionsausgaben nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen;
- um eine Liste der Mittel für Infrastrukturausgaben nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen (ohne Dotationen für Investitionsausgaben, Ausstattungen und alternative Finanzierungen, inkl. Dotation für den Straßenbau sowie Rücklagen);
- um eine Liste der Mittel für Ausstattungen nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen (ohne Dotationen für Investitionsausgaben, Infrastrukturausgaben und alternative Finanzierungen);
- um eine Liste der alternativen Finanzierungen nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen;
- um eine Liste der Zuschüsse für Ausrüstungen nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen.

Die angezeigten Werte sind, soweit nicht anderes vermerkt, in tausend Euro dargestellt.

1.2. Administrativer Haushalt der allgemeinen Ausgaben 2026 (ohne variable Kredite)

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
01	00	41.40	01.11.2	A	Dotation an das Parlament		8.252	8.252
	Total PR 00 - Dotation						**8.252**	**8.252**
Total OB 01 - PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT							**8.252**	**8.252**
10	00	11.11	01.11.3	ABCD	Gehälter der Minister und der Mitarbeiter der Regierung		4.396	4.396
		11.20	01.11.3	ABCD	Sozialabgaben Arbeitgeberanteil		949	949
		12.11	01.11.3	ABCD	Allgemeine laufende Ausgaben		253	253
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben						**5.598**	**5.598**
Total OB 10 - REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT							**5.598**	**5.598**
20	00	01.01	01.00.0	ABCD	Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben		0	0
		11.11	01.31.0	A	Gehälter des Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft		34.305	34.305
		11.12	01.31.0	A	Andere Gehaltskosten		2.219	2.219
		11.20	01.31.0	A	Sozialabgaben des Arbeitsgebers		5.671	5.671
		12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		2.982	2.982
		12.12	01.31.0	A	Miete von Immobilien für die verschiedenen Dienststellen des Ministeriums		261	261
		31.22	04.12.0	A	Dotation an das Landesamt für Arbeitsbeschaffung	keine	1.894	1.894
		33.01	01.31.0	A	Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen	keine	218	218
		33.03	01.31.0	A	Zuschuss an die VoG Sozialdienst	keine	281	281
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben						**47.831**	**47.831**
	01	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		900	900
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen						**900**	**900**
	02	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		5.430	5.430
	Total PR 02 - Informatik						**5.430**	**5.430**
	11	12.11	01.33.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		210	210
		33.01	01.33.0	A	Zuschüsse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	keine	100	100
	Total PR 11 - Öffentlichkeitsarbeit						**310**	**310**
	12	12.11	01.53.0	ABCD	Allgemeine laufende Ausgaben		250	250
	Total PR 12 - Studien und Untersuchungen						**250**	**250**
	13	12.11	01.13.1	A	Allgemeine laufende Ausgaben		622	622
		33.01	01.13.1	A	Zuschüsse im Rahmen der innerbelgischen Zusammenarbeit	keine	13	13
		33.02	08.20.0	A	Zuschüsse im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft betreffend die Gemeinden Plombières, Welkenraedt, Baelen, Waimes und Malmedy		8	8
		33.03	08.20.0	A	Zuschuss an die Vereinigung Internationaler Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien	keine	0	0
		33.04	01.13.1	A	Zuschüsse im Rahmen der internationalen und interregionalen Zusammenarbeit	keine	25	25
		35.43	01.13.2	A	Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft an internationale Organisationen	keine	29	29
	Total PR 13 - Außenbeziehungen und Europäische Programme						**697**	**697**
	14	12.11	01.60.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		15	15

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		33.01	01.82.2	A	Verteilung der Provinzzuschüsse im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024	keine	871	871
		33.02	01.82.2	A	Dotation an Gemeinden für Bürgerbeteiligungen	keine	100	100
		43.21	01.82.2	A	Dotation an die Gemeinden		815	815
		43.22	01.82.2	A	Sonderdotation Sozialwohnungen		1.500	1.500
		43.23	01.82.2	A	Dotation für die Basisförderung		1.286	637
		43.24	01.82.2	A	Zuschuss an die Bürgermeisterkonferenz		52	52
		43.25	01.82.2	A	Sonderdotation Flutkatastrophe		0	0
	Total PR 14 - Lokale Behörden						**4.639**	**3.990**
	15	12.11	01.13.1	A	Allgemeine laufende Ausgaben		580	620
		33.09	04.11.0	A	Zuschüsse an die WFG		795	795
		33.12	04.12.0	A	Zuschüsse im Rahmen des ESF + 2021-2027		0	2.468
		33.13	04.12.0	A	Zuschüsse im Rahmen Interreg 2021-2027		0	31
		35.30	01.13.2	A	Beiträge an die Euregio Maas-Rhein		143	143
		35.31	01.13.2	A	Beiträge an die Großregion	keine	48	48
		35.43	01.13.2	A	Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen	keine	44	64
		41.41	*****	A	Dotation an den WSR		593	593
	Total PR 15 - Standortentwicklung						**2.203**	**4.762**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT							**62.260**	**64.170**
30	00	11.11	09.00.0	B	Gehälter und Entschädigungen des Personals im Gemeinschaftsunterrichtswesen		52.144	52.144
		11.12	09.00.0	B	Gehälter der bezuschussten Vertragsangestellten		0	0
		11.20	09.00.0	B	Sozialabgaben, Arbeitgeberlasten und Pensionszuschuss		16.641	16.641
		12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		0	43
		12.12	09.00.0	B	Diverse Arbeitnehmerkosten		0	65
		43.24	09.00.0	B	Zuschüsse für Personalkosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen		46.915	46.915
		44.10	09.00.0	B	Zuschüsse für Personalkosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen		26.664	26.664
	Total PR 00 - Personalkosten im Unterrichtswesen						**142.364**	**142.472**
	11	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		606	606
		12.12	09.00.0	B	Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen	keine	30	30
	Total PR 11 - Pädagogik						**636**	**636**
	12	12.11	09.60.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		1.800	1.800
		12.21	09.60.0	B	Rückzahlung TEC		300	300
		34.01	09.60.0	B	Rückerstattung der Kosten für Fahrscheine und für die Beförderung mit Privatwagen	keine	3	3
	Total PR 12 - Schülerbeförderung						**2.103**	**2.103**
	13	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		234	234
		12.12	09.00.0	B	Kosten der externen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	keine	100	100
		12.13	09.00.0	B	Kosten für medienpädagogische Dienstleistungen	keine	12	12
		33.02	09.60.0	B	Zuschüsse an Vereinigungen	keine	235	235
		41.20	09.41.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke an die AHS		19	19
		41.30	09.41.0	B	Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	keine	0	0
		41.42	*****	B	Dotation an die DgG Service und Logistik		1.650	1.650
		41.50	*****	B	Dotation an das KAE		216	216
		41.51	*****	B	Dotation an das KAS		156	156

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		41.52	*****	B	Dotation an das RSI		454	454
		41.53	*****	B	Dotation an das CFA		146	146
		41.54	*****	B	Dotation an das ZFP		266	266
		41.55	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAE		181	181
		41.56	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAS		59	59
		41.57	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das RSI		111	111
		41.58	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das CFA		101	101
		41.59	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das ZFP		46	46
		43.24	09.60.0	B	Dotation an Kaleido		1.229	1.229
		43.25	09.60.0	B	Dotation an die AHS		531	531
		43.26	09.60.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen		2.598	2.598
		43.27	09.10.0	B	Zuschüsse an die Schulen des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens		667	667
		44.30	09.10.0	B	Zuschüsse an die Schulen des freien subventionierten Unterrichtswesens		354	354
		44.31	09.60.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen		2.964	2.964
		44.32	09.10.0	B	Zuschüsse für die Finanzierung von Gastdozenten auf Basis nicht genutzten Stundenkapitals		279	279
		44.33	09.10.0	B	Zusatzzuschuss für erstankommende Schüler im Rahmen der Ukraine-Krise	keine	0	0
	Total PR 13 - Zuschüsse und Dotationen						**12.608**	**12.608**
	14	12.11	09.80.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		20	20
		33.14	09.75.0	C	Zuschüsse an das Institut für Demokratiepädagogik	keine	140	140
		33.20	09.30.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	87	87
		33.21	09.80.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Erwachsenenbildungsorganisationen		1.030	1.030
		33.23	09.80.0	C	Zuschüsse an den Rat für Erwachsenenbildung	keine	46	46
		33.25	09.80.0	C	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen für Aus- und Weiterbildungen		10	10
		33.29	09.80.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen		208	208
		33.30	09.80.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen		91	91
		33.80	09.80.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	keine	0	0
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung						**1.632**	**1.632**
	19	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		4	4
		34.41	09.00.0	B	Studienbeihilfen an Schüler und Studenten		296	296
		34.42	09.00.0	B	Zuschüsse und Stipendien für Weiterbildungen und wissenschaftliche Forschung im In- und Ausland	keine	3	3
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung						**303**	**303**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
	21	12.11	08.20.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		1	1
		43.51	08.20.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft		60	60
	Total PR 21 - Kunstunterricht						**61**	**61**
	22	12.11	09.80.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		0	0
		33.21	09.80.0	B	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	keine	10	10
		41.41	*****	B	Dotation an das IAWM		6.525	6.525
		41.42	*****	B	Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung		245	245
	Total PR 22 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft						**6.780**	**6.780**
	23	12.11	04.12.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben in Bezug auf die Beschäftigung		55	55
		32.01	04.12.0	B	Pilotprojekte zur Fachkräftesicherung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit	keine	80	80
		33.02	04.12.0	B	Zuschüsse an privatrechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen		7.354	7.354
		33.09	04.12.0	A	Zuschüsse an die WFG	keine	0	0
		33.80	04.12.0	B	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	keine	0	0
		34.31	04.12.0	B	Zuschüsse an Privatpersonen im Rahmen von Beschäftigungsmaßnahmen		135	135
		41.10	*****	B	Dotation an den FÖD SE		1.350	1.350
		41.40	*****	B	Dotation an das ADG		1.994	1.994
		41.41	*****	B	Zuschüsse im Rahmen der Zuständigkeit Beschäftigung		12	12
		42.40	*****	B	Dotation an das LAB (ONEM)		523	523
		42.80	*****	B	Dotation an das LASS		3.800	3.800
		43.01	04.12.0	B	Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen		4.519	4.519
	Total PR 23 - Beschäftigung						**19.822**	**19.822**
	24	12.11	09.10.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben		2.050	2.050
		12.12	01.31.0	B	Mieten Schulcontainer	keine	125	125
	Total PR 24 - Schulbauten						**2.175**	**2.175**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG							**188.484**	**188.592**
40	01	33.21	08.10.0	C	Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	keine	0	0
	Total PR 01 - Zuschüsse für den sozio-kulturellen Sektor						**0**	**0**
	11	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		56	80
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für Personalkosten der Jugendeinrichtungen		1.362	1.362
		33.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten der Jugendeinrichtungen		369	369
		33.22	01.60.0	C	Zuschuss für Funktionskosten an den Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft		30	30

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		33.23	08.10.0	C	Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft		860	860
		33.24	08.10.0	C	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren		20	20
		33.25	08.10.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen		57	57
		33.27	08.20.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	1	1
		33.28	10.90.1	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	83	83
		33.80	08.10.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen		0	0
		43.00	08.20.0	C	Zuschüsse zur Umsetzung des Jugendstrategieplans		0	0
	Total PR 11 - Jugend						**2.838**	**2.862**
	13	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		226	171
		12.12	08.20.0	C	Förderprogramm Kultur-macht-Schule	keine	274	183
		32.00	08.20.0	C	Zuschüsse für Veröffentlichungen		10	10
		33.20	08.20.0	C	Zuschüsse für Personalkosten der Kreativen Ateliers		642	642
		33.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Kreative Ateliers und Zuschüsse für Kreative Ferienateliers	keine	321	321
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Amateurkunstvereinigungen und Kammermusikensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung		25	25
		33.23	08.20.0	C	Zuschüsse an Födekam als Dachverband für Musik		387	387
		33.24	08.20.0	C	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren der Kreativen Ateliers		6	6
		33.25	08.20.0	C	Besondere Initiativen für Kreative Ateliers		4	4
		33.26	08.20.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	152	152
		33.27	08.20.0	C	Zuschüsse an Museen und für Veröffentlichungen im Bereich Kulturerbe		718	718
		33.28	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte	keine	213	213
		33.29	08.20.0	C	Zuschüsse für die professionellen Kulturproduzenten und -veranstalter		3.274	3.274
		33.32	08.20.0	C	Zuschüsse für die Förderung des Ehrenamtes	keine	29	29
		33.80	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte zur Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen		47	47
		34.31	08.20.0	C	Zuschüsse und Stipendien an natürliche Personen		125	125
		35.30	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte an ausländische privatrechtliche Organisationen		15	15
		43.00	08.20.0	C	Zuschüsse an Kulturzentren		689	689
		43.01	08.20.0	C	Zuschüsse an Museen		265	265
	Total PR 13 - Kultur						**7.422**	**7.276**
	14	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		130	130
		31.32	08.20.0	C	Pressebeihilfen und Vertriebsförderung		517	517

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		31.33	08.20.0	C	Zuschüsse zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	keine	15	15
		32.00	08.10.0	C	Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Betreibung von privaten Radiosendern		0	0
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Bibliotheken von Krankenhäusern und Altersheimen sowie Fachbibliotheken	keine	2	2
		33.25	08.20.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	keine	13	13
		33.26	08.20.0	C	Zuschüsse an Kinos	keine	45	45
		33.91		C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Unternehmen		20	20
		34.41	08.20.0	C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen		20	20
		41.40	08.20.0	C	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen		24	24
		41.41	*****	C	Dotation an das Medienzentrum		262	262
		41.42	08.20.0	C	Dotation an den Medienrat		330	330
		43.22	08.20.0	C	Zuschüsse für ein digitales Dorfbüro der Gemeinden	keine	0	0
		44.30	08.20.0	C	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen	keine	24	24
	Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung						**1.402**	**1.402**
	15	41.41	*****	C	Dotation an den BRF		6.783	6.783
	Total PR 15 - BRF						**6.783**	**6.783**
	16	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		140	140
		12.21	08.20.0	C	Allgemeine Ausgaben der NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft		62	62
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	20	20
		33.21	08.10.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	33	33
		33.40	08.10.0	C	Zuschüsse an Schwimmhallen der VoGs		36	36
		33.41	08.10.0	C	Zuschüsse an Sportfachverbände zur Betreuung junger Sportler aus der DG in den Leistungszentren	keine	10	10
		33.42	08.10.0	C	Zuschüsse an den LOS		1.218	1.218
		33.43	08.10.0	C	Subventionen im Rahmen der zwischengemeinschaftlichen Beziehungen	keine	30	30
		33.48	08.10.0	C	Zuschüsse an das Nationale Olympische und Interföderale Komitee Belgiens	keine	15	15
		33.53	08.10.0	C	Zuschüsse für die Förderung von Initiativen im Bereich des Sports	keine	266	266
		33.69	08.10.0	C	Zuschüsse an Veranstalter zwecks Teilnahme von Schulen der DG an internationalen Veranstaltungen	keine	22	22
		33.70	08.10.0	C	Zuschüsse , die aufgrund des Sportdekretes an Organisationen vergeben werden	keine	496	496

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		34.48	08.10.0	C	Stipendien und Zuschüsse an natürliche Personen	keine	50	50
		41.40	*****	C	Zuschüsse für pädagogische Zwecke zugunsten des Gemeinschaftsunterrichtswesens	keine	15	15
		43.22	08.10.0	C	Zuschüsse an Schwimmhallen der Gemeinden		72	72
		44.30	08.10.0	C	Zuschüsse für pädagogische Zwecke an das subventionierte Unterrichtswesens	keine	15	15
	Total PR 16 - Sport						**2.500**	**2.500**
	17	12.11	04.73.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		80	80
		33.20	04.73.0	C	Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	8	8
		33.21	04.73.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	43	43
		33.22	04.73.0	C	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen		149	149
		33.26	04.73.0	C	Zuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien		1.069	1.069
		33.27	04.73.0	C	Zuschüsse für innovative Initiativen zur Förderung des Tourismus		10	10
		33.80	04.73.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	keine	7	7
		35.20	04.73.0	C	Übertragungen zugunsten ausländischer Behörden innerhalb der EU im Rahmen von Interreg-Projekten	keine	0	0
		43.00	04.73.0	C	Übertragungen und Kofinanzierungen zugunsten von Provinzen und Gemeinden im Rahmen von Interreg-Projekten	keine	0	0
		43.22	04.73.0	C	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen der Gemeinden		8	8
	Total PR 17 - Tourismus						**1.374**	**1.374**
	18	12.11	04.73.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		6	6
		41.30	*****	A	Dotation an die Gemeinschaftszentren		0	0
	Total PR 18 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren						**6**	**6**
	19	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		1	1
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	keine	0	0
		33.23	08.10.0	C	Zuschüsse im Bereich der Freizeitgestaltung		16	16
	Total PR 19 - Freizeitgestaltung						**17**	**17**
	21	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben		90	90
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Projekte im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	keine	137	137
	Total PR 21 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege						**227**	**227**
	22	12.11	08.20.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		5	5
		33.10	08.10.0	A	Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	keine	293	293
	Total PR 22 - Regionalgeschichte						**298**	**298**
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS							**22.867**	**22.745**
50	11	12.11	10.20.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		5	5
		34.31	08.20.0	D	Familienleistungen		45.720	45.720
		34.32	08.20.0	D	Unterstützung bei Mehrlingsgeburten		36	36
		43.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Einrichtungen im Bereich des Familienlebens		0	0
	Total PR 11 - Familie						**45.761**	**45.761**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
	13	41.40	*****	D	Dotation an die DSL		15.746	15.746
		41.41	*****	D	Dotation an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung		80	80
	Total PR 13 - Selbstbestimmtes Leben						**15.826**	**15.826**
	14	12.11	10.90.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben		3.700	3.700
		12.21	10.90.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors		63	63
		33.01	10.90.1	D	Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe und des Jugendschutzes		1.300	1.300
		33.02	10.90.1	D	Zuschüsse für besondere Initiativen und Maßnahmen in der Prävention	Keine	10	10
		43.00	10.90.1	D	Zuschüsse für besondere Projekte in der Jugendhilfe		0	0
		43.21	10.90.1	D	Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten von Einrichtungen		3.391	3.391
	Total PR 14 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene						**8.464**	**8.464**
	15	12.11	10.70.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		39	39
		33.01	10.70.0	D	Zuschüsse an Organisationen im Sozialbereich	keine	4.902	4.902
		33.20	10.90.0	D	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	45	45
		43.00	10.20.0	D	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	keine	378	415
		43.21	10.70.0	D	Dotation für den Sonderfonds für Sozialhilfe	keine	0	0
		43.23	10.70.0	D	Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut für den Sonderfonds für Sozialhilfe		0	0
	Total PR 15 - Soziales						**5.364**	**5.401**
	16	12.11	07.40.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		600	600
		32.00	10.20.0	D	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen		457	457
		33.00	10.20.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	keine	5.345	5.358
		33.20	10.20.0	D	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	14	14
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte		12	12
		34.01	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte - Langzeitrehabilitation im Ausland		100	100
		42.20	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit		985	985
		42.21	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit - Langzeitrehabilitation im Ausland		1.020	1.020
		43.20	10.20.0	D	Zuschüsse an Gemeinden		0	0
		43.52	10.20.0	D	Zuschüsse an ÖSHZ		0	0
		45.40	08.20.0	D	Zuschüsse an öffentliche föderale Einrichtungen	keine	0	0
		45.53	10.20.0	D	Zuschüsse an Interkommunale	keine	1.712	1.712
	Total PR 16 - Gesundheit						**10.245**	**10.258**
	17	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		249	256
		32.00	07.40.0	D	Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen	keine	2.766	2.766
		33.00	07.40.0	D	Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen	keine	22.216	22.216
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte	keine	0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		34.31	10.20.0	D	Pflegegeld für Senioren		7.500	7.500
		42.20	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit	keine	0	0
		43.52	10.20.0	D	Zuschüsse für Angebote an ÖSHZ		5.799	5.799
		43.53	10.20.0	D	Zuschüsse für Angebote an Interkommunale		8.578	8.578
	Total PR 17 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf						**47.108**	**47.115**
	18	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		215	215
		33.01	07.40.0	D	Zuschüsse an Vereinigungen im Bereich der Mediation	keine	5	5
	Total PR 18 - Justiz						**220**	**220**
	19	12.11	01.13.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben		0	0
		33.01	01.23.0	D	Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten	keine	30	30
		33.02	01.23.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	keine	70	70
	Total PR 19 - Entwicklungszusammenarbeit						**100**	**100**
	20	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		15	15
		33.01	10.20.0	D	Zuschüsse für Betreuungspersonal in sozialen Eingliederungsbetrieben	keine	788	788
		33.02	10.20.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft (VoG)	keine	34	34
		33.03	10.20.0	D	Zuschüsse an die Dabei VoG	keine	198	198
		33.20	04.11.0	D	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	keine	68	68
		41.40	10.20.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft	keine	0	0
		43.01	10.00.0	D	Projekte		0	0
		43.21	10.00.0	D	Sozialhilfedotation ÖSHZ		0	0
	Total PR 20 - Solidarwirtschaft und ÖSHZ						**1.103**	**1.103**
	21	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		3	3
		43.22	01.82.2	A	Kommunale Klima- und Energieinitiativen	keine	270	270
	Total PR 21 - Energie						**273**	**273**
	22	12.11	09.60.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben		852	762
		33.00	10.20.0	A	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	keine	55	117
		43.21	01.82.2	A	Zuschüsse an Gemeinden	keine	202	202
	Total PR 22 - Raumordnung						**1.109**	**1.081**
	23	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben		41	41
		33.00	10.40.0	D	Zuschüsse an Organisationen im Bereich der Kinderbetreuung		801	801
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte		443	443
		41.40	10.40.0	D	Dotation an das ZKB		11.024	11.024
		43.21	01.82.2	D	Zuschüsse an Gemeinden		36	36
	Total PR 23 - Kinderbetreuung						**12.345**	**12.345**
	24	12.11		D	Allgemeine laufende Ausgaben		188	188
		32.00	07.40.0	D	Zuschüsse an Gesellschaften	keine	244	244
		33.00	10.40.0	D	Zuschüsse an VoGs	keine	1.061	1.061
		34.00	10.40.0	D	Zuschüsse an Privatpersonen	keine	290	290
		43.21	01.82.2	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	keine	4	4
	Total PR 24 - Wohnungswesen						**1.787**	**1.787**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES							**149.705**	**149.734**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
70	00	61.41	01.11.2	A	Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament		50	1.228
	Total PR 00 - Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft						**50**	**1.228**
	01	71.01	01.33.0	A	Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen		1.200	2.782
		72.10	01.33.0	A	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen		6.780	5.920
		72.12	01.33.0	A	Ausstattung von Gemeinschaftsinfrastrukturen		0	0
		74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar		500	500
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen						**8.480**	**9.202**
	02	51.12	04.12.0	A	Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	keine	0	0
		61.43	04.12.0	A	Dotation für Investitionsausgaben an den WSR		5	5
	Total PR 02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung						**5**	**5**
	03	43.21	01.82.2	A	Dotation für Unterhaltsarbeiten		7.650	7.650
		43.22	01.82.2	A	Dotation für Straßeninfrastrukturen an die Gemeinden		0	0
		43.23	01.82.2	A	Sonderdotation Flutkatastrophe an die Gemeinden		0	0
		63.21	04.51.0	A	Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten		3.845	11.015
	Total PR 03 - Lokale Behörden						**11.495**	**18.665**
	04	63.51	08.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft		17	17
	Total PR 04 - Kunstunterricht						**17**	**17**
	05	52.10	09.30.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes		0	0
		61.41	*****	B	Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM		20	20
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft						**20**	**20**
	06	52.10	04.12.0	D	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	192
		52.11	04.12.0	B	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs		0	0
		52.15	04.12.0	B	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs		15	15
		61.42	04.12.0	B	Dotation für Investitionsausgaben an das ADG		700	700
		63.21	04.12.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft						**715**	**907**
	07	43.13	09.10.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen		0	0
		43.23	10.20.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		44.40	10.20.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		61.41	01.11.2	B	Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido		30	30
		63.20	10.20.0	B	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.21	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	keine	172	172

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		63.23	09.20.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen		6.979	16.083
		64.10	09.20.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen		118	682
		64.20	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	keine	110	110
		64.22	10.20.0	B	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		72.10	09.20.0	B	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen		4.250	5.332
		74.22	09.20.0	B	Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens		500	500
	Total PR 07 - Schulbauten						**12.159**	**22.909**
	08	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen		11	11
		52.12	08.10.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen		0	0
		52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Umbauten und Einrichtungen der VoE Jugendbüro		0	0
		52.14	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen		0	0
		63.20	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden		0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden		0	18
		63.22	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden		0	0
	Total PR 08 - Jugend						**11**	**29**
	09	52.11	09.80.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen		9	9
		52.12	09.80.0	C	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
		52.13	09.80.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen		0	0
		52.14	09.80.0	C	Zuschuss für Ausstattung an den Rat für Erwachsenenbildung	keine	0	0
		63.21	09.80.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden		0	0
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung						**9**	**9**
	10	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst		60	60
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen		52	62
		52.12	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen		1.283	2.726

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		52.13	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisation für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	keine	7	7
		52.14	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen		0	0
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		53.20	08.20.0	C	Zuschüsse an Privatpersonen für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	keine	0	0
		63.20	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden		13	37
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden		127	831
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	keine	0	0
		63.23	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Kultureinrichtungen der Gemeinden		14	45
		63.24	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	keine	3	3
		74.50	08.20.0	C	Ankauf von Kunstwerken		30	30
	Total PR 10 - Kultur						**1.589**	**3.801**
	11	12.13	08.20.0	C	Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens		0	0
		51.12	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen im Bereich Glasfaserausbau		0	0
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	keine	6	6
		52.12	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken		0	0
		52.13	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Bibliotheken und Kinos		20	20
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden		5	5
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Bibliotheken der Gemeinden		0	0
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Material im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung		24	24
		74.50	08.20.0	C	Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung		0	0
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung						**55**	**55**
	12	61.42	*****	C	Dotation für Investitionsausgaben an den BRF		200	200
	Total PR 12 - BRF						**200**	**200**
	13	33.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		43.23	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	keine	75	75
		52.12	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten		2.212	2.175
		52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten		40	40
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden		8.169	6.303
		63.22	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Sportstätten der Gemeinden		21	21
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Sportmaterial	keine	10	10
	Total PR 13 - Sport						**10.527**	**8.624**
	14	33.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen		0	0
		52.10	04.73.0	C	Unterstützung im Rahmen der Bestimmungen über die Bewilligung von Zuschüssen für die Förderung des Sozialtourismus		0	0
		52.11	04.73.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	keine	0	1
		52.13	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	keine	6	6
		52.15	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Verkehrsvereine		178	178
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen		0	0
		63.01	04.73.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen		0	330
		63.20	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	keine	6	6
		63.22	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden		0	0
		72.11	04.73.0	C	Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke		0	0
		74.22	04.73.0	C	Ankauf von Ausstattungsmaterial		3	3
	Total PR 14 - Tourismus						**193**	**524**
	15	61.31	*****	A	Dotation für Investitionsausgaben an die Gemeinschaftszentren		0	0
		72.10	01.33.0	A	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren		0	0
		72.12	01.33.0	A	Ausstattung von Gemeinschaftszentren		0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren						**0**	**0**
	16	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	keine	5	5
		52.12	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen		0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Vereinigungen		0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen der Gemeinden		5	5
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung						**10**	**10**
	17	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden		8	8
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes		0	0
		52.15	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern		27	27
		53.10	08.20.0	C	Zuschüsse an Privatpersonen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden		10	10
		53.11	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes		20	180
		53.15	08.20.0	C	Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern		32	32
		63.15	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern		0	0
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes		76	712
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden		0	0
		63.51	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes		18	234
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden		5	5
		63.55	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern		0	0
		74.22	08.20.0	C	Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	keine	3	3
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege						**199**	**1.211**
	18	51.22	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattungen und Ausrüstungen an private Unternehmen im Bereich der Kinder- und Familienbetreuung		8	8
		52.11	10.40.0	D	Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	4
		52.16	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	keine	0	0
		52.17	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung		40	40
		61.41	10.40.0	D	Dotation für Investitionsausgaben an das ZKB	keine	275	275

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		63.21	10.20.0	D	Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden		65	65
		63.26	10.40.0	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung		61	477
		63.27	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	keine	0	0
		63.29	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung		0	0
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung						**449**	**869**
	19	52.11	10.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur		4.032	3.223
		61.41	*****	D	Dotation für Investitionsausgaben an die DSL		1.396	1.396
		61.72		D	Dotation für Investitionsausgaben an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	keine	0	0
		63.01	10.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen von Gemeinden		0	0
	Total PR 19 - Behindertenbereich						**5.428**	**4.619**
	20	52.10	10.90.1	D	Zuschüsse an Jugendhilfeorganisationen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	0
		52.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	keine	0	0
		52.23	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendhilfeorganisationen		1.848	1.848
		63.21	10.90.1	D	Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	15
		63.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	keine	0	0
		63.23	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausstattung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden		0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene						**1.848**	**1.863**
	21	52.11	10.70.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		542	4.378
		52.21	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	keine	40	40
		52.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung		0	0
		63.21	10.70.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		0	9
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	keine	0	0
		63.23	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung		0	0
	Total PR 21 - Soziales						**582**	**4.427**
	22	52.10	08.10.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	keine	1.032	1.332
		52.11	07.40.0	D	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit		0	0
		53.26	07.31.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich		5.429	3.221
		53.27	07.31.0	D	Abzug des Föderalstaates für Investitionen in Krankenhausinfrastrukturen		0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		53.28	07.31.0	D	Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern		0	0
		63.21	07.40.0	D	Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit		0	11
		63.23	07.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden für Institutionen der Volksgesundheit		0	0
		63.53	04.12.0	D	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung		15	15
	Total PR 22 - Gesundheit						**6.476**	**4.579**
	23	01.01	01.00.0	ABCD	Rücklage für unvorhergesehene Investitionen		0	0
	Total PR 23 - Rücklage						**0**	**0**
	26	12.11	01.31.0	A	Kosten für EDV-Ausrüstung		1.771	1.771
		63.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen		102	102
		64.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen		51	51
		74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar		5.814	5.919
	Total PR 26 - Informatik						**7.738**	**7.843**
	27	51.10	04.12.0	D	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	keine	71	46
		52.10	04.12.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung		349	206
		52.14	04.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen		166	10.205
		63.21	10.20.0	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen		36	36
		63.24	10.20.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen		230	441
		63.52	04.12.0	D	Zuschüsse an ÖSHZ für Ausrüstung und Ausstattung		99	99
		63.53	04.12.0	D	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung		183	150
	Total PR 27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf						**1.134**	**11.183**
	28	52.11	10.40.0	A	Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		1.000	1.000
		52.12	08.20.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs im Bereich Energie	keine	0	0
		52.13	08.20.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs im Bereich Energie	keine	0	0
		52.14	10.40.0	D	Zuschüsse an soziale Wohnungsbaugesellschaften im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	keine	0	0
		53.11	08.20.0	A	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		4.000	4.000
		63.21	04.12.0	A	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		1.045	1.045

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Dekretale Grundlage	Betrag VE	Betrag AE
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	keine	438	438
		63.23	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	keine	438	438
	Total PR 28 - Energie						**6.921**	**6.921**
	29	52.11	10.40.0	A	Zuschüsse an VoGs im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		0	0
		53.11	08.20.0	A	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		0	0
		63.21	04.12.0	A	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		690	3.222
	Total PR 29 - Raumordnung						**690**	**3.222**
	30	52.11	10.70.0	A	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		500	500
		63.21	10.70.0	A	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung		500	500
	Total PR 30 - Preisrevision						**1.000**	**1.000**
	31	74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar		370	110
	Total PR 31 - Regionalgeschichte						**370**	**110**
	32	53.11	08.20.0	A	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung		1.343	1.343
	Total PR 32 - Wohnungswesen						**1.343**	**1.343**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR							**79.713**	**115.395**
Gesamttotal							**516.879**	**554.486**

1.3. Administrativer Haushalt der variablen Kredite 2026

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Fonds	Betrag VE	Betrag AE
20	00	11.40	01.31.0	A	Essensgutscheine für Personalmitglieder des Ministeriums und der Regierungskabinette	(1) VK	908	908
		12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	(1) VK	420	420
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben						**1.328**	**1.328**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT							**1.328**	**1.328**
30	14	12.11	04.12.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	(1) VK	3	3
		32.10	04.12.0	B	Zuschüsse für Aus- und Weiterbildungen	(1) VK	150	150
		32.11	04.12.0	B	Bezahlter Bildungsurlaub	(1) VK	750	750
		33.10	04.12.0	B	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Aus- und Weiterbildungen	(1) VK	6	6
		34.31	04.12.0	B	Zuschüsse an natürliche Personen für Aus- und Weiterbildungen	(1) VK	180	180
		41.41	04.12.0	B	Zuschüsse an paragemeinschaftliche Einrichtungen für Aus- und Weiterbildungen	(1) VK	3	3
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung						**1.092**	**1.092**
	19	34.43	09.00.0	B	Zuschüsse für Stipendien an Privatpersonen	(9) VK	750	750
		83.00	04.73.0	B	Vorschuss für Stipendien an Privatpersonen	(9) VK	1.050	1.050
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung						**1.800**	**1.800**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG							**2.892**	**2.892**
40	13	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	(1) VK	10	10
	Total PR 13 - Kultur						**10**	**10**
	14	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	(3) VK	0	0
		33.90	08.20.0	C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken	(3) VK	0	0
		34.41	08.20.0	C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	(3) VK	0	0
	Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung						**0**	**0**
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS							**10**	**10**
50	12	34.41	10.70.0	D	Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	(4) VK	195	195
	Total PR 12 - Besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche						**195**	**195**
	15	12.11	10.70.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	(5) VK	71	71
	Total PR 15 - Soziales						**71**	**71**
	16	83.00	04.73.0	D	Zinsloses Darlehen im Rahmen von Impulseo I	(8) VK	15	15
	Total PR 16 - Gesundheit						**15**	**15**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES							**281**	**281**
70	14	81.10	04.73.0	C	Bedingt rückzahlbare Prämien für Hotels und Campings	(8) VK	25	25
	Total PR 14 - Tourismus						**25**	**25**
	24	21.10	01.71.0	A	Zinsen auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7) VK	38.986	38.986
		21.30	01.71.0	A	Zinsen auf SURE-Anleihen	(7) VK	44	44
		21.50	01.71.0	A	Zinsen auf finanzielle Leasings	(7) VK	339	339
		21.60	01.71.0	A	Zinsen auf alternative Finanzierungen	(7) VK	152	152
		21.61	01.71.0	A	Zinsen auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7) VK	1.227	1.227
		91.10	01.72.0	A	Kapitaltilgung auf Anleihen der Deutschsprachigen Gemeinschaft	(7) VK	68.368	68.368

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Fonds	Betrag VE	Betrag AE
		91.30	01.71.0	A	Kapitaltilgung auf SURE-Anleihen	(7) VK	0	0
		91.40	01.71.0	A	Kapitaltilgung auf Anleihen des EU-Wiederaufbauplans (RRF)	(7) VK	13.496	13.496
		91.60	01.72.0	A	Kapitaltilgung auf alternative Finanzierungen	(7) VK	295	295
		91.61	01.72.0	A	Kapitaltilgung auf Investitionen des Föderalstaates in Krankenhausinfrastrukturen	(7) VK	2.622	2.622
		91.70	01.72.0	A	Kapitaltilgung auf finanzielle Leasings	(7) VK	998	998
	Total PR 24 - Anleihen						**126.527**	**126.527**
	25	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	(7) VK	3.750	3.750
		21.10	01.71.0	A	Finanzaufwendungen	(7) VK	500	500
		81.00	04.73.0	A	Finanzierungen und Beteiligungen in Unternehmen	(8) VK	14.000	14.000
		85.32	04.73.0	A	Finanzierungen und Darlehen an lokale Behörden	(8) VK	0	0
	Total PR 25 - Laufende Verrichtungen des Schatzamtes						**18.250**	**18.250**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR							**144.802**	**144.802**
Gesamttotal							**149.313**	**149.313**

A: OP - B: JF - C: GF - D: LK

1.4. Liste der Mittel für laufende Ausgaben und Zuschüsse 2026

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
01	00	41.40	01.11.2	A	Dotation an das Parlament	8.252	8.252
	Total PR 00 - Dotation					**8.252**	**8.252**
Total OB 01 - PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT						**8.252**	**8.252**
10	00	11.11	01.11.3	ABCD	Gehälter der Minister und der Mitarbeiter der Regierung	4.396	4.396
		11.20	01.11.3	ABCD	Sozialabgaben Arbeitgeberanteil	949	949
		12.11	01.11.3	ABCD	Allgemeine laufende Ausgaben	253	253
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben					**5.598**	**5.598**
Total OB 10 - REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT						**5.598**	**5.598**
20	00	01.01	01.00.0	ABCD	Rücklage für unvorhergesehene Ausgaben	0	0
		11.11	01.31.0	A	Gehälter des Personals des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft	34.305	34.305
		11.12	01.31.0	A	Andere Gehaltskosten	2.219	2.219
		11.20	01.31.0	A	Sozialabgaben des Arbeitsgebers	5.671	5.671
		12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	2.982	2.982
		12.12	01.31.0	A	Miete von Immobilien für die verschiedenen Dienststellen des Ministeriums	261	261
		31.22	04.12.0	A	Dotation an das Landesamt für Arbeitsbeschaffung	1.894	1.894
		33.01	01.31.0	A	Beteiligung der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Kosten der Gewerkschaftsdelegationen	218	218
		33.03	01.31.0	A	Zuschuss an die VoG Sozialdienst	281	281
	Total PR 00 - Allgemeine laufende Ausgaben					**47.831**	**47.831**
	01	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	900	900
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen					**900**	**900**
	02	12.11	01.31.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	5.430	5.430
	Total PR 02 - Informatik					**5.430**	**5.430**
	11	12.11	01.33.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	210	210
		33.01	01.33.0	A	Zuschüsse im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	100	100
	Total PR 11 - Öffentlichkeitsarbeit					**310**	**310**
	12	12.11	01.53.0	ABCD	Allgemeine laufende Ausgaben	250	250
	Total PR 12 - Studien und Untersuchungen					**250**	**250**
	13	12.11	01.13.1	A	Allgemeine laufende Ausgaben	622	622
		33.01	01.13.1	A	Zuschüsse im Rahmen der innerbelgischen Zusammenarbeit	13	13
		33.02	08.20.0	A	Zuschüsse im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Französischen Gemeinschaft betreffend die Gemeinden Plombières, Welkenraedt, Baelen, Waimes und Malmedy	8	8
		33.03	08.20.0	A	Zuschuss an die Vereinigung Internationaler Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien	0	0
		33.04	01.13.1	A	Zuschüsse im Rahmen der internationalen und interregionalen Zusammenarbeit	25	25
		35.43	01.13.2	A	Beiträge der Deutschsprachigen Gemeinschaft an internationale Organisationen	29	29
	Total PR 13 - Außenbeziehungen und Europäische Programme					**697**	**697**
	14	12.11	01.60.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	15	15
		33.01	01.82.2	A	Verteilung der Provinzzuschüsse im Rahmen des Zusammenarbeitsabkommens 2021-2024	871	871
		33.02	01.82.2	A	Dotation an Gemeinden für Bürgerbeteiligungen	100	100

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		43.21	01.82.2	A	Dotation an die Gemeinden	815	815
		43.22	01.82.2	A	Sonderdotation Sozialwohnungen	1.500	1.500
		43.23	01.82.2	A	Dotation für die Basisförderung	1.286	637
		43.24	01.82.2	A	Zuschuss an die Bürgermeisterkonferenz	52	52
		43.25	01.82.2	A	Sonderdotation Flutkatastrophe	0	0
	Total PR 14 - Lokale Behörden					**4.639**	**3.990**
	15	12.11	01.13.1	A	Allgemeine laufende Ausgaben	580	620
		33.09	04.11.0	A	Zuschüsse an die WFG	795	795
		33.12	04.12.0	A	Zuschüsse im Rahmen des ESF + 2021-2027	0	2.468
		33.13	04.12.0	A	Zuschüsse im Rahmen Interreg 2021-2027	0	31
		35.30	01.13.2	A	Beiträge an die Euregio Maas-Rhein	143	143
		35.31	01.13.2	A	Beiträge an die Großregion	48	48
		35.43	01.13.2	A	Beiträge an grenzüberschreitende Organisationen	44	64
		41.41	*****	A	Dotation an den WSR	593	593
	Total PR 15 - Standortentwicklung					**2.203**	**4.762**
Total OB 20 - MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT						**62.260**	**64.170**
30	00	11.11	09.00.0	B	Gehälter und Entschädigungen des Personals im Gemeinschaftsunterrichtswesen	52.144	52.144
		11.12	09.00.0	B	Gehälter der bezuschussten Vertragsangestellten	0	0
		11.20	09.00.0	B	Sozialabgaben, Arbeitgeberlasten und Pensionszuschuss	16.641	16.641
		12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	0	43
		12.12	09.00.0	B	Diverse Arbeitnehmerkosten	0	65
		43.24	09.00.0	B	Zuschüsse für Personalkosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	46.915	46.915
		44.10	09.00.0	B	Zuschüsse für Personalkosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	26.664	26.664
	Total PR 00 - Personalkosten im Unterrichtswesen					**142.364**	**142.472**
	11	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	606	606
		12.12	09.00.0	B	Ausarbeitung und Implementierung von Rahmenplänen	30	30
	Total PR 11 - Pädagogik					**636**	**636**
	12	12.11	09.60.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	1.800	1.800
		12.21	09.60.0	B	Rückzahlung TEC	300	300
		34.01	09.60.0	B	Rückerstattung der Kosten für Fahrscheine und für die Beförderung mit Privatwagen	3	3
	Total PR 12 - Schülerbeförderung					**2.103**	**2.103**
	13	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	234	234
		12.12	09.00.0	B	Kosten der externen Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	100	100
		12.13	09.00.0	B	Kosten für medienpädagogische Dienstleistungen	12	12
		33.02	09.60.0	B	Zuschüsse an Vereinigungen	235	235
		41.20	09.41.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke an die AHS	19	19
		41.30	09.41.0	B	Dotation an die AHS für die Förderung von Zusatzkompetenzen der Studenten	0	0
		41.42	*****	B	Dotation an die DgG Service und Logistik	1.650	1.650
		41.50	*****	B	Dotation an das KAE	216	216
		41.51	*****	B	Dotation an das KAS	156	156
		41.52	*****	B	Dotation an das RSI	454	454
		41.53	*****	B	Dotation an das CFA	146	146
		41.54	*****	B	Dotation an das ZFP	266	266
		41.55	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAE	181	181

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		41.56	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das KAS	59	59
		41.57	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das RSI	111	111
		41.58	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das CFA	101	101
		41.59	09.10.0	B	Dotation für pädagogische Zwecke und Reduzierung der Schulbesuchskosten an das ZFP	46	46
		43.24	09.60.0	B	Dotation an Kaleido	1.229	1.229
		43.25	09.60.0	B	Dotation an die AHS	531	531
		43.26	09.60.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	2.598	2.598
		43.27	09.10.0	B	Zuschüsse an die Schulen des offiziellen subventionierten Unterrichtswesens	667	667
		44.30	09.10.0	B	Zuschüsse an die Schulen des freien subventionierten Unterrichtswesens	354	354
		44.31	09.60.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an das freie subventionierte Unterrichtswesen	2.964	2.964
		44.32	09.10.0	B	Zuschüsse für die Finanzierung von Gastdozenten auf Basis nicht genutzten Stundenkapitals	279	279
		44.33	09.10.0	B	Zusatzzuschuss für erstankommende Schüler im Rahmen der Ukraine-Krise	0	0
	Total PR 13 - Zuschüsse und Dotationen					**12.608**	**12.608**
	14	12.11	09.80.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	20	20
		33.14	09.75.0	C	Zuschüsse an das Institut für Demokratiepädagogik	140	140
		33.20	09.30.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	87	87
		33.21	09.80.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Erwachsenenbildungsorganisationen	1.030	1.030
		33.23	09.80.0	C	Zuschüsse an den Rat für Erwachsenenbildung	46	46
		33.25	09.80.0	C	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen für Aus- und Weiterbildungen	10	10
		33.29	09.80.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen	208	208
		33.30	09.80.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	91	91
		33.80	09.80.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0
	Total PR 14 - Erwachsenenbildung und Weiterbildungsförderung					**1.632**	**1.632**
	19	12.11	09.00.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	4	4
		34.41	09.00.0	B	Studienbeihilfen an Schüler und Studenten	296	296
		34.42	09.00.0	B	Zuschüsse und Stipendien für Weiterbildungen und wissenschaftliche Forschung im In- und Ausland	3	3
	Total PR 19 - Studienbeihilfen, Stipendien und wissenschaftliche Forschung					**303**	**303**
	21	12.11	08.20.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	1	1
		43.51	08.20.0	B	Zuschüsse für Funktionskosten an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	60	60
	Total PR 21 - Kunstunterricht					**61**	**61**
	22	12.11	09.80.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	0	0
		33.21	09.80.0	B	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	10	10

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		41.41	*****	B	Dotation an das IAWM	6.525	6.525
		41.42	*****	B	Dotation für Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende im Rahmen von Systemen der dualen Ausbildung	245	245
	Total PR 22 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft					**6.780**	**6.780**
	23	12.11	04.12.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben in Bezug auf die Beschäftigung	55	55
		32.01	04.12.0	B	Pilotprojekte zur Fachkräftesicherung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit	80	80
		33.02	04.12.0	B	Zuschüsse an privatrechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	7.354	7.354
		33.09	04.12.0	A	Zuschüsse an die WFG	0	0
		33.80	04.12.0	B	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0
		34.31	04.12.0	B	Zuschüsse an Privatpersonen im Rahmen von Beschäftigungsmaßnahmen	135	135
		41.10	*****	B	Dotation an den FÖD SE	1.350	1.350
		41.40	*****	B	Dotation an das ADG	1.994	1.994
		41.41	*****	B	Zuschüsse im Rahmen der Zuständigkeit Beschäftigung	12	12
		42.40	*****	B	Dotation an das LAB (ONEM)	523	523
		42.80	*****	B	Dotation an das LASS	3.800	3.800
		43.01	04.12.0	B	Zuschüsse an öffentlich-rechtliche Arbeitgeber für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	4.519	4.519
	Total PR 23 - Beschäftigung					**19.822**	**19.822**
	24	12.11	09.10.0	B	Allgemeine laufende Ausgaben	2.050	2.050
		12.12	01.31.0	B	Mieten Schulcontainer	125	125
	Total PR 24 - Schulbauten					**2.175**	**2.175**
Total OB 30 - UNTERRICHT, BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG						**188.484**	**188.592**
40	01	33.21	08.10.0	C	Zuschüsse an den Arbeitgeberverband für den soziokulturellen Sektor und den Sportsektor in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens	0	0
	Total PR 01 - Zuschüsse für den sozio-kulturellen Sektor					**0**	**0**
	11	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	56	80
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für Personalkosten der Jugendeinrichtungen	1.362	1.362
		33.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten der Jugendeinrichtungen	369	369
		33.22	01.60.0	C	Zuschuss für Funktionskosten an den Jugendrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft	30	30
		33.23	08.10.0	C	Zuschüsse an das Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft	860	860
		33.24	08.10.0	C	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren	20	20
		33.25	08.10.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen	57	57
		33.27	08.20.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	1	1
		33.28	10.90.1	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	83	83
		33.80	08.10.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	0	0
		43.00	08.20.0	C	Zuschüsse zur Umsetzung des Jugendstrategieplans	0	0
	Total PR 11 - Jugend					**2.838**	**2.862**
	13	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	226	171

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		12.12	08.20.0	C	Förderprogramm Kultur-macht-Schule	274	183
		32.00	08.20.0	C	Zuschüsse für Veröffentlichungen	10	10
		33.20	08.20.0	C	Zuschüsse für Personalkosten der Kreativen Ateliers	642	642
		33.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Kreative Ateliers und Zuschüsse für Kreative Ferienateliers	321	321
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Amateurkunstvereinigungen und Kammermusikensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung	25	25
		33.23	08.20.0	C	Zuschüsse an Födekam als Dachverband für Musik	387	387
		33.24	08.20.0	C	Zuschüsse für die Aus- und Weiterbildung von Animatoren der Kreativen Ateliers	6	6
		33.25	08.20.0	C	Besondere Initiativen für Kreative Ateliers	4	4
		33.26	08.20.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	152	152
		33.27	08.20.0	C	Zuschüsse an Museen und für Veröffentlichungen im Bereich Kulturerbe	718	718
		33.28	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte	213	213
		33.29	08.20.0	C	Zuschüsse für die professionellen Kulturproduzenten und -veranstalter	3.274	3.274
		33.32	08.20.0	C	Zuschüsse für die Förderung des Ehrenamtes	29	29
		33.80	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte zur Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	47	47
		34.31	08.20.0	C	Zuschüsse und Stipendien an natürliche Personen	125	125
		35.30	08.20.0	C	Zuschüsse für Kulturprojekte an ausländische privatrechtliche Organisationen	15	15
		43.00	08.20.0	C	Zuschüsse an Kulturzentren	689	689
		43.01	08.20.0	C	Zuschüsse an Museen	265	265
	Total PR 13 - Kultur					**7.422**	**7.276**
	14	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	130	130
		31.32	08.20.0	C	Pressebeihilfen und Vertriebsförderung	517	517
		31.33	08.20.0	C	Zuschüsse zur Förderung des Journalismus in der Deutschsprachigen Gemeinschaft	15	15
		32.00	08.10.0	C	Zuschüsse zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Betreibung von privaten Radiosendern	0	0
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Funktionskosten an Bibliotheken von Krankenhäusern und Altersheimen sowie Fachbibliotheken	2	2
		33.25	08.20.0	C	Zuschüsse für besondere Initiativen im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	13	13
		33.26	08.20.0	C	Zuschüsse an Kinos	45	45
		33.91		C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Unternehmen	20	20
		34.41	08.20.0	C	Zuschüsse zur Schaffung von audiovisuellen oder auditiven Werken von Privatpersonen	20	20
		41.40	08.20.0	C	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im Gemeinschaftsunterrichtswesen	24	24
		41.41	*****	C	Dotation an das Medienzentrum	262	262
		41.42	08.20.0	C	Dotation an den Medienrat	330	330
		43.22	08.20.0	C	Zuschüsse für ein digitales Dorfbüro der Gemeinden	0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		44.30	08.20.0	C	Zuschüsse für den Ankauf von Medien zugunsten der Schulmediotheken im subventionierten Unterrichtswesen	24	24
	Total PR 14 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung					**1.402**	**1.402**
	15	41.41	*****	C	Dotation an den BRF	6.783	6.783
	Total PR 15 - BRF					**6.783**	**6.783**
	16	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	140	140
		12.21	08.20.0	C	Allgemeine Ausgaben der NADO-Deutschsprachige Gemeinschaft	62	62
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	20	20
		33.21	08.10.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	33	33
		33.40	08.10.0	C	Zuschüsse an Schwimmhallen der VoGs	36	36
		33.41	08.10.0	C	Zuschüsse an Sportfachverbände zur Betreuung junger Sportler aus der DG in den Leistungszentren	10	10
		33.42	08.10.0	C	Zuschüsse an den LOS	1.218	1.218
		33.43	08.10.0	C	Subventionen im Rahmen der zwischengemeinschaftlichen Beziehungen	30	30
		33.48	08.10.0	C	Zuschüsse an das Nationale Olympische und Interföderale Komitee Belgiens	15	15
		33.53	08.10.0	C	Zuschüsse für die Förderung von Initiativen im Bereich des Sports	266	266
		33.69	08.10.0	C	Zuschüsse an Veranstalter zwecks Teilnahme von Schulen der DG an internationalen Veranstaltungen	22	22
		33.70	08.10.0	C	Zuschüsse , die aufgrund des Sportdekretes an Organisationen vergeben werden	496	496
		34.48	08.10.0	C	Stipendien und Zuschüsse an natürliche Personen	50	50
		41.40	*****	C	Zuschüsse für pädagogische Zwecke zugunsten des Gemeinschaftsunterrichtswesens	15	15
		43.22	08.10.0	C	Zuschüsse an Schwimmhallen der Gemeinden	72	72
		44.30	08.10.0	C	Zuschüsse für pädagogische Zwecke an das subventionierte Unterrichtswesens	15	15
	Total PR 16 - Sport					**2.500**	**2.500**
	17	12.11	04.73.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	80	80
		33.20	04.73.0	C	Zuschüsse zur strukturellen Förderung umgewandelter BVA-Stellen	8	8
		33.21	04.73.0	C	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	43	43
		33.22	04.73.0	C	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen	149	149
		33.26	04.73.0	C	Zuschüsse an die Tourismusagentur Ostbelgien	1.069	1.069
		33.27	04.73.0	C	Zuschüsse für innovative Initiativen zur Förderung des Tourismus	10	10
		33.80	04.73.0	C	Zuschüsse für die Förderung der zwischengemeinschaftlichen und internationalen Beziehungen	7	7
		35.20	04.73.0	C	Übertragungen zugunsten ausländischer Behörden innerhalb der EU im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0
		43.00	04.73.0	C	Übertragungen und Kofinanzierungen zugunsten von Provinzen und Gemeinden im Rahmen von Interreg-Projekten	0	0
		43.22	04.73.0	C	Funktionszuschüsse für touristische Infostellen der Gemeinden	8	8

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	Total PR 17 - Tourismus					**1.374**	**1.374**
	18	12.11	04.73.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	6	6
		41.30	*****	A	Dotation an die Gemeinschaftszentren	0	0
	Total PR 18 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren					**6**	**6**
	19	12.11	08.10.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	1	1
		33.20	08.10.0	C	Zuschüsse für die strukturelle Förderung umgewandelter BVA-Stellen	0	0
		33.23	08.10.0	C	Zuschüsse im Bereich der Freizeitgestaltung	16	16
	Total PR 19 - Freizeitgestaltung					**17**	**17**
	21	12.11	08.20.0	C	Allgemeine laufende Ausgaben	90	90
		33.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Projekte im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	137	137
	Total PR 21 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege					**227**	**227**
	22	12.11	08.20.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	5	5
		33.10	08.10.0	A	Zuschüsse im Bereich der Regionalgeschichte	293	293
	Total PR 22 - Regionalgeschichte					**298**	**298**
Total OB 40 - JUGEND, VOLKS- UND ERWACHSENENBILDUNG, KULTUR, SPORT, TOURISMUS						**22.867**	**22.745**
50	11	12.11	10.20.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	5	5
		34.31	08.20.0	D	Familienleistungen	45.720	45.720
		34.32	08.20.0	D	Unterstützung bei Mehrlingsgeburten	36	36
		43.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Einrichtungen im Bereich des Familienlebens	0	0
	Total PR 11 - Familie					**45.761**	**45.761**
	13	41.40	*****	D	Dotation an die DSL	15.746	15.746
		41.41	*****	D	Dotation an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	80	80
	Total PR 13 - Selbstbestimmtes Leben					**15.826**	**15.826**
	14	12.11	10.90.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben	3.700	3.700
		12.21	10.90.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben innerhalb des öffentlichen Sektors	63	63
		33.01	10.90.1	D	Zuschüsse für Projekte im Bereich der Jugendhilfe und des Jugendschutzes	1.300	1.300
		33.02	10.90.1	D	Zuschüsse für besondere Initiativen und Maßnahmen in der Prävention	10	10
		43.00	10.90.1	D	Zuschüsse für besondere Projekte in der Jugendhilfe	0	0
		43.21	10.90.1	D	Zuschüsse für Funktions- und Personalkosten von Einrichtungen	3.391	3.391
	Total PR 14 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene					**8.464**	**8.464**
	15	12.11	10.70.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	39	39
		33.01	10.70.0	D	Zuschüsse an Organisationen im Sozialbereich	4.902	4.902
		33.20	10.90.0	D	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	45	45
		43.00	10.20.0	D	Zuschüsse für die Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung und für die Förderung der Integration	378	415
		43.21	10.70.0	D	Dotation für den Sonderfonds für Sozialhilfe	0	0
		43.23	10.70.0	D	Sonderdotation zur Bekämpfung der Energiearmut für den Sonderfonds für Sozialhilfe	0	0
	Total PR 15 - Soziales					**5.364**	**5.401**
	16	12.11	07.40.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	600	600
		32.00	10.20.0	D	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen	457	457
		33.00	10.20.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	5.345	5.358

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		33.20	10.20.0	D	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	14	14
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte	12	12
		34.01	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte - Langzeitrehabilitation im Ausland	100	100
		42.20	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit	985	985
		42.21	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der Sozialen Sicherheit - Langzeitrehabilitation im Ausland	1.020	1.020
		43.20	10.20.0	D	Zuschüsse an Gemeinden	0	0
		43.52	10.20.0	D	Zuschüsse an ÖSHZ	0	0
		45.40	08.20.0	D	Zuschüsse an öffentliche föderale Einrichtungen	0	0
		45.53	10.20.0	D	Zuschüsse an Interkommunale	1.712	1.712
	Total PR 16 - Gesundheit					**10.245**	**10.258**
	17	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	249	256
		32.00	07.40.0	D	Zuschüsse für Angebote an kommerzielle Einrichtungen	2.766	2.766
		33.00	07.40.0	D	Zuschüsse für Angebote an VoG und Stiftungen	22.216	22.216
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte	0	0
		34.31	10.20.0	D	Pflegegeld für Senioren	7.500	7.500
		42.20	08.20.0	D	Dotation an öffentliche Verwaltungen der sozialen Sicherheit	0	0
		43.52	10.20.0	D	Zuschüsse für Angebote an ÖSHZ	5.799	5.799
		43.53	10.20.0	D	Zuschüsse für Angebote an Interkommunale	8.578	8.578
	Total PR 17 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf					**47.108**	**47.115**
	18	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	215	215
		33.01	07.40.0	D	Zuschüsse an Vereinigungen im Bereich der Mediation	5	5
	Total PR 18 - Justiz					**220**	**220**
	19	12.11	01.13.1	D	Allgemeine laufende Ausgaben	0	0
		33.01	01.23.0	D	Zuschüsse im Bereich der humanitären Hilfe in Krisengebieten	30	30
		33.02	01.23.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	70	70
	Total PR 19 - Entwicklungszusammenarbeit					**100**	**100**
	20	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	15	15
		33.01	10.20.0	D	Zuschüsse für Betreuungspersonal in sozialen Eingliederungsbetrieben	788	788
		33.02	10.20.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft (VoG)	34	34
		33.03	10.20.0	D	Zuschüsse an die Dabei VoG	198	198
		33.20	04.11.0	D	Zuschüsse zur Annäherung an die Zielbaremen und für die Anerkennung von Dienstjahren im soziokulturellen Bereich	68	68
		41.40	10.20.0	D	Zuschüsse für die Förderung von Projekten in der Solidarwirtschaft	0	0
		43.01	10.00.0	D	Projekte	0	0
		43.21	10.00.0	D	Sozialhilfedotation ÖSHZ	0	0
	Total PR 20 - Solidarwirtschaft und ÖSHZ					**1.103**	**1.103**
	21	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	3	3
		43.22	01.82.2	A	Kommunale Klima- und Energieinitiativen	270	270
	Total PR 21 - Energie					**273**	**273**
	22	12.11	09.60.0	A	Allgemeine laufende Ausgaben	852	762
		33.00	10.20.0	A	Zuschüsse an VoG und Stiftungen	55	117
		43.21	01.82.2	A	Zuschüsse an Gemeinden	202	202

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	Total PR 22 - Raumordnung					**1.109**	**1.081**
	23	12.11	09.60.0	D	Allgemeine laufende Ausgaben	41	41
		33.00	10.40.0	D	Zuschüsse an Organisationen im Bereich der Kinderbetreuung	801	801
		34.00	10.20.0	D	Zuschüsse an Privathaushalte	443	443
		41.40	10.40.0	D	Dotation an das ZKB	11.024	11.024
		43.21	01.82.2	D	Zuschüsse an Gemeinden	36	36
	Total PR 23 - Kinderbetreuung					**12.345**	**12.345**
	24	12.11		D	Allgemeine laufende Ausgaben	188	188
		32.00	07.40.0	D	Zuschüsse an Gesellschaften	244	244
		33.00	10.40.0	D	Zuschüsse an VoGs	1.061	1.061
		34.00	10.40.0	D	Zuschüsse an Privatpersonen	290	290
		43.21	01.82.2	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen	4	4
	Total PR 24 - Wohnungswesen					**1.787**	**1.787**
Total OB 50 - GESUNDHEIT UND SOZIALES						**149.705**	**149.734**
70	01	74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	500	500
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen					**500**	**500**
	06	52.11	04.12.0	B	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft					**0**	**0**
	07	43.13	09.10.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	0	0
		63.21	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	172	172
		64.20	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	110	110
		74.22	09.20.0	B	Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens	500	500
	Total PR 07 - Schulbauten					**782**	**782**
	08	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	11	11
		63.20	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0
	Total PR 08 - Jugend					**11**	**11**
	09	52.11	09.80.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	9	9
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung					**9**	**9**
	10	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst	60	60
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	52	62
		52.13	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisation für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	7	7
		53.20	08.20.0	C	Zuschüsse an Privatpersonen für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0
		63.20	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	13	37
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	3	3
		74.50	08.20.0	C	Ankauf von Kunstwerken	30	30
	Total PR 10 - Kultur					**165**	**199**
	11	12.13	08.20.0	C	Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	0	0
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	6	6
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Material im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	24	24
		74.50	08.20.0	C	Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung	0	0
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung					**30**	**30**
	13	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	75	75
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Sportmaterial	10	10
	Total PR 13 - Sport					**85**	**85**
	14	52.13	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	6	6
		63.20	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	6	6
		74.22	04.73.0	C	Ankauf von Ausstattungsmaterial	3	3
	Total PR 14 - Tourismus					**15**	**15**
	16	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	5	5
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung					**5**	**5**
	17	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	8	8
		52.15	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	27	27
		53.10	08.20.0	C	Zuschüsse an Privatpersonen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	10	10
		53.15	08.20.0	C	Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	32	32
		63.15	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	0	0
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	5	5
		63.55	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0
		74.22	08.20.0	C	Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	3	3
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege					**85**	**85**
	18	51.22	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattungen und Ausrüstungen an private Unternehmen im Bereich der Kinder- und Familienbetreuung	8	8
		52.16	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
		63.27	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung					**8**	**8**
	20	52.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	0	0
		63.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene					**0**	**0**
	21	52.21	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	40	40
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	0	0
	Total PR 21 - Soziales					**40**	**40**
	22	52.10	08.10.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	1.032	1.332
		53.28	07.31.0	D	Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern	0	0
	Total PR 22 - Gesundheit					**1.032**	**1.332**
	26	12.11	01.31.0	A	Kosten für EDV-Ausrüstung	1.771	1.771
		63.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	102	102
		64.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen	51	51
		74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	5.814	5.919
	Total PR 26 - Informatik					**7.738**	**7.843**
	28	52.12	08.20.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs im Bereich Energie	0	0
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	438	438
	Total PR 28 - Energie					**438**	**438**
	31	74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	370	110
	Total PR 31 - Regionalgeschichte					**370**	**110**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR						**11.313**	**11.492**
Gesamttotal						**448.479**	**450.583**

1.5. Liste der Dotationen für Investitionsausgaben 2026

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
70	00	61.41	01.11.2	A	Dotation für Investitionsausgaben an das Parlament	50	1.228
	Total PR 00 - Dotation an das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft					**50**	**1.228**
	02	61.43	04.12.0	A	Dotation für Investitionsausgaben an den WSR	5	5
	Total PR 02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung					**5**	**5**
	05	61.41	*****	B	Dotation für Investitionsausgaben an das IAWM	20	20
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft					**20**	**20**
	06	61.42	04.12.0	B	Dotation für Investitionsausgaben an das ADG	700	700
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft					**700**	**700**
	07	61.41	01.11.2	B	Dotation für Investitionsausgaben an Kaleido	30	30
	Total PR 07 - Schulbauten					**30**	**30**
	12	61.42	*****	C	Dotation für Investitionsausgaben an den BRF	200	200
	Total PR 12 - BRF					**200**	**200**
	15	61.31	*****	A	Dotation für Investitionsausgaben an die Gemeinschaftszentren	0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren					**0**	**0**
	18	61.41	10.40.0	D	Dotation für Investitionsausgaben an das ZKB	275	275
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung					**275**	**275**
	19	61.41	*****	D	Dotation für Investitionsausgaben an die DSL	1.396	1.396
		61.72		D	Dotation für Investitionsausgaben an den Beirat für Menschen mit Beeinträchtigung	0	0
	Total PR 19 - Behindertenbereich					**1.396**	**1.396**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR						**2.676**	**3.854**
Gesamttotal						**2.676**	**3.854**

1.6. Liste der Mittel für Infrastrukturausgaben 2026 (exkl. Dotationen für Investitionsausgaben und alternative Finanzierungen)

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
70	01	71.01	01.33.0	A	Ankauf von Grundstücken und Gebäuden für Gemeinschaftsinfrastrukturen	1.200	2.782
		72.10	01.33.0	A	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	6.780	5.920
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen					**7.980**	**8.702**
	03	43.21	01.82.2	A	Dotation für Unterhaltsarbeiten	7.650	7.650
		43.22	01.82.2	A	Dotation für Straßeninfrastrukturen an die Gemeinden	0	0
		43.23	01.82.2	A	Sonderdotation Flutkatastrophe an die Gemeinden	0	0
		63.21	04.51.0	A	Zuschüsse an die Gemeinden im Bereich der bezuschussten Arbeiten	3.845	11.015
	Total PR 03 - Lokale Behörden					**11.495**	**18.665**
	05	52.10	09.30.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes	0	0
	Total PR 05 - Außerschulische Aus- und Fortbildung im Bereich Mittelstand und Landwirtschaft					**0**	**0**
	06	52.10	04.12.0	D	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	192
		63.21	04.12.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft					**0**	**192**
	07	43.23	10.20.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		44.40	10.20.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		63.20	10.20.0	B	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.23	09.20.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im offiziellen subventionierten Unterrichtswesen	6.979	16.083
		64.10	09.20.0	B	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im freien subventionierten Unterrichtswesen	118	682
		64.22	10.20.0	B	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		72.10	09.20.0	B	Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Gemeinschaftsunterrichtswesen	4.250	5.332
	Total PR 07 - Schulbauten					**11.347**	**22.097**
	08	52.12	08.10.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	0	0
		52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Umbauten und Einrichtungen der VoE Jugendbüro	0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	18
	Total PR 08 - Jugend					**0**	**18**
	09	52.12	09.80.0	C	Zuschüsse an Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
		63.21	09.80.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Erwachsenenbildungsorganisationen und Kreative Ateliers der Gemeinden	0	0
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung					**0**	**0**
	10	52.12	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	1.283	2.726
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung für Kultureinrichtungen von Gemeinden	127	831
		63.24	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
	Total PR 10 - Kultur					**1.410**	**3.557**
	11	51.12	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen im Bereich Glasfaserausbau	0	0

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		52.12	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Bibliotheken	0	0
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von öffentlichen Bibliotheken der Gemeinden	5	5
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung					**5**	**5**
	13	33.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		43.23	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		52.12	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Sportstätten	2.212	2.175
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Sportstätten der Gemeinden	8.169	6.303
	Total PR 13 - Sport					**10.381**	**8.478**
	14	33.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Zinszahlungen für alternative Finanzierungen	0	0
		52.10	04.73.0	C	Unterstützung im Rahmen der Bestimmungen über die Bewilligung von Zuschüssen für die Förderung des Sozialtourismus	0	0
		52.11	04.73.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	0	1
		52.20	10.20.0	C	Zuschüsse für Investitionsausgaben für alternative Finanzierungen	0	0
		63.01	04.73.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeindeinfrastrukturen	0	330
		72.11	04.73.0	C	Ausführung von Arbeiten zur Erhaltung von Eisenbahnlinien und Bahnhöfen als Benutzung für touristische Zwecke	0	0
	Total PR 14 - Tourismus					**0**	**331**
	15	72.10	01.33.0	A	Bau, Umbau und Einrichtung von Gemeinschaftszentren	0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren					**0**	**0**
	16	52.12	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlichen Infrastrukturen	0	0
		63.21	08.10.0	C	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen der Gemeinden	5	5
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung					**5**	**5**
	17	52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz privatrechtlicher Organisationen im Bereich des Denkmalschutzes	0	0
		53.11	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von natürlichen Personen im Bereich des Denkmalschutzes	20	180
		63.21	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Gemeinden im Bereich des Denkmalschutzes	76	712
		63.51	08.20.0	C	Zuschüsse für die Restaurierung von Objekten im Besitz von Kirchenfabriken im Bereich des Denkmalschutzes	18	234
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege					**114**	**1.126**
	18	52.11	10.40.0	D	Zuschüsse an VoGs im Bereich Kinder- und Familienbetreuung für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	4
		63.21	10.20.0	D	Zuschüsse für Bau-, Erweiterungs-, Umbau- und Instandsetzungsarbeiten von Infrastrukturen der Gemeinden	65	65
		63.26	10.40.0	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	61	477
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung					**126**	**546**
	19	52.11	10.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von privatrechtlicher Infrastruktur	4.032	3.223

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		63.01	10.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Infrastrukturen von Gemeinden	0	0
	Total PR 19 - Behindertenbereich					**4.032**	**3.223**
	20	52.10	10.90.1	D	Zuschüsse an Jugendhilfeorganisationen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	0
		63.21	10.90.1	D	Zuschüsse an untergeordnete Behörden für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	15
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene					**0**	**15**
	21	52.11	10.70.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	542	4.378
		63.21	10.70.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	0	9
	Total PR 21 - Soziales					**542**	**4.387**
	22	52.11	07.40.0	D	Zuschüsse an VoGs für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	0	0
		53.26	07.31.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung im Krankenhausbereich	5.429	3.221
		53.27	07.31.0	D	Abzug des Föderalstaates für Investitionen in Krankenhausinfrastrukturen	0	0
		63.21	07.40.0	D	Zuschüsse an Gemeinden für den Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Institutionen für die Volksgesundheit	0	11
	Total PR 22 - Gesundheit					**5.429**	**3.232**
	23	01.01	01.00.0	ABCD	Rücklage für unvorhergesehene Investitionen	0	0
	Total PR 23 - Rücklage					**0**	**0**
	27	52.14	04.12.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	166	10.205
		63.21	10.20.0	D	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Senioreneinrichtungen	36	36
		63.24	10.20.0	D	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung von Alten- und Pflegeheimen	230	441
	Total PR 27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf					**432**	**10.682**
	28	52.11	10.40.0	A	Zuschüsse an VoGs im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	1.000	1.000
		52.14	10.40.0	D	Zuschüsse an soziale Wohnungsbaugesellschaften im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0
		53.11	08.20.0	A	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	4.000	4.000
		63.21	04.12.0	A	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	1.045	1.045
	Total PR 28 - Energie					**6.045**	**6.045**
	29	52.11	10.40.0	A	Zuschüsse an VoGs im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0
		53.11	08.20.0	A	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	0	0
		63.21	04.12.0	A	Zuschüsse an Gemeinden im Bereich Raumordnung für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	690	3.222
	Total PR 29 - Raumordnung					**690**	**3.222**
	30	52.11	10.70.0	A	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	500	500
		63.21	10.70.0	A	Zuschüsse für Ankauf, Bau, Umbau und Einrichtung	500	500
	Total PR 30 - Preisrevision					**1.000**	**1.000**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	32	53.11	08.20.0	A	Zuschüsse an natürliche Personen im Bereich Energie und Wohnungswesen für Ankauf, Bau, Umbau, Einrichtung und Instandsetzung	1.343	1.343
	Total PR 32 - Wohnungswesen					**1.343**	**1.343**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR						**62.376**	**96.871**
Gesamttotal						**62.376**	**96.871**

1.7. Liste der Ausstattungen 2026

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
70	01	72.12	01.33.0	A	Ausstattung von Gemeinschaftsinfrastrukturen	0	0
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen					**0**	**0**
	02	51.12	04.12.0	A	Zuschüsse an privatrechtliche Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	0	0
	Total PR 02 - Außenbeziehungen, europäische Strukturfonds und Regionalentwicklung					**0**	**0**
	04	63.51	08.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an die Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft	17	17
	Total PR 04 - Kunstunterricht					**17**	**17**
	06	52.15	04.12.0	B	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs	15	15
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft					**15**	**15**
	08	52.14	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	0	0
		63.22	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0
	Total PR 08 - Jugend					**0**	**0**
	09	52.13	09.80.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	0	0
		52.14	09.80.0	C	Zuschuss für Ausstattung an den Rat für Erwachsenenbildung	0	0
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung					**0**	**0**
	10	52.14	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	0	0
		63.23	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	14	45
	Total PR 10 - Kultur					**14**	**45**
	11	52.13	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Bibliotheken und Kinos	20	20
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Bibliotheken der Gemeinden	0	0
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung					**20**	**20**
	13	52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	40	40
		63.22	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Sportstätten der Gemeinden	21	21
	Total PR 13 - Sport					**61**	**61**
	14	52.15	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Verkehrsvereine	178	178
		63.22	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden	0	0
	Total PR 14 - Tourismus					**178**	**178**
	15	72.12	01.33.0	A	Ausstattung von Gemeinschaftszentren	0	0
	Total PR 15 - Dienst mit getrennter Geschäftsführung Gemeinschaftszentren					**0**	**0**
	16	52.13	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausstattung an privatrechtliche Vereinigungen	0	0
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung					**0**	**0**
	18	52.17	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	40	40
		63.29	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung					**40**	**40**
	20	52.23	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausstattung an Jugendhilfeorganisationen	1.848	1.848

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
		63.23	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausstattung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene					**1.848**	**1.848**
	21	52.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung	0	0
		63.23	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung	0	0
	Total PR 21 - Soziales					**0**	**0**
	22	63.23	07.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an Gemeinden für Institutionen der Volksgesundheit	0	0
		63.53	04.12.0	D	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	15	15
	Total PR 22 - Gesundheit					**15**	**15**
	27	51.10	04.12.0	D	Zuschüsse an kommerzielle Einrichtungen für Ausrüstung und Ausstattung	71	46
		52.10	04.12.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	349	206
		63.52	04.12.0	D	Zuschüsse an ÖSHZ für Ausrüstung und Ausstattung	99	99
		63.53	04.12.0	D	Zuschüsse an Interkommunale für Ausrüstung und Ausstattung	183	150
	Total PR 27 - Senioren und Personen mit Unterstützungsbedarf					**702**	**501**
	28	52.13	08.20.0	D	Zuschüsse für Ausstattung an VoGs im Bereich Energie	0	0
		63.23	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausstattung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	438	438
	Total PR 28 - Energie					**438**	**438**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR						**3.348**	**3.178**
Gesamttotal						**3.348**	**3.178**

1.8. Liste der alternativen Finanzierungen 2026

Im Haushaltsjahr 2026 sind keine Mittel für alternative Finanzierungen vorgesehen.

1.9. Liste der Zuschüsse für Ausrüstungen 2026

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
70	01	74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	500	500
	Total PR 01 - Gemeinschaftsinfrastrukturen					**500**	**500**
	06	52.11	04.12.0	B	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs	0	0
	Total PR 06 - Beschäftigung und Solidarwirtschaft					**0**	**0**
	07	43.13	09.10.0	B	Zuschüsse für Zinszahlungen an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	0	0
		63.21	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	172	172
		64.20	09.20.0	B	Zuschüsse für Ausstattung und Ausrüstung an das freie subventionierte Unterrichtswesen	110	110
		74.22	09.20.0	B	Ausgaben für die Ausstattung und Ausrüstung des Gemeinschaftsunterrichtswesens	500	500
	Total PR 07 - Schulbauten					**782**	**782**
	08	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Jugendeinrichtungen	11	11
		63.20	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendeinrichtungen der Gemeinden	0	0
	Total PR 08 - Jugend					**11**	**11**
	09	52.11	09.80.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Erwachsenenbildungseinrichtungen	9	9
	Total PR 09 - Erwachsenenbildung, Verbraucherschutz und nachhaltige Entwicklung					**9**	**9**
	10	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Vereine & Verbände im Bereich der Amateurkunst	60	60
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Kulturorganisationen und Museen	52	62
		52.13	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisation für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	7	7
		53.20	08.20.0	C	Zuschüsse an Privatpersonen für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0
		63.20	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Kultureinrichtungen der Gemeinden	13	37
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	0	0
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Restaurierungen an beweglichen Kulturgütern von außerordentlicher Bedeutung	3	3
		74.50	08.20.0	C	Ankauf von Kunstwerken	30	30
	Total PR 10 - Kultur					**165**	**199**
	11	12.13	08.20.0	C	Leasingkosten im Bereich des Bibliotheks- und Medienwesens	0	0
		52.11	08.20.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Bibliotheken	6	6
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Material im Bereich der Medien, der Bibliotheken und der Digitalisierung	24	24
		74.50	08.20.0	C	Anschaffungen im Bereich der Medien und der Digitalisierung	0	0
	Total PR 11 - Bibliothekswesen, Medien und Digitalisierung					**30**	**30**
	13	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Sportorganisationen und Sportstätten	75	75
		74.22	08.20.0	C	Ankauf von Sportmaterial	10	10
	Total PR 13 - Sport					**85**	**85**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	14	52.13	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Verkehrsvereine	6	6
		63.20	04.73.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an Gemeinden	6	6
		74.22	04.73.0	C	Ankauf von Ausstattungsmaterial	3	3
	Total PR 14 - Tourismus					**15**	**15**
	16	52.11	08.10.0	C	Zuschüsse für Ausrüstung an privatrechtliche Vereinigungen	5	5
	Total PR 16 - Freizeitgestaltung					**5**	**5**
	17	52.10	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	8	8
		52.15	08.20.0	C	Zuschüsse an privatrechtliche Organisationen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	27	27
		53.10	08.20.0	C	Zuschüsse an Privatpersonen für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	10	10
		53.15	08.20.0	C	Zuschüsse an natürliche Personen für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	32	32
		63.15	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0
		63.22	08.20.0	C	Zuschüsse an Gemeinden für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	0	0
		63.52	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Arbeiten an verzeichneten Kleindenkmälern und bedeutenden Gebäuden	5	5
		63.55	08.20.0	C	Zuschüsse an Kirchenfabriken für Unterhaltsarbeiten an Denkmälern	0	0
		74.22	08.20.0	C	Anschaffung von Material im Bereich Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege	3	3
	Total PR 17 - Denkmal- und Landschaftsschutz, Ausgrabungen und Naturpflege					**85**	**85**
	18	51.22	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausstattungen und Ausrüstungen an private Unternehmen im Bereich der Kinder- und Familienbetreuung	8	8
		52.16	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoE im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
		63.27	10.40.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an öffentliche Einrichtungen im Bereich Kinder- und Familienbetreuung	0	0
	Total PR 18 - Familie und Kinderbetreuung					**8**	**8**
	20	52.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung an Jugendhilfeorganisationen	0	0
		63.22	10.90.1	D	Zuschüsse für Ausrüstung im Bereich der Jugendhilfe für untergeordneten Behörden	0	0
	Total PR 20 - Besondere Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene					**0**	**0**
	21	52.21	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	40	40
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung	0	0
	Total PR 21 - Soziales					**40**	**40**
	22	52.10	08.10.0	D	Zuschüsse an VoG und Stiftungen für Ausrüstung und Ausstattung	1.032	1.332
		53.28	07.31.0	D	Zuschüsse für Instandsetzungsarbeiten in Krankenhäusern	0	0
	Total PR 22 - Gesundheit					**1.032**	**1.332**
	26	12.11	01.31.0	A	Kosten für EDV-Ausrüstung	1.771	1.771
		63.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das offizielle subventionierte Unterrichtswesen	102	102
		64.20	01.31.0	B	Ausgaben für die EDV-Ausrüstung für das freie subventionierte Unterrichtswesen	51	51
		74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	5.814	5.919
	Total PR 26 - Informatik					**7.738**	**7.843**

OB	PR	EWK	FUNK	Min	Bezeichnung	Betrag VE	Betrag AE
	28	52.12	08.20.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung an VoGs im Bereich Energie	0	0
		63.22	10.70.0	D	Zuschüsse für Ausrüstung für kommunale Klima- und Energieinitiativen	438	438
	Total PR 28 - Energie					**438**	**438**
	31	74.22	01.31.0	A	Ankauf von Maschinen und Mobiliar	370	110
	Total PR 31 - Regionalgeschichte					**370**	**110**
Total OB 70 - INFRASTRUKTUR						**11.313**	**11.492**
Gesamttotal						**11.313**	**11.492**

1.10. Ergebnisrechnung 2025

	Ursprungshaushalt 2025 in Tsd. EURO	1. Haushaltsanpassung 2025 in Tsd. EURO	2. Haushaltsanpassung 2025 in Tsd. EURO
Einnahmen (ohne Anleihen)	484.625	492.288	489.351
Ausgaben (ohne Schuldbegleichung)	-574.328	-600.683	-569.976
A Total	-89.703	-108.395	-80.625
Anleihen	111.194	215.832	212.549
alternative Finanzierungen	0	0	0
B Total	111.194	215.832	212.549
C Ergebnis Haushalt vor Begleichung Schuld (A+B)	21.491	107.437	131.924
D Rate Amortisierungsfonds = Begleichung Schuld	-111.379	-141.914	-146.278
E Nettoergebnis Haushalt (C+D)	**-89.888**	**-34.477**	**-14.354**
F Primärsaldo (C-B)	-89.703	-108.395	-80.625
G Zinsrückzahlung Amortisierungsfonds	-35.892	-36.427	-36.969
H zzgl. / abzgl. normneutrale Operationen	21.191	31.441	24.741
Saldo Hoher Finanzrat (F+G+H+I)	**-104.404**	**-113.381**	**-92.853**
I Außergewöhnliche Regularisierung gemäß SEC2010			-26.943

1.11. Ergebnisrechnung 2026

	Ursprungshaushalt 2026 in Tsd. EURO
Einnahmen (ohne Anleihen)	489.627
Ausgaben (ohne Schuldbegleichung)	-576.772
A Total	-87.145
Anleihen	165.710
alternative Finanzierungen	0
B Total	165.710
C Ergebnis Haushalt vor Begleichung Schuld (A+B)	78.565
D Rate Amortisierungsfonds = Begleichung Schuld	-127.027
E Nettoergebnis Haushalt (C+D)	**-48.462**
F Primärsaldo (C-B)	-87.145
G Zinsrückzahlung Amortisierungsfonds	-41.248
H zzgl. / abzgl. normneutrale Operationen	11.680
Saldo Hoher Finanzrat (F+G+H+I)	**-116.713**
I Außergewöhnliche Regularisierung gemäß SEC2010	-26.943

2 Liste der Haushaltsfonds

2.1 Übersicht 2025

Angaben in EUR.

Nr.	Bezeichnung	Budgetärer Saldo 31.12.2024 VE	Budgetärer Saldo 31.12.2024 AE	Einnahmen	Ausgaben VE	Ausgaben AE	Budgetärer Saldo 31.12.2025 VE	Budgetärer Saldo 31.12.2025 AE
(1)	Dienstleistungsfonds	3.829.433,78	4.072.362,61	2.200.000	2.412.000	2.412.000	**3.617.433,78**	**3.860.362,61**
(2)	Fonds für Nachhaltigkeit	255.310,00	255.310,00	250.000	0	0	**505.310,00**	**505.310,00**
(4)	Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	91.689,89	91.689,89	107.000	195.000	195.000	**3.689,89**	**3.689,89**
(5)	Entschuldungsfonds	708.601,88	708.601,88	25.000	71.000	71.000	**662.601,88**	**662.601,88**
(7)	Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten	843.936.117,68	843.941.562,68	226.249.000	150.028.000	150.028.000	**920.157.117,68**	**920.162.562,68**
(8)	Finanzierungsfonds	50.686.789,89	68.686.884,40	19.075.000	12.065.000	27.065.000	**57.696.789,89**	**60.696.884,40**
(9)	Fonds für Stipendien	39.790,84	1.113.528,80	1.900.000	1.800.000	1.800.000	**139.790,84**	**1.213.528,80**
	Total	**899.547.733,96**	**918.869.940,26**	249.806.000	166.571.000	181.571.000	**982.782.733,96**	**987.104.940,26**

2.2 Übersicht 2026

Angaben in EUR.

Nr.	Bezeichnung	Budgetärer Saldo 31.12.2025 VE	Budgetärer Saldo 31.12.2025 AE	Einnahmen	Ausgaben VE	Ausgaben AE	Budgetärer Saldo 31.12.2026 VE	Budgetärer Saldo 31.12.2026 AE
(1)	Dienstleistungsfonds	3.617.433,78	3.860.362,61	1.450.000	2.430.000	2.985.000	**2.637.433,78**	**2.325.362,61**
(2)	Fonds für Nachhaltigkeit	505.310,00	505.310,00	500.000	0	0	**1.005.310,00**	**1.005.310,00**
(4)	Fonds für besondere Hilfe für Kinder und Jugendliche	3.689,89	3.689,89	195.000	195.000	195.000	**3.689,89**	**3.689,89**
(5)	Entschuldungsfonds	662.601,88	662.601,88	25.000	71.000	71.000	**616.601,88**	**616.601,88**
(7)	Fonds zur Verwaltung der Finanzverbindlichkeiten	920.157.117,68	920.162.562,68	179.010.000	130.777.000	130.777.000	**968.390.117,68**	**968.395.562,68**
(8)	Finanzierungsfonds	57.696.789,89	60.696.884,40	9.103.000	14.040.000	14.040.000	**52.759.789,89**	**55.759.884,40**
(9)	Fonds für Stipendien	139.790,84	1.213.528,80	1.850.000	1.800.000	1.800.000	**189.790,84**	**1.263.528,80**
	Total	**982.782.733,96**	**987.104.940,26**	192.133.000	149.313.000	149.868.000	**1.025.602.733,96**	**1.029.369.940,26**

3 Liste der mehrjährigen Verpflichtungen

Projekt	Finanzierter Betrag	Erste Rate
BS St. Vith - Teil 1	2.811.642 €	2013
BS St. Vith - Teil 2	43.818 €	2013
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2018
Liquiditätsscheine	8.000.000 €	2020
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2020
Liquiditätsscheine	26.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	4.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	3.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	30.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2021
Liquiditätsscheine	50.000.000 €	2022
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2022
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2022
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2022
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2022
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	30.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2023
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2024

Projekt	Finanzierter Betrag	Erste Rate
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	15.500.000 €	2024
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	51.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	75.000.000 €	2024
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	30.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	25.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	16.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	3.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	40.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2025
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2026

Projekt	Finanzierter Betrag	Erste Rate
Liquiditätsscheine	12.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	7.500.000 €	2026
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	5.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	10.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	20.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	50.000.000 €	2026
Liquiditätsscheine	15.000.000 €	2026
Regierung Gospert 42	7.396.816 €	2010
RSI UREBA	500.000 €	2017
Schuldscheine	30.000.000 €	2025
Schuldscheine	15.000.000 €	2025
Schuldscheine	10.000.000 €	2025
Schuldscheine	10.000.000 €	2026
Schuldscheine	15.000.000 €	2026
SURE	7.081.000 €	2029
SURE	5.809.000 €	2021
Triangel	5.937.254 €	2011
Verwaltungsgebäude Eupen	12.000.000 €	2005
Verwaltungsgebäude St. Vith (1. Anleihe)	4.500.000 €	2010
Verwaltungsgebäude St. Vith (2. Anleihe)	450.000 €	2010
Vivias PPH	1.261.335 €	2019
Worriken	2.231.042 €	2000
ZAWM	1.400.000 €	2012
ZFP UREBA	396.633 €	2017

Stand: 09. September 2025.

4 Liste der Bürgschaften

Die Regierung hat für folgende Kredite Bürgschaften übernommen:

Kreditnehmer	Höhe des Kredits	Haushaltsjahr	Anlass
Bischöfliche Schulen in der DG	738.056 €	2010	Infrastrukturakte TI St. Vith
Bischöfliche Schulen in der DG	280.000 €	2018	Infrastrukturakte BS St. Vith: Sanierung Anpassungsklassen
Sankt-Nikolaus Hospital Eupen	3.600.000 €	2020	Bauprojekt Z
Bischöfliche Schulen in der DG	900.000 €	2022	Neubau Maria-Goretti-Grundschule

5 Liste der nicht eintreibbaren Forderungen

Übersicht der als nicht eintreibbar erklärten Forderungen zum 31.12.2024:

Bestand zum 31.12.2023	**280.508,40**
Rücknahmen in 2024:	0,00
Wertminderungen in 2024:	69.883,44 €
Bestand zum 31.12.2024	**350.391,84**

Im Laufe des Buchungsjahres 2025 werden nach dem Kenntnisstand des Finanzdienstes vom 30.09.2025 voraussichtlich 85.986,43 € als nicht eintreibbar deklariert werden müssen.